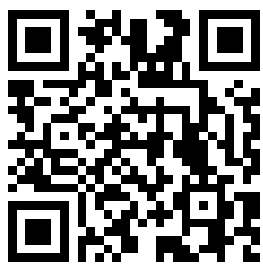
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Digitized by Google

4° M. germ. Regierungsblatt
145 m (1854

Digitized by Google

<36626043150013

<36626043150013

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Regierungs-

und

Intelligenzblatt

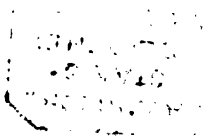
für

das Herzogthum Coburg.

Jahrgang 1854.

Coburg,
gedruckt in der Dietz'schen Hofbuchdruckerei.

Digitized by Google



Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

1. Stück. Mittwoch, den 4. Januar 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

An die Herzogl. Ephorien und Parochien.

Im Großherzogthum Sachsen-Weimar ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß in denjenigen Fällen, wo Verlobte außerhalb des Wohnortes des Bräutigams getraut werden, zuweilen von Seiten der die Trauung vollziehenden Geistlichen unterlassen wird, dem Pfarramte, in dessen Parochie die betreffenden Ehegatten ihren Wohnsitz haben, von der erfolgten Trauung Kenntniß zu geben, und hat sich der Großherzogl. Kirchenrath, damit durch diese Unterlassung die ordnungsmäßige Führung der Kirchenbücher nicht gefährdet werde, veranlaßt gesehen, sämmtliche mit Führung der Kirchenbücher betraute Geistliche anzuweisen, in den angedeuteten Fällen dem betreffenden Pfarramte, auch wenn es ein ausländisches ist, die entsprechende Mittheilung zugehen zu lassen.

Um dieses angemessene Verfahren auch im hiesigen Lande beobachtet zu sehen, weisen Wir die Herzogl. Ephorien und Parochien an, das nach §. 24. der Verordnung vom 30. April 1836, das Verfahren bei Proclamationen und Trauungen betreffend, auszustellende Zeugniß, durch welches sich solche Verlobte, die als Ehegatten an einem anderen Orte als dem der Trauung wohnen, über die vollzogene Trauung auszuweisen haben, nicht mehr den Getrauten einzuhändigen, sondern in allen dergleichen Fällen versiegelt an die Parochie des Wohnortes des Bräutigams unter deren Adresse zu übersenden.

Coburg, am 2. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Ernennung des Cölnischwasserfabrikanten Johann Anton Farina zu Cöln zum Hoflieferanten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Cölnischwasserfabrikanten Johann Anton Farina zur Stadt Mailand zu Cöln zum Hoflieferanten zu ernennen, und ist demselben das Patent hierüber unterm 30. December v. J. ausgefertigt worden.

Coburg, den 1. Januar 1854.

Herzogl. S. Oberhofmarschallamt.

v. Löwenfels.

Feilbietung des dem Maurergesellen Carl Wohlleben zugehörigen halben Wohnhauses zu Einberg.

Einer ausgeklagten Schuldforderung halber wird hiermit das dem Maurergesellen Carl Wohlleben zu Einberg zugehörige, Blatt 216 des Steueranschlags für Einberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 14. November 1853.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung der dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstädt zugehörigen Grundbesitzungen.

Einer ausgeklagten Schuldforderung halber werden hiermit nachstehende, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstädt zugehörige Gegenstände, als:

dessen, Blatt 2100 des Lehnbuchs für Schönstädt beschriebene Sölde daselbst,
sowie seine große Wiese,
seine halbe Mühlwiese und
sein Stück Waldboden am Pöppelholz,
welche einzelne Stücke in der Schönstädter Flurmarkung gelegen sind,

im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung

an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 24. November 1853.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Verstrich des dem Schreinermeister August Eyring zugehörigen Berggartens zu Weidhausen.

Nachdem wegen eines Forderungsrestes auf öffentlichen Verstrich des dem Schreinermeister August Eyring zu Weidhausen gehörigen Berggartens angetragen worden, so ist von der unterzeichneten Behörde auf

Dinstag den 21. Februar 1854

Adjudicationstermin anberaumt worden, wovon Kaufliebhaber mit der Bemerkung hiermit in Kenntniß gesetzt werden, daß die Strichsbedingungen zu jeder Zeit im Herzoglichen Justiz-Amt dahier, woselbst auch an diesem Tage der Verstrich stattfinden und der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr bei einem die Taxe erreichenden Gebot erfolgen wird, eingesehen werden können.

Sonnefeld, den 22. December 1853.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung wegen Bürgschaftsleistungen des zu Meeder verstorbenen Bäckermeisters Johann Peter Krauß.

Zufolge eines von der Wittwe Barbara Krauß in Meeder für sich und ihre Kinder bei der unterzeichneten Behörde gestellten Antrags werden alle diejenigen, welche aus Bürgschaftsleistungen des verstorbenen Mannes der genannten Krauß, des Bäckermeisters Johann Peter Krauß zu Meeder Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen einem Vierteljahre bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Rodach, am 27. December 1853.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 1. bis incl. 7. Januar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	1⅓	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	2	„
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd. 20	„ —	„
„	6	„	„	1	„ 8	„ —	„
„	12	„	„	2	„ 16	„ —	„

Coburg, den 31. December 1853.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	— pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „	— „
1	„	Stierfleisch	9 „	— „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 31. December 1853.

Frische Butter ¼ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar — kr. bis — kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 31. December 1853.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 31. December 1853.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	86	43	31	20	180 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	16	161	91	78	346.
aus dem Königreich Bayern	9	18	24	100	151.
Im Ganzen	101	222	156	198	677.
Ausfuhr.					**Sa. d. Ausfuhr.**
ins Inland	25	36	—	9	70 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	50	25	—	—	75.
ins Königreich Bayern	—	—	—	70	70.
Im Ganzen	75	61	—	79	215.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	20	2	—	2	10	—	55
Höchster Preis	2	35	2	5	2	15	—	57½

Coburg, den 2. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Bevormundung der Wittwe Catharine Elisabethe Vogel zu Königsberg.

Nachdem der an periodischer Geistesstörung leidenden Wittwe Catharina Elisabetha Vogel dahier mit Genehmigung Herzogl. Justiz-Collegiums zu Coburg ein Zustandsvormund in der Person des Sattlermeisters Georg Finzel hieselbst legal bestellt worden ist, so wird dies zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Königsberg in Franken, den 22. December 1853.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Den Zinsfuß für das Jahr 1854 bei hiesiger Sparkasse betreffend.

Die unterzeichnete Verwaltung bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß sie die Ermächtigung erhalten hat, die für die Jahre 1852 und 1853 bewilligte Herabsetzung des Zinsfußes von den an die Sparcasse schuldigen Capitalien auch im Jahr 1854 dann eintreten zu lassen, wenn die schuldigen Zinsen innerhalb drei Monaten, vom Verfalltag an gerechnet, ohne Mahnung berichtigt werden.

Coburg, den 2 Januar 1854.

Die Verwaltung der Sparcasse.

L. Schmidt.

II.

Privatnachrichten.

1) IX. Folgende milde Beiträge zur **Weihnachtsbescherung der armen Kinder** werden den edeln Gebern mit Dank bescheinigt:

Fräulein Konstanze von Meyern-Hohenberg 45 kr.; Mad. Schirmer 45 kr.; E. v. S. 30 kr.; die Herren Bäckermeister: C. Griebel 8 Stück Christwecke; Ferdinand Thau 8 dergl.; Hermann Fischer 8 dergl.; T. P. Frommann 8 dergl.; Georg Gundermann 6 dergl.; Wilhelm Geyer 6 dergl; Friedrich Müller 6 dergl.; Gottreich Langguth 6 dergl.; Theodor Kuckner 6 dergl.; Ernst Herzog 8 dgl.; Andreas Fenzlein 8 dgl.; Friedrich Koch 6 dergl.; Nic. Wagner 6 dergl.; Karl Frommann 1 Handkorb voll mürbes Backwerk; Frau S. Weiß 8 Stück Wecke. — Die Herren Conditoren: Ruprecht 2 Pfund Conditorwaaren; Kühn 1½ Pfund dergl.; C. A. Hermann 1½ Pfund dergl — Die Herren Lebküchner: Dorn 5 Dzd. Lebkuchen; Ludwig Amberg 4 Dzd. dergl. Mad. König, Wittwe, ½ Pfund Wachsstock; Herr Kaufmann Hermann 1 Dzd. Schreibbücher und Stahlfedern; Herr Hofblechschmied Nietzel 1 Parthie Spielsachen; Herr v. Ignatieff 1 Parthie Spielsachen; Fräul. Schuster 1 Tragkorb voll Aepfel.

Coburg, den 2. Januar 1854.

Oberländer. Rose. Nietzel.

---

2) **Abschieds-Gruß!**

Allen meinen verehrten Gönnern, und dem lieben Coburg mit seinen gemüthlichen Bewohnern sage ich bei meiner Abreise nach der Schwesterstadt Gotha mein herzlichstes Lebewohl, und — auf Wiedersehn!

Agathe von Lettow.

---

3) **Sängerkranz Coburg.**

Freitag den 6. Januar, Abends Uhr,

General-Versammlung der Mitglieder.

Der Vorstand des Sängerkranzes.

---

4) **Turnverein.**

Sonnabend den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr, **allgemeine Versammlung** im Local des Herrn Staude. Zu zahlreicher Betheiligung wird aufgefordert.

---

5) (Anzeige.) In Nr. 102 des Coburger Regierungsblatts vom 24. d. M. berühmte sich der Bauersmann wie ehemal. Landtagsdeputirte J. Georg Walter dahier, daß er am 14. d. M. mir zum Zustandsvormund bestellt und verpflichtet worden seie, und wollte hierauf Jedermann warnen, sich mit mir in irgend einen Handel einzulassen. Ich, der Unterzeichnete, welcher

Digitized by Google

doch wohl bei dieser Vormundschaftssache die Hauptperson ist, bin über eine Bevormundung noch nie, vielweniger von einer solchen Bestellung wie Verpflichtung des gedachten Walter mit einer Silbe auf legalem Weg in Kenntniß gesetzt worden! Desbalb, und weil Walter auch nicht den entferntesten Grund zu jener Warnung hat, so werde ich den Walter mit den geeigneten Anklagen vor unserer competenten Behörde belangen, auch nicht ermangeln, künftig das Resultat solcher Anklagen dem Publico mitzutheilen.

Heubisch, den 26. Decbr. 1853.

Johann Michael Löffler.

———

6) Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an das **Geschäft meines Vaters übernommen habe** und auf eigne Rechnung fortführe.

Indem ich zugleich im Namen meines Vaters für das ihm seit so langer Zeit bewiesene Vertrauen und Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Ketschendorf, den 1. Januar 1854.

Ehrhardt Liebermann.

———

7) (Verlobung.)

Rudolph Troeger,
Auguste Vorbrodt.

Coburg, d. 30. Decbr. 1853.

———

8) Vertheilung des Jagdertrags des Beuerfelder Flurs.

Der Jagdertrag unsers Flurs von den Jahren 1852 und 1853 wird am 11. Januar 1854 bei Unterzeichnetem vertheilt. Der Geldbetrag für diejenigen Güter- und Grundstücksbesitzer, welche Ansprüche zu machen haben und ihren Antheil an diesem Tage nicht abholen, fließt in die Ortsarmenkasse.

Beuerfeld, am 31. Decbr. 1853.

Der Schultheiß Lorenz.

———

9) Ein gesunder, zuverlässiger Hausbursche

von etwa 16 Jahren wird sofort in Dienst gesucht. Von wem, ist im Comtoir d. Bl. zu erfragen.

———

10) 1500—2000 fl. rhn. sind gegen inländische hypothecarische Versicherung zu verleihen.

———

11) In dem Verlage von **Bassermann und Mathy** in Mannheim ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig bei **Meusel** und **Sohn** in Coburg:

Handbuch
der
praktischen Landwirthschaft
von **Martin Fries**, Wirthschafts-Direktor.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Zwei Bände, 60 Bogen. Preis 4 fl. 36 kr.
Jeder Band wird auch einzeln abgegeben zu 2 fl. 18 kr.

Die besonderen Titel sind:

I. **Praktische Anleitung zum Acker-, Wiesen-, Obst- und Weinbau.**

II. **Praktische Anleitung** zur allgemeinen und speziellen **Viehzucht** mit besonderer Rücksicht auf die Selbstbehandlung der Hausthiere in Erkrankungs- und Unglücksfällen.

Dieses Handbuch ist durch Erlasse von Staatsbehörden, durch Gutachten von landwirthschaftlichen Vereinen und Lehranstalten, sowie durch Zuschriften theoretisch und praktisch gebildeter Landwirthe anerkannt und empfohlen: als ein treuer, sicherer Rathgeber für den Landmann in allen ihm vorkommenden Fällen, als ein Buch, welches durch einfach deutliche Sprache und Vollständigkeit dem Bedürfnisse eines gediegenen Werkes für den eigentlich praktischen Landwirth entspricht. Näheres besagt der ausführliche Prospekt, welcher von jeder Buchhandlung unentgeltlich zu beziehen ist.

———

12) Es werden 2 bis 3, wenn auch schon gebrauchte Pianoforte zu kaufen gesucht. Verkäufer solcher Instrumente wollen im Comtoir dieses Blattes gefällige Anzeige davon machen.

Digitized by Google

13) Nachdem auf das Wohnhaus Nr. 558 am Steinweg, welches dem Schuhmachermeister Herold und den Wagner Koch'schen Erben gemeinschaftlich zugehört, ein Gebot von fl. 1800 gelegt worden ist, wird dieß mit der Aufforderung bekannt gemacht, Mehrgebote in den nächsten 14 Tagen bei mir anzubringen.

Coburg, den 2. Januar 1854.

Fr. Forkel.

---

14) Neu angekommen:

Buckskin-Handschuhe.

B. M. Friedmann.

---

15) Um mein Lager von Cigarren zu räumen, verkaufe ich dieselben gegen baare Zahlung von heute ab in 1/4 und 1/10 Kistchen zum Einkaufspreis.

Louis Röhrig.

---

16) Bei Unterzeichnetem sind blühende Reseda und chinesische Primeln zu verkaufen.

E. Jacobi im neuen Friedhof.

---

17) Ein **zweisitziger Schlitten** mit Bärendecke ist in Nr. 556 zu verkaufen.

---

18) In Nr. 197 in der Herrngasse steht ein zweisitziger einspänniger Schlitten, ganz neu, zum Verkauf.

---

19) Ein Paar im 9ten Jahre stehende kastanienbraune Pferde, — Walachen, Mittelschlag — sollen wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft werden. Näheres im Comtoir d. Bl.

---

20) Ein noch wenig gebrauchter, moderner zweispänniger Schlitten ist zu verkaufen. Den Verkäufer nennt das Comtoir d. Bl.

---

21) Zwei 9—10jährige, sich hauptsächlich zum schweren Zug eignende Pferde — Walachen; ein Fuchs und ein Lichtbrauner — sind auf dem Cammergut Oberfüllbach bei Coburg sowohl im Einzelnen als auch zusammen zu verkaufen.

---

22) Ein Fortepiano ist billig zu verkaufen. Näheres in dem Comtoir d. Bl.

---

23) Eine einzelne Person sucht auf Lichtmeß ein Logis. Näheres in dem Comtoir d. Bl.

---

24) (Todesanzeige.) Der Herzogl. S. Cob.-Goth. Oberförster Herr **Georg Friedrich Freund** zu Neustadt an der Haide ist heute an Lungenlähmung in einem Alter von 68 Jahren 5 Monaten durch einen sanften Tod zu einem höhern Leben abgerufen worden. Mit ihm schied ein treuer Freund, ein redlicher Beamter, ein edler Menschenfreund, dem ein ehrendes und liebevolles Gedächtniß bleibt. Seinen entfernten Verwandten und zahlreichen Freunden widmet diese Anzeige

Neustadt, den 30. Decbr. 1853.

Ein Freund des Verstorbenen.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. bis 30. December 1853:

Im Gasthof zum Schwan: Hohnbaum, Kfm. a. Pößneck; Richter, Kaufm. a. Leipzig; Querfurth, Kaufm. a. Magdeburg. Im goldnen Anker: Mandelbaum, Kaufm. a. München; Vogel, Zeichnenlehrer a. Hammerbreit; B. Blessing, Blumenmacherin aus Augsburg; Weiß, Kaufmann a. Sonneberg; Kensche, Kaufm. a. Braunschweig; Eichler, Maurer a. Gießübel; Puhle, Handelsm. a. Erfurt. Im grünen Baum: Schmidt, Kaufm. a. Aken; Johanning, Inspector a. Erfurt; Trentepohl, stud. theol. a. Erlangen; Kürschner, Kaufm. a. Brotterode; Scherer, Kaufm. a. Nürnberg; Deisel, Kaufm. a. Speyer. Im goldnen Adler: v. Schaumberg, Rittergutsbesitzer a. Strössendorf. Im Löwen: R. Krauthausen, Kaufm. a. Aachen; Schröpfer, Kaufm. a. Mainz.

Hierbei eine literar. Beilage von Meusel und Sohn.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

2. Stück. Sonnabend, den 7. Januar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihungen.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

das Comthurkreuz II. Classe des H. S. Ernestinischen Hausordens:

dem K. Preuß. Major und jetzigen Commandeur des hiesigen Bundescontingents, von Witzleben, in Gotha, statt des bisher getragenen Verdienstkreuzes;

das affiliirte Verdienstkreuz:

dem Major von Steinau in Coburg,
dem Major Grafen Vitzthum von Eckstädt in Gotha,
dem Hauptmann von Göchhausen daselbst,
dem Hauptmann Freiherrn von Stein in Coburg,
dem Hauptmann Treusch von Buttlar-Brandenfels daselbst, und
dem K. K. Oesterreich. Oberlieutenant a. D. Donauer das. statt der bisher getragenen goldenen Verdienst-Medaille;

die affiliirte Verdienstmedaille in Gold:

dem Oberförster Obenauf zu Mönchröden, statt der bisher getragenen silbernen Verdienst-Medaille, und
dem Kaufmann Wolf zu Gotha;

die affiliirte Verdienstmedaille in Silber:

dem Schultheißen Braun zu Molschleben,
dem Stabsbautboisten Leonhardt in Gotha,
dem Feldwebel Rippel daselbst,
dem Feldwebel und Casernenverwalter Illoff in Coburg, und
dem Oberhornisten Probst daselbst

zu verleihen.

Gotha, den 2. Januar 1854.

Digitized by Google

II.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

der Staatsdame Amalie von Wangenheim, geb. von Münchingen, in Coburg, das Ehrenprädicat »Excellenz« beizulegen, und

den Obersten und Generaladjutanten, Oberstallmeister und Cammerherrn Busso von Alvensleben in Coburg zum Generalmajor à la suite zu ernennen.

Ferner

dem Baurath Gustav Eberhard in Gotha, das Dienstprädicat »Regierungs- und Baurath«,

dem Bergrath Heinrich Credner daſ. das Dienstprädicat »Regierungs- und Bergrath«,

dem Chausseebau-Inspector Adolph Eberhard daſ. das Dienstprädicat »Baurath«, und

dem Schultheißen Friedrich Irmer zu Tambach in seiner Eigenschaft als Schultheiß das Dienstprädicat »Bürgermeister«

zu verleihen.

Sodann

den Obersteuersecretär Carl Ritz in Gotha zum Secretär bei der Generalcommission für Ablösungen und Zusammenlegungen, mit dem Dienstprädicat »Canzleirath«, und

den Amtscommissär Carl Ausfeld in Tonna zum ersten Secretär und Canzleivorstand bei der Herzogl. Landesregierung, Finanzabtheilung, zu Gotha, mit dem Dienstprädicat »Canzleirath«, zu ernennen;

dem Stadtsecretär Oscar Bretschneider in Gotha, unter Ernennung zum »Regierungs-Assessor, das Curatorium der Landescreditanstalt, und

dem Casserath Johann August Oschmann in Gotha die Direction der Ablösungs- und Landescreditcasse daſ. zu übertragen;

den Casserendanten Friedrich August Lotze daselbst zum Rendanten der Ablösungs- und Landescreditcasse, und

den Oberrevisor Julius Müller in Coburg zum Rechnungscommissär

zu ernennen.

Endlich auch
die Kapellassistenten

Wilhelm Popp,
Ernst Brückner,
Stephan Sauerteig,
Carl Schiller und
Alexander Eichhorn

zu Hofmusikern zu befördern.

Gotha, den 2. Januar 1854.

Digitized by Google

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Bei der heute, in Gegenwart und unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Landtagsausschusses und eines anderen Mitgliedes dieses Ausschusses, sowie unter Zuziehung eines Mitgliedes des Herzogl. Justiz-Collegiums, vorgenommenen fünfzehnten Verloosung der hiesigen Staatsschuldscheine sind aus dem Verloosungsrade folgende Nummern gezogen worden, als:

1. Lit. A. zu 1000 fl. rhein.

No. 200.

2. Lit. B. zu 500 fl. rhein.

No. 86.

3. Lit. C. zu 200 fl. rhein.

No. 620. 919. 924. 1104 und 1398.

4. Lit. D. zu 100 fl. rhein.

No. 285. 460. 815. 905. 1083. 1473. 1638. 2186. 2724. 3545. 3676. 3936. 4150.

5. Lit. E. zu 50 fl. rhein.

No. 189. 443. 460. 514. 588. 1100. 1215.

Diese Verloosungs-Resultate werden hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gemäß der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen

1) die Rückzahlung der ausgelooften Staatsschuldscheine im Monat Juli dieses Jahres und zwar, wenn sie auf den Inhaber ausgestellt sind, auf Präsentation, und wenn solche auf den Namen eines Staatsgläubigers eingetragen sind, gegen Quittung desselben auf den Staatsschuldschein, bei der Herzogl. Staatscasse hier erfolgt,

2) mit den Staatsschuldscheinen die dazu gehörigen Zinsleisten und die sämmtlichen noch nicht verfallenen Zinscoupons zurückzugeben sind, indem außerdem die Casse berechtigt ist, den Betrag der zurückbleibenden Coupons vom Capital in Abzug zu bringen und zurückzubehalten.

3) Die Capitalbeträge der ausgelooften Staatsschuldscheine werden bis zum Schlusse des Monats Juni d. J. verzinst, und endlich

4) behalten die ausgelooften Staatsschuldscheine, nach Artikel 9. des Gesetzes vom 17. Juli 1838, bis zum Ablauf des 8. Jahres nach dieser Ausloosung zwar ihre Gültigkeit, ohne jedoch Berechtigung auf Zinsengenuß zu haben.

Die bis dahin nicht eingegangenen Staatsschuldscheine verlieren alsdann ihre Gültigkeit und werden öffentlich als erloschen erklärt werden.

Zugleich wird gemäß des Artikels 20. des erwähnten Gesetzes bekannt gemacht, daß bei dieser Ausloosung die Nummern folgender außer Cours gesetzter Documente an Cautionen oder für öffentliche Anstalten ausgenommen worden sind.

1. Aus Serie A. zu 1000 fl. rhein.

No. 15. 41. 48. 49. 62 bis 66. 134. 135. 146. 191. 193. 194. 197. 198. 221. 224. 228. 231. 235. 308.

2. Aus Serie B. zu 500 fl. rhein.

No. 66. 68. 72 bis 81. 89. 91. 96. 111 bis 140. 160. 161. 163. 167. 171 bis 173. 177. 183. 184. 205 bis 209. 213. 220 bis 225. 228. 242. 261. 263 bis 265. 277. 289. 292 bis 294. 310. 328. 410. 411. 423 bis 425. 437 bis 442. 444. 559. 561.

3. Aus Serie C. zu 200 fl. rhein.

No. 13 bis 17. 20. 22. 23. 24. 60. 66. 145 bis 249. 251. 290 bis 292. 319. 323. 324. 326 bis 427. 486. 487 bis 506. 509. 510. 513. 516 bis 519. 521. 524. 528. 531 bis 537. 544 bis 556. 557. 559 bis 568. 570 bis 578. 585. 588. 594. 597. 618. 628. 735 bis 739. 781. 788. 798. 799. 801. 805. 847. 848. 850 bis 874. 889. 900. 901. 909. 910. 929 bis 988. 995. 999. 1013. 1015. 1028. 1029. 1034. 1035. 1037. 1053. 1077. 1081. 1102. 1108. 1185. 1187. 1188. 1206 bis 1230. 1263 bis 1267. 1273. 1283 bis 1292. 1299. 1319. 1320. 1337. 1348. 1349. 1368. 1397. 1403. 1408 bis 1457. 1487. 1489 bis 1491. 1494. 1521. 1536. 1579. 1584. 1596. 1597. 1600. 1603. 1605. 1611. 1612. 1700. 1706. 1743. 1746. 1747. 1783 1785 bis 1788. 1790. 1798 1804 bis 1823. 1826. 1827. 1833 bis 1845. 1861. 1885. 1910. 1930. 1971 bis 1985.

4. Aus Serie D. zu 100 fl. rhein.

No. 1. 6 bis 8. 10. 53. 81. 82. 169. 177. 184. 191. 196. 257. 258. 286. 291. 304. 305. 314. 323 bis 326. 329. 331. 333. 337 bis 339. 387. 391. 448. 492. 500. 501. 502. 504. 542. 631. 636. 675. 686. 765. 770 bis 774. 818. 826. 827. 852. 870. 895. 896. 917. 942. 943. 951. 969. 1017. 1056. 1104. 1108. 1109. 1124.

Digitized by Google

1134. 1136. 1145. 1149. 1156. 1157. 1164. 1171. 1175. 1178. 1181. 1184. 1204. 1205. 1209. 1214. 1216. 1219. 1220. 1223. 1224. 1226. 1229. 1231. 1232. 1268. 1281. 1284. 1295 bis 1298. 1300 bis 1304. 1357. 1361. 1389. 1390. 1400. 1401. 1408. 1415 bis 1418. 1422. 1424 bis 1426. 1485 bis 1490. 1503. 1520 bis 1526. 1529. 1540. 1541. 1557. 1560. 1561. 1575. 1576. 1621. 1623. 1625. 1627. 1628. 1629. 1635. 1662. 1667. 1680. 1681. 1683. 1708. 1715 bis 1994. 2000. 2061. 2063. 2064. 2149. 2155. 2156. 2160. 2161. 2212. 2251. 2267. 2291. 2339. 2419. 2424, 2438. 2475. 2478. 2482. 2499. 2502. 2509. 2515. 2526. 2527. 2550. 2596. 2611. 2612. 2650. 2668. 2670. 2671. 2723. 2746. 2754. 2771. 2798. 2800. 2808. 2809. 2812. 2813. 2815. 2818. 2820. 2827 bis 3063. 3072 bis 3097. 3103. 3105. 3106. 3110 bis 3116. 3118 bis 3122. 3148. 3151 bis 3155. 3217 bis 3223. 3232. 3235. 3240 bis 3250. 3312 bis 3339. 3340. 3344. 3353 bis 3380. 3412 bis 3417. 3428. 3447. 3448. 3453. 3455. 3464. 3465. 3484. 3486. 3492. 3493. 3498. 3500. 3526. 3530. 3563. 3564. 3568. 3597 bis 3618. 3629. 3641. 3642. 3688. 3696 bis 3700. 3716. 3717. 3730. 3736 bis 3739. 3741 bis 3743. 3745. 3766. 3767. 3814 bis 3817. 3823. 3850. 3861. 3877 bis 3882. 3906. 3911. 3945. 3957. 4021. 4022. 4023. 4024. 4025. 4217. 4225. 4234 bis 4237. 4241. 4245 bis 4249. 4281. 4293. 4302. 4329. 4352. 4353. 4355. 4357 bis 4361. 4377. 4378. 4385 bis 4388. 4395. 4396.

5. Aus Serie E. zu 50 fl. rhein.

No. 4. 43. 132. 139. 155. 216. 243. 259. 260. 303. 318. 322. 323. 347. 386. 481. 513. 515. 516. 518. 533. 535. 540. 548. 569. 570. 576. 582. 604. 628. 648. 649. 656. 665. 675. 715. 725. 743 bis 840. 844. 865. 866. 869. 870. 874. 875. 887. 890. 894 bis 897. 905. 907 bis 909. 927. 928. 934. 938. 972. 973. 979. 988. 992. 996. 1046. 1160. 1200. 1216. 1219. 1220. 1223 bis 1225. 1234. 1261 bis 1263. 1289. 1293. 1314. 1398. 1403. 1405. 1407. 1478. 1480. 1482.

Da übrigens von den früheren Verloosungen nachstehende Staatsschuldscheine, als:

Lit. E. 689. aus der Verloosung vom Jahr 1848,
» D. 299. 884. 2609 und 2657,
» E. 148 und 1157. aus der Verloosung vom Jahr 1849,
Lit. D. 298. 2531,
» E. 313. 562. aus der Verloosung vom Jahr 1850,
Lit. C. 1541,
» D. 34. 125. 192. 288 und 831,
» E. 450 und 496 aus der Verloosung vom Jahr 1851,
Lit. B. 256,
» C. 1547,
» D. 351. 688. 865. 909. 966. 2073 und 2494,
» E. 50. 1112. 1303 und 1319 aus der Verloosung vom Jahr 1852,
Lit. C. 823,
» D. 467. 677 und 2052,
» E. 294. aus der Verloosung vom Jahr 1853,

bis jetzt zur Zurückzahlung nicht producirt worden sind, so werden die Inhaber derselben, unter Bezugnahme auf die im Artikel 9 des erwähnten Gesetzes enthaltenen Bestimmungen, nach welchen die ausgelooften Staatsschuldscheine acht Jahre nach erfolgter Ausloosung ihre Gültigkeit verlieren, zur Empfangnahme der Capitalbeträge hierdurch wiederholt aufgefordert.

Coburg, am 3. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Höchster Anordnung zu Folge werden diejenigen, im Jahre 1835 geborenen Staatsbürger, denen Erlaubnißscheine zum Wandern oder zu sonstigen Reisen ins Ausland auf weitere Zeit hinaus als bis zum Ausgange des Jahrs 1854 ertheilt worden sind, hierdurch aufgefordert, bis zum Schlusse des gegenwärtigen Jahrs jedenfalls in ihre Heimath zurückzukehren, indem nach Maßgabe des Entwurfs zu einem neuen Gesetze über die Erfüllung der Militärpflicht, deren Aushebung schon mit dem Anfange des Jahrs 1855 zu erwarten steht.

Coburg, den 5. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Se. Hoheit, der Herzog, haben auf Antrag der General-Postdirection genehmigt, daß in Betracht der dermalen ungewöhnlich hohen Fourage-

Digitized by Google

preise und für die Dauer derselben auch für die diesseitigen Lande vom 1. Januar 1854 an die Extraposttaxe auf 42 kr. resp. 11 1/2 sgr., die Courier- und Estaffettentaxe aber auf 1 fl. — resp. 16 1/2 sgr. festgesetzt werde.

Vorstehendes wird hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, den 5. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Feilbietung des der Wittwe Elisabethe Barbara Krauß zu Dörfles b/C. zugehörigen Hauses nebst Schmiedewerkstätte.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das der Wittwe Elisabethe Barbara Krauß zu Dörfles b/C. zugehörige Wohnhaus sammt Schmiedewerkstätte und Zubehör das., Fol. 168 des Steueranschlags beschrieben, im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 14. December 1853.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Otto
i. A.

Aufforderung in der Nachlaßsache des zu Neida verstorbenen Johann Nicol Griebel.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Johann Nicol Griebel zu Neida gegründete Forderungsansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen sächsischer Frist bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei uns anzumelden.

Rodach, am 28. December 1853.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

(Dienstunterkommengesuch.) Ein braves armes Mädchen von 15 Jahren sucht unter den billigsten Bedingungen ein Dienstunterkommen.

Coburg, den 4. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Wahl eines Stadtverordneten dahier für den III. Stadtbezirk.

Die Wahl eines Stadtverordneten durch den III. Stadtbezirk konnte am 3. dieses Monats wegen Unvollzähligkeit der Wahlversammlung nicht vor sich gehen.

Demgemäß wird auf den Grund des §. 187 der Stadtordnung anderweiter Wahltermin andurch auf

Donnerstag, den 12. dieses Monats
10 Uhr Vormittags

öffentlich ausgeschrieben.

Coburg, den 5. Januar 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 1. bis incl. 7. Januar 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	1	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	4 „	2	„
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd. 20 „	—	„
„	6 „	„	1 „ 8 „	—	„
„	12 „	„	2 „ 16 „	—	„

Coburg, den 31. December 1853.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 31. December 1853.

Frische Butter ¼ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar — kr. bis — kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 31. December 1853.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 31. Dec. 1853 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	20	2	—	2	10	—	55	2	20	2	20	—	—
	2	35	2	5	2	15	—	57½	—	—	—	—	—	—
am 31. Dec. 1853 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	41	2	2	—	—	—	—	—	—	2	10½	—	—
	2	45	2	6	—	—	—	—	—	—	2	16	—	—
am 31. Dec. 1853 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	35	2	10	2	15	—	56½	2	7½	2	25	—	—
	2	40	2	12	—	—	—	58¾	—	—	—	—	—	—
am 2. Jan. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	34½	2	4½	2	9	1	6	2	22½	—	—	1	44
	2	42½	2	14½	2	12	1	10	—	—	—	—	—	—
am 2. Jan. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 31. Dec. 1853 auf der Schranne zu München:	3	10	2	24	2	41	1	9	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 31. Dec. 1853 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	45	2	8	2	30	1	3½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 31. Dec. 1853 auf der Schranne zu Bamberg:	2	45	2	1	2	28	1	2	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 31. Dec. 1853 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	51	2	3	2	27	—	55	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 5. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat December v. J. vorgekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis. mit Kosten.	Verweis. ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Liederliches und nächtliches Herumtreiben	5	—	—	—	5	—
Ungehorsam	2	—	—	—	2	—
Grobe Widersetzlichkeit (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Diebstahl, beziehungsweise Begünstigung, (an das Herzogl. Justizamt II. abgeg.)	25	—	—	—	—	—
Unbefugter Handel	1	—	—	1	—	—
Unterlassene Anmeldung der Einfuhr von Steinkohlen	4	—	—	4	—	—
Geschäftemachen ohne Erlaubniß	1	—	—	1	—	—
Mistfahren über die geordnete Zeit	2	—	—	2	—	—
Verbotener Ankauf von Militäreffecten	3	—	—	3	—	—
Fleischverkauf ohne vorherige Besichtigung des Schlachtviehs	1	—	—	1	—	—
Betteln	4	—	—	—	4	—
Betrug (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Uebertretung der Feierabendstunde	10	—	—	10	—	—
Versuchte Bestechung eines Dieners (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Feuergefährliche Aufbewahrung von Asche	1	—	—	—	1	—
Unterlassene Anmeldung eines Gesellen	1	—	—	1	—	—
Trunkenheit und Excess	2	—	—	—	2	—
Unterlassenes Straßenreinigen	5	—	—	5	—	—
Heimlicher Aufenthalt	1	—	—	—	1	—
Nachlässige Führung des Fremdenbuchs	1	—	—	1	—	—
Füttern des Viehs auf offener Straße	1	—	—	1	—	—
Defraudation der Viertelszeichenabgabe	1	—	—	1	—	—
Verbotenes Gehen durch einen Garten	1	—	—	1	—	—
Schamlose Verunreinigung der Straße	3	—	1	1	1	—
Verbotenes Befahren der Lossau	1	—	—	1	—	—
Nichtbeaufsichtigung eines Hundes	1	1	—	—	—	—
Mitbringen eines Hundes in ein Gesellschaftslocal	1	—	—	1	—	—
Verbotenes freies Herumlaufenlassen eines bösartigen Hundes	1	—	—	1	—	—
Fahren ohne Schellengeläute bei Schnee	6	—	6	—	—	—
Schnelles Fahren mit Stuhlschlitten in den Straßen	3	3	—	—	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Geschirr	1	—	—	1	—	—
Vagabundiren (nach Feststellung der Verhältnisse auf den Schub in die Heimath gesetzt)	1	—	—	—	1	—
Beherbergen Fremder ohne Anmeldung	1	—	—	1	—	—
Latus	94	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Art des Vergehens oder Verbrechens	Summa der Bestraften	Verweis mit Kosten	Verweis ohne Kosten	Geldstrafen	Arreststrafen	Körperliche Züchtigung
Transport	94	—	—	—	—	—
Wanderbuchsfälschung (auf den Schub in die Heimath gesetzt)	1	—	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung der Aufnahme von Miethsleuten	2	—	—	2	—	—
Winkelschriftstellerei	1	—	1	—	—	—
Offenstehenlassen der Hausthüre zur Nachtzeit	1	—	1	—	—	—
Ungebühr	1	—	—	—	1	—
Dienstvernachlässigung	1	—	—	—	1	—
Summa	101	—	—	—	—	—

Coburg, am 1. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich des dem Gürtlermeister Joh. Matth. Theodor Freitag zugehörigen Wohnhauses in der Webergasse.

Zum öffentlichen Verstrich des bereits mehrfach feilgebotenen rathslehnbaren Wohnhauses des Gürtlermeistrs Joh. Matth. Theodor Freitag allhier Nr. 387 in der Webergasse, auf welches zuletzt ein Gebot von 1000 fl. rhn. gelegt worden ist, wird hiermit Termin auf

Montag den 20. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus anberaumt und werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken hiervon in Kenntniß gesetzt, daß der Zuschlag dieses Wohnhauses um das erzielt werdende Meistgebot Nachmittags 4 Uhr erfolgt.

Coburg, den 2. Januar 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Abhaltung der Stand- und Viehmärkte zu Neustadt.

Im Laufe des Jahres 1854 werden die hiesigen Stand- und Viehmärkte abgehalten, wie folgt:

1) den 17. Januar,
2) den 14. Februar,
3) den 14. März,
4) den 18. April,
5) den 9. Mai,
6) den 13. Juni,
7) den 11. Juli,
8) den 8. August,
9) den 19. September,
10) den 10. October,
11) den 7. November,
12) den 21. December.

Neustadt, den 31. December 1853.

Der Magistrat.

Eh. Köhler.

———

IV.

Privatnachrichten.

1) X. Folgende milde Beiträge zur **Weihnachtsbescherung der armen Kinder** werden den edeln Gebern mit Dank bescheinigt: P. 48 kr.; die verehrl. Damen des »Strickvereins«

Digitized by Google

59 Paar wollene Strümpfe, 4 Knabenhemden, 7 wollene Mädchenjacken und 24 Ellen leinen Tuch zu Hemden.

Am 2. Januar wurden 199, am 3. Januar 84, zusammen 283 arme Kinder beschenkt.

Coburg, den 5. Januar 1854.

Oberländer. Rose. Rietzel.

---

2) Se. Hoheit, unser gnädigster Herzog und Herr, haben huldvollst geruht, dem Kranken-Institute des Bürgerkranzes dahier **100 fl. rhn.** in dessen Krankenbüchse gnädigst niederlegen zu lassen.

Tief gerührt ob dieses reichen Geschenks, bringen wir Sr. Hoheit, im Namen des Kranken-Instituts des Bürgerkranzes, unseren heißen Dank dar, und es möge der gütige Himmel unseres Fürsten mildreiches Herz segnen.

Coburg, den 5. Januar 1854.

Der Vorstand des Kranken-Instituts des Bürgerkranzes.

Stephan Pfaff. Johann Schulz.

---

3) Ich halte es für meine Pflicht, der verschiedenen Urtheile über meine Beförderung wegen, nachstehend einige Zeugnisse von den von mir beförderten Passagieren zu veröffentlichen.

Georg Witthauer in Coburg.

New-York, den 6. December 1853.

Nachdem wir glücklich hier angekommen, können wir nicht unterlassen, Herrn V. L. Meyer, 2. Steinhöft, Hamburg, und seinem Dienstpersonal, für die solide und freundschaftliche Behandlung, welche uns von Allen zu Theil wurde, herzlich zu danken. Zugleich rathen wir allen unsern zurückgebliebenen Freunden, welche gesonnen sind, nach Amerika zu reisen, sich durch Herrn Meyer expediren zu lassen, weil wir diese Expedition vor allen andern empfehlen können.

Paul Martin aus Buchenrod. Fr. Klose und Chr. Klose a. Coburg. J. Stegner a. Watzendorf. H. Faber a. Niederfüllbach. Familie Raab a. Großheirath.

New-York, den 3. December 1853.

Wir Endesunterzeichnete erachten es bei unserer Ankunft in New-York als eine Pflicht, Herrn V. L. Meyer, 2. Steinhöft, Hamburg, folgendes Zeugniß zu ertheilen: Auf unserer Weiterreise von Liverpool bis New-York wurden wir von Herrn Meyer mit einem in aller Weise hinreichenden und guten Extra-Proviant versehen, und außerdem erhielten wir zur Begleitung einen deutschen Koch und einen Conducteur, Herrn H. Döbereiner, dem wir zur größten Dankbarkeit verpflichtet wurden, da er die großen Beschwerden und Mühseligkeiten, welchen der, mit Unannehmlichkeit einer Seereise nicht vertraute Auswanderer unterworfen ist, von uns, wenn nicht ganz und gar abzuwenden, so doch zu lindern suchte. Vor allem wollen wir hervorheben, daß er den Kranken, deren es leider viele am Bord unsers Schiffes gab, selbst mit eigner Aufopferung beigestanden, und überhaupt stets mit Rath und That uns unterstützt hat. Für solches rastlose Bemühen ist ihm die Liebe und das Vertrauen aller seiner Passagiere zu Theil geworden.

Bei unserer Ankunft in New-York wurden wir von einigen Geschäftsführern des Herrn Meyer aufs Freundlichste empfangen und erhielten ohne Abzug unsere Wechsel in Gold ausgezahlt, in Folge dessen wir die Expedition des Herrn V. L. Meyer als eine durchaus reelle mit gutem Gewissen empfehlen können.

Albrecht Bauman, Lehrer, R. Thomassus, F. Kleinow, B. Schnell, Familie Kammerzell, A. Engel, E. Kammerzell, M. Liebmann, A. Weidenhöfer von Hohenstein, G. Schneider von Dörfles, K. Kempf von Friesendorf, E. Fischer von Heldburg, M. Bätz von Weitramsdorf.

---

4) Ein gesunder, zuverlässiger Hausbursche von etwa 16 Jahren wird sofort in Dienst gesucht. Von wem, ist im Comtoir d. Bl. zu erfragen.

---

5) Aufforderung zur Zahlung der an die Freiherrl. v. Erffa'sche Rentverwaltung zu Ahorn schuldigen Holzkaufgelder.

Es ergeht hiermit an alle Diejenigen, welche

Digitized by Google

mit Berichtigung der schon zu Michaelis vor. Jahres zahlungsfällig gewesenen Holzkaufgelder noch im Rückstand sind, die Aufforderung, innerhalb der nächsten 3 Wochen um so bestimmter Zahlung zu leisten, als nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen alsbald die Zwangsbeitreibung verfügt werden muß.

Ahorn, den 5. Januar 1854.

Freiherrl. v. Erffa'sche Rentverwaltung.

Buttmann.

———

6) **Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha**

vertheilt im laufenden Jahre an ihre Mitglieder den Ueberschuß des Versicherungsjahrs 1849, welcher 217437 Thlr. 29 Sgr. beträgt und eine Dividende von

25 Procent

ergibt. Durch diese ansehnliche Dividende, welche sich in den nächsten Jahren nach den bereits vorliegenden Ergebnissen noch beträchtlich steigern wird, stellen sich die Beiträge der Mitglieder auf das äußerste Maß der Billigkeit herab. Außer den tarifmäßigen Prämien resp. unter Abzug der Dividenden sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Das eben abgelaufene Geschäftsjahr 1853 hat sich durch einen ungemein reichen Zugang an neuen Versicherungen (1325 Personen mit 2,154300 Thlr.) als sehr günstig erwiesen. Die Gesammtversicherungssumme ist auf 29,100000 Thlr., der Bankfonds auf 7,300000 Thlr. gestiegen. Die Jahreseinnahme wird sich auf 1,300000 Thlr. belaufen, für 389 Sterbefälle waren 636500 Thlr. zu vergüten.

Versicherungen werden vermittelt durch

Schraidt u. Hoffmann.

———

7) Schuldbriefe der Herzogl. Ablösungskasse kauft Johann Beyer.

———

8) Ein **zweisitziger Schlitten** mit Bärendecke ist in Nr. 556 zu verkaufen.

9) **Echtes Klettenwurzel-Oel,**

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum schnell befördert, die bereits ersterbenden Haare neu belebt und das frühzeitige Grauwerden derselben beseitigt. Besonders empfehlenswerth ist es bei Kindern angewandt zu werden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das große Glas 7½ Sgr., das kleine Glas 5 Sgr., mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit meinem Petschaft **C. JAHN** verschlossen.

Die alleinige Niederlage ist in **Coburg** bei Herrn **Joh. Georg Lenk.**

Carl Jahn, Friseur in Gotha.

———

10) Frische Apfelsinen empfiehlt

Johs Zangerle.

———

11) Ein schöner Rollengurt ist billig zu verkaufen beim Färbermeister Spühler.

———

12) Beim Hofmusikus Ritter stehen zwei neue und ein schon gebrauchtes Pianoforte zum Verkauf.

———

13) In Nr. 197 in der Herrngasse steht ein zweisitziger einspänniger Schlitten, ganz neu, zum Verkauf.

———

14) In Hausnummer 137 der Herrengasse wird ein kleiner Ofen zu kaufen gesucht.

———

15) **Vorläufige Anzeige!**

Die Seiden-, Schnitt- und Modewaaren-Handlung

von

G. Sabor et Comp. aus Erfurt und Berlin

besucht den bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt wieder mit ihrem auf das Neueste assortirten Lager,

Digitized by Google

und verkauft wie gewöhnlich zu den allerbilligsten Preisen.

Verkaufs-Lokal nur im Hause des Bierbrauers Herrn Grasser neben dem Gasthof zum grünen Baum.

———

16) **J. Pohle aus Erfurt**

besucht bevorstehenden Markt mit seinem reichhaltig assortirten Galanterie- und Kurzwaaren-Lager, und verkauft sämmtliche Artikel zu den festen Preisen Stück für Stück 3 kr., 9 kr. und 18 kr.

J. Pohle aus Erfurt.
Stand Herrngasse.

———

17) Der Unterzeichnete gibt hiermit einem verehrlichen Publikum die Nachricht von seiner Ankunft, und zugleich auch davon, daß er alle Arten von **Augengläsern, Brillen** ꝛc. zu verkaufen hat; ferner kurze und lange Perspective, welche mit doppelten **Objectivgläsern** gefertigt sind, um die Sonnenstrahlen zurückzuwerfen. Auch hat er große und kleine Mikroskope, welche von 10 bis mehrere 1000 Mal vergrößern, sowie Hohl- und **Landschaftsspiegel** ꝛc. Er bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht die billigsten Preise.

Sein Stand ist der Hofapotheke gegenüber.

M. Sachs,
Opticus aus Maroldsweisach.

———

18) Nicht zu übersehen!

S. Bibo aus Erfurt empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein schon bekanntes Lager einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Abnahme bestens.

———

19) **Arnold Rexinger u. C.,**
Optiker aus Mühl a/N. in Württemberg

empfehlen sich mit ihren selbst gefertigten optischen Fabrikaten; namentlich machen sie auf ihre periskopischen Gläser aufmerksam, welche sie in allen möglichen Fassungen zu den billigsten Preisen vorräthig haben.

Ihr Logis ist zur goldenen Traube,
Zimmer Nr. 2.
Aufenthalt blos einige Tage.

20) (Aufforderung.) Alle diejenigen, welche Forderungen an den Gastwirth Goeckel allhier zu machen oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 21. d. M. bei den Unterzeichneten zu melden, da später auf Erstere keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Meschenbach, am 5. Januar 1854.

Die Goeckel'schen Erben.

———

21) In Nr. 39 ist ein Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche, Holzlage und Kellerplatz auf Walpurgis zu vermiethen; auch ist daselbst eine kleine Stube für eine einzelne Person zu vermiethen.

———

22) In Nr. 246 im Steinweglein ist der Erker auf Lichtmeß zu vermiethen.

———

23) (Todesanzeige.) Den am 1. d. M. an einer Lungenentzündung erfolgten Tod unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Frau **Joh. Salome Sonnefeld**, geb. **Krug**, in ihrem 80. Lebensjahre, zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an, und bitten um stilles Beileid.

Die Hinterbliebenen.

———

24) (Todesanzeige.) Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 2. d. M. früh gegen 4 Uhr unsere theuere, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verwittw. Regierungs-Räthin **Johanne Friderike Memmert**, geborne **Heckel**, im 77. Lebensjahre in Folge einer Lungenlähmung uns durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Coburg den 3. Januar 1854.

die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 29. December 1853 Herr Johann Anton Carl Krug, B. u. Bierbrauer, u. Frau Johanne Albrecht.

Geboren.

Den 7. December 1853 ein Söhnchen, Ferdinand August Alfred, des Herrn Rudolph Schraidt, B. und Kaufmanns.

Den 16. Decbr. ein unehel. Töchterchen, Georgine Marie Wilhelmine.

Den 18. Decbr. ein Söhnchen, Friedrich August, des Herrn Ferdinand Anton Roschlau, B. und Metzgermstrs.

Den 24. Decbr. ein Töchterchen, Caroline Rosine Elisabethe, des Andreas Raab, B. u. Maurergesellen.

Gestorben.

Den 24. December 1853 Frau Eva Barbara Oertel, geb. Eyring, des Herrn Johann Anton Carl Oertel, B. u. Webermstrs., Ehefrau, alt 52 Jahre 38 Wochen.

Den 26. December Frau Margarethe Elisabethe Johanne Amberg, geb. Freitag, des weil. Herrn Christoph Wilhelm Amberg, B. u. Blechschmiedmstrs., Wittwe, alt 68 Jahre 19 Wochen.

Den 28. December ein unehel. Töchterchen, Anna Rosine Bertha, alt 8 Wochen.

Den 30. December ein Töchterchen, Friedrike Dorothea Auguste, des Herrn Andreas Friedrich Christian Popp, B. u. Webermstrs. 2tes Kind, alt 15. Wochen.

Den 31. December Frau Elisabethe Dorothea Motschmann, geb. Schultheiß, des weil. Johann Georg Motschmann, B. u. Oeconomen, Wittwe, alt 84 Jahre 7 Wochen.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. bis 3. Januar 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Graf Rottenhan von Merzbach. Im gr. Baum: Mich. Schneider, Geistlicher a. Bamberg; Dr. Bock a. Leipzig; G. Saalborn, Kaufmann a. Bamberg; Wolff, Kaufmann a. Frankfurt; Zelger, königl. Inspect. a. Schweinfurt; Stein, Kaufmann a. Marktbreit. Im gold. Adler: Michel, C., Kaufm. a. Bamberg; Röhrig, Decon. a. Birkenfeld. Im Schwan: Hohnbaum, Kaufm. a. Pößneck. Im gold. Anker: Kühn, Bäcker a. Rentweinsdorf; Eichhorn, Bäcker a. Steinach; Scheller, Kaufm. a. Neustadt; Eichhorn, Kfm. a. Fürth; Felheim, Kaufm. a. Burgkundstadt; Weißer, Gym. a. Hildburghausen; Eichhorn, Fabrikant a. Lauscha.

Hierbei eine literar. Beilage von Meusel und Sohn.

Hierbei eine literar. Beilage von der Riemann'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

3. Stück. Mittwoch, den 11. Januar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg, Nr. 186.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 19.)

Ministerial-Bekanntmachung, die Verzollung des ausländischen Syrups betreffend.

Vom 3. Januar 1854.

(S. d. Beilage.)

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Untenstehende Bekanntmachung, betreffend die Einziehung der Preußischen Darlehnscassenscheine, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 9. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Bekanntmachung.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 12. September d. J. wegen Ausreichung neuer Cassenanweisungen bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 2. Januar künftigen Jahres ab auch die noch umlaufenden Darlehnscassenscheine vom 15. April 1848 gegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 werden umgetauscht werden.

Digitized by Google

Die Inhaber jener Darlehnscassenscheine werden daher aufgefordert, diese vom 2. Januar k. Js. ab entweder

bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92 parterre rechts, oder
in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptcassen oder bei den von den königlichen Regierungen bezeichneten Kreis- oder Specialcassen

zu präsentiren und dagegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 in Empfang zu nehmen.

Das Geschäftslocal der Controle der Staatspapiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäftes weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Specialcassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderem Wege, als durch die Regierungs-Hauptcassen zugehenden Darlehnscassenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden.

Wenn übrigens alte Cassenanweisungen und Darlehnscassenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so müssen beide Arten von Papieren durchaus von einander getrennt werden.

Nach Ablauf von 9 Monaten wird ein Präclusivtermin anberaumt werden, mit dessen Eintritt alle noch nicht eingelieferte Darlehnscassenscheine ungültig werden.

Berlin, den 2. December 1853.

Königl. Preußische Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Nachdem Se. Hoheit, der Herzog, den bisherigen Pfarrer zu Ahorn, Friedrich Genßler, zum Pfarrer in Unterlauter zu ernennen geruht hat, wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, den 9. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Verstrich der dem Schneidermeister Lorenz Müller zu Unterlauter zugehörigen Realitäten daselbst.

Am

Freitag, den 27. Januar d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an, sollen in Unterlauter, im Löhnert'schen Wirthshause daselbst, die dem Schneidermeister Lorenz Müller zu Unterlauter zugehörigen Realitäten, als:

1) ein Wohnhaus, sammt Küchen-, Gras-, Baumgarten und Gemeinderecht,
2) eine Wiese und
3) ein Acker,

sämmtlich Amtslehn, öffentlich verstrichen und bei einem annehmbaren Gebot, Nachmittags 4 Uhr zugeschlagen werden. Es werden daher Kauflieb-haber hierzu eingeladen.

Coburg, den 4. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Abhaltung von acht Stand- und Viehmärkten zu Hofstädten.

Es sollen in diesem Jahre zu Hofstädten acht Stand- und Viehmärkte und zwar

der erste am Donnerstag den 23. Februar,
der zweite am Donnerstag den 23. März,
der dritte am Donnerstag den 20. April,
der vierte am Donnerstag den 18. Mai,
der fünfte am Dinstag den 6. Juni (3. Pfingstfeiertag),
der sechste am Donnerstag den 20. Juli,
der siebente am Donnerstag den 5. October,
der achte am Donnerstag den 14. December

abgehalten werden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sonnefeld, am 6. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 8. bis incl. 14. Januar 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	4 „	½	„
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd. 18 „	2	„
„	6 „	„	1 „ 5 „	—	„
„	12 „	„	2 „ 10 „	—	„

Coburg, am 7. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	— pf.
1 „	Kuhfleisch	9 „	— „
1 „	Stierfleisch	9 „	— „
1 „	Schweinefleisch	12 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	8 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch (außer Tare)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 7. Januar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar — kr. bis — kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 7. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 7. Januar 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	122	147	76	86	431 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	40	168	303	—	511.
aus dem Königreich Bayern	30	49	38	155	272.
Im Ganzen	192	364	417	241	1214.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	8	106	20	28	162 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	28	49	20	—	97.
ins Königreich Bayern	10	20	—	50	80.
Im Ganzen	46	175	40	78	329.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	35	2	10	2	10	—	55
Höchster Preis	2	45	2	15	2	20	1	5

Coburg, den 10. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Feilbietung des der Nagelschmieds-Ehefrau Christiane Kohles zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der Nagelschmieds-Ehefrau Christiane Kohles allhier zugehörige Wohnhaus an der Sonneberger Straße wird einer ausgeklagten Schuld halber hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und sind Gebote darauf binnen 8. Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 15. December 1853.

Das Stadt-Gericht.

A. Rückert.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Ich unterlasse nicht, zu der im letzten Regierungsblatte vom 7. d. M. erfolgten Veröffentlichung zweier Zeugnisse hiesiger Auswanderer nachträglich die Beglaubigung der Uebereinstimmung ihres Abdrucks mit den Originalzeugnissen nachstehend bekannt zu geben.

Coburg, am 9. Januar 1854.

Georg Witthauer.

Daß die von dem Schuhmachermeister Georg Witthauer dahier in dem 2ten Stücke des dießjährigen Regierungs- und Intelligenzblattes veröffentlichten Zeugnisse des Paul Martin aus Buchenrod und Genossen, sowie des Lehrers Albrecht Baumann und Genossen, in Betreff ihrer Beförderung von Hamburg über Liverpool nach New-York durch B. L. Meyer in Hamburg, mit den vorgelegten Originalzeugnissen wörtlich übereinstimmen, wird auf dessen Verlangen hierdurch bezeugt.

Coburg, den 9. Januar 1854.

Secretarie der Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Pfrenger.

———

2) Zur **Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins**, welche am Dinstag den 17. Januar, Nachm. 2 Uhr, auf Rosenau stattfindet, ladet ergebenst ein

der Vorstand.

3) Errichtung einer Untereinnahme zu Sonnefeld für den hiesigen Verein zur Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern.

Nachdem für

den Verein zur Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern

im Amtsbezirk Sonnefeld eine Untereinnahme errichtet und von

dem Herrn Kaufmann Hofmann in Sonnefeld

die Verwaltung derselben übernommen worden ist, so setze ich die Bewohner des erwähnten Amtsbezirks mit dem Ersuchen hiervon in Kenntniß, die Bezahlung der Beiträge unter Vorlegung der Quittungsbücher an genannten Herrn Kaufmann Hofmann leisten, auch etwaige weitere Anmeldungen zum Beitritt bei demselben bewirken zu wollen.

Coburg, den 9 Januar 1854.

L. Schmidt.

———

4) **Therese Schiller,**
Thomas Sittig,
empfehlen sich als Verlobte.

Coburg, den 8. Januar 1854.

———

5) **Sänger-Kranz Coburg.**

Freitag den 13. Januar d. J., Abends 8 Uhr,

Conzert und Theetanz.

Der Vorstand des Sänger-Kranzes.

———

6) An die Pacht- und Miethgelderrestanten im Concurs der Christine Margarethe Dressel zu Rossach.

Im Concurs der ledigen Christine Margarethe Dressel zu Rossach werden die Pacht- und Miethgelderrestanten hiermit aufgefordert, spätestens bis Ende dieses Monats bei Vermeidung der Klagerhebung an den unterzeichneten Massecurator Zahlung zu leisten.

Coburg, den 10. Januar 1854.

Fr. Forkel.

Digitized by Google

7) Für Auswanderer.

Ueber die regelmäßigen directen Expeditionen bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges, der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs-Rheder in **Bremen**, und der **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Aug. Bolten in Hamburg, nach den verschiedenen Häfen Nord- und Süd-Amerika's und Australiens, ertheilt gerne jede nähere Auskunft und ist auch dieses Jahr wieder in den Stand gesetzt, bei rechtzeitiger Bewerbung um feste Plätze, jederzeit zu den billigsten Preisen bindende Contracte ausstellen zu können.

Adolph Pertsch in Coburg,
Hauptagent beider Expeditionen.

———

8) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia" in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 9. Januar 1854.

Julius Staude.

———

9) Feuerversicherungsbank f. Deutschland zu **Gotha.**

Nach einer uns zugegangenen Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe, nach vorläufiger Berechnung, ihren Theilnehmern für 1853

ca **72 Procent**

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben können.

Die genaue Berechnung der Dividende für jeden Theilnehmer der Anstalt so wie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1853 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind wir jederzeit bereit.

Coburg, den 9. Januar 1854.

Schraidt und Hoffmann,
Bank-Agenten.

———

10) Von seiner Reise zurückgekehrt, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen in Lackirarbeiten auf das Angelegentlichste, und verspricht reelle und billige Bedienung

Eppler, Lackirer.

———

11) Eine erfahrene Köchin wünscht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere bei Ph. Schaumberg am Spitalthore.

———

12) Bei der Wittwe Müller am Kanonenweg ist Heu, kurzes und langes Stroh zu verkaufen.

———

13) Es werden 2 bis 3, wenn auch schon gebrauchte Pianoforte zu kaufen gesucht. Verkäufer solcher Instrumente wollen im Comtoir dieses Blattes gefällige Anzeige davon machen.

———

14) Bei dem Bäckermeister Geyer vor dem Steinthore ist Gersten- und Waizenstroh zu verkaufen. Auch ist ein Logis zu vermiethen.

———

15) In der Webergasse Nr. 487 ist ein Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

16) In Nr. 676 im heil. Kreuz sind auf Lichtmeß 2 Logis zu vermiethen.

———

17) (Todesanzeige.) Allen Verwandten und Bekannten in der Nähe und Ferne widmen wir hiermit die Trauerkunde, daß am Mittwoch, den 28. December vor. Js., unser unvergeßlicher vielgeliebter Gatte und Vater, der Zimmermeister **Georg Marx** dahier, in seinem 70. Lebensjahre sanft zum Herrn entschlafen ist. Es werden gewiß Alle, die ihn kannten, an unserm Schicksal Theil nehmen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Einberg, den 6. Januar 1854.

Friderike Marx, geb. Sühlfleisch, Wittwe, und Sohn Friedrich Marx.

———

18) (Todesanzeige.) Allen Freunden und Verwandten widmen wir hiermit die Trauerkunde, daß mein Sohn und unser Bruder **Anton Carl Weiß** am 3. Januar, früh 1/2 2 Uhr in seinem noch nicht ganz zurückgelegten 26sten Lebensjahre uns durch den Tod entrissen wurde; wir bitten um stille Theilnahme. Auch sagen wir allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Coburg, den 7. Januar 1854.

Die Hinterbliebenen.

19) (Todesanzeige.) Heute früh 3 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser geliebter unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Richard Hermann Grünewald**, in einem Alter von 23 Jahren und 5 Monaten. Alle die ihn kannten, werden unsern Schmerz zu würdigen wissen. — Indem wir für die ihm während seiner langen Krankheit so vielseitig bewiesene Theilnahme unsern innigsten Dank sagen, bitten wir, ihm ein ehrendes Andenken und uns eine stille Theilnahme nicht zu versagen.

Coburg, den 8. Januar 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

———

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. bis 6. Januar 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: v. Führer, Privatier a. Nürnberg; G. Markert, Tuchfabrik. a. Eisfeld; Wimpa, Gärtnereibesitzerin a. Württemberg; Diez, Gastwirth a. Königsberg; Gallos, Apotheker a. Luckau; Michel, Kaufmann a. Bamberg; Zelger, Inspector a. Schweinfurt; Gundelwein, Kaufm. a. Berka; Moosbacher, Kaufmann a. Segnitz. Im Löwen: Meyer, Kaufm. a. Hall; v. Heßberg, Gutsbesitzer a. Heßberg; Dressel, Mechanik. a. Hildburghausen; Dürrfeld, Kaufm. a. Düren. Im grünen Baum: Fritsche, Ingenieur a. Neuhaus; Böckelmann, Kaufm. a. Kitzingen; Mendel, Kaufmann a. Mainstockheim; Simon, Kaufm. a. Hildburghausen; Orkenstein, Kaufm. a. Fürth; Marxhausen; Kaufm. a. Frankfurt. Im Gasthof zum goldnen Anker: Zetsche, Lehrer a. Kamburg.

Digitized by Google

Gesetzsammlung

für

das Herzogthum Coburg.

Nr. 186.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung

für

die Herzogthümer Coburg und Gotha.

Nr. 19.)

Ministerial-Bekanntmachung,

die Verzollung des ausländischen Syrups betreffend.

Vom 3. Januar 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 3. Stücke des Regierungsblattes, den 11. Januar 1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Miniſterial-Bekanntmachung,

die Verzollung des ausländiſchen Syrups betreffend.

Nachdem unter den Regierungen der zum Zollverein gehörigen Staaten eine Vereinbarung über die Ausführung der Verabredungen wegen Verzollung des ausländiſchen Syrups getroffen worden iſt, ſo wird auf Höchſten Befehl und mit im Voraus ertheilter Zuſtimmung des gemeinſchaftlichen Landtags der Herzogthümer Coburg und Gotha verordnet, was folgt:

§. 1.

Der durch die Verordnung vom 30. Juni 1853 für den Zeitraum vom 1. Januar 1854 bis Ende Auguſt 1855 vorgeſchriebene Zollſatz von 2 Thlr. für den Centner ausländiſchen Syrups bezieht ſich auf gewöhnlichen Syrup, d. h. ſolcher, welcher nach dem Ergebniß der darüber von der Steuerbehörde anzuordnenden Ermittelungen kryſtalliſirbaren Zucker gar nicht oder nur in geringer Menge enthält. Der nicht unter dieſen Satz fallende Syrup ſoll mit dem Eingangszolle von 4 Thlr. für den Centner belegt worden.

§. 2.

Dieſe Anordnung ſoll auf alle ſeit dem 1. Januar 1854 bewirkte Verzollungen zur Anwendung gebracht werden.

Gotha, den 3. Januar 1854.

Herzoglich Sächſ. Staatsminiſterium.

v. Seebach.

Digitized by Google

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

4. Stück. Sonnabend, den 14. Januar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comptoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
den Accessisten bei der Staatsbuchhalterei, Ernst Wilhelm Lieberknecht in Gotha, zum Revisionsassistenten daselbst, und
den Accessisten beim Rent- und Steuer-Commissariat zu Ohrdruf, Carl Thanget, zum Rent- und Steueramtsassistenten daselbst zu ernennen.

Gotha, den 7. Januar 1854.

II.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg,

Nr. 187.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha. Nr. 20.)

Ministerial-Bekanntmachung,

den Vertrag zwischen Preußen und den übrigen Staaten des deutschen Zollvereins, einerseits, und Waldeck, andererseits, über die Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend.

Vom 16. December 1853.

(S. d. Beilage.)

Digitized by Google

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Bei der heute, in Gegenwart und unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Landtagsausschusses und eines anderen Mitgliedes dieses Ausschusses, sowie unter Zuziehung eines Mitgliedes des Herzogl. Justiz-Collegiums, vorgenommenen fünfzehnten Verloosung der hiesigen Staatsschuldscheine sind aus dem Verloosungsrade folgende Nummern gezogen worden, als:

1. Lit. A. zu 1000 fl. rhein.

No. 200.

2. Lit. B. zu 500 fl. rhein.

No. 86.

3. Lit. C. zu 200 fl. rhein.

No. 620. 919. 924. 1104 und 1398.

4. Lit. D. zu 100 fl. rhein.

No. 285. 460. 815. 905. 1083. 1473. 1638. 2186. 2724. 3545. 3676. 3936. 4150.

5. Lit. E. zu 50 fl. rhein.

No. 189. 443. 460. 514. 588. 1100. 1215.

Diese Verloosungs-Resultate werden hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gemäß der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen

1) die Rückzahlung der ausgelooften Staatsschuldscheine im Monat Juli dieses Jahres und zwar, wenn sie auf den Inhaber ausgestellt sind, auf Präsentation, und wenn solche auf den Namen eines Staatsgläubigers eingetragen sind, gegen Quittung desselben auf den Staatsschuldschein, bei der Herzogl. Staatscasse hier erfolgt,

2) mit den Staatsschuldscheinen die dazu gehörigen Zinsleisten und die sämmtlichen noch nicht verfallenen Zinscoupons zurückzugeben sind, indem außerdem die Casse berechtigt ist, den Betrag der zurückbleibenden Coupons vom Capital in Abzug zu bringen und zurückzubehalten.

3) Die Capitalbeträge der ausgelooften Staatsschuldscheine werden bis zum Schlusse des Monats Juni d. J. verzinst, und endlich

4) behalten die ausgelooften Staatsschuldscheine, nach Artikel 9. des Gesetzes vom 17. Juli 1838, bis zum Ablauf des 8. Jahres nach dieser Auslooſung zwar ihre Gültigkeit, ohne jedoch Berechtigung auf Zinsengenuß zu haben.

Die bis dahin nicht eingegangenen Staatsschuldscheine verlieren alsdann ihre Gültigkeit und werden öffentlich als erloschen erklärt werden.

Zugleich wird gemäß des Artikels 20. des erwähnten Gesetzes bekannt gemacht, daß bei dieser Auslooſung die Nummern folgender außer Cours gesetzter Documente an Cautionen oder für öffentliche Anstalten ausgenommen worden sind.

1. Aus Serie A. zu 1000 fl. rhein.

No. 15. 41. 48. 49. 62 bis 66. 134. 135. 146. 191. 193. 194. 197. 198. 221. 224. 228. 231. 235. 308.

2. Aus Serie B. zu 500 fl. rhein.

No. 66. 68. 72 bis 81. 89. 91. 96. 111 bis 140. 160. 161. 163. 167. 171 bis 173. 177. 183. 184. 205 bis 209. 213. 220 bis 225. 228. 242. 261. 263 bis 265. 277. 289. 292 bis 294. 310. 328. 410. 411. 423 bis 425. 437 bis 442. 444. 559. 561.

3. Aus Serie C. zu 200 fl. rhein.

No. 13 bis 17. 20. 22. 23. 24. 60. 66. 145 bis 249. 251. 290 bis 292. 319. 323. 324. 326 bis 427. 486. 487 bis 506. 509. 510. 513. 516 bis 519. 521. 524. 528. 531 bis 537. 544 bis 556. 557. 559 bis 568. 570 bis 578. 585. 588. 594. 597. 618. 628. 735 bis 739. 781. 788. 798. 799. 801. 805. 847. 848. 850 bis 874. 889. 900. 901. 909. 910. 929 bis 988. 995. 999. 1013. 1015. 1028. 1029. 1034. 1035. 1037. 1053. 1077. 1081. 1102. 1108. 1185. 1187. 1188. 1206 bis 1230. 1263 bis 1267. 1273. 1283 bis 1292. 1299. 1319. 1320. 1337. 1348. 1349. 1368. 1397. 1403. 1408 bis 1457. 1487. 1489 bis 1491. 1494. 1521. 1536. 1579. 1584. 1596. 1597. 1600. 1603. 1605. 1611. 1612. 1700. 1706. 1743. 1746. 1747. 1783. 1785 bis 1788. 1790. 1798. 1804 bis 1823. 1826. 1827. 1833 bis 1845. 1861. 1885. 1910. 1930. 1971 bis 1985.

4. Aus Serie D. zu 100 fl. rhein.

No. 1. 6 bis 8. 10. 53. 81. 82. 169. 177. 184. 191. 196. 257. 258. 286. 291. 304. 305. 314. 323 bis 326. 329. 331. 333. 337 bis 339. 387. 391. 448. 492. 500. 501. 502. 504. 542. 631.

Digitized by Google

636. 675. 686. 765. 770 bis 774. 818. 826. 827. 852. 870. 895. 896. 917. 942. 943. 951. 969. 1017. 1056. 1104. 1108. 1109. 1124. 1134. 1136. 1145. 1149. 1156. 1157. 1164. 1171. 1175. 1178. 1181. 1184. 1204. 1205. 1209. 1214. 1216. 1219. 1220. 1223. 1224. 1226. 1229. 1231. 1232. 1268. 1281. 1284. 1295 bis 1298. 1300 bis 1304. 1357. 1361. 1389. 1390. 1400. 1401. 1408. 1415 bis 1418. 1422. 1424 bis 1426. 1485 bis 1490. 1503. 1520 bis 1526. 1529. 1540. 1541. 1557. 1560. 1561. 1575. 1576. 1621. 1623. 1625. 1627. 1628. 1629. 1635. 1662. 1667. 1680. 1681. 1683. 1708. 1715 bis 1994. 2000. 2061. 2063. 2064. 2149. 2155. 2156. 2160. 2161. 2212. 2251. 2267. 2291. 2339. 2419. 2424, 2438. 2475. 2478. 2482. 2499. 2502. 2509. 2515. 2526. 2527. 2550. 2596. 2611. 2612. 2650. 2668. 2670. 2671. 2723. 2746. 2754. 2771. 2798. 2800. 2808. 2809. 2812. 2813. 2815. 2818. 2820. 2827 bis 3063. 3072 bis 3097. 3103. 3105. 3106. 3110 bis 3116. 3118 bis 3122. 3148. 3151 bis 3155. 3217 bis 3223. 3232. 3235. 3240 bis 3250. 3312 bis 3339. 3340. 3344. 3353 bis 3380. 3412 bis 3417. 3428. 3447. 3448. 3453. 3455. 3464. 3465. 3484. 3486. 3492. 3493. 3498. 3500. 3526. 3530. 3563. 3564. 3568. 3597 bis 3618. 3629. 3641. 3642. 3688. 3696 bis 3700. 3716. 3717. 3730. 3736 bis 3739. 3741 bis 3743. 3745. 3766. 3767. 3814 bis 3817. 3823. 3850. 3861. 3877 bis 3882. 3906. 3911. 3945. 3957. 4021. 4022. 4023. 4024. 4025. 4217. 4225. 4234 bis 4237. 4241. 4245 bis 4249. 4281. 4293. 4302. 4329. 4352. 4353. 4355. 4357 bis 4361. 4377. 4378. 4385 bis 4388. 4395. 4396.

5. Aus Serie E. zu 50 fl. rhein.

No. 4. 43. 132. 139. 155. 216. 243. 259. 260. 303. 318. 322. 323. 347. 386. 481. 513. 515. 516. 518. 533. 535. 540. 548. 569. 570. 576. 582. 604. 628. 648. 649. 656. 665. 675. 715. 725. 743 bis 840. 844. 865. 866. 869. 870. 874. 875. 887. 890. 894 bis 897. 905. 907 bis 909. 927. 928. 934. 938. 972. 973. 979. 988. 992. 996. 1046. 1160. 1200. 1216. 1219. 1220. 1223 bis 1225. 1234. 1261 bis 1263. 1289. 1293. 1314. 1398. 1403. 1405. 1407. 1478. 1480. 1482.

Da übrigens von den früheren Verloosungen nachstehende Staatsschuldscheine, als:

Lit. E. 689. aus der Verloosung vom Jahr 1848,
» D. 299. 884. 2609 und 2657,
» E. 148 und 1157. aus der Verloosung vom Jahr 1849,
Lit. D. 298. 2531,
» E. 313. 562. aus der Verloosung vom Jahr 1850,
Lit. C. 1541,
» D. 34. 125. 192. 288 und 831,
» E. 450 und 496 aus der Verloosung vom Jahr 1851,
Lit. B. 256,
» C. 1547,
» D. 351. 688. 865. 909. 966. 2073 und 2494,
» E. 50. 1112. 1303 und 1319 aus der Verloosung vom Jahr 1852,
Lit. C. 823,
» D. 467. 677 und 2052,
» E. 294. aus der Verloosung vom Jahr 1853,

bis jetzt zur Zurückzahlung nicht producirt worden sind, so werden die Inhaber derselben, unter Bezugnahme auf die im Artikel 9 des erwähnten Gesetzes enthaltenen Bestimmungen, nach welchen die ausgelooften Staatsschuldscheine acht Jahre nach erfolgter Ausloosung ihre Gültigkeit verlieren, zur Empfangnahme der Capitalbeträge hierdurch wiederholt aufgefordert.

Coburg, am 3. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke

An die Herzogl. Justizämter und Ephorien.

Wir beauftragen die Herzoglichen Justizämter, die bisher alljährlich vorgelegten Listen über Stuprationsfälle künftig unmittelbar der betreffenden Herzoglichen Ephorie zur Kenntnißnahme und zu sachgemäßem Gebrauche mitzutheilen, und haben die Herzoglichen Ephorien die erwähnten Listen demnächst den Herzoglichen Justiz-Aemtern zurückzugeben.

Coburg, am 11. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

An die Herzogl. Justizämter und die Magistrate.

Die im hiesigen Lande mehrfach gemachte Beobachtung unpfleglicher Ausnutzung der Bodenstreu in den Gemeinde- und Privat-Waldungen muß zu gerechten Besorgnissen für die Erhaltung dieser, bei ihrem d trächtlichen Umfange für allgemeines Wohl höchst wichtigen Erwerbsquellen Veranlassung geben, indem schon zur Zeit in besonders exponirten Oertlichkeiten die nachtheiligen Folgen dieser Operationen in dem krüppelhaften Wuchse der Holzbestände und deren gänzlicher Rückgängigkeit ersichtlich sind, während selbst in den, dem Holzbau förderlicheren Nord- und Nordostlagen ein merkliches Herabsinken der Production bis zu dem Minimum von 17,0 Cubikfuß per Acker beobachtet wurde.

Steht nun nach angestellten Erörterungen fest, daß die sämmtlichen Waldungen des Landes, mit Einschluß der Ufer-, Wiesen- und Gartenhölzer in ihrer dermaligen Ausdehnung und Production nicht im Stande sind, das allgemeine Bedürfniß an Holz kaum zur Hälfte zu decken, und daß selbst die verstärkte Einfuhr von Holz und Kohlen aus den Nachbarländern das Fehlende nicht so weit zu ersetzen vermochte, daß eine Minderung der auf ziemlicher Höhe stehenden Holzpreise eintrat, so ist es nothwendig, darauf Bedacht zu nehmen, die auf die Productivität der Gemeinde- und Privatwaldungen nachtheilig einwirkenden Momente, wo nicht ganz zu beseitigen, doch in bestimmte Schranken zu verweisen.

Wir verkennen dabei keineswegs, daß bei dem dermaligen Stande der Landwirthschaft, besonders derjenigen der Kleinbauern, eine gänzliche Entziehung der Waldstreu nicht wohl Platz greifen kann, und den Privaten gegenüber eine Schmälerung privativer Rechte involviren würde, sind aber der Ansicht, daß bei Befolgung der in der Instruction für die Herzoglichen Revierförster vom 22. März 1847 §. 32. gegebenen Anleitung (siehe die Anlage) sich die nachtheiligen Folgen zum großen Theil beseitigen lassen, wenn überdies noch, bei Beschränkung des jährlichen Abgabequanti, der Ersatz des durchaus nöthigen Bedarfs in Astabfall und Erdstreu Befriedigung findet.

Indem Wir dieses den Herzoglichen Justizämtern sowie den Magistraten eroffnen, weisen Wir dieselben zugleich an, innerhalb ihres Verwaltungsbezirks, unter Assistenz der Herzoglichen Forsteien, auf den Vollzug der in der Anfuge gegebenen Anleitung neben gehöriger Belehrung und Verständigung der Waldbesitzer hinzuwirken, und bemerken schließlich, daß Wir auch den landwirthschaftlichen Verein veranlaßt haben, in diesem Sinne förderlichst einzuwirken und die vielfach, mit bestem Erfolg angewendete Erdstreu mehr und mehr in Aufnahme zu bringen.

Ueber die Erfolge der in dieser Richtung entwickelten Thätigkeit sehen Wir nach Jahresfrist einer berichtlichen Anzeige entgegen.

Coburg, am 12. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Instruction vom 22. März 1847.

§. 32.

Streurechen.

Das Streurechen gereicht den Wäldern zum Nachtheil, selbst dann, wenn es unter gehöriger Einschränkung geschieht.

In Gebirgsgegenden, wo wenig Ackerbau vorhanden ist, wird es jedoch zuweilen nothwendig, um den Mangel an Stroh zu ersetzen.

Die Revierförster haben daher Waldstreu nur mit Genehmigung des Forstmeisters abzugeben, und dabei stets folgende Vorschriften zu beobachten:

a) es darf nur in völlig geschlossenen und erwachsenen Hölzern, die nicht unter 40 Jahre alt sind, erlaubt werden, Streu zu rechen;

b) fünf Jahre vorher, ehe der Ort abgetrieben wird, muß die Abgabe von Bodenstreu darin ganz unterbleiben;

c) in Stangenhölzern sowohl als auf steilen Süd- und Südwesthängen ist das Streurechen niemals zu gestatten;

d) in Orten, welche abgetrieben werden, darf es auf keinen Fall erlaubt werden;

e) zum Rechen selbst dürfen, bei nachdrücklicher Strafe, nur holzerne Rechen, deren Zinken weit auseinanderstehen, verwendet werden. Eiserne Rechen sind nicht zulässig;

f) da wo Haidestreu abgegeben wird, darf solche weder gerupft, noch gehackt, sondern sie muß abgeschnitten werden;

g) Aststreu darf nur in Durchforstungsschlägen von unterwüchsigem Nadelholz gewonnen werden;

Digitized by Google

b) an einer und derselben Waldstelle darf nur alle drei Jahre das Streurechen wiederholt werden.

Die abgegebene Streu ist in dem Nebennutzungsregister zu verrechnen, und endlich haben die Revierförster bis zum ersten August jeden Jahres dem Forstmeister die Streu-Vorschlagstabelle, ähnlich der Hutvorschlagstabelle, einzuschicken, und die Genehmigung abzuwarten.

———

Nochmalige Feilbietung des zur Concursmasse des Carl Räder auf der Bergmühle gehörigen Bergmühlenwirthshauses, nebst Brauhaus, Brauereiinventarium u. s. w.

In der Concurssache des Carl Räder auf der Bergmühle wird das zur Concursmasse gehörige Bergmühlenwirthshaus nebst Brauhaus, Brauereiinventarium, Nebengebäude, Felsenkeller, einem Acker und einem Stück Holz in der Haide, hiermit auf anderweiten Antrag nochmals feilgeboten.

Zugleich wird auf

Freitag, den 3. Februar des Js. 1854,

Subhastations- und Adjudications-Termin anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken andurch eingeladen werden, daß der Zuschlag bei annehmlichem Gebote an dem angegebenen Tage Nachmittags 4 Uhr an den zahlungsfähigen Meistbietenden erfolgen soll.

Neustadt, den 20. December 1853.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Aufforderung in der Nachlaßsache des zu Oberwasungen verstorbenen Schreinergesellen Michael Schramm aus Ahorn.

Nachdem die Erben des am 23ten October dieses Jahres in Oberwasungen verstorbenen Schreinergesellen Michael Schramm von Ahorn den Nachlaß desselben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, so ergeht an alle Diejenigen, welche Zahlungen zur Erbschaftsmasse zu leisten haben, die Aufforderung, dieselben bei Vermeidung doppelter Haftung nur an unterzeichnete Stelle zu leisten.

Zugleich werden auch alle Diejenigen, die an den Nachlaß des ꝛc. Schramm aus irgend einem Grund Ansprüche zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses von dieser Erbmasse und des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hierdurch aufgefordert, solche bis zum

Montag den 13. Februar 1854

entweder schriftlich oder mündlich anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber weiterer Verfügung gewärtig zu sein.

Sonnefeld, den 10. December 1853.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Gestohlen:

1) Ein weißes Zahlbrett mit circa 4 fl. an 6- und 3-kr.-Stücken.
2) Eine Parthie Weihnachtszucker und Pfefferkuchen.
3) Ungefähr 6 Pfund Lichter.

Coburg, am 11. Januar 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 7. Januar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar — kr. bis — kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 7. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 8. bis incl. 14. Januar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	½	„
„	3	„	Roggenbrod —	Pfd. 18	„	2	„
„	6	„	„	1 „	5	„ —	„
„	12	„	„	2 „	10	„ —	„

Coburg, am 7. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf
1	„	Kuhfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 7. Jan. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	35	2	10	2	10	—	55	2	10	—	—	1	45
	2	45	2	15	2	20	1	5	2	15	—	—	1	50
am 7. Jan. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	36½	2	2	—	—	—	47	2	10½	2	10½	—	—
	2	54	2	10½	—	—	—	52	2	15	2	15	—	—
am 7. Jan. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	35	2	15	2	16	—	56½	2	7½	2	30	2	—
	2	36	—	—	—	—	—	58½	—	—	—	—	—	—
am 9. Jan. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38½	2	10½	2	9	1	13	2	22½	—	—	1	44
	2	50½	2	18½	2	13	—	—	—	—	—	—	—	—
am 9. Jan. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	33½	2	5	2	5	—	—	2	14	2	5	—	—
	2	38½	2	10	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
am 7. Jan. 1854 auf der Schranne zu München:	3	13	2	26	2	45	1	9¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 7. Jan. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	48	2	10	2	34	1	6½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 7. Jan. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 7. Jan. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	3	—	2	8½	2	34	—	58	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 11. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

IV.

Privatnachrichten.

1) Ein silbernes Armband ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann es in Nr. 300 in Empfang nehmen.

2) Zur **Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins**, welche am Dinstag den 17. Januar, Nachm. 2 Uhr, auf Rosenau stattfindet, ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Digitized by Google

3) Nachdem mir von Seiten des wohllöbl. Magistrats, sowie des Frauen- und Damen-Vereins dahier die kräftigste Unterstützung zugesichert und bereits schon zu Theil geworden ist, so soll in Rücksicht der theuren Zeit, bei welcher es Vielen schwer wird, für ihre tägliche Nahrung zu sorgen

Donnerstag den 19. d. M.

eine Suppenanstalt für Stadt und Land auf 3 — 4 Monate ins Leben treten, welche zum Zweck hat, kräftige nahrhafte Fleischbrühsuppe auf möglichst billige Weise zu verabfolgen. —

Diese Suppe wird in der im Georgenspital hergerichteten Küche, welche ihren Eingang vom s. g. Spitalhof aus hat, zubereitet und daselbst, jedoch nur gegen Billets, abgegeben. —

Die auf einen bestimmten Tag ausgestellten und nur für diesen Tag gültigen Billets können in folgender Weise in der Wohnung der Unterzeichneten, Steingasse Nr. 222 über einer Stiege, in Empfang genommen werden.

I. Billets à $3\frac{1}{2}$ kr. pr. Portion.

a) Personen, welche eine oder mehrtägige Portionen für sich oder für Dritte nehmen wollen, können die Billets hierfür

Sonntags von 10 — 11 Uhr

immer für die laufende Woche,

b) Personen, welche nur Portionen auf einzelne Tage haben wollen, müssen die Billets

Tags zuvor von $\frac{1}{2}8$ — $\frac{1}{2}10$ Uhr früh

gegen baare Zahlung genannten Betrags pr. Portion einlösen.

II. Billets zu geringerem Preis oder unentgeltlich

werden zu den obengenannten Stunden nach vorhergegangenem Benehmen mit den Herrn Armenpflegern durch die Vorsteherin ausgegeben.

Mit Ausnahme des Sonntags wird täglich gekocht, doch können je nach Begehren am Sonnabend doppelte Portionen gegen hierzu gelöste Billets abgegeben werden. —

Coburg, den 13. Januar 1854.

Henriette v. Lepel.

———

4) Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

seit 1830 auf Gegenseitigkeit gegründet.

Für die 1849 gezahlten Beiträge werden in diesem Jahre den Mitgliedern

18 Procent

zurückvergütet, und steht weitere Erhöhung der Dividende bereits in Aussicht.

Wenn bisher ein höherer Satz der entbehrlichen Ueberschüsse (Dividende) noch nicht zur Vertheilung kam, so hat dieß seinen Grund nur in der Ansammlung möglichst starker Reserve-Fonds, gegenwärtig nahe zu $1\frac{1}{2}$ Million Thlr. als ein allen Fällen gewachsenes Vermögen der Gesellschaftsmitglieder.

Bei der Lebensversicherung setzt eine täglich kleine Ersparniß den Versorger in Stand, nach seinem Tode der Familie ein bestimmtes Capital zu hinterlassen, was auf andere Weise in jetziger Zeit vielen Familienvätern unmöglich sein dürfte.

Aber auch zu andern Zwecken ist gewiß Vielen der Besitz eines Versicherungsscheins sehr wünschenswerth.

Die Prämien (Voraus-Verzinsung des versicherten Capitals) sind nach dem Beitrittsalter billigst festgestellt, so daß ein Jeder voraus zu berechnen vermag, welches Capital er nach seinen Verhältnissen versichern lassen kann.

Jede nähere Auskunft ertheilt und Versicherungen vermittelt ohne Kosten

Januar 1854.

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der Lebensvers.-Gesellschaft zu Leipzig.

———

5) Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Renten-Auszahlung findet wie gewöhnlich, in den Monaten Januar und Februar bei Unterzeichnetem Statt.

Mit Ablauf des Monats Februar ist die Auszahlung geschlossen.

Vom Januar bis Ende Juni sind alle Einzahlungen von Aufgeld frei.

Statuten und Prospecte wie jede nähere Auskunft gratis bei

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der Preuß. Rent.-Vers.-Anstalt.

———

6) Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Die Renten-Auszahlung findet, wie gewöhnlich, in den Monaten Januar und Februar bei Unterzeichnetem Statt.

Mit Ablauf des Monats Februar ist die Auszahlung geschlossen.

Bis 24. Januar können noch Einlagen zum Jahres-Verein 1853 gemacht werden.

Von Januar bis Ende Juni wird kein Eintrittsgeld entrichtet.

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der Allgem. Rent.-Anst. zu Stuttgart.

Digitized by Google

7) Das Verzeichniß von

Erfurter Levkoyen-Samen, sowie von Gemüse- und Blumen-Sämereien, dann auch das Pflanzen-Verzeichniß von Friedrich Pabst in Ilversgehofen bei Erfurt

ist soeben in der Meusel'schen Buchhandlung angekommen und wird gratis abgegeben. Auch erbietet sich dieselbe, Bestellungen darauf zu besorgen. —

---

8) An die Pacht- und Miethgelderrestanten im Concurs der Christine Margarethe Dressel zu Rossach.

Im Concurs der ledigen Christine Margarethe Dressel zu Rossach werden die Pacht- und Miethgelderrestanten hiermit aufgefordert, spätestens bis Ende dieses Monats bei Vermeidung der Klagerhebung an den unterzeichneten Massecurator Zahlung zu leisten.

Coburg, den 16. Januar 1854.

Fr Forkel.

---

9) Verkauf oder Verpachtung der zur Dressel'schen Concursmasse in Rossach gehörigen Immobilien.

Am

Mittwoch den 25. dieses Monats,

von 12 Uhr Mittags an, sollen im Staumberger'schen Wirthshaus zu Rossach die zur Concursmasse der Christine Margaretha Dressel dortselbst gehörigen Immobilien an Gebäulichkeiten, Feldern, Wiesen und Gehölze im Ganzen oder im Einzelnen öffentlich an die Meistbietenden verkauft oder nach Befinden verpachtet werden. Liebhaber werden eingeladen, sich pünktlich einzufinden.

Coburg, den 16. Januar 1854.

Fr. Forkel, Massecurator.

---

10) Echte feingeschnittene **Havanna-Cigarren-Rippen** von vorzüglichem Geruch, zum Untermischen unter andere Tabacke, das Pfund à 24 kr., empfiehlt C. E. Cyriaci.

---

11) Peter Schillig aus Rohrbach ist gesonnen, seine Sölde aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden eingeladen.

12) Allen Zeitungslesern, Atlas-Besitzern, sowie überhaupt jedem Gebildeten empfehlen wir als ein anerkannt gutes und höchst practisches Buch:

Dr. F. H. Ungewitter's

Erdbeschreibung und Staatenkunde,

oder geographisch-statistisch-historisches Handbuch.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

In 2 Bänden oder 21 Liefer. in Lex. Octav.

Preis à Liefer. von 4—5 Bogen 18 kr.

Von diesem Buche sind in wenigen Jahren zwei starke Auflagen abgesetzt worden, und auch die gegenwärtige **dritte Auflage** erfreut sich wieder einer überaus großen Theilnahme, was wohl den sichersten Beweis für seine Brauchbarkeit liefert. Es ist unstreitig eines unserer besten und reichhaltigsten geograph. Werke, die wir besitzen; das Register enthält über 30,000 Namen von Städten, Dorfern, Flüssen, Bergen rc. Ueberall geht das **Geschichtliche** mit dem Geographischen Hand in Hand; die Darstellung ist klar, bündig und übersichtlich, und auch die äußere Ausstattung läßt Nichts zu wünschen übrig.

Der I. Band (Liefer. 1—11) ist bereits vollständig erschienen und kostet 3 fl. 18 kr. Der II. Band (Liefer. 12—21) wird bis zu Ostern 1854 vollendet.

Adler & Dietze in **Dresden.**

Vorräthig in der Niemann'schen Buchhandlung.

---

13) Auf einem Oeconomiegute, nahe an der Stadt, werden 2 Dienstknechte auf Petri gesucht; wo, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

---

14) Beim Schreiner Reißenweber ist ein geräumiges Logis auf Walpurgis zu vermiethen.

---

15) Bei dem Hofkürschner Bergmann in der Johannisgasse ist die dritte Etage zu vermiethen.

---

16) In Nr. 65 in der Metzgergasse ist auf Walpurgis ein unteres Logis zu vermiethen, mit Stallung, Miststätte und Keller.

---

17) In Nr. 339 in der Ketschengasse ist die mittlere oder obere Etage auf Walpurgis zu vermiethen.

---

18) In Nr. 749 vor dem Steinthore ist ein Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

Gesetzsammlung

für

das Herzogthum Coburg.

Nr. 187.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung

für

die Herzogthümer Coburg und Gotha.

Nr. 20.)

Ministerial-Bekanntmachung,

den Vertrag zwischen Preußen und den übrigen Staaten des deutschen Zollvereins, einerseits, und Waldeck, andererseits, über die Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend.

Vom 16. December 1853.

Publicirt und ausgegeben mit dem 4. Stücke des Regierungsblattes, den 14. Januar 1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ministerial-Bekanntmachung,

den Vertrag zwischen Preußen und den übrigen Staaten des deutschen Zollvereins, einerseits, und Waldeck, andererseits, über die Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend.

Nachdem zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Würtemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthume Hessen, den zu dem Thüringischen Zoll- und Handelsvereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt, einerseits, und Waldeck, andererseits, der nachstehende Vertrag, die Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend, abgeschlossen und allseitig ratificirt worden ist, so wird derselbe auf höchsten Befehl zu Jedermanns Nachachtung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 16. December 1853.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

Vertrag

zwischen

Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Würtemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthume Hessen, den zu dem Thüringischen Zoll- und Handelsvereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt, einerseits,

und Waldeck, andererseits,

die Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend.

Bei dem bevorstehenden Ablaufe des Vertrages vom 11. September 1841 über den Anschluß des Fürstenthums Pyrmont an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins haben die contrahirenden Theile, in Anerkennung der wohlthätigen Wirkungen des gedachten Anschlusses für den Handel und Verkehr der beiderseitigen Unterthanen zum Zweck der Verlängerung jenes Vertrags Unterhandlungen eröffnen lassen, und deshalb zu Bevollmächtigten ernannt

einerseits

Seine Majestät der König von Preußen für sich und in Vertretung der übrigen Mitglieder des kraft der Verträge vom 22. und 30. März und 11. Mai 1833, 12. Mai und 10. December 1835, 2. Januar 1836, 8. Mai, 19. October und 13. November 1841, endlich vom 4. April 1853 bestehenden Zoll- und Handels-Vereins, nämlich der Kronen Bayern, Sachsen, Hannover und Würtemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten — namentlich des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen,

Digitized by Google

Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha, und der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, sowie der Fürstlich Reußischen Länder älterer und jüngerer Linie, — des Herzogthums Braunschweig, des Großherzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt:

Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Finanzrath Friedrich Leopold Henning

und

Allerhöchst Ihren Geheimen Legationsrath Alexander Max Philipsborn,

und andererseits

Seine Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont:

Höchst Ihren Geheimen Rath Carl Wilhelm von Stockhausen,

von welchen Bevollmächtigten, unter dem Vorbehalte der Ratification, folgender Vertrag abgeschlossen worden ist.

Art. 1.

Der wegen des Beitritts Sr. Durchlaucht des Fürsten von Waldeck und Pyrmont mit dem Fürstenthume Pyrmont zu dem Zollsysteme Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins am 11. December 1841 abgeschlossene Vertrag soll bis zum letzten December 1865, jedoch mit nachfolgenden Veränderungen, verlängert werden.

Art. 2.

Seine Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont übernehmen auch ferner die Verbindlichkeit, im Fürstenthum Pyrmont den im Inlande bereiteten Rübenzucker derselben Besteuerung zu unterwerfen, welche in den übrigen Staaten des Zollvereins besteht. Zu dem Ende sollen wegen Anwendung der hierselbst im Zollvereine bestehenden gesetzlichen und administrativen Bestimmungen und Einrichtungen im Fürstenthume Pyrmont und wegen deren etwaiger künftiger Abänderungen dieselben Verabredungen maßgebend sein, welche in den Artikeln 2 und 3 des Vertrages vom 11. December 1841, den Anschluß des Fürstenthums Pyrmont an

Digitized by Google

das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend, und in dem dazu gehörigen Separat-Artikel 2 in Bezug auf die Zölle getroffen worden sind. In Folge dessen wird zwischen dem Königreiche Preußen und den mit ihm zum Zollvereine verbundenen Staaten und dem Fürstenthume Pyrmont ferner eine Gemeinschaft der Rübenzucker-Steuer stattfinden und der Ertrag dieser Steuer nach dem Verhältnisse der Bevölkerung getheilt werden.

Art. 3.

Soweit sich nach der bisherigen Erfahrung einzelne Abänderungen, Ergänzungen und nähere Bestimmungen der bestehenden Vereinbarungen als im Bedürfnisse liegend zu erkennen gegeben haben, ist darüber eine besondere Uebereinkunft getroffen worden.

Art. 4.

Die Einrichtung der Zoll- und Rübenzucker-Steuer-Verwaltung im Fürstenthume Pyrmont soll, soweit sie einer Abänderung bedarf, in gegenseitigem Einvernehmen mit Hülfe der von beiden Seiten zu diesem Behufe zu ernennenden Ausführungs-Commissarien angeordnet werden.

Art. 5.

Wenn der gegenwärtige Vertrag nicht spätestens neun Monate vor dessen Ablaufe gekündigt wird, soll derselbe auf zwölf Jahre und so fort von zwölf zu zwölf Jahren als verlängert angesehen werden.

Derselbe soll alsbald sämmtlichen betheiligten Regierungen vorgelegt, und sollen die Ratifications-Urkunden mit möglichster Beschleunigung, spätestens binnen vier Wochen, ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und untersiegelt.

So geschehen Berlin, den 3. September 1853.

(gez.) Friedrich Leopold Henning. (L. S.) Alexander Max Philipsborn. (L. S.)

Carl Wilhelm von Stockhausen. (L. S.)

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

5. Stück. Mittwoch, den 18. Januar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg,

Nr. 188.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 21.)

Ministerial-Bekanntmachung,

den Ablauf des zwischen dem deutschen Zoll- und Handels-Vereine, einerseits, und Belgien, andererseits, abgeschlossenen Handels- und Schifffahrts-Vertrages betreffend.

Vom 10. Januar 1854.

(S. d. Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 189.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 22.)

Ministerial-Bekanntmachung,

weitere Abänderungen des Vereins-Zolltarifs betreffend.

Vom 10. Januar 1854.

(S. d. Beilage.)

Digitized by Google

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Seine Hoheit, der Herzog, haben den Geburtstag der in Gott ruhenden Frau Herzogin Auguste von Sachsen Coburg-Saalfeld durch Verleihung folgender Stiftslegate und außerordentlicher Gaben zu feiern geruht. Bewilligt sind:

I. die statutenmäßige Dotation von 50 fl. rhn. der Sophie Alsdorf von hier;

II. ein Hochzeitsgeschenk von je 25 fl. rhn.

1) der Dorothea Rauschert von hier, in der Voraussetzung, daß deren Vermögenslosigkeit noch genügend bescheinigt werde,
2) der Christiane Ehrhardt von hier und
3) der Margarethe Reukauf von Rodach, mit der Bestimmung, daß solches erst nach ihrer Verehelichung, dafern diese im Laufe dieses Jahres erfolgen wird, zur Auszahlung kommen soll;

III. die Legate von je 25 fl. rhn. für zwei Lehrlinge

1) dem Kupferschmiedelehrling Ernst Gibson von hier und
2) dem Bäckerlehrling Phil. Herm. Hugo Sachse aus Großwalbur.

IV. Ferner sollen nachgenannte Lehrlinge je einen Unterstützungsbeitrag von je 12 fl. rhn. erhalten:

1) der Schmiedelehrling Christian Friedebach von hier, vorausgesetzt, daß er noch ein günstiges Schulzeugniß beibringen wird,
2) der Schreinerlehrling Joh. Ernst Friedrich Langbein aus Rottenbach,
3) der Schreinerlehrling Caspar Feyler von Sonnefeld,
4) der Bäckerlehrling Ludwig Pfaff von hier, jedoch nur für den Fall, daß er noch günstige Schulzeugnisse beibringen wird,
5) der Schuhmacherlehrling Joh. Stephan Steiner von Roth a/F.,
6) der Schuhmacherlehrling Barth. Moriz Ludwig Reidiger von hier,
7) der Bäckerlehrling Ludwig Rauschert von hier,
8) der Sattlerlehrling Heinrich Berbig von hier,
9) der Schuhmacherlehrling J. Georg Resch von Oberlauter,
10) der Schuhmacherlehrling Julius Lösch von Löbelstein,
11) der Schuhmacherlehrling Ernst Beyersdorf von hier,
12) der Schuhmacherlehrling Ferd. Ludw. Carl Fischer von hier, und
13) der Schuhmacherlehrling Johann Langguth von Scherneck.

V. Ein Unterstützungsbeitrag von 7 fl. rhn. für jeden ist folgenden Lehrlingen bewilligt worden:

1) dem Schneiderlehrling Ed. Friedrich Schäfer von hier, und
2) dem Weberlehrling Joh. Bernhard Wenig von Lützelbuch.

Jedem wir vorstehende Verwilligungen hierdurch bekannt machen, fügen wir hinzu, daß Behufs der Empfangnahme der Dotation, Hochzeitsgeschenke und Unterstützungsbeiträge, nach Erfüllung der angeführten Bedingungen, die Jungfrauen durch eine Bescheinigung ihrer Trauung, die Lehrlinge durch eine von dem betreffenden Obermeister ertheilte Bescheinigung ihres wirklichen Eintritts in die Lehre, bei dem Rechnungsführer der Augustenstiftung sich gehörig auszuweisen haben.

Möge der edle Zweck der Stiftung an Allen erreicht werden, welche solchergestalt ausgezeichnet und unterstützt worden, und die gnädige Verwilligung im Uebrigen Anderen zur Ermunterung dienen, diejenigen Eigenschaften zu bewahren und zu erstreben, welche zu einer Beihülfe aus den Fonds der Stiftung würdig machen.

Coburg, am 18. Januar 1854.

Die Commission zur Errichtung des Augustenstifts.

Francke. D. Genßler. Oberländer

Ernennung des Laquai'n Georg Jacobi zum Cammerlaquai'n.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Laquai Georg Jacobi allhier zum Cammerlaquai zu ernennen, und ist demselben das Patent hierüber unterm 9. d. M. ausgefertigt worden.

Coburg, den 12. Januar 1854.

Herzogl. S. Oberhofmarschallamt.

v. Löwenfels.

Digitized by Google

Verstrich der dem Schneidermeister Lorenz Müller zu Unterlauter zugehörigen Realitäten daselbst.

Am

Freitag, den 27. Januar d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an, sollen in Unterlauter, im Löhnert'schen Wirthshause daselbst, die dem Schneidermeister Lorenz Müller zu Unterlauter zugehörigen Realitäten, als:

1) ein Wohnhaus, sammt Küchen-, Gras-, Baumgarten und Gemeinderecht,
2) eine Wiese und
3) ein Acker,

sämmtlich Amtslehn, öffentlich verstrichen und bei einem annehmbaren Gebot, Nachmittags 4 Uhr zugeschlagen werden. Es werden daher Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Coburg, den 4. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Feilbietung der dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstädt zugehörigen Grundbesitzungen.

Einer ausgeklagten Schuldforderung halber werden hiermit nachstehende, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstädt zugehörige Gegenstände, als:

dessen, Blatt 2100 des Lehnbuchs für Schönstädt beschriebene Sölde daselbst,
sowie seine große Wiese,
seine halbe Mühlwiese und
sein Stück Waldboden am Pöppelholz,
welche einzelne Stücke in der Schönstädter Flurmarkung gelegen sind,

im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 24. November 1853.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung des Dienstknechts Georg Friedrich aus Frohnlach.

Der Dienstknecht Georg Friedrich von Frohnlach hat sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern, was zur zeitigen Anmeldung jeglicher Forderungen hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 12. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Verkauf des herrschaftlichen sogenannten halben Schunkenguts zu Tiefenlauter.

Hoher Anordnung gemäß soll das herrschaftliche sogenannte halbe Schunkengut zu Tiefenlauter, bestehend in:

1 zweistöckigen Wohnhaus,
1 Stadel und
1 Keller mit
1 Acker — Rth. Hofrecht und Garten,
6¼ » 13 » Wiesen,
22¼ » 17 » Feld,

mit bestellter Herbstsaat und frei von allen Grundlasten, vorbehaltlich höherer Genehmigung, dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, bis zum 10. Februar d. J. ihre Gebote bei uns zu legen. Charte und Verzeichniß über die Bestandtheile, sowie die Kaufbedingungen, können täglich bei uns gesehen werden.

Coburg, den 9. Januar 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Diejenigen, welche sich mit zum Diensteinkommen des verstorbenen Pfarrers Florschütz zu Unterlauter gehörigen **Grundgefällen** in **Rückstand** befinden, werden hiermit aufgefordert, solche

Montag den 30. Januar 1854,
Vormittags von 9—12
und
Nachmittags von 2—5 Uhr

in dem Löhner'schen Wirthshause zu Unterlauter an die unterzeichnete Commission zu **entrichten**.

Auch sind die über derartige Zahlungen resp. Lieferungen in Händen habenden letzten Quittungen mit zur Stelle zu bringen.

Coburg, den 16. Januar 1854.

Die mit der Pfarrer Florschütz'schen Nachlaßregulirung beauftragte Inventur-Commission.

J. C. E. Appunn. A. Ultsch.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 15. bis incl. 21. Januar 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3 Loth	½	Quint.
Ein	1	„ Laiblein	4 „	½	„
„	3	„ Roggenbrod — Pfd.	18 „	2	„
„	6	„ „ 1 „	5 „	—	„
„	12	„ „ 2 „	10 „	—	„

Coburg, am 14. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf
1	„	Kuhfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Tare)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien rc., am 14. Januar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 13 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 14. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 14. Januar 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	261	186	89	161	697 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	77	305	288	172	842.
aus dem Königreich Bayern	75	85	119	116	395.
Im Ganzen	413	576	496	449	1934.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	43	82	23	6	154 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	92	113	—	—	205.
ins Königreich Bayern	16	—	—	80	96.
Im Ganzen	151	195	23	86	455.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	35	2	10	2	15	1	—
Höchster Preis	2	45	2	15	2	25	1	5

Coburg, den 16. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Aufnahme des Termins zum Verstrich des Wohnhauses des Gürtlermeisters Freitag allhier.

Der auf
Montag den 20. Februar d. J.
anberaumte Termin zum Verstrich des Wohnhauses des Gürtlermeisters Freitag allhier wird hiermit wieder aufgenommen.

Coburg, den 13. Januar 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Verstrich von Laubholzreißig.

Sonnabend den 21. d. Mts.,
von Nachmittags 2 Uhr ab, werden im District Hahn bei Callenberg
27½ Schock Laubholzreißig
im Wege des Meistgebots veräußert.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr an der Hahnmühle bei Callenberg.

Weidach, den 16. Januar 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Clauder,
Oberförster.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Verpachtung der Gräflich Ortenburg'schen Wiesen bei Großheirath.

Die diesherrschaftlichen Wiesen bei Großheirath werden wiederum verpachtet, und zwar:

1) die Abtheilungen 1. 8. 9. 13. 15. 16. 20. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 34.
auf die Jahre 1854. 1855 und 1856.

2) die Abtheilungen 2. 3. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 14. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 32. 33. 35. 36 und 37.
hingegen auf die Jahre 1855 und 1856, da sie für 1854 den bisherigen Pächtern überlassen worden sind.

Strich-Termin findet am
Dinstag den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr,
im hiesigen Gasthofe Statt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Tambach, den 12. Januar 1854.

Gräfl Ortenb. Domainen-Rentamt.

Hanff.

III.

Privatnachrichten.

1) Dank für ein dem Frauenverein ausgesetztes Legat.

Die am 27. December 1853 verstorbene Frau Kammerdiener Susanna Margaretha Albrecht von hier hat dem hiesigen Frauenverein kraft letztwilliger Verfügung ein Legat von fünfzig Gulden fränkisch ausgesetzt.

Der Frauenverein wird bei gewissenhafter Verwaltung dieses Vermächtnisses zur Unterstützung seiner armen Pflegebefohlenen der in Gott ruhenden Wohlthäterin ein dankbares Andenken stets bewahren.

Coburg, den 14. Januar 1854.

Die Vorsteherinnen und Armenpflegerinnen des Frauenvereins:

L. Dietrich.	Lisette Muther.
Caroline Riemann.	Emilie Mesch.
Freifrau v. Thüngen.	Emilie Mücke.
Emma Trompheller.	Charlotte Bagge.
Sophie Oberländer.	Henriette Appunn.
	Wilhelm. Eberhardt.
	Rosalie Büchner.

Der Sekretär des Vereins:
Karl Rose.

---

2) Dank für ein der Gewerbs-Wittwen-Casse ausgesetztes Legat.

Durch letztwillige Verfügung vom 17ten November 1848 hat die verwittwete Frau Cammerdiener Susanna Margaretha Albrecht, geb. Fischer dahier, welche am 27. vor. Mts. verstorben ist, der Zizmann'schen Gewerbs-Wittwen-Casse allhier ein Legat von

Fünfzig Gulden fränkisch

ausgesetzt.

In aufrichtiger Freude über dieses Vermächtniß und mit innigem Dankgefühle gegen die edle Wohlthäterin bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, indem wir den hinterbliebenen Verwandten unsern Dank auch im Namen aller der armen Gewerbs-Wittwen aussprechen, welche des Segens der Schenkung sich erfreuen, und der seligen Geberin mit uns ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Coburg, am 15. Januar 1854.

Die Verwalter der Gewerbs-Wittwen-Casse.
Rose. Wittig.

Digitized by Google

3) Dank für ein der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen ausgesetztes Legat.

Durch letztwillige Verfügung vom 17ten November 1848 hat die verwittwete Frau Cammerdiener Susanna Margaretha Albrecht, geb. Fischer dahier, welche am 27. vor. Mts. verstorben ist, der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen dahier ein Legat von

Fünfzig Gulden fränkisch

ausgesetzt.

Durchdrungen von Dank gegen die edle Wohlthäterin bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß und danken zugleich auch den hinterbliebenen Verwandten im Namen aller Mitglieder der Spargesellschaft, welche durch diese Schenkung gefördert wird. Wir werden der seligen Geberin stets mit Liebe und Achtung gedenken.

Coburg, den 15. Januar 1854.

Der Vorstand der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen.

L. Stegner. Pet. Döbrich. Peter Heusinger. Andreas Meyer. Friedrich Schuster.

———

4) Nachdem mir von Seiten des wohllöbl. Magistrats, sowie des Frauen- und Damen-Vereins dahier die kräftigste Unterstützung zugesichert und bereits schon zu Theil geworden ist, so soll in Rücksicht der theuren Zeit, bei welcher es Vielen schwer wird, für ihre tägliche Nahrung zu sorgen,

Donnerstag den 19. d. M.

eine Suppenanstalt für Stadt und Land auf 3 — 4 Monate ins Leben treten, welche zum Zweck hat, kräftige nahrhafte Fleischbrühsuppe auf möglichst billige Weise zu verabfolgen. —

Diese Suppe wird in der im Georgenspital hergerichteten Küche, welche ihren Eingang vom s. g. Spitalhof aus hat, zubereitet und daselbst, jedoch nur gegen Billets, abgegeben. —

Die auf einen bestimmten Tag ausgestellten und nur für diesen Tag gültigen Billets können in folgender Weise in der Wohnung der Unterzeichneten, Steingasse Nr. 222 über einer Stiege, in Empfang genommen werden.

I. Billets à 3½ kr. pr. Portion.

a) Personen, welche ein- oder mehrtägige Portionen für sich oder für Dritte nehmen wollen, können die Billets hierfür

Sonntags von 10 — 11 Uhr

immer für die laufende Woche,

b) Personen, welche nur Portionen auf einzelne Tage haben wollen, müssen die Billets

Tags zuvor von ½8 — ½10 Uhr früh

gegen baare Zahlung genannten Betrags pr. Portion einlösen.

II. Billets zu geringerem Preis oder unentgeltlich

werden zu den obengenannten Stunden nach vorhergegangenem Benehmen mit den Herrn Armenpflegern durch die Vorsteherin ausgegeben.

Mit Ausnahme des Sonntags wird täglich gekocht, doch können je nach Begehren am Sonnabend doppelte Portionen gegen hierzu gelöste Billets abgegeben werden. —

Coburg, den 13. Januar 1854.

Henriette v. Lepel.

———

5) Es hat Jemand ein Paar Bucksking-Handschuhe bei mir liegen lassen. Der Eigenthümer kann sie gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

Hofkürschner Bergmann.

———

6) Am Sonnabend den 14. Januar ist von der Heiligkreuzbrücke bis zur Leckert'schen Ziegelei eine Kette verloren worden. Die Finderin wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben bei Andreas Hofmann in Neuses b/C.

———

7) Nachdem auf das Wohnhaus Nr. 558 am Steinweg, welches dem Schuhmachermeister Herold und den Wagner Koch'schen Erben gemeinschaftlich zugehört, ein Gebot von fl. 1800 gelegt worden ist, wird dieß mit der Aufforderung bekannt gemacht, Mehrgebote in den nächsten 14 Tagen bei mir anzubringen.

Coburg, den 2. Januar 1854.

Fr. Forkel.

———

8) Frischen **Leindotter** hat wieder erhalten C. E. Cyriaci.

———

9) Beim Schreinermeister Hübner auf dem Bürglaß ist ein Dutzend Stühle zu verkaufen. Auch ist ein Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

10)

wirkt **belebend** und **erhaltend** auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut und ist daher **Damen** und **Kindern**, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum **Waschen** und **Baden** ganz besonders zu empfehlen. Für Coburg befindet sich das **alleinige** Depot bei A. v. Ignatieff, Rosengasse Nr. 27.

---

11) Bei Fr. Frommann in Jena ist erschienen und in allen Buchhandlungen Thüringens, in Coburg bei Meusel und Sohn vorräthig, sowie durch alle Postämter zu beziehen:

Blätter für Rechtspflege
in Thüringen und Anhalt

unter Mitwirkung der Herren

Dr. G. Emminghaus, Geh. Reg.-Rth. in Weimar. Dr. Heerwart, Geh. Justizr. in Eisenach. Dr. Heimbach, OAGRath in Jena,

herausgegeben von

Reinhold Schmid, Kreisgerichts-Assessor in Weimar.

1854. Nr. 1. — Preis vierteljährlich 20 Sgr.

---

12) Es ist eine tragende Hirschkuh und ein Rehbock, beide lebendig, zu verkaufen. Nähere Auskunft ist in Nr. 74 in der Judengasse zu erfahren.

---

13) Unterzeichnete will mittelst Verstrichs eine Sölde, bestehend aus einem Wohnhaus, Stadel, Grasgarten, 2 Küchengärtlein,
1 Acker in der Lauter, 3½ Srn.,
1 » am Goldberg, 2½ Srn.,
1 » auf dem Neuseser Berg, 1½ Srn.,
1 Wiese im Beiersdorfer Flur, macht 1 starkes Fuder Heu,
1 Wiese im Glender Flur, macht 2 Fuder Heu; ferner 3 Zugkühe und eine 2jährige Kalbe,
1 Wagen, 1 Pflug, Eggen, nebst Heu, Stroh, und Hausgeräthschaften,
verkaufen, und ist hierzu Termin auf Donnerstag den 26. Januar d. J. anberaumt. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Neuses b/C., am 16. Januar 1854.

Anna Barbara Nußbickel.

---

14) (Verkauf.) Meine Rathslehnbaren Wohnhäuser Nr. 660, 661, 662½ im heiligen Kreuz sind unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Coburg, den 15. Januar 1854.

Joh. Wilh. Forkel.

---

15) Auf einem Oeconomiegute, nahe an der Stadt, werden 2 Dienstknechte auf Petri gesucht; wo, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

---

16) Der vorm. Bäcker Fischerische Gesellschafts-Garten vor dem Judenthore ist von Lichtmeß d. J. an zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich desfalls an Frau Müllermeister Frommann wenden.

---

17) Beim Seiler Grießmann ist auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen.

---

18) (Todesanzeige.) Am 14. d. M. entschlief sanft, nach langen Leiden, unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegervater, **Joh. Paul Kammerzell** im 68. Lebensjahre. Verwandten und Freunden widmen wir diese Traueranzeige und bitten um stille Theilnahme. Auch sagen wir allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Coburg, den 17. Januar 1854.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 18. Decbr. 1853 ein Söhnchen, Carl Louis, des Herrn August Fugmann, B. und Tünchermeisters.

Den 27. Decbr. ein Söhnchen, Christian Ernst Johannes, des Peter Höhn, Metzgers.

Den 1. Januar 1854 ein todtgeb. Söhnchen, des Herrn Friedrich Krauß, B. und Braumeisters.

Gestorben.

Den 1. Januar 1854 Frau Johanna Salome Sonnefeld, geb. Krug, des weil. Herrn Georg Sonnefeld, B. und Bäckermeisters, Wittwe, alt 79 Jahre 41 Wochen.

— — — ein todtgeb. Söhnchen, des Herrn Friedrich Krauß, B. und Braumeisters, 4tes Kind.

Den 2. Jan. Johann Ehrhardt Eichel, B. und Lohnkutscher, ein Wittwer, alt 70 Jahre 13 Wochen.

Den 3. Jan. Herr Georg Anton Carl Weiß, Seifensieder, des weil. Herrn Conrad Weiß, B. u. Bäckermstrs., zweiter Sohn, alt 25 Jahre 44 Wochen.

Den 7. Jan. Jgfr. Anna Wilhelmine Catharine Knauer, des weil. Johann Georg Knauer, Grenadiers, einzige Tochter, alt 64 Jahre 9 Wochen.

Den 8. Jan. Herr Hermann Richard Grünewald, Architekt, des weil. Herrn Martin Grünewald, Senators, jüngster Sohn, ein Junggeselle, alt 23 Jahre 27 Wochen.

———

Bei der katholischen Gemeinde.

IV. Quartal 1853.

Getraut.

Den 20. November Herr Joseph Bauer, Fallmeister, mit der verwittweten Frau Wilhelmine Schäfer.

Geboren.

Den 5. Novbr. ein unehel. Söhnchen, Ernst Bernhard Sophron.

Gestorben.

Den 12. Octbr. Frau Nannette Kaufmann, des weilaud Herrn Gottlieb Kaufmann, Kaufmanns, hinterl. Wittwe, alt 48 Jahre 5 Monate.

Den 21. Octbr. Jungfrau Antoinette Zangerle, des weil. Herrn Johannes Zangerle, B. u. Kaufmanns, Tochter, alt 53 Jahre 20 Wochen.

Den 15. Novbr. ein Töchterchen, Marie Anna, des Herrn Laurenz Girz, Steingutfabrikanten, alt 28 Wochen 3 Tage.

———

Fremden-Anzeige.

Vom 7. bis 10. Januar 1854:

Im Gasthof zum goldnen Anker: Schwörl, Steindrucker a. Bamberg; Gebr. Pohle, Handelsleute a. Erfurt; Zacharia, Handelsmann von da; Ballhuber, Handelsmann a. Antholz; Obkircher, Handelsm. a. St. Veit; Weidling, Schuhmacher a. Erfurt; Werzelt, Glasfabrikt. a. Eltmann, mit 6 Consort.; Machalet, Fabrikt. a. Schmiedefeld; Gütermann, Handelsm. a. Memmelsdorf. Im grünen Baum: Kornmann, Kaufm. a. Meiningen; Schaller, Fabrikant a. Selbitz; Dröge, Kaufm. a. Leipzig; Schmidtmer, Kaufm. a. Nürnberg; v. Huneseld, Oberlieut. a. Meiningen, Rodde, Kaufm. a. Nürnberg; Dressel, Kaufm. a. Erfurt; Gebrüder Abrahamsohn von da; Bibo, Kaufm. a. Erfurt; Sabor, desgl. von da; Wanfried, Kfm. a. Dettelbach; Sitzler, Kaufm. a. Kitzingen; Neumuth, Kaufm. a. Leipzig; Harnickel, Kfm. a. Eibenstock; Etzrodt, Kaufm. a. Frankenhausen. Im goldnen Adler: Künzel, Fabrikt. a. Schwarzenbach; Thiroff, desgl. a. Culmitz; Wiesengrund, Kaufm. a. Dettelbach; Schleicher, Professor a. Prag, mit Gattin; Oppenheimer. Handelsmann a. Gleicherwiesen; Schloßnagel, Weinhändler a. Repperndorf. Im Löwen: Trilatus, Kaufm. a. Offenbach; Löw, Kaufm. a. Bamberg; Kellner, Kaufm. a. Leipzig. In der Traube: Weber, Fabrikt. a. Schwarzenbach; Schlott, desgl. a. Selbitz; Werner und Klett, Büchsenmacher a. Suhl; Müller, Färbermeister a. Gräfenthal.

Digitized by Google

Gesetzsammlung
für
das Herzogthum Coburg.

Nr. 188.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung
für
die Herzogthümer Coburg und Gotha.
Nr. 21.)

Ministerial-Bekanntmachung,

den Ablauf des zwischen dem deutschen Zoll- und Handels-Vereine, einerseits, und Belgien, andererseits, abgeschlossenen Handels- und Schifffahrts-Vertrages betreffend.

Vom 10. Januar 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 5. Stücke des Regierungsblattes, den 18. Januar 1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gesetzsammlung

für

das Herzogthum Coburg.

Nr. 189.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung

für

die Herzogthümer Coburg und Gotha.

Nr. 22.)

Ministerial-Bekanntmachung,

weitere Abänderungen des Vereins-Zolltarifs betreffend.

Vom 10. Januar 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 5. Stücke des Regierungsblattes, den 18. Januar 1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ministerial-Bekanntmachung,

weitere Abänderungen des Vereins-Zolltarifs betreffend.

Die Regierungen der zum Zollverein gehörenden Staaten haben sich nach Maßgabe der beim Abschluß des Vertrags vom 4. April v. J., die Fortdauer und Erweiterung des Zollvereins betreffend, getroffenen Vereinbarungen über weitere Abänderungen des Vereins-Zolltarifs geeinigt.

Demzufolge wird auf höchsten Befehl und mit im Voraus ertheilter Zustimmung des gemeinschaftlichen Landtags der Herzogthümer Coburg und Gotha hierdurch verordnet, daß vom 1. Januar d. J. an, außer den in dem Gesetze vom 3. November v. J. (Nr. 16 der gemeinschaftlichen Gesetzsammlung) vorgeschriebenen, noch folgende weitere Abänderungen und Zusätze zu dem Zolltarif für die Jahre 1846, 1847 und 1848 bis auf Weiteres in Wirksamkeit treten:

1) Die in der Anmerkung zu Pos. 12. b) der zweiten Abtheilung des Tarifs festgesetzten Zollsätze für Holz werden auch auf die Einfuhren in den Häfen von Hannover und Oldenburg in Anwendung gebracht.
2) Alte Fischernetze, altes Tauwerk und Stricke unterliegen auch beim Ausgange über hannoverische und oldenburgische Häfen dem in der Anmerkung zu Pos. 24. der zweiten Abtheilung des Zolltarifs für den Ausgang über preußische Seehäfen angeordneten ermäßigten Ausgangszolle von 10 Sgr. für den Centner.
3) Auf den Grenzlinien von Harburg bis Laar, beide Orte eingeschlossen, werden zu folgenden, gegen die unter Pos. 39. der zweiten Abtheilung des Zolltarifs vorgeschriebenen Eingangszölle ermäßigten Sätzen eingelassen:

a) Füllen unter einem Jahre, 1 Stück — thlr. 15 sgr. — fl. 52½ kr.
b) magere Ochsen, 1 Stück 2 „ 15 „ 4 „ 22½ „

Digitized by Google

c) magere Kühe, 1 Stück 1 thlr. 15 sgr. 2 fl. 37½ kr.
d) magere Rinder, 1 Stück 1 „ — „ 1 „ 45 „

zu b), c) und d), wenn sie zur Mastung bestimmt sind und unter den erforderlichen Controlen.

4) Der unter Pos. 41. a) der zweiten Abtheilung des Zolltarifs vorgeschriebene Ausgangszoll für rohe und gekämmte Schafwolle, einschließlich der Gerberwolle, wird auf 10 Sgr. oder 35 kr. für den Centner und der Ausgangszoll für Haidschnuckenwolle bei dem Ausgange über die hannoverische und oldenburgische Gränze auf 2½ Sgr. vom Centner ermäßigt.

Gotha, am 10. Januar 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

Ministerial-Bekanntmachung,

den Ablauf des zwischen dem deutschen Zoll- und Handels-Vereine, einerseits, und Belgien, andererseits, abgeschlossenen Handels- und Schifffahrts-Vertrages betr.

Da die zeither deshalb Statt gehabten Verhandlungen eine weitere Vereinbarung wegen Fortsetzung des unterm 1. September 1844 zwischen dem deutschen Zoll- und Handels-Vereine, einerseits, und Belgien, andererseits, abgeschlossenen Handels- und Schifffahrts-Vertrages (Coburg. Regierungsblatt vom Jahre 1844 Stück 46; Gothaische Gesetzsammlung Nr. 277) nicht herbeigeführt haben, so treten die Bestimmungen dieses Vertrages und der dazu gehörigen Additional-Convention vom 18. Februar 1852 (Coburg. Gesetzsammlung Nr. 146; Gothaische Gesetzsammlung Nr. 405), sowie der darauf bezüglichen Uebereinkunft vom 26. Juni 1846, die Unterdrückung des Schleichhandels betreffend (Coburg. Gesetzsammlung Nr. 26; Gothaische Gesetzsammlung Nr. 289) und der Uebereinkunft vom 22. Mai 1847 hinsichtlich der Steuerbefreiung der beiderseitigen Handelsreisenden (Coburg. Gesetzsammlung Nr. 33; Gothaische Gesetzsammlung Nr. 302) vom 1. Januar 1854 ab außer Anwendung.

Dieß wird zu Jedermanns Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 10. Januar 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

6. Stück. Sonnabend, den 21. Januar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Bei der heute, in Gegenwart und unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Landtagsausschusses und eines anderen Mitgliedes dieses Ausschusses, sowie unter Zuziehung eines Mitgliedes des Herzogl. Justiz-Collegiums, vorgenommenen fünfzehnten Verloosung der hiesigen Staatsschuldscheine sind aus dem Verloosungsrade folgende Nummern gezogen worden, als:

1. Lit. A. zu 1000 fl. rhein.

No. 200.

2. Lit. B. zu 500 fl. rhein.

No. 86.

3. Lit. C. zu 200 fl. rhein.

No. 620. 919. 924. 1104 und 1398.

4. Lit. D. zu 100 fl. rhein.

No. 285. 460. 815. 905. 1083. 1473. 1638. 2186. 2724. 3545. 3676. 3936. 4150.

5. Lit. E. zu 50 fl. rhein.

No. 189. 443. 460. 514. 588. 1100. 1215.

Diese Verloosungs-Resultate werden hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gemäß der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen

1) die Rückzahlung der ausgelooften Staatsschuldscheine im Monat Juli dieses Jahres und zwar, wenn sie auf den Inhaber ausgestellt sind, auf Präsentation, und wenn solche auf den Namen eines Staatsgläubigers eingetragen sind, gegen Quittung desselben auf den Staatsschuldschein, bei der Herzogl. Staatscasse hier erfolgt,

2) mit den Staatsschuldscheinen die dazu gehörigen Zinsleisten und die sämmtlichen noch nicht verfallenen Zinscoupons zurückzugeben sind, indem außerdem die Casse berechtigt ist, den Betrag der zurückbleibenden Coupons vom Capital in Abzug zu bringen und zurückzubehalten.

3) Die Capitalbeträge der ausgelooften Staatsschuldscheine werden bis zum Schlusse des Monats Juni d. J. verzinst, und endlich

4) behalten die ausgelooften Staatsschuldscheine, nach Artikel 9. des Gesetzes vom 17. Juli 1838, bis zum Ablauf des 8. Jahres nach dieser Auslooſung zwar ihre Gültigkeit, ohne jedoch Berechtigung auf Zinsengenuß zu haben.

Die bis dahin nicht eingegangenen Staatsschuldscheine verlieren alsdann ihre Gültigkeit und werden öffentlich als erloschen erklärt werden.

Zugleich wird gemäß des Artikels 20. des erwähnten Gesetzes bekannt gemacht, daß bei dieser Auslooſung die Nummern folgender außer Cours gesetzter Documente an Cautionen oder für öffentliche Anstalten ausgenommen worden sind.

Digitized by Google

1. Aus Serie A. zu 1000 fl. rhein.

No. 15. 41. 48. 49. 62 bis 66. 134. 135. 146. 191. 193. 194. 197. 198. 221. 224. 228. 231. 235. 308.

2. Aus Serie B. zu 500 fl. rhein.

No. 66. 68. 72 bis 81. 89. 91. 96. 111 bis 140. 160. 161. 163. 167. 171 bis 173. 177. 183. 184. 205 bis 209. 213. 220 bis 225. 228. 242. 261. 263 bis 265. 277. 289. 292 bis 294. 310. 328. 410. 411. 423 bis 425. 437 bis 442. 444. 559. 561.

3. Aus Serie C. zu 200 fl. rhein.

No. 13 bis 17. 20. 22. 23. 24. 60. 66. 145 bis 249. 251. 290 bis 292. 319. 323. 324. 326 bis 427. 486. 487 bis 506. 509. 510. 513. 516 bis 519. 521. 524. 528. 531 bis 537. 544 bis 556. 557. 559 bis 568. 570 bis 578. 585. 588. 594. 597. 618. 628. 735 bis 739. 781. 788. 798. 799. 801. 805. 847. 848. 850 bis 874. 889. 900. 901. 909. 910. 929 bis 988. 995. 999. 1013. 1015. 1028. 1029. 1034. 1035. 1037. 1053. 1077. 1081. 1102. 1108. 1185. 1187. 1188. 1206 bis 1230. 1263 bis 1267. 1273. 1283 bis 1292. 1299. 1319. 1320. 1337. 1348. 1349. 1368. 1397. 1403. 1408 bis 1457. 1487. 1489 bis 1491. 1494. 1521. 1536. 1579 1584. 1596. 1597. 1600. 1603. 1605. 1611. 1612. 1700. 1706 1743. 1746. 1747. 1783. 1785 bis 1788. 1790. 1798 1804 bis 1823. 1826. 1827. 1833 bis 1845. 1861. 1885. 1910. 1930. 1971 bis 1985.

4. Aus Serie D. zu 100 fl. rhein.

No. 1. 6 bis 8. 10. 53. 81. 82. 169. 177. 184. 191. 196. 257. 258. 286. 291. 304. 305. 314. 323 bis 326. 329. 331. 333. 337 bis 339. 387. 391. 448. 492. 500. 501. 502. 504. 542. 631. 636. 675. 686. 765. 770 bis 774. 818. 826. 827. 852. 870. 895. 896. 917. 942. 943. 951. 969. 1017. 1056. 1104. 1108. 1109. 1124. 1134. 1136. 1145. 1149. 1156. 1157. 1164. 1171. 1175. 1178. 1181. 1184. 1204. 1205. 1209. 1214. 1216. 1219. 1220. 1223. 1224. 1226. 1229. 1231. 1232. 1268. 1281. 1284. 1295 bis 1298. 1300 bis 1304. 1357. 1361. 1389. 1390. 1400. 1401. 1408. 1415 bis 1418. 1422. 1424 bis 1426. 1485 bis 1490. 1503. 1520 bis 1526. 1529. 1540. 1541. 1557. 1560. 1561. 1575. 1576. 1621. 1623. 1625. 1627. 1628. 1629. 1635. 1662. 1667. 1680. 1681. 1683. 1708. 1715 bis 1994. 2000. 2061. 2063. 2064. 2149. 2155. 2156. 2160. 2161. 2212. 2251. 2267. 2291. 2339. 2419. 2424, 2438. 2475. 2478. 2482. 2499. 2502. 2509. 2515. 2526. 2527. 2550. 2596. 2611. 2612. 2650. 2668. 2670. 2671. 2723. 2746. 2754. 2771. 2798. 2800. 2808. 2809. 2812. 2813. 2815. 2818. 2820. 2827 bis 3063. 3072 bis 3097. 3103. 3105. 3106. 3110 bis 3116. 3118 bis 3122. 3148. 3151 bis 3155. 3217 bis 3223. 3232. 3235. 3240 bis 3250. 3312 bis 3339. 3340. 3344. 3353 bis 3380. 3412 bis 3417. 3428. 3447. 3448. 3453. 3455. 3464. 3465. 3484. 3486. 3492. 3493. 3498. 3500. 3526. 3530. 3563. 3564. 3568. 3597 bis 3618. 3629. 3641. 3642. 3688. 3696 bis 3700. 3716. 3717. 3730. 3736 bis 3739. 3741 bis 3743. 3745. 3766. 3767. 3814 bis 3817. 3823. 3850. 3861. 3877 bis 3882. 3906. 3911. 3945. 3957. 4021. 4022. 4023. 4024. 4025. 4217. 4225. 4234 bis 4237. 4241. 4245 bis 4249. 4281. 4293. 4302. 4329. 4352. 4353. 4355. 4357 bis 4361. 4377. 4378. 4385 bis 4388. 4395. 4396.

5. Aus Serie E. zu 50 fl. rhein.

No. 4. 43. 132. 139. 155. 216. 243. 259. 260. 303. 318. 322. 323. 347. 386. 481. 513. 515. 516. 518. 533. 535. 540. 548. 569. 570. 576. 582. 604. 628. 648. 649. 656. 665. 675. 715. 725. 743 bis 840. 844. 865. 866. 869. 870. 874. 875. 887. 890. 894 bis 897. 905. 907 bis 909. 927. 928. 934. 938. 972. 973. 979. 988. 992. 996. 1046. 1160. 1200. 1216. 1219. 1220. 1223 bis 1225. 1234. 1261 bis 1263. 1289. 1293. 1314. 1398. 1403. 1405. 1407. 1478. 1480. 1482.

Da übrigens von den früheren Verloosungen nachstehende Staatsschuldscheine, als:

Lit. E. 689. aus der Verloosung vom Jahr 1848,
» D. 299. 884. 2609 und 2657,
» E. 148 und 1157. aus der Verloosung vom Jahr 1849,

Lit. D. 298. 2531,
» E. 313. 562. aus der Verloosung vom Jahr 1850,

Lit. C. 1541,
» D. 34. 125. 192. 288 und 831,
» E. 450 und 496 aus der Verloosung vom Jahr 1851,

Digitized by Google

Lit. B. 256,
» C. 1547,
» D. 351. 688. 865. 909. 966. 2073 und 2494,
» E. 50. 1112. 1303 und 1319 aus der Verloosung vom Jahr 1852,

Lit. C. 823,
» D. 467. 677 und 2952,
» E. 294. aus der Verloosung vom Jahr 1853,

bis jetzt zur Zurückzahlung nicht producirt worden sind, so werden die Inhaber derselben, unter Bezugnahme auf die im Artikel 9 des erwähnten Gesetzes enthaltenen Bestimmungen, nach welchen die ausgelooften Staatsschuldscheine acht Jahre nach erfolgter Ausloosung ihre Gültigkeit verlieren, zur Empfangnahme der Capitalbeträge hierdurch wiederholt aufgefordert.

Coburg, am 3. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke

———

Nach den Vorschriften des Ablösungsgesetzes vom 25. Januar 1849 (Art. 21.) sind zur Berechnung des Geldwerthes der Naturalleistungen bei den im Jahre 1854 im Herzogthum Coburg, mit Ausschluß des Amtsbezirks Königsberg, vorkommenden Ablösungen die Mittelmarktpreise für Getraide durch Durchschnittsberechnungen aus den letzten 24 Jahren, vom 1. Januar 1830 bis 31. December 1853, mit Hinweglassung der beiden höchsten und beiden niedrigsten Preisjahre ermittelt worden, wonach die zwanzigjährigen Durchschnittspreise in Folgendem bestehen:

6 fl.	13	kr.	für ein	Simmern	Waizen,
4 »	54 3/4	»	»	»	Korn,
4 »	49 3/4	»	»	»	Gerste,
2 »	40 3/4	»	»	»	Haser,
5 »	5 3/4	»	»	»	Erbsen,
5 »	2 1/4	»	»	»	Linsen und
4 »	7	»	»	»	Wicken.

Solches wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die für Ablösungen im Amtsbezirke Königsberg zu Grunde zu legenden Durchschnittspreise in nächster Zeit ebenfalls werden veröffentlicht werden.

Coburg, am 18. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Von Seiten des Senats der freien und Hansestadt Lübeck ist dem Amte Travemünde die Befugniß zur Ausfertigung von Paßkarten ertheilt worden, und die Bayerische Regierung ist der Uebereinkunft vom 11. Juli 1853, betreffend die Verpflegung erkrankter und die Beerdigung verstorbener gegenseitiger Staats-Angehörigen, beigetreten; welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Coburg, am 19. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

———

Bestrafung der ledigen Barbara Fiedler aus Neustadt.

Durch hohes Erkenntniß Herzoglichen Justizcollegiums zu Coburg ist die ledige Barbara Fiedler von hier, welche bereits früher wegen verschiedener Diebereien und Betrügereien mehrfache Freiheitsstrafen erlitten hat, wegen wiederholten Rückfalls in das Verbrechen des Betrugs, welches sie sich im Verlaufe der letzten Jahre, insbesondere durch Kartenschlagen und dadurch zu Schulden kommen ließ, daß sie verschiedenen Personen, namentlich Mägden und Bauersweibern vorspiegelte, ihnen einen Schatz heben und ihre häuslichen Verhältnisse überhaupt besser gestalten zu können, zu welchem Behufe sie sich Geld, Lebensmittel, Kleidungsstücke und dergleichen — im Gesammtbetrag von mindestens 200 fl. rhn. — mit dem Bemerken geben ließ, daß sie einen Ansatz damit machen müsse und daß sie Alles wieder zurückstellen werde, worauf sie das Erhaltene jedoch für sich verwendete, zu

fünf Jahren Arbeitshaus,
in den ersten 15 Wochen jede Woche zwei Tage bei Wasser und Brod,

verurtheilt worden.

In Gemäßheit des hohen Erkenntnisses wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 13. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

———

Reise des Johann Caspar Herta aus Neuses a/Br. nach Amerika.

Der Johann Caspar Herta von Neuses a/Br.

Digitized by Google

will im Monat März eine Reise nach Nordamerika antreten, was Forderungsberechtigten zur Anmeldung ihrer Forderungen hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 16. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Belobung des Zimmergesellen Peter Reichhardt aus Bieberbach wegen entschlossenen Benehmens bei einem in Gestungshausen ausgebrochenen Brand.

Bei dem am 12. d. M. in Gestungshausen ausgebrochenen Brand hat sich der Zimmergeselle und Dienstknecht Peter Reichhardt von Bieberbach, jetzt in Gestungshausen, durch Geistesgegenwart und Entschlossenheit dermaßen ausgezeichnet, daß wir uns gedrungen fühlen, Solches öffentlich belobend anzuerkennen.

Sonnefeld, am 17. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung wegen Bürgschaftsleistungen des zu Meeder verstorbenen Bäckermeisters Johann Peter Krauß.

Zufolge eines von der Wittwe Barbara Krauß in Meeder für sich und ihre Kinder bei der unterzeichneten Behörde gestellten Antrags werden alle diejenigen, welche aus Bürgschaftsleistungen des verstorbenen Mannes der genannten Krauß, des Bäckermeisters Johann Peter Krauß zu Meeder, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen einem Vierteljahre bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Rodach, am 27. December 1853.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Verkauf des herrschaftlichen sogenannten halben Schunkenguts zu Tiefenlauter.

Hoher Anordnung gemäß soll das herrschaftliche sogenannte halbe Schunkengut zu Tiefenlauter, bestehend in:

1 zweistöckigen Wohnhaus,
1 Stadel und
1 Keller, mit
1 Acker — Rth. Hofrecht und Garten,
6¼ » 13 » Wiesen,
22¼ » 17 » Feld,

mit bestellter Herbstsaat und frei von allen Grundlasten, vorbehaltlich höherer Genehmigung, dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, bis zum 10. Februar d. J. ihre Gebote bei uns zu legen. Charte und Verzeichniß über die Bestandtheile, sowie die Kaufbedingungen, können täglich bei uns gesehen werden.

Coburg, den 9. Januar 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 15. bis incl. 21. Januar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	½ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18	„	2 „
„	6	„	„	1 „	5	„	— „
„	12	„	„	2 „	10	„	— „

Coburg, am 14. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf.
1	„	Kubfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 14. Januar 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 11 kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 13 kr. bis 15 kr
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 14. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 14. Jan. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	35	2	10	2	15	1	—	2	20	2	20	—	—
	2	45	2	15	2	25	1	5	—	—	—	—	—	—
am 14. Jan. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	31	2	6	—	—	—	49	2	10½	2	15	2	2
	2	36½	2	10¼	—	—	—	57½	2	15	—	—	—	—
am 14. Jan. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	35	2	15	2	26¼	1	—	2	30	2	40	2	—
	2	40	2	20	2	30	1	2½	—	—	—	—	—	—
am 16. Jan. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38½	2	6½	2	9	1	8	2	22½	—	—	1	51
	2	50½	2	18½	2	13	1	11	—	—	—	—	—	—
am 16. Jan. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	33½	2	7	2	24	—	—	2	14	—	—	—	—
	2	43	2	14	—	—	—	—	2	33	—	—	—	—
am 14. Jan. 1854 auf der Schranne zu München:	3	10	2	24½	2	42½	1	9	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 14. Jan. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 14. Jan. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	45	2	1½	2	33¾	1	4	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 14. Jan. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	57	2	6½	2	33¼	—	57½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 19. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Verstrich von Laubholzreißig.

Sonnabend den 21. d. Mts.,
von Nachmittags 2 Uhr ab, werden im District Hahn bei Callenberg
27 1/2 Schock Laubholzreißig
im Wege des Meistgebots veräußert.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr an der Hahnmühle bei Callenberg.

Weidach, den 16. Januar 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Clauder,
Oberförster.

---

b) S. Gothaischer Behörden und öffentl. Stellen.

Resultate der sechzehnten und eilften Auslosung von Schuldbriefen der ersten und zweiten Anleihe des Herzogthums Gotha.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Bei der am 3ten d. M. vollzogenen sechzehnten und resp. eilften Auslosung von Schuldbriefen aus der ersten und zweiten geschlossenen landschaftlichen Anleihe des Herzogthums Gotha sind zur Abzahlung bestimmt worden:

1) aus der ersten Anleihe 125 Obligationen und zwar

aus Serie A. No. 13 und 63.
aus Serie B. No. 173. 189. 269. 339 und 356.
aus Serie C. No. 534. 548. 549. 578. 584. 624. 639. 716. 856. 894. 951. 1011. 1184. 1193. 1211. 1284. 1342. 1359. 1408. 1417. 1513. 1553. 1580. 1606. 1637. 1663. 1666 und 1685.
aus Serie D. No. 1756. 1762. 1796. 1818. 1897. 1915. 2009. 2097. 2195. 2225. 2226. 2265. 2341. 2368. 2449. 2527. 2552. 2628. 2636. 2646. 2659. 2690. 2718. 2745. 2765. 2768. 2895. 2939. 2968. 3036. 3050. 3062. 3104. 3109. 3124. 3203. 3366. 3374. 3424. 3545. 3567. 3579. 3590. 3690. 3741. 3776. 3799. 3846 und 3932.
aus Serie E. No. 4202. 4228. 4229. 4269. 4288. 4305. 4340. 4422. 4463. 4513. 4558. 4562. 4584. 4616. 4634. 4638. 4666. 4674. 4680. 4681. 4882. 4891. 4941. 4978. 4990. 5064. 5087. 5095. 5152. 5215. 5244. 5259. 5271. 5278. 5310. 5312. 5316. 5334. 5356. 5368 und 5370.

2) aus der zweiten Anleihe 45 Obligationen und zwar:

aus Serie A. No. 93. 94. 136 und 139.
aus Serie B. No. 163. 170. 239. 280. 338. 409. 428. 432. 441. 462. 516. 569. 582. 630. 631. 634. 682. 688. 697. 719. 789. 963. 986. 993 und 1031.
aus Serie C. No. 1199. 1262. 1290. 1297. 1307. 1317. 1329. 1365. 1418. 1423. 1447. 1474. 1500. 1508. 1526 und 1559.

Die Inhaber dieser Schuldbriefe haben daher vom 1sten Juli d. J. an den Nennwerth derselben bei der hiesigen Staatscasse in Empfang zu nehmen, und werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die obgedachten Obligationen vom 1sten Juli d. J. ab nicht weiter verzinst werden.

Hiernächst bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

3) am genannten Auslooſungstage in Gemäßheit der diesfallsigen Gesetzes-Bestimmungen die im Januar 1849 ausgelooſten und eingelöſten landschaftlichen Schuldbriefe nebst den dazu gehörigen Zinsleisten und Coupons der ersten und zweiten geschlossenen Anleihe verbrannt worden sind, nämlich von der ersten Anleihe:

aus Serie A. No. 72 und 135.
aus Serie B. No. 200. 259. 303 und 400.
aus Serie C. No. 595. 718. 785. 810. 819. 881. 945. 1014. 1092. 1187. 1226. 1239. 1240. 1350. 1356. 1510. 1518. 1529. 1600. 1614. 1626 und 1660.
aus Serie D. No. 1773. 1833. 1939. 2054. 2123. 2126. 2186. 2296. 2337. 2513. 2518. 2536. 2537. 2544. 2618. 2677. 2691. 2734. 2738. 2744. 2970. 3034. 3093. 3102. 3158. 3209. 3237. 3261. 3263. 3301. 3309. 3389. 3489. 3509. 3524. 3548. 3565. 3578. 3777. 3923. 3955. 4090. 4120 und 4159.
aus Serie E. No. 4241. 4250. 4257. 4264. 4313. 4345. 4347. 4354. 4409. 4478. 4563. 4581. 4597. 4605. 4664. 4772. 4775. 4810. 4824. 4870. 4903. 4921. 4932. 4936. 5020. 5106. 5161. 5164. 5169. 5188 und 5237.

sowie von der zweiten Anleihe

aus Serie A. No. 16. 69. 72 und 78.
aus Serie B. No. 202. 268. 275. 303. 339. 342. 358. 401. 410. 422. 526. 536. 580.

Digitized by Google

586. 609. 648. 676. 810. 940. 1097 und 1129.

aus Serie C. No. 1208. 1246. 1285. 1338. 1443. 1446. 1457. 1487. 1513 und 1547.

Ferner sind

4) die nachbemerkten, am 1sten Januar 1852 fällig gewesenen Zinscoupons von Obligationen aus der ersten landschaftlichen Anleihe:

aus Serie C. No. 652 und 685.

aus Serie D. No. 3832.

ingleichen aus der dritten landschaftlichen Anleihe:

aus Serie B. No. 397 und 398.

aus Serie C. No. 518. 2523. 2524 und 2955.

bis zum 1sten d. M. bei der Staatscasse zur Zahlung nicht präsentirt worden und daher den bestehenden Gesetzesbestimmungen gemäß nunmehr erloschen.

Endlich machen wir darauf aufmerksam, daß

5) von den in den Jahren 1852 und 1853 ausgelooseten landschaftlichen Obligationen der ersten Anleihe

aus Serie B. No. 184 und 336.

aus Serie C. No. 921 und 1681.

aus Serie D. No. 2187. 2585. 2735. 3089. 3091 und 3767.

aus Serie E. No. 4560. 5090 und 5202.

und von den in denselben Jahren und resp. 1851 zur Auslosung gebrachten Schuldbriefen der zweiten landschaftlichen Anleihe:

aus Serie A. No. 8. 109. 117 und 133.

aus Serie B. No. 245. 276. 379. 414. 755. 784. 791. 801 und 1160.

aus Serie C. No. 1162. 1292. 1336. 1355. 1376. 1377. 1448. 1464 und 1525.

bis jetzt nicht zur Rückzahlung präsentirt worden sind, weshalb die Inhaber dieser Obligationen hierdurch veranlaßt werden, dieselben vor Ablauf der gesetzlich bestimmten Verjährungsfrist bei der hiesigen Staatscasse zur Heimzahlung einzureichen.

Gotha, am 9. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landesregierung, Finanzabtheilung.
Heß.

II.

Privatnachrichten.

1) Dank für ein der Sonntagsschule ausgesetztes Legat.

Die weiland Kammerdienerswittwe Frau Susanna Margaretha Albrecht hier hat in einer letztwilligen Verfügung der Sonntagsschule ein Vermächtniß von 50 fl. fränk. ausgesetzt, welches ein Vierteljahr nach ihrem Dahinscheiden gezahlt werden soll.

Für diesen Beweis des Wohlwollens spricht hiermit öffentlich Anerkennung und Dank aus

Coburg, am 16. Januar 1854,

der Vorstand der Sonntagsschule,

F. Rauscher. Keller. F. Weisheit.

---

2) Aufforderung zur Einführung der Heizung mit Steinkohlen und Aussetzung zweier Prämien dafür.

Der Kunst- und Gewerb-Verein hat, veranlaßt durch die immer mehr steigenden Holzpreise, sich die Aufgabe gestellt, so viel in seinen Kräften steht auf Erweiterung des Steinkohlengebrauchs als Feuerungsmaterial hinzuarbeiten und die Abneigung und Vorurtheile, die gegen Benutzung der Steinkohlen noch bestehen, möglichst beseitigen zu helfen. Er hat deshalb in mehreren Sitzungen die Sache besprochen und unter anderen auch den Beschluß gefaßt, öffentlich auf die Vorzüge der Steinkohlenheizung vor Holzheizung aufmerksam zu machen. Diese Vorzüge bestehen hauptsächlich in der nicht unbedeutenden Gelderspariß, und ist dieserhalb von verschiedenen Seiten bestätigt worden, daß im Verhältniß zur Holzfeuerung die Hälfte, ja sogar zwei Drittheile des Kostenbetrags erspart werden.

Der Kunst- und Gewerb-Verein glaubt deshalb, die hiesigen Einwohner und vorzüglich die Hausbesitzer auf dieses günstige Verhältniß aufmerksam machen und zur Einrichtung der Steinkohlenfeuerung auffordern zu sollen. Die durch diese Einrichtung entstehenden Kosten sind durch die nicht unbeträchtlichen Ersparnisse sehr bald wieder gedeckt. Vorzüglich ist eine baldige Einführung der Steinkohlenfeuerung den Brauern und Bäckern zu empfehlen, zumal hierdurch, bei dem Wenigerbedarf von Holz, ein nicht unwesentlicher Einfluß auf die Holzpreise geübt werden wird.

Um nun zur baldigen Herrichtung der Steinkohlenfeuerung anzuspornen, hat der Kunst- und Gewerb-Verein zwei Prämien ausgesetzt, nämlich

die Eine von Fünfzig Gulden rheinisch

für denjenigen hiesigen Bäcker, der zuerst binnen

Digitized by Google

Jahresfrist seinen Backofen zur Steinkohlenfeuerung herrichten läßt,

und

die Andere von Fünf und zwanzig Gulden rheinisch

für denjenigen Heizer eines städtischen Brauhauses, bei welchem zuerst die große Mehrzahl der Gebräude Bier eines Braujahres bei der Steinkohlenfeuerung gebraut wird.

Bewerber um die ausgesetzten Prämien wollen sich bei dem unterzeichneten Vorstand melden.

Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Züge von Steinkohlenfeuerungen nicht zu enge und selbst bei Stubenöfen mindestens 5 Zoll weit sein sollen; daß die Circulation des Rauches im Innern der Oefen leicht nachtheilig wird; daß der Schlot ununterbrochen bis zum Dach hinausgehen muß, da außerdem die nöthige Stärke des Zuges nicht zu erwarten ist, und daß es sehr zur Vermehrung des Zugs im Ofen gereicht, wenn der Schlot unterhalb der Einmündung des Rauchrohres durch Blech verschlossen wird. Bei großen Feuerungen sind weitere Schlöte erforderlich, z. B. bei Braupfannenfeuerungen genügen 6 Zoll weite schwedische Schlöte nicht mehr, sondern es sind 18 bis 20 Zoll weite deutsche Schornsteine erforderlich.

Coburg, den 16. Januar 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Rose. Rothbart. Riezel. Dr. Kern.
J. Girtanner.

Der Secretär
L. Stegner.

---

3) Einladung zur statutmäßigen Generalversammlung der Zizmannsstiftung.

Mit Zustimmung des Kunst- und Gewerb-Vereins soll die statutmäßige General-Versammlung der Zizmannsstiftung

am Montag den 23. d. Mts.,
Abends 7½ Uhr,

in dem oberen Saale des hiesigen Rathhauses in Verbindung mit einer Gewerb-Vereins-Sitzung abgehalten werden.

Es werden daher alle Mitglieder der Zizmannsstiftung zur Unterstützung wandernder Handwerksgesellen zu dieser Versammlung mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß in derselben der Bericht über die Ergebnisse des abgelaufenen

Jahres erstattet, und die Wahl des Verwaltungsausschusses für das neue Geschäftsjahr vorgenommen werden wird.

Coburg am 19. Januar 1854.

Der Verwaltungsausschuß der Zizmannsstiftung.

Rose. J. C. Obenauf. Ph. Braun.
Joh. Sollmann.

---

4) Nachdem mir von Seiten des wohllöbl. Magistrats, sowie des Frauen- und Damen-Vereins dahier die kräftigste Unterstützung zugesichert und bereits schon zu Theil geworden ist, so soll in Rücksicht der theuren Zeit, bei welcher es Vielen schwer wird, für ihre tägliche Nahrung zu sorgen,

Donnerstag den 19. d. M.

eine Suppenanstalt für Stadt und Land auf 3 — 4 Monate ins Leben treten, welche zum Zweck hat, kräftige nahrhafte Fleischbrühsuppe auf möglichst billige Weise zu verabfolgen. —

Diese Suppe wird in der im Georgenspital hergerichteten Küche, welche ihren Eingang vom s. g. Spitalhof aus hat, zubereitet und daselbst, jedoch nur gegen Billets, abgegeben. —

Die auf einen bestimmten Tag ausgestellten und nur für diesen Tag gültigen Billets können in folgender Weise in der Wohnung der Unterzeichneten, Steingasse Nr. 222 über einer Stiege, in Empfang genommen werden.

I. Billets à 3½ kr. pr. Portion.

a) Personen, welche ein- oder mehrtägige Portionen für sich oder für Dritte nehmen wollen, können die Billets hierfür

Sonntags von 10 — 11 Uhr

immer für die laufende Woche,

b) Personen, welche nur Portionen auf einzelne Tage haben wollen, müssen die Billets

Tags zuvor von ½8 — ½10 Uhr früh

gegen baare Zahlung genannten Betrags pr. Portion einlösen.

II. Billets zu geringerem Preis oder unentgeltlich

werden zu den obengenannten Stunden nach vorhergegangenem Benehmen mit den Herrn Armenpflegern durch die Vorsteherin ausgegeben.

Mit Ausnahme des Sonntags wird täglich gekocht, doch können je nach Begehren am Sonnabend doppelte Portionen gegen hierzu gelöste Billets abgegeben werden. —

Coburg, den 13. Januar 1854.

Henriette v. Lepel.

Digitized by Google

5) Dem löblichen Hülfsverein und allen Denen, welche Antheil an meinem Unglück genommen, sage ich hiermit für die Geschenke meinen **herzlichsten Dank.** Christoph Grell.

---

6) Für Auswanderer.

Ueber die regelmäßigen directen Expeditionen bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges, der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs-Rheder in **Bremen**, und der **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Aug. Bolten in Hamburg, nach den verschiedenen Häfen Nord- und Süd-Amerika's und Australiens, ertheilt gerne jede nähere Auskunft und ist auch dieses Jahr wieder in den Stand gesetzt, bei rechtzeitiger Bewerbung um feste Plätze, jederzeit zu den billigsten Preisen bindende Contracte ausstellen zu können.

Adolph Pertsch in Coburg,
Hauptagent beider Expeditionen.

---

7) Unterzeichneter sucht folgende Sorten Nutz-Holz zu kaufen, als: Nußbaum, Kirschbaum, Buchen, Erlen und Pappeln, in Stämmen oder zu Bohlen geschnitten.

Coburg, am 20 Januar 1854.

E. Schmidt, Schreinermstr., wohnhaft vor dem Judenthore an der Anlage, Nr. 448.

---

8) Bei Witthauer zu Wüstenahorn ist Sonntag, den 22., **Harmoniemusik**, wozu ergebenst eingeladen wird.

---

9) Ein musikalisch gebildeter Mann wünscht, einigen Schülern **Klavierunterricht** zu ertheilen; auch sucht derselbe mehrere Anfänger als Theilnehmer an einer Violinstunde. Näheres in dem Comtoir dieses Blattes.

10) Auf das Wohn- und Gerber-Haus des Herrn Gerbermeisters Adam Dietz dahier ist ein Kaufgebot von

Sechs Tausend Vier Hundert Gulden rheinisch

gelegt worden, — was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, baldigst weitere Gebote anher zu erkennen zu geben. Zugleich wird bemerkt, daß der Betrag von 5000 fl. rhein. Kaufgeld auf der Besitzung stehen bleiben kann.

Coburg, den 19. Januar 1854.

Ph. Braun, Advocat,
Dietz'scher Bevollmächtigter.

---

11) Verkauf oder Verpachtung der zur Dressel'schen Concursmasse in Rossach gehörigen Immobilien.

Am

Mittwoch den 25. dieses Monats,

von 12 Uhr Mittags an, sollen im Stammberger'schen Wirthshaus zu Rossach die zur Concursmasse der Christine Margaretha Dressel dortselbst gehörigen Immobilien an Gebäulichkeiten, Feldern, Wiesen und Gehölze im Ganzen oder im Einzelnen öffentlich an die Meistbietenden verkauft oder nach Befinden verpachtet werden. Liebhaber werden eingeladen, sich pünktlich einzufinden.

Coburg, den 10. Januar 1854.

Fr. Forkel, Massecurator.

---

12) (Verkauf.) Meine Rathslehnbaren Wohnhäuser Nr. 660, 661, 662 1/2 im heiligen Kreuz sind unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Coburg, den 15. Januar 1854.

Joh. Wilh. Forkel.

---

13) Holz- und Reißigverstrich.

Donnerstag den 26. dieses Monats, Nachmittags um 1 Uhr, sollen unterhalb der Einberger Brücke 12 Klaftern Erkenscheitholz, 9 Schock desgleichen Reißig und 27 Stück Erlenbloche verstrichen werden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber sind eingeladen.

Digitized by Google

14) Bei dem Metzgermeister Popp sind Runkelrüben zu verkaufen.

---

15) In Nr. 5 in der Ketschengasse sind Steinkohlen, der Bergkübel zu 11½ kr. zu haben. Auch sind daselbst zwei einspännige Schlitten und ein Leiterwagen zu verkaufen.

---

16) In der Rosengasse Nr. 32 sind verschiedene, ganz gut gehaltene, moderne Meubles, nebst verschiedenen anderen Gegenständen, billig zu verkaufen.

---

17) (Verstrich.) Bei Unterzeichnetem kommen Mittwoch den 1. Febr., früh 9 Uhr, nachstehende Gegenstände zum Verstrich, als:

1 Paar Zugochsen, 2 Paar 3jährige Stiere, 1 Paar 2jährige desgl., 1 Paar ¾jährige desgl., 1 Paar 2jährige desgl., 4 neugekalbte Kühe, 3 tragende Kalben, 1 ¾jährige Kalbe, 3 Kälber,

(sämmtl. veredelte Anspacher und Schweizer Race)

26 Stück Zeithammel (diese werden auch sofort verkauft), 32 Stück gute und gesunde Mutterschafe,

sowie etwas gutes Heu und Futterstroh, ein hölzerner Wagen, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Stopftrog, 1 Pferghütte nebst Horden.

Neuses b/C., den 18. Januar 1854.

J. G. Rauschert.

---

18) (Verpachtung.) Durch den Tod meines Mannes finde ich mich veranlaßt, meinen, an der frequenten Hauptstraße von Coburg nach Rodach gelegenen Gasthof mit Inventar, Stallung, nebst einem Gemüsegarten hinter dem Hause, ein Brauhaus mit vollständigen Braugeräthschaften nebst gutem Keller, dazu auch etwas Oekonomie, bestehend in 11 bis 12 Acker Land und Wieswachs mit Scheune, ein Gemeinderecht, zu Petri d. J. auf 3 oder mehrere Jahre zu verpachten. Die Pachtbedingnisse sind bis dahin zu erfahren bei der Besitzerin des Gasthofes

Amalie Schuffner in Beiersdorf bei Coburg.

---

19) Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein vor 14 Jahren neu erbautes Wohnhaus, Nr. 670 im heil. Kreuz, wovon der untere Stock massiv ist, welches sich zu verschiedenen Geschäften eignet, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, 5 Küchen, 9 Stuben- und Hauskammern, Böden, Keller, Hofraum und Waschhaus zu verkaufen, und werden Kaufliebhaber ersucht, entweder mit dem Unterzeichneten oder mit Herrn Commissionair Schneider dahier baldigst in Unterhandlung zu treten. Die Hälfte des Kaufgeldes kann auf den Hause stehen bleiben.

Ernst Amberg.

---

20) In meinem Stadel am Schweinsmarkt sind 3 große Barren und eine Holzlage zu vermiethen. Auch ist mein Niederlagsgebäude in der Metzgergasse zu vermiethen oder zu verkaufen.

P. Graßer.

---

21) In Nr. 25 in der Rosengasse ist das obere Logis auf Lichtmeß oder Walpurgis zu vermiethen.

---

22) Beim Webermeister Gacker ist ein Quartier zu vermiethen.

---

23) In Nr. 36 der Rosengasse ist ein Logis auf Lichtmeß oder Walpurgis zu vermiethen.

---

24) In Nr. 54 ist auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden.

---

25) In Nr. 70 ist eine Stube mit Meubles zu vermiethen.

---

26) In Nr. 88 in der Spitalgasse ist der große geräumige Laden mit Ladenstube, Niederlage ꝛc., auf Jacobi dieses Jahres zu vermiethen.

---

27) In Nr. 162 am Salzmarkt ist die zweite Etage auf Walpurgis zu vermiethen, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Schlafkammer, 2 Küchen, Hauskammer, Holzlage, und einem verschlossenen Kellerantheil.

Digitized by Google

28) Beim Maurermstr. König in der Webergasse ist ein Logis zu vermiethen.

29) In Nr. 164 auf dem Salzmarkt ist die obere Etage zu vermiethen.

30) In Nr. 178 ist auf Walpurgis das untere Logis mit Stallung zu vermiethen.

31) Im Hause Nr. 235 nahe am Markt sind auf Walpurgis zwei Logis zu vermiethen, wovon das eine sogleich bezogen werden kann.

32) In der Webergasse Nr. 393 ist die zweite Etage auf Walpurgis zu vermiethen, bestehend aus Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Holzboden.

33) In Nr. 402 bei der Halbmühle ist ein Quartier, bestehend in Stube mit Kammer, Hauskammer, Boden, Holz- und Waschgelegenheit, zu vermiethen.

34) In Nr. 418 neben der Lautermühle ist auf Lichtmeß d. Js. für einen ledigen Herrn ein freundliches Quartier zu vermiethen; dasselbe besteht aus einer Stube und einer Kammer. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Juwelier und Goldarbeiter Wittig.

Jährlicher Miethpreis 16 fl. rhein.

Auch ist daselbst ein großer Boden zu Aufbewahrung von Getraide oder dergl. auf Lichtmeß oder sogleich zu vermiethen.

Jährlicher Miethpreis 10 fl. rhein.

35) In Nr. 433 vor dem Judenthore ist das mittlere Logis sogleich zu vermiethen.

36) In Nr. 464 vor dem Judenthore ist auf Walpurgis ein oberes Logis zu vermiethen.

37) In Nr. 474 in der Webergasse ist ein Logis auf Walpurgis zu vermiethen.

38) In Nr. 629 auf dem Bürglaß ist auf Walpurgis ein Quartier zu vermiethen.

39) In Nr. 735 vor dem Steinthore ist die mittlere Etage zu vermiethen.

40) (Todesanzeige.) Am 11ten d. M., Abends 6½ Uhr, entschlief nach viertägigem Krankenlager unser einziger, geliebter und unvergeßlicher Sohn **Emil Reißenberger.** Wir sagen unsern herzlichsten Dank allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Coburg, am 12. Januar 1854.

Die trauernden Eltern.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 8. Januar 1854 Herr Carl Friedrich Philipp Hofmann, Herzogl. Steueraufseher, und Jgfr. Anna Margarethe Rauscher.

Gestorben.

Den 19. Decbr. 1853 August Eduard Hermann Köllein, ein Schulknabe, des Herrn Carl August Köllein, Herzogl. S. C. G. Fürstl. Thurn und Taxisch. Postmeisters, jüngster Sohn erster Ehe, alt 13 Jahre 4 Monate 1 Tag.

Den 27. Decbr. Frau Susanna Margaretha Albrecht, geb. Fischer, des weil. Herrn Theodor Paul Albrecht, bei Ihro Kais. Hoheit, der Frau Großfürstin Anna Feodorowna, Cammerdieners, Wittwe, alt 73 Jahre 10 Monate 5 Tage.

Den 2. Jan. 1854 Frau Johanna Friderike Memmert, geb. Heckelein, des weil. Herrn Gottlieb Ernst Christian Memmert, Herzogl. S. Mein. Regierungsraths, Wittwe, alt 76 Jahre 10 Monate.

Den 8. Jan. Frau Margaretha Barbara Humann, geb. Hahn, des Herrn Johann Heinrich Humann, Herzogl. S. C. Cammeramtmanns, Ehefrau, alt 55 Jahre 4 Monate 18 Tage.

Digitized by Google

Landwirthschaftliches.

Am Dinstag, den 17. Januar d. J., versammelte sich der hiesige landwirthschaftliche Verein sehr zahlreich auf der Rosenau. Es wurde

1) vom Vorsitzenden Bericht erstattet über die Vorschläge des Ausschusses bezüglich der Verwendung der für die Landwirthschaft im Allgemeinen und für die Beförderung der Pferdezucht im Besonderen im Staatscasse-Etat aufgeführten Beträge von jährlich 200 fl. und 220 fl.;
2) wurden die Resultate der in Folge früher gepflogener Verhandlungen angestellten Versuche mit dem Anbau des sogenannten Pferdezahnmaises von den treffenden Landwirthen mitgetheilt;
3) desgleichen die Resultate der Versuche mit Guanodüngung;
4) desgleichen die Resultate der versuchten Tabackscultur, und wurden schöne Blätter, welche Weingärtner Barth und Domainenpachter Stephan Höhn auf der Festung gebaut, herumgezeigt.
5) Kam das Antwortschreiben der Herzogl. Landes-Regierung auf den vom Verein vorgelegten Commissionsbericht bezüglich der Beförderung der Schafhaltung namentlich in Bezug auf Triftwege zum Vortrag, und erachtete der Verein die Sache dadurch für erledigt;
6) desgleichen ein Schreiben des Vereins für Gewerbe und Oeconomie zu Neustadt a. d. Haide, welche um Förderung seiner Interessen und Mittheilung von Büchern ꝛc. bittet.
7) Besprach man das Ergebniß der letzten Kartoffelernte, namentlich die Vorzüge der aus dem Erzgebirge bezogenen sogenannten rothen Zwiebelkartoffeln, worauf mehrere Mitglieder beschlossen, sich auf gemeinschaftliche Kosten eine größere Quantität dieser Kartoffelart kommen zu lassen.
8) Wurde über die Mittel gegen die Sittenlosigkeit unter den Dienstboten, sowie über die geltende Gesindeordnung im Allgemeinen debattirt.

Neue Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein fanden von zwanzig Personen Statt. Zum nächsten Versammlungsort wurde Sonnefeld gewählt.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. bis 14. Januar 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Fahn, Bäckermeister a. Kronach; Heim, Kaufm. von da; Köhler, Handelsm. a. Mellenbach; Westphal, Hopfenhändler aus Hersbruck; Meyer, Weinhändl. von Blech; Hornschuh, Weinhändl. von Abtswind; Dietz, Kunstmühlenbesitzer aus Köppelsdorf; Heubach, Müllermeister a. Steinach; Eichhorn. desgl. von da; Luther, Bäckermstr. v. da. Im Löwen: Dressel, Kaufm. a. Eisfeld; Heubach, Kaufm. a. Wallendorf; Meyer, Kfm. a. Rio; Merkel, Kaufm. a. Bamberg; Dodel, Kaufm. a. Boston in Amerika; Heinemann, Kaufm. a. Cassel. Im gr. Baum: Beyer, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Steinberg, Kaufm. aus Berlin; von Nordeck, Kaufm. aus Cassel; Herzfelder, Kfm. a. Marktbreit. Im Schwan: Pfitzenmeyer, Kfm. a. Heidenheim; von Speßhardt, Staatsminister a. Mupperg. Im gold. Anker: Scharrer, Hopfenhändl. a. Hohenstadt; Herbst, desgl. von da; E. Kiesewetter, Kfm. a. Breitenbach; Holler, Hopfenhändl. a. Steppach; Keeß, Decon. a. Oberhellingen; E. Löser, Töpfermeister a. Reichenbach; Sieber, J., Kaufm. a. Schweina; Geyer, Dec.-Verwalter a. Möllershof.

Vom 15. bis 17. Januar 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Brehme, Kaufm. a. Neustadt a/S. Im gr. Baum: Jonas, Kaufm. a. Gummersbach; Wassermann, Kaufm. a. Bamberg; Einhardt, Kaufm. a. Erfurt. Im gold. Anker: Ullmann, Decon. a. Fürstenforst; Manheimer, Kaufm. a. Erfurt; Leupold, Kfm. a. Schweinfurt; Sieber, Kaufm. a. Schweine; Göhring, Maurermeister a. Königsberg; Stier, Maler, a. Gräfentonna; Friedebach; Amtschirurg a. Königsberg. Im gold. Adler: Brückner, Kaufm. a. Mainstockheim; Rosenthal, Kfm. a. Würzburg. Im Löwen: Riederreuter, Kfm. a. Mainz; Mayer, Kaufm. a. Cassel; Volkardt, Kaufm. a. Schweinfurt; Meyer, Kaufm. a. Schleusingen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

7. Stück. Mittwoch, den 25. Januar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden, den bisherigen Hauptmann à la suite,

Udo von Wangenheim

zu Coburg auf Nachsuchen aus dem Militärdienst zu entlassen.

Gotha, den 18. Januar 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

An die Herzoglichen Justizämter, die Magistrate, die Physikate und das Gensdarmerie-Commando.

Mehrfach vorgekommene ärztliche und wundärztliche Pfuschereien, zum Theil sehr gravirender Art, veranlassen Uns, den Unterbehörden zur Pflicht zu machen, auf das Treiben derjenigen Personen, welche solcher Pfuschereien verdächtig sind, ein wachsames Auge zu richten, gegen dieselben mit Strenge zu verfahren, und in allen Fällen, wo ein Verdacht als begründet sich ergeben sollte, Behufs der Einleitung einer Untersuchung in geeigneter Weise vorzuschreiten.

Indem Wir hierbei die Erwartung aussprechen, daß es nur dieser Anregung bedarf, um die Unterbehörden, die Physikatspersonen und die Gensdarmerie zu der erforderlichen Thätigkeit in Verfolgung dieser oft sehr gefährlichen Pfuschereien aufzufordern, weisen Wir dieselben zugleich an, das ihnen untergebene Polizeipersonal zur eifrigen Mitwirkung Behufs der Verhütung dieses Unfuges anzuhalten.

Coburg, am 21. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Wir ertheilen den Herzoglichen Justizämtern und den Magistraten der Städte die Anweisung, in Gemäßheit der bestehenden Anordnung binnen acht Tagen

Digitized by Google

berichtlich anzuzeigen, welche Zuschüsse zu den Districts- resp. städtischen Armenkassen auf das laufende Etatsjahr erforderlich werden, damit bei Vertheilung des auf den Etat der Staatscasse aufgetragenen Fonds zur Unterstützung, auf das Bedürfen geeignete Rücksicht genommen werden kann.

Coburg, den 24. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Aufforderung in der Nachlaßsache der zu Unterlauter verstorbenen Catharine Margarethe Schneider.

Sollte irgend Jemand an dem Nachlasse der in Unterlauter verstorbenen Catharine Margarethe Schneider etwas zu fordern haben, so wird derselbe hiermit aufgefordert, dies binnen 14 Tagen bei unterfertigter Stelle anzumelden, um bei Regulirung obigen Nachlasses darauf Rücksicht nehmen zu können.

Coburg, den 17. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Verstrich der dem Schneidermeister Lorenz Müller zu Unterlauter zugehörigen Realitäten daselbst.

Am

Freitag, den 27. Januar d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an, sollen in Unterlauter, im Löhnert'schen Wirthshause daselbst, die dem Schneidermeister Lorenz Müller zu Unterlauter zugehörigen Realitäten, als:

1) ein Wohnhaus, sammt Küchen-, Gras-, Baumgarten und Gemeinderecht,
2) eine Wiese und
3) ein Acker,

sämmtlich Amtslehn, öffentlich verstrichen und bei einem annehmbaren Gebot, Nachmittags 4 Uhr zugeschlagen werden. Es werden daher Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Coburg, den 4. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Auswanderung des Fürchtegott Marr aus Frohnlach.

Der Dienstknecht Fürchtegott Marr von Frohnlach will nach Amerika auswandern; was Forderungsberechtigten zur zeitigen Geltendmachung ihrer Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 19. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Ehrenerklärung des Nagelschmiedemeisters Johann Ruppert von Hofstädten gegen die Caroline Trautwein aus Ebersdorf.

In der Anklagesache der Caroline Trautwein von Ebersdorf gegen den Nagelschmiedemeister Johann Ruppert von Hofstädten, wegen Ehrenkränkung, hat der Letztere in dem heute stattgehabten Verhandlungstermin der Trautwein Ehrenerklärung geleistet; was nach gegenseitiger Uebereinkunft hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 19. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Verstrich mehrerer den Georg Grübel'schen Eheleuten zu Unterhellingen zugehörigen Grundstücke.

Auf weiteren Antrag eines Gläubigers sollen nachverzeichnete Grundstücke der Georg Grübel'schen Eheleute zu Hellingen, als

1 1/4 Acker — Rth. Artfeld im Lindach,
5/8 Acker 10 Rth. Artfeld an der Straß,
1 1/2 Acker — Rth. Artfeld im Stebach,

dem ferneren öffentlichen Verstrich, soweit dies zur Befriedigung des Gläubigers erforderlich, ausgesetzt werden.

Nachdem nun hiezu Tagfahrt auf

Dinstag den 7. Februar dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt worden ist, so werden Kaufliebhaber eingeladen, gedachten Tags vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen und ihre Gebote zu legen.

Die Strichsbedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht werden, der Zuschlag an

Digitized by Google

den zahlungsfähigen Meistbietenden aber Nachmittags 4 Uhr erfolgen.

Königsberg in Franken, den 18. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Gefunden

ein schwarzer Schleier.

Coburg, den 23. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,

am 21. Januar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 8 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 14 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 13 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 21. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg,

am 21. Januar 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	386	269	27	198	880 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	94	297	292	152	835.
aus dem Königreich Bayern	68	111	40	75	294.
Im Ganzen	548	677	359	425	2009.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	18	108	100	42	268 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	70	57	56	1	184.
ins Königreich Bayern	30	—	—	150	180.
Im Ganzen	118	165	156	193	632.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	35	2	10	2	20	1	—
Höchster Preis	2	45	2	15	2	30	1	2½

Coburg, den 23. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 22. bis incl. 28. Januar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	1 Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	1 „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18	„	2 „
„	6	„	„	1 „	5	„	— „
„	12	„	„	2 „	10	„	— „

Coburg, am 21. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Decret in dem Debitwesen der verstorbenen Gärtnersfrau Anna Margarethe Landshut allhier.

In dem Debitwesen der verstorbenen Gärtnersfrau Anna Margarethe Landshut allhier ertheilt das Stadtgericht auf erhobene Ungehorsamsbeschuldigung dem unterm 18. Novbr. v. J. angedrohten Präjudice gemäß das

Decret:

Alle diejenigen, welche in dem gestern angestandenen Liquidationstermin ihre etwaigen Forderungen gegen den Landshut'schen Nachlaß nicht angemeldet haben, werden bei Regulirung dieses Nachlasses nicht berücksichtigt werden.

Coburg, den 18. Januar 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Aufforderung wegen etwaiger Ansprüche an den Nachlaß der allhier verstorbenen Hospitalpfründnerin Dorothea Schmidt.

Alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Hospitalpfründnerin Dorothea Schmidt allhier zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei uns anzumelden.

Coburg, den 18. Januar 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Fleischtaxe vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	— pf
1	„	Kuhfleisch	9 „	— „
1	„	Stierfleisch	9 „	— „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Verstrich des Nachlasses der Drechlerstochter Barbara Neidiger allhier und Aufforderung wegen etwaiger Ansprüche an denselben.

Am

Donnerstag den 26. Januar d. J.,
Vormittags von 9 Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr an,

wird der Nachlaß der Drechslerstochter Barbara Neidiger allhier in dem Wohnhaus des Bäckermeisters Eckardt, Nr. 214 in der Steingasse allhier, gegen baare Zahlung öffentlich verstrichen werden.

Etwaige Forderungen gegen den Nachlaß sind binnen 8 Tagen bei uns anzumelden.

Coburg, den 18. Januar 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feilbietung des der Nagelschmieds-Ehefrau Christiane Kohles zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der Nagelschmieds-Ehefrau Christiane Kohles allhier zugehörige Wohnhaus an der Sonneberger Straße wird einer ausgeklagten Schuld halber hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und sind Gebote darauf binnen S. Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 15. December 1853.

Das Stadt-Gericht.

A. Rückert.

Digitized by Google

Feilbietung des der Wittwe Dorothea Förster zu Neustadt zugehörigen Grundvermögens.

Das der Wittwe Dorothea Förster allhier zugehörige Grundvermögen, als

1 Wiese im Ernstwinkel,
1 Acker in der Grämere,
1 Acker an der Eisfelder Straße,

wird einer ausgeklagten Schuld halber andurch im Allgemeinen feilgeboten, und sind Gebote darauf binnen Sächsischer Frist hier anzubringen.

Neustadt, den 18. Januar 1854.

Das Stadt-Gericht das.

A. Rückert.

Feilbietung des der Wittwe Catharine Elisabethe Schmidt zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der Wittwe Catharine Elisabethe Schmidt allhier zugehörige halbe Wohnhaus auf dem Graben wird hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, Gebote darauf binnen Sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 18. Januar 1854.

Das Stadt-Gericht das.

A. Rückert.

III.

Privatnachrichten.

1) Dank für ein dem Gesellen- und Dienstboten-Hospital ausgesetztes Legat.

Durch testamentarische Verfügung hat die am 27. vor. M. verstorbene Frau Kammerdiener Susanna Margaretha Albrecht dahier dem hiesigen Gesellen- und Dienstboten-Hospital ein Legat von

fünfzig Gulden fränk.

ausgesetzt.

Mit innigem Dankgefühle gegen die edle Wohlthäterin bringen wir Solches andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Coburg, den 18 Januar 1854.

Die Spitals-Commission.

Albrecht. Fr. Kohler. Bergmann. Griebel.

2) **So eben**

trifft die erwartete **neue Sendung** der so beliebt gewordenen **Dr. Koch**'schen **Kräuter-Bonbons** in verschlossenen **Originalschachteln** à 5 Sgr. und 10 Sgr. bei mir ein und bitte um weiteren geneigten Zuspruch.

C. A. Herrmann, Conditor, Spitalgasse.

---

3) Zur gefälligen Beachtung!

700, 1400, 2100 und auch 3500 fl. auf I. hyp. Sicherheit, in das k. b. Landger. Lichtenfels, einzig und allein auf Grundbesitz, in Aeckern und Wiesen bestehend, wobei noch Garantie für richtige Zinszahlung geleistet wird, habe ich **schleunigst anzuschaffen.**

J. W. Grote in **Coburg.**

---

4) **Zur Nachricht für Auswanderer.**

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats **schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse** nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerika's** und **Australiens,** welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die **billigst** gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr A. v. Ignatieff in Coburg weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

5) Ein Bursche von 20 Jahren sucht eine Stelle, womöglich als Kutscher. Näheres im Comtoir d. Bl.

Digitized by Google

6) Regelmäßige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen und Amerika,
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen
bei Herren **Lüdering & Comp. in Bremen,**
Schiffsrheder, Kaufleute und Consuln.

Dampfschiffe werden monatlich zweimal, Segelschiffe ersten Ranges am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und **nur direct** nach den verschiedenen Häfen expedirt.

Näheres und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
Carl Ordolff in Königsberg,
Fried. Oeckel in Sonneberg,
Fritz Hofmann in Sonnefeld.

———

7) R. M. Slomann's
regelmäßige Packetschifffahrt
zwischen
Hamburg und Amerika,
Expedition
durch Herren **Knorr & Holtermann**
in **Hamburg.**

Am 1sten und 15ten Tage jeden Monats werden Segelschiffe erster Classe und **nur direct** nach den verschiedenen Häfen expedirt.

Näheres und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
Carl Ordolff in Königsberg,
Fried. Oeckel in Sonneberg,
H. Löhlein in Rodach,
Fried. Scheibe in Neustadt,
Fritz Hofmann in Sonnefeld.

———

8) Ich reise demnächst nach Amerika.
Elisabethe Brotzmann und Kind.

———

9) Steingasse Nr. 213, II. Etage, ist ein eiserner Kochofen billig zu verkaufen.

10) Auswanderern
zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödecker** jun. **H. A. Heinecken** Nachfolger in **Bremen,** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

———

11) Für die Kunst- und Handelsgärtner Herren **Alfred Topf** und **F. W. Wendel** in **Erfurt** übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bestellungen auf Samen, Pflanzen ꝛc., sowie auch die Cataloge von diesen Herren unentgeldlich bei mir zu haben sind.

Emil Hermann
in der Judengasse Nr. 71.

———

12) Bohnen, kleine weiße Erfurter, 5 kr. pr. Pfund, Muscat-Wein, 36 kr. pr. Maas, empfiehlt

Emil Hermann.

———

13) 1/1 Päckchen à 42 kr. — Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S aromatische — 1/2 Päckchen à 21 kr.

ZAHN-PASTA

ist unbestritten das **Beste** und **Zweckmässigste** zur **Conservirung** der **Zähne** und des **Zahnfleisches** und erfreut sich auch bereits in hiesiger Gegend des ungetheiltesten Beifalls. **Aecht** vorräthig bei

A. v. Ignatieff in Coburg.

———

14) Steinweg Nr. 529 ist Dünger zu verkaufen.

Digitized by Google

15) Beim Trödler Wagner werden gutgehaltene Möbeln und Kleider zu kaufen gesucht.

———

16) Bau- und Blochholz-Verstrich

von 125 Stück auserlesenen Nadelstämmen in der Rittergutsverwaltung zu Hohenstein.
Zusammenkunft: im Wirthshaus zu Hohenstein.
Beginn des Verstrichs: Montag am 30. Januar d. J., Vormittags präcis 9 Uhr.
Forstort: Schwabenröde.
Bedingungen finden statt, und werden solvente Käufer hiermit eingeladen.

Die freiherrl. von Imhoff'sche Forst- und Guts-Verwaltung.

Hederich,
Förster.

———

17) Ein sehr geräumiges zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Scheuern, großem Gras- und Baumgarten und Baumschule, einem Kellerhaus, und einem Acker unweit vom Haus nebst einer Wiese und Acker, circa $2^1/_2$ Acker Artland, wird unterm 31. Januar dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr dem Verstrich in der Wohnung des Jacob Bergmann zu Ahorn ausgesetzt. Kaufliebhaber werden hiermit gefälligst eingeladen.

———

18) Güterverkauf in Ungarn.

In der Nähe der Hauptstädte Pesth und Ofen sind folgende Herrschaften zu haben.

1) Eine Herrschaft mit 1740 Joch à 1200 Quadrat-Claftern Acker, 1ster d. h. bester Classe, 360 Joch Wiesen und 400 Joch Weide; Preis 160,000 fl. C. M.
2) Eine Herrschaft mit 700 Joch Acker, 1800 Joch zweimähige Wiesen, 1150 Joch Weide, in Ackerland umstaltbar, und 50 Joch Weingärten; Preis 360,000 fl. C. M.
3) Eine Herrschaft mit 1308 Joch Acker, 1ster Classe, 848 Joch zweimähige Wiesen, 327 Joch Weide, zu Ackerland umstaltbar, 1197 Joch Hutweide, 21 Joch Weingärten, 48 Joch Rohrteich, Wege u. s. w.; Preis 230,000 fl. C. M., Oesterreichische B. V.

Diese Herrschaften sind wegen der billigen Preise, günstigen Lage und Güte des Bodens als vorzüglich zu empfehlen.

Außer diesen ist noch eine bedeutende Auswahl größerer und kleinerer Güter von 3,500,000 bis herunter zu 5000 fl. C.M. zu haben.

Reflectanten erfahren das Nähere hierüber bei dem unterzeichneten Agenten des Wiener-Ungarischen Güter-Verkaufs-Bureau.

J. C. J. Arling sive Horstman zu Bissendorf bei Osnabrück im Hannöverischen.

———

19) Beim Büttner Rösch in der Webergasse sind zwei freundliche Quartiere zu vermiethen.

———

20) Beim Blechschmied Spannaus ist das untere Logis auf Walpurgis zu vermiethen.

———

21) Beim Schreinermeister Krämer Nr. 378 an der Anlage ist auf Walpurgis die erste Etage zu vermiethen.

———

22) In dem vormals Bäcker Wittig'schen Wohnhause auf dem Steinweg ist noch die 2. Etage auf dem 1. Mai zu vermiethen und näheres bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Georg König,
Zimmermeister.

———

23) In Nr. 68 in der Judengasse ist auf Walpurgis die untere Etage zu vermiethen, bestehend aus Laden, Ladenstube, und Antheil am Keller.

———

24) In Nr. 118 ist die 2. Etage zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

———

25) In Nr. 162 am Salzmarkt ist die zweite Etage auf Walpurgis zu vermiethen, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Schlafkammer, 2 Küchen, Hauskammer, Holzlage, und einem verschlossenen Kellerantheil.

———

26) In Nr. 214 sowie 796 sind mehrere Logis zu vermiethen. Näheres beim Bäckermstr. Eckardt.

Digitized by Google

27) Nr. 399 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

28) In Nr. 402 bei der Halbmühle ist ein Quartier, bestehend in Stube mit Kammer, Hauskammer, Boden, Holz- und Waschgelegenheit, zu vermiethen.

29) In Nr. 535 ist ein Logis zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

30) In Nr. 572 auf dem Steinweg ist auf Walpurgis ein freundliches Quartier zu vermiethen.

31) (Todesanzeige.) Unser drittes Kind, **Hermann Dietz**, wurde uns in einem Alter von 3½ Jahren, am 20. d. M. durch den Tod schnell entrissen. Allen Verwandten und Bekannten diese traurige Anzeige.

Die tiefbetrübten Aeltern.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 2. December 1853 ein Töchterchen, Franziska, des Herrn Sophron Pfaff, Schuhmachers.

Den 24. December ein Sohnchen, August Laurenz Ernst, des Herrn Friedrich Hermann Fischer, B. u. Bäckermstrs.

Den 25. December ein Töchterchen, Elise Theodore, des Herrn Johann Christoph Böhm, B. und Häfnermstrs.

Den 29. December ein Söhnchen, Johann Ludwig, des Johann Valentin Herpig, Handarbeiters.

Den 1. Januar 1854 ein Töchterchen, Elise Rosalie, des Herrn Friedrich Todt, B. u. Webermstrs.

Den 8. Januar ein unebel. Töchterchen, Dorothee Friderike.

Gestorben.

Den 9. Januar Frau Sophie Wilhelmine Christiane Faber, geb. Fischer, des Herrn Johann Lorenz Faber, B. u. Blechschmiedmstrs., Ehefrau, alt 47 Jahre 47 Wochen.

Den 10. Januar, Carl Bernhard Reisenberger, Tünchergeselle, des Friedrich Reisenberger, B. u. Tünchergesellen, ältester Sohn, alt 18 Jahre 7 Wochen.

Den 13. Januar Frau Marie Louise Wolf, geb. Walter, des weil. Herrn Johann Christoph Wolf, B. u. Webermstrs., Wittwe, alt 66 Jahre 34 Wochen.

Den 13. Januar Frau Margarethe Dorothea Johanne Schmidt, geb. Fischer, des weil. Herrn Johann Schmidt, B. u. Schneidermstrs., Wittwe, alt 86 Jahre 13 Wochen.

Den 14. Januar Herr Johann Paul Kammerzell, B. und Webermstr., alt 67 Jahre 30 Wochen.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. bis 20. Januar 1854:

Im Gasthof zum gold. Adler: Aron, Kaufm. a. Heinrichs; Ulisch, Gerber a. Lichtenfels; Bettmann, Kaufm. a. Weidnitz; Fechheimer, Kaufm. a. Oberlangenstadt; Motschmann, Kfm. a. Sonneberg; Höserich, Kaufm. a. Böhlen; Dietz, Kaufm. a. Sonneberg; Brückner, Kaufm. a. Hof. Im gr. Baum: Raßmann, Brauer a. Meiningen; Kappelmann, Kaufm. a. Marienwerder; Laar, Kaufm. a. Augsburg; Löffler, Kaufm. a. Erfurt; Brann, Kaufm. a. Lichtenstein; Werner, Oeconom a. Marisfeld. Im Löwen: Dodd, Kaufm. a. Boston; Juny, Kfm. a. Rudesheim; Zeiß, Kaufm. a. Erfurt; Ilich, Kaufm. a. Würzburg; Münzer, Kfm. a. Leipzig. Im gold. Anker: Betzold, Fleischer a. Weimar; Ullmann, Decon. a. Fürstenfeld; Sprenger, Sänger a. Berlin; Hr. Schart, Posamentirer a. Annaberg; Kinkel, Gastwirth a. New-York; Wolfenstaat, Hopfenhändler a. Ebern.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

8. Stück. Sonnabend, den 28. Januar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

dem Ingenieur Jean Louis Vergniais zu Lyon ein Patent auf eine neue Art Hängebrücken, Herkules-Brücken genannt, in der durch Zeichnungen und Beschreibung nachgewiesenen Construction, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, für den Umfang der Herzogthümer Coburg und Gotha auf fünf nach einander folgende Jahre, vom heutigen Tag an gerechnet, zu ertheilen.

Gotha, den 19. Januar 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Wir bringen zur öffentlichen Kunde, daß an die Stelle der Churfürstlich Hessischen Landrathsämter zu Cassel, Marburg, Hanau und Fulda die Polizeidirectionen daselbst getreten, und die letzteren zur Ausstellung der, im §. 7 unter b des Schlußprotocolls vom 15ten Juli 1851 erwähnten, Bescheinigungen über Heimathsverhältnisse befugt sind.

Coburg, am 25. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nach amtlichem Bericht ist in der Stadt Haßfurt die Lungenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen.

Indem Wir dieß zur öffentlichen Kenntniß bringen und die Polizeibehörden, sowie die Staatsangehörigen zur Wachsamkeit auffordern, wird bis auf Weiteres aller Verkehr in Bezug auf Rindviehhandel mit diesem Orte untersagt.

Coburg, den 25. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Die Polizeibehörden werden hierdurch angewiesen, der bestehenden Vorschrift gemäß

1) die Zusammenstellung der im Laufe des

Digitized by Google

Jahres 1853 hergestellten Wegstrecken innerhalb ihrer Bezirke unter Angabe der Ausdehnung und Bezeichnung der Richtung, in welcher sie gebaut worden, sowie

2) eine besondere Zusammenstellung der im Jahre 1854 auszuführenden Wegbauten, bei deren Bestimmung vorzugsweise auf tüchtige Reparatur der bereits chaussirten, aber schadhaft gewordenen Wege Bedacht zu nehmen ist, längstens

binnen vier Wochen

berichtlich einzusenden.

Coburg, den 26. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem dem Kaufmann August Hoffmann zu Rodach auf Nachsuchen die Uebernahme und der Betrieb einer Agentur für die unter dem Namen »Union« in Weimar errichtete allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft gestattet worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 26. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Arznei-Taxe
für das Herzogthum Coburg.
1854.

(S. die Beilage.)

Ansprache an die Gewerbtreibenden zur Beschickung der Ausstellung in München.
Vom 25. Januar 1854.

(S. d. Anlage.)

Verstrich zweier braunen tragenden Kühe und eines Wagens zu Unterwohlsbach.

Zum Verstrich der dem Johann Forkel zu Unterwohlsbach abgepfändeten beiden braunen tragenden Kühe nebst einem Wagen haben wir Termin auf

Donnerstag den 9. Februar d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt und laden hierzu Kaufliebhaber ein, sich genannten Tags im Scheler'schen Wirthshause zu Unterwohlsbach einzufinden.

Coburg, den 21. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Verstrich des der Maurergesellenehefrau Barbara Wohlleben zugehörigen Wohnhauses zu Kipfendorf.

Das bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, der Maurergesellenehefrau Barbara Wohlleben zu Kipfendorf zugehörige Vol. I. Fol. 28b unseres Lehnbuchs beschriebene Wohnhaus nebst Zubehör wird auf Antrag eines Gläubigers derselben hiermit nochmals öffentlich feilgeboten.

Zugleich werden Kaufliebhaber hiermit eingeladen, sich zu dem auf

Mittwoch den 15. Februar ds. Js.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Verstrichstermin an Ort und Stelle einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuschlags an den zahlungsfähigen Meistbietenden zu gewärtigen.

Neustadt, den 23. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Verstrich der der verstorbenen Wittwe Anna Margaretha Güntzel zu Wiesenfeld zugehörigen Feld- und Wiesengrundstücke, sowie zwei Klaftern Kirchbergholz ꝛc.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Anna Margaretha Güntzel zu Wiesenfeld gehörigen walzenden Feld- und Wiesengrundstücke, sowie

zwei Klaftern Kirchbergholz- und
eine Klafter Cöllnholz-Gerechtsame

sollen

Donnerstag, den 2. Februar d. J.,
von Mittags 12 Uhr an,

Digitized by Google

im Höhn'schen Gasthofe zu Wiesenfeld an die Meistbietenden öffentlich verstrichen werden.

Rodach, am 25. Januar 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Feilbietung und Verstrich des dem Schreinermeister Andreas Schneider zu Kottenbrunn zugehörigen Grundvermögens.

Einer ausgeklagten Forderung halber wird hiermit das dem Schreinermeister Andreas Schneider zu Kottenbrunn zugehörige Grundvermögen, bestehend in:

dem Wohnhaus Nr. 8 zu Kottenbrunn mit dem dazu gehörigen s. g. Gartenacker, Artfeld und dem daran stoßenden Gras- und Gemüsegarten, pag. 28d des Lehnbuchs beschrieben,

öffentlich feilgeboten und zugleich Subhastationstermin auf

Donnerstag den 2 März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, was für Kauflieb-haber mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden Nachmittags 4 Uhr erfolgt.

Königsberg, den 18. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Auswanderung des Zieglers Peter Zitzmann aus Dörflis mit Familie nach Amerika.

Der Ziegler, Ortsnachbar Peter Zitzmann zu Dörflis beabsichtigt mit seiner Frau und dreien Kindern nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben wollen daher rechtzeitig geltend gemacht werden.

Königsberg in Franken, den 23. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Brodtaxe auf die Zeit vom 22. bis incl. 28. Januar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	½ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18	„	2 „
„	6	„	„	1 „	5	„	— „
„	12	„	„	2 „	10	„	— „

Fleischtaxe vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf.
1	„	Kubfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Coburg, am 21. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 21. Januar 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 10½ kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 14 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 13 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 21. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 21. Jan. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	35	2	10	2	20	1	—	2	10	2	10	—	—
	2	45	2	15	2	30	1	2½	2	15	2	15	—	—
am 21. Jan. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	41	1	57	2	21	—	52	2	10½	2	10½	1	44
	2	49½	2	10½	2	26	—	54	2	15	2	15	—	—
am 21. Jan. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	40	2	10	2	15	1	—	2	30	2	40	2	—
	2	45	2	15	2	18¾	1	2½	—	—	—	—	—	—
am 23. Jan. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38½	2	10½	2	13	1	8	2	22½	—	—	1	51
	2	50½	2	18½	—	—	1	14	—	—	—	—	—	—
am 23. Jan. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	33½	2	9	2	24	—	—	2	14	—	—	—	—
	2	43	2	16	2	29	—	—	2	34	—	—	—	—
am 21. Jan. 1854 auf der Schranne zu München:	3	7	2	19½	2	31	1	9	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 21. Jan. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	48½	2	3½	2	36½	1	9½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 21. Jan. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	45½	2	5	2	41	1	6½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 21. Jan. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	50	2	1	2	35⅝	1	⅝	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 25. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein grüner Tuchrock mit sammtnen Aufschlägen und Seitentaschen.

Coburg, am 24. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Erhebung des Voranschlags der Beiträge zur Bayerischen Brandversicherungsanstalt für 1853/4.

Im Verlauf der nächsten acht Tage wird der Voranschlag der Beiträge zur königlich bayerischen Brandversicherungs-Anstalt fürs Jahr 1853/4 durch unsere Stadtkasse erhoben werden.

Wir setzen die Betheiligten hiervon in Kenntniß und gewärtigen von denselben die pünctlichste Einzahlung der sie treffenden Beträge.

Coburg, am 25. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Auswanderung der verehelichten Anna Dorothea Arnold, geb. Büttner, zu Königsberg mit ihren Töchtern nach Amerika.

Da die verehelichte Anna Dorothea Arnold, geb. Büttner, dahier, mit ihren beiden ledigen Töchtern Anna Dorothea und Margaretha Barbara, im nächsten Frühjahr nach Amerika auszuwandern gesonnen ist, so wird dies Behufs recht-

Digitized by Google

zeitiger Geltendmachung etwaiger Ansprüche an dieselben hierdurch bekannt gemacht.

Königsberg, den 20. Januar 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Verstrich einer Partie alter Fenster verschiedener Größe dah.

Im Herzogl. Hofgarten dahier wird
Donnerstag den 2. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
eine Partie alter Fenster verschiedener Größe gegen gleich baare Zahlung meistbietend verstrichen.

Coburg, den 26. Januar 1854.

Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft.

M. Forkel
i. A.

---

b) S. Gothaischer Behörden und öffentl. Stellen.

Resultate der sechzehnten und resp. eilften Ausloosung von Schuldbriefen der ersten und zweiten Anleihe des Herzogthums Gotha.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Bei der am 3ten d. M. vollzogenen sechzehnten und resp. eilften Ausloosung von Schuldbriefen aus der ersten und zweiten geschlossenen landschaftlichen Anleihe des Herzogthums Gotha sind zur Abzahlung bestimmt worden:

1) aus der ersten Anleihe 125 Obligationen und zwar

aus Serie A. No. 13 und 63.

aus Serie B. No. 173. 189. 269. 339 und 356.

aus Serie C. No. 534. 548. 549. 578. 584. 624. 639. 716. 856. 894. 951. 1011. 1184. 1193. 1211. 1284. 1342. 1359. 1408. 1417. 1513. 1553. 1580. 1606. 1637. 1663. 1666 und 1685.

aus Serie D. No. 1756. 1762. 1796. 1818. 1897. 1915. 2009. 2097. 2195. 2225. 2226. 2265. 2341. 2368. 2449. 2527. 2552. 2628. 2636. 2646. 2659. 2690. 2718. 2745. 2765. 2768. 2895. 2939. 2968. 3036. 3050. 3062. 3104. 3109. 3124. 3203. 3366. 3374. 3424. 3545. 3567. 3579. 3590. 3690. 3741. 3776. 3799. 3846 und 3932.

aus Serie E. No. 4202. 4228. 4229. 4269. 4288. 4305. 4340. 4422. 4463. 4513. 4558. 4562. 4584. 4616. 4634. 4638. 4666. 4674. 4680. 4681. 4882. 4891. 4941. 4978. 4990. 5064. 5087. 5095. 5152. 5215. 5244. 5259. 5271. 5278. 5310. 5312. 5316. 5334. 5356. 5368 und 5370.

2) aus der zweiten Anleihe 45 Obligationen und zwar:

aus Serie A. No. 93. 94. 136 und 139.

aus Serie B. No. 163. 170. 239. 280. 338. 409. 428. 432. 441. 462. 516. 569. 582. 630. 631. 634. 682. 688. 697. 719. 789. 963. 986. 993 und 1031.

aus Serie C. No. 1199. 1262. 1290. 1297. 1307. 1317. 1329. 1365. 1418. 1423. 1447. 1474. 1500. 1508. 1526 und 1559.

Die Inhaber dieser Schuldbriefe haben daher vom 1sten Juli d. J. an den Nennwerth derselben bei der hiesigen Staatscasse in Empfang zu nehmen, und werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die obgedachten Obligationen vom 1sten Juli d. J. ab nicht weiter verzinst werden.

Hiernächst bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

3) am genannten Ausloosungstage in Gemäßheit der diesfallsigen Gesetzes-Bestimmungen die im Januar 1849 ausgelooften und eingelösten landschaftlichen Schuldbriefe nebst den dazu gehörigen Zinsleisten und Coupons der ersten und zweiten geschlossenen Anleihe verbrannt worden sind, nämlich von der ersten Anleihe:

aus Serie A. No. 72 und 135.

aus Serie B. No. 200. 259. 303 und 400.

aus Serie C. No. 595. 718. 785. 810. 819. 881. 945. 1014. 1092. 1187. 1226. 1239. 1240. 1350. 1356. 1510. 1518. 1529. 1600. 1614. 1626 und 1660.

aus Serie D. No. 1773. 1833. 1939. 2054. 2123. 2126. 2186. 2296. 2337. 2513. 2518. 2536. 2537. 2544. 2618. 2677. 2691. 2734. 2738. 2744. 2970. 3034. 3093. 3102. 3158. 3209. 3237. 3261. 3263. 3301. 3309. 3389. 3489. 3509. 3524. 3548. 3565. 3578. 3777. 3923. 3955. 4090. 4120 und 4159.

aus Serie E. No. 4241. 4250. 4257. 4264. 4313. 4345. 4347. 4354. 4409. 4478. 4563.

Digitized by Google

4581. 4597. 4605. 4664. 4772. 4775. 4810. 4824. 4870. 4903. 4924. 4932. 4936. 5020. 5106. 5161. 5164. 5169. 5188 und 5237.

sowie von der zweiten Anleihe

aus Serie A. No. 16. 69. 72 und 78.
aus Serie B. No. 202. 268. 275. 303. 339. 342. 358. 401. 410. 422. 526. 536. 580. 586. 609. 648. 676. 810. 940. 1097 und 1129.
aus Serie C. No. 1208. 1246. 1285. 1338. 1443. 1446. 1457. 1487. 1513 und 1547.

Ferner sind

4) die nachbemerkten, am 1sten Januar 1852 fällig gewesenen Zinscoupons von Obligationen aus der ersten landschaftlichen Anleihe:
aus Serie C. No. 652 und 685.
aus Serie D. No. 3832.

ingleichen aus der dritten landschaftlichen Anleihe:
aus Serie B. No. 397 und 398.
aus Serie C. No. 518. 2523. 2524 und 2955.

bis zum 1sten d. M. bei der Staatscasse zur Zahlung nicht präsentirt worden und daher den bestehenden Gesetzesbestimmungen gemäß nunmehr erloschen.

Endlich machen wir darauf aufmerksam, daß

5) von den in den Jahren 1852 und 1853 ausgelooften landschaftlichen Obligationen der ersten Anleihe
aus Serie B. No. 184 und 336.
aus Serie C. No. 921 und 1681.
aus Serie D. No. 2187. 2585. 2735. 3089. 3091 und 3767.
aus Serie E. No. 4560. 5090 und 5202.

und von den in denselben Jahren und resp. 1851 zur Auslosung gebrachten Schuldbriefen der zweiten landschaftlichen Anleihe:
aus Serie A. No. 8. 109. 117 und 133.
aus Serie B. No. 245. 276. 379. 414. 755. 784. 791. 801 und 1160.
aus Serie C. No. 1162. 1292. 1336. 1355. 1376. 1377. 1448. 1464 und 1525.

bis jetzt nicht zur Rückzahlung präsentirt worden sind, weshalb die Inhaber dieser Obligationen hierdurch veranlaßt werden, dieselben vor Ablauf der gesetzlich bestimmten Verjährungsfrist bei der hiesigen Staatscasse zur Heimzahlung einzureichen.

Gotha, am 9. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landesregierung, Finanzabtheilung.

Heß.

c) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Holz-Verstrich nächst Tambach.

Am Dinstag, den 14. Febr. d. J., werden am Mönchswald, District Fichtenbusch, folgende Holz-Sortimente, als: gemischtes Schrotholz, hartes Reißig und Birken-Reife, öffentlich verstrichen.

Zahlungsfähige Käufer haben sich früh 9 Uhr im hiesigen Gasthofe einzufinden.

Schloß Tambach, den 24. Januar 1854.

Gräfl. Ortenburg. Dom.-Rentamt.

Hanff.

III.

Privatnachrichten.

1) Dank für ein der Armencasse ausgesetztes Legat.

Die am 27. December v. J. verstorbene Frau Kammerdiener Susanne Margarethe Albrecht, geb. Fischer allhier, hat in ihrer letztwilligen Verfügung vom 17. November 1848 der hiesigen Armencasse ein Legat von fünfzig Gulden fränkisch ausgesetzt.

Unter dankbarer Anerkennung der edlen Gesinnung der verlebten Wohlthäterin fühlen wir uns verpflichtet, dies hiermit öffentlich bekannt zu machen.

Coburg, am 23. Januar 1854.

Armen-Commission.

Oberländer. Dr. Muther. Dr. Schwämlein. Keller.

---

2) Die hiesige Kranken-Versorgungs-Anstalt für Gesellen und Dienstboten betreffend.

Da die Ausgaben der Kranken-Versorgungs-Anstalt für Gesellen und Dienstboten durch die Einnahmen nicht gedeckt werden, so ist beschlossen worden, daß von jetzt an, genau nach der Bestimmung vom 19. Mai 1841, nur die eigentlichen Spitalkranken auf Kosten der Spitalkasse verpflegt und ärztlich behandelt werden sollen, daß dagegen die seit einiger Zeit gewöhnlich gewordene Zahlung der Medicamente für solche Kranke, die

Digitized by Google

sich nicht in das Spital aufnehmen lassen, ferner nicht mehr geleistet werden soll. Nur bei verheiratheten Gesellen, welche von dem Spitalarzte für spitalfähig erklärt werden, jedoch die Verpflegung in ihrer Familie der Aufnahme in das Spital vorziehen, soll die Zahlung der nöthigen Medicamente aus der Spitalkasse bestritten werden.

Zugleich ist für Diejenigen, welche sich bisher an der Kranken-Versorgungs-Anstalt nicht betheiligt haben, derselben aber noch beizutreten wünschen, der jährliche Beitrag für einen Dienstboten auf 1 fl. 30 kr. festgesetzt worden.

Solches wird andurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Austritts- und Beitritts-Erklärungen mündlich oder schriftlich in hiesiger Stadtkämmerei abzugeben sind.

Coburg, den 16. Januar 1854.

Die Spitalcommission.

Albrecht. Fr. Köhler. Bergmann. Griebel.

---

3) Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt, concessionirt durch königl. Preuß. Cabinetsordre vom 11. December 1812.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, welche durch Feuer beschädigt werden können.

Die Versicherungen werden gegen feste Prämien geschlossen. Nachzahlungen finden nie Statt. Versicherungen werden vermittelt und jede Auskunft gerne ertheilt von den Agenten

Moriz Friedmann in Coburg. **Emil Döll** in Neustadt.

---

4) (Jagdertragsvertheilung zu Sulzdorf.) Der Jagdertrag unseres Flures von 1853 wird bis zum 1. Februar a. c. in meiner Behausung vertheilt, welches die Betheiligten beachten wollen.

Sulzdorf, den 21. Januar 1854.

Morgenthum, Schultheiß.

---

5) In Unterlauter, Haus-Nr. 34, wird ein Dienstknecht gesucht.

6) **Regelmäßige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen oder **Hamburg u. Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition
der Herren **Lüdering & Comp. in Bremen** oder der Herren **Knorr** und **Holtermann** in **Hamburg.** Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York,** Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas,** sowie auch im April, Mai und Juni nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für Bremen und Hamburg
bei Carl Ordolff in Königsberg,
„ Fried. Oeckel in Sonneberg,
„ Fritz Hofmann in Sonnefeld,
für Hamburg allein
bei H. Löhlein in Rodach,
„ Fried. Scheibe in Neustadt.

---

7) Das Saamen-Verzeichniß für das Frühjahr 1854
der Herren J. G. Booth u. Comp. in Hamburg, welches ich so eben erhalten habe, steht auf Verlangen gratis zu Diensten.

A. v. Ignatieff in Coburg.

---

8) Lotterie-Anzeige.

Die **227. Hamburger Stadt-Lotterie** enthält 19,000 Loose mit 10,500 in 7 Klassen vertheilten Gewinnen von 100,000 Mark, 60000, 40000; 30000, 20000, 3 mal 10000, 8000, 6000, 3 mal 5000, 8 mal 3000, 15 mal 2000, 6 mal 1500, 3 mal 1200, 36 mal 1000, 46 mal 500, 53 mal 300, 64 mal 200, 106 mal 100, 4800 mal 87½ u. s. w.

1 Mark ist = 42 kr.

Digitized by Google

Ein ganzes Loos kostet zu

1. Ziehung	am 1. März,	1. Klasse	2 fl.	48 kr.
2.	» » 29. »	2. »	5 »	36 »
3.	» » 26. April	3. »	8 »	24 »
4.	» » 17. Mai	4. »	11 »	12 »
5.	» » 7. Juni	5. »	11 »	12 »
6.	» » 28. »	6. »	11 »	12 »
7.	» » 19. Juli bis 2. August	7. »	5 »	36 »
	alle 7 Klassen mithin		56 fl.	rhein.

1/2, 1/4, 1/8 Loose nach Verhältniß sowie nebst Plan zu beziehen von

A. v. Ignatieff in Coburg.

---

9) Für die Kunst- und Handelsgärtner, Herren **Gebrüder Born in Erfurt** werden auch in diesem Jahre Bestellungen auf Sämereien, Pflanzen gerne entgegengenommen, und Cataloge gratis ausgegeben, von

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224.

---

10) Um mein Lager von Cigarren zu räumen, verkaufe ich dieselben in 1/4 und 1/10 Kistchen zum Einkaufspreis.

Louis Röhrig, Spitalgasse.

---

11) Spitalgasse Nr. 97 ist ein Stift-Clavier zu einem billigen Preis zu verkaufen.

---

12) Ein Leichenbüchlein, worauf 31 fl. 2 ggr. fränkisch gelegt sind, ist gegen einen Verlust von 4—5 fl. zu verkaufen. Bei wem, ist zu erfragen im Comtoir dieses Blattes.

---

13) In Nr. 119 am Spitalthore ist ein Leichenbuch für 12 fl. rhn. zu verkaufen.

---

14) Gute Kernseife, das Pfund 14 kr., und ihre Dreh-Rolle empfiehlt dem geehrten Publikum und bittet um geneigten Zuspruch

Frider. Damnitz, Wittwe.

15) Das Brieglebische Haus in der Ketschengasse und Neugasse, 14 heizbare Zimmer und 20 Kammern und Küchen enthaltend, mit großen Kellern und Böden versehen, soll am

Donnerstag den 9. Februar 1854,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Wer das Haus und die Verstrichsbedingungen vorher einzusehen wünscht, wolle sich an den Unterzeichneten wenden.

Moriz Briegleb.

---

16) Menschenhaare
kauft von einer halben Elle lang an

L. Wiegk, Hofth.-Friseur.

---

17) Frisches **Klettenwurzel-Oel** zur Stärkung und Verschönerung der Haare ist wieder zu haben bei

L. Wiegk, Hofth.-Friseur.

---

18) Bau- und Blochholz-Verstrich von 125 Stück auserlesenen Nadelstämmen in der Rittergutswaldung zu Hohenstein.

Zusammenkunft: im Wirthshaus zu Hohenstein.
Beginn des Verstrichs: Montag am 30. Januar d. J., Vormittags präcis 9 Uhr.
Forstort: Schwabenröde.
Bedingungen finden statt, und werden solvente Käufer hiermit eingeladen.

Die freiherrl. von Imhoff'sche Forst- und Guts-Verwaltung.

Hederich,
Förster.

---

19) Afterholz- und Reißig-Verstrich.

Verschiedenes Afterholz und starkes Reißig wird Montag den 6. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rittergut Neuhof bei Coburg öffentlich verstrichen.

---

20) 1 1/2 Klafter trockenes Nußbaum-Brennholz und 86 Stück Schlagbretter sind in der Wiesenmühle bei Neuses zu verkaufen.

Digitized by Google

21) Einige Schock hartes dürres Reißig verkauft Zimmermeister Amberg.

---

22) (Verstrich.) Bei Unterzeichnetem kommen Mittwoch den 1. Febr., früh 9 Uhr, nachstehende Gegenstände zum Verstrich, als:

1 Paar Zugochsen, 2 Paar 3jährige Stiere, 1 Paar 2jährige desgl., 1 Paar 3/4jährige desgl., 1 Paar 2jährige desgl., 4 neugekalbte Kühe, 3 tragende Kalben, 1 3/4jährige Kalbe, 3 Kälber,

(sämmtl. veredelte Anspacher- und Schweizer-Race)

26 Stück Zeithammel (diese werden auch sofort verkauft), 32 Stück gute und gesunde Mutterschafe,

sowie etwas gutes Heu und Futterstroh, ein hölzerner Wagen, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Stopftrog, 1 Pferghütte nebst Horden.

Neuses b/C., den 18. Januar 1854.

J. G. Rauschert.

---

23) Mein freieigenes Wohnhaus, Stadel und Nebengebäude, mit Gemeinderecht, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an mich wenden.

Andreas Rüger in Rossach.

---

24) Beim Kaufmann Mevius ist auf Walpurgis ein freundliches Logis zu vermiethen.

---

25) Beim Webermeister Müller vor dem Ketschenthor ist ein Quartier zu vermiethen.

---

26) Beim Metzgermeister Pohl auf dem Steinweg ist der Erker und im Hinterhause ein Logis mit oder ohne Stallung auf Walpurgis zu vermiethen; können auch sogleich bezogen werden.

---

27) Beim Webermstr. Rose im heil. Kreuz ist ein Quartier zu vermiethen.

---

28) Im Hause Nr. 2 in der Ketschengasse ist ein hübsches Logis zu 15 fl. für eine ledige Person zu vermiethen; auch ist daselbst der Laden mit Ladenstube zu vermiethen und kann Beides sogleich bezogen werden. Näheres bei Adolph Pertsch in der Judengasse.

---

29) In Nr. 25 in der Rosengasse ist das obere Logis zu vermiethen.

---

30) In Nr. 118 ist die 2. Etage zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

31) In Nr. 124 in der Spitalgasse ist auf Lichtmeß oder Walpurgis die Erkerwohnung zu vermiethen.

Näheres bei Mönch, Traubenwirth.

---

32) In Nr. 164 auf dem Salzmarkt ist die obere Etage zu vermiethen.

---

33) In Nr. 237 in der Ketschengasse ist auf Lichtmeß d. J. ein Erker mit 2 Kammern, Küche und Boden für eine einzelne Person zu vermiethen.

---

34) In Nr. 377a an der Anlage ist ein freundliches Logis mit Meubles stündlich zu vermiethen.

---

35) Beim Schreinermeister Krämer Nr. 378 an der Anlage ist auf Walpurgis die erste Etage zu vermiethen.

---

36) Im Poppengäßchen Nr. 407 ist auf Walpurgis ein Quartier zu vermiethen.

---

37) In Nr. 418 neben der Lautermühle ist auf Lichtmeß d. Js. für einen ledigen Herrn ein freundliches Quartier zu vermiethen; dasselbe besteht aus einer Stube und einer Kammer. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Juwelier und Goldarbeiter Wittig.

Jährlicher Miethpreis 16 fl. rhein.

Digitized by Google

Auch ist daselbst ein großer Boden zu Aufbewahrung von Getraide oder dergl. auf Lichtmeß oder sogleich zu vermiethen.

Jährlicher Miethpreis 10 fl. rhein.

———

38) In Nr. 464 vor dem Judenthore ist auf Walpurgis ein oberes Logis zu vermiethen.

———

39) In Nr. 629 auf dem Bürglaß ist auf Walpurgis ein Quartier zu vermiethen.

———

40) In der Schenkgasse Nr. 644 ist auf Walpurgis ein Quartier zu vermiethen.

———

41) In Nr. 720 vor dem Steinthore ist ein unteres Logis zu vermiethen.

———

42) In Nr. 735 vor dem Steinthore ist ein Logis zu vermiethen. Dasselbe kann sogleich bezogen werden.

———

43) (Todesanzeige.) Vom tiefsten Schmerze und größter Betrübniß erfüllt, widmen wir auswärtigen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vater und Schwiegervater, den hiesigen Bürger, Glasermeister und Bierbrauer **Heinrich Hertwig** in ein besseres Jenseits abzurufen. Schon seit längerer Zeit an Wassersucht und namentlich an Brustwassersucht leidend, ohne daß er bettlägerig gewesen ist, traf ihn am letzten Sonntage Mittags ½ 12 Uhr, wie er sich ziemlich munter in unserer Mitte befand, ein heftiger stickflußartiger Anfall seines Leidens, in Folge dessen er gestern Nachmittags kurz vor zwei Uhr sanft und schmerzlos, von seinen nächsten Angehörigen umgeben, in einem Alter von zwei und sechzig Jahren und fünf Monaten verschieden ist.

Ihm ist wohl, denn er ist nun befreit von seinen Leiden: uns aber ist durch seinen Tod der liebevollste Gatte, Vater und Schwiegervater und der treueste Versorger und Freund, dessen höchstes Glück das Wohlergehen der Seinigen gewesen ist, entrissen und die schmerzlichste Wunde geschlagen worden: wer den Dahingeschiedenen gekannt hat, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen.

Mit der Bitte um stilles Beileid verbinden wir die weitere an die Freunde des selig Entschlafenen, das Wohlwollen und Zutrauen, welches sie ihm geschenkt, und die Freundschaft, in der sie mit ihm gelebt haben, auf uns gütigst zu übertragen.

Neustadt an der Haide, den 24. Januar 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

———

44) (Todesanzeige.) Nach langem Leiden entschlief am 22. Jan. Abends 6½ Uhr unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager, **Leopold Stötzer**, zu einem bessern Leben. Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern Schmerz ermessen können und uns eine stille Theilnahme nicht versagen. Denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem verehrl. Sängerkranz, unsern wärmsten Dank!

Coburg, den 25. Januar 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

———

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 4. Januar ein Söhnchen, Carl Andreas Michael, des Herrn Louis Hoffmann, k. k. Assistenten bei der Steuer-Commission in Pesth und Ofen.

Den 5. Januar ein Töchterchen, Catharine Margarethe, des Herrn Johann Heinrich Anton Bätz, B. und Häfnermstrs.

Den 6. Januar ein Söhnchen, Friedrich Wilhelm Bernhard, des Herrn Johann Lutz, B. und Schuhmachermstrs.

Den 7. Januar ein Söhnchen, Max Adolph, des Anton Schilling, B. und Maurergesellen.

Den 8. Januar ein Söhnchen, Louis Anton Bernhard, des Herrn Johann Georg Andreas Ganß, B. und Schuhmachermstrs.

Digitized by Google

Gestorben.

Den 15. Januar ein unehel. Söhnchen, Emil Moriz Paul, alt 43 Wochen.

Den 17. Januar ein unehel. Söhnchen, Johann Georg Max, alt 12 Wochen.

Den 20. Januar ein Söhnchen, Johann Hermann, des Herrn Johann Christoph Carl Dietz, B. u. Rothgerbermstrs., erstes Kind, alt 3 Jahre 26 Wochen.

Längst schon ist von sachkundigen Landwirthen die Zersplitterung der Grundstücke als großes Hinderniß einer fortschreitenden Feldcultur bezeichnet, und die Zusammenlegung derselben als ein wesentliches Mittel zur Beförderung des Wohlstandes unter den Ackerbautreibenden empfohlen worden.

Gleichwohl sind die Vorurtheile gegen Zusammenlegung der Grundstücke noch sehr allgemein, und dieselbe ist auf gütlichem Wege bisher nur schwer und in seltenen Fällen zu erzielen gewesen, während überall da, wo sie gesetzlich angeordnet und zwangsweise durchgeführt worden ist, ihre Ergebnisse zur größten Befriedigung der betheiligten Grundeigenthümer geführt haben.

Es wird daher nicht unzweckmäßig sein, auf die Hauptvortheile hinzuweisen, welche durch Zusammenlegung der Grundstücke erreicht werden, und diese sind erfahrungsmäßig folgende:

1) Die Dreifelderwirthschaft kann verlassen werden. Die Möglichkeit hierzu ist von großer Bedeutung, da die Wechselwirthschaft unbestritten und nach allen Erfahrungen einen Rein-Ertrag bietet, den die Dreifelderwirthschaft, die obendrein den Boden noch verkrauten und die Früchte verunreinigen läßt, niemals gewährt.

2) Gewinn an Areal. Vielfach haben die bäuerlichen Grundstücksbesitzer fast noch einmal so viel einzelne Grundstücke, als Acker, ja oft genug noch mehr. An jedem Ackerstücke liegt eine Furche, die dem Fruchtbau gänzlich entzogen ist. Eine solche Furche ist 1 Fuß breit. Nimmt man ein Ackerstück nur zu 100 Decimalfuß Länge an, so liegen 100 Quadratfuß Fläche in der Furche, das macht 10 Quadratruthen. Je 16 solcher Stücke Artland enthalten also einen Acker in den Furchen. Bei einer Flur von 1600 Acker Artland liegen mithin 100 Acker Feld völlig unnutzbar. Schlägt man den Acker zu 100 Gulden an, so ergibt sich der enorme Verlust von 10,000 Gulden, die mindestens zu drei Viertheilen durch die Zusammenlegung profitirt werden.

3) Die Ersparung von Arbeitskräften. Es ist klar, daß die Bearbeitung zusammenliegender Grundstücke mit parallelen Grenzen, von angemessener Breite, mit hinlänglich breiten und bequemen Zugängen lange nicht die Arbeit verursachen, als zersplittert umherliegende, schmale und krumme, ohne alle Wege, oder doch mit schlechten Zugängen.

4) Die Ersparung von Samen. Bei schmalen Grundstücken fällt viel Samen, namentlich bei windigem Wetter, auf die benachbarten Grundstücke, nicht minder in die Furchen; in diese natürlich desto mehr, jemehr Furchen vorhanden sind. Dieser Samen verursacht den benachbarten Grundstücken überdem dann Schaden, wenn schlechter Samen ausgesäet oder eine andere Frucht bestellt wird. Zu berücksichtigen ist auch, daß das Säen auf schmalen Grundstücken viel mehr Arbeit und Unbequemlichkeiten verursacht, auch nicht so regelmäßig sein kann, als auf hinlänglich breiten Ackerstücken, da häufig genug bei schmalen Stücken nicht die volle Hand voll Samen genommen, d. h. der volle Wurf nicht geschehen kann, aber bekanntlich dadurch die größte Regelmäßigkeit beim Säen bewirkt wird, daß der Säemann gleichmäßig Samen greift und gleichmäßig auswirft. Wie wichtig es ist, ein Ackerstück nicht zu stark und nicht zu dünn, nicht streifig und nicht lückenhaft zu besäen, weiß jeder Landmann. Hierbei ist auch zu gedenken, daß ein Ackerstück oft genug nur 3 Eggen breit ist, daß dann also eine Egge vergeblich auf dem Felde herumgeschleppt wird, weil ein Zweigespan vier Eggenstriche macht und doch nur drei erforderlich sind. Dasselbe gilt in gewisser Beziehung beim Walzen. Bei breiten Stücken treten diese Uebelstände weniger ein.

5) Bessere Beaufsichtigung. Es liegt auf der Hand, daß zusammenliegende Grundstücke besser beaufsichtigt werden können, als zerstreut liegende, daß also die Arbeitsleute besser controlirt und Diebereien eher verhütet werden können. Letztere finden bei schmalen durcheinander liegenden Grundstücken auch viel häufiger statt, als auf breiten abgeschlossenen Plänen.

6) Entwässerung des Bodens. In vielen Fluren leiden die Grundstücke an Nässe, und diese ist die Ursache, daß die damit behafteten Grundstücke bei weitem nicht den Ertrag erzielen lassen, den sie ohne Nässe bei ihren natürlichen Bodenbestandtheilen gewinnen lassen wür-

Digitized by Google

Arznei-Tax

für das

Herzogthum Coburg

1854.

Digitized by Google

Arznei-Taxe

für das

Herzogthum Coburg.

1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Arznei-Taxe

für das

Herzogthum Coburg.

1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Im Namen Sr. Hoheit etc.

Nachdem sich wegen vielfach veränderter Droguenpreise die Herausgabe einer neuen Arznei-Taxe erforderlich macht, so ist beschlossen worden, die nachstehende Arznei-Taxe in Anwendung zu bringen, dagegen die *bisherige* Arznei-Taxe mit ihren später publicirten Abänderungen ausser Wirksamkeit treten zu lassen.

Diess wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die neue Arznei-Taxe vom Tage gegenwärtiger Publi-

Digitized by Google

kation an in Kraft tritt, und daher, von diesem Zeitpuncte an, die Apotheker des hiesigen Landes sich nach dieser Arznei-Taxe überall genau zu richten haben.

Coburg, am 12. Januar 1854.

Herzoglich S. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die in der Taxe festgesetzten Preise finden für jede Menge einer verabreichten Arznei unabänderlich ihre Anwendung. In Betreff des zu bewilligenden Rabattes ist zu bemerken, dass die Apotheker bei Lieferungen für Wohlthätigkeitsanstalten 15 Procent Rabatt zu geben sich verpflichtet haben.
2. Bei Berechnung der Taxpreise ist das Civil-Pfund zu 15 Unzen, das Medicinal-Pfund zu $11\frac{1}{4}$ Unze angenommen. Bei Verabreichung von Arzneien, für welche in der Taxe der Unz-Preis ausgeworfen ist, müssen daher, wenn sie in der Quantität *eines* Pfundes oder darüber verordnet sind, für respective 16 und 12 Unzen nur 15 und $11\frac{1}{4}$ Unze berechnet werden, weil alsdann kein Dispensations-Verlust mehr stattfindet.
3. Von den fetten und ätherischen Oelen und den Tincturen werden 30 Tropfen, vom Spiritus aethereus und den ätherischen Tincturen 40 Tropfen, vom Aether und Aether aceticus 60 Tropfen auf einen Scrupel berechnet.
4. Der in der Taxe für Aqua communis filtrata festgesetzte Preis findet keine Anwendung, wenn Aqua communis zur Bereitung von Decoctionen,

Digitized by Google

Infusionen, Salzauflösungen, Macerationen, Saamenemulsionen oder in der Veterinärpraxis verordnet worden ist. In allen übrigen Fällen wird der für Aqua communis filtrata ausgeworfene Preis in Anwendung gebracht.

5. In allen Fällen, wo auf dem Recepte bestimmte, auf die Taxe Bezug habende Angaben fehlen, müssen diese durch eine Bemerkung des Apothekers ergänzt werden. Wenn daher z. B. zu einem geistigen Infuso zu 6 Unzen Colatur 8 Unzen Wein oder Weingeist genommen sind, oder bei einer Pillen-Masse eine dem Apotheker anheim gestellte Menge irgend eines Mittels zugesetzt worden, so muss diess auf dem Recepte genau bemerkt werden.
6. Bei allen auf Recepten vorkommenden, in der Taxe nicht befindlichen Arzneimitteln wird, wenn diese Arzneimittel Droguen sind, der Preis ähnlicher Droguen nach Anleitung eines Preiscourantes von Droguerie-waaren zur Norm genommen; wenn es sich aber um Praeparate handelt, so wird aus der Reihe der in die Taxe aufgenommenen Praeparate ein in der Zusammensetzung und Bereitung ähnliches ausgewählt und nach diesem der Taxpreis für das verordnete Medicament festgestellt, in beiden Fällen aber das als Norm genommene Arzneimittel auf dem Recepte bemerkt.
7. Die Apotheker haben sich bei ihren Geschäften nur des zur Zeit gültigen Königlich Preussischen Medicinalgewichts zu bedienen.

Digitized by Google

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
A.									
Acetum aromaticum	Unze	5							
concentratum	—	9							
crudum	—	1							
Digitalis	—	7							
purum	—	2							
Rubi Idaei	—	3							
scilliticum	—	4							
Acidum aceticum	Dchm.	6							
aromatic.	—	7							
benzoicum	Scrup.	14							
boracicum	Dchm.	2							
citricum cryst.	—	4							
hydrochlorat.	Unze	4							
crudum	—	2							
hydrocyanatum	Dchm.	3							
nitricum	Unze	8							
crudum	—	3							
fumans	—	12							
phosphoricum	Dchm.	3							
siccum	—	14							
pyrolignos. crud.	Unze	2							
rectific.	—	3							
succinicum	Dchm.	14							
sulphuric. crudum	Unze	2							
dilutum	—	2							
rect. seu dep.	—	7							
tannicum	Scrup.	3							
tartaricum	Unze	20							
subt. pulv.	—	24							
Adeps suillus	—	6							
Aerugo grosso modo pulv.	—	8							
subtiliss. pulv.	—	12							
Aether	Unze	10							
aceticus	Dchm.	6							
phosphoratus	—	2							
Alcohol sulphuris	—	2							
Aloë	Unze	6							
grosso modo pulv.	—	7							
subt. pulv.	—	8							
Alumen	—	2							
subt. pulv.	—	3							
ustum	—	8							

Digitized by Google

A.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Alumen ustum pulv. . .	Unze	10							
Ammoniacum . . .	—	6							
depuratum . .	—	11							
Ammonium carbon. . .	—	9							
pyro-oleos.	—	18							
cuprico-sulphur. .	Dchm.	11							
hydrochl. crud. . .	Unze	5							
crd. gr. m. pulv.	—	7							
depurat. . .	—	6							
subt. pulv. .	—	9							
ferratum . .	Dchm.	3							
Amygdalae amarae . .	Unze	6							
excorticatae	—	7							
dulces . . .	—	6							
excorticatae . .	—	7							
Amylum	—	3							
Aqua Amygdalar. amararum	—	10							
antipsorica castrensis .	—	2							
kalina . .	—	2							
aromatica . . .	—	3							
Asae foetidae compos. .	—	6							
Calcariae . . .	—	1/2							
Cascarillae . . .	—	1							
Cerasorum amygdalata .	—	1							
Chamomillae . . .	—	1							
Cinnamomi simplex .	—	2							
spirituosa . .	—	3							
communis filtrata . .	—	1/4							
(Siehe §. 4. der allg. Bestimm.)									
destillata . . .	—	1/2							
florum Aurantii . .	—	3							
Foeniculi . . .	—	1							
foetida antihysterica .	—	18							
Goulardi	—	1/2							
Kreosoti	—	1							
Laurocerasi . . .	—	10							
Magnesiae carbonicae .	1/2 Fl.	28							
	1/6 Fl.	17							
Melissae	Unze	1							
Menthae crispae . .	—	1							
piperit. . . .	—	1							
spirituosa . .	—	2							
Opii	—	14							
Petroselini . . .	—	1							

Digitized by Google

A. B.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Aqua phagedaenica . .	Unze	1							
Plumbi	—	1							
Rosarum . . .	—	1							
Rubi Idaei . . .	—	2							
Salviae	—	1							
Sambuci	—	1							
Tiliae	—	1							
Valerianae . . .	—	1							
vulneraria vinosa . .	—	2							
Argentum foliatum . .	Lam.	1							
nitricum fusum . .	Scrup.	12							
Arrow-root	Unze	6							
Arsenicum album pulv. .	—	4							
Asa foetida	—	8							
depurata . . .	—	12							
Auro-Natrium chloratum .	Gran	3							
Aurum foliatum . . .	Lam.	3							

B.

Baccae Juniperi . . .	Unze	1							
gr. modo pulv. .	—	2							
subt. pulv. . .	—	3							
Lauri	—	2							
gr. m. pulv. .	—	4							
subt. pulv. .	—	6							
Balsamum Copaivae . .	—	14							
Nucistae . . .	—	13							
ophthalm. St. Yves .	Dchm.	3							
Peruvianum . .	—	4							
Baryum chloratum . .	—	5							
Benzoë	Unze	14							
subt. pulv. . . .	—	18							
Bismuthum hydrico-nitricum	Dchm.	18							
Boletus igniarius . .	Unze	6							
Laricis	—	6							
concisus . .	—	8							
subt. pulv. . .	—	10							
Bolus alba gr. modo pulv. .	—	2							
praep. . . .	—	3							
Armena praepar. . .	—	4							
Borax	—	6							
pulv.	—	8							
Butyrum insulsum . .	—	8							

Digitized by Google

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
C.									
Calcaria hypochlorosa	Unze	3							
sulphurata	—	6							
Camphora	—	14							
trita	Dchm.	2							
Cantharides	Unze	32							
gross. mod. pulv.	—	40							
subt pulv.	Dchm.	6							
Capita Papaveris contusa	Unze	3							
Caragaheen	—	3							
concisum	—	4							
Carbo carnis subt. pulv.	Dchm.	10							
panis subt. pulv.	Unze	6							
praeparatus	—	8							
Spongiae subt. pulv.	Dchm.	5							
vegetabilis subt. pulv.	Unze	3							
Cardamomum minus	—	16							
subt. pulv.	Dchm	4							
Caricae	Unze	2							
Caryophylli	—	7							
subt. pulv.	—	11							
Cassia cinnamomea	—	8							
contusa	—	9							
subt. pulv.	—	10							
Castoreum	Scrup.	270							
subt. pulv.	Gran	22							
Canadense	Dchm.	48							
subt. pulv.	Scrup.	20							
Cataplasma ad decubitum	Unze	10							
Catechu	—	5							
subt. pulv.	—	8							
Cera alba	—	10							
flava	—	8							
Ceratum Aeruginis	—	8							
Cetacei album	—	18							
rubrum	—	24							
Resinae Burgund.	—	7							
Cerussa subt. pulv.	—	6							
Cetaceum	—	12							
Charta cerata	Bogen	6							
resinosa	1 Bog. v 80[]Zoll	8							
Chinioideum	Dchm.	12							

Digitized by Google

C.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Chinium hydrochloratum .	Scrup.	38							
sulphuricum . . .	—	28							
Chloroformium . . .	Dchm.	4							
Cinnabaris praep. . .	—	3							
Cinnamomum acutum . .	—	2							
contus. .	—	3							
subt. pulv.	—	4							
Coccionella subt. pulv. .	—	4							
Colocynthis	Unze	10							
praep. . . .	Dchm.	6							
Colophonium . . .	Unze	1							
subt. pulv. . .	—	2							
Conchae praeparatae . .	—	8							
Conserva Rosarum . .	—	8							
Cornu Cervi raspatum .	—	3							
Cortex adstring. Brasil. conc.	—	6							
subt.pulv.	—	8							
Alcornoque . . .	—	10							
pulv. . . .	—	13							
Cascarillae . . .	—	4							
cont. et gr. m. pulv.	—	6							
subt. pulv. . .	—	7							
Chinae fuscus . .	—	16							
cont. et gr. m. pulv.	—	18							
subt. pulv. . .	Dchm.	5							
Chinae regius. . .	Unze	31							
cont. et gr. m. pulv.	—	37							
subt. pulv. . .	Dchm.	5							
Fructus Aurantii . .	Unze	3							
concisus .	—	4							
Fruct. Aurantii expulp. .	—	12							
conc. . .	—	16							
subt. pulv. .	—	18							
Citri	—	4							
conc. . . .	—	6							
Mezerei	—	4							
conc. . . .	—	6							
subt. pulv. . .	—	8							
Nucum Jugland. conc. .	—	3							
Quassiae conc. . .	—	5							
subt. pulv. . .	—	7							
Querc. conc. et gr. m. p.	—	2							
subt. pulv. . .	—	4							
Radicis Granati conc. .	—	8							

Digitized by Google

C. D. E.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Cortex Rad. Gran. subt. pulv.	Unze	12							
Salicis conc. et gr. m. p.	—	2							
subt. pulv. . .	—	4							
Simarubae conc. . .	—	10							
subt. pulv. . .	—	14							
Ulmi interior conc. .	—	3							
Creta alba praep. . .	—	3							
Crocus	Dchm.	15							
conc.	—	17							
subt. pulv. . . .	—	21							
Cubebae	Unze	9							
gross. mod. pulv. . .	—	14							
subt. pulv. . . .	—	16							
Cuprum aceticum . .	—	10							
aluminatum . . .	—	14							
sulphuricum pur. . .	—	14							
venale . .	—	3							
Cupr. sulph. ven. gr. m. pulv.	—	6							
subt. pulv. .	—	7							

D.

Decoct. Zittm. fort. Ph. bor. bei 1—8 Pfunden	à Pfd.	24							
Wenn mehr als 8 Pfunde verschrieben werden, jedes Pfd. 18 kr.									
Dec. Zittm. mitius Ph. bor. bei 1—8 Pfunden . .	—	16							
Bei 9 und mehreren Pfunden jedes Pfund 9 kr.									
Dec. Zittm. fort. secund. Chel. bei 1—8 Pfunden . .	—	30							
Bei 9 und mehreren Pfunden jedes Pfund 24 kr.									
Dec. Zittm. mitius sec. Chel. bei 1—8 Pfunden . .	—	16							
Bei 9 und mehreren Pfunden jedes Pfund 12 kr.									

E.

Elaeosacchara.

Wenn der Scrupel des anzu-

Digitized by Google

E.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
wendenden Oels bis 7 kr. excl. kostet	Dchm.	2							
Wenn der Scrupel des anzuwendenden Oels bis 14 kr. excl. kostet	—	3							
Elaeosacch. Amygdal. amar.	—	4							
Calami . . .	—	2							
Chamomillae . .	—	8							
Flor. Aurantii . .	—	4							
Menthae crisp. . .	—	3							
piperit. . .	—	3							
Rosarum . . .	—	8							
Salviae . . .	—	3							
Tanaceti . . .	—	3							
Valerianae . .	—	3							
Electuar. e Senna . .	Unze	7							
Theriaca . . .	—	9							
Elemi	—	8							
Elixir ad longam vitam .	—	12							
Aurantior. compos. .	—	24							
Proprietat. Paracelsi .	—	16							
e Succo Liquiritiae .	—	8							
Empl. adhaesivum . .	—	8							
Anglicum .	Täflch.	6							
Ammoniaci . . .	Unze	12							
aromaticum . . .	—	14							
antarthriticum . .	—	20							
Cantharid. ordinarium .	—	19							
perpetuum . .	Dchm.	7							
Cerussae . . .	Unze	8							
Conii	—	10							
consolidans . . .	—	10							
derivans	—	6							
diaphoretic. Mynsichti .	—	12							
Klaïni	—	8							
foetidum . . .	—	14							
fuscum	—	10							
de Galbano crocat. .	—	24							
Hydrargyri . . .	—	16							
Hyoscyami . . .	—	10							
Meliloti	—	10							
opiatum	Dchm.	7							
oxycroceum . . .	Unze	32							
Plumbi composit. . .	—	12							

Digitized by Google

E.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Empl. Plumbi simplex .	Unze	8							
saponatum . . .	—	10							
Euphorbium gr. mod. pulv.	—	7							
subt. pulv. . .	—	9							
Extract. Absinthii . .	Dchm.	4							
Aconiti	—	16							
sicc. seu pulv. .	—	8							
Aloës	—	5							
Belladonnae . . .	—	16							
sicc. seu pulv. .	—	8							
Calami	—	16							
Calendulae . . .	—	16							
Cardui benedicti . .	—	4							
Cascarillae . . .	—	10							
Centaurei minoris. .	—	6							
Chamomillae . .	—	6							
Chelidonii . . .	—	16							
Chinae fuscae . .	—	17							
frig. parat. .	—	19							
Cinae aethereum . .	Scrup.	14							
Colocynthidis . .	Dchm.	36							
comp. ph. Lond.	—	20							
Colombo . . .	—	19							
Conii maculati . .	—	16							
sicc. seu pulv. .	—	8							
Cort. Aurantii . .	—	12							
Digitalis . . .	—	16							
sicc. seu pulv. .	—	8							
Dulcamarae . . .	—	4							
Ferri pomatum . .	—	10							
Filicis aethereum . .	Scrup.	18							
Folior. Juglandis . .	Dchm.	16							
Gentianae . . .	—	4							
Graminis . . .	—	4							
liquid. . . .	Unze	24							
Gratiolae . . .	Dchm.	20							
Helenii	—	12							
Hellebori nigr. . .	—	18							
Hyoscyami . . .	—	20							
sicc. seu pulv. .	—	10							
Ipecacuanh. . . .	Gran	2							
	Scrup.	40							
Lactucae viros . .	Dchm.	16							
sicc. seu pulv. .	—	8							

Digitized by Google

E. F.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Extract. Levistici . .	Dchm.	12							
Ligu. Quassiae . .	—	22							
Marrubii . . .	—	4							
Mezerei aether. . .	Scrup.	40							
Millefolii . . .	Dchm.	4							
Myrrhae . . .	—	6							
Nicotianae . . .	—	12							
Nuc. vomicar. aquos. .	—	5							
spirit. . .	Scrup.	20							
Opii	—	8							
Phellandr. aqu. spir. .	Dchm.	8							
Pimpinellae . . .	—	16							
Polygalae amarae . .	—	6							
Pulsatillae . . .	—	16							
Ratanhae . . .	—	16							
Rhei	—	22							
composit. . . .	—	24							
Scillae	—	4							
Senegae . . .	—	15							
Sennae	—	10							
Stramonii . . .	—	16							
Taraxaci . . .	—	4							
liquidum . . .	Unze	24							
Trifolii . . .	Dchm.	4							
Valerianae . . .	—	8							

NB. Von den trocknen narkotischen Extracten ist stets doppelt so viel zu dispensiren und zu verrechnen, als der Arzt von dem Extracte verordnet hat.

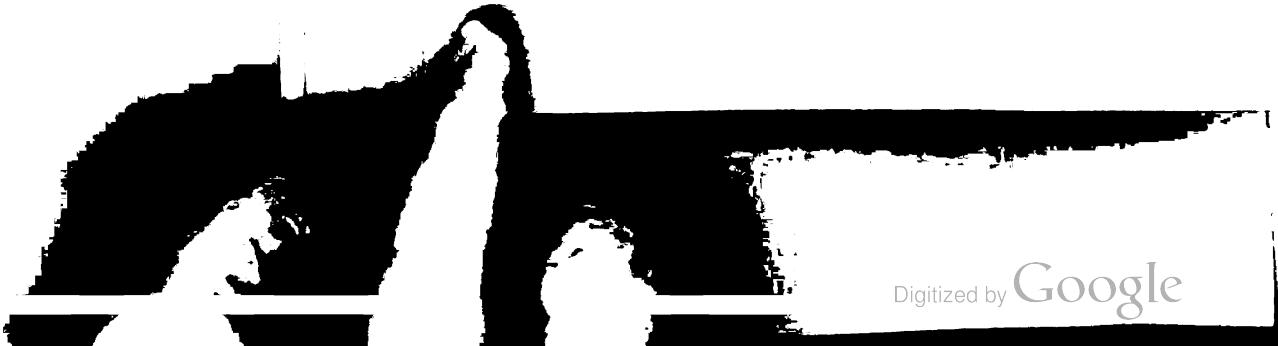
F.

Farina Hordei praep. . .	Unze	3							
Secalis	—	1/2							
Fel Tauri inspissat. . .	Dchm.	4							
recens . . .	1—4U.	12							
Ferro-Kali tartaricum . .	Unze	11							
purum .	Dchm.	9							
Ferro-Kalium cyanat. flav. .	Unze	8							
Ferrum carbonic. saccharat.	Dchm.	6							
chloratum . . .	—	3							
hydrico-acet. in Aqua .	Unze	22							
hydricum . . .	Dchm.	6							

Digitized by Google

F.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Ferrum hydricum in Aqua .	Unze	12							
iodatum saccharat. .	Dchm.	4							
lacticum . . .	—	12							
oxydatum rubrum .	—	10							
oxydulatum nigrum .	—	10							
phosphoric. oxydul. .	Scrup.	8							
pulverat. . . .	Unze	8							
sesquichlor. siccum .	Dchm.	12							
sulphuric. purum . .	Unze	4							
venale . . .	—	1							
gr. m. pulv. .	—	2							
Flores Arnicae . . .	—	3							
conc. et gr. m. pulv.	—	5							
subt. pulv. . .	—	7							
Aurant. seu Naph. conc.	—	16							
Cassiae	—	8							
pulv. . . .	—	12							
Chamom. Rom. . .	—	5							
conc. . .	—	6							
vulgaris . . .	—	4							
conc. et gr. m. pulv.	—	6							
subt. pulv. . .	—	7							
Lavandulae . . .	—	2							
conc. . . .	—	3							
subt. pulv. . .	—	5							
Malvae arbor. . .	—	5							
conc. . .	—	6							
vulg. conc. . .	—	9							
Meliloti conc. . . .	—	2							
Millefolii . . .	—	2							
conc. . . .	—	3							
Rhoeados . . .	—	6							
conc. . . .	—	8							
Rosar. incarn. conc. .	—	8							
subt. pulv. .	—	10							
Sambuci	—	3							
conc. et gr. m. pulv. .	—	5							
subt. pulv. . .	—	6							
Stoechados citrin . .	—	3							
conc. .	—	4							
Tanaceti. . . .	—	2							
conc. . . .	—	3							
Tiliae	—	6							
conc. . . .	—	8							



Digitized by Google

F.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Flores Verbasci . . .	Unze	7							
conc. . .	—	8							
Folia Althaeae . . .	—	2							
conc. et gr. m. pulv.	—	3							
Aurantii conc. . . .	—	6							
subt. pulv. . .	—	7							
Belladonnae conc. . .	—	4							
gr. mod. pulv. .	—	5							
subt. pulv. . .	—	6							
Bucco conc. . . .	—	10							
subt. pulv. . . .	—	13							
Cardui benedict. . .	—	2							
conc. et gr. m. pulv. .	—	3							
subt. pulv. . . .	—	5							
Digitalis conc. . . .	—	4							
gr. mod. pulv. .	—	5							
subt. pulv. . . .	—	6							
Farfarae	—	2							
conc.	—	3							
Hyoscyami conc. . .	—	4							
gr. mod. pulv. .	—	5							
subt. pulv. . .	—	6							
Juglandis conc. . .	—	3							
subt. pulv. . .	—	5							
Malvae	—	2							
conc. . . .	—	3							
Melissae	—	4							
conc. . . .	—	5							
Menthae crisp. . .	—	4							
conc. et gr. m. p.	—	5							
subt. pulv. .	—	6							
piperit. . . .	—	4							
conc. et gr. m. pulv.	—	5							
subt. pulv. . .	—	6							
Millefolii	—	2							
conc. . . .	—	3							
Nicotianae Virg. conc. .	—	8							
gr. m. pulv.	—	9							
Rosmarini . . .	—	2							
conc. . . .	—	3							
Rutae	—	4							
conc.	—	5							
subt. pulv. . . .	—	6							
Salviae	—	3							

Digitized by Google

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Folia Salviae conc. et gr. m. p.	Unze	4							
subt. pulv. . .	—	6							
Sennae	—	6							
conc. et gr. m. pulv. .	—	8							
subt. pulv. . . .	—	11							
Spir. Vini extr. conc.	Dchm.	5							
subt. pulv. .	—	6							
Stramonii conc. . .	Unze	6							
gr. mod. pulv. . .	—	7							
subt. pulv. . .	—	8							
Toxicodendri conc. . .	—	12							
subt. pulv. . .	—	16							
Trifolii fibrin. . . .	—	2							
conc. et gr. m. p.	—	3							
subt. pulv. .	—	4							
Uvae ursi conc. . .	—	4							
subt. pulv. . .	—	6							
Fructus Aurantii immaturi .	—	2							
cont. .	—	3							
subt. p.	—	5							
Capsici annui . .	—	4							
conc. . .	—	6							

G.

Galbanum	—	15							
depurat. . . .	—	21							
Gallae	—	8							
cont. et gr. mod. pulv. .	—	10							
subt. pulv. . . .	—	12							
Glandes Quercus tostae pulv.	—	2							
Graphites anglicum depur. .	—	16							
Gummi Arabicum . .	—	10							
gr. mod. pulv. .	—	12							
subt. pulv. .	—	14							
Gutti	—	14							
gr. mod. pulv. . .	—	18							
subt. pulv. . . .	Dchm.	3							

H.

Helminthochortos . .	Unze	4							
pulv. . . .	—	8							
Herb. Absinthii . . .	—	2							

Digitized by Google

H.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Herb. Abs. conc. et gr. m. pulv.	Unze	3							
subt. pulv. . .	—	5							
Aconiti conc. . . .	—	6							
subt. pulv. . .	—	8							
Arnicae conc. . . .	—	3							
Ballotae lanatae conc. .	—	16							
Centaurii minor. . .	—	3							
conc. et gr. m. p.	—	4							
subt. pulv. .	—	5							
Chenopod. ambros. conc.	—	6							
Conii macul. conc. . .	—	5							
gr. mod. pulv. .	—	6							
subt. pulv. .	—	7							
Galeops. grandifl. conc. .	—	6							
Gratiolae conc. . .	—	5							
gr. mod. pulv. .	—	6							
subt. pulv. . .	—	7							
Ledi palustris conc. .	—	4							
Lobeliae conc. et gr. m. p.	—	12							
subt. pulv. . .	—	14							
Lycopodii conc. . .	—	4							
Majoranae . . .	—	4							
conc. . . .	—	5							
pulv. . . .	—	6							
Mari veri conc. . .	—	10							
pulv. . . .	—	12							
Marrubii . . .	—	3							
conc. . . .	—	4							
Matri silvestris conc. .	—	4							
Meliloti citrin. . .	—	2							
conc. et gr. m. pulv.	—	3							
subt. pulv. . .	—	4							
Polygalae amar. . .	—	4							
conc. . .	—	6							
subt. pulv. .	—	7							
Pulsatillae conc. . .	—	6							
subt. pulv. . .	—	8							
Sabinae conc. . .	—	3							
gr. mod. pulv. . .	—	4							
subt. pulv. . .	—	6							
Serpylli	—	2							
conc. . . .	—	3							
Thymi	—	3							
conc. et gr. m. pulv.	—	4							

Digitized by Google

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Herb. Violae tricolor. . .	Unze	2							
conc. .	—	3							
subt. pulv.	—	6							
Hirudines medicinales parv. usque ad. pond. gr. xv. .	Stück	6							
Hirudines medicinales med. pond. gr. xvi—xxx. .	—	8							
Hirudines medic. magn. pond. Drachm. β ad Drachm. j. .	—	10							
Hirudines permagn. pond. Drachm. j. ad Drachm. jβ	—	12							
Hydrargyrum . . .	Unze	14							
aceticum . . :	Dchm.	24							
amidato-bichlorat. .	—	7							
bichlorat. corrosiv. .	—	2							
biiodatum rubrum .	Scrup.	7							
chloratum mite . .	Dchm.	6							
depurat. . . .	Unze	17							
et Stibium sulphur. .	Dchm.	2							
iodatum flavum .	Scrup.	3							
oxydatum rubrum .	Dchm.	3							
oxydulat. nigr. . .	Scrup.	7							
sulphurat. nigr. .	Dchm.	2							
I.									
Ichthyocolla conc. . .	—	8							
Indicum subt. pulv. . .	—	6							
Infus. Sennae compos. .	Unze	7							
Iodum	Scrup.	4							
K.									
Kali aceticum . . .	Dchm.	6							
carbonic. crud. . .	Unze	3							
depurat. .	—	8							
purum . .	Dchm.	3							
chloricum depurat. . .	—	2							
hydricum fusum . .	Unze	14							
siccum . . .	—	11							
nitricum crud. gr. m. pulv.	—	4							
depurat. . . .	—	6							
subt. pulv. . .	—	7							
oxalicum	—	9							

Digitized by Google

K. L.

		kr.	kr.	k.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Kali stibicum . . .	Dchm.	7							
sulphur. crud. gr. m. pulv.	Unze	4							
depur. subt. pulv. .	—	6							
tartaricum . . .	—	24							
subt. pulv. . .	—	28							
Kalium iodatum . . .	Dchm.	18							
sulphuratum purum .	—	6							
pro balneo . .	Unze	7							
Kino	—	10							
subt. pulv. . . .	—	14							
Kreosotum	Dchm.	4							
Kusso	—	4							
pulv.	—	5							

L.

Lactucarium anglicum . .	Scrup.	5							
gallicum . . .	—	3							
Lapis Pumicis praep. . .	Unze	6							
Lichen Island. conc. et gr. m. p.	—	2							
subt. pulv. . .	—	4							
amaritie liber. conc.	—	6							
Lign. Guajaci raspat. . .	—	2							
subt. pulv. . .	—	4							
Juniperi conc. . . .	—	2							
Quassiae conc. et gr. m. p.	—	4							
subt. pulv. . .	—	6							
Sassafras conc. . .	—	3							
Liniment. Aerugin. . .	—	10							
ammoniacat. . . .	—	8							
ammon.-camphor. . .	—	9							
saponato-ammon. . .	—	3							
saponato-camphor. .	—	10							
Liquor Ammoniaci acetici .	—	6							
anisatus . .	—	8							
carbonici . .	—	3							
pyro-ol. .	—	4							
caustici . .	—	5							
succinici . .	Dchm.	3							
antimiasm. Koechlini .	—	2							
Chlori cum Aq. comm. .	Unze	2							
cum Aq. dest. . .	—	4							
Ferri acetici . . .	Dchm.	4							
chlorati . . .	Unze	5							

Digitized by Google

L. M.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Liquor Ferri sesquichlorat.	Dchm.	3							
Hydrarg. bichl. corros.	Unze	1							
nitrici oxyd.	Dchm.	1							
nitr. oxydul.	—	2							
Kali acetici	Unze	16							
carbonici	—	12							
hydrici	—	9							
Mindereri	—	6							
Myrrhae	—	12							
Natri hydrici	—	7							
Plumbi hydr.-acetici	—	4							
Stibii chlorati	—	14							
Lithargyrum subt. pulv.	—	5							
Looch parisiense	—	6							

M.

Macis	—	15							
subt. pulv.	Dchm.	3							
Magnesia hydrico-carbonica	Unze	8							
sulphur. crud. gr. m. p.	—	2							
depurata	—	4							
sicc.	—	7							
usta	Dchm.	3							
Mangan. oxydat. nat. pulv.	Unze	2							
Manna	—	12							
cannellata seu electa	—	16							
Massa pilularum e Cynoglosso	Dchm	4							
Mastiche	Unze	72							
subt. pulv.	Dchm.	11							
Medulla bovis	Unze	10							
Mel	—	3							
depurat.	—	4							
rosatum	—	6							
Minium subt. pulv.	—	6							
Mixtura oleoso-balsam.	Unze	11							
sulphurica acida	—	6							
vulneraria acida	—	3							
Morphium	Gran	3							
aceticum	—	3							
Moschus	—	12							
Mucilago Cydoniae	Unze	3							
Gummi Arabici	—	4							
Salep bis incl. 2 Unzen		3							

Digitized by Google

M. N. O.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Mucil. Salep bis incl. 4 Unz.		6							
„ „ 6 „		7							
und über 6 „	Unze	1							
Myrrha	—	13							
gross. mod. pulv. . .	—	16							
subt. pulv. . . .	—	19							
N.									
Natro-Kali tartaricum . .	—	15							
pulv. . .	—	19							
Natrum aceticum . .	—	6							
siccum . .	—	14							
carbon. acidul. pulv. .	Dchm.	2							
crud. . . .	Unze	1							
depurat. . .	—	3							
sicc. . . .	—	10							
nitricum depurat. . .	—	4							
subt. pulv.	—	5							
phosphoric. . . .	Dchm.	4							
sulphur. crudum . .	Unze	1							
gr. mod. p.	—	2							
depurat. . .	—	2							
siccum . .	—	4							
Nuces moschatae . . .	—	16							
subt. pulv. .	Dchm.	3							
vomicae gr. mod. pulv. .	Unze	4							
subt. pulv. . .	—	6							
O.									
Oleum Absinthii . . .	Scrup.	24							
Amygdalar. . . .	Unze	20							
aethereum . .	Scrup.	30							
animale aether. . .	Dchm.	12							
foetidum . . .	Unze	2							
Anisi	Dchm.	21							
Bergamottae . . .	—	6							
Cacao	Unze	32							
Cajeput. . . .	Scrup.	2							
rectificat. . . .	—	3							
Calami	—	16							
camphoratum . . .	Unze	9							
Cantharidum . . .	Dchm.	4							

Digitized by Google

O.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Oleum Carvi . . .	Dchm.	8							
Caryophyllor. . .	—	8							
Chamomill. citrat. . .	Scrup.	76							
purum . . .	Tropf.	6							
Cinnamomi . . .	Scrup.	3							
contra Taeniam Chab. .	Unze	12							
Corticis Citri . . .	Dchm.	5							
Crotonis . . .	Scrup.	3							
Flor. Aurantii . .	—	32							
Foeniculi . . .	Dchm.	9							
Galbani	Scrup.	10							
Hyoscyami coctum . .	Unze	10							
Jecoris Aselli . . .	—	4							
	6 Unz.	21							
Juniperi	Dchm.	12							
Lauri	Unze	8							
Lavandulae . . .	Dchm.	3							
Lini	Unze	4							
sulphuratum . .	—	6							
Macidis	Dchm.	8							
Menthae crisp. . .	Scrup.	18							
piperit. . . .	—	22							
Nucistae	Unze	10							
Olivarum . . .	—	5							
Provinciale . .	—	6							
Papaveris . . .	—	6							
phosphoratum . .	—	30							
Ricini	—	6							
Rosarum . . .	Scrup.	63							
	Tropf.	3							
Rosmarini . . .	Unze	10							
Sabinae	Dchm.	15							
Salviae	Scrup.	26							
Sinapis	—	28							
Succini	Unze	6							
rectificat. . .	—	12							
Tanaceti . . .	Scrup.	24							
Terebinth. . . .	Unze	6							
rectificat. . .	—	12							
sulph. . . .	—	8							
Thymi	Dchm.	2							
Valerianae . . .	Scrup.	24							
Olibanum . . .	Unze	6							
subt. pulv. . .	—	9							

Digitized by Google

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Opium subt. pulv. . .	Scrup.	4							
Os Sepiae pulv. . . .	Unze	7							
Oxymel scilliticum . .	—	10							
simplex . . .	—	8							
P.									
Pasta Glycyrrhizae . .	Unze	14							
gummosa	—	15							
Petroleum	—	8							
rectificat. . . .	—	16							
Phosphorus	Dchm.	3							
Pilulae aloëticae ferratae .	—	4							
Jalapae	—	20							
odontalgicae . . .	Scrup.	6							
polychrestae balsam. .	Dchm.	6							
Placenta Sem. Lini gr. m. p.	Unze	2							
Plumbum acetic. crudum .	—	3							
depurat. . .	—	8							
Pulpa Tamarindor. . .	—	6							
Pulvis aërophorus . .	—	14							
laxans . .	Dosis	8							
nostras . .	—	3							
	12 Dos.	30							
antatrophic. Goelisii .	Dchm.	3							
aromaticus . . .	Unze	18							
ad erysipelas . . .	—	4							
galactopoeus . . .	—	12							
Glycyrrhizae comp. .	—	8							
gummosus . . .	Dchm.	2							
infantum Hufelandii .	Unze	16							
Ipecacuanh. opiat. . .	Dchm.	3							
lenitivus castrensis . .	Unze	16							
pro limonada . . .	—	8							
Magnesiae cum Rheo .	Dchm.	3							
pectoralis castrensis .	Unze	8							
Vogleri . . .	—	16							
sulph. contra scab. castr.	—	8							
R.									
Radix Alcannae . . .	Unze	3							
conc. . .	—	4							
Althaeae . . .	—	3							

Digitized by Google

R.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Radix Alth. conc. et gr. m. p.	Unze	4							
subt. pulv.	—	5							
Angelicae	—	3							
conc. et gr. m. p.	—	4							
subt. pulv.	—	6							
Arnicae	—	3							
conc. et gr. m. p.	—	4							
subt. pulv.	—	6							
Artemisiae conc.	—	6							
subt. pulv.	—	8							
Bardanae	—	2							
conc. et gr. m. p.	—	3							
Belladonnae conc.	—	4							
gr. mod. pulv.	—	5							
subt. pulv.	—	6							
Caïncae conc.	—	14							
pulv.	—	16							
Calami decort.	—	1							
conc. et gr. m. p.	—	2							
subt. pulv.	—	3							
Caricis arenariae conc.	—	3							
Carlinae conc.	—	3							
pulv.	—	4							
Caryophyllatae	—	3							
conc. et gr. m. p.	—	4							
subt. pulv.	—	5							
Colchici conc.	—	3							
Columbo conc.	—	8							
subt. pulv.	—	10							
Cynoglossi conc.	—	4							
pulv.	—	6							
Filicis conc. et gr. m. p.	—	4							
mundat. conc.	—	7							
subt. pulv.	—	10							
Galangae	—	3							
conc. et gr. m. p.	—	4							
subt. pulv.	—	6							
Gentianae rubrae	—	2							
conc. et gr. m. p.	—	3							
subt. pulv.	—	4							
Glycyrrhizae echinat.	—	3							
conc.	—	4							
subt. pulv.	—	7							
glabrae	—	3							

Digitized by Google

R.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Radix Glyc. conc. et gr. m. p.	Unze	4							
Graminis conc. . .	—	2							
Helenii	—	3							
conc. et gr. m. pulv.	—	4							
subt. pulv. . .	—	6							
Hellebori alb. conc. .	—	3							
gr. m. pulv.	—	4							
subt. pulv. .	—	6							
nigr. conc. . .	—	8							
gr. m. pulv. .	—	10							
subt. pulv. .	—	12							
Jalapae gr. mod. pulv. .	—	18							
subt. pulv. . .	—	20							
Imperatoriae conc. . .	—	3							
pulv. . .	—	4							
Ipecacuanhae conc. .	Dchm.	7							
subt. pulv. . .	—	8							
Iridis Florent. . .	Unze	3							
conc. . .	—	4							
subt. pulv. .	—	5							
Levistici . . .	—	2							
conc. et gr. m. p.	—	3							
subt. pulv. . .	—	4							
Ononidis conc. . .	—	3							
subt. pulv. . .	—	6							
Paeoniae conc. . .	—	3							
subt. pulv. . .	—	6							
Pimpinellae . . .	—	3							
conc. et gr. m. p.	—	4							
subt. pulv. . .	—	5							
Pyrethri	—	7							
conc. . . .	—	8							
subt. pulv. . .	—	10							
Ratanhae conc. . .	—	16							
subt. pulv. . .	—	19							
Rhei	Dchm.	5							
conc.	—	6							
subt. pulv. . . .	—	7							
Rubiae tinctor. . .	Unze	4							
conc. et gr. mod. p.	—	6							
subt. pulv. . .	—	8							
Salep subt. pulv. . .	Dchm.	3							
Saponariae conc. . .	Unze	4							
Sarsaparillae conc. .	—	16							

Digitized by Google

R. S.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr	kr.	kr.	kr.
Radix Sarsaparillae subt. p.	Unze	20							
Scillae	—	3							
conc.	—	4							
subt. pulv.	—	6							
Senegae	—	16							
conc.	—	18							
subt. pulv.	—	22							
Serpentar. Virg. conc.	—	8							
subt. pulv.	—	9							
Taraxaci conc.	—	3							
cum Herb. conc.	—	3							
Valerian. min.	—	3							
conc. et gr. m. p.	—	4							
subt. pulv.	—	6							
Zedoariae	—	3							
conc.	—	4							
subt. pulv.	—	6							
Zingiberis	—	4							
conc. et gr. m. p.	—	6							
subt. pulv.	—	7							
Resina empyreumat. liquid.	—	2							
solida	—	2							
Guajaci	—	11							
subt. pulv.	—	16							
Jalapae	Scrup.	14							
Pini Burgund.	Unze	2							
Rotulae Menthae piperit.	—	10							

S.

Sacchar. albissim. subt. pulv.	—	6							
Lactis subt. pulv.	—	8							
Sal thermarum Carolin.	—	24							
Santoninum	Scrup.	10							
Sapo domestic. rasus	Unze	4							
subt. pulv.	—	6							
guajacinus	Dchm.	3							
Hispanic. alb.	Unze	4							
rasus	—	6							
subt. pulv.	—	8							
jalapinus	Dchm.	24							
medicatus	Unze	24							
terebinthinat.	—	8							
viridis	—	2							

Digitized by Google

S.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Sapo viridis . . .	6 Unz.	10							
Scammon. Halepense subt. p.	Dchm.	14							
Sebum ovillum . . .	Unze	4							
Secale cornutum . . .	—	8							
subt. pulv. .	—	14							
Semen Anisi stellat. . .	—	7							
subt. pulv. .	—	10							
vulgar. . . .	—	4							
gr. mod. pulv.	—	5							
subt. pulv. .	—	7							
Cannabis . . .	—	1							
Carvi	—	2							
gr. mod. pulv. . .	—	4							
subt. pulv. . . .	—	6							
Cinae	—	4							
subt. pulv. . .	—	7							
Colchici	—	4							
Coriandri	—	1							
subt. pulv. . .	—	5							
Cydoniae . . .	—	14							
Erucae	—	2							
pulv. . . .	—	3							
Foeniculi . . .	—	2							
gr. mod. pulv. .	—	3							
subt. pulv. . .	—	5							
Foeni graeci . . .	—	1							
pulv. . .	—	2							
Lini	—	1							
gr. mod. pulv. . .	—	2							
Lycopodii . . .	—	8							
Papaveris . . .	—	3							
Petroselini . . .	—	3							
Phellandrii . . .	—	3							
gr. mod. pulv. .	—	4							
subt. pulv. . .	—	6							
Sabadillae subt. pulv. .	—	10							
Sinapis	—	3							
gr. mod. pulv. . .	—	4							
subt. pulv. . .	—	7							
Stramonii . . .	—	4							
subt. pulv. . .	—	8							
Serum Lactis . . .	Pfund	12							
aluminatum . .	—	16							
tamarindinat. . .	—	18							

Digitized by Google

S.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Sinapismus	Unze	4							
Solutio arsenicalis	Dchm.	1							
Species ad Decoct. Lignor.	Unze	4							
Cataplasma	—	4							
Gargarisma	—	6							
Infus. pectorale	—	6							
aromaticae	—	7							
laxantes St. Germain	—	21							
pectorales castrenses	—	4							
pector. cum fructibus	—	4							
pro thea castrenses	—	3							
resolventes	—	4							
Spiritus aethereus	—	6							
Aetheris acetici	—	16							
chlorati	Dchm.	3							
nitrosi	—	4							
Ammon. caust. Dzond.	Unze	14							
Angelicae comp.	—	6							
camphoratus	—	5							
Cochleariae	—	8							
Ferri chlorati aeth.	Dchm.	2							
Formicarum	Unze	8							
Juniperi	—	6							
Lavandulae	—	6							
Mastiches compositus	—	12							
Melissae	—	6							
comp.	—	12							
Menthae crisp.	—	6							
piperitae	—	6							
Rosmarini	—	6							
saponatus	—	5							
Serpylli	—	6							
Sinapis	—	18							
Vini alcoholisat.	—	10							
Vini gallici	—	4							
fortior	—	6							
rectificatissim.	—	4							
rectificatus	—	3							
Spongiae ceratae	Dchm.	6							
compressae	—	14							
marinae	Unze	48							
Stibio-Kali tartaricum	Dchm.	6							
Stibium sulphurat. aurantiac.	—	10							
nigrum p.	Unze	3							

Digitized by Google

S.

		kr	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Stibium sulph. nigr. laevig.	Dchm.	2							
rubeum .	Scrup.	16							
Stipites Dulcamar. conc. .	Unze	2							
subt. pulv. .	—	4							
Strobili Lupuli conc. . .	—	6							
Strychnium nitricum . .	Gran	2							
Succinum contus. . .	Unze	8							
Succus Citri recens. . .									
Wird nach dem Preise der verbrauchten Citronen, mit Zurechnung von 2 kr. pro Stück, berechnet.									
Succus Glycyrrhizae crudus	—	6							
depurar. .	—	14							
dep. pulv. .	—	20							
Juniperi inspissat. . .	—	4							
Sambuci inspissat. . .	—	6							
Sulphur depurat. . . .	—	4							
praecipitat. . . .	Dchm.	6							
sublimatum . . .	Unze	2							
Syrupus Althaeae . .	—	4							
Amygdalar. . . .	—	6							
Balsami Peruv. . .	—	6							
Berberidum . . .	—	5							
capitum Papaveris .	—	6							
Cerasorum . . .	—	6							
Chamomillae . .	—	5							
Cinnamomi . . .	—	7							
communis . . .	—	2							
Corticis Aurantii . .	—	8							
Croci	—	9							
Florum Aurantii . .	—	5							
Glycyrrhizae . .	—	6							
Ipecacuanhae . .	—	6							
opiatus	—	7							
Rhei	—	7							
Rhoeados . . .	—	5							
Rubi Idaei . . .	—	5							
Senegae . . .	—	6							
Sennae cum Manna .	—	6							
simplex . . .	—	3							
Spinae cervin. . .	—	6							
Succi Citri . . .	—	12							
Violarum . . .	—	9							

Digitized by Google

T.		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Tamarindi	Unze	3							
Tartarus boraxatus	—	24							
crudus pulv.	—	7							
depurat. pulv.	—	12							
Terebinthina cocta	—	3							
communis	—	2							
laricina	—	6							
Tinctura Absinthii	—	12							
Aconiti	—	12							
aetherea	—	18							
Aloës	—	9							
amara	—	12							
Arnicae	—	11							
aromatica	—	12							
acida	—	14							
Asae foetidae	—	8							
Benzoës	—	10							
composita	—	13							
Calami	—	12							
Cantharidum	—	22							
Capsici annui	—	13							
carminativa	—	16							
Caryophyllorum	—	14							
Cascarillae	—	13							
Castorei	Scrup.	49							
aetherea	—	49							
Canadensis	Dchm.	16							
aetherea	—	16							
Catechu	Unze	13							
Chinae composita	—	16							
simplex	—	16							
Chinioidini	Dchm	3							
Cinnamomi	Unze	14							
Colocynthidis	—	16							
Conii	—	12							
Corticis Aurantii	—	14							
Croci	Dchm.	4							
Digitalis aetherea	—	2							
simplex	Unze	12							
Ferri acetici aether.	Dchm.	4							
chlorati	Unze	8							
sesquichlorati	—	16							

Digitized by Google

T. U.

		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Tinctura Ferri pomati . .	Unze	16							
Galbani . . .	—	10							
Gentianae . . .	—	12							
Guajaci ammoniac. .	—	12							
Iodi	Dchm.	3							
Ipecacuanhae . .	Unze	20							
Lobeliae . . .	—	14							
Moschi	Dchm.	18							
Myrrhae . . .	Unze	10							
Nicotianae . . .	—	12							
odontalgica . . .	—	16							
Opii benzoica . .	—	21							
crocata . . .	Dchm.	5							
simplex . . .	Unze	21							
Pimpinellae . . .	—	12							
Pini composita . .	—	12							
Ratanhae . . .	—	16							
Resin. Guajaci . .	—	9							
Rhei aquosa . .	—	10							
vinosa . . .	—	24							
Scillae	—	12							
Seminis Colchici . .	—	14							
Stramonii . . .	—	14							
Valerianae . . .	—	12							
aetherea . .	Dchm.	2							
Vanillae . . .	—	9							
Tragacantha . . .	Unze	16							
subt. pulv. . .	—	24							
Trochisci Ipecacuanh. . .	—	15							
U.									
Unguent. Althaeae s. flavum	—	7							
basilicum . . .	—	7							
Cantharid. . . .	—	24							
cereum	—	12							
Cerussae . . .	—	8							
digestivum . . .	—	6							
Digitalis . . .	—	8							
Elemi	—	10							
Hydrarg.amidat. bichlor. s. albi	—	12							
ciner. . .	—	16							
nitrici . .	—	10							

Digitized by Google

		kr	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Unguent. Hydrarg. rubrum	Unze	12							
Kalii iodati	Dchm.	4							
Mezerei	—	14							
Plumbi	Unze	10							
Rosmarini comp.	—	18							
rosatum	—	10							
ad Scabiem castrense	—	4							
Stibio-Kali tartaric.	—	18							
de Styrace	—	8							
sulphuratum	—	8							
Zinci	—	24							
V.									
Vanilla	Scrup.	11							
Veratrium	Gran	3							
Vinum camphorat.	Unze	7							
Gallicum alb.	—	6							
Madeirense	—	8							
Radicis Colchici	—	18							
Sem. Colchici	—	18							
stibiatum	—	9							
Viscum album conc.	—	3							
subt. pulv.	—	6							
Z.									
Zincum chloratum	Dchm.	10							
oxydatum	—	12							
sulphuricum	Unze	7							
valerianicum	Gran	2							
	Scrup.	16							

Digitized by Google

Taxe der Arbeiten.

	kr.
Abdampfen.	
Für Abdampfen im Wasserbade bis incl. 12 Unzen für jede zu verdampfende Unze	1
Bei grösseren Quantitäten für jede Unze . . .	3/4
Aufgüsse und Macerationen.	
Kalte Aufgüsse und Macerationen bis zu einer Dauer von 24 Stunden werden halb so hoch, als Infusionen gerechnet.	
Bei mehr als 24stündiger Dauer werden für jeden folgenden Zeitraum von 24 Stunden die für diese Operationen ausgeworfenen Arbeitspreise um die Hälfte erhöht.	
Auflösen.	
Für Auflösung eines Extractes in einer Flüssigkeit (mit Ausnahme der Extracte von Syrupsconsistenz), desgleichen für das Zerreiben von Latwergen und Pulpen, sowie für das Anreiben von Pulvern mit Flüssigkeiten .	2
Anmerkung. Die getrockneten oder gepulverten narkotischen Extracte dürfen nicht zu Auflösungen oder Pillenmassen, sondern nur zu Pulvern in Anrechnung gebracht werden.	
Für Auflösung eines oder mehrerer Salze, Manna	

Digitized by Google

	kr.
und dergleichen in Wasser oder in einer andern Flüssigkeit incl. Coliren oder Filtriren der Solution:	
bis incl. 12 Unzen	3
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund der Solution . . .	2

Anmerkung. 1) Sind die Salze im crystallisirten und gepulverten Zustande in der Taxe aufgeführt, so darf bei Auflösungen nur der Preis des crystallisirten Salzes in Anrechnung gebracht werden. 2) Werden in einer Arznei Extracte und Salze oder Manna u. s. w. aufgelöst, so darf nur eine Arbeit berechnet werden.

Cataplasmen.

Für Bereitung eines warmen Cataplasma:	
bis incl. 6 Unzen	2
„ „ 12 „	4
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund	3

Kalt zu bereitende Kataplasmen kosten die Hälfte.

Contundiren.

Für das Contundiren einer Substanz:	
bis incl. 3 Unzen	1
„ „ 6 „	2
„ „ 12 „	3
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund	2

Decocte.

Für ein im Dampfapparate zu bereitendes Decoct bis incl.	
6 Unzen	6
12 „	8
24 „	10
36 „	16
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 36 Unzen übersteigende Pfund	3

Ein solches Decoct wird auf die Weise bereitet, dass die Species mit dem nöthigen Wasser eine halbe Stunde der Einwirkung der Wasserdämpfe ausgesetzt bleiben.

Digitized by Google

kr.

Ist von dem Arzte ein Decoct ohne genauere Bestimmung verordnet, so wird in der Regel eine Unze der anzuwendenden Substanz auf 8 Unzen Colatur gerechnet. Bei stark wirkenden Arzneimitteln ist indess eine vom Arzte einzuholende genauere Bestimmung der Menge der anzuwendenden Substanz unerlässlich.

Zu einem Decoctum concentratum wird die Hälfte mehr, zu einem concentratissimum aber das Doppelte der zu einem gewöhnlichen Decoctum anzuwendenden Substanz genommen; der Preis für die Arbeit wird aber nicht erhöhet.

Wird Pulver zu einem Decocte vorgeschrieben, so ist darunter, wenn die Verordnung in dieser Beziehung keine nähere Bestimmung enthält, das Verordnete gröblich zerstossen oder zerschnitten zu verstehen.

Wenn vom Arzte ein Decoct verordnet wird, zu welchem gegen Ende des Kochens noch eine andere Substanz hinzugefügt werden und noch einige Zeit mitkochen soll, so darf dafür nur ein einfaches Decoct berechnet werden; sollen jedoch die vorgeschriebenen Species noch damit infundirt werden, so wird das Decoct um die Hälfte höher berechnet.

Wenn bei Bereitung einer Arznei Digeriren und Kochen gleichzeitig verordnet sind, so darf für die letztgenannte Operation nur die Hälfte des dafür ausgeworfenen Arbeitspreises in Anrechnung kommen.

Digestionen.

Geistige Digestionen bis zur Dauer von 24 Stunden werden bis incl. 6 Unzen zu 4

„ 12 „ „ 6

gerechnet.

Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund 3

Bei mehr als 24stündiger Dauer geistiger Digestionen wird für jeden folgenden Zeitraum von 24 Stunden die Hälfte der obigen Arbeitspreise hinzugerechnet. So ist z. B. eine geistige Digestion bis 6 Unzen von dreitägiger Dauer zu berechnen mit 8

Wässerige Digestionen bis zu einer 24stündigen Dauer, werden ebenso wie Infusionen berechnet.

Bei mehr als 24stündiger Dauer sind die für Infu-

Digitized by Google

	kr.
sionen ausgeworfenen Arbeitspreise für jeden folgenden Zeitraum von 24 Stunden um die Hälfte zu erhöhen.	

Dispensation nicht flüssiger Arzneimittel.

Für die Dispensation eines nicht flüssigen Arzneimittels, z. B. einer Quantität Species, eines einzelnen Pulvers u. s. w., wenn hierbei die Verwendung eines Gefässes nicht stattfindet, sind mit Convolut und Signatur zu berechnen:	
bei einer Menge bis incl. 6 Unzen	1
„ „ „ „ „ 12 „ und darüber . .	2
Für die Dispensation eines nicht gestrichenen Pflasters, incl. Einwickeln in Wachspapier, Convolut und Signatur:	
bis incl. 1 Unze	1
„ „ 4 „	2
„ „ 12 „ und darüber . . .	3
Für die Dispensation eines gestrichenen Pflasters wird nebst Convolut und Signatur bis incl.	
2 Drachm. des verbrauchten Pflasters . .	1
1 Unze „ „ „ . .	2
berechnet.	
Bei grösseren Pflastern werden für jede Unze des verbrauchten Pflasters hinzugerechnet	1

Emulsionen.

Für Bereitung einer Emulsion:	
bis incl. 8 Unzen	4
„ „ 12 „	6
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund	2

Filtration.

Für eine Filtration bis incl. 12 Unzen . . .	1
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund	1

Digitized by Google

kr.

Gelatinen.

Für Bereitung einer Gelatine aus isländischem Moos, Hirschhorn oder Hausenblase:

bis incl. 2 Unzen	6
„ „ 4 „	8

Quantitäten über 4 Unzen sind nach dem Pfundpreise, das Pfund zu 18
zu berechnen, so dass also 6 Unzen 9
kosten.

Infusionen.

Für ein Infusum bis incl. 6 Unzen	4
„ „ 12 „	5
„ „ 24 „	6
„ „ 36 „	8
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 36 Unzen übersteigende Pfund	1

Ist von dem Arzte ein Infusum ohne genauere Bestimmung verordnet, so wird in der Regel eine Unze der anzuwendenden Substanz auf 8 Unzen Colatur gerechnet. Bei stark wirkenden Arzneimitteln ist indess eine von dem Arzte einzuholende genauere Bestimmung der Menge der anzuwendenden Substanz unerlässlich.

Zu einem Infusum concentratum wird dagegen die Hälfte mehr, zu concentratissimum aber das Doppelte der zu einem gewöhnlichen Infusum anzuwendenden Substanz genommen.

Infusa concentrata et concentratissima werden nicht höher, als gewöhnliche Infusa berechnet.

Wird Pulver zu einem Infusum vorgeschrieben, so ist darunter, wenn die Verordnung in dieser Beziehung keine nähere Bestimmung enthält, das Verordnete gröblich zerstossen oder zerschnitten zu verstehen.

Latwergen.

Für Bereitung einer Latwerge:	
bis incl. 6 Unzen	3
„ „ 12 „	5
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund	3

Digitized by Google

Für Bereitung einer Pferde-Latwerge bis incl. 12 Unzen
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund . . . . . .

Mischung und Mengung.

Für die Mischung zweier oder mehrerer flüssiger Arzneimittel zur Anfertigung einer zum innern oder äussern Gebrauch bestimmten Arznei und für die Verabreichung derselben bis incl. 12 Unzen . . . . . .

Anmerkung 1. Obiger für die Mischung von flüssigen Arzneien festgesetzte Preis findet keine Anwendung, wenn bei der Bereitung einer Arznei bereits irgend eine Arbeit in Anrechnung gebracht ist.

Anmerkung 2. Sind zur Bereitung einer Arznei mehrere Arbeiten erforderlich, z. B. ein Decoct, eine Auflösung, eine Saturation u. s. w., so wird der Preis für jede einzelne Arbeit berechnet, aber, wie schon oben gesagt, für anderweitige Beimischungen der für die Mischung flüssiger Arzneien ausgeworfene Preis nicht in Anwendung gebracht.

Anmerkung 3. Bei der Verabreichung einer verordneten flüssigen nicht weiter zu mischenden Arznei, z. B. einer Tinctur, des Decoct. Zittmanni u. s. w. darf für die blosse Verabreichung nichts in Anrechnung gebracht werden; dasselbe gilt von der Dispensation einer nicht flüssigen Arznei, wenn dabei ein dazu verwendetes Gefäss berechnet wird.

Morsellen.

Für Bereitung von Morsellen:
bis incl. 6 Unzen 2
„ „ 12 „ 3
Bei grösseren Quantitäten pro Pfund . . . 2

Pasten.

Für Bereitung einer Pasta:
bis incl. 2 Unzen . . . . . .
„ „ 4 „ . . . . . .
„ „ 6 „ 1
Quantitäten über 6 Unzen sind nach dem Pfundpreise, das Pfund zu 1
zu berechnen.

Digitized by Google

	kr.
Pflaster.	
Für Bereitung eines Pflasters:	
bis incl. 4 Unzen	4
„ „ 8 „	6
„ „ 12 „	8
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund	4
Für das Streichen eines Pflasters bis zu einer Grösse von 6 Quadratzoll, incl. des etwa nothwendigen Erweichens oder Schmelzens	3
bis zu 25 Quadratzoll	4
Vorstehender Satz von 4 kr. wird bei grösseren Pflastern so oft berechnet, als die angegebene Grösse von 25 Quadratzoll in dem Pflaster enthalten ist.	
Für das anzuwendende Leder oder Zeug wird bei weissem Leder oder Leinwand für je 3 Quadratzoll .	1/4
bei Seidenzeug für je 1 „ .	1/4
in Anrechnung gebracht.	
Pillen, Boli und Trochisci.	
Für das Anstossen einer Pillenmasse:	
bis zu 1 Unze incl.	2
Für das Anstossen, wenn die Masse über 1 Unze beträgt, für jede folgende Unze	1
Für die Formation von 30 Pillen (gleichviel von welcher Grösse)	1
Besonders verordnetes Streupulver darf berechnet werden.	
Für 30 Pillen zu versilbern	4
zu vergolden	8
Für Formation und Bestreuen der Trochisci oder Boli, pro Unze	6
Für Anstossen, Formation und Bestreuen der Pillen und Boli für Pferde, pro Stück incl. Convolut . .	1
Pulver und Species.	
Für Mengung eines feinen Pulvers, wenn solches nicht dividirt oder in vervielfältigter Dosis verabreicht wird,	

Digitized by Google

bis zu 1/2 Unze 1
„ „ 6 „ 2
„ „ 12 „ 3

Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund 1

Bei einer Division, oder was gleichviel ist, bei einer in vervielfältigter Dosis erfolgten Verabreichung der Pulver, wird für die Dispensation incl. Mengung, Kapseln, bis zur Zahl 12 pro Stück 1

für jedes weitere Pulver über 12 Stück . . . 1/

berechnet.

Bei grösseren Quantitäten über 16 Pulver werden je 4 Stück mit 1 Kreuzer mehr berechnet.

Sind Wachskapseln dazu verschrieben, oder ist deren Anwendung überhaupt unumgänglich nothwendig, so werden obige Sätze um den vierten Theil erhöht.

Für Mengung eines groben Pulvers, oder einer Quantität Species, wenn dieselben nicht dividirt oder in vervielfältigter Dosis verabreicht werden:

bis incl. 6 Unzen 1
„ „ 12 „ 2

Bei grösseren Quantitäten, für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund 1

Bei Divisionen grober Pulver und Species werden für Dispensation jedes einzelnen Packets incl. Mengung, Kapseln, Convolut und Signatur, bei einem Inhalt

bis incl. 6 Unzen 1
„ „ 12 „ 2

bei grösseren Quantitäten pro Pfund 1

berechnet.

Reiben.

Anhaltendes Reiben, als Extinction des Quecksilbers in jeder Quantität u. s. w. pro Stunde 6

Salben.

Für Bereitung einer Salbe, desgleichen Mischen mehrerer Salben ohne Schmelzen:

bis incl. 4 Unzen 2
„ „ 12 „ 4

Digitized by Google

	kr.
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund	3
Für Bereitung einer Salbe durch Schmelzen incl. Mischen und Agitiren:	
bis incl. 4 Unzen	3
„ „ 12 „	6
Bei grösseren Quantitäten für jedes das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund	2

Saturation.

Für Bereitung einer Saturation	3

Digitized by Google

Taxe der Gefässe.

	kr.
Convolut-Kästchen.	
Convolut-Kästchen mit Signatur:	
bis zu 4 Pulvern incl.	2
„ „ 8 „ „	3
„ „ 12 „ „	4
über 12 Pulver	6
Ganz feine Convolut-Kästchen von gepresstem Papier werden um die Hälfte höher berechnet.	
Gläser, grüne.	
Für grüne Gläser mit Kork, Tectur und Signatur	
bis zu 1 Unze das Stück	2
„ „ 8 „ incl.	4
„ „ 18 „ „	6
„ „ 24 „ „	8
„ „ 36 „ „	10
Ueber 36 Unzen werden für jedes Pfund des Inhalts zwei Kreuzer mehr berechnet.	
Gläser, weisse.	
Mit Kork, Tectur und Signatur kosten	
bis zu 1 Unze das Stück	4
„ „ 8 „ „ „	6
„ „ 18 „ „ „	9

Digitized by Google

	kr.
bis zu 24 Unzen das Stück	12
„ „ 36 „ „ „	15

Starke, weisse Gläser mit eingeriebenen Stöpseln werden incl. Tectur und Signatur das Stück

bis zu 1 Unze	12
„ „ 2 „	15
„ „ 3 „	18
„ „ 4 „	21
„ „ 6 „	24
„ „ 12 „	30

berechnet.

Schwarze Gläser, incl. Kork, Tectur und Signatur werden um ein Viertheil höher berechnet, als die einfach weissen Gläser.

Papp-Schachteln.

Papp-Schachteln bis zu einer Unze incl. kosten mit Signatur das Stück 2

bis zu 2 Unzen incl. . . . . t	4
„ „ 4 „ „	6
„ „ 8 „ „	8
„ „ 16 „ „	10

Ganz feine Schachteln von gepresstem Papier werden um die Hälfte höher berechnet.

Kruken, weisse.

Weisse Kruken incl. Tectur und Signatur

bis zu 2 Drachmen das Stück	3
„ „ 1 Unze	4
„ „ 2 „	6
„ „ 4 „	8
„ „ 8 „	10
„ „ 12 „	12
„ „ 16 „	14

Kruken, graue.

Graue Kruken incl. Tectur und Signatur

bis zu 2 Unzen das Stück	2

Digitized by Google

bis zu 8 Unzen das Stück . . . .
„ „ 12 „ „ „ . . . .
„ „ 18 „ „ „ . . . .

Anmerkung. 1) Für die Beurtheilung der Grösse der Gläser gibt das absolute Gewicht der darin aufzunehmenden Flüssigkeit, ohne Rücksicht auf das specifische Gewicht derselben, den Maasstab ab, so dass also z. B. zu 4 Unzen Syrup, Wasser, Spiritus oder Aether stets 1 Glas bis 4 Unzen incl. zu berechnen ist. Dagegen tritt, sobald das absolute Gewicht von 4 Unzen überschritten wird, der Preis für ein über 4 Unzen haltendes Glas ein.

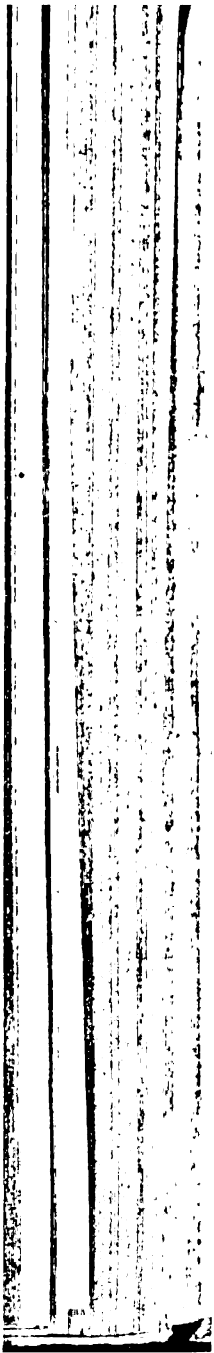
Dasselbe gilt bei den Kruken für Salben und Latwergen, bei den Schachteln für Pulver und Pillen. Sollen jedoch Gläser oder Kruken trockene Substanzen aufnehmen, so wird die Grösse derselben nach ihrem Gehalte an destillirtem Wasser berechnet und dieselbe auf dem Recepte bemerkt.

2) Werden bei Lieferungen für Rechnung der Armen- und anderer öffentlichen Cassen Reïteraturen von Arzneien verlangt, so sind die Gefässe in die Apotheke zurückzubringen und die Apotheker haben dann nur die Hälfte der Taxe für Gefässe in Anrechnung zu bringen.

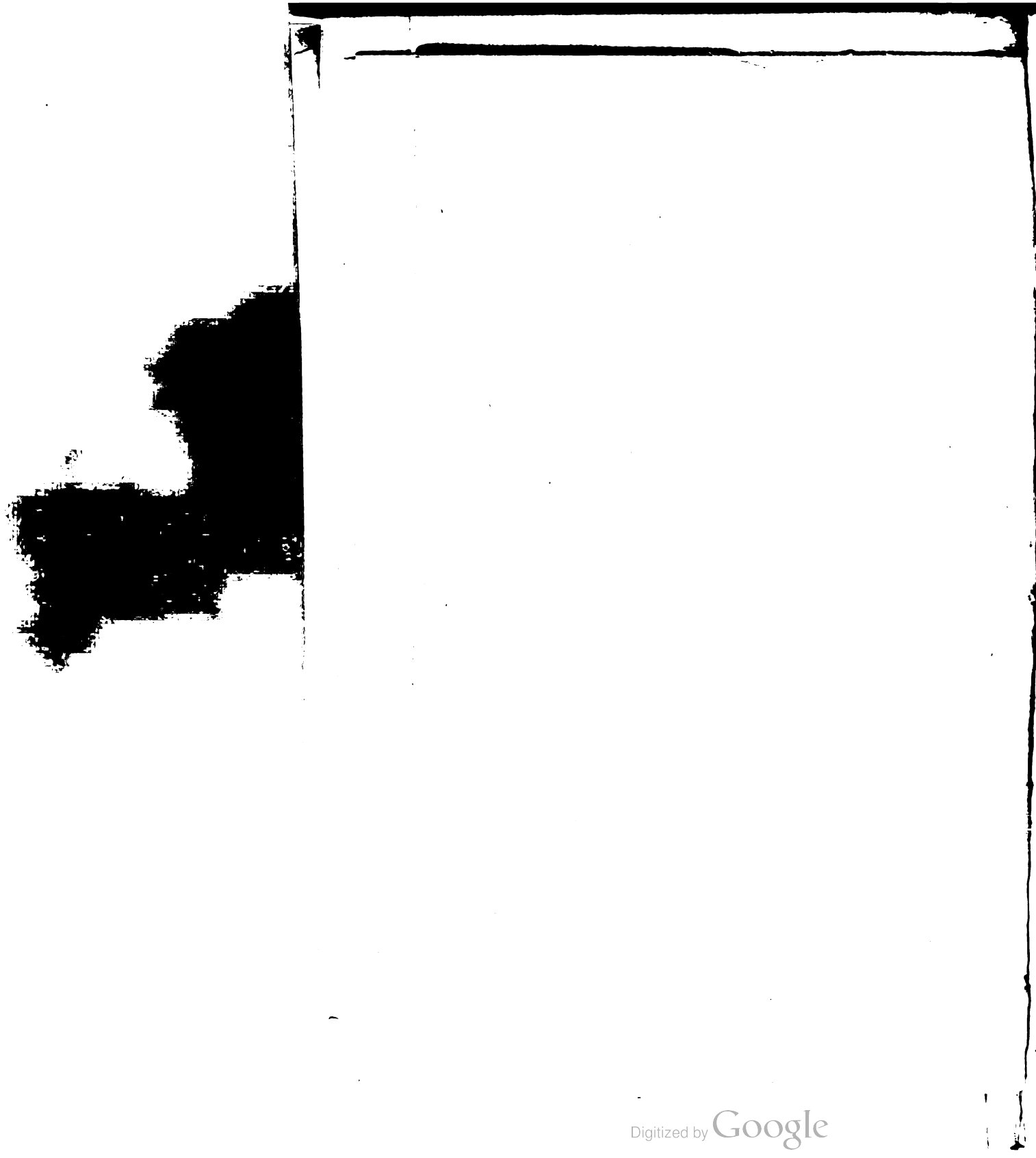
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Im Monat Juli d. J. wird zu München die allgemeine Ausstellung der Industrie- und Gewerbserzeugnisse aus der Gesammtheit der Zollvereinsstaaten und aus dem Kaiserthum Oestreich eröffnet.

Diese Ausstellung soll ein Bild gewähren von Art und Höhe der Industrie und der Gewerbe in den genannten Ländern und deren einzelnen Theilen.

Es ist eine Ehrensache für jede Stadt und jedes Land, mit dem Besten, was sie in jenen Zweigen menschlicher Thätigkeit zu liefern vermögen, bei dieser Ausstellung hervorzutreten. Auch ist es eine Lehre der Erfahrung, daß eine öffentliche Ausstellung dieser Art gar wohl geeignet ist, nicht blos den günstigen Verkauf der ausgestellten Gegenstände zu erleichtern, sondern auch für ganze Industriezweige neue und ausgedehntere Absatzwege zu eröffnen. Von den betreffenden Staats-Regierungen wird für Erleichterung des Transports und für Sicherstellung des Eingelieferten das Wünschenswerthe gewährt.

Die Gewerbe und die Industrie unseres Landes und unserer Städte haben theilweise eine Höhe erreicht, die sie gar wohl befähigt, mit den Leistungen anderer Orte einen glücklichen Wettkampf einzugehen. Es darf daher erwartet werden, daß recht viele Gewerbtreibende und Besitzer industrieller Anstalten in unserem Lande sowohl im eigenen Interesse als in dem des Landes den Antrieb finden werden, bei jener Ausstellung sich mit solchen Proben ihrer Thätigkeit zu betheiligen, die zeigen können, daß Coburg auch in gewerblicher Hinsicht hinter anderen Staaten Deutschlands keineswegs zurücksteht.

Coburg, den 25. Januar 1854.

Die Prüfungs-Commission für die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbserzeugnisse zu München.

Francke. Dr. Eberhard. Forkel. Hoffmeister. Niezel. Rothbart. Sippel.

Schema und Bemerkungen nebst Namen der Agenten in München umstehend.

Digitized by Google

Digitized by Google

Herzogthum Coburg.

Anmeldung für die Industrie-Ausstellung zu München 1854.

1. Name oder Firma des Ausstellers mit Wohn- oder Fabrikort.	2. Art, Zeichen und Zahl der Colli, welche die Artikel enthalten.	3. Fortlaufende Nummer der einzelnen Artikel.	4. Bezeichnung der Artikel nach Art und Stückzahl.	5. Erforderlicher Flächenraum in Quadratfußen: auf dem Fußboden.	auf Tischen u. Bänken	an der Wand.	6. Höhe des Gegenstandes.	7. Verkaufspreis. fl.	fr.	8. Wird dessen Veröffentlichung zugelassen?	9. Wird das Stück um diesen Preis verkauft?	10. Versicherungswerth. fl.	fr.	11. Namen oder Firma der Bevollmächtigten in München.	12. Bemerkung über Erzeugung und Gebrauch, Eigenthümlichkeiten der Stücke, Beschaffenheit, Einrichtung, Ausdehnung der Etablissements, Arbeiterzahl, Arbeitsmittel, Arbeitslöhne; frühere Auszeichnungen, ob der Gegenstand privilegirt ist, wer bei der Erzeugung in besonders verdienstlicher Weise mitgewirkt hat ꝛc. ꝛc.

den ten

1854.

Unterschrift.

Digitized by Google

Bemerkungen.

1) Die Anmeldungen sind bis letzten März 1854, die Producte selbst bis zum 20. April 1854 an die Prüfungs-Commission in Coburg abzugeben; siehe Regierungsblatt Nr. 102 vom 24. December 1853.

2) Bei kleineren Gegenständen, welche einen verhältnißmäßig nur geringen Raum einnehmen, ist die Angabe des erforderlichen Flächenraumes und der Höhe nicht für jeden einzelnen Artikel, wohl aber für die Gesammtaufstellung dieser Gegenstände nothwendig.

3) Die Beurtheilung der Preiswürdigkeit der ausgestellten Gegenstände kann sehr wesentlich von der Angabe des Verkaufspreises abhängen, der übrigens, wenn es gewünscht werden sollte, geheim gehalten wird.

4) Die Spalten 8 und 9 sind mit Ja oder Nein auszufüllen.

5) Gegenstände, deren Werth nicht angegeben ist, bleiben von der Versicherung gegen Feuersgefahr ausgeschlossen, und kann bei ihrer allenfallsigen Beschädigung durch Feuer hierwegen keine Entschädigung angesprochen werden.

6) Die Aufschlüsse nach Spalte 12 werden nur gewünscht, nicht strenge gefordert, und können mit noch weiteren Nachrichten auch in besonderen Beilagen abgegeben werden.

7) Bezüglich der Producte, welche ein Aussteller nicht selbst verfertigt hat, sind die Verfertiger in Spalte 12 zu benennen, ebendaselbst ist hinsichtlich der Fabrikate, welche auswärtigen Ursprungs und vom Aussteller nur veredelt sind, der Ursprung derselben anzugeben.

8) Nachbenannte Kaufleute in München: Benedict u. Comp., Buchner (Carl Ludwig), Faulstich (Georg), Grashey (Carl Alexander), Negrioli (Ludwig u. Comp.), Ostermaier (August), Pasch, (J. J.) Pichler's sel. Erben, Stießberger, sind von der Ausstellungs-Commission als solide und billige Agenten zur Wahrung der Interessen der Aussteller am Ort der Ausstellung bezeichnet, und haben sich zur Uebernahme solcher Agenturen bereit erklärt.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

9. Stück. Mittwoch, den 1. Februar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Seine Hoheit, der Herzog, haben, zur möglichsten Beförderung der hiesigen Beschickung der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in München, die Begünstigung zu ertheilen geruht, daß die Kosten der Uebersendung der rechtzeitig eingelieferten, von der Prüfungs-Commission zugelassenen Gegenstände von demjenigen Orte, wo die Prüfung stattgefunden hat, bis zur Bayerischen Grenzstation von der Staatscasse getragen resp. ersetzt werden sollen. Für die Rücksendung der Gegenstände, welche, ohne daß sie verkauft sind, oder darüber sonstige Disposition getroffen ist, direct an den Aussteller zurückgehen, wird eine gleiche Vergütung der Transportkosten stattfinden.

Wir bringen dies zur Kenntniß der Gewerbtreibenden.

Coburg, am 30. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nach vorliegender amtlicher Anzeige ist in den Meiningischen Ortschaften Gefell bei Neuhaus und Weidhausen bei Oberlind die Raude unter dem Schafvieh ausgebrochen.

Wir bringen dieses mit der Bestimmung zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Verhütung der Einschleppung dieser Krankheit in das hiesige Land der Verkehr mit den genannten Meiningischen Orten in Bezug auf den Handel mit Schafen, Schaffellen und Wolle bis auf Weiteres untersagt wird.

Coburg, am 30. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Auswanderung des Andreas Korn von Ahorn und Georg Michael Schulz von Weißenbrunn nach Amerika.

Andreas Korn von Ahorn und Georg Michael Schulz von Weißenbrunn a. F. erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Päße zur Auswanderung nach Amerika.

Coburg, den 30. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt. I.

Groß.

Digitized by Google

Bestrafung des Schuhmachergesellen Johann Georg Bernhard Großmann von hier.

Der Schuhmachergeselle Johann Georg Bernhard Großmann von hier ist wegen mehrer Einbrüche in Gartenhäuser und Entwendungen aus solchen, sowie wegen sonstiger Diebstähle, zu einer Zuchthausstrafe von

Zwei Jahren

verurtheilt worden, was hierdurch zur Warnung bekannt gemacht wird.

Coburg, den 29. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.
Gruner.

Bestrafung des Taglöhners Moriz Brotzmann von Coburg.

Wegen bedeutender Forstentwendung, welche der Taglöhner Moriz Brotzmann von Coburg im Vereine mit mehreren anderen Personen im Rückfalle begangen hat, ist derselbe vom Herzogl. Justizcollegium mit einer 12wöchentlichen Arbeitshausstrafe, in jeder Woche 2 Tage bei Wasser und Brod, rechtskräftig verurtheilt worden.

In Gemäßheit der vorliegenden Erkenntnisse wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Coburg, am 30. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.
Gruner.

Auswanderung des August Gottfried Lindner aus Ebersdorf nach Nord-Amerika.

Der siebzehnjährige August Gottfried Lindner, Sohn des Johann Nikol Lindner zu Ebersdorf, will bis zum 24sten Februar nach Nordamerika auswandern, was zur zeitigen Anmeldung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 24. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Auswanderung der Amalie Müller und ihrer Tochter Anna Barbara Müller aus Ebersdorf nach Amerika.

Die Amalie Müller und deren Tochter Anna Barbara Müller von Ebersdorf wollen nach Nordamerika auswandern, weshalb Forderungsberechtigte hiermit veranlaßt werden, jegliche Ansprüche gegen dieselben zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 24. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Verstrich einer Partie alter Fenster verschiedener Größe dah.

Im Herzogl. Hofgarten dahier wird
Donnerstag den 2. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
eine Partie alter Fenster verschiedener Größe gegen gleich baare Zahlung meistbietend verstrichen.

Coburg, den 26. Januar 1854.

Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft.
M. Forkel
i. A.

Brodtaxe auf die Zeit vom 29. Januar bis incl. 4. Februar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel			3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein			4	„	½ „
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd.	18	„	3½ „
„	6	„	„	1	„	5	„	3½ „
„	12	„	„	2	„	11	„	3 „

Coburg, am 28. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Jan. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	— pf
1	„	Kuhfleisch	9 „	— „
1	„	Stierfleisch	9 „	— „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 28. Januar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 13 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 28. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg,
am 28. Januar 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	364	174	59	62	659 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	95	243	256	83	677.
aus dem Königreich Bayern	68	111	40	75	294.
Im Ganzen	527	528	355	220	1630.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	48	158	89	60	355 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	12	29	—	—	41.
ins Königreich Bayern	30	—	—	150	180.
Im Ganzen	90	187	89	210	576.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	35	2	5	2	25	1	—
Höchster Preis	2	45	2	15	2	35	1	2½

Coburg, den 30. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Gerbermeisters Friedrich Deckler zu Königsberg in Franken.

Nachdem der Gerbermeister Friedrich Deckler dahier seine Ueberschuldung erklärt hat, und wir hiernächst zur Eröffnung des Concursverfahrens gegen denselben durch Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg ermächtigt worden sind, so

Digitized by Google

haben wir Tagfahrt zur Anmeldung aller an die Concursmasse etwa geltend zu machenden Ansprüche auf

Freitag den 24. März dieses Jahres,
Morgens 9 Uhr,

anbezielt.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit bei Vermeidung des Ausschlusses von der Concursmasse und des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und einen Versuch der gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens zu gewärtigen, bei dessen Erfolglosigkeit aber bezüglich des Rechtsbestandes und des Ranges der angemeldeten Forderungen rechtlich zu verfahren.

Zugleich werden etwaige Schuldner des ꝛc. Oeckler angewiesen, ihre Zahlungen bei Vermeidung der Nichtigkeit nicht an diesen, sondern lediglich an die unterzeichnete Behörde zu bewirken.

Königsberg in Franken, den 20. Januar 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Dinstag den 7. Februar l. J.,
von Vormittags 1/2 10 Uhr ab,
werden bei Waldsachsen
19 1/2 Klafter Erlen-, Weiden- und Pappelholz und
10 3/4 Schock dergleichen Reißig
im Wege des Meistgebots veräußert.

Zusammenkunft früh 1/2 10 Uhr in Waldsachsen beim alten Schloß.

Coburg, den 30. Januar 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Obenauf,
Wildmeister.

II.

Privatnachrichten.

1) Zur Verschönerung des Inneren der hiesigen Stadtkirche wurde ferner von der jüngst verstorbenen

Wittwe Marie Johanne Amalie Otto
ein Legat von 25 fl. rhn.
laut Testament zur Verfügung gestellt.

Gott schenke der frommen Geberin den ewigen Frieden droben und bei uns ein gesegnetes Gedächtniß.

Königsberg i/Fr., am 26. Januar 1854.

Das Kirchenverschönerungscomité.

---

2) (Dank.) Allen Denjenigen, welche bei der gesterigen Beerdigung meines selig entschlafenen Vaters demselben ein so ehrenvolles Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gegeben haben, sage ich hiermit Namens der Hinterbliebenen herzlichen Dank.

Neustadt an der Haide, den 27. Januar 1854.

J. G. Hertwig, Justizamtsaccessist.

---

3) **Turnverein.**

Sonnabend den 4. Februar d. J.
Allgemeine Versammlung im Staude'schen Local. Gegenstand der Besprechung: Antrag auf Erhöhung der monatlichen Beiträge. Wer von den Mitgliedern nicht erscheint, wird — nach den Statuten — als den Beschlüssen der Erschienenen beitretend angesehen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

der Vorstand.

---

4) **Auswanderer**
nach
New-York &c. und **Australien,**
mit Dampf- und Segelschiffen,
befördert regelmäßig
Valentin Lorenz Meyer,
2, Steinhöft, Hamburg.

Näheres bei **Georg Witthauer**, Webergasse Nr. 484.

Coburg, im Januar 1854.

Digitized by Google

5) Für Auswanderer.

Ueber die regelmäßigen directen Expeditionen bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges, der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs-Rheder in **Bremen**, und der **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Aug. Bolten in Hamburg, nach den verschiedenen Häfen Nord- und Süd-Amerika's und Australiens, ertheilt gerne jede zu wünschende Auskunft und ist auch dieses Jahr wieder in den Stand gesetzt, bei rechtzeitiger Bewerbung um feste Plätze, jederzeit zu den billigsten Preisen bindende Contracte ausstellen zu können.

Adolph Pertsch in Coburg,
Hauptagent beider Expeditionen.

———

6) Auswanderern

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödecker** jun. **H. A. Heinecken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

———

7) Für die Kunst- und Handelsgärtner Herren **Alfred Topf** und **F. W. Wendel** in **Erfurt** übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bestellungen auf Samen, Pflanzen ꝛc., sowie auch die Cataloge von diesen Herren unentgeldlich bei mir zu haben sind.

Emil Hermann
in der Judengasse Nr. 71.

———

8) Bohnen, kleine weiße Erfurter, 5 kr. pr. Pfund, Muscat-Wein, 36 kr. pr. Maas, empfiehlt

Emil Hermann..

———

9) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia" in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 9. Januar 1854.

Julius Staude.

———

10) Ich bitte freundlichst hiermit Jeden, der irgend etwas an mich zu übermachen hat, es weder dem Adam Bätz, noch seiner Mutter, der Bötin Kunigunde Wunder aus Hassenberg, zu übergeben, und mache höflichst darauf aufmerksam, daß nur die Bötin Margaretha Barbara Schmidt aus Hassenberg meine Sachen zu besorgen den Auftrag hat.

Hassenberg, den 28. Januar 1854.

C. Spindler, Schullehrer.

———

11) Ein junger unverheiratheter Mann von guter Familie, 26 Jahre alt, im Rechnen, Schreiben ꝛc. nicht unerfahren, sucht baldigst bei einer Herrschaft oder in einem Fabrikgeschäft ein Unterkommen als: Diener, Schrei-

Digitized by Google

ber, Aufseher, Packer oder dergl. Näheres durch den Commissionair **J. W. Grote** in **Coburg.**

---

12) In der Langguth'schen Samen-Handlung allhier sind alle Arten Gemüse-, Blumen-, Gras-, Klee- und Futtersamen, alle ächt frisch und keimfähig, wofür garantirt wird, von den besten Gärtnern Hollands, Frankreichs und Englands aus erster Hand bezogen, im großen und kleinen Bedarf, von bester Güte zu haben. Durch baldige Einkäufe bin ich auch in Stand gesetzt, die billigsten Preise in ganz Deutschland zu geben. Verzeichnisse darüber werden frei abgegeben.

---

13) Hiesige Staatsobligationen und Schuldbriefe der Herzogl. Ablösungscasse kaufe ich und halte mich überhaupt zum Ein- und Verkauf aller andern Staatsobligationen wiederholt bestens empfohlen. Zugleich erlaube ich mir, auf den billigen Stand der bayer. 4% Grundrenten-Obligationen aufmerksam zu machen; eine Anlage in diesen Papieren ist nicht nur ganz sicher, sondern auch Gewinn bringend.

Coburg, den 30. Januar 1854.

Johann Beyer.

---

14) Von meinem Besitzthum allhier soll das noch nicht verkaufte:

Wohnhaus, Stadel, Grasgarten, Küchengärtlein ꝛc., sowie ein Wagen, Heu, Stroh, eine Partie altes gutes Bauholz, auch einiges Hausgeräthe ꝛc.

Donnerstag den 16. Februar d. J, Nachmittags 1 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich verstrichen werden. Nähere Mittheilung durch den Commissionair **Grote** in Coburg.

Neuses b/Coburg. Anna Barb. Nußbickel.

---

15) (Verkauf.) Mein rathslehnbares Wohnhaus Nr. 652 im heil. Kreuz ist unter den günstigsten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Paul Hofmann.

16) Klafterholz- und Reißig-Verstrich.

Klafterholz und starkes Reißig wird Montag den 6. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rittergut Neuhof bei Coburg öffentlich verstrichen.

Zusammenkunft ist im Wirthshaus zu Waldsachsen.

---

17) 2 Mistbeet-Fenster sind zu verkaufen. Wo, ist im Comtoir dies. Blattes zu erfragen.

---

18) Frischer Möhrensaft ist angekommen.

Grünewald.

---

19) Friedrich Weibelzahl in Ahlstadt ist willens, sein Wohnhaus, Garten und Feld zu verkaufen.

---

20) Eine gespielte, gute Guitarre wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das Comtoir dieses Blattes.

---

21) Mein Berggarten im Probstgrund, welcher mit schönen tragbaren Obstbäumen, sowie auch mit Stachel- und Johannisbeeren bepflanzt ist, auch etwas Gräserei enthält, ist auf 6 Jahre zu verpachten.

Anton Schreier, Gärtner.

---

22) Beim Seiler Grießmann ist ein Quartier zu vermiethen.

---

23) In Nr. 36 der Rosengasse ist ein Logis sogleich oder auf Walpurgis zu vermiethen.

---

24) In der Sackgaße Nr. 45 ist auf Walpurgis ein Quartier mit Stallung zu vermiethen.

---

25) In Nr. 74 in der Judengasse sind auf Walpurgis zwei Logis zu vermiethen, können auch sogleich bezogen werden.

Digitized by Google

26) Die Werkstätte an meinem Hause, worin seither das Lackirer-Geschäft betrieben wurde, welche sich auch als Wagen-Remise eignet, ist stündlich zu vermiethen.

G. A. Frank, Webergasse.

---

27) Beim Büttner Rösch in der Webergasse ist ein Quartier zu vermiethen.

---

28) In Nr. 189 in der großen Johannisgasse ist ein schönes Logis zu vermiethen.

---

29) In Nr. 197 in der Herrngasse ist eine Treppe hoch vorn heraus ein Logis zu vermiethen.

---

30) Im Hause Nr. 235 am Markt sind auf Walpurgis zwei Logis zu vermiethen.

---

31) Im Sinkenwehr Nr. 359 ist ein Logis zu vermiethen.

---

32) In Nr. 418 neben der Lautermühle ist auf Lichtmeß d. Js. für einen ledigen Herrn ein freundliches Quartier zu vermiethen; dasselbe besteht aus einer Stube und einer Kammer. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Juwelier und Goldarbeiter Wittig.

Jährlicher Miethpreis 16 fl. rhein.

Auch ist daselbst ein großer Boden zu Aufbewahrung von Getraide oder dergl. auf Lichtmeß oder sogleich zu vermiethen.

Jährlicher Miethpreis 10 fl. rhein.

---

33) In Nr. 426 ist das mittlere Logis auf Walpurgis zu vermiethen.

---

34) In Nr. 577 ist das Parterre zu vermiethen.

---

35) Im Stetzenbach Nr. 796 ist ein schönes Logis zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

---

36) Todesanzeige.

Verwandten und Freunden widme ich tiefbetrübt die Anzeige, daß am Dinstag den 24. Januar a. c., Nachts 10 Uhr, meine liebe Frau, **Christiane Barbara Krauß**, geborene **Sollmann**, an den Folgen eines Lungenleidens zu einem besseren Leben, in einem Alter von 27 Jahren 7 Monaten und 9 Tagen sanft entschlief.

Indem ich auch für die während ihrer langen Krankheit so vielseitig bewiesene Theilnahme meinen Dank sage, bitte ich für mich, meine drei Kinder, die die Thränen um eine gute Mutter noch nicht verstehen, sowie auch für meine Schwiegermutter, um ein stilles Beileid.

Königsberg, den 26. Januar 1854.

Krauß, Organist,
Mädchen- und Incipientenlehrer.

---

37) (Todesanzeige.) Im tiefsten Schmerzgefühle bringen wir Verwandten und Freunden die traurige Anzeige von dem am 25. Januar erfolgten Hinscheiden der edlen Gattin und treuen Mutter

Anna Dorothea Carl,
Maurermeistersehefrau,
geborene Göhring aus Gossenberg.

Ruhig und sanft, mit stiller Ergebung in den heiligen Willen Gottes, endigte sich ihr durch 47 Jahre hindurch viel geprüftes Leben. Indem wir die theure Verblichene dem frommen Andenken ihrer Freunde empfehlen, bringen wir zugleich denen, die sie zur Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Coburg, den 30. Januar 1854.

Die betrübten Hinterbliebenen.

---

38) (Todesanzeige.) Am Freitag den 27. Januar, früh halb 2 Uhr, endigte ein sanfter Tod nach schweren Leiden das irdische Dasein unseres geliebten Gatten und Vaters, des Herzogl. Cämmeriers

Jean Dickely

im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 14

Digitized by Google

Tagen. Den vielen theilnehmenden Freunden, die sich der theure Verewigte durch seine Herzensgüte und strenge Rechtlichkeit erworben hat und die der übelsten Witterung ungeachtet, ihm auf dem letzten Wege ein ehrendes Geleite gegeben haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Coburg, am 31. Januar 1854.

Louise Dickely als Wittwe.
Friedrich Dickely als Sohn.

---

39) (Todesanzeige.) Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Traueranzeige von dem, am 28. d. M., Abends 7 Uhr, erfolgten, plötzlichen Tod unseres geliebten Gatten und Vaters, des Hofglasers **Christian Forkel.** Er starb im 44. Lebensjahre, ohne irgend eine Ahnung von seinem nahen Ende gehabt zu haben. Wie viel wir mit dem Vollendeten verloren, empfinden wir tief, und Alle, die ihn kannten und ehrten, werden unsern Schmerz würdigen. Unser weiteres Geschick stellen wir in Gottes Hand und trösten uns mit der Hoffnung, daß wir mit dem Seligen einst wieder vereint werden und daß der Segen des Edlen auf seiner Familie ruhen werde. Allen denen, die dem Entschlafenen das letzte Geleite zu seiner Ruhestätte gaben, sagen wir den innigsten Dank.

Coburg, am 31. Januar 1854.

Die Hinterbliebenen
E. Forkel und Kinder.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. bis 24. Januar 1854:

Im Gasthof zum Löwen: von Lucas, Kaufmann aus Nürnberg; Pott, Bankdirector aus Weimar; Resch, Kaufm. a. Frankfurt; Nonne, Kaufm. a. Hildburghausen; Weydt, Kaufm. a. Frankfurt; Mann, Kaufmann a. Magdeburg. Im grünen Baum: Leo, Berginspector aus Könitz, mit Tochter; Steinle, Kaufm. a. Carlsbafen; Kister, Kfm. a. Scheibe; Straßburger, Kfm. a. Sonneberg; Oerlon, Kfm. a. Offenbach; Gebhardt, Kfm. a. Schweinfurt; Tuchmann, Kfm. a. Fürth. Im goldnen Anker: Victor Hahn a. Rheina; E. Gütermann, Kfm. a. Bamberg; Sophie Recknagel a. Hildburghausen; Franke, Handelsm. a. Erfurt; J. Sebald, Hopfenhändler a. Rennweg; G. Stubenrauch, Decon. a. Hellingen. Im goldnen Adler: E. Beerlein, Kaufm. a. Fürth; Goller, Decon.-Verwalter aus Unterlangenstadt; Florschütz, Lanntagsabgeordneter a. Elsa; Stegner, desgl, a. Frohnlach; Windorf, Fabrikant a. Gräfenthal; Karnstädt, Kfm. a. Erfurt. Im Schwan: Lozze, Kaufm. a. Pößneck.

Vom 24. bis 26. Januar 1854:

Im Gasthof zum gr. Baum: Dräsecke, Superintendent von Rodach; Heß, Kaufm. a. Frankfurt; Kronacher, Kaufm. a. Bamberg; Hinkeldey, Kaufm. a. Nürnberg; Hechinger, Kfm. a. Buchau; Koch, Agent a. Hamburg; A. Thoma, Hüttenbesitz. a. Suhl; Stadelmann, Gewehrfabrkt. a. Suhl; E. Gervis, Apothek. a. Saalfeld, mit Gattin. Im Löwen; Kümmel, Kfm. a. Würzburg; Stolz, Kaufm. a. Braunschweig; Wiersing, Kaufm. a. Schweinfurt; Ganning, Kaufm. a. Bamberg; Döhner, Kfm. a. Bremen. Im gold. Adler: Müller, Kaufm. a. Marktbreit; Löwenstein, Kaufm. a. Pr. Münden; Müller, N., Glasfabrikant a. Alexanderhütte; Thurmann, Buchbinder a. Burgkundstadt. Im gold. Anker: Blanke, Handelsmann a. Gotha; Oppenheimer, Handelsmann a. Küps. In der Traube; Funk, Thierarzt a. Gauerstadt; Michaelis, Kaufm. a. Hildburghausen; Hofmann, Hopfenhändler a. Memmelsdorf; Neumann, Müller a. Maroldsweisach, Friedmann, Kleiderhändler von da.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

10. Stück. Sonnabend, den 4. Februar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

An die Herzogl. Justizämter.

Unter Bezugnahme auf Unser Normalrescript vom 15. Juni 1842 erlassen Wir hiermit an die Herzoglichen Justizämter die Aufforderung, die vorschriftsmäßigen übersichtlichen Nachweisungen über die Hauptergebnisse der gelegten und abgehörten Gemeinderechnungen ihrer Bezirke, und zwar auf das Jahr 1852, längstens binnen vier Wochen an Uns einzureichen.

Coburg, am 31. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem im Anschluß an die von den Thüringischen Staaten übereinstimmend getroffene Einrichtung die Entschließung gefaßt worden ist, das in dem Herzogthume Coburg bisher je am letzten Sonntage des bürgerlichen Jahres gewöhnliche Gedächtnißfest der Verstorbenen je auf den letzten Sonntag des christlichen Kirchenjahres anzuberaumen; so machen Wir nachstehende nähere Bestimmungen zu Jedermanns Nachachtung bekannt, und weisen die Herzogl. Parochien an, sich hiernach gebührend zu achten, indem Wir zugleich den Polizeibehörden aufgeben, darüber zu wachen, daß die Bestimmungen des §. 1. gehörig beobachtet werden.

1) Der zur Todtenfeier bestimmte Sonntag, der letzte im Kirchenjahre, wird als ein ganzer Festtag nach Art und Weise des Bußtags auch im äußerlichen Leben ausgezeichnet und heilig gehalten, und es sind deshalb sowohl an demselben als auch an dem ihm vorangehenden Abende alle Tanzbelustigungen, Schauspiele und geräuschvolle Vergnügungen an öffentlichen Orten und in Privatgesellschaften untersagt;

2) die Feier des Tages wird acht Tage zuvor von allen Kanzeln abgekündigt;

3) Kanzel und Altar werden an diesem Tage schwarz bekleidet;

4) die Wahl des Predigttextes und der Lektionen wie der Intonationen und Collecten bleibt zwar dem Ermessen der Prediger überlassen, es soll jedoch eine Sammlung von Predigttexten, Gebeten und Collecten, die der Oberhofprediger Ackermann in Meiningen redigirt hat, sämmtlichen Geistlichen zugefertigt werden;

Digitized by Google

5) je nach den Oertlichkeiten wird eine Trauermotette, besonders aus älterer Zeit, oder vierstimmiger Choralgesang, mit einfacher Orgel- und Posaunenbegleitung bei dem Vor- und Nachmittagsgottesdienste aufgeführt;

6) wo keine Nachmittagspredigt Statt findet, soll bei dem Gottesdienste, er bestehe in Kinderlehre (Katechisation) oder in Betstunde, auf die Bedeutung des Tags von dem Geistlichen gebührende Rücksicht genommen werden; und

7) die üblichen kirchlichen Abkündigungen sollen in der liturgischen Ordnung an der Stelle erfolgen, welche sie auch an den andern Sonn- und Festtagen einnehmen.

Coburg, am 1. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem die Bayerische Regierung von Oberfranken die Anordnung getroffen hat, daß von den ihr untergebenen Polizeibehörden den diesseitigen Polizeibehörden einfache Schüblinge, deren schleuniger Transport nicht absolut geboten ist, an Sonn- und Festtagen nicht mehr zugeliefert werden, wenn die Letzteren bei dergleichen Schublieferungen an Bayerische Behörden ein gleiches Verfahren beobachten, so weisen Wir die Herzoglichen Polizeibehörden an, in allen solchen Fällen den Bayerischen Behörden gegenüber das gleiche Verfahren zu beobachten.

Coburg, am 2. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Verstrich zweier braunen tragenden Kühe und eines Wagens zu Unterwohlsbach.

Zum Verstrich der dem Johann Forkel zu Unterwohlsbach abgepfändeten beiden braunen tragenden Kühe nebst einem Wagen haben wir Termin auf

Donnerstag den 9. Februar d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, und laden hierzu Kaufliebhaber ein,

sich genannten Tags im Scheler'schen Wirthshause zu Unterwohlsbach einzufinden.

Coburg, den 21. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Aufforderung wegen Bürgschaftsleistungen des zu Meeder verstorbenen Bäckermeisters Johann Peter Krauß.

Zufolge eines von der Wittwe Barbara Krauß in Meeder für sich und ihre Kinder bei der unterzeichneten Behörde gestellten Antrags werden alle diejenigen, welche aus Bürgschaftsleistungen des verstorbenen Mannes der genannten Krauß, des Bäckermeisters Johann Peter Krauß zu Meeder, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen einem Vierteljahre bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Rodach, am 27. December 1853.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Reise des Johann Peter Frank aus Mährenhausen nach Amerika.

Johann Peter Frank von Mährenhausen erhält bis zum 15. Februar d. J. einen Paß zu einer Reise nach Amerika ausgehändigt.

Rodach, am 28. Januar 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Zulassung des Handlungscommis Moriz Friedmann zum selbstständigen Betrieb der Kaufmannschaft.

Der Handlungscommis Moriz Friedmann allhier ist zum selbstständigen Betrieb der Kaufmannschaft zugelassen worden.

Coburg, am 29. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat Januar zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis. mit Kosten.	Verweis. ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Ungebührliches Benehmen	1	—	—	—	1	—
Trunkenheit und Excess	2	—	—	—	2	—
Gewerbsmäßige Unzucht (an das Herzogl. J.Amt II. abg.)	3	—	—	—	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Hunden	6	6	—	—	—	—
Schnelles Fahren mit Stuhlschlitten, resp. mit Kinderschlitten an abhängiger Stelle	6	6	—	—	—	—
Betrug (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	4	—	—	—	—	—
Betteln	10	—	—	—	10	—
Mistfahren über die geordnete Zeit	2	—	—	2	—	—
Feuergefährlicher Umgang mit Licht	1	—	—	—	1	—
Diebstahl (an das Herzogl. Justizamt II. abgeg.)	8	—	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung von Dienstboten	5	—	—	5	—	—
Verbotswidriges Gratuliren zum Neujahr behufs Erlangung von Geschenken	2	—	—	—	2	—
Ueberschreitung der Biertaxe	1	—	—	1	—	—
Beherbergen ohne Anmeldung	1	—	—	1	—	—
Uebertretung der Feierabendstunde	55	—	—	55	—	—
Nächtliches und liederliches Herumtreiben	10	—	—	—	10	—
Verbotswidrige Führung von Arzneiwaaren behufs des Verkaufs (Confiscation der Waaren)	1	—	—	—	—	—
Widersetzlichkeit (an das Herzogl J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Stehenlassen eines Wagens auf der Straße zur Nachtzeit	1	—	—	1	—	—
Einbringen von Leseholz zum Verkauf (Confiscation des Holzes)	10	—	—	—	—	—
Defraudation der Viertelszeichenabgabe	1	—	—	1	—	—
Fässerpichen an unerlaubtem Orte	1	—	1	—	—	—
Geschäftemachen ohne Erlaubniß	1	—	—	1	—	—
Schnelles und gefährliches Fahren in der Stadt (an das Herzogl J.Amt II. abgeg.)	2	—	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung von Miethsleuten	3	—	1	2	—	—
Verausgabung falschen Geldes (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeben)	2	—	—	—	—	—
Unsittliches Zusammenleben	7	—	—	—	7	—
Nichtbeaufsichtigung von Geschirr	2	—	1	1	—	—
Offenstehenlassen der Hausthüre zur Nachtzeit	1	—	1	—	—	—
Dienstvernachlässigung	1	—	—	—	1	—
Verunreinigung eines Brunnens	1	1	—	—	—	—
Latus	153	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Art des Vergehens oder Verbrechens	Summa der Bestraften	Verweis mit Kosten	Verweis ohne Kosten	Geldstrafen	Arreststrafen	Körperliche Züchtigung
Transport	153	—	—	—	—	—
Fortgesetzte Liederlichkeit (in die Correctionsanst. eingeliefert)	1	—	—	—	—	—
Verbotswidriges Einbringen von Fleisch behufs des Verkaufs (Confiscation des Fleisches) . .	1	—	—	—	—	—
Contravention gegen die Handwerksordnung . .	5	—	—	5	—	—
Veruntreuung (an das Herzogl. J. Amt II. abgeg.) .	1	—	—	—	—	—
Mitbringen eines Hundes in ein Gesellschaftslocal .	1	—	—	1	—	—
Uebertretung der Hokerordnung . . .	1	—	—	1	—	—
Summa	163	—	—	—	—	—

Coburg, am 1. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 28. Jan. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	35	2	5	2	25	1	—	2	10	2	10	—	—
	2	45	2	15	2	35	1	2½	2	20	2	20	—	—
am 28. Jan. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	32½	1	48¾	2	21	—	52	2	10½	2	10½	—	—
	2	36½	2	10½	—	—	—	57	2	15¾	2	15¾	—	—
am 28. Jan. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	42½	2	12½	2	15	1	—	2	30	2	30	2	—
	2	45	2	15	2	18¾	1	2½	—	—	—	—	—	—
am 30. Jan. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38½	2	10½	2	8	1	14	2	22½	—	—	1	51
	2	50½	2	18½	2	13	1	19	—	—	—	—	—	—
am 30. Jan. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 28. Jan. 1854 auf der Schranne zu München:	3	10½	2	19	2	16¾	1	8½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 28. Jan. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 28. Jan. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	45	2	4½	2	40	1	9½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 28. Jan. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	49	2	6½	2	34	1	1	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 2. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 29. Januar bis incl. 4. Februar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	½ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18	„	3½ „
„	6	„	„	1 „	5	„	3½ „
„	12	„	„	2 „	11	„	3 „

Coburg, am 28 Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Febr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	— pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „	— „
1	„	Stierfleisch	9 „	— „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 28. Januar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 13 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 28. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

1) ein großer eiserner Topf in Form eines Krugs, 5 Maas haltend,
2) ein dergl. hoher, 10—12 Maas haltend.

Coburg, am 30. Januar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Benachrichtigung wegen in letzter Zeit im Königreich Bayern zum Vorschein gekommener falscher Münzen.

Im Königreiche Bayern kamen in der letzten Zeit folgende falsche Münzen zum Vorschein:

1) zwei Kronenthaler österreichischen Gepräges mit der Jahreszahl 1759,
2) ein Laubthaler mit der Jahreszahl 1789,
3) 8 Zwanziger,
4) ein Zwölfer,
5) fünf preußische Sechsteltelthalerstücke.

Sämmtliche Münzen sind theils gegossen, theils geprägt, das Gepräge ist sehr schwach ausgedrückt, und der matte Schimmer der theilweise schwärzlich angelaufenen Geldstücke verräth schon beim ersten Anblicke ihre Unächtheit.

6) Ein Guldenstück bayer. Gepräges, mit der Jahreszahl 1844, welches aus Zink gegossen zu sein scheint. Es hat das Ansehen einer von irgend einer Säure angegriffenen Silbermünze, war übrigens sogleich erkenntlich durch sein viel zu leichtes Gewicht, sowie durch den Umstand, daß es sich ohne alle Anstrengung in der Mitte entzwei brechen ließ.

Wir setzen hiervon das Publikum in Kenntniß und warnen vor der Annahme und weiteren Verbreitung solcher falschen Münzen.

Coburg, am 2. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Dinstag den 7. Februar l. J.,
von Vormittags 1/2 10 Uhr ab,
werden bei Waldsachsen
19 1/2 Klafter Erlen-, Weiden- und Pappelholz und
10 3/4 Schock dergleichen Reißig
im Wege des Meistgebots veräußert.

Zusammenkunft früh 1/2 10 Uhr in Waldsachsen beim alten Schloß.

Coburg, den 30. Januar 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Obenauf,
Wildmeister.

---

b) S. Gothaischer Behörden und öffentl. Stellen.

Resultate der sechzehnten und resp. eilften Auslooſung von Schuldbriefen der erſten und zweiten Anleihe des Herzogthums Gotha.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Bei der am 3ten d. M. vollzogenen sechzehnten und resp. eilften Auslooſung von Schuldbriefen aus der erſten und zweiten geſchloſſenen landſchaftlichen Anleihe des Herzogthums Gotha ſind zur Abzahlung beſtimmt worden:

1) aus der erſten Anleihe 125 Obligationen und zwar
   aus Serie A. No. 13 und 63.
   aus Serie B. No. 173. 189. 269. 339 und 356.
   aus Serie C. No. 534. 548. 549. 578. 584. 624. 639. 716. 856. 894. 951. 1011. 1184. 1193. 1211. 1284. 1342. 1359. 1408. 1417. 1513. 1553. 1580. 1606. 1637. 1663. 1666 und 1685.
   aus Serie D. No. 1756. 1762. 1796. 1818. 1897. 1915. 2009. 2097. 2195. 2225. 2226. 2265. 2341. 2368. 2449. 2527. 2552. 2628. 2636. 2646. 2659. 2690. 2718. 2745. 2765. 2768. 2895. 2939. 2968. 3036. 3050. 3062. 3104. 3109. 3124. 3203. 3366. 3374. 3424. 3545. 3567. 3579. 3590. 3690. 3741. 3776. 3799. 3846 und 3932.
   aus Serie E. No. 4202. 4228. 4229. 4269. 4288. 4305. 4340. 4422. 4463. 4513. 4558. 4562. 4584. 4616. 4634. 4638. 4666. 4674. 4680. 4681. 4882. 4891. 4941. 4978. 4990. 5064. 5087. 5095. 5152. 5215. 5244. 5259. 5271. 5278. 5310. 5312. 5316. 5334. 5356. 5368 und 5370.

2) aus der zweiten Anleihe 45 Obligationen und zwar:
   aus Serie A. No. 93. 94. 136 und 139.
   aus Serie B. No. 163. 170. 239. 280. 338. 409. 428. 432. 441. 462. 516. 569. 582. 630. 631. 634. 682. 688. 697. 719. 789. 963. 986. 993 und 1031.
   aus Serie C. No. 1199. 1262. 1290. 1297. 1307. 1317. 1329. 1365. 1418. 1423. 1447. 1474. 1500. 1508. 1526 und 1559.

Die Inhaber dieſer Schuldbriefe haben daher vom 1ſten Juli d. J. an den Nennwerth derſelben bei der hieſigen Staatscaſſe in Empfang zu nehmen, und werden noch beſonders darauf aufmerkſam gemacht, daß die obgedachten Obligationen vom 1ſten Juli d. J. ab nicht weiter verzinſ't werden.

Hiernächſt bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

3) am genannten Auslooſungstage in Gemäßheit der diesfallſigen Geſetzes-Beſtimmungen die im Januar 1849 ausgelooſten und eingelöſten landſchaftlichen Schuldbriefe nebſt den dazu gehörigen Zinsleiſten und Coupons der erſten und zweiten geſchloſſenen Anleihe verbrannt worden ſind, nämlich von der erſten Anleihe:
   aus Serie A. No. 72 und 135.
   aus Serie B. No. 200. 259. 303 und 400.
   aus Serie C. No. 595. 718. 785. 810. 819. 881. 945. 1014. 1092. 1187. 1226. 1239. 1240. 1350. 1356. 1510. 1518. 1529. 1600. 1614. 1626 und 1660.
   aus Serie D. No. 1773. 1833. 1939. 2054. 2123. 2126. 2186. 2296. 2337. 2513. 2518. 2536. 2537. 2544. 2618. 2677. 2691. 2734. 2738. 2744. 2970. 3034. 3093. 3102. 3158. 3209. 3237. 3261. 3263. 3301. 3309. 3389. 3489. 3509. 3524. 3548. 3565. 3578. 3777. 3923. 3955. 4090. 4120 und 4159.
   aus Serie E. No. 4241. 4250. 4257. 4264. 4313. 4345. 4347. 4354. 4409. 4478. 4563. 4581. 4597. 4605. 4664. 4772. 4775. 4810. 4824. 4870. 4903. 4924. 4932. 4936. 5020. 5106. 5161. 5164. 5169. 5188 und 5237.

sowie von der zweiten Anleihe
   aus Serie A. No. 16. 69. 72 und 78.

Digitized by Google

aus Serie B. No. 202. 268. 275. 303. 339. 342. 358. 401. 410. 422. 526. 536. 580. 586. 609. 648. 676. 810. 940. 1097 und 1129.

aus Serie C. No. 1208. 1246. 1285. 1338. 1443. 1446. 1457. 1487. 1513 und 1547.

Ferner sind

4) die nachbemerkten, am 1sten Januar 1852 fällig gewesenen Zinscoupons von Obligationen aus der ersten landschaftlichen Anleihe:

aus Serie C. No. 652 und 685.
aus Serie D. No. 3832.

ingleichen aus der dritten landschaftlichen Anleihe:

aus Serie B. No. 397 und 398.
aus Serie C. No. 518. 2523. 2524 und 2955.

bis zum 1sten d. M. bei der Staatscasse zur Zahlung nicht präsentirt worden und daher den bestehenden Gesetzesbestimmungen gemäß nunmehr erloschen.

Endlich machen wir darauf aufmerksam, daß

5) von den in den Jahren 1852 und 1853 ausgelooften landschaftlichen Obligationen der ersten Anleihe

aus Serie B. No. 184 und 336.
aus Serie C. No. 921 und 1681.
aus Serie D. No. 2187. 2585. 2735. 3089. 3091 und 3767.
aus Serie E. No. 4560. 5090 und 5202.

und von den in denselben Jahren und resp. 1851 zur Auslooſung gebrachten Schuldbriefen der zweiten landschaftlichen Anleihe:

aus Serie A. No. 8. 109. 117 und 133.
aus Serie B. No. 245. 276. 379. 414. 755. 784. 791. 801 und 1160.
aus Serie C. No. 1162. 1292. 1336. 1355. 1376. 1377. 1448. 1464 und 1525.

bis jetzt nicht zur Rückzahlung präsentirt worden sind, weshalb die Inhaber dieser Obligationen hierdurch veranlaßt werden, dieselben vor Ablauf der gesetzlich bestimmten Verjährungsfrist bei der hiesigen Staatscasse zur Heimzahlung einzureichen.

Gotha, am 9. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Landesregierung, Finanzabtheilung.

Heß.

c) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Holz-Verstrich nächst Tambach.

Am Dinstag, den 14. Febr. d. J., werden am Mönchswald, District Fichtenbusch, folgende Holz-Sortimente, als: gemischtes Schrotholz, hartes Reißig und Birken-Reife, öffentlich verstrichen.

Zahlungsfähige Käufer haben sich früh 9 Uhr im hiesigen Gasthofe einzufinden.

Schloß Tambach, den 24. Januar 1854.

Gräfl. Ortenburg. Dom.-Rentamt.

Hanff.

———

Klafterholz-Verkauf.

30 Klaftern Kiefern-Scheitholz, welches in der Nähe von Schlettach steht, ist durch die unterzeichnete Forstei, wo möglich im Ganzen oder in größeren Partien, um den Taxpreis zu verkaufen.

Gersbach, den 30. Januar 1854.

Gräfl. Ortenb. Forstei.

W. Kolb.

———

II.

Privatnachrichten.

1) Den Beitritt zum Verein zur Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern betreffend.

Da mit Ende des laufenden Monats Februar der auf den 1. October 1853 festgestellte Termin zur Aufnahme in den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-geschenken und Aussteuern

geschlossen werden muß, so richte ich an alle Diejenigen, welche dem erwähnten Verein vom gedachten Zeitpuncte an annoch beizutreten gedenken, das Ersuchen, ihre desfallsigen Anmeldungen bei den bestellten Einnehmern noch im Laufe dieses Monats bewirken zu wollen, und bemerke zugleich, daß spätere Anmeldungen erst als vom 1. April d. J. an gültig berücksichtigt werden können.

Coburg, den 2. Februar 1854.

L. Schmidt.

Digitized by Google

2) **Zum Besten der Armen.**

Erste theatralische Abendunterhaltung.

Im Saale des Casinogebäudes

Sonntag, den 5. Februar 1854.

Seine Frau!

Original-Lustspiel in einem Aufzug,
von Gustav zu Putlitz.

Familienzwist und Frieden.

Lustspiel in einem Aufzug,
von G. zu Putlitz.

Lebendes Bild.

Italienische Fischerfamilie.

Billets sind für die ersten Plätze zu 36 kr., für die zweiten Plätze zu 24 kr. am Tage bei H. Kaufmann Hermann in der Judengasse und Abends an der Casse zu haben.

Oeffnung des Saales 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

———

3) (Einladung.) Am Dinstag, den 7. Febr., Nachmittags 4 Uhr, findet im Regierungsgebäude eine Versammlung in Gemeinschaft mit den Herren Pflegern statt, zu welcher hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Coburg, am 1. Februar 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins
für verwahrloseте Kinder ꝛc.

———

4) Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 5 Februar ladet hiermit ergebenst ein

J. Witthauer in Wüstenahorn.

———

5) Bei Scheidemantel in Cortendorf ist Sonntag den 5. Februar **Tanzmusik.**

———

6) Ein goldner Ohrring in Form einer Schlange wurde verloren und ist gegen ein gutes Douceur im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

7) **Regelmässige Packetschifffahrt**

zwischen

Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**

vermittelst

Dampf- und Segelschiffen,

Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen,

Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York,** Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerika's,** sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordoff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
» **Fritz Hofmann** in **Sonnefeld;**

für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

———

8) Von Ostern 1854 an können 2 junge Menschen, welche die Realschule in Coburg besuchen wollen, in Logis und Kost genommen werden; zu erfragen beim Hausdiener Geupel Nr. 725 vor dem Steinthore in Coburg.

———

9) Ein Bund mit 18 Schlüsseln ist gefunden worden; abzuholen Nr. 200 Herrngasse.

———

10) Ein schöner, gut gelegener Garten, zwischen dem Hofgarten und dem Stetzenbach, mit Gartenhaus und Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Comtoir d. B. zu erfahren.

Digitized by Google

11) Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes in seiner ganzen Ausdehnung unter Leitung meines ältesten Sohnes fortsetze und bitte, das in den Verstorbenen gesetzte Vertrauen auf mich und meine Kinder übertragen zu wollen.

Chr. Forkel, Hofglasers-Wittwe.

---

12) Hiermit die Anzeige, daß ich mein seit 36 Jahren auf hiesigem Platze bestehendes

Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

meinem Sohn **Moriz** mit allen Activis und Passivis übergeben habe, welcher es für eigne Rechnung unter seiner Firma fortführen wird.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Sohn zu übertragen und mir ferneres Wohlwollen zu erhalten.

Coburg, im Januar 1854.

B. M. Friedmann.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bitte ich das der Firma bisher geschenkte ehrende Vertrauen auf mich zu übertragen, und wird es mein eifriges Bestreben sein, dasselbe zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Moriz Friedmann.

---

13) Das Brieglebische Haus in der Ketschengasse und Neugasse, 14 heizbare Zimmer und 20 Kammern und Küchen enthaltend, mit großen Kellern und Böden versehen, brauberechtigt, soll am

Donnerstag den 9. Februar
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Wer das Haus und die Verstrichsbedingungen vorher einzusehen wünscht, wolle sich an den Unterzeichneten wenden.

Moriz Briegleb.

---

14) **Wasserdichter Lederanstrich**

aus Kautschuck, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchsanweisung

Emil Hermann.

---

15) Neu assortirtes Lager von feinen Pariser Büffelhorn- und Schildkrot-, Frisir- und Aufsteck-Kämmen empfiehlt

L. Wiegk.

16) (Verkauf.) Mein rathslehnbares Wohnhaus Nr. 652 im heil. Kreuz ist unter den günstigsten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Paul Hofmann.

---

17) Klafterholz- und Reißig-Verstrich.

Klafterholz und starkes Reißig wird Montag den 6. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rittergut Neuhof bei Coburg öffentlich verstrichen.

Zusammenkunft ist im Wirthshaus zu Waldsachsen.

---

18) Peter Schillig in Rohrbach ist gesonnen, seine Sölde aus freier Hand zu verkaufen, und werden Kaufliebhaber hiermit eingeladen.

---

19) Zu kaufen gesucht
wird ein, wenn auch schon gebrauchter, Kinderwagen. Näheres im Comtoir d. Bl.

---

20) Der vorm. Bäcker Fischerische Gesellschafts-Garten vor dem Judenthore ist von Lichtmeß d. J. an zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich desfalls an Frau Müllermeister Frommann wenden.

---

21) In meinem Hause in der Rosengasse ist auf Walpurgis das obere Logis zu vermiethen.

P. Graßer.

---

22) Beim Metzgermeister Hauck ist die ganze zweite Etage auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen; auch ist daselbst ein hinteres Logis zu vermiethen.

---

23) Beim Metzgermstr. Roschlau in der Webergasse ist ein Logis zu vermiethen.

---

24) Beim Büttner Fischer ist auf Walpurgis ein Quartier zu vermiethen.

---

25) In meinem Hinterhause ist auf Walpurgis für eine einzelne Person ein freundliches Logis zu vermiethen.

P. Spühler, Bierwirth.

---

26) Bei Ehrhard Staude ist im Hinterhause ein freundliches Logis zu vermiethen.

---

27) In dem vormals Müller'schen Hause am Kanonenweg ist ein Logis mit Stallung und Stadel zu vermiethen. Näheres bei dem Oeconomen Gans auf dem Glockenberg.

Digitized by Google

28) Im Hause Nr. 2 in der Ketschengasse ist ein hübsches Logis für eine ledige Person zu fl. 15. rhein. zu vermiethen; auch ist daselbst der Laden mit Ladenstube zu vermiethen und kann Beides sogleich bezogen werden. Näheres bei Adolph Pertsch in der Judengasse.

29) In Nr. 65 sind zwei untere Logis zu vermiethen, mit Stallung, Miststätte und Keller.

30) In Nr. 88 in der Spitalgasse ist der große Laden nebst Ladenstube, Niederlage u. s. w. mit oder ohne Logis auf Jacobi d. J. zu vermiethen.
Näheres bei
B. Mechthold, Wittwe.

31) In der Spitalgasse Nr. 89 ist auf Walpurgis ein Logis im Hinterhause mit, auch ohne Stallung zu vermiethen.

32) In Nr. 102 ist ein Logis zu vermiethen.

33) In Nr. 105 in der Nägeleinsgasse ist auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

34) In Nr. 109 in der Nägeleinsgasse ist auf Walpurgis der Erker zu vermiethen.

35) In der Nägeleinsgasse Nr. 113 ist auf Walpurgis ein kleines Logis zu vermiethen.

36) Im Hause Nr. 116 auf der Mauer ist die mittlere Etage auf Walpurgis d. J. zu vermiethen.

37) In Nr. 162 am Salzmarkt ist auf Walpurgis d. J. die 2te Etage zu vermiethen, sowie auch die Parterre-Wohnung.

38) In Nr. 193 ist ein Logis auf Walpurgis zu vermiethen, welches zur Steinkohlen-Heizung eingerichtet ist.

39) In Nr. 246 im Steinweglein ist der Erker zu vermiethen.

40) In Nr. 296 der Ketschengasse, 1 Treppe hoch, ist auf Walpurgis d. J. ein freundliches Logis zu vermiethen.

41) Im Hause Nr. 308 am Ketschenthor ist auf Walpurgis das obere Logis zu vermiethen.

42) In Nr. 399 ist ein Logis auf Walpurgis oder sogleich zu vermiethen.

43) Beim Webermstr. Rose im heil. Kreuz ist ein Quartier zu vermiethen.

44) In Nr. 402 bei der Halbmühle ist ein Quartier zu vermiethen.

45) In Nr. 404 ist das untere Logis für eine kleine Familie auf Walpurgis zu vermiethen und Näheres in der Halbmühle zu erfragen.

46) In Nr. 433 vor dem Judenthore ist das mittlere Logis sogleich zu vermiethen.

47) In Nr. 442 vor dem Judenthore ist das Parterrelogis mit oder ohne Stallung auf Walpurgis zu vermiethen.

48) In Nr. 569 am Steinweg ist ein Logis auf Walpurgis zu vermiethen; kann auch sogleich bezogen werden.

49) In Nr. 577 ist das untere Logis mit oder ohne Laden zu vermiethen.

50) In Nr. 629 auf dem Bürglaß ist ein Quartier zu vermiethen.

51) In Nr. 749 vor dem Steinthore, beim Tünchermstr. Schellhorn, ist ein Logis zu vermiethen.

52) (Todesanzeige.) Mit dem tiefsten Schmerze zeige ich Verwandten und Freunden an, daß mein innigstgeliebter Gatte, der Oberlehrer **Philipp Karl Gotthard Karche**, am 29. Januar dieses Jahres, Abends gegen 5 Uhr, in einem Alter von 73 Jahren 15 Wochen und 1 Tag, in Folge eines Lungenleidens, sanft und gottergeben aus diesem Leben schied. Er war ein Christ im vollsten Sinne des Wortes, ein treuer Diener des Herrn, der ihn, weil er ihm lieb war, von dieser Erde zu sich rief in sein seliges Reich. Süß wird mir, so lange ich lebe, die Erinnerung an den theuren Vollendeten sein, erhebend und stärkend die Hoffnung, mit ihm einst wieder vereinigt zu werden dort, wo keine Thräne mehr fließt, keine Trennung mehr dem Herzen Wunden schlägt. Allen aber, welche den theuren Dahingeschiedenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich hiermit meinen wärmsten Dank und erflehe für sie den Segen des Allgütigen.

Christine Karche, geb. Bergmann.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

11. Stück. Mittwoch, den 8. Februar 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Ernennung des Julius Albrecht zu Gotha zum Hofkürschner.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Kürschnermeister Julius Albrecht zu Gotha zum Hofkürschner zu ernennen, und ist demselben das Patent hierüber unterm 1. d. M. ausgefertigt worden.

Coburg, den 3. Februar 1854.

Herzogl. S. Oberhofmarschallamt.

v. Löwenfels.

Verstrich mehrerer Bohlen von Eichenholz und einiger dergl. Schwarten zu Oeslau.

Am Sonnabend den 25. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, sollen beim Schultheißen Florschütz zu Oeslau

mehrere Bohlen von Eichenholz und einige dergl. Schwarten

gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden verstrichen werden.

Neustadt, den 2. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Reise des Dienstknechts Nikol Pohl von Weidhausen nach Nordamerika.

Der Dienstknecht Nikol Pohl von Weidhausen will im Monat März eine Reise nach Nordamerika antreten, was zur zeitigen Anmeldung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 31. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Feilbietung des dem Schneidermeister Peter Bauer zu Gestungshausen zugehörigen Wohnhauses nebst Stadel ꝛc.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das dem Schneidermeister Peter Bauer zu Gestungshausen zugehörige Wohnhaus mit Stadel, Baum- und Gemüsgarten hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 1. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 5. bis incl. 11. Februar 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	4 „	½	„
„	3 „	Roggenbrod —	Pfd. 19 „	1	„
„	6 „	„	1 „ 6 „	2	„
„	12 „	„	2 „ 13 „	—	„

Coburg, am 4. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Febr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 4. Februar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 13 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 4. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 4. Februar 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	225	200	168	52	645 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	77	188	321	53	639.
aus dem Königreich Bayern	18	48	127	18	211.
Im Ganzen	320	436	616	123	1425.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	—	115	169	—	284 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	88	109	87	—	284.
ins Königreich Bayern	126	—	—	—	126.
Im Ganzen	214	224	256	—	694.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	5	2	30	1	—
Höchster Preis	2	45	2	10	2	35	1	5

Coburg, den 6. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Jahr- und Viehmarkt zu Rodach.

Der nächste hiesige Jahrmarkt,

Dinstag den 14. März d. Js.,

soll wieder mit einem Viehmarkt verbunden sein.

Indem wir dieß bekannt machen, bemerken wir zugleich, daß dieser Viehmarkt von allen städtischen Abgaben befreit abgehalten wird.

Rodach, den 1. Februar 1854.

Der Magistrat das.

W. Strecker.

Feilbietung des der Wittwe Dorothea Förster zu Neustadt zugehörigen Grundvermögens.

Das der Wittwe Dorothea Förster allhier zugehörige Grundvermögen, als

1 Wiese im Ernstwinkel,
1 Acker in der Crämere,
1 Acker an der Eisfelder Straße,

wird einer ausgeklagten Schuld halber andurch im Allgemeinen feilgeboten, und sind Gebote darauf binnen Sächsischer Frist hier anzubringen.

Neustadt, den 6. Januar 1854.

Das Stadt-Gericht das.

A. Rückert.

Feilbietung des der Wittwe Catharine Elisabethe Schmidt zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der Wittwe Catharine Elisabethe Schmidt allhier zugehörige halbe Wohnhaus auf dem Graben wird hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, Gebote darauf binnen Sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 18. Januar 1854.

Das Stadt-Gericht das.

A. Rückert.

II.

Privatnachrichten.

1) Der Verein für Handwerksgesellen allhier begeht am nächsten Sonnabend, den 11. d. M., mit obrigkeitlicher Genehmigung im Saale des hiesigen Rathhauses sein jährliches Stiftungsfest. Der Anfang der Feier ist Abends 8 Uhr. Gönner und Freunde des genannten Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

Coburg, den 6. Februar 1854.

Der Vorstand des Gesellenvereins.

---

2) Auf dem Wege von Wüstenahorn nach Coburg ist am vorigen Sonntag eine goldne Vorsteckнadel verloren worden. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung im Comtoir d. Bl. abzugeben.

---

3) Vom 8. Februar ab wohne ich in der Grosengasse Nr. 150.

Sprachlehrer Mertel.

---

4) Am 10. März d. J. reise ich mit meiner Familie und meinem Schwager Andreas Schumann nach Amerika.

Simon Höfer aus Rossach.

---

5) J. P. Steiner reist den 22. Februar mit Familie nach Amerika.

---

6) Das Brieglebische Haus in der Kretschengasse und Neugasse, 14 heizbare Zimmer und 20 Kammern und Küchen enthaltend, mit großen Kellern und Böden versehen, brauberechtigt, soll am

Donnerstag den 9. Februar
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Wer das Haus und die Verstrichsbedingungen vorher einzusehen wünscht, wolle sich an den Unterzeichneten wenden.

Moriz Briegleb.

Digitized by Google

7) Die Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnißversicherungs-Bank „Vorsicht" zu Weimar,

welche unter Staatsaufsicht steht und mit Korporationsrechten versehen ist, übernimmt Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen festen Prämiensätzen ohne alle Nachzahlung.

I. Lebensversicherung von 100 Thalern an.

Der monatliche Beitrag bei einer Lebensversicherung von 1000 Thlrn. ist mit Anspruch auf Dividenden, wenn der Versichernde alt ist:

25	30	35	40	45	50 Jahre
1 Thlr. 27 sgr.	2 Thlr. 4½ sgr.	2 Thlr. 13⅓ sgr.	2 Thlr. 24¼ sgr.	3 Thlr. 9⅓ sgr.	4 Thlr.

II. Begräbnißgeldversicherungen von 20 bis 100 Thaler.

Minderbemittelte finden hier Gelegenheit, sich ein Begräbnißgeld gegen einen billigen Beitrag zu sichern, indem sie bei 20 thlr. in einem Beitrittsalter von:

25	30	35	40	45	50 Jahren
15 sgr. 6 pf.	17 sgr. 2 pf.	20 sgr.	23 sgr. 2 pf.	27 sgr. 5 pf.	1 thlr. 2 sgr. 9 pf.

jährlich zahlen und dabei noch Anspruch auf Dividenden haben. — Vortheile, welche niemals eine Localbegräbnißcasse gewähren kann.

III. Aussteuerversicherungen

für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherrn, oder zu ihrer Verheirathung oder Etablirung ein Kapital empfangen sollen, werden mit oder ohne Anspruch auf Dividende geschlossen und sind die Prämien für die verschiedenen Versicherungsarten aus dem Tarif zu ersehen.

Die Unterzeichneten empfehlen sich bestens zur Vermittelung von Versicherungen und werden sowohl Prospecte unentgeldlich verabreichen als auch jede weitere Auskunft gern ertheilen.

G. L. F. Blanck in Coburg,
August Hofmann in Rodach.

---

8) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödecker** jun. **H. A. Heinecken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

———

9) Für die Kunst- und Handelsgärtner Herren **Alfred Topf** und **F. W. Wendel** in **Erfurt** übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bestellungen auf Samen, Pflanzen ꝛc., sowie auch die Cataloge von diesen Herren unentgeldlich bei mir zu haben sind.

Emil Hermann
in der Judengasse Nr. 71.

———

10) Bohnen, kleine weiße Erfurter, 5 kr. pr. Pfund, Muscat-Wein, 36 kr. pr. Maas, empfiehlt

Emil Hermann.

———

11) 800, 1000, 1400 und 3000 fl. rhn. sind auf inländische Consense zu verleihen durch das Commissions-Bureau von Heinr. Schneider.

Digitized by Google

12) Beim Schneider Lindner in der Webergasse ist das untere Logis zu vermiethen.

---

13) In Nr. 36 der Rosengasse ist ein Logis sogleich oder auf Walpurgis zu vermiethen.

---

14) In Nr. 109 in der Nägeleinsgasse ist auf Walpurgis der Erker zu vermiethen.

---

15) In Nr. 129 der Spitalgasse ist ein Quartier mit Laden, Kammern, Hausplatz, Boden, Holzstall, auf Walpurgis zu vermiethen.

---

16) In Nr. 197 in der Herrngasse ist vorn heraus, eine Treppe hoch, ein Logis zu vermiethen.

---

17) In Nr. 272 in der Kirchgasse ist ein kleines Quartier zu vermiethen.

---

18) Im Hause Nr. 308 am Ketschenthore ist auf Walpurgis das obere Logis zu vermiethen.

---

19) In Nr. 402 bei der Halbmühle ist ein Quartier zu vermiethen.

---

20) In Nr. 490 in der Webergasse sind auf Walpurgis zwei Quartiere zu vermiethen.

---

21) In Nr. 528 auf dem Steinweg, in meinem Hause, ist ein Logis mit dem Laden und Keller, vorn heraus, zu vermiethen. Es sind noch zwei Logis zu vermiethen, die können sogleich bezogen werden.

Christian Röser, Hof-Kupferschmied.

---

22) Beim Oeconomen Kellner Nr. 563 ist ein Quartier zu vermiethen.

23) In Nr. 576 sind im vordern Hause zwei Logis zu vermiethen.

---

24) Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Anzeige, daß am 1. Februar, früh 2 Uhr, unsere innigstgeliebte und unvergeßliche Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau **Friderike Caroline Dorn,**
geborne **Heller,**

nach nicht ganz einjähriger glücklicher Ehe, an den Folgen einer Nervenlähmung in einem Alter von 28 Jahren sanft und ergeben in den Willen Gottes entschlafen ist.

Groß ist unser Schmerz, und nur Ergebung in den Willen des Allmächtigen und die Hoffnung einstigen Wiedersehens vermag ihn zu lindern.

Um stille Theilnahme bitten

Coburg, Nürnberg und Naab, den 3. Februar 1854.

Die Hinterbliebenen.

---

25) Dank.

Bei dem Grabe meiner unvergeßlichen Gattin hat sich durch zahlreiche Begleitung von Verwandten, Freundinnen, Freunden und theuren Nachbarn eine für mich so tröstende Theilnahme ausgesprochen, daß ich nicht unterlassen kann, meinen bewegten Dank dafür darzubringen. Mögen freudige Ereignisse mir Gelegenheit geben, durch Theilnahme an ihrem Schicksale zu beweisen, wie ich der Frühentschlafenen bewiesene Achtung und Liebe zu würdigen gewußt habe.

Coburg, den 4. Februar 1854.

Joh. Georg Dorn.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 21. December 1853 ein Töchterchen, Bertha

Digitized by Google

Antonie Mathilde, des Herrn Leopold Perlet, Rechnungsführers des Herzogl. S. II. Bataillons.
Den 2. Januar 1854 ein unehl. Söhnchen, Georg Peter Friedrich.
Den 10. Januar ein unehl. Töchterchen, Margarethe.
Den 11. Januar ein Töchterchen, Caroline Friderike Victoria, des Herrn Johann Friedrich Oehrl, B. u. Bierbrauers.
Den 13. Januar ein Töchterchen, Ida Marie Erneſtine, des Herrn Louis Schmidt, Sparcaſſeverwalters.
Den 16. Januar ein unehl. Söhnchen, Carl.

Geſtorben.

Den 25. Januar Jgfr. Catharine Eliſabethe Johanne Rittweger, des weil. Johann Heinrich Rittweger, B. u. Malznetzers, älteſte Tochter, alt 63 Jahre 31 Wochen.
Den 25. Januar Frau Anna Dorothea Carl, geb. Göhring, des Herrn Ehrhard Carl, B. u. Maurermſtrs., Ehefrau, alt 40 Jahre 40 Wochen.
Den 27. Januar Herr Chriſtian Forkel, B. und Hofglaſer, alt 43 Jahre 18 Wochen.
Den 27. Januar Frau Dorothea Catharine Schepß, geb. Heublein, des weil. Herrn Georg Heinrich Schepß, B. und Metzgermſtrs., Wittwe, alt 73 Jahre 13 Wochen.
Den 28. Januar Jgfr. Martha Dorothea Märtzens, des weil. Ehrhard Märtzens, Ackermanns zu Scheuerfeld, Tochter, alt 84 Jahre 24 Wochen.
Den 29. Januar Herr Philipp Carl Gotthard Karche, Oberlehrer an der Rathsſchule, alt 73 Jahre 15 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 27. bis 30. Januar 1854:

Im Gaſthof zum Löwen: Hausknecht, Kfm. a. Nürnberg; Koch, Kaufm. a. Erfurt; Naue, Kaufm. a. Münſter. Im gold. Adler: Luge; Kaufm. a. Gotha; Adler, Kaufm. a. Burgpreppach; Windorf, Kaufm. a. Gräfenthal; Gebr. Eichhorn, Getraidehändler a. Steinach; Luther u. Heubach, desgl. von da; Johann Neukam jun. a. Kronach. Im Schwan: Catelli, Kaufm. a. Mainz. Im grünen Baum: Rechtenbach, Kfm. a. Meiningen; Ham, Kfm. a. Wipperfurth; Teichmann, Kaufm. a. Bayreuth; Rocholl, Kaufm. a. Caſſel; Ruf, Kaufmann a. Arnſtadt; Roſen, Kaufm. a. Frankfurt; Schmidt, Kaufm. von da; Metzger, Kfm. von da; Salomon, Kaufm. a. Mainz; Pietſch, Kaufm. a. Heinsberg; Heinemann, Fabrikt. a. Serau; Riedinger, Techniker aus Augsburg; Eminger und Hartmann, Technik. a. Bayreuth. In der Traube: Frutſche, Handelsmann a. Schönlinde. Im goldnen Anker: Morgenbrod, Handelsm. a. Frankenhain; Suffa, Gaſtwirth a. Ludwigſtadt.

Vom 31. Januar bis 2. Februar 1854:

Im Gaſthof zum Löwen: Graf Rottenhan a. Merzbach; Beaumont, Kaufm. a. Greiz; Geber, Kaufm. a. Fürth; Schopfloch, Kaufm. von da; Felden, Kfm. a. Wernigrode. Im Schwan: Schenk, Kaufm. aus Berlin. Im goldnen Adler: Fechheimer, Kaufmann a. Lichtenfels. Im grünen Baum: Johannes, Kaufm. aus Meiningen; Güllich, Kaufm. a. Nürnberg; Reichardt, Kaufm. a. Caſſel; Rothes, Kaufm. a. Crefeld; Dingeldey, Ingenieur aus Chemnitz; Schmidt, Patrimonialricht. a. München; Sonnenthal, Kaufm. a. Berlin; Heinz, A., Kaufm. a. Nordhauſen. Im goldnen Anker: Reuner, Gerber a. Poßneck; Bernhardt, Fabrikant von da; Laupert, Oeconom a. Schleuſingen; Kelber, Färber a. Suhl; Scheller, Hopfenhändler a. Mühlhauſen; Grau, Schreiner a. Aicha; Zech, Marg., Handelsfrau a Nürnberg; Rippel, Louis, Kaufm. a. Neuſtadt; Wagner, G., Schlotfeger; Oſtermann, Weber; Wagner, H.; ſämmtl. a. Hildburghauſen. In der Traube: Höſch, Joh.; Hahn, Guſt.; Handelsleute aus Beckenau; Schmidt, E., Tuchmacher aus Pößneck.

Vom 2. bis 3. Februar 1854:

Im Gaſthof zum grünen Baum: Reuß, Oeconom a. Reckendorf; Wültner, A., Kaufmann a. Oerlinghauſen; Schuſter, Kaufmann a. Nürnberg; Schutzmarlin, Kaufmann von da; H. Pickel, Fabrikant a. Würzburg. Im Löwen: Hacke, Kaufm. a. Leipzig; Titus, Advocat a. Bamberg, mit Gattin. Im goldnen Adler: Dittmer, Kaufm. a. Neuſtadt.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

12. Stück. Sonnabend, den 11. Februar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Reise der Anna Margaretha Angermann aus Lützelbuch nach Amerika.

Die ledige Anna Margaretha Angermann von Lützelbuch erhält nach Verlauf von 8 Tagen einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 7. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt. I.

Groß.

Auswanderung der Anna Margarethe Bauer aus Gestungshausen nach Amerika.

Die neunzehnjährige Anna Margarethe Bauer von Gestungshausen will am 1. März d. J. nach Nordamerika auswandern, was zur zeitigen Anmeldung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, am 7. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Auswanderung des Schneidergesellen Ernst Stegner aus Frohnlach nach Nordamerika.

Der Schneidergesell Ernst Stegner aus Frohnlach will nächstens nach Nordamerika auswandern. Forderungsberechtigte werden daher hiermit veranlaßt, ihre Ansprüche zeitig anzumelden.

Sonnefeld, am 7. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung wegen des Nachlasses der zu Wiesenfeld verstorbenen Wittwe Anna Margaretha Güntzel.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der vor Kurzem verstorbenen Wittwe Anna Margaretha Güntzel zu Wiesenfeld gegründete Forderungen zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb vier Wochen von heute an, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung und Hinausgabe des Güntzel'schen Nachlasses an deren Erben, hier anzubringen.

Rodach, am 8. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Digitized by Google

Feilbietung und Verstrich des dem Schreinermeister Andreas Schneider zu Kottenbrunn zugehörigen Grundvermögens.

Einer ausgeklagten Forderung halber wird hiermit das dem Schreinermeister Andreas Schneider zu Kottenbrunn zugehörige Grundvermögen, bestehend in

dem Wohnhaus Nr. 8 zu Kottenbrunn mit dem dazu gehörigen s. g. Gartenacker, Artfeld und dem daran stoßenden Gras- und Gemüsegarten, pag. 28d des Lehnbuchs beschrieben,

öffentlich feilgeboten und zugleich Subhastationstermin auf

Donnerstag den 2. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, was für Kaufliebhaber mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden Nachmittags 4 Uhr erfolgt.

Königsberg, den 18. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 4. Febr. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	5	2	30	1	—	—	—	—	—	1	55
	2	45	2	10	2	35	1	5	—	—	—	—	—	—
am 4. Febr. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	45½	2	2	2	16	—	—	2	10½	2	10½	—	—
	2	49½	2	10½	2	26	—	—	2	15	2	15	—	—
am 4. Febr. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	42	2	15	2	15	1	—	2	30	2	30	2	—
	2	45	2	17½	2	18¾	1	2½	—	—	—	—	—	—
am 6. Febr. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38½	2	12½	2	8	1	19	2	22	—	—	1	51
	2	50½	2	28½	2	12	1	26	—	—	—	—	—	—
am 6. Febr. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	44	2	9½	2	29	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Febr. 1854 auf der Schranne zu München:	3	10	2	17	2	29	1	8¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Febr. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	50	2	6	2	41	1	12½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Febr. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Febr. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	56	2	9	2	33	1	5	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 8. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 5. bis incl. 11. Februar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	½ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	19	„	1 „
„	6	„	„	1 „	6	„	2 „
„	12	„	„	2 „	13	„	— „

Coburg, am 4. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Febr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 4. Februar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 13 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 4. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:
Ein Sack mit einem Simmern Korn.

Coburg, am 6. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Benachrichtigung wegen eines in Bayern auszugeben versuchten falschen preußischen Thalers.

Es ist kürzlich im benachbarten Königreich Bayern ein falscher preußischer Thaler auszugeben versucht worden. Dieses Geldstück hat die Größe eines preußischen Thalers, ist von altem Gepräge, ziemlich abgeführt und enthält auf der einen Seite ein Brustbild mit der Ueberschrift Fridericus Borrussorum Rex, auf der andern Seite aber einen Adler mit der Ueberschrift: Ein Reichsthaler, dann die Jahreszahl 1765. Die Münze ist bei dem ersten Blick als falsch zu erkennen.

Wir warnen das Publicum vor Annahme und Verbreitung dergleichen etwa hier zum Vorschein kommender falscher Münzen.

Coburg, am 9. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich einer Partie Erlenholz und Erlenreißig bei Wüstenahorn.

Am Montag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird an den Teichen bei Wüstenahorn eine Partie Erlenholz und Erlenreißig meistbietend öffentlich verstrichen.

Coburg, den 9. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Verstrich mehrerer italienischer und Schwarzpappeln auf dem Stamme.

Am Dinstag den 14. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen mehrere an der Chaussee nach Cortendorf, dem sogenannten Hahnweg, stehende italienische und Schwarzpappeln auf dem Stamme, gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden.

Coburg, den 9. Februar 1854.

Herzoglich S. Schloßhauptmannschaft.

von Griesheim.

II.

Privatnachrichten.

1) Wahl des Schmiedemeisters und Bezirksvorstehers Hrn. Samuel Schaumberg als Armenpfleger des zweiten Stadtbezirks.

An die Stelle des verstorbenen Herrn Armenpflegers Forkel ist der Schmiedemeister und Bezirksvorsteher, Herr Samuel Schaumberg allhier, als Armenpfleger für den 2ten Stadtbezirk gewählt und, nachdem er diese Wahl angenommen, auch verpflichtet und eingewiesen worden; welches wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Coburg, den 4. Februar 1854.

Armen-Commission.

Oberländer. Dr. Muther. Dr. Schwämlein. Keller.

---

2) Beim Metzgermeister Gottfried Beck ist am 7. Januar ein Regenschirm stehen geblieben, welcher gegen die Einrückungsgebühren wieder in Empfang genommen werden kann.

---

3) Unterzeichneter macht andurch bekannt, daß er als praktischer Arzt seit dem 10ten dieses Monats seinen Wohnsitz in Meeder genommen hat.

J. Culmbacher,
Dr. d. Medizin u. Chirurg.

---

4) Robert Resch reis't am 24. Februar mit Familie nach Amerika.

5) Nicol Reisenweber aus Creidlitz reis't am 22. Februar nach Amerika.

---

6) Für Auswanderer.

Ueber die regelmäßigen directen Expeditionen bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges, der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs-Rheder in **Bremen**, und der **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Aug. Bolten in Hamburg, nach den verschiedenen Häfen Nord- und Süd-Amerika's und Australiens, ertheilt gerne jede zu wünschende Auskunft und ist auch dieses Jahr wieder in den Stand gesetzt, bei rechtzeitiger Bewerbung um feste Plätze, jederzeit zu den billigsten Preisen bindende Contracte ausstellen zu können.

Adolph Pertsch in Coburg,
Hauptagent beider Expeditionen.

---

7) Packetschifffahrt zwischen Bremen und Amerika.

Auch in diesem Jahre befördern regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats die Herren **F. J. Wichelhausen & Comp.**, Schiffseigenthümer und Kaufleute in **Bremen**, nach **New-York**, **Baltimore**, im Frühjahr und Herbst nach **New-Orleans** und **Galveston**, kupferfeste und gekupferte, mit hohen geräumigen Zwischendecken und eleganten Cajüten versehene Auswanderungsschiffe. Die Ueberfahrtspreise werden jederzeit auf's Billigste gestellt und sind die Unterzeichneten bevollmächtigt, bindende Contracte abzuschließen, sowie sie überhaupt jede nähere Auskunft gerne ertheilen.

Mit den allmonatlich abfahrenden Dampfschiffen finden ebenfalls Passagiere stets Beförderung.

Karl Gottlieb Kiesewetter in **Rodach**,
Hauptagent.
H. E. Köhler in **Neustadt**.

Digitized by Google

8) Wechsel auf alle Hauptplätze Amerika's, unter Garantie des richtigen Eingangs, und ohne allen Abzug, werden stets billigst abgegeben bei

K. G. Kiesewetter in Rodach.

———

9) Nach Amerika.

Am ersten und fünfzehnten jeden Monats befördern die Herren **Wm. Stiesser und Comp. in Bremen**, nach **Indianola, Galveston, New-York, Baltimore** ꝛc. kupferfeste und gekupferte, mit hohen geräumigen Zwischendecken und eleganten Kajüten versehene Schiffe, welche besonders für Auswanderer gut eingerichtet sind.

Die Ueberfahrtspreise sind bei vollständiger Beköstigung billigst festgestellt, für Kinder besonders ermäßigt (Kinder unter einem Jahr alt sind nach allen Plätzen frei), und bin ich von obigen Herren bevollmächtigt, stets feste Contracte abzuschließen, so wie ich überhaupt jede nähere Auskunft hierüber gerne ertheile.

Coburg, im Februar 1854.

Hermann Gräf,
am Spitalthore.

———

10) Daß mein bisheriger Schreiber, der Georg Ortloff von hier, seit dem 3. dieses Monats nicht mehr in meinem Dienst steht, bringe ich hiermit zu allgemeiner Kenntniß.

Hofadvocat
Moriz Klug.

———

11) Verlobung.

Ernst Thiess,
Mathilde Franck.

———

12) Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein Fabrikat in allen Sorten Leinwand, Tisch- und Handtücherzeugen, Servietten, weißem Bettzeug, Taschentüchern, Damastgedecken, desgl. Handtüchern und Kaffeeservietten, 5/4 und 11/4 br. Piqué u. dgl. m.

Da mein Geschäft vorzüglich aus rein leiner mit Sorgfalt gearbeiteter Waare besteht, wodurch ich mir überall das größte Vertrauen erworben habe, so ersuche ich die Damen, welche Bedarf in dergl. haben, sich durch Anschauung meiner Waaren von dem Gesagten zu überzeugen, zumal ich wegen anderweitigen Geschäften nur diesen Markt besuche.

Christ. Gasterstädt aus Gotha.
Logis im Gasthof zum Schwan, par terre.

———

13) **Schriften u. Karten für Auswanderer!**

Bamberg, Verlag der Buchner'schen Buchhandlung, zu beziehen durch Reusel und Sohn in Coburg:

Tr. Bromme's Hand- und Reisebuch für Auswanderer und Reisende nach Nord-, Mittel- und Süd-Amerika. 7. sehr verm. und verbess. Aufl. von Dr. Büttner. Mit einer vortreffl. Stahlstichkarte. Eleg. geb. 2 fl. 24 kr.

Tr. Bromme und Dr. Büttner, Leitfaden für Auswanderer, oder: Wer soll auswandern, wie soll man auswandern ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Neueste Eisenbahn-, Post- und Kanal-Karte der Vereinigten Staaten, Texas, Canada ꝛc. Geb. mit Text 1 fl.; auf Leinw. 1 fl. 48 kr.; mit farbigen Eisenbahnen 18 kr. mehr. ☞ geb. ohne Text 40 kr.

Gottheil, englische Sprachlehre (Dolmetscher) für Auswanderer. 6. Aufl. 27 kr.

Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reisende ꝛc. mit Aussprache. 2 Thle. 1 fl. 12 kr.

Pelz, E., Handbuch für Reisende durch die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas. Mit Stahlstichkarte. Geb. 1 fl. 21 kr.

Rathgeber in amerikanischen Rechtsangelegenheiten. 27 kr.

Chowanitz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 2te Aufl. Mit Karte. 1 fl. 12 kr.

———

14) Wasserdichten Lederanstrich

aus Kautschuck, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchsanweisung

Emil Hermann.

Digitized by Google

15) Zur geneigten Abnahme empfehle ich meine in neuesten Dessins angekommenen **Goldleisten** zu den billigsten Preisen. Auch können wie bisher Bilderrahmen auf Verlangen zusammengesetzt werden.

Ch. Forkel, Hofglaserswittwe.

---

16) **Masken-Garderobe.**

Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl von Character-Anzügen, Domino's, Kutten u. dergl., sowie Perücken und Lockentouren zu billigen Leihpreisen. Auch sind daselbst Gesichts-Masken aller Art, als: Sammt-, Wachs-, Gace-, Papp- u. s. w., halbe und ganze, sowie Bärte allerhand, billig zu haben.

L. Wiegk, Hofth.-Friseur.

---

17) Gesundheits-Pferdehaarsohlen sind wieder zu haben bei

L. Wiegk.

---

18) In der Hoffischerei ist eine Partie Karpfen zu verkaufen, das Pfund zu 16 Kreuzer.

---

19) Eine Auswahl neuester **Goldwaaren** habe ich soeben erhalten, worunter sich sehr schöne Granatschmucke befinden.

Ich empfehle dieselben zur geneigten Abnahme zu sehr billigen Preisen.

Friedrich Fischer,
Gold- und Silberarbeiter.

---

20) Klafterholz- und Reißig-Verstrich.

Klafterholz und starkes Reißig wird Montag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr, bei dem Rittergut Neubof bei Coburg öffentlich verstrichen.

Zusammenkunft ist im Wirthshaus zu Waldsachsen.

21) Von meinem Besitzthum allhier soll das noch nicht verkaufte:

Wohnhaus, Stadel, Grasgarten Küchengärtlein ꝛc., sowie ein Wagen, Heu, Stroh, auch Hausgeräthe ꝛc.

Donnerstag den 16. Februar d. J, Nachmittags 1 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich verstrichen werden. Nähere Mittheilung durch den Commissionair **Grote** in Coburg.

Neuses b/Coburg. Anna Barb. Nußbickel.

---

22) Holzverstrich am Tötschenbach.

Donnerstag den 23. Februar, früh 10 Uhr, wird in dem Ehrlicher'schen Wirthshaus zu Gossenberg der Wirth Göckel'sche Holzantheil am Tötschenbach, gut bestockt und mit Eichen bewachsen, an den Meistbietenden mittelst Verstrichs verkauft, und es werden Kauflustige hiermit dazu eingeladen.

Meschenbach, am 8. Februar 1854.

Die Göckel'schen Erben.

---

23) Es ist ein noch ganz gut gehaltener Herrnmantel zu verkaufen, welcher sich hauptsächlich für Oekonomieleute eignet; wo, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

---

24) Der vorm. Bäcker Fischerische Gesellschafts-Garten vor dem Judenthore ist von Lichtmeß d. J. an zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich desfalls an Frau Müllermeister Frommann wenden.

---

25) Ein gutes Forte-Piano ist zu vermiethen bei A. Gumlich.

---

26) In der Nähe der heil. Kreuzkirche ist auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen; kann auch sogleich bezogen werden. Näheres beim

Bäckermstr. Carl Frommann.

Digitized by Google

27) Beim Schneidermeister Henkel in Ketschendorf ist ein Logis zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

28) In Nr. 65 sind zwei untere Logis zu vermiethen, mit Stallung, Miststätte und Keller.

---

29) In Nr. 116 auf der Mauer ist die mittlere Etage auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen. Das Nähere ist in Nr. 205 zu erfragen.

---

30) In Nr. 205 am Markt ist die untere Etage auf Walpurgis oder Jacobi d. J. zu vermiethen.

---

31) In Nr. 240 ist ein Logis im Hinterhause, sowie der Laden zu vermiethen.

---

32) In Nr. 272 in der Kirchgasse ist ein kleines Quartier zu vermiethen.

---

33) In der Webergasse Nr. 393 ist auf Walpurgis die 2te Etage zu vermiethen, bestehend aus Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Holzboden.

---

34) In Nr. 433 vor dem Judenthore ist das mittlere Logis sogleich zu vermiethen.

---

35) In Nr. 528 auf dem Steinweg, in meinem Hause, ist ein Logis mit dem Laden und Keller, vorn heraus, zu vermiethen. Es sind noch zwei Logis zu vermiethen, die können sogleich bezogen werden.

Christian Röser, Hof-Kupferschmied.

---

36) In Nr. 577 ist das untere Logis mit oder ohne Laden, auch Stallung, zu vermiethen.

37) In Nr. 676 im heiligen Kreuz sind zwei Logis zu vermiethen.

---

38) In Nr. 747 ist auf Walpurgis die zweite Etage zu vermiethen.

---

39) In Nr. 680 im heiligen Kreuz sind auf Walpurgis zwei Logis zu vermiethen; das kleine kann sogleich bezogen werden.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 5. Febr. Herr Ernst Heinrich Groß, Polizeidiener, und Jgfr. Emma Therese Amande Mönch.

Geboren.

Den 21. December 1853 ein Töchterchen, Sophie Luise Henriette, des Herrn Ludwig Röhrig, B. und Kaufmanns.

Den 12. Januar 1854 ein Töchterchen, Ida Mathilde Therese, des Herrn Paul Friedrich Müller, Collaborators bei St. Moriz und Reallehrers.

Den 21. Januar ein Töchterchen, des Herrn Carl Friedrich Steinbock, Cattundruckers.

Den 25. Januar ein unehel. Töchterchen, Caroline Philippine Johanne.

Den 27. Januar ein unehel. Söhnchen, Christian Ernst Ferdinand.

Gestorben.

Den 31. Januar ein unehel. Söhnchen, Carl, alt 2 Wochen.

— — — Christian Hofmann, Schuhmachergeselle, alt 33 Jahre.

Den 1. Februar Frau Caroline Elisabethe Friderike Dorn, geb. Heller, des Herrn Johann Georg Dorn, B. u. Lebküchners, Ehefrau, alt 28 Jahre 3 Wochen.

Digitized by Google

Den 1. Februar Anna Dorothea Backert, alt 39 Jahre.

Den 2. Februar Frau Dorothea Heider, geb. Schubert, des weil. Balthasar Heider, Almoseneinsammlers, Wittwe, alt 76 Jahre.

Den 3. Februar Frau Anna Barbara Günther, geb. Schubert, des Andreas Günther, Zimmergesellen, Ehefrau, alt 57 Jahre.

— — — ein Töchterchen, Caroline Friderike Victoria, des Herrn Johann Friedrich Oehrl, B. und Bierbrauers, 2tes Kind, alt 3 Wochen.

— — — ein Söhnchen, Carl Richard, des Peter Zapf, B. und Tünchergesellen, 5tes Kind, alt 2 Jahre 26 Wochen.

Den 4. Februar ein unget. Töchterchen, des Herrn Carl Friedrich Steinbock, Cattundruckers, 1stes Kind, alt 2 Wochen.

———

Fremden-Anzeigen.

Vom 4. bis 7. Februar 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Schecker, Kaufm. a. Leipzig. Im goldnen Adler: Gampert, Decon. a. Oberlind; Heubach; Luther; Eichhorn, Getraidehändler aus Steinach; Weber, Bäcker von da; Dietz, Kunstmühlenbesitzer aus Körpelsdorf; Falkmann, Kaufm. a. Sonneberg; Badermann, Apotheker a. Braunschweig; Ulrich, Lehrer a. Sonneberg; Reif, Hopfenhändler a. Hersbruck. Im Löwen: Dittmann, Kaufm. a. Erfurt; Held, Kaufm. a. Fürth; Schönfeld, Kaufm. a. Nordhausen; Hausknecht, desgl. von da; Hausknecht, Kaufm. aus Nürnberg. Im grünen Baum: Berworner, Kaufmann aus Leipzig; Hammel, Alb., Musiklehrer a. Zürich; Lichtenstädter, Kaufm. aus Kitzingen; Göring, Kaufmann a. Frankfurt; Schubert, Kaufm. a. Sonneberg; Lowenthal, Kaufmann a. Berlin; Oberlack, Kaufm. a. Cöln; Vielhaber, Kaufm. a. Duisburg; Maul, Kaufmann a. Offenburg; Günther, Kaufm. a. Magdeburg; Zehe, Kaufm. a. Frankfurt; Wollenweber, Kaufm. a. Rheydt; Madame Heß a. Gotha. Im goldnen Anker: Putzel, Hopfenhändler a. Ansbach; Hellmuth, Kaufm. a. Burghaßlach; Kaufmann, M., a. Bischberg; Seitz, Joh., Goldarb. a. Kronach; Zachariä, Handelsmann a. Erfurt. In der Traube: Blumentritt, Geschirrhalter a. Roda; Wolfenstaat, Hopfenhändler a. Ebern; König, Buchbinder a. Eisfeld; Sell, Gastgeber aus Steinach; Och, Oeconom aus Heldburg; Schmidt, Tuchhändler aus Pößneck; Renner, Lohgerber von da.

Hierbei das Register zum vor. Jahrgang des Reg.- und Intell.-Bl.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

13. Stück. Mittwoch, den 15. Februar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Am dritten März d. J. werden es dreihundert Jahre, daß der Kurfürst, Johann Friedrich der Großmüthige, aus der Welt geschieden ist, nachdem am 21. Februar seine Gemahlin, Sibylla, ihm vorausgegangen war. Am fünften März ward er an ihrer Seite in der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar bestattet. In dankbarer Erinnerung des unerschütterlichen Glaubensmuthes, welcher diesen treuen Bekenner des wiederhergestellten lautern und reinen Gotteswortes an die Zahl der ersten Blutzeugen der christlichen Kirche reiht, und der unvergänglichen Verdienste, die er als tapferer Schirmherr der jungen evangelischen Kirche und ihrer frommen Boten weit über die angestammten Lande hinaus um Zeitgenossen und später lebende Geschlechter sich erworben hat, ist für angemessen erachtet worden, daß am Sonntage, Invocavit, als am 5. März d. J., Vormittags bei dem Hauptgottesdienste, in allen evangelischen Kirchen des Landes eine Gedächtnißpredigt gehalten, daß der Schuljugend in der zunächst vorhergehenden Woche die Lebensgeschichte des unter schweren Prüfungen allezeit gottseligen und seinem Heiland standhaft ergebenen Fürsten ausführlich erzählt, und daß durch Aufstellung der Becken am Tage der kirchlichen Gedächtnißfeier eine Sammlung freiwilliger Gaben der Gemeinden zu dem ehernen Monumente veranstaltet werde, welches ihm, dem Gründer der Universität Jena, in dieser Stadt errichtet werden soll. Wir verordnen demnach, daß die Gedächtnißfeier

1) an dem, dem 5. März vorhergehenden Sonntage, Estomihi, mit kurzer Angabe ihres Grundes und Zweckes, kirchlich abgekündigt,
2) am Sonnabend vor Invocavit, Vormittags um eilf Uhr, feierlich eingeläutet, daß
3) der Altar und die Kanzel schwarz bekleidet,
4) den Predigten einer von den drei Sprüchen (126 Psalm, Römer. 5, 1—5, 1 Corinther 15, 55—57), über welche am Sterbebette und bei der Bestattung des Kurfürsten am 3. und 5. März 1554 gepredigt worden ist, zum Grunde gelegt,
5) in dem Kirchengebete aber die in dem Leben und seligen Sterben des frommen Fürsten so hoch verherrlichte Gnade Gottes in Jesu Christo dankbar gepriesen und die Gemeinde zur Werthschätzung aller Gaben, welche die Kirchenverbesserung gebracht, und zu unerschütterlicher Treue gegen unsere

Digitized by Google

heilige evangelische Kirche erweckt und aufgerufen werde.

Wir bemerken schließlich, daß Wir den Geistlichen und Schullehrern eine Schrift von F. A. Eduard Burdach zugeben lassen werden, welche den Belehrungen über das Leben und die Verdienste des in Gott ruhenden Kurfürsten in den Schulen zweckmäßig zu Grunde gelegt und zur fruchtbaren Erneuerung seines Andenkens in den Gemeinden verwendet werden kann.

Coburg, am 13. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Dr. Genßler.

———

Es ist zu Unserer Kenntniß gekommen, daß in neuerer Zeit mehrfache Versuche mit dem Anbau von Tabak im hiesigen Lande gemacht worden sind. Um die treffenden Tabaksbauer vor Nachtheilen zu bewahren, die aus Unkenntniß der hierüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen für sie entstehen können, finden Wir für angemessen, unter Hinweisung auf das Gesetz vom 16. Dezember 1833, die Besteuerung des inländischen Weins und der inländischen Tabaksblätter betreffend, nachstehende Puncte desselben in Erinnerung zu bringen:

Von den im Lande erzeugten Tabaksblättern ist nach der Größe der mit Tabak bepflanzten Grundfläche Steuer zu entrichten. Wo die Quadratruthenzahl der Gesammtfläche, von welcher die Steuer erhoben wird, durch 6 nicht theilbar ist, bleibt das unter sechs Ruthen betragende Maß bei der Steuer unberücksichtigt. Jeder Besitzer einer mit Tabak bepflanzten Grundfläche von sechs und mehr Quadratruthen ist verbunden, vor Ablauf des Monats Juli dem Herzogl. Hauptsteueramte dahier die bepflanzten Grundstücke nach ihrer Lage und Größe in Morgen und Quadratruthen genau und wahrhaft, schriftlich oder mündlich anzugeben, worüber er eine Bescheinigung erhält. Wer eine mit Tabak bepflanzte Bodenfläche unrichtig angibt oder ganz verschweigt, macht sich einer Steuerdefraudation schuldig, sobald das verschwiegene Flächenmaß über den zwanzigsten Theil des ganzen mit Tabak bepflanzten Bodens und sechs Quadratruthen oder mehr beträgt. Die Strafe der Defraudation besteht beim ersten Straffalle in einer Geldbuße, welche dem vierfachen Betrage der vorenthaltenen Gefälle gleichkommt, und steigert sich in Wiederholungsfällen. Die Uebertretung aller anderen in dem erwähnten Gesetze und in den besonderen Regulativen gegebenen Vorschriften, worauf eine Strafe ausdrücklich nicht gesetzt worden, wird mit einer Geldbuße von Einem bis zehn Thalern geahndet. Im Falle des Unvermögens zur Entrichtung der Geldbuße tritt eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe ein.

Coburg, am 10. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Pfitz.

———

Nach dem Drucke der Arznei-Taxe für 1854 haben sich einige Unrichtigkeiten und Druckfehler auffinden lassen, welche nach Folgendem bei den bezeichneten Arzneien zu berichtigen sind:

Cortex Chinae fuscae pulv.	kostet	1	Drachme	3 kr.
Emplastrum aromaticum	»	»	Unze	16 »
Flores Verbasci . .	»	»	—	8 »
» » conc. .	»	»	—	10 »
Folia Hyoscyami . .	»	»	—	5 »
» » conc. .	»	»	—	6 »
» » pulv. .	»	»	—	7 »
Kali carbonicum purum .	»	»	Drachme	4 »
Natrum carbonicum acidulum	»	»	—	1 »
Plumbum aceticum depur.	»	»	Unze	6 »
Zincum valerianicum	»	»	Gran	1 »

Coburg, den 13. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Pfitz.

———

Reise der Rosine Dorothea Schumann von Rossach und Consorten nach Amerika.

Rosine Dorothea Schumann und
Margarethe Löhlein, beide ledig, von Rossach,
Nicol Reißenweber von Creidlitz,
Jacob Bergmann von Ahorn und dessen Sohn
Johann Bergmann

erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 11. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt. I.

Groß.

Digitized by Google

Verbotenes Betreten des hiesigen Landes von dem Webergesellen Ferdinand Grau aus Lichtenfels.

In Gemäßheit einer Anordnung der Herzogl. Landes-Regierung dahier wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem unten signalisirten Webergesellen Ferdinand Grau von Lichtenfels das Wiederbetreten des hiesigen Landes bei Strafe untersagt worden ist.

Coburg, den 9. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Signalement.

Alter: 52 Jahre,
Statur: untersetzt,
Größe: 5 Fuß, 2 Zoll, 2 Strich,
Haare: dunkelbraun,
Stirn: bedeckt,
Augenbrauen: dunkel,
Augen: grau,
Nase: stumpf,
Mund: gewöhnlich,
Zähne: vollständig bis auf 2 Backenzähne,
Kinn: rund,
Bart: dunkel,
Gesichtsfarbe: gesund,
Sprache: baier. Dialect.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe am Mund.

Auswanderung des Johann Peter Stegner von Frohnlach.

Der sechzehnjährige Johann Peter Stegner von Frohnlach will am 25ten d. M. nach Nordamerika auswandern, und dessen Vormund, der Gemeindebevollmächtigte Lorenz Knorr von Ebersdorf, hat auf die Dauer von vier Wochen für alle Verbindlichkeiten desselben Bürgschaft übernommen, was zur zeitigen Anmeldung aller Ansprüche gegen den Stegner mit der Bemerkung hierdurch bekannt gemacht wird, daß nach Ablauf von 4 Wochen Knorr seiner Bürgschaftsverbindlichkeit entbunden werden wird.

Sonnefeld, am 10. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise der Elisabethe Böhm von Sülzfeld nach Amerika.

Die ledige Elisabethe Böhm von Sülzfeld erhält bis zum 23. Februar d. J. einen Paß zu einer Reise nach Amerika ausgehändigt.

Rodach, am 11. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Aufforderung wegen des Nachlasses der zu Nassach verstorbenen Wittwe Eva Barbara Fleischmann.

Diejenigen, welche an den Nachlaß der in Nassach verstorbenen Wittwe Eva Barbara Fleischmann Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen vierzehn Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hier anzumelden.

Königsberg in Franken, den 8. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Entwendeter Tisch.

Vor 10—14 Tagen wurde aus einem Wohnhause dahier ein Tisch von Kirschbaumholz und fournirt entwendet.

Coburg, am 10. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Ein Simmern Korn in einem Sack, gezeichnet: »Luther.«

Coburg, am 12. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 12. bis incl. 18. Februar 1854.

Eine	1 Kr. Semmel		3 Loth	½ Quint.	
Ein	1 „ Laiblein		4 „	1½ „	
„	3 „ Roggenbrod	— Pfd.	19 „	1½ „	
„	6 „ „	1 „	6 „	3½ „	
„	12 „ „	2 „	13 „	3 „	

Coburg, am 11. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Febr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	— pf
1 „	Kuhfleisch	9 „	— „
1 „	Stierfleisch	9 „	— „
1 „	Schweinefleisch	12 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	8 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 11. Februar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10 kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 7 fl. — kr
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 11. Februar 1854

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg,
am 11. Februar 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Su. der Einfuhr.
aus dem Inlande	356	273	54	157	840 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	71	379	343	110	903.
aus dem Königreich Bayern	43	57	80	18	198.
Im Ganzen	470	709	477	285	1941.
Ausfuhr.					Su. d. Ausfuhr.
ins Inland	68	50	64	10	192 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	17	42	30	5	94.
ins Königreich Bayern	70	—	—	142	212.
Im Ganzen	155	92	94	157	498.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	30	2	—	2	20	1	2½
Höchster Preis	2	40	2	10	2	30	1	5

Coburg, den 13. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Vorladung der Concursgläubiger des Gerbermeisters Friedrich Deckler zu Königsberg in Franken.

Nachdem der Gerbermeister Friedrich Deckler dahier seine Ueberschuldung erklärt hat, und wir hiernächst zur Eröffnung des Concursverfahrens gegen denselben durch Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg ermächtigt worden sind, so haben wir Tagfahrt zur Anmeldung aller an die Concursmasse etwa geltend zu machenden Ansprüche auf

Freitag den 24. März dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

anbezielt.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit bei Vermeidung des Ausschlusses von der Concursmasse und des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und einen Versuch der gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens zu gewärtigen, bei dessen Erfolglosigkeit aber bezüglich des Rechtsbestandes und des Ranges der angemeldeten Forderungen rechtlich zu verfahren.

Zugleich werden etwaige Schuldner des ꝛc. Deckler angewiesen, ihre Zahlungen bei Vermeidung der Nichtigkeit nicht an diesen, sondern lediglich an die unterzeichnete Behörde zu bewirken.

Königsberg in Franken, den 20. Januar 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Feilbietung des dem Tuchmachermeister Georg Friedrich Hohnbaum zugehörigen halben Wohnhauses nebst Zubehör zu Rodach.

Das dem Tuchmachermeister Georg Friedrich Hohnbaum dahier gehörige, in dem hiesigen St. A. Bl. 8. beschriebene halbe Wohnhaus nebst Zubehör wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit im Allgemeinen feilgeboten. Kaufliebhaber haben ihre Gebote binnen Sächs. Frist hier anzubringen.

Rodach, den 8. Februar 1854.

Das Stadtgericht daf.

Glaser.

II.

Privatnachrichten.

1) Nachdem für

den Verein zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern

in

Großwalbur

eine Untereinnahme errichtet worden ist, und

der Herr Schullehrer **Johann Dietrich** daselbst

die Verwaltung derselben übernommen hat, so bringe ich solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Coburg, den 12. Februar 1854.

L. Schmidt.

---

2) Aufforderung bezüglich Einführung der feinen Strohflechtkunst in Coburg.

Ich finde mich bewogen, um armen weiblichen Personen eine nützliche Beschäftigung zu verschaffen, die feine Strohflechtkunst in meiner Vaterstadt einzuführen, und mich der beifälligsten Zustimmung der hohen Herzoglichen Landes-Regierung sowohl, als auch des Wohllöblichen Magistrats hierselbst erfreuend, werde ich zu genanntem Endzweck eine ausgezeichnete Flechtmeisterin nebst Arbeitsgeräthe und Material kommen lassen.

Mädchen, besonders solche, welche die Schule verlassen haben, auch Frauen, werden hiermit aufgefordert, sich der Erlernung dieser reinlichen und hübschen Beschäftigung zu widmen und sich dadurch einen sicheren Gewerbszweig zu schaffen, da sie durch mich alsdann Beschäftigung erhalten können. Die Lernenden zahlen 3 fl Eintrittsgeld in die Schule und erhalten die Geflechte, sobald sie brauchbar sind, bezahlt.

Die Anmeldungen zur Schule müssen Vormittag von 11 bis 12 Uhr auf dem Theaterplatz Nr. 151 eine Treppe, links, baldigst geschehen.

Personen, welche zu arm sind, um das Eintrittsgeld zu zahlen, sollen sich dadurch nicht abhalten lassen, sondern haben sich bei ihren Armenpflegern und Gemeindevorstehern zu melden und das Weitere zu gewärtigen.

Digitized by Google

Reinlichkeit an Körper und Kleidung, sowie guter Ruf, ist Bedingung zur Aufnahme.

Es kommt auf die Anzahl der Personen an, welche sich melden, um die Flechtmeisterin kommen lassen zu können, und wird alsdann das Nähere bekannt gemacht werden.

Coburg, den 14. Februar 1854.

Leopoldine Louise von Meyern-Hohenberg.

---

3) Herzlichen Dank allen denen, die uns bei der in der Nacht vom 10. Februar so nahe stehenden Feuersgefahr so hülfreiche Hand leisteten. Möge sie der Herr vor ähnlichen Schrecken behüten und bewahren.

J. S. Schaumberger. Franz Mündel.

---

4) Mittwoch den 15. Februar d. J.,
Abends 8 Uhr,
im
Wilh. Schaffner'schen Gesellschaftslocale
Musikal.-declamatorische Abendunterhaltung.

Der Ertrag ist für die Armen-Suppenanstalt bestimmt.

---

5) **Sängerkranz Coburg.**

Freitag den 17. Februar d. J. **Concert** für Herren und Damen.

---

6) Um Mißverständnissen vorzubeugen, sehe ich mich zu der Erklärung genöthigt, daß der im 12ten Stück des hies. Reg.- u. Intell.-Bl. genannte Georg Ortloff, welcher aus dem Dienste des Herrn Hofadv. Klug getreten, nicht einer meiner Söhne ist.

Archivsecretär Ortloff.

---

7) Ein Mädchen von gesetztem Alter und gebildetem Stande, welches mehrere Jahre einem Hauswesen und Ladengeschäft vorgestanden, auch im Kleidermachen geübt ist, sucht eine ähnliche Stelle oder auch als Haushälterin, Kammerjungfer oder Gesellschafterin. Nähere Auskunft ertheilt A. Hermann am Spitalthor.

---

8) **Zur Nachricht für Auswanderer.**

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerika's** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr A. v. Iguatieff in Coburg

weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

9) **Auswanderer**
befördert **direct**
von Hamburg nach Amerika
Valentin Lorenz Meyer,
2, Steinhöft, Hamburg.

Näheres bei **Georg Witthauer**, Webergasse Nr. 484.

Coburg, im Februar 1854.

---

10) Alle Zahlungen für Hammel, Gerste, sowie Zinsen, welche an meine Frau oder meine Söhne geleistet und mit meinem Namen quittirt sind,

Digitized by Google

können von mir Unterzeichnetem nicht anerkannt werden.

Heubisch, den 12. Februar 1854.

Johann Michael Löffler.

———

11) Kaufliebhabern zum Gasthof zur Post allhier die Notiz, daß auf solchem nebst Zubehör mein Erbtheil hypothecarisch haftet und daß dieselben bei Außerachtlassung dieses Umstandes Pfandklagproceß von meiner Seite zu gewärtigen haben.

Neustadt, den 12. Februar 1854.

F. M. W. Süßenguth.

———

12) Eduard Ernesti reis't den 23. Februar d. J. nach Amerika ab.

———

13) Johann Georg Ehrsam aus Großheirath reis't demnächst nach Amerika.

———

14) Klafterholz- und Reißig-Verstrich.

Klafterholz und starkes Reißig wird Montag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr, bei dem Rittergut Neuhof bei Coburg öffentlich verstrichen.

Zusammenkunft ist im Wirthshaus zu Waldsachsen.

———

15) Montag den 20. Februar d. Js., früh 9 Uhr anfangend, werden in der Stöppacher Gemeinde- und Lagholz-Waldung 60 Stämme, meistens Eichen und einige Kiefern, noch stehend, meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist im Höhn'schen Wirthshause dahier.

Stöppach, am 11. Februar 1854.

Die Gemeinde daselbst.

———

16) Anzeige.

In der Plesitner Kalkbrennerei kostet von jetzt ab der Centner Arbeitskalk 32 kr. Das Gewicht ist reichlich und die Qualität des Kalks gut. Düngerkalk, der Centner zu 12 kr., ist auch fortwährend daselbst zu haben.

———

17) Stammholzbestellung in der Ahorner Rittergutswaldung.

Da im laufenden Frühjahr keine Versteigerung von Stammhölzern in der hiesigen Rittergutswaldung vorgenommen wird, so werden diejenigen Personen, welche hier zu kaufen geneigt sind, eingeladen, sich diejenigen Stämme auszuwählen, welche sie zu ihrem Bedürfen wünschen, und sich dieselben bei dem Unterzeichneten, welcher sie mit dem Preise bekannt machen wird, zuschreiben zu lassen.

Personen, welche mit einer Holzgelderschuld hier noch im Rückstand sind, bleiben bei dem Verkauf unberücksichtigt.

Ahorn, den 13. Februar 1854.

Freiherrl. von Erffaische Forstei.

Stökhert.

———

18) In der Hertha'schen Ziegelei ist frisch gebrannter Kalk zu haben.

———

19) Eine neue **Getraidereinigungsmühle**, die auch zugleich mehre Getraidearten sortirt, ist zu verkaufen; bei wem, ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

———

20) Bei dem Gastwirth Walter in Großheirath sind 1000 alte und 600 neue Ziegel zu haben.

———

21) Beim Sattler Wustlich in der Ketschengasse ist für eine einzelne Person ein Logis zu vermiethen.

———

22) In Nr. 116 auf der Mauer ist die mittlere Etage auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen. Das Nähere ist in Nr. 205 zu erfragen.

Digitized by Google

23) In Nr. 197 in der Herrngasse ist ein Logis, eine Treppe hoch, mit 3 heizbaren Zimmern zu vermiethen.

---

24) In Nr. 205 am Markt ist die untere Etage auf Walpurgis oder Jacobi d. J. zu vermiethen.

---

25) In Nr. 345 am Schweinsmarkt ist auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden.

---

26) In Nr. 629 ist auf Walpurgis ein Quartier zu vermiethen.

---

27) In Nr. 722 auf dem Glockenberg ist ein Quartier zu vermiethen von Jacobi 1854 an.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 6. bis 9. Februar 1854:

Im Gasthof zum goldnen Löwen: Dröge, Kaufm. a. Erfurt; Meißner, Kaufm. von da; Asseburg, Kaufmann a. Magdeburg; C. Kirchner, Kaufmann a. Chemnitz; Schmidt, Kaufm. a. Gotha; Thieß, E. Ph., Kaufmann a. Nürnberg. Im grünen Baum: Most, Kaufmann a. Hersfels; Mosbacher, Kaufmann a. Offenbach, mit Bruder; Hofmann, Kaufmann von da; Seckel, Kaufmann a. Frankfurt; E. Henick, Kaufmann a. Gera; Karlstein, Apotheker; Karlstein, Assessor, beide a. Merseburg; Hoffmann, Apotheker a. Marburg. Im goldnen Adler: Niezoldi, Kaufmann a. Bamberg.

Vom 10. bis 12. Februar 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Schmede, Kaufmann a. Fürth; Bürkert, Kaufmann a. Rüdesheim; Morgenroth, Kaufmann a. Erfurt. Im Löwen: Salomon, Kaufm. a. Mainz; Rabe, Kaufmann a. Nürnberg; König, Kaufmann a. Eschwege; Müller, Kaufmann a. Magdeburg; Vollbracht, Kaufm. a. Frankfurt. Im grünen Baum: Peter, Kaufmann a. Ellrich; Rehklau, Kaufmann a. Augsburg; Naumann, Kaufmann a. Weißenfels; Samel, Kaufm. a. Ludwigstadt; Liedel, Kaufm. a. Hildburghausen; Morgenroth, Kaufmann a. Bamberg; Bernhardt, Kaufm. a. Pößneck; Hoffmann, Gastwirth a. Hildburghausen. Im goldnen Adler: Dütsch, Josef; Dütsch, Christoph, Decon. a. Ebensfeld; Gumpert, Kaufmann a. Sonneberg; Sänger, Gerbermstr. a. Pößneck; Neubauer, Decon. a. Wallendorf; Lüttge, Kaufm. a. Düren; Heß, Kfm. a. Nürnberg; Büttner, Kaufm. a. Kreuach; Goller, Decon.-Verw. a. Unterlangenstadt; Höserich, Kfm. a. Groß-Breitenbach; Wenzel, Kfm. a. Altenfeld; Huschky, Kaufm. a. Groß-Breitenbach. Im gold. Anker: Helfer, Weinhändl. a. Kleinlangheim; Rascher, Holzschneider a. Bamberg; Büchler, Pharmazeut von da; Klinger, Kaufm. von da; M. Kaufmann, a. Bischberg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

14. Stück. Sonnabend, den 18. Februar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Es ist in der neueren Zeit der Fall vorgekommen, daß in einem zum Sitze verschiedener Herzoglicher Behörden bestimmten Gebäude durch unvorsichtiges Umgehen mit einer brennenden Cigarre eine Entzündung veranlaßt worden ist, durch welche leicht ein größeres Unglück hätte herbeigeführt werden können.

Wir sehen Uns daher veranlaßt, den Eintritt mit brennenden Cigarren oder Tabakspfeifen in alle zur Geschäftsführung der Herzogl. oberen und unteren Behörden bestimmten Gebäude, sowie das Tabaksrauchen in denselben und in den Geschäftszimmern gemessenst zu untersagen, auch die Vorstände der Unterbehörden sowie die Polizeibehörden und die Gensdarmerie anzuweisen, darauf zu achten, daß diese Ungebühr ferner nicht geduldet werde, indem Wir zugleich bestimmen, daß jede Contravention mit einer

Strafe von drei Gulden rhn.

zu belegen ist.

Coburg, den 16. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Auswanderung des Oeconomen Simon Höfer und des Andreas Schumann aus Rossach nach Nordamerika.

Der Oeconom Simon Höfer von Rossach wandert bis Mitte März l. Js. mit seiner Familie und seinem Schwager, Andreas Schumann das., nach Nordamerika aus.

Dies wird zur etwaigen Geltendmachung von Forderungen an ꝛc. Höfer und ꝛc. Schumann hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Coburg, den 14. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt. I.

Groß.

Reise des Johann Nicol und der Margarethe Elisabethe Langguth aus Neuses nach Amerika.

Johann Nicol und Margarethe Elisabethe Langguth zu Neuses b/C. erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 15. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Digitized by Google

Bestrafung des Taglöhners Stephan Völker von Hassenberg.

Durch hohes Erkenntniß Herzoglichen Justiz-Collegiums zu Coburg vom 30. v. Mts. ist der Taglöhner Stephan Völker von Hassenberg wegen des Verbrechens der Tödtung aus Fahrlässigkeit und wegen Anmaßung ärztlicher und wundärztlicher Befugnisse zu

einem Jahr Arbeitshaus

verurtheilt worden.

In Gemäßheit hoher Anordnung wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Ehrenerklärung des Paul Sollmann aus Drossenhausen gegen den Schultheißen Johann Christian Bauer zu Moggenbrunn.

Paul Sollmann von Drossenhausen hat wegen der dem Schultheißen Johann Christian Bauer von Moggenbrunn am 14. Januar d. J. im Wirthshause des Caspar Hopf zu Beuerfeld zugefügten wörtlichen Beleidigung heute vor unterzeichneter Behörde förmliche Ehrenerklärung geleistet; was getroffenem Uebereinkommen gemäß hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Rodach, am 9. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

———

Erinnerung an die Zahlung der Pachtgelder von den Herrnhofs-Grundstücken.

Die Pachter der Herrnhofs-Grundstücke werden hierdurch an die Einzahlung der fälligen Pachtgelder, innerhalb des laufenden Monats, erinnert.

Coburg, den 13. Februar 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

———

Aufforderung an diejenigen hiesigen Einwohner, welche sich als Getraidemäkler und Sackträger beim Getraide-Verkauf gebrauchen lassen wollen.

Die seit einem Vierteljahr fast allsonnabendlich auf dem Getraidemarkt vorkommenden Getraidediebstähle machen es nothwendig, zu Getraidemäklern und Sackträgern bestimmte, mit Abzeichen versehene Personen aufzustellen, jedem Anderen aber das Getraidemäkeln und Sacktragen auf dem Markte zu untersagen. Demgemäß fordern wir diejenigen **unbescholtenen** hiesigen Einwohner, welche sich als Getraidemäkler und Sackträger verpflichten lassen wollen, auf, in den nächsten Tagen sich im Polizeiamt zu melden.

Coburg, am 14. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Gestohlen:

Ein großes Tischtuch mit kleingewürfeltem Muster.

Coburg, am 15. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 12. bis incl. 18. Februar 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel		3 Loth	$\frac{7}{8}$ Quint.
Ein	1 „	Laiblein		4 „	$1\frac{1}{4}$ „
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd.	19 „	$1\frac{3}{4}$ „
„	6 „	„	1 „	6 „	$3\frac{1}{2}$ „
„	12 „	„	2 „	13 „	3 „

Fleischtaxe vom 1. Febr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Coburg, am 11. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 11. Februar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10 kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 11. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 11. Febr. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	30	2	—	2	20	1	2½	2	20	—	—	—	—
	2	40	2	10	2	30	1	5	—	—	—	—	—	—
am 11. Febr. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	54	2	10¼	2	21	—	56¼	—	—	—	—	—	—
	2	59	2	15	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Febr. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	42	2	15	2	15	1	—	2	30	2	30	2	—
	2	45	2	20	—	—	1	2½	—	—	—	—	—	—
am 13. Febr. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	10	2	9	1	19	2	22	—	—	1	44
	2	54	2	18	2	11	1	26	—	—	—	—	—	—
am 13. Febr. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	38¼	2	9½	2	34	2	26	2	26	—	—	—	—
	2	43	2	19	—	—	—	—	2	34	—	—	—	—
am 11. Febr. 1854 auf der Schranne zu München:	3	9	2	15	2	25½	1	8½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Febr. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Febr. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Febr. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	50½	2	11½	2	32½	1	6	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 16. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Jahr- und Viehmarkt zu Rodach.

Der nächste hiesige Jahrmarkt,
Dinstag den 14. März d. Js.,

soll wieder mit einem Viehmarkt verbunden sein.

Indem wir dieß bekannt machen, bemerken wir zugleich, daß dieser Viehmarkt von allen städtischen Abgaben befreit abgehalten wird.

Rodach, den 1. Februar 1854.

Der Magistrat das.

W. Strecker.

———

II.

Privatnachrichten.

1) Nachdem für

den Verein zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern

für

Meeder

und die dahin eingepfarrten Ortschaften eine Untereinnahme errichtet und von

dem Herrn Schneidermeister **Johann Leonhardt Koch** in **Meeder**

die Verwaltung derselben übernommen worden ist, bringe ich solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Coburg, den 14. Februar 1854.

L. Schmidt.

———

2) Durch die hohe Gnade Sr. Königl. Hoheit, des Durchlauchtigsten **Prinzen Albert**, wurde abermals dem Kranken-Institute des Bürgerkranzes dahier die ausgezeichnete Freude zu Theil, daß Höchstdieselben diesem ein Geschenk von 200 fl. rhein. verehrten.

Wir sind nicht im Stande, für diese reiche Gabe würdig danken zu können, flehen aber zu Gott dem Allmächtigen, er wolle das hohe Fürstenhaus immerdar segnen und schirmen.

Im Namen des Kranken-Institutes der Vorstand
Stephan Pfaff. Johann Schulz.

3) Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich mich hier etablirt habe und empfehle mich zu geneigten Aufträgen auf alle in mein Fach einschlagende Arbeiten, wobei ich mir zu bemerken erlaube, daß ich hauptsächlich auch alle **Gummiarbeiten** bestens verfertige und billige und prompte Bedienung zusichere.

Friedrich Schmidt, Schuhmachermeister,
wohnhaft bei Heren Wagenmeister Rauschert
im heil. Kreuz.

———

4) Ich bescheinige hiermit Herrn Appunn den Empfang von

25 fl. 6 kr. rhn.,

Ertrag einer von demselben im Schaffner'schen Locale zum Besten der Suppenanstalt für Arme arrangirten Abendunterhaltung, mit Dank für die hierbei Betheiligten.

Coburg, am 16. Februar 1854.

Die Vorsteherin der Suppenanstalt für Arme.
Henriette v. Lepel.

———

5) Sonntag den 19. Febr. ist zu Wüstenahorn

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Jacob Witthauer.

———

6) Ich wohne jetzt in dem Hause des Herrn Posamentirer Mayfeld Nr. 193 in der großen Johannisgass

Kath. Feige, Hebamme.

———

7) Der verloren gegangene Pfandschein Nr. **59663** wird hiermit für ungültig erklärt.

Trommer.

———

8) Ein Mädchen von gesetztem Alter und gebildetem Stande, welches mehrere Jahre einem Hauswesen und Ladengeschäft vorgestanden, auch im Kleidermachen geübt ist, sucht eine ähnliche Stelle oder auch als Haushälterin, Kammerjungfer oder Gesellschafterin. Nähere Auskunft ertheilt A. Hermann am Spitalthor.

Digitized by Google

9) **Regelmässige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen od. **Hamburg und Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren
Lüdering & Co. in Bremen,
Knorr und Holtermann
in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerika's**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordoiff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
» **Fritz Hofmann** in **Sonnefeld;**
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

10) **Packetschifffahrt**
zwischen Bremen und Amerika.

Auch in diesem Jahre befördern regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats die Herren **F. J. Wichelhausen & Comp.**, Schiffseigenthümer und Kaufleute in **Bremen**, nach **New-York**, **Baltimore**, im Frühjahr und Herbst nach **New-Orleans** und **Galveston**, kupferfeste und gekupferte, mit hohen geräumigen Zwischendecken und eleganten Cajüten versehene Auswanderungsschiffe. Die Ueberfahrtspreise werden jederzeit auf's Billigste gestellt, und sind die Unterzeichneten bevollmächtigt, bindende Contracte abzuschließen, sowie sie überhaupt jede nähere Auskunft gerne ertheilen.

Mit den allmonatlich abfahrenden Dampfschiffen finden ebenfalls Passagiere stets Beförderung.

Karl Gottlieb Kiesewetter in **Rodach,**
Hauptagent.
H. E. Köhler in **Neustadt.**

---

11) Wechsel auf alle Hauptplätze Amerika's, unter Garantie des richtigen Eingangs, und ohne allen Abzug, werden stets billigst abgegeben bei
K. G. Kiesewetter in Rodach.

---

12) Unterzeichneter ertheilt Unterricht in der englischen Sprache, sowohl Kindern über neun Jahre, als auch Erwachsenen.
Bürglaß, Haus-Nr. 638.
A. Oehler, Kammerdiener.

---

13) Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich neben meinem bisherigen Geschäft auch mit Reparaturen von Pianoforte's und dergl. beschäftigen werde.

Um so eher des Vertrauens mich erfreuen zu können, glaube ich bemerken zu müssen, daß ich früher sieben Jahre lang mich nur diesem Geschäft gewidmet hatte, wo mir in den letzten zwei Jahren die Leitung eines nicht unbedeutenden Geschäfts anvertraut war.

Unter Zusicherung solider Arbeit bei billigen Preisen empfiehlt sich
Johannes Frommann,
Schreinermeister und Instrumentenmacher.

---

14) Da die auf den 22. Februar 1854 festgesetzte Verloosung wegen zu geringen Absatzes der Loose noch nicht geschehen kann, so wird solche nunmehr auf den 22. März d. J. festgesetzt.
Theodor Völcker in Unterstemau.

---

15) (Jagdertrags-Vertheilung.) Alle Grundbesitzer des Ketschendorfer Flurs werden ersucht, ihren Jagdpacht-Ertrag pro 1853/54 von heute an bis zum 28. Febr. d. Js. bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er der Ortsarmenkasse zufließen wird.
Ketschendorf, den 15. Februar 1854.
Nicolaus Höfer.

Digitized by Google

16) **Die Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnißversicherungs-Bank „Vorsicht" zu Weimar,**

welche unter Staatsaufsicht steht und mit Korporationsrechten versehen ist, übernimmt Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen festen Prämiensätzen ohne alle Nachzahlung.

I. Lebensversicherung von 100 Thalern an.

Der monatliche Beitrag bei einer Lebensversicherung von 1000 Thlrn. ist mit Anspruch auf Dividenden, wenn der Versichernde alt ist:

25	30	35	40	45	50 Jahre
1 Thlr. 27 sgr.	2 Thlr. $4\frac{1}{2}$ sgr.	2 Thlr. $13\frac{1}{3}$ sgr.	2 Thlr. $24\frac{1}{4}$ sgr.	3 Thlr. $9\frac{1}{3}$ sgr.	4 Thlr.

II. Begräbnißgeldversicherungen von 20 bis 100 Thaler.

Minderbemittelte finden hier Gelegenheit, sich ein Begräbnißgeld gegen einen billigen Beitrag zu sichern, indem sie bei 20 thlr. in einem Beitrittsalter von:

25	30	35	40	45	50 Jahren
15 sgr. 6 pf.	17 sgr. 2 pf.	20 sgr.	23 sgr. 2 pf.	27 sgr. 5 pf.	1 thlr. 2 sgr. 9 pf.

jährlich zahlen und dabei noch Anspruch auf Dividenden haben. — Vortheile, welche niemals eine Localbegräbnißcasse gewähren kann.

III. Aussteuerversicherungen

für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherrn, oder zu ihrer Verheirathung oder Etablirung ein Kapital empfangen sollen, werden mit oder ohne Anspruch auf Dividende geschlossen und sind die Prämien für die verschiedenen Versicherungsarten aus dem Tarif zu ersehen.

Die Unterzeichneten empfehlen sich bestens zur Vermittelung von Versicherungen und werden sowohl Prospecte unentgeldlich verabreichen als auch jede weitere Auskunft gern ertheilen.

G. L. F. Blanck in Coburg,
August Hofmann in Rodach.

---

17) Am künftigen Petrimarkt, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll eine größere **Partie Federbetten**, nemlich Unterbetten, Deckbetten und Kopfkissen, auf dem untern Rathhaussaal meistbietend verstrichen werden.

---

18) **Echtes Klettenwurzel-Oel,**

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum schnell befördert, die bereits ersterbenden Haare neu belebt und das frühzeitige Grauwerden derselben beseitigt. Besonders empfehlenswerth ist es bei Kindern angewandt zu werden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das große Glas $7\frac{1}{2}$ Sgr., das kleine Glas 5 Sgr., mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit meinem Petschaft **C. JAHN** verschlossen.

Die alleinige Niederlage ist in **Coburg** bei Herrn **Joh. Georg Lenk.**

Carl Jahn, Friseur in Gotha.

19) Zur geneigten Abnahme empfiehlt seinen Rum à Maas 48 kr., Arac, weißen, fl. 1.; Punschessenz fl. 1. 12 kr. pr. Flasche, feine Gewürz-Chocolade das Pfund 30 kr., Vanille- 48 kr., Gesundheits-Chocolade 40 kr.; verschiedene Sorten Weine: Malaga, Muscatwein, Roussillon, Bischof, bestens.

C. A. Herrmann, Conditor.

---

20) Eine Partie **Schnittwaaren, Spitzen** und **Bänder** zu herabgesetztem Preis empfiehlt

Chr. Burckel.

---

21) Bei G. Grau auf dem Bürglaß sind alte noch brauchbare Mistbeetfenster zu verkaufen.

---

22) Guter selbstverfertigter Leim ist bei mir, sowohl in Centnern als einzeln, billig zu haben.

Coburg, den 16. Februar 1854.

Christoph Aumüller.

Digitized by Google

23) **Wasserdichten Lederanstrich**

aus Kautschuck, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchsanweisung

Emil Hermann.

---

24) Das amtslehnbare Wohnhaus Nr. 763 am Stetzenbach, nebst Stallung, Gewächshaus und Garten, werde ich

Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigern und bei einem annehmlichen Gebote um 5 Uhr zuschlagen. Die näheren Bedingnisse können schon vor dem Verstrich bei mir eingesehen werden.

J. W. Grote, Commissionair.

---

25) Holz- und Reißigverstrich.

Dinstag den 21sten dieses Monats, Nachmittags um 1 Uhr, sollen in der Einberger Rittergutswaldung 12 Klaftern starkes und 7 Klaftern schwaches Fichtenholz und 7 Schock Reißig verstrichen werden.

Die Zusammenkunft ist im Reißenweber'schen Wirthshause daselbst.

---

26) Stammholzbestellung in der Ahorner Rittergutswaldung.

Da im laufenden Frühjahr keine Versteigerung von Stammhölzern in der hiesigen Rittergutswaldung vorgenommen wird, so werden diejenigen Personen, welche hier zu kaufen geneigt sind, eingeladen, sich diejenigen Stämme auszuwählen, welche sie zu ihrem Bedürfen wünschen, und sich dieselben bei dem Unterzeichneten, welcher sie mit dem Preise bekannt machen wird, zuschreiben zu lassen.

Personen, welche mit einer Holzgelderschuld hier noch im Rückstand sind, bleiben bei dem Verkauf unberücksichtigt.

Ahorn, den 13. Februar 1854.

Freiherrl. von Erffaische Forstei.

Stöckhert.

27) Rindviehverstrich zu Ahorn.

Auf dem Rittergut Ahorn bei Coburg sollen

Montag den 6. März d. J.

zwei Zuchtstiere, Heilbronner Race,
sechs Stück Kalben, Bastard-Heilbronner,
theils tragend, theils frischmelkend, und
sechs Stück Gangochsen,

an die Meistbietenden versteigert werden.

Zu diesem Verstrich, welcher Vormittags 9 Uhr beginnt, ladet ein

Ahorn, den 16. Febr. 1854.

H. Buttmann, Verwalter.

---

28) In Nr. 119 der Spitalgasse sind verschiedene Möbeln zu verkaufen.

---

29) Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein Fabrikat in allen Sorten Leinwand, Tisch- und Handtücherzeugen, Servietten, weißem Bettzeug, Taschentüchern, Damastgedecken, desgl. Handtüchern und Kaffeeservietten, 5/4 und 11/4 br. Piqué u. dgl. m.

Da mein Geschäft vorzüglich aus rein leinener mit Sorgfalt gearbeiteter Waare besteht, wodurch ich mir überall das größte Vertrauen erworben habe, so ersuche ich die Damen, welche Bedarf in dergl. haben, sich durch Anschauung meiner Waaren von dem Gesagten zu überzeugen, zumal ich wegen anderweitiger Geschäfte nur diesen Markt besuche.

Christ. Gasterstädt aus Gotha.

Logis im Gasthof zum Schwan, par terre.

---

30) ☞ S. Bibo aus Erfurt empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein von der Braunschweiger Messe neu complettirtes Lager einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Abnahme bestens.

---

31) **Markt-Annonce.**

Zum allerersten Male hier mit Kattun, Kattun-Ziz; ein merkwürdiges Lager, die Elle à 6, 7, 10, 12, 14 und 15 kr.; auch Cravattentüchern das Stück à 6 und 9 kr.

Der Stand befindet sich auf dem Markt mit rother Firma:

Kattunlager von A. Hangel aus Fürth.

Digitized by Google

32) Um Vorurtheilen zu begegnen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine Stelle beim H. Adv. Klug einzig und allein wegen einer mich befallenen Krankheit und nicht etwa wegen Veruntreuung verlassen mußte. — Uebrigens halte ich es nicht der Mühe werth, auf eine solche »Erklärung«, wie sie im vor. St. d. Bl. der Archivsecretair Ortloff abgab, nur ein Wort zu entgegnen.

Georg Ortloff.

---

33) Einige Doppelflinten, die Kugel und Schrote sehr gut schießen, und sich besonders für Auswanderer eignen, sind sehr billig zu verkaufen bei August Steinrück, wohnhaft vor dem Steinthor zu Coburg, Haus-Nr. 729.

---

34) Klafterholz- und Reißig-Verstrich.

Klafterholz und starkes Reißig wird Montag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr, bei dem Rittergut Neuhof bei Coburg öffentlich verstrichen.

Zusammenkunft ist im Wirthshaus zu Waldsachsen.

---

35) Das Söldengütlein zu Rögen, welches dem Johann Lorenz Vollrath von dort, (jetzt in Nordamerika), gehört, soll aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe besteht aus dem Wirthshause in Rögen nebst zugehöriger Scheuer und Holzlage, einem Gemüsgärtlein am Haus, so wie aus circa 6 Srtl. Artfeld und Wieswachs zu 2 Fuhren Heu, nebst dem ganzen Gemeinderecht. Auf den Grundstücken befinden sich gegen 80 Stück tragbare Obstbäume. Liebhaber können ihre Gebote täglich bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten anbringen.

Frohnlach, den 15. Februar 1854.

Joh. Lorenz Vollrath.

---

36) Im Schunk'schen Wohnhause zu Neucortendorf soll am Montag den 20 Februar, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr eine Partie Weberhandwerkszeug gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden.

---

37) Ein guter lederner Reisekoffer ist zu verkaufen. Näheres in Nr. 390 in der Webergasse, eine Treppe hoch.

38) Gotthelf Kummer aus Hildburghausen empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Coburger Jahrmarkt mit Tuchschuhen.

---

39) In Nr. 587 auf dem Steinweg sind 10 bis 15 Centner reiner Lichtertalg zu verkaufen.

---

40) Der Eckladen unter dem Regierungsgebäude nächst der Herrngasse ist auf Walpurgis zu vermiethen. Näheres hierüber ist zu erfragen bei

Christian Schmidt,
Posamentirer.

---

41) Beim Schreiner Puff in der Rosengasse ist auf Walpurgis ein Stübchen für eine einzelne Person zu vermiethen.

---

42) Bei der Wittwe Schuster ist ein freundliches Logis auf Walpurgis zu vermiethen; es können auch Meubles dazu gegeben werden.

---

43) Beim Metzgermstr. Hauck in der Ketschengasse ist die ganze zweite Etage auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen; auch ist daselbst ein hinteres Logis zu vermiethen.

---

44) Beim Sattler Wustlich in der Ketschengasse ist für eine einzelne Person ein Logis zu vermiethen.

---

45) In Nr. 116 auf der Mauer ist die mittlere Etage auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen. Das Nähere ist in Nr. 205 zu erfragen.

---

46) In Nr. 126, Spitalgasse, ist auf Walpurgis ein kleines Logis für eine einzelne Person, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

---

47) In Nr. 205 am Markt ist die untere Etage auf Walpurgis oder Jacobi d. J. zu vermiethen.

---

48) In Nr. 576 auf dem Steinweg sind im Vorderhause 2 Logis zu vermiethen.

---

49) In Nr. 735 vor dem Steinthore ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in 3 heizbaren Stuben und Holzlage. Dasselbe kann sogleich bezogen werden.

---

50) In Nr. 749 vor dem Steinthore, beim Tünchermeister Schelhorn, ist der Erker zu vermiethen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

15. Stück. Mittwoch, den 22. Februar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

den Referendär Heinrich Hornbostel

und

den Referendär Emil Dietrich hier

zu Assessoren mit Sitz und Stimme bei dem Herzoglichen Justiz-Collegium daselbst unter Ertheilung des Dienstprädicats »Regierungs- und Justiz-Assessor«,

den Amtsgerichtsdirector Eduard Feder zu Herbsleben zum Justizamtmann zu Zella,

den Amtscommissär Eduard Wachler zu Zella zum »Amtsgerichtsdirector« in Herbsleben resp. Werningshausen,

zu ernennen,

den Amtscommissär Paul Thienemann zu Georgenthal als solchen zum Justizamte Tonna,

den Amtscommissär Adolph Perrin zu Friedrichswerth als solchen zum Justizamte Ichtershausen

zu versetzen,

den Justizamtsactuar Carl Sußdorf zu Ichtershausen zum Amtscommissär beim Justizamte Zella,

den Actuar Wilhelm Ewald beim Justizamte Tenneberg zum Actuar beim Criminalamte zu Gotha

zu ernennen.

Gotha, den 6. Februar 1854.

Digitized by Google

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Aufforderung in der Nachlaßsache des zu Neustadt verstorbenen pensionirten Herzoglichen Oberförsters Freund.

Nachdem der pensionirte Herzogliche Oberförster Freund dahier am 30. December v. Js. mit Tod abgegangen, so werden alle Diejenigen, welche an dessen Hinterlassenschaft aus irgend einem Grund Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche bis zum 12. April dieses Jahres dahier geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß später gemachte Ansprüche außer Berücksichtigung gelassen und die Verlassenschaft an die sich gemeldet habenden nächsten Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche Zahlungen zu leisten und zum Nachlaß gehörige Gegenstände in Händen haben, die Aufforderung, die Zahlung resp. Zurückgabe ungesäumt, bei Vermeidung, gerichtlich dazu angehalten zu werden, anher zu bewirken.

Neustadt, den 15. Februar 1854.

Herzoglich S. committirtes Justizamt.
F. Tittel.

Feilbietung des dem Schneidermeister Peter Bauer zu Gestungshausen zugehörigen Wohnhauses nebst Stadel ꝛc.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das dem Schneidermeister Peter Bauer zu Gestungshausen zugehörige Wohnhaus mit Stadel, Baum- und Gemüsgarten hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 1. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Bestrafung des Schreinermeisters Adam Polster aus Ketschendorf wegen Betrugs.

Der Schreinermeister Adam Polster aus Ketschendorf hat am 22. Januar und 3. Februar vorigen Jahres an zwei Personen, welche eben auszuwandern im Begriff standen, einen Betrug in der Weise verübt, daß er 14 Spielmarken aus feinem Tomback mit galvanisch vergoldeten Platten, welche zusammen 42 kr. rhein. werth waren, ihnen als amerikanische Goldmünzen gegen 69 fl. 12 kr. rhein. Silbergeld auswechselte.

Wegen dieses Verbrechens wurde Polster durch Erkenntniß des Herzoglichen Justiz-Collegiums zu Coburg vom 2. März 1853 zu

Zwei Jahren und drei Monaten Zuchthaus

verurtheilt und zugleich die Veröffentlichung des Urtheils ausgesprochen.

Dieses Erkenntniß wurde durch Herzogliches Justiz-Collegium zu Gotha unter dem 2. September 1853, und durch Herzogliches und Gesammt-Ober-Appellationsgericht zu Jena unter dem 5. vorigen Monats bestätigt, nur durch letztere Behörde die Strafe auf 1 Jahr und 6 Monate Zuchthaus herabgesetzt.

Demgemäß wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sonnefeld, den 14. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Auswanderung der Katharine Barbara Pechtold aus Reuses a/B. nach Amerika.

Die Katharine Barbara Pechtold von Reuses a/Br. will im kommenden Frühling nach Nordamerika auswandern, was zur zeitigen Anmeldung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 16. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Gefunden eine seidene Mantille.

Coburg, am 18. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 19. bis incl. 25. Februar 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel		3 Loth	½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein		4 „	¼	„
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd.	18 „	3¾	„
„	6 „	„	1 „	5 „	3½	„
„	12 „	„	2 „	11 „	3	„

Coburg, am 18. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Dietrich
i. V.

Fleischtaxe vom 1. Febr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	— pf.
1 „	Kuhfleisch	9 „	— „
1 „	Stierfleisch	9 „	— „
1 „	Schweinefleisch	12 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	8 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 18. Februar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis 44 kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 18. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 18. Februar 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	133	119	74	72	398 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	50	71	146	87	354.
aus dem Königreich Bayern	30	49	48	64	191.
Im Ganzen	213	239	268	223	943.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	29	118	30	36	213 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	102	140	13	2	257.
ins Königreich Bayern	156	—	—	—	156.
Im Ganzen	287	258	43	38	626.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	5	2	30	1	—
Höchster Preis	2	45	2	15	2	35	1	10

Coburg, den 20. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Gestohlen:

Ein Simmern Korn in einem neuen blaugestreiften Sacke von grobem Zwillich.

Coburg, am 20. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Feilbietung des der Wittwe Dorothea Förster zu Neustadt zugehörigen Grundvermögens.

Das der Wittwe Dorothea Förster allhier zugehörige Grundvermögen, als

1 Wiese im Ernstwinkel,
1 Acker in der Crämere,
1 Acker an der Eisfelder Straße,

wird einer ausgeklagten Schuld halber andurch im Allgemeinen feilgeboten, und sind Gebote darauf binnen Sächsischer Frist hier anzubringen.

Neustadt, den 6. Januar 1854.

Das Stadt-Gericht das.

A. Rückert.

Feilbietung des der Wittwe Catharine Elisabethe Schmidt zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der Wittwe Catharine Elisabethe Schmidt allhier zugehörige halbe Wohnhaus auf dem Graben wird hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, Gebote darauf binnen Sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 18. Januar 1854.

Das Stadt-Gericht das.

A. Rückert.

Abgabe der Nachträge zu dem Tarif für die Correspondenz nach und aus dem Vereinsauslande.

Die Nachträge zu dem Tarif für die Correspondenz nach und aus dem Postvereinsauslande vom Juni 1853 werden zu 1 kr. pro ½ Druckbogen abgegeben.

Coburg, am 20. Februar 1854.

Herzogl. S. Fürstl. Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.

Köllein.

Verpachtung des zum Augustenstift gehörigen Gartens in der unteren Anlage.

Der zunächst des Monumentes in der unteren Anlage gelegene Garten der Augustenstiftung soll von Petri d. J. an anderweit verpachtet werden. Bewerber um die Erpachtung dieses Gartens werden eingeladen, ihre Pachtgebote bei dem Cassenverwalter der Augustenstiftung, Rendanten Mechtold, ehebaldigst zu Protocoll zu geben.

Coburg, am 20. Februar 1854.

Die Commission zur Errichtung des Augustenstifts.

Im Auftrage
Mechtold.

III.

Privatnachrichten.

1) Aufruf

an die Freunde und Verehrer des Dichters August Grafen v. Platen im deutschen Vaterland.

Die Idee, unserem Platen in seiner Vaterstadt Ansbach ein würdiges Monument zu errichten, hat Anklang gefunden in Bayern und in ganz Deutschland. Für das einstige Zustandekommen bürgt die hohe Theilnahme unseres erhabenen Landesvaters, König Maximilian, welcher dem schönen Unternehmen huldvoll seinen königlichen Schutz angedeihen läßt, und unseres erlauchten Schirmherrn der Kunst, König Ludwig, welcher das Erz zu einer Statue zu schenken großmüthigst verheißen hat.

Den nöthigen Fond zur weiteren Herstellung des Monuments zu beschaffen ist sonach unsere Aufgabe, der Freunde und Verehrer des Dichters in allen Gauen des deutschen Vaterlands, durch

Digitized by Google

gemeinsame Theilnahme, wenn das Denkmal den Charakter des Nationaldankes und der Anerkennung des deutschen Vaterlands für einen seiner ausgezeichnetsten Söhne tragen soll.

Bei der großen Zahl gleichgesinnter edler Freunde ist dieses durch verhältnißmäßig kleine Beiträge der Einzelnen zu bewirken. Die Schwierigkeit liegt nur in der Flüssigmachung und Sammlung dieser Beiträge; wozu ich mir erlaube folgenden praktischen Vorschlag zu machen.

Ueberall, wo sich gleichgesinnte Freunde befinden, mögen einige derselben zusammentreten, und ein werkthätiges Local-Comité zur Sammlung solcher Beiträge bilden, den größeren wie den kleinsten Beitrag mit Dank entgegennehmend, und den gesammelten Betrag an das Hauptcomité in München, dessen Vorstand ich zu sein die Ehre habe, einsenden, wo dieselben sogleich bei der hiesigen Bank fruchtbringend angelegt werden, und seinerzeit öffentliche Rechnungsablage und Veröffentlichung der Namen der Beitragenden erfolgen soll.

Auf diese Weise wird es, wie ich hoffe, gelingen, im Laufe des Jahres 1854 unsern Zweck zu erreichen, Deutschland und Bayern um ein würdiges Monument für einen seiner ausgezeichnetsten Söhne zu bereichern, mit verhältnißmäßig geringen Opfern der Einzelnen, aber den allgemeinen Sinn für nationales Zusammenwirken in geistiger Beziehung auf schöne Weise bekundend.

Der Sammlung von Beiträgen auf Bitten des Hauptcomité's haben sich bereits unterzogen:

1) Herr Dr. Johannes Minkwitz in Leipzig, und
2) Herr Bezirksrichter M. Glaß in Landau (Pfalz),

durch deren gütige Vermittlung sonach ebenfalls Beiträge hieher gelangen können.

Die verehrlichen Redaktionen deutscher Zeitungen und Journale werden um die Verbreitung dieser Aufforderung und um ihre Mitwirkung in dieser Sache ergebenst gebeten.

München, 24. Dezember 1853.

Das Hauptcomité für Errichtung eines Monuments für August Grafen v. Platen in Ansbach.

Dr. Nathanael v. Schlichtegroll, k. bayer. Hofrath, als Vorstand.

Schober, Sekr.

2) Dem Herrn Pfarrer Friedrich Genßler welcher viele Jahre hindurch der hiesigen Pfarrgemeinde als ein wahrhaftiger Seelensorger mit seltner Uneigennützigkeit und Menschenfreundlichkeit, mit Liebe, Eifer und Treue in seinem heiligen Berufe vorgestanden, rufen wir aus schmerzlich bewegtem Herzen unseren wärmsten Dank mit der Versicherung nach, daß wir seiner nimmer vergessen werden.

Die Pfarrgemeinde zu Ahorn.

———

3) Ein junges Mädchen von guter Herkunft, welches häuslichen Arbeiten vorzustehen vermag, sucht einen Dienst. Auskunft gibt das Comt. d. Bl.

———

4) **Moriz Oberländer,**
Julie Holzapfel,
empfehlen sich als Verlobte.
Coburg, den 19. Februar 1854.

———

5) Ich bin genöthigt, meine traurige Lage im Reg.- u. Int.-Blatt bekannt zu machen. Am vor. Sonnabend verlor ich einen Preuß. 10 Thalerschein und mußte solchen mit 10 fl. ersetzen, welche ich mit sauerm Schweiß verdient habe; überdieß wurde ich mehrerseits noch als Diebin mißhandelt. Den redlichen Finder obigen Scheins ersuche ich daher, solchen gegen eine Erkenntlichkeit von 3 fl. an das Comtoir d. Bl. zurückzugeben.

Mathilde Schulz.

———

6) Für Auswanderer

diene hiermit zur Nachricht, daß ich vor der Hand blos direct von Hamburg nach Amerika befördere, sowie daß Herr Döbereiner hier angekommen ist, welcher die Passagiere auf dem Marathon als Conducteur nach Amerika begleitet hat und sich bei hiesiger Behörde über die gemachten Beschuldigungen verantworten wird.

Es liegen von den Passagieren vom Schiff »Univers«, Paul Martin aus Buchenrod und Genossen, die schönsten und besten Briefe über ihre Beförderung vor. Da hingegen die Passagiere vom Schiff »Marathon«, welches unzählige Stürme zu bestehen hatte und auf dem viele Sterbefälle vorkamen, die im Monat November zwar auf

Digitized by Google

fast allen Auswanderungsschiffen vorkommen, so wird genannter Herr Döbereiner, der Wahrheit gemäß, die Erlebnisse dieser so stürmischen Seereise mittheilen.

Coburg, im Februar 1854.

Georg Witthauer.

---

7) **Für Auswanderer.**

Ueber die regelmäßigen directen Expeditionen bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges, der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs-Rheder in **Bremen**, und der **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Aug. Bolten in Hamburg, nach den verschiedenen Häfen Nord- und Süd-Amerika's und Australiens, ertheilt gerne jede zu wünschende Auskunft und ist auch dieses Jahr wieder in den Stand gesetzt, bei rechtzeitiger Bewerbung um feste Plätze, jederzeit zu den billigsten Preisen bindende Contracte ausstellen zu können.

Adolph Pertsch in Coburg,
Hauptagent beider Expeditionen.

---

8) Die unter der Oberaufsicht des Staates stehende und mit Corporationsrechten versehene

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnißversicherungsbank „Vorsicht"
zu Weimar

übernimmt Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen festen Prämiensätzen ohne alle Nachzahlung, namentlich:

Lebensversicherungen von 100 Thlr. an,
Begräbnißversicherungen von 20 bis 100 Thlr.,
Aussteuerversicherungen für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherrn, oder zum Loskauf von der Militairpflicht durch einen Stellvertreter, oder zu ihrer Verheirathung oder Etablirung ein Kapital erhalten sollen.

Ganz besonders ist bei dieser Anstalt auf den Umstand zu achten, **daß sowohl bei der Begräbnißcasse als auch bei der Lebensversicherung der Anspruch auf die Dividenden mit den Jahren der Mitgliedschaft wächst**, wodurch die Jahresbeiträge sich immer niedriger stellen müssen und somit das segensreiche Wirken der Lebensversicherung erst recht zur Wahrheit wird.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen bestens und werden sowohl Prospecte unentgeltlich verabreichen, als auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

G. L. F. Blanck in Coburg,
August Hofmann in Rodach.

---

9) Mehrere Hunderte ausgezeichnet schöner, junger, geradwüchsiger, vorzüglich bewurzelter, bald tragbarer, in einer Baumschule aufgezogener Zwetschenstämmchen sind vom Monat März an in diesem Frühjahr zu verkaufen. Wo, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

10) Ein Fischgaden in der Nähe der Hahnmühle ist zu verkaufen. Wo, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

11) Das amtslehnbare Wohnhaus Nr. 763 am Stetzenbach, nebst Stallung, Gewächshaus und Garten, werde ich

Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigern und bei einem annehmlichen Gebote um 5 Uhr zuschlagen. Die näheren Bedingnisse können schon vor dem Verstrich bei mir eingesehen werden.

J. W. Grote, Commissionair.

---

12) **Glacée- & Buckskinhandschuhe**
empfiehlt
Moriz Friedmann.

Digitized by Google

13) Zum ersten Male!

F. F. W. Kluge aus Chemnitz in Sachsen

besucht den hiesigen Markt mit einer großen Auswahl schöner Möbelstoffe nach den neuesten Mustern, als zu Sopha- und Stuhlüberzügen in Boblin, Imperials, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Damasten, auch Tisch- und Bettdecken, Clavier-, Sopha-, Sophatisch- und Commodendecken von denselben Stoffen und in allen Größen, und empfiehlt solche einem geehrten Publikum mit dem Bemerken, daß es eigenes Fabrikat ist. Er verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Der Stand befindet sich der Hofapotheke gegenüber.

---

14) **Richard Zimmer aus Leipzig**

beabsichtigt, diesen Markt ein Lager von feinen französischen und deutschen Plüschtaschen, Cigarrenetuis und Portemonnais zu den billigsten Preisen auszuverkaufen.

Der Stand befindet sich der Hofapotheke gegenüber.

---

15) Montag den 27. Februar, Vormittags 10 Uhr, sollen in meiner Behausung
13 Lammschaafe mit Lämmern,
21 Jährlinge,
sowie etwas Hausgeräthe,
meistbietend gegen baare Zahlung verstrichen werden.

Joh. Mich. Brückner,
Schäfer zu Klein-Garnstadt.

---

16) Die schönsten und modernsten **Agat-Waaren** aus Creuznach werden während des Marktes billigst abgegeben. Stand in der Herrngasse, kenntlich an obiger Firma.

E. Levy aus Creuznach.

---

17) J. Pohle aus Erfurt

besucht bevorstehenden Markt mit seinen auf das Reichhaltigste assortirten Galanterie- und Kurzwaaren-Lager und verkauft sämmtliche Artikel zu den festen Preisen Stück für Stück 4 kr., 9 kr. und 18 kr.

Aecht englische Nähnadeln 25 Stück zu 3 kr.

J. Pohle aus Erfurt.

18) Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein Lager von feinen Damen-Schuhen und Stiefelchen.

A. Weidling aus Erfurt.

---

19) Heute, Mittwoch,
große launige
Gesang-Unterhaltung
im Gasthof zum Anker
von dem Natursänger
C. v. Kalla.
Anfang Abends 8 Uhr.

IV.
Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 5. Januar Zwillingstöchterchen, Pauline und

Digitized by Google

Philippine, des weil. Herrn Anton Bernhard Griebel, Herzogl. Gartengehülfen und Bürgers dahier.

Den 17. Januar ein Söhnchen, Carl Bernhard Friedrich, des Herrn Friedrich Ernst Theodor Reiß, Herzogl. Mundkochs.

Gestorben.

Den 22. Januar Herr Leopold Carl Ludwig Stötzer, ein Junggeselle, des weil. Herrn Joh. Gottlieb Friedrich Stötzer, Herzogl. S. C. G. Musikdirectors, 2ter Sohn, alt 42 Jahre 9 Monate.

Den 27. Januar Herr Jean Dickely, Herzogl. Cämmerier, alt 65 Jahre 10 Monate 13 Tage.

— — — Frau Anna Margarethe Griebel, geb. Ehrhardt, des weil. Herrn Anton Bernhard Griebel, Herzogl. Gartengehülfen und Bürgers dahier, Wittwe, alt 28 Jahre 8 Mon.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 20. Decbr. 1853 ein unehel. Söhnchen, August Gustav.

Den 17. Januar 1854 ein Töchterchen, Hermine Antonie Anna, des Herrn Georg Stölzel, B. und Posamentirermstrs.

Den 23. Januar ein Töchterchen, Anna Sabine Dorothea, des Herrn Carl Großmann, B. und Metzgermstrs.

Den 1. Februar ein Töchterchen, Wilhelmine Caroline Adelheid, des Herrn Ludwig Eduard Beuschel, B. und Lithographen.

Den 8. Februar ein todtgeb. Söhnchen, des Peter Engel, Zimmergesellen zu Cortendorf.

Gestorben.

Den 6. Febr. ein Töchterchen, Anna Elise, des Herrn Georg Bergmann, B. u. Hofkürschners, 5tes Kind, alt 5 Jahre 1 Woche.

Den 7. Febr. ein Töchterchen, Marie Therese Henriette, des Johann Georg Meininger, B. und Maurergesellen, 5tes Kind, alt 7 Jahre 14 Wochen.

Den 8. Febr. ein todtgeb. Söhnchen, des Peter Engel, Zimmergesellen zu Cortendorf, 3tes Kind.

Den 9 Febr. Georg Friedrich Ferdinand Schade, Korbstricker-Gehülfe, des weil. Herrn August Albrecht Heinrich Schade, B. und Tapezirers, ältester Sohn, alt 23 Jahre 36 Wochen.

Den 13. Febr. Frau Eva Muther, geb. Büttner, des weil. Herrn Johann Theodor Rudolph Muther, B. und Postkondukteurs, Wittwe, alt 53 Jahre 39 Wochen.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. bis 16. Februar 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Spatz, Kaufm. a. Aschaffenburg; Zeuner, Modellschreiner a. Nürnberg; Rosa Wilhelm mit Schwester von da; v. Stadtler, Kaufm. aus Nürnberg; Lindenstädt, Kaufm. a. Berlin; Nikol, Kaufm. a. Brotterode; Lehmann, Kaufm. a. Burghausen; Gachter, Kfm. a. Leipzig; Kumme, Kfm. a. Osterode; Gebr. Abrahamson, Kaufl. a. Erfurt; Thyssen, Kaufm. a. Aachen; Knoch, Kfm. a. Halle. Im Löwen: Schwabacher, Kaufm. a. Heidingsfeld; Gendner, Kaufm. a. Schmalkalden; Schönheit, Kaufm. a. Königsberg; Salinger, Kaufm. a. Erfurt; Müller, Kaufm. a. Gotha; Müller, Kfm. a. Magdeburg; Benker, Kaufm. a. Plothow; Asseburg, Kaufm. a. Magdeburg; Beyerlein, Kfm. a Bamberg; Kahleyß, Kaufm. a. Suhl. Im goldnen Adler: Völker, Kaufm. a. Arnstadt; Kaiser, Tuchmacher a. Ebern. Im Schwan: Morgenthau, Kfm. a. Fürth; Flinzer, Kfm. a. Bremen; Bischoff, Viehhändler a. Münchberg; Schneider, Kaufm. a. Heidingsfeld; Carp, Kaufm. a. Offenbach; Vonhoff, Gutsbesitzer a. Vierzehnheiligen. Im goldnen Anker: Grohmann, Kaufmann aus Leipzig; Keil, stud. med. aus Gotha; Heinr. Wagner a. Langensalza.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

16. Stück. Sonnabend, den 25. Februar 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Conrad Otto Carl Röhrsen in Gotha zum »Bereiter« zu ernennen.

Coburg, den 12. Februar 1854.

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem beschlossen worden ist, das Königlich Sächsische Nebenzollamt II. in Ebmath zu einem Nebenzollamt I. zu erheben und demselben neben der Hebebefugniß, wie solche im Vereins-Zolltarif Abtheilung V. No. IX. a. festgestellt ist, die Ermächtigung zu ertheilen, Begleitscheine auf alle Königlich Sächsische zur Begleitschein-Erledigung befugte Aemter, sowie auf die Königlich Preußischen Hauptämter in Magdeburg und Cöln auszufertigen, ingleichen Begleitscheine Königlich Sächsischer Aemter und der Hauptämter in Magdeburg und Hof zu erledigen, so wird Solches auf höchsten Befehl hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 14. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachdem in Gemäßheit der im 32. Stück des Regierungsblattes vom vorigen Jahre zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Vereinbarung die beiden Freitage, vor dem Sonntage Invocavit, der dritte März, und vor dem zweiten Adventsonntage, der achte December d. J., zu feierlichen Bußtagen bestimmt worden sind; so

Digitized by Google

wird solches zu Jedermanns Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, am 23. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung über Werthsdeclaration und Haftbarkeit bei dem der Post übergebenen Gepäck der Reisenden.

§. 1. Ueber das der Postanstalt übergebene Reisegepäck erhält der Reisende unentgeldlich einen Gepäckschein, worin jedes einzelne Stück nebst dessen Gewicht und etwa declarirtem Werthe eingetragen werden muß.

Dieser Gepäckschein ist sorgfältig aufzubewahren.

§. 2. Für das in diesen Gepäckschein eingetragene Reisegepäck haftet die Postanstalt innerhalb ihres Verwaltungsumfangs von Zeit der Uebernahme an nach Maßgabe folgender Bestimmungen.

§. 3. Es steht den Reisenden frei, den Werth ihrer Reise-Effecten zu declariren oder nicht. Wenn keine Werthsdeclaration stattgefunden hat, wird der Ersatz in Verlustfällen mit 1 thlr. = 1 fl. 45 kr. für jedes Pfund des ermittelten Gewichts, bei vorkommenden bloßen Beschädigungen aber innerhalb dieser Grenze nur bis zum Belaufe des wirklich erlittenen Schadens geleistet.

§. 4. Hat dagegen eine Werthsdeclaration stattgefunden, so wird eintretenden Falls der Ersatz nach diesem Werthe geleistet; es hat jedoch der Reisende für jede Hundert Thaler resp. jede Hundert Gulden des declarirten Werthes auf eine Entfernung bis 10 Meilen 1 Sgr. resp. 2 kr. über 10 Meilen 2 Sgr. resp. 4 kr. Werthporto bei der Uebergabe des Gepäcks zu entrichten. Für nicht volle Hundert Thaler resp. Gulden wird das Werthporto wie für volle Hundert erhoben. Die Werthsbestimmung hat der Reisende selbst auf der Adresse des Gepäcks anzugeben, und zwar für jedes Gepäckstück einzeln.

Die Werthsangabe einer Summe für verschiedene Gepäckstücke ist unzulässig, jedoch wird das Werthporto nur nach dem Gesammtwerthe des einem Reisenden gehörigen Gepäcks berechnet.

Von dem richtigen Eintrag des Werthes in den Gepäckschein hat sich der Reisende bei Empfang dieses Scheines zu überzeugen.

§. 5. Bei der Ankunft am Bestimmungsorte wird das Gepäck dem Reisenden nur gegen Rückgabe des Gepäckscheins ausgeliefert.

In Ermangelung dieses letzteren kann die Aushändigung nur nach vollständiger Legitimation gegen besondere Quittung und, wenn eine solche Legitimation nicht, oder mindestens nicht sofort erbracht werden kann, nur gegen Caution erfolgen.

§. 6. Der Reisende hat sein Gepäck sogleich bei der Ankunft am Bestimmungsorte gegen Rückgabe des Gepäckscheines in Empfang zu nehmen.

§. 7. Will jedoch der Reisende sein Gepäck noch auf einige Zeit unter fortdauernder Haftung der Postanstalt im Postlocale lagern lassen, so hat er dieses ausdrücklich zu erklären, und dann für jedes Stück 1 Sgr. resp. 3 kr. Lagergebühr zu entrichten. Die Haftungsverbindlichkeit der Postanstalt für solche Effecten dauert übrigens höchstens 24 Stunden von dem Zeitpuncte der Ankunft am Bestimmungsorte an gerechnet.

Vorstehendes wird hierdurch veröffentlicht.

Coburg, den 23. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Reise des Adam Truckenbrod aus Buchenrod und Michael Brückner aus Oberlauter nach Amerika.

Adam Truckenbrod zu Buchenrod und Michael Brückner von Oberlauter, dermalen zu Großgarnstadt, erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 20. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Auswanderung der Anna Margaretha Roth aus Eichhof nach Amerika.

Die ledige Anna Margaretha Roth von Eichhof erhält demnächst einen Paß zur Auswanderung nach Amerika. Für etwaige binnen 8 Tagen an-

Digitized by Google

zumeldende Forderungen gegen die Noth hat sich der Tünchergeselle Theodor Oppel hier verbürgt.

Coburg, den 20. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt. I.

Chr. Groß.

———

Auswanderung des Schreinermeisters Joh. Georg Reißenweber aus Untersiemau nach Nordamerika.

Am 10ten März dieses Jahres wandert der Schreinermeister Johann Georg Reißenweber von Untersiemau mit seiner Familie nach Nordamerika aus.

Coburg, den 22. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Aufforderung in der Nachlaßsache des zu Wazendorf verstorbenen Dienstknechts Paul Leberwurst.

Im Herbste v. Jrs. ist der Dienstknecht Paul Leberwurst von Wazendorf gestorben. Etwaige unbekannte Gläubiger desselben haben binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses ihrer Forderungen von der jetzt zu vertheilenden Nachlaßmasse ihre Ansprüche vor unterzeichneter Stelle anzumelden.

Coburg, den 22. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt I.

Groß.

———

Reise des Johann Georg Ehrsam aus Großheirath und Consorten nach Amerika.

Johann Georg Ehrsam von Großheirath,
Johann Georg Rauschert von Unterlauter,
Margaretha Muff von Beiersdorf,
Johann Friedrich Schelhorn von Wohlbach,
Catharina Barbara Birnstiel von Lützelbuch,
Maurergeselle Georg Rack von Rossach,
Margaretha Zirkelbach von Scherneck und
Johann Friedrich Schunk von Scheuerfeld

erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 23. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Gebot auf das, dem Maurergesellen Carl Wohlleben zugehörige, halbe Wohnhaus zu Einberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuldforderung halber bereits mehrfach im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Carl Wohlleben zu Einberg zugehörige, Blatt 216 des Steueranschlags für Einberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst ein Gebot von

hundert und fünfzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 16. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Auswanderung der Marie Friedrich aus Brüx nach Amerika.

Die ledige Marie Friedrich in Brüx wandert bis zum 11. März dieses Jahres nach Amerika und erhält am 9. März den Reisepaß.

Neustadt, den 21. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Reise des Maurergesellen Johann Kessel aus Mödlitz nach Nordamerika.

Der Maurergesell Johann Kessel von Mödlitz will am 12. März eine Reise nach Nordamerika antreten, welches zur Sicherung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 21. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Digitized by Google

Auswanderung der Margarethe Barbara Engel aus Kleingarnstadt nach Nordamerika.

Margarethe Barbara Engel von Kleingarnstadt will bis zum 10. März nach Nordamerika auswandern, alle Ansprüche an dieselbe sind daher zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 21. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Feilbietung und Verstrich des dem Schreinermeister Andreas Schneider zu Kottenbrunn zugehörigen Grundvermögens.

Einer ausgeklagten Forderung halber wird hiermit das dem Schreinermeister Andreas Schneider zu Kottenbrunn zugehörige Grundvermögen, bestehend in

dem Wohnhaus Nr. 8 zu Kottenbrunn mit dem dazu gehörigen s. g. Gartenacker, Artfeld und dem daran stoßenden Gras- und Gemüsegarten, pag. 28d des Lehnbuchs beschrieben,

öffentlich feilgeboten und zugleich Subhastationstermin auf

Donnerstag den 2. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, was für Kauflieb-haber mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden Nachmittags 4 Uhr erfolgt.

Königsberg, den 18. Januar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
Brückner.

Gefunden

ein Goldstück.

Coburg, am 22. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 19. bis incl. 25. Februar 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	½	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18 „	3½	„
„	6	„	„	1 „	5 „	3½	„
„	12	„	„	2 „	11 „	3	„

Coburg, am 18. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Dietrich
i. V.

Fleischtaxe vom 1. Febr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „ — „
1	„	Stierfleisch	9 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 18. Februar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis 44 kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 18. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 18. Febr. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	5	2	30	1	—	2	20	2	20	—	—
	2	45	2	15	2	35	1	10	—	—	—	—	—	—
am 18. Febr. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	54	2	10½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	59	2	29	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Febr. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	45	2	15	2	15	1	—	2	30	2	30	2	—
	2	48¾	2	22½	2	18¾	1	7½	—	—	—	—	—	—
am 20. Febr. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	10	2	8	1	20	2	22	—	—	1	44
	2	54	2	18	2	11	1	28	—	—	—	—	—	—
am 20. Febr. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	38½	2	9½	2	34	—	—	2	26	2	26	—	—
	2	43	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Febr. 1854 auf der Schranne zu München:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Febr. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	54	2	12	2	41	1	16	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Febr. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	52½	2	6½	2	42	1	14	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Febr. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	50	2	11	2	36	1	8	—	—	—	—	—	—
	—	—	-	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 23. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich des zur Verlassenschaft der verstorbenen Gärtnersfrau Anna Margarethe Landshut gehörigen Hauses und Grundstücks auf dem Glockenberg.

Das zur Verlassenschaft der verstorbenen Gärtnersfrau Anna Margaretha Landshut gehörige, Fol. 26 und 35b Vol. II. G.St.L.Buchs beschriebene Haus und Grundstück auf dem Glockenberg dahier soll auf Antrag der Gläubigerschaft am

Donnerstag den 23. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

dem öffentlichen Verstrich an den Meistbietenden an Ort und Stelle ausgesetzt werden. Der Zuschlag erfolgt Nachmittags 4 Uhr.

Die Verstrichsbedingungen werden im Verstrichstermin bekannt gemacht.

Coburg, den 16. Februar 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Bewerbungen um das Rectorat an der Stadtschule zu Königsberg.

Das schon längere Zeit erledigte Rectorat an hiesiger Stadtschule soll längstens bis Ostern dieses Jahres definitiv besetzt werden.

Bewerbungen um diese Stelle, mit welcher übrigens ein auf 400 fl. erhöhtes Einkommen

Digitized by Google

verknüpft ist, wollen daher unverzüglich bei uns angebracht werden.

Königsberg in Franken, den 21. Februar 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Erinnerung an die Einzahlung der Rückstände zur Pfarr- und Schul-Wittwencasse.

Diejenigen Herren Geistlichen und Lehrer, welche noch mit Beiträgen zur unterzeichneten Casse rückständig sind, werden an deren baldigste Einzahlung hiermit erinnert.

Coburg, am 22. Februar 1854.

Administration der Pfarr- und Schullehrer-Wittwencasse das.

Köcher.

IV.

Privatnachrichten.

1) Da es äußerst wünschenswerth ist, schon jetzt zu wissen, welche Schülerinnen beim Beginn des neuen Cursus in die **Alexandrinenschule** eintreten werden, so bitte ich diejenigen Eltern, die ihre Töchter zu Ostern der genannten Anstalt anvertrauen wollen, dieselben recht bald bei mir anzumelden. — Zu den jetzt bestehenden 4 Classen wird noch eine fünfte, für Mädchen, die noch keinen Schulunterricht gehabt haben, bestimmte Classe hinzugefügt werden. Nähere Auskunft über Unterrichtsplan, Schulgeld ꝛc. zu geben, bin ich täglich bereit.

Coburg, den 23. Februar 1854.

Dr. Kern.

---

2) Unterzeichneter wünscht Privatunterricht zu ertheilen, sei es in der englischen oder französischen Sprache oder in anderen Gegenständen. Das Honorar beträgt, auch für 6 Theilnehmer, 30 kr. die Stunde.

Petersen, Lehrer an der Realschule.

3) Unterzeichneter ertheilt Unterricht in der englischen Sprache, sowohl Kindern über neun Jahre, als auch Erwachsenen.

Bürglaß, Haus-Nr. 638.

A. Dehler, Kammerdiener.

---

4) Zur **Tanzmusik** auf Dinstag den 28. Febr. (Fastnacht) ladet hiermit höflichst ein.

J. Witthauer,
Gastwirth zu Wüstenahorn.

---

5) Zur **Tanzmusik** an Fastnacht ladet ergebenst ein

Ehrh. Liebermann in Ketschendorf.

---

6) Zur **Tanzmusik** an der Fastnacht, Dinstag den 28. d. M., ladet höflichst ein

Gastwirth Heinrich Scheidemantel
zu Cortendorf.

---

7) Jagdpachtertrags-Vertheilung zu Neuses b/C.

Alle Auswärtigen, welche im Neuseser Flur Grundstücke besitzen, werden ersucht, ihren Jagdpachtertrag vom Jahr 1853/54 Mittwoch den 1. März dieses Jahres bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er der Armencasse zufließt.

Neuses, den 22. Februar 1854.

Schultheiß Angermüller.

---

8) Jagdpachtertrags-Vertheilung zu Blumenrod.

Alle Grundbesitzer des Blumenröder Jagdbezirks werden ersucht, ihren Jadpacht-Ertrag pro 1853/54 von heute an bis den 7. März d. Js. bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er zum Wegbau verwendet wird.

Blumenrod, den 21. Februar 1854.

Rosenbauer, Schultheiß.

Digitized by Google

9) Ein Regenschirm ist am 11. d. Mts. auf der Straße gefunden worden und wird dem nachgewiesenen Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungsgebühren zurückgegeben.

———

10) Vorzugsweise für unsere Gegend anzuempfehlende

Tabacks-Samen

werden bei den Unterzeichneten unentgeldlich abgelassen und mit Vergnügen ausführliche weitere Anleitungen gegeben.

Lützelbuch bei Coburg, Monat Februar 1854.

Schüller und Friede.

———

11) Im Verlage von **H. Böhlau** in **Weimar** erscheint am 23. Februar:

Johann Friedrich und Sybilla,
Churfürst und Churfürstin von Sachsen.
Ein Bild
für deutsche Söhne und Töchter
von
Gustav Steinacker,
Vorsteher einer höheren Bildungsanstalt für Töchter in Weimar.

Preis 1½ Sgr.

Zum Besten des Johann-Friedrich-Denkmals in Jena.

Dies in ansprechender **poetischer** Form dargestellte Bild des großen evangelischen Glaubenshelden und seiner edlen Gattin dürfte bei der so nachdrücklich an die Herzen aller ächten Protestanten pochenden 300jährigen Todes- und Gedächtnißfeier Beider, gerade in der gegenwärtigen verhängnißvollen Zeit überall, besonders aber in Thüringen, nicht nur im Kreise der evangelischen Jugend, sondern auch bei gesinnungstüchtigen deutschen Männern und Frauen um so mehr Beachtung und Verbreitung finden, als der Name und die hinlänglich bekannten Schicksale des Verfassers eine warme vom Herzen kommende, lebendige Schilderung des Gegenstandes verbürgen, die beigegebenen historischen Erläuterungen denselben noch klarer zur Anschauung bringen und der gemeinnützige Zweck der allgemeinsten begeistertsten Theilnahme werth erscheint.

12) Bei **Meusel und Sohn** ist zu haben:
Burdach, Johann Friedrich der Großmüthige, Churfürst von Sachsen. br. 10½ kr.
Pfeilschmidt, **Immortellen** auf eine sächsische Fürstengruft. br. 6 kr.

———

13) **Glacée- & Buckskinhandschuhe**
empfiehlt
Moriz Friedmann.

———

14) Feine Vanille-Krapfen und andere Sorten gutes Butter-Backwerk sind an der Fastnacht bei mir im Hause und bei meiner Magd auf dem Markt zu haben.

G. Gundermann
im Stetzenbach.

———

15) Von heute bis Donnerstag sind täglich frische **Krapfen** zu haben bei

Hermann Kühn,
Conditor.

———

16) Rindviehverstrich zu Ahorn.

Auf dem Rittergut Ahorn bei Coburg sollen
Montag den 6. März d. J.
zwei Zuchtstiere, Heilbronner Race,
sechs Stück Kalben, Bastard-Heilbronner,
theils tragend, theils frischmelkend, und
sechs Stück Gangochsen,
an die Meistbietenden versteigert werden.

Zu diesem Verstrich, welcher Vormittags 9 Uhr beginnt, ladet ein

Ahorn, den 16. Febr. 1854.

H. Buttmann, Verwalter.

———

17) Es soll unser Haus, Stadel, Gemüse-, Gras- und Baumgarten, mit Gemeinderecht und Beet, auch 6 Mz. Feld und Grasfleck, aus freier Hand verkauft und

Dinstag den 28. Febr., als an Fastnacht,

im Löhnert'schen Gasthofe zu Unterlauter öffentlich verstrichen werden. Abends 4 Uhr, so ein annehmliches Gebot geschehen, soll der Zuschlag erfolgen. Kauflustige laden ein

Conrad Immler, Schreinermstr.,
und dessen Kinder zu Unterlauter.

Digitized by Google

18) **Auf der Festung.**

Morgen, Sonntag den 26. Februar, launige Gesang-Unterhaltung von dem Sänger C. v. Kalla. Anfang 3 Uhr.

———

19) Mein Laden im Regierungsgebäude ist zu vermiethen. Auch habe ich 25 Centner reinen Lichtertalg zu verkaufen.

D. Sandmann.

———

20) Beim Kupferschmied Grau ist für eine einzelne Person ein Stübchen zu vermiethen.

———

21) Es wird ein Logis mit Stallung zu miethen gesucht; von wem, sagt das Comtoir d. Bl.

———

22) In Nr. 345 am Schweinsmarkt ist ein Logis auf Walpurgis zu vermiethen.

———

23) Ein Stadelboden nebst Giebelraum ist auf Walpurgis zu vermiethen. Näheres in Nr. 446.

———

24) In Nr. 629 auf dem Bürglaß ist auf Walpurgis ein Quartier zu vermiethen.

———

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. bis 21. Februar 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: August Müller, Kaufm. a. Stuttgart; Sackel, Kaufm. a. Mainz; Gebhard, Kaufmann a. Frankfurt; Bohn, Kaufm. a. Carlsruhe; Jäger, Kaufm. a. Cassel; Schulze, Kaufm. a. Ruhla; Arns, Kaufm. a. Remscheid; Lippmann, Kaufm. a. Berlin; Schuster, Kaufm. a. Halver; Schaller, Kaufm. a. Selbitz; Basch, Kaufm. a. Erfurt: L. Kulp, Kaufm. a. London; Knopp, Kaufm. a. Bremen; Heß, Kaufm. a. Leipzig; Krell, Kaufm. a. Berlin; Friedländer, Kaufm. von da; v. Mentzelnau, Lieutenant von da. Im goldnen Adler: Debertsheuser, Ingenieur a. Meiningen; Eichhorn, Bäckermeister a. Steinach; Eichhorn, Müllermeister von da; Dietz, Kunstmühlenbesitzer von da; Köhler, Bäckermstr. desgl.; Schröder, Kaufm. a. Culmitz; Heubach, Müller aus Steinach; Künzel, Fabrikant aus Schwarzenbach; Voigt, Kaufm. a. Salzungen; Dr. Bergmann, Inspector a. Weimar; Hapke, Fabrikant a. Greiz; Fechheimer, Kaufmann a. Burgkundstadt. Im Löwen: Hofmann, F., Kaufm. a. Frankfurt; Michel, Kaufm. a. Offenbach; Dröge, Kaufm. a. Erfurt; Oberle, Kfm. a. Frankfurt; Frieß, Kaufm. von da; Bistor, Kaufm. von da; Simon, Kaufm. a. Hildburghausen; Arnold, Kfm. a. Hundsbach; Beyer, Kaufm. a. Bremen; Volkhardt, Kfm. a. Suhl; Heinike, Kaufm. a. Leipzig; Asbeck, Kaufm. a. Halver. Im Schwan: Frank, Fabrikant a. Naila; Camerer, Kaufm. a. Oettingen; Madame Gasterstädt, Modistin aus Gotha. Im goldnen Anker: Aron, Kaufm. a. Hechingen; Kessel, Kürschner a. Suhl; Kehrwieger, Handelsmann von da: Klug, Weber a. Chemnitz; Zimmer, Kaufm. a. Leipzig; Heusinger, Lehrer a. Wiesenthal; Landauer, Kaufmann a. Büttenhausen; v. Calla, Sänger a. Hainberg; Escher, Kaufm. a Sonneberg; Joseph Greiner, Glasfabrikt. a. Lauscha; H. Wagner, Schloßverwalter a. Hildburghausen, mit Frau. In der Traube: Götz, R., Decon. a. Brattendorf; Goller, Decon. a. Unterlangstadt; Weber, Fabrikant aus Schwarzenbach; Procher, Fabrikt. a. Selbitz; Rudolph, Fabrikt. a. Merane; Fechheimer, Fabrikt. a. Memmelsdorf; Heß, Decon. aus Hellingen; Frank und Lippmann, Handelsleute a. Memmelsdorf.

Hierbei eine literar. Beilage von Meusel und Sohn.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

17. Stück. Mittwoch, den 1. März 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich bewogen gefunden, den Amtscommissär Adolph Perrin in Ichtershausen auf sein Nachsuchen aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Gotha, am 23. Februar 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

An die Herzoglichen Ephorien.

Mittels Rescripts vom 15. Mai 1851 ist die Anordnung getroffen worden, daß die vorschriftmäßigen Kirchenvisitationen abwechselnd von drei zu drei Jahren gehalten und mit denselben Prüfungen der Schulkinder im Christenthume verbunden werden. Wir ertheilen demnach den Herzoglichen Ephorien hierdurch die Anweisung, diesem Geschäfte während des nächsten Sommerhalbjahres mit allem der wichtigen Sache gebührenden Ernste sich zu unterziehen, und nach dessen Beendigung über die Ergebnisse der Visitation Bericht zu erstatten, auch sich mit Vorschlägen hinsichtlich der künftigen Einrichtung derselben sowohl, als der an einzelnen Pfarrorten etwa zu treffenden, besondern Verfügungen vernehmen zu lassen. Hinsichtlich des bei diesen Visitationen einzuhaltenden Verfahrens verweisen wir auf die Bestimmungen des obengenannten Rescripts und die nähere Bezeichnung der Aufgaben, welche die Visitatoren zu lösen verpflichtet sind. Die Ephoren haben die Obliegenheit,

1) sich mit der Person, der Lehre und dem Leben, auch mit den Studien und Privatbeschäftigungen des Pfarrers und Schullehrers, desgleichen
2) mit dem geistigen und sittlichen Zustande der Pfarrgemeinde bekannt zu machen und in fortdauernder Bekanntschaft zu erhalten, auch
3) zu erforschen, in welchem gegenseitigen (freundlichen oder unfreundlichen) Verhältnisse die

Digitized by Google

Kirchen- und Schuldiener unter einander und zu den Mitgliedern der Gemeinde stehen, und zur Beseitigung aller etwa obwaltenden Mißverhältnisse und Differenzien wohlwollend und umsichtig mitzuwirken, ferner aber

4) sich zu überzeugen, daß den bestehenden Verordnungen in Absicht auf das Kirchenwesen und das kirchliche Leben überhaupt von allen Seiten gebührende Folge geleistet, daß namentlich
5) hinsichtlich aller liturgischen Anordnungen keine Willkür geduldet, und daß
6) den Vorschriften des „Regulativs für kirchliche Handlungen", desgleichen
7) des Sabbathsmandats und
8) der Verordnung, betreffend die Proclamation und Trauung verlobter Personen, auch
9) der erneuerten Verordnung hinsichtlich des bei Leichenbestattungen zu beobachtenden Verfahrens, ingleichen
10) der Kirchstuhlordnung gebührende Folge geleistet, daß
11) die Kirchenbücher genau und gewissenhaft geführt, daß
12) das Pfarrbuch zur Eintragung aller ergehenden Verordnungen fortwährend gehörig benutzt, daß
13) ein Proclamations- und Abkündigungsbuch für jede Kirche gehalten, daß ferner
14) die Pfarreirepositur sorgfältig geordnet,
15) der vorschriftmäßige Wechsel der Predigttexte eingehalten, und jede Predigt fleißig ausgearbeitet, daß
16) den kirchlichen Katechisationen in zweckmäßiger Weise der rechte, gewissenhafte Fleiß gewidmet,
17) der Confirmandenunterricht zu rechter Zeit und mit allem seiner Wichtigkeit gebührenden Ernste ertheilt, auch
18) den wegen der Zulassung der Katechumenen zu der Confirmation und der Einrichtung der Confirmationsfeier in Gültigkeit bestehenden Ordnungen in keiner Weise zuwider gehandelt werde. Die Ephoren sind ferner angewiesen, bei dieser Gelegenheit zu prüfen,
19) wie der Schullehrer als Kirchner, Cantor, Vorleser, als Organist und Vorsteher des Chorabstanteninstituts seiner Obliegenheit genügt, ob
20) die Schulkinder zum Besuche des Gottesdienstes gebührend angehalten, und ob sie an geeigneter Stelle in der Kirche ihren Platz zu erhalten pflegen, auch
21) zu erörtern, in welchem Zustande sich die kirchlichen Gebäude befinden, und ob
22) die Inventarienstücke genau verzeichnet,
23) die zu der Pfarrei gehörigen Grund- und sonstigen Pertinenzstücke in der überall anzulegenden Matrikel vollständig nachgewiesen sind, und ob
24) auf dem Gottesacker gute Ordnung gehalten wird.

Hinsichtlich der Schulvisitationen ist ihnen weiter zur Pflicht gemacht, zu erörtern, ob

1) das Schullocale in jeder Hinsicht seiner Bestimmung entspricht;
2) ob der Unterricht im Gesang, in der Musik, im Zeichnen in der Schule Aufnahme gefunden hat;
3) ob die Schulmädchen in weiblichen Handarbeiten unterwiesen werden, dann
4) ob die vorgeschriebenen Versäumnißtabellen richtig geführt und zu rechter Zeit (monatlich) eingereicht werden;
5) ob das Lectionsmanual in guter Ordnung ist;
6) ob die monatlichen Conferenzen pflichtmäßig gehalten und die verschriftmäßigen Protocolle geführt werden;
7) ob die Matrikel recht angelegt ist und fortgeführt, auch
8) das Inventarienverzeichniß gehörig ergänzt, und
9) die Chronik der Schule gehörigen Orts verzeichnet wird;
10) ob die schulpflichtigen Kinder zu gesetzlicher Zeit eingeführt, auch
11) die in Schulsachen ergehenden Verordnungen gebührend bekannt gemacht, und
12) die jährlich eingehenden Schulcollectengelder zur Vermehrung der Schulbibliothek zweckmäßig verwendet werden;

Digitized by Google

13) ob alle Kinder mit den erforderlichen Lese- und Lernbüchern versehen, dann
14) ob Waisenkinder am Orte vorhanden und gehörig untergebracht; endlich
15) ob die das Verhalten der Schulkinder betreffenden Gesetze genügend bekannt, auch die Eltern und Lehrer bedacht sind, Uebertretungen in und außer der Schule zu verhüten.

Nach dem Eingange der Visitationsberichte wird das weiter Erforderliche wahrgenommen werden.

Coburg, am 25. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nach einem Erlaß des Kaiserlich Französischen Kriegsministers sollen Ausländern, welche nach Algerien auszuwandern gedenken, auf Grund von Zeugnissen ihrer Obrigkeiten noch fortwährend Erlaubnißscheine zur Weiterreise unentgeldlich ertheilt, diese Erlaubnißscheine jedoch von dem Militair-Unterintendanten in Cette und Marseille nur dann für gültig angenommen werden, wenn die Auswanderer zugleich auch den Besitz eines baaren Vermögens nachweisen, dessen geringster Betrag in folgender Weise festgesetzt ist:

für Auswanderer, denen Land zum Anbau zugesichert wird, ...	2000	Francs,
für Arbeiter mit Familie .	400	»
für Arbeiter ledigen Standes	100	»

Jedem Auswanderer, welcher den Besitz einer solchen Summe in der ihn treffenden Classe nicht nachweisen kann, soll nach dem oben erwähnten Erlasse die Einschiffung verweigert, und ihm bei seiner Rückkehr in die Heimath keine Unterstützung gewährt werden. Eine hierauf bezügliche Bemerkung soll übrigens in alle an Ausländer unentgeldlich abgegebene Erlaubnißscheine aufgenommen werden.

Endlich ist noch die Bestimmung getroffen worden, daß die Unterintendanten den Auswanderern der ersten Classe nach ihrer Einschiffung Zeugnisse auszustellen haben über die Summen, welche sie bei sich führen und nachgewiesen haben, und über die Vortheile, die ihnen hiernach gewährt werden können.

Solches wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 25. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Reise des Schneidergesellen Johann Georg Schramm aus Großheirath und Consorten nach Amerika.

Der Schneidergeselle Johann Georg Schramm von Großheirath,
der Schreinermeister Haase zu Untersiemau nebst Familie, und
Johann Michael Rauscher zu Unterlauter,

erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 27. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Auswanderung der Frau Dorothea Kirchner aus Frohnlach mit ihrem Sohne und beiden Töchtern nach Nordamerika.

Die Frau Dorothea Kirchner von Frohnlach will mit ihrem Sohn Caspar Kirchner und ihren beiden Töchtern Anna Margaretha und Margaretha Kirchner in diesem Frühling nach Nordamerika auswandern, was zur Geltendmachung aller Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 25. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise der Dorothea Eckardt von Bieberbach nach Nordamerika.

Die Dorothea Eckardt von Bieberbach wan-

Digitized by Google

dert nach Nordamerika aus und tritt schon in der ersten Hälfte des kommenden Monats März die Reise dahin an.

Alle Ansprüche an dieselbe sind daher zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 25. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise des Heinrich Böhm und Consorten aus Großwalbur nach Amerika.

Heinrich Böhm, Ferdinand Bergner, Heinrich Forkel, sämmtlich von Großwalbur, und Carl Günzel von Wiesenfeld, erhalten bis zum 10. März d. J. Pässe zur Reise nach Amerika ausgehändigt.

Rodach, am 25. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 25. Februar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis 27 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 25. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 25. Februar 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	172	79	81	228	560 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	60	123	123	62	368.
aus dem Königreich Bayern	33	76	27	78	214.
Im Ganzen	265	278	231	368	1142.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	102	138	30	2	272 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	84	124	—	4	212.
ins Königreich Bayern	70	20	—	—	90.
Im Ganzen	256	282	30	6	574.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	15	2	30	1	10
Höchster Preis	2	50	2	20	—	—	—	—

Coburg, den 27. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 26. Februar bis incl. 4. März 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	—	„
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd. 17	„	3½ „
„	6	„	„	1	„ 3	„	3½ „
„	12	„	„	2	„ 7	„	3 „

Fleischtaxe vom 1. Febr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	— pf
1	„	Kuhfleisch	9 „	— „
1	„	Stierfleisch	9 „	— „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Coburg, am 25. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

1. Ein Stück brauner, schwarz carrirter, Bieber, 10—12 Ellen lang.
2. Zwei Stücke rother und ein dergleichen brauner Flanell, jedes dieser Stücke circa 10 Ellen lang.
3. Ein Stück braun schattirtes Hosenzeug, circa 10 Ellen lang.

Coburg, am 25. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Gerbermeisters Friedrich Deckler zu Königsberg in Franken.

Nachdem der Gerbermeister Friedrich Deckler dahier seine Ueberschuldung erklärt hat, und wir hiernächst zur Eröffnung des Concursverfahrens gegen denselben durch Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg ermächtigt worden sind, so haben wir Tagfahrt zur Anmeldung aller an die Concursmasse etwa geltend zu machenden Ansprüche auf

Freitag den 24. März dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

anbezielt.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit bei Vermeidung des Ausschlusses von der Concursmasse und des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und einen Versuch der gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens zu gewärtigen, bei dessen Erfolglosigkeit aber bezüglich des Rechtsbestandes und des Ranges der angemeldeten Forderungen rechtlich zu verfahren.

Zugleich werden etwaige Schuldner des ꝛc. Deckler angewiesen, ihre Zahlungen bei Vermeidung der Nichtigkeit nicht an diesen, sondern lediglich an die unterzeichnete Behörde zu bewirken.

Königsberg in Franken, den 20. Januar 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Reise der Gebrüder Ferdinand und Heinrich Bähr aus Rodach nach Amerika.

Die Gebrüder Ferdinand und Heinrich Bähr von hier werden am 10. k. Mts. nach Amerika reisen.

Rodach, den 25. Februar 1854.

Das Polizei-Amt.

Glaser.

III.

Privatnachrichten.

1) Für den

Verein zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern

ist in Ahlstadt eine Untereinnahme errichtet und von

dem Herrn Pfarrer Müller daselbst

die Verwaltung derselben übernommen worden, was ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Coburg, den 28. Februar 1854.

L. Schmidt.

Digitized by Google

2) **Für Auswanderer.**

Ueber die regelmäßigen directen Expeditionen bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges, der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs-Rheder in **Bremen**, und der **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Aug. Bolten in Hamburg, nach den verschiedenen Häfen Nord- und Süd-Amerika's und Australiens, ertheilt gerne jede zu wünschende Auskunft und ist auch dieses Jahr wieder in den Stand gesetzt, bei rechtzeitiger Bewerbung um feste Plätze, jederzeit zu den billigsten Preisen bindende Contracte ausstellen zu können.

Adolph Pertsch in Coburg,
Hauptagent beider Expeditionen.

---

3) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Tentonia" in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 9. Januar 1854.

Julius Staude.

---

4) Beim Instrumentenmacher Langert sind zwei eingetauschte Pianoforte, die noch ziemlich neu sind, zu billigen Preisen zu verkaufen. Auch kann ein bejahrter Tischlergeselle in meiner Fournierschneiderei dauernde Arbeit finden.

5) **Empfehlung.**

Unterzeichneter bringt hiermit zur ergebensten Anzeige, daß er die Gastwirthschaft auf dem Kallenberge pachtweise übernommen und bereits angetreten hat. Er wird sich's zur Aufgabe machen, alle Diejenigen, welche seine Wirthschaft mit ihrem Besuche beehren, auf das Prompteste und Billigste zu bedienen, und bittet, daß das hochverehrte Publikum ihm geneigtest Vertrauen schenken wolle, dessen er sich würdig zu erweisen bestreben wird.

Kallenberg, den 27. Februar 1854.

Christian Witthauer.

---

6) Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mich in hiesiger Stadt als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe und in meinem elterlichen Hause Nr. 22 am Markt wohne.

Dr. Heinrich Feder.

---

7) Unterzeichneter wünscht Privatunterricht zu ertheilen, sei es in der englischen oder französischen Sprache oder in anderen Gegenständen. Das Honorar beträgt, auch für 6 Theilnehmer, 30 kr. die Stunde.

Petersen, Lehrer an der Realschule.

---

8) **Aufforderung.**

Frauen und Mädchen, welche die feine Strohflechtkunst erlernen wollen, müssen sich Nr. 151 am Theaterplatz baldigst melden.

---

9) Für die Kunst- und Handelsgärtner, Herrn **Gebrüder Born in Erfurt** werden auch in diesem Jahre Bestellungen auf Sämereien, Pflanzen ꝛc. gern entgegengenommen, und Cataloge gratis ausgegeben.

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224.

---

10) Unter vortheilhaften Bedingungen werden für ein leicht zu betreibendes Geschäft, welches bei

Digitized by Google

zahlreicher Bekanntschaft überall ausgebreitet werden kann, solide und achtbare Agenten gesucht. Waarenkenntnisse sind dazu nicht erforderlich. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse mit genauer Angabe des Wohnortes an das Comtoir dieses Blattes unter J. M. einzuhändigen.

———

11) Ein solides, kräftiges Kindermädchen von circa 15—16 Jahren, welche jedoch ihre Schlafstelle außer Hause zu nehmen hat, findet Unterkunft.

———

12) Im **Literatur- und Kunst-Comptoir** in **Berlin** ist erschienen, **und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Coburg vorräthig** in der Riemann'schen Buchhandlung

Karten der Wahrsagerin Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

36 feine lithographirte Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestattetem Etui. Preis 36 kr.

Jedem Menschen drängt es mit unwiderstehlicher Gewalt, seine Zukunft kennen zu lernen; entweder ist ihm die Gegenwart so lieb, daß er ängstlich einen Blick in die Zukunft thun möchte, ob auch diese ihm so freundlich lächeln werde, oder die Gegenwart drückt ihn wie ein schwerer Alp, und von der Zukunft erwartet er Linderung, für jetzt wenigstens frohe Aussichten.

Mit diesen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon seine zukünftige Größe, so wie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang.

Friedrich Wilhelm III. wurde von Mlle. Lenormand 1840 als das Jahr seines Todes bezeichnet.

———

13) Zwei Tausend Gulden sind auf inländischen Consens zu verleihen. Auskunft giebt das Comtoir d. Bl.

———

14) (Viehverstrich-Aufhebung zu Ahorn.) Der auf hiesigem Rittergute am 6. März ausgeschriebene Viehverstrich wird hiermit wieder aufgehoben.

Ahorn, am 28. Februar 1854.

H. Buttmann, Verwalter.

———

15) **Capitalien** von 500, 600, 1000, 1400 und 2500 fl. können auf 1. hyp. Sicherheit, sowohl im Coburgischen als auch Bayerischen gut untergebracht werden, durch den

Commissionair **J. W. Grote.**

———

16) Auf das Wohnhaus Nr. 763 am Stetzenbach nebst Gewächshaus und Garten, ist beim letzten Verstrich kein annehmbares Gebot geschehen, weshalb weitere Kauflustige mit mir baldigst in Unterhandlung zu treten eingeladen werden.

J. W. Grote, Commissionair.

———

17) Gewässerte wie auch getrocknete Flachfische sind bis Ostern fortwährend zu haben; auch habe ich circa 3 Schock Waizenfutterstroh zu verkaufen und ein Logis im Hinterhause mit und ohne Meubles zu vermiethen.

F. Büttner, Seifensieder.

———

18) Ein wenig gebrauchter kleiner Rollwagen ist zu verkaufen bei der Wittwe Frommann in der Halbmühle.

———

19) Bei dem Forstaufseher Friedebach in Untersiemau stehen zwei frischgekalbte Zugkühe mit oder ohne Kälber zu verkaufen. Auch sind bei demselben mehre Schocke langes und kurzes Stroh, und eine große Parthie gutes Heu zu verkaufen.

———

20) Für Landwirthe.

Samengerste vom Ausland wird zu billigem Preise abgegeben bei

K. G. Kiesewetter in Rodach.

Digitized by Google

21) Zwei Herzog-Ferdinands-Obligationen à fl. 1200, verschiedene 4 % bayer. Staatsobligationen à fl. 100 sind zu haben, wie auch Wechsel in beliebigen Sichten und Summen auf New-York bei Johann Beyer.

———

22) Verstrich von Bau-, Nutz- und Blochholz zu Lahm.

In dem zum vormaligen Rittergute Lahm gehörigen Parke, mit starkem Bau-, Nutz- und Blochholz bestandet, werden am

Donnerstag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

170 Fichten,
10 Kiefern,
53 Linden,
54 Silber- und andere Pappeln,
8 Ulmen,
32 Birken,
14 Hart-Eschen,
36 Buchen,
7 Erlen,
11 Eichen,
2 Cedern,
15 Akazien,
11 Kirschen-
32 Ahorn-
12 Kastanien-
4 Lerchen-
} Bäume,

sowie viele verschiedene Nutzstangen und allerlei Gesträuche öffentlich verstrichen, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Lahm, am 18. Februar 1854.

Die Eigenthümer.

———

23) Beim Kupferschmied Grau ist für eine einzelne Person ein Stübchen zu vermiethen.

———

24) In Nr. 36 der Rosengasse ist ein Logis, vorn heraus, sogleich oder auf Walpurgis zu vermiethen.

25) In Nr. 65 in der Metzgergasse ist ein Logis nebst Stallung zu vermiethen.

———

26) In Nr. 147 in der Grafengasse ist die zweite Etage zu vermiethen.

———

27) In Nr. 722 auf dem Glockenberg ist ein Quartier zu vermiethen, von Jacobi 1854 an.

———

28) In Nr 816 außerhalb des Ketschenthores ist ein Quartier zu vermiethen.

———

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. bis 23. Februar 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Niezoldi, Kfm. a. Bamberg; Döbereiner, Kfm. a. Schwarzenbach; Köhler, Fabrikant a. Mellenbach; Frank, Fabrikant a. Buttenhausen; Vonhoff, Gutsbesitzer a Vierzehnheiligen; Steidel, Kaufmann a. Altenburg; Pflug, Kaufmann a. Leipzig; Uhlig, Kaufm. a. Glauchau; Engelhardt, Gutsbesitzer a. Ehnes. Im Löwen: Pflugbeil, Kaufmann a. Chemnitz; Hofmann, Dr. med. a. Heldburg; Müller, Kaufmann a. Magdeburg; Volkschwitz, Kaufm. a. Minden; Müller, Kaufm. a. Eilenburg. Im grünen Baum: Hampel, Kaufm. a. Fürth; Fräulein Lippmann a. Memmelsdorf; Lehnert, Kaufmann a. Halle; Schulze, Kaufm. a. Ruhla; Nachstein, Fabrikant a. Vacha; Denhardt, Kaufmann a. Mergentheim; Wirtz, Kfm. a. Solingen; Strauß, Kaufmann a. Frankfurt a/M. Im goldnen Anker: Döring, Fabrik. a. Plauen; Weitling, Schuhmacher a. Erfurt; Goldschmidt, Viehhändler a. Nordhausen; Steinhardt, Kaufm. a. Reutlingen mit Gattin. In der Traube: Werner, Büchsenfabrkt. a. Suhl; Bischoff, Viehhändler a. Münchberg.

Hierbei eine literar. Beilage von der Riemann'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

18. Stück. Sonnabend, den 4. März 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den bisherigen Accessisten beim Ministerial-Rechnungs-Departement, Freiherrn Carl von Stein zu Gotha, zum Revisions-Assistenten bei dem, dem Herzoglichen Staatsministerium unmittelbar untergeordneten Haupt-Rechnungs-Revisions-Büreau zu Gotha zu ernennen.

Gotha, den 24. Februar 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben geruht, den bisherigen Rentamtsaccessisten Robert Käppler zu Tonna zum Assistenten bei der Secretarie und dem Rechnungsbüreau der Herzoglichen Landesregierung, Finanzabtheilung, zu Gotha, unter Ertheilung des Dienstprädicats

»Revisions- und Canzlei-Assistent

zu ernennen.

Gotha, den 26. Februar 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Nach Vorschrift des Artikel 21. des Ablösungsgesetzes vom 25. Januar 1849 sind bezüglich der für das Kalenderjahr 1854 im Amtsbezirk Königsberg bei den Ablösungsberechnungen in Anwendung zu bringenden Verkaufspreise für Getraide, aus den letzten 24 Jahren mit Hinweglassung der beiden höchsten und beiden niedrigsten Preisjahre, folgende zwanzigjährige Durchschnittspreise ermittelt worden, als:

7 fl. 57 kr. für den Königsberger Scheffel Waizen,
6 » 27 » » » » » Korn,
6 » 13½ » » » » » Gerste,
3 » 25½ » » » » » Hafer,

und werden solche hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 1. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Es ist beschlossen worden, die Biertaxe aufzuheben und Taxfreiheit für das Bier, von Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an, vorerst bis zum 1. November d. J. zu gestatten. Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 2. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Nachdem die Schulstelle zu Großgarnstadt durch das Ableben des Schullehrers Johann Peter Sollmann, erledigt worden ist, wird solches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Bewerber um die Stelle sich binnen vier Wochen anzumelden haben.

Coburg, am 2. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Reise des Korbflechters Peter Walter mit Familie aus Hofstädten nach Nordamerika.

Der Korbflechter Peter Walter von Hofstädten will mit Frau und Kind am 12. März eine Reise nach Nordamerika antreten; alle Forderungen an denselben sind daher zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 25. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Dank für ein der Sonnefelder Bezirksarmencasse gemachtes Geschenk.

Die hiesige Metzgerzunft hat am heutigen Jahrestag der hiesigen Bezirksarmencasse ein Geschenk von

1 fl. 39 kr. rhein.

gemacht, was hierdurch unter öffentlicher Danksagung und Belobung bescheinigt wird.

Sonnefeld, den 27. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise der Margarethe Schulz aus Hofstädten nach Nordamerika.

Die achtzehnjährige Margarethe Schulz, Tochter des Schlossermeisters Georg Schulz von Hofstädten, will am 15. März eine Reise nach Nordamerika antreten, welches zur Geltendmachung aller Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 27. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Reise der Katharina Zapf aus Leutendorf nach Nordamerika.

Die siebenzehnjährige Katharina Zapf, Stieftochter des Müllermeisters Johann Georg von Berg zu Leutendorf, will am 12. März eine Reise nach Nordamerika antreten. Ansprüche an dieselbe sind daher zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 28. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Reise der Dorothea Friederich aus Frohnlach nach Nordamerika.

Die ledige Dorothea Friederich von Frohnlach tritt am 15. März eine Reise nach Nordamerika an; alle Ansprüche an dieselbe sind daher baldigst geltend zu machen.

Sonnefeld, den 28. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Verstrich von Stöcken, Holz, einer Kuh und einer Schweinsmutter zu Meeder.

Einer ausgeklagten Schuld halben werden bei dem Wirth Christoph Wolf in Meeder folgende Gegenstände als:

4 Klaftern kieferne und fichtene Stöcke,
1 » weiches Scheitholz,
3/4 » hartes Holz mit Einschluß von etwa 1/4 Klafter Nutzholz,
3 » hartes gespaltenes Holz,

Digitized by Google

1 Kuh und
1 Schweinsmutter,
am Montag den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Rodach, am 18. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Aufforderung wegen des Nachlasses des zu Heldritt verstorbenen Schreinermeisters Friedrich Roos.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Schreinermeisters Friedrich Roos zu Heldritt eine Forderung haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Wochen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses unter die Erben anher anzumelden.

Rodach, am 28. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Reise des Schreinermeisters Johann Nicol. Roos aus Heldritt nach Amerika.

Der Schreinermeister Johann Nicol. Roos von Heldritt erhält bis zum 10. März d. J., einen Paß zu einer Reise nach Amerika ausgehändigt.

Rodach, am 1. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 25. Febr. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	15	2	30	1	10	2	20	2	20	—	—
	2	50	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Febr. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	36½	2	10½	2	24	1	7	2	19	2	16	—	—
	2	54	2	19	2	38½	1	12	2	23	2	19	—	—
am 25. Febr. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 27. Febr. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	10	2	8	1	20	2	22	—	—	1	45
	2	54	2	20	2	12	1	33	—	—	—	—	—	—
am 27. Febr. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	43	2	9½	2	24	—	—	2	33	—	—	—	—
	—	—	2	24	2	33½	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Febr. 1854 auf der Schranne zu München:	3	1	2	10	2	20½	1	6½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Febr. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	53	2	11	2	40	1	20	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Febr. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	48	2	10	2	43	1	15	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Febr. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 2. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat Februar zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis. mit Kosten.	Verweis. ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Mistfahren über die geordnete Zeit	2	—	—	2	—	—
Betteln	12	—	—	—	12	—
Diebstahl (an das Herzogl. Justizamt II. abgeg.)	4	—	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung von Dienstboten	3	—	—	3	—	—
Nächtliches und liederliches Herumtreiben	4	—	—	—	4	—
Veruntreuung (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Schnelles und gefährliches Fahren in der Stadt	2	—	—	2	—	—
Unterlassene Anmeldung eines Miethsmannes	1	—	—	1	—	—
Uebertretung der Feierabendstunde	6	—	—	6	—	—
Verbotswidriges Hausiren	1	—	—	—	1	—
Ungebührliches Benehmen auf dem Polizeiamte	2	—	—	—	2	—
Nichtbeaufsichtigung von Hunden (beziehungsweise wegen Nichtauslösung Tödtung der Hunde)	8	6	—	—	—	—
Holzentwendung (an die treffenden Behörden abgegeb.)	2	—	—	—	—	—
Trunkenheit	1	—	—	—	1	—
Beleidigung gegen die Polizeimannschaft (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	2	—	—	—	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Geschirr	1	1	—	—	—	—
Entlaufen aus dem Dienst	1	—	—	—	1	—
Verdacht fahrlässiger Brandstiftung (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Mitbringen eines Hundes in ein Gesellschaftslocal	1	—	—	1	—	—
Pfuschen	2	—	—	—	2	—
Verbotener Aufenthalt	1	—	—	—	1	—
Beherbergen ohne Anmeldung	1	—	—	1	—	—
Summa	59	—	—	—	—	—

Coburg, am 1. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 26. Februar bis incl. 4. März 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	½ Quint.	
Ein	1 „	Laiblein	4 „	— „	
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd. 17 „	3¾ „	
„	6 „	„	1 „ 3 „	3½ „	
„	12 „	„	2 „ 7 „	3 „	

Fleischtaxe vom 1. März 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	9 „	2 „
1 „	Stierfleisch	9 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	12 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	8 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Coburg, am 25. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 25. Februar 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis 27 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — kr. bis — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 25. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Eine Wage, eine Hemmkette und zwei andere Ketten von einem Wagen.

Coburg, am 27. Februar 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Annahme und Verpflichtung des Joseph Bauer aus Bamberg als Fallmeister.

Der Joseph Bauer aus Bamberg ist von uns als Fallmeister angenommen und verpflichtet worden.

Coburg, am 1. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Auswanderung des Büttnergesellen Johann Elias Hoffmann aus Rodach nach Amerika.

Der Büttnergeselle Johann Elias Hoffmann von hier wird am 10. d. Mts. nach Amerika auswandern.

Rodach, den 1. März 1854.

Das Polizei-Amt.
Glaser.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Bevormundung des Bauers Johann Michael Löffler zu Heubisch.

Nachdem dem Bauer Johann Michael Löffler in Heubisch unter dem 14. d. M., von dem unterzeichneten Gericht ein Zustandsvormund in der Person des Johann Georg Walther in Heubisch, bestellt worden ist, so wird Solches hierdurch unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle mit dem genannten ꝛc. Löffler ohne Zustimmung von dessen Vormund abgeschlossenen Rechtsgeschäfte unverbindlich sind.

Sonneberg, den 17. December 1853.

Herzogl. Kreisgerichtsdeputation für freiwillige Gerichtsbarkeit.

F. Witter.

III.

Privatnachrichten.

1) (Einladung). Es wird hiermit den Herren Pflegern angezeigt, daß am Dinstag den 7. März, Nachmittags 4 Uhr, eine Versammlung im Regierungsgebäude statt findet.

Coburg, am 1. März 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins für verwahrloseten Kinder ꝛc.

---

2) **Der landwirthschaftliche Wander-Verein** wird sich am

Dinstag den 14. März d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Locale der Wittwe Bauersachs zu Sonnefeld versammeln. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Digitized by Google

3) Nachdem der auf den 1. October 1853 festgestellte Termin zur Aufnahme in den

Verein zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern

geschlossen worden ist, bringe ich die Resultate der für denselben bewirkten Anmeldungen in Nachstehendem zur allgemeinen Kenntniß.

Es sind angemeldet worden:

46	fl. 9	kr.	wöchentliche oder
2399	» 48	»	jährliche Beiträge zu Erlangung von
21842	» 30	»	zu Confirmationsgeschenken für 653 Kinder, —
49	» —	»	wöchentliche oder
2548	» —	»	jährliche Beiträge zu Ansammlung von
37568	» —	»	zu Aussteuern für 368 Personen, demnach zusammen
95	» 9	»	wöchentliche oder
4947	» 48	»	jährliche Beiträge zu Aufbringung der Gesammtsumme von
59410	» 30	»	welche in 1021 Beträgen in folgender Weise zur Auszahlung gelangt:

Confirmationsgeschenke:	Aussteuern:	
208 fl. — kr.	— fl. — kr.	im Jahr 1855,
432 » — »	— » — »	» 1856,
769 » 30 »	— » — »	» 1857,
800 » — »	— » — »	» 1858,
1147 » — »	— » — »	» 1859,
1202 » 30 »	— » — »	» 1860,
1457 » 15 »	4065 » 15 »	» 1861,
1025 » — »	1618 » — »	» 1862,
2231 » 45 »	2259 » 30 »	» 1863,
2304 » — »	528 » 15 »	» 1864,
3443 » 30 »	2205 » 15 »	» 1865,
3081 » — »	1948 » 30 »	» 1866,
3741 » — »	3558 » 45 »	» 1867,
— » — »	1191 » — »	» 1868,
— » — »	3370 » — »	» 1869,
— » — »	4802 » 30 »	» 1870,
— » — »	3719 » 15 »	» 1871,
— » — »	3325 » 30 »	» 1872,
— » — »	4976 » 15 »	» 1873.
21842 fl. 30 kr.	37568 fl. — kr.	

59410 fl. 30 kr. Summa wie oben.

Da auf den 1. April dieses Jahres der zweite Aufnahmetermin festgestellt ist, so lade ich zu weiterer Betheiligung mit dem Ersuchen ein, die desfallsigen Anmeldungen bei den Verwaltern der Einnahmestellen

1. Herrn Buchbindermeister **Kramer allhier**,
2. Herrn Magistratsrath **Fuchs** in **Rodach**,
3. Herrn Organist **Krauß** in **Königsberg**,
4. Herrn Kaufmann **Hofmann** in **Sonnefeld**,
5. Herrn Schullehrer **Dietrich** in **Großwalbur**,
6. Herrn Schneidermeister **Koch** in **Meeder** und
7. Herrn Pfarrer **Müller** in **Ahlstadt**

baldigst bewirken zu wollen.

Coburg, den 1. März 1854.

L. Schmidt.

Digitized by Google

4) **Einladung.**

Zu unserm ersten Stiftungstage, Sonntag den 12. März dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gemeinde-Wirthshaus beginnend, laden wir die Herren Beamten und Mitglieder unseres Haupt-Vereins zu Coburg, so wie alle geehrten Gönner und lieben Freunde, denen ein Verein, der sich zur Aufgabe gemacht hat, durch Wort und That unabläßig bemüht zu sein, das Wohl seiner hülfsbedürftigen Mitmenschen zu fördern, eines Besuches würdig erscheint, hiermit freundlichst ein.

Meeder, am 1. März 1854.

Der Zweig-Verein zum Spar- und Hülfe-Verein in Coburg.
Ch. Fr. Uibelhack, Vorstand.
J. F. Angermüller, Schriftführer. J. L. Koch, Cassier.
J. Römhild, Fr. G. Hornbogen, E. Hofmann, Ausschußmitglieder.

---

5) **Zum Besten der Armen.**

Zweite theatralische Abendunterhaltung.

Im Saale des Casinogebäudes
Montag, den 6. März 1854.

Der Educations-Rath.
Lustspiel in einem Act,
von August von Kotzebue.

Die Wiener in Berlin.
Posse mit Gesang in einem Aufzuge,
von Carl von Holtei.

Lebendes Bild.

Scheherazade.

Billets sind für die ersten Plätze zu 36 kr., für die zweiten Plätze zu 24 kr. am Tage bei H. Kaufmann Hermann in der Judengasse und Abends an der Casse zu haben.

Oeffnung des Saales 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Links vom Eingang ins Haus ist die Garderobe.

---

6) Sonntag den 5. März **Harmoniemusik** auf dem **Callenberg**, wozu freundlichst einladet
Christian Witthauer.

---

7) Am Montag den 27. d. M., sind im Kaufmann'schen Locale ein Paar Gummi-Ueberschuhe vertauscht worden. Näheres bei Cath. Keßler.

8) **Regelmässige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerika's**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
» **Fritz Hofmann** in **Sonnefeld;**

für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

9) Stand der hiesigen Leichencommune im Jahre 1853.

Die Mitglieder der hiesigen Leichencommune werden hiermit benachrichtigt, daß

a) im Laufe des Jahres 1853 drei und vierzig Sterbefälle bei derselben vorgekommen sind, und daß
b) das der Commune zugehörige Activvermögen bis zu Ende des Jahres 1853 die Summe von 2404 fl. 11 kr. rhein. erreicht hat. Diese Gelder sind bei der hiesigen Sparcasse angelegt und der wohllöbliche Magistrat hat die Scheine hiervon in Verwahrung.

Coburg, den 2. März 1854.
Direction der Leichencommune.
J. G. Dressel.

Digitized by Google

10) Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mich in hiesiger Stadt als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe und in meinem elterlichen Hause Nr. 22 am Markt wohne.

Dr. Heinrich Feder.

---

11) Unter vortheilhaften Bedingungen werden für ein leicht zu betreibendes Geschäft, welches bei zahlreicher Bekanntschaft überall ausgebreitet werden kann, solide und achtbare Agenten gesucht. Waarenkenntnisse sind dazu nicht erforderlich. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse mit genauer Angabe des Wohnortes an das Comtoir dieses Blattes unter J. M. einzuhändigen.

---

12) Unterzeichneter ertheilt Unterricht in der englischen Sprache, sowohl Kindern über neun Jahre, als auch Erwachsenen.

Bürglaß, Haus-Nr. 638.

A. Dehler, Kammerdiener.

---

13) Außer denen schon im vorigen Bl. befindlichen Capitalgesuchen, werden noch 3000 fl. ins k. b. Ldgr. Lichtenfels und 7000 fl. ins Coburgische anzuschaffen gesucht, durch den

Commissionair J. W. Grote.

---

14) **Wasserdichter Lederanstrich**

aus Kautschuck, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchsanweisung

Emil Hermann.

---

15) Bei Langguth im Stetzenbach sind von England und Frankreich angekommen und zu haben: sehr große Kartoffel-Zwiebeln aus Japan, aus einer werden 9 bis 10 große Zwiebeln, das Stück 6 kr., rother Rocambol aus Egypten (Bulbilles d'Egypte) 100 Stück 12 kr., sehr großer rother Knoblauch aus Ostindien, Stück 9 kr.; 18 Sorten weiße Rüben mit Namen, 2 bis 3 Schuh in Umfang und 6 bis 8 Pfund schwer (in Loth und Prisen); blauer Balsam-Klee aus Peru (neu) und großer weißer Honigklee aus Sibirien (beide Sorten das beste Bienenfutter), weißer Wiesenklee, Incarnat-Klee; allerfeinster franz. Luzerner aus der Provence, und alle feine Sorten Grassamen; gefüllter Nelkensamen von größten schönsten Prachtblumen, 100 Korn 12 kr.; allergrößte neueste Stiefmütterchen, dergl. Chineser-Nelken; Aurikeln, Primeln, Astern, Balsaminen, Levcoien, Georginen, und noch viele andere feine schöne Sorten Sommerblumen in Lothen und Prisen zu sehr billigen Preisen, und schöne feine lange Steckzwiebeln, das Maas zu 12 kr.

---

16) Eine kleine **Thurmuhr** mit Viertel- und Stundenschlagwerk, welche auf ein Fabrik- oder Oeconomie-Gebäude passend ist und bei 8 Fuß Höhe des Gewichtszugs 30 Stunden geht, ist billig zu verkaufen.

Coburg, den 2. März 1854.

G. C. Reeg, Großuhrmacher, Haus-Nr. 664.

---

17) In Nr. 676 im heil. Kreuz, eine Treppe hoch, ist ein ganz neuer Kleiderschrank zu verkaufen.

M. Stölzel jun.

---

18) Bei dem Hofseiler Brotzmann hier sind 70 bis 80 Centner bestes Heu zu verkaufen.

---

19) In der Nähe der Heiligkreuz-Kirche ist auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden. Näheres beim Bäckermeister Carl Frommann.

---

20) Beim Schreiner Reißenweber ist ein Quartier, vorne heraus, zu vermiethen.

---

21) Beim Kaufmann Röhrig ist auf Walpurgis ein Logis im Hinterhause zu vermiethen.

---

22) In dem Meinhardt'schen Wohnhause ist auf Walpurgis ein geräumiges Logis zu vermiethen.

---

23) In Nr. 575 sind auf Walpurgis 2 Logis zu vermiethen, wozu auch Stallung gegeben werden kann.

---

24) (Todesanzeige.) Am 28. Februar entschlief zu Erlangen, nach mehrjährigem Leiden, zu einem besseren Leben sanft und ruhig der Herzogl. Sachsen Coburg-Gothaische Oberforstrath

George von Schultes.

Diese Trauerkunde widmet statt besonderer Anzeige allen lieben Verwandten und Freunden, auch zugleich im Namen ihres Sohnes und für sich um stille Theilnahme bittend, die tiefgebeugte Wittwe

Julie v. Schultes, geb. Freiin v. Röpert.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

19. Stück. Mittwoch, den 8. März 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 190.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 23.)

Ministerial-Bekanntmachung,

den Vertrag zwischen Preußen und den übrigen Staaten des deutschen Zollvereins, einerseits, und dem Großherzogthum Luxemburg, andererseits, wegen Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend.

Vom 27. Februar 1854.

(S. d. Beilage.)

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachfolgendes Verzeichniß der auf der großherzoglich, herzoglich sächsischen Universität zu Jena für das Sommersemester 1854 (vom 24. April bis 9. September) angekündigten Vorlesungen wird hierdurch zur allgemeinen Kunde gebracht.

Coburg, den 4. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Digitized by Google

I. Allgemeine Wissenschaften.

Hodegetik öffentlich Prof. Scheidler.

II. Theologie.

Encyklopädie und Methodologie der Theologie Prof. Grimm und Lic. Vogel. Geschichte des alten Testaments (sogenannte Einleitung in die kanonischen und apokryphischen Bücher des A. T.) GKR. Hoffmann. Erklärung der Psalmen Derselbe; des Jesaia HR. Stickel. Erklärung des Evangelium Matthäi Prof. Rückert; Erklärung der ersten Hälfte pauliniſcher Briefe (an die Theſſalonicher, Galater, Korinthier) nebſt allgemeiner Einleitung in die pauliniſchen Schriften Prof. Hilgenfeld; Erklärung der Briefe des Paulus an die Korinthier und Philipper Prof. Grimm. Bibliſche Theologie Prof. Rückert. Der Kirchengeſchichte erſte Hälfte Lic. Vogel. Geſchichte der Kirche und Theologie unſerer Zeit öffentlich GKR. Haſe. Dogmengeſchichte Prof. Hilgenfeld. Homiletik und Liturgie GKR. Schwarz. Geſchichte der Predigt öffentlich Derſelbe.

Die Uebungen des Theologiſchen Seminars leiten GKR. Hoffmann, GKR. Haſe und Prof. Rückert; die des homiletiſchen und katechetiſchen Seminars GKR. Schwarz; Uebungen einer exegetiſchen Geſellſchaft in Erklärung des N. T. privatissime aber unentgeltlich Prof. Hilgenfeld. Homiletiſche Uebungen privatissime aber unentgeltlich Lic. Vogel.

III. Jurisprudenz.

Encyklopädie und Methodologie der Rechtswiſſenſchaft Prof. Schulze und Dr. Köppen. Inſtitutionen des römiſchen Rechts OAR. Danz, HR. Leiſt und Dr. Köppen. Geſchichte des römiſchen Rechts OAR. Danz, HR. Leiſt und OAR. Heimbach. Pandecten (mit Ausſchluß des Erbrechts) OAR. Danz. Erbrecht Dr. Köppen. Poſitives Völkerrecht öffentlich GJR. Michelſen. Deutſches Staatsrecht Dr. von Stockmar. Uebungen in Behandlung ſtaats- und völkerrechtlicher Fragen unentgeltlich Derſelbe. Allgemeines und deutſches Staatsrecht nebſt Privatfürſtenrecht Prof. Schulze. Deutſche Staats- und Rechtsgeſchichte Derſelbe. Deutſches Privatrecht GJR. Michelſen. Deutſches Privat- und Lehnrecht OAR. Luden und Prof. von Hahn. Sächſiſches Privatrecht mit ſächſiſchem Proceß OAR. Heimbach. Gemeines und particulares Criminalrecht OAR. Luden. Gemeines deutſches Strafrecht mit Berückſichtigung der neueren Landesſtrafgeſetzbücher OAR. Schüler. Gemeines Lehnrecht GJR. Michelſen. Deutſches Handels- und Wechſelrecht Prof. von Hahn. Bergrecht BR. Schüler. Gemeines deutſches Civilproceßrecht GJR. Guyet. Civilproceßpracticum nach mitzutheilenden Fällen Derſelbe.

IV. Medicin.

Encyklopädie und Methodologie der Medicin Prof. Schöman. Allgemeine und ſpecielle Phyſiologie mit Demonſtrationen und Experimenten GHR. Huſchke. Experimentalphyſiologie des Menſchen Prof. Domrich, Nervenanatomie nach den Präparaten des phyſiologiſchen Inſtitus Derſelbe. Phyſiologiſche Gewebelehre und mikroſkopiſche Anatomie der wichtigeren Organe Derſelbe. Pathologiſche Anatomie Dr. Führer. Mediciniſch-pharmaceutiſche Botanik nach dem natürlichen Syſtem, verbunden mit Uebungen im Beſtimmen der Pflanzen Prof. Schleiden. Arzneimittellehre Prof. Schöman. Allgemeine Pathologie und Therapie MR. Succow. Allgemeine und ſpecielle Pathologie und Therapie HR. Siebert. Specielle Pathologie und Therapie privatissime MR. Succow. Allgemeine und ſpecielle Pathologie und Therapie der pſychiſchen Krankheiten GHR. Kieſer. Theoretiſche Chirurgie HR. Ried. Praktiſche Chirurgie (Inſtrumenten-, Operations- und Verbandlehre) Derſelbe. Chirurgiſche Heilmittellehre (Inſtrumenten-, Operations- und Verbandlehre) in Verbindung mit praktiſchen Uebungen im Operiren und Verbandanlegen Prof. Schöman. Operationscurſus an Leichen in Verbindung mit Verbandcurſus HR. Ried. Die Lehre von den Frakturen und Luxationen unentgeltlich Dr. Führer. Theorie der Geburtshülfe Prof. Martin. Lehre von den Krankheiten der Neugeborenen und Säuglinge öffentlich Derſelbe. Die ärztliche Receptirkunſt öffentlich Prof. Schöman. — Die mediciniſche Klinik leitet HR. Siebert; die chirurgiſche und augenärztliche Klinik HR. Ried; die pſychiatriſche Klinik in der großherzoglichen Irren-, Heil- und Pflegeanſtalt, verbunden mit practiſchen Uebungen und pſychiatriſch-forenſiſchen Berichten und Gutachten GHR.

Digitized by Google

Kieser; die geburtshülfliche stationäre und Poliklinik Prof. Martin. — Den ersten Theil der anatomisch-physiologischen Praxis unentgeltlich GHR. Huschke. Uebungen in pathologisch-anatomischer Untersuchung privatissime Dr. Führer. Physiologische und mikroskopische Untersuchungen im physiologischen Institute Prof. Domrich. Uebrigens vgl. Naturwissenschaften.

Hippologie, specielle Veterinärpathologie und Therapie, sowie Staatsthierarzneikunde Prof. Falke.

V. Philosophie.

Psychologie und Logik GHR. Bachmann, Prof. Apelt, Prof. Fortlage und Dr. Rößler. Metaphysik GHR. Reinhold. Naturrecht und Politik GHR. Bachmann. Naturrecht nebst philosophischer und constitutioneller Politik Prof. Scheidler. Staats- und Rechtsphilosophie Dr. Rößler. Geschichte der Philosophie GHR. Bachmann. Darstellung der philosophischen Systeme seit Kant öffentlich Prof. Fortlage. Ein philosophisches Conversatorium leitet GHR. Reinhold, desgl. Prof. Apelt.

Encyklopädie und Literatur der Pädagogik Prof. Stoy. Volks- und Staatspädagogik Prof. Scheidler. Ausgewählte Abschnitte der Theorie vom Jugendunterricht unentgeltlich für die Mitglieder des pädagogischen Seminarium Prof. Stoy. Uebungen des pädagogischen Seminars Derselbe.

VI. Wissenschaft des Schönen.

Poetik oder Theorie und Geschichte der Poesie Prof. Hettner. Der Archäologie der Kunst ersten Theil oder System einer wissenschaftlichen Denkmälerbetrachtung Prof. Stark. Vgl. Philologie.

VII. Mathematik.

Reine Mathematik Prof. Schrön. Analytische Geometrie Dr. Schäffer. Praktische Geometrie privatissime Prof. Schrön. Differential- und Integralrechnung HR. Snell. Ueber Archimedes' Schriften (Sandrechnung, Quadratur der Parabel u. s. w.) unentgeltlich Dr. Schäffer. Mathematische Uebungen privatissime aber unentgeltlich Derselbe. — Den theoretischen Theil der practischen Astronomie privatissime Prof. Schrön. Populäre Astronomie öffentlich HR. Snell. Dieselbe Prof. Schrön.

VIII. Naturwissenschaften.

Systematische Zoologie Prof. Oskar Schmidt. Allgemeine Botanik Prof. Schleiden (vgl. auch unter Medicin). Botanische Excursionen und Demonstrationen leitet Derselbe.

Im landwirthschaftlichen Institute landwirthschaftliche Botanik und Pflanzenphysiologie Prof. Langethal; botanische Excursionen und Demonstrationen Derselbe. Mineralogie Prof. Ernst Schmidt. Allgemeine Mineralogie und Geognosie BR. Schüler. Allgemeine und auf chemische Wissenschaften angewandte Mineralogie Prof. Succow. Mineralogie und Geognosie mit besonderer Berücksichtigung der Chemie und Technologie BR. Schüler. Mechanische und chemische Geologie Prof. Succow. Mineralogische Excursionen öffentlich Derselbe. Leitung chemischer Untersuchungen der Mineralkörper im Laboratorium Derselbe. Praktisch-mineralogische Uebungen BR. Schüler. Seminar für theoretische und praktische Geologie Derselbe.

Experimentalphysik Dr. Schäffer. Analytische Theorie des Lichts und der Farben HR. Snell. — Allgemeine Chemie GHR. Wackenroder, Prof. Artus und Prof. Ernst Schmidt. Zoochemie GHR. Wackenroder. Polizeilich-gerichtliche Chemie öffentlich Derselbe. Organische Chemie Prof. Artus. Pharmacie und Receptirkunst Derselbe. Tägliches chemisches Practicum GHR. Wackenroder. Chemische Uebungen Prof. Artus. Examinatorien über alle Theile der Chemie und Pharmacie Prof. Artus und Dr. Ludwig. Versammlungen des pharmaceutisch-naturwissenschaftlichen Vereins GHR. Wackenroder.

Im landwirthschaftlichen Institute lehrt Einleitung in die Chemie Dr. Ludwig und leitet die chemischen Uebungen im Laboratorium dieses Institutes Derselbe.

Im chemisch-pharmaceutischen Institute Phytochemie GHR. Wackenroder. Analytische Chemie Derselbe. Analytisch-pharmaceutisch-chemische Uebungen Derselbe.

Im physiologischen Institute leitet die pflanzen-physiologischen Uebungen Prof. Schleiden, die chemischen Arbeiten Prof. Ernst Schmidt.

Digitized by Google

IX. Technologie.

Allgemeine Technologie sowohl chemische als mechanische BR. Schüler. Im landwirthschaftlichen Institute landwirthschaftliche Technologie Dr. Ludwig.

X. Staats- und Cameralwissenschaften.

Politik Prof. Fischer. (Vgl. auch unter Philosophie.) Finanzwissenschaft und Encyklopädie der Cameralwissenschaften GHR. Schulze. Finanzwissenschaft Prof. Fischer. Polizeiwissenschaft Derselbe. — Uebungen des staatswissenschaftlichen Seminars Prof. Fischer und GJR. Michelsen, und der Erstere zwar das Fach der Statistik und politischen Oeconomie.

Im landwirthschaftlichen Institute Landwirthschaft GHR. Schulze. Bonitirungslehre Prof. Langethal. Grundanschläge GHR. Schulze. Ein Conversatorium Derselbe.

XI. Geschichte.

Geschichte des Mittelalters Prof. Herrmann. Geschichte der letzten funfzig Jahre Prof. Droysen. Deutsche Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Sachsen und Thüringen Prof. Wachter. Deutsche Verfassungsgeschichte Prof. Wegele. Preußische Geschichte Prof. Droysen. Geschichte der deutschen Hansa öffentlich Prof. Wegele. Politik und Verfassung Englands öffentlich Prof. Herrmann. Leitung historischer Uebungen öffentlich Prof. Droysen.

XII. Philologie.

1) Orientalische Sprachen und Literatur. Syrisch GKR. Hoffmann. Zweiter Cursus des Arabischen HR. Stickel. Grammatik der persischen Sprache mit Lectüre persischer Schriftsteller Derselbe. Erklärung des Nalus (zweiter Cursus des Indischen) GKR. Hoffmann. Orientalisches Seminar HR. Stickel.
2) Griechische und römische Literatur und Alterthumskunde. Mythologie der alten Völker GHR. Göttling. Römische Staatsalterthümer Prof. Nipperdey. Kritik und Geschichte der homerischen Poesie Prof. Stark. Erklärung der Antigone des Sophokles GHR. Göttling. Sallust's Catilina Prof. Nipperdey. Uebungen des philologischen Seminars GHR. Göttling und Prof. Nipperdey.
3) Neuere europäische Sprachen und Literatur. Deutsche Grammatik Prof. von Liliencron. Altdeutsche Uebungen privatissime und unentgeltlich Derselbe. Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter öffentlich Derselbe. Ueber Göthe's Faust öffentlich Prof. Hettner.

XIII. Freie Künste.

Reitkunst Stallmeister Sieber. Fechtkunst Fechtmeister Roux. Tanzkunst Tanzlehrer von Obstfelder. Malerkunst und insbesondere anatomisches, pathologisches, physiologisches Zeichnen Zeichnenmeister Dr. Schenk. Malen Kunstmaler Ries. Plan- und Situationszeichnung Geometer Wießner. Musik Musikdirector Stade. Verfertigung anatomischer und chirurgischer Instrumente Mechanikus Besemann. Verfertigung physikalischer und optischer Instrumente Mechanikus Braunau.

XIV. Oeffentliche Anstalten und Sammlungen.

Die Universitätsbibliothek ist täglich von 11—12 Uhr und Mittwochs und Sonnabends von 1—2 Uhr geöffnet.

Der botanische Garten ist täglich geöffnet.

Das chemische Laboratorium des chemisch-pharmaceutischen Institutes und die Sammlung pharmakognostischer, pharmaceutischer und chemischer Gegenstände und Bücher wird auf Verlangen vom Vorsteher des Institutes geöffnet.

Das großherzogl. mineralogisch-zoologische Museum, die großherzogl. Sternwarte, das anatomische Museum, desgleichen das großherzogl. Museum orientalischer Münzen wird auf Verlangen von den Vorstehern dieser Anstalten gezeigt.

Das archäologische Museum ist jeden Mittwoch von 11—1 Uhr geöffnet.

Die mineralogischen geognostischen, technologischen, physikalischen, archäologischen Sammlungen des Herrn BR. Schüler, sowie dessen Bibliothek, sind vom Besitzer dem Zutritt des Publikum Sonnabends von 11—1 Uhr geöffnet, auch dem Gebrauch der Universität überlassen.

Digitized by Google

Berichtigung, den Stand des Haase aus Untersiemau betreffend.

In Bezug auf die öffentliche Bekanntmachung vom 27. v. M. über die Auswanderung des ꝛc. Haase aus Untersiemau, Stück 17, wird berichtigt, daß der ꝛc. Haase nicht Schreiner-, sondern Schneidermeister ist.

Coburg, den 4. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt. I.

Chr. Groß.

Reise des Metzgergesellen Peter Höhn von Cortendorf und Consorten nach Amerika.

Der Metzgergeselle Peter Höhn von Cortendorf, dermalen in Lützelbuch,
Georg Michael Wolf von Watzendorf,
Christian Schäfer von Ahorn,
Wittwe Barbara Kolk von Lützelbuch,
Büttnergeselle Johann Friedrich Schultheiß von Buchenrod,
Johann Georg Wöhner von Neuses b/C. nebst Familie, und
Wittwe Anna Barb. Nußbickel das. nebst 2 Söhnen, Georg Friedrich und Andreas Nußbickel,

erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 6. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Reise des Theodor Kaiser, Johann Nicol Höfer aus Ahlstadt und Consorten nach Amerika.

Die Maurergesellen

Theodor Kaiser,
Johann Nicol Höfer und
dessen Bruder Johann Heinrich Höfer } von Ahlstadt,

erhalten bis zum 10. April d. J., sowie

Johann Georg Didelius von Großwalbur

am 24. huj., Pässe zur Reise nach Amerika eingehändigt.

Rodach, am 4. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Feilbietung des dem Schneidermeister Peter Bauer zu Gestungshausen zugehörigen Wohnhauses nebst Stadel ꝛc.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das dem Schneidermeister Peter Bauer zu Gestungshausen zugehörige Wohnhaus mit Stadel, Baum- und Gemüsgarten hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 1. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 4. März 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis — kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Steckzwiebeln, 1 Metze 1 fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 4. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 5. bis incl. 11. März 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	2 Loth	3½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	3 „	3½	„
„	3 „	Roggenbrod — Pfd.	17 „	¾	„
„	6 „	„ 1 „	2 „	1½	„
„	12 „	„ 2 „	4 „	3	„

Coburg, am 4. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. März 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „	2 „
1	„	Stierfleisch	9 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Tare)		

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 4. März 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	143	208	57	38	446 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	221	383	84	59	747.
aus dem Königreich Bayern	40	121	50	40	251.
Im Ganzen	404	712	191	137	1444.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	75	171	126	19	381 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	73	89	50	—	212.
ins Königreich Bayern	64	—	—	54	118.
Im Ganzen	212	260	176	73	711.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	
Niedrigster Preis	2 50	2 20	2 20	1 10	
Höchster Preis	2 55	2 25	2 30	1 12½	

Coburg, den 4. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verbot des Getraidemäkelns von hierzu nicht verpflichteten Personen.

Allen denjenigen, welche nicht von uns zu Getraidemäklern und Sackträgern ausdrücklich verpflichtet und zur Bestätigung dessen mit einer weißen, eine Nummer und das Stadtwappen enthaltenden Binde am linken Arm versehen sind, ist auf den Wochenmärkten das Getreidemäkeln und Sacktragen bei

3 fl. Geld- oder 3 Tagen Arreststrafe

untersagt.

Zu Getraidemäklern werden nur unbescholtene hiesige Einwohner zugelassen.

Coburg, am 6. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Feilbietung des dem Tuchscheerermeister Christoph Cammerzell allhier zugehörigen Wohnhauses.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das

Digitized by Google

dem Tuchscheerermstr. Christoph Cammerzell allhier zugehörige Fol. 474. Vol. I. GStLBuchs beschriebene Wohnhaus hiermit im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber wollen ihre Angebote bei unterzeichneter Stelle legen.

Coburg, den 1. März 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Auswanderung des Gerbergesellen Georg Götz aus Rodach nach Nordamerika.

Der Gerbergeselle Georg Götz von hier will am 1. April d. Js. nach Nordamerika auswandern.

Rodach, den 4. März 1854.

Das Polizei-Amt.

Glaser.

———

Floßholz-Bestellung.

Diejenigen Personen, welche bei der diesjährigen Frühjahrsflöße, auf der Floßstrecke von der Höhnbacher Müß bis zur Haarbrücker Mühle hartes und weiches Nutz- und Brennholz (in vierfüßiger Scheitlänge, Leipziger Maß) auszuziehen und zu kaufen geneigt sind, haben sich solches bis zum 13. März l. Js. bei unterfertigter Stelle schreiben zu lassen.

Neustadt, den 4. März 1854.

Herzogl. Forstei.

Schlick.

———

III.

Privatnachrichten.

1) **Der landwirthschaftliche Wander-Verein** wird sich am

Dinstag den 14. März d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Locale der Wittwe Bauersachs zu Sonnefeld versammeln. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

der Vorstand.

2) Als Verlobte empfehlen sich

Margaretha Weidenhöfer,
Emil Hermann.

———

3) Allen Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine Frau gestern Abend von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Gotha, am 4. März 1854.

T. Krämer,
Cammermusikus.

———

4) Bamberg, den 28. Febr. Vergönnen Sie mir, die verehrten Bewohner der Herzoglichen Residenzstadt Coburg auf einen Künstler aufmerksam zu machen, der hier in Bamberg seine sehenswerthen Productionen gibt, und in Kürze nach Coburg kommen wird, um Sie mit seinen außerordentlichen neuen Kunstleistungen zu überraschen. Ich meine den bekannten Zauberer Dr. Wiljalba Frikell, der bereits drei Theile der Erde mit seinen Zauberkünsten bereist hat. Ihm wurden auf seinen Reisen seltene Auszeichnungen zu Theil. In Kairo producirte er sich mit seinen Künsten vor dem greisen Pascha Mehemed Ali von Egypten, und erhielt für seine bewunderungswürdigen Leistungen die große goldene Medaille mit dem Brustbilde des berühmten Herrschers Egyptens. In Konstantinopel hatte er das besondere Glück, sich im Harem vor den Frauen des Sultans zu produciren, und erhielt dafür das Prädicat als Weiser vom Serail. In Petersburg gab er dreimal auf Befehl des Kaisers im Schlosse seine Productionen, und erhielt beim Abschiede von der Kaiserin einen Brillantgürtel im Werthe von 2000 Rubel Silber. In Copenhagen ernannte ihn der König Christian VIII. zum Ritter von Danebrog. Auch in unserer Stadt Bamberg ist Herrn Dr. Wiljalba Frikell Zuspruch und Beifall im höchsten Maße geworden.

Reinhold.

———

5) Ein großer schwarzer Hofhund mit weißem Abzeichen auf der Brust und mit verschnittenen Ohren ist dem Unterzeichneten zugelaufen und kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden.

Joh. Nic. Bühling in Oberfüllbach.

Digitized by Google

6) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerika's** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr **A. v. Ignatieff** in **Coburg**

weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

7) Avis.

Es treffen soeben wiederum frische Zusendungen der durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften auch in hiesiger Gegend so wohl renommirten

Dr. Borchardt'schen

Kräuter-Seife

in versiegelten Original-Packetchen bei mir ein, und sollen nunmehr die vorliegenden Bestellungen der Reihe nach sofort pünktlich erledigt werden.

A. v. Ignatieff in Coburg,
Rosengasse Nr. 27.

---

8) Schuldbriefe der Herzogl. Ablösungs-Casse verkauft Johann Beyer.

9) Für Reisende nach Amerika.

Als bevollmächtigte Generalagenten der Herren **Rodewald** und **Bopers** in **Bremen** contrahiren wir die Seepassage für Kajüte, Steerage und Zwischendeck der zwischen Bremerhafen und New-York regelmäßig fahrenden

Amerikaner Postdampfer Washington und Hermann, der Bremer Postdampfer Germania und Hansa,

sowie der besten, kupferbodenen, schnellsegelnden und zur Passagierfahrt mit hohem Zwischendeck versehenen dreimastigen Bremer Schiffe nach allen nordamerikanischen Häfen stets zu sehr billigen Ueberfahrtspreisen dermalen

für Segelschiff, Zwischendeck, nach New-York zum 15. März mit 70 Gulden 30 Kreuzer; — sowie außerdem im Auftrage der Herren

Williams und Comp. in Hamburg

von Hamburg nach allen transatlantischen Häfen zu den billigst gestellten Normen bei Zusicherung hinreichender und guter Beköstigung.

Baarschaften setzen wir gegen sofort zahlbare Wechsel auf New-York, Baltimore, Philadelphia, Cincinnati, Chicago, Milwaukee, San-Louis, New-Orleans, Galveston, Quebec und Mont-Real zu den billigsten Kursen um, und sind außerdem zur größten Sicherheit und Bequemlichkeit der Auswanderer gern bereit, ihnen die Expedition der Personen und des Gepäcks zu den bekanntlich Platz greifenden Ermäßigungen bei hiesiger Eisenbahnverwaltung zu besorgen, und ersuchen deßhalb, das Gepäck an unsere Adresse durch Fuhrmann Johannes Weber in Coburg abzusenden.

Da die Ueberfahrtspreise aller Orten im Steigen begriffen sind, so rathen wir Auswanderungslustigen, in deren eigenem Interesse, Beschleunigung der Contrahirung an.

Gebrüder Schack und Comp. in Gotha.

---

10) Webermeister Caspar Rädlein reis't am 27. März mit seiner Familie nach Amerika; auch ist bei demselben ein Webestuhl, eine Commode und ein Kleiderschrank zu verkaufen.

---

11) Für ein Mädchen von 16 Jahren, welches sowohl im Hauswesen als auch im Kleidermachen

Digitized by Google

und Weißnähen ziemlich erfahren ist, wird baldigst zu ihrer weiteren Ausbildung bei einer gebildeten Familie, in welcher sie die Hausfrau in den vorkommenden Arbeiten zu unterstützen hätte, unter billigen Bedingungen eine Stelle gesucht. Das Nähere im Comtoir d. Bl.

———

12) Marie Beyer
empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme ihr wohlassortirtes Lager von Herren- und Damen-Strohhüten, Mädchenhüten, ganz etwas Neues, Knabenmützen, Gartenhüten, eine sehr schöne Auswahl Blumen. Besonders empfiehlt sie auch wegen ihrer Billigkeit eine zahlreiche Auswahl Chemisetts, Vorärmel u. dgl. und bemerkt noch, daß auch alle Hüte auf das Billigste gewaschen und moderuisirt werden.

———

13) Halbe Bitter-Wasserkrüge, sowie getragene Gummischuhe kauft
C. E. Gumpert,
Herrngasse Nr. 200, 3 Treppen hoch.

———

14) In Nr. 86 im Gasthaus zum schwarzen Adler sind 5 Stück Eichen zu verkaufen; auch zwei schwarzbraune Pferde, 10 Jahre alt, um billigen Preis.

———

15) Hundert Centner Heu, 40 Centner Grummet, beides beste Qualität, sind zu verkaufen beim
Zimmermeister Amberg.

———

16) Masthammel-Verstrich.

Montag am 13. März d. J., früh 10 Uhr anfangend, werden bei Unterzeichnetem
200 Stück Masthammel
meistbietend verstrichen, wozu hiermit eingeladen wird.
B. v. Blumröder auf dem Schweighof.

———

17) (Gutsverkauf in Franken.) Ein in Franken, 6 Stunden von Coburg, gelegenes, Gast- und Brauberechtigtes Landgut mit ca. 70 Acker Wiesen und Artland, 60 Acker zur Hälfte schlagbarer Waldung und guten Gebäuden, ist zu verkaufen. Näheres im Comtoir d. Bl.

———

18) Eine Wiese unter dem Schießanger, wozu 6 Fuder Dünger gegeben werden, ist zu verpachten bei der Wittwe Frommann in der Halbmühle.

———

19) (Verpachtung.) Eingetretener Verhältnisse halber bin ich willens, meinen Gasthof nebst Oekonomie, Brauerei ꝛc., anderweit zu verpachten und können die Pachtbedingnisse bis längstens den 20. März bei mir eingesehen werden.
Beiersdorf, den 5. März 1854.
Amalie Schuffner.

———

20) In Nr. 575 sind auf Walpurgis 2 Logis zu vermiethen, wozu auch Stallung gegeben werden kann.

———

21) Steinthor Nr. 752 ist ein freundliches Logis für eine einzelne Person zu vermiethen.

———

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Ordinirt.

Den 19. Februar Herr Carl Heinrich Kuntz, Predigtamtscandidat, berufen zu der Pfarrei in Großwalbur.

Geboren.

Den 29. December 1853 ein unehel. Töchterchen, Sophie Christine.
Den 16. Januar 1854 ein unehel. Töchterchen, Auguste Christiane Caroline.
Den 23. Januar ein Töchterchen, Anna Caroline Albertine, des Herrn Johann Theodor Kolb, B. und Schreinermstrs.
Den 25. Januar ein Söhnchen, Adolph Moriz, des Herrn Johann Gottlob Albrecht, B. und Kürschnermstrs.

Digitized by Google

Den 3. Februar ein Töchterchen, Margarethe Johanne, des Christoph Krell, Handarbeiters.
Den 4. Februar ein Töchterchen, Johanne Friederike Marie, des Herrn Johann Martin Bräutigam, B. und Webermstrs.
Den 7. Febr. ein Töchterchen, Wilhelmine Caroline Emma, des Herrn Friedrich Stark, B. u. Webermstrs.
Den 8. Febr. ein Söhnchen, Max Ernst Wilhelm, des Herrn Johann Christian Weidmann, B. u. Schreinermstrs.
Den 9. Febr. ein Söhnchen, Johann Carl Friedrich, des Herrn Johann Paul Carl Christian Zimmermann, B. und Lohnkutschers.
Den 10. Febr. zwei Zwillingstöchterchen, des Friedrich Christian Ernst Brandenstein, Handarbeiters.
Den 11. Febr. ein Töchterchen, Margarethe Henriette Johanne, des Herrn Heinrich Wagner, B. und Kleiderhändlers.
Den 14. Febr. ein Söhnchen, Johann August Georg, des Herrn Johann Adolph Jacobi, B. und Webermstrs.

Gestorben.

Den 16. Februar ein unehel. Söhnchen, Johann Carl Eduard, alt 34 Wochen.
Den 19. Febr. zwei Zwillingstöchterchen, des Friedrich Christian Ernst Brandenstein, Handarbeiters, alt 9 Tage.
Den 20. Febr. Johann Christoph Gesell, Schmiedegesell, des weil. Herrn Johann Friedrich Gesell, Schmiedemstrs. zu Neucortendorf, ältester Sohn, alt 28 Jahre 2 Wochen.
Den 23. Febr. Frau Maria Barbara Röhrig, geb. Hesselbach, des weil. Herrn Johann Georg Röhrig, B. und Gerbermstrs. Wittwe, alt 60 Jahre 5 Monate.
— — — Eva Dorothea Johanne Carl, des weil. Nicolaus Carl, Handarbeiters, älteste Tochter erster Ehe, alt 54 Jahre.
Den 24. Febr. ein Töchterchen, Euphrosyne, des Herrn Paulus Oertel, B. u. Webermstrs., 2tes Kind, alt 14 Wochen.
Den 25. Febr. Herr Johannes Metz, B. u. Braumeister, alt 73 Jahre 25 Wochen.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. bis 26. Februar 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Heimann, Kaufm. a. Goch; Müller, Kaufm. a. Gotha; Vogler, Kaufmann a. Waldenburg; Asseburg, Kaufm. a. Magdeburg; v. Löbenstein, Rittergutsbesitzer a. Lohse. Im goldnen Adler: Popp, Dec. a. Haina; Trautwein, Factor a. Glücksthal; Sauer, Gerber a. Königsberg i. F.; Popp, Forstmann von da; Jahn, Handelsmann von Maineck; Schuhmann, Decon. von Windberg; Lange, Kaufm. a. Magdeburg; Heubach, Müllermeister a. Wieselsmühle; Eichhorn, Getraidehändler a. Steinach; Weber, Getraidehändler von da; Heubach, Getraidehändler a. Sonneberg; Köhler, Getraidehändler a. Steinach; Seibert, Schauspieler von Danzig. Im grünen Baum: Heninghausen, Kaufmann a. Regensburg; Bonte, Kaufm. a. Beiersdorf; Krämer, Kaufmann a. Lahr; Obstfelder, Kaufmann a. Apolda; Willburger, Kaufmann a. Meiningen; Schob, Kaufmann a. Solingen; Hertha, Lehrer a. Neuenburg; Schmidtmer, Maler a. Nürnberg; Heim, Dr. med. a. Salzungen. Im goldnen Anker: Wilh. Martin, Bäcker a. Weißdorf; G. Burkardt, Handelsm. a. Zapfendorf; A. Walther, Kaufmann a. Leipzig; J. G. Lenk, Kaufm. a. Bärenwalde; G. Motschmann, Wirth a. Heinersdorf; Eduard Sporing, a. Schmiedehausen.

Vom 26. bis 28. Februar 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Sattes, Kaufm. a. Kitzingen; Kahlo, Kaufm. a. Tettau; Sternes, Kaufmann a. Paris; Beuhm, Kaufm. a. Gera; Rumel, Kfm. a. Rheinböllen; Will, Kaufmann a. Sonneberg; Merz, Kaufmann a. Leipzig; Fischer, Kfm. a. Schweinfurt; Schmidt, Kaufmann a. Eisenach; Zangenberg, Kaufm. a. Leipzig; Pescht, Kfm. a. Nordhausen; Döbner, geh. Regierungsrath a. Eisenach; Hornig, Buchbinder a. Hippoltstein, mit Tochter; Grube, Rentiersgattin a. Freiberg. Im Löwen: Gerstenbergk, Kaufm. a. Apolda; Neumann, Kfm. a. Cöln; Rohr, Kaufm. a. Nordhausen. Im Schwan: Swaine, Fabrikbesitzer a. Glücksbrunn; Hofmann, Kaufmann a. Nürnberg. Im goldnen Adler: Lindner, Hofmusikus a. Gera. Im goldnen Anker: Ullmann, Kfm. a. Zeil; Körber, Musikdirector a. Nürnberg; Bauer, Hopfenhändler a. Hohenstadt; Putzel, Kaufmann a. Altenkundstadt.

Digitized by Google

Gesetzsammlung
für
das Herzogthum Coburg.

Nr. 190.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung
für
die Herzogthümer Coburg und Gotha.
Nr. 23.)

Ministerial-Bekanntmachung,

den Vertrag zwischen Preußen und den übrigen Staaten des deutschen Zollvereins, einerseits, und dem Großherzogthum Luxemburg, andererseits, wegen Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend.

Vom 27. Februar 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 19. Stücke des Regierungsblattes, den 8. März 1854.

Digitized by Google

Ministerial-Bekanntmachung,

den Vertrag zwischen Preußen und den übrigen Staaten des deutschen Zollvereins, einerseits, und dem Großherzogthum Luxemburg, andererseits, wegen Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend.

Nachdem zwischen Preußen und den übrigen Staaten des deutschen Zollvereins, einerseits, und dem Großherzogthum Luxemburg, andererseits, wegen Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins der nachstehende Vertrag abgeschlossen und allseitig ratificirt worden ist, so wird derselbe auf höchsten Befehl zu Jedermanns Nachachtung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 27. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

Vertrag

zwischen

Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthum Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handelsvereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt, einerseits,

und dem Großherzogthum Luxemburg, andererseits,

wegen

Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins.

Bei dem bevorstehenden Ablaufe des Vertrages vom 2. April 1847, durch welchen der Anschluß des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins über den in dem Vertrage vom 8. Februar 1842

Digitized by Google

deshalb verabredeten Zeitraum hinaus aufrecht erhalten worden war, haben die contrahirenden Theile, in Anerkennung der wohlthätigen Wirkungen des gedachten Zollanschlusses für den Handel und Verkehr der beiderseitigen Unterthanen, zum Zweck der Verlängerung jener Verträge Unterhandlungen eröffnen lassen, und deshalb zu Bevollmächtigten ernannt:

einerseits

Seine Majestät der König von Preußen für Sich und in Vertretung der übrigen Mitglieder des, Kraft der Verträge vom 22. und 30. März und 11. Mai 1833, 12. Mai und 10. December 1835, 2. Januar 1836, 8. Mai und 19. October und 13. November 1841, endlich vom 4. April 1853 bestehenden Zoll- und Handelsvereins, nämlich der Kronen Bayern, Sachsen, Hannover und Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten — namentlich des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha, und der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, der Fürstlich Reußischen Länder älterer und jüngerer Linie —, des Herzogthums Braunschweig, des Großherzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt:

Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Finanzrath Friedrich Leopold Henning

und

Allerhöchst Ihren Geheimen Legations-Rath Alexander Max Philipsborn,

und andererseits

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg:

Allerhöchst Ihren General-Administrator des Innern im Großherzogthum Luxemburg

Wendelin Jurion

und

Allerhöchst Ihren Rath am Obergericht des Großherzogthums Luxemburg

Paul von Scherff,

Digitized by Google

welche, nach vorausgegangener Unterhandlung, unter Vorbehalt der Ratification, folgenden Vertrag abgeschlossen haben.

Artikel 1.

Die wegen des Beitritts Seiner Majestät des Königs der Niederlande, Großherzogs von Luxemburg, mit dem Großherzogthum Luxemburg zu dem Zollsysteme Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins am 8. Februar 1842 und 2. April 1847 abgeschlossenen Verträge sollen bis zum letzten December 1865 in Kraft bleiben.

Artikel 2.

Soweit nach den bisherigen Erfahrungen einzelne Abänderungen, Ergänzungen und nähere Bestimmungen der bisherigen Vereinbarungen erforderlich erscheinen, sind deshalb besondere Verabredungen getroffen worden.

Artikel 3.

Sofern der gegenwärtige Vertrag nicht spätestens zwei Jahre vor dessen Ablaufe gekündigt wird, soll derselbe auf zwölf Jahre und so fort von zwölf zu zwölf Jahren als verlängert angesehen werden.

Derselbe soll alsbald sämmtlichen betheiligten Regierungen vorgelegt, und sollen die Ratifications-Urkunden mit möglichster Beschleunigung, spätestens aber bis zum 31. Januar 1854, zu Berlin ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und untersiegelt.

So geschehen Berlin, den 26. December 1853, und Luxemburg, den 31. December 1853.

(gez.)	Friedrich Leopold Henning. (L. S.)	Alexander Max Philipsborn. (L. S.)	Wendelin Jurion. (L. S.)	Paul von Scherff. (L. S.)

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

20. Stück. Sonnabend, den 11. März 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Inhabern der Handlung Ernst Arnoldi's Söhne zu Gotha auf geschehenes Nachsuchen ein Patent auf eine von dem Maurermeister Alexander Silbermann zu Breslau erfundene Ofen-Construction, soweit sie neu und eigenthümlich ist, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, für den Umfang der Herzogthümer Coburg und Gotha auf sechs nach einander folgende Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, zu ertheilen.

Gotha, am 8ten Februar 1854.

v. Seebach.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Nachdem Se. Hoheit, der Herzog, die Entschließung gefaßt haben, dem Fräulein Elise Schraidt dahier, auf geschehenes Nachsuchen die Rechte einer Volljährigen von Zeit der Aushändigung des darüber erlassenen Patents an zu ertheilen, diese Aushändigung unterm Heutigen auch erfolgt ist, so wird dies hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Coburg, den 4. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.

Hofmann.

———

Die Großherzoglich Badische Regierung ist der am 15. Juli 1851 zu Gotha zwischen mehreren deutschen Regierungen abgeschlossenen Uebereinkunft, wegen gegenseitiger Verpflichtung zur

Digitized by Google

Uebernahme von Ausgewiesenen beigetreten, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Coburg, am 7. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Nachdem dem Kaufmann Georg Ludwig Friedrich Blanck dahier von Uns gestattet worden ist, für das Handlungshaus J. H. P. Schröder und Compagnie in Bremen eine Agentur zur Beförderung von Auswanderern nach Amerika zu übernehmen und zu betreiben, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Coburg, am 9. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Reise des Nicol Dinkel aus Buchenrod und Consorten nach Amerika.

Nicol Dinkel von Buchenrod,
Susanne Büttner von Cortendorf, derm. hier,
Anna Margaretha Heß von Grub a/F.,
Johann Georg Truckenbrod von Buchenrod und
Margaretha Elisabetha Banowitz von Oberlauter

erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 9. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Gebot auf das, dem Maurergesellen Carl Wohlleben zugehörige, halbe Wohnhaus zu Einberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuldforderung halber bereits mehrfach im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Carl Wohlleben zu Einberg zugehörige, Blatt 216 des Steueranschlags für Einberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst ein Gebot von

hundert und fünfzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 16. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Ehrenerklärung des Anspänners Bauer gegen den Kreiser Hofmann, beide zu Neustadt.

Nachdem in der Anklagsache des Kreisers Hofmann dahier gegen den Anspänner Johann Georg Friedrich Bauer hierselbst, wegen Ehrenverletzung, der Letztere dem Ersteren in dem heute Statt gehabten Termin Abbitte und Ehrenerklärung geleistet hat, so wird solches auf den Wunsch der Parteien hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 25. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Bekanntmachung wegen eines der Armencasse zu Wiesenfeld ausgesetzten Legats.

Die kürzlich verstorbene Anna Margaretha Günzel von Wiesenfeld hat der dortigen Armencasse ein Legat von

Fünfzig Gulden rhn.

letztwillig ausgesetzt, was unter Anerkennung der mildthätigen Gesinnung der Verstorbenen öffentlich bekannt gemacht wird.

Rodach, am 7. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

———

Vorladung der Gläubiger des Weißbüttnermeisters Christoph Martin zu Hofstädten.

Nachdem der Weißbüttnermeister Christoph Martin von Hofstädten sein sämmtliches bewegliches und unbewegliches Vermögen am 27sten vorigen Monats an seine Gläubiger abgetreten hat, so

Digitized by Google

werden alle Diejenigen, welche außer den im Termin vom 27sten vorigen Monats bereits angemeldeten, Ansprüche an dieses Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen Sächsischer Frist und längstens bis zum

Montag den 1. Mai 1854

dahier geltend zu machen, widrigenfalls darauf bei der gegenwärtigen Regulirung des Martin'schen Schuldenwesens keine Rücksicht genommen werden würde.

Sonnefeld, den 2. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Verstrich der dem Weißbüttnermeister Christoph Martin zu Hofstädten zugehörigen Grundbesitzungen daselbst.

Nach Beschluß der Gläubigerschaft des Weißbüttnermeisters Christoph Martin von Hofstädten sollen dessen Grundbesitzungen zu Hofstädten, bestehend aus

1) einem Wohnhaus Nr. 74 mit angehängtem Stadel,
2) Gras- und Gemüsegarten,
3) Bauplatz mit Hofrecht,
4) dem Dorfbergsacker zu $^5/_8$ Acker 8 Ruthen Feld,
5) $^6/_8$ Acker 17 Ruthen Wieswachs dabei,
6) dem Gratzenacker zu $2^1/_2$ Acker Feld und 1 Acker Wieswachs,
7) der Brennholzgerechtigkeit —

im Gasthof der Wittwe Dorothea Derr zu Hofstädten am

Donnerstag den 23. März 1854

durch den Bauersmann Johann Nicol Fischer med. von Hofstädten öffentlich an den Meistbietenden verstrichen werden; wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Sonnefeld, den 2. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Auswanderung des Korbflechters Georg Pechauf aus Weidhausen nach Nordamerika.

Der neunzehnjährige Korbflechter Georg Pechauf zu Weidhausen will Ende April nach Nordamerika auswandern; was zur zeitigen Anmeldung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 6. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise des Webergesellen Andreas Thein aus Erlsdorf nach Amerika.

Nachdem der Bauersmann Lorenz Thein zu Erlsdorf erklärt hat, für etwaige Schulden seines Sohnes, des Webergesellen Andreas Thein, welcher nach Amerika reist, als Selbstschuldner einzustehen, wird solches mit der Aufforderung an etwaige Gläubiger des Letzteren bekannt gemacht, ihre Forderungen binnen vierzehn Tagen hier anzumelden.

Königsberg i/Fr., den 4. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Verbot des Getraidemäkelns von hierzu nicht verpflichteten Personen.

Allen denjenigen, welche nicht von uns zu Getraidemäklern und Sackträgern ausdrücklich verpflichtet und zur Bestätigung dessen mit einer weißen, eine Nummer und das Stadtwappen enthaltenden Binde am linken Arm versehen sind, ist auf den Wochenmärkten das Getreidemäkeln und Sacktragen bei

3 fl. Geld- oder 3 Tagen Arreststrafe

untersagt.

Zu Getraidemäklern werden nur unbescholtene hiesige Einwohner zugelassen.

Coburg, am 6. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gefunden

Eine Partie Säcke.

Coburg, den 8. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 4. März 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis — kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Steckzwiebeln, 1 Metze 1 fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 4. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 4. März 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	50	2	20	2	20	1	10	2	20	2	20	2	5
	2	55	2	25	2	30	1	12½	—	—	—	—	—	—
am 4. März 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	45	2	10½	2	24	1	10½	2	12	2	12	—	—
	2	54	2	25	2	38½	1	15	2	19	2	19	—	—
am 4. März 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	50	2	28¾	2	18¾	1	15	2	40	2	40	2	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 6. März 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	10	2	8	1	20	2	18	—	—	1	45
	2	50	2	14	2	12	1	33	2	24	—	—	1	51
am 6. März 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	43	2	9½	2	33½	—	—	2	41	2	33½	—	—
	—	—	2	29	—	—	—	—	—	—	2	41	—	—
am 4. März 1854 auf der Schranne zu München:	3	6	2	18½	2	23¼	1	9	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. März 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	53½	2	11½	2	38½	1	21¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. März 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	55½	2	9	2	42½	1	18¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. März 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	50½	2	11	2	31	1	11¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 9. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 5. bis incl. 11. März 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel			2	Loth	3½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein			3	„	3½ „
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd.	17	„	¼ „
„	6	„	„	1	„	2	„	1½ „
„	12	„	„	2	„	4	„	3 „

Coburg, am 4. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. März 1854 bis mit. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	2 pf
1	„	Kuhfleisch	9 „	2 „
1	„	Stierfleisch	9 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Gestohlene Uhr mit stählerner Kette.

Zu Kortendorf wurde vor einigen Tagen eine zweigehäusige silberne Uhr mit einer stählernen Kette mit römischen Zahlen und gezeichnet »Kraban« »London«, gestohlen.

Coburg, den 8. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich des zur Verlassenschaft der verstorbenen Gärtnersfrau Anna Margarethe Landshut gehörigen Hauses und Grundstücks auf dem Glockenberg.

Das zur Verlassenschaft der verstorbenen Gärtnersfrau Anna Margaretha Landshut gehörige, Fol. 26 und 35b Vol. II. G.St.L.Buchs beschriebene Haus und Grundstück auf dem Glockenberg dahier soll auf Antrag der Gläubigerschaft am

Donnerstag den 23. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

dem öffentlichen Verstrich an den Meistbietenden an Ort und Stelle ausgesetzt werden. Der Zuschlag erfolgt Nachmittags 4 Uhr.

Die Verstrichsbedingungen werden im Verstrichstermin bekannt gemacht.

Coburg, den 16. Februar 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feuerholzverstrich.

Im Mährenhäuser Domainenforst sollen
Freitag den 17. März l. J.,
von Vormittag 9 Uhr ab,

und zwar in den Districten Hirsch, Mönchrödner, Kleinaufsholz, Schlehengraben, Erlenstock

98¾ Klafter weiches Scheit- und Reidelholz,
22¾ Schock weiches Reißig,
4½ Schock hartes Reißig

im Wege des Meistgebots veräußert werden.

Kaufliebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit bei der Hirschtafel auf der Wildfuhre einfinden.

Mährenhausen, den 8. März 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Müller.

III.

Privatnachrichten.

1) Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß für

den Verein zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern

für die Ortschaften

Untersiemau,
Obersiemau,
Weißenbrunn und
Birkach a. F.

eine Untereinnahme errichtet und die Verwaltung derselben von

dem Herrn Schullehrer Bräutigam in Untersiemau

übernommen worden ist.

Coburg, den 7. März 1854.

L. Schmidt.

Digitized by Google

2) Auswanderern

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

———

3) Für Auswanderer.

Ueber die regelmäßigen directen Expeditionen bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges, der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs-Rheder in **Bremen**, und der **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Aug. Bolten in Hamburg, nach den verschiedenen Häfen Nord- und Süd-Amerika's und Australiens, ertheilt gerne jede zu wünschende Auskunft und ist auch dieses Jahr wieder in den Stand gesetzt, bei rechtzeitiger Bewerbung um feste Plätze, jederzeit zu den billigsten Preisen bindende Contracte ausstellen zu können.

Adolph Pertsch in Coburg,
Hauptagent beider Expeditionen.

———

4) Für Reisende nach Amerika.

Als bevollmächtigte Generalagenten der Herren **Rodewald** und **Ropers** in **Bremen** contrahiren wir die Seepassage für Kajüte, Steerage und Zwischendeck der zwischen Bremerhafen und New-York regelmäßig fahrenden

Amerikaner Postdampfer Washington und Hermann, der Bremer Postdampfer Germania und Hansa,

sowie der besten, kupferbodenen, schnellsegelnden und zur Passagierfahrt mit hohem Zwischendeck versehenen dreimastigen Bremer Schiffe nach allen nordamerikanischen Häfen stets zu sehr billigen Ueberfahrtspreisen, dermalen

für Segelschiff, Zwischendeck, nach New-York zum 15. März mit 70 Gulden 30 Kreuzer; — sowie außerdem im Auftrage der Herren

Williams und Comp. in Hamburg

von Hamburg nach allen transatlantischen Häfen zu den billigst gestellten Normen bei Zusicherung hinreichender und guter Beköstigung.

Baarschaften setzen wir gegen sofort zahlbare Wechsel auf New-York, Baltimore, Philadelphia, Cincinnati, Chicago, Milwaukee, San-Louis, New-Orleans, Galveston, Quebec und Mont-Real zu den billigsten Kursen um, und sind außerdem zur größten Sicherheit und Bequemlichkeit der Auswanderer gern bereit, ihnen die Expedition der Personen und des Gepäcks zu den bekanntlich Platz greifenden Ermäßigungen bei hiesiger Eisenbahnverwaltung zu besorgen, und ersuchen deßhalb, das Gepäck an unsere Adresse durch Fuhrmann Johannes Weber in Coburg abzusenden.

Da die Ueberfahrtspreise aller Orten im Steigen begriffen sind, so rathen wir Auswanderungslustigen, in deren eigenem Interesse, Beschleunigung der Contrahirung an.

Gebrüder Schack und Comp. in Gotha.

———

5) Caroline Lutz und Therese Langbein von hier reisen innerhalb 14 Tagen nach Amerika.

———

6) Sonntag den 12. März wird dem Vernehmen nach der weltberühmte Zauberer Wiljalba Frikell, im Schützensaale eine Vorstellung veranstalten, und zwar — wie man in allen Zeitungen liest — in einer noch nie dagewesenen Art. Nürnberger Zeitung vom 11. Januar sagt folgendes:

Wenn die schönen Wissenschaften ihren Jüngern und Verehrern den reinsten Hochgenuß

Digitized by Google

gewähren, wenn die bildenden Künste nicht minder Geist und Herz erheben, so ist es ganz gewiß die Naturwissenschaft und die mannigfache practische Anwendung der verschiedenen Naturkräfte, welche durch den gewährten Hochgenuß und die geistige Erhebung am meisten das Gemüth veredeln, indem diese gerade vorzugsweise uns zu dem führen, der die Natur geschaffen und ihr Kräfte verliehen, zu Gott. Diese Bemerkung drängt sich dem gemüthvollen Menschen, gleichviel, ob er tiefer oder flacher Denker, oder auch nur Zuschauer bei chemischen Operationen, physikalischen Experimenten, und hört in höchster Potenz allemal da auf, wo auf diesem Wege die überraschendsten Resultate vor unsern Augen, und in kurzer Zeit erzielt werden, die dann mit um so größerm Zauber auf uns wirken, wenn wir uneingeweiht in die tief verborgenen Geheimnisse der Naturkräfte von dem Mysteriösen bewältigt werden, daß ihre ganze Erscheinung gleichsam wie ein feierliches Dunkel umhüllt.

Darum auch fand die Magie, welche durch mechanische, chemische, magnetische, electrische und physikalische Mittel auffallende Erscheinungen hervorbringt, zu allen Zeiten eifrige Verehrer und ihre Jünger hohe Achtung. Es ist hier freilich nicht von jener Klasse herumreisender Zauberer und Magier sich nennender Eskamoteurs die Rede, die eben nur mechanische Handwerker ihrer Kunst, auch in Charakter und Gesinnung und aller Wissenschaftlichkeit baar, den niedern Sphären angehören. Nein, uns schweben hier durchaus die edlern Bilder eines Philadelphia, Cagliostro, Pitenti und Bosko vor, und, als unserer Zeit angehörig, unübertroffen, allein dastehend in seiner Kunst Wiljalba Frikell.

v. Raben.

---

7) Soeben ist der **siebente Catolog** zu meiner

Musikalien-Leihanstalt

(14,048 Hefte)

erschienen, und liegt davon Vorrath bei Herren Meusel und Sohn in Coburg. Preis 6 kr. Derselbe enthält 748 Hefte und bringt das Gediegenste für fast alle Fächer aus dem lezten Jahre.

Bamberg, den 6. März 1854.

Friedrich Enke's Buch- und Musikalienhandlung.

---

9) **Die Union,**

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Die „**Union**“ ist begründet auf ein Actien-Capital von drei Millionen Thaler, wovon zwei ein halb Millionen emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Hagel-Versicherungen auf alle Boden-Erzeugnisse zu mäßigen Prämien.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte, Versicherungsbedingungen und Antragsformulare werden gratis ausgegeben und Versicherungen werden vermittelt in Neustadt a/H. durch

Jacob Dehler,
Postverwalter das.

---

10) Holzsamen-Bestellungen.

Bestellungen auf guten keimfähigen Holzsamen können gemacht werden beim

Wildmeister Obenauf
in Coburg.

---

11) Buchsbaum ist zu verkaufen bei

Wilh. Marlier, Rosengasse.

Digitized by Google

12) Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig,
seit 1830 auf Gegenseitigkeit gegründet.

Für die 1849 gezahlten Beiträge werden in diesem Jahre den Mitgliedern

18 Procent

zurückvergütet, und steht weitere Erhöhung der Dividende bereits in Aussicht.

Wenn bisher ein höherer Satz der entbehrlichen Ueberschüsse (Dividende) noch nicht zur Vertheilung kam, so hat dies seinen Grund nur in der Ansammlung möglichst starker Reserve-Fonds, gegenwärtig nahe zu $1^1/_2$ Million Thlr. als ein allen Fällen gewachsenes Vermögen der Gesellschaftsmitglieder.

Bei der Lebensversicherung setzt eine täglich kleine Ersparniß den Versorger in Stand, nach seinem Tode der Familie ein bestimmtes Capital zu hinterlassen, was auf andere Weise in jetziger Zeit vielen Familienvätern unmöglich sein dürfte.

Aber auch zu andern Zwecken ist gewiß Vielen der Besitz eines Versicherungsscheins sehr wünschenswerth.

Die Prämien (Voraus-Verzinsung des versicherten Capitals) sind nach dem Beitrittsalter billigst festgestellt, so daß ein Jeder voraus zu berechnen vermag, welches Capital er nach seinen Verhältnissen versichern lassen kann.

Jede nähere Auskunft ertheilt und Versicherungen vermittelt ohne Kosten

März 1854.

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der Lebensvers.-Gesellschaft zu Leipzig.

———

13) Aufforderung wegen Zahlung an J. Mich. Löffler in Heubisch und Forderungen an denselben.

Alle diejenigen, welche dem Bauersmann Johann Michael Löffler zu Heubisch schulden, werden aufgefordert, die Zahlung, bei Vermeidung der nochmaligen Zahlung, an Unterzeichneten zu leisten, die aber, welche Forderung an genannten Löffler haben, solche binnen 14 Tagen, bei Vermeidung des Verlustes, bei Unterzeichnetem anzugeben.

Heubisch, den 8. März 1854.

Johann Georg Walter.

14) **Die Union,**
allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Die „**Union**“ ist begründet auf ein Actien-Capital von drei Millionen Thaler, wovon zwei ein halb Millionen emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Hagel-Versicherungen auf alle Boden-Erzeugnisse zu mäßigen Prämien.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte, Versicherungsbedingungen und Antragsformulare werden gratis ausgegeben und Versicherungen werden vermittelt in Coburg durch

Kfm. G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224.

———

15) **Echtes Klettenwurzel-Oel,**

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum schnell befördert, die bereits ersterbenden Haare neu belebt und das frühzeitige Grauwerden derselben beseitigt. Besonders empfehlenswerth ist es bei Kindern angewandt zu werden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das große Glas $7^1/_2$ Sgr., das kleine Glas 5 Sgr., mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit meinem Petschaft **C. JAHN** verschlossen.

Die alleinige Niederlage ist in **Coburg** bei Herrn **Joh. Georg Lenk.**

Carl Jahn, Friseur in Gotha.

———

16) **Erfurter Levkoyen-Samen** in allen Sorten bei

Emil Hermann.

———

17) Masthammel-Verstrich.

Montag am 13. März d. J., früh 10 Uhr anfangend, werden bei Unterzeichnetem

200 Stück Masthammel

meistbietend verstrichen, wozu hiermit eingeladen wird.

V. v. Blumröder auf dem Schweighof.

Digitized by Google

18)

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.
Chinarinden-Oel,
zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung 36 kr.

Kräuter-Pomade,
zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung 36 kr.

Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und all den verschiedenen anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in **Coburg** ächt und unverfälscht nur allein verkauft bei

A. v. Ignatieff, Rosengasse Nr. 27.

---

19) **Beachtungswerth.**

Mit dem freien Hand- oder öffentlichen Verstrich-Verkauf meines im s. g. Pilgramsroth gelegenen

großen Gartens,

welcher entweder im Ganzen oder einzelnen Abtheilungen abgegeben werden kann, sowie meines **Wohnhauses** Nr. 39 nebst Garten ꝛc. allhier habe ich den Commissionair **Grote** allhier beauftragt, wovon ich desfallsige Kauflustige in Kenntniß setze.

Coburg, 1854.

Wilh. Puff, Schreinermeister.

---

20) Unterzeichneter empfiehlt zu bevorstehender Sommer-Saison sein wohlassortirtes Lager, bestehend aus allen Sorten **Herren- und Damenstrohhüten**, sowie Hüten und Mützen für Kinder; ferner alle Arten von Strohgeflechten, Bordüren und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Auch werden bei demselben dieses Jahr, wie immer, schon getragene Herren- und Damenstrohhüte auf das Schönste gewaschen und modernisirt. Um geneigten Zuspruch bittet unter Zusicherung reeller Bedienung und äußerst billiger Preise

J. B. Gutgesell,
Judengasse Nr. 75.

---

21) Eine neugebaute Reinigungsmaschine für Getraide und Malz ist zu verkaufen. Näheres hierüber bei J. B. Jacob im Sinkenwehr.

22) Mein magistratslehnbares Grundstück im Rummenthal ist aus freier Hand zu verkaufen.

Christian Krämer, Schuhmacher,
im heil. Kreuz.

---

23) Ich beabsichtige, mein Gemüsbeet bei der heil. Kreuzbrücke zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich deßhalb an meinen Sohn, den Kaufmann Herm. Eckstein wenden.

Katharine Eckstein.

---

24) In Nr. 119 der Spitalgasse ist ein Leichenbuch, auf welches 13½ fl. gelegt sind, um 10 fl. zu verkaufen.

---

25) Kurzes und langes Stroh und gutes Heu ist zu verkaufen bei Wittwe Müller zunächst der Ziegelhütte.

---

26) In Nr. 555 im heil. Kreuz ist gut gedörrter Klee zu verkaufen.

---

27) (Reifstangenverstrich.) Donnerstag den 16. d. M., früh, werden die auf heurigem Hiebe gewonnenen harten Reifstangen ꝛc. verstrichen, wozu höflichst einladet

Erlebach, den 7. März 1854.

die Gutsverwaltung.

---

28) (Verkauf.) Ein noch ganz guter eiserner Wagen, mit vollständigen Ketten und Wagenleitern,

steht zu verkaufen bei der Wittwe Elisabetha Steiner in Neustadt an der Heide.

---

29) Meine im Beuerfelder Flur liegende Wiese soll Dinstag den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Beuerfeld öffentlich verstrichen, und gegen ein annehmbares Gebot hingeschlagen werden.

Meeder, den 8. März 1854.

Joh. Michael Kiesewetter.

---

30) Ein fast neu erbautes Wohnhaus und ein neu gebauter Stadel, der auch zum Abbruch verkauft werden kann, ein Gemeinderecht, 2 Simmern gutes Feld, Wieswachs zu 4 Fahrt Heu, sind aus freier Hand zu verkaufen, und werden Kaufliebhaber eingeladen. Elisabethe Groß in Oeslau.

---

31) Ein Stück Feld mit Wieswachs wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Das Nähere in Nr. 118 bei A. Jacobi.

---

32) Eine Wiese unter dem Schießanger, wozu 6 Fuder Dünger gegeben werden, ist zu verpachten bei der Wittwe Frommann in der Halbmühle.

---

33) Beim Metzgermeister Roschlau in der Webergasse ist das hintere Logis zu vermiethen.

---

34) Durch meine Abreise nach Brüssel wird mein zeitheriges Logis, Grafengasse Nr. 150, bis zum 1. Mai miethlos.

Sprachlehrer Mertel.

---

35) Ein geräumiger Keller ist zu vermiethen. Das Nähere in dem Comtoir d. Bl.

36) In Nr. 21 am Markt ist ein Quartier, vorn heraus, und ein kleines im Hinterhaus, auf Walpurgis zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden.

---

37) In Nr. 109 in der Nähe vom Markt ist auf Walpurgis der Erker zu vermiethen.

---

38) Die mittlere Etage in Nr. 118 ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

39) In der Grafengasse Nr. 147 ist auf Walpurgis die zweite Etage zu vermiethen.

---

40) In Nr. 162 am Salzmarkt ist auf Walpurgis zwei Treppen hoch, ein schönes Logis zu vermiethen; auch sind daselbst 2 Schock Waizenstroh zu verkaufen.

---

41) In Nr. 193 in der großen Johannisgasse ist ein Logis auf Walpurgis zu vermiethen.

---

42) In Nr. 470 in der Webergasse ist auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen.

---

43) In Nr. 747 vor dem Steinthore ist auf Walpurgis die zweite Etage zu vermiethen.

---

44) (Todesanzeige.) Theilnehmenden Freunden widmen wir hiermit die Trauerbotschaft, daß am heutigen Tage unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Friderike Schraidt**, geb. **Uhl**, im 63. Jahre ihres Lebens, nach schwerem Leiden zu einem besseren Leben entschlafen ist, und verbinden mit dieser Anzeige unseren Dank für die der Entschlafenen bewiesene Theilnahme.

Coburg, den 7. März 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berichtigung.

Im 19. Stücke dieses Blattes ist in dem Verzeichnisse der Vorlesungen für das Sommerhalbjahr 1854 auf der Universität zu Jena unter XII. 1) Zeile 3 für »Rolus« zu lesen: »Ralus.«

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

21. Stück. Mittwoch, den 15. März 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend.** Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

Ministerial-Bekanntmachungen.

Im Königreiche Hannover sind zur Erhebung und Controlirung der dort zu entrichtenden Ein-, Durch- und Ausgangsabgaben, sowie der innern indirecten Steuern vom 1. Januar 1854 an die in den Anlagen A. und B. bezeichneten Zoll- und Steuerämter in Wirksamkeit getreten.

Auf Höchsten Befehl wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 14. Februar 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.
v. Seebach.

In Folge der Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollvereine haben hinsichtlich der Hauptämter in den Königlich Preußischen Provinzen Sachsen und Westphalen folgende Organisations-Veränderungen stattgefunden:

In der Provinz Sachsen ist das Hauptzollamt zu Heiligenstadt aufgehoben, das Hauptzollamt zu Salzwedel dagegen in ein Hauptsteueramt verwandelt worden.

In der Provinz Westphalen ist das Hauptzollamt zu Telgte, das Hauptsteueramt zu Paderborn und das Hauptsteueramt zu Warburg aufgehoben, das Hauptsteueramt zu Coesfeld in ein Hauptzollamt verwandelt und der Sitz desselben nach Vreden verlegt, das Hauptzollamt zu Rheine in ein Hauptsteueramt mit Niederlage verwandelt und in Lippstadt ein Hauptsteueramt mit Niederlage neu errichtet.

In Bezug auf diejenigen in dem Verzeichnisse der im Zollvereine bestehenden Hauptämter ꝛc. mit aufgeführten Nebenzollämter 1ster Klasse, in den beiden erwähnten Königlich Preußischen Provinzen, welchen hinsichtlich der Begleitschein-Ausfertigung oder Erledigung, bei der ein anderer Vereinsstaat betheiligt ist, erweiterte Befugnisse zustehen, ist zu bemerken, daß ebenfalls in Folge der Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollvereine in der Königlich Preußischen Provinz Sachsen das Nebenzollamt I. Classe zu Teistungen und in der Königlich Preußischen Provinz Westphalen das Nebenzollamt I. Classe zu Pyrmont aufgehoben worden sind.

Auf Höchsten Befehl wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 6. März 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.
v. Seebach.

Digitized by Google

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Da die Frist für die Anmeldungen zur Industrie-Ausstellung in München mit Ende dieses Monats abläuft, so werden alle Landesangehörige, welche diese Ausstellung mit Produkten ihrer Kunst zu beschicken gedenken, ersucht, die erforderlichen Anmeldungen bei der unterzeichneten Commission nunmehr baldigst zu bewerkstelligen.

Coburg, den 13. März 1854.

Die Prüfungs-Commission für die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse zu München.

Francke.

Aufforderung in der Nachlaßsache des verstorbenen Webermeisters Joseph Hagemüller zu Cortendorf.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des Webermeisters Joseph Hagemüller in Cortendorf, Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei Verlust derselben anher anzumelden.

Dieser Nachlaß beträgt übrigens 11 fl. 44 kr. rhein. und sind bereits 13 fl. 15 kr. rückständige Hausmiethgelder des ꝛc. Hagemüller liquidirt.

Coburg, den 10. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Reise des Johann Andreas Dinkel aus Buchenrod und Consorten nach Amerika.

Johann Andreas Dinkel von Buchenrod,
Catharina Dötschel von Meschenbach und der
Aufseher Johann Müller auf der Festung,
gebürtig von Watzendorf,

erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 13. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt I.

Groß.

Auswanderung der Anna Barbara Knoch aus Boderndorf nach Amerika.

Die ledige Anna Barbara Knoch von Boderndorf wandert nach Amerika aus, und erhält am 24. d. M. die Reiselegitimation.

Neustadt, am 9. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Vorladung der Militärpflichtigen Georg Leuthäußer aus Hof a. d. St. und Georg Nicol Probst aus Hofstädten.

Georg Leuthäußer aus Hof a. d. St. und Georg Nicol Probst von Hofstädten, zuletzt in Löbelstein, haben sich bei der diesjährigen Militärausbehung nicht gestellt und werden deshalb hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten zur Erfüllung ihrer Militärpflicht bei Vermeidung der auf den Ungehorsam stehenden gesetzlichen Strafen in ihrer Heimath einzufinden und sich dahier anzumelden.

Sonnefeld, den 8. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung zum Wegschaffen des am Oelbergsbrunnen und bei den Städeln am Judenberg abgelagerten Mistes.

Der Eigenthümer des am Oelbergsbrünnlein und bei den Städeln am Judenberg und am Neuenweg ungehöriger Weise abgelagerten Mistes wird andurch aufgefordert, denselben binnen 3 Tagen zu entfernen, widrigenfalls solches nach Ablauf dieser Zeit von Amtswegen geschehen wird.

Coburg, den 13. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 12. bis incl. 18. März 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3	Loth —	Quint.
Ein	1	„ Laiblein	3 „	3½	„
„	3	„ Roggenbrod —	Pfd. 17 „	2½	„
„	6	„ „	1 „ 3 „	1	„
„	12	„ „	2 „ 6 „	2	„

Coburg, am 11. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. März 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	2 pf
1	„	Kuhfleisch	9 „	2 „
1	„	Stierfleisch	9 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ —	„
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 11. März 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis — kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 15 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 7 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze 1 fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 11. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 11. März 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	134	81	83	100	398 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	181	282	114	10	587.
aus dem Königreich Bayern	103	180	128	54	465.
Im Ganzen	418	543	325	164	1450.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	64	109	38	32	243 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	25	116	97	—	238.
ins Königreich Bayern	—	—	—	12	12.
Im Ganzen	89	225	135	44	493.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Niedrigster Preis	2	45	2	15	2	20	1	5
Höchster Preis	2	52½	2	25	2	30	1	15

Coburg, den 13. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Aufforderung wegen einer Anzahl zur Aufbewahrung übergebener Obstbäume.

Dem Schreinermeister Wilhelm Reiß dahier hat im vorigen Jahre ein unbekannter Mann einige hundert Stück Obstbäume zur Aufbewahrung übergeben, ohne sich bis jetzt zur Empfangnahme der Bäumchen zu melden.

Wir fordern in Veranlassung des rc. Reiß den rechtmäßigen Eigenthümer der Bäume auf, sich bei uns binnen 8 Tagen zu melden, widrigenfalls anderweit über dieselben verfügt werden wird.

Coburg, den 13. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich von Mobilien, Kleidern, Betten und Schmucksachen allhier.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Auguste Wagner gehörigen Mobilien und eine Partie anderer Nachlaß- sowie Pfandgegenstände, als Möbels, Kleider, Betten, Schmucksachen sollen

Freitag den 17. März a. c.
Vormittags 9 Uhr,

gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich im Stadtgerichtslocal II. versteigert werden.

Coburg, den 11. März 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Reise des Carl Martin Büschelberger aus Königsberg und Consorten nach Nordamerika.

Carl Martin Büschelberger,
Johann Theodor König,
Caroline Füßlein und
Rosine Sellner

von hier, reisen demnächst nach Nordamerika, was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß für etwaige Schuldverbindlichkeiten derselben ihre Eltern haften zu wollen erklärt haben.

Königsberg, den 8. März 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Reise des Oeconomen Ernst Friedrich Schneider aus Königsberg nach Nordamerika.

Der Oeconom Ernst Friedrich Schneider von hier beabsichtigt, in 14 Tagen eine Reise nach Amerika anzutreten, was zur rechtzeitigen Anmeldung etwaiger Ansprüche an denselben hiermit bekannt gemacht wird.

Königsberg in Franken, den 11. März 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Steckbrief.

Heute Abends zwischen 7 und 8 Uhr sind die 3 Zuchthaussträflinge

Webermeister Paul Grempel von Neustadt,
Dienstknecht Johann Georg Baumgärdtner von Meeder und
Schuhmachergeselle Johann Steinhardt von Neukirchen

aus dem Zuchthause auf der hiesigen Festung entsprungen.

Alle Justiz- und Polizeibehörden werden hiermit ersucht, auf die Flüchtlinge fahnden und dieselben im Betretungsfalle sicher verwahrt anher abliefern zu lassen.

Coburg, den 13. März 1854.

H. S. Inspection der Strafanstalten.

Rose.

Signalement:

1. des Paul Grempel.

Alter: 28 Jahre,
Statur: schlank,
Größe: 5 Fuß 6 Zoll,
Haare: blond,
Stirn: bedeckt,
Augen: blaugrau,
Augenbrauen: blond,
Nase: stumpf,
Mund: etwas aufgeworfen,
Zähne: vollständig,
Kinn: etwas spitz,
Gesichtsfarbe: gesund,
Gesichtsbildung: länglich gedrückt.

2. des Steinhardt.

Alter: 20 Jahre,
Größe: 5 Fuß 5 Zoll 2 Linien,

Digitized by Google

Statur: schlank,
Haare: blond,
Stirn: bedeckt,
Augenbrauen: blond,
Augen: grau,
Nase: stumpf,
Mund: proportionirt,
Oberlippe: etwas hervorstehend,
Kinn: rund,
Bart: schwach,
Gesichtsform: länglich,
Gesichtsfarbe: gesund,
Besondere Kennzeichen: keine.

3. des Baumgärtner.

Alter: 22 Jahre,
Statur: mittlere,
Größe: 5 Fuß 4 Zoll,
Haare: braun,
Stirn: niedrig,
Augen: blau,
Augenbrauen: braun,
Nase: etwas aufgeworfen,
Mund: desgleichen,
Kinn: oval,
Gesichtsfarbe: gesund,
Besondere Kennzeichen: einen gespaltenen Nagel am Daumen der rechten Hand.

———

Feuerholzverstrich.

Im Mährenhäuser Domainenforst sollen
Freitag den 17. März l. J.,
von Vormittag 9 Uhr ab,
und zwar in den Districten Hirsch, Mönchrödner, Kleinaufsholz, Schlehengraben, Erlenstock
88¾ Klafter weiches Scheit- und Reidelholz,
22¾ Schock weiches Reißig,
4½ Schock hartes Reißig
im Wege des Meistgebots veräußert werden.

Kaufliebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit bei der Hirschtafel auf der Wildfuhre einfinden.

Mährenhausen, den 8. März 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.
Müller.

———

Verpachtung des dem Augustenstift zugehörigen Gartens in der untern Anlage.

Wer auf den zum Pacht ausgeschriebenen Garten des Augustenstifts in der untern Anlage, annoch ein Pachtgebot zu legen beabsichtigt, wolle solches bis zum 23. d. M., bei Unterzeichnetem bewirken, indem mit diesem Tag der Pachtabschluß erfolgt.

Coburg, den 13. März 1854.

Im Auftrag der Commission zur Errichtung des Augustenstifts.
Mechtold.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Auf mehrseitigen Wunsch wird eine Ausstellung der Gewinnste für die Lotterie zum Besten der Suppenanstalt dahier
Donnerstag den 16. d. M., und
Freitag den 17. d. M.,
von 10—12 Uhr Vormittags
und
von 3 5 Uhr Nachmittags,
gegen Entrée von 6 kr. pr. Person, in der Wohnung der Unterzeichneten stattfinden.

Coburg, den 12. März 1854.

Henriette v. Lepel.

———

2) Für Reisende nach Amerika.

Als bevollmächtigte Generalagenten
der Herren **Rodewald** und **Ropers** in **Bremen**
contrahiren wir die Seepassage für Kajüte, Steerage und Zwischendeck der zwischen Bremerhafen und New-York regelmäßig fahrenden

Amerikaner Postdampfer Washington und Hermann, der Bremer Postdampfer Germania und Hansa,

sowie der besten, kupferbodenen, schnellsegelnden und zur Passagierfahrt mit hohem Zwischendeck versehenen dreimastigen Bremer Schiffe nach allen nordamerikanischen Häfen stets zu sehr billigen Ueberfahrtspreisen, dermalen
für Segelschiff, Zwischendeck, nach New-York zum 15. März mit 70 Gulden 30 Kreuzer; — sowie außerdem im Auftrage der Herren
Williams und Comp. in Hamburg

Digitized by Google

von Hamburg nach allen transatlantischen Häfen zu den billigst gestellten Normen bei Zusicherung hinreichender und guter Beköstigung.

Baarschaften setzen wir gegen sofort zahlbare Wechsel auf New-York, Baltimore, Philadelphia, Cincinnati, Chicago, Milwaukee, San-Louis, New-Orleans, Galveston, Quebec und Mont-Real zu den billigsten Kursen um, und sind außerdem zur größten Sicherheit und Bequemlichkeit der Auswanderer gern bereit, ihnen die Expedition der Personen und des Gepäcks zu den bekanntlich Platz greifenden Ermäßigungen bei hiesiger Eisenbahnverwaltung zu besorgen, und ersuchen deßhalb, das Gepäck an unsere Adresse durch Fuhrmann Johannes Weber in Coburg abzusenden.

Da die Ueberfahrtspreise aller Orten im Steigen begriffen sind, so rathen wir Auswanderungslustigen, in deren eigenem Interesse, Beschleunigung der Contrahirung an.

Gebrüder Schack und Comp. in Gotha.

———

3) Die unter der Oberaufsicht des Staates stehende und mit Corporationsrechten versehene

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnißversicherungsbank „Vorsicht" zu Weimar

übernimmt Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen festen Prämiensätzen ohne alle Nachzahlung, namentlich:

Lebensversicherungen von 100 Thlr. an,
Begräbnißversicherungen von 20 bis 100 Thlr.,
Aussteuerversicherungen für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherrn, oder zum Loskauf von der Militairpflicht durch einen Stellvertreter, oder zu ihrer Verheirathung oder Etablirung ein Kapital erhalten sollen.

Ganz besonders ist bei dieser Anstalt auf den Umstand zu achten, **daß sowohl bei der Begräbnißcasse als auch bei der Lebensversicherung der Anspruch auf die Dividenden mit den Jahren der Mitgliedschaft wächst**, wodurch die Jahresbeitrage sich immer niedriger stellen müssen und somit das segensreiche Wirken der Lebensversicherung erst recht zur Wahrheit wird.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen bestens und werden sowohl Prospecte unentgeltlich verabreichen, als auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

G. L. F. Blanck in Coburg,
August Hofmann in Rodach.

———

4) Paul Hofmann reist Ende dieses Monats mit Familie nach Amerika.

———

5) Holzsamen-Bestellungen.

Bestellungen auf guten keimfähigen Holzsamen können gemacht werden beim

Wildmeister Obenauf
in Coburg.

———

6) Abhaltung der Jahrmärkte zu Ebensfeld.

Der Gemeinde Ebensfeld wurde die Erlaubniß zur Abhaltung der früheren Jahrmärkte wieder ertheilt; es wird der

1. am Sonntage Oculi, den 19. März,
2. am Sonntage vor Heinrich, den 9. Juli,
3. am Sonntage vor Michaelis, den 24. Septbr.

d. J. abgehalten, wozu höflichst eingeladen wird.

Ebensfeld, den 9. März 1854.

Die Gemeindeverwaltung.

———

7) Meine soeben angekommenen Damenstrohhüte in verschiedenen Sorten empfehle ich zu den billigsten Preisen.

M. Rottmayer,
wohnhaft vor dem Judenthore bei
Herrn Rathsmaurer Meyer.

———

8) (Geschäfts-Theilnahme.) Ein Producent chemischer Fabrikate, dessen Geschäft seit lange besteht und nach Coburg oder nächster Umgebung verlegt werden soll, wünscht zur weiteren Ausdehnung dieser Geschäfte eine Betheiligung durch Einlage von etwa 500—1000 fl. gegen Verzinsung und Ertrags-Antheil.

Digitized by Google

Es würde sich dies auch für Jemand eignen, welcher eine Summe zu höheren Zinsen anlegen will, ohne beim Geschäft persönlich thätig sein zu müssen. Anträge mit Bezeichnung S. v. S. franco Saalfeld poste restante finden Annahme und Erledigung.

———

9) Für 3 Knaben, im Alter von 10—12 Jahren, die jedoch keine Anfänger mehr sind, werden Theilnehmer am französischen und für ein Mädchen Theilnehmerinnen am englischen Unterricht gesucht. Näheres bei Unterzeichnetem.

Petersen.

———

10) Falschen Gerüchten zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß ich fortwährend frische fette Butter, in großen und kleinen Partien, zu dem laufenden Marktpreise kaufe.

Meeder, im März 1854.

T. Chr. Deveur Forkel.

———

11) **Erfurter Levkoyen-Samen** in allen Sorten bei

Emil Hermann.

———

12) Ich empfehle zur gefälligen Abnahme: rothen, weißen, Luzerner, Stein- und Esparsette-Kleesamen, Thymothée, engl. und franz. Raygrassamen, sowie neuen Rigaer Leinsamen.

Franz Anton Appel.

———

13) Mein schon im vor. Bl. angekündigter Gartenverkauf resp. Verstrich soll bei günstiger Witterung

Montag den 20. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle — bei ungünstiger Witterung aber in der Behausung des mit solchem Verstrich resp. Verkauf beauftragten Commissionairs Grote, Steinweglein Nr. 250, stattfinden, und bei annehmlichem Gebote sofort erfolgen.

Coburg, 1854.

Wilh. Puff, Schreinermeister.

14) Meine im Beuerfelder Flur liegende Wiese soll Dinstag den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Beuerfeld öffentlich verstrichen, und gegen ein annehmbares Gebot hingeschlagen werden.

Meeder, den 8. März 1854.

Joh. Michael Kiesewetter.

———

15) (Verkauf.) Ein noch ganz guter eiserner Wagen, mit vollständigen Ketten und Wagenleitern, steht zu verkaufen bei der Wittwe Elisabetha Steiner in Neustadt an der Heide.

———

16) Unterzeichneter ist gesonnen, sein untenbeschriebenes freieigenthümliches Grundeigenthum aus freier Hand, im Ganzen oder einzeln zu verkaufen.

1) ein Wohnhaus nebst Backofen, sowie Gras- und Gemüsegarten,
2) ein Acker circa 2 Sr. Feld im Oberwohlsbacher Flur,
3) eine Wiese 1 Acker 12½ Ruthen Land im Mittelberger Flur.

Hierzu ist Verstrichstermin auf

Montag den 3 April d. J.

im Gasthof zu Mittelberg anberaumt. Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Waltersdorf, den 10. März 1854.

Nicol. Rauscher.

———

17) Unterzeichneter ist gesonnen, sein sämmtliches freieigenthümliches Grundeigenthum in Mittelberg aus freier Hand, im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Es besteht aus

1) einem Wohnhaus nebst Stadel, Hofrecht und Gemüsegärtlein,
2) einem Acker in der Au, circa 2 Sr. Feld, desgl. anstoßend eine Wiese, die Auwiese, zu 1 Acker 15 Ruthen.
3) eine Wiese, die Bergwiese, zu 1½ Acker 10 Ruthen.

Hierzu ist Verstrichstermin auf

Donnerstag den 30. März d. J.

im Gasthof zu Mittelberg anberaumt. Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Mittelberg, den 10. März 1854.

Friedrich Deschner.

Digitized by Google

18) Das Wohnhaus der Margarethe Preßler in Sülzfeld ist aus freier Hand zu verkaufen.

---

19) Mein freieigenthümliches neuerbautes Wohnhaus nebst Gemüse-, Gras- und Baumgarten mit der dazu gehörigen Gemeindegerechtigkeit werde ich am 27. März d. J. dem öffentlichen Verstrich aussetzen. Kaufliebhaber werden höflichst hierzu eingeladen.

Ahorn, den 10. März 1854.

Johannes Sturtz.

---

20) In der Ketschengasse Nr. 14 ist Dünger zu verkaufen.

---

21) In Nr. 426 ist eine tragende zweijährige Ziege zu verkaufen.

---

22) Ein Stück Garten mit einigen Obstbäumen wird zu pachten gesucht. Näheres im Comtoir dieses Blatts.

---

23) Ein Stück Feld mit Wieswachs wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Das Nähere in Nr. 118 bei A. Jacobi.

---

24) Ein Stück Kartoffel- und Gartenfeld, sowie etwas Wieswachs in der Nähe der Stadt, wird zu pachten gesucht. Von wem, ist in Nr. 27 zu erfragen.

---

25) In dem Müllerischen Garten im Sinkenwehr sind die Beete und das Gras, für dieses und mehrere Jahre zu verpachten, und das Nähere hierüber bei Herrn Dressel in der Rosengasse zu erfragen.

---

26) Ein Garten hinter dem Hofgarten, mit Gartenhaus und Pumpe, etwas Kartoffelfeld, Grasland mit Obstbäumen, und ein Theil des Hausgartens, sowie das Gras im ehemal. Fischerschen Garten ist zu verpachten. Näheres in der Halbmühle.

27) Ich zeige hiermit an, daß ich mein bisheriges Logis verlassen habe und nunmehr in dem Hause des Herrn Castellan Clauder (vormals Weinschenk Schröder) Nr. 123 in der Spitalgasse wohne.

Friedrich Albrecht, Advocat.

---

28) Gefunden.

Ein Geldbeutel mit etwas Geld; der Eigenthümer kann denselben, gegen Erstattung der Einrückungsgebühren, in Nr. 495 in der Badergasse wieder in Empfang nehmen.

---

29) Das magistratslehnbare Wohnhaus des Maurermeister Lutz, Nr. 682 im heil. Kreuz, ist aus freier Hand zu verkaufen.

---

30) Ein freundliches Logis für einen einzelnen Menschen kann sofort bezogen werden.

---

31) Die mittlere Etage in Nr. 118 ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

32) In Nr. 162 am Salzmarkt ist auf Walpurgis zwei Treppen hoch, ein schönes Logis zu vermiethen; auch sind daselbst 2 Schock Waizenstroh zu verkaufen.

---

33) In Nr. 749 vor dem Steinthore, beim Tünchermstr. Schelhorn, sind zwei Logis zu vermiethen.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen, in Coburg bei Meusel und Sohn, ist zu haben: **Supplement-Heft zu allen Ausgaben von Sohr-Berghaus Handatlas,** sowie auch zu den Atlanten von Stieler, Glaser etc., enthaltend **1 Karte der europ. Türkei** in 4 Blättern, 1 Karte von Bosnien und Serbien, 1 Karte von Galizien. Preis 54 kr.

Digitized by Google

Im Verlage von **Jm. Tr. Wöller** in **Leipzig** erschien und kann durch jede **Buchhandlung** des **In-** und **Auslandes** bezogen werden, in **Coburg** vorräthig bei Meusel und Sohn

Strahlen
des
Glaubens, der Liebe und Hoffnung.

Evangel. Gebetbuch auf alle Morgen und Abende des Jahres und dessen kirchl. Fest- u. Feiertage, für Beichte und Communion, so wie für besondere Zeiten, Verhältnisse u. Fälle des Lebens. Herausgegeben im Vereine mit christl. Männern von

Dr. August Gebauer.

6. Ausgabe des „Allgem. christl. Gebetbuchs."

Mit Stahlstich und Widmungsblatt in buntem Farbendruck. Preis eleg. broch. 1 fl. 21 kr.; eleg. gebunden 1 Thlr; desgl. mit Deckenvergoldung und Goldschnitt 2 fl. 6 kr.

Dieses Gebetbuch enthält die auserlesensten Lieder, Liederverse und nur wirkliche Kerngebete von vielen gottseligen Männern, besonders der ältern Zeit, überhaupt einen reichen Schatz des Erbaulichsten, Kräftigsten und Erwecklichsten, was je aus frommen Herzen geströmt ist. Es ist überhaupt eines der gediegensten und in Betracht seiner Gedrängtheit — „als Taschenbuch" — der vollständigsten Gebetbücher, für den Einzelnen wie für Familien gleich brauchbar,

und daher
zu
Fest- und Weihgeschenken,
namentlich für Confirmanden,
vorzüglich geeignet.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Anzeige wegen Pfropfreiser.

Vom 24. März bis 24. April sollen auch dieses Jahr Pfropfreiser guter Obstsorten unentgeltlich im Kaufmann Schuster'schen Hause vor dem Judenthore abgegeben werden, woselbst auch die schriftlichen Bestellungen mit Angabe des Bedarfs in jeder Sorte zu machen sind. Spätere Anforderungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Coburg, den 14. März 1854.

Der Secretair des Vereins
F. W. Donauer, Lieut.

An Bienenfreunde.

Der Verein zur Beförderung der Bienenpflege wird seine diesjährige erste Versammlung am Mittwoch den 22. d. M., in dem Gartenhause des Herrn Tobias Frommann abhalten, und wird selbige wie früher um 1 Uhr beginnen.

Coburg, den 11. März 1854.

Der Secretair des Vereins
F. W. Donauer, Lieut.

Ueber Vertilgung schädlicher Garten-insecten.

Es ist bereits im vorigen Jahre auf Vertilgung des Frostnachtschmetterlings aufmerksam gemacht worden; da aber auch der Apfelrüsselkäfer (Anthonomus pomorum), sowie der Birnrüsselkäfer (Anthonomus pyri) sich immer häufiger zeigt, und nicht selten die Obsternte fast völlig vereitelt, so mögen hier einige Beobachtungeu des Herrn Dr. Schneider mitgetheilt werden, um hierauf die Vernichtung der fraglichen Insecten zu gründen. Diese beiden Insecten sind sehr klein, ohne den Schnabel oder Rüssel kaum $1^1/_2$ Linien lang, und da beide etwas heller oder dunkler braun sind, so werden sie häufig mit einander verwechselt, oder für gleich gehalten, obschon sie auf verschiedenen Bäumen leben. Der Birnrüsselkäfer hat einen etwas längeren Rüssel, und von diesem bis zu dem weißen Schildchen ist eine deutliche weißliche Linie zu bemerken, die bei dem Apfelblüthenschädling fast völlig fehlt; auch hat jener auf den Flügeldecken eine einfache, mehr breite weißliche gerade Querbinde, wogegen diese bei letzterem doppelt erscheint und zugleich einen Winkel bildet. Bald im Frühjahre kriechen beide Käfer, und zwar die Birnschädlinge immer zuerst, aus ihren Schutzorten von der Erde auf die Bäume, **ohne von ihren Flügeln Gebrauch zu machen**, und jedes Weibchen sticht 40 bis 50 Blüthenknospen an, um in jede derselben ein Ei zu legen, aus

Digitized by Google

welchem schon nach wenig Tagen schmutzig weißr Maden mit schwarzbraunem Kopfe entspringen, und die inneren Blüthentheile sofort zerstören. Die Apfelblüthe entwickelt sich zwar noch beinahe vollständig, wird aber alsbald rostgelb und trocken; die Knospe der Birnen verkümmert aber in der Entwickelung völlig, wird braun, und wie vom Reife verbrannt. Im Mai findet man in den Ueberresten der zerstörten Blüthen schon die Puppen zu dem neuen Käfer, der zu seiner Entwickelung vom Ei an gerechnet nur vier Wochen braucht. Kommt es also darauf an, diese überwinterten Käfer, welche sich auch in der Rinde ganz unten am Stamme verbergen, von den Knospen abzuhalten, so leisten die gegen den Frostnachtschmetterling angelegten Schutzbänder auch im Frühjahr einen 2. sehr nützlichen Dienst, wenn selbige jetzt nochmals mit der bekannten klebrigen Salbe bestrichen werden, um das Aufkriechen der genannten Rüsselkäfer zu verhindern. Schon im Jahre 1852 wies Herr Dr. Schneider in den Frauendorfer Blättern Nr. 12 auf die Vernichtung der fraglichen Käfer hin und hat sich dadurch den Dank der Obstfreunde erworben.

Coburg, den 11. März 1854.

Der Secretair
des Vereins für Gartenbau und Feldwirthschaft.
F. W. Donauer, Lieut.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 8. Febr. ein Söhnchen, Carl Christian Ludwig, des Herrn Conrad Oehrl, B. und Riemermstrs.

— — — ein unehel. Söhnchen, Georg Mar.

Den 10. Febr. ein Töchterchen, Catharine Caroline, des Herrn Friedr. Koch, B. u. Bäckermstrs.

Den 12. Febr. ein unehel. Töchterchen, Anna Elise.

Den 17. Febr. ein Söhnchen, Andreas Adolph, des Johann Georg Meininger, B. u. Maurergesellen.

Den 19. Febr. ein Töchterchen, Sophie Margarethe, des Herrn Johann Nicolaus Popp, B. und Schneidermstrs.

Den 24. Febr. ein Söhnchen, Johann Carl Friedrich, des Herrn Johann Georg Dorn, B. und Lebkuchners.

Den 26. Febr. ein unehel. Töchterchen, Anna Georgine Barbara.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. bis 5. März 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Wildenau, Kfm. a. Nürnberg; Hunius, Kaufmann a. Arnstadt; Renner, Kaufmann a. Remda. Im goldnen Adler: Kühnert, Getraidehändler a. Steinach; Gebr. Eichhorn, Getraidehändl. von da; Gebr. Heubach, Getraidehändler von da; Luther, Getraidehändl. von da; Dietz, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf. Im Löwen: Berbeck, Kfm. a. Leipzig; Scheffer-Boichorst, Kfm. a. Elberfeld; Parluska, Kaufmann a. Chemnitz; Keßler, Kaufmann a. Alterode; de Lagun, Kaufmann a. Washington. Im grünen Baum: Kern, Kaufmann a. Frankfurt; Bens, Kaufmann a. Barmen; Müller, Kfm. a. Würzburg; Sternberg, Kaufm. a. Berlin; Luteroth, Posthalter a. Ohrdruff; Herzfelder, Kaufm. a. Marktbreit; Hohnwiesner, Kaufmann a. Frankfurt; v. Rechenberg, Kaufmann a. Cöln. Im goldnen Anker: Heinr. Kühnemuth, Handelsmann a. Maura.

Vom 5. bis 7. März 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Renner, Kaufm. a. Remda; Kämpf, Kfm. a. Erfurt; Paschke, Kaufm. a. Frankfurt. Im grünen Baum: Klauser, Kaufmann a. Kitzingen; Kahleis, Kfm. a. Berlin; Armann, Kfm. a. Erfurt; Hutter, Kaufmann a. Nürnberg; Karlstein, Regist. Assessor a. Merseburg mit Sohn; Frickel, Geschäftsführer a. Neisse. Im Löwen: Jakob, Kaufmann a. Minden; Walther, Kaufmann a. Nordhausen; Preßler, Kaufm. a. Magdeburg; Krüger, Kaufmann a. Erfurt. Im goldnen Adler: Weiß, Kaufmann a. Sonneberg. Im goldnen Anker: Hoffmann, Bierbrauer a. Neustadt a/O; Greiner, Glasfabrikant a. Lauscha; Lindenstein, Webermeister a. Gleicherwiesen.

Hierbei eine Beilage: »Winke für über Bremen reisende Auswanderer.«

Digitized by Google

Beilage zum 21. Stücke des
Reg.- u. Int.-Bl.

Winke

für

über Bremen reisende Auswanderer.

Das Nachweisungs-Bureau für Auswanderer in Bremen hat vor Kurzem einen Bericht über seine Thätigkeit im verflossenen Jahre veröffentlicht. Derselbe enthält viele schätzenswerthe Winke für Auswanderer, aus welchen das Beachtungswertheste im Folgenden hervorgehoben werden soll.

Auswanderern

werden folgende Verhaltungsregeln für ihren Aufenthalt in Bremen, Bremerhaven und auf dem Seeschiffe zur Berücksichtigung empfohlen:

1) In **Bremen** erholt sich der Auswanderer allen Rath, dessen er bedürftig ist, am Besten von dem Nachweisungs-Bureau für Auswanderer, welches in allen Fällen durch beeidigte Beamte ganz unentgeltlich Auskunft ertheilt. Zwei Comptoirs desselben befinden sich im Bahnhofsgebäude und am Altenwalle (dem Landungsplatze der Dampfschiffe). Diese sind aber vorzugsweise bestimmt, die ankommenden Auswanderer zu bedienen und von dem zu unterrichten, was zunächst für sie nöthig oder zweckmäßig erscheint. Wer dann noch weiter sich belehren oder Beschwerden erheben will, wende sich an das Comptoir des Nachweisungs-Bureau's unterm Schütting, am Markte.

2) Um die Auswanderer vor Uebervortheilung zu schützen, sind mit hiesigen Gastwirthen Verabredungen getroffen, nach welchen dieselben in ihre Wirthslocale nicht mehr Personen aufnehmen dürfen, als bequem darin logiren können, auch an bestimmte Taxen für Logis, Beköstigung und Gepäckexpedition, welche den Auswanderern eingehändigt werden, gebunden sind.

3) Das Nachweisungs-Bureau behändigt den Auswanderern zu gleichem Zwecke einen Durchschnitts-Preis-Courant über ihre gewöhnlichen Bedürfnisse während der Seereise, namentlich Matratzen, Blechgeschirr, wollene Decken u. s. w.

4) Entstehen Klagen über schlechte Behandlung, Prellereien oder dergl., so versucht das Nachweisungs-Bureau unterm Schütting entweder selbst Abhülfe zu schaffen oder solche durch genaue Angabe der betreffenden obrigkeitlichen, richterlichen oder sonstigen Behörde zu gewähren. Es ertheilt ferner in den geeigneten Fällen die Adressen der Herren Consuln, zuverlässiger Rechtsbeistände u. s. w.

5) Auswanderer werden dringend gewarnt, schon vor ihrer Ankunft in Amerika oder Australien Land anzukaufen, indem sie sehr leicht betrogen werden. Nach ihrer Ankunft in Nordamerika erhalten sie auch hierzu die beste Anweisung durch die Deutsche Gesellschaft.

6) Unter keinerlei Umständen lasse sich der Auswanderer Billets (tickets) zur Weiterbeförderung von dem überseeischen Hafen nach dem Innern aufdringen. Ein Vortheil, diese Billets schon in Deutschland zu kaufen, ist nie damit verbunden, aber oft großer Nachtheil und selbst Betrug. Auch nach erfolgter Ankunft in Amerika muß man sich vor dem Ankaufe solcher Billets sorgfältig hüten und nur den Rath der Deutschen Gesellschaft befolgen.

7) Eine Hauptregel für Auswanderer ist, nicht zu viel Gepäck nach der neuen Heimath mitzunehmen. Es wird meist besser sein, das Ueberflüssige selbst mit einigem Schaden hier zu verkaufen,

Digitized by Google

als in Amerika für die Weiterbeförderung theures Geld auszugeben, zumal dort häufig ganz andere Bedürfnisse vorwalten.

8) Geld und Pretiosen sind auf dem Seeschiffe am Sichersten beim Capitain aufgehoben. Doch lasse man sich, um alle Mißverständnisse zu beseitigen, einen Schein über das in Aufbewahrung Gegebene ausstellen.

9) Den Auswanderern wird empfohlen, in sofern sie dies nicht schon früher gethan haben sollten, in Bremen ihr Geld in die am Orte ihrer Bestimmung gangbarsten Münzen oder Wechsel umzusetzen. Wechsel — am besten nach Sicht — erhält man von jedem respectablen Handlungs- oder Banquierhause. Wegen des Umsatzes in andere Münzen wende man sich aber an zuverlässige Geldwechsler, als welche u. A. die Herren

G. C. Mecke & Co., am Markt Nr. 2,
J. Schultze & Wolde, Stintbrücke Nr. 1,
J. S. Cohen, Langenstraße Nr. 140,
C. L. Beneke, Obernstraße Nr. 3.

bekannt sind, die ebenfalls Wechsel ausstellen. Der Ordnung halber lasse man sich auch von diesen stets eine Abrechnung über die geschehene Einwechselung geben.

10) Jeder lese die ihm von seinem Schiffsexpedienten eingehändigten gedruckten „Bedingungen der Ueberfahrt" aufmerksam durch und präge sich deren Inhalt genau ein. Hier wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Tabakrauchen und Feueranmachen im Zwischendeck, sowie die Mitnahme von Reibzündhölzern und Pulver überhaupt verboten ist, Waffen aber auf Verlangen dem Capitain während der Seereise in Verwahrung zu geben sind.

11) Die Kosten der Reise der Passagiere von Bremen nach Bremerhaven in verdeckten Kähnen trägt der Rheder oder Schiffs-Expedient, jedoch hat auf dieser Flußfahrt Jeder für seine Beköstigung selbst zu sorgen; wer indeß eine bequemere und raschere Fahrt dahin auf eigene Kosten vorzieht, findet solche mehre Male täglich auf guten Dampfschiffen zu festen billigen Preisen.

12) Von dem in den Ueberfahrts-Bedingungen festgesetzten Tage der Ankunft im Bremerhaven an beginnt sofort freies Logis und freie Beköstigung, entweder an Bord des für die Passagiere bestimmten Seeschiffes oder im Falle einer Verzögerung, ebenfalls für Rechnung der Rheder oder Expedienten, in dem von diesen anzuweisenden Logirhause. In der Regel wird letzteres das große „Auswandererhaus" sein. Wenigstens ist es allen Zwischendecks-Passagieren, die etwa vor dem festgesetzten Expeditionstag nach Bremerhaven kommen und hier verweilen wollen, zu rathen, ihren Aufenthalt im „Auswandererhause" zu wählen, wo sie gut, sehr billig und sicher aufgehoben und durch feste Taxpreise vor allen Prellereien geschützt sind.

13) Die während der Seereise unentbehrlichen Sachen sind in eine kleine Kiste besonders zu packen, da die größeren häufig in den Unterraum verpackt werden müssen. Es ist rathsam, die Effecten in Kisten, keinesfalls aber in Fässern, zu verpacken, auch müssen dieselben mit dem Namen des Eigenthümers bezeichnet, hinreichend stark und verschließbar sein.

14) Wünscht ein Passagier die bei sich führenden Effecten oder Baarschaften gegen Seegefahr versichern zu lassen, was sehr zweckmäßig ist, so ertheilt ihm das Nachweisungs-Bureau auf Verlangen auch dazu die erforderliche Auskunft.

15) Jeder Passagier hat sowohl im Kahne als im Seeschiffe auf sein Gepäck selbst zu achten.

16) Wein und Bier werden nur auf dem Seeschiffe verabreicht, wenn dies besonders ausbedungen und bezahlt worden ist. Wer sonst solche Getränke unterwegs genießen will, möge sich daher damit in Bremen und Bremerhaven versorgen. Andere Lebensmittel braucht er dagegen nicht mitzunehmen, auch keinen Kaffee oder Thee.

17) Vor Allem befleißige sich der Passagier auf dem Seeschiffe der größten Reinlichkeit, sowohl hinsichtlich seines Körpers, als in Betreff seiner Schlafstelle, Kleider, Betten, Strohsäcke u. s. w. Letztere Sachen müssen bei gutem Wetter auf dem Verdecke oft gelüftet, hin und wieder mit (ihm zu lieferndem) Essig besprengt und überhaupt in guter Ordnung gehalten werden.

18) Den Passagieren ist es erlaubt, bei gutem Wetter sich auf dem Verdecke aufzuhalten, jedoch nur in solchen Abtheilungen, daß die Arbeiten des Schiffsvolks dadurch nicht behindert werden. Das Vorderdeck des Schiffes bis zu dem großen Mast oder dem sonst vom Capitain weiterhin bezeichneten

Digitized by Google

Platz ist zum Aufenthalt für die Zwischendecks-Passagiere bestimmt, der dahinter befindliche Raum lediglich für den Capitain, die Schiffsoffiziere und Cajüts-Passagiere.

19) Jeder Passagier wird es als seine Pflicht erachten, seines Theils zur Erhaltung der Ordnung beizutragen und Streitigkeiten und Wortwechsel zu vermeiden; vor allen Dingen ist dieses aber auch am Bord eines Schiffs, wo der beschränkte Raum die Entzweiten immer wieder zusammenführt, erforderlich, und muß den Anordnungen des Capitains und der Steuerleute, als der obersten Behörde während der Reise, durchaus Folge geleistet werden; wogegen die Passagiere bei ordentlichem Betragen eine anständige Behandlung von Seiten des Capitains und der Schiffsmannschaft gewärtigen dürfen. Die mit einer Seereise verbundenen, selbst durch die sorgsamsten Vorkehrungen nicht zu vermeidenden Unannehmlichkeiten und Beschwerden wird der vernünftige Reisende mit Geduld ertragen.

20) Bei Ankunft in Amerika lasse sich der Passagier nicht mit unbekannten Personen ein, die sich ihm zur Besorgung billiger Reisegelegenheiten oder sonstiger Dienstleistungen erbieten, indem er fast in allen Fällen geprellt wird, wovon leider recht traurige Beweise vorliegen. Der Passagier hat in der Regel das Recht, zweimal 24 Stunden nach der Ankunft in Nordamerika mit seinem Gepäcke auf dem Schiffe zu bleiben. Er thut wohl, Gebrauch davon zu machen und von Niemand Rath anzunehmen, als von den Agenten der Deutschen Gesellschaft. Der Passagier, welcher sich ins Innere Amerika's zu begeben beabsichtigt, findet sowohl in Newyork, Philadelphia, Baltimore, als in Neworleans und Quebec täglich Gelegenheit, per Dampfschiff, Canalboot oder Eisenbahn sich ins Innere des Landes zu begeben, und kann demnach den kostspieligen Aufenthalt in den Seestädten ganz vermeiden. — In Newyork, Philadelphia, Baltimore, St. Louis und Neworleans kommt bei Ankunft des Schiffes in der Regel sofort der Agent der menschenfreundlichen und uneigennützigen „Deutschen Gesellschaft" an Bord, und ertheilt den Passagieren in Betreff der Unterkunft, Weiterreise und Ankauf von Ländereien (wobei die größeste Vorsicht anzuempfehlen) seinen guten Rath, der gewiß von Jedem zu beherzigen ist. Die gedruckten Rathschläge der Deutschen Gesellschaft werden den dahin reisenden Personen bereits in Bremen vom Nachweisungs-Bureau eingehändigt.

Taufscheine und andere Legitimationspapiere verwahre man sorgfältig; sie sind später oft von großem Nutzen.

Durchschnittspreise

zu welchen einige Hauptbedürfnisse der Auswanderer in Bremen zu kaufen sind:

Blechgeschirr für 1 Person.		Pr. Ct. Ggr.
1 Eßmenage	circa	4
1 Trinkbecher	"	1
1 Trinkflasche	"	3
1 Butterdose	"	2
1 Kaffeekanne	"	2 bis 3
1 Waschschaale	"	2 " 3
Löffel und Gabel	"	1½ " 3
1 Nachtgeschirr	"	4
Für 4 bis 6 Personen.		
1 Eßmenage	circa	8 bis 10
1 Trinkflasche	"	5 " 6
1 Butterdose	"	4 " 5
1 Kaffeekanne	"	5 " 6
1 Waschschaale	"	4
1 Nachtgeschirr	"	6

Matratzen mit Stroh		Pr. Ct. Rt Ggr.
einschläfige	circa	— 12-15
zweischläfige	"	1 — bis 1 6
mit Seegras		
einschläfige	"	1 2 " 1 16
zweischläfige	"	3 — " 3 8
1 Kiste (Proviant-)	"	— 16
Wollene Decken.		
Decken, ganz wollene in verschiedenen Längen und Breiten	circa	— 21 " 1 8
feinere	"	1 12 " 1 18

Digitized by Google

Taxe für Logis und Beköstigung.

welche von keinem mit dem Nachweisungs-Bureau für Auswanderer in Verbindung stehenden Gastwirthe überschritten werden dürfen:

A. I. Classe.

Preis für Erwachsene: 12 Sgr. (15 Silbergroschen) Pr. Crt., für Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge zahlen Nichts.

Gegeben wird:

ein gutes Bett, Morgens Kaffee mit Zucker und Milch nebst Weißbrod; Mittags Fleischsuppe, Fleisch und Zugemüse; Abends entweder Thee oder Kaffee mit Zucker und Milch, nebst Butter und Brod, oder statt dessen warmes Essen.

B. II. Classe.

Preis für Erwachsene: 8 Sgr. (10 Silbergroschen) Pr. Crt., für Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge zahlen Nichts.

Gegeben wird:

Nachtlager (ohne Bett), Morgens Kaffee mit Zucker und Milch, Mittags dasselbe Essen wie in der I. Classe; Abends Thee oder Kaffee mit Zucker und Milch.

In beiden Classen gelten die angeführten Preise, in welche die in der kälteren Jahreszeit nöthige Heizung und Erleuchtung der Gastzimmer, ohne weitere Vergütung, eingeschlossen ist, für einen Aufenthalt im Gasthause von vierundzwanzig Stunden. Fällt, auf Verlangen eines Gastes, eine oder die andere angeführte Leistung aus, so ist der Gastwirth verpflichtet, eine verhältnißmäßige Erniedrigung der Taxpreise eintreten zu lassen.

Dagegen werden besondere Leistungen nach einer im Gasthause aufgehängten Taxe besonders vergütet.

Taxe

für die Beförderung des Gepäcks der Auswanderer vom Bahnhofe oder vom Landungsplatze der Oberweser-Dampfschiffe bis nach dem Gasthause **und** von diesem bis zu dem Abgangsorte des zur Weiterreise bestimmten Kahnes oder Unterweser-Dampfschiffes:

Bis zu 100 Pf. werden nie mehr als 2 Sgr. (2½ Silbergroschen) Pr. Crt.,

Von 100 Pf. bis 400 Pf. werden nie mehr als 4 Sgr. (5 Silbergroschen) Pr. Crt.,

Für jede 100 Pfd. über 400 Pfd. werden nie mehr als 1 Sgr. (1 Silbergroschen 3 Pfennige) Pr. Crt. bezahlt.

Kleinigkeiten werden umsonst beigeladen, und tritt eine Ermäßigung der vorstehenden Taxe auf die Hälfte ein, wenn die Beförderung des Gepäcks nur **nach** oder nur **von** dem Gasthause erfolgt.

Alle mit dem Nachweisungs-Bureau in Verbindung stehende Gastwirthe sind verpflichtet, auf Verlangen der Auswanderer die Expedition des Gepäcks und sonstiger Effecten derselben gegen die gedachten Taxpreise zu übernehmen, indeß hat jeder Eigenthümer selbst auf seine Sachen zu achten und bei deren Auf- und Abladen mit zu helfen.

Digitized by Google

Beilagen A. und B.

Digitized by Google

A. Nachweisung

der Zollerhebungs- und Controlestellen an den Gränzen des Königreichs Hannover.

Haupt-zollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansage-posten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
I. Nordhorn.	1. Gildehaus N. Z. A. I.	—	Die Straße von Oldenzaal und die Straße von Losser.	—	—	
	2. Nordhorn H. Z. A. mit Zollager	Frensdorfer Haar	Der Vechtefluß und die Straße von Oldenzaal, Dotmarsum und Dehnenkamp.	—	—	
	3. Frensdorfer Haar N. Z. A. II. und Ansageposten für das H. Z. A. Nordhorn.	—	Straße von Oldenzaal und Dehnenkamp.	—	—	
	4. Lage N. Z. A. I.	—	Straße von Almelo und Dotmarsum.	—	—	
	5. Geteloh N. Z. A. II.	—	Straße von Almelo, Tubbergen und Siepkelo.	ad 5. Erhebung des Eingangszolls von Vieh in unbeschränkter Menge.	—	
	6. Vennebrügge N. Z. A. I.	—	Straßen von Zwoll, Ommen und Hardenberg.	—	—	
	7. Laar N. Z. A. I.	—	Die Vechte und die Straße von Gramsbergen.	—	—	
	8. Escherbrügge N. Z. A. II.	—	Straße von Köverden.	—	—	
	9. Hesepe Twist N. Z. A. II.	—	Straße von Köverden, Alt- und Neu-Schönebeck.	—	—	
	10. Rütenbrock N. Z. A. II.	—	Stadt-Canal von Gröningen und Fahrstraße von Terapel.	ad 10. Erhebung des Eingangszolls für Vieh in unbeschränkter Menge.	—	
	11. Neurhede N. Z. A. II.	—	Straße von Bourtange.	—	—	

Digitized by Google

Hauptzollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansageposten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
II. Leer.	1. Bunderneuland N. Z. A. I.	—	Die Straße von Neuschanz über die Hauptbrücke des Wymeerer Tiefs.	—	—	ad 1. Das f. die Sägemühle im Süder-Christian-Eberhards-Polder bestimmte Holz kann auf der Wasserstraße der Aa eingeführt werden.
	2. Papenburg N. Z. A. I. mit Creditlager für Schiffsbaumaterialien aller Art.	Emswachtschiff (Hatzum.)	Die Ems bei Drostensyhl und von da der nach Papenburg führende Canal.	—	—	
	3. Halte N. Z. A. I.	desgl.	Das Emsufer und von da der Weg nach der Zollstelle.	—	ad 3. Das Zollamt ist befugt, Begleitscheine I. mit dem H. Z. A. Nordhorn zu wechseln.	
	4. Weener N. Z. A. I.	desgl.	Desgl.	—	—	
	5. Leer H. Z. A. mit Niederlage (Packhof.)	desgl.	Die Ems und die Leda von der Mündung in die Ems aufwärts.			
	6. Jemgum N. Z. A. II.	—	Das Emsufer und von da der Weg nach d. Zollstelle.	—	—	
	7. Ditzum N. Z. A. II.	—	Desgl.	—	—	
	8. Ems-Wachtschiff und zur Winterzeit, wenn das Schiff die Ems verlassen und in den Winterhafen gehen muß, die Zollstelle zu Hatzum N. Z. A. II. und Ansageposten für	—	Desgl.	—	—	

Digitized by Google

Haupt-zollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansage-posten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemer-kungen.
Noch II. Leer.	Leer, Weener, Halte und Papenburg.					
III. Emden.	1. Nesserland N. Z. A. II. und Ansage-posten für das H. Z. A. Emden.	—	Die Ems und der Canal.	—	—	
	2. Emden H. Z. A. mit öffentlicher Niederlage (Packhof) und Portofranco.	Nesser-land.	Die Ems mit ihrem über Nesserland auf die Stadt führenden Canale.	—	—	
	3. Ley-Wachtschiff N. Z. A. II. und Ansage-posten für Norden.	—	Die Osterems und die Ley.	—	—	
	4. Greetsyhl N. Z. A. II.	—	Desgl.	—	—	
	5. Norden N. Z. A. I. mit öffentlichem Credit-lager.	Ley-Wacht-schiff	Die Osterems, die Ley und die nördlich des Ley-sandes nach Norden füh-rende Leybucht.	ad 5. Erhebung von Wein u. Thee in unbeschränk-ter Menge, von den übrigen Gegenständen bis 500 thlr. für den ein-zelnen Trans-port.	ad 5. Ausfertigung u. Erledigung von Begleit-scheinen I. u. II. auf die H. Z. A. Emden und Delmen-horst inner-halb der Er-hebungsbefug-nisse.	
	6. Neßmersyhl N. Z. A. II.	—	Das Fahrwasser bis zum Hafen.	—	—	
	7. Westeraccu-mersyhl N. Z. A. II	—	Desgl.	—	—	
	8. Esens N. Z. A. I.	Benser-syhl.	Das Fahrwasser von Ben-sersyhl nach Esens.	—	—	

Digitized by Google

Haupt-zollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansage-posten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Noch III. **Emden.**	9. Bensersyhl N. Z. A. II. und Ansage-posten für das N. Z. A. Esens.	—	Das Fahrwasser bis zum Hafen.	—	—	
	10. Neuharrlingersyhl N. Z. A. II.	—	Das Fahrwasser bis zum Hafen.	—	—	
	11. Carolinensyhl N. Z. A. I.	Friedrichsschleuse.	Das nach Friedrichsschleuse führende Fahrwasser und von Friedrichsschleuse das bis in den Hafen von Carolinensyhl führende Tief.	ad 11. Erhebung des Eingangszolls von Wein in unbeschränkter Menge.	—	
	12. Noderney N. Z. A. I.	—	Der Landungsplatz.	—	—	
IV. **Brinkum.**	1. Bremen am Bahnhofe.	—	—	—	—	Der Beschluß hierüber ist einstweilen vorbehalten.
	2. Brinkum H. Z. A.	Kattenthurm.	Chaussee von Bremen über Kattenthurm nach Hannover, Osnabrück, Minden und Münster.	—	—	
	3. Kattenthurm N. Z. A. II. und Ansage-posten für das H. Z. A. Brinkum.	—	Chaussee von Bremen nach Brinkum.	—	—	
	Dreye N. Z. A. I.	Vor-Ahrsten.	Der Weg vom Hafen nach dem Zollamte und die Landstraße von Bremen über den Ansageposten Vor-Ahrsten nach Dreye.	Erweiterte Erhebungsbefugniß bis zu 300 thlr.	—	
	Hemelingen N. Z. A. I.	—	Die Chaussee von Bremen nach Verden und die Eisenbahn.	—	—	
	Achim N. Z. A. I.	—	Die Eisenbahn.	—	—	

Digitized by Google

Hauptzollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansageposten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Noch IV. Brinkum.	Dyterdamm N. Z. A. I.	—	Chaussee von Bremen nach Harburg.	—	Für d. Durchgangsverkehr von Bremen nach Hamburg Wechsel von Begleitschein I. mit dem H. Z. A. Harburg.	
	Lilienthal N. Z. A. I.	—	Die Wörpe von ihrem Eintritte ins Hannoversche Gebiet aufwärts bis zur Zollstelle und der Landweg von Bremen über Borgfeld bis zur Zollstelle.	—	—	
	Höftdeich N. Z. A. II.	—	Der Wümmefluß.	—	—	
	Ritterhude N. Z. A. II.	—	Die Wasserstraße auf der Wümme und Hamme.	—	—	
	Burgdamm N. Z. A. I.	—	Der Lesumfluß von seiner Mündung in die Weser aufwärts bis zur Zollstelle und die Chaussee von Bremen nach Geestemünde von ihrem Eintritte in das Hannoversche Gebiet, sowie die Chaussee von Vegesack.	Erhebung des Eingangszolls von Wein, Spirituosen und Rohzucker ohne Beschränkung.	Ermächtigung zum Wechsel von Begleitscheinen I. mit dem H. Z. A. Geestemünde und dem N. Z. A. I. zu Altenwalde.	
	Grohn N. Z. A. I.	—	Straße von Vegesack, die Lesum und der Auefluß von seiner Mündung in die Weser aufwärts bis zur Zollstelle.	—	—	
	Fähr N. Z. A. II.	—	Straße von Vegesack.	—	—	
	Rönnebeck N. Z. A. I.	—	Die Weser und vom Weserufer die Straße bis zur Zollstelle.	—	—	
V. Geestemünde.	1. Sandstedt N. Z. A. I.	—	Das Tief von seinem Einflusse in die Weser aufwärts bis zur Zollstelle	—	—	

Digitized by Google

Haupt-zollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansage-posten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Noch V. Geestemünde.	2. Dedesdorf N. Z. A. I.	—	Die Weser und vom Weserufer die Straße nach der Zollstelle.	—	—	
	3. Vor Geestemünde H. Z. A.	—	Der Geestefluß von seinem Eintritt in das Zollvereinsgebiet aufwärts und die neue Chaussee, welche in die Kunststraße zwischen Geestendorf und Lehe mündet.	—	—	
	4. Lehe N. Z. A. I.	—	Die Chaussee vom Bremerhafen.	—	—	
	5. Wremen N. Z. A. I.	—	Das Wurster Watt und das Wremer Tief.	—	—	
	6. Dorumertief N. Z. A. I.	—	Das Wurster Fahrwasser mit dem nach Dorumertief führenden Tief.	—	—	
	7. Altenwalde N. Z. A. I.	—	Straße von Ritzebüttel über Dorum und Lehe nach Bremerhafen.	—	Ausfertigung u. Erledigung von Begleitschein I. für d. Verkehr mit Geestemünde u. Burgdamm.	
VI. Neuhaus a. d. Oste.	1. Altenbruch N. Z. A. I.	an der Brake und an der Ritzebütteler Chaussee.	Chaussee von Ritzebüttel und die Brake von ihrem Eintritte in's Hannover'sche Gebiet bis zur Zollstelle.	—	Ermächtigung zur unbeschränkt. Ausfertigung von Begleitscheinen I. auf die H. Z. A. Neuhaus, Stade u. Harburg.	
	2. Otterndorfer Schleuse N. Z. A. I.	—	Der Schleusencanal und die Medem in ihren 3 Armen.	—	—	
	3. Wachtschiff an der Ostemündung N. Z. A. II. und Ansageposten für das H. Z. A. Neuhaus.	—	Die Ostemündung in die Elbe bis zur Zollstelle.	—	—	

Digitized by Google

Haupt-zollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansage-posten.	Zollstrafen.	Befugniß-Erweiterung. a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung. b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemer-kungen.
Noch VI. **Neuhaus** a. d. Oste.	4. Neuhaus a. d. Oste H. Z. A. mit Zollager.	Wacht-schiff an der Oste-mün-dung.	Der Ostefluß von seiner Mündung in die Elbe mit seiner Hafenabzwei-gung nach Neuhaus und die von Ritzebüttel über Altenbruch und Ottern-dorf nach Stade führende Landstraße.	—	—	
	5. Balje N. Z. A. II.	—	Das Tief von seiner Mün-dung in die Elbe auf-wärts und von dem Punk-te, wo dasselbe endet, die nach Balje führende Straße bis zur Zollstelle.	—	—	
	6. Freiburg N. Z. A. I.	—	Der aus der Elbe nach Freiburg führende Canal.	Befugniß zur unbeschränkten Erhebung des Eingangszolls für Wein.	—	
VII. **Stade.**	1. Wischhafen N. Z. A. I.	—	Die Süder-Elbe.	—	—	
	2. Krautsand N. Z. A. II. und Ansage-posten für die Z. A. Assel u. Gauensiek.	—	Die Mündung des Ru-testroms.	—	—	
	3. Dornbusch N. Z. A. II	—	Die Süder-Elbe und der Dornbuscher-Canal.	—	—	
	4. Gauensiek N. Z. A. I.	Barn-krug und Kraut-sand.	Die Süder-Elbe, der Gauensieker Canal und der Rutestrom.	—	—	
	5. Assel N. Z. A. I.	desgl.	Der Abfluß der Süder-Elbe aus der Norder-Elbe bei Barnkrug, der Rutestrom von Kraut-sand her und der Asseler Canal.	—	—	

Digitized by Google

Haupt-zollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansage-posten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Noch VII. Stade.	6. Barnkrug N. Z. A. II. und Ansage-posten für Assel und Gauenstek.	—	Mündung der Süder-Elbe in die Norder-Elbe.	—		
	7. Abbenfleth N. Z. A. II.	—	Das Tief zwischen dem Bützflether Sande und dem Festlande.	—	—	
	8. Bruns-hausen N. Z. A. I. und Ansage-posten für Stade.	—	Die Elbe und die Mün-dung der Schwinge.	—	—	
	9. Stade H. Z. A. mit Zollager.	Bruns-hausen.	Der Schwingefluß von seiner Mündung in die Elbe aufwärts und die von Brunshausen nach Stade und von hier wei-ter nach Bremervörde und Burtehude führende Chaussee.	—	—	
	10. Twielen-fleth N. Z. A. I.	—	Weg vom Anlegeplatze der Dampfschiffe nach dem Zollamte.	—	—	
	11. Moje-hören N. Z. A. II.	—	Elbufer und von da der Weg nach dem Zollamte.	—	—	
	12. Lühe a. d. Westseite. N. Z. A. I.	—	Die Mündung des Lühe-flusses in die Elbe.	—	—	
	13. Neue-schleuse N. Z. A. II.	—	Das aus der Süder-Elbe nach Neueschleuse füh-rende Tief.	—	—	
	14. Borstel N. Z. A. I.	—	Der von der Elbe nach Borstel führende Canal.	—	—	

Digitized by Google

Hauptzollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansageposten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Noch VII. Stade.	15. Cranz N. Z. A. I.	—	Der Estefluß von seiner Mündung in die Elbe aufwärts.	—	—	
	16. Neuenfelde N. Z. A. II.	—	Der aus der Süder-Elbe führende Canal.	—	—	
	17. Bierstelen N. Z. A. II.	—	Desgl.	—	—	
	18. Francop N. Z. A. II.	—	Der von der Süder-Elbe durch das Vorland führende Francoper Canal (auch Moorburger Canal) und der Moorburger Deichweg.	—	—	
VIII. Harburg.	1. Hausbruch N. Z. A. II.	—	Die Straße von Moorburg.	—	—	
	2. Lauenbruch N. Z. A. II.	—	a) Die Elbe. b) Der Elbdeich für Vieh aus der Enclave Moorburg.	—	—	
	3. Harburg H. Z. A. mit Nebenerhebung. a. an der Niederlage, b. am Bahnhofe.	1. An der alten Schleuse; 2. an der Neulanderfähre; 3. am Anlegeplatze der Dampfschiffe u. der neuen Schleuse.	ad 3. a) Der Wasserweg, welcher von den beiden Schleusen durch das Hafenbassin östlich vom Schloßgebiete in den Verkehrshafen führt, mit dem erlaubten Landungsplatze zwischen der städtischen Drehbrücke u. der Schloßbrücke. b) Die Chaussee von der Neulander Fährstelle über die beiden Brücken des östlichen und westlichen Bahnhofscanals z. Zollamtsgebäude.	—	—	

Digitized by Google

Hauptzollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansageposten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Roch VIII. **Harburg.**	Roch 3. Harburg H. Z. A.	—	c) Der s. g. Moorweg, welcher von der chaussirten Straße bei der Moorbrücke sich abzweigt und mit der Elbe in Verbindung steht. d) Die Chaussee vom Anlegeplatze der Dampfschiffe über die Schloßbrücke zum Zollamtsgebäude. ad 3. a. a) Der Wasserweg, welcher von beiden Schleusen das Hafenbassin östlich vom Schloßgebiete in den westlichen Bahnhofscanal führt mit Landungsplatz an der Kaimauer des Niederlagegebäudes. b) Die Chaussee von der Neulander Fährstelle üb. den östlichen und westlichen Bahnhofscanal zum Hafenplatze, von da die Schloßstraße, die Mühlenstraße, die Lämmertwiete und die Neunstraße bis zu den Kaufhäusern. c) Die Chaussee vom Anlegeplatze der Dampfschiffe über die Schloßbrücke zum Hafenplatze und von da, wie vorstehend sub b.. ad 3. b. a) Der Wasserweg, welcher von den beiden Schleusen durch das Hafenbassin östlich vom Schloßgebiete zur Kaimauer des Bahnhofes führt.	—	—	

Digitized by Google

Hauptzollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansageposten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Noch VIII. Harburg.	Noch 3. Harburg H. Z. A.	—	b) Die Chaussee von der Neulander Fährstelle, welche über die Zugbrücke des östlichen Bahnhofscanals durch den Haupteingang zur Personenhalle des Bahnhofes führt. c) Der s. g. Moorweg (cfr. 3. c.)			
	4. An der Neulander Fähre N. Z. A. II. und Ansageposten für Harburg.	—	a) Die von Hamburg üb. die Insel Wilhelmsburg nach Harburg führ. Chaussee in Verbindung mit der Elbfähre. b) Die Elbe mit dem erlaubten Landungsplatze an der Fährstelle innerhalb der beiden Uferpunkte, welche durch Tafeln mit Hoheitszeichen bezeichnet sind. Ist die Elbe mit einer fahrbaren oder gangbaren Eisdecke versehen, so bildet diese die Zollstraße. c) Der Weg auf dem Elbdeiche von Neuland, Bullenhausen, Over ꝛc d) Derjenige Wasserweg, welcher aus der Elbe vor der kleinen (alten) Schleuse als Canal zu der Abfertigungsstelle an der Neulander Fähre führt und alter Holzhafen genannt wird.	—	—	
	5. Am Anlegeplatze der Dampfschiffe. N. Z. A. II. und Ansageposten für Harburg.	—	a) Die Elbe mit dem erlaubten Landungsplatze an den Pontons für die Dampfschiffe. b) Der aus der Elbe zur Schleuse führende Canal.	—	—	

Digitized by Google

Hauptzollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansageposten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Noch VIII. Harburg.	Noch 5. Am Anlegeplatze d. Dampfschiffe N. Z. A. II.	—	c) Der Weg auf dem Elbdeiche von Lauenbruch, Moorburg ꝛc.	—	—	
	6. Bullenhausen N. Z. A. II.	—	Das aus der Elbe nach Bullenhausen führende Tief.	—	—	ad 6. Das N. Z. A. II. zu Bullenhausen ist zur Abfertigung des auf Declarationsschein v. Auslande wieder eingehenden Viehes ermächtigt.
	7. Hoopte N. Z. A. I.	—	Die Mündung der Ilmenau in die Elbe.	ad 7. Befugniß zur Erhebung des Eingangszolls bis 500 thlr. von einem Transporte.	ad 7. Unbeschränkte Ausfertigung von Begleitscheinen auf Lüneburg.	
IX. Hitzacker.	1. Obermarschacht N. Z. A. II.	—	Elbufer und von da der Weg zur Zollamtsstelle.	—	—	
	2 Stove N. Z. A. II.	—	Der Weg von der Fähre nach dem Zollamte.	ad 2. Erhebung des Zolls von Vieh in unbeschränkter Maße.	—	
	3. Artlenburg N. Z. A. I.	—	Der Weg vom Hafen nach dem Zollamte.	—	ad 3. Ermächtigung zum Wechsel von Begleitschein I. mit Lüneburg.	
	4. Hohnstorf N. Z. A. II.	—	Desgl.	ad 4. Erhebung des Eingangszolls von Oel in Fässern bis 25 thlr. von einem Transporte.		
	5. Brackede N. Z. A. II.	—	Das aus der Elbe nach Brackede führende Tief.	—	—	

Digitized by Google

Hauptzollamts-Bezirk.	Zollämter.	mit Ansageposten.	Zollstraßen.	Befugniß-Erweiterung. a) in Rücksicht der Verzollung.	Befugniß-Erweiterung. b) in Rücksicht der Begleitschein-Abfertigung.	Bemerkungen.
Noch IX. Hitzacker.	6. Bleckede N. Z. A. I.	—	Elbufer und von da der Weg nach der Zollstelle.	—	—	
	7. Hitzacker H. Z. A. mit Zollager.	—	Die Mündung der Jeetzel in die Elbe.	—	—	
	8. Schwarzewasser . N. Z. A. II.	—	Die Sude.	Erhebung des Zolls von Vieh in unbeschränkter Maße.	—	
	9. Tripkau N. Z. A. II.	—	Straße von Schlensberge im Mecklenburgschen.			
	10. Preten N. Z. A. I.	—	Pretener Fähre über die Sude und vom Bahnhofe in Bralsdorf über die Pretener Holländerei.	—	—	
	11. Rosien N. Z. A. II.	—	Straße von Lübtheen und die Straße über Sückau.	—	—	
	12. Darchau N. Z. A. II.	—	Der Weg von der Fährstelle zum Zollamte.	—	—	
	13. Wehningen N. Z. A. II.	—	Das Elbufer und die Straße von Dömitz über Weißepferd.	—	—	
	14. Claasenhof N. Z. A. II.	—	Der Weg von der Fährstelle bis zum Zollamte.	—	—	
	15. Gorleben N. Z. A. II.	—	Der Weg von der Fährstelle zum Zollamte.	—	—	
	16. Schnakkenburg N. Z. A. I.	—	Die Elbe und der Alandfluß bis zur Fährstelle und von da zum Zollamte.	—	—	

Digitized by Google

B. Nachweisung

der für die innere Verwaltung der Zölle errichteten Haupt-Steuerämter und Steuerämter.

Haupt-Steueramt.	Steueramt.	In den Haupt-Zollamtsbezirken.	Steuerämter.
Celle.	Fallersleben.		
	Ochsendorf.	Emden.	Aurich.
	Gifhorn.		Wittmund.
	Soltau.		
	Uelzen.		
	Bevensen.	Vor Geestemünde.	Verden.
	Lüchow.		Rotenburg.
	Wustrow.		Beverstedt.
	Dannenberg.		Osterholz.
Hannover.	Rehburger Brunnen.		
	Bückeburg.	Nordhorn.	Lingen.
			Meppen.
Hildesheim.	Alfeld.		
	Peine.		
	Hameln.	Stade.	Bremervörde.
	Bodenwerder.		
	Bockenem.		
	Goslar.		
Lüneburg.	—		
Münden.	Göttingen.		
	Einbeck.		
	Northeim.		
	Osterode.		
	Duderstadt.		
	Uslar.		
	Clausthal.		
Osnabrück.	Quackenbrück.		
	Bassum.		
	Hoya.		
	Nienburg.		
	Stolzenau.		
	Syke.		
	Diepholz.		
	Lemförde.		

Digitized by Google

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

22. Stück. Sonnabend, den 18. März 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
den Pfarrer August Hesse zu Hohenkirchen zum Pfarrer in Goldbach und
den Pfarrvicar Friedrich Pfänder in Goldbach zum Pfarrer in Hohenkirchen zu ernennen.

Gotha, den 1. März 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Bevormundung des Christoph Scheler zu Unterwohlsbach.

Nachdem sich Christoph Scheler zu Unterwohlsbach freiwillig unter Vormundschaft des Andreas Scheler von dort gestellt hat, Letzterer auch bereits als Vormund von unterzeichneter Stelle verpflichtet worden ist, wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 13. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Feilbietung der dem Egydius Korn zugehörigen Sölde zu Lützelbuch.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit die, dem Egydius Korn von Lützelbuch zugehörige, Fol. 59. des Steueranschlags, Fol. 229. Vol. XX. des Amtslehnbuchs beschriebene Sölde, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, etwaige Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 9. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Verstrich des zur Concursmasse des Webermeisters Adam Bätz in Wüstenahorn gehörigen Ackers auf der Huth.

In dem Schuldenwesen des Webermeisters Georg Adam Bätz von Wüstenahorn ist zum öffentlichen Verstrich des zur Bätz'schen Concursmasse gehörigen Vol. II. Fol. 511. II. u. III. G. St.

Digitized by Google

Lehnbuchs beschriebenen Ackers auf der Huth, Termin an Ort und Stelle auf

Dinstag den 21. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

anbezielt worden, zu welchem andurch Kauflieb-haber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Gebot Nachmittags 4 Uhr der Zuschlag erfolgen wird.

Coburg, den 13. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Verstrich des nachgelassenen Grundvermögens des weiland Johann Georg Sühlfleich zu Meeder.

Erbtheilungshalber sollen am
Montag den 27. März 1854,
von Vormittags 11 Uhr an,
in dem Gemeindewirthshaus zu Meeder das nachgelassene Grundvermögen des weiland Johann Georg Sühlfleisch zu Meeder, nemlich:

1) Ein Drittheil von dem Cläleinshof, zu welchem außer den Gebäulichkeiten und einem ganzen Gemeinderecht noch ca. 24 Acker Artland und 5 Acker Wiesen gehören,
2) 10 walzende Grundstücke,
3) eine Clafter Köllnholzgerechtsame,

um das Meistgebot, jedoch vorbehältlich der obervormundschaftlichen Genehmigung, öffentlich verkauft und die Kaufbedingungen vor dem Verkauf bekannt gemacht werden.

Rodach, am 14. März 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

———

Reise des Joh. Lorenz Höllein-Linhardt aus Großwalbur und Consorten nach Amerika.

Johann Lorenz Höllein-Linhardt,
Barbara Schuberth, und
die Maurersfrau Margaretha Barbara Räder,

sämmtlich von Großwalbur, erhalten bis zum 10. kommenden Monats, sowie

Johann Nicol Volk von Meeder am 24. huj. Pässe zur Reise nach Amerika ausgehändigt.

Rodach, am 15. März 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

———

Auswanderung des Matthäus Butz aus Weidhausen nach Nordamerika.

Der siebzehnjährige Matthäus Butz von Weidhausen, ein Sohn des Peter Butz daselbst, will am 27. April nach Nordamerika auswandern; was zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche an denselben hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 14. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Bevormundung des Auszügers Nicol Schneider zu Dörflis.

Nachdem dem Auszüger Nicol Schneider von Dörflis heute in der Person des Ortsvorstehers Keß von dort ein Zustandsvormund von unterfertigter Behörde bestellt worden ist, so wird solches mit dem Bemerken andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle mit dem genannten ꝛc. Schneider ohne Zustimmung von dessen Vormund abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ohne Gültigkeit sind.

Königsberg in Franken, den 13. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

———

Gefunden:

Sechs Stück neue steinerne sog. halbe Krüge, worunter einer mit »Fischer 530« gezeichnet ist.

Coburg, den 15. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 11. März 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis — kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 15 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 7 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze 1 fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 11. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 11. März 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	45	2	15	2	20	1	5	—	—	—	—	—	—
	2	52½	2	25	2	30	1	15	—	—	—	—	—	—
am 11. März 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	45	2	16	2	24	1	10½	2	16	2	16	2	8
	2	58	2	25	2	38¼	1	20	2	20	2	19	—	—
am 11. März 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	50	2	24	2	40	1	15	2	40	2	40	2	—
	2	55	2	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 13. März 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	6	2	9	1	20½	2	22	—	—	1	47
	2	50	2	14	2	17	1	28½	2	26	—	—	1	59
am 13. März 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	48	2	24	2	29	—	—	2	14	2	14	2	9
	—	—	2	29	2	34	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. März 1854 auf der Schranne zu München:	3	1½	2	12	2	17	1	9	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. März 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	53¾	2	11½	2	30½	1	21¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. März 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	51½	2	9	2	42	1	19	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. März 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	52	2	10½	2	33¾	1	8½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 16. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 12. bis incl. 18. März 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	— Quint.
Ein	1	„	Laiblein	3	„	3½ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd. 17	„	2½ „
„	6	„	„	1 „	3	„ 1 „
„	12	„	„	2 „	6	„ 2 „

Coburg, am 11. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. März 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „	2 „
1	„	Stierfleisch	9 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Verpachtung des dem Augustenstift zugehörigen Gartens in der untern Anlage.

Wer auf den zum Pacht ausgeschriebenen Garten des Augustenstifts in der untern Anlage, annoch ein Pachtgebot zu legen beabsichtigt, wolle solches bis zum 23. d. M., bei Unterzeichnetem bewirken, indem mit diesem Tag der Pachtabschluß erfolgt.

Coburg, den 13. März 1854.

Im Auftrag der Commission zur Errichtung des Augustenstifts.
Mechtold.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Tambacher Holz-Verstriche.

Am Montag den 27. März
werden am District Schaftrieb im Mönchswald folgende Holzsortimente, als: hartes Scheit- und gemischtes Prügelholz, dann hartes Reißig,
und am Donnerstag den 30. März
am District Greinberg bei Hergramsdorf weiche Blöcher, weiches Scheitholz, dergl. Stöcke und dergl. abgepecktes Reißig öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Käufer haben sich früh 8 Uhr auf den Schlägen einzufinden.

Schloß Tambach, den 12. März 1854.
Gräfl. Ortenburg. Dom.-Rentamt.
Hauff.

III.

Privatnachrichten.

1) Zur Beachtung für Landwirthe!

Im vorigen Jahre vertheilte der hies. landwirthschaftliche Verein ein Schriftchen über Anlegung zweckmäßiger Miststätten und sicherte denjenigen Oeconomen des hies. Landes eine Prämie von 5 bis 10 fl. rhn. zu, welche binnen Jahresfrist ihre Düngerstätten nach den darin gegebenen Vorschriften eingerichtet haben würden.

Nachdem jedoch das abgelaufene Jahr für dergleichen Anlagen sehr ungünstig war, so ist beschlossen worden, daß obige Prämien auch in diesem Jahre, also bis 1. Januar 1855, noch ausgezahlt werden sollen, wenn Anmeldungen dazu erfolgen bei dem

Vorstand des landwirthschaftl. Vereins.

---

2) Dank.

Den lieben Mitgliedern und Freunden unseres Haupt-Vereins des löblichen Spar- und Hülfe-Vereins, sowie des löblichen Sängerkranzes zu Coburg, die am letztvergangenen Sonntag so zahlreich und freundlich an unserem ersten Stiftungstage Theil nahmen, so schöne Vorträge hielten und durch melodisch-harmonische Klänge das Herz uns erfreuten und mit Liebe erfüllten, danken wir für den Genuß dieser froh verlebten Stunden herzlich.

Wir wünschen Ihnen alles Wohlergehen bis auf Wiedersehen!

Meeder, am 15. März 1854.

Der Vorstand des hies. Zweigvereins.
Fr. Uibelhack.

---

3) (Dank.) Se. K. Hoheit, der gnädigste Herzog und Herr, **Ernst** von Würtemberg, haben huldvollst geruht, dem Kranken-Institut des Bürgerkranzes 25 Thlr. pr. Ct. zu verehren, wie auch Sr. Hochwohlgeboren, Herr geh. Conferenzrath

Digitized by Google

Florschütz dasselbe mit 3 Kronenthalern beschenkten.

Unser unterthäniger Dank sei den edlen Gebern dargebracht.

Der Vorstand des Kranken-Instituts.

Stephan Pfaff.
Johann Schulz.

———

4) **Feuerwehr-Versammlung**

Montag den 20. März, Abends 8 Uhr, in dem Gartenlocal des Herrn Bäckermstr. Tobias Frommann im Steßenbach.

Georg Grau, Hauptmann.

———

5) Regelmässige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerika's**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg**,
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg**,
» **Fritz Hofmann** in **Sonnefeld**;
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach**,
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

6) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

———

7) Sonntag den 19. März, bei günstiger Witterung
Harmoniemusik (Sextett) im Freien
auf dem Callenberge, wozu ergebenst einladet
Christian Witthauer.

———

8) Ich reise bis Mitte April nach Amerika.
Christian Marlier.

———

9) Die ledige Dorothea Leonhardt reis't am 4. April d. J. von hier nach Amerika ab.

———

10) Die Schwestern Dorothea und Heinriette Herold reisen in 14 Tagen nach Amerika ab.

———

11) Für ein ganz geringes Honorar ertheile ich vom 1. k. Mts. an für Kinder von 4 bis 10 Jahren Häkel-, Strick- und Nähunterricht.
Lisette Schaffner,
im Oehrl'schen Hause Nr. 21 am Markt.

———

12) Es ist am vorigen Sonntag in hiesiger Stadt oder auf dem Weg nach Ketschendorf eine goldne Broche verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche in dem hies. Polizeiamte gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Digitized by Google

13) Falschen Gerüchten zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß ich fortwährend frische fette Butter, in großen und kleinen Partien, zu dem laufenden Marktpreise kaufe.

Meeder, im März 1854.

T. Chr. Deocar Forkel.

---

14) Kalk, Cement und Gyps ist täglich in **bester** frisch gebrannter Waare zu haben in der **Krafft'schen Brennerei.**

---

15) **Wasserdichter Lederanstrich**

aus Kautschuck, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchsanweisung

Emil Hermann.

---

16) Beim Tünchermeister Rebtanz im Stetzenbach sind junge Zwetschenbäume zu verkaufen.

---

17) Mein in schönster Lage im Stetzenbach gelegener Garten ist aus freier Hand zu verkaufen.

Christian Marlier.

---

18) **Baumsalbe** gegen die Rüsselkäfer bei C. E. Gumpert, Herrngasse Nr. 200.

---

19) Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Ladengeschäft von der Judengasse in die Ketschengasse Nr. 342 nächst dem Schweinsmarkt verlegt habe, und bitte das mir dort geschenkte Vertrauen auch hier auf mich übertragen zu wollen.

Robert Hartmann.

---

20) Der im Probstgrund liegende, vormals Schreiner Roth'sche Magistratslehnbare Berggarten ist mit oder ohne darauf stehender Frucht zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei

Robert Hartmann
in der Ketschengasse.

21) Beim Metzger Pohl am Steinweg ist ein noch brauchbarer irdener Ofen nebst Ofenfuß und Bratröhre billig zu verkaufen; auch ist daselbst ein freundliches Logis für eine einzelne Person mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

---

22) Besorgung des Commissionslagers zu Erfurt für die Erzeugnisse des sächsischen Messingwerkes in Niederauerbach.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen wird die Verwaltung des Commissionslagers in Erfurt für die Erzeugnisse des Sächsischen Messingwerkes in Niederauerbach nicht wie bisher durch Herrn Carl Wapler in Erfurt besorgt werden, sondern vom 1. April laufenden Jahres an durch Herrn Friedrich Walther in Erfurt.

Indem wir dieß hiermit bekannt machen, geben wir die Versicherung, daß es unser unausgesetztes Bestreben ist, uns durch unsere Erzeugnisse die Zufriedenheit unserer geehrten Abnehmer zu erwerben und zu erhalten.

Niederauerbach, im Februar 1854.

Die Administration der Sächsischen Messing-Handlung.

F. A. Netto. L. Zocher.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich das Lager des Sächsischen Messingwerkes in Niederauerbach, welches ich vom 1. April 1854 an in Commission habe, zu geneigter Berücksichtigung; es wird dasselbe stets im ausreichendsten Maße in allen Sorten Tafelmessing, Messingdrath u. s. w. assortirt sein, und ich werde nicht unterlassen, mir das Vertrauen der geehrten Kundschaft durch meine Bedienung zu erwerben zu suchen.

Erfurt, im Februar 1854.

Friedrich Walther.

---

23) Hundert Centner Heu, 40 Ctr. Grummet, verkauft Zimmermeister Amberg.

Letzteres wird auch in einzelnen Centnern abgegeben.

---

24) Ein Kleiderschrank ist in Nr. 32 in der Rosengasse zu verkaufen.

---

25) Ein schöner Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres im Comt. d. Bl.

Digitized by Google

26) Verstrich von 30 Klaftern Nadelholz und 27 Schock Reißig im Distrikt Sandberg Ahorner Waldung.

In der Freiherrl. von Erffa'schen Waldung zu Ahorn werden
Distrikt Sandberg,
Mittwoch den 22. März d. J., früh 9 Uhr,
30 Klftrn. Nadelholz und 27 Schock dergl. Reißig, meistbietend verstrichen.
Ahorn, den 15. März 1854.
Freiherrl. von Erffa'sche Forstei.
A. Stöckhert.

———

27) Der Berggarten im Probstgrund unterhalb des Festungshofs ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen in Nr. 45 der Sackgasse.

———

28) In Nr. 81 am Markt ist kurzes und langes Stroh zu verkaufen.

———

29) Ein Gemüsebeet unterhalb des langen Stegs ist zu verkaufen und Näheres darüber zu erfahren Badergasse Nr. 496.

———

30) Schöner Buchsbaum ist billig zu verkaufen in Nr. 597 am Spitalthore.

———

31) In Nr. 577 ist Dünger zu verkaufen.

———

32) Neu angekommen:
Doppel-Shawls,
Wollenmousseline.
Moriz Friedmann.

———

33) Einem verehrten Publikum zeigen wir hiermit an, daß unser Lager in Sommer-Artikeln vollkommen gut sortirt ist, und wir zu auffallend billigen Preisen verkaufen, als: Baumwollenzeuge per Elle von 8—15 kr., blaue Druck- und Nesselkattune von 10—15 kr., Hosenzeuge in Baumwolle, halbwollene von 12—48 kr., Orleans 18—30 kr., Mousseline de laine 16 — 24 kr., halbwollene Kleiderstoffe von 15 — 24 kr., Piqueweſten 36 kr., u. s. w. Auch sind unsere neuen Strohhüte angekommen, und lassen wir alte wieder waschen und frisch anflechten, daß solche gerade wie neu werden, wo wir in jeder Hinsicht im Voraus die billigsten Preise zusichern, und bitten daher um geneigten Zuspruch.

Hübner und Sohn, Herrngasse.

———

34) Ein noch in gutem Zustand befindlicher (gebrauchter) Lederkoffer wird zu kaufen gesucht; auch sind 10 — 11 Paar Herren- und Damen-Gummischuhe im Auftrag um den Fabrikspreis zu verkaufen durch Conrad Oehrl, Riemer.

———

35) In dem Rossacher Flur ist eine Wiese zu verpachten. Das Nähere ist in Coburg in der Krone zu erfahren.

———

36) In dem Müllerischen Garten im Sinkenwehr sind die Beete und das Gras für dieses und mehrere Jahre zu verpachten, und das Nähere hierüber bei Herrn Dressel in der Rosengasse zu erfragen.

———

37) Ein massives Gartenhaus, zweistöckig und gut bewohnbar, mit Gartenland und gutem Quellwasser, in der schönsten Lage vom Weichengereuth, sowie ein einstöckiges Gartenhaus mit Gartenland, Obstbäumen und Pumpbrunnen hinter'm Herzogl. Hofgarten; auch die untere Etage in Nr. 580 auf dem Steinweg ist zu vermiethen.
Näheres in Nr. 620 auf dem Bürglaß, eine Treppe hoch.
R. Schlick.

———

38) Es sind zwei Quartiere auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen, zu welchen auch Stallung für großes Vieh, nebst Schweinstallung, abgegeben werden kann. Wo, ist im Comtoir d. Bl. zu erfahren.

———

39) In der Metzgergasse Nr. 66 ist ein Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

40) Bernhard Bühling reis't demnächst nach Amerika ab.

41) In Nr. 164 ist das obere Logis zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

Auch sind mehrere Fuder Heu, langes und Futterstroh zu verkaufen.

42) Auf dem Glockenberg Nr. 723 ist ein Zimmer nebst Kammer mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

43) (Todesanzeige.) Theilnehmenden Freunden und Verwandten bringen wir hiermit die Nachricht, daß Gott unsern lieben Vater, den Tuchmachermeister **Ludwig Müller**, nach einem kurzen Krankenlager in seinem 62sten Jahre am 14. d. M. durch einen sanften Tod zu sich gerufen hat.

Zugleich sagen wir allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleitet haben, unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Geschwister.

Bei Jm. Traugott Wöller in Leipzig erschien und kann durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden, in Coburg vorräthig bei Meusel und Sohn:

Allgemeine Handelslehre od. System des Handels,
das
Gesammtwissen
des Kaufmanns
im Zusammenhange darstellend. Erstes, allgemein faßl., in natürl. Stufenfolge fortschreit. Lehrbuch für den Handlungszögling.
Von **E. F. V. Lorenz.** 2 fl. 42 kr.

Praktisches Handbuch der
Münz-, Maaß-, Gewichts-, Staats-papier- und Usancenkunde.
Oder:
Ausführliche, alphabetisch geordnete Belehrung über Rechnungsweise, Zahlwerth, Münzwesen, Wechsel-, Münz- und Effekten-Curse, Wechselrecht, Handelsmaaße und Gewichte und die wichtigsten Handelsusancen aller civilisirten Länder der Erde. Auf Grund der neuesten gesetzlichen Bestimmungen bearbeitet von **E. F. V. Lorenz.** 4. ganz umgearb. Auflage. 2 fl. 15 kr.

Die Rechnenkunst
des Kaufmanns
in weitester Anwendung auf das prakt. Geschäftsleben. Zur Selbstbelehrung für Handlungsbeflissene jeder Geschäftsbranche. Von **E. F. V. Lorenz.** 4 verm. u. verbess. Auflage. 2 fl. 15 kr

Lehrbuch der
Handels-Correspondenz
und der kaufmännischen Geschäftsformen, begründet auf eine ausführliche merkantilische Terminologie und Phraseologie. Von **E. F. V. Lorenz.** 4. verm. u. verb. Auflage. 2 fl. 15 kr.

Lehrbuch der einfachen und doppelten
Buchhaltung
für Kaufleute und Fabrikanten.
Nebst prakt. Andeutungen zur zweckmäßigen Gründung und Führung kaufmännischer Geschäfte. Von **E. F. V. Lorenz.** 4. verm. u. verb. Auflage. 1 fl. 48 kr.

Praktische
Aufbewahrungskunde
der kaufmänniſch. Waaren. In Belehrungen aus dem Gebiete der Naturkunde u. Chemie dargestellt von **E. F. V. Lorenz.** 4. verm. u. verbess. Auflage. 36 kr.

Diese 6 Werke bilden auch die 6 einzelnen Theile (oder 4 Bände) der bereits in
4. umgearb. Auflage erschienenen
Neuen Handelsschule
von **E. F. V Lorenz.** Allgemein faßl. und vollständiges, in natürl. Stufenfolge fortschreit. Lehrbuch der
kaufmännischen Grundwissenschaften.
Vortheil.

Die Abnehmer aller 6 Theile (oder 4 Bände) erhalten das **ganze** Werk, dessen **einzelne** Theile $6^7/_{12}$ Thlr. kosten, für den äusserst billigen Preis von 9 fl.

Dieß rühmlichst bekannte Werk wurde von tüchtigen Praktikern aufs Wärmste empfohlen, wobei ihr Urtheil einstimmig dahin ging: »Unter den gegenwärtig vorhandenen Lehrbüchern für junge Leute, die sich dem Handelsstande widmen wollen, dürfte wohl nicht leicht ein nützlicheres gefunden werden, welches so unbedingt zu empfehlen sei, als diese in wenigen Jahren schon in **4ter Auflage** nöthig gewordene **„Neue Handelsschule von Lorenz"**, die eine weite Verbreitung verdiene.«

Digitized by Google

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Anzeige wegen Pfropfreiser.

Vom 24. März bis 24. April sollen auch dieses Jahr Pfropfreiser guter Obstsorten unentgeltlich im Kaufmann Schuster'schen Hause vor dem Judenthore abgegeben werden, woselbst auch die schriftlichen Bestellungen mit Angabe des Bedarfs in jeder Sorte zu machen sind. Spätere Anforderungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Coburg, den 14. März 1854.

Der Secretair des Vereins
F. W. Donauer, Lieut.

An Bienenfreunde.

Der Verein zur Beförderung der Bienenpflege wird seine diesjährige erste Versammlung am Mittwoch den 22. d. M., in dem Gartenhause des Herrn Tobias Frommann abhalten, und wird selbige wie früher um 1 Uhr beginnen.

Coburg, den 11. März 1854.

Der Secretair des Vereins
F. W. Donauer, Lieut.

In der am 14ten d. M. in Sonnefeld abgehaltenen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins theilte der Vorsitzende zuvörderst mit,

1) daß dem Gesuch um Aufhebung der gesetzl. Bestimmung, wonach die zur Aufbewahrung von Futter und Getraide bestimmten Gebäulichkeiten nicht mit Brettern beschlagen werden sollen, höchsten Orts nicht Statt gegeben worden sei;
2) daß sich die Herren Schüller und Friede zu Lützelbuch erboten hätten, zur Beförderung des Tabacksbaues Tabackssamen unentgeltlich abzugeben.

In Veranlassung der genannten Herren wurde auch auf ein Werk von Babo, Anleitung zum Tabacksbau, aufmerksam gemacht. Es soll dieses das beste Werk sein, was zur Zeit über den Tabacksbau vorhanden ist.

Zur Besprechung wurden verschiedene Gegenstände ausgesetzt; die Resultate waren ungefähr folgende:

1) Da die Versuche, welche im vorigen Jahr mit Anbauung des Pferdezahns gemacht wurden, nicht so befriedigend ausgefallen sind, als zu wünschen gewesen, so sollen Versuche mit dem schwedischen Klee gemacht werden. Dieser soll ein außerordentlich gutes Zwischenfutter zwischen dem ersten und zweiten Kopfkleeschnitt abgeben. Die Verfütterung des schwedischen Klees dürfe jedoch nur stattfinden, wenn dieser Klee in voller Blüthe stehe. Um Versuche machen zu können, soll eine Quantität Samen angekauft werden.
2) Die bisher in manchen Gegenden eingehaltene Fruchtfolge, Korn nach Kartoffeln und Gerste oder Hafer nach Korn zu ernten, wurde durchaus nicht für vortheilhaft erkannt. In Folge mehrfacher neuerdings gemachter Erfahrungen war man ganz einig, daß es viel vortheilhafter sei, die Felder erst mit Korn, dann mit Kartoffeln und hierauf erst mit Gerste oder Hafer zu bestellen. Der Bestellung mit Korn soll am besten Brache, nächstdem Klee vorausgehen. Die Bestellung mit Kartoffeln lockere den Boden zu sehr auf.

Wiederholt kam

3) der Nutzen des Zusammenlegens der Grundstücke zur Sprache. Allgemein war man darin einverstanden, daß der Vortheil, welcher durch Ablösung der Grundlasten geboten werden solle, erst dann gehörig erreicht werden könne, wenn eine Zusammenlegung der Grundstücke stattfinde. Getheilt waren die Ansichten darüber, wie eine Zusammenlegung der Grundstücke herbeigeführt werden könne. Einige wünschten, die Zusammenlegung möge alsbald zwangsweise durch Gesetz angeordnet werden.

Die Mehrheit entschied sich aber dahin, daß es zweckmäßiger sei, wenn erst freiwillige Zusammenlegungen vorausgingen. Es existirten so viele Vorurtheile gegen die Zusammenlegung, der Nutzen des Zusammenlegens werde leider nur von so Wenigen erkannt, daß er durch Beispiele erst recht klar gemacht werden müsse. Damit freiwillige Zusammenlegungen nicht gehindert würden, beschloß man, sich bei Herzogl. Landes-Regierung dahin zu verwenden, daß für dieselben keine Kosten in Ansatz gebracht und sonst keine Hindernisse in den Weg gestellt werden möchten.

Digitized by Google

4) Eine längere Verhandlung knüpfte sich an die Frage, wie es anzufangen sei, den Bestrebungen des landwirthschaftlichen Vereins mehr Eingang zu verschaffen.

Für förderlich in dieser Beziehung wurde erachtet, wenn nicht allein die Resultate der Besprechungen, sondern auch die gemachten Erfahrungen durch das Regierungsblatt veröffentlicht würden und die Mitglieder des Vereins, so wie die Schultheißen sich die Verbreitung der im Verein besprochenen Angelegenheiten angelegen sein lassen.

Zum Schluß wurde noch Auskunft über die Statuten für den beabsichtigten Viehversicherungs-Verein ertheilt. Danach sind die Statuten von Herzogl. Landes-Regierung mit verschiedenen Bemerkungen zurückgegeben worden und unterliegen zur Zeit einer Revision. Sobald diese vollendet sein wird, soll der Ausschuß zur weiteren Berathung und eine Generalversammlung zur Feststellung zusammenberufen werden.

———

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 5. März Herr Ludwig Heinhöfer, bei Sr. Hoheit, dem Herrn Herzog August von S. C. G., Kutscher, und Sophie Barbara Weckel.

Geboren.

Den 5. Febr. ein Söhnchen, Carl Friedrich, des Herrn Wilhelm Carl Westphal, Herzogl. Mundkochs.

Den 7. Febr. ein Töchterchen, Ernestine Thekla Catharine, des Herrn Georg Brünz, Herzogl. Stallbedienten.

Den 15. Febr. ein Töchterchen, Anna Marie Louise, des Herrn Christoph Heinrich Fischer, Herzogl. S. C. Cammer- und Rentamts-Assistenten.

Den 18. Febr. ein todtgeb. Söhnchen, des Herrn Wilhelm Kirchner, Herzogl. Mundschenks.

Gestorben.

Den 18. Febr. ein todtgeb. Söhnchen, des Herrn Wilhelm Kirchner, Herzogl. Mundschenks.

Den 23. Febr. ein Zwillingstöchterchen, Philippine, des weil. Herrn Bernhard Griebel, Herzogl. Gartengehülfen, alt 1 Monat 18 Tage.

Den 1. März Frau Aurora Franziska Langbein, geb. Häußer, des Herrn Carl August Langbein, Secretairs im Herzogl. Privat-Bureau, Ehefrau, alt 38 Jahre 30 Wochen.

Den 7. März Frau Susanne Friderike Eleonore Schraidt, geb. Ahl, des weil. Herrn Philipp Christian Schraidt, Herzogl. Finanzraths, Wittwe, alt 63 Jahre 14 Tage.

———

Fremden-Anzeige.

Vom 8. bis 10. März 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: v. Rainer, Major a. D. a. Erfurt; Oldendahl, Maler a. Rudolstadt; Gräf, Kaufm. a. Eisenach; Baron v. Hirsch, a. Würzburg; Frank, Kaufmann a. Nürnberg; Lesser, Kaufmann a. Brotterode; Hopler, Kaufm. a. Ansbach; Zwettels, Kfm. a. Berlin. Im Löwen: H. Kurt, Kaufmann a. Cöln; Vetter, Kaufm. a. Apolda; Höhn, Kfm. a. Hildburghausen; Böcker, Kaufm. a. Magdeburg; Pest, Kaufm. a. Offenbach; Rothenberg, Kaufm. a. Cassel; Walther, Kaufm. a. Nordhausen; Kahn, Kaufmann a. Frankfurt. Im Schwan: Meurer, Kaufm a. Leipzig; Müller, Kaufmann a. Mainz. Im goldnen Adler: Cellarius, Kaufmann a. Arnstadt; Hag, Kaufm. a. Stuttgart; Döderlein, Kaufm. a. Würzburg. Im goldnen Anker: Lindenstein, Weber a. Gleicherwiesen; Popp, Kaufmann a. Nürnberg. In der Traube: Goller, Oeconom a. Unterlangstadt; Funk, Thierarzt a. Gauerstadt; Kehrwieder, Handelsmann a. Suhl; Deinhardt und Bleydinger, Musiker aus dem Blinden-Institut zu München.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

23. Stück. Mittwoch, den 22. März 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Auf die von dem Hof-Beutlermeister Löser dahier gegen seine Ehefrau Johanna Löser, geb. Koch von hier, erhobene Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung ist Termin zur rechtlichen Verhandlung der Sache, auf

Montag den 14. August dieses Jahres, früh 10 Uhr,

anbezielt worden. Es ergeht daher an beide Theile, an die Ehefrau, deren Aufenthalt unbekannt ist, durch gegenwärtigen öffentlichen Aufruf die Ladung, zur beregten Zeit vor unterzeichneter Stelle persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, um der rechtlichen Sachverhandlung gewärtig zu sein. Insbesondere hat die Ehefrau auf die Scheidungsklage zu antworten und sich darauf einzulassen. Im Ungehorsamsfall wird sie der erhobenen Klage, namentlich der böslichen Verlassung ihres Ehemannes, für geständig und überführt erachtet und es wird darauf die Ehe gerichtlich getrennt und Verurtheilung der Beklagten in sämmtliche Kosten, sowie die Erlaubniß der Wiederverheirathung für ihren Ehemann ausgesprochen werden.

Coburg, den 14. März 1854.

(L. S.) Herzoglich Sächs. Justiz-Collegium.

Hofmann.

Reise der Catharine Meier von Cortendorf und Consorten nach Amerika.

Catharine Meier von Cortendorf,
Adam Mer von Lützelbuch,
Anna Cunigunde Reißenweber von Wohlbach mit ihrer Tochter Johanna Catharine Reißenweber,
Heinrich Höfler von Neuhof,

erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Dem Johann Heubisch von Ketschendorf wird ein Paß zur Reise nach Amerika schon am Donnerstag den 23. dieses Monats ausgehändigt.

Coburg, den 20. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Digitized by Google

Ehrenerklärung der Wirthsfrau Eva Wohlgezogen zu Neustadt gegen die Marie Reichhardt von Mkt. Leukas und Caroline Büchner a. Neustadt.

Nachdem in Anklagsachen der Dienstmagd Maria Reichhardt von Markt Leukas, dermalen zu Sonneberg, und der Nagelschmiedsfrau Caroline Büchner dahier gegen die Wirthsfrau Eva Wohlgezogen hierselbst, Ehrenverletzung betreffend, die Angeklagte in dem heute dahier gestandenen Termine den beiden Anklägerinnen Ehrenerklärung geleistet hat, so wird solches, dem getroffenen Uebereinkommen gemäß, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neustadt, am 10. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Auswanderung der Margarethe Kob aus Ketschenbach mit ihren Kindern nach Amerika.

Die verehelichte Margaretha Kob von Ketschenbach beabsichtigt, mit ihren drei Kindern nach Amerika auszuwandern, und erhält den Reisepaß hierzu am 29. April ds. Js. ausgehändigt.

Neustadt, den 14. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Ehrenerklärung der Katharine Müller gegen die Margarethe Schneider, beide zu Ebersdorf.

In der Anklagesache der Margarethe Schneider von Ebersdorf, dermalen zu Lützelbuch, wider die Katharine Müller zu Ebersdorf, wegen ehrenrühriger Nachrede, hat die Letztere der Ersteren in dem am 13. dieses Monats abgehaltenen Verhandlungstermin Ehrenerklärung und Abbitte geleistet; was auf Verlangen der Klägerin hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 15. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Die Einzahlung des etatsmäßigen Geldbetrags für das bisher vertheilte s. g. Thomasmehl an die Distriktsarmencasse zu Sonnefeld betreffend.

Nachdem Höchsten Orts beschlossen worden ist, anstatt des s. g Thomasmehls, welches bisher am Thomastag (21. December) jährlich aus den Domanial-Vorräthen an die Armen der Alt-Sonnefelder Amtsgemeinden vertheilt wurde, künftig den etatsmäßigen Geldbetrag mit

27 fl. rhein.

jährlich aus den Domanialrevenüen in die hiesige Districtsarmenkasse einzahlen zu lassen, wird Solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß somit am künftigen Thomastag und überhaupt eine Mehlvertheilung nicht mehr Statt finden wird.

Sonnefeld, den 16. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Auswanderung des Johann Caspar Oberender und des Joh. Jac. Leistner aus Großgarnstadt nach Nordamerika.

Der neunzehnjährige Schuhmachergesell Johann Caspar Oberender von Großgarnstadt und der neunzehnjährige Johann Jacob Leistner, Sohn des Hofbauers Conrad Leistner daselbst, wollen in diesem Frühjahr im Monat Mai nach Nordamerika auswandern, welches zur Anmeldung aller Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 16. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Auswanderung der Gebrüder Johann Nikol Ruppert aus Hofstädten nach Nordamerika.

Die Gebrüder Johann Nikol Ruppert sen. und jun. von Hofstädten, Söhne des Nagelschmiedmeisters Johann Ruppert daselbst, wollen im Monat Mai dieses Jahres nach Nordamerika aus-

Digitized by Google

wandern. Etwaige Ansprüche an dieselben sind daher zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 16. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Die Declaration der Waarensendungen nach Oesterreich betreffend.

Um zu verhüten, daß die aus dem freien Verkehre des Thüringischen Vereins nach Oesterreich überzuführenden Waaren der vereinbarten Zollbegünstigungen wegen mangelhaften Ausweises dieser Abstammung verlustig gehen, ist bis auf Weiteres genehmigt worden, daß von den Steuerstellen auf den die Waaren begleitenden Frachtbriefen oder Declarationen die Eigenschaft der Waaren als im freien Verkehre befindlich bekundet werde.

Die unterzeichnete Stelle setzt das betheiligte handel- und gewerbtreibende Publicum seines Bezirks von dieser in seinem eigenen Interesse getroffenen Veranstaltung hierdurch in Kenntniß, um dasselbe vor den aus einer mangelnden Waaren-Legitimation im Zwischenverkehre mit Oesterreich etwa entspringenden Nachtheilen möglichst zu bewahren.

Coburg, am 20. März 1854.

Herzogl. S. Haupt-Steueramt.

Othberg. Hermann. Krizek.

———

Verbot des Aufhängens von Wäsche an dem Zaun des Rath Fischer'schen Grundstücks.

Auf Antrag des Eigenthümers wird das Aufhängen von Wäsche an dem Zaune des Rath Fischer'schen Gründstücks auf dem Glockenberge hiermit bei

Einem Thaler

Strafe verboten.

Coburg, den 17. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 18. März 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	365	268	192	175	1000 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	96	196	191	33	516.
aus dem Königreich Bayern	213	248	—	45	506.
Im Ganzen	674	712	383	253	2022.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	88	211	12	44	355 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	92	95	65	—	252.
ins Königreich Bayern	—	—	—	30	30.
Im Ganzen	180	306	77	74	637.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	10	2	30	1	12½
Höchster Preis	2	50	2	15	2	40	1	15

Coburg, den 20. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 19. bis incl. 25. März 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel		3 Loth	½ Quint.
Ein	1 „	Laiblein		4 „	— „
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd.	18 „	2 „
„	6 „	„	1 „	5 „	— „
„	12 „	„	2 „	10 „	— „

Coburg, am 18. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. März 1854 bis ult. dess. Monats,

1 Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	9 „	2 „
1 „	Stierfleisch	9 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	12 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	8 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch (außer Tare)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 18. März 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis 44 kr.
Eier 5—6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis 25 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 24 kr. bis 1 fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 18. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verbot, die Verunreinigung des Wegs vom Bürglaßthor nach der obern Klinge betr.

Die vielfach vorgekommene Verunreinigung des Wegs vom Bürglaßthor zwischen dem Cammerprocurator Braun'schen und Bäcker Gottfried Fischer'schen Garten nach der oberen Klinge veranlaßt uns, für die Zukunft die Verunreinigung dieses Wegs bei

1 fl. 30 kr Geldbuße
oder
entsprechender Arreststrafe

zu verbieten.

Coburg, am 18. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Webermeisters Friedrich Geuther zu Neustadt.

Nachdem gegen den Webermeister Friedrich Geuther allhier von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg auf Eröffnung des Concurses erkannt worden ist, und wir auf

Sonnabend den 6. Mai d. J.

Liquidationstermin anberaumt haben, so laden wir kraft dieses alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche auf die vorhandene Activmasse zu haben glauben, edictaliter und peremtorie vor, zur gedachten Zeit, bei Vermeidung des Ausschlusses von dieser Concursmasse, vor uns in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, sodann die Güte ernstlich zu pflegen, bei deren Erfolglosigkeit aber über die Liquidität und Priorität unter sich zu verfahren, worauf sodann weiter ergehen wird, was sich zu Recht gebühret.

Neustadt, den 18. März 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Digitized by Google

Vorladung der Concursgläubiger in der Nachlaßsache des zu Neustadt verstorbenen Bossirermeisters Christoph Fischer.

Ueber den Nachlaß des Bossirermeisters Christoph Fischer dahier ist von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg der Concurs erkannt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche auf diesen Nachlaß zu haben vermeinen, hiermit geladen,

Sonnabend den 6. Mai d. J.

vor dem Stadtgericht dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse, anzumelden und zu bescheinigen, auch die Güte zu pflegen, in deren Entstehung aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen unter sich zu verfahren, worauf sodann weiter ergehen soll, was Recht ist.

Neustadt, den 18. März 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Steckbriefserledigung.

Nachdem der am 13. d. M. aus dem Zuchthause entsprungene Schuhmachergeselle Johann Steinhardt von Neukirchen im Herzogthum Meiningen wieder eingefangen worden ist, hat sich der hinter demselben erlassene Steckbrief erledigt.

Coburg, am 20. März 1854.

H. S. Inspection der Strafanstalten.

Rose.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Tambacher Holz-Verstriche.

Am Montag den 27. März

werden am District Schaftrieb im Mönchswald folgende Holzsortimente, als: hartes Scheit- und gemischtes Prügelholz, dann hartes Reißig,

und am Donnerstag den 30. März

am District Greinberg bei Hergramsdorf weiche Blöcher, weiches Scheitholz, dergl. Stöcke und dergl. abgepecktes Reißig öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Käufer haben sich früh 8 Uhr auf den Schlägen einzufinden.

Schloß Tambach, den 12. März 1854.

Gräfl. Ortenburg. Dom.-Rentamt.

Hauff.

II.

Privatnachrichten.

1) Bei der am Sonnabend den 18. d. M. stattgefundenen Verloosung der zum Besten der Suppenanstalt von mir veranstalteten Lotterie haben folgende Nummern:

98. 125. 80. 741. 129. 368. 283. 477. 719. 253.
100. 212. 314. 629. 537. 755. 867. 120. 532.
730. 181. 768. 182. 717. 306. 493. 756. 215.
435. 355. 291. 582. 397. 322. 831. 26. 381.
167. 520. 333. 508. 642. 178. 802. 109. 672.
860. 234. 11. 154. 147. 325. 303. 210. 834.
259. 783. 871. 94. 490. 792. 268. 86. 485. 153.
822. 142. 15. 544. 419. 876. 172. 414. 670.
148. 646. 369. 606. 51. 437. 710. 248. 138.
119. 769. 342. 746. 299. 592. 133. 116. 25.
277. 605. 343. 521. 774. 803. 709. 246. 387.
354. 97. 814. 691. 829. 279. 880. 780. 854.
229. 564. 384. 488. 362. 680. 214. 583. 211.
478. 412. 859. 262. 491. 401. 16. 96. 601. 183.
608. 875. 724. 84. 89. 659. 841. 68. 390. 614.
324. 739. 556. 466. 535. 512. 664. 683. 189.
604. 225. 191. 421. 409. 692. 39. 516. 627.
596. 310. 758. 649. 638. 893. 504. 772. 48.
187 und 711,

der Reihe nach die Gewinne von 1—168 gethan, und werden die Inhaber der betreffenden Loose ersucht, sich ihre Gewinne abholen zu lassen.

Coburg, den 20. März 1854.

Henriette v. Lepel.

---

2) Maulbeersämlinge (Morus Alba) werden vom 1. bis 8. April, das Hundert zu 45 kr., beim Fasanenmeister Kurzius auf dem Callenberg abgegeben.

---

3) Sängerkranz Coburg.

Freitag am 24. März d. J., Abends 8 Uhr, Concert. Thé dansant.

Digitized by Google

4) **Für Auswanderer.**

Ueber die regelmäßigen directen Expeditionen bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges, der Herren **Carl Pokrantz & Comp.**, Schiffs-Rheder in **Bremen**, und der **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Aug. Bolten in Hamburg, nach den verschiedenen Häfen Nord- und Süd-Amerika's und Australiens, ertheilt gerne jede zu wünschende Auskunft und ist auch dieses Jahr wieder in den Stand gesetzt, bei rechtzeitiger Bewerbung um feste Plätze, jederzeit zu den billigsten Preisen bindende Contracte ausstellen zu können.

Adolph Pertsch in Coburg,
Hauptagent beider Expeditionen.

---

5) Zum Ueberziehen und Ausbessern von Sonnen- und Regen-Schirmen empfiehlt sich

Sidonie Scheler, kl. Johannisgasse.

---

6) Bei B. Brand zu Coburg ist eine neue Musterkarte Nürnberger Tapeten, Bordüren, Bänder u. s. w. von den neuesten und schönsten Desseins mit festen Fabrikpreisen zur Ansicht niedergelegt.

---

7) Für ein ganz geringes Honorar ertheile ich vom 1. k. Mts. an für Kinder von 4 bis 10 Jahren Häkel-, Strick- und Nähunterricht.

Lisette Schaffner,
im Oehrl'schen Hause Nr. 21 am Markt

---

8) Ein **gebildetes junges Mädchen**, im Haushalte und sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst eine Stelle in einem Laden oder sonst bei einer soliden Familie. Näheres im Comtoir d. Bl.

9) **Die Union,**
allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Rodach, im März 1854.

August Hofmann, Kaufmann,
Agent der Union.

---

10) Falschen Gerüchten zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß ich fortwährend frische fette Butter, in großen und kleinen Partien, zu dem laufenden Marktpreise kaufe.

Meeder, im März 1854.

T. Chr. Deocar Forkel.

---

11) Aus Veranlassung meiner langwierigen Krankheit unternahm ich eine **Verloosung von Graveur- und Drechsler-Arbeiten**, aber bis jetzt ist es noch nicht gelungen, alle Loose abzusetzen. Ich habe mich nun nach Gotha und anderen Städten gewendet, und hoffe, daß die Verloosung den 22. Mai d. J. statt finden kann.

Theodor Völcker in Unterstemau.

Digitized by Google

12) Der Unterzeichnete empfiehlt seine soeben neu erhaltenen Damen- und **Brüsseler Herrenstrohhüte**, Blumen, Bänder und Facher zur geneigten Abnahme, unter Versicherung billigster und reelster Bedienung. Auch werden wie immer Hüte zum Waschen und Modernisiren angenommen.

Chr. Burckel.

———

13) Eine Thurmuhr mit Viertel- und Stundenschlag und eine kleine Thurmuhr, blos mit Stundenschlag, auf ein Oeconomiegebäude oder auf ein Gemeindehaus passend (beide werden garantirt) sind billig zu verkaufen; desgleichen auch ein neuer Schiebkarren bei

J. N. Koch, Schmiedemeister und Großuhrmacher in Coburg.

———

14) (Empfehlung.) Feinsten- **Romancement**, sowohl in wie außer dem Wasser schnell anziehend und zu festem Stein erhärtend, zu allen Bauarbeiten als das beste Bindemittel zu empfehlen, insbesondere zu allen Bauornamenten anwendbar, ist zu beziehen in Coburg bei

Andreas Meyer, Maurermeister.

———

15) Frisch gewässerter Stockfisch in langen und runden Stücken ist zu haben bei

Seppel, Nr. 266.

———

16) Am künftigen
Freitag den 24. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
soll das dem Unterzeichneten zugehörige magistratslehnbare Beet am langen Steg öffentlich an Ort und Stelle verstrichen und bei einem annehmbaren Gebot um 5 Uhr zugeschlagen werden.

Auch sind bei dem Unterzeichneten 1 Secretair, 1 Canapee und 1 runder Tisch, welche Gegenstände sich in gutem Zustande befinden, zu verkaufen.

Ernst Amberg.

———

17) Buchsbaum ist zu verkaufen Steinweg Nr. 582.

18) Ein Theil der zum Oberförster Freund'schen Nachlaß gehörigen Mobiliar-Gegenstände soll

Mittwochs den 29. d. M.

von früh 9 an dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden, als wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber andurch eingeladen werden.

Neustadt, den 16. März 1854.

A. Rückert,
Abwesenheits-Vormund der Actuar Freund'schen Kinder.

———

19) Ein geräumiger Gemüsegarten mit Obstbäumen und neuerbautem Wohnhause, in vortheilhafter Lage nächst hiesiger Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres hierüber Steingasse Nr. 224, zwei Treppen hoch.

———

20) Ein $^9/_4$ breiter Webestuhl nebst Zubehör ist bei Georg Buchner am Ketschenthor zu verkaufen.

———

21) Gute Taxen von Capitalien-Suchenden sowohl für's In- als Ausland liegen zur Einsicht vor bei dem Commissionair J. W. Grote.

———

22) Waschseife pr. Ctr. fl. 20, in Pfunden à 14 kr., empfiehlt

Louis Röhrig, Spitalgasse.

———

23) In dem Müllerischen Garten im Sinkenwehr sind die Beete und das Gras für dieses und mehrere Jahre zu verpachten, und das Nähere hierüber bei Herrn Dressel in der Rosengasse zu erfragen.

———

24) Bei Anton Oehrl ist Garten- und Kartoffelfeld zu verpachten.

———

25) Zu vermiethen: In Nr. 292 Gymnasiumsgasse ein freundliches Parterre-Logis.

Digitized by Google

26) Eichenverstrich in der Seidmannsdorfer Gemeinde-Waldung.

Donnerstag den 30. März, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Seidmannsdorfer Gemeinde-Waldung 23 Eichenstämme von 18 bis 30 Fuß Länge und 12 bis 18 Zoll Durchmesser, meistbietend verstrichen. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Seidmannsdorf, am 21. März 1854.

Büchner, Schultheiß.

---

27) 50 Stück reine Weinflaschen sind zu verkaufen, à 4½ kr. per Stück; bei wem, ist in dem Comtoir d. Bl. zu erfragen.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 3. Februar ein Söhnchen, Heinrich Edmund Max, des Herrn Georg Friedrich Böhm, B. u. Stadtcantors.

Den 10. Februar ein Söhnchen, Bernhard Moriz Ludwig, des Herrn Lorenz Heinlein, Schultheißen zu Cortendorf.

Gestorben.

Den 3. März Johann Nicol Leipold, Schreinergeselle, alt 42 Jahre.

Den 8. März ein Schulknabe, Johann Theodor Max, des Herrn Johann Adolph Jacobi, B. u. Webermstrs., zweites Kind, alt 8 Jahre 28 Wochen.

Den 11. März Frau Johanne Margaretha Kunigunde Hofmann, geb. Röhrig, des weil. Herrn Sebastian Hofmann, B. u. Schuhmachermstrs., Wittwe, alt 79 Jahre 25 Wochen.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. bis 13. März 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Dietz, Kunstmüller a. Köppelsdorf; Gebr. Heubach, Getraidehändler a. Steinach; Gebr. Eichhorn, Getraidehändler von da; K. Dorst, Getraidehändler von da; Weber, Getraidehändler von da; Korntheuer, Kfm. a. Rattelsdorf; Lüpfert, Kaufmann a. Wallendorf; Sonntag, Kaufm. a. Geyersthal. Im Löwen: Thieß, Kaufmann a. Nürnberg; Krebs, Kaufmann a. Frankfurt; Finster, Kaufm. a. Nordhausen; Merz, Kfm. a. Ilmenau; Marschell, Kaufmann a. Eisfeld; K. Reger, Kaufm. a. Nürnberg. Im grünen Baum: Th. Burschen, Rentier a. London; Meyer, Kaufmann a. Ißny; Tölken, Kaufm. a. Bremen; Grahner, cand. med. a. Würzburg; Strasser, Kaufm. a. München; Hermann, Geschäftsführer a. Reiße; Goller, Oeconom aus Unterlangstadt; Höhl, Kaufmann a. Chemnitz; Geyer, Restaurateur a. Sonneberg; Frickel, Künstler a. Reise; Braß, Kfm. a. Nürnberg; König, Kaufm. a. Hildburghausen. Im gold. Anker: Steinhardt, Kaufmann a. Reutlingen; Ritzinger, Musiker aus Wien, mit Familie; Bücking, Kaufm. a. Marburg; Putzel, G. L., Kaufm. a. Ansbach; Gnoz, Kfm. a. Coblenz. In der Traube: Eckstein, Decon. a. Redwitz; Adler, Tuchfabrkt. a. Burgpreppach; Prediger, Gastwirth a. Heilgersdorf; Michaelis, Kaufm. a. Hildburghausen; Körber, Musikus a. Nürnberg.

Vom 14. bis 16. März 1854:

Im Gasthof zum Schwan: von Marschall, Gutsbesitzer a. Erlebach, mit Gattin; Frau Geh. Räthin von Fischern a. Hildburghausen, mit Dienerschaft; Roder, K., Kaufm. a. Barmen; v. Thüngen, Kammerherr a. Hannover, mit Diener; Janson, Kaufm. a. Leipzig; Hagenfort, Kaufm. a. Frankfurt a/M. Im grünen Baum: Hocker, Kaufm. a. Gotha; Schönau, Kfm. a. Oberweisbach; Friedrich, Kaufm. a. Meiningen; Stöcker, Kaufm. a. Stuttgart; Kleekamm, Kfm. a. Leipzig; Heidenheimer, Kaufm. a. Uhlfeld; Freiherr von Gleichen a. Würzburg; Doctor Frech a. Ansbach. Im goldnen Anker: Kreuzburg, Chemiker a. Heldburg; Kraft, Kfm. a. Burgkundstadt. Im gold. Adler: Flurl, Kaufm. a. Straubing, mit Schwester; Elise Wenzel, Demois. a. Bamberg; Florentine Hellmann a. Friedrichsrode, mit Schwester. In der Traube: Werthhammer, J. C., Fabrikant a. Erlangen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

24. Stück. Sonnabend, den 25. März 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden, den vormaligen Königlich Dänischen Oberlieutenant Karl Emil Otto Heinrich von Aschenfelde aus Ottensen zum Unterlieutenant bei dem Herzoglichen Infanterie-Regimente zu ernennen.

Gotha, den 4. März 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, mittels Patente vom heutigen Tage,

den Amtscommissär Dr. jur. Albert Freytag allhier in gleicher Diensteigenschaft zum Gerichtsamte Wangenheim in Friedrichswerth zu versetzen

und

die bisherigen Amtsactuarien Julius Ziegler allhier und Adolph Thienemann zu Thal (Letzteren unter Versetzung zum Justizamte Ichtershausen) zu Amtscommissarien,

sowie

den bisherigen Amtsaccessisten Albert Oschmann beim hiesigen Criminalamte zum Actuar beim Gerichtsamte Wangenheim zu Friedrichswerth,

den bisherigen Amtsaccessisten August Apel beim Justizamte Ichtershausen zum Actuar bei dieser Behörde,

den bisherigen Amtsaccessisten Karl Gelbke in Georgenthal zum Actuar beim dasigen Justizamte,

den bisherigen Accessisten Otto Gelbke allhier zum Actuar beim hiesigen Stadtgericht und

den bisherigen Accessisten Gustav Hocker, dermalen beim Justizamt Ohrdruf, zum Actuar beim Justizamte Georgenthal

zu ernennen.

Gotha, den 11. März 1854.

Digitized by Google

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem auf dem Grunde einer unter dem 20ten December v. J. zwischen Hannover und Braunschweig abgeschlossenen Uebereinkunft nachgenannte Herzoglich Braunschweigische Gebietstheile, als:

der Amtsbezirk Thedinghausen, die Ortschaften Bodenburg, Oestrum, Oelsburg und Ostharingen, die in der Feldmark der Stadt Goslar belegenen sämmtlichen Enklaven, einschließlich der an der Gränze vor dem Goslarer Clausthore, am Eingange des Gosethales befindlichen Fahrenholz'schen Oelmühle, das in der Stadt Goslar belegene Kloster Frankenberg sammt Zubehör einschließlich des zwischen Goslar und Oker belegenen, von der Communion-Verwaltung erbaueten Wegegeld-Receptur-Gebäudes, den Auerhahn und die Ortschaften Duttenstedt, Essinghausen, Meerdorf und den Herzoglich Braunschweigischen Antheil an Woltorf im Amte Vechelde

hinsichtlich der daselbst zu erhebenden indirekten Abgaben dem Steuersysteme des Königreichs Hannover angeschlossen worden, sind vom 1ten Januar d. J. an

I. bei dem Uebergange von Bier und Branntwein aus diesen Gebietstheilen nach Preußen und den mit letzteren in Gemeinschaft der Uebergangsabgabe von Bier und resp. der Branntweinsteuer stehenden Staaten ebenfalls

von Bier 7½ Silbergroschen für den Preußischen Centner,

von Branntwein 6 Thaler für die Preußische Ohm bei 50 Prozent Alkohol nach Tralles, umgekehrt aber

II bei dem Uebergange von Branntwein aus Preußen und den mit diesem in Branntweinsteuer-Gemeinschaft befindlichen Staaten nach den gedachten Herzoglich Braunschweigischen Landestheilen

6 Thaler 24 Sgr. für die Hannoversche Ohm = 6 Thlr. für die Preußische Ohm bei 50 Procent nach Tralles

an Uebergangs-Abgabe zu entrichten.

Auf Höchsten Befehl wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 17. März 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Aufforderung an die Gläubiger des zu Rossach verstorbenen Oeconomen Michael Krämer.

Zur Regulirung des Nachlasses des Oeconomen Michael Krämer in Rossach ist es erforderlich, daß dessen Gläubiger bekannt und über deren Forderungen vernommen werden.

Deshalb werden denn die bekannten und unbekannten Gläubiger des ꝛc. Krämer hiermit aufgefordert, am

Freitag den 7. April d. Jrs.,
Vormittags 9 Uhr,

vor unterfertigter Stelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, zu bescheinigen, und dann das Weitere zu gewärtigen.

Coburg, den 20. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.
Chr. Groß.

Verstrich zweier braunen tragenden Kühe und eines Wagens zu Unterwohlsbach.

Am

Dinstag den 4. April d. Js.,
Nachmittags 2. Uhr,

Digitized by Google

sollen in dem Scheler'schen Wirthshause zu Unterwohlsbach

zwei braune tragende Kühe und ein Wagen,

welche Gegenstände dem Johann Forkel dortselbst abgepfändet worden, dem öffentlichen Verstrich um das Meistgebot ausgesetzt werden. Kaufliebhaber werden andurch eingeladen, sich zahlreich hierzu einzufinden.

Coburg, den 18. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Gebot auf das, dem Maurergesellen Carl Wohlleben zugehörige, halbe Wohnhaus zu Einberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuldforderung halber bereits mehrfach im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Carl Wohlleben zu Einberg zugehörige, Blatt 216 des Steueranschlags für Einberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst ein Gebot von

hundert und fünfzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 16. Februar 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Vorladung der Gläubiger des Weißbüttnermeisters Christoph Martin zu Hofstädten.

Nachdem der Weißbüttnermeister Christoph Martin von Hofstädten sein sämmtliches bewegliches und unbewegliches Vermögen am 27sten vorigen Monats an seine Gläubiger abgetreten hat, so werden alle Diejenigen, welche außer den im Termin vom 27sten vorigen Monats bereits angemeldeten, Ansprüche an dieses Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen Sächsischer Frist und längstens bis zum

Montag den 1. Mai 1854

dahier geltend zu machen, widrigenfalls darauf bei der gegenwärtigen Regulirung des Martin'schen Schuldenwesens keine Rücksicht genommen werden würde.

Sonnefeld, den 2. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Vertheilung des Pachtgeldes für die hiesige Gemeindejagd pro 1853/54.

Das Pachtgeld für die hiesige Gemeindejagd pro 1853/54 ist mit 61 fl. rhn. unter die Besitzer der jagdberechtigten Grundstücke zu vertheilen.

Auf den Acker Areale entfallen $1\frac{53}{61}$ kr. rhn.

Indem wir dieß bekannt machen, geben wir den treffenden Grundstückbesitzern anheim, binnen 14 Tagen unter Bescheinigung des Besitzes einer bestimmten, zum Jagdgebiet gehörigen, Grundfläche das darauf entfallende Pachtgeld in unserer Stadtkasse in Empfang zu nehmen.

Nach Ablauf dieser Frist wird Verzicht auf die nicht erhobenen Antheile zu Gunsten der Armenkasse angenommen werden.

Coburg, den 18. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Aufforderung wegen eines feinen Unterrocks.

Es ist ein feiner Unterrock dahier in Verwahrung genommen und von der im verdächtigen Besitz betroffenen Person behauptet worden, daß sie denselben auf einer Wiese in der Nähe hiesiger Stadt von der Bleiche gestohlen habe.

Die Eigenthümerin dieses Unterrocks wird aufgefordert, sich baldigst bei unserem Polizeiamte zu melden.

Coburg, den 20. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 18. März 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis 44 kr.
Eier 5—6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis 25 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 24 kr. bis 1 fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 18. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 18. März 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	10	2	30	1	12½	2	40	2	40	2	—
	2	50	2	15	2	40	1	15	—	—	—	—	—	—
am 18. März 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	45	2	10½	2	36	1	10½	2	10½	2	10½	—	—
	2	58	2	19	—	—	1	22	2	19	2	19	—	—
am 18. März 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	45	2	24	2	40¼	1	12	2	40	2	40	2	—
	2	50	2	25	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
am 20. März 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	36	2	2¾	2	9	1	23½	2	22½	—	—	1	27
	2	54	2	12½	2	17¾	1	33½	2	38	—	—	1	59
am 20. März 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	43	2	19	2	33	—	—	2	33	2	33	1	55
	2	48	2	28	2	38	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. März 1854 auf der Schranne zu München:	2	55¾	2	9	2	12¾	1	9¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. März 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	53	2	10	2	37½	1	21	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. März 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	47	2	9½	2	37	1	19½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. März 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	48	2	7	2	32	1	9½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 23. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 19. bis incl. 25. März 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„ —	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18	„ 2	„
„	6	„	„	1 „	5	„ —	„
„	12	„	„	2 „	10	„ —	„

Coburg, am 18. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung wegen einer Wage nebst Kette von einem Schlitten.

Es befindet sich in unserer Verwahrung eine von einem Schlitten abgepfändete Wage nebst Kette.

Der Eigenthümer derselben wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Wochen bei uns zu melden, widrigenfalls über diese Gegenstände anderweit verfügt werden wird.

Coburg, am 20. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Feilbietung des dem Tuchscheerermeister Christoph Cammerzell allhier zugehörigen Wohnhauses.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das dem Tuchscheerermstr. Christoph Cammerzell allhier zugehörige Fol. 474. Vol. I. GStBuchs beschriebene Wohnhaus hiermit im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber wollen ihre Angebote bei unterzeichneter Stelle legen.

Coburg, den 1. März 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Aufforderung in der Nachlaßsache der allhier verstorbenen Auguste Wagner aus Hildburghausen.

Alle Diejenigen, welche eine Forderung aus irgend welchem Grund gegen den Nachlaß der hier verstorbenen Auguste Wagner aus Hildburghausen zu haben vermeinen, haben solche binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu bescheinigen, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in der vorliegenden Erbschaftsregulirung. Etwaige Schuldner der ꝛc. Wagner werden aufgefordert, ihrer Zahlungsverbindlichkeit in gleicher Frist nachzukommen.

Coburg, am 21. März 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Fleischtaxe vom 1. März 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „	2 „
1	„	Stierfleisch	9 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ —	„
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Steckbrief hinter den Füsilier Johann Nicol Schmidt aus Neuses am Brand.

Der unten signalisirte Füsilier Johann Nicol Schmidt hat sich aus seiner Urlaubsstation Neuses am Brand heimlich entfernt, und wahrscheinlich nach Amerika begeben, dadurch aber des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht.

Alle Militair- und Civil-Behörden ersuchen wir hiermit, auf den Deserteur Schmidt zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu arretiren, und mittelst sicherer Escorte an uns abliefern zu lassen.

Coburg, den 23. März 1854.

Das Untersuchungsgericht des Herzogl. S. Coburg-Gothaischen II. Bataillons daselbst.

Riemann, Hauptm. u. Audit. — B. v. Zehmen, Oberlieutnant.

Signalement des ꝛc. Fischer.

Geburtsort: Neuses am Brand,
Alter: 24 Jahre,
Religion: lutherisch,

Digitized by Google

Größe: 5' 3''',
Haare: braun,
Stirn: niedrig,
Augenbrauen: braun,
Augen: blau,
Nase: klein,
Mund: gewöhnlich,
Kinn: kurz,
Gesicht: schmal,
Gesichtsfarbe: gesund.

———

Nachdem die beiden am 13. d. M. aus dem hiesigen Zuchthause entsprungenen Sträflinge,

Webermeister Paul Grempel von Neustadt und

Dienstknecht Joh. Georg Baumgärdtner von Meeder, im Herzogthume Meiningen zur Haft gebracht worden sind, haben die hinter denselben im 21. Stück des Reg.-Bl. erlassenen Steckbriefe ihre Erledigung gefunden.

Coburg, am 24. März 1854.

H. S. Inspection der Strafanstalten.
Rose.

———

IV.

Privatnachrichten.

1) Zum Besten der Armen.

Dritte theatralische Abendunterhaltung.

Im Saale des Casinogebäudes

Sonntag, den 26. März 1854.

Sie schreibt an sich selbst.

Lustspiel in einem Act, von C. v. Holtey.

Eigensinn.

Lustspiel in einem Aufzuge, von Roderich Benedix.

Das Landhaus an der Heerstraße.

Lustspiel in einem Aufzuge,
von August v. Kotzebue.

Billets sind für die ersten Plätze zu 36 kr., für die zweiten Plätze zu 24 kr. am Tage bei H. Kaufmann Hermann in der Judengasse und Abends an der Casse zu haben.

Oeffnung des Saales 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Links vom Eingang ins Haus ist die Garderobe.

2) Auszug

aus der Rechnung
über
Einnahme und Ausgabe
der
Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen
auf das Jahr 1853.

I. Einnahme.

8 fl. 59½ kr.		Cassebestand laut voriger Rechnung,
1031 » 39 »		an 131 Einlagen, nämlich
	105 fl. — kr.	7 Einlagen à 15 fl.
	180 » — »	15 » à 12 »
	378 » — »	42 » à 9 »
	270 » — »	45 » à 6 »
	75 » 30 »	22 » welche nicht vollständig durchlegten,
	23 » 9 »	Aufzahlungen zu Erfüllung des Preises für Holz.
1031 fl. 39 kr.		Sa. w. o.
600 fl. — kr.		an verschiedenen Gnadengeschenken, vorzüglich zu Bildung eines Reservefonds,
16 » 38 »		an Zinsen von ausgeliehenen Capitalien.
1657 fl. 16½ kr.		Summa der Einnahme.

II. Ausgabe.

512 fl. 21 kr.	an ausgeliehenen Capitalien,
3 » 40 »	an verlegten Zinsen aus cedirt erhaltenen Capitalien,
486 » 15 »	für angekauftes Holz, Bemerkung. Dieses Holz wurde je 1 fl. unter dem Einkaufspreis an die Theilnehmer abgelassen.
592 » — »	an baar zurückgezahlten Einlagen,
63 » 27 »	an baar gewährtem Ueberschuß.
1657 fl. 43 kr.	Summa der Ausgabe.

III. Vergleichung.

1657 fl. 16½ kr.	Summa der Einnahme.
1657 » 43 »	» » Ausgabe.
— fl. 26½ kr.	Guthaben.

Coburg, den 12. Februar 1854.

Der Vorstand der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen.

L. Stegner. Peter Heusinger. Peter Döbrich. Andreas Meyer. Friedrich Schuster.

Digitized by Google

Vorstehender Rechnungsauszug wird andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, die dieses Jahr der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen beitreten wollen, sich bis zum letzten März bei Herrn Hoftüchermeister Döbrich zu melden haben, und daß die Lagen vom 1. April an jeden Dinstag oder Freitag bei Herrn Handlungsconcessionist Dressel (in der Rosengasse) einzuzahlen sind.

Coburg, den 22. März 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Rose. J. Girtanner. Niezel. Rothbart.
Dr. Kern.

Der Secretär
L. Stegner.

---

3) Nachdem für

den Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

für die Ortschaften
Roßfeld und Rudelsdorf
eine Untereinnahme errichtet, und von
dem Herrn Pfarrer Knauer in Roßfeld
die Verwaltung derselben übernommen worden ist, wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, den 22. März 1854.

L. Schmidt.

---

4) Aufforderung.

Da mit Anfang der nächsten Woche die **Flechtschule** in dem Genzel'schen Hause vor dem Ketschenthore ihren Anfang nimmt, so haben sich alle diejenigen, welche die feinen Strohflechten nicht allein, sondern auch alle Gegenstände, welche aus Stroh gefertigt werden können, zu erlernen wünschen, bei der Flechtmeisterin daselbst baldigst zu melden.

Coburg, am 22. März 1854

L. L. von Meyern-Hohenberg.

---

5) Den bei der Ablösung des Einberger Pfarrzehnts Betheiligten wird mit Hinweisung auf die vor der Herzoglichen Ablösungscommission getroffene Vereinbarung bekannt gemacht, daß der Ablösungsvertrag bei dem Schultheißen Wachter zu Einberg eingesehen werden kann, und daß diejenigen Pflichtigen, welche gegen dessen Inhalt eine Einwendung zu machen haben sollten, solche um so gewisser bis zum 12. April d. J. bei Herzoglicher Ablösungscommission anzubringen haben, als, jenem Uebereinkommen zu Folge, sie später nicht mehr damit gehört, sondern als zustimmend erachtet werden würden.

Einberg, 23. März 1854.

Briegleb. Johann Düsel. J. G. Scheler.

---

6) Sonntag den 26. März ist in Wüstenahorn

Harmoniemusik,

wozu hiermit ergebenst einladet

Jacob Witthauer.

---

7) Ein gebildetes junges Mädchen, im Putzmachen und sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst eine Stelle als Jungfer oder sonst bei einer soliden Familie. Näheres im Comtoir dieses Blattes.

---

8) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen,** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

---

9) Johann Carl Schunk aus Coburg und Caroline Wenzel aus Neustadt reisen nächstens nach Amerika.

Digitized by Google

10) **Auswanderer**
nach
New-York &c. und Australien,
befördert regelmäßig
Valentin Lorenz Meyer,
2, Steinhöft, Hamburg.

Näheres bei den bevollmächtigten Agenten **Georg Witthauer** in Coburg, Herrn Apotheker **Springmühl** in Hildburghausen.

---

11) **Die Union,**
allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Coburg, im März 1854.

G. L. F. Blanck, Kaufmann,
Steingasse Nr. 224,
Agent der Union.

---

12) **Neue Musterkarten von Tapeten und Borden in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, und in reichhaltiger Auswahl zu festen billigen Fabrikpreisen franco hier, liegen zur geneigten Einsicht wieder bereit, bei**

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

---

13) Erfurter Levkoyen-Samen ist vorräthig bei

Kaufmann Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

---

14) **Abhaltung der Stand- und Viehmärkte zu Gestungshausen.**

Die im Jahre 1854 in Gestungshausen vorkommenden Stand- und Viehmärkte werden an folgenden Tagen abgehalten, als:

der 1ste	Mittwoch	den	29. März,
» 2te	»	»	3. Mai,
» 3te	»	»	24. Mai,
» 4te	»	»	2. August,
» 5te	»	»	4. October,
» 6te	»	»	13. December.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Gestungshausen, am 22. März 1854.

Der Gemeindevorstand daselbst.

---

15) (Jagdertragsvertheilung zu Kösfeld.) Alle Grundbesitzer des Kösfelder Jagdbezirks werden ersucht, ihren Jagdertrag pro 1853/54 von heute an bis den 2. April d. Js. bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er der Armencasse zufließt.

Kösfeld, den 25. März 1854.

Scheler, Schultheiß.

---

16) Empfehlung.

Unterzeichnete machen hiermit den Herren Chirurgen in Stadt und Land die ergebene Anzeige von ihrem Vorrath in feinen englischen Aderlaß- und Schröpfschneppern, sowie den Herren Thierärzten und Oeconomen von dergl. größeren Aderlaßschneppern, und empfehlen solche zu geneigter Abnahme.

Gebr. Hommert, Messerschmiede.

Digitized by Google

17) Neue **Damen-Strohhüte** in allen Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Lisette Schiller, Steinweg Nr. 526.

---

18) Folgende ganz reine Weine gebe ich in Flaschen ab:

ächten Medoc incl. Flasche à fl. 1. — kr. excl. à 55 kr.,
1846er Aßmannhäußer (roth) incl. Flasche à fl. —. 56 kr. excl. à 51 kr.,
» Deidesheimer incl. Flasche à fl. —. 51 kr. excl. à 46 kr.,
» Würzb. Katzenkopf incl. Flasche à fl. —. 50 kr. excl. à 45 kr.,
» Rödelseer incl. Flasche à fl. —. 41 kr. excl. à 36 kr.

Fr. Ludw. Schröter
in der Rosengasse.

---

19) Die Gräserei in meinem Garten am Hutberg, der zum größten Theil bewässert werden kann, ist auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Fr. Ludw. Schröter,
Rosengasse.

---

20) Unterzeichnete wünscht einigen Mädchen im Nähen Unterricht zu geben.

Margarethe Steinbock,
Nr. 659 im heiligen Kreuz.

---

21) Bürgermusketen kauft, 4—6 Stück, billig,

M. Schilling, Büchsenmacher.

---

22) Bei der Blechschmiedswittwe Baum ist eine ganz gute Drehbank billig zu verkaufen.

---

23) Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum eine große Auswahl moderner Mützen neuester Façon für Herren und Kinder von verschieden farbigen Tuchen, Seiden, Buckskin, und andern beliebigen Sommerstoffen zu geneigter Abnahme und billigen Preisen.

Georg Berbig, Kürschnermeister,
Kirchgasse Nr. 271.

24) (Empfehlung.) Feinsten **Romancement**, sowohl in wie außer dem Wasser schnell anziehend und zu festem Stein erhärtend, zu allen Bauarbeiten als das beste Bindemittel zu empfehlen, insbesondere zu allen Bauornamenten anwendbar, ist zu beziehen in Coburg bei

Andreas Meyer, Maurermeister.

---

25) Putzpulver zu Messingputzen, 1/4 Pfund 3 kr., verkauft

G. Schlegel bei der heil. Kreuzbrücke.

---

26) Verstrich eines Gastwirthschaft- und Oekonomiewesens zu Staffelstein.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Gastwirthschafts- und Oekonomiewesen dahier zu Staffelstein, sowie seinen Waldbesitz im Wege des öffentlichen Aufstrichs zu verkaufen, und hat hierzu

Donnerstag den 30. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle bestimmt.

Dieses Anwesen besteht aus dem geräumigen gut eingerichteten und im vollkommen baulichen Stande erhaltenen Gasthause, in bester Lage der Stadt Staffelstein, dem Mittelpuncte des fruchtbaren und belebten Mainthales, der schönsten Gegend Frankens, in nächster Nähe des Schlosses Banz und des Wallfahrtsortes Vierzehnheiligen, an der frequenten Staatsstraße von Bamberg nach Lichtenfels und Coburg, mit realem Wirthschafts-Rechte und einer dem bisherigen schwunghaften Betriebe entsprechenden vollständigen Wirthschaftseinrichtung, Felsenkeller, und bedeutenden Fässer- und Lagerbier-Vorrath.

Zu demselben gehört ferner ein an solches anstoßendes Nebenhaus, ein geräumiger Hof mit Stallungen zu 60 Stück Pferden, Scheunen, Rindviehstallungen und sonstigen zum Oekonomiebetriebe nöthigen Gebäuden, ein vollständiges lebendes und todtes Oekonomie-Inventar, dann

gegen 100 Morgen Artfelder } ausgezeichneter
gegen 30 Morgen Wiesen } Bonität,
gegen 200 Morgen mit Fichten und Kiefern vortrefflich bestandener und gehaltener Waldung.

Vom Kaufschillinge kann die Hälfte, nach Umständen auch noch mehr auf dem Anwesen stehen bleiben.

Die näheren Bedingungen werden am Ver-

Digitized by Google

streiche selbst bekannt gemacht; das Anwesen selbst aber kann jederzeit vorher eingesehen werden.

Kaufsliebhaber ladet hierzu ein

Staffelstein, am 20. März 1854.

Joseph Schmelzing.

---

27) Bei Unterzeichnetem wird am Mittwoch den 29. März, früh 9 Uhr anfangend, gegen baare Zahlung, eine große Partie reines Futterstroh in Waizen-, Gerste-, Haber- und Erbsen-Büscheln, auch Korn-Stroh, gutes Heu und dürrer Klee, verstrichen.

Johann Georg Rauschert in Neuses b/C.

---

28) Hundert Schock Erlenpflanzen von 1 bis 15 Fuß Höhe, mit und ohne Ballen, sind gegen baare Zahlung zu verkaufen bei

Joh. Michael Löffler in Heubisch bei Neustadt.

---

29) Wirthshaus- und Brauhaus-Verpachtung.

Das obere Wirthshaus in Meeder, mit Brauhaus, Malzdarre, sehr guten Kellern u. s. w., dann mit den um die Gebäude herum liegenden Gärten und dem Gemeinderecht, ist von Martini 1854 an zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich an den Eigenthümer J. P. M. Forkel in Coburg wenden.

---

30) Bei Ehrhard Staude, Webergasse, ist auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen.

---

31) Beim Schreinermstr. Reißenweber ist ein Logis zu vermiethen.

---

32) In Nr. 347 nächst der Anlage ist zu ebener Erde ein hübsches Logis auf den Garten zu für einen ledigen Herrn zu vermiethen.

---

33) Für eine stille Familie wird ein freundliches Logis gesucht. Zu erfragen im Comtoir dieses Blattes.

34) So eben trifft die erste Sendung

Rigaer Leinsamen

bei mir ein, was ich zur Kenntnißnahme der Herren Oeconomen bringe.

Sonneberg, den 24. März 1854.

Simon Metzler.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 16. bis 17. März 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Fehrmann, Kaufm. a. Gera; Gräßer, Kaufmann a. Langensalza; Kühnert, Kaufm. a. Cassel; Lehne, Kaufm a. Apolda; Dederer, Kaufmann a. Bamberg. Im grünen Baum: Hauk, Kaufm. a. Mildenberg; Mangold, Rent.-Verwalt. a. Gleisenau; Mosengeil, Hauptmann a. Meiningen; Hellmeyer, Oecon. a. Zedlitz. Im gold. Anker: Fritsche und Sohn, Handelsm. a. Schönlinde; Schwabacher, Kaufm. a. Offenbach; Jahn, J. N., Maler a. Oberweisbach; Siegert, Handelsmann a. Johanngeorgenstadt; K. Unger, Fabrikant a. Gräfenthal.

Vom 17. bis 18. März 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: F. Eichhorn, Bäckermeister a Steinach; E. Eichhorn, Gastwirth von da; Luther, Bäckermeister von Lichta; Liebmann, Brauer von da; Opitz, Posthalter a. Gräfenthal; Scherer, Kaufmann a. Bamberg; Diez, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf. Im Löwen: Wolber, Kfm. a. Magdeburg; Käßner, Kaufm. a. Schweinfurt. Im grünen Baum: Kraus, jun., Fabrikant a. Rodach; Scherer, Kaufm. a. Nürnberg; Gunzert, Kfm. a. Schweinfurt; Grelling, Kfm. a. Leipzig. Im goldnen Anker: F. Majores, Kürschner a. Eisfeld; Aug. Otto, desgl. v. da. In der Traube: Desch, Kfm. a. Frammersbach; Haas, Gerbermeister a. Eisfeld; Och, Oeconom a. Heldburg; Funk, Thierarzt aus Gauerstadt.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

25. Stück. Mittwoch, den 29. März 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben

dem Reisestallmeister von Schack in Gotha gnädigst gestattet, das von Sr. Majestät dem König der Belgier ihm verliehene Officierkreuz des Königl. Belgischen Leopoldordens anzunehmen und zu tragen.

Gotha, den 23. März 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

In Gemäßheit bestehender Anordnung werden die Herrschaftlichen Stipendien und Convictstellen sowohl auf der Universität Jena, als auf dem hiesigen Herzoglichen Gymnasium je nur auf ein Jahr verwilligt. Es ergehet deshalb an alle diejenigen Studirenden, welche dergleichen Beneficien während des nächsten Jahres zu genießen wünschen, hierdurch die Aufforderung, unter Vorlegung der Zeugnisse ihrer Bedürftigkeit und Würdigkeit bis zum 7. April d. Js. sich geziemend zu bewerben.

Coburg, den 27. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Durch die Berufung des Pfarrers, Ernst Gumlich, zu der Pfarrei zu Aborn, kömmt die Pfarrstelle zu Heldritt zur Erledigung. Wir fordern geeignete Bewerber hierdurch auf, binnen vierzehn Tagen sich gehörig anzumelden.

Coburg, den 27. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Feilbietung der dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörigen, in der dasigen Flurmarkung liegenden Grundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld halber werden hiermit nachbenannte, dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörige, in der dasigen Flurmarkung belegene Grundstücke, als:

Digitized by Google

1) dessen langer Acker, der Strichacker genannt, Blatt 74 des Lehnbuchs beschrieben, und
2) dessen Schafacker, Blatt 124 des Lehnbuchs beschrieben,

im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 21. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Verstrich des dem Maurergesellen Carl Wohlleben zugehörigen halben Wohnhauses zu Einberg.

Nachdem auf das einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Carl Wohlleben zu Einberg zugehörige, Blatt 216 des Steueranschlags für Einberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst ein Gebot von

einhundert und sechzig Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird dasselbe mit diesem Gebote andurch weiter feilgeboten.

Zugleich werden Kaufliebhaber hiermit eingeladen, sich zu dem auf

Dinstag den 25. April dies. Jahres

anberaumten Verstrichstermin an Ort und Stelle einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben, über ihre Zahlungsfähigkeit nöthigenfalls sich auszuweisen und des Zuschlags an den zahlungsfähigen Meistbietenden unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen Nachmittags 4 Uhr zu gewärtigen.

Neustadt, den 22. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Vorladung der Militärpflichtigen Georg Leuthäußer aus Hof a. d. St. und Georg Nicol Probst aus Hofstädten.

Georg Leuthäußer aus Hof a. d. St. und Georg Nicol Probst von Hofstädten, zuletzt in Löbelstein, haben sich bei der diesjährigen Militäraushebung nicht gestellt und werden deshalb hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten zur Erfüllung ihrer Militärpflicht bei Vermeidung der auf den Ungehorsam stehenden gesetzlichen Strafen in ihrer Heimath einzufinden und sich dahier anzumelden.

Sonnefeld, den 8. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise des Nicolaus Hornung von Hellingen nach Amerika.

Der Schneidermeister Nicolaus Hornung von Hellingen erhält nach Verlauf von 8 Tagen den erbetenen Paß zur Reise nach Amerika.

Königsberg, den 25. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Verkauf einer Partie Waizen zu Sonnefeld.

Bei unterzeichneter Behörde ist eine Partie Waizen zu verkaufen.

Sonnefeld, den 24. März 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

J. Göbel.

Aufforderung zur Anzeige wegen etwaiger Abtragung der schuldigen Ablösungs-Capitalien.

Diejenigen Pflichtigen, welche gesonnen sind, ihre schuldigen Ablösungs-Capitalien im Verlaufe dieses Jahres abzutragen, werden hiermit aufgefordert, längstens bis zum 15. Mai dieses Jahres bei der unterzeichneten Cassebehörde hiervon die nöthige Anzeige zu machen.

Coburg, den 27. März 1854.

Herzogl. S. Ablösungs-Casse.

W. Pabst.

Gefunden:

Ein großes seidenes Schnupftuch.

Coburg, den 25. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 26. März bis incl. 1. April 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	½	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18 „	3¾	„
„	6	„	„	1 „	5 „	3½	„
„	12	„	„	2 „	11 „	3	„

Coburg, am 25. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. März 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	10 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	9 „	2 „
1	„	Stierfleisch	9 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 25. März 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 12 kr. bis 12½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 7 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 30 kr. bis 1 fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 25. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 25. März 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	234	105	19	189	547 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	39	211	95	44	389.
aus dem Königreich Bayern	39	86	59	95	279.
Im Ganzen	312	402	173	328	1215.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	96	100	4	34	234 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	64	143	—	—	207.
ins Königreich Bayern	—	—	—	40	40.
Im Ganzen	160	243	4	74	481.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	5	2	30	1	5
Höchster Preis	2	45	2	15	2	35	1	15

Coburg, den 27. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Aufforderung und Warnung wegen einer jungen, scheinbar dem höheren Stande angehörigen, gut gekleideten Person.

Vor Kurzem kam eine junge, dem Ansehen nach dem höheren Stande angehörige, mit rosafarbenem Hut und Schleier und hübschem Shawl bekleidete Frauensperson in einen hiesigen Laden, entnahm mehrere Gegenstände, unter dem Vorwande, sie ihrer Mutter zu zeigen, brachte aber dieselben nicht zurück, und hat sich dadurch des Betrugs schuldig gemacht.

Es wird dieß zur Warnung für hiesige Geschäftsleute bekannt gemacht, und aufgefordert, etwaige Verdachtsspuren zur Entdeckung der Betrügerin unserm Polizeiamte mitzutheilen.

Coburg, den 24. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Verbot, das Betreten der Rasenplätze und neu angelegten Pfanzungen im Hofgarten ꝛc.

Auf Antrag Herzoglicher Schloßhauptmannschaft wird das Betreten der Rasenplätze und neu angelegten Pflanzungen im Hofgarten, ferner das erfahrungsmäßig nur Verunreinigung im Gefolge habende Verweilen von Kindern und Kindermägden auf den Treppen zum Theater und den Hauptstreppen nach dem Hofgarten zu, sowie das Ballspielen der Kinder gegen das Theater und das Werfen derselben mit Steinen auf dem Theaterplatz bei Strafe untersagt und werden die Aeltern und Dienstherrschaften für ihre Kinder und Dienstboten verantwortlich gemacht.

Dagegen ist im Uebrigen den Kindern harmloses Spiel auf dem Theaterplatz nach wie vor gestattet.

Coburg, den 25. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Aufforderung wegen des Nachlasses des im Jahr 1775 zu Meisdorf bei Ballenstedt verstorbenen Amtsdieners Joh. Georg Martin Lingel.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des im Jahr 1775 zu Meisdorf bei Ballenstedt, Justizamts Falkenstein, verstorbenen Amtsdieners Joh. Georg Martin Lingel Erbansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb längstens 6 Wochen unter Vorlage der die Erbberechtigung nachweisenden Zeugnisse bei uns zur Geltung zu bringen, widrigenfalls der unter unserer obervormundschaftlichen Aufsicht zeither verwaltete Nachlaß des ꝛc. Lingel an diejenigen Erbinteressenten hinausgegeben werden wird, welche sich bis zum Ablauf dieser Frist bei uns legitimiren werden, resp. bereits zu den Acten legitimirt haben.

Coburg, am 18. März 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Vorladung der Concursgläubiger des Maurergesellen Caspar Krieg zu Neustadt.

Gegen den Maurergesellen Caspar Krieg allhier ist von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg der Concurs erkannt worden, daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche gegen denselben zu formiren gedenken, andurch geladen werden,

Sonnabends den 13. Mai d. J.

vor dem Stadtgericht dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen und falls dieß erfolglos sein sollte, über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren. Diejenigen, welche ihre Forderungen in diesem Termine nicht oder nicht gehörig anmelden, haben zu gewärtigen, daß sie mit denselben von der vorhandenen Concursmasse werden ausgeschlossen werden.

Neustadt, den 23. März 1854.

Das Stadtgericht.
A. Rückert.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Tambacher Holz-Verstriche.

Am Montag den 3. April l. J. werden von den Districten Jägerschrötlein, Lechenröther Holz und Kreppich des Muggenbacher Forstes, folgende Holzsortimente, als: Kiefern-, Fichten- und Eichen-Scheitholz, Schrotholz, weiche Stöcke, hartes und weiches Reißig, dann

am Donnerstag den 6. April l. J.

an den Districten Tannenberg und Eckartsberg des Gersbacher Forstes Kiefern- und Fichten-

Digitized by Google

Blöcher, dergl. Scheitholz, dergl. Stöcke und Peckreißig, öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Käufer haben sich früh 9 Uhr am Tannenberg einzufinden.

Schloß Tambach, den 24. März 1854.

Gräfl. Ortenburgisches Dom.-Rentamt.
Hanff.

III.

Privatnachrichten.

1) Sr. Königl. Hoheit, dem Herzog Alexander von Würtemberg wird für den großmüthigen Beitrag von 15 fl. rhein. zu der am 26. d. M. für die Armen gegebenen Vorstellung der gehorsamste Dank ausgesprochen.

Coburg, den 27. März 1854.

Die Vorstände der Liebhabertheater-Gesellschaft im Casinolocale.

---

2) Ich reise in einigen Wochen nach Amerika.
August Otto, Lebküchner.

---

3) Wir reisen gegen den 20. April nach Nord-Amerika. Rodach, den 24. März 1854.
Johann Nicolaus Vetter, Gerbermeister, mit Familie.
Friderike Margarethe Kolb.

---

4) Bei mir werden Damen- und Herren-Strohhüte gewaschen und nach der neuesten Façon billig wieder hergerichtet.
Friderike Stölzel, heil. Kreuz Nr. 676.

---

5) Bei B. Brand zu Coburg ist eine neue Musterkarte Nürnberger Tapeten, Bordüren, Bänder u. s. w. von den neuesten und schönsten Dessins mit festen Fabrikpreisen zur Ansicht niedergelegt.

---

6) Bei Meusel und Sohn ist zu haben:
Uebersichtskarte des **türkischen Reichs** in Europa u. Asien, nach Stülpnagel. Royalform. 36 kr.

---

7) Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich vom Monat Mai an kleinen und erwachsenen Mädchen Unterricht in der französischen Sprache ertheile. Eltern, welche geneigt sind, ihre Kinder meiner Leitung anzuvertrauen, wollen diese gefälligst bald anmelden. Meine Wohnung ist in meinem elterlichen Hause auf dem Bürglaß.

Alma Grau.

In Bezug auf Obiges kann ich dem geehrten Publikum, hinsichtlich der Lehrmethode, der reinen Aussprache und der grammatikalischen Kenntnisse des Fräul. Grau, den besten Erfolg zusichern.
Sprachlehrer Mertel.

---

8) Regelmäßige Packetschifffahrt
für Auswanderer
von Bremen nach Amerika.

Die Herren J. H. P. Schröder u. Comp. in Bremen expediren fortwährend für die Passagierfahrt bequem eingerichtete mit hohen geräumigen Zwischendecken versehene dreimastige Schiffe ersten Ranges von Bremen nach den verschiedenen überseeischen Häfen, insbesondere regelmäßig nach New-York und Baltimore am 1. und 15. jeden Monats, nach New-Orleans und Galveston im Frühjahr und Herbst, ebenfalls am 1. und 15. jeden Monats.

Die Ueberfahrtspreise sind bei freier und vollständiger Beköstigung möglichst billig gestellt.

Zum Abschluß festbindender Contracte ermächtiget, ertheilet jede gewünschte Auskunft gerne der hierzu bevollmächtigte Agent
G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

---

9) **Glanz-Thran-Wichse,**
non plus ultra,
à Schachtel 1, 2 und 3 kr.
Eignes Fabrikat.

Diese Wichse, welche dem Leder bei tiefster Schwärze den prächtigsten Glanz gibt, hat vor jeder anderen den Vorzug, daß sie mit einem kautschukartigen Fett versetzt ist, welches das Leder in immerwährender Weichheit erhält.

Wer vorstehende Wichse bei sich eingeführt hat, wird nie eine andere wieder in Gebrauch nehmen.

Den alleinigen Verkauf für hier habe ich
Herrn A. v. Ignatieff
übergeben.

C. Gumpert,
Fabrikant.

Digitized by Google

10)

wirkt **belebend** und **erhaltend** auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut und ist daher **Damen** und **Kindern**, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum **Waschen** und **Baden** ganz besonders zu empfehlen. Für Coburg befindet sich das **alleinige** Depot bei A. v. Ignatieff, Rosengasse Nr. 27.

---

11) **Mercadier fabrés,**
aromatisch-medicinische Seife,

ist nach allen Zeugnissen ein bewährtes und sicheres Mittel gegen Flechten, Sommersprossen, Frost- und Hautschärfen, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut.

Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß, und erhält dieselbe in frischem belebten Ansehen. Als Toiletten- und Badeseife angewendet, thut sie die vortrefflichsten Dienste.

Diese vorzügliche Seife wird in grünen Päckchen à Stück 18 kr., mit Gebrauchs-Anweisung versehen, verkauft bei

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

---

12) **William Roth & Fletcher's Patent-Gutta-Percha-Glanzwichse.**

Dieser Wichse wird die erste Stelle unter allen jetzt existirenden nicht bestritten werden können; denn 1) gibt sie dem Leder den vortrefflichsten tiefschwarzen Spiegelglanz; 2) conservirt sie das Leder besser, als jede andere Wichse; 3) verbraucht sie sich weit sparsamer als jede andere; 4) verlangt sie fast gar keine Arbeit, indem auf der Stelle der wundervolle Glanz erscheint; 5) schützt sie gegen Nässe.

In Schachteln verschiedener Größe zu billigsten Preisen zu haben bei

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

---

13) In Nr. 46 der Sackgasse sollen Sonnabend den 1. April, Vormittags von 9—12 Uhr, ein Webestuhl, sowie verschiedene Hausgeräthschaften, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

14) Beim Metzger Franck am Markt ist gutes Heu und Grummet, langes und kurzes Streh zu verkaufen. Auch ist ein Stadelbarren im Sinkenwehr zu vermiethen.

---

15) Bei Conrad Oehrl sind alte und neue Reisekoffer zu verkaufen.

---

16) Eine Wiese unter dem Schießanger, das Gras im E. M. Fischer'schen Garten, ein Garten hinter dem Hofgarten mit etwas Gras und Feld, und etwas Gras mit Gartenfeld im Hausgarten, und der E. M. Fischer'sche Garten mit etwas Inventarium zur Wirthschaft oder für Familien, die ländlich zu wohnen wünschen, ist zu verpachten in der Halbmühle.

---

17) Ein Stadelboden nebst Giebelraum ist zu verpachten in Nr. 446 am Judenthor.

---

18) In der Ketschengasse ist ein guter Keller zu vermiethen. Das Nähere in dem Comt. d. Bl.

---

19) In Nr. 722 auf dem Glockenberg ist eine ganze Etage, getrennt oder im Ganzen, von Jacobi 1854 an zu vermiethen, bestehend aus 12 heizbaren Piecen mit Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlagen und Sitzplatz im Garten, und auf Wunsch Stall und Futterboden.

---

20) In Nr. 748 vor dem Steinthor ist die Parterrewohnung auf Jacobi zu vermiethen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

26. Stück. Sonnabend, den 1. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmarschall Eduard von Löwenfels die Annahme und das Tragen des von Sr. Majestät, dem Kaiser der Franzosen, demselben im Grad eines Großofficiers verliehenen Ordens der Ehrenlegion zu gestatten.

Coburg, am 17. März 1854.

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem das zeither in Krippen bei Schandau im Königreich Sachsen bestandene Nebenzollamt I. als entbehrlich wieder aufgehoben worden ist, so wird dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 24. März 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

III.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 7. Februar v. J., betreffend die Form der Heimathscheine, wird das Formular der nach §. 2. des Vertrages vom 15. Juli 1851 erforderlichen Uebernahmescheine zur Nachachtung in geeigneten Fällen hierdurch veröffentlicht, und dabei Folgendes bemerkt:

Aus dem Schlußsatze des Formulars folgt, daß der Uebernahmeschein als solcher keine Wirksamkeit mehr hat, sobald im Inlande die Verheirathung (Trauung) des Inhabers stattgefunden

Digitized by Google

hat. In Bezug auf die Uebernahmepflicht ist alsdann das Individuum ganz ebenso zu beurtheilen, als wenn demselben ein Uebernahmeschein überhaupt nicht ertheilt gewesen wäre; die Frage wegen der Verpflichtung zur Uebernahme ist mithin dann lediglich nach den Vorschriften des Gothaer Vertrages zu beurtheilen. Hat nur eine Trauung des betreffenden Individuums, ohne den Hinzutritt des sechswöchentlichen gemeinschaftlichen Wohnens der Ehefrau, stattgefunden, so wird nach dem Vertrage durch diese bloße Trauung eine neue Uebernahme-Verbindlichkeit nicht begründet. Es bleibt also die bisherige Uebernahmepflicht, wie sie vor der Trauung bestand, auch nach derselben aufrecht erhalten. Sie kann aber nicht mehr aus dem Uebernahmescheine hergeleitet werden, sondern muß aus den Vorschriften des Vertrages an und für sich begründet und nachgewiesen werden.

Coburg, am 30. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Uebernahmeschein.

D.. unterzeichnete ..... bescheinigt hierdurch, daß der N. (Name, Stand), welcher in N. geboren und .. Jahre alt ist, nach den Bestimmungen des §. 2. des Vertrages wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden d. d. Gotha, den 15ten Juli 1851, obwohl er nicht diesseitiger Unterthan ist, dennoch Coburgischer Seits beibehalten, beziehungsweise übernommen werden muß.

Damit demselben der Aufenthalt in den anderen, bei diesem Vertrage betheiligten Staaten bewilligt werde, verpflichtet sich d.. unterzeichnete ....., aus diesem Aufenthalte, auch wenn er fünf Jahre fortgesetzt werden sollte, eine Uebernahmepflicht nicht herzuleiten, diesen Aufenthalt vielmehr während eines fünfjährigen Zeitraums, vom Tage der Ausstellung dieses Scheines an gerechnet, ebenso anzusehen, als ob derselbe auf Coburgischem Gebiete stattgefunden hätte.

Auf den Fall der Verheirathung des Inhabers im Auslande ist dieser Uebernahmeschein nicht zu beziehen.

..... den .. ten .....

Herzoglich Sächs.

Die nachstehende Bekanntmachung, betreffend die Einziehung der Königlich Preußischen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848, wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Coburg, am 30. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung,
betreffend die Einziehung der Königl. Preußischen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassen-Scheine vom Jahre 1848.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 12. September und 2. December v. J. (Staatsanzeiger vom Jahre 1853 Nr. 221. und vom Jahre 1854 Nr. 1.) werden die Inhaber Königl. Preußischer Kassenanweisungen vom 2. Januar 1835 und Königlich Preußischer Darlehnskassenscheine vom 15. April 1848 nochmals aufgefordert, diese Papiere entweder

bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92. parterre rechts, oder
in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen oder bei den von den Königlichen Regierungen bezeichneten Kreis- oder Specialkassen

zu präsentiren, und dagegen neue Kassenanweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe in Empfang zu nehmen.

Das Geschäftslocal der Controle der Staatspapiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäfts weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Specialkassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderem Wege als durch die Regierungs Hauptkassen zugehenden Kassenanweisungen und Darlehnskassenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden.

Wenn übrigens Kassenanweisungen und Darlehnskassenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so müssen beide Arten von Papieren durchaus von einander getrennt werden.

Berlin, den 2. März 1854.

Königlich Preußische Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Robiling.

Digitized by Google

Nachdem der Senat der freien und Hanse-Stadt Hamburg dem Vertrage vom 15. Juli 1851 wegen gegenseitiger Uebernahme der Auszuweisenden beigetreten, ist von demselben, unter dem Bemerken, daß das Lübeck und Hamburg gemeinschaftlich angehörende Amt Bergedorf von dem Beitritt zu jenem Vertrage vorläufig ausgeschlossen bleibe, die Mittheilung gemacht, daß Heimathscheine für Hamburgische Staatsangehörige nur ausgestellt werden:

von der städtischen Polizeibehörde, den Patronaten der Vorstädte St. Georg und St. Pauli, den Landherrenschaften der Geest- und Marschlande, dem Amte Ritzebüttel, Uebernahmescheine für die Stadt, die beiden Vorstädte und die Districte der Geest- und Marschlande dagegen ausschließlich von der städtischen Polizeibehörde, und für das Amt Ritzebüttel von dem dortigen Amtmann zu ertheilen sind.

Vorstehendes wird hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, am 30. März 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Aufforderung in der Nachlaßsache der zu Watzendorf verstorbenen Rosine Hauck.

In der Nachlaßregulirungssache der verstorbenen Rosine Hauck von Watzendorf werden alle Gläubiger der Masse aufgefordert, ihre Forderungen, soweit es nicht bereits erfolgt, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anher anzumelden.

Coburg, den 27 März 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt I.

Chr. Groß.

Aufforderung in der Nachlaßregulirungssache der dahier verstorbenen Bäckermeisterswittwe Anna Margarethe Fischer.

In der Nachlaßregulirungssache der dahier verstorbenen Bäckermeisterswittwe Anna Margaretha Fischer von hier werden alle Gläubiger der Masse aufgefordert, ihre Forderungen, soweit es noch nicht geschehen, binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei gegenwärtiger Regulirung anher anzumelden.

Zugleich ergeht an alle Diejenigen, welche Gelder, namentlich Zinsen in die Nachlaßmasse einzuzahlen haben, die Aufforderung, ihren Verpflichtungen binnen gleicher Frist Genüge zu leisten, wenn sie nicht gerichtlicher Klage gewärtig sein wollen.

Coburg, den 27. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Reise der Kunigunde Schillig von Rohrbach und des Christian Carl Rettenbach aus Weitramsdorf nach Amerika.

Kunigunde Schillig von Rohrbach und Christian Carl Rettenbach von Weitramsdorf, ehemals Aufseher auf hies. Festung, nebst dessen Ehefrau,

erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 29. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Feilbietung der dem Egydius Korn zugehörigen Sölde zu Lützelbuch.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit die, dem Egydius Korn von Lützelbuch zugehörige, Fol. 59. des Steueranschlags, Fol. 229. Vol. XX. des Amtslehnbuchs beschriebene Sölde, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, etwaige Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 9. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Aufforderung an die Agenten zur Eingabe der im Laufe des Jahres 1853 im Amtsbezirk Neustadt geschehenen Feuerversicherungen.

Diejenigen der Herren Agenten, welche mit

Digitized by Google

ihren Eingaben über die bei ihnen im Jahr 1853 geschehenen Feuer-Versicherungen der Bewohner des hiesigen Amtsbezirks noch in Rückstand sind, wollen solche unverweilt und längstens binnen acht Tagen anher bewirken.

Neustadt, den 24. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Ehrenerklärung des Schreinermeisters Balthasar Christ gegen den Gemeindebevollmächtigten Georg Eichhorn, beide von Gauerstadt.

Nachdem in Injuriensachen des Gemeindebevollmächtigten Georg Eichhorn von Gauerstadt gegen den Schreinermeister Balthasar Christ daselbst letzterer dem ersteren wegen der ihm zugefügten Ehrenkränkung Abbitte gethan und Ehrenerklärung gegeben, auch 1 fl. 30 kr. in die Schul-Casse von Gauerstadt zu zahlen sich verbindlich gemacht, so wird Solches dem getroffenen Abkommen gemäß hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Rodach, am 23. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
Hoffmann.

Verstrich der dem Weißbüttnermeister Christoph Martin zu Hofstädten zugehörigen Besitzungen.

Von den bereits unter dem 2. dieses öffentlich feilgebotenen Grundbesitzungen des Weißbüttnermeisters Christoph Martin von Hofstädten soll

das Wohnhaus Nr. 74 mit angehängtem Stadel, Hofrecht, Gras- und Gemüsegarten, sowie Brennholzberechtigung,

mit dem Angebot von

1100 fl. rhein.

im Gasthof der Wittwe Dorothea Derr zu Hofstädten am

Donnerstag den 20. April dieses Jahres

durch den Bauersmann Johann Nicol Fischer med. von da anderweit an den Meistbietenden öffentlich verstrichen werden; wozu Kaufliebhaber hierdurch vorgeladen werden.

Sonnefeld, den 25. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Verkauf einer Partie Waizen zu Sonnefeld.

Bei unterzeichneter Behörde ist eine Partie Waizen zu verkaufen.

Sonnefeld, den 24. März 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.
J. Göbel.

Aufforderung zur Anzeige wegen etwaiger Abtragung der schuldigen Ablösungs-Capitalien.

Diejenigen Pflichtigen, welche gesonnen sind, ihre schuldigen Ablösungs-Capitalien im Verlaufe dieses Jahres abzutragen, werden hiermit aufgefordert, längstens bis zum 15. Mai dieses Jahres bei der unterzeichneten Cassebehörde hiervon die nöthige Anzeige zu machen.

Coburg, den 27. März 1854.

Herzogl. S. Ablösungs-Casse.
W. Pabst.

Aufforderung wegen aus einem Garten entwendeter Tannenstangen u. s. w.

Es sind im Laufe dieses Monats aus einem Garten im Pilgramsroth 4 Stück 20—24 Fuß lange, 16zöllige Tannen-Stangen und 10 Stück dergleichen etwas stärkere, circa 6 Fuß lange, bereits zugespitzte Pfähle entwendet und, wie alle Nebenumstände vermuthen lassen, zu Einplankungen verbraucht worden, deren Herstellung jedesfalls Pfuscher übernommen haben.

Wer eine zur Entdeckung und Bestrafung des Thäters führende Anzeige auf dem Polizeiamte macht, erhält eine Belohnung von

1 fl. 30 kr. rhn.,

und erwarten wir, daß uns sofort Nachricht gegeben werde, wenn Jemanden die entwendeten Gegenstände angeboten werden oder sonst zu Gesicht kommen sollten.

Coburg, den 28. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 25. März 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 12½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 7 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 30 kr. bis 1 fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 25. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 25. März 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	5	2	30	1	5	2	30	2	30	1	45
	2	45	2	15	2	35	1	15	—	—	—	—	1	50
am 25. März 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	42½	2	10½	2	16	1	5½	2	15	2	15	—	—
	2	54	2	19	2	21	1	15	2	23	2	23	—	—
am 25. März 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	35	2	15	2	41	1	12	2	20	2	20	2	—
	2	40	2	20	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
am 27. März 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	36	2	2	2	3	1	14	2	22	—	—	1	47
	2	50	2	10	2	17	1	28½	2	38	—	—	1	59
am 27. März 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	38	2	14	2	33½	—	—	2	28	—	—	—	—
	2	48	2	19	2	38	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. März 1854 auf der Schranne zu München:	2	57	2	12	2	8½	1	10	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. März 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	47	2	6	2	37¾	1	17¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. März 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	50	2	7½	2	37¾	1	19½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. März 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 30. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 26. März bis incl. 1. April 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3 Loth	¼	Quint.
Ein	1	„ Laiblein	4 „	¼	„
„	3	„ Roggenbrod — Pfd.	18 „	3¾	„
„	6	„ „ 1 „	5 „	3¼	„
„	12	„ „ 2 „	11 „	3	„

Coburg, am 25. März 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. April 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Verpachtung des Grases im Gelände hinter'm Kanonenweg.

Am Montag den 3. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll das Gras im sogenannten Calender hinter'm Canonenweg an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Coburg, den 29. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

1) Ein Gesangbuch,
2) ein junges Kirschbäumchen mit darauf befindlichem einjährigen, c. 1 Schuh langen Edelreis.

Coburg, den 29. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Dinstags d. 4. April,
9—11 Uhr,
öffentliches Examen im Progymnasium.

Coburg, den 30. März 1854.

Forberg,
Direktor des Herzogl.
Gymnasiums.

Steckbrief hinter den Füsilier Johann Nicol Schmidt aus Neuses am Brand.

Der unten signalisirte Füsilier Johann Nicol Schmidt hat sich aus seiner Urlaubsstation Neuses am Brand heimlich entfernt, und wahrscheinlich nach Amerika begeben, dadurch aber des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht.

Alle Militair- und Civil-Behörden ersuchen wir hiermit, auf den Deserteur Schmidt zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu arretiren, und mittelst sicherer Escorte an uns abliefern zu lassen.

Coburg, den 23. März 1854.

Das Untersuchungsgericht des Herzogl. S. Coburg-Gothaischen II. Bataillons daselbst.

Riemann, Hauptm. u. Audit. — B. v. Zehmen, Oberlieutnant.

Signalement des ꝛc. Schmidt.

Geburtsort: Neuses am Brand,
Alter: 24 Jahre,
Religion: lutherisch,
Größe: 5″ 3‴,
Haare: braun,
Stirn: niedrig,
Augenbrauen: braun,
Augen: blau,
Nase: klein,
Mund: gewöhnlich,
Kinn: kurz,
Gesicht: schmal,
Gesichtsfarbe: gesund.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Verstrich der im Theurer Grund oberhalb des Dorfes Theuern gelegenen herrschaftlichen Schneidemühle ꝛc.

Die herrschaftliche Schneidemühle im Theurer

Digitized by Google

Grund, oberhalb des Dorfes Theuern gelegen, soll nebst den dabei befindlichen Blöcher- und Bretterlagerplätzen von c. 1/2 und 3/4 Ar. Flächengehalt und dem zur Mühle gehörigen Mobiliar-Inventar

Dinstag den 25. April d. J, Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftslocal der unterfertigten Behörde im Meistgebot verkauft werden, was Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird. Die Verstrichsbedingungen können vor und in dem Termin hier eingesehen werden.

Schalkau, den 25. März 1854.

Herzogliche Amtseinnahme das.

E. Kost.

Tambacher Holz-Verstriche.

Am Montag den 3. April l. J. werden von den Districten Jägerschrötlein, Lechenröther Holz und Kreppich des Ruggenbacher Forstes folgende Holzsortimente, als: Kiefern-, Fichten- und Eichen-Scheitholz, Schroitholz, weiche Stöcke, hartes und weiches Reißig, dann

am Donnerstag den 6. April l. J.

an den Districten Tannenberg und Eckartsberg des Gersbacher Forstes Kiefern- und Fichten-Blöcher, dergl. Scheitholz, dergl. Stöcke und Peckreißig, öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Käufer haben sich früh 9 Uhr am Tannenberg einzufinden.

Schloß Tambach, den 24. März 1854.

Gräfl. Ortenburgisches Dom.-Rentami.

Hanff.

IV.

Privatnachrichten.

1) (Einladung.) Dinstag, den 4. April, Nachmittag 4 Uhr, findet im Regierungsgebäude eine Versammlung des Ausschusses und der Herren Pfleger statt.

Coburg, am 29. März 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins für verwahrloſete Kinder ꝛc.

2) Nachdem der **Herr Schullehrer Georg Nicolaus Krauß** in **Scherneck** für den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

die Verwaltung einer Untereinnahme übernommen hat, so bringe ich solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Coburg, den 29. März 1854.

L. Schmidt.

---

3) (Dank.) Se. Kön. Hoheit, der gnädigste Herzog und Herr, Alexander von Würtemberg, haben huldvollst geruht, dem Kranken-Institut des Bürgerkranzes 25 fl. rhn zu verehren, wie auch Se. Excellenz der Herr Staatsminister von Seebach mit 7 fl. rhn. uns beschenkten.

Unser unterthäniger Dank sei den edlen Gebern dargebracht.

Der Vorstand des Kranken-Instituts.
Stephan Pfaff. Johann Schulz.

---

4) (Dank.) Ich kann es nicht unterlassen, Herrn **Dr. Meusel**, welcher mich in meiner so gefahrvollen Krankheit in einem Alter von 73 Jahren mit so unermüdlicher Sorgfalt und Thätigkeit behandelte, hiermit öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen. Möge Gott diesen so liebevollen Mann für die leidende Menschheit noch lange erhalten!

Catharine Friderike Freytag.

---

5) Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich vom Monat Mai an kleinen und erwachsenen Mädchen Unterricht in der französischen Sprache ertheile. Eltern, welche geneigt sind, ihre Kinder meiner Leitung anzuvertrauen, wollen diese gefälligst bald anmelden. Meine Wohnung ist in meinem elterlichen Hause auf dem Bürglaß.

Alma Grau.

In Bezug auf Obiges kann ich dem geehrten Publikum, hinsichtlich der Lehrmethode, der reinen Aussprache und der grammatikalischen Kenntnisse des Fräul. Grau, den besten Erfolg zusichern.

Sprachlehrer Mertel.

Digitized by Google

6) Schlußrechnung über die weiteren für Schleswig-Holstein eingegangenen und ausgegebenen Gelder.

Einnahme.

	rhein. fl.	kr.
Beiträge von:		
Herrn Regierungspräs. Francke	25.	—
v. S.	10.	—
Frau Regierungspräs. Francke	15.	—
Herrn Professor Samwer	2.	42
» Kaufmann Hoffmann	10.	—
» Cammerproc. Braun	5.	—
» Regier.-Rath Knauer	5.	24
» Staatsanw Forkel	3.	30
» Bürgermeister Oberländer	3.	—
» Director Eberhard	3.	—
» Ministerialr. Braun	5.	24
» Justizr. v. Schultes	5.	—
Magistrat zu Neustadt	20.	—
U	10.	—
Herrn Hofmaler Rothbart	1.	—
Sammlung des Industrie-Comtoirs	19.	57
Herrn Regierungspräs. Francke	14.	—
Demselben	10.	—
Frau Regierungspräs. Francke	7.	—
Herrn Freiherr v. Rotenhahn aus Rentweinsdorf	10.	—
Summa	184.	57

Ausgabe.

	rhein. fl.	kr.
Zahlungen an:		
Hauptverein in Kiel	124.	36
J. H. Martins	10.	—
Schnaudt	1.	—
Mathäy	6	—
Kahlert	2.	30
Verein zu Altona	28.	28
Rolfs	7.	—
Hauptverein zu Kiel	4.	42
Porto und Geldverlust	—	41
Summa	184.	57

Coburg, den 21. März 1854.

Friedr. Ludw. Schröter.

———

7) Volants-Points und andere feinste Spitzen wäscht Marie Seyffarth, geb. Putzler, auf dem Callenberg.

8) **Neue Frankfurter Models** in Hüten, Häubchen und Coiffüren, sowie alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Auguste Feldmann.

———

9) Erbtheilungshalber werden alle diejenigen, welche an unseren verstorbenen Vater, dem Tuchmachermeister Ludwig Müller, rechtliche Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen binnen 14 Tagen an Unterzeichneten abzugeben.

Zugleich werden auch alle, die noch mit Zahlungen im Rückstand sind, aufgefordert, solche baldigst zu berichtigen, widrigenfalls gerichtliche Hülfe in Anspruch genommen werden muß.

Heinrich Müller, Tuchmachermstr.

———

10) Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser diesjähriger Samencatolog erschienen ist, und empfehlen solchen zur Berücksichtigung. Gefällige Aufträge daraus werden wir bestens besorgen.

Heß u. Comp. in Neuses b/C.

———

11) Am 25. März, Abends, verlor ich eine Pferdedecke von der Caserne bis durch Neuses. Ich bitte den redlichen Finder, sie gegen eine Belohnung wieder abzugeben an W. Preßler in der Bertelsdorfer Mühle.

———

12) Am letzten Sonntage ist auf dem Theaterplatze ein goldnes Medaillon verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in Nr. 168 auf dem Salzmarkt abzugeben.

———

13) Ich reise mit Familie in 14 Tagen nach Amerika.

Friedrich Fugmann.

———

14) Margaretha Faber reist in einigen Tagen nach Amerika.

Digitized by Google

15) Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des II. Quartals für **1854** bereits erschienen, und werden hierauf, so wie auf das verflossene Quartal von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. **Mit dieser Nummer ist zugleich die Prämie für das I. und II. Quartal ausgegeben.**

Zu Aufträgen empfehlen sich:

J. D. Meusel und Sohn; J. G. Riemann'sche Buchhandlung in Coburg.

---

16) **Regelmässige Packetschifffahrt**

zwischen

Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**

vermittelst

Dampf- und Segelschiffen,

Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerika's**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
» **Fritz Hofmann** in **Sonnefeld;**

für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

17) Regelmäßige directe Packetschifffahrt

von **Bremen** oder **Hamburg**
nach **Amerika.**

Expedition
bester dreimastiger Passagierschiffe ersten Ranges
am 1sten und 15ten eines jeden Monats nach den verschiedenen Häfen
Nord- und Süd-Amerika's und Australiens,
der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen

und

A. Bolten, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft)
und bestens renommirter Post-Dampfschiffe
von **Bremen** nach **New-York**
für jetzt monatlich einmal.

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab

Adolph Pertsch in Coburg.

Digitized by Google

18) Auswanderern

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

---

19) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerika's** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr **A. v. Ignatieff** in **Coburg**
(Rosengasse Nr. 27)

weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

20) Ein Gemüsebeet am langen Steg ist zu verkaufen. Näheres ist darüber zu erfahren Badergasse Nr. 496.

21) Eine **große Auswahl** von Strohhüten, Chemisettes und verschiedene Arbeiten werden um billige Preise verkauft; auch werden Strohhüte selbst gewaschen, moderniſirt und wieder hergerichtet.

M. Hoffmann,
Spitalgasse.

---

22) Das ächte Klettenwurzel-Oel in Original-Flaschen, worin sich als Zeichen der Aechtheit ein erhabenes **R** befindet, welches sich seit seinem Erscheinen den Ruf als das unbedingt beste Haarbeförderungsmittel unumstößlich erworben, und das überall vor andern Haarwuchsmitteln stets den Vorzug erhielt, ist in ächter und frischer Qualität, à Flacon 27 Kreuzer, zu haben bei

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

---

23) **Wasserdichter Lederanstrich**

aus Kautschuck, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchsanweisung

Emil Hermann.

---

24) Ich bin gesonnen, meinen im Weichengereuth gelegenen Obstgarten nebst dem anstoßenden Feld am 6. April auf den Weg des Verstrichs zu veräußern. Die Versteigerung findet Nachmittag 2 Uhr statt, und bei einem annehmbaren Gebot wird der Zuschlag sofort erfolgen.

Coburg, den 30. März 1854.

Oberforsträthin v. Schultes.

---

25) Am künftigen Montag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr, soll mein rathslehnbares Grundstück im Rummenthal öffentlich an Ort und Stelle verstrichen und bei einem annehmbaren Gebot um 5 Uhr zugeschlagen werden.

Christian Krämer, Schuhmachermeister.

---

26) Mit dem Verkaufe meines Wohnhauses Nr. 424 habe ich den Herrn Commissionair Grote

Digitized by Google

allh. beauftragt, und ersuche desfallsige Liebhaber, recht baldigst mit Herrn ꝛc. Grote in Unterhandlung zu treten. Joh. Fein, Büttnermstr. allhier.

---

27) In Nr. 461 am Judenthor sind 4 bis 5 Schock Stroh zu verkaufen.

---

28) Eine Wage, auf der 4--6 Ctr. gewogen werden können, wird zu kaufen gesucht. Von wem, erfährt man in dem Comtoir dieses Blattes.

---

29) Ein großer Ladentisch wird zu kaufen gesucht, Spitalgasse Nr. 97.

---

30) Wirthshaus- und Brauhaus-Verpachtung.

Das obere Wirthshaus in Meeder, mit Brauhaus, Malzdarre, sehr guten Kellern u. s. w., dann mit den um die Gebäude herum liegenden Gärten und dem Gemeinderecht, ist von Martini 1854 an zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich an den Eigenthümer J. P. M. Forkel in Coburg wenden.

---

31) Gras zu verpachten, sowie gew. Flach-, Höcker- und Stockfische sind zu haben bei

Büttner, Seifensieder.

---

32) Beim Schreiner Kolb in der Webergasse, ist im vorderen Hause das untere Quartier zu vermiethen.

---

33) Ein kleines freundliches Logis ist für eine einzelne Person zu vermiethen, Spitalgasse Nr. 97.

---

34) In Nr. 235 am Markte ist die obere Etage sofort zu vermiethen. Das Nähere Nr. 240 zu erfahren.

---

35) In Nr. 258 in der Neugasse sind zwei Logis an einzelne Personen sogleich zu vermiethen. Jün-

geren Leute welche eine der hiesigen Lehranstal-
ten besuche könnte auf Verlangen auch Beauf-
sichtigung u Kost zu Theil werden.

---

36) In Nr. 272 in der Kirchgasse ist ein kleines Quartier zu vermiethen.

---

37) In Nr. 626 sind zwei freundliche Logis zu vermiethen, wozu auch Stallung und ein Gemüsegärtchen gegeben werden kann.

---

38) In Nr. 818 vor dem Ketschenthor ist ein freundliches Stübchen (mit Meubles) für eine einzelne Person sogleich zu vermiethen.

---

39) In Nr. 284 ist ein **Canarienvogel** ausgerissen. Um dessen Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 2. Februar ein Töchterchen, Antoinette, des Herrn Christian Appel, B. u. Tuchmachermstrs.

Den 16. Februar ein Söhnchen, Johann Philipp, des Herrn Johann Paul Angermüller, B. und Schuhmachermstrs.

Den 22. Febr. ein Söhnchen, Johann August Christian, des Herrn Georg Friedrich Müller, B. und Bäckermstrs.

Den 24. Febr. ein Töchterchen, Henriette Friderike Susanne, des Herrn Andreas Wedel, B. und Braumeisters.

Den 25. Febr. ein Töchterchen, Bertha Emma Pauline, des Ernst Friedrich Alexander Schöps, B. und Tünchergesellen.

Den 26. ein Töchterchen, Anna Marie Kathinka, des Herrn Johann Martin Gaus, B. u. Tuchmachermstrs.

Den 1. März ein Töchterchen, Christiane, des Andreas Bunzel, B. u. Füsiliers.

Digitized by Google

Den 1. März ein Söhnchen, Johannes Heinrich, des Friedrich Röpel, B. u. Oeconomen.
Den 7. März ein Söhnchen, Johann Michael Moriz, des Herrn Johann Peter Fleischmann, B. und Bedienten.

Gestorben.

Den 13. März Frau Barbara Döbrich, geb. Hauck, des weil. Herrn Christoph Döbrich, B. u. Tünchermstrs., Wittwe, alt 73 Jahre 40 Wochen.
Den 14. März Herr Ludwig Elias Müller, B. und Tuchmachermstr., alt 62 Jahre.
Den 15. März ein Töchterchen, Anna Pauline, des Nicolaus Georg Wittmann, B. u. Auflä-ders, 6tes Kind, alt 4 Jahre 28 Wochen.
Den 18. März ein unehel. Söhnchen, Georg Max, alt 5 Wochen.
— — — Herr Gottlob Christoph Otto, B. und Webermstr., alt 53 Jahre.
Den 20. März ein Töchterchen, Anna Eusebia Bertha, des Herrn Johann Friedrich Emil Müller, Diaconus bei St. Moriz, 5tes Kind, alt 3 Jahre.
Den 22. März Frau Anna Catharine Popp, geb. Fischer, des weil. Herrn Philipp Popp, B. u. Webermstrs., Wittwe, alt 72 Jahre 9 Tage.

Fremden-Anzeigen.

Vom 21. bis 23. März 1854:

Im grünen Baum: Se. kgl. Hoheit, Herzog Alexander von Würtemberg, mit Dienerschaft; Se. kgl. Hoheit, Prinz Philipp von Würtemberg; v. Suckau, Hofrath a. Fantasie; Hohlweg, Hofmaler von da; Breidenbach, Kaufm. a. Frankfurt; Schack, Kaufm. a. Erfurt; Ziegler, Kaufm. a. Ruhla; Hirt, Kaufm. a. Olbernhau. Im Löwen: Gößling, Kaufm. a. Leipzig; Reinhardt, Kfm. a. Nürnberg; Teichfischer, Kaufm. a. Erfurt; v. Segnitz, Kaufm. a. Schweinfurt. Im goldnen Adler: Bollongino, Kaufmann a. Erndtebrück; F. Seitz, Kaufm. a. Kleinlangheim. Im goldnen Anker: S. Ullmann, Kaufmann a. Schneitlach; G. Pöhlmann, Wirth a. Johannesthal; Ernst Eichhorn, Glasfabrikt. a. Steinheid; F. Zeitz, Decon. a. Stockhausen; E. Böhmker, Brauer a. Eutin; Steffens, Brauer a. Heiligenhafen; Hellmuth, Kaufm. a. Burgambach; Oskar Schüler, Kaufm. a. Erfurt.

Vom 24. bis 27. März 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Rossi, Kaufm. a. Frankfurt a/M. Im goldnen Adler: Thiem, Fabrikt. a. Gefell; Pappelier, Student a. Erlangen; Müller, Förster a. Leutendorf; Adlerstein, Kaufm. a. Bamberg; Strauß, Kaufm. a. Dettelbach; Eichhorn; Luther; Weber; Heubach, Getraidehändler a. Steinach; Dietz, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Eichler, Kaufm. a. Arnstadt; Gossenberg, Kaufm. a. Suhl. Im Löwen: Götting, Kaufm. a. Hildburghausen; Arnoldi, Kfm. a. Hüttensteinach; Oehl, Kfm. a. Mannheim; Grobe, Kaufm. a. Naumburg; Müller, Kfm. a. Nürnberg; Bergmann, Kfm. a. New-York; v. Aschenfelde, Lieut. a. Gotha; Kohlmüller, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Schröter, Kaufmann aus Eilenburg. Im grünen Baum: Minger, Ingenieur a. Bayreuth; Hartmann, Techniker von da; Karlstein, Apotheker a. Merseburg; Choinanus, Kaufm. a. Erfurt; Zollikofer, Kaufm. a. Crefeld; Schönau, Kaufm. a. Oberweisbach; Engelbrecht, Kfm. a. Schweinfurt. Im goldnen Anker: E. Kaufmann, Kaufm. a. Lichtenfels; Ott, Kaufm. a. Hausen; Burkhardt, Kaufm. a. Redwitz; Stosch, Kaufm. a. Strelitz; Herdan, Gastwirth a. Fürth a/B.; Höfer, Buchbinder aus Merseburg. In der Traube: Goller, Oec.-Verwalt. a. Unterlangenstadt; Höfmann, Bäcker a. Neustadt; Och, Getraidehändler a. Heldburg; Heyd, Viehhändler a. Lauringen; Höth, P., Handelsmann a. Bockenau.

Vom 27. bis 29. März 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Bergmann, Forstamts-Act. a. Eulmbach; Feiler, Kfm. a. Nürnberg; Voigt, Kaufm. a. Mainz; Dicke, Kaufm. a. Barmen; Meyri, Kfm. a. Düren; Lotz, Student aus Mupperg. Im Löwen: Gößling, Kaufmann a. Leipzig; Teichfischer, Kaufmann a. Erfurt; Hohenloser, Kaufmann a. Pforzheim; Gleitsmann, Kfm. a. Magdeburg. Im goldnen Adler: E. Hammerschmidt, Kfm. a. Leipzig; Louise Bauer, Modistin a. Nürnberg. Im goldnen Anker: Hahn, Seilermeister a. Nürnberg; O. Schüler, Kaufm. a. Erfurt; Blendel, Weinhändler a. Fahr.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

27. Stück. Mittwoch, den 5. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

1) die Stelle eines Beidieners bei dem Justizamt I. Abtheilung in Coburg dem Dietrich Altenstädter von Weitramsdorf,
2) die Stelle des ersten Beidieners bei dem Justizamt II. Abtheilung in Coburg dem Samuel Weiß daselbst,
3) die Stelle des zweiten Beidieners bei dem Justiamt II. Abtheilung in Coburg dem Jacob Pfeifer daselbst,
4) die Stelle des dritten Beidieners bei dem Justizamt II. Abtheilung in Coburg dem Heinrich Zehner daselbst,
5) die Stelle eines Beidieners bei dem Justizamt Rodach dem Heinrich Eisenhardt daselbst,
6) die Stelle eines Beidieners bei dem Justizamt Königsberg dem Johann Georg Schramm von Buchenrod,
7) die Stelle eines Beidieners bei dem Justizamt Sonnefeld dem Wilhelm Häfner aus Neustadt,
8) die Stelle des ersten Beidieners bei dem Justizamt Neustadt dem Georg Heymann aus Sonnefeld und
9) die Stelle des zweiten Beidieners bei diesem Justizamt dem bisherigen Unterofficier Georg Hauguth von Carlshan

zu übertragen.

Coburg, den 26. März 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Auf die von dem Hof-Beutlermeister Löser dahier gegen seine Ehefrau Johanna Löser, geb. Koch von hier, erhobene Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung ist Termin zur rechtlichen Verhandlung der Sache auf

Montag den 14. August dieses Jahres, früh 10 Uhr,

anbezielt worden. Es ergeht daher an beide Theile, an die Ehefrau, deren Aufenthalt unbekannt ist,

Digitized by Google

durch gegenwärtigen öffentlichen Aufruf die Ladung, zur beregten Zeit vor unterzeichneter Stelle persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, um der rechtlichen Sachverhandlung gewärtig zu sein. Insbesondere hat die Ehefrau auf die Scheidungsklage zu antworten und sich darauf einzulassen. Im Ungehorsamsfall wird sie der erhobenen Klage, namentlich der böslichen Verlassung ihres Ehemannes, für geständig und überführt erachtet und es wird darauf die Ehe gerichtlich getrennt und Verurtheilung der Beklagten in sämmtliche Kosten, sowie die Erlaubniß der Wiederverheirathung für ihren Ehemann ausgesprochen werden.

Coburg, den 14. März 1854.

(L. S.) Herzoglich Sächs. Justiz-Collegium.
Hofmann.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß das amtliche Waaren-Verzeichniß zum Vereins-Zolltarif für die Zeit vom 1. Januar 1854 ab nebst diesem Tarif erschienen und im Buchhandel von der Decker'schen Geheimen Oberhofbuchdruckerei in Berlin zu 15 Sgr. für das Exemplar zu beziehen ist.

Coburg, am 3. April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Aufforderung wegen einer bei Ketschendorf gefundenen Kinderleiche.

Am 1. dies. Mts. ist unterhalb Ketschendorf in einem am linken Ufer des Itzflusses befindlichen Erlengebüsche eine Kindesleiche gefunden worden.

Dieselbe war unbekleidet, trug jedoch um den Hals ein zusammengedrehtes und in 2 Knoten fest geschlungenes Stück eines schwarz und weiß oder blaßgelb — genau läßt sich die Farbe nicht mehr unterscheiden — carrirten baumwollenen Tüchleins.

Das Kind mag vor etwa 4 bis 6 Wochen geboren sein.

Etwaige Spuren, welche auf die Ermittelung der Mutter des Kindes hinleiten, wollen schleunigst anher mitgetheilt werden.

Coburg, den 3. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.
Gruner.

Volljährigkeitserklärung des Stephan Dötschel aus Gestungshausen.

Nachdem Se. Hoheit, der Herzog, Höchstsich in Gnaden bewogen gefunden haben, dem minderjährigen Stephan Dötschel von Gestungshausen aus landesherrlicher Machtvollkommenheit die Rechte eines Volljährigen von Aushändigung des betreffenden Patents an zu ertheilen, so wird Solches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß das Patent dem ꝛc. Dötschel heute ausgehändigt worden ist.

Sonnefeld, den 30. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Verkauf einer Partie Waizen zu Sonnefeld.

Bei unterzeichneter Behörde ist eine Partie Waizen zu verkaufen.

Sonnefeld, den 24. März 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.
J. Göbel.

Aufforderung wegen unbekannter Weise an das Herzogl. Cammer- und Rent-Amt Königsberg eingesendeter 6 fl.

Im Monat November 1852 sind mit einem Zettel sechs Gulden in drei Doppelgulden zum unterfertigten Amte gelangt, aus welchem der Name des Einsenders nicht und nur so viel entnommen werden kann, daß der Zweck der Sendung dieses Betrags Berichtigung eines älteren Holzgelderrestes gewesen.

Der unbekannte Einsender wird aufgefordert, sich innerhalb dreier Monate hier zu melden, um die Verrechnung möglich zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist beregter Betrag lediglich den Armenfonds zugewendet werden wird.

Königsberg in Franken, den 30. März 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.
Bergbold.

Aufforderung zur Anzeige wegen etwaiger Abtragung der schuldigen Ablösungs-Capitalien.

Diejenigen Pflichtigen, welche gesonnen sind,

Digitized by Google

ihre schuldigen Ablösungs-Capitalien im Verlaufe dieses Jahres abzutragen, werden hiermit aufgefordert, längstens bis zum 15. Mai dieses Jahres bei der unterzeichneten Cassebehörde hiervon die nöthige Anzeige zu machen.

Coburg, den 27. März 1854.

Herzogl. S. Ablösungs-Casse.

W. Pabst.

Verbot des Ablagerns von Schutt und Scherben ꝛc. am Müller Frommann'schen Garten.

Das Ablagern von Schutt, Scherben und anderem Unrath am Müller Frommann'schen Garten bei der Tuchrahm ist bei 1 fl. 30 kr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe verboten.

Coburg, den 29. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

3 Schock gebrauchte Bohnenstangen.

Coburg, den 31. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Den Bleichplatz beim Ketschenanger ꝛc. betreffend.

Da der Bleichplatz an der Ketschenbrücke für die Gasfabrik abgegeben worden ist, so wird das Bleichen und Trocknen von Wäsche künftig auch auf der vorderen Spitze des Floßangers unter der Bedingung gehöriger Schonung der dortigen Weiden- und Baumpflanzungen, jedoch mit der Einschränkung gestattet, daß allda keine Bleichhütten aufgeschlagen werden dürfen und daß das Wasser nur von den angebrachten Treppen aus geschöpft wird.

Coburg, den 31. März 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Erinnerung an die Bestimmungen die Schonung der Singvögel betreffend.

Wir erinnern an die gesetzlichen Bestimmungen über die Schonung der Singvögel, nach welchen das Wegfangen derselben, das Ausnehmen der Vogelnester, die Tödtung der Jungen, das Zertreten der Eier, Schießen mit dem Blasrohre, sowie jede andere muthwillige Verletzung der Vögel bei Strafe untersagt ist, und weisen darauf hin, daß bei Zuwiderhandlungen von Kindern unter 14 Jahren gegen diese Bestimmungen deren Eltern ebenfalls in Strafe zu nehmen sind.

Coburg, den 31. März 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 1. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12½ kr.	Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.	Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Eier 6 - 7 Stück 5 kr.	Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Käse 5 Stück 5 kr.	Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Milch 1 Maas 3 kr.	Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis 24 kr.	Zwiebeln, 1 Metze — fl. 24 kr. bis — fl. 52½ kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr	Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.	

Coburg, den 1. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 2. bis incl. 8. April 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„ Laiblein	4	„	½ „
„	3	„ Roggenbrod — Pfd.	19	„ 1	„
„	6	„ „ 1 „	6	„ 2	„
„	12	„ „ 2 „	13	„ —	„

Coburg, am 1. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. April 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	(außer Taxe)

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 1. April 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	211	189	52	77	529 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	180	168	69	50	467.
aus dem Königreich Bayern	139	130	114	26	409.
Im Ganzen	530	487	235	153	1405.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	71	147	18	56	292 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	—	42	—	—	42.
ins Königreich Bayern	50	—	—	34	84.
Im Ganzen	121	189	18	90	418.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	5	2	20	1	5
Höchster Preis	2	45	2	10	2	35	1	12½

Coburg, den 3. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verpachtung eines Wiesflecks in der Lossau und eines dgl. am langen Steg.

Am Donnerstag den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll ein Wiesfleck in der Lossau und ein dergleichen am langen Steg an Ort und Stelle verpachtet werden.

Coburg, am 2. April 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Bestimmung eines Ablagerungsplatzes für Schutt u. Scherben im Ketschenanger.

Der für die Gasfabrik bestimmte Theil des Ketschenangers zwischen der Lindenallee beim Schießhaus und dem Itzfluß wird hiermit Behufs seiner allmälichen Erhöhung bis auf Weiteres

zum allgemeinen Ablagerungsplatz für Schutt und Scherben, sowie für Urbauten, erklärt.

Coburg, am 3. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat März zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis. mit Kosten.	Verweis. ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Betteln	15	—	—	—	15	—
Unterlassene Anmeldung eines Miethsmannes	3	—	—	3	—	—
Nächtliches und liederliches Herumtreiben	10	—	—	—	10	—
Diebstahl (an das Herzogl. Justizamt II. abgeg.)	4	—	—	—	—	—
Einbringen zu leichter Butter zum Verkauf (Confiscation der Butter)	1	—	—	—	—	—
Fälschung (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeben)	1	—	—	—	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Hunden	7	7	—	—	—	—
Versuchte Verausgabung falschen Geldes (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeben)	1	—	—	—	—	—
Majestätsbeleidigung (an die treffende Behörde abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Vagabundiren (nebst Heimschub)	3	—	—	—	3	—
Mistfahren über die geordnete Zeit	3	—	—	3	—	—
Mißhandlung (an das Herzogl. J. Amt II. abgegeben)	1	—	—	—	—	—
Mitbringen eines Hundes in ein Gesellschaftslocal	3	—	—	3	—	—
Hausiren	1	1	—	—	—	—
Verbotswidriges Herumtreiben auf dem Getraidemarkt	7	—	—	—	7	—
Tabackrauchen in einem Stalle	1	—	—	1	—	—
Trunkenheit	1	—	—	—	1	—
Offenstehenlassen der Hausthüre zur Nachtzeit	1	—	—	1	—	—
Ungebührliches Benehmen	3	—	—	—	3	—
Streuentwendung (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	4	—	—	—	—	—
Unterlassenes Straßenreinigen	1	1	—	—	—	—
Verletzung (an die Schuldirection abgegeben)	1	—	—	—	—	—
Führung zu leichten Brodes (nebst Confiscation des Brodes)	1	—	—	1	—	—
Geschäftemachen ohne Erlaubniß	1	—	—	1	—	—
Einbringen von Leseholz zum Verkauf (Confiscation beziehungsweise an die treffende Behörde abgeg.)	9	—	—	—	—	—
Pfuschen	2	—	—	—	1	—
Betrug (an das Herzogl J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Fortgesetzte Liederlichkeit (in die Correctionsanstalt eingelief.)	1	—	—	—	—	—
Stehenlassen eines Wagens zur Nachtzeit auf der Straße	1	—	—	1	—	—
Aufstellen nach Singvögeln (nebst Confiscation der zum Aufstellen verwendeten Apparate	1	—	—	—	1	—
Einbringen von Fleisch in die Stadt Behufs des Verkaufs (Confiscat. des Fleisches)	1	—	—	—	—	—
Verbotenes Begehen einer Wiese	1	—	—	—	—	—
Summa	92	—	—	—	—	—

Coburg, am 1. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Feilbietung des dem Tuchscheerermeister Christoph Cammerzell allhier zugehörigen Wohnhauses.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das dem Tuchscheerermstr. Christoph Cammerzell allhier zugehörige Fol. 474. Vol. I. GStLBuchs beschriebene Wohnhaus hiermit im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber wollen ihre Angebote bei unterzeichneter Stelle legen.

Coburg, den 1. März 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Aufforderung wegen des Nachlasses des im Jahr 1775 zu Meisdorf bei Ballenstedt verstorbenen Amtsdieners Joh. Georg Martin Lingel.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des im Jahr 1775 zu Meisdorf bei Ballenstedt, Justizamts Falkenstein, verstorbenen Amtsdieners Joh. Georg Martin Lingel Erbansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb längstens 6 Wochen unter Vorlage der die Erbberechtigung nachweisenden Zeugnisse bei uns zur Geltung zu bringen, widrigenfalls der unter unserer obervormundschaftlichen Aufsicht zeither verwaltete Nachlaß des ꝛc. Lingel an diejenigen Erbinteressenten hinausgegeben werden wird, welche sich bis zum Ablauf dieser Frist bei uns legitimiren werden, resp. bereits zu den Acten legitimirt haben.

Coburg, am 18. März 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Aufforderung in der Nachlaßsache der dahier verstorbenen Rosine Pfeifer.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Rosine Pfeifer allhier eine Forderung zu machen haben, werden zu deren Geltendmachung innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hiermit aufgefordert.

Coburg, den 1. April 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Aufforderung in der Nachlaßsache der zu Nürnberg verstorbenen Marie Lückel von hier.

Diejenigen, welche an den Nachlaß der zu Nürnberg verstorbenen Marie Lückel von hier eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Erbschaftsregulirung anher geltend zu machen.

Coburg, den 1. April 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Vorladung der Concursgläubiger des Webermeisters Friedrich Geuther zu Neustadt.

Nachdem gegen den Webermeister Friedrich Geuther allhier von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg auf Eröffnung des Concurses erkannt worden ist, und wir auf

Sonnabend den 6. Mai d. J.

Liquidationstermin anberaumt haben, so laden wir kraft dieses alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche auf die vorhandene Activmasse zu haben glauben, edictaliter und peremtorie vor, zur gedachten Zeit, bei Vermeidung des Ausschlusses von dieser Concursmasse, vor uns in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, sodann die Güte ernstlich zu pflegen, bei deren Erfolglosigkeit aber über die Liquidität und Priorität unter sich zu verfahren, worauf sodann weiter ergehen wird, was sich zu Recht gebühret.

Neustadt, den 18. März 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Vorladung der Concursgläubiger in der Nachlaßsache des zu Neustadt verstorbenen Bossirermeisters Christoph Fischer.

Ueber den Nachlaß des Bossirermeisters Christoph Fischer dahier ist von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg der Concurs erkannt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche auf diesen Nachlaß zu haben vermeinen, hiermit geladen,

Sonnabend den 6. Mai d. J.

vor dem Stadtgericht dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse, anzumelden und zu bescheinigen, auch die Güte zu pflegen, in deren Entstehung aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen unter sich zu ver-

Digitized by Google

fahren, worauf sodann weiter ergehen soll, was Recht ist.

Neustadt, den 18. März 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Aufforderung in der Nachlaßsache der zu Neustadt verstorbenen Gastwirths-Wittwe Margaretha Barbara Schneider.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der hier verstorbenen Gastwirthswittwe Margaretha Barbara Schneider Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Neustadt, den 29. März 1854.

Das Stadt-Gericht.

A. Rückert.

III.

Privatnachrichten.

1) Zum Besten der Armen.

Vierte und letzte theatralische Abendunterhaltung.

Im Saale des Casinogebäudes
Freitag, den 7. April 1854.

Nur mit dem Hausschlüssel.

Genrebild in zwei Abtheilungen von Caltherock.

Das Versprechen hinter'm Heerd.

Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen, in zwei Abtheilungen von Alexander Baumann.

Billets sind für die ersten Plätze zu 36 kr., für die zweiten Plätze zu 24 kr. am Tage bei H. Kaufmann Hermann in der Judengasse und Abends an der Casse zu haben.

Oeffnung des Saales 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Links vom Eingang in's Haus ist die Garderobe.

Ein Theil der durch die theatralischen Abendunterhaltungen im Casinolocale gewonnenen Gelder ist zum Ankauf von guten Samenkartoffeln verwendet worden und sollen dieselben an Unbemittelte theils umsonst, theils gegen den geringen Preis von 8 kr. pro Metze abgegeben werden. Die Anmeldungen zur Empfangnahme derselben müssen bis Montag den 10. d. M. täglich zwischen 1 und 2 Uhr, Steingasse Nr. 222 unter genauer Angabe von Person, Wohnung und betreffenden Feld geschehen.

Coburg, am 4. April 1854.

Die Vorstände der Liebhabertheatergesellschaft im Casinolocale.

---

2) **Errichtung einer Untereinnahme zur Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern zu Grub a/F.**

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß für

den Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

für die Ortschaften

Grub a. F.,
Zeikhorn und
Roth a.

eine Untereinnahme errichtet und von dem Herrn Factor **L. Hauck** in Grub a. F. die Verwaltung derselben übernommen worden ist.

Coburg, den 2. April 1854.

L. Schmidt.

---

3) Unterzeichnete erlaubt sich, das verehrte Publikum auf ihre soeben angekommenen **Putzgegenstände**, namentlich Stroh-, Roßhaar- und Krepphüte für Damen, aufmerksam zu machen und um geneigte Berücksichtigung zu bitten.

Henriette Schmidt,
wohnhaft bei Herrn Kaufm. Mönch.

---

4) Es liegen noch einige gute Taxen von Capitalien-Suchenden zur gefälligen Einsicht vor bei dem Commissionair J. W. Grote.

Digitized by Google

5) Als Generalagenten der Herren **Williams & Comp.** in **Hamburg** bedingen wir die Zwischendecks-passage nach folgenden überseeischen Hafenplätzen inclusive Kopfgeld und vollständiger Beköstigung ab Hamburg via Hull und Liverpool wie folgt:

nach Quebeck mit	78	Gulden	45 Kreuzer,
» New-York und Mont Real . . .	80	»	30 »
Boston, New-Orleans und Galveston . .	82	»	15 »
Baltimore, Philadelphia und Charleston . .	85	»	45 »
Melbourne, Post Philipp, Post Adelaide u. Sidney	265	»	— »

über Bremen befördern wir **nach New-York und Baltimore am 15. April** zu 91 Gulden 35 Kreuzer und am **1. und 15. Mai** zu 86 Gulden.

Die durch uns zum 15. April bereits accordirten Passagiere haben sich wegen des Osterfestes mit der Abreise so einzurichten, daß sie den 15. Nachmittags hier eintreffen, um am 16. früh von hier abgehen zu können, da sie sich erst am 18. c. in Bremen zu stellen brauchen.

Gotha, 30. März 1854.

Gebr. Schack und Comp.

Wechselbriefe auf New-York, Baltimore, Philadelphia, Cincinnati, Chicago, Milwaukee, San Louis, New-Orleans, Galveston, Quebec und Mt. Real schreiben wir bei beliebigen Beträgen zu den billigsten Kursen aus und empfehlen bei der dermaligen Calamität in unsern deutschen Börseneffecten eine große Auswahl Nordamerikanischer Eisenbahnprioritäts-Bonds, meistens 7procentige, zur gefälligen Abnahme.

Gebr. Schack und Comp.

---

6) Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschafts-Bericht für 1853 ist bei mir angekommen und steht Jedermann, der sich für diese Anstalt interessirt, zur Durchsicht zu Diensten.

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der Preuß. Rent.-Vers.-Anstalt.

---

7) Das prachtvolle Dampfschiff

„Hansa",

von 1000 Pferdekraft, fährt bestimmt Anfangs Mai von Bremen nach New-York ab.

Dauer der Reise 20 Tage.

Preis im Zwischendeck nur 100 Gulden.

Bei Anmeldungen in den nächsten Tagen kann ich zufällig noch einige Passagiere annehmen; in Bremen selbst ist kein Platz mehr frei.

J. M. Büchner in Coburg.

---

8) Eine im Kochen und allen übrigen weiblichen Arbeiten erfahrene, mit den besten Zeugnissen versehene Person sucht baldigst eine Stelle. Näheres in dem Comtoir dieses Blattes.

---

9) Verkauf von ein- und zweijährigem Karpfensatz zu Hohenstein.

Bestellungen auf ein- und zweijährigen schönen Karpfensatz nimmt an und effectuirt bei Besetzung der dasigen Teiche nach Pfunden und Schocken

Dinstag am 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

die Freiherrl. von Imhoff'sche Gutsverwaltung zu Hohenstein.

Hederich, Förster das.

Digitized by Google

10) Bevollmächtigt durch die Herren Schiffsrheder **C. D. von Buttel & Comp.** in **Bremen** contrahire ich die Zwischendeckspassage nach

New-York, Baltimore und New-Orleans

zum 15. April zu dem sehr niedrigen Satze von

Ein und neunzig Gulden 35 Kreuzer, am 1. und 15. Mai zu
Fünf und achtzig Gulden zwei und fünfzig Kreuzer

inclusive Beköstigung und Commulationsgebühren, wie dies überhaupt von Bremen ab üblich ist, und erwarte, daß dieses billige Anerbieten Auswanderungslustigen recht bald Anlaß zu Abschlüssen geben möge. — Das Passagiergut bitte ich durch Fuhrmann Johannes Weber in Coburg an meine Adresse abzusenden und bin gern bereit, den sich an mich wendenden Passagieren die Expedirung an hiesiger Eisenbahnverwaltung zu den Platz greifenden Ermäßigungen gratis zu besorgen.

Gotha, 31. März 1854.

Julius C. Schack,
Kaufmann und Hauptagent genannter Firma.

---

11) **Die Union,**

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Rodach, im März 1854.

August Hofmann, Kaufmann,
Agent der Union.

12) Tüchtige Maurergesellen und fleißige Tagelöhner werden beim Bau der hiesigen Gasbeleuchtungsanstalt durch Unterzeichneten gesucht.

Coburg, den 4. März 1854.

Andreas Hertha, Maurermstr.

---

13) Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich zu Grunde liegender Kränklichkeit zu Folge mein Geschäft niederlege, und meine Wohn- und Geschäftslokalitäten vom 1. Mai d. J. ab an den Metzgermeister Nicolaus Heß pachtweise übergebe. Indem ich einem verehrlichen Publikum für das mir geschenkte Zutrauen während meines 33jährigen Etablissements freundlichst danke, bitte ich, solches auch auf meinen Pachter übergehen zu lassen.

Zugleich fordere ich alle diejenigen auf, welche eine gerechte Anforderung an mich zu haben vermeinen, sich binnen 8 Tagen bei mir zu melden, indem ich nach Ablauf dieser Frist für eine Zahlung nicht mehr hafte.

Coburg, den 5. April 1854.

Philipp Balthasar Pohl, Metzgermstr.

---

14) Gewässerten Stockfisch in langen und runden Stücken empfiehlt

Kuydel, genannt Seppel.

Digitized by Google

15) Erbtheilungshalber soll der den Tuchmacher Müller'schen Erben gehörige Acker, der Caserne gegenüber, sowie ein Beet bei der Hertha'schen Ziegelhütte, Dinstag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden, wo bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag um 5 Uhr erfolgen wird. Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen.

16) **Frische Apfelsinen**
bei Hermann Gräf am Spitalthore.

17) Ich bin gesonnen, meinen im Weichengereuth gelegenen Obstgarten nebst dem anstoßenden Feld am 6. April auf den Weg des Verstrichs zu veräußern. Die Versteigerung findet Nachmittag 2 Uhr statt, und bei einem annehmbaren Gebot wird der Zuschlag sofort erfolgen.

Coburg, den 30. März 1854.

Oberforsträthin v. Schultes.

18) Holz- und Reißig-Verstrich zu Ahorn.

In der Freiherrl. von Erffa'schen Waldung zu Ahorn, Distrikt Geheeg, werden

Montag den 10. April d. J. früh 9 Uhr,

30 Klafter hartes Holz, und circa 50 Schock dgl. Reißig meistbietend verstrichen; zugleich werden auch mehrere Birken- und Eichen-Bloche mit verkauft werden.

Ahorn, den 4. April 1854.

Freiherrl. v. Erffa'sche Forstei.

A. Stöckhert.

19) Gegen 200 Säcke Samenkartoffeln können auf dem Rittergute Billmuthausen abgegeben werden.

20) Ein tüchtiger Pferdeknecht findet gegen guten Lohn sogleich Dienst. Bei wem, ist in dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

21) Montag den 10. April, früh 9 Uhr, soll in dem ehemals Sühlfleisch'schen Stadel zu Meeder eine Partie langes und kurzes Stroh, circa 14 Schock, und eine Partie Heu, 50 bis 60 Centner,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden.

22) Zu verpachten.

Der sogenannte Bernhards- oder Stegners-Hof in Dörfles bei Coburg wird zu Petri 1855 pachtlos und es soll derselbe anderweit verpachtet werden. Pachtliebhaber mögen sich dieserhalb an Kaufmann Louis Röhrig in Coburg wenden, woselbst ihnen die nöthige Auskunft ertheilt wird und die Pachtbedingungen zur Einsicht offen liegen.

23) In meinem vor dem Steinthor gelegenen Wohnhause sind die beiden Erker für eine einzelne Person mit oder ohne Meubles zu vermiethen. Auch kann für Aufwartung und Frühstück gesorgt werden.

J. Müller,
Rechnungscommissair.

24) Im Stötzerischen Wohnhause vor dem Steinthore ist eine Stube mit Kammer, meublirt, zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

25) In Nr. 164 auf dem Salzmarkt ist das obere Logis und der Erker für einen Herrn mit oder ohne Meubles auf Walpurgis zu vermiethen.

26) In Nr. 220 (Steingasse) ist auf Jacobi ein Logis zu vermiethen.

27) In Nr. 402 ist ein freundliches Quartier, bestehend in Stube mit Kammern, Boden, Holz- und Waschgelegenheit zu vermiethen; auch kann ein Ziegen- und Schweinestall dazu gegeben werden. Näheres beim Tuchmacher Müller.

28) (Todesanzeige.) Mit den Gefühlen tiefsten Schmerzes widmen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde von dem am 30. v. M. erfolgten plötzlichen Hinscheiden unseres theueren Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Herzogl. Schloßkastellans **Joseph Hellermann** dahier, indem wir zugleich Allen, welche dem Verewigten durch das Geleite zu seiner Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, unseren innigsten Dank hiermit aussprechen.

Coburg, am 3. April 1854.

Die Hinterbliebenen.

Hierbei eine literar. Beilage von der Riemann'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

28. Stück. Sonnabend, den 8. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

dem Gensdarmerie-Wachtmeister Ludwig in Coburg die dem Herzoglich S. Ernestinischen Hausorden affiliirte goldene Verdienstmedaille, statt der bisher von ihm getragenen silbernen, zu verleihen.

Gotha, den 5. April 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Reise des G. Brehm und Familie aus Scheuerfeld ꝛc. nach Amerika.

Gottlieb Brehm zu Scheuerfeld nebst seiner Ehefrau und seinem Sohn Lorenz Brehm und Margaretha Friedrich von Großheirath erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 6 April 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt I.

Chr. Groß.

Feilbietung des den Pflaum'schen Eheleuten zugehörige Reumanns- oder Dresselsgut zu Grattstadt.

Auf Antrag eines Gläubigers wird das den Georg Pflaum'schen Eheleuten in Grattstadt zugehörige, vormals canzleilehnbare, jetzt freieigene sogenannte Reumanns- oder Dresselsgut im Allgemeinen mit der Aufforderung an Kaufliebhaber feilgeboten, ihre Gebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Rodach, am 31. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Vorladung der Gläubiger des Weißbüttnermeisters Christoph Martin zu Hofstädten.

Nachdem der Weißbüttnermeister Christoph Martin von Hofstädten sein sämmtliches bewegliches und unbewegliches Vermögen am 27sten vorigen Monats an seine Gläubiger abgetreten hat, so werden alle Diejenigen, welche, außer den im Termin vom 27sten vorigen Monats bereits angemel-

Digitized by Google

deten, Ansprüche an dieses Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen Sächsischer Frist und längstens bis zum

Montag den 1. Mai 1854

dahier geltend zu machen, widrigenfalls darauf bei der gegenwärtigen Regulirung des Martin'schen Schuldenwesens keine Rücksicht genommen werden würde.

Sonnefeld, den 2. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Auswanderung der Wittwe Margaretha Leuthäuser aus Hof a/St. nach Nordamerika.

Die Wittwe Margaretha Leuthäuser von Hof a/St. hat sich entschlossen, im Laufe dieses Monats nach Nordamerika auszuwandern; Forderungsberechtigte werden daher hiermit veranlaßt, ihre Ansprüche baldigst geltend zu machen.

Sonnefeld, den 3. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 1. April 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	5	2	20	1	5	2	20	2	20	—	—
	2	45	2	10	2	35	1	12½	2	35	—	—	—	—
am 1. April 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	36½	2	10½	2	19	1	5½	2	10½	—	—	2	10½
	2	49½	2	19	—	—	1	15	2	19	—	—	2	18
am 1. April 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	45	2	15	2	22½	1	15	2	30	2	30	2	—
	—	—	2	20	2	26¼	1	18¾	—	—	—	—	—	—
am 3. April 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	6	2	3	1	21	2	22	—	—	1	47
	2	50	2	10	2	17	1	28½	—	—	—	—	—	—
am 3. April 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	38	2	9	2	33½	—	—	2	28	—	—	1	55
	2	48	2	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 1. April 1854 auf der Schranne zu München:	3	—	2	12	2	8	1	9	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 1. April 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	51	2	9	2	39	1	18	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 1. April 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	49½	2	8	2	39¾	1	19½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 1. April 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	45	2	8	2	30	1	12	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 6. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 2. bis incl. 8. April 1854.

Eine	1	Kr. Semmel		3 Loth	½	Quint.
Ein	1	„ Laiblein		4 „	½	„
„	3	„ Roggenbrod	— Pfd.	19 „	1	„
„	6	„ „	1 „	6 „	2	„
„	12	„ „	2 „	13 „	—	„

Coburg, am 1. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. April 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 1. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 6—7 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 24 kr. bis — fl. 52½ kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 1. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Bestimmung eines Ablagerungsplatzes für Schutt u. Scherben im Ketschenanger.

Der für die Gasfabrik bestimmte Theil des Ketschenangers zwischen der Lindenallee beim Schießhaus und dem Itzfluß wird hiermit Behufs seiner allmälichen Erhöhung bis auf Weiteres

zum allgemeinen Ablagerungsplatz

für Schutt und Scherben, sowie für Urbauten, erklärt.

Coburg, am 3. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich oder Verpachtung des Landshut'schen Hauses sammt Grundstück auf dem Glockenberg.

Das zur Verlassenschaft der verstorbenen Gärtnersfrau Anna Margaretha Landshut gehörige, Fol. 26 und 35b Vol. II. GStLB. beschriebene Haus und Grundstück auf dem Glockenberg dahier soll auf Antrag der Gläubigerschaft dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt oder vom 1. Mai d. J. an verpachtet werden.

Etwaige Kauf- oder Pachtliebhaber werden deßhalb aufgefordert, ihre Gebote bei uns zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 5. April 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Umlageleistungen von den Bewohnern der Stadt Rodach und den Flurgenossen behufs der Herstellung des Weges von Rodach nach Heldburg und Eisfeld.

Nach Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung dahier, genehmigt durch hohes Regierungsrescript vom 22. December v. Js., sollen bezüglich der Herstellung einer Wegverbin-

Digitized by Google

dung mit Heldburg und Eisfeld von den hiesigen Stadtbewohnern und den Flurgenossen jährliche Umlagen, nämlich

4 fl. rhein. von einem Pferdeanspänner,
3 » » » » Ochsenanspänner,
2 » » » » Stier- oder Kuhanspänner,

und von Nichtanspännern nach Maßgabe der Einkommen- und Klassensteuer

2 fl. rhein. in Iter Klasse, zu welcher auch die Einkommen-Steueranten gehören,
1 fl. 30 kr. in II. Klasse,
1 » — » » III. »
— » 30 » von einer weniger bemittelten Wittwe,

sowie

— » 6 » pro Acker Land von den Forensen

— vorläufig auf das Kalenderjahr 1854 — geleistet werden.

Indem wir dies in Gemäßheit des §. 57. der Stadtordnung hierdurch öffentlich verkünden, fordern wir die Bewohner hiesiger Stadt und die Flurgenossen auf, ihrer Beitragspflichtigkeit bis zum 1. Mai d. Js. nachzukommen und solche bei der Stadtkasse pünktlich zu bewirken.

Rodach, den 1. April 1854.

Der Magistrat das.

W. Strecker.

Decret im Concurse gegen den Gerbermeister Friedr. Deckler zu Königsberg.

Im Concurs des Gerbermeisters Friedrich Deckler von hier ertheilt die unterfertigte Prozeßbehörde auf angebrachte Ungehorsamsbeschuldigung hiermit das Decret:

Alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche in dem am 24. d. M. gestandenen Liquidationstermin nicht angemeldet haben, werden mit denselben von der Concursmasse ausgeschlossen und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erklärt.

V. R. W.

Königsberg in Franken, den 30. März 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Steckbrief hinter den Füsilier Johann Nicol Schmidt aus Neuses am Brand.

Der unten signalisirte Füsilier Johann Nicol Schmidt hat sich aus seiner Urlaubsstation Neuses am Brand heimlich entfernt, und wahrscheinlich nach Amerika begeben, dadurch aber des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht.

Alle Militair- und Civil-Behörden ersuchen wir hiermit, auf den Deserteur Schmidt zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu arretiren, und mittelst sicherer Escorte an uns abliefern zu lassen.

Coburg, den 23. März 1854.

Das Untersuchungsgericht des Herzogl. S. Coburg-Gothaischen II. Bataillons daselbst.

Riemann, Hauptm. u. Audit. — B. v. Zehmen, Oberlieutnant.

Signalement des ꝛc. Schmidt.

Geburtsort: Neuses am Brand,
Alter: 24 Jahre,
Religion: lutherisch,
Größe: 5′ 3″′,
Haare: braun,
Stirn: niedrig,
Augenbrauen: braun,
Augen: blau,
Nase: klein,
Mund: gewöhnlich,
Kinn: kurz,
Gesicht: schmal,
Gesichtsfarbe: gesund.

Die Aufnahme in das Herzogl. Gymnasium betreffend.

Die Jünglinge und Knaben, welche zu Ostern d. J. in die oberen oder unteren Klassen des Herzoglichen Gymnasiums aufgenommen zu werden wünschen, haben Mittwoch d. 12. April zwischen 10 und 12 Uhr oder an einem der nächsten Tage des Vormittags sich bei mir anzumelden und Zeugnisse ihrer frühern Lehrer oder die Censurlisten, welche sie in den bisher von ihnen besuchten Lehranstalten empfangen haben, vorzulegen. Von denen, die in die Quarta einzutreten wünschen, wird im Rechnen Vertrautheit mit den 4 Spezies in ganzen unbenannten und benannten Zahlen, im Deutschen die Fähigkeit, eine einfache vorgespro-

Digitized by Google

chene Erzählung mündlich und ohne allzu grobe Fehler schriftlich wiederzugeben, gefordert. Als Tag der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler ist Mittwoch der 19. April bestimmt.

Coburg, den 6. April 1854.

Forberg,
Direktor des Herzogl.
Gymnasiums.

Nach Artikel 2. der höchsten Verordnung vom 28. Mai 1837 im 24. Stück des Reg.- und Intelligenzblattes von demselben Jahr soll das für das Gymnasium eingeführte Schulgeld in je vierteljährigen Raten vorausbezahlt werden, was hiermit in Erinnerung gebracht wird.

Coburg, den 6. April 1854.

Herzogl. S. Gymnasiums-Verwaltung.

Mechtold.

III.

Privatnachrichten.

1) Die Anmeldungen der Knaben zum Eintritt in die Realschule sind Montags d. 24. April d. J. v. 9—12 Uhr bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Die Anmeldungen für die Bürgerknabenschule nimmt Herr Rektor Dressel an, die für die Bürgermädchenschule Herr Oberlehrer Rose.

Coburg, d. 6. April 1854.

Dr. Eberhard.

---

2) An einem der nächsten Tage wird ein Dichtwerk unseres Friedrich Hofmann, welches die Geschicke der Vestung zum Gegenstand hat, öffentlich vorgetragen werden. Der Unterzeichnete erfüllt mit Vergnügen den Wunsch des Verfassers, indem er nach genommener Einsicht vom Dichtwerk seine Ueberzeugung in diesem Blatte ausspricht, daß die Dichtung durch Form und Gehalt uns einen genußreichen Abend in Aussicht stellt.

Coburg, d. 5. April 1854. Dr. Eberhard.

3) Nachdem für den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

1) der **Herr Pfarrer Wittmann in Einberg** für die Ortschaften

Einberg,
Oeslau,
Rosenau,
Waldsachsen.
Neuhof,
Nershof,
Theisenstein,
Spittelstein,
Thierach,
Kipfendorf,
Rothenhof

und

2) der **Herr Schullehrer Wittmann** in **Mönchröden** für die Ortschaften

Mönchröden,
Schaffhausen und
Gnailes

die Verwaltung von Untereinnahmen übernommen haben, bringe ich solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Coburg, den 4. April 1854.

L. Schmidt.

---

4) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen,** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

Digitized by Google

5) Sonntag am 9. April 1854,

Abends 7 Uhr im großen Rathhaussaale:

Die Veste Coburg,

Geschichtsbilder von Friedrich Hoffmann.

Declamation mit Gesang in 3 Abtheilungen, vorgetragen von Herrn Hofschauspieler **Babcke** und den Mitgliedern des Sängerkranzes.

Inhalt.

Erste Abtheilung. 1) Berggruß; Gesang. — 2) das 500jährige Jubiläum der Herrschaft der Wettiner; Gesang. — 3) Luther auf der Veste; Gesang.

Zweite Abtheilung. 30jähriger Krieg. 1) Belagerung durch Wallenstein. — 2) Conrad Rüger und Wallenstein; Gesang. — 3) Befreiung durch Herzog Bernhard; Gesang.

Dritte Abtheilung. 1) Belagerung durch Lamboy. — 2) Conrad Rüger und Lamboy; Gesang. — 3) Westphälischer Frieden; Gesang. — 4) Abend auf der hohen Bastei; Schlußchor.

Die Freunde vaterländischer Geschichte und Verehrer gediegener Poesie werden hierzu freundlichst eingeladen. —

Billets für den ersten Platz zu 24 kr. und Billets für den zweiten Platz zu 15 kr. sind von heute an bei Herrn Kaufmann Hermann in der Judengasse und Abends an der Kasse zu haben.

---

6) Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschafts-Bericht für 1853 ist bei mir angekommen und steht Jedermann, der sich für diese Anstalt interessirt, zur Durchsicht zu Diensten.

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der Preuß. Rent.-Vers.-Anstalt.

---

7) Das prachtvolle Dampfschiff

„Hansa",

von 1000 Pferdekraft, fährt bestimmt Anfangs Mai von Bremen nach New-York ab.

Dauer der Reise 20 Tage.

Preis im Zwischendeck nur 100 Gulden.

Bei Anmeldungen in den nächsten Tagen kann ich zufällig noch einige Passagiere annehmen; in Bremen selbst ist kein Platz mehr frei.

J. M. Büchner in Coburg.

8) Lotterie-Anzeige.

Zu der Hauptziehung Königl. Preuß. Lotterie am 2. Mai u. f. größter Gewinn

170,000 Thlr. Prs.,

zu der Hauptziehung Königl. Sächs. Lotterie am 1. Mai u. f. größter Gewinn

100,000 Thlr. Prs.

sind noch einige Loose bei mir zu haben,
¼ Loos zur K. Preuß. Lott. für fl. 22. 54 kr.,
¼ Loos zur K. Sächs. Lott. für fl. 18. — kr.

J. M. Büchner in Coburg.

---

9) Es werden bei mir Seidenstoffe, wollene Kleider ꝛc. gefärbt und appretirt und Mousselinkleider nach neuester Art in bunten Farben gedruckt.

G. Krafft.

---

10) Am 25. April werde ich nach Amerika reisen. Rodach, am 3. April 1854.

Dorothea Hartleb.

Digitized by Google

11) Als Generalagenten der Herren **Williams & Comp.** in **Hamburg** bedingen wir die Zwischendeckspassage nach folgenden überseeischen Hafenplätzen inclusive Kopfgeld und vollständiger Beköstigung ab Hamburg via Hull und Liverpool wie folgt:

nach Quebeck mit	78	Gulden	45 Kreuzer,
» New-York und Mont Real . . .	80	»	30 »
Boston, New-Orleans und Galveston . .	82	»	15 »
Baltimore, Philadelphia und Charleston . .	85	»	45 »
Melbourne, Post Philipp, Post Adelaide u. Sidney	265	»	— »

über Bremen befördern wir **nach New-York und Baltimore am 15. April** zu 91 Gulden 35 Kreuzer und am **1. und 15. Mai** zu 86 Gulden.

Die durch uns zum 15. April bereits accordirten Passagiere haben sich wegen des Osterfestes mit der Abreise so einzurichten, daß sie den 15. Nachmittags hier eintreffen, um am 16. früh von hier abgehen zu können, da sie sich erst am 18. c. in Bremen zu stellen brauchen.

Gotha, 30. März 1854.

Gebr. Schack und Comp.

Wechselbriefe auf New-York, Baltimore, Philadelphia, Cincinnati, Chicago, Milwaukee, San Louis, New-Orleans, Galveston, Quebec und Mt. Real schreiben wir bei beliebigen Beträgen zu den billigsten Kursen aus, und empfehlen bei der dermaligen Calamität in unsern deutschen Börseneffecten eine große Auswahl Nordamerikanischer Eisenbahnprioritäts-Bonds, meistens 7procentige, zur gefälligen Abnahme.

Gebr. Schack und Comp.

---

12) **Porzellan- und Steingut-Niederlage**

bei

Moriz Friedmann,

Spitalgasse No. 97.

Weißes ächtes Porzellan:

Kaffee- und Theeservice, Terinen, Platten, Speise- und Dessertteller, Kompotieren, Saladieren, Saucieren, Fruchtschalen, Kaffee-, Thee- und Milchkannen in allen Größen und alle beliebten Sorten Kaffee- und Bouillontassen.

Luxusgegenstände, vergoldet und decorirt:

Blumenvasen, Schreibzeuge, Butterdosen, Briefbeschwerer, Feuerzeuge, Lichtbilder, Nachtlampen, Cigarrenhalter, Aschenbecher, Kinderservice, Nippes u. s. w.

Englisches Steingut (Weedgewood) blau, lila, grün und vergoldet:

Kaffee- und Theeservice, Waschtischgarnituren, einzelne Kaffee-, Frühstücks- und Kindertassen, Obstschalen, Zuckerdosen, Brodkörbchen und Confectteller.

Weißes Steingut:

Alle Wirthschaftsgegenstände, als: Teller, Tassen, Kannen, Terinen, Schüsseln, Vasen, Leuchter, Kinderschiffchen, pot de chambre, Waschbecken, Waschkrüge, Schreibzeuge, Spucknäpfe u. s. w.

Nachdem meine Niederlage in vorstehenden Artikeln durch bedeutende Sendungen vollständig assortirt ist, empfehle ich dieselbe dem geehrten Publikum zu billigen aber festen Preisen.

Moriz Friedmann.

---

13) Anzeige.

Der unterzeichnete beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß ihm von dem Handlungshause

J. Nachmann & Comp. zu Mainz

eine Agentur zum Verkauf von Loosen der

großen Kunst-, Industrie- und Geldlotterie

übertragen worden ist, und empfiehlt sich mit Loosen à fl. 7. pr. Stück; 5 Stück nebst Freiloos für fl. 35. Pläne gratis.

Coburg, den 5. April 1854.

A. v. Ignatieff.

Digitized by Google

14) Bevollmächtigt durch die Herren Schiffsrheder **C. D. von Buttel & Comp.** in **Bremen** contrahire ich die Zwischendeckspassage nach

New-York, Baltimore und New-Orleans

zum 15. April zu dem sehr niedrigen Satze von

Ein und neunzig Gulden 35 Kreuzer, am 1. und 15. Mai zu
Fünf und achtzig Gulden zwei und fünfzig Kreuzer

inclusive Beköstigung und Commutationsgebühren, wie dies überhaupt von Bremen ab üblich ist, und erwarte, daß dieses billige Anerbieten Auswanderungslustigen recht bald Anlaß zu Abschlüssen geben möge. — Das Passagiergut bitte ich durch Fuhrmann Johannes Weber in Coburg an meine Adresse abzusenden, und bin gern bereit, den sich an mich wendenden Passagieren die Expedirung an hiesiger Eisenbahnverwaltung zu den Platz greifenden Ermäßigungen gratis zu besorgen.

Gotha, 31. März 1854.

Julius C. Schack,
Kaufmann und Hauptagent genannter Firma.

---

15) **Die Union,**

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Coburg, im März 1854.

G. L. F. Blanck, Kaufmann,
Steingasse Nr. 224,
Agent der Union.

16) **Auswanderer**

nach
New-York &c. und **Australien,**
befördert regelmäßig
Valentin Lorenz Meyer,
2, Steinhöft, Hamburg.

Näheres bei den bevollmächtigten Agenten **Georg Witthauer** in Coburg, Herrn Apotheker **Springmühl** in Hildburghausen.

---

17) Bestellungen auf feinste Strohhüte bis zu starken Gartenhüten und anderen Gegenständen aus Stroh geflochten, werden in der Filanda, im Genzel'schen Hause vor dem Ketschenthor angenommen und so schnell und billig wie möglich besorgt werden.

---

18) (Jagdertrags-Vertheilung.) Alle Grundbesitzer im Moggenbrunner Flur werden ersucht, ihren Jagdpachtertrag pro 1853/54 bis zum 15. April dieses Jahres bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er der Ortsarmencasse zufließen wird.

Moggenbrunn, den 5 April 1854.
Christian Bauer, Schultheiß.

---

19) Ein Tausend Gulden fränk. sind Walpurgis gegen hypothekarische Versicherung zu verleihen; bei wem, ist im Comtoir dies. Bl. zu erfahren.

Digitized by Google

20) Hiermit empfehle ich mein in Fränkfurt **neu assortirtes Putzgeschäft;** und zeige zugleich ergebenst an, daß ich mein Logis verändert, und gegenwärtig im Hause des Herrn Sühlfleisch, Nr. 224 in der Steingasse, wohne. Reelle Bedienung zusichernd bittet um gütigen Besuch

Coburg, den 8. April 1854.

Therese Wittig.

---

21) **Englische Patent-Wagenschmiere** von schon bekannter Güte hat wieder erhalten und verkauft das Pfund à 14 kr. C. E. Cyriaci.

---

22) Glanz-Thran-Wichse,

welche dem Leder den schönsten Glanz giebt und selbiges stets geschmeidig erhält, à Schachtel 1, 2 und 4 kr. Für Wiederverkäufer stelle ich die Preise billiger.

A. v. Ignatieff in Coburg.

---

23) Von Dr. **Borchardt's arom. medic. Kräuter-Seife** (à 21. kr. pr. Packetchen) und Dr. **Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta** (à 21 und 42 kr. pr. 1/2 und 1/1 Päckchen)

habe ich für hiesigen Ort und Umgegend das alleinige Depot und halte diese, durch öffentliche Anzeigen in den gelesensten Zeitungen hinlänglich bekannten und durch ihren Werth im Publikum so gut renommirten Artikel fortwährend in frischer Waare und hinreichender Auswahl vorräthig, und bitte nach wie vor um geneigten Zuspruch.

A. v. Ignatieff in Coburg.

---

24) Englischer Steinkohlentheer ist fortwährend zu haben in der Judengasse Nr. 73 bei

Christian Krauß.

---

25) Neu angekommen:

Gemalte Rouleaux in verschiedenen Breiten, Sommerwesten, wollene einfache und Doppel-Shawls, Wollenmousseline, Sonnenschirme, fertige Hemden und Chemisetten in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Moriz Friedmann.

---

26) Gurkensamen, guter keimfähiger, ist bei G. Grau auf dem Bürglaß zu haben.

27) Erbtheilungshalber soll der den Tuchmacher Müller'schen Erben gehörige Acker, der Caserne gegenüber, sowie ein Beet bei der Hertha'schen Ziegelhütte, Dinstag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden, wo bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag um 5 Uhr erfolgen wird. Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen.

---

28) Holz- und Reißig-Verstrich zu Ahorn.

In der Freiherrl. von Erffa'schen Waldung zu Ahorn, Distrikt Geheeg, werden

Montag den 10. April d. J. früh 9 Uhr,

30 Klafter hartes Holz, und circa 50 Schock dgl. Reißig meistbietend verstrichen; zugleich werden auch mehrere Birken- und Eichen-Bloche mit verkauft werden.

Ahorn, den 4. April 1854.

Freiherrl. v. Erffa'sche Forstei.

A. Stöckhert.

---

29) Brennholzverstrich zu Erlebach.

Montag den 24. April 1854 werden an den Districten Kohlplatte und Salzlecke, dann dem erlebacher Vicinalwege, buchenes, birkenes und Nadelscheitholz, dergleichen Prügelholz und das hiervon abgefallene Reißig s. r. verstrichen. Der Verstrich beginnt früh 9 Uhr am Tränkteich, ohnweit des Gutshofes.

Erlebach, am 8. April 1854.

Die Gutsverwaltung.

---

30) Verkauf von ein- und zweijährigem Karpfensatz zu Hohenstein.

Bestellungen auf ein- und zweijährigen schönen Karpfensatz nimmt an und effectuirt bei Besetzung der dasigen Teiche nach Pfunden und Schocken

Dinstag am 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

die Freiherrl. von Imhoff'sche Gutsverwaltung zu Hohenstein.

Hederich, Förster das.

Digitized by Google

31) Holzverstrich zu Kleinwalbur.

Auf der Rittergutswaldung zu Kleinwalbur sollen kommenden Mittwoch den 12. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, 16 Klaftern Kiefern- und Fichtenscheitholz und 9 Baustämme auf dem Wege des Verstrichs verkauft werden.

Kaufliebhaber hierzu ladet ein

die Gutsherrschaft.

---

32) Unterzeichneter ist willens, sein Wohnhaus mit angebautem Stadel und Schweinställen, einen dabei liegenden Gras- und Gemüsegarten, einen Baumgarten und einen Forstitheil, aus freier Hand zu verkaufen. Auch soll zugleich ein vollständiges Schreinerhandwerkszeug mit verkauft werden. Der Garten enthält 150 Stück tragbare Obstbäume, einige Simmern Feld und können auch einige Fahrt Heu darin gebaut werden.

Weidhausen, den 4. April 1854.

August Eyring, Schreinermeister.

---

33) In Nr. 200, Herrngasse, sind billig zu verkaufen eine Partie kleine Kisten, Pappkästchen, und ein alter brauchbarer thönerner Ofen.

---

34) In Nr. 617 ist Mist billig zu verkaufen und Jauche zu verschenken.

---

35) In Nr. 39 ist Dünger zu verkaufen.

---

36) Ein großer Ladentisch wird zu kaufen gesucht Spitalgasse Nr. 97.

---

37) Wirthshaus- und Brauhaus-Verpachtung.

Das obere Wirthshaus in Meeder, mit Brauhaus, Malzdarre, sehr guten Kellern u. s. w., dann mit den um die Gebäude herum liegenden Gärten und dem Gemeinderecht, ist von Martini 1854 an zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich an den Eigenthümer J. P. M. Forkel in Coburg wenden.

---

38) Die Gräserei in meinem Garten zunächst der Schleifmühle ist zu verpachten.

Ch. Kammerzell.

---

39) In meinem Stadel am Schweinsmarkt sind 2 Barren zu vermiethen.

P. Graßer.

40) Beim Büttner Rösch in der Webergasse ist ein freundliches Logis mit Meubles auf den Garten zu sogleich zu vermiethen.

---

41) Im Stötzerischen Wohnhause vor dem Steinthore ist eine Stube mit Kammer, meublirt, zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

---

42) In Nr. 36 in der Rosengasse ist die mittlere Etage auf Jacobi und die obere Etage auf Walpurgis oder sogleich zu vermiethen.

---

43) In Nr. 65 in der Metzgergasse ist ein Logis auf Walpurgis zu vermiethen.

---

44) Ein kleines freundliches Logis ist für eine einzelne Person zu vermiethen Spitalgasse Nr. 97.

---

45) In Nr. 116 auf der Mauer ist die untere und mittlere Etage auf Walpurgis oder Jacobi d. Js. zu vermiethen.

Das Nähere ist zu erfahren beim Zinngießermeister Marlier auf'm Markt.

---

46) In Nr. 197 in der Herrngasse ist eine Treppe hoch, vorn heraus, ein Logis mit zwei Stuben und Nebenstuben, beide heizbar, zu vermiethen. Auch ist der vordere Erker zu vermiethen.

---

47) In Nr. 205 am Markt sind im Hinterhause zwei Logis zu vermiethen, eines mit Stallung und eines mit Werkstätte und zwar auf Walpurgis oder Jacobi l. Js.

---

48) In Nr. 235 am Markt ist die zweite Etage mit oder ohne Stallung, auch ein kleineres Logis zu vermiethen; Näheres in Nr. 240.

---

49) In dem Hause Nr. 338 in der Ketschengasse sind auf Walpurgis oder Jacobi drei Logis und ein Laden zu vermiethen; Näheres bei

G. F. Weidenhöfer.

---

50) (Todesanzeige.) Gestern Abends 8½ Uhr, verschied in Folge der Altersschwäche unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter, die verwittwete Uhrmacher, **Elisabetha Mertel**, geb. **Fleischmann**. Wir widmen diese Anzeige lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.

Sonnefeld und Coburg, den 5. April 1854.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

29. Stück. Mittwoch, den 12. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, mittelst Patente vom heutigen Tage,

den Actuar Albert Perrin beim Justizamte Ohrdruf als Actuar zum Justizamte Tennеberg,

den Actuar Hermann Carl Thomas beim hiesigen Stadtgerichte als Actuar zum Justizamte Ohrdruf, und

den Actuar Otto Daniel beim Justizamte Zella in gleicher Diensteigenschaft zum Stadtgerichte allhier

zu versetzen.

Gotha, am 4. April 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch veröffentlicht.

Coburg, am 10. April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem mit Rücksicht auf die Bestimmung im §. 3. des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 von des Königs Majestät durch Allerhöchste Ordre vom 18. d. M. genehmigt worden ist, daß die Durchfuhr von Waffen durch Preußen vorläufig verboten werde, wird dieses Verbot hierdurch erlassen und zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Zollbehörden sind angewiesen worden, dasselbe gleich nach Empfang der ihnen zugehenden Benachrichtigung in Wirksamkeit treten zu lassen.

Berlin, den 20. März 1854.

Der Finanz-Minister

(gez.) von Bodelschwingh.

Feilbietung der dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörigen, in der dasigen Flurmarkung liegenden Grundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld halber werden hiermit nachbenannte, dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörige, in der dasigen Flurmarkung belegene Grundstücke, als:

1) dessen langer Acker, der Strichacker genannt, Blatt 74 des Lehnbuchs beschrieben, und

Digitized by Google

2) dessen Schafacker, Blatt 124 des Lehnbuchs beschrieben,

im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 21. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Vorladung der Militärpflichtigen Georg Leuthäußer aus Hof a. d. St. und Georg Nicol Probst aus Hofstädten.

Georg Leuthäußer aus Hof a. d. St. und Georg Nicol Probst von Hofstädten, zuletzt in Löbelstein, haben sich bei der diesjährigen Militäraushebung nicht gestellt und werden deshalb hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten zur Erfüllung ihrer Militärpflicht bei Vermeidung der auf den Ungehorsam stehenden gesetzlichen Strafen in ihrer Heimath einzufinden und sich dahier anzumelden.

Sonnefeld, den 8. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise des Nicolaus Schulz von Hofstädten nach Amerika.

Der sechzehnjährige Nicolaus Schulz von Hofstädten, ein Sohn des Schlossermeisters Johann Georg Schulz daselbst, tritt im Monat Juni eine Reise nach Nordamerika an. Etwaige Ansprüche gegen denselben sind zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 4. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Wahl des Schullehrers Herrn Albrecht Schneyer zu Trübenbach als Schiedsmann der dasigen Gemeinde.

Nachdem Herr Schullehrer Albrecht Schneyer zu Trübenbach von der dasigen Gemeinde zum Schiedsmann erwählt, derselbe auch in dieser Eigenschaft bestätigt und verpflichtet worden ist, so wird Solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Sonnefeld, den 5. April 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise des Ferdinand Großmann aus Gestungshausen nach Nordamerika.

Der zwanzigjährige Ferdinand Großmann von Gestungshausen tritt am 1. Mai eine Reise nach Nordamerika an, was zur Anmeldung jeglicher Ansprüche gegen denselben hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 5. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Auswanderung der Margaretha Löffler aus Ebersdorf nach Nordamerika.

Die Margaretha Löffler von Ebersdorf will bis zum 1. Mai nach Nordamerika auswandern; was zur Anmeldung aller Ansprüche an dieselbe hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 6. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung wegen unbekannter Weise an das Herzogl. Cammer- und Rent-Amt Königsberg eingesendeter 6 fl.

Im Monat November 1852 sind mit einem Zettel sechs Gulden in drei Doppelgulden zum unterfertigten Amte gelangt, aus welchem der Name des Einsenders nicht und nur so viel entnommen werden kann, daß der Zweck der Sendung dieses Betrags Berichtigung eines älteren Holzgelderrestes gewesen.

Der unbekannte Einsender wird aufgefordert, sich innerhalb dreier Monate hier zu melden, um die Verrechnung möglich zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist beregter Betrag lediglich den Armenfonds zugewendet werden wird.

Königsberg in Franken, den 30. März 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Berghold.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 9. bis incl. 15. April 1854.

Eine	1 Kr. Semmel		3 Loth	½	Quint.
Ein	1 „ Laiblein		4 „	1	„
„	3 „ Roggenbrod	— Pfd.	20 „	—	„
„	6 „ „	1 „	8 „	—	„
„	12 „ „	2 „	16 „	—	„

Coburg, am 8. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. April 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	— pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	— „
1 „	Stierfleisch	10 „	— „
1 „	Schweinefleisch	12 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	8 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 8. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 6—7 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis 27 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 11 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 30 kr. bis 1 fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 8. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 8. April 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	347	293	35	106	781 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	217	203	38	69	527.
aus dem Königreich Bayern	103	91	34	43	271.
Im Ganzen	767	487	107	218	1579.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	71	152	7	78	308 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	142	263	15	9	429.
ins Königreich Bayern	6	20	—	105	131.
Im Ganzen	219	435	22	192	868.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	30	1	55	2	10	1	—
Höchster Preis	2	45	2	10	2	25	1	10

Coburg, den 10. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Gestohlen:
Ein Sack voll Kleesaamen.
Coburg, am 10. April 1854.
Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Vergebung von Stipendien.

In den nächsten Tagen kommt bei uns
1. das Hörnerische,
2. das Ramsbergerische,
3. Rauische,
4. Dürbeckische Stipendium
zur Vergebung.
Coburg, am 10. April 1854.
Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Ergebniß der seit einigen Jahren hier eingeführten Steinkohlenfeuerung.

Die angeordnete Verzeichnung der in der hiesigen Stadt verbrauchten Brennholzsurrogate hat auf das erfreuliche Ergebniß geführt, daß sich der Steinkohlenverbrauch und damit die Holz- und Geld-Ersparniß mit jedem Jahr wesentlich gesteigert hat.

Im Jahr 1851 wurden 24,855 Kübel Steinkohlen in hiesige Stadt importirt.

Nach dem ermittelten Heizungsverhältniß sind 15 Kübel Steinkohlen gleich Einer Klafter weichen Holzes. (Mit einer Klafter Holz zu 24 Centner Gewicht kann nämlich ebenso wie mit 15 Kübeln Steinkohlen auf 180 Stunden eine Wärme von 20 Graden beschafft werden.)

Durch obiges Steinkohlenconsumo sind sohin 1657 Klaftern Holz und, — bei der Werthannahme der Klafter zur Feuerung zugerichteten Holzes zu 14 fl. rhn. und des Kübels Steinkohlen zu 10 kr. 19,055 fl. rhn. 30 kr. netto erspart worden.

Im Jahr 1852 wurden 32,574 Kübel Steinkohlen, in der Wirkung gleich $2171^3/_5$ Klaftern weichen Holzes verbraucht. Sohin sind in diesem Jahr durch Verwendung der Steinkohle an der Stelle des Holzes 24,973 fl. rhn. 24 kr. rein erspart worden.

Im Jahr 1853 wurden — außer 619 Kübeln Schmiedekohlen und 290,000 Stücke Torf — hier 48,365 Kübel Heizkohlen verbraucht. Sie haben ersetzt $3224^1/_3$ Klaftern weichen Holzes und haben dadurch eine Wenigerausgabe von 37,079 fl. 50 kr. rhn. ermöglicht.

Möge dieses so günstige Resultat zu immer ausgedehnterer Benutzung der Steinkohle als Heizungsmaterial anspornen.

Coburg, am 10. April 1854.
Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Maurergesellen Caspar Krieg zu Neustadt.

Gegen den Maurergesellen Caspar Krieg allhier ist von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg der Concurs erkannt worden, daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche gegen denselben zu formiren gedenken, andurch geladen werden,

Sonnabends den 13. Mai d. J.

vor dem Stadtgericht dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen und falls dieß erfolglos sein sollte, über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren. Diejenigen, welche ihre Forderungen in diesem Termine nicht oder nicht gehörig anmelden, haben zu gewärtigen, daß sie mit denselben von der vorhandenen Concursmasse werden ausgeschlossen werden.

Neustadt, den 23. März 1854.
Das Stadtgericht.
A. Rückert.

Angebot auf das der Wittwe Dorothea Förster zugehörige Grundvermögen daselbst.

Auf das jüngst im Allgemeinen feilgebotene Grundvermögen der Wittwe Dorothea Förster allhier, bestehend in

einer Wiese im Ernstwinkel,
einem Acker in der Crämere,
einem Acker an der Eisfelder Straße,

ist ein Angebot von 500 fl. rhn. gelegt worden, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, Mehrgebote binnen S. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 5. April 1854.
Das Stadt-Gericht.
A. Rückert.

Digitized by Google

Verstrich von Reißighölzern im Mönchrödner Domainenforst.

Mittwoch den 19. April d. J. werden im District Rothenhöfer-Holz
23 Schock hartes Reißig und
2/3 weiches dergl.
im Wege des Meistgebots veräußert, und mögen sich Kaufliebhaber
Vormittags 9 Uhr gedachten Tags
auf dem Holzschlage einfinden.

Mönchröden, den 5. April 1854.

Herzogl. Sächs. Forstei.
Obenauf,
Oberförster.

Holzverstrich auf dem Domainengut Wildenhaid.

Am
Sonnabend den 15. April d. J.
werden in verschiedenen Holzparzellen nächst Wildenhaid
7 1/4 Klafter hartes Holz,
36 1/4 » weiches Holz,
20 1/2 Schock hartes Reißig und
26 » weiches Reißig
öffentlich verstrichen.

Zahlungsfähige Käufer mögen sich am genannten Tage früh 9 Uhr beim Eingang der Wildenhaider Birken-Allee einfinden.

Neustadt, den 7. April 1854.

Herzogl. S. Forstey.
Ph. Schlick.

Nach Artikel 2. der höchsten Verordnung vom 28. Mai 1837 im 24. Stück des Reg.- und Intelligenzblattes von demselben Jahr soll das für das Gymnasium eingeführte Schulgeld in je vierteljährigen Raten **vorausbezahlt** werden, was hiermit in Erinnerung gebracht wird.

Coburg, den 6. April 1854.

Herzogl. S. Gymnasiums-Verwaltung.
Mechtold.

Beginn der Vorstellungen auf Herzogl. Hoftheater.

Zu dem, **Montag, den 17. April d. J. beginnenden ersten Abonnement von zwölf Vorstellungen**, werden die Abonnementsbillets **Sonnabend den 15. April**, Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, im Lokale der Herzogl. Hoftheaterkasse zu nachfolgenden Preisen ausgegeben:

Erster Rang	. . .	5 fl.	— kr.,
Zweiter »	. . .	3 »	30 »
Zweiter Rang, Fremdenloge,		4 »	— »
Sperrsitz	. . . .	4 »	— »
Parterre, Sitzplatz,	. .	3 »	— »
Parterre, Stehplatz	. .	2 »	24 »

Coburg, den 3. April 1854.

Herzogl. S. Hoftheaterkasse.
A. Fugmann.

Erinnerung an die Entrichtung der Beiträge zur Wittwenversorgungs-Casse.

Die Herren Mitglieder der Wittwenversorgungs-Gesellschaft werden an die Entrichtung der bereits fällig gewordenen halbjährigen Beiträge hiermit erinnert.

Coburg, am 10. April 1854.

Administration der Wittwenversorgungs-Casse.

III.

Privatnachrichten.

1) Errichtung einer Untereinnahme zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern zu Seidmannsdorf.

Es ist für den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

für die Ortschaften
Seidmannsdorf,
Ketschendorf,
Löbelstein,
Rohrbach,
Lüzelbuch und
Rögen

eine Untereinnahme errichtet, und von

dem Herrn Pfarrer Heß in Seidmannsdorf

die Verwaltung derselben übernommen worden, was ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Coburg, den 7. April 1854.

L. Schmidt.

Digitized by Google

2) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerika's** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.
Expedition der Herren
Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).
Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent
Adolph Pertsch in Coburg.

---

3) Ich reise Ende d. M. nach Amerika.
Adolph Brockardt.

---

4) Die Montag Nachmittag werde ich wieder Gefrornes vorräthig halten. — Rohes Eis aus dem Eiskeller wird in halben und ganzen Butten zu dem frühern Preis, aber nur gegen baare Zahlung, abgegeben; ebenso muß das Extraöffnen des Kellers zum Aufbewahren von Fleisch oder Geflügel mit 6 kr. bezahlt werden; dagegen wird bei Krankheiten oder Unglücksfällen das nöthige Eis an Unbemittelte umsonst abgegeben.
Conditor Ruprecht.

---

5) Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich Seiden- und Wollenstoffe wasche und von Flecken reinige.
Henriette Eberhardt, Ketschengasse Nr. 305.

---

6) Ihro Königlichen Hoheiten, der Herr Herzog **August** von Sachsen-Coburg und hohe Gemahlin geruhten bei der am 5. dieses veranstalteten theatralischen Vorstellung mit lebenden Bildern, für die Flechtschule zum Besten armer Mädchen, ein Geschenk von 15 Gulden gnädigst zu ertheilen, wofür im Namen fünf armer Schülerinnen den unterthänigsten Dank ausspricht
Louise von Meyern-Hohenberg.

7) Der verloren gegangene Pfandschein Nr. 64108, von der Trommer'schen Leihanstalt, wird hiermit für ungültig erklärt.

---

8) Ein ordentlicher Jüngling, welcher Lust hat zur Schreinerprofession, kann in die Lehre treten bei Christian Weidmann, Schreinermeister, wohnhaft im Stetzenbach.

---

9) Bei dem Zimmermeister König können noch Zimmergesellen Arbeit haben.

---

10) Das Wohnhaus des Bierbrauers Christian Friedrich Mauer, Nr 656 im heil. Kreuz, und der demselben gehörige Gesellschaftsgarten sammt Stadel an der dunkeln Allee wird hierdurch zum Verkauf ausgeboten. Für den Fall, daß der Garten nicht zum Verkauf gelangen sollte, soll derselbe von Walpurgis d. J. verpachtet werden. Kauf- resp. Pacht-Liebhaber wollen sich baldigst an den unterzeichneten Mauer'schen Bevollmächtigten wenden.
Coburg, den 10. April 1854.
Ph. Braun.

---

11) Untrügliches Mittel gegen
Maulwürfe, Riethmäuse 2c.,
à Dose 21 und 42 kr.
Bis jetzt hat sich noch kein Mittel gegen diese Thiere so bewährt, als das hier empfohlene.
A. v. Ignatieff.

---

12) **Lyoner Pinsel** sind wieder angekommen bei August Hermann am Spitalthore.

---

13) Meine neu angekommenen Sonnenschirme empfehle ich zu den billigst gestellten Preisen.
G. Goelkel.

---

14) Für Auswanderer sind mehrere gebrauchte feste Koffer und Kästen zu verkaufen bei
Oehrl, Riemermstr.

---

15) Ketschengasse Nr. 341, im ehemals Weberischen Hause, findet
Ausverkauf von Eisenwaaren
zu herabgesetzten Preisen statt.
Auch sind daselbst Nagelschmied-Werkzeuge billig zu verkaufen.

Digitized by Google

16) Als Generalagenten der Herren **Williams & Comp.** in **Hamburg** bedingen wir die Zwischendecks passage nach folgenden überseeischen Hafenplätzen inclusive Kopfgeld und vollständiger Beköstigung ab Hamburg via Hull und Liverpool wie folgt:

nach Quebeck mit	78	Gulden	45	Kreuzer,
» New-York und Mont Real . . .	80	»	30	»
Boston, New-Orleans und Galveston . .	82	»	15	»
Baltimore, Philadelphia und Charleston . .	85	»	45	»
Melbourne, Port Philipp, Port Adelaide u. Sidney	265	»	—	»

über Bremen befördern wir **nach New-York und Baltimore am 15. April** zu 91 Gulden 35 Kreuzer und am **1. und 15. Mai** zu 86 Gulden.

Die durch uns zum 15. April bereits accordirten Passagiere haben sich wegen des Osterfestes mit der Abreise so einzurichten, daß sie den 15. Nachmittags hier eintreffen, um am 16. früh von hier abgehen zu können, da sie sich erst am 18. c. in Bremen zu stellen brauchen.

Gotha, 30. März 1854.

Gebr. Schack und Comp.

Wechselbriefe auf New-York, Baltimore, Philadelphia, Cincinnati, Chicago, Milwaukee, San Louis, New-Orleans, Galveston, Quebec und Mt. Real schreiben wir bei beliebigen Beträgen zu den billigsten Kursen aus, und empfehlen bei der dermaligen Calamität in unsern deutschen Börseneffecten eine große Auswahl Nordamerikanischer Eisenbahnprioritäts-Bonds, meistens 7procentige, zur gefälligen Abnahme.

Gebr. Schack und Comp.

---

17) In dem Wirthshaus bei der Bergmühle oberhalb Heubisch ist von heute an täglich gutes Kornbrod zu haben, der Laib zu 12 und auch zu 24 Kreuzer.

———

18) Der Sittig'sche Berggarten im Probstgrund ist zu verpachten oder auch zu verkaufen.

———

19) Zu verpachten: der Baumann'sche Gemüse-Garten mit einer Laube in der Anlage vor dem Ketschenthor.

———

20) Bei dem Hofriemer Jacobi am Spitalthore ist die zweite Etage sogleich zu vermiethen.

———

21) Im Stötzerischen Wohnhause vor dem Steinthore ist eine Stube mit Kammer, meublirt, zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

———

22) In Nr. 91 in der Spitalgasse ist ein Logis zu vermiethen, mit oder ohne Kost.

———

23) In Nr. 722 auf dem Glockenberg ist eine ganze Etage, getrennt oder im Ganzen, von Jacobi 1854 an zu vermiethen, bestehend aus 12 heizbaren Piecen mit Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlagen und Sitzplatz im Garten, und auf Wunsch Stall und Futterboden.

———

24) In Nr. 723 auf dem Glockenberg ist ein Zimmer nebst Kammer mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

Digitized by Google

25) Bevollmächtigt durch die Herren Schiffsrheder **C. D. von Buttel & Comp.** in **Bremen** contrahire ich die Zwischendecks-Passage nach

New-York, Baltimore und New-Orleans

zum 15. April zu dem sehr niedrigen Satze von

Ein und neunzig Gulden 35 Kreuzer, am 1. und 15. Mai zu
Fünf und achtzig Gulden zwei und fünfzig Kreuzer

inclusive Beköstigung und Commutationsgebühren, wie dies überhaupt von Bremen ab üblich ist, und erwarte, daß dieses billige Anerbieten Auswanderungslustigen recht bald Anlaß zu Abschlüssen geben möge. — Das Passagiergut bitte ich durch Fuhrmann Johannes Weber in Coburg an meine Adresse abzusenden, und bin gern bereit, den sich an mich wendenden Passagieren die Expedirung an hiesiger Eisenbahnverwaltung zu den Platz greifenden Ermäßigungen gratis zu besorgen.

Gotha, 31. März 1854.

Julius C. Schack,
Kaufmann und Hauptagent genannter Firma.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 2. März ein unehel. Töchterchen, Elisabethe Christiane.

Den 6. März ein unehel. Söhnchen, Georg Moriz Eduard.

Den 11. März ein Söhnchen, Andreas Carl, des Herrn Johann Peter Fick, B. und Schuhmachermstrs.

Den 14. März ein Töchterchen, Georgine Virginie, des Herrn Wilhelm August Wittig, B. und Bäckermstrs.

— — — ein Söhnchen, Heinrich Oswald, des Herrn Carl Hahnhausen, B. und Webermstrs.

Gestorben.

Den 25. März Jgfr. Rosine Catharine Pfeiffer, des weiland Herrn Johann Christian Gottlob Pfeiffer, B. und Knopfmachermstrs., Tochter, alt 68 Jahre 47 Wochen.

Den 28. März Frau Christiane Margarethe Philippine Oertel, geb. Ketschenbach, des weil. Herrn Nicolaus Oertel, B. und Webermstrs., Wittwe, alt 89 Jahre 47 Wochen.

Den 1. April ein unehel. Töchterchen, Anna Johanna Marie, alt 3 Jahre 51 Wochen.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. bis 3. April 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Wechsler, Kaufmann a. Offenbach; Freudenthal, Kaufm. a. Berlin. Im goldnen Adler: Rathgeber, Kaufm. a. Mühlhausen; Wolder, Kaufm. a. Ulm; Gebrüder Heubach, Getraidehändler aus Steinach; Kneis, Zitthervirtuos aus München, mit Schwester; Schuhmann, Rentverwalter a. Friesenhausen; Goller, Decon. a. Unterlangenstadt. Im Löwen: Voß, Kaufm. a. Berlin; Müller, Kaufm. a. Gotha; Fischer, Kaufm. a. Eisfeld; Herrlein, Kaufm. a. Frankfurt; Zentgraf, Kaufm. a. Stuttgart; Prager, Kaufm. a. Rybnik; v. Dorn, Landwirth a. Dortmund. Im grünen Baum: Hirschauer, Kaufm. a. Schw. Gmünd; Gunzert, Kaufm. a. Schweinfurt; Müllges, Kaufm. a. Rheydt; Göhring, Kaufm. a. Leipzig; Finke, Kaufm. a. Magdeburg; Schmidt, Kaufm. a. Saarbrück; Schuster, Kaufm. a. Nürnberg; Diffené, Kaufm. a. Mannheim; Pini, Kfm. a. Hamburg; H. Blüe, Kaufm. a. Mainz; Wassermann, Kaufm. a. Bamberg; Brevillier, Privatier a. Sonneberg. Im goldnen Anker: Dürrschmidt, Kaufm. a. Neukirchen; Fritz Hofmann, Literat a. Hildburghausen; Düsch, Handelsm. a. Staffelstein; Benninghofer, Kaufm. a. Wölfrath; W. Krückmann, Kaufm. a. Darmstadt; Lebrecht, Tuchfabrikt. a. Memmelsdorf; Hermann, Commis a. Bayreuth. In der Traube: Sell, Gastwirth a. Steinach; Schorn, Kaufm. a. Lahm; Herd, Handelsm. a. Bockenau.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

30. Stück. Sonnabend, den 15. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den bisherigen provisorischen Hülfslehrer beim hiesigen Gymnasium illust., Dr. Wilhelm Seyfarth hier, mittelst Patents vom heutigen Tage definitiv zum Gymnasial-Lehrer bei dieser Anstalt zu ernennen.

Gotha, den 1. April 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Reise der Friderike Ernestine Bauer aus Lützelbuch nach Amerika.

Die ledige Friderike Ernestine Bauer zu Lützelbuch erhält nach Verlauf von 8 Tagen einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 12. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Feilbietung der dem Egydius Korn zugehörigen Sölde zu Lützelbuch.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit die, dem Egydius Korn von Lützelbuch zugehörige, Fol. 59. des Steueranschlags, Fol. 229. Vol. XX. des Amtslehnbuchs beschriebene Sölde im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, etwaige Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 9. März 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Gebot auf die, dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörigen, in dasiger Flur liegenden Grundstücke.

Nachdem auf nachbenannte, bereits im Allgemeinen feilgebotene, dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörige, in der dasigen Flurmarkung belegene Grundstücke, als:

1) dessen langer Acker, der Strichacker genannt, Blatt 74 des Lehnbuchs beschrieben, und
2) dessen Schaafacker, Blatt Nr. 124 des Lehnbuchs beschrieben,

ein Gebot von eintausend vierhundert Gulden rhein. gelegt worden ist, so werden diese Liegenschaften mit diesem Angebote hierdurch anderweit feilgeboten und Kaufliebhaber eingeladen, ihre

Digitized by Google

Mehrgebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 5. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Verstrich des herrschaftlichen sogenannten Schunkenguts zu Tiefenlauter.

In Gemäßheit hoher Anordnung soll das herrschaftliche sogenannte halbe Schunkengut zu Tiefenlauter, bestehend in:

1 zweistöckigen Wohnhaus,
1 Stadel und
1 Keller mit
1 Acker Hofrecht und Garten,
6¼ Acker 13 Rthn. Wiesen,
22¼ Acker 17 Rthn. Feld,

mit bestellter Herbst- und Frühlingssaat und frei von allen Grundlasten, nur mit — fl. 48½ kr. terminl. Steuer belegt,

Dinstag den 2. Mai d. J.,
früh 10 Uhr,

an Ort und Stelle zu Tiefenlauter, vorbehältlich höherer Genehmigung, meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, die sich vor dem Verstrich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden hierzu eingeladen.

Coburg, den 8 April 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 8. April 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	30	1	55	2	10	1	—	2	30	2	30	1	45
	2	45	2	10	2	25	1	10	—	—	—	—	—	—
am 8. April 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	36	2	2	2	16	1	1	2	10½	2	16	1	53
	2	45	2	16½	2	26	1	10½	2	19	—	—	—	—
am 8. April 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	40	2	10	2	15	1	15	2	30	2	30	2	—
	2	42½	2	12½	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
am 10. April 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	10	2	9	1	16	2	22	—	—	1	51
	2	50	2	14	2	17	1	33	2	26	—	—	—	—
am 10. April 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	33½	2	4	—	—	—	—	2	28	2	28	1	50
	2	38	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—	1	55
am 8. April 1854 auf der Schranne zu München:	3	—	2	12½	2	8	1	10½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 8. April 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	54	2	11	2	36½	1	19¼	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 8. April 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 8. April 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	49	2	11	2	22	1	9¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 13. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Gestohlen:

Zwei Pappschachteln mit
einer goldenen Kette von 1¼ Ellen Länge, circa 3 Loth an Gewicht,
einer in Silber gefaßten Broche,
einem Ring mit Corallen in Gold gefaßt.
einem Uhrhaken von Gold mit einem Haarbildchen unter Glas, einen Tempel vorstellend.

Coburg, den 12. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Das Begießen der Straße beim Kehren derselben betreffend.

Es sind mehrfach Beschwerden darüber bei uns erhoben worden, daß bei trockenem Wetter vor dem Kehren der Straßen Letztere nicht mit Wasser begossen und durch den beim Kehren entstehenden Staub nicht nur die Vorübergehenden belästigt, sondern auch die in den Läden ausgelegte Waare verunreinigt werde.

Wir versehen uns zu den hiesigen Einwohnern, daß es nur der Aufforderung bedürfen wird, dem gerügten Uebelstande abzuhelfen, und bemerken, daß, wenn dennoch Contraventionen vorkommen sollten, gegen die treffenden Personen angemessene Strafe verhängt werden müßte.

Coburg, am 12. April 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Das Verschließen der Hausthüren zur Nachtzeit betreffend.

Die Verordnung, nach welcher Nachts die Hausthüren verschlossen gehalten werden müssen, wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen die säumigen Hausbesitzer die gedrohte Strafe von 1 fl. 30 kr. für den Uebertretungsfall unnachsichtlich verhängt werden wird.

Coburg, den 12. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich oder Verpachtung des Landshut'schen Hauses sammt Grundstück auf dem Glockenberg.

Das zur Verlassenschaft der verstorbenen Gärtnersfrau Anna Margaretha Landshut gehörige, Fol. 26 und 35b Vol. II. GSLB. beschriebene Haus und Grundstück auf dem Glockenberg dahier soll auf Antrag der Gläubigerschaft dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt oder vom 1. Mai d. J. an verpachtet werden.

Etwaige Kauf- oder Pachtliebhaber werden deßhalb aufgefordert, ihre Gebote bei uns zu Protocoll zu geben

Coburg, den 5. April 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Die Abgabe von Briefportotarifen betr.

Briefportotarife nach dem Fürstlich Thurn und Taxisschen Postgebiet, nach dem Postvereinsgebiet und nach den nicht zum Postverein gehörigen europäischen und außereuropäischen Ländern zum Gebrauch für diejenigen, welche Briefe mittels Freimarken selbstständig frankiren wollen, können gegen Erstattung der Anschaffungskosten von 2 bis 26 kr., je nach dem Gebiet, was der Tarif umfaßt, von allen Fürstlich Thurn und Taxisschen Poststellen bezogen werden. Die von Zeit zu Zeit noch erscheinenden Nachträge zu dem letztgenannten Tarife werden zum Preise von 1 kr. für den halben, 2 kr. für den ganzen Druckbogen abgegeben.

Coburg, den 12. April 1854.

Herzogl. Sächs. Fürstl. Thurn und Taxisches Lehens-Postamt.

Köllein.

Herzogl. S. Hoftheater.

Montag, den 17. April 1854:
„Undine." Romant. Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.

Dinstag, den 18. April 1854:
„Der artesische Brunnen." Zauberposse in 4 Akten von G. Räder.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Digitized by Google

Beginn der Vorstellungen auf Herzogl. Hoftheater.

Zu dem, Montag den 17. April d. J. beginnenden, ersten Abonnement von zwölf Vorstellungen werden die Abonnementsbillets Sonnabend den 15. April, Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, im Lokale der Herzogl Hoftheaterkasse zu nachfolgenden Preisen ausgegeben:

Erster Rang . . .	5	fl. —	kr.,
Zweiter » . . .	3	» 30	»
Zweiter Rang, Fremdenloge,	4	» —	»
Sperrsitz	4	» —	»
Parterre, Sitzplatz, . .	3	» —	»
Parterre, Stehplatz . .	2	» 24	»

Coburg, den 3. April 1854.

Herzogl. S. Hoftheaterkasse.

A. Fugmann.

Verstrich von Reißighölzern im Mönchrödner Domainenforst.

Mittwoch den 19. April d. J. werden im District Rothenhöfer-Holz

23 Schock hartes Reißig und
$^2/_3$ weiches dergl.

im Wege des Meistgebots veräußert, und mögen sich Kaufliebhaber

Vormittags 9 Uhr gedachten Tags

auf dem Holzschlage einfinden.

Mönchröden, den 5. April 1854.

Herzogl. Sächs. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

Abpostung und Verstrich von Feuerholz im Callenberger Domainenforst.

Die Zupostung der zu Deputaten und gegen Anrechnung der Taxe abzugebenden, sowie der Verstrich von Feuerhölzern im Callenberger Forst, findet an den nachfolgend bezeichneten Terminen statt:

Am Mittwoch den 26. April,

Zusammenkunft Vormittag 9 Uhr in Herbartsdorf,

10½ Klafter Eichen- und Birken-Scheit- und Reidelholz,
15 Schock Birkenreißig,
225 Klafter Kiefern- und Fichten-Scheitholz.
75 Schock Kiefern- und Fichten- sowie Plänterreißig,

und zwar in den Districten Haig, Haarth, Kohlwand, Teufelsgraben, Langebirke und Todtenmann.

Am Donnerstag den 27. April,

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Dörfles b/Sch.,

170 Klafter Kiefern- und Fichten-Scheit- und Reidelholz,
25 Schock dergleichen Reißig

in den Forstdistricten Birkenschlag, Kuhsee, Schießwand, Hoheroth, Buchleithe und Weidersholz.

Weidach, den 12. April 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Clauder.

Holzabpostung und Verstrich im Brürer Domainenforst.

Mittwoch den 19. April l. J.

sollen verschiedene zum Taxpreis abzugebende Hölzer den Empfängern zugepostet, fernerweit aber auch verstrichen werden

½ Klafter Birkenholz,
1⅔ Schock dergleichen Reißig,
126 Klafter Kiefern- und Fichtenholz,
70⅙ Schock dergleichen Reißig.

Zusammenkunft ist Vormittags ½9 Uhr in Fischbach, wo sich Kaufliebhaber einfinden mögen.

Brür, den 11. April 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Sembach.

Feuerholzverstrich im Taimbacher Domainenforst.

In verschiedenen Districten des Taimbacher Domainenforstes werden

Freitag den 21. April l. J.

nachstehende Hölzer dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden, als:

11⅓ Klafter Eichen- Scheit- und Prügelholz,
11 Schock desgl. Abfallreißig,
178⅜ Klafter Kiefern- und Fichten-Scheit- und Prügelholz,
51⅓ Schock desgl. Abfallreißig,
55 1/12 » Kiefern-Plänterreißig.

Käufer mögen sich Vormittags 9 Uhr in Taimbach einfinden, wo das Geschäft beginnt.

Taimbach, den 13. April 1854.

Herzogl. Sächs. Forstey.

Werner.

Digitized by Google

III

Privatnachrichten.

1) Errichtung einer Untereinnahme zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern zu Gestungshausen.

Nachdem
der Herr Amtsschultheiß Johann Nicol Knauer in Gestungshausen
die Verwaltung einer Untereinnahme für den
Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern
übernommen hat, so bringe ich solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Coburg, den 8. April 1854.

L. Schmidt.

———

2) Aufforderung wegen etwaigen Stehenlassens der Ende Septbr. d. J. auslaufenden Actien beim hiesigen Spar- und Hülfeverein.

Um bemessen zu können, wie viel Gelder Behufs der Rückzahlung der, Ende September dieses Jahres auslaufenden, Actien flüssig zu machen sind, werden diejenigen Mitglieder des Spar- und Hülfe-Vereins, welche solche Actien besitzen und den fällig werdenden Betrag weiter verzinslich bei der Vereinscasse stehen lassen wollen, hiermit aufgefordert, solches binnen vier Wochen der Cassenverwaltung zu erkennen zu geben. Entgegengesetzten Falls werden die treffenden Beträge vom 1. October d. J. ab bei der Vereinscasse unverzinslich zur Disposition gehalten werden.

Coburg, den 11. April 1854.

Der Vorstand des Spar- und Hülfe-Vereins.

G. Barth. A. Bedheimer. M. Müller. Th. Sittig.

———

3) Ein braver Junge von 15—16 Jahren findet als **Laufbursche** sofort Unterkommen. Näheres im Comtoir d. Bl.

———

4) Friedrich Faber reist in 14 Tagen nach Amerika.

5) (Dank.) Ihro Königl. Hoheit, Frau Herzogin Marie, verehrten dem Kranken-Institute des Bürgerkranzes dahier 35 fl., wie auch Se. Excellenz Herr Staatsminister von Lepel in die Vereinscasse 10 fl. fließen ließ.

Unser wärmster Dank sei den hohen Gebern dargebracht.

Das Kranken-Institut des Bürgerkranzes dahier.

Stephan Pfaff. Johann Schulz.

———

6) **In Wüstenahorn**
am 1. Osterfeiertag **Harmoniemusik,**
am 2. Feiertag **Tanzmusik;**
wozu höflichst einladet

Jacob Witthauer.

———

7) Montag den 17. April (2ten Osterfeiertag) ist in Ketschendorf

Tanzmusik;

wozu hiermit ergebenst einladet

Ehrhard Liebermann.

———

8) Auf Montag den 17. April (zweiten Osterfeiertag) ladet zur **Tanzmusik** höflichst ein

Wittwe Schmidt zu Neuses b/C.

———

9) Sonntag den 16. April (Osterfeiertag) **Harmoniemusik** auf dem Callenberg, wozu freundlichst einladet

Chr. Witthauer.

———

10) **Liederkranz Neustadt a. d. H.**
Montag, d. 17. April, Abends 8 Uhr,
„Die Veste Coburg."
Dichtung mit Gesang v. Fr. Hofmann.

———

11) Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat zur Schreinerprofession, kann in die Lehre treten bei Christian Weidmann, Schreinermeister, wohnhaft im Stetzenbach.

Digitized by Google

12) Regelmässige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerika's**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
» **Fritz Hofmann** in **Sonnefeld;**

für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

13) Auswanderern
zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerika's bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

14) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerika's** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr A. v. Ignatieff in Coburg
(Rosengasse Nr. 27)

weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

15) (Entbindungsanzeige.) Die gestern Mittag gegen 1 Uhr erfolgte **glückliche Entbindung** meiner lieben Frau Antoinette, geb. Schilling, von einem gesunden Knaben, zeigt Verwandten und Freunden in der Ferne, statt jeder besonderen Meldung, hiermit ergebenst an

Gotha, den 8. April 1854.

H. Creutzburg.

---

16) Ein junges, schwarz und gelb gezeichnetes Dachshündchen ist abhanden gekommen, um dessen Zurückgabe gegen ein Douceur gebeten wird. Der Eigenthümer ist im Comtoir d. Bl. zu erfragen.

---

17) Zu bevorstehendem Feste empfiehlt ächten Forster Traminer pr. Flasche 42 kr. incl. derselben, sowie Muscat- und Bischofwein zu billigsten Preisen

Robert Hartmann
in der Ketschengasse.

Digitized by Google

18) # Porzellan- und Steingut-Niederlage
bei
MORIZ FRIEDMANN,
Spitalgasse No. 97.

WEISSES ÄCHTES PORZELLAN:

Kaffee- und Theeservice, Terrinen, Platten, Speise- und Dessertteller, Compotieren, Saladieren, Saucieren, Fruchtschalen, Kaffee-, Thee- und Milchkannen in allen Größen und alle beliebten Sorten Kaffee- und Bouillontassen.

LUXUSGEGENSTÄNDE VERGOLDET UND DECORIRT:

Blumenvasen, Schreibzeuge, Butterdosen, Briefbeschwerer, Feuerzeuge, Lichtbilder, Nachtlampen, Cigarrenhalter, Aschenbecher, Kinderservice, Nippes u. s. w.

ENGLISCHES STEINGUT (Wedgewood)
blau, lila, grün und vergoldet:

Kaffee- und Theeservice, Waschtischgarnituren, einzelne Kaffee-, Frühstücks- und Kindertassen, Obstschalen, Zuckerdosen, Brodkörbchen und Confectteller.

WEISSES STEINGUT:

Alle Wirthschaftsgegenstände, als: Kannen, Teller, Tassen, Terrinen, Schüsseln, Vasen, Leuchter, Kinderschiffchen, pot de chambre, Waschbecken, Waschkrüge, Schreibzeuge, Spucknäpfe u. s. w.

Nachdem meine Niederlage in vorstehenden Artikeln durch bedeutende Sendungen vollständig assortirt, empfehle ich dieselbe dem geehrten Publikum zu billigen aber festen Preisen.

Moriz Friedmann.

---

19) Von Mineralwasser 1854er Füllung
ist von heute an
Friedrichshaller Bitterwasser,
in einigen Tagen
Selterser und **Ragoczy** zu haben.

Später treffen ein: Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, Egerer Franzensbrunnen und Salzquelle, Püllnaer Bitterwasser, Kreuznacher Mutterlaugensalz.

Noch erlaube ich mir die Herren Aerzte darauf aufmerksam zu machen, daß ich durch Unterhandlung mit einer der bedeutendsten Mineralwasserhandlungen im Stande bin, noch gegen vierzig Sorten Mineralwasser auf Verlangen in einigen Tagen und billigst zu besorgen.

Coburg, im April 1854.

Hermann Scherzer.

---

20) Wegen Ortsveränderung ist ein ganz gut erhaltener Brodmannischer Wiener Flügel um die Hälfte des Ankaufpreises zu verkaufen. Das Nähere ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

---

21) Zum 3. u. 4. Quartal 1854 der Dorfzeitung und des Geheimen Plauderstübchens werden noch einige Mitleser gesucht.

C. E. Gumpert.

---

22) **Apfelsinen,**
Malaga-Trauben, Prinzess-Mandeln, Zellernüsse, tyroler und italienische Brünellen, Sultan-Rosinen, Pecco-Thee, Perl-Thee, Vanille, feinsten weissen Arac de Goa, Muscat-Lünel und Weinbischof empfiehlt

Hermann Gräf am Spitalthore.

---

23) In Nr. 343 in der Ketschengasse, eine

Digitized by Google

Treppe hoch, steht ein gußeiserner Ofen mit thönernem Aufsatz nebst den dazu gehörigen Blechröhren, in ganz gutem Zustand erhalten, zu verkaufen.

---

24) Beim Schlosser Reinecke steht eine noch in ganz gutem Zustand befindliche eiserne Thür billig zu verkaufen, passend an einen Keller oder Gewölbe.

---

25) In Nr. 438 vor dem Judenthore sind verschiedene Möbel, als: Secretair, Commode, Tisch und Bettstelle, billig zu verkaufen.

---

26) In einem nahe an der Stadt liegenden Garten ist das Gras zu verpachten und in Nr. 345 am Schweinsmarkt das Nähere zu erfahren. Auch ist daselbst auf Walpurgis der Erker zu vermiethen.

---

27) In meinem Stück im vormaligen Hausmannsgrund ist das Gras zu verpachten; auch ist bei mir ein Logis zu vermiethen.

Peter Hübner, Metzgermstr.

---

28) Im Hause des Schuhmachermeisters Herold am Steinweg ist ein Logis zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann. Preis 24 fl. rhn.

Fr. Forkel.

---

29) Ein angenehmes Logis für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubles, ist sogleich zu vermiethen; bei wem, ist im Comtoir dies. Blattes zu erfragen.

---

30) Beim Tünchermeister Eckardt am Spitalthore sind mehrere Quartiere sogleich zu beziehen.

---

31) In Nr. 116 auf der Mauer ist die untere und mittlere Etage auf Walpurgis oder Jacobi d. Js. zu vermiethen.

Das Nähere ist zu erfahren beim Zinngießermeister Marlier auf'm Markt.

---

32) Die erste Etage Nr. 142 in der Herrngasse ist auf Jacobi oder Martini l. J. zu vermiethen.

---

33) In Nr. 147, dem Schloß gegenüber, ist die zweite Etage zu vermiethen.

---

34) In Nr. 200, Herrngasse, ist ein freundliches Logis für eine kleine stille Familie oder einzelne Person, schon zu Walpurgis, zu vermiethen.

---

35) In Nr. 205 am Markt sind im Hinterhause zwei Logis zu vermiethen, eines mit Stallung und eines mit Werkstätte und zwar auf Walpurgis oder Jacobi l. Js.

---

36) In Nr. 402 ist ein freundliches Quartier, bestehend in Stube mit Kammern, Boden, Holz- und Waschgelegenheit, zu vermiethen; auch kann ein Ziegen- und Schweinestall dazu gegeben werden. Näheres beim Tuchmacher Müller.

---

37) In Nr. 518 auf dem Steinweg ist die obere Etage zu vermiethen. Das Nähere ist beim Schreiner Gundelach zu erfahren.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der katholischen Gemeinde.

I. Quartal 1854.

Geboren.

Den 7. Febr. ein Töchterchen, Regine Sophie Caroline, des Herrn Johann Wolfgang Ludwig Kirchdorffer, Kaufmanns.

Den 22. Februar ein Söhnchen, Emil Ferdinand, des Herrn Emil Piani, Kunstmalers u. Sprachlehrers.

Den 14. März ein Söhnchen, Franz Joseph, des Herrn Ulrich Scheyer, B. u. Webermeisters.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

31. Stück. Mittwoch, den 19. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Auf die von dem Hof-Beutlermeister Löser dahier gegen seine Ehefrau Johanna Löser, geb. Koch von hier, erhobene Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung ist Termin zur rechtlichen Verhandlung der Sache auf

Montag den 14. August dieses Jahres, früh 10 Uhr,

anbezielt worden. Es ergeht daher an beide Theile, an die Ehefrau, deren Aufenthalt unbekannt ist, durch gegenwärtigen öffentlichen Aufruf die Ladung, zur beregten Zeit vor unterzeichneter Stelle persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, um der rechtlichen Sachverhandlung gewärtig zu sein. Insbesondere hat die Ehefrau auf die Scheidungsklage zu antworten und sich darauf einzulassen. Im Ungehorsamsfall wird sie der erhobenen Klage, namentlich der böslichen Verlassung ihres Ehemannes, für geständig und überführt erachtet, und es wird darauf die Ehe gerichtlich getrennt und Verurtheilung der Beklagten in sämmtliche Kosten, sowie die Erlaubniß der Wiederverheirathung für ihren Ehemann ausgesprochen werden.

Coburg, den 14. März 1854.

(L. S.) Herzoglich Sächs. Justiz-Collegium.

Hofmann.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Jahr 1849 ausgeloos'ten und abgezahlten coburgischen Staatsschuldscheine sammt den dazu gehörigen Zinscoupons und Zinsleisten am heutigen Tage in Gegenwart und unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Landtagsausschusses, sowie unter Zuziehung eines andern Mitgliedes dieses Ausschlusses und eines Mitgliedes des Herzogl. Justiz-Collegiums verbrannt worden sind.

Zugleich wird der am 31. December 1849 zahlbar gewesene Coupon zu dem Staatsschuldscheine Lit. C. 98., welcher innerhalb der in Art. 12. des Consolidationsgesetzes bestimmten Frist nicht zur Zahlung gelangt ist, hierdurch für erloschen erklärt.

Coburg, am 11. April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Bestrafung der ledigen Johanna Raab und der Schreinerswittwe Louise Dietz von hier wegen Diebstähle.

Im Anfang des vorigen Jahres haben die ledige Johanna Raab und die Schreinerswittwe Louise Dietz von hier in verschiedenen Orten des hiesigen Amtsbezirks in Folge vorausgegangener Verabredung vielfache Victualiendiebstähle in der Weise ausgeführt, daß die ꝛc. Raab in die Häuser der Landbewohner eintrat und denselben Strümpfe, Bänder u. s. w. zum Kauf vorzeigte, während die Dietz gleichzeitig in die Küche, Kammern und Böden der Häuser schlich und entwendete, was ihr zu Händen kam. Wegen dieser und verschiedener anderer Diebstähle, zu welchen bei der Dietz noch mehrere im Rückfall begangener Marktdiebstähle hinzugekommen sind, ist die ꝛc. Raab zu einer 6monatlichen, die ꝛc. Dietz zu einer 10monatlichen Arbeitshausstrafe rechtskräftig verurtheilt worden.

Auf Grund der ergangenen Erkenntnisse wird solches öffentlich hiermit bekannt gemacht.

Coburg, den 11. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Aufforderung wegen unbekannter Weise an das Herzogl. Cammer- und Rent-Amt Königsberg eingesendeter 6 fl.

Im Monat November 1852 sind mit einem Zettel sechs Gulden in drei Doppelgulden zum unterfertigten Amte gelangt, aus welchem der Name des Einsenders nicht und nur so viel entnommen werden kann, daß der Zweck der Sendung dieses Betrags Berichtigung eines älteren Holzgelderrestes gewesen.

Der unbekannte Einsender wird aufgefordert, sich innerhalb dreier Monate hier zu melden, um die Verrechnung möglich zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist beregter Betrag lediglich den Armenfonds zugewendet werden wird.

Königsberg in Franken, den 30. März 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Bergbold.

———

Den Besuch der Sonntagsschule von den Handwerkslehrlingen betreffend.

Nach Anordnung Herzoglicher Landesregierung sollen nur solche Handwerkslehrlinge losgesprochen werden, welche die Sonntagsschule gehörig besucht haben.

Dieß wird zur Nachachtung für die hiesigen Zünfte eingeschärft.

Coburg, den 15. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 15. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 4–6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis 27 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 15 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 15. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 16. bis incl. 22. April 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	1	„
„	3	„	Roggenbrod —	Pfd.	20	„ —	„
„	6	„	„	1	„	8 „ —	„
„	12	„	„	2	„	16 „ —	„

Coburg, am 15. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. April 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Tare)	

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 15. April 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	34	51	14	36	135 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	15	53	64	19	151.
aus dem Königreich Bayern	21	26	16	25	88.
Im Ganzen	70	130	94	80	374.
Ausfuhr.					**Sa. d. Ausfuhr.**
ins Inland	32	28	—	18	78 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	—	24	—	—	24.
ins Königreich Bayern	30	—	—	—	30.
Im Ganzen	62	52	—	18	132.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	30	1	55	2	10	1	—
Höchster Preis	2	45	2	10	2	25	1	10

Coburg, den 17. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Webermeisters Friedrich Geuther zu Neustadt.

Nachdem gegen den Webermeister Friedrich Geuther allhier von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg auf Eröffnung des Concurses erkannt worden ist, und wir auf Sonnabend den 6. Mai d. J. Liquidationstermin anberaumt haben, so laden wir kraft dieses alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche auf die vorhandene Activmasse zu haben glauben, edictaliter und peremtorie vor, zur gedachten Zeit, bei Vermeidung des Ausschlusses von dieser Concursmasse, vor uns

Digitized by Google

in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, sodann die Güte ernstlich zu pflegen, bei deren Erfolglosigkeit aber über die Liquidität und Priorität unter sich zu verfahren, worauf sodann weiter ergehen wird, was sich zu Recht gebühret.

Neustadt, den 18. März 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Vorladung der Concursgläubiger in der Nachlaßsache des zu Neustadt verstorbenen Bossirermeisters Christoph Fischer.

Ueber den Nachlaß des Bossirermeisters Christoph Fischer dahier ist von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg der Concurs erkannt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche auf diesen Nachlaß zu haben vermeinen, hiermit geladen,

Sonnabend den 6. Mai d. J.

vor dem Stadtgericht dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse, anzumelden und zu bescheinigen, auch die Güte zu pflegen, in deren Entstehung aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen unter sich zu verfahren, worauf sodann weiter ergehen soll, was Recht ist.

Neustadt, den 18. März 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Herzogl. S. Hoftheater.

Sonntag, den 23. April 1854:

Neu einstudirt: „Die Vestalin." Oper in 3 Akten von Spontini.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Oeffnung des Herzoglichen Kunst- und Naturalien-Kabinets.

Beim Eintritt günstiger Jahreszeit wird in Erinnerung gebracht, daß das Herzogliche Naturalienkabinet jeden Mittwoch von 9—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet ist, daß aber auch an den anderen Tagen auf besondere Anmeldung Fremden und Einheimischen freier Zutritt gestattet wird.

Coburg, am 17. April 1854.

Die Direction des H. Kunst- und Naturalien Kabinets.

Dr. v Schauroth.

Abpostung und Verstrich von Feuerholz im Callenberger Domainenforst.

Die Zupostung der zu Deputaten und gegen Anrechnung der Taxe abzugebenden, sowie der Verstrich von Feuerhölzern im Callenberger Forst, findet an den nachfolgend bezeichneten Terminen statt:

Am Mittwoch den 26. April,
Zusammenkunft Vormittag 9 Uhr in Herbartsdorf,
10½ Klafter Eichen- und Birken-Scheit- und Reidelholz,
15 Schock Birkenreißig,
225 Klafter Kiefern- und Fichten-Scheitholz,
75 Schock Kiefern- und Fichten- sowie Plänterreißig,
und zwar in den Districten Haig, Haarth, Kohlwand, Teufelsgraben, Langebirke und Todtenmann.

Am Donnerstag den 27. April,
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Dörfles b/Sch.,
170 Klafter Kiefern- und Fichten-Scheit- und Reidelholz,
25 Schock dergleichen Reißig
in den Forstdistricten Birkenschlag, Kuhsee, Schießwand, Hoheroth, Buchleithe und Weihersholz.

Weidach, den 12. April 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Clauder.

Feuerholzverstrich im Taimbacher Domainenforst.

In verschiedenen Districten des Taimbacher Domainenforstes werden

Digitized by Google

Freitag den 21. April l. J.
nachstehende Hölzer dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden, als:

11⅞ Klafter Eichen- Scheit- und Prügelholz,
11 Schock desgl. Abfallreißig,
178⅜ Klafter Kiefern- und Fichten-Scheit- und Prügelholz,
51⅛ Schock desgl. Abfallreißig,
55 1/2 » Kiefern-Plänterreißig.

Käufer mögen sich Vormittags 9 Uhr in Taimbach einfinden, wo das Geschäft beginnt.

Taimbach, den 13. April 1854.

Herzogl. Sächs. Forstey.
Werner.

Holzabpostung und Verstrich im Mährenhäuser Domänenforst.

Dinstag den 2. Mai l. J.
sollen im Mährenhäuser Domainenforste die gegen Tare verlassenen Feuerhölzer den Empfängern zugepostet und übergeben, fernerweit aber auch öffentlich verstrichen werden:

11 Klafter hartes Holz,
11¼ » weiches Holz,
2¾ » hartes Stockholz,
18¼ Schock hartes Reißig.

Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr am Forstort Hähnles.

Mährenhausen, den 15. April 1854.

Herzogl. S. Forstei.
Müller.

II.

Privatnachrichten.

1) Nachdem für den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

1) der **Herr Schullehrer von Berg in Scheuerfeld** für die Ortschaften
Scheuerfeld,
Dörfles b. S.,
Eichhof und
Weidach,

2) der **Herr Schullehrer Brehm in Rossach** für
Rossach

die Verwaltung von Untereinnahmen übernommen haben, so bringe ich solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Coburg, den 15. April 1854.

L. Schmidt.

---

2) Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Folgendes sind die Resultate der in der am 3. April d. J. stattgehabten Generalversammlung abgelegten Rechnung für das Jahr 1853.

Grundkapital		3,000000 Thlr.
Gesammte Reserven		1,122939 »
Prämien-Einnahme für 1853	795014	
Zinsen-Einnahme . . .	79147	874161 »

Die am 31. December laufende Versicherungssumme betrug 405,402,464 Thaler.

Vollständige Abschlüsse liegen bei dem Unterzeichneten zur Mittheilung an Jeden, der sich für die Anstalt interessirt, bereit.

Adolph Pertsch, Agent in Coburg.

---

3) **Die Union,**

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon 2 1/2 Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Digitized by Google

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Rodach, im März 1854.

August Hofmann, Kaufmann,
Agent der Union.

———

4) **Mercadier fabrés,**
aromatisch-medicinische Seife,

ist nach allen Zeugnissen ein bewährtes und sicheres Mittel gegen Flechten, Sommersprossen, Frost- und Hautschärfen, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut.

Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß, und erhält dieselbe in frischem belebten Ansehen. Als Toiletten- und Badeseife angewendet, thut sie die vortrefflichsten Dienste.

Diese vorzügliche Seife wird in grünen Päckchen à Stück 18 kr., mit Gebrauchs-Anweisung versehen, verkauft bei

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

———

5) Am
Sonnabend den 22. April d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an,
findet in der kleinen Apotheke die Auction der Gründler'schen Meubles, Hausgeräthschaften, Betten, Kleidungssachen u. s. w. statt.

———

6) Ketschengasse Nr. 341 im ehemals Weberschen Hause findet
Ausverkauf von Eisenwaaren
zu herabgesetzten Preisen statt.

7) Von frischester 1854r Mineralwasser-Füllung habe ich erhalten:

Friedrichshaller Bitterwasser, Rakoczy,
Carlsbader Schlossbrunnen,
sowie auch zu Bädern
Friedrichshaller Mutterlauge;
bis nächsten Dinstag treffen ein:
Selterser-Wasser,
Marienbader Kreutz- und Ferdinands-Egerer Franzensbrunnen und Salzquelle.

Alle übrigen hier nicht aufgeführten Sorten Mineralwasser besorge ich auf's Prompteste und Billigste.

Coburg, April 1854.

J. M. Dressel, Rosengasse.

———

8) **Friedrichshaller Bitterwasser und Selterser Wasser**

sind von frischer 1854er Füllung bei mir angekommen. Die übrigen hier gangbaren Sorten Mineralwasser erwarte ich in der Kürze.

Ludwig Grote's Wittwe,
Johannisgasse Nr. 189.

———

9) **Karpfenbrut**

70 bis 80 Schock starke Karpfenbrut werden Freitag den 28. April Vormittags 10 Uhr auf dem Rittergut Neuhof b. Coburg verkauft.

———

10) (Reißig-Verstrich zu Neuhof.) Am Donnerstag den 27 April werden in Neuhof b/C. 40 Schock hartes Reißig verstrichen.

———

11) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Wohnhaus, Scheune, Gemeinderecht nebst Grundstücken, am Montag den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gemeindewirthshaus einem öffentlichen Verstrich auszusetzen und ladet Kaufliebhaber hierzu ein.

Joh. Ehrhard Sammler in Meeder.

Digitized by Google

12) Ich zeige hiermit ergebenst an, daß der Oberländer'sche Gesellschaftsgarten von Donnerstag den 20 April an jeden Tag mit Ausnahme des Montags den angemeldeten Theilnehmern geöffnet wird, wobei ich mir zu bemerken erlaube, daß auch den Damen der Zutritt gestattet ist.

Baumbach.

———

13) Am zweiten Osterfeiertag ist vom Ketschenthor bis zum Spitalthor eine goldene Vorsteck-nadel mit einem weißen Stein verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in Nr. 800 vor dem Ketschenthor abzugeben.

———

14) In einem nahe an der Stadt liegenden Garten ist das Gras zu verpachten und in Nr. 345 am Schweinsmarkt das Nähere zu erfahren. Auch ist daselbst auf Walpurgis der Erker zu vermiethen.

———

15) Das Parterre-Logis beim Blechschmiedemeister Spannaus ist sogleich zu vermiethen.

———

16) In der Webergasse bei Schlosser Buhmanns ist die zweite Etage auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen.

———

17) In Nr. 85 ist der Laden mit Quartier zu vermiethen auf Jacobi.

———

18) In Nr. 399 ist für eine Person ein Logis mit oder ohne Meubles sogleich zu vermiethen.

———

19) In Nr. 723 auf dem Glockenberge sind zwei Zimmer sogleich oder bis zum ersten Mai zu vermiethen.

———

20) **Turnverein.**

Sonnabend den 22. April d. Js., Abends 8 Uhr, Versammlung im Staude'schen Local. Neuwahl des Vorstands und Ausschusses.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 14. März ein Söhnchen, Johann Gustav Arthur, des Herrn Dr. Adolph Pfrenger, practischen Arztes und Bataillonsarztes.

Den 20 März ein unehel. Sohnchen, Ernst Heinrich Carl.

Den 26. März ein Söhnchen, Theodor, des Herrn Anton Conrad Reutanz, B. und Tünchermstrs.

Den 28. März ein Sohnchen, Gottfried Hermann, des Herrn Theodor Jacobi, B. und Nadlermstrs.

Gestorben.

Den 6. April ein Töchterchen, Henriette Eleonore Kathinka, des Herrn Anton Christian Rühl, B. und Häfnermstrs., 1tes Kind, alt 2 Jahre.

Den 8. April Frau Marie Barbara Hartzig, geb. Krämer, des weiland Herrn Georg Friedrich Hartzig, B. und Tuchmachermstrs., Wittwe, alt 80 Jahre 11 Wochen.

———

Fremden-Anzeigen.

Vom 4. bis 6. April 1854:

Im Gasthof zum Schwan: von Seutter, Kaufm. a. Leipzig. Im goldnen Adler: v. Lilienfern, Gutsbesitzer a. Bedheim; Scherer, Kaufm. a. Erfurt; Lagemann, Kaufm. a. Greifswalde; Henkel, Kaufmann aus Bremen; Obstfelder, Kaufm. a. Alsbach; Dressel, Gastwirth a. Limbach. Im Lowen: Fräul. Lejeune, Sängerin aus Berlin; Fräul. Zeche von da; Thile, Kaufm. a. Witzenhausen; v. Buttlar, Gutsbesitzer a. Heldritt; v. Hesberg, desgl. a. Heßberg; Hirschberg, Kaufmann aus Leipzig; Beyer, Kaufm. a. Frankfurt. Im grünen Baum: Rosa Licht, Demoif. aus Bedheim; Martin, Kaufm. a. Pfullingen; Dülecke, Kaufm. a. Bunda; v. Hirsch, Baron a. Würzburg; Grünthal, Kaufm. a. Erfurt; Neustädter, Kfm. a München; Bischoff, Kaufm. a. Nürnberg; Ludwig, Kaufm. a. Gahla; Dessauer, Kaufm. a. Bamberg. Im gold. Anker: R. Schmidt,

Digitized by Google

Comtoirschreiber a. Neuhaus; Mergentheimer, Kaufm. aus Fürth; G. Dreyer, Student aus Neustadt a. d. Dosse.

Vom 7. bis 10. April 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Kaschè, Kaufm. a. Magdeburg; Schuster, Kaufm. a. Würzburg; Saarstedt, Kaufmann a. Magdeburg; Motschmann, Kaufm. a. Sonneberg; Döring, Kaufm. a. Mannheim; Müller, Kaufm. a. Gotha; Hoch. Kaufm. a. Lahr; Gastein, Kfm. a. Offenbach; Titus, Advocat a. Bamberg, mit Gattin. Im grünen Baum: Horbecker, Kfm. a. Bremen; Bohn, Kaufm. a. Saalfeld; Eichhorn, Kaufm. a. Lippstadt; Haas, Ingenieur a. Nürnberg; v. Rainer, Major a. D. aus Erfurt, mit Familie; Hartwig, Kaufm. a. Hanau; G. Hetzel. Kaufm. a. Lahr; C. Hellmann. Kfm. a. Lohne; Vorhölzer, Kaufm. a. Nürnberg; Straßburger, Kaufm. a. Sonneberg; Haasenbein, Kaufm. a. Mühlhausen; Witter, Kaufm. a. Sonneberg; Althof, Kaufm. von da; Goller, Oeconom a. Unterlangstadt; Hennig, Privatier a. Wurzen. Im Schwan: Kabisch, Kaufm. aus Leipzig; Reitzel, Kaufm. a. Hanau; Nietz, Kaufm. aus Pößneck. Im goldnen Adler: Struth, Oeconom a. Lauterbach; Neubauer, Oec.-Verw. a. Wallendorf; Gebr. Eichhorn, Getraidehändl. a. Steinach; Heubach, desgl. von da; Dietz, Kunstmüller a. Köppelsdorf; Hofmann, Assistent a. Meiningen. Im goldnen Anker: Steinhardt, Handelsschüler a. Hildburghausen; Gebr. Art, Oec. a. Gompertshausen; G. Stammberger, Büttner a. Staffelstein; J. Ullrich, Büttner a. Lichtenfels; Menz, Kaufm. a. Steinbach; Ruckdeschel, Fabrkt. a. Tettau; R. Greiner, Decon. a. Schauberg; J. Wiegel, Fabrkt. a. Arnstadt; Pfeiffer, desgl. von da; Döll, Mechanik. aus Meblis; John, Handelsmann a. Buchholz; Häpp, Oeconom a. Nassach; Hofmann und Wicklein, desgl. von da.

Vom 10. bis 12. April 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Bauer, Kaufm. a. Carlsruhe; Blumenberger, Kaufm. a. Berlin. Im goldnen Adler: Zelter, Inspector a. Schweinfurt; Habersang, Kaufm. a. Solzungen; Gundelwein, Kaufm. a. Berka; Tröger, Conditor a. Eulmbach. Im goldnen Löwen: Becker, Kaufmann aus Nordhausen; Müller, Kaufm. a. Ißny; Fleischer, Kaufm. aus Cassel. Im grünen Baum: Madame Eberlein a. Bamberg; Giebelhausen, Kaufm. a. Magdeburg; Henneberg, Kaufm. a. Meiningen; Leipold, Kaufm. a. Nürnberg; Fräul. Dietel aus Bamberg; H. Schreiber, Realschüler aus Massenhausen; Rank, Kaufmann a. München. Im goldnen Anker: Th. Herold, Kellner a. Gotha; A. Köhler, Decon. a. Sonneberg; G. Lippo, Apotheker a. Cassel; A. Eichleiter, Lehrer a. Augsburg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

32. Stück. Sonnabend, den 22. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr. auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Militairhautboisten Carl Gräfe zu Gotha zum »Hofmusikus« zu ernennen.

Coburg, den 1. April 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachfolgender Lehrplan im Herzogl. Gymnasium zu Coburg für den Sommer 1854 wird hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, am 18. April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Selecta. Ordinarius: der Director.

Religion: 2 Stunden. Geh. Kirchenrath Dr. Genßler.
Lateinisch: 7 Stunden. a) Horaz Satiren und Episteln 4 St. Prof. Trompheller. b) Tacitus Annalen 2 St. Prof. Schneider. c) Stilübungen 1 St. Prof. Trompheller.
Griechisch: 5 Stunden. a) Thucydides in Verbindung mit Schreibübungen 3 St. der Director. b) Sophokles Oedipus auf Kolonos. 2 St. Prof. Ahrens.
Hebräisch: 2 Stunden. Das Buch der Richter. Uebung im Lesen unpunktirter Texte. der Director.
Deutsch: 4 Stunden. a) Aufsätze und Disputirübungen 2 St. der Director. b) Erklärung von Schiller's Maria Stuart. 2 St. Prof. Trompheller.
Französisch: 2 Stunden. Racine's Britannicus. Mündliche Uebersetzung von Lessing's Emilie Galotti. Prof. Dr. Voigtmann.

Digitized by Google

Englisch: 2 Stunden. Byron's Childe Harold in Verbindung mit Schreibübungen. Prof. Ahrens.
Geschichte: 2 Stunden. Neuere Geschichte von der Reformation an. Prof Ahrens.
Mathematik: 3 Stunden. Erweiternde Repetition der ebenen Trigonometrie und Stereometrie Prof. Dr. Kern.
Physik: 2 Stunden. Optik. Prof. Dr. Kern.
Zeichnen: 2 Stunden. Selekta mit Prima kombinirt. Prof. Rauscher.
Singen: 1 Stunde. In Combination mit Prima und Sekunda. Stadtkantor Böhm.

Prima. Ordinarius: Prof. Trompheller.

Religion: 2 Stunden. In Combination mit Selecta. Geh. Kirchenrath Dr. Genßler.
Lateinisch: 7 Stunden. a) Livius 4 St. Prof. Trompheller. b) Cicero's Verrinen 2 St. Prof. Schneider. c) Stilübungen 1 St. Prof. Schneider.
Griechisch: 5 Stunden. a) Xenophon's Memorabilien 2 St. der Director. b) Homers Iliade 2 St. Prof. Trompheller. c) Syntax mit Schreibübungen 1 St. der Director.
Hebräisch: 2 Stunden. Grammatik nach Gesenius und Lectüre des ersten Buchs der Könige. der Director.
Deutsch: 3 Stunden. Aufsätze und Erklärung deutscher Klassiker. Prof. Trompheller.
Französisch: 2 Stunden. Ségur's Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812, nebst Schreibübungen. Prof. Dr Voigtmann.
Englisch: 2 Stunden. Grammatik nach Wahlert und Irving's life of Columbus. Prof. Ahrens.
Geschichte: 2 Stunden. Römische Geschichte. Prof. Schneider.
Mathematik: 3 Stunden. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; quadratische Gleichungen; Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Prof. Dr. Kern.
Physik: 2 Stunden. Magnetische und electrische Erscheinungen. Prof. Dr. Kern.
Zeichnen: 2 Stunden. In Combination mit Selecta. Prof. Rauscher.
Singen: 1 Stunde. In Combination mit Selecta und Sekunda. Stadtkantor Böhm.

Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Kern.

Religion: 2 Stunden. Gymnasiallehrer Muther.
Lateinisch: 7 Stunden. a) Ovid's Metamorphosen 2 St. Prof. Ahrens. b) Caesar de bello Gallico 3 St. Prof. Schneider. c) Grammatik nach Zumpt und Exercitien 2 St. Prof. Schneider.
Griechisch: 6 Stunden. a) Homer's Odyssee 2 St. Prof. Trompheller. b) Lucian's Göttergespräche 2 St. Prof. Schneider. c) Formenlehre nach Krüger und Exercitien 2 St. Prof. Schneider.
Deutsch: 3 Stunden. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem eingeführten Lesebuche. Uebungen im mündlichen Vortrag; Aufsätze Prof. Dr. Kern.
Französisch: 2 Stunden. Lektüre aus Gruner's Chrestomathie, wöchentliche Exercitien und Grammatik nach Herm. Müller Prof Dr. Voigtmann.
Geschichte: 2 Stunden. Anfang der neuern Geschichte. Prof. Schneider.
Mathematik: 3 Stunden. Die Grundoperationen mit absoluten und algebraischen ganzen und gebrochenen Zahlen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Prof. Dr. Kern.
Naturgeschichte: 1 Stunde. Botanik. Prof. Dr. Kern.
Geographie: 2 Stunden. Afrika, Asien, Amerika. der Director.
Zeichnen: 2 Stunden. Prof. Rauscher.
Schönschreiben: 2 Stunden. Regierungskanzlist Klappenbach.
Singen: 1 Stunde. In Combination mit Selecta und Prima. Stadtkantor Böhm.

Gesammttertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Muther.

Religion: 2 Stunden. Gymnasiallehrer Muther.
Lateinisch: 1 Stunde. Memoriren von Sätzen und Versen zur Einübung grammatischer Regeln. Gymnasiallehrer Muther.
Deutsch: 3 Stunden. Aufsätze, Erklärung deutscher Gedichte; deutsche Grammatik (bes. Lehre vom zusammengesetzten Satz); mündliche Uebungen. Gymnasiallehrer Muther.

Digitized by Google

Geschichte: 2 Stunden. Geschichte des Alterthums. Gymnasiallehrer Muther.
Rechnen: 3 Stunden. Einübung der bürgerlichen Rechnungsarten. Prof. Dr. Kern.
Geographie: 2 Stunden. Europa. Gymnasiallehrer Muther.
Naturgeschichte: 2 Stunden. Botanik. Gymnasiallehrer Dressel.
Zeichnen: 4 Stunden. In Combination mit Quarta. Prof. Rauscher.
Schönschreiben: 2 Stunden. In Combination mit Quarta. Regierungskanzlist Klappenbach.
Singen: 1 Stunde. In Combination mit Quarta. Stadtkantor Bohm.

Tertia I.

Lateinisch: 6 Stunden. Döring's Elementarbuch. 2. C. und Grammatik mit Exercitien. Gymnasiallehrer Muther.
Französisch: 2 Stunden. Gruner's Chrestomathie, Grammatik nach Hermann Müller, Exercitien. Prof. Dr. Voigtmann.

Tertia II.

Lateinisch: 6 Stunden. Döring's Elementarbuch 1. C., Grammatik, Exercitien. Gymnasiallehrer Muther.
Französisch: 2 Stunden. Anfangsgründe nach Voigtmann's Elementarbuch. Prof. Dr. Voigtmann.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dressel.

Religion: 3 Stunden. Biblische Geschichte des alten Testaments. Gymnasiallehrer Dressel.
Lateinisch: 6 Stunden. Anfangsgründe nach Herm. Schmidt's Elementarbuch der lateinischen Sprache. Gymnasiallehrer Dressel.
Deutsch: 3 Stunden. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke; die Lehre vom einfachen Satz; mündliche und schriftliche Uebungen. Gymnasiallehrer Dressel.
Geschichte: 2 Stunden. Die epochemachenden Begebenheiten der deutschen Geschichte. Gymnasiallehrer Dressel.
Geographie: 2 Stunden. Allgemeine Einleitung. Uebersicht über die Erde; Deutschland. Gymnasiallehrer Dressel.
Rechnen: 3 Stunden. Bruchrechnung. Gymnasiallehrer Dressel.
Naturgeschichte: 2 Stunden. Botanik. Gymnasiallehrer Dressel.
Zeichnen: 4 Stunden. In Combination mit Tertia. Prof. Rauscher.
Schönschreiben: 2 Stunden. In Combination mit Tertia. Regierungskanzlist Klappenbach.
Singen: 1 Stunde. In Combination mit Tertia. Stadtkantor Bohm.

Die Königliche Commission für die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse zu München hat den Wunsch ausgesprochen, die Einsendung der Ausstellungsgegenstände so einzurichten, daß solche nicht vor dem 1. Juni d. J. dort anlangen.

Wir setzen hiervon diejenigen Industriellen des hiesigen Herzogthums, welche bereits ihre desfallsigen Anmeldungen zu dieser Ausstellung bei uns eingereicht haben, mit der Aufforderung in Kenntniß, Anzeige an eines der unterzeichneten Mitglieder der hiesigen Prüfungs-Commission, behufs der vorgeschriebenen Einsichtnahme der für die Ausstellung bestimmten Gegenstände, erstatten zu wollen, sobald diese letzteren vollendet sein werden.

Die Versendung und Spedition der Ausstellungs-Gegenstände von Coburg nach dem Bahnhofe zu Lichtenfels und weiter nach München erfolgt ohne Kosten für die Aussteller, unter unserer Leitung, und wird mit Ende Mai beginnen und wie folgt stattfinden:

1) Die Aussteller haben, nachdem ihre Ausstellungs-Gegenstände gehörig verpackt sind, die zu deren Versendung erforderlichen Frachtbriefe an den Secretär der Commission, Actuar Eberhardt, abzugeben, um solche abzustempeln und mit den nöthigen Attesten zu versehen.

Digitized by Google

2) Die Frachtbriefe werden adressirt:
»An die Ausstellungs-Commission zu München.«
Die Gegenstände oder Packete sind deutlich mit dem Namen oder der Firma des Ausstellers und mit dem allgemeinen Inhalte der Sendung zu bezeichnen.
3) Das Abholen der Colli, behufs deren Verladung, wird in hiesiger Stadt, auf unsere Anordnung, durch einen Fuhrmann erfolgen. Die nicht in Coburg wohnhaften Aussteller haben die auszustellenden Gegenstände auf ihre Kosten hieher bringen zu lassen.
4) Für diejenigen Aussteller, welche die verpackten Ausstellungsgegenstände in ihren eigenen Räumlichkeiten nicht aufbewahren können oder wollen, ist Vorsorge getroffen, daß solche kostenfrei bis zur Versendung im hiesigen Packhofe liegen können. Dieß letztere ist namentlich für die außerhalb der hiesigen Stadt wohnenden Aussteller von Interesse.

Schließlich machen wir noch auf den Inhalt des §. 18 der Ministerialbekanntmachung vom 4. Dezember v. J. aufmerksam, in welchem es heißt:

»Dem Aussteller bleibt überlassen, während der Ausstellung Gegenstände zu verkaufen. Zu diesem Zwecke hat derselbe der (hiesigen) Commission diejenigen Personen in München zu bezeichnen, an welche die Kauflustigen zu verweisen und die Gegenstände nach dem Schlusse der Ausstellung abzuliefern sind.

Die von der Commission in München als solide und billige Agenten empfohlenen dortigen Häuser sind folgende:

Benedict und Comp., Buchner (Carl Ludwig), Faulstich (Georg), Grashey (Carl Alexander), Negrioli (Ludwig und Comp.), Ostermaier (August), Pasch, (J. J.) Pichler's sel. Erben, Stießberger und Kaufmann L. E. Rolland.

Coburg, am 20. April 1854.

Die Prüfungs-Commission für die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbserzeugnisse zu München.

Francke. Dr. Eberhard. Forkel. Hoffmeister. Niezel. Rothbart. Sippel.

Nachdem Wir Unsere Genehmigung dazu ertheilt haben, daß der provisorische Stadtactuar Hartzig zu Rodach definitiv als Stadtactuar daselbst angestellt werde, so wird dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 20 April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem das für den Waarenverkehr zwischen dem Gesammt-Zollverein und Oesterreich bearbeitete amtliche Waaren-Verzeichniß im Druck erschienen ist, so wird dieß mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dasselbe in dem Locale des Herzoglichen Haupt-Steuer-Amts hier eingesehen werden kann.

Coburg, am 20. April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Reise des Peter Bätz aus Mönchröden nach Amerika.

Der ledige Peter Bätz von Mönchröden, bis daher Dienstknecht zu Fechheim, erhält am 10. künftigen Monats einen Paß zur Reise nach Amerika ausgehändigt.

Neustadt, den 18. April 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung der Anna Barbara Aler aus Fechheim nach Amerika.

Die ledige Anna Barbara Aler von Fechheim wandert nach Amerika aus und erhält am 10. künftigen Monats ihren Reisepaß ausgehändigt.

Neustadt, den 18. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Digitized by Google

Verstrich des herrschaftlichen sogenannten Schunkenguts zu Tiefenlauter.

In Gemäßheit hoher Anordnung soll das herrschaftliche sogenannte halbe Schunkengut zu Tiefenlauter, bestehend in:

1 zweistöckigen Wohnhaus,
1 Stadel und
1 Keller mit
1 Acker Hofrecht und Garten,
6¼ Acker 13 Rthn. Wiesen,
22¼ Acker 17 Rthn. Feld,

mit bestellter Herbst- und Frühlingssaat und frei von allen Grundlasten, nur mit — fl. 48½ kr. terminl. Steuer belegt,

Dinstag den 2. Mai d. J.,
früh 10 Uhr,

an Ort und Stelle zu Tiefenlauter, vorbehältlich höherer Genehmigung, meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, die sich vor dem Verstrich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden hierzu eingeladen.

Coburg, den 8. April 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

———

Verstrich des herrschaftlichen Stadels vor dem Judenthore am Weg nach dem Judenberg.

Der herrschaftliche Stadel vor dem Judenthore am Weg nach dem Judenberg soll

Donnerstag den 4. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

unter Vorbehalt höherer Genehmigung dem Verkaufe mittels Verstrichs an Ort und Stelle ausgesetzt werden.

Die Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Coburg, den 18. April 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

———

Aufforderung wegen eines verlornen Wanderbuches.

Das Wanderbuch des Gerbergesellen Heinr. Bauer aus Hummendorf, d. d. Kgl. Landgericht Cronach 5. Jan. 1852, ist angeblich am 10. d. M. hier verloren worden.

Der Finder hat solches an das Polizeiamt abzugeben.

Coburg, den 18. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Das Beschneiden der Hecken an Grundstücken im hies. Weichbild.

Wir fordern die Besitzer von mit lebendigen Hecken umzäunten Grundstücken im hiesigen Weichbilde auf, diese Hecken, welche an Flur- oder Feldwegen stehen, sowohl in der Höhe als auch in der Breite gehörig zu beschneiden, so daß sie weder die Passage verengen, noch das Austrocknen der Wege hindern.

Coburg, am 20. April 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 16. bis incl. 22. April 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	¼ Quint.	
Ein	1 „	Laiblein	4 „	1 „	
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd.	20 „	— „
„	6 „	„	1 „	8 „	— „
„	12 „	„	2 „	16 „	— „

Coburg, am 15. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. April 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	— pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	— „
1	„	Stierfleisch	10 „	— „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 15. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 4—6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 24 kr. bis 27 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 15 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 15. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 15. April 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	30	1	55	2	10	1	—	2	30	2	30	1	45
	2	45	2	10	2	25	1	10	—	—	—	—	—	—
am 15. April 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	45	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. April 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	45	2	10	2	15	1	15	2	30	2	30	2	—
	2	50	2	15	—	—	1	18¾	—	—	—	—	—	—
am 18. April 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	10	2	9	1	33	2	22	—	—	1	51
	2	52	2	18	2	17	1	38	—	—	—	—	—	—
am 18. April 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. April 1854 auf der Schranne zu München:	3	3½	2	18	2	8½	1	9½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. April 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. April 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. April 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	53½	2	14	2	33¾	1	13	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 20. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Verbot des Handels mit ledernen Gürteln und anderen Riemerwaaren von hierzu nicht befugten Personen betr.

Auf Antrag des hiesigen Riemerhandwerks wird andurch bekannt gemacht, daß nach Art. III. der Riemer-Innung vom Jahr 1685 der Handel mit ledernen Gürteln und anderen Riemerwaaren durch hierzu unbefugte Personen bei Confiscation der Waaren verboten ist.

Coburg, am 20. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

———

Vorladung der Gläubiger der dahier verstorbenen Wittwe Maria Barbara Röhrig.

Nachdem vor einiger Zeit die Wittwe Maria Barbara Röhrig allhier verstorben und deren Hinterlassenschaft von ihrem Sohne Hugo Röhrig nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat eines Inventariums angetreten, auch auf öffentliche Verladung der Erbschaftsgläubiger angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dem Röhrig'schen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, andurch geladen, sich

Mittwoch den 14. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor unterzeichneter Stelle in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, und ihre Ansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse ordentlich anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber des Weiteren gewärtig zu sein.

Coburg, den 12. April 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

———

Versteigerung von Betten, Kleidern, Möbeln, Metallknöpfen ꝛc. dahier.

Am Mittwoch, den 26. dieses Monats, werden in dem Wohnhause Nr. 400 vor dem Judenthore, von Vormittags 9 Uhr an, einige Betten, Kleider, Möbeln, Metall- und andere Knöpfe, ein Marktstand ꝛc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Coburg, den 19. April 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Nochmaliger Verstrich der der Metzgersehefrau Dorothea Pöhlmann zugehörigen beiden halben Wohnhäuser allhier.

Die mehrfach öffentlich feilgebotenen beiden halben Wohnhäuser der Metzgersehefrau Dorothea Pöhlmann Nr. 288 und 289 in der Gymnasiumsgasse allhier, auf welche ein Gebot von 2900 fl. rhn. gelegt worden, werden dem nochmaligen öffentlichen Verstrich ausgesetzt und wird zu diesem Behufe Termin auf

Mittwoch den 17. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß der definitive Zuschlag Nachmittags 4 Uhr erfolgen wird.

Coburg, am 20. April 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

———

Die Holz- und Reißig-Fuhren aus dem Bausenberg und Lahm für hies. städt. Bewohner betr.

Diejenigen, welche für die hiesigen städtischen Bewohner Holz- und Reißig-Fuhren in den Forstabtheilungen Bausenberg und Lahm zu übernehmen gedenken, werden ersucht, sich innerhalb 14 Tagen bei unterfertigter Stelle zu einer Einigung fester Fahrpreise einzufinden, um später die Ladescheine oder Holznummern übergeben zu können.

Coburg, den 20. April 1854.

Herzogl. S. Forstei.
H. Obenauf.

———

Abpostung und Verstrich von Feuerholz im Callenberger Domainenforst.

Die Zupostung der zu Deputaten und gegen Anrechnung der Taxe abzugebenden, sowie der Verstrich von Feuerhölzern im Callenberger Forst, findet an den nachfolgend bezeichneten Terminen statt:

Am Mittwoch den 26. April,

Zusammenkunft Vormittag 9 Uhr in Herbartsdorf,
10¼ Klafter Eichen- und Birken-Scheit- und Reidelholz,

Digitized by Google

15 Schock Birkenreißig,
225 Klafter Kiefern- und Fichten-Scheitholz,
75 Schock Kiefern- und Fichten- sowie Plänterreißig,

und zwar in den Districten Haig, Haarth, Kohlwand, Teufelsgraben, Langebirke und Todtenmann.

Am Donnerstag den 27. April,

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Dörfles b/Sch.,
170 Klafter Kiefern- und Fichten-Scheit- und Reidelholz,
25 Schock dergleichen Reißig

in den Forstdistricten Birkenschlag, Kuhsee, Schießwand, Hoheroth, Buchleithe und Weidersholz.

Weidach, den 12. April 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Clauder.

Holzabpostung und Verstrich im Mährenhäuser Domainenforst.

Dinstag den 2. Mai l. J.

sollen im Mährenhäuser Domainenforste die gegen Taxe verlassenen Feuerhölzer den Empfängern zugepostet und übergeben, fernerweit aber auch öffentlich verstrichen werden:

11 Klafter hartes Holz,
11½ » weiches Holz,
2½ » hartes Stockholz,
18½ Schock hartes Reißig.

Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr am Forstort Hähnles.

Mährenhausen, den 15. April 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Müller.

Holzverstrich und Abpostung im Lauterburger Domainenforst.

Am

Mittwoch den 3. Mai l. J.,
Vormittags von 9 Uhr ab,

werden an den Districten Spitzberg, Sonntige und Reitersleithe nachstehende Holzsortimente, als:

20½ Klafter Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
3½ » Eichen- } Knüppelholz,
1½ » Aspen- }
27½ » Fichten- und Tannen-Scheitholz,
4½ Schock Buchen-Reißig,

unter den an Ort und Stelle bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert.

Der Verstrich beginnt am Spitzberg, wo sich Käufer einfinden wollen.

Zugleich findet auch die Abpostung der Deputat- und Tarhölzer statt.

Lauterburg, den 17. April 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Grau.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Tambacher Holz-Verstriche.

Am Montag den 1. Mai finden folgende Verstriche von Forstproducten Statt:

1) früh 8 Uhr am District Breitesteg bei Tambach
Kiefern- und Fichten-Scheit- und dergl. Stöckholz,
2) unmittelbar darnach an der Hengschneit zunächst an der Straße nach Coburg
Kiefern- und Fichten-Scheitholz, dergl. Reißig und Stöcke,
3) Nachmittags 2 Uhr im District Stöckholz
Kiefern- und Buchen-Blöcher, hartes Reißig und weiche Stöcke.

Die Zusammenkunft ist zur bemerkten Zeit auf den Schlägen.

Schloß Tambach, den 19. April 1854.

Gräfl. Ortenburg. Dom.-Rentamt.

Hanff.

III.

Privatnachrichten.

1) Die Sonntagsschule betreffend.

In dem Schießhaussaal soll Seitens der Sonntagsschule am

Sonntag den 30. April d. J., Nachmittags 3½ Uhr,

eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten der Schüler nebst einer Preisvertheilung Statt finden, wozu Jedermann, der dieser Anstalt Theilnahme widmet, hiermit eingeladen wird.

Digitized by Google

Zugleich wird für diejenigen Lehrlinge, welche demnächst ihre Lehrzeit beendigen werden und die Sonntagsschule nicht ferner besuchen wollen, bekannt gemacht, daß sie sich am

Sonntag den 7. Mai, Nachmittags 1 Uhr,

zur Abgangsprüfung in dem Schullocal einzufinden haben.

Coburg, am 20. April 1854.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

F. Rauscher. Keller. F. Weisheit.

———

2) Für den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

haben

1) der **Herr Pfarrer Genßler** in **Unterlauter** für die Ortschaften
Unterlauter,
Oberlauter,
Tiefenlauter,
Dörfles und
Esbach

und

2) der **Herr Pfarrer Otto** in **Großheirath** für die Ortschaften
Großheirath und
Buchenrod

die Verwaltung von Untercinnahmen übernommen, was ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Coburg, den 18. April 1854.

L. Schmidt.

———

3) **An die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins.**

Von dem weißen schwedischen Klee, welcher nach einstimmigen Berichten der landwirthschaftlichen Vereine des Königreichs Sachsen nicht nur ein willkommenes Zwischenfutter zwischen dem ersten und zweiten Schnitt des rothen Klees liefert, sondern auch auf einem geringeren feuchten Boden einen sichern und entsprechenden Ertrag gewährt, ist eine Partie Samen, in Begleitung von einer kleinen Quantität weißblühenden amerikanischen Leinsamen, bei dem Unterzeichneten angekommen. Diejenigen, welche Versuche mit diesen Sämereien vornehmen wollen, können, innerhalb acht Tagen, ein entsprechendes Quantum hier unentgeltlich beziehen.

Callenberg, am 22. April 1854.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.

Ulrici.

———

4) Montag den 1. Mai c. beginnen die **regelmäßigen Schießtage** und wird von Morgens um 9 Uhr an osters aus Kanonen geschossen.

Den verehrl. Mitgliedern diene zur Nachricht, daß gedachten Tags von Vormittags 9 Uhr an und mehrere darauf folgende Schießtage, die geprüfte Rechnung zur Durchsicht aufgelegt ist.

Zur zahlreichen Betheiligung wird hiermit eingeladen.

Coburg, den 22. April 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d Z. Schützenmeister.

———

5) Zur **Harmoniemusik** auf
Sonntag, den 23. April, ladet ergebenst ein
Christian Witthauer auf dem Callenberg.

———

6) Sonntag, den 23. d. M. bei günstiger Witterung **Harmoniemusik** in **Ketschendorf.**

———

7) Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich vom 1. Mai an kleinen und erwachsenen Mädchen, auch kleinen Knaben, Unterricht in der französischen Sprache ertheile. Eltern, welche geneigt sind, ihre Kinder meiner Leitung anzuvertrauen, wollen diese gefälligst bald anmelden. Bürglaß Nr. 621.

Alma Grau.

In Bezug auf Obiges kann ich dem geehrten Publikum hinsichtlich der Lehrmethode, der reinen Aussprache und der grammatikalischen Kenntnisse des Fräul. Grau den besten Erfolg zusichern.

Sprachlehrer Mertel.

———

8) Gute harte Asche ist zu verkaufen in Nr. 748 vor dem Steinthor.

Digitized by Google

9) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.
Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

———

10) **Die Union,**
allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Coburg, im März 1854.

G. L. F. Blanck, Kaufmann,
Steingasse Nr. 224,
Agent der Union.

———

11) **Molkenkur-Anstalt**
zu
Streitberg
in der fränkischen Schweiz.

Die Kursaison beginnt mit dem 1. Mai und dauert bis 1. October.

Näheres in dem bei Unterzeichnetem gratis zu erhaltenden Berichte.

Dr. Weber, prakt. Arzt.

———

12) Auf dem Wege von Coburg nach Gestungshausen ist am 15. d. M. eine goldne Nadel verloren worden. Der Finder möge dieselbe in dem Comtoir d. Bl. abgeben.

———

13) Es ist von Coburg bis Neuses ein Lesebuch, der erste Theil vom Jungfernthurm, Nr. 5731, verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches gegen ein Douceur in der Riemann'schen Buchhandlung abzugeben.

———

14) Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Kutscher kann bei mir, vom 1. Juni l. J. an, Bedienstigung finden.

Mupperg, den 20. April 1854.

Freiherr v. Speßhardt.

———

15) **Unterrichts-Anzeige für Damen.**

Die Unterzeichnete bringt hierdurch den geehrten Damen zur Kenntniß, daß sie ihren Unterricht in allen Putzarbeiten, als Hüte, Hauben, Ball- und Haarputz, im Einbrennen ohne Maschine, im Zuschneiden von Damenkleidungsstücken nach dem Maß aus freier Hand u. s. w. bereits eröff-

Digitized by Google

net hat. Das Nähere besagt eine von ihr circulirende Unterrichtsanzeige.

Indem sie sich den geehrten Damen bestens empfiehlt, bittet sie diejenigen, welche noch geneigt sind, an dem Unterricht Theil zu nehmen, sich gefälligst in einigen Tagen anzumelden.

Mathilde Stahl, geb. Probst.

Meine Wohnung ist bei Frau Musikdirector Stötzer. Steinthor Nr. 751.

———

16) Zu bevorstehendem Jahrmarkt empfiehlt eine große Auswahl **Crepp-, Spitzen- und Roßhaarhüte**

Lisette Schiller, Steinweg Nr. 526.

———

17) Von der Messe in Frankfurt a/M. empfing ich eine große Auswahl von französischen Sommer-Mousselines, Jaconets, Barrège, neue Popelines, feine Kattune mit und ohne Bordüre, Sommer-Westen, Cravatten, Shawls, Wollenmousselin, Sommer-Rock- und Hosenzeuge, schwarz und bunt seidene Taffente und empfehle solche zur geneigten Abnahme unter Versicherung der besten Bedienung.

A. Berghold,
Nr. 82 am Markt.

———

18) Fichten-, Kiefern- und Lerchen-Samen ist noch zu haben beim

Wildmeister Obenauf in Coburg.

———

19) Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einer bedeutenden **Auswahl von Bürsten, als: Kleider- und Haarbürsten,** sehr schöne Zimmerbesen, Fegbürsten (Scheuerbürsten) von Borsten, sowie von gelben Reißstroh, alle Arten von Pinseln u. a. m., versehen, diesen bevorstehenden Markt beziehen werde, und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Meine Bude steht am Eingange der Herrngasse, dem Regierungsgebäude gegenüber.

Babette Werner aus Bamberg.

———

20) Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle

ich eine reichhaltige Auswahl von **Knicker, Marquisen, Sonn- und Regenschirmen,** und werde hoffentlich jeder Nachfrage genügend entsprechen können. Auch habe ich noch eine Partie ältere Sonnenschirme, die ich, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkaufe; auch habe ich eine sehr schöne Auswahl En-tous-cas. Mein Stand ist im Hause des Herrn Marlier am Markt.

Aug. Fischer,
Schirmfabrikant aus Gotha.

———

21) Der Unterzeichnete gibt hiermit einem verehrlichen Publikum die Nachricht von seiner Ankunft, und zugleich auch davon, daß er alle Arten von **Augengläsern, Brillen** ꝛc. zu verkaufen hat; ferner kurze und lange Perspective, welche mit doppelten **Objectivgläsern** gefertigt sind, um die Sonnenstrahlen zurückzuwerfen. Auch hat er große und kleine Mikroskope, welche von 10 bis mehrere 1000 Mal vergrößern, sowie **Hohl- und Landschaftsspiegel** ꝛc. Er bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht die billigsten Preise.

Sein Stand ist der Hofapotheke gegenüber.

M. Sachs,
Opticus aus Maroldsweisach.

———

22) **Jahrmarkts-Anzeige.**

Die

Seiden-, Shawls- und Modewaaren-Handlung von

J. Abrahamsohn & Comp. aus Erfurt,

besucht den hiesigen Markt mit ihrem aufs Neueste assortirten Waarenlager und verkauft die neuesten und currentesten Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Preis-Courant und Waaren-Verzeichniß:

$^{28}/_{4}$ große gewirkte Double-Long-Shawls in allen nur möglichen Grundfarben von 14 fl. an das Stück, desgl. gewirkte Tücher von 4 fl. an; $^{28}/_{4}$ große Plaid-Double-Long-Shawls in reiner Wolle von 4 fl. an das Stück.

Digitized by Google

Lager in Kleiderstoffen:

Schwarze und bunte echarpirte schottische und Changeants, seidene Kleiderstoffe in nur reiner Seide von 13 fl. an das Stück.

Tibets, Mixed-Lüstre, Paramattas, Fantasies, Olgas, Krepp, façonnirte und glatte Mousseline de Laine, Sommermousseline, Halb-Tibets, Orleans von 3 fl. an die Robe.

$^4/_4$ und $^6/_4$ breite ächte Schweizer-Kattune,

$^6/_4$ breites Halbleinen und noch verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikel.

Das Lager befindet sich im Hause des Herrn Regierungsrath Feder neben dem grünen Baum.

---

23) Am
Sonnabend den 22. April d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an,

findet in der kleinen Apotheke die Auction der Gründler'schen Meubles, Hausgeräthschaften, Betten, Kleidungssachen u. s. w. statt.

---

24) Ein Gemüsegarten mit tragbaren Obstbäumen und einstöckigem neu erbauten Wohnhaus, in angenehmer Lage nächst hiesiger Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber in dem Commissions-Büreau von Heinrich Schneider.

---

25) Levkoienpflanzen von Erfurter Samen, wie auch Gemüsepflanzen, sind zu haben bei Sal. Reißenweber vor dem Ketschenthore.

---

26) Holzversteigerung.

Montag den 1. Mai a. c., von früh 9 Uhr an, werden auf den diesjährigen Schlägen

34 Klafter kiefernes Scheitholz,
22 » eichenes, buchenes, birkenes Scheit- und Reidelholz,
70 Schock hartes und weiches Reißig,

meistbietend versteigert, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Billmuthausen, am 20. April 1854.

Die Rittergutsverwaltung.

27) Das den Mauer'schen Erben zugehörige Wohnhaus Nummer 137 in der Herrengasse mit Braugerechtigkeit und Brau-Inventarium nebst Keller in der schwarzen Allee, sowie zwei Städel vor dem Judenthore sind zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber deßhalb an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Mauer'schen Erben wenden.

Coburg, den 20. April 1854.

Müller, Archivsecretär.

---

28) Das zum Nachlasse des Herrn Kirchenrath Baumann zu Niederfüllbach gehörige Wohnhaus Nr. 138 in der Herrngasse dahier soll

am Freitag den 28. April d. Jrs.,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

öffentlich um das Meistgebot verstrichen werden. Der Verstrich findet in dem gedachten Wohnhause selbst (und zwar in der nach der Herrngasse zu gelegenen Wohnstube des ersten Stockwerkes) Statt und es werden zahlungsfähige Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Coburg, den 18. April 1854.

---

29) Holzverstrich zu Rudelsdorf.

In der Gemeinde-Waldung zu Rudelsdorf sollen Montag, den 1. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, 38 Klafter Alt-Eichen-Holz, desgl. 16 Schock Reißig, 20 Stück Eichen-Bloche (für Zimmerleute und Büttner geeignet) öffentlich verstrichen werden; Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Rudelsdorf, den 20 April 1854.

der Ortsvorstand
Reinhardt Schultheiß.

---

30) Reißig-Verkauf. In der Nähe von Coburg steht eine kleine Partie hartes Reißig zum Verkauf. Näheres in Nr. 565 auf d. Steinweg.

---

31) (Reißig-Verstrich zu Neuhof.) Am Donnerstag den 27. April werden in Neuhof b/C. 40 Schock hartes Reißig verstrichen.

Digitized by Google

32) **Karpfenbrut.**
70 bis 80 Schock starke Karpfenbrut werden Freitag den 28 April Vormittags 10 Uhr auf dem Rittergut Neuhof b. Coburg verkauft.

---

33) Zwei gebrauchte Fortepiano's werden zu kaufen gesucht. Von wem, ist in dem Comtoir d. Bl. zu erfragen.

---

34) 3 Schock Waizen sind zu verkaufen bei A. Weber im Theater.

---

35) In meinem Garten ist Gras und Klee zu verpachten.

August Popp.

---

36) Bei dem Bäckermeister Koch vor dem Judenthore sind zwei Logis zu vermiethen.

---

37) In dem sogenannten Culmbach vor dem Judenthore sind zwei freundliche Erkerwohnungen mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

---

38) Ein kleines freundliches Logis mit Meubles, möglichst in der Nähe des Kerschenthors, wird sofort zu miethen gesucht. Näheres im Comt. d. Bl.

---

39) In Nr. 116 auf der Mauer ist die untere und mittlere Etage auf Walpurgis oder Jacobi d. Js. zu vermiethen.
Das Nähere ist zu erfahren beim Zinngießermeister Marlier auf'm Markt.

---

40) Die erste Etage Nr. 142 in der Herrngasse ist auf Jacobi oder Martini l. J. zu vermiethen.

---

41) In Nr. 147 der Grafengasse ist die 2. Etage zu vermiethen.

42) Am Schloßplatz Nr. 150 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Waschgelegenheit bestehend, zu vermiethen.

---

43) In Nr. 186 der kleinen Johannisgasse ist auf Jacobi d. J. ein Logis zu vermiethen.

---

44) In Nr. 205 am Markt sind im Hinterhause zwei Logis zu vermiethen, eines mit Stallung und eines mit Werkstätte und zwar auf Walpurgis oder Jacobi l. Js.

---

45) In Nr. 334 ist auf Jacobi ein schönes Logis zu vermiethen. Auch kann der halbe Garten und Stallung dazu gegeben werden.

---

46) Vor dem Judenthore Nr. 465 ist im Hinterhause ein Logis zu vermiethen.

---

47) In Nr. 619 auf dem Bürglaß ist die obere Etage auf Jacobi zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren bei P. Spühler.

---

48) Auf dem Bürglaß Nr. 626 ist auf Walpurgis oder Jacobi ein Logis zu vermiethen.

---

49) In Nr. 634 auf dem Bürglaß ist ein Logis auf Jacobi zu vermiethen.

---

50) In dem Hause Nr. 670 im heil. Kreuz ist die mittlere Etage, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Kammern, Küchen, Boden, Keller ꝛc. auf Jacobi d. J. zu vermiethen, kann aber auch schon Walpurgis bezogen werden.

---

51) In Nr. 749 vor dem Steinthore sind zwei Logis zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Digitized by Google

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 11. März ein Töchterchen, Emilie Caroline Anna, des Herrn Johann Michael Huck, B. und Webermstrs.

Den 25. März ein Söhnchen, Ernst Carl, des Herrn Martin Eckardt, B. u. Schneidermstrs.

— — — ein Töchterchen, Anna, des Herrn Heinrich Schmuzer, B. und Webermstrs.

Den 26. März ein Söhnchen, Carl Theodor Gottlieb, des Herrn Johann Georg Schneider, B. und Webermstrs.

Den 30. März ein Töchterchen, Johanna Erneſtine, des Herrn Johann Georg Friedrich Wagner, B. Büttnermeisters und Bierbrauers.

Den 3. April ein Töchterchen, Marie Caroline Friderike, des Herrn Julius Resch, B. und Schuhmachermstrs.

Gestorben.

Den 5. April ein unehel. Töchterchen, Elise Kathinka Bertha Marie, alt 4 Wochen.

Den 12 April ein unehel. Söhnchen, Anton Elias Bernhard, alt 7 Jahre 21 Wochen.

Den 13. April Frau Eva Catharine Windorf, geb. Hemmer, des Herrn Johann Christian Gottlieb Windorf, penſionirten Schullehrers, Ehefrau, alt 53 Jahre.

— — — ein unehel. Töchterchen, Anna Georgine Barbara, alt 7 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 13. bis 18. April 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Thieß, Kaufm. a. Nürnberg; Dürrer, Kaufm. a. Hanau; Schulze, Kaufm. a. Berlin; Regensburger, Kaufmann a. Augsburg; Kraß, Kaufm. a. München; Titus, Advocat a. Bamberg, mit Familie; Böhner, Architekt a. Nürnberg; Solger, Baurath v. d.; Luckenbach, Kaufm. a. Bernhardshütte; Graf und Sohn, Partik. a. Nürnberg; Leutheuſer, Gastwirth a. Hildburghausen; Weiß, Kfm. a. Nordhausen; Kröger, Kaufm. a. Bremen. Im goldnen Adler: L. Faſſold, Brauer a. Limbach; E. Pilz, Privatmann aus Sonneberg; Dietz, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Gebr. Heubach, Getraidehändler a. Steinach; Ambron, Fabrikant a. Hildburghausen; Schaller, Gastwirth a. Meiningen; Stein, Kaufm a. Frankfurt a/M.; Gotthardt, Buchbinders-Wittwe a. Bamberg; Kaufmann, Landger.-Scrib. a. Ebern; H. Zang, Fabrikant a Gleusdorf; Weiß, Kfm. a. Sonneberg; Kohlmüller, Kaufmann von da; Sitzler, L., Kaufm. a. Nürnberg; Sitzler, F., Kaufm. a Sonneberg; v. Uttenhofen a. Sonneberg; F. Stolz, Kfm a. München; G. Bischoff, Advocat a. Sonneberg; R. Horn. Zeichenlehrer a. Sonneberg; R. Horn und G. Zitzmann, Schüler von da; Fiſcher, Gastwirth a. Lichtenfels; Scheller, Kfm. a. Hildburghausen; Zimmer, Kaufm. a. Nürnberg. Im Schwan: Müller, Kaufm. a. Frankfurt; Niller, desgl. von da; Joachim, Kaufm. a. Mainz. Im gr. Baum: Schöning, Kaufm. a. Viotho; Dietrich, Kaufm. a. Frankfurt; Weikgenannt, Kaufm. a. Mannheim; Schulze, Professor a. Pr. Minden; Haase, Kaufm. a. Gräfenbraich; Lenders, Kaufm. aus Rheyd; Kaſtein, Kaufm. a. Berlin; Madame Wierer mit Sohn a. Nürnberg; Heinrich, Chemiker a. Augsburg; Teichmann, Kaufmann a. Bayreuth; Dreſſel, Kaufm. a. Sonneberg, nebſt Bruder; Löwel, Landrichter a. Seßlach. Im goldnen Anker: A. Schmidt, Kaufmann a. Neuhaus; Düſch, Handelsmann a. Staffelſtein; Schellerer. Stadtſchreiber, und Schellerer, stud. jur. von da; W. Blechschmidt, Muſiklehrer a. Rudolſtadt; Dr. Neumann, Secret. a. Görlitz; Letſcher, Häfnermeister a. Bamberg; Kugler, Figuriſte a. Nürnberg; Weber, Fabrikant aus Lützelbuch; Rommel, Decon.-Verwalt. a. Heldritt; Müller, Modelleur a. Neuhaus.

Hierbei eine literar. Beilage von Meuſel und Sohn.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

33. Stück. Mittwoch, den 26. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Cammermusicus Traugott Krämer in Coburg die dem Herzogl. Sachs. Ernestinischen Hausorden affiliirte goldene Medaille zu verleihen.

Coburg, den 15. April 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Jahr 1849 ausgeloos'ten und abgezahlten coburgischen Staatsschuldscheine sammt den dazu gehörigen Zinscoupons und Zinsleisten am heutigen Tage in Gegenwart und unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Landtagsausschusses, sowie unter Zuziehung eines andern Mitgliedes dieses Ausschusses und eines Mitgliedes des Herzogl. Justiz-Collegiums verbrannt worden sind.

Zugleich wird der am 31. December 1849 zahlbar gewesene Coupon zu dem Staatsschuldscheine Lit. C. 98., welcher innerhalb der in Art. 12. des Consolidationsgesetzes bestimmten Frist nicht zur Zahlung gelangt ist, hierdurch für erloschen erklärt.

Coburg, am 11. April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem dem Buchhändler Karl Gumpert dahier gestattet worden ist, eine Agentur für den Schiffsmäkler Karl Johann Klingenberg zu Bremen, zur Beförderung von Auswanderern nach den vereinigten Staaten von Nordamerika, zu übernehmen, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 22. April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Da die dießjährige Schutzpocken-Impfung im hiesigen Herzogthum mit dem 1. Mai ihren Anfang nehmen wird, so werden die Eltern oder Pflegeeltern impffähiger Kinder hiermit angewiesen, sowohl die aus früheren Jahren von der Impfung zurückgestellten, als auch die vom 21. April vorigen Jahres bis zum 20. April d. J. geborenen Kinder zu der, von den Kanzeln näher bekannt zu machenden Zeit an die bestimmten Orte

Digitized by Google

zur Impfung zu bringen, sowie acht Tage nach erfolgter Impfung zur Besichtigung der Impfblattern nochmals an Ort und Stelle zu schaffen.

Im Falle des Erkrankens eines Impflings ist das Ausbleiben desselben am Tage der Impfung dem treffenden Arzte gehörig anzuzeigen.

Zur Förderung des Impfgeschäftes haben die Ortspolizeibehörden, insbesondere die Schultheißen, sowohl der Impfung der Kinder ihres Ortes, als auch der acht Tage später vorzunehmenden Besichtigung der Impflinge beizuwohnen.

Coburg, am 24. April 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Feilbietung des der Webermeister Büttner'schen Ehefrau, Dorothea geb. Leuthäußer, zugehörigen Wohnhauses zu Einberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das der Webermeister Andreas Büttner'schen Ehefrau, Dorothea geb. Leuthäußer, zu Einberg zugehörige, Blatt 51 des Steueranschlags für Einberg beschriebene Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als: Holzlage, Baum- und Gras-Garten und Keller, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 12. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Befahren des Wegs zwischen Mährenhausen und Herbartsdorf.

Der Weg zwischen Mährenhausen und Herbartsdorf und zwar zwischen letzterem Ort und dem District Sandberg darf nur bei gutem Wetter zur Holzabfuhr benutzt, und wird bei Regenwetter durch Schlagbäume verschlossen gehalten werden.

Dieß wird zur Darnachachtung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Rodach, den 12. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Auswanderung des Müllerlehrlings Johann Eyrich aus Weidhausen.

Der achtzehnjährige Müllerlehrling Johann Eyrich von Weidhausen wandert am 26. dieses Monats nach Nordamerika aus. Dessen Vater, der Oeconom und Korbflechter Johann Eyrich zu Weidhausen, hat sich jedoch verbindlich gemacht, für alle Ansprüche und Forderungen, die innerhalb sechs Wochen gegen seinen Sohn angemeldet werden würden, einzustehen und zu haften, was zur Anmeldung jeglicher Ansprüche gegen Johann Eyrich den Jüngeren mit der Bemerkung hiermit bekannt gemacht wird, daß nach Ablauf von sechs Wochen, vom heutigen Tage an, dessen Vater Johann Eyrich seiner Haftverbindlichkeit entbunden ist.

Sonnefeld, den 21. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Verstrich des herrschaftlichen sogenannten Schunkenguts zu Tiefenlauter.

In Gemäßheit hoher Anordnung soll das herrschaftliche sogenannte halbe Schunkengut zu Tiefenlauter, bestehend in:

1 zweistöckigen Wohnhaus,
1 Stadel und
1 Keller mit
1 Acker Hofrecht und Garten,
6¼ Acker 13 Rthn. Wiesen,
22¼ Acker 17 Rthn. Feld,

mit bestellter Herbst- und Frühlingssaat und frei von allen Grundlasten, nur mit — fl. 48½ kr. terminl. Steuer belegt,

Dinstag den 2. Mai d. J.,
früh 10 Uhr,

an Ort und Stelle zu Tiefenlauter, vorbehältlich höherer Genehmigung, meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, die sich vor dem Verstrich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden hierzu eingeladen.

Coburg, den 8. April 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Digitized by Google

Gestohlen:

1) Ein eiserner Dampftiegel,
2) ein eiserner Topf.

Coburg, am 22. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Verpachtung des Grases in den hiesigen städtischen Anlagen.

Künftigen Donnerstag, den 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird in unserer Cämmerei das Gras in den städtischen Anlagen verpachtet, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Coburg, den 22. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtare auf die Zeit vom 23. bis incl. 29. April 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel			3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein			4	„	½ „
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd.	18	„	1 „
„	6	„	„	1	„	4	„	2 „
„	12	„	„	2	„	9	„	— „

Coburg, am 22. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. April 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	12 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Tare)	

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 22. April 1854.

Einfuhr.	Waizen		Korn		Gerste		Haber		Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	281		221		10		122		634 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	57		180		59		122		418.
aus dem Königreich Bayern	115		165		37		80		397.
Im Ganzen	453		566		106		324		1449.
Ausfuhr.									Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	63		145		—		32		240 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	6		105		56		40		207.
ins Königreich Bayern	39		—		—		—		39.
Im Ganzen	108		250		56		72		486.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Niedrigster Preis	2	40	2	10	2	15	1	5	
Höchster Preis	2	47½	2	20	2	30	1	15	

Coburg, den 24. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 22. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 5—6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 22. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Maurergesellen Caspar Krieg zu Neustadt.

Gegen den Maurergesellen Caspar Krieg allhier ist von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg der Concurs erkannt worden, daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche gegen denselben zu formiren gedenken, andurch geladen werden,

Sonnabends den 13. Mai d. J.

vor dem Stadtgericht dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen und falls dieß erfolglos sein sollte, über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren. Diejenigen, welche ihre Forderungen in diesem Termine nicht oder nicht gehörig anmelden, haben zu gewärtigen, daß sie mit denselben von der vorhandenen Concursmasse werden ausgeschlossen werden.

Neustadt, den 23. März 1854.
Das Stadtgericht.
A. Rückert.

Herzogl. S. Hoftheater.

Donnerstag, den 27. April 1854:
„Don Juan." Oper in 2 Akten von Mozart.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Holzabpostung und Verstrich im Mährenhäuser Domainenforst.

Dinstag den 2. Mai l. J.

sollen im Mährenhäuser Domainenforste die gegen Tare verlassenen Feuerhölzer den Empfängern zugepostet und übergeben, fernerweit aber auch öffentlich verstrichen werden:

11 Klafter hartes Holz,
11½ » weiches Holz,
2¾ » hartes Stockholz,
18½ Schock hartes Reißig.

Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr am Forstort Hähnles.

Mährenhausen, den 15. April 1854.
Herzogl. S. Forstei.
Müller.

Holzverstrich und Abpostung im Lauterburger Domainenforst.

Am
Mittwoch den 3. Mai l. J.,
Vormittags von 9 Uhr ab,

werden an den Districten Spitzberg, Sonntige und Reitersleithe nachstehende Holzsortimente, als:

20¾ Klafter Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
3⅜ » Eichen- } Knüppelholz,
1½ » Aspen- }
27¼ » Fichten- und Tannen-Scheitholz,
4½ Schock Buchen-Reißig,

Digitized by Google

unter den an Ort und Stelle bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert.

Der Verstrich beginnt am Spitzberg, wo sich Käufer einfinden wollen.

Zugleich findet auch die Abpostung der Deputat- und Tarhölzer statt.

Lauterburg, den 17. April 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Grau.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Tambacher Holz-Verstriche.

Am Montag den 1. Mai finden folgende Verstriche von Forstproducten Statt:

1) früh 8 Uhr am District Breitesteg bei Tambach
Kiefern- und Fichten-Scheit- und dergl. Stöckholz,

2) unmittelbar darnach an der Hengschneit zunächst an der Straße nach Coburg
Kiefern- und Fichten-Scheitholz, dergl. Reißig und Stöcke,

3) Nachmittags 2 Uhr im District Stöckholz
Kiefern- und Buchen-Blöcher, hartes Reißig und weiche Stöcke.

Die Zusammenkunft ist zur bemerkten Zeit auf den Schlägen.

Schloß Tambach, den 19. April 1854.

Gräfl. Ortenburg. Dom.-Rentamt.

Hanff.

III.

Privatnachrichten.

1) Nachdem für den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

in

Neustadt

eine Einnahmestelle errichtet und von dem

Herrn Bürgermeister Köhler

die Verwaltung derselben übernommen worden ist, so bringe ich solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und richte zugleich an alle diejenigen Bewohner der Stadt Neustadt und der dahin eingepfarrten Ortschaften, welche dem erwähnten Verein vom 1. dieses Monats an annoch beizutreten gedenken, das Ersuchen, ihre desfallsigen Anmeldungen bei Herrn Bürgermeister Köhler baldigst bewirken zu wollen.

Coburg, den 20. April 1854.

L. Schmidt.

---

2) Wer an die Gesellschaft, die jüngst im Casinolocale zum Besten der Armen theatralische Vorstellungen gegeben hat, noch eine Geldforderung zu haben meint, wolle eine schriftliche Angabe des Betrages bei dem Herrn Kaufmann Hermann, in der Judengasse, einreichen.

---

3) Hauptprobe
der Feuerwehr, Montag den 1. Mai, Mittag 1 Uhr.

Zugleich werden alle diejenigen Mitglieder, welche ihre Helme noch nicht in Empfang genommen haben, ersucht, dieselben Sonntag den 30. April früh bei mir abzuholen.

Georg Grau,
Hauptmann I.

---

4) Der Turnunterricht für Mädchen beginnt d. J. mit dem 1. Mai in einem im Sinkenwehr liegenden Garten. Die Anmeldungen bitte ich möglichst bald in meiner Wohnung Nr. 116 zu machen.

Coburg, den 24. April 1854.

J. Löhnert.

---

5) Verloren.

Eine Brille, in Silber gefaßt, ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung abzugeben.

---

6) Bei dem Tünchermeister Johann Popp allhier finden mehre brauchbare Gesellen sofortige und dauernde Beschäftigung.

Digitized by Google

7) Nachdem uns der Herr L. A. Riedinger in Bayreuth die Einrichtungen im Innern der Häuser bei der hier zu errichtenden **Gasbeleuchtung** übertragen hat, so haben wir uns mit einem vollständigen Waarenlager in Bronzewaaren versehen, bestehend in allen möglichen Gaslampen, Doppelarmen, Kandelabern, Lüstres, Wandarmen, Glaskugeln, Lyren in allen möglichen Formen und Farben ꝛc. und empfehlen solche hiermit zur geneigten Abnahme.

Joh. Theodor Riezel und Sohn.

---

8) Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Folgendes sind die Resultate der in der am 3. April d. J. stattgehabten Generalversammlung abgelegten Rechnung für das Jahr 1853.

Grundkapital		3,000000 Thlr.
Gesammte Reserven		1,122939 »
Prämien-Einnahme für 1853	795014	
Zinsen-Einnahme . . .	79147	874161 »

Die am 31. December laufende Versicherungssumme betrug 405,402,464 Thaler.

Vollständige Abschlüsse liegen bei dem Unterzeichneten zur Mittheilung an Jeden, der sich für die Anstalt interessirt, bereit.

Adolph Pertsch, Agent in Coburg.

---

9) **A. Ott'sche Mund- und Zahn-Essenz.**

Das zuverlässigste Mittel zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruchs, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem königlichen Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. Briefe und Gelder mit 3 kr. Bestellgebühr werden franco erbeten. Auch ist diese Essenz durch Herrn G. L. F. Blanck, Steingasse Nr. 224, in Coburg zu beziehen.

A. Ott, Chirurg in Augsburg.

---

10) Jagdertragsvertheilung zu Meschenbach. Alle Grundbesitzer des Meschenbacher Jagdbezirks werden ersucht, ihren Jagdertrag pro 1853/54 von heute an bis den 25. Mai d. J. bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er der Armencasse zufließt.

Meschenbach, den 26. April 1854.

Göckel, Schultheiß.

---

11) Die Naturbleiche zur weißen Au bei Nürnberg

ersucht um Uebersendung von Tüchern zur diesjährigen Bleiche, und wird auch dieses Jahr den Beifall verdienen, der ihr im vorigen Jahre so reichlich für schöne und schonende Bleiche zu Theil wurde.

Die Annahme der Tücher besorgt in Coburg

Friedrich Arnold.

---

12) **Auswanderer**

nach

New-York &c. und **Australien,**

befördert regelmäßig

Valentin Lorenz Meyer,

2, Steinhöft, Hamburg.

Es können auch noch zum 1. Mai auf dem schönen Dreimaster-Segelschiff Europa direct von Hamburg nach New-York Passagiere angenommen werden. Näheres bei dem bevollmächtigten Agenten Georg Witthauer, Webergasse Nr. 484.

Coburg, im April 1854.

---

13) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia" in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 24. April 1854.

Julius Staude.

Digitized by Google

14) In Nr. 619 auf dem Bürglaß sind zwei **thönerne Oefen** billig zu verkaufen.

---

15) **Varinas-Canaster**

ist wohl der feinste Pfeifentabak, jedoch allein geraucht trocknet er und kann dadurch der Gesundheit schädlich werden. Durch Mischung mit **Portorico** wird nicht nur diese mögliche Folge beseitigt, sondern es wird damit auch dessen Geschmack verbessert. Ich habe deßhalb eine solche Mischung von feinen leichten Qualitäten fabrizirt und verkaufe sie à 24, 40, 48 kr. und 1 fl. 12 kr. per bair. Pfund unter dem Etiquett:

Varinas und Portorico in Melange
von
Joh^s Demler's Sohn, Gottlieb,
Nürnberg.

Niederlage und Verkauf zu den Fabrikpreisen befindet sich in Coburg bei Herrn **Emil Hermann.**

---

16) Drei bis vier Schock Gerstenstroh verkauft
Ph. Mauer.

---

17) Das rathslehnbare Wohnhaus Nr. 424 vor dem Judenthore soll Donnerstag den 27. April, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle aus freier Hand öffentlich verstrichen werden.

J. W. Grote, Commissionair.

---

18) Allerfrüheste und allerfeinste Gemüsepflanzen, alle auf freiem Land gezogen, und allergrößter bester Kopfsalat in 5 Sorten, wie auch Eßsalat, sind jetzt beim Bäcker Gundermann im Stetzenbach zu haben, und in 14 Tagen alle feine schönste Sommerblumen-Pflanzen.

---

19) Ein Gemüsegarten mit tragbaren Obstbäumen und einstöckigem neu erbauten Wohnhaus, in angenehmer Lage nächst hiesiger Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber in dem Commissions-Büreau von Heinrich Schneider.

20) **Forstproducten-Verkauf.**

Montag, am 8. Mai d. J., findet im parzellirten Forstdistrikt Brehmig, ohnweit Scherneck, nachstehende Holzversteigerung statt:

A. An Nutzhölzern: Verschiedene Sortimente zum Bauwesen, für Wagner, Büttner und Drechsler; ferner dergl. Sortimente zu ökonomischen Geräthschaften: wie Leiterbäume, Hopfenstangen, Baumpfähle und Bohnenstangen ꝛc.

B. An Brandhölzern: Eichen-, Buchen- und Nadelklafterholz, dergl. Stock- und Reißighölzer.

Beginn des Verstrichs Vormittags präcis 9 Uhr, und werden solvente Käufer hierzu eingeladen.

Hohenstein, am 24. April 1854.

Förster Hederich,
im Auftrag.

---

21) **Holzversteigerung.**

Montag den 1. Mai a. c., von früh 9 Uhr an, werden auf den diesjährigen Schlägen

34 Klafter kiefernes Scheitholz,
22 » eichenes, buchenes, birkenes Scheit- und Reidelholz,
70 Schock hartes und weiches Reißig,

meistbietend versteigert, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Billmuthausen, am 20. April 1854.

Die Rittergutsverwaltung.

---

22) Das zum Nachlasse des Herrn Kirchenrath Baumann zu Niederfüllbach gehörige Wohnhaus Nr. 138 in der Herrngasse dahier soll

am Freitag den 28. April d. Jrs.,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

öffentlich um das Meistgebot verstrichen werden. Der Verstrich findet in dem gedachten Wohnhause selbst (und zwar in der nach der Herrngasse zu gelegenen Wohnstube des ersten Stockwerkes) Statt, und es werden zahlungsfähige Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Coburg, den 18. April 1854.

Digitized by Google

23) In Nr. 269 in der Steingasse ist eine Drehbank zu verkaufen.

---

24) **Mastviehverstrich zu Gauerstadt.**

Montag den 15. Mai, früh 9 Uhr, sollen auf dem Cammergut Gauerstadt bei Rodach 30 Stück fette Frankenhammel, 50 Stück fette feine Hammel und 22 fleischige Merzschafe (sämmtlich geschoren) in kleinen Partien meistbietend verstrichen werden; sowie auch 2 schwere fette Ochsen und 2 Kühe; wozu Käufer freundlich eingeladen werden.

---

25) Bei dem Müllermstr. Rose in Weitramsdorf sind etliche zwanzig Schock schöne Karpfen-Brut um billigen Preis zu verkaufen.

---

26) Vom 24. d. M. an ist guter Broihan zu haben beim Gemeindewirth Klett in Großwalbur.

---

27) Beim Tuchscheerermstr. Heß ist auf Jacobi ein Logis mit oder ohne Stallung zu vermiethen.

---

28) Beim Blechschmied Spannaus ist das untere Logis auf Jacobi zu vermiethen.

---

29) In dem Hause Nr. 28 in der Rosengasse sind in der mittlern Etage mehrere Zimmer und Kammern, nebst einem geräumigen verschließbaren Hausplatz, auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen.

---

30) In Nr. 36 in der Rosengasse ist die obere Etage auf Walpurgis und die mittlere auf Jacobi zu vermiethen.

31) In Nr. 75 ist auf Jacobi d. J. ein Laden zu vermiethen.

---

32) In Nr. 338 in der Ketschengasse sind zwei Logis und ein Laden sofort oder auf Jacobi zu vermiethen.

---

33) Ein Logis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Alkoven, Kammern, Küche, Boden, nebst schöner Waschgelegenheit und Keller, ist in Nr. 537 auf dem Steinweg sogleich zu vermiethen.

---

34) In Nr. 576 auf dem Steinweg sind im vordern Hause zwei Logis zu vermiethen.

---

35) In Nr. 722 auf dem Glockenberg ist eine ganze Etage, getrennt oder im Ganzen, von Jacobi 1854 an zu vermiethen, bestehend aus 12 heizbaren Piecen mit Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlagen und Sitzplatz im Garten und — auf Wunsch — Stall und Futterboden.

---

36) **Todesanzeige.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen geliebten Gatten, den Herzogl. S. C. G. Hofadvocaten **Friedrich Wilhelm Röhner,** am 23. d. M., Abends 7 Uhr, im Alter von 81 Jahren 8 Monaten an einer durch sein hohes Alter herbeigeführten Entkräftung zu sich zu nehmen.

Um freundliches Andenken für den Entschlafenen und stille Theilnahme für mich bittet

die tiefgebeugte Wittwe
Julie Rohner, geb. Kessel.

Coburg, den 24. April 1854.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

34. Stück. Sonnabend, den 29. April 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Prädicats-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben
dem Hofagenten Johann David Kestner in Waltershausen das Prädicat »Commissionsrath« zu verleihen geruht.
Gotha, den 21. April 1854.

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem von der Kurfürstlich Hessischen Staatsregierung dem Nebensteueramte zu Witzenhausen die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen II ertheilt worden ist, so wird dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Gotha, am 20. April 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.
v. Seebach.

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Ernennung des Jeremias Siering zu Gotha zum Hofinstrumentenmacher.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Instrumentenmacher Jeremias Siering zu Gotha zum Hofinstrumentenmacher zu ernennen, und ist demselben das Patent hierüber unterm 23. d. M. ausgefertigt worden.
Coburg, den 26. April 1854.
Herzogl. S. Oberhofmarschallamt.
v. Löwenfels.

Gebot auf die, dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörigen, in dasiger Flur liegenden Grundstücke.

Nachdem auf nachbenannte, bereits im All-

Digitized by Google

gemeinen öffentlich feilgebotene, dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörige, in der dasigen Flurmarkung belegene Grundstücke, als:

1) dessen langer Acker, der Strichacker genannt, Blatt 74 des Lehnbuchs beschrieben, und
2) dessen Schaafacker, Blatt Nr. 124 des Lehnbuchs beschrieben,

ein Gebot von eintausend vierhundert Gulden rhein. gelegt worden ist, so werden diese Liegenschaften mit diesem Angebote hierdurch anderweit feilgeboten und Kaufliebhaber eingeladen, ihre Mehrgebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 5. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Befahren des Wegs zwischen Mährenhausen und Herbartsdorf.

Der Weg zwischen Mährenhausen und Herbartsdorf und zwar zwischen letzterem Ort und dem District Sandberg darf nur bei gutem Wetter zur Holzabfuhr benutzt, und wird bei Regenwetter durch Schlagbäume verschlossen gehalten werden.

Dieß wird zur Darnachachtung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Rodach, den 12. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Verstrich des herrschaftlichen Stadels vor dem Judenthore am Weg nach dem Judenberg.

Der herrschaftliche Stadel vor dem Judenthore am Weg nach dem Judenberg soll

Donnerstag den 4. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

unter Vorbehalt höherer Genehmigung dem Verkaufe mittels Verstrichs an Ort und Stelle ausgesetzt werden.

Die Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Coburg, den 18. April 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Die Privatsalzbücher über einen jährlichen Salzbedarf von mehr als 200 Pfund betreffend.

Diejenigen Bewohner des Herzogthums, deren jährlicher Salzbedarf die Menge von 200 Pfund übersteigt und die für das kommende Rechnungs-Jahr vom 1. Juli 1854 bis 30. Juni 1855 in den Besitz von Privatsalzbüchern zu gelangen oder diejenigen, welche sie bereits besitzen, erneuert zu haben wünschen, werden hiermit aufgefordert, hierzu von jetzt an bis zum

31. Mai d. J.

bei der unterzeichneten Stelle sich anzumelden.

Coburg, am 26. April 1854.

Herzogl. S. Haupt-Steueramt.

Othberg.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc. am 22. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 5–6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 22. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 23. bis incl. 29. April 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	4 „	½	„
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd. 18 „	1	„
„	6 „	„	1 „ 4 „	2	„
„	12 „	„	2 „ 9 „	—	„

Coburg, am 22. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. April 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	— pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	— „
1	„	Stierfleisch	10 „	— „
1	„	Schweinefleisch	12 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe).		

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 22. April 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	10	2	15	1	5	2	20	2	20	—	—
	2	47½	2	20	2	30	1	15	—	—	—	—	—	—
am 22. April 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	41	2	15	2	11½	1	6	—	—	—	—	—	—
	2	49½	2	23½	2	16½	1	10	—	—	—	—	—	—
am 22. April 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	45	2	15	2	15	1	15	2	30	2	30	2	—
	2	50	2	20	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
am 24. April 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38	2	6	2	9	1	30	2	22	—	—	1	51
	2	52	2	18	2	12	1	38	—	—	—	—	—	—
am 24. April 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	33	2	11½	2	33	—	—	2	26	—	—	1	50
	2	43	2	19	—	—	—	—	2	33	—	—	1	55
am 22. April 1854 auf der Schranne zu München:	3	6½	2	23	2	11	1	12	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 22. April 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	2½	2	20	2	35	1	21¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 22. April 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 22. April 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	55	2	15	—	—	1	10½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 27. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Die Wahl von Stadtverordneten in hiesiger Residenzstadt betr.

Nach den §§. 200 und 170 der Stadtordnung ist die Stadtverordnetenversammlung nach Auslosung von 9 Stadtverordneten durch Neuwahlen sämmtlicher neun Stadtbezirke zu ergänzen, und überdem hat der dritte Stadtbezirk für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Dr. Lehmann eine Ergänzungswahl vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Stadtverordnetenwahlen haben wir nachgeordnete Wahltermine anberaumt und laden andurch die wahlberechtigten Bürger zu zahlreichem Erscheinen in diesen Terminen ein, um

Digitized by Google

je einen, resp. im dritten Bezirk zwei Stadtverordnete zu wählen.

Die Wahllisten sind im Rathhaus-Vorplatz ausgehängt.

Die Wahltermine sind für den

I. Bezirk: Montag der 15. Mai, 10 Uhr Vormittags,
II. Bezirk: Montag der 15. Mai, 3 Uhr Nachmittags,
III. Bezirk: Dinstag der 16. Mai, 10 Uhr Vormittags,
IV. Bezirk: Dinstag der 16. Mai, 3 Uhr Nachmittags,
V. Bezirk: Mittwoch der 17. Mai, 3 Uhr Nachmittags,
VI. Bezirk: Donnerstag der 18. Mai, 10 Uhr Vormittags,
VII. Bezirk: Donnerstag der 18. Mai, 3 Uhr Nachmittags,
VIII. Bezirk: Freitag der 19. Mai, 9 Uhr Vormittags,
IX. Bezirk: Freitag der 19. Mai, 11 Uhr Vormittags.

Coburg, am 23. April 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Die Wahl von Bezirksvorstehern in hiesiger Residenzstadt betreffend.

Nach Ablauf vierjähriger Amtsführung sind (vergl. §. 167 der Stadtordnung) für den 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. Stadtbezirk je zwei, für den 4. und 9. Stadtbezirk ist je ein Bezirksvorsteher neu zu wählen.

Zu Terminen für diese Wahlen haben wir die Zeit unmittelbar nach Beendigung der nach unserem Ausschreiben vom Heutigen beraumten Stadtverordnetenwahlen ausersehen.

Wir laden die Bürger der resp. Bezirke ein, nach Beendigung der Stadtverordnetenwahlen im Wahllocale anwesend zu bleiben, um die Bezirksvorsteherwahlen zu beschäftigen.

Coburg, am 23. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Verstrich des dem Häfnermeister Anton Bätz jun. allhier zugehörigen Wohn- und Brennhauses nebst Garten.

Das mehrfach öffentlich feilgebotene rathslehnbare Wohn- und Brennhaus sammt Garten des Häfnermeisters Anton Bätz jun. allh., Hausnummer 690, wird hiermit zum öffentlichen Verstrich ausgesetzt und zu diesem Behufe Termin auf

Freitag den 19. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß bei einem annehmbaren Gebote der definitive Zuschlag dieser Grundbesitzungen Nachmittags 4 Uhr erfolgen wird.

Coburg, den 23 April 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Herzogl. S. Hoftheater.

Sonntag, den 30. April 1854.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Erste Gastvorstellung des Fräulein

Marie Taglioni

und des Herrn

Charles Müller,

Königl. Solotänzern aus Berlin.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Holzabpostung und Verstrich im Mährenhäuser Domainenforst.

Dinstag den 2. Mai l. J.

sollen im Mährenhäuser Domainenforste die gegen Tare verlassenen Feuerhölzer den Empfängern zugepostet und übergeben, fernerweit aber auch öffentlich verstrichen werden:

11 Klafter hartes Holz,
11½ » weiches Holz,
2¾ » hartes Stockholz,
18½ Schock hartes Reißig.

Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr am Forstort Hähnles.

Mährenhausen, den 15. April 1854.

Herzogl. S. Forstei.
Müller.

Digitized by Google

Holzverstrich und Abpostung im Lauterburger Domainenforst.

Am

Mittwoch den 3. Mai l. J.,
Vormittags von 9 Uhr ab,

werden an den Districten Spitzberg, Sonntige und Reitersleithe nachstehende Holzsortimente, als:

20¾ Klafter Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
3⅝ » Eichen- } Knüppelholz,
1½ » Aspen- }
27½ » Fichten- und Tannen-Scheitholz,
4½ Schock Buchen-Reißig,

unter den an Ort und Stelle bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert.

Der Verstrich beginnt am Spitzberg, wo sich Käufer einfinden wollen.

Zugleich findet auch die Abpostung der Deputat- und Tarholzer statt.

Lauterburg, den 17. April 1854.

Herzoglich S. Forstei.
Grau.

Abgabe guter Samenkartoffeln an hiesige minderbemittelte Einwohner.

Am nächsten Montag, den 1. Mai d. J., Vormittags von 7—12 Uhr, soll auf dem Rathhausboden eine ansehnliche Partie guter Samenkartoffeln an Minderbemittelte aus hiesiger Stadt gegen gleich baare Zahlung (die Metze um 10 kr. rhein.) abgegeben werden, und haben sich Kauflustige zur bemerkten Zeit daselbst einzufinden.

Coburg, den 26. April 1854.

Armen-Commission.

Oberländer. Dr. Muther. Dr. Schwämlein. Keller.

IV.

Privatnachrichten.

1) Einladung. Am Dinstag, den 2. Mai, Nachmittags vier Uhr, findet eine Versammlung mit den Herren Pflegern im hiesigen Regierungsgebäude statt.

Coburg, am 27. April 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins für verwahrlosete Kinder ꝛc.

2) **Fenster-Rouleaux aus Pappelholz.**

Beim Schreinermeister Kolb dahier liegen gewobene Fenster-Rouleaux aus Pappelholz, welche nach einer amerikanischen Erfindung gefertigt sind, zur Ansicht und zum Verkauf auf. Diese Rouleaux sind geeignet, einen angenehmen Luftzug hervorzubringen und dürften sich deshalb sehr empfehlen.

Coburg, den 26. April 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Rose. J. Girtanner. Niezel. Dr. Kern. Rothbart.

Der Secretär
L. Stegner.

---

3) Montag den 1. Mai c. beginnen die **regelmäßigen Schießtage** und wird von Morgens um 9 Uhr an öfters aus Kanonen geschossen.

Den verehrl. Mitgliedern diene zur Nachricht, daß gedachten Tags von Vormittags 9 Uhr an und mehrere darauf folgende Schießtage, die geprüfte Rechnung zur Durchsicht aufgelegt ist.

Zur zahlreichen Betheiligung wird hiermit eingeladen.

Coburg, den 22. April 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

---

4) **Logisveränderung.**

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein seitheriges Logis verlassen habe und nun im Hause des Herrn Hofzimmermstr. König auf dem Steinweg (vormal. Bäcker Wittig'schem Hause) wohne.

Indem ich bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten, sichere ich bei stets gediegener Arbeit reelle und promte Bedienung zu.

Coburg, den 27. April 1854.

G. Barth, Herrn-Kleidermacher.

---

5) Allen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß mein Verkaufslocal nicht mehr in meinem Hause auf dem Bürglaß, sondern auf dem Steinweg in dem Hause des Metzgermstrs. Pohl ist.

J. N. Heß, Metzgermstr.

Digitized by Google

6) **Gesuch.**

Ein solides gebildetes Mädchen wird zum Erlernen der **Putz-Arbeit** gesucht. Wo, ist in dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Coburg, den 28. April 1854.

---

7) **Die Naturbleiche zur weißen Au bei Nürnberg**

ersucht um Uebersendung von Tüchern zur diesjährigen Bleiche, und wird auch dieses Jahr den Beifall verdienen, der ihr im vorigen Jahre so reichlich für schöne und schonende Bleiche zu Theil wurde.

Die Annahme der Tücher besorgt in Coburg

Friedrich Arnold.

8) Am Sonntag, den 7. Mai d. J., wird auf meiner Kugelbahn **ein ausgezeichnetes braunes Stierkalb**, vier Wochen alt, nebst noch mehreren **Geldgewinnsten**, ausgespielt, wozu ich höflichst einlade.

Nachmittags findet Harmonie- und Abends Tanzmusik statt; für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen

Creidlitz, den 27. April 1854.

Gg. Büchner.

---

9) Am 27. d. M. ist auf der Chaussee zwischen Coburg und Oeslau eine sogen. Fürther Tabackspfeife mit silberner Kette, der Kopf ohne Deckel, verloren worden. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung von 1 fl. rhn. im Comtoir d. Bl. abzugeben.

---

10) Nachstehender Rechnungs-Auszug der Casse des Spar- und Hülfe-Vereins dahier vom 6. October 1852 bis 29. September 1853 wird, nach erfolgter Prüfung der Rechnungs-Bücher, Belege und Documente mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich die Werthpapiere des Vereins, welche am 1. October 1853 die Summe von

20,148 fl. 29 kr. rhn.

ausmachten, unter Verschluß des unterzeichneten Vorstandes befinden.

Dabei wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach den jetzigen Statuten der Verein in den Stand gesetzt ist, nicht allein den wirklichen Vereinsmitgliedern, sondern auch jeder anderen Person beiderlei Geschlechts im hiesigen Lande die Gelegenheit zu bieten, durch Ankauf von Actien à 30 kr. sich einen Nothpfennig zu sparen, was von minder Bemittelten, namentlich Dienstboten, ins Auge zu fassen sein dürfte.

Zugleich werden die Mitglieder des Spar- und Hülfe-Vereins zu einer

General-Versammlung

im Spühler'schen Local,

am Donnerstag den 4. Mai d. J., Abends 8 Uhr,

eingeladen, um über folgende Vorlagen zu berathen und Beschluß zu fassen:

1) Die Verlegung des Stiftungsfestes betreffend.
2) Die Lagenzahlungen während der Sommermonate betreffend.
3) Die Vereins-Wittwencasse resp. Vermächtniß eines Capitals von 165 fl. an die Vereins-Begräbnißcasse betreffend.
4) Die Ernennung einiger Ehren-Mitglieder betreffend.
5) Berichtserstattung über den Fortgang und dermaligen Stand des Instituts zu Ansammlung von Fonds zu Confirmations-Geschenken und Aussteuern.

Coburg, den 25. April 1854.

Der Vorstand des Spar- und Hülfe-Vereins.

G. Barth. A. Bedheimer. M. Müller.

Th. Sittig.

Digitized by Google

Rechnungs-Abschluß
der Casse des Spar- und Hülfe-Vereins.
Auf den Zeitraum vom 6. October 1852 bis zum 29. September 1853.

	A. Einnahme.	fl.	kr.
Cap. I.	An verbliebenem vorjährigen baaren Cassebestand	16	19½
» II.	An wöchentlichen Einlagen	6548	30
» III.	An Receptionsgebühren	117	—
» IV.	An außergewöhnlicher Einnahme	94	59
» V.	An außerordentlicher Einnahme	25	42½
» VI.	An Vereins-Wittwencasse-Einnahme	36	58½
» VII.	An Vereins-Begräbnißcasse-Einnahme	279	18
» VIII.	An Zinsen von ausgeliehenen Capitalien	628	23
» IX.	An abgetragenen Capitalien	13013	½
» X.	An unverzinslichen Vorschüssen	2065	—
	Einnahme-Summe	22825	10½

	A. Ausgabe.		
Cap. I.	An Rückzahlung wöchentlicher Einlagen	4552	3
» II.	An Zinsen	104	6
» III.	An Rückzahlung monatlicher Einlagen der Vereins-Wittwencasse	—	—
» IV.	An Vereins-Begräbnißcassegelder	267	55
» V.	An Unterhaltungskosten des Vereins	287	53½
» VI.	An Unterhaltungskosten der Vereins-Wittwencasse	5	58
» VII.	An abgetragenen unverzinslichen Vorschüssen	1041	—
» VIII.	An ausgeliehenen Capitalien	16431	42
	Ausgabe-Summe	22690	37½

Vergleichung.		
A. Einnahme	22825	10½
B. Ausgabe	22690	37½
Cassebestand	134	33½

Bilance.

16729 fl. 47½ kr. Capitalbestand am 1. October 1852.
16431 » 42 » neu verliehene Capitalien.

33161 fl. 29½ kr. Summe.
13013 » —½ » abgetragene Capitalien.

20148 fl. 29 kr. Capitalbestand am 1. October 1853.
134 » 33½ » Cassebestand am Rechnungsschluß.

20283 fl. 2½ kr. Total-Summe, wovon
1200 » — » unverzinsliche Vorschüsse in Abzug zu bringen sind, so daß

19083 fl. 2½ kr. als Vermögen-Bestand sich ergiebt.

Coburg, den 1. October 1853.

Die Verwaltung der Vereinscasse.

H. Kramer.

Digitized by Google

11) **Regelmässige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen od. **Hamburg und Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren
Lüdering & Co. in Bremen,
Knorr und Holtermann
in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
» **Fritz Hofmann** in **Sonnefeld;**

für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

12) Eine Viehmagd kann sogleich in Dienst kommen beim Hutmacher Hagedorn vor dem Judenthore.

---

13) Ein Kessel von Niederländer Eisenblech ist billig zu verkaufen bei J. M. Krafft.

---

14) Eine neuverfertigte Commode von Nußbaumholz ist billig zu verkaufen und das Weitere in dem Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

15) In Nr. 464 vor dem Judenthore sind zwei Canapee, vier Commoden, Glasschrank und Kleiderschrank zu verkaufen.

16) **Forstproducten-Verkauf.**

Montag, am 8. Mai d. J., findet im parzellirten Forstdistrikt Brehmig, ohnweit Scherneck, nachstehende Holzversteigerung statt:

A. An Nutzhölzern: Verschiedene Sortimente zum Bauwesen, für Wagner, Büttner und Drechsler; ferner dergl. Sortimente zu ökonomischen Geräthschaften: wie Leiterbäume, Hopfenstangen, Baumpfähle und Bohnenstangen ꝛc.

B. An Brandhölzern: Eichen-, Buchen- und Nadelklafterholz, dergl. Stock- und Reißigbölzer.

Beginn des Verstrichs Vormittags präcis 9 Uhr, und werden solvente Käufer hierzu eingeladen.

Hohenstein, am 24. April 1854.

Förster Heberich,
im Auftrag.

Anmerkung. Die bei der Freiherrlich von Imhoff'schen Forstverwaltung geschriebenen Brennhölzer nach der Taxe werden wie seither ausgeführt.

Heberich.

---

17) Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus mit dem daran stoßenden Gemüse- und Grasgarten nebst Scheune, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält zwei heizbare Zimmer, zwei Küchen, mehrere Kammern, einen guten Keller, und hat eine Berechtigung von alljährlich vier Klaftern Holz. Es würde sich wegen seiner schönen Lage und Einrichtung für ein Geschäft mit Laden gut eignen.

Sonnefeld, im April 1854.

Johann Motschmann,
Gold- und Silberarbeiter.

---

18) Eine geschlossene Wohnung mit möglichst freier Aussicht, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern von wenigstens 10 Fuß Höhe, 3 geräumigen Kammern, Boden- und Kellerraum, wird möglichst bald zu miethen gesucht. Offerten wollen im Comtoir des Regierungsblattes abgegeben werden.

---

19) Beim Webermstr. Rose im heil. Kreuz ist ein Logis sogleich oder auf Jacobi zu vermiethen.

Digitized by Google

20) Bei Wittwe Schuster ist ein freundliches Logis auf Jacobi oder sogleich zu vermiethen.

21) Beim Schneider Lindner in der Webergasse ist auf Walpurgis oder Jacobi das untere Quartier zu vermiethen.

22) Im Kiesewetter'schen Hause in der Webergasse ist auf Jacobi ein Logis, eine Treppe hoch, zu vermiethen; auch kann man dazu den halben Garten bekommen.

23) Bei dem Riemer Jacobi am Spitalthore ist die zweite Etage zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Auch ist im Hinterhause daselbst auf Jacobi ein Logis zu vermiethen.

24) Beim Metzger Pohl am Steinweg ist ein freundliches Logis für eine einzelne Person mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

25) Beim Schreiner Reißenweber ist ein Logis zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

26) In der Metzgergasse Nr. 66 sind zwei Logis zu vermiethen. Auch ist daselbst ein steinerner Schweintrog zu verkaufen.

27) In Nr. 85 ist ein Laden mit Quartier auf Jacobi zu vermiethen. Auch ist daselbst Heu, Stroh, Klee und Grummet zu verkaufen.

28) In Nr. 90 in der Spitalgasse ist die 2te Etage auf Jacobi zu vermiethen.

29) In Nr. 109 der Nägeleinsgasse ist die Erkerwohnung zu vermiethen.

30) In Nr. 116 auf der Mauer ist die mittlere Etage um 80 fl. rhein. jährlich auf Jacobi d. J. zu vermiethen. Dieselbe kann auch sogleich bezogen werden.

Ingleichen ist auf Jacobi d. J. oder auch sogleich im Hinterhause von Nr. 205 am Markt ein Logis für 20 fl. rhein. jährlich zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren bei dem Zinngießer Chr. Marlier.

31) In der Herrngasse Nr. 142 ist die erste Etage auf Jacobi oder Martini l. J. zu vermiethen. Auf Verlangen kann der Erker dazu oder auch allein an einen ledigen Herrn mit oder ohne Möbeln vermiethet werden.

32) Am Schloßplatz Nr. 150 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Waschgelegenheit bestehend, zu vermiethen.

33) In Nr. 215 in der Steingasse ist ein Quartier zu vermiethen, bestehend in drei heizbaren Zimmern und Kammern.

34) In Nr. 235 am Markt ist die zweite Etage mit oder ohne Stallung, auch ein kleineres Logis sogleich zu vermiethen. Näheres in Nr. 240.

35) In Nr. 244 in der Ketschengasse ist die ganze zweite Etage auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen.

36) Beim Webermstr. Müller vor dem Ketschenthor Nr. 328 ist ein Quartier zu vermiethen.

37) Im Sinkenwehr Nr. 359 sind zwei Logis und zwar das eine sogleich und das andere auf Jacobi zu vermiethen.

38) Beim Schreinermeister Krämer, Nr. 378 an der Anlage, ist auf Jacobi die Erkerwohnung zu vermiethen.

39) In Nr. 474 in der Webergasse ist ein Logis auf Walpurgis oder Jacobi zu vermiethen.

40) In Nr. 493 ist ein Logis bei schönster Aussicht mit oder ohne Möbeln sogleich oder später zu vermiethen. Auch ist daselbst gutes Gras zu verpachten.

41) Auf dem Glockenberge Nr. 723 sind bis zum 1. Mai zwei Zimmer zu vermiethen.

Digitized by Google

42) (Todesanzeige.) Mit schmerzlich bewegten Herzen erfüllen wir die traurige Pflicht, theilnehmenden Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß am verwichenen Donnerstag als den 20. April, Nachts 11 Uhr, unser braver guter Sohn, **Johann Paul Sauerteig**, in Folge eines vor 18 Wochen gethanen unglücklichen Sturzes, durch den Tod in seinem vier und dreißigsten Lebensjahre von unserer Seite gerissen worden ist. Noch sind die Wunden, die uns durch das vor einigen Jahren erfolgte Hinscheiden unseres jüngsten hoffnungsvollen Sohnes geschlagen worden sind, nicht vernarbt, wo aufs Frische die Wunden schmerzlich bluten. Groß, ach! sehr groß ist unser Schmerz, und nur der Gedanke an ein gütig weises göttliches Walten wird vermögend sein, uns in unserm großen Schmerz aufrecht zu erhalten.

Wir bitten um stille gütige Theilnahme.

Oberlauter, den 25. April 1854.

Die tiefbetrübten Eltern.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Zuverlässiges Mittel gegen Feldmäuse.

In mehren ökonomischen Zeitschriften wurde nachstehendes Mittel gegen Feldmäuse gerühmt, und da jetzt selbiges auch von dem Gutsbesitzer Andreä zu Gelsheim empfohlen und im Würzburger Wochenblatt mitgetheilt wird, so mag selbiges auch hier zur weiteren Kenntniß gebracht werden.

»Bei der großen Menge von Feldmäusen, welche sich jetzt in vielen Feldmarken des Vaterlandes zeigen, wo sie leider an den Saaten für die künftige Ernte schon sehr bedeutenden Schaden angerichtet haben, sehe ich mich veranlaßt folgendes zuverlässige Mittel zu deren Vertilgung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Man fängt Mäuse, je mehr desto besser, faßt sie beim Genicke, zieht sie einige Mal durch dünne mit Fischthran vermischte Wagenschmiere und läßt sie dann wieder laufen. Der Geruch hiervon ist ihnen unerträglich; sie laufen sich deshalb zu Tode, und die andern Mäuse fliehen alle Orte, wo jene diesen Geruch verbreitet haben. In 2 bis 3 Tagen sieht man weit und breit keine lebenden, wohl aber viele todte Mäuse, die sich zu Tode gelaufen haben. Wenn die mit obiger Mischung beschmierten Mäuse einige Stunden durch die Gänge gelaufen sind, so kommen alle andern auf die Oberfläche und laufen wie toll umher, wobei viele mit einem Besen getödtet werden können. Wer dieses Mittel in der Weise, so lange er noch Mäuse in der Gegend bemerkt und fangen kann, 2 bis 3 Mal auf seinen Feldern anwendet, wird sich wundern, wie schnell dieses Ungeziefer spurlos verschwindet. Gleiche Wirkung haben Königskerzen (Verbascum thapsus), mit Blüthe und Wurzel dahin gelegt, wo viele Mäuse sind. Sie fliehen den Geruch dieser Pflanze außerordentlich, laufen davon und kehren nie mehr an den Ort zurück, wo die Königskerze liegt. Bei Bäckern und Müllern auf Fruchtböden, in Scheuern zwischen die Säcke oder Garben gelegt, hat die Königskerze die beste Wirkung, und man sollte diese Pflanze zu dem angegebenen Gebrauche besonders anbauen, wenn sie nicht von selbst schon zahlreich an einem Orte wild wächst. Gleiche Wirkung hat das Heidekraut (Erica vulgaris), indem die Mäuse, sobald sie in die Nähe dieses Krautes kommen, von einer Laufwuth befallen werden, deren Folge gewöhnlich der Tod ist.«

NB. Wird eine Mischung von dünner Wagenschmiere und Fischthran auf etwas Werg oder Wolle gestrichen und an verschiedenen Orten in die Gänge der Feldmäuse gebracht, so läßt sich vermuthen, daß der Erfolg wohl auch sehr wirksam sein dürfte, und möchten daher auch Versuche mit diesem weit bequemeren Verfahren zu machen sein.

Coburg, den 24. April 1854.

Der Secretair des Vereins für Gartenbau und Feldwirthschaft.

F. W. Donauer, Lieut.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

35. Stück. Mittwoch, den 3. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 191.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 24.)

Ministerial-Bekanntmachung,

den Bundesbeschluß vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern auf dem deutschen Bundesgebiete betreffend.

Vom 20. April 1854.

(S. d. Beilage.)

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Jahr 1849 ausgelooſ'ten und abgezahlten coburgiſchen Staatsſchuldſcheine ſammt den dazu gehörigen Zinscoupons und Zinsleiſten am heutigen Tage in Gegenwart und unter Mitwirkung des Vorſitzenden des Landtagsausſchuſſes, ſowie unter Zuziehung eines andern Mitgliedes dieſes Ausſchuſſes und eines Mitgliedes des Herzogl. Juſtiz-Collegiums verbrannt worden ſind.

Zugleich wird der am 31. December 1849 zahlbar geweſene Coupon zu dem Staatsſchuldſcheine Lit. C. 98., welcher innerhalb der in Art. 12. des Conſolidationsgeſetzes beſtimmten Friſt nicht zur Zahlung gelangt iſt, hierdurch für erloſchen erklärt.

Coburg, am 11. April 1854.

Herzogl. Sächſ. Landes-Regierung.

Francke.

Gebot auf die dem Egidius Korn zugehörige Sölde zu Lützelbuch.

Nachdem auf die bereits im Allgemeinen öf-

Digitized by Google

fentlich feilgebotene, Fol. 59 Steueranschlags, Fol. 229. Vol. XX. Amtslehnbuchs beschriebene, dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörige Sölde ein Gebot von

600 fl. rhn. mit Worten:

Sechs Hundert Gulden rheinisch gelegt worden, so wird hiermit dieselbe mit diesem Angebot anderweit öffentlich feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, etwaige Mehrgebote binnen sächsischer Frist bei unterzeichneter Stelle zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 29. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

———

Auswanderung des Maurergesellen Johann Georg Hofmann mit Familie nach Nordamerika.

Der Maurergeselle Johann Georg Hofmann von Hofstädten wandert mit seiner Familie bis zum 15. Juni nach Nordamerika aus. Jegliche Ansprüche an denselben sind daher zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 28. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Auswanderung des Zimmergesellen Johann Georg Blumenröder aus Hofstädten nach Nordamerika.

Der Zimmergeselle Johann Georg Blumenröder von Hofstädten will mit seiner Familie bis zum 15. Juni nach Nordamerika auswandern; welches zur Geltendmachung aller Ansprüche an denselben hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 28. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Auswanderung des Maurergesellen Johann Nikol Schelhorn mit Familie nach Nordamerika.

Der Maurergeselle Johann Nikol Schelhorn

von Hofstädten wandert mit seiner Familie bis zum 15. Juni nach Nordamerika aus; was zur Anmeldung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 28. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Verstrich eines Stadels auf dem Herzogl. Cammergute zu Glend.

Auf dem Herzogl. Cammergute zu Glend soll Mittwoch den 10. Mai d. J., Nachmittag 2 Uhr, ein Stadel, 36 Fuß breit, 26 Fuß tief, vorbehaltlich hoher Genehmigung, auf Abbruch, dem Verkaufe verstrichsweise ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, zur genannten Zeit in Glend sich einfinden zu wollen.

Coburg, am 1. Mai 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

———

Benachrichtigung wegen eines falschen Fünffrankenstücks.

Im Königreich Bayern wurde ein falsches Fünffrankenstück in Umlauf gesetzt.

Dasselbe trägt auf der einen Seite das Brustbild des Königs Louis Philipp mit der Umschrift: »Louis Philippe I. roi des Français,« auf der anderen Seite in einem Laubkranze die Bezeichnung: »5 Francs — 1846,« besteht aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen.

Durch die auffallend schlechte Herstellung des Randes, durch die matte Farbe und den Abgang des Glanzes kann diese falsche Münze von ächten Münzstücken ohne Schwierigkeit unterschieden werden.

Wir warnen vor der Annahme und Weiterverbreitung dergleichen etwa hier zum Vorschein kommender falschen Münzen.

Coburg, am 29. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 30. April bis incl. 6. Mai 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3	Loth	½ Quint.
Ein	1	„ Laiblein	4	„ —	„
„	3	„ Roggenbrod — Pfd.	18	„ 2	„
„	6	„ „	1	„ 5	„ — „
„	12	„ „	2	„ 10	„ — „

Coburg, am 29. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 29. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 20 kr. bis 45 fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 29. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 29. April 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	315	258	—	63	636 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	97	182	15	40	334.
aus dem Königreich Bayern	143	160	—	29	332.
Im Ganzen	555	600	15	132	1302.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	143	119	11	69	342 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	59	65	—	—	124.
ins Königreich Bayern	40	50	40	160	290.
Im Ganzen	242	234	51	229	756.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	5	2	15	1	—
Höchster Preis	2	50	2	20	2	20	1	15

Coburg, den 1. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Am Sonnabend den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll ein am Fluß liegendes Stückchen Feld, außerhalb des Judenthors, an Ort und Stelle verpachtet werden.

Coburg, den 1. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Herzogl. S. Hoftheater.

Sonntag, den 7. Mai 1854.

„Die Hugenotten." Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

———

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Versteigerung des dem Metzgermeister Carl Weis zu Ummerstadt zugehörigen Wohnhauses mit halbem Hofrecht das.

Einer ausgeklagten Schuld wegen soll das dem Metzgermeister Carl Weis zu Ummerstadt gehörige Wohnhaus mit halbem Hofrecht, 15 Ruthen 21 Fuß haltend, Rathslehn, No. 147. Fol. 47. des Lehnbuchs mit $6\frac{1}{2}$ pf. jährlichem Erbzins und 4 gr. 9 pf. terminl. ordin. Steuer belastet, taxirt auf 350 fl frk., dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden, und ist hierzu Termin auf

Donnerstag den 15. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause zu Ummerstadt angesetzt worden. Kaufliebhaber werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Strichsbedingungen im Termin werden, bekannt gemacht werden.

Heldburg, den 22. April 1854.

Herzogl. S. Kreisgerichtsdeputation.

H. Lommer.

Verstrich von 170 Simmern Hafer zu Heldburg.

Am

Dinstag den 9. Mai, Vormittags 10 Uhr,

sollen auf hiesigem Rathhaus

170 Simmern Hafer

verstrichen und bei annehmlichen Geboten sogleich zugeschlagen werden.

Ausländer haben ihre Gebote mit einer angemessenen baaren Draufgabe zu sichern.

Heldburg, den 27. April 1854.

Herzogl. S. Amtseinnahme.

Müller.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Abschied. Nur mit inniger Rührung kann ich meine Vaterstadt verlassen, in welcher ich während 41 Jahren als Privatlehrer der neueren Sprachen, das unumschränkteste Zutrauen genossen habe. Dank den Eltern und Vormündern, die mir ihre Kinder und Zöglinge so vertrauensvoll übergeben haben. Ihre Anerkennung und das Bewußtsein, meine Pflicht gegen dieselben streng erfüllt zu haben, werden mich, in meinem vorgerückten Alter, auf der ferneren Lebensbahn begleiten. Freundlichen Dank und herzliches Lebewohl Ihnen Allen!

Sprachlehrer Mertel.

———

2) Am Sonntag, den 7. Mai d. J., wird auf meiner Kugelbahn **ein ausgezeichnetes braunes Stierkalb**, vier Wochen alt, nebst noch mehreren **Geldgewinnsten**, ausgespielt, wozu ich höflichst einlade.

Nachmittags findet Harmonie- und Abends Tanzmusik statt; für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen

Creidlitz, den 27. April 1854.

Gg. Büchner.

Digitized by Google

3) Sonntag den 7. Mai ist bei Unterzeichnetem **Tanzmusik**. Für gutes Bier und Bratwürste ist bestens gesorgt.

Zacharias Beyer zu Hohenstein.

---

4) Regelmäßige directe Packetschifffahrt vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe zwischen **Bremen** und **New-York** monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

5) Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Folgendes sind die Resultate der in der am 3. April d. J. stattgehabten Generalversammlung abgelegten Rechnung für das Jahr 1853.

Grundkapital	3,000000	Thlr.
Gesammte Reserven	1,122939	»
Prämien-Einnahme für 1853	795014	
Zinsen-Einnahme . . .	79147	874161 »

Die am 31. December laufende Versicherungssumme betrug 405,402,464 Thaler.

Vollständige Abschlüsse liegen bei dem Unterzeichneten zur Mittheilung an Jeden, der sich für die Anstalt interessirt, bereit.

Adolph Pertsch, Agent in Coburg.

6) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerikas** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr A. v. Iguatieff in Coburg
(Rosengasse Nr. 27)

weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

7) Der Unterzeichnete reis't am 10. Mai d. J. mit seiner Familie nach Amerika.

Ernst Amberg.

---

8) **Die Union,**

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Digitized by Google

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Rodach, im März 1854.

August Hofmann, Kaufmann,
Agent der Union.

---

9) Die **Leipziger Modezeitung**, mit Doppelkupfern, gut gehalten, wird für dieses Jahr billigsten Preises in dem **Meusel**'schen Leseinstitut zum Eigenbehalten abgegeben.

---

10) Ein weißer mit braunen Flecken und braun behängter Hühnerhund, welcher auf den Ruf Caro hört, ist den 23. v. M. von der Haselmühle bei Callenberg entlaufen; wer den Hund an den Haselmüller zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

---

11) **Die Union,**
allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Die „**Union**“ ist begründet auf ein Aktien-Kapital von Drei Millionen Thaler, wovon Zwei einhalb Millionen emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Hagel-Versicherungen auf alle Boden-Erzeugnisse zu mäßigen Prämien.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte, Versicherungsbedingungen und Antragsformulare werden gratis ausgegeben und Versicherungen werden vermittelt in Neustadt a/H. durch Jacob Dehler, Postverwalter.

---

12) Bei unserm Umzug aus dem Hause des Herrn Hoffmeister in das Haus des Herrn Aumüller vor dem Ketschenthor, auf dem Anger, empfehlen wir uns der früheren und jetzigen Nachbarschaft,

Friedr. Plagge.

---

13) Forstproducten-Verkauf.

Montag, am 8. Mai d. J., findet im parzellirten Forstdistrikt Brehmig, ohnweit Scherneck, nachstehende Holzversteigerung statt:

A. An Nutzhölzern: Verschiedene Sortimente zum Bauwesen, für Wagner, Büttner und Drechsler; ferner dergl. Sortimente zu ökonomischen Geräthschaften: wie Leiterbäume, Hopfenstangen, Baumpfähle und Bohnenstangen ꝛc.

B. An Brandhölzern: Eichen-, Buchen- und Nadelklafterholz, dergl. Stock- und Reißighölzer.

Beginn des Verstrichs Vormittags präcis 9 Uhr, und werden solvente Käufer hierzu eingeladen.

Hohenstein, am 24. April 1854.

Förster Hederich,
im Auftrag.

Anmerkung. Die bei der Freiherrlich von Imhoff'schen Forstverwaltung geschriebenen Brennhölzer nach der Taxe werden wie seither ausgeführt.

Hederich.

---

14)

Sonnabend den 6. Mai d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an,

sollen in dem Haus Nr. 670 im heiligen Kreuz verschiedene Mobilien, als: Secretair, Tische, Stühle, Bettstellen und andere dergleichen Gegenstände, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden.

Auch ist daselbst par terre ein Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche, Boden, Keller, Waschgelegenheit, auf Jacobi d. J. zu vermiethen, kann aber auch schon Mitte Mai d. J. bezogen werden.

---

15) Beim Gärtner Landsbut auf dem Glockenberge sind Georginen-Knollen in reichster Auswahl und in den schönsten Farben zu billigen Preisen zu verkaufen.

Digitized by Google

16) Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus mit dem daran stoßenden Gemüse- und Grasgarten nebst Scheune, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält zwei heizbare Zimmer, zwei Küchen, mehrere Kammern, einen guten Keller, und hat eine Berechtigung von alljährlich vier Klaftern Holz. Es würde sich wegen seiner schönen Lage und Einrichtung für ein Geschäft mit Laden gut eignen.

Sonnefeld, im April 1854.

Johann Motschmann,
Gold- und Silberarbeiter.

———

17) Schöne frische Butter
kaufe ich jetzt à 14 kr. pr. ½ Pfund schwer Gewicht

Kaufmann Forkel
Meeder.

———

18) In der Webergasse, bei Schlosser Buhmanns, ist die obere Etage auf Jacobi zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

———

19) Im Herold-Koch'schen Hause am Steinweg ist auf Jacobi d. J. ein Quartier, bestehend aus Stube, Kammer, Holzlage, Küche und Bodenantheil zu vermiethen.

———

20) Ein schönes Quartier ist zu vermiethen beim Bäckermstr. Frommann in der Herrngasse.

———

21) Bei H. Parthenay im Stetzenbach ist ein Logis zu vermiethen.

———

22) Beim Weber Eckart in der Nägeleinsgasse ist auf Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

———

23) In Nr. 36 in der Rosengasse ist das obere Logis auf Jacobi zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

24) In dem Wohnhause des Zimmermeisters König, dem Schießhause gegenüber, ist auf Jacobi oder Martini die mittlere Etage zu vermiethen.

———

25) In Nr. 102 sind Logis zu vermiethen.

———

26) In Nr. 116 auf der Mauer ist die mittlere Etage um 80 fl. rhein. jährlich auf Jacobi d. J. zu vermiethen. Dieselbe kann auch sogleich bezogen werden.

Ingleichen ist auf Jacobi d. J. oder auch sogleich im Hinterhause von Nr. 205 am Markt ein Logis für 20 fl. rhein. jährlich zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren bei dem Zinngießer Chr. Marlier.

———

27) In Nr. 147 der Grafengasse ist die zweite Etage zu vermiethen.

———

28) In Nr. 264 in der Kirchgasse ist die erste oder auch die zweite Etage auf Martini d. J. zu vermiethen.

Vorbrodt.

———

29) In Nr. 267 in der Kirchgasse ist das obere Logis auf Jacobi zu vermiethen.

———

30) In Nr. 395 in der Webergasse ist auf Martini im mittlern Stock ein freundliches Logis zu vermiethen.

———

31) Im Poppengäßchen Nr. 407 ist auf Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

———

32) In Nr. 528 auf dem Steinweg ist der Laden mit einem Quartier, Keller, Holzlage, um 45 fl. rhein. bei dem Kupferschmied Röser zu vermiethen; noch zwei Quartiere sind da zu vermiethen.

———

33) In Nr. 676 im heil. Kreuz sind auf Jacobi 2 vordere Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

34) In Nr. 774 im Stetzenbach sind 3 Logis zu vermiethen, eines kann sogleich bezogen werden mit oder ohne Möbeln.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 1. April ein Töchterchen, Sophie Caroline Bertha, des Herrn Carl Johann Kaufmann, B. u. Gastwirths zum goldnen Adler.

Den 10. April ein Töchterchen, Margarethe Rosine, des Herrn Julius Lerch, B. und Webermeisters.

Den 21. April ein Söhnchen, des Herrn Johann David Elias Hartmann, B. u. Kunstschleifers.

Gestorben.

Den 18. April ein Töchterchen, Elise Theodora, des Herrn Johann Christoph Böhm, B. und Häfnermstrs, erstes Kind, alt 16 Wochen.

— — — Frau Margarethe Elisabethe Eckstein, geb. Angermüller, des weil. Johann Nicol Eckstein, Sackbauers auf dem Festungshof, hinterlassene Wittwe, alt 66 Jahre 12 Wochen.

Den 22. April ein Söhnchen, des Herrn Johann David Elias Hartmann, B. u. Kunstschleifers, 10tes Kind, alt 12 Stunden.

Den 23. April Herr Friedrich Wilhelm Röhner, Hofadvocat, alt 81 Jahre 38 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 22. bis 24. April 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Frank, Kaufm. a. Naila; Nieß, Kaufm. a. Pößneck; Markwart, Kaufm. a. Plauen. Im goldnen Adler: Besser, Kaufm. a. Leipzig; A. v. Schönberg, Schüler a. Meiningen; Dietsch, Seilermeister a. Kronach; Luther, Bäckermeister a. Steinach; Dietz, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Heubach, Mühlenbesitzer a. Steinach; Eichhorn, desgl. von da; Heimburg, Cammer-Canzlist a. Gotha; Lippmann, Gastwirth a. Lichta; Laube, Ch., Kaufm. a. Eulmitz; Thiroff, desgl. v. d.; Röhrig, Oeconom a. Eisenach; Sitzler, Kfm. a. Sonneberg; Ostermeyer, Kaufm. a. Nürnberg; Enslin, Kaufm. von da; Ullrich, Kaufm. a. Oerlinghausen; Kürschner, Kaufm. a. Berlin; Florschütz, Landtagsabgeordneter a. Elsa; Stegner, Landtagsabgeordneter a. Frohnlach. Im Löwen: Schopflocher, Kaufm. a. Fürth; Hacker, Kaufm. a. Frankfurt a/M. Im grünen Baum: Eisig, Pferdehändler a. München, mit Gehülfen; Seckel, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Rocholl, Kaufm. a. Neuß; Madame Kehrneusel a. Probstzella; Freiherr v. Gehrsdorf a. Eisenach; Schaller, Fabrikant a. Selbitz; Heerdegen, Kfm. a. Hof; Walther, Kaufm. a. Sonneberg, Stockvis, Kaufm. a. Mareuil; Abrahamsohn, Kaufm. a. Erfurt; Berger, Kaufm. a. Cassel. Im goldnen Anker: Derrer, Fabrikant a. Hundshübel; Florentine Löscher von da; M. Albrecht, Lehrer a. Nürnberg; K. S. Rauh, Handelsm. a. Altenkundstadt; J. Eichhorn, Fabrikant a. Lauscha. In der goldnen Traube: Wildfeuer, Lehrer a. Hüttengrund; Müller, Bürgermeister a. Königsberg; Flor, Balletmeister a. Nürnberg; Hühne, Schauspielerin a. Hof; Hohnbaum, Kaufm. a. Rodach; Steinau, A., Kfm. a. Erfurt.

Vom 25. bis 26. April 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Bessinger, Kaufm. a. Mainz; Kasché, Kaufm. a. Magdeburg; Nonne, Kaufm. a. Hildburghausen. Im goldnen Adler: Adler, Kaufm. a. Burgkundstadt; Fechheimer, Kaufmann a. Lichtenfels; Gerlach, Decon. a. Weimar; Dressel, Gastwirth a. Limbach; Schwarz, Stud. jur. aus Wiesbaden; Brand, Stud. med. a. Ilmenau; Gasser, Bürgermeister a. Marktzeulen. Im grün. Baum: Rouge, Lehrer a. Schnepfenthal; F. Recordon, Lehrer a. Sondershausen; Knieriem, Kaufm. a. Alsfeld; Pösch, Kaufm. a. Nürnberg; Dorn, Kaufm. a. Fürth; Fischer, Fabrikt. a. Gotha; Tümler, Kaufm. a. Nürnberg; Laue, Kaufm. a. Wernigrode. Im goldnen Anker: J. Röser, Student aus Rudolstadt; E. Schüler, Kaufm. a. Sonneberg; Hensold, Kaufm. a. Gotha; David Fischer, Fabrikant aus Klein-Tettau. In der Traube: Frank; Fechheimer, Handelsleute a. Memmelsdorf; Oppenheimer u. Familie; Rosenthal, Handelsleute a. Gleicherwiesen; Rottenbach, Thierarzt a. Seidingstadt; Funk, Thierarzt a. Gauerstadt.

Digitized by Google

Gesetzsammlung
für
das Herzogthum Coburg.

Nr. 191.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung
für
die Herzogthümer Coburg und Gotha.
Nr. 24.)

Ministerial-Bekanntmachung,

den Bundesbeschluß vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern auf dem deutschen Bundesgebiete betreffend.

Vom 20. April 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 35. Stücke des Regierungsblattes, den 3. Mai 1854.

Digitized by Google

Ministerial-Bekanntmachung,

den Bundesbeschluß vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern auf dem deutschen Bundesgebiete betreffend.

Nachdem die deutsche Bundesversammlung in ihrer dritten diesjährigen Sitzung am 26sten Januar wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern auf dem deutschen Bundesgebiete nachstehenden Beschluß gefaßt hat:

Artikel I. Unter Vorbehalt fortdauernder Wirksamkeit der durch den Bundesbeschluß vom 18. August 1836 bezüglich der Auslieferung politischer Verbrecher getroffenen Anordnungen, für deren Ausführung die folgenden Artikel gleichfalls in Anwendung zu bringen sind, verpflichten sich die Bundesstaaten gegenseitig, Individuen, welche wegen anderer Verbrechen oder Vergehen (ausschließlich der Abgaben-Defraudationen und der Uebertretungen von Polizei- und Finanz-Gesetzen) von einem Gerichte desjenigen Staates, in welchem oder gegen welchen das Verbrechen oder Vergehen begangen worden, verurtheilt oder in Anklagestand versetzt sind, oder gegen die ein gerichtlicher Verhaftsbefehl dort erlassen ist, diesem Staate auszuliefern, vorausgesetzt, daß nach den Gesetzen des requirirten Staates die veranlassende strafbare Handlung gleichfalls als Verbrechen oder Vergehen anzusehen und die Strafe noch nicht verjährt ist.

Ausnahmen treten nur ein:

1) wenn das betreffende Individuum ein Unterthan des um die Auslieferung angegangenen Staates ist;
2) wenn wegen derselben strafbaren Handlung, welche den Auslieferungsantrag veranlaßt hat, die Competenz der Gerichte des um die Auslieferung angegangenen Staates nach den Gesetzen desselben begründet ist;
3) wenn der Auszuliefernde in dem um die Auslieferung an-

Digitized by Google

gegangenen Staate wegen anderer Handlungen einer Unterſuchung oder Strafhaft oder wegen Schulden oder ſonſtiger civilrechtlicher Verbindlichkeiten einem Arreſte unterliegt.

Artikel II. In dem Falle des Artikels I. Ziffer 3) hat die Auslieferung erſt nach erfolgter Freiſprechung oder erſtandener Strafe, beziehungsweiſe nach aufgehobenem Arreſte, Platz zu greifen.

Artikel III. Mit der Perſon ſind alle Gegenſtände, welche ſich in deren Beſitz befinden, wie auch andere, die zum Beweiſe der ſtrafbaren Handlung dienen können, zu übergeben.

Artikel IV. Die Auslieferung erfolgt auf Anſuchen der zuſtändigen Gerichtsbehörde, oder, wenn es ſich um die Ergreifung eines entwichenen Strafgefangenen handelt, der Verwaltungsbehörde der betreffenden Strafanſtalt, an die Juſtiz- oder Polizei-Behörde des Bezirkes, in welchem ſich der Angeſchuldigte befindet.

In dem Anſuchen iſt das Verbrechen oder Vergehen, deſſen das betreffende Individuum beſchuldigt wird, oder wegen deſſen dasſelbe verurtheilt worden, ſowie die Zeit der verübten ſtrafbaren Handlung, im letzteren Falle unter Bezeichnung des Gerichtes, welches die Verurtheilung ausgeſprochen hat, und des weſentlichen Inhaltes des Erkenntniſſes anzugeben.

Die um die Auslieferung angegangene Behörde hat ſofort die nach den Landesgeſetzen erforderlichen Einleitungen zur Erwirkung der Prüfung und Beſcheidung des Antrages zu treffen, und es wird ſodann die zugeſtandene Auslieferung an dem der Verhaftung zunächſt liegenden Grenzorte, an dem ſich eine zur Uebernahme geeignete Behörde befindet, vollzogen.

Artikel V. Iſt die Auslieferung von mehreren Staaten nachgeſucht worden, ſo erfolgt dieſelbe an den Staat, welcher das diesfallſige Anſuchen zuerſt geſtellt hat.

Artikel VI. Die Koſten der Ergreifung und die des Unterhaltes des verhafteten Individuums, wie der mitzuübergebenden Gegenſtände werden dem auslieferndn Staate von dem Tage der Verhaftung an, in den, Artikel I. 3) erwähnten Fällen aber vom Tage der Freiſprechung oder beendigten Straf- oder Arreſt-Haft an, bis einſchließlich dem der Auslieferung, unmittelbar nach erfolgter Ueberſendung der Koſten-Specification an das die Auslieferung nachſuchende Gericht durch letzteres erſtattet.

Digitized by Google

Artikel VII. Der Transport solcher aus deutschen Bundesstaaten oder auch aus anderen Ländern auszuliefernder Individuen wird in jenen Bundesstaaten, welche sie als Zwischengebiet berühren, unbehindert gestattet werden; übrigens unterliegt diese Verbindlichkeit zur Durchlieferung denselben Ausnahmen und Beschränkungen, welche im Artikel I. Ziffer 1) bis 3) einschlüssig für die Verpflichtung zur Auslieferung festgesetzt sind.

Artikel VIII. Die Verhafteten und die mitzuübergebenden Gegenstände werden auf dem Wege nach dem Bundesstaate, an welchen die Auslieferung erfolgt, ebenso verpflegt und behandelt, und es wird in gleichem Maße hierfür Vergütung geleistet, wie dieses für die eigenen Unterthanen in denjenigen Staaten vorgeschrieben ist, von welchen die Auslieferung vollzogen wird, oder durch welche der Transport führt.

Artikel IX. Von der ausliefernden Behörde ist ein Transport-Ausweis auszufertigen und mit dem Verhafteten zu übergeben. Diejenigen Staaten, durch welche der Transport führt, haben die auf ihrem Gebiete erwachsenen Kosten vorschußweise zu bezahlen, dieselben auf dem Transport-Ausweise quittiren zu lassen, und so dem nächstfolgenden Staate in Anrechnung zu bringen, welcher letztere bei der Auslieferung an die requirirende Behörde durch diese den vollen Ersatz erhält.

Artikel X. Durch die vorstehende Uebereinkunft werden die zwischen einzelnen deutschen Staaten bestehenden Auslieferungsverträge in so weit außer Wirksamkeit gesetzt, als dieselben Bestimmungen enthalten, welche mit den durch diese Uebereinkunft begründeten gegenseitigen Verpflichtungen im Widerspruche stehen, oder nicht etwa besondere Verabredungen über den Vollzug von Auslieferungen und die Kosten derselben in sich 'assen.

Die Erneuerung der mit auswärtigen Staaten bestehenden Auslieferungsverträge wird in einer mit dem Inhalte dieser Uebereinkunft übereinstimmenden Weise erstrebt werden.

Artikel XI. Auf das Gebiet des Herzogthums Limburg findet dieser Bundesbeschluß keine Anwendung.

so wird dieser Bundesbeschluß auf Höchsten Befehl hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Gotha, den 20. April 1854.

Herzoglich S. Staatsministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

36. Stück. Sonnabend, den 6. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Feilbietung des dem Büttnermeister Christian Scheler zugehörigen Hauses nebst Gärtchen zu Weißenbrunn v/W.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das Fol. 191. des von Steinau'schen Lehnbuchs beschriebene Haus und Gärtlein des Büttnermeisters Christian Scheler in Weißenbrunn v/W., Fol. 391 des Steueranschlags verzeichnet, hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre deßfallsigen Gebote binnen sächsischer Frist bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Coburg, den 1. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Auswanderung des Zacharias Popp aus Thann nach Amerika.

Der ledige Maurergeselle Zacharias Popp von Thann wandert nach Amerika aus und erhält den Reisepaß am 24. dieses Monats ausgehändigt.

Neustadt, den 1. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Bestrafung der Dorothea Marr aus Gestungshausen.

Am 12. Januar dieses Jahres brannte in Gestungshausen ein Nebengebäude ab. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß das Feuer dadurch ausgekommen war, daß die ledige Dorothea Marr mit einem Schleißenlicht in einen mit Streu und Futter angefüllten Stall gegangen war. Dieselbe wurde daher durch zwei gleichlautende Erkenntnisse des Herzoglichen Justiz-Collegiums zu Coburg vom 8. Februar dieses Jahres und des Herzogl. Justiz-Collegiums zu Gotha vom 28. März dieses Jahres wegen Brandstiftung aus Fahrlässigkeit zu einer

zweimonatlichen Arbeitshausstrafe

verurtheilt und zugleich die Veröffentlichung dieses Urtheils angeordnet.

Nachdem nun heute die ꝛc. Marr an Herzogliche Inspection der Strafanstalten zur Verbüßung ihrer Strafe abgeliefert worden ist, wird Solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Sonnefeld, den 1. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise des Lebkuchners Paul Brehm aus Ebersdorf nach Nordamerika.

Der Lebkuchner Paul Brehm zu Ebersdorf beabsichtigt, am 15. dieses Monats eine Reise nach

Sonnefeld 1. V. 54

Digitized by Google

Nordamerika anzutreten; was hiermit zur Beachtung bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 1. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Verstrich eines Stadels auf dem Herzogl. Cammergute zu Glend.

Auf dem Herzogl. Cammergute zu Glend soll
Mittwoch den 10. Mai d. J.,
Nachmittag 2 Uhr,
ein Stadel, 36 Fuß breit, 26 Fuß tief, vorbehaltlich hoher Genehmigung, auf Abbruch, dem Verkaufe verstrichsweise ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, zur genannten Zeit in Glend sich einfinden zu wollen.

Coburg, am 1. Mai 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Eröffnung der hiesigen Badeanstalt.

Am 14. d. Mts. wird die hiesige Badeanstalt eröffnet werden.

Coburg, den 1. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 29. April 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	5	2	15	1	—	—	—	—	—	1	50
	2	50	2	20	2	20	1	15	—	—	—	—	2	—
am 29. April 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	41	2	10	2	21	—	—	2	26½	2	26½	—	—
	2	49	2	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 29. April 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	45	2	15	2	15	1	12½	2	30	2	30	2	—
	2	50	2	20	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
am 1. Mai 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	40	2	10	2	12	1	33	2	22	—	—	1	52
	2	54	2	20	2	20	1	38	2	26	—	—	—	—
am 1. Mai 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	48	2	24	2	19	—	—	2	26	—	—	—	—
	—	—	2	32	2	24	—	—	—	—	—	—	—	—
am 29. April 1854 auf der Schranne zu München:	3	7	2	25	2	12	1	11	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 29. April 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	3	2	21	2	41½	1	19	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 29. April 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 29. April 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	54	2	20½	—	—	1	11½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 4. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat April zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis. mit Kosten.	Verweis. ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Unterschlagung (an das Herzogl. J. Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Betteln (ein Individuum wurde wegen fortgesetzter zudringlicher Bettelei in die Correctionsanstalt eingeliefert)	5	—	—	—	5	—
Offenstehenlassen einer Hausthüre zur Nachtzeit	1	—	—	1	—	—
Unterlassenes Straßenreinigen	1	—	—	1	—	—
Diebstahl (an das Herzogl. Justizamt II. abgeg.)	5	—	—	—	—	—
Wucherischer Handel mit Schweinen	2	—	—	2	—	—
Pfuschen	4	—	—	4	—	—
Ungehorsam	1	—	—	—	1	—
Unterlassene Anmeldung von Gesellen	2	—	—	2	—	—
Liederliches und nächtliches Herumtreiben	5	—	—	—	5	—
Versäumniß der Sonntagsschule	7	—	7	—	—	—
Sonntagsentweihung	1	—	1	—	—	—
Wanderbuchsfälschung (an das Herzogl. J. Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Unfug (an die Schuldirection abgeg.)	5	—	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung eines Miethsmannes	1	—	—	1	—	—
Verbotswidriges Befahren der Anlagen und Heutragen durch dieselben	3	2	—	1	—	—
Verbotswidriges Getraidemäkeln und Sacktragen auf dem Markt	3	—	—	—	3	—
Werfen	1	—	—	—	1	—
Schuttablagern an unerlaubtem Orte	1	1	—	—	—	—
Geschäftemachen ohne Erlaubniß auf dem Jahrmarkte	5	—	—	2	3	—
Beherbergen Fremder ohne Anmeldung	1	—	—	1	—	—
Verbotswidriges Lumpensammeln	1	—	—	—	1	—
Veruntreuung (an das Herzogl. J. Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Mistfahren über die geordnete Zeit	1	—	—	1	—	—
Mitbringen eines Hundes in ein Gesellschaftslocal	1	—	—	1	—	—
Summa	60	—	—	—	—	—

Coburg, am 1. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 30. April bis incl. 6 Mai 1854.

Eine	1	Kr. Semmel		3 Loth	½ Quint.	
Ein	1	„ Laiblein		4 „	— „	
„	3	„ Roggenbrod	— Pfd.	18 „	2 „	
„	6	„ „	1 „	5 „	— „	
„	12	„ „	2 „	10 „	— „	

Coburg, am 29. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	— „
1 „	Kalbfleisch	8 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 29. April 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 20 kr. bis 45 fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 29. April 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Militärpflichtigen Friedrich Carl Kürschner und Johann Emil August Wittig von hier.

Die Militärpflichtigen:
Maurergeselle Friedrich Carl Kürschner
und
Bäckergeselle Johann Emil August Wittig
von hier
haben sich in dem dießjährigen Aushebungstermin nicht gestellt.

Dieselben werden andurch geladen, binnen kürzester Frist, längstens nach drei Monaten, sich bei uns einzufinden und der Untersuchung ihrer Militärdiensttauglichkeit, resp. der Ablieferung an's Militär zu gewärtigen.

Im Ausbleibungsfalle werden sie **als ungehorsame Militärpflichtige** erachtet, und wird demgemäß weiter verfügt werden, was den Gesetzen entspricht.

Coburg, am 2. Mai 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

———

Vorladung der Gläubiger der dahier verstorbenen Wittwe Maria Barbara Röhrig.

Nachdem vor einiger Zeit die Wittwe Maria Barbara Röhrig allhier verstorben und deren Hinterlassenschaft von ihrem Sohne Hugo Röhrig nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat eines Inventariums angetreten, auch auf öffentliche Vorladung der Erbschaftsgläubiger angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dem Röhrig'schen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, andurch geladen, sich

Mittwoch den 14 Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor unterzeichneter Stelle in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, und ihre Ansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse ordentlich anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber des Weiteren gewärtig zu sein.

Coburg, den 12. April 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

———

Nochmaliger Verstrich der der Metzgersehefrau Dorothea Pöhlmann zugehörigen beiden halben Wohnhäuser allhier.

Die mehrfach öffentlich feilgebotenen beiden halben Wohnhäuser der Metzgersehefrau Dorothea Pöhlmann Nr. 288 und 289 in der Gymnasiumsgasse allhier, auf welche ein Gebot von 2900 fl. rhn. gelegt worden, werden dem nochmaligen öffentlichen Verstrich ausgesetzt, und wird zu diesem Behufe Termin auf

Mittwoch den 17. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß der definitive Zuschlag Nachmittags 4 Uhr erfolgen wird.

Coburg, am 20. April 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Digitized by Google

Verstrich von Feuerhölzern im Mönchrödner Domainenforst.

Dinstag den 16. d. Mts.

sollen in den Districten Rabersberg, Müß und Rosenauerholz, Mönchrödner Domainenforst, nachstehende Hölzer, als

25¾ Klafter hartes } Holz,
229¼ » Kiefern- }
109½ » Fichten- }
14¾ Schock hartes } Reißig
20 » weiches }

dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber mögen sich Vormittag ½9 Uhr gedachten Tages zu Rosenau einfinden, von wo dieselben auf die Holzschläge werden geführt werden.

Mönchröden, den 2. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

Holzabpostung und Verstrich im Sonnefelder Domainenforst I. u. II. Abtheilung.

In den Forstorten Eichberg und Mönchholz Sonnefelder Revier werden am

Mittwoch den 17. Mai d. J.,
Nachmittag 1 Uhr,

folgende Holzsortimente öffentlich verstrichen, als:

5 Klftr. Alt-Eichenholz,
3 » Erlenholz,
30 » Kiefern- und Fichtenholz,
4 Schock Alt-Eichenreißig,
1½ » Erlenreißig.

Die Zusammenkunft für diesen Nachmittag ist an der Jungholzchaussee.

Ferner

für die zweite Revier-Abtheilung Leutendorf ist Donnerstag der 18. Mai d. J.

Vormittag 10 Uhr,

zum öffentlichen Verstrich bestimmt, wo zum Verstrich kommen:

20 Klftr. hartes Holz,
8 » Aspen,
73 » Kiefernholz,
123 Schock hartes Reißig,
29 » weiches Reißig.

Die Zusammenkunft ist an diesem letzten Tag im Dorfe Häusles.

Die bestellten Tax- sowie Deputathölzer werden an diesen beiden bezeichneten Tagen zugleich mit abgepostet und übergeben.

Sonnefeld, den 1. Mai 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Koch.

II.

Privatnachrichten.

1) Sonntag den 7. Mai ist zu Neuses b/C. **Tanzmusik**, wozu hiermit ergebenst einladet

Wittwe Schmidt.

---

2) Sonntag den 7. Mai ist auf dem Callenberg **Tanzmusik**, wozu hiermit ergebenst einladet

Christian Witthauer.

---

3) Sonntag den 7. Mai ist **Tanzmusik** in Wüstenahorn, wozu höflichst einladet

Jacob Witthauer.

---

4) Sonntag den 7. Mai **Tanzmusik**; wozu ergebenst einladet

Ehrh. Liebermann in Ketschendorf.

---

5) Sonntag den 7. Mai ist **Tanzmusik** bei Scheidemantel in Cortendorf.

---

6) Sonntag den 7. Mai werde ich meine Gartenwirthschaft eröffnen, wozu ich meine höflichste Einladung mache. Für ausgezeichnetes Lagerbier ist bestens gesorgt.

Gottlieb Oehrl.

---

7) Zu Sonnen- und Regenschirm-Ueberziehen und sonstigen Reparaturen, sowie zu allen Alabaster-Arbeiten, empfiehlt sich ergebenst

Friedrich Greiling, Drechslermstr.,
Stetzenbachecke Nr. 762.

Digitized by Google

8) Nachdem uns der Herr L. A. Riedinger in Bayreuth die Einrichtungen im Innern der Häuser bei der hier zu errichtenden **Gasbeleuchtung** übertragen hat, so haben wir uns mit einem vollständigen Waarenlager in Bronzewaaren versehen, bestehend in allen möglichen Gaslampen, Doppelarmen, Kandelabern, Lüstres, Wandarmen, Glaskuzeln, Lyren in allen möglichen Formen und Farben ꝛc. und empfehlen solche hiermit zur geneigten Abnahme.

Joh. Theodor Riezel und Sohn.

---

9) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

---

10) **Die Union,**

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Coburg, im März 1854.

G. L. F. Blanck, Kaufmann,
Steingasse Nr. 224,
Agent der Union.

---

11) Ich erlaube mir, wiederholt auf die erhaltenen Muster-Collectionen von Tapeten und Bordüren im neuesten Geschmacke, erstere in den jetzt so sehr beliebten „Genre ramage“ empfehlend hinzuweisen und zu deren Einsicht freundlichst einzuladen.

Coburg, im Mai 1854.

G. L. F. Blanck.

---

12) Balsamische Fichtennadel-Wannenbäder nehmen bei Unterzeichnetem am 15. d. M. ihren Anfang.

Schon im vorigen Jahre wurden die Fichtennadelbäder meiner Anstalt, hinsichtlich des gehaltreichen frischen Decocts, sowie der freundlichen Lage und Localität, sowohl von Hiesigen als auch Auswärtigen, nicht nur mit dem größten Beifall besucht, sondern leisteten auch in mancherlei Körperleiden ausgezeichneten Erfolg. Für bevorstehende Badezeit finden nicht unbedeutende Verbesserungen der Anstalt, und besonders des Fichten-Kiefernadel-Decocts statt. Coburg, den 3. Mai 1854.

Wundarzt Stoll.

---

13) Nachdem ich mich als Meister etablirt habe, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten für Herren und Damen, mit der Versicherung,

Digitized by Google

daß ich das mir geschenkt werdende Zutrauen durch elegante und dauerhafte Arbeit zu erhalten mich bestreben werde.

Coburg, den 4. Mai 1854.

Carl Bauer, Schuhmachermeister,
wohnhaft beim Schreinermeister Puff in der Rosengasse.

———

14) Geschäftveränderung nöthigt mich, alle diejenigen, an die ich Forderungen zu machen, zu bitten, dieselben sofort zu entrichten, da ich in 14 Tagen die sodann noch Restirenden dem Anwalt zu übergeben genöthigt bin. Coburg, 3. Mai 1854.

Marie Beyer.

Zugleich stehen ein Sortiment Damen-Strohhüte, Gartenhüte, Knabenmützen, Schleier, Chemisetts, Spitzen, Tüll, Blonden, Bänder u. dgl. ins Putzfach einschlagende Artikel **zu äußerst billigen Preisen** zum Ausverkauf bereit bei

Marie Beyer.

———

15) Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Buchbindergeschäft zu erlernen, kann bei mir unter beachtungswerthen und billigen Bedingnngen in die Lehre treten.

Auch bemerke ich, um wiederholten Nachfragen zu begegnen, daß in meiner Rechenschule, in meiner Wohnung, von jetzt an noch einige erwachsene Personen gegen billiges Honorar Platz finden, und auch für Kinder ein neuer Cursus beginnt, welches ich hiermit zur gefälligen Beachtung bekannt mache.

Chn. Eberhardt, Buchbindermstr.

———

16) Einen jungen Menschen, welcher die nöthige Schulbildung besitzt und Lust hat, sich als Modelleur oder Bildhauer auszubilden, bin ich gesonnen, in mein Attelier aufzunehmen, und bitte darauf Reflectirende, sich wegen der näheren Bedingungen direct an mich zu wenden.

Bildhauer Ed. Wolfgang
zu Gotha.

———

17) Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er am 7. d. M. in Coburg eintreffen und 8 Tage dort bleiben wird. Indem er daher seine längst als erfolgreich bekannten Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse empfiehlt, bemerkt er noch, daß er im Gasthof zum goldnen Anker wohnt.

Johann Joseph Sopp,
Herzogl. concessionirter Kammerjäger
aus Oberelsbach.

———

18) **Varinas-Canaster**

ist wohl der feinste Pfeifentabak, jedoch allein geraucht trocknet er und kann dadurch der Gesundheit schädlich werden. Durch Mischung mit **Portorico** wird nicht nur diese mögliche Folge beseitigt, sondern es wird damit auch dessen Geschmack verbessert. Ich habe deßhalb eine solche Mischung von feinen leichten Qualitäten fabrizirt und verkaufe sie à 24, 40, 48 kr. und 1 fl. 12 kr. per bair. Pfund unter dem Etiquett:

Varinas und Portorico in Melange
von
Joh^s Demler's Sohn, Gottlieb,
Nürnberg.

Niederlage und Verkauf zu den Fabrikpreisen befindet sich in Coburg bei Herrn **Emil Hermann.**

———

19) **Sommerrock-** und **Hosenstoffe** in den neuesten Dessins und verschiedenen Farben empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebr. Heusinger.

———

20) Unterzeichneter empfiehlt für diesen Sommer eine **große Auswahl modernster Sommermützen** in Seidenstoff, Tuch und Buckskin in verschiedenen beliebigen Farben, so auch das Neueste in Cravatten in großer Auswahl; ich bitte daher ein geehrtes Publikum um einen recht zahlreichen Besuch, eine reelle und billige Bedienung versichernd.

V. Fiedler, Spitalgasse Nr. 87.

———

21) Bei Unterzeichnetem sind zu verkaufen: 20 Schock gutes Futterstroh, Erbsen-, Gersten-, Waizen-, Haber-Büschel, mehrere Schock Korn-Schütt-Stroh und eine Quantität gutes Heu.

J. G. Rauschert in Neuses bei Coburg.

Digitized by Google

22) Unterzeichnete ist gesonnen, ihren Stadel zu verkaufen. Auch ist daselbst auf Jacobi ein freundliches Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

R. Eckardt, Wittw.

---

23) Mein Berggarten am Eckardtsberg, oberhalb der Seidmannsdorfer Chaussee, besamt, wird hiermit öffentlich feilgeboten und wollen Kauflieb-haber sich an mich wenden.

Wilhelm Dinkler, Schuhmacher.

---

24) In Nr. 493 in der Webergasse ist Waizenstroh zu verkaufen.

---

25) Mastviehverstrich zu Gauerstadt.

Montag den 15. Mai, früh 9 Uhr, sollen auf dem Cammergut Gauerstadt bei Rodach 30 Stück fette Frankenhammel, 50 Stück fette feine Hammel und 22 fleischige Merzschafe (sämmtlich geschoren) in kleinen Partien meistbietend verstrichen werden; sowie auch 2 schwere fette Ochsen und 2 fette Kühe; wozu Käufer freundlich eingeladen werden.

---

26) Donnerstag den 11. Mai sollen beim Müller Gottlieb Stang in Oberwohlsbach folgende Gegenstände verstrichen werden: ein Wagen mit eiserner Achse, ein Pferdegeschirr, eine tragende Kalbe, ein jähriges Kalb und zwei halbjährige, sowie verschiedene Hausgeräthschaften.

---

27) Geschirrhaltern weis't das Comtoir dieses Blattes 12 bis 15 Klaftern kiefernes Scheitholz zu einem billigen Preis nach.

---

28) Das Gras im Ehrhardt'schen Garten ist zu verpachten; auch mehrere Centner Heu sind zu verkaufen. Näheres Nr. 295.

---

29) Beim Gürtlermstr. Amberg auf dem Steinweg ist auf Jacobi ein freundliches Quartier mit oder ohne Laden zu vermiethen.

30) Beim Tuchmacher Müller in der Webergasse ist auf Jacobi das untere Logis, bestehend in Stube mit Kammer, Hauskammer, Boden, Keller und anderen Räumlichkeiten, sowie ein kleines für eine einzelne Person, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

---

31) Bei Herrn Parthenay im Stetzenbach ist ein schönes Logis zu vermiethen.

---

32) Bei Frau Moulin ist auf Jacobi ein Logis zu vermiethen.

---

33) Im halben Mond ist ein Quartier zu vermiethen. Näheres eine Stiege hoch zu erfragen.

---

34) In Nr. 21 am Markt ist ein großes und ein kleines Quartier auf Jacobi zu vermiethen; sie können auch sogleich bezogen werden.

---

35) In Nr. 126, Spitalgasse, ist auf Jacobi die mittlere Etage zu vermiethen, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Keller, Böden u. s. w.

---

36) In Nr. 126, Spitalgasse, ist auf Jacobi ein kleines Logis für eine einzelne Person, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

---

37) In Nr. 164 ist das obere Logis mit oder ohne Erker zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

38) In Nr. 290 in der Gymnasiumsgasse ist auf Jacobi das untere Quartier zu vermiethen.

---

39) In Nr. 720 vor dem Steinthor sind auf Jacobi zwei Logis zu vermiethen.

---

40) In Nr. 749 vor dem Steinthore sind Logis mit Möbeln und Stallung zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

37. Stück. Mittwoch, den 10. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikanten Jean David Labbez zu Sains (Aisne-Departement) ein Patent auf eine neue Vorrichtung zum Noppen gewebter wollener Stoffe, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Construction, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, für den Umfang der Herzogthümer Coburg und Gotha auf fünf nach einander folgende Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, zu ertheilen.

Gotha, den 2. Mai 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Schulstelle zu Rottenbach durch das Ableben des Schullehrers, Johann Nicol Weiß, am 1. d. Mts. erledigt worden ist. Bewerber haben sich innerhalb 14 Tagen zu melden.

Coburg, am 6. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Die Großherzoglich Badische Regierung ist der Uebereinkunft in Betreff der Verpflegung erkrankter und der Beerdigung verstorbener Staatsangehörigen, d. d. Eisenach den 11. Juni 1853, beigetreten, welches hierdurch zur Kenntniß der Polizeibehörden gebracht wird.

Coburg, den 6. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Waldverkauf.

Die im Amtsbezirk Königsberg zunächst des Orts Erlsdorf gelegene, ein Areal von 214,77 bayerische Tagwerk umfassende Erlsdorfer Domainewaldung soll nach zehn Abtheilungen im Wege des Meistgebots veräußert werden, wozu Tagfahrt auf

Montag, den 29. Mai l. J.,

und die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Ueschersdorf, anberaumt wird.

Digitized by Google

Kaufliebhabern machen Wir dieses unter dem Bemerken bekannt, daß die Strichsbedingnisse bei dem Herzoglichen Förster Elsmann zu Königsberg vorher eingesehen, auch auf besonderes Verlangen die Einzelabtheilungen der Waldung an Ort und Stelle von demselben vorgezeigt werden können.

Coburg, den 6. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Wir weisen die Herzoglichen Justizämter, Magistrate und den Stadtrath zu Königsberg hierdurch an, das Verzeichniß derjenigen Waisen, deren Unterstützung auf den Zeitraum vom 1. Juli 1854 bis letzten Juni 1855 aus der Waisenversorgungskasse sich nöthig macht, mit Angabe der Namen der Eltern, Pflegeältern und der Geburtstage der Kinder bis zum 25. Juni d. J. in tabellarischer Form mit Bericht einzusenden.

Coburg, am 8. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Vorladung des militärpflichtigen, aus Stöppach gebürtigen und zu Rodach heimathsberechtigten Johann Adam Brehm.

Der Johann Adam Brehm, aus Stöppach gebürtig und in Rodach heimathsberechtigt, welcher sich seiner Militärpflicht entzogen hat, wird hiermit geladen, von heute an binnen

3 Monaten

sich noch vor unterfertigter Stelle einzufinden und das Weitere zu gewärtigen.

Im Falle des weiteren Ungehorsams wird ꝛc. Brehm eben als ungehorsamer Militairpflichtiger betrachtet, und sodann weiter nach dem Gesetze gegen denselben verfahren werden.

Coburg, den 5. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Feilbietung des der Webermeister Büttner'schen Ehefrau, Dorothea geb. Leuthäußer, zugehörigen Wohnhauses zu Einberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das der Webermeister Andreas Büttner'schen Ehefrau, Dorothea geb. Leuthäußer, zu Einberg zugehörige, Blatt 51 des Steueranschlags für Einberg beschriebene Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als: Holzlage, Baum- und Gras-Garten und Keller, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 12. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 6. Mai 1854.

Frische Butter ½ Pfund 14 kr. bis 15 kr.	Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.	Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Eier 6 Stück 5 kr.	Saugschweine, 1 Paar 8 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Käse 5 Stück 5 kr.	Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Milch 1 Maas 3 kr.	Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis — kr.	Zwiebeln, 1 Metze — fl. 21 kr. bis — fl. 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.	Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.	

Coburg, den 6. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 7. bis incl. 13. Mai 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	½ Quint.	
Ein	1 „	Laiblein	4 „	— „	
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd. 17 „	3½ „	
„	6 „	„	1 „ 3 „	3 „	
„	12 „	„	2 „ 7 „	2 „	

Coburg, am 6. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Tare)		

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 6. Mai 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	220	231	3	196	650 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	40	165	6	71	282.
aus dem Königreich Bayern	81	73	—	34	188.
Im Ganzen	341	469	9	301	1120.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	74	89	—	68	231 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	—	88	—	—	88.
ins Königreich Bayern	56	—	—	164	220.
Im Ganzen	130	177	—	232	539.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	17½	2	15	1	10
Höchster Preis	2	47½	2	20	2	20	1	15

Coburg, den 8. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verstrich von Feuerhölzern im Mönchrödner Domainenforst.

Dinstag den 16. d. Mts.

sollen in den Districten Rabersberg, Müß und Rosenauerholz, Mönchrödner Domainenforst, nachstehende Hölzer, als

25⅔ Klafter hartes
229¼ » Kiefern- } Holz,
109⅛ » Fichten-
41½ Schock hartes } Reißig
20 » weiches

dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden. Kaufliebhaber mögen sich Vormittag 8 Uhr

Digitized by Google

gedachten Tages zu Rosenau einfinden, von wo dieselben auf die Holzschläge werden geführt werden.

Mönchröden, den 2. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

Holzabpostung und Verstrich von Feuerhölzern im Coburger Domainenrevier.

Die zu Deputaten und zum Taxpreis abzugebenden Feuerhölzer werden

a) in der Abtheilung Coburg
Montag den 15. Mai l. J.,

b) in der Abtheilung Oberfüllbach
Freitag den 19. Mai l. J.

abgepostet und übergeben.

Zugleich sollen aber auch an den vorbestimmten Terminen öffentlich verstrichen werden in der Abtheilung Coburg:

35½ Klafter hart Holz,
40½ » Kiefern und Fichten,
136½ Schock hartes Reißig,
9½ » weiches Reißig;

in der Abtheilung Oberfüllbach

5½ Klafter hart Holz,
41½ » Kiefern und Fichten,
56½ Schock hartes Reißig,
20 » weiches Reißig.

Kaufliebhaber mögen sich bei ersterm Termin am Forstort Mutschethal, Vormittags ½9 Uhr, für letzteren Termin am Forstort Theuern, Vormittags ½9 Uhr, einfinden.

Coburg, am 6. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Obenauf,
Wildmeister.

Holzabpostung und Verstrich
im Sonnefelder Domainenforst
I. u. II. Abtheilung.

In den Forstorten Eichberg und Mönchholz Sonnefelder Revier werden am

Mittwoch den 17. Mai d. J.,
Nachmittag 1 Uhr,
folgende Holzsortimente öffentlich verstrichen, als:

5 Klftr. Alt-Eichenholz,
3 » Erlenholz,
30 » Kiefern- und Fichtenholz,
38 » weich Stockholz,
4 Schock Alt-Eichenreißig,
1½ » Erlenreißig.

Die Zusammenkunft für diesen Nachmittag ist an der Jungholzchaussee.

Ferner

für die zweite Revier-Abtheilung Leutendorf ist Donnerstag der 18. Mai d. J.
Vormittag 10 Uhr,
zum öffentlichen Verstrich bestimmt, wo zum Verstrich kommen:

20 Klftr. hartes Holz,
8 » Aspen,
73 » Kiefernholz,
123 Schock hartes Reißig,
29 » weiches Reißig.

Die Zusammenkunft ist an diesem letzten Tag im Dorfe Häusles.

Die bestellten Tax- sowie Deputathölzer werden an diesen beiden bezeichneten Tagen zugleich mit abgepostet und übergeben.

Sonnefeld, den 1. Mai 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Koch.

Herzogl. S. Hoftheater.

Sonntag, den 14. Mai 1854.
Neu einstudirt „Euryanthe." Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

III.

Privatnachrichten.

1) Den Mitgliedern des Spar- und Hülfe-Vereins wird hiermit bekannt gemacht, daß von

Digitized by Google

jetzt ab während der Sommermonate die Einzahlung der wöchentlichen Lagen nicht, wie in den früheren Jahren, im Spühler'schen Gesellschaftsgarten, sondern nur im Geschäfts-Local der Casse-Verwaltung zu erfolgen hat.

Coburg, den 8. Mai 1854.

Der Vorstand des Spar- und Hülfe-Vereins.

G. Barth. A. Bedheimer. M. Müller.

Th. Sittig.

———

2) Bei der am 25. v. M. dahier in der Tabakfabrik des Herrn H. Reiß von Mannheim ausgebrochenen Brande ist es mit Hülfe der, für die hiesige Gemeinde aus der Fabrik des Herrn **Karl Metz** von **Heidelberg** angeschafften neuen Feuerspritze gelungen, vier mit Stroh u. dgl. angefüllte Gebäude, welche meistens unmittelbar an die Fabrik grenzen, zu retten, was um so unglaublicher erscheint, als sich vor der Fabrik ein hoher Holzstoß, der ebenfalls unversehrt blieb, befindet, und der Brand drei volle Stunden währte.

Bei diesem einzigen Brande hat sich unsere Metz'sche Spritze, welche zum ersten Male im Gebrauche war, bezahlt. Wir können deshalb nicht umhin, dem Herrn Karl Metz hiermit öffentlich unsern Dank für seine uns gelieferte gediegene Arbeit auszusprechen, mit dem Wunsche, daß sich sein Wahlspruch: »Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr,« in seinen ferneren Leistungen eben so bestätige, wie es hier der Fall gewesen ist.

Feudenheim, den 1. Mai 1854.

Der Gemeinderath
Hill, Bürgermeister.

vdt. Hill.

———

3) Gottfried und Elise Aumüller reisen in den nächsten Tagen nach Amerika ab.

———

4) Allen lieben Verwandten und Bekannten bei meiner Abreise nach Amerika ein herzliches Lebewohl.

Friedrich Hofmann aus Neustadt.

5) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.
Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

———

6) (Dank.) Für die menschenfreundliche, liebreiche Behandlung, welche Herr **Dr. Meusel** unserm verewigten, nun in Gott ruhenden Vater und Schwiegervater, dem Strumpfwirkermeister David Merkel, während seiner langwierigen Krankheit hat angedeihen lassen, können wir nicht umhin, demselben unsern tiefgefühlten innigen Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Coburg, den 6. Mai 1854.

Die Hinterbliebenen.

———

7) Den geehrtesten Herren und Freunden, welche die Hülle meiner entschlafenen, mir unvergeßlichen Frau Philippine, geborenen Oehm, zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Coburg, am 5. Mai 1854.

Assistent Moriz Adolph Brand.

———

8) Danksagung. Den verehrten Herren Lehrern, Mitschülern und Freundinnen, welche unsern lieben unvergeßlichen Adolph zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern tief gefühltesten innigsten Dank.

Coburg, den 8. Mai 1854.

Die trauernde Familie Aumüller.

Digitized by Google

9) Die Theilnahme, welche mir von der gesammten Pfarrgemeinde, dem Herrn Pfarrer Otto und den vielen Herren Schullehrern der Umgegend bei der Beerdigung meines am ersten d. M. verstorbenen Mannes bewiesen worden ist, verpflichtet mich zum herzlichsten Dank. Sie hat mich getröstet und den Glauben befestigt, daß der Vater der Wittwen und Waisen mich und meine Kinder, die acht lebenden und das noch zu hoffende, nicht verlassen werde.

Rottenbach, am 4. Mai 1854.

Die Schullehrerswittwe Weiß.

---

10) Als Verlobte empfehlen sich:

Johann Krämer,
Ida Ruprecht.

---

11) Unsere am 3. dieses Monats vollzogene **Verlobung** machen wir hier unsern Verwandten und Freunden ergebenst bekannt und empfehlen uns ihrem gütigen Wohlwollen.

Coburg und Rodach, 1854.

Ehrhardt Carl,
Laura Pertsch.

---

12) Arme Leute können den Sommer über durch **Kräutersammeln** sich Verdienst schaffen durch Emil Hermann.

---

13) Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich mein nun wieder auf das Vollständigste assortirtes Lager von Tuchen, Halbtuchen, Sommerrock- und Beinkleiderstoffen, gedruckten Tuchwesten, Cassinets, Flanell, Lamas, Bett- und Pferdedecken ꝛc.

Johann Georg Appel junior,
204 am Markt.

---

14) **Anzeige für Damen.**

Den geehrten Damen hierdurch die ergebene Anzeige, daß in der nächsten Woche der zweite Lehrkursus im Zuschneiden von Damenkleidern, sowie in allen Putzarbeiten beginnt.

Ich bitte daher diejenigen Damen, welche noch geneigt seyn sollten, Antheil zu nehmen, sich bis dahin gefälligst zu melden.

Mathilde Stahl, geborne Probst,
wohnhaft bei Frau Musikdirector Stötzer,
Steinthor Nr. 751.

---

15) **Subscribenten-Sammler gesucht!**

Auf mehrere neue Lieferungswerke wird für Coburg und Umgegend ein gewandter Subscribenten-Sammler gesucht, der mit dem Geschäfte bereits vertraut sein muß. Man wolle sich in frankirten Briefen wenden an A. Borndrück in Neusalza in Sachsen.

---

16) Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 19. Januar d. J. (Nr. 6. des Regierungs- und Intelligenz-Blattes) wird hiermit anderweiter Verstrich des Wohn- und Gerber-Hauses des Herrn Gerbermeister Adam Dietz auf

Montag den 15. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt. Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß 5000 fl. rhn. Kaufgelder auf der Besitzung stehen bleiben können.

Coburg, den 8. Mai 1854.

Ph. Braun,
Dietz'scher Bevollmächtigter.

---

17) **Mercadier fabrés,**
aromatisch-medicinische Seife,

ist nach allen Zeugnissen ein bewährtes und sicheres Mittel gegen Flechten, Sommersprossen, Frost- und Hautschärfen, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut.

Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß, und erhält dieselbe in frischem belebten Ansehen. Als Toiletten- und Badeseife angewendet, thut sie die vortrefflichsten Dienste.

Diese vorzügliche Seife wird in grünen Päckchen à Stück 18 kr., mit Gebrauchs-Anweisung versehen, verkauft bei

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

Digitized by Google

18) **Sommerrock- und Hosenstoffe** in den neuesten Dessins und verschiedenen Farben empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebr. Heusinger.

---

19) Zu ihrem Ausverkauf aller möglichen Putzartikel ladet ergebenst ein

Marie Beyer.

---

20) Beim Schreinermeister Hübner auf dem Bürglaß ist ein irdener Ofen nebst Kochmaschine billig zu verkaufen.

---

21) Erbtheilungshalber soll das amtslehnbare Wohnhaus Nr. 550 im äußern Steinweg, am 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich verstrichen werden.

---

22) Es soll mein Wohnhaus nebst Stadel und Keller, zwei Gemüsegärten am Haus, desgleichen 7¼ Simmern Feld und 2 Wieslein in der besten Lage, Freitag den 19. Mai d. J., 10 Uhr Vormittags, öffentlich verstrichen werden, und bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag sofort erfolgen.

Christian Geuß, Schneidermstr. in Grattstadt.

---

23) Es wird ein noch brauchbarer Kinderwagen oder ein Gestell zu einem solchen gesucht in Nr. 748 vor dem Steinthor.

---

24) Schöne frische Butter kaufe ich jetzt à 14 kr. pr. ½ Pfund schwer Gewicht

Kaufmann Forkel Meeder.

---

25) 1½ Schock langes Stroh,
2½ » gutes Futterstroh,
4 Fuder gut geärndetes Heu

sind in Rodach zu verkaufen, und das Nähere in Hausnummer 9 daselbst zu erfragen.

---

26) Im Fischer'schen Garten vor dem Bürglaßthore ist das Gras zu verpachten.

---

27) Beim Tuchscheerermeister Heß am Judenthore ist ein unteres Logis zu vermiethen.

---

28) Beim Tuchmacher Müller in der Webergasse ist auf Jacobi das untere Logis, bestehend in Stube mit Kammer, Hauskammer, Boden, Keller und anderen Räumlichkeiten, sowie ein kleines für eine einzelne Person, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

---

29) In Nr. 71 in der Judengasse ist ein Logis mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

---

30) Bei der Wittwe Puff, Nr. 168 am Salzmarkt, ist die obere Etage von Martini dieses Jahres an zu vermiethen, mit oder ohne Pferdestall.

---

31) In Nr. 345 ist der Erker zu vermiethen.

---

32) In Nr. 490 in der Webergasse sind auf Jacobi zwei Logis zu vermiethen.

---

33) In Nr. 722 auf dem Glockenberg ist eine ganze Etage, getrennt oder im Ganzen, von Jacobi 1854 an zu vermiethen, bestehend aus 12 heizbaren Piecen mit Küche, Keller, Boden, Waschgelegenheit, Holzlagen und Sitzplatz im Garten und — auf Wunsch — Stall und Futterboden.

---

34) Im Stetzenbach Nr. 776 ist auf Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

Digitized by Google

IV.
Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 30. April Herr Georg Carl Friedrich Schmidt, B. und Schuhmachermeister dahier, und Jgfr. Dorothea Rauschert.

Geboren.

Den 29. März ein Söhnchen, Johann Georg Lorenz, des Herrn Joh. Michael Ritter, Herzogl. Zehners.

Den 3. April ein Töchterchen, Anna Eusebia Pauline Marie, des Herrn Carl Eduard Friedrich Eberhardt, Herzoglich S. C. Justizamts-Actuars.

Den 5. April ein Söhnchen, Christoph Gustav, des Herrn Heinrich Wilhelm Gustav Wenzel, Herzogl. Cammerdieners.

Den 8. April ein Söhnchen, Ludwig Wilhelm Heinrich, des Herrn Moriz Adolph Brand, Herzogl. S. C. Cammer- und Rentamts-Assistenten.

Den 9. April ein Töchterchen, Heinriette Friderike Marie Pauline, des Herrn Johann Philipp Marlier, Herzogl. S. C. G. Fürstl. Thurn und Taxischen Postamts-Secretairs.

Den 20. April ein Söhnchen, Johann Lorenz Gustav, des Herrn Joh. Michael Kreußlich, Herzogl. Ablösungscommissions-Dieners.

Gestorben.

Den 5. April ein Söhnchen, Joh. Georg Lorenz, des Herrn Johann Michael Ritter, Herzogl. Zehners, jüngstes Kind, alt 8 Tage.

Den 21. April Frau Marie Wittmer, geb. Handschuh, des weil. Herrn Joh. Georg Wittmer, Herzogl. Kutschers, Wittwe, alt 74 Jahre 14 Tage.

Den 2. Mai Frau Johanna Philippine Sophie Brand, geb. Oehm, des Herrn Moriz Adolph Brand, Herzogl. S. C. Cammer- und Rentamts-Assistenten, Ehefrau, alt 37 Jahre 6 Monate 11 Tage.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 30. April Georg Nicol Angermüller, Handarbeiter zu Neuses, und Anna Elisabethe Wekel.

Den 2. Mai Herr Sophron Anton Victor Schneider, B. und Canzleiadvocat, und Jgfr. Rosine Margarethe Dauer.

— — — Herr Johann Georg Muth, B. und Beutlermeister, und Jgfr. Anna Margaretha Ludwig.

Geboren.

Den 21. März ein unehel. Töchterchen, Johanna Christiane.

Den 12. April ein unehel. Söhnchen, Anton Carl.

Den 14. April ein Söhnchen, Andreas Gustav, des Herrn Christian Wilhelm Dietz, B. und Gerbermeisters.

Gestorben.

Den 18. April Paul Resch, alt 54 Jahre.

Den 28. April Johann Zech, Rothgerber, alt 77 Jahre 4 Monate.

Fremden-Anzeigen.

Vom 1. bis 3. Mai 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Heusinger, Organist a. Neustadt a/H., G. Heusinger, Bäcker a. Nassach; Goller, Decon. a. Unterlangstadt; E. Dressel, Gastwirth a. Limbach; Schubart, Kaufm. a. Sonneberg; Schumann, Pfarrer a. Steinheide; Heim, Kaufm. a. Kronach; Windorf, Kaufm. a. Gräfenthal; Freiherr v. Schaumberg a. Stressendorf; Diez, Kaufm. a. Sonneberg; Lützelberger, desgl. von da; Eichel, Kaufmann a. Eisenach. Im grünen Baum: Rommel, Musiklehrer a. Hildburghausen; Müller, Rechtsanwalt a. Meiningen; Müller, Kaufmann a. Ludwigsburg; Fr. Rücker, Kaufm. a. Bahia; Simon, Kaufm. aus Hildburghausen. Im Löwen: Meyer, Dr. philos. a. Heidelberg: Biblo, C., Kaufm. a. Ratibor; von Leesen, Rentier a. Gotha; Schumann, Kaufm. a. Magdeburg; Döller, Deconom aus Arnstadt; Schumann, Kaufm. a. Magdeburg; Bertuch, Kaufm. a. Gotha. Im Schwan: Pröbsting, Kaufm. a. Frankfurt; Müller, Kaufm. a. Ludwigsburg. Im goldnen Anker: Matthäus, Gutsbesitzer a. Eckardtshausen; Witt, J., Stud. theol. a. Glückstadt; Eckstein, Kaufm. a. Strenfdorf; Will, Kaufm. a. Nürnberg; Weißenberg, Kaufm. a. Eisfeld; Beyersdorf, Schuhmacher a. Sonneberg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

38. Stück. Sonnabend, den 13. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die, für Studirende auf der Universität und auf dem hiesigen Herzogl. Gymnasium bestimmten, landesherrlichen Stipendien und Freitische auf das Studienjahr 1854/55 an nachgenannte Bewerber verliehen worden sind:

1) das erste gymnastische Cammerstipendium (31 fl. 15 kr.) dem Studiosen F. Forkel,
2) das zweite desgl. dem Studiosen F. Braunschmidt,
3) das dritte desgl. dem Studiosen E. Wittmann,
4) das vierte desgl. dem Studiosen E. Gruner,
5) das erste academische Cammerstipendium (37 fl. 30 kr.) dem Studiosen W. Höfer,
6) das zweite desgl. dem Studiosen Chr. Immler,
7) das vierte desgl dem Studiosen F. Pabcke,
8) das Callenbergische Stipendium (62 fl. 30 kr.) dem Studiosen E. Gruner,
9) das Stipendium medicum (52 fl. 30 kr.) dem Studiosen F. Berger,
10) das Stipendium nobile (62 fl. 30 kr.) dem Studiosen H. Pfitz,
11) die erste Stelle am Fürstentische zu Jena dem Studiosen W. Höfer,
12) die zweite Stelle am Fürstentische zu Jena (bis Michaelis d. J.) dem Studiosen E. Forkel,
13) die dritte Stelle am Fürstentische zu Jena dem Studiosen F. Berger,
14) die vierte dem Studiosen E. Gruner,
15) die fünfte dem Studiosen H. Pfitz,
16) die erste Stelle am Fürstentische zu Coburg dem Gymnasiasten G. Krauß,
17) die zweite dem Gymnasiasten A. Greiner,
18) die dritte dem Gymnasiasten H. Muther,
19) die vierte dem Gymnasiasten F. Eisenwiener,
20) die fünfte dem Gymnasiasten F. Mitlacher,
21) die sechste dem Gymnasiasten F. Othberg,
22) die siebente dem Gymnasiasten F. Amberg,
23) die achte dem Gymnasiasten B. Fischer,
24) die erste Stelle am Caupertstische dem Gymnasiasten M. Otto,
25) die dritte desgl. dem Gymnasiasten v. Wasmer,
26) die fünfte desgl. dem Gymnasiasten H. Wittmann,

Digitized by Google

27) die sechste Stelle am Caupertstische dem Gymnasiasten H. Albrecht,
28) die siebente desgl. dem Gymnasiasten F. Riemann.

Weiter befindet sich im Studienjahre 1854—55 im Genusse

29) der Schmidt-Eberwein'schen Koststelle der Gymnasiast C. Schott,
30) der Scheres-Zieritz'schen der Gymnasiast C. Walter,
31) der von Sand'schen der Gymnasiast E. Ruder,
32) der Hofmann'schen der Gymnasiast C. Hermann,
33) der Müller'schen der Gymnasiast B. Schmidt,
34) der Schmoller'schen der Gymnasiast A. Fißmann,
35) der Born'schen der Gymnasiast W. Conrad,
36) der ersten Heuschkel'schen der Gymnasiast F. Probst,
37) des Dr. Scheler'schen Stipendiums der Gymnasiast G. Krauß.

Erledigt sind nachverzeichnete Stipendien und Koststellen: das dritte academische Cammerstipendium, 2) das Großmann'sche, 3) Metschmann'sche, 4) (Dorothea) Scheler'sche, 5) Schmalz'sche, 6) Stammberg'sche Familienstipendium, desgleichen 7) die zweite und vierte Koststelle am Caupertstische, 8) die Christ-Gruner'sche, 9) Gihnlein'sche und 10) zweite Heuschkel'sche, auch 11) die Hagelgans'sche Koststelle.

Coburg, am 11. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Laut amtlicher Anzeige ist in der Stadt Eisfeld die Lungenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen.

Wir bringen solches zur öffentlichen Kenntniß, und fordern die diesseitigen Staatsangehörigen auf, den Verkehr bezüglich des Ankaufs von Rindvieh mit der gedachten Stadt bis auf Weiteres zu vermeiden.

Coburg, den 11. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Aufforderung an die Gläubiger des verlebten Paul Krug, Gastwirths zum goldenen Kreuz dahier.

Nachdem die Ehefrau des verlebten Paul Krug, Gastwirths zum goldenen Kreuz dahier, die Erbschaft desselben nur mit der Rechtswohlthat des Inventariums antreten zu wollen erklärt hat, so ergeht an sämmtliche, auch die hypothekarischen, Gläubiger des ꝛc. Krug andurch die Aufforderung, ihre Ansprüche an dessen Vermögensnachlaß bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen sächsischer Frist bei uns anzumelden.

Coburg, den 10. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Gebot auf das dem Büttnermeister Christian Scheler zugehörige Haus und Gärtchen zu Weißenbrunn v/W.

Auf das unterm 1. d. Mts. öffentlich feilgebotene, Fol. 191. des von Steinau'schen Lehnbuchs und Fol. 391. des Steueranschlags verzeichnete Haus und Gärtlein des Büttnermeisters Christian Scheler von Weißenbrunn v/W. ist ein Gebot von

200 fl. rhein.

gelegt worden. Dieß wird mit der Aufforderung, etwaige Mehrbebote binnen sächsischer Frist bei unterzeichneter Stelle anzumelden, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 9. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Verstrich einer Kuh und eines Saugkalbes zu Oberfüllbach.

Am

Donnerstag den 18. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden im Hofmann'schen Wirthshause in Oberfüllbach

Digitized by Google

eine braune Kuh und
ein Saugkalb

gegen gleich baare Zahlung öffentlich verstrichen.

Coburg, den 10. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Verstrich des Lor. Müller'schen Wohnhauses u. s. w. zu Unterlauter.

Zum anderweiten Verstriche des vormals Lorenz Müller'schen Wohnhauses, nebst Küchen-, Gras- und Baumgarten, auch Gemeinderecht zu Unterlauter ist Termin auf

Dinstag den 30. Mai d. Jrs.,
Vormittags 9 Uhr,

im Löhnert'schen Wirthshause zu Unterlauter anbezielt worden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Zuschlag bei einem annehmbaren Gebote Nachmittags 4 Uhr erfolgt.

Coburg, den 11. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Gebot auf die, dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörigen, in dasiger Flur liegenden Grundstücke.

Nachdem auf nachbenannte, bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Johann Friedrich Förster zu Waldsachsen zugehörige, in der dasigen Flurmarkung belegene Grundstücke, als:

1) dessen langer Acker, der Strichacker genannt, Blatt 74 des Lehnbuchs beschrieben, und
2) dessen Schaafacker, Blatt Nr. 124 des Lehnbuchs beschrieben,

ein Gebot von eintausend vierhundert Gulden rhein. gelegt worden ist, so werden diese Liegenschaften mit diesem Angebote hierdurch anderweit feilgeboten und Kaufliebhaber eingeladen, ihre

Mehrgebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 5. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Gefundenes Petschaft.

In der Nähe von Oeslau ist ein Petschaft mit H gezeichnet, gefunden worden.

Der Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Einrückungsgebühren bei dem unterzeichneten Justizamte in Empfang nehmen.

Neustadt, den 5. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung des Schreinermeisters August Eyring mit Familie aus Weidhausen nach Amerika.

Der Schreinermeister August Eyring zu Weidhausen will bis zum 1sten August mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern, was zur zeitigen Anmeldung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 8. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Feilbietung zweier, dem Johann Nicol Schreiner zu Kleingarnstadt zugehörigen Aecker und einer Wiese.

Einer ausgeklagten Forderung wegen werden die dem Johann Nikol Schreiner von Kleingarnstadt gehörigen beiden Aecker und eine Wiese in der Fechheimer Grube im Kleingarnstadter Flur hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Gebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protokoll zu geben.

Sonnefeld, den 9. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Digitized by Google

Die Wahl von Stadtverordneten in hiesiger Residenzstadt betr.

Nach den §§. 200 und 170 der Stadtordnung ist die Stadtverordnetenversammlung nach Auslosung von 9 Stadtverordneten durch Neuwahlen sämmtlicher neun Stadtbezirke zu ergänzen, und überdem hat der dritte Stadtbezirk für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Dr. Lehmann eine Ergänzungswahl vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Stadtverordnetenwahlen haben wir nachgeordnete Wahltermine anberaumt, und laden andurch die wahlberechtigten Bürger zu zahlreichem Erscheinen in diesen Terminen ein, um je einen, resp. im dritten Bezirk zwei Stadtverordnete zu wählen.

Die Wahllisten sind im Rathhaus-Vorplatz ausgehängt.

Die Wahltermine sind für den

I. Bezirk: Montag der 15. Mai, 10 Uhr Vormittags,
II. Bezirk: Montag der 15. Mai, 3 Uhr Nachmittags,
III. Bezirk: Dinstag der 16. Mai, 10 Uhr Vormittags,
IV. Bezirk: Dinstag der 16. Mai, 3 Uhr Nachmittags,
V. Bezirk: Mittwoch der 17. Mai, 3 Uhr Nachmittags,
VI. Bezirk: Donnerstag der 18. Mai, 10 Uhr Vormittags,
VII. Bezirk: Donnerstag der 18. Mai, 3 Uhr Nachmittags,
VIII. Bezirk: Freitag der 19. Mai, 9 Uhr Vormittags,
IX. Bezirk: Freitag der 19. Mai, 11 Uhr Vormittags.

Coburg, am 23. April 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

———

Die Wahl von Bezirksvorstehern in hiesiger Residenzstadt betreffend.

Nach Ablauf vierjähriger Amtsführung sind (vergl. §. 167 der Stadtordnung) für den 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. Stadtbezirk je zwei, für den 4. und 9. Stadtbezirk ist je ein Bezirksvorsteher neu zu wählen.

Zu Terminen für diese Wahlen haben wir die Zeit unmittelbar nach Beendigung der nach unserem Ausschreiben vom Heutigen beraumten Stadtverordnetenwahlen ausersehen.

Wir laden die Bürger der resp. Bezirke ein, nach Beendigung der Stadtverordnetenwahlen im Wahllocale anwesend zu bleiben, um die Bezirksvorsteherwahlen zu beschäftigen.

Coburg, am 23. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

———

Wir erinnern an die Verordnung, wonach das Mitnehmen von Hunden auch in öffentliche Gesellschaftsgärten bei

30 Kreuzer

Strafe verboten ist.

Coburg, am 11. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 6. Mai 1854.

Frische Butter ½ Pfund 14 kr. bis 15 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stuck — kr. bis — kr
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 8 d. — kr. bis — fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 13 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 21 kr. bis — fl. 24 kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 6. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 7. bis incl. 13. Mai 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	¼	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	—	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	17 „	3½	„
„	6	„	„	1 „	3 „	3	„
„	12	„	„	2 „	7 „	2	„

Coburg, am 6. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 6. Mai 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	17½	2	15	1	10	2	20	2	20	1	45
	2	47½	2	20	2	20	1	15	—	—	—	—	2	—
am 6. Mai 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	36½	2	10½	1	6	—	—	2	15½	—	—	—	—
	2	49	2	25½	1	10½	—	—	—	—	—	—	—	—
am 6. Mai 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	45	2	22½	2	15	1	15	2	30	2	30	2	—
	2	52½	2	26¼	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
am 8. Mai 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	50	2	14	2	17	1	33	2	22	—	—	1	44
	2	58	2	22	2	27½	1	38	—	—	—	—	1	51
am 8. Mai 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	43	2	26	2	24	—	—	2	26	2	26	1	55
	2	48	2	33	2	29	—	—	—	—	—	—	—	—
am 6. Mai 1854 auf der Schranne zu München:	3	5	2	21	2	11	1	11¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 6. Mai 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 6. Mai 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 6. Mai 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	55¾	2	21	—	—	1	10½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 11. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verstrich des dem Häfnermeister Anton Bätz jun. allhier zugehörigen Wohn- und Brennhauses nebst Garten.

Das mehrfach öffentlich feilgebotene rathslehnbare Wohn- und Brennhaus sammt Garten des Häfnermeisters Anton Bätz jun. allh., Hausnummer 690, wird hiermit zum öffentlichen Verstrich ausgesetzt und zu diesem Behufe Termin auf

Digitized by Google

Freitag den 19. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß bei einem annehmbaren Gebote der definitive Zuschlag dieser Grundbesitzungen Nachmittags 4 Uhr erfolgen wird.

Coburg, den 23 April 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Verstrich des zur Concursmasse des Gerbermeisters Friedrich Deckler zu Königsberg gehörigen Immobiliar- und Mobiliar-Vermögens.

Im Concurs des Gerbermeisters Friedrich Deckler von hier soll das zur Masse gehörige Immobiliarvermögen, bestehend in

1) einem Wohnhaus mit Nebengebäuden und Scheune, taxirt auf 2000 fl.,
2) 2 Acker Artfeld in der hintern Wiese,
3) ¼ Acker Artfeld in der Marter,

beide Grundstücke im Hellinger Flur gelegen und auf 80 fl. taxirt, am

Freitag den 19. Mai d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich verstrichen werden.

Der Zuschlag an den zahlungsfähigen Meistbietenden erfolgt bei Erreichung der Taxe Mittags 12 Uhr.

An demselben Tage Nachmittags von 2 Uhr ab soll das zur Concursmasse gehörige Mobiliarvermögen in dem Hause des Gemeinschuldners gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Königsberg in Franken, den 6. Mai 1854.

Der Stadtrath.

Ehrhardt
i. V.

Verstrich von Feuerhölzern im Mönchrödner Domainenforst.

Dinstag den 16. d. Mts.

sollen in den Districten Rabersberg, Müß und Rosenauerholz, Mönchrödner Domainenforst, nachstehende Hölzer, als

25⅝ Klafter hartes } Holz,
229½ » Kiefern- } Holz,
109⅛ » Fichten- } Holz,
41¼ Schock hartes } Reißig
20 » weiches } Reißig

dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber mögen sich Vormittag 8 Uhr gedachten Tages zu Rosenau einfinden, von wo dieselben auf die Holzschläge werden geführt werden.

Mönchröden, den 2. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

Holzabpostung und Verstrich von Feuerhölzern im Coburger Domainenrevier.

Die zu Deputaten und zum Taxpreis abzugebenden Feuerhölzer werden

a) in der Abtheilung Coburg
Montag den 15. Mai l. J.,
b) in der Abtheilung Oberfüllbach
Freitag den 19. Mai l. J.

abgepostet und übergeben.

Zugleich sollen aber auch an den vorbestimmten Terminen öffentlich verstrichen werden in der Abtheilung Coburg:

35⅝ Klafter hart Holz,
40½ » Kiefern und Fichten,
136½ Schock hartes Reißig,
9½ » weiches Reißig;

in der Abtheilung Oberfüllbach

5½ Klafter hart Holz,
41¾ » Kiefern und Fichten,
56½ Schock hartes Reißig,
20 » weiches Reißig.

Kaufliebhaber mögen sich bei ersterm Termin am Forstort Mutschethal, Vormittags ½9 Uhr, für letzteren Termin am Forstort Theuern, Vormittags ½9 Uhr, einfinden.

Coburg, am 6. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Forstei.

Obenauf,
Wildmeister.

Digitized by Google

Holzabpostung und Verstrich im Sonnefelder Domainenforst I. u. II. Abtheilung.

In den Forstorten Eichberg und Mönchholz Sonnefelder Revier werden am

Mittwoch den 17. Mai d. J.,
Nachmittag 1 Uhr,

folgende Holzsortimente öffentlich verstrichen, als:

5 Klftr. Alt-Eichenholz,
3 » Erlenholz,
30 » Kiefern- und Fichtenholz,
38 » weich Stockholz,
4 Schock Alt-Eichenreißig,
1½ » Erlenreißig.

Die Zusammenkunft für diesen Nachmittag ist an der Jungholzchaussee.

Ferner

für die zweite Revier-Abtheilung Leutendorf ist Donnerstag der 18. Mai d. J.

Vormittag 10 Uhr,

zum öffentlichen Verstrich bestimmt, wo zum Verstrich kommen:

20 Klftr. hartes Holz,
8 » Aspen,
73 » Kiefernholz,
123 Schock hartes Reißig,
29 » weiches Reißig.

Die Zusammenkunft ist an diesem letzten Tag im Dorfe Häusles.

Die bestellten Tax- sowie Deputathölzer werden an diesen beiden bezeichneten Tagen zugleich mit abgepostet und übergeben.

Sonnefeld, den 1. Mai 1854.

Herzogl. S. Forstei.
Koch.

Den Besuch des Thiergartens bei dem Callenberge betreffend.

Se. Hoheit, der Herzog, haben befohlen, daß der Thiergarten bei Callenberg, wegen vielfach verübter Unfertigkeiten, fortan geschlossen gehalten werden soll. Der Besuch desselben ist blos den Leseholzsammlern in den gesetzlich vorgeschriebenen Zeiträumen vom 10. bis 24. April, 1. bis 15. Juni und 10. bis 24. Novbr. und im Uebrigen blos auf speciell eingeholte Erlaubniß hin gestattet.

Coburg, am 10. Mai 1854.

Herzogl. Jagdverwaltung.
H. Obenauf.

II.

Privatnachrichten.

1) Oeffnung der Scheres-Zieritzischen Bibliothek.

Vom Sonnabend den 20. d. M. an ist die, im Regierungs-Gebäude aufgestellte, Scheres-Zieritzische Bibliothek während der Sommer-Monate alle Sonnabende Nachmittags von 1 bis 2 Uhr dem Publicum geöffnet, und werden Bücher aus derselben, gegen Empfangs-Bescheinigung, verliehen. Coburg, den 10. Mai 1854.

Ludwig Hermann, geheimer Archiv-Rath.

---

2) Ausstellung der Arbeiten der Baugewerkschüler.

Am 16. und 17. d. M., von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, sollen die diesjährigen Arbeiten der Baugewerkschüler im Schullocale öffentlich ausgestellt werden.

Coburg, am 11. Mai 1854.

Der Vorstand.
Rothbart.

---

3) Schwimmschule.

Von Montag den 15. d. M. an wird unter der Leitung des bisherigen Schwimmlehrers, Herrn J. Löhnert, die Schwimmschule des Turnvereins für Schwimmschüler und Abonnenten wieder eröffnet werden. Wir bringen solches hiermit zur Kenntniß des Publikums, und fordern zu recht zahlreicher Betheiligung mit dem Bemerken auf, daß die Anmeldungen bei Herrn Hof-Kupferschmied Grau, bei welchem die näheren Bedingungen zur Einsicht offen liegen zu bewirken sind.

Coburg, den 10. Mai 1854.

Der Vorstand hies. Turnvereins.

---

4) Mit dem 13. d. M. wird für dieses Jahr die Suppen-Anstalt geschlossen werden. Rückständige Rechnungen ersuche ich mir längstens bis zum 30. d. M. einzuschicken.

Coburg, den 9. Mai 1854.

Verwaltung der Suppen-Anstalt
Ed. v. Lepel.

Digitized by Google

5) Daß ich jetzt im Hause des Herrn Sollmann, Nr. 639 auf dem Bürglaß, wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Fr. Schmidt, Schuhmachermstr.

---

6) Meinen verehrten Kunden und Gönnern diene zur Anzeige, daß ich von jetzt an im Hause des Herrn Hofriemer Jacobi, zunächst dem Spitalthore, wohne.

J. Georg Langbein, Schuhmachermstr.

---

7) Die Brüder Georg Michael und Johann Michael Oppel aus Meeder reisen am 25. Mai nach Amerika.

---

8) Allen Freunden und Bekannten empfehlen wir uns bei unserer Reise nach Amerika ergebenst, und bitten, auch in der Ferne ihr Wohlwollen uns zu bewahren.

Ernst Amberg und Frau.

---

9) Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich mein nun wieder auf das Vollständigste assortirtes Lager von Tuchen, Halbtuchen, Sommerrock- und Beinkleiderstoffen, gedruckten Tuchwesten, Cassinets, Flanell, Lamas, Bett- und Pferdedecken ꝛc.

Johann Georg Appel junior,
204 am Markt.

---

10) Einen jungen Menschen, welcher die nöthige Schulbildung besitzt und Lust hat, sich als Modelleur oder Bildhauer auszubilden, bin ich gesonnen, in mein Attelier aufzunehmen, und bitte darauf Reflectirende, sich wegen der näheren Bedingungen direct an mich zu wenden.

Bildhauer Ed. Wolfgang
zu Gotha.

---

11) Es wird hiermit von Unterzeichnetem Jeder gewarnt, mit den Steinbrechern auf dem sogenannten langen Berg einen Accord weder in Chaussee- noch in Pflastersteinen abzuschließen, sondern diejenigen, welche solche wünschen, haben sich an den Eigenthümer selbst zu wenden.

Oberlauter, den 9. Mai 1854.

Johann Nicol Schubart.

12) **Regelmässige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren
Lüdering & Co. in Bremen,
Knorr und Holtermann
in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
» **Fritz Hofmann** in **Sonnefeld;**

für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

13) Verkauf des Mauer'schen Gartens und Stadels.

Nachdem auf dem Mauer'schen Gesellschaftsgarten sammt Stadel ein Gebot von
1700 fl. rhnl.
gelegt worden ist, wird solches mit der Aufforderung zu weiteren Kaufgeboten hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, den 11. Mai 1854.

Ph. Braun,
Mauer'scher Bevollmächtigter.

---

14) Erbtheilungshalber soll das amtslehnbare Wohnhaus Nr. 550 im äußern Steinweg am 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich verstrichen werden.

Digitized by Google

15) In der Ofenhandlung von Joh. Theodor Niezel und Sohn sind alle Sorten Steinkohlenöfen, Sommeröfen auf den Heerd, Ringplatten, Schienenheerde, Wannen, Kessel, emaillirtes Kochgeschirr ꝛc. zu haben.

---

16) **Die Naturbleiche zu Waitzendorf**

ersucht um Uebersendung von rohen Tüchern, Garn und Zwirn, und verspricht das ihr zum Bleichen gütigst Anvertraute aufs Schönste, Sorgfältigste und Billigste auszuführen.

Die Annahme der treffenden Artikel besorgt für Coburg und Umgegend

Herr A. v. Ignatieff,

der über Bleicherlohn ꝛc. die gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen wird.

---

17) Unfehlbares Mittel
gegen
Maulwürfe und Miethmäuse,
à 21 und 42 kr, empfiehlt
A. v. Ignatieff.

---

18) Nachdem die im In- und Auslande in so großen Ehren stehende

Dr. Borchardt'sche

aromatisch-medicinische Kräuter-Seife in mannigfachster Weise zur Täuschung des Publikums **nachgebildet** und ausgeboten wird, wollen die geehrten Consumenten **dieser** Seife bei ihren Einkäufen **besonders genau** auf den Namen

Dr. Borchardt

sowie darauf gef. achten, daß die Dr. **Borchardt'sche** K. K. a. priv. Kräuter-Seife nur in **weißen** mit **grüner** Schrift bedruckten und an beiden Enden mit **nebenstehendem Siegel** versehenen Packetchen à 21 kr. verkauft wird und in Coburg einzig und allein **ächt** vorräthig ist bei

A. v. Ignatieff.

---

19) In höflichste Erinnerung bringe ich meine schwarze, blaue, rothe und grüne Tinte, sowie Kautschuk, welcher sich bei der jetzt eintretenden warmen Witterung ganz besonders vortheilhaft für das Schuhwerk erweist.

Zugleich die Anzeige, daß ich von heute an in dem Hause des Herrn Weber, Salzmarkt Nr. 162, Parterre, wohne.

C. E. Gumpert.

---

20) **Durch Ankunft der Leipziger Messwaaren ist mein Lager wieder bestens assortirt, und empfehle ich dasselbe unter Zusicherung reellster Bedienung zur geneigten Abnahme.**

M. Friedmann.

---

21) Mein Modewaarenlager habe ich durch meinen Einkauf zur Messe in Leipzig, vollständig sortirt, und empfehle solches zur geneigten Abnahme unter Zusicherung der besten Bedienung.

A. Berghold,
Nr. 82 am Markt.

---

22) Acht bis neun Ctr. gutes Probezinn sind im Ganzen und 1/4 Ctrn., à Ctr. 35 fl., sowie eine noch im besten Zustande befindliche Drehbank billig zu verkaufen bei

Chr. Marlier.

---

23) Hausverkauf.

Das dem Büttnermeister Chr. Götz allhier zugehörige Wohnhaus, Nr. 39 in der Rosengasse, bestehend in 7 Stuben, 6 Stuben- und einigen Nebenkammern, 3 Böden, 2 Kellern, Malztenne, Gährkammer, Stallung, Braugerechtigkeit, ist mir zum Verkauf übertragen worden.

S. Schneider, Canzleiadvocat.

---

24) In der Nähe der Herzogl. Residenz im Stetzenbach ist das Eulitz'sche Wohnhaus nebst Hausgarten mit darauf stehender Bepflanzung und Obstbäumen zum Verkauf oder Vermiethung einzusehen. Auch werden daselbst verschiedene Hausgeräthschaften, worunter feines Tafelzeug als auch ein neues gut gehaltenes Pianoforte sich befindet, billig gegen baare Zahlung verkauft. — Noch fordere dabei alle diejenigen Personen, an welche ich Geldforderung oder Zurückforderung an Bü-

Digitized by Google

chern zu machen habe, auf, ihrer Schuldigkeit in kürzester Zeit nachzukommen.

Cammermusikus Eulitz.

---

25) Ein runder Tisch, ein Lehnsessel und ein Schreibpult sind billig zu verkaufen. Wo, ist zu erfragen im Comtoir d. Bl.

---

26) Das Gras im langen Garten ist zu verpachten bei dem Färbermeister Fischer im heil. Kreuz.

---

27) In der Webergasse bei Schlosser Buhmanns ist die obere Etage auf Jacobi zu vermiethen; kann auch sogleich bezogen werden.

---

28) Ein schönes Quartier ist zu vermiethen beim Bäckermeister Frommann in der Herrngasse.

---

29) In Nr. 74 in der Judengasse sind zwei Logis auf Jacobi zu vermiethen.

---

30) In Nr. 147 der Grafengasse ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

---

31) In der kleinen Johannisgasse Nr. 182 ist ein Logis zu vermiethen.

---

32) In Nr. 264 in der Kirchgasse ist die erste oder auch die zweite Etage auf Martini d. J. zu vermiethen.

Vorbrodt.

---

33) In Nr. 290 in der Gymnasiumsgasse ist das untere Quartier zu vermiethen.

---

34) In Nr. 308 am Ketschenthor ist ein Logis zu vermiethen.

---

35) In Nr. 345 ist der Erker zu vermiethen.

36) In Nr. 998, bei der Metzgerswittwe Brückner auf dem Bürglaß, ist die mittlere Etage auf Martini zu vermiethen.

---

37) In Nr. 670 ist ein freundliches Parterre-Logis auf Jacobi zu vermiethen, es kann auch gleich bezogen werden. Auskunft ertheilt Frau Spitalmeisterin Weiß.

---

38) In Nr. 679 im heil. Kreuz ist ein Logis nebst Antheil am Garten für eine stille Familie zu vermiethen, auch sind daselbst Flaschen und einige Meubles zu verkaufen.

R. Schraidt.

---

39) In Nr. 774 sind 3 Logis zu vermiethen.

---

40) Todes-Anzeige.

Mittwoch den 3. Mai, Abends 3/4 8 Uhr, entschlief nach schweren Leiden sanft und Gott ergeben, mein innigst geliebter Mann, **Ehrhardt Junghans**, in einem Alter von 62 Jahren 3 Monaten 15 Tagen. Ich stehe jetzt allein, und nur ein festes Gottvertrauen kann mich aufrecht erhalten.

Zugleich sage ich allen denen, die ihm während seiner Krankheit so viel Liebe und Theilnahme erwiesen, und ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, meinen innigsten Dank.

Die trauernde Wittwe
Catharine Junghans.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 4. bis 5. Mai 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Ch. Voigt, Weinhändler aus Bamberg; Dr. Steigerwalt, prakt. Art mit Sohn, von da. Im Löwen: Schütz, Kaufm. a. Heidelberg. Im grünen Baum: Mangold, Kaufm. a. Cassel; Wüchling, Kaufm. a. Elberfeld; Busch, Kaufm. a. Ronsdorf; Sebaldt, Staatsanwalt a. Sonneberg; Simon, Kaufm. a. Hildburghausen. Im goldnen Anker: Steinert, Kaufm. a. Bamberg; Hiergeist, Tuchmacher a. Straubing; Rabus, Fabrikant a. Gotha; Butzel, Fabrikant a. Altenkundstadt; Voit, Drechsler a. Saalfeld; A. Voit, Pfarrvicar a. Eisfeld; G. Stöber, Kaufm. a. Würzburg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

39. Stück. Mittwoch, den 17. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Waldverkauf.

Die im Amtsbezirk Königsberg zunächst des Orts Erlsdorf gelegene, ein Areal von 214,77 bayerische Tagwerk umfassende Erlsdorfer Domainewaldung soll nach zehn Abtheilungen im Wege des Meistgebots veräußert werden, wozu Tagfahrt auf

Montag, den 29. Mai l. J.,

und die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Ueschersdorf, anberaumt wird.

Kaufliebhabern machen Wir dieses unter dem Bemerken bekannt, daß die Strichsbedingnisse bei dem Herzoglichen Förster Elsmann zu Königsberg vorher eingesehen, auch auf besonderes Verlangen die Einzelabtheilungen der Waldung an Ort und Stelle von demselben vorgezeigt werden können.

Coburg, den 6. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Wir erachten für nothwendig, daß Neubauten von Kirchen-, Pfarr- und Schul-Gebäuden sowie von sonstigen Gebäuden, die aus Gemeindemitteln errichtet werden, ingleichen Hauptreparaturen an denselben, unter specieller Beaufsichtigung Unseres Baubüreau hergestellt werden, damit die genehmigten Baupläne gehörig eingehalten, und die betreffenden Bauten zweckmäßig und solid ausgeführt werden. Wir verfügen daher, daß sowohl bei dem ersten Beginne des Baues, als auch nach Vollendung des Holzbaues, und nach Vollendung des Steinbaues sowie wiederum nach Vollendung des ganzen Baues eine Revision durch einen Beamten Unseres Baubüreau auf Kosten der treffenden Gemeinde vorzunehmen ist, und weisen die beikommenden Behörden an, auf die Beobachtung dieser Anordnung gehörig Bedacht zu nehmen, auch jederzeit Anfang und Vollendung des Baues Uns berichtlich anzuzeigen.

Coburg, am 12. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Verstrich des halben Wohnhauses des verst. Handarbeiters Johann Ernst Löhner im heil. Kreuz dah.

Erbtheilungshalber soll das amtslehnbare halbe Wohnhaus des verstorbenen Handarbeiters Johann Ernst Löhner von hier, Nr. 681 im heil. Kreuz,

Montag den 12. Juni d. Jrs.,
Nachmittags 3 Uhr,

an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich im beregten Termine in der Wohnstube des Löhner'schen Hauses einfinden. Bei annehmbaren Geboten wird der Zuschlag sofort erfolgen.

Coburg, den 14. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Fleischmann

v. c.

Digitized by Google

Gebot auf die dem Egidius Korn zugehörige Sölde zu Lützelbuch.

Nachdem auf die bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, Fol. 59 Steueranschlags, Fol. 229. Vol. XX. Amtslehnbuchs beschriebene, dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörige Sölde ein Gebot von

600 fl. rhn. mit Worten:

Sechs Hundert Gulden rheinisch gelegt worden, so wird hiermit dieselbe mit diesem Angebot anderweit öffentlich feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, etwaige Mehrgebote binnen sächsischer Frist bei unterzeichneter Stelle zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 29. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Feilbietung des dem Metzgergesellen Ernst Bohl zugehörigen Wirthshauses nebst Zubehör zu Mittelberg.

Ausgeklagter Schulden halber wird hiermit das dem Metzgergesellen Ernst Bohl zu Mittelberg zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör daselbst im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Angebote binnen sächsischer Frist anher zu Protokoll zu geben.

Neustadt, den 9. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung des Joh. Nicol Stammberger und dessen Sohns mit Ehefrau aus Großgarnstadt nach Nordamerika.

Johann Nicol Stammberger und dessen Sohn Pankratz Stammberger mit Ehefrau Christiane und 2 Kindern von Großgarnstadt wollen nächstens nach Nordamerika auswandern; alle Ansprüche gegen dieselben sind daher schleunigst anzumelden.

Sonnefeld, den 11. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Verstrich einer größeren Partie Holzasche allhier.

Am Sonnabend den 20. d. Mts., Mittags 12 Uhr, wird in der Malzdarre hinter der Mauer allhier eine größere Partie Holzasche an den zahlungsfähigen Meistbietenden versteigert.

Coburg, den 12. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verpachtung des Grases auf dem sog. Sonntagsanger.

Das Gras auf dem sog. Sonntagsanger wird am Sonnabend den 20 d. Mts, Mittags 11 Uhr, in unserer Cämmerei auf dem Rathhause verpachtet.

Coburg, den 12. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Ein braungelber Manustuchrock mit runden Schößen, mit Borden besetzt und daran kenntlich, daß an einem der Schöße unten ein kleines Dreieck zugenäht ist. Auf der linken Brustseite ist außen ein Täschchen.

Coburg, den 13. Mai 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Verbot des Fahrens und Reitens in den städtischen Anlagen von hierzu nicht befugten Personen u. s. w.

Mehrfach vorgekommene Contraventionen veranlassen uns, das Verbot im Betreff des Fahrens und Reitens in den städtischen Anlagen durch unbefugte Personen, in Erinnerung zu bringen.

Zugleich machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß das Tragen und Fahren von Stroh, Heu, Holz u. s. w. durch die Anlagen wegen der daraus folgenden Verunreinigung derselben sowie das Fässerpichen in ihnen bei Strafe verboten ist.

Coburg, den 13. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Vornahme der Revision mehrerer Gebäudeschätzungen von Seiten des Königlich Bayerischen Brandversicherungs-Inspectors.

Durch den Königl. Bayer. Brandversicherungs-Inspector wird in den nächsten Tagen die Revision mehrerer Gebäudeschätzungen an Ort und Stelle vorgenommen werden.

Die bei der Assecuranz Betheiligten wollen wir vorläufig hiervon in Kenntniß gesetzt haben.

Coburg, am 15. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 14. bis incl. 20. Mai 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	—	„
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd. 17	„	3	„
„	6	„	„	1	„ 2	„	1½	„
„	12	„	„	2	„ 4	„	3	„

Coburg, am 13. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf
1	„	Kubfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 13. Mai 1854.

Frische Butter ½ Pfund 14½ kr. bis 15 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis 48 kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 7 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 20 kr. bis — fl. 24 kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 13. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 13. Mai 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	217	264	—	52	533 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	11	180	—	193	384.
aus dem Königreich Bayern	38	59	2	62	161.
Im Ganzen.	266	503	2	307	1078.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	57	175	—	79	311 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	20	119	—	9	148.
ins Königreich Bayern	—	160	—	62	222.
Im Ganzen	77	454	—	150	681.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	40	2	20	2	15	1	7½
Höchster Preis	2	50	2	25	2	20	1	15

Coburg, den 15. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Auszug
aus dem
Rechnungs-Abschluß
der Sparkasse in Coburg auf das Jahr 1853.

Cap.	Tit.	Einnahme.	baare fl.	kr.	restirende fl.	kr.	Capitalstock fl.	kr.	Summa. fl.	kr.
I.	.	Cassebestand vom Jahr 1852 . .	1379	58	—	—	—	—	1379	58
		Summa								
			per se.							
II.	.	An Zinsen:								
	1.	Reste aus früheren Jahren	14387	55	7267	17	—	—	21655	12
	2.	Laufende aus 1,084,758 fl. 16 kr. . .	31514	20	14726	12	—	—	46240	32
	3.	Von im Laufe des Jahres verliehenen und wieder heimgezahlten Capitalien . .	614	34	—	—	—	—	614	34
		Summa	46516	49	21993	29	—	—	68510	18
III.	.	An Capitalien:								
	1.	Neue Einlagen	499775	56	—	—	—	—	499775	56
	2.	Zu Capital geschriebene Zinsen . .	1537	50	—	—	—	—	1537	50
	3.	Heimgezahlte vom Stock Ende 1852 nach Abrechnung von 48 fl. 37 kr. Verlust .	135749	6	—	—	948960	33	1084709	39
	4.	Im Laufe des Jahres verliehene und wieder heimgezahlte	55652	41	—		166813	48	222466	29
		Summa	692715	33	—	—	1115774	21	1808489	54
IV.	.	An sonstigen Einnahmen:								
	1	Für 2793 Scheine à 3 kr. . . .	139	39	—	—	—	—	139	39
	2.	» 161 Schuldocumente à 6 kr. . .	16	6	—	—	—	—	16	6
	3.	» 24 Zinsquittungsbücher à 3 kr. . .	1	12	—	—	—	—	1	12
	4.	Ersetzte Auslagen für Stempel ꝛc. . . .	192	54	—	—	—	—	192	54
	5.	Vermischte Einnahme	110	58	—	—	—	—	110	58
		Summa	460	49	—	—	—	—	460	49
V.	.	An Abrechnungsposten . . .	7653	44	2180	47	—	—	9834	31
		Summa								
			per se.							
		Wiederholung:								
I.	.	Cassebestand vom Jahr 1852 . . .	1379	58	—	—	—	—	1379	58
II.	.	An Zinsen	46516	49	21993	29	—	—	68510	18
III.	.	An Capitalien	692715	33	—	—	1115774	21	1808489	54
IV.	.	An sonstigen Einnahmen . . .	460	49	—		—		460	49
V.	.	An Abrechnungsposten	7653	44	2180	47	—	—	9834	31
		Summa	748726	53	24174	16	1115774	21	1888675	30

Digitized by Google

Cap.	Tit.	Ausgabe.	baare		restirende		Capitalstock		Summa	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	.	An Zinsen:								
	1.	Reste aus früheren Jahren	3181	19	1524	4	—	—	4705	23
	2.	Laufende aus 1,053,204 fl. 12 kr. Capital .	32778	25	3131	52	—	—	35910	17
	3.	Von im Laufe des Jahres ein- und wieder zurückgezahlten Capitalien . . .	383	41	—	—	—	—	383	41
	4.	Zinsen von cedirt erhaltenen Capitalien .	982	44	—	—	—	—	982	44
		Summa	37326	9	4655	56	—	—	41982	5
II.	.	An Capitalien:								
	1.	Zurückgezahlte vom Stock Ende 1852 . .	429464	49	—	—	623739	47	1053204	36
	2.	Im Laufe des Jahres ein- und zurückgezahlte	48769	31	—	—	451006	25	499775	56
	3.	Zu Capital geschriebene Zinsen . .	—	—	—	—	1537	50	1537	50
	4.	Verliehene	222466	29	—	—	—	—	222466	29
		Summa	700700	49	—	—	1076284	2	1776984	51
III.	.	Administrationskosten:								
	1.	Besoldungen	1400	—	—	—	—	—	1400	—
	2.	Bureaukosten	159	31	—	—	—	—	159	31
		Summa	1559	31	—	—	—	—	1559	31
IV.	.	An sonstigen Ausgaben:								
	1.	Prozeßkosten	303	9	—	—	—	—	303	9
	2.	Postgelder und Botenlöhne . . .	163	59	—	—	—	—	163	59
	3.	Vermischte Ausgaben	365	43	—	—	—	—	365	43
		Summa	832	51	—	—	—	—	832	51
V.	.	Abrechnungsposten . . .	7905	45	—	—	—	—	7905	45
		Summa	per		se.					
		Wiederholung:								
I.	.	An Zinsen	37326	9	4655	56	—	—	41982	5
II.	.	An Capitalien	700700	49	—	—	1076284	2	1776984	51
III.	.	Administrationskosten	1559	31	—	—	—	—	1559	31
IV.	.	An sonstigen Ausgaben . . .	832	51	—	—	—	—	832	51
V.	.	Abrechnungsposten	7905	45	—	—	—	—	7905	45
		Summa	748325	5	4655	56	1076284	2	1829264	3

Digitized by Google

Cap.	Tit.	Schluß.	baar fl.	baar kr.	restirende fl.	restirende kr.	Capitalstock fl.	Capitalstock kr.	Summa fl.	Summa kr.
A.		Einnahme . .	748726	53	24174	16	1115774	21	1888675	30
B.		Ausgabe . .	748325	5	4655	56	1076284	2	1829265	3
C.		Ueberschuß . .	401	48	19518	20	39490	19	59410	27
		Dieser wird gewährt:								
I.	.	Activ-Bestand:								
	1.	Baarer Cassebestand	—	—	—	—	—	—	401	48
	2.	Zinsreste	—	—	—	—	—	—	21993	29
	3.	Verliehene Capitalien	—	—	—	—	—	—	1115774	21
	4.	Abrechnungsposten	—	—	—	—	—	—	2180	47
		Summa	—	—	—	—	—		1140350	25
II.	.	Passiv-Bestand:								
	1.	Zinsreste	—	—	—	—	—	—	4655	56
	2.	Capitalschulden	—	—	—	—	—	—	1076284	2
		Summa	—	—	—	—	—	—	1080939	58
		Vergleichung:								
I.	.	Activ-Bestand	—	—	—	—	—	—	1140350	25
II.	.	Passiv-Bestand	—	—	—	—	—	—	1080939	58
III.	.	Vermögens-Bestand wie oben . .	—	—	—	—	—	—	59410	27

Coburg, den 4. April 1854.

Die Verwaltung der Sparcasse.
L. Schmidt.

Herzogl. S. Hoftheater.

Sonntag, den 21. Mai 1854.

„Der Prophet." Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

---

b) S. Gothaischer Behörden und öffentl. Stellen.

Abhaltung des Wollmarkts zu Gotha.

Der diesjährige hiesige Wollmarkt soll am 15, 16. und 17. Juni abgehalten werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

In Folge wahrgenommener Mißbräuche wird zugleich den Wollverkäufern besonders eingeschärft,

1) nur ganz schwache Stricke (starken Bindfaden) um die Bunde zu nehmen,
2) der Beipackung aller anderen Gegenstände als Wolle sich streng zu enthalten,
3) die Wolle namentlich von Klunkern rein, sowie ungewaschene Wolle aus den Bunden fern zu halten,
4) die Waschlocken, Lamm- und Sterbewollen mindestens bei allen Schäfereien allein zu packen, und
5) die Wolle an die Käufer im trockensten Zustande abzuliefern.

Gotha, den 10. Mai 1854.

Der Stadtrath das.
Th. Bieber. Friedr. Gräfe.

Digitized by Google

II.

Privatnachrichten.

1) Die Verlegung der Vereins-Bibliothek des Spar- und Hülfe-Vereins während der Sommermonate betreffend.

Der Unterzeichnete macht hierdurch den Mitgliedern des Spar- und Hülfe-Vereins bekannt, daß während der Sommermonate die Vereins-Bibliothek im Geschäftslocale der Casse-Verwaltung aufgestellt und von dem Casse-Verwalter Herrn Kramer die Bücher angenommen und ausgegeben werden, weshalb die Mitglieder, welche im Besitz von Büchern sind, gebeten werden, solche, wegen Regulirung derselben, binnen 8 Tagen dahin abzugeben.

Coburg, den 15. Mai 1854.

Der Bibliothekar des Spar- und Hülfe-Vereins,

C. Bauersachs.

---

2) Anfangs Juni erscheint im Verlag von **Ferd. Kesselring** in **Hildburghausen:**

Die Veste Coburg.

Gang durch die Geschichte in Dichtungen von **Friedrich Hofmann.**

Mit einer Ansicht der Veste.

Inhalt: Berggruß; Sagenzeit; Sorben; Kaiser Otto III.; Königin Richza; die Henneberger Zeit; Sage vom bösen Mönch; Friedrich der Strenge von Meißen und Katharina; der Rautenkranz in Franken; Sage von der guten Anna; Haus Wettin; Hussitenkrieg, Bruderkrieg, Bauernkrieg; Luther und »Ein' feste Burg«; die Wartburg und die Coburg; Herzog Johann Casimir und Anna; der dreißigjährige Krieg: Wallenstein vor Coburg, Entsetzung durch Herzog Bernhard von Weimar; die Sage; Sage von der versunkenen Stadt Lutarcha; Belagerung der Veste durch Lamboy; Uebergabe, Landesbild; Friede mit Oestreich; Schwedenkrieg; Westphälischer Friede; Deutschland im Elend; die Burg im Verfall; das Einmaleins; der Befreiungskrieg; Wiederherstellung der Lutherveste; das neue Wirthshaus; das Germanische Museum; die Gustav-Adolph-Vereine auf der Veste; Gute Nacht auf der hohen Bastei. Historische Bemerkungen. —

Der **Subscriptionspreis** von 36 kr. erlischt mit dem Erscheinen und es tritt dafür der **Ladenpreis** von 54 kr. für das auf 10 Bogen sich erweiternde elegant geheftete Büchlein ein.

Bestellungen zum Subscr.-Preis werden noch angenommen bei

Meusel u. Sohn in Coburg.

---

3) **Dank**, unendlichen Dank sei dem Herrn **Dr. Meusel** allhier für seine umsichtige, unermüdete und liebevolle ärztliche Behandlung, welche er mir bei der mir vor mehreren Wochen zugestoßenen schweren und gefährlichen Krankheit mit bestem Erfolg zu Theil werden ließ! Möge Gott, der Allgütige und Vergelter alles Guten, diesen edlen Mann, dem ich es nicht genug verdanken und lohnen kann, was er an mir und meiner Familie (namentlich an meiner Frau, die vor Jahren durch ein krankes sieches Hinbrüten auch nichts anders als den frühen Tod schon vor sich hatte,) schon gethan hat, dafür segnen, ihn mit seiner Familie vor Unglück behüten und recht lange gesund erhalten, um der leidenden Menschheit, sowie er es gewöhnt ist, noch recht viel nützen zu können! Dank, gleichen Dank allen meinen Wohlthätern und Gönnern, die während meiner Krankheit mich edler Weise besuchten, laben und erquicken ließen. Mein Gebet und Wunsch ist, daß Gott, der alles Gute belohnt, Sie dafür segnen und recht gesund erhalten möge. Coburg, am 11. Mai 1854.

Mt. Böhm, Rgsbt.

---

4) Vertheilung des Jagdertrags im Ketschenbacher Flur.

Denjenigen, welche Antheil an den Erträgnissen der Jagd im Ketschenbacher Flur haben, wird andurch bekannt gemacht, daß sie die desfallsigen Rechnungen am

Mittwoch den 24. Mai d. Jrs.,

in der Behausung des unterzeichneten Ortsvorstandes einsehen können; ingleichen daß an diesem Tag, Nachmittags 1 Uhr, ein Beschluß über den Ertrag der Jagd für ein kommendes Jagdjahr gefaßt werden wird.

Ketschenbach, den 17. Mai 1854.

Nicol Martin, Schultheiß.

Digitized by Google

5) **Zur Nachricht für Auswanderer.**

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerikas** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr A. v. Ignatieff in Coburg
(Rosengasse Nr. 27)
weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

6) Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Christian Marlier.

---

7) **Die Union,**
allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Rodach, im März 1854.

August Hofmann, Kaufmann,
Agent der Union.

---

8) **Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1853 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

73 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur der Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, geben die Unterzeichneten bereitwillig deßfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

Coburg, den 13. Mai 1854.

Schraidt u. Hoffmann,
Bank-Agenten.

---

9) Donnerstag den 18. Mai ist **Bratwurstfest** und **Kalbschießen** im Oehrl'schen Garten, wozu ich meine höflichste Einladung mache; für gutes Bier ist bestens gesorgt.

Gottlieb Oehrl.

---

10) Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Herren-Schneider** etablirt, und im Hause des Herrn Friseur Wiegk in der Herrngasse, 3. Stock, wohne; ich empfehle mich einem geehrten Publikum unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Heinrich Müller, Schneidermstr.

Digitized by Google

11) Nachdem uns der Herr L. A. Riedinger in Bayreuth die Einrichtungen im Innern der Häuser bei der hier zu errichtenden **Gasbeleuchtung** übertragen hat, so haben wir uns mit einem vollständigen Waarenlager in Bronzewaaren versehen, bestehend in allen möglichen Gaslampen, Doppelarmen, Kandelabern, Lüstres, Wandarmen, Glaskugeln, Lyren in allen möglichen Formen und Farben ꝛc. und empfehlen solche hiermit zur geneigten Abnahme.

Joh. Theodor Niezel und Sohn.

---

12) Einige junge Leute können bei mir Beschäftigung erhalten.

August Popp.

---

13) Acht bis neun Ctr. gutes Probezinn sind im Ganzen und 1/4 Ctrn., à Ctr. 35 fl., sowie eine noch im besten Zustande befindliche Drehbank billig zu verkaufen bei

Chr. Marlier.

---

14) Erbtheilungshalber soll das amtslehnbare Wohnhaus Nr. 550 im äußern Steinweg am 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich verstrichen werden.

---

15) Altes Blei wird gekauft in der Gasfabrik vor dem Ketschenthor.

---

16) Das Neueste und Eleganteste in Richelieux- und anderen Sommerhalsbinden, Herren-Hemden und Chemisetten, Glacé-, Zwirn- und seidene Handschuhe empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

M. Friedmann.

---

17) **Für Schuhmacher.**

Braunen und schwarzen Lasting zu allen Preisen bei

M. Friedmann.

---

18) Beim Schmiedemeister Kaspar Wälsch in Tremersdorf ist ein einspänniger Wagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.

---

19) Holzverstrich in Almerswind.

Aus der Rittergutswaldung zu Almerswind sollen

Montag den 22. Mai d. J., früh 10 Uhr, im Wirthshause zu Almerswind

folgende Holzsortimente an den Meistbietenden verstrichen werden, nämlich

153 Fichtenbloche,
31 dergl. Pfaden,
10 Klftr. dergl. Holz,
10 » dergl. Stöcke,
3 » dergl. Rinden,

wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Schalkau, den 10. Mai 1854.

F. E. Benz, Forstverweser.

---

20) Verpachtung der Gemeinde-Schmiede zu Oberfüllbach.

Da die Gemeinde-Schmiede zu Oberfüllbach auf Martini pachtlos wird, so soll dieselbe von da an auf anderweitige 6 Jahre verpachtet werden, und mögen sich Pachtliebhaber bis dahin bei dem Gemeinde-Vorstand daselbst melden, um die Pachtbedingnisse zu erfahren.

Oberfüllbach, den 13. Mai 1854.

Gerlicher, Schultheiß.

---

21) Das Gras im langen Garten ist zu verpachten bei dem Färbermeister Fischer im heil. Kreuz.

---

22) Bei der Wittwe Junghans vor dem Judenthor ist im Hinterhause ein Logis zu vermiethen.

---

23) Ein schönes Quartier ist zu vermiethen beim Bäckermeister Frommann in der Herrngasse.

---

24) Im Hause Nr. 42 bei der Anlagstreppe nächst der Frohnfeste ist ein Quartier zu vermiethen.

Digitized by Google

25) In Nr. 91 in der Spitalgasse ist das obere Logis auf Jacobi zu vermiethen.

---

26) In meinem Hinterhause Spitalgasse Nr. 125 ist auf Jacobi a. c. das Logis zu vermiethen.
Louis Röhrig.

---

27) In Nr. 398 am Ketschenthor ist ein Logis zu vermiethen.

---

28) In Nr. 345 ist der Erker zu vermiethen.

---

29) In Nr. 416 bei der Lautermühle ist die obere Etage auf Martini zu vermiethen.

---

30) In Nr. 572 auf dem Steinweg ist ein freundliches Quartier auf Jacobi zu vermiethen; es kann aber auch sogleich bezogen werden.

III.
Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 9. Mai Herr Carl Gustav Adolph Bauer, B. u. Schuhmachermstr., und Jgfr. Wilhelmine Friderike Dorothea Kirstenpfad.
— — — Herr Ernst Philipp Thieß, B. und Kaufmann zu Nürnberg, und Jgfr. Bertha Mathilde Franck.

Geboren.

Den 6. April ein Söhnchen, Albert Heinrich Max, des Herrn Johann Elias Ferdinand Göhring, B. und Lackirers.
Den 7. April ein unehel. Söhnchen, Johann Nicolaus.
Den 9. April ein unehel. Söhnchen, Carl Heinrich.
Den 12 April ein Sohnchen, Max Friedrich, des Theodor Oppel, B. und Tünchergesellen.
Den 17. April ein Söhnchen, Ernst Friedrich Andreas, des Herrn Johann Lorenz Fischer, B. und Tuchmachermstrs.

Den 19. April ein unehel. Töchterchen, Elise Anna.

Gestorben.

Den 1. Mai Herr Simon David Merkel, B. und Strumpfwirkermstr., ein Wittwer, alt 69 Jahre 12 Wochen.
Den 3. Mai Herr Ehrhard Junghans, B. und Oeconom, alt 62 Jahre 3 Monate 15 Tage.
— — — ein Töchterchen, Rosine Sophie, des Herrn Johann Lorenz Fischer, B. und Tuchmachermstrs., drittes Kind, alt 1 Jahr 15 Wochen.
Den 5. Mai Friedrich Adolph Aumüller, des Herrn Johann Nicolaus Aumüller, B. und Rothgerbermstrs., ältester Sohn, ein Schulknabe, alt 12 Jahre 46 Wochen.
— — — Jacob Zapf, Töpfergeselle, alt 32 Jahre.

Fremden-Anzeigen.
Vom 6. bis 8. Mai 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Philippi, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Sander, Kaufm. a. Heiligenstadt; Klippel, Kaufm. a. Frankfurt a/M. Im goldnen Adler: Heubach, Müllermeister a. Steinach; Diez, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Luther, Getraidehändler a. Lichta; Gebr. Eichhorn, Müller a. Steinach; Sitzler, Kaufmann a. Sonneberg; Madame Zetzmann, Kaufmannsgattin a. Hildburghausen, mit Tochter; Pröschold, Fabrikant a. Schmiedefeld; Gotthardt, Buchhandlungsgehülfe aus Bamberg; Kraus, Buchhalter aus Neuhaus; Gossenberg, Kaufm. a. Suhl; Böhm, Rentier a. Schweinfurt; v. Swain, Privatier a. Altenstein. Im grünen Baum: Kühn, Dr. philos. a. Leipzig; Frau Harkort von da; A. Lejunne, Kfm. a. Malmedy; Rommel, Kaufm. a. Hildburghausen; Lützelberger, Kaufm. a. Sonneberg; Dorfmüller, Rechtsanwalt a. Meiningen; Diez, Kfm. a. Sonneberg; Billerbeck, Candidat a. Holstein; Krönlein, Kfm. a. Bamberg; Bieweger, Kfm. a. Schleusingen. Im Löwen: G. Wenderoth, Kaufm. a. Cassel; Thieß, Kaufm. a. Nürnberg; G. Fick, Kaufm. von da; Neger, Chemiker a. Nürnberg; v. Lilienstern, Justizrath a. Eisfeld. Im goldnen Anker: Götz, Joh., Kaufm. a. Sonneberg; Joseph Sopp, Kammerjäger aus Oberelsbach; Hertha; Wirth a. Fürth a/B.; Löffler, Decon. a. Heubisch.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

40. Stück. Sonnabend, den 20. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich bewogen gefunden, den Rentamtscopisten Constantin Lehmann in Liebenstein zum Rent- und Steueramts-Registrator bei dem dasigen Rent- und Steueramte zu ernennen.

Gotha, den 10. Mai 1854.

II.

Ministerial-Bekanntmachungen.

Auf Höchsten Befehl wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Königlich Preußischen Provinz Westphalen und in den dieser Provinz angeschlossenen Fürstlich Waldeck'schen und Fürstlich Lippe'schen Gebietstheilen die seither bestandene Waaren-Controle im Binnenlande mit Ausnahme derjenigen für Kaffee im Regierungsbezirke Münster aufgehoben worden ist.

Gotha, den 5. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.
v. Seebach.

Nachdem dem Königlich Preußischen Nebenzollamte I. zu Schlaney in Schlesien widerruflich die unbeschränkte Befugniß zur Ausstellung und Erledigung von Begleitscheinen I und II. ertheilt worden ist, so wird solches auf Höchsten Befehl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 5. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Staats-Ministerium.
v. Seebach.

Digitized by Google

Nachdem die untenstehende Erklärung Ihrer Majestät, der Königin von Großbritannien, den Handel und die Schifffahrt neutraler Staaten während des gegenwärtigen Krieges zwischen England und Rußland betreffend, auf gesandtschaftlichem Wege hierher mitgetheilt worden, so wird dieselbe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 13. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Staats-Ministerium.
v. Seebach.

Uebersetzung.

Erklärung.

Ihre Majestät, die Königin des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, gezwungen, zur Unterstützung eines Verbündeten die Waffen zu ergreifen, ist von dem Wunsche beseelt, den Krieg so wenig als möglich lästig für diejenigen Staaten zu machen, mit welchen Sie im Frieden verbleibt.

Um den Handel der Neutralen vor aller unnöthigen Beeinträchtigung zu bewahren, ist Ihre Majestät geneigt, bis auf Weiteres, einem Theil der Rechte zu entsagen, welche Ihr als kriegführender Macht nach dem Völkerrechte zustehen.

Es ist Ihrer Majestät nicht möglich, auf die Ausübung Ihres Rechtes, Gegenstände der Kriegscontrebande festzunehmen und Neutrale an der Weiterbeförderung der Depeschen des Feindes zu verhindern, Verzicht zu leisten; ebenso muß Sie das Recht einer kriegführenden Macht aufrechthalten, Neutrale an der Nichtbeachtung der Blockade zu verhindern, welche mit hinreichenden Streitkräften gegen die Festungen, Häfen und Küsten des Feindes etwa veranstaltet werden sollte.

Aber Ihre Majestät will Ihrem Rechte entsagen, an Bord eines neutralen Schiffes verladenes Eigenthum des Feindes festzunehmen, ausgenommen wenn es in Kriegscontrebande bestände.

Es ist nicht Ihrer Majestät Absicht, auf die Beschlagnahme neutralen Eigenthums, sofern dieses nicht in, auf Schiffen des Feindes verladener, Kriegscontrebande besteht, Anspruch zu machen; Ihre Majestät, von dem Wunsche geleitet, die Uebel des Krieges so viel als möglich zu vermindern und dessen Wirkung auf die Unternehmungen der ordentlichen Streitkräfte des Landes zu beschränken, erklärt ferner, daß es vor der Hand nicht in Ihrer Absicht liege, Kaperbriefe zur Ausrüstung von Kaperschiffen zu ertheilen.

Westminster, 28. März 1854.

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Bestimmungen,
die Annahme und Beförderung der Kinder bei den Posten betreffend.

§. 1.

Die Beförderung von Kindern unter 4 Jahren mit den Fahrposten ist unter der Bedingung, daß sich dieselben in Begleitung und unter der Obhut erwachsener Personen befinden, gestattet:

a) unbedingt, wenn diejenigen Personen, unter deren Obhut sie reisen, mit ihnen einen Raum im Wagen einnehmen, in welchem sie von andern Reisenden völlig getrennt sind,
b) wenn dieses nicht der Fall ist, nur bedingt und soferne als andere Mitreisende, welche ihren Platz in demselben Raume mit den Kindern haben, gegen die Mitfahrt der letzteren keinen gegründeten Einspruch erheben.

Digitized by Google

§. 2.

Wollen daher diejenigen Personen, welche Kinder unter vier Jahren begleiten, eine besondere Wagen-Abtheilung nicht bezahlen, sondern in demselben Raume wie die übrigen Reisenden fahren, so müssen sie sich gefallen lassen, daß sie auf derjenigen Station, auf welcher etwa von einem der Mitreisenden aus triftigen, von der Postanstalt anerkannten Gründen gegen die Mitfahrt der Kinder Einspruch eingelegt wird, mit letzteren von der Mit- oder Weiterreise ausgeschlossen werden.

In einem solchen Falle wird das bezahlte Personengeld vom Anfangspunkt der Reise ganz, auf einer Station unter Wegs aber für diejenige Strecke, welche nicht mehr zurückgelegt werden kann, gegen Quittung restituirt.

Personen, welche Kinder unter 4 Jahren bei der Fahrt mit der Post mit sich nehmen wollen, haben dieses beim Einschreiben ausdrücklich anzugeben, und es ist unter geeigneter Bedeutung nach Vorstehendem in die Reisebillets ein entsprechender Vorbehalt aufzunehmen.

§. 3.

Reiset eine erwachsene Person mit einem Kinde unter 4 Jahren, so ist für dieses ein besonderes Personengeld nicht zu entrichten; sie hat jedoch das Kind so auf dem Schooße unterzubringen, daß Belästigungen oder sonstige Inconvenienzen für die übrigen Reisenden möglich vermieden bleiben.

Will aber eine erwachsene Person mit mehr als einem Kinde unter 4 Jahren reisen, so ist für je 2 Kinder das Personengeld für einen Platz zu entrichten.

Freigepäck für Kinder, welche unentgeldlich befördert werden, ist überhaupt nicht, für solche aber, die nur die Hälfte des Personengeldes bezahlen, auch nur zur Hälfte des anderen Reisenden nachgelassenen Freigepäcks zulässig.

§. 4.

Für Kinder über vier Jahre ist in der Regel das volle Personengeld zu entrichten und demgemäß auch ein besonderer Sitzplatz zu bestimmen.

Nehmen jedoch Familien einen der abgeschlossenen Wagenräume oder auch nur eine Sitzbank ganz ein, so kann ein Kind bis zum Alter von 10 Jahren unentgeldlich, zwei Kinder aber bis zu diesem Alter können gegen das Personengeld für nur eine erwachsene Person befördert werden, in so ferne die betreffenden Personen mit den Kindern sich auf die von ihnen bezahlten Sitzplätze beschränken.

Es gilt diese Vergünstigung jedoch nur für den Hauptwagen unbedingt, für Beichaisen aber nur in so fern, als auf Beibehaltung der ursprünglichen Plätze zu rechnen ist.

Vorstehende Bestimmungen, welche vom 1. Juni d. J. an in Kraft treten, werden hierdurch veröffentlicht.

Coburg, den 15. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nach einer anderweitigen amtlichen Mittheilung ist der Ausbruch einer seuchenartigen Krankheit unter dem Rindvieh in der Stadt Eisfeld widerrufen worden.

Unter Beziehung auf Unsere Bekanntmachung vom 11. d. M. bringen Wir dieß zur öffentlichen Kenntniß.

Coburg, am 17. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Reise des Pankraz Bühling aus Scheuerfeld nach Amerika.

Der ledige Pankraz Bühling von Scheuerfeld erhält nach Verlauf von 8 Tagen einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 16. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Groß.

Digitized by Google

Verstrich des Lor. Müller'schen Wohnhauses u. s. w. zu Unterlauter.

Zum anderweiten Verstriche des vormals Lorenz Müller'schen Wohnhauses, nebst Küchen-, Gras- und Baumgarten, auch Gemeinderecht zu Unterlauter, ist Termin auf

Dinstag den 30. Mai d. Js.,
Vormittags 9 Uhr,

im Löhnert'schen Wirthshause zu Unterlauter anbezielt worden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Zuschlag bei einem annehmbaren Gebote Nachmittags 4 Uhr erfolgt.

Coburg, den 11. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Reise der Gebrüder Johann Michael und Georg Michael Oppel aus Meeder nach Nordamerika.

Die Gebrüder Johann Michael und Georg Michael Oppel von Meeder erhalten am 25. huj. einen Reisepaß nach Nordamerika ausgehändigt.

Rodach, am 16. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Aufforderung in der Nachlaßsache des zu Kleingarnstadt verstorbenen Georg Engelhardt.

Nachdem die Erben des kürzlich verstorbenen Georg Engelhardt von Kleingarnstadt den Nachlaß desselben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, so ergeht an alle Diejenigen, welche Zahlungen zur Erbschaftsmasse zu leisten haben, die Aufforderung, dieselben bei Vermeidung doppelter Haftung nur an unterzeichnete Stelle zu leisten.

Zugleich werden auch alle Diejenigen, die an dem Nachlaß des ꝛc. Engelhardt aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses von dieser Erbmasse und des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hierdurch aufgefordert, solche bis zum

Montag, den 10. Juli ds. Js.

entweder schriftlich oder mündlich anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber weitere Verfügung zu gewärtigen.

Sonnefeld, den 15. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Auswanderung der Barbara und Dorothea Heimann aus Sonnefeld nach Nordamerika.

Die Barbara Heimann und Dorothea Heimann, Töchter des Amtsboten Ehrhardt Heimann von hier, wollen bis zum 15. Juli nach Nordamerika auswandern. Alle Ansprüche gegen dieselben sind daher zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 15. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Vorladung der Militärpflichtigen Friedrich Carl Kürschner und Johann Emil August Wittig von hier.

Die Militärpflichtigen:
Maurergeselle Friedrich Carl Kürschner
und
Bäckergeselle Johann Emil August Wittig
von hier

haben sich in dem dießjährigen Aushebungstermin nicht gestellt.

Dieselben werden andurch geladen, binnen kürzester Frist, längstens nach drei Monaten, sich bei uns einzufinden und der Untersuchung ihrer Militärdiensttauglichkeit, resp. der Ablieferung an's Militär zu gewärtigen.

Im Ausbleibungsfalle werden sie als ungehorsame Militärpflichtige erachtet, und wird demgemäß weiter verfügt werden, was den Gesetzen entspricht.

Coburg, am 2. Mai 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 14. bis incl. 20. Mai 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	—	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	17 „	¾	„
„	6	„	„	1 „	2 „	1½	„
„	12	„	„	2 „	4 „	3	„

Coburg, am 13. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Tare)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 13. Mai 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 14½ kr. bis 15 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis 48 kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.

Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 7 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 20 kr. bis — fl. 24 kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 13. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 13. Mai 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	40	2	20	2	15	1	7½	—	—	—	—	—	—
	2	50	2	25	2	20	1	15	—	—	—	—	—	—
am 13. Mai 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	36½	2	15	2	21	1	6	—	—	2	19	—	—
	2	49½	2	23¼	—	—	1	11½	—	—	—	—	—	—
am 13. Mai 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	45	2	22½	2	15	1	12½	2	30	2	30	2	—
	2	52½	2	27	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
am 15. Mai 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	50	2	18	2	17	1	33	2	22	—	—	1	44
	3	2	2	26	2	27	1	43	—	—	—	—	1	52
am 15. Mai 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	48	2	23	2	28	—	—	2	27	2	25	1	55
	2	52	2	33	—	—	—	—	2	33	—	—	—	—
am 13. Mai 1854 auf der Schranne zu München:	3	9½	2	25	2	9	1	12	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 13. Mai 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 13. Mai 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 13. Mai 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	49	2	19	—	—	1	11½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 18. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Weiterer Termin zur Wahl von Stadtverordneten und Bezirksvorstehern für den VI. und VII. Bezirk hiesiger Residenzstadt.

Da die auf den heutigen Tag anberaumten Stadtverordneten- und Bezirksvorsteher-Wahlen für den VI. und VII. Stadtbezirk, weil die Wähler nicht in hinreichender Zahl erschienen, nicht zu Stande gekommen sind, so beraumen wir hiermit anderweiten Termin zur Vornahme dieser Wahlen auf

Montag den 22. dieses Monats
und zwar für den
VI. Bezirk auf
Nachmittags 3 Uhr,
für den
VII. Bezirk auf
Nachmittags 4 Uhr

an, und fordern unsere Mitbürger in ihrem eigenen Interesse zur zahlreichen Betheiligung bei diesen Wahlen auf.

Coburg, am 18. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

———

Die Aufzeichnung der Hunde in hiesiger Residenzstadt betreffend.

In den nächsten Tagen wird behufs der Steuererhebung durch unsere Polizeimannschaft die Aufzeichnung der Hunde in hiesiger Stadt vorgenommen werden.

Wir erwarten, daß die Besitzer von Hunden letztere dem treffenden Polizeidiener gehörig anmelden, und bemerken, daß im Defraudationsfalle eine Strafe von 3 Thalern eintreten müßte.

Coburg, am 18. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

———

Nachdem auf das im Allgemeinen feilgebotene Wohnhaus des Tuchscheerermstrs. Chr. Kammerzell dahier, Bl. 474. Bd. I. GStLB. beschrieben, ein Angebot von

2400 fl. rhn.

gelegt worden ist, so werden Streichlustige aufgefordert, etwaige Mehrgebote binnen 8. Frist bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben. Zugleich wird Licitationstermin auf

Freitag den 7. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Bemerken anbezielt, daß Nachmittags 4 Uhr der Zuschlag bei einem annehmbaren Gebot erfolgen wird.

Coburg, den 10. Mai 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

———

Bescheid in der Concurssache des Webermstrs. Friedr. Geuther zu Neustadt.

In dem gegen den Webermeister Fr. Geuther allhier anhängigen Concurs ertheilt das Stadtgericht auf eingegangene Ungehorsamsbeschuldigung hiermit den

Bescheid:

daß alle diejenigen, welche in dem am 6. d. M. gestandenen Liquidationstermin ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Concursmasse auszuschließen seien.

Neustadt, den 13. Mai 1854.

Das Stadtgericht.
A. Rückert.

———

Bescheid in dem Concurs des Christian Fischer zu Neustadt.

Auf angebrachte Ungehorsamsbeschuldigung in dem über den Chr. Fischer'schen Nachlaß verhängten Concurs ertheit das Stadtgericht hiermit den

Bescheid:

daß alle diejenigen, welche versäumt haben, ihre Forderungen in dem am 6. dieses M. gestandenen Liquidationstermin anzumelden, von der vorhandenen Concursmasse auszuschließen seien.

Neustadt, den 13. Mai 1854.

Das Stadtgericht.
A. Rückert.

———

Bescheid in dem Caspar Krieg'schen Concurs zu Neustadt.

Im Caspar Krieg'schen Concurs ertheilt auf

Digitized by Google

angebrachte Ungehorsamsbeschuldigung das Stadtgericht hiermit den

Bescheid:

daß alle diejenigen, welche in dem heute gestandenen Liquidationstermin ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Concursmasse auszuschließen seien.

Neustadt, den 13. Mai 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Auswanderung der Georgine Brehm mit ihrem Kinde aus Königsberg nach Amerika.

Die ledige Georgine Brehm von hier beabsichtigt, mit ihrem 6jährigen Kinde nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an dieselbe sind binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Königsberg in Franken, den 16. Mai 1854.

Der Stadtrath.

Ehrhardt
i. A.

IV.

Privatnachrichten.

1) Hülferuf.

Das schrecklichste Unglück, das nur eine Stadt treffen kann, ist über die unsrige hereingebrochen. Am 25. d. Mts. in der Mittagsstunde bei heftig stürmendem Nordostwind brach in Mitte der Stadt in einer Scheune Feuer aus, welches mit fürchterlicher und verheerender Schnelligkeit alsbald an mehreren Orten wüthete und die unglücklichen Einwohner mit Schrecken und verzweifelnder Angst erfüllte. In den ersten Stunden war an ein Bezwingen des furchtbaren Elementes nicht zu denken. Die unglücklichen, von der schrecklichsten Gefahr fast sämmtlich und gleichzeitig bedrohten Einwohner fanden nur noch so viel Zeit, einen Theil ihres Viehes und ihrer geringen Habe vor die Stadtthore zu flüchten und ihr eigenes Leben zu retten.

Unser altehrwürdiges Rathhaus mit allen den großen Marktplatz umgebenden Häusern, das schöne Schloß, die Zierde unsrer Stadt und Sitz der k. Behörden, der Kirchthurm, das Spital mit seiner Kirche, die Schulgebäude u. s. w., sind nunmehr nur noch leere ausgebrannte Stätten; mehr als 350 menschliche Wohnungen sammt allen Nebengebäuden liegen in Schutthaufen verwandelt da, mehr als 2000 Menschen haben Wohnung und Obdach sammt all' dem Ihrigen verloren; weinend und jammernd sitzen Greise und Kinder, Väter und Mütter auf den Trümmern ihrer Habe. Mit bangem Herzen sieht der Familienvater, insbesondere der Handwerksmann auf die entblößten Seinigen, außer Stand gesetzt, ihnen Nahrung, geschweige denn ein Kleidungsstück, ein Hemd oder ein Bettstück zu reichen: mit noch bekümmerterem Herzen muß er in die trübe Zukunft schauen. Grenzenlos ist das Unglück, der Familienwohlstand von Hunderten ist vielleicht für immer vernichtet.

In solch namenlosem Nothstand wendet sich das unterfertigte Hülfscomité im Namen der Leidenden und Unglücklichen an die mildthätigen Herzen aller Mitmenschen in der Nähe und Ferne und bittet, den von einem furchtbaren Schicksale Betroffenen die helfende Bruderhand zu reichen und durch milde Spenden die Noth zu lindern.

Das Hülfscomité wird den Empfang und die gewissenhafte Verwendung derselben in einem öffentlichen Blatte bekannt geben.

Hammelburg, den 30. April 1854.

Das Hülfs-Comité.

Arnold, Studienlehrer. Bäuerlein, Pfarrer. Barthelme, Kaplan. Brennfleck, k. Assessor, Geiße, k. Forstmeister. Hofmann, Magistratsrath. Dr. Kamm, k. Gerichtsarzt. Leutbecher, k. Landrichter. P. Marcus, Quardian. Molter, k. Revierförster. Möller, Rechtspraktikant. Pfaff, Eisenhändler. Rauck, Bürgermeister. Romeis, Studienlehrer. Schleßinger, Handelsmann. Schreiner, Stadtschreiber.

Zur Empfangnahme von Beiträgen für die unglücklichen Hammelburger erklären sich bereit

Coburg, 17. Mai 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.

---

2) **Dank.** Ihro Königl. Hoheit, Frau Herzogin von Kent, haben huldvollst dem Kranken-Institute des Bürgerkranzes dahier 150 fl. verehrt. Desgleichen Frau Geheimeräthin von Coburg 3 fl.

Digitized by Google

und Herr Hofmarschall von Löwenfels 3 fl. 30 kr. Den edlen Menschenfreunden unser heißester Dank.

Der Vorstand.
St. Pfaff. Johann Schulz.

———

3) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

———

4) **Auswanderer**
nach
New-York &c. und **Australien,**
befördert regelmäßig
Valentin Lorenz Meyer
in **Hamburg.**

Näheres bei dem bevollmächtigten Agenten Georg Witthauer, Webergasse Nr. 484.

———

5) Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Herren-Schneider** etablirt, und im Hause des Herrn Friseur Wiegk in der Herrngasse, 3. Stock, wohne; ich empfehle mich einem geehrten Publikum unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Heinrich Müller, Schneidermstr.

———

6) Sonntag den 21. Mai wird die Wirthschaft an meinem Keller eröffnet, wo zu gleicher Zeit für gutes Bier und Bratwürste gesorgt ist.

Andreas Fenzlein.

7) **Die Union,**

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Coburg, im März 1854.

G. L. F. Blanck, Kaufmann,
Steingasse Nr. 224,
Agent der Union.

———

8) Die von mir beabsichtigte Verloosung ist mit Genehmigung des Magistrats auf den 22. Juni l. J. festgestellt worden.

Untersteinau, 17. Mai 1854.

Theodor Völcker,
Hofdrechsler.

———

9) Eine Partie messingene Weberblätter, eine Sengmaschine, eine Packpresse, einen Musterstuhl ꝛc., verschiedene Hosenzeuge, Bettwilliche, weißen Barchent verkaufe ich billigst. — Zugleich erlaube ich mir zu wiederholen, daß ich mich jetzt mit dem Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Wechseln beschäftige und daß Wechsel auf New-York, nach Sicht zahlbar, stets ohne Aufgeld bei mir zu haben sind.

Coburg, den 15. Mai 1854.

Johann Beyer.

Digitized by Google

10) **Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Der Rechnungs-Abschluß des Jahres 1853, welcher in der am 26. April d. J. stattgehabten General-Versammlung vorgelegt wurde, ergab folgende Resultate:

Grundcapital . . .	thlr.	1,714,286. — sgr.
Einnahmen für Prämien, Leibrenten, Capitalien, Zinsen ꝛc.	»	77,417. 12 »
Ausgaben für Sterbefälle .	»	19,419. 2 »
In das Jahr 1854 übergetragener Ueberschuß, einschließlich der Reserven . . .	»	252,110. 17 »

Die bei der Gesellschaft auf Lebenszeit Versicherten sind mit Fünfzig proCent an dem Gewinne betheiligt; bei Verzichtleistung auf diesen Gewinn-Antheil wird die Jahresprämie sofort um 10 proCent ermäßigt.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien, für welche sie außergewöhnlich hohe Leibrenten gewährt.

Der Protocoll-Auszug und Rechnungs-Abschluß liegen bei den unterzeichneten Agenten zur Einsicht offen, und werden durch dieselben Versicherungen auf's Prompteste vermittelt.

Hermann Geuß, Kaufmann in Coburg,
L. G. Köhler, » in Neustadt b/E.,
Wilhelm Engerer in Königsberg.

---

11) **Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.**

Folgendes sind die Resultate der in der neunten General-Versammlung am 29. April 1854 abgelegten Rechnung des Jahres 1853:

Grundcapital . . .	thlr.	3,142,857. — sgr.
Einnahme für Prämien und Zinsen	»	330,198. 18 »
Total-Summe der baaren Reserven	»	386,809. 17 »
Reserve für noch nicht liquidirte Schäden	»	36,510. 9 »

Der Protocoll-Auszug und Rechnungs-Abschluß können von Jedermann bei den unterzeichneten Agenten eingesehen werden.

Zu Versicherungen laden gleichzeitig ein
Hermann Geuß, Kaufmann in Coburg,
L. G. Köhler, » in Neustadt b/E.,
Wilhelm Engerer in Königsberg.

12) Eine Auswahl **Lignum-sanctum-Kegelkugeln** und **Birkenstammholzkegel** empfiehlt zu äußerst billigem Preis

Coburg. Fritz Wöhner,
Drechsler am Markt.

---

13) In der Badeanstalt bei Unterzeichnetem ist stets fort ganz frisches **Fichten-Kiefernadel-Decoct** zu Waschungen und Bädern um billigen Preis zu haben; es werden aber auch auf Verlangen vorher Proben abgegeben.

Amtschirurg Stoll.

---

14) Emser Kränches-, Carlsbader Schloss-, Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, Egerer Franzensbrunnen und Salzquelle, Püllnaer- und Friedrichshaller Bitterwasser, Selterser und Ragoczy in frischester Füllung empfiehlt zur geneigten Abnahme

Hermann Scherzer.

---

15) Feinst präparirter **Cacao-Thee** à 16 kr. pr. Pfund ist zu haben bei

Hermann Scherzer.

---

16) **Lotterie-Anzeige.**

Zur 37. Braunschweig-Lüneburger Landes-Lotterie, wovon die erste Classe den 15. Juni d. J. gezogen wird, sind ganze Loose zu 4 thlr. oder 7 fl., halbe zu 3 fl. 30 kr., Viertel-Loose zu 1 fl. 45 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

---

17) Ein eiserner Sparofen steht zu verkaufen bei L. Dürbeck.

---

18) Ein schön gelegener Garten, ganz nahe der Stadt, ist zu verkaufen. Näheres durch das Commissions-Büreau von Heinrich Schneider.

---

19) Das rathslehnbare Wohnhaus Nr. 66 in der Metzgergasse, auf welches ein Gebot von 2300 fl. fränkisch gesetzt worden ist, ist aus freier Hand zu verkaufen.

---

20) Zu verkaufen: leere Champagnerflaschen. Wo, sagt das Comtoir d. Bl.

Digitized by Google

21) Ein ganz neuer Schreibpult mit Aufsatz ist zu verkaufen. Wo, sagt das Comtoir d. Bl.

22) In Nr. 276 auf dem Kirchhof ist eine Commode zu verkaufen.

23) Ein gutes Zugpferd ist in Oberfüllbach zu verkaufen.

24) Verpachtung der Gemeinde-Schmiede zu Oberfüllbach.

Da die Gemeinde-Schmiede zu Oberfüllbach auf Martini pachtlos wird, so soll dieselbe von da an auf anderweitige 6 Jahre verpachtet werden, und mögen sich Pachtliebhaber bis dahin bei dem Gemeinde-Vorstand daselbst melden, um die Pachtbedingnisse zu erfahren.

Oberfüllbach, den 13. Mai 1854.

Gerlicher, Schultheiß.

25) Ein kleiner Grasgarten nächst der Stadt wird zu pachten gesucht. Näheres im Comtoir d. Bl.

26) In meinem Stadel vor dem Judenthore ist ein Barren zu vermiethen.

Franz Dietz.

27) Bei der Wittwe Puff, Nr. 168 auf dem Salzmarkt, ist die obere Etage von Martini an zu vermiethen, mit oder ohne Pferdestall.

28) In Nr. 171 auf dem Theaterplatz im Erker ist Stube und Kammer mit oder ohne Möbels für eine einzelne Person zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

29) In Nr. 235 am Markt ist die 2te Etage zu vermiethen. Näheres in Nr. 240.

30) In Nr. 264 in der Kirchgasse ist die erste oder zweite Etage auf Martini zu vermiethen. Jede dieser Wohnungen besteht aus 6 heizbaren Zimmern, 5 Kammern, Boden, Keller ꝛc, und kann getheilt vermiethet werden.

31) In Nr. 396 in der Webergasse ist das Parterre zu vermiethen.

32) Auf dem Steinweg Nr. 528 ist der Laden mit Logis, Holzlage und Keller, um 45 fl. rhein. jährlich, zu vermiethen; auch sind daselbst noch zwei Logis zu vermiethen. Christ. Röser.

33) In Nr. 529 auf dem Steinweg ist auf Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

34) In Nr. 676 im heil. Kreuz sind 2 Logis zu vermiethen.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 4. Mai Herr Johannes Rose, Herzogl. S. C. Justizamtsactuar, und Jgfr. Sophie Caroline Hermann.

Geboren.

Den 18. April ein Söhnchen, Emil Ernst, des Herrn Joh. Paul Beck, Herzogl. Hoftheater-Requisiteurs.

Gestorben.

Den 3. Mai Jgfr. Elisabethe Schindler, des weil. Herrn Joh. Christoph Schindler, B. und Tuchmachermeisters zu Heldburg, älteste Tochter, alt 79 Jahre 3 Monate.

Fremden-Anzeigen.

Vom 8. bis 11. Mai 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Volkardt, Kaufm. a. Schweinfurt; Mendler, Kaufm. a. Magdeburg; Wichel, Kaufmann a. Schweinfurt. Im goldnen Anker: Armand, Schauspieler a. Coblenz; Brüll, Handelsmann a. Seibelsdorf; Machalett, Handelsm. a. Schmiedefeld; Creuzburg, Chemiker a. Heldburg; Graf, Handelsm. a. Meiningen; Heß, Schauspieler a. Augsburg; Im Schwan: Hochrey, Kaufm. a. Hildburghausen; Kammer, Kaufm. a. Nürnberg; Fuchs, Student a. Jena; Rohrs, Partikulier a. England; Richter, Kfm. a. Leipzig. Im grünen Baum: Reichardt, Kaufmann a. Cassel. Im goldnen Adler: Happke, Fabrikt. a. Schleiz; Brand, Handelsmann a. Schlitters mit Frau.

Hierbei eine Beilage, Verhandlungen des Landtags des Herzogthums Coburg betreffend. Nr. 8.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

41. Stück. Mittwoch, den 24. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Hofmusikus Salomon Reißenweber in Coburg zum Cammermusikus zu ernennen.

Coburg, am 16. Mai 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Accessisten Hermann Heß in Volkenroda zum Registrator bei dem dasigen Justizamte zu ernennen.

Gotha, am 19. Mai 1854.

II.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 192.

Gesetz,

die nähere Bestimmung bezüglich des Gesetzes über die Einkommen- und Classensteuer vom 3. December 1850 betreffend.

Vom 15. Mai 1854.

(S. d. Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 193.

Gesetz,

die Veranlagung der Einkommen- und Classensteuer für die Rechnungsjahre 1854/57 betreffend.

Vom 16. Mai 1854.

(S. d. Beilage.)

Digitized by Google

III.

Ministerial-Bekanntmachung.

Das Großherzoglich Badische Nebenzollamt II. in Rielasingen ist in ein Nebenzollamt I, und das bisherige Großherzoglich Badische Nebenzollamt I. in Neuenburg in ein Nebenzollamt II. verwandelt worden. Das Nebenzollamt Rielasingen wird mit dem 20. d. M. seine Wirksamkeit beginnen.

Auf Höchsten Befehl wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 11. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

IV.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Waldverkauf.

Die im Amtsbezirk Königsberg zunächst des Orts Erlsdorf gelegene, ein Areal von 214,77 bayerische Tagwerk umfassende Erlsdorfer Domainewaldung soll nach zehn Abtheilungen im Wege des Meistgebots veräußert werden, wozu Tagfahrt auf

Montag, den 29. Mai l. J.,

und die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Ueschersdorf, anberaumt wird.

Kaufliebhabern machen Wir dieses unter dem Bemerken bekannt, daß die Strichsbedingnisse bei dem Herzoglichen Förster Elsmann zu Königsberg vorher eingesehen, auch auf besonderes Verlangen die Einzelabtheilungen der Waldung an Ort und Stelle von demselben vorgezeigt werden können.

Coburg, den 6. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Da in neuerer Zeit mehrere Defraudationen des Kalenderstempels zur Untersuchung gezogen und bestraft worden sind, so finden Wir Uns veranlaßt, die Bestimmungen der Verordnungen vom 21. December 1813 (2. Stück des Regierungsblattes vom Jahr 1814) und vom 28. Juli 1820 (32. Stück des Regierungsblattes), wonach

die in das hiesige Land eingeführten Kalender bei den Herzoglichen Cammerämtern mit einem Dreikreuzer-Stempel versehen werden müssen, derjenige, der einen aus dem Auslande kommenden Kalender kauft, selbst für den Stempel zu haften hat, und derjenige, bei welchem nach dem ersten März jeden Jahres ein ungestempelter fremder Kalender angetroffen wird, wegen dieser Stempeldefraudation in Untersuchung genommen und mit der, auf den zehnfachen Betrag des versäumten Stempels gesetzten Strafe und den Untersuchungskosten angesehen werden soll,

hierdurch nochmals in Erinnerung zu bringen und deren genaue Befolgung einzuschärfen.

Zugleich machen Wir, unter Hinweisung auf die Verordnung vom 2. November 1827 (46. Stück des Regierungsblattes) darauf aufmerksam, daß den Gotha'schen Kalendern bis auf Weiteres Stempelfreiheit gestattet ist, und bemerken noch, daß sammtliche, das Stempeln der Kalender betreffende Verordnungen in den Aemtern Königsberg und Sonnefeld durch Verordnung vom 22. November 1827 (49. Stück des Regierungsblattes) eingeführt worden sind.

Coburg, am 19. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem die Schulstelle zu Großgarnstadt dem Schullehrer Adam Pechthold zu Thann übertragen worden ist, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Bewerber um die Schulstelle zu Thann binnen vierzehn Tagen sich zu melden haben.

Coburg, den 22. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Feilbietung des der Webermstr. Büttner'schen Ehefrau Dorothea, geb. Leuthäußer, zugehörigen Wohnhauses zu Einberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das der Webermeister Andreas Büttner'schen Ehefrau Dorothea geb Leuthäußer zu Einberg zugehörige, Blatt 51 des Steueranschlags für Einberg beschriebene Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als Holzlage, Baum- und Grasgarten und Keller, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 12. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Auswanderung des Müllergesellen Lorenz Scheller aus Hellingen nach Amerika.

Nachdem der Müllergeselle Lorenz Scheller von Hellingen um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika gebeten hat, werden etwaige Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen acht Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hier anzumelden und zu begründen.

Königsberg, den 16. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
Brückner.

Aufforderung wegen zweian der Straße von Königsberg nach Haßfurt entwendeter und zwei abgebrochener Apfelbäumchen.

Vor Kurzem sind an der von hier nach Haßfurt führenden Straße zwei Apfelbäumchen entwendet und zwei dergleichen abgebrochen worden.

Wer den Urheber dieses Frevels in einer Weise zur Anzeige bringt, daß er daraufhin zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, erhält eine Belohnung von

Zehn Gulden.

Auch soll sein Name, so weit dies thunlich, verschwiegen werden.

Königsberg, den 18. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
Brückner.

Brodtaxe auf die Zeit vom 21. bis incl. 27. Mai 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	2	Loth	3½	Quint.
Ein	1	„	Laibleu	3	„	3	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	15	„	¼ „
„	6	„	„	— „	20	„	½ „
„	12	„	„	1 „	28	„	1 „

Coburg, am 20. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 20. Mai 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 14 kr. bis 15 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 5—7 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 7 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 16 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 20. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 20. Mai 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	130	132	—	54	316 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	153	250	—	120	523.
aus dem Königreich Bayern	29	95	—	59	183.
Im Ganzen	312	477	—	233	1022.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	62	183	—	40	285 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	68	115	—	—	183.
ins Königreich Bayern	22	32	—	—	54.
Im Ganzen	152	330	—	40	522.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	50	2	30	2	20	1	7½
Höchster Preis	3	—	2	40	2	30	1	15

Coburg, den 22. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Holzabpostung und Verstrich in der Domainen-Waldung Wildenheid.

Montag den 29. Mai d. Js. sollen im District Bauernholz und Lutzenbüsch nächst Wildenheid die abzugebenden Deputathölzer abgepostet und übergeben werden.

Auch sollen daselbst zur selben Zeit noch

3¼ Klafter hartes Holz,
27¼ » weiches Holz,
1¼ Schock hartes Reißig
26 » weiches Reißig

an den Meistbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Käufer mögen sich am genannten Tage früh 8 Uhr beim Wildenheider Herrnhaus einfinden.

Neustadt, den 18. Mai 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Schlick.

Herzogl. S. Hoftheater.

Mittwoch den 24. Mai 1854:

„Die Regimentstochter." Oper in 2 Akten von Donizetti. Marie: Frau Moritz, als Gast.

Sonntag, den 28. Mai 1854.

„Robert der Teufel." Große Oper in 5 Akten von G Meyerbeer. Alice, Frau Moritz, als Gast.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Verstrich der dem Metzgermeister Carl Weiß zu Ummerstadt zugehörigen Grundstücke.

Einer ausgeklagten Schuld wegen sollen un-

Digitized by Google

tenbezeichnete, dem Metzgermeister Carl Weiß zu Ummerstadt zustehende Grundstücke am

Sonnabend den 1. Juli dieses Jahres, Vormittags 12 Uhr,

im Rathhaus zu Ummerstadt öffentlich gerichtlich an den zahlungsfähigen Meistbietenden unter den im Verstrichstermin bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert werden, und werden Kauflustige hiervon in Kenntniß gesetzt.

Heldburg, den 2. Mai 1854.

Herzogl. S. Kreisgerichts-Deputation.

H. Lommer.

Grundstücksverzeichniß.

1) 1 3/4 Acker 29 Ruthen ein Stück Feld im Eiersthal Nr. 428. Fol. 29. und Nr. 429. Fol. 40. auf 25 fl. taxirt,
2) 1/4 Acker 1 Ruthe Leite in den Weinbergen Nr. 800. Fol. 85. auf 25 fl. rhn. taxirt,
3) 3/8 Acker 10 Ruthen Berg im Coburger Grund Nr. 834. Fol. 183. auf 50 fl. rhn. taxirt.

V.

Privatnachrichten.

1) Aufforderung an die Zöglinge der Herzogl. Baugewerkschule.

Die Zöglinge Herzogl. Baugewerkschule werden hiermit aufgefordert, sich

Sonntag den 28. d. Mts., früh 8 Uhr,

im Realschulgebäude einzufinden.

Coburg, am 22. Mai 1854.

Der Vorstand.

---

2) Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß

1) der **Herr Schullehrer Kraus in Gauerstadt** für die Ortschaften

Gauerstadt,
Carlshan,
Niederndorf,
Mährenhausen,
Sülzfeld

und

2) der **Herr Schullehrer Renner in Oberwohlsbach** für die Ortschaften

Oberwohlsbach und
Unterwohlsbach

die Verwaltung von Untereinnahmen für den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

übernommen haben.

Coburg, den 20. Mai 1854.

L. Schmidt.

---

3) Verstrich der Maurer-, Tüncher-, Schreiner- und Zimmerarbeiten zur Verschönerung des Innern in der Stadtkirche zu Königsberg.

Die Maurer-, Tüncher-, Schreiner- und Zimmerarbeiten zur Verschönerung des Innern der hiesigen Stadtkirche sollen in Accord gegeben werden.

Darauf Reflectirende werden aufgefordert, die Bedingungen, unter welchen sie gedachte Arbeiten zu übernehmen geneigt sind, bis zum 3. künftigen Monats schriftlich, unter versiegeltem Couvert bei der unterfertigten Stelle einzugeben.

Die Bedingungen, welche man an die Arbeitnehmer stellt, sowie die Specification der vorzunehmenden Arbeiten können auf dem Büreau des Herrn Stadtcämmerers Ordolff allhier eingesehen werden, auch steht die Besichtigung der Localitäten frei.

Königsberg in Franken, den 18. Mai 1854.

Das Comité zur Verschönerung der hiesigen Stadtkirche.

---

4) Für die Abgebrannten in Hammelburg sind eingegangen

bei Johann Beyer

von Fräulein Ida Hanft . .	fl. 1. —	kr.
» Herrn Nicol Seiler, Schultheiß in Zeikhorn, von 9 Gemeindemitgliedern	» 3. —	»
» Frau Commerzienräthin Schmidt	» 6. —	»
» M. S. in Neuses . . .	» 1. 30	»
» Herrn General von Schauroth .	» 1. —	»
» Hrn. Oscar Dressel a. Nordhausen	» 1. —	»
	fl. 13. 30	kr.

Wir danken herzlich für diese milden Gaben und werden fernere Beiträge gern entgegennehmen.

Coburg, den 22. Mai 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.

Digitized by Google

5) Donnerstag den 25. Mai, Himmelfahrtsfest, **Harmoniemusik in Ketschendorf,** wozu ergebenst einladet

Ehrhardt Liebermann.

---

6) **Harmoniemusik** in Wüstenahorn Donnerstag am Himmelfahrtstage, wozu höflichst einladet Jacob Witthauer.

---

7) Guten Broihan in Wüstenahorn bei Jacob Witthauer.

---

8) Regelmäßige Packetschifffahrt für Auswanderer von Bremen nach Amerika.

Die Herren J. H. P. Schröder u. Comp. in Bremen expediren fortwährend für die Passagierfahrt bequem eingerichtete mit hohen geräumigen Zwischendecken versehene dreimastige Schiffe ersten Ranges von Bremen nach den verschiedenen überseeischen Häfen, insbesondere regelmäßig nach New-York und Baltimore am 1. und 15. jeden Monats.

Die Ueberfahrtspreise sind bei freier und vollständiger Beköstigung möglichst billig gestellt.

Zum Abschluß festbindender Contracte ermächtiget, ertheilt jede gewünschte Auskunft gerne der hierzu bevollmächtigte Agent

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

---

9) Die **Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft** in **Erfurt,** die am Schlusse 1853 15376 Mitglieder mit Thlr. 19,371,357 — Versicherungssumme zählte, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen gegen Hagelschaden abzuschließen.

Die Schäden werden nach anerkannt liberalen Grundsätzen regulirt.

Statuten, Saatregister, sowie jede zu wünschende Auskunft ertheilen

Emil Hermann in Coburg,
Carl Gempp in Rodach.

10) Altes Messing kaufen
Joh. Theodor Riezel und Sohn.

---

11) Bei dem Zimmermeister König können noch Zimmergesellen Arbeit haben.

---

12) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia" in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 24. April 1854.

Julius Staude.

---

13) Zur Beachtung!

Zur Bequemlichkeit des verehrten Publikums habe ich bei dem Kaufmann Herrn A. H. Freund in Mitwitz eine Vorkehrung getroffen, woselbst alle zum Färben und Drucken verlangten rohen **Wollen-, Baumwollen- und Leinenstoffe** abgegeben und in Empfang genommen werden, und sogleich die Farben und Muster aus dem dort liegenden Musterbuche gewählt werden können.

Mit der Zusicherung bester und billiger Bedienung empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen durch meinen Herrn Agenten.

Hochachtungsvollst
Georg Gick,
Schönfärber zu Burgkunstadt.

---

14) Am Himmelfahrtstag, Donnerstag den 25. d. Mts., geht von Hübner in der kl. Johannisgasse ein Leiterwagen nach Lichtenfels, à Person 21 kr.

---

15) Capitalien können sofort in's Coburgische, Meiningische und Bayerische, namentlich auch 5000 fl.

Digitized by Google

pro Jacobi d. J., ganz sicher in's Amt Rodach untergebracht werden durch den Commissionair J. W. Grote in Coburg.

---

16) Um mit meinen Damenstrohhüten zu räumen, verkaufe ich dieselben zu Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle ich meine Brusseler **Herrenstrohhüte** zur geneigten Abnahme.

Chr. Burckel.

---

17) Das den Tuchmacher Müller'schen Erben gehörige Wohnhaus Nr. 402 bei der Halbmühle ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an Tuchmacher Müller in der Webergasse wenden.

---

18) Feine Cylinder-Uhren sind billig zu verkaufen bei C. Sauerbrey.

---

19) Bei Unterzeichnetem sind Sommer-Levcoyen, gefüllte Astern- und Gemüse-Pflanzen zu haben.

E. Jacobi auf dem neuen Friedhof.

---

20) Neue **Matjes-Häringe** empfiehlt

Johs Zangerle.

---

21) Holz-Verstrich!

Am Montag den 29. Mai sollen in meiner, im Scheuerfelder Flur liegenden Holzparzelle am Herzgraben, in der Nähe der Krebsmühle, 26½ Klafter Kiefernholz, nebst Reißig und Stöcken, gegen baare Zahlung an Ort und Stelle verstrichen werden.

Der Verstrich beginnt Vormittags 9 Uhr.

Coburg, den 20. Mai 1854.

Georg Phil. Frommann.

---

22) Ein Schreibtisch mit Schubladen und Aufsatz, 1 Schlafdiwan, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch, mehrere Tische und Stühle, Küchengeschirr u. s. w., steht billig zum Verkauf Steßenbach Nr. 801, 1 Treppe.

23) Auf dem Steinweg Nr. 587 wird Holzasche fortwährend zu kaufen gesucht.

---

24) Da unsere Leipziger Meßwaaren bereits eingetroffen sind, so können wir einem verehrten Publikum eine bedeutende Auswahl, als: Kleiderstoffe, Shawls, Taschentücher, Piqué- und andere Westen, seidene Tücher, sowie halbwollene und baumwollene Hosenzeuge u. s. w., alles in den neuesten Mustern, vorlegen, und versichern auch im Voraus die billigsten Preise; wo demnach um geneigten Zuspruch bitten

Hübner und Sohn, Herrngasse Nr. 198.

---

25) Sein halbes Wohnhaus, seinen halben Stadel ꝛc., alles sehr geräumig und in gutem Stande, nebst halbem Garten und halbem Gemeinderecht, sowie 4½ Srm. gutes Feld, bietet Auswanderung halber aus freier Hand feil und ladet rechtzeitig Kaufliebhaber dazu ein der

Webermeister Casp. Kempf zu Grub a/F.

---

26) Verpachtung der Gemeinde-Schmiede zu Oberfüllbach.

Da die Gemeinde-Schmiede zu Oberfüllbach auf Martini pachtlos wird, so soll dieselbe von da an auf anderweitige 6 Jahre verpachtet werden, und mögen sich Pachtliebhaber bis dahin bei dem Gemeinde-Vorstand daselbst melden, um die Pachtbedingnisse zu erfahren.

Oberfüllbach, den 13. Mai 1854.

Gerlicher, Schultheiß.

---

27) Bei mir sind 2 Logis zu vermiethen. Auch wird Donnerstag den 25. Mai der Sturm'sche Garten im Weichengereuth eröffnet. Für gutes Bier ist bestens gesorgt.

Friedrich Koch, Bäcker.

---

28) In Nr. 288 und 289 in der Gymnasiumsgasse ist ein kleines Logis im Vorderhause und ein Logis mit Stallung sogleich oder zu Jacobi zu vermiethen.

---

29) In Nr. 749 vor dem Steinthore, auf der

Digitized by Google

Sommerseite, sind zwei Logis zu vermiethen, das erste mit oder ohne Meubles, das andere mit oder ohne Stallung.

———

30) In Nr. 793 im Stetzenbach ist ein Logis zu vermiethen.

———

VI.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 11. Mai Herr Andreas Kettels, B. und Tuchmachermeister, und Jgfr. Elise Mathilde Laura Beck.

Den 16. Mai Johann Michael Dubich, B. und Oeconom, und Catharine Margarethe Müller.

Geboren.

Den 2. April ein Söhnchen, Johann Andreas, des Herrn Gottlieb Escher, Pachtwirths.

Den 22. April ein unehel. Söhnchen, Johann Carl.

— — — ein unehel. Söhnchen, Louis Max Julius.

Den 27. April ein Söhnchen, Nicolaus Ludwig Friedrich, des Herrn Carl Christian Ludwig Nistler, B. und Bierbrauers.

Den 28. April ein Töchterchen, Anna Caroline Johanna, des Herrn Carl Zeidler, B. u. Blechschmiedmstrs.

Gestorben.

Den 11. Mai Johann Georg Schnetter, Handarbeiter, alt 48 Jahre 4 Wochen.

Den 14. Mai ein Söhnchen, Theodor, des Herrn Anton Conrad Rebtanz, B. und Tünchermstrs., drittes Kind, alt 7 Wochen.

Den 15. Mai ein Söhnchen, Gotthilf Hülfreich, des Herrn Carl Friedrich Keib, B. u. Schneidermstrs., sechstes Kind, alt 5 Jahre 11 Woch.

———

Fremden-Anzeigen.

Vom 12. bis 14. Mai 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Schneider, Kaufmann a. Hof; Knüpfer, Kaufm. a. Magdeburg; Fr. Kerte, Kfm. a. Quedlinburg; Querfurth, Kaufm. a. Magdeburg; Metz, Kaufm. a. Braunschweig; Reul, Kaufm. a. Berlin; Rothgieser, Kaufm. a. Braunschweig; Raßmann, Kfm. a. Raßmann; Kerte, Gastwirth a. Quedlinburg. Im goldnen Adler: E. Schmidt, Kaufm. a. Erlangen; Simon, Kaufm. a. Hildburghausen; Frommann, Appellat.-Ger.-Rath von da; Bartenstein, Referendär von da; Winzer, Restaurateur von da; Zöllner, Decon. a. Haina. Im Löwen: Killmeyer, Kaufm. a. Marktbreit; Wienentz, Kaufmann aus Rheyd; Wilms, Kaufm. a. Grambusch; Dabor, Kaufm. a. Rheyd; Bertuch, Kfm. a. Gotha; Ostrorog, Artill.-Lieut. a. St. Petersburg. Im grün. Baum: Vallack, Stud. a. England; Bechmann, Kfm. a. Fürth; Lindenbach, Kaufm. a. Frankfurt; Held, Fabrikant a. Schmalkalden; Hardy, Kaufm. a. Frankfurt; Herold, Kaufm. von da; Fritzsche, Ingenieur a. Neuhaus; Heine, Privatier v. Zettingen. Im goldnen Anker: Schmitz, Kaufm. a. Lüttich; Fischer, Kaufm. a. Suhl; Hutschenreuter, Fabrikbesitz.-Tochter a. Hohenberg; Lauter, Privatier a. Hersbruck.

———

Vom 14. bis 16. Mai 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Heerdegen, Kaufm. a. Hof; Schmidts, Kaufm. a. Cöln; Scherer, Kaufm. a. Nürnberg; Wültner, Kfm. a. Oerlinghausen; Freiherr von Hornthal a. Bamberg; Fils, Major u. Direct. a. Ilmenau; Voigt, Kreisrichter a. Sonneberg; Klaus, Fabrikant a. Tettau; v. Frohreich, Hauptmann a. Erfurt; Kister, Kaufm. a. Scheibe; Garnet, Präsident a. Berlin; Schwarzkopf, Kaufm. a. Brotterode; Beyerhoffer, Kfm. a. Frankfurt a/M. Im Löwen: Riedel, Kaufm. a. Naumburg; Ganter, Kfm. a. Stuttgart; Schneider, Kfm. a. Weißenfels. Im goldnen Adler: Freih. von Schaumberg auf Stressendorf; Schoppelrei, Musikus a. Würzburg; Morchet, Dr. juris a. Cassel; Zelger, Inspector a. Schweinfurt; Seifert, Revis.-Assist. a. Heldburg; Deahna, Appellat.-Ger.-Refer. a. Heldburg. Im Schwan: Aeplitz, Rentier mit Frau aus St. Thomas; Schröder, Kfm. a. Chemnitz; Hassert, Kfm. a. Erfurt.

Digitized by Google

Gesetzsammlung
für
das Herzogthum Coburg.

Nr. 192.

Gesetz,

eine nähere Bestimmung bezüglich des Gesetzes über die Einkommen- und Classensteuer vom 3. December 1850 betreffend.

Vom 15. Mai 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 41. Stücke des Regierungsblattes, den 24. Mai 1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wir Ernſt, Herzog zu Sachſen Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Weſtphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürſteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenſtein und Tonna ꝛc.

haben, nachdem der frühere Begriff der Staatsangehörigkeit in dem §. 23 des Staatsgrundgeſetzes für das Herzogthum Coburg und Gotha vom 3. Mai 1852 weſentlich verändert iſt, beſchloſſen und verordnen mit Beirath und Zuſtimmung des Landtags für Unſer Herzogthum Coburg, was folgt:

Einziger Artikel.

Als einkommenſteuerpflichtig im Sinn der Art. 3 und 4 des Geſetzes vom 3. December 1850, die Einkommen- und Claſſenſteuer betreffend, ſind Diejenigen zu betrachten, welche im Herzogthum Coburg Heimathsrecht haben.

Urkundlich unter Unſerer eigenhändigen Unterſchrift und vorgedrucktem Herzoglichen Siegel.

Coburg, den 15. Mai 1854.

Ernſt, H. z. S. C. u. G.

v. Seebach.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gesetzsammlung
für
das Herzogthum Coburg.

Nr. 193.

Gesetz,

die Veranlagung der Einkommen- und Classensteuer für die Rechnungsjahre 1854/57 betreffend.

Vom 16. Mai 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 41. Stücke des Regierungsblattes, den 24. Mai 1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wir Ernst, Herzog zu Sachsen Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein und Tonna ꝛc.

haben beschlossen und verordnen mit Beirath und Zustimmung des Landtags für Unser Herzogthum Coburg, was folgt:

Art. 1.

Die Veranlagung zur Einkommen- und Classensteuer für 1853/54 ist auch auf die Rechnungsjahre 1854/57 gültig, insoweit nicht die Einschätzungscommissionen beziehungsweise auf Recurseinwendung oder Berufung die Recurscommissionen eine Abänderung beschließen.

Art. 2.

Alljährlich hat eine Veranlagung solcher Steuerpflichtigen, welche noch nicht veranlagt sind, in der durch das Gesetz vom 3. December 1850 (Nr. 113 der Gesetzsammlung) vorgeschriebenen Weise Statt zu finden.

Art. 3.

Von den Ortsvorständen sind für das Rechnungsjahr 1854/55 binnen 3 Wochen nach Publication dieses Gesetzes, in den beiden folgenden Jahren im Monat April neue Verzeichnisse der Steuerpflichtigen und in der zweiten Hälfte des Monats December jeden Jahres Verzeichnisse der bis dahin durch Ab- und Zugänge vorgekommenen Veränderungen bei den Cammer- und Rentamtsvorständen einzureichen.

Art. 4.

Die Einschätzungscommissionen haben alljährlich die neuen Veranlagungen (Art. 2.) vorzunehmen, auch die Veranlagungen für das vergangene Jahr zu prüfen, und nach dem Ergebniß der Prüfung Abänderungen daran zu bewirken.

Digitized by Google

Art. 5.

Gegen die unveränderte Forterhebung der für die einzelnen Steuerpflichtigen auf das vergangene Jahr festgesetzten Steuerbeträge, (Art. 1.) sowie gegen die von den Einschätzungscommissionen vorgenommenen neuen Veranlagungen (Art. 2.) und Abänderungen der früheren Veranlagung (Art. 4.) kann sowohl von den Steuerpflichtigen, als von dem Cammer- und Rentamtsvorstande binnen einer Frist von sechs Wochen alljährlich Recurs bezüglich Berufung ergriffen werden.

Diese Frist läuft bei denjenigen, deren Steuerbetrag für 1853/54 durch die Recurscommission noch nicht endgültig festgestellt ist, vom Tage der Eröffnung des über die Feststellung gefaßten Beschlusses, bei denjenigen, deren Veranlagung neu bewirkt (Art. 2.) oder in Gemäßheit des Art. 4. für das folgende Rechnungsjahr abgeändert worden ist, vom Tage der Eröffnung des diesfalls gefaßten Beschlusses, bei denjenigen, welche gegen die unveränderte Forterhebung der Steuerveranlagung des vorausgegangenen Jahres Recurs erheben wollen, beziehentlich für die gegen jene Forterhebung einzuwendende Berufung des Cammer- und Rentamtsvorstandes, für das Rechnungsjahr 1854/55 von Publication des gegenwärtigen Gesetzes an, für die Rechnungsjahre 1855/57 vom 15. Mai 1855 resp. 1856 an.

Nach Ablauf der sechswöchentlichen Frist fällt das Recht auf Recurs beziehentlich auf Berufung von selbst weg.

Art. 6.

Die seitherigen Recurscommissionen haben die endgültige Feststellung der Steuerbeträge für das Jahr 1853/54 noch zu vollenden.

Art. 7.

Mit Rücksicht darauf, daß zwischen der ersten Stufe der dritten Hauptclasse und der letzten Stufe der zweiten Hauptclasse der Classensteuer ein zu großer Abstand liegt, kann die Feststellung der Steuerbeträge für einzelne Steuerpflichtige zwischen den beiden gedachten Stufen auf 20 kr. und 25 kr. erfolgen.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und vorgedrucktem Herzoglichen Siegel.

Coburg, den 16. Mai 1854.

Ernst, H. z. S. C. u. G.

v. Seebach.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

42. Stück. Sonnabend, den 27. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Reise des Caspar Kempf zu Grub a/F. nach Amerika.

Der Caspar Kempf zu Grub a/F. erhält nach Verlauf von 8 Tagen für sich und seine Familie einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 22 Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Decret in der Nachlaßsache des Dienstknechts Paul Leberwurst zu Watzendorf.

In Nachlaßsachen des Dienstknechts Paul Leberwurst zu Watzendorf ertheilt das Herzogl. Justizamt I auf Antrag von einigen Gläubigern das

Decret:

daß alle diejenigen, welche in der durch Bekanntmachung vom 22. Februar d. J. gesetzten Frist ihre etwaigen Forderungen nicht angemeldet haben, mit denselben bei Regulirung des Nachlasses hiermit ausgeschlossen werden.

Coburg, den 23. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Verstrich des Lor. Müller'schen Wohnhauses u. s. w. zu Unterlauter.

Zum anderweiten Verstriche des vormals Lorenz Müller'schen Wohnhauses, nebst Küchen-, Gras- und Baumgarten, auch Gemeinderecht zu Unterlauter, ist Termin auf

Dinstag den 30. Mai d. Jrs.,
Vormittags 9 Uhr,

im Löhnert'schen Wirthshause zu Unterlauter anbezielt worden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Zuschlag bei einem annehmbaren Gebote Nachmittags 4 Uhr erfolgt.

Coburg, den 11. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Verstrich eines Paars brauner Stiere zu Weißenbrunn v/W.

Am

Dinstag, den 20. Juni d. Js.,

sollen Nachmittags zu Weißenbrunn v/W. ein Paar braune Stiere, welche zu Gunsten einer ausgeklagten Forderung verpfändet sind, um das Meistgebot gegen baare Zahlung öffentlich verstri-

Digitized by Google

chen werden, und werden Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Coburg, den 21. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Warnung vor der Barbara Fiedler aus Neustadt.

Die wegen verschiedener Betrügereien und Schwindeleien zu fünfjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilte **Barbara Fiedler** von hier (vergl. die Bekanntmachung vom 13. Januar d. Js. im 6ten Stück des Regierungs- und Intelligenz-Blattes) muß wegen ihrer bevorstehenden Entbindung demnächst auf einige Zeit aus der Strafanstalt entlassen werden. Da bei der Persönlichkeit der Fiedler anzunehmen ist, daß sie die Zeit ihrer wiedererlangten Freiheit aufs Neue zur Ausbeutung des unter einem großen Theil des Publikums leider noch verbreiteten Aberglaubens benutzen und neue Schwindeleien und Betrügereien zu verüben versuchen werde, wird hiermit auf diese, dem fremden Eigenthum höchst gefährliche Person nochmals aufmerksam gemacht und das Publikum mit dem Bemerken vor derselben verwarnt, daß die Fiedler ihre Betrügereien gewöhnlich in der Weise in Ausführung gebracht hat, daß sie verschiedenen Personen, insbesondere Bauersweibern und Mägden, die Karten legte, daß sie denselben aus dem Falle der Karten ein bevorstehendes Glück prophezeite, daß sie sich erbot, ihnen dazu verhelfen zu wollen, daß sie erklärte, hierzu Verschiedenes, insbesondere Kleidungsstücke und Geld, nöthig zu haben, — was Alles in viel reicherem Maße wieder anfallen werde — und daß sie dann die Betreffenden durch Drohungen in ihrer Gewalt zu behalten suchte und auf diese Weise um einen großen Theil ihrer Habe brachte.

Neustadt, den 24. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Vereinzelung des herrschaftlichen halben Schunkenguts zu Tiefenlauter.

Am Dinstag den 6. Juni d. J.,
von früh 9 Uhr an,

sollen, vorbehaltlich höherer Genehmigung, das Haus, die Felder und Wiesen des herrschaftlichen halben Schunkengutes zu Tiefenlauter, einzeln, mit der daraufstehenden Frucht, an Ort und Stelle dem Verkaufe ums Meistgebot ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in Tiefenlauter einfinden zu wollen. Die Bedingungen können jetzt schon hier eingesehen werden.

Coburg, den 24. Mai 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Bekanntgebung wegen eines falschen Zweigroschenstücks Coburg-Gothaisch. Gepräg.

Im Kurfürstenthum Hessen ist ein falsches Zweigroschenstück Coburg-Gothaischen Gepräg, mit der Jahrzahl 1844, im Verkehr vorgekommen, was mit der Warnung vor Annahme etwa weiter zum Vorschein kommender dergleichen Münzen öffentlich bekannt gemacht wird.

Coburg, am 18. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtare auf die Zeit vom 21. bis incl. 27. Mai 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		2	Loth	3½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		3	„	3	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	15	„	¼	„
„	6	„	„	— „	30	„	½	„
„	12	„	„	1 „	28	„	1	„

Coburg, am 20. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtare vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11	kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10	„	2 „
1	„	Stierfleisch	10	„	2 „
1	„	Schweinefleisch	13	„	— „
1	„	Kalbfleisch	8	„	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Tare)			

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 20. Mai 1854.

Frische Butter ½ Pfund 14 kr. bis 15 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 5—7 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 7 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 16 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 20. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 20. Mai 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	50	2	30	2	20	1	7½	—	—	—	—	—	—
	3	—	2	40	2	30	1	15	—	—	—	—	—	—
am 20. Mai 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	49	2	36	—	—	1	7½	—	—	—	—	—	—
	2	58	2	41	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
am 20. Mai 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	55	2	30	2	15	1	15	2	30	2	30	2	—
	3	—	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 22. Mai 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	50	2	18	2	9	1	38	2	19	—	—	1	55
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 22. Mai 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	52½	2	38	2	28	—	—	2	29	2	26	1	55
	2	57½	2	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 20. Mai 1854 auf der Schranne zu München:	3	8	2	31	2	13½	1	10½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 20. Mai 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	6	2	36	2	35	1	20	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 20. Mai 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 20. Mai 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	56	2	27	—	—	1	13½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 24. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Holzabpostung und Verstrich in der Domainen-Waldung Wildenheid.

Montag den 29. Mai d. Js. sollen im District Bauernholz und Lutzenbüsch nächst Wildenheid die abzugebenden Deputathölzer abgepostet und übergeben werden.

Auch sollen daselbst zur selben Zeit noch

3½ Klafter hartes Holz,
27½ » weiches Holz,
1½ Schock hartes Reißig
26 » weiches Reißig

an den Meistbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Käufer mögen sich am genannten Tage früh 8 Uhr beim Wildenheider Herrnhaus einfinden.

Neustadt, den 18. Mai 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Schlick.

Herzogl. S. Hoftheater.

Mittwoch den 31. Mai 1854:

„Martha". Oper in 4 Akten von F. Flotow. Martha: Frau Moritz, als Gast.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

II.

Privatnachrichten.

1) Kinder beiderlei Geschlechts, unter 15 Jahren, die sich der Bühne widmen wollen, haben sich Dinstag den 30 Mai und Freitag den 2. Juni, früh von 11 bis 12, im Probezimmer des Herzoglichen Hoftheaters zur Prüfung einzufinden.

Coburg, den 25. Mai 1854.

Rochow, Chordirector,
Plagge, Ballet-Arrangeur.

2) Im Auftrage des Herrn Riedinger macht der Unterzeichnete hierdurch bekannt, daß bei ihm (Haus-Nr. 3 in der Kerschengasse) die Formularien zu den **Gas-Beleuchtungs-Verträgen** zur Einsichtnahme resp. Unterfertigung bereit liegen.

Coburg, 25. Mai 1854.

C. C. Cyriaci.

---

3) **Regelmässige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg**,
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg**,
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach**,
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt**.

---

4) (Gesuch.) Für ein größeres Oeconomiegut wird eine solide Wirthschafterin zum sofortigen Eintritt gesucht. Dieselbe muß bereits selbstständig einer solchen vorgestanden haben und sich durch Zeugnisse ausweisen können.
Näheres in dem Comtoir dieses Blattes.

Digitized by Google

5) Für die Abgebrannten in Hammelburg sind eingegangen

bei Carl Friedrich

E. St.	fl. 1. —	kr.
von Herrn Secretär Staude	» 2. 42	»

bei Johann Beyer

» Herrn F. S.	» 2. —	»
» Frau Senator Scheler	» 4. —	»
» E. L. 1 Packet Zwirn für Schuhmacher und	» 1. —	»
» L. D. 8 Paar neue Strümpfe, 7 Kinderhäubchen und	» 4. —	»
» Frau Cammeramtmann Bürner	» 1. —	»
» Herrn Controleur Bürner	» 1. 45	»
dazu Transport	» 13. 30	»
Summa	fl. 30. 57	kr.

Herzlichen Dank für die reichen Gaben, verbunden mit der freundlichen Bitte, uns weitere Beiträge gütigst zukommen zu lassen

Coburg, den 26. Mai 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.

---

6) Sonntag den 28. Mai spielt die **Militärmusik** bei günstiger Witterung auf dem Callenberg, wozu hiermit ergebenst einladet

Christian Witthauer.

---

7) Die **Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft** in **Erfurt**, die am Schlusse 1853 15376 Mitglieder mit Thlr. 19,371,357 — Versicherungssumme zählte, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen gegen Hagelschaden abzuschließen.

Die Schäden werden nach anerkannt liberalen Grundsätzen regulirt.

Statuten, Saatregister, sowie jede zu wünschende Auskunft ertheilen

Emil Hermann in Coburg,
Carl Gempp in Rodach.

---

8) Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Rechnungs-Abschluß des Jahres 1853, welcher in der am 26. April d. J. stattgehabten General-Versammlung vorgelegt wurde, ergab folgende Resultate:

Grundcapital	thlr. 1,714,286. —	sgr.
Einnahmen für Prämien, Leibrenten, Capitalien, Zinsen ꝛc.	» 77,417. 12	»
Ausgaben für Sterbefälle	» 19,419. 2	»
In das Jahr 1854 übergetragener Ueberschuß, einschließlich der Reserven	» 252,110. 17	»

Die bei der Gesellschaft auf Lebenszeit Versicherten sind mit Fünfzig proCent an dem Gewinne betheiligt; bei Verzichtleistung auf diesen Gewinn-Antheil wird die Jahresprämie sofort um 10 proCent ermäßigt.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien, für welche sie außergewöhnlich hohe Leibrenten gewährt.

Der Protocoll-Auszug und Rechnungs-Abschluß liegen bei den unterzeichneten Agenten zur Einsicht offen, und werden durch dieselben Versicherungen auf's Prompteste vermittelt.

Hermann Geuß, Kaufmann in Coburg,
L. G. Köhler, » in Neustadt b/C.,
Wilhelm Engerer in Königsberg.

---

9) Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Folgendes sind die Resultate der in der neunten General-Versammlung am 29. April 1854 abgelegten Rechnung des Jahres 1853:

Grundcapital	thlr. 3,142,857. —	sgr.
Einnahme für Prämien und Zinsen	» 330,198. 18	»
Total-Summe der baaren Reserven	» 386,809. 17	»
Reserve für noch nicht liquidirte Schäden	» 36,510. 9	»

Der Protocoll-Auszug und Rechnungs-Abschluß können von Jedermann bei den unterzeichneten Agenten eingesehen werden.

Zu Versicherungen laden gleichzeitig ein

Hermann Geuß, Kaufmann in Coburg,
L. G. Köhler, » in Neustadt b/C.,
Wilhelm Engerer in Königsberg.

---

10) (Erklärung.) Nachdem ich in Erfahrung gebracht, daß mir in Neustadt von böswilliger Seite

Digitized by Google

nachgesagt wurde, als hätte ich über eine Frau in meiner Nachbarschaft unrechte Dinge gesprochen und dieselbe verläumdet, so erkläre ich dies Gerücht als böswillig erdichtet, werde Jeden, der dergleichen ausspreugt, zur Verantwortung ziehen, und biete demjenigen eine Belohnung, der mir den Urheber dieses Gerüchtes namhaft machen kann, um denselben bestrafen zu lassen.

Heubisch, den 20. Mai 1854.

Georg Nicol Schmidt.

———

11) Capitalien können sofort in's Coburgische, Meiningische und Bayerische, namentlich auch 5000 fl. pro Jacobi d. J., ganz sicher in's Amt Rodach untergebracht werden durch den Commissionair J. W. Grote in Coburg.

———

12) Ein guter Möbelarbeiter kann sogleich in Arbeit kommen beim Schreinermeister Ernst Schmidt.

———

13) Der verloren gegangene Pfandschein Nr. 58560 von der Trommer'schen Leihanstalt wird hiermit für ungültig erklärt.

———

14) Mein reichhaltiges Lager von **Gold- und Silberwaaren** empfehle ich unter Zusicherung der billigsten Preise zur gefälligen Beachtung.

Ferd. Trommer,
Gold- und Silberarbeiter.

———

15) Vom Sonntag, den 28. d. M. an, giebt es guten Broihan bei

Wittwe Schmidt in Neuses.

———

16) Lotterie-Anzeige.

Zur 37. Braunschweig-Lüneburger Landes-Lotterie, wovon die erste Classe den 15. Juni d. J. gezogen wird, sind ganze Loose zu 4 thlr. oder 7 fl., halbe zu 3 fl. 30 kr., Viertel-Loose zu 1 fl. 45 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

17) Lotterie-Anzeige.

Zur 46. Leipziger Classen-Lotterie, wovon die erste Classe den 26. Juni d. J. gezogen wird, sind ganze Loose zu 8 thlr. oder 14 fl. 21 kr., halbe 7 fl. 11 kr., und Achtel-Loose zu 1 fl. 48 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

———

18) In ächt Steier'schen Sensen, Sicheln und Grasstümpfen, sowie auch in Bügelplatten wieder bestens assortirt, empfiehlt solche

Adolph Pertsch,
Judengasse Nr. 78.

———

19) Ausverkauf.

Geschäftsveränderung nöthigt mich, mein Lager, bestehend aus: Herren- und Damenstrohhüten, neuesten Herren- und Damen-Chemisetts, Morgenhändchen, Blumen u. dgl., zu räumen. Ich sehe um so mehr recht zahlreichen Besuchen entgegen, da obige Gegenstände unter den Fabrikpreisen verkauft werden.

Marie Beyer.

———

20) Holz-Verstrich.

Am Montag den 29. Mai sollen in meiner, im Scheuerfelder Flur liegenden Holzparzelle am Herzgraben, in der Nähe der Krebsmühle, 26½ Klafter Kiefernholz, nebst Reißig und Stöcken, gegen baare Zahlung an Ort und Stelle verstrichen werden.

Der Verstrich beginnt Vormittags 9 Uhr.

Coburg, den 20. Mai 1854.

Georg Phil. Frommann.

———

21) Am Sonnabend den 27. Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden zwei braune Pferde im Gasthof zur Traube verstrichen.

Digitized by Google

22) **Moriz Friedmann,**
Spitalgasse No. 97,
empfiehlt in schöner Auswahl:

Sommermousseline und Kattune mit und ohne Bordüren und Volants, glatte und bedruckte Wollenmousseline, Thibets, Satin-Laine, Mixed-Lustre und andere Sommerkleiderstoffe.

Ein große Partie einfacher, Double- und Sommer-Shawls, Sonnenschirme zu allen Preisen, gestickte Chemisetten, Kragen und Aermel in Moll und Tüll.

Herrenwäsche, als: Hemden in Leinen und Schirting, Chemisetten, Kragen und Manchetten, das Neueste in Sommerbinden, als: Non pareils-, Americaines- und Richelieux-Binden in reicher Auswahl.

Glacée-, seidene und Zwirnhandschuhe für Damen und Herren, gemalte Rouleaux, bunte Wachstuche u. s. w.

Bestellungen auf Herrenwäsche in modernen Schnitten werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Moriz Friedmann,
Spitalgasse Nr. 97.

---

23) Ein Schreibtisch mit Schubladen und Aufsatz, 1 Divan, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 Theater, mehrere Tische und Stühle ꝛc., stehen billig zum Verkauf Steßenbach Nr. 801, 1 Treppe.

---

24) Bäckermstr. E. Herzog hat einen Stadelboden mit Giebelraum zu vermiethen.

---

25) Bei dem Schreinermeister Reißenweber ist ein Logis sogleich zu vermiethen.

26) In Nr. 126, Spitalgasse, ist auf Jacobi die mittlere Etage zu vermiethen, auch ein kleines Logis mit oder ohne Meubles.

---

27) Im Hause Nr. 213 in der Steingasse ist auf Martini die obere Etage, entweder im Ganzen oder auch theilweise, zu vermiethen; sie besteht in zwei heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Hauskammern, verschließbarem Hausplatz und schönem Vorplatz im Vorderhaus, zwei heizbaren Stuben, Kammern, Küche und verschließbaren Hausplätzen im Neben- und Hinterhaus im Hof, Holzboden und Holzställen und mehreren anderen Annehmlichkeiten.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 21. Mai Herr Johann Heinrich Rühl, B. und Hofhutmacher, und Frau Dorothea Kiesewetter.

Geboren.

Den 29. April ein Söhnchen, Carl Adolph Emil, des Herrn Gustav Adolph Braun, B., Kaufmanns und Gutsbesitzers.

Den 2. Mai ein Töchterchen, Friderike Wilhelmine Clara, des Herrn Ernst Anton Ludwig Eberlein, B. und Melmers.

Den 4. Mai ein Söhnchen, Christoph Bernhard, des Herrn Friedrich Hellermann, B. u. Metzgermstrs.

Den 5. Mai ein Töchterchen, Anna Johanna Christiana, des Herrn Johann Friedrich Greiling, B. und Drechslermstrs.

Gestorben.

Den 17. Mai Friedrich Junghanz, Invaliden-Corporal, alt 70 Jahre.

Den 19. Mai ein Söhnchen, Carl Adolph Emil, des Herrn Gustav Adolph Braun, B., Kaufmanns und Gutsbesitzers, 7tes Kind, alt 3 Wochen.

— — — ein unehel. Töchterchen, Auguste Christiane Caroline, alt 17 Wochen.

Digitized by Google

Den 19. Mai Frau Magdalene Barbara Muther, geb. Godin, alt 64 Jahre 16 Wochen.

Den 20. Mai ein Töchterchen, Anna Johanna Christiane, des Herrn Johann Friedrich Greiling, B. u. Drechslermstrs., 2tes Kind, alt 2 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 17. bis 18. Mai 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Philippi, Kaufm. a. Frankfurt. Im Löwen: Hartenstein, Kfm. a. Leipzig; Fitz, Kaufm. a. Kitzingen; E. Loos, Kaufm. a. Cassel; K. Kellner, Kaufm. a. Waldkappel; L. Goldschmidt, Kaufm. a. Eschwege. Im grünen Baum: Leiser, Kaufm. a. Ivar; Fröhlich, Kaufm. a. Cassel; Schnädelbach, Kfm. a. Magdeburg; Freifrau v. Waldenfels a. Bayreuth. Im goldnen Adler: Brender, Kfm. a. Erfurt; Pöhler, Partikulier aus Dresden. Im goldnen Anker: Ms. Hussel a. London; Ms. Nathan aus Liverpool; Ms. Jany von da; E. Hoffmann, Geistlicher a. Kaltensondheim; H. Hüls, Kfm. a. Aachen. In der Traube: Funk, Thierarzt a. Gauerstadt; A. Jäger, Fabrikant a. Bieber; H. Fischer, Kammerjäger a. Ummerstadt; Och, Oeconom a. Heldburg; Lauprecht, Rittergutsbesitzer aus Hellingen; Kehrwieder, Handelsm. a. Suhl; Gebr. Oppenheimer, Handelsleute a. Gleicherwiesen.

Vom 19. bis 20. Mai 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Voigt, Oeconom a. Breitenbach; Dölling, Maschinist a. Chemnitz; Künzel, Fabrikant a. Schwarzenbach; Dietz, Kunstmühlenbesitz. a. Koppelsdorf. Im grünen Baum: Johannes, Kaufm. a. Meiningen; Mühlen, Kaufm. a. Rheydt; Neumuth, Kaufm. a. Leipzig; Müller, Kaufm. a. Gotha; Koch, Kaufm. a. Erfurt; Jung, Fabrikant a. Suhl; Gottschalk, Landrath a. Ebeleben, mit Gattin; Brendel, Kaufm. a. Waltershausen; Lemp, Kaufm. a. Schw. Gmünd; G. Erbe, Kfm. a. Schmalkalden; Leitz, Kfm. a. Augsburg; Löwenstein, Kaufm. a. Berlin; Freiherr v. Stein a. Nordheim; Graf Castell a. Rüdenhausen. Im Schwan: Saps, Ingenieur a. Dresden; Hercht, Kfm. a. Frankfurt; Bossecker, Kaufm. a. Schleusingen. Im Löwen: Münzer, Kaufm. a, Leipzig; Schmidt, Kaufm. a. Gotha.

Vom 20. bis 22. Mai 1854:

Im Gasthof zum Schwan; Nicolai, Kaufm. a. Aschaffenburg; Mox, Postsecretär a. Gera; von Metz, Beamt.-Wittwe a. München. Im goldnen Adler: Mosbacher, Kfm. a. Würzburg; Werner, Kaufm. a. Leipzig; Kronacher, Bürgermeister; Ruderisch, Apotheker a. Eisfeld; Grel, Wiegand, Privatleute; Reichel, Kaufm.; Reichel, stud jur.; Zwanziger, Oberschreiber; Köppel, Rentamts-Assist; Zapf, Kaufmann; F. Hertzig I., Bierbrauer; Hering II., Brauereibesitzer; Nützel, Kameralprakt.; H. Jahn, Apotheker, sämmtlich aus Culmbach; Friedrich, Apotheker a. Nürnberg, mit Gattin; Dressel, Fabrikbesitzer a. Limbach, mit Familie; K. Moritz, Oberregisseur a. Stuttgart; Madame Moritz, Sängerin von da; Kargau, Kaufm. aus Fürth. Im grünen Baum: Matthias, Kfm. a. Cöln; Madame Großmann a. Zella, mit Sohn; E. Hofmann, Kaufm. a. Prag; H. Künzel, desgl. von da; Bartenstein, Kaufm. aus Naumburg; Rumpf, Kfm. a. Leipzig; Dressel, Kaufm. a. Amt Gehren; Bohn, Kfm. a. Saalfeld; v. Pfefferkorn, Major a. Erfurt, mit Familie; Bartenstein, Assessor a. Krannichfeld; Frau Justizräthin Bartenstein aus Meiningen; Baron von Riedhammer, k. b. Reichsrath a. München, mit Familie; Baron v. Hirsch aus Wiesen; Fischer, Fabrikant a. Pößneck; Brückner, Professs. a. Meiningen; Haas, Ingenieursgattin aus Nurnberg. Im Löwen: Simon, Kaufm. a Hildburghausen; Löwenbach, Kaufm. a. Mühlhausen; Lindner, Kaufm. a. Sonneberg; Rosbach, Kfm a. Rothhof; Schlupper, Kaufm. a. Nürnberg; Geydt, Kaufm. a. Stuttgart; Wolff, Kaufm. a. Berlin. Im goldnen Anker: Becker, Kfm. a. Erfurt; Fräul. Stellmacher a. Nürnberg; Escher, Kaufm. a. Sonneberg, mit Gattin.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

43. Stück. Mittwoch, den 31. Mai 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, mittelst Patenten vom heutigen Tage die bisherigen Amtsaccessisten Wilhelm Hierling zu Liebenstein und Carl Kreuzburg zu Ichtershausen zu Actuarien zu ernennen.

Gotha, den 25. April 1854.

II.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Bergmann Balthasar Blumentritt in Friedrichroda bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums die dem Herzogl. S. Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstmedaille in Silber zu verleihen.

Gotha, am 12. Mai 1854.

III.

Ministerial-Bekanntmachung.

In Folge einer Uebereinkunft zwischen den an der Main-Weser-Eisenbahn betheiligten Regierungen müssen von jetzt an übergangssteuerpflichtige Gegenstände, als: Bier, Branntwein, Obstwein und Wein, wenn sie nach dem Großherzogthum Hessen, Frankfurt a/M., Baden, Württemberg u. s. w. bestimmt sind und auf die Main-Weser-Eisenbahn übergehen, mit Uebergangsscheinen versehen sein.

Den Handel- und Gewerbetreibenden wird Solches zur Verhütung der sonst für sie entstehenden Nachtheile zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, am 16. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

IV.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Ernennung des Carl August Fliedner zu Gotha zum Hofseiler.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Seilermeister Carl August Fliedner zu Gotha zum Hofseiler zu ernennen, und ist demselben das Patent hierüber unterm 22. d. M. ausgefertigt worden.

Coburg, den 28. Mai 1854.

Herzogl. S. Oberhofmarschallamt.

Gebot auf die dem Egidius Korn zugehörige Sölde zu Lützelbuch.

Nachdem auf die bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, Fol. 59 Steueranschlags, Fol. 229. Vol. XX. Amtslehnbuchs beschriebene, dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörige Sölde ein Gebot von

600 fl. rhn. mit Worten:

Sechs Hundert Gulden rheinisch gelegt worden, so wird hiermit dieselbe mit diesem Angebot anderweit öffentlich feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, etwaige Mehrgebote binnen sächsischer Frist bei unterzeichneter Stelle zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 29. April 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Feilbietung des dem Metzgergesellen Ernst Bohl zugehörigen Wirthshauses nebst Zubehör zu Mittelberg.

Ausgeklagter Schulden halber wird hiermit das dem Metzgergesellen Ernst Bohl zu Mittelberg zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör daselbst im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Angebote binnen sächsischer Frist anher zu Protokoll zu geben.

Neustadt, den 9. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Angebot auf das der Webersfrau Dorothea Büttner gehörige Wohnhaus nebst Zubehör zu Einberg.

Nachdem auf das einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, der Webersfrau Dorothea Büttner geb. Leuthäußer zu Einberg zugehörige, Blatt 51 des Steueranschlags für Einberg beschriebene Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als: Holzlage, Baum- und Gras-Garten und Keller, ein Angebot von

sieben Hundert Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 22. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung des Schreinergesellen Johann Nicol Knoch von Einberg nach Amerika.

Der Stiefsohn des Schreinermeisters Ludwig Günzel, der 16jährige Schreinergeselle Johann Nicol Knoch zu Einberg, erhält bis zum 8. Juli dieses Jahres zur Auswanderung nach Amerika seinen Paß.

Neustadt, den 23. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung der Anna Margaretha Oberender aus Großgarnstadt nach Nordamerika.

Die Anna Margaretha Oberender von Großgarnstadt wandert mit ihren beiden Kindern am 9. kommenden Monats Juni nach Nordamerika aus, welches zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 24. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Digitized by Google

Auswanderung der Margaretha Hummel aus Bieberbach nach Nordamerika.

Die Margaretha Hummel von Bieberbach will bis Ende Juli nach Nordamerika auswandern. Etwaige Ansprüche an dieselbe sind daher zeitig anzumelden.

Sonnefeld, den 23. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 27. Mai 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 16 kr. bis 18 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 7 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 16 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 27. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 27. Mai 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	133	133	10	53	329 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	145	259	28	157	589.
aus dem Königreich Bayern	42	231	—	67	340.
Im Ganzen	320	623	38	277	1258.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	46	88	—	73	207 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	33	104	—	—	137.
ins Königreich Bayern	20	20	—	20	60.
Im Ganzen	99	212	—	93	404.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	3	10	2	40	2	40	1	15
Höchster Preis	3	15	3	5	2	42½	1	20

Coburg, den 29. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 28. Mai bis incl. 10. Juni 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel		2 Loth	2½ Quint.
Ein	1 „	Laiblein		3 „	1½ „
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd.	13 „	3 „
„	6 „	„	— „	27 „	2 „
„	12 „	„	1 „	23 „	— „

Coburg, am 27. Mai 1854.

Fleischtare vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Kalbfleisch	8 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Tare)	

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

V.

Privatnachrichten.

1) Die Industrie-Ausstellung zu München wird von hier beschickt werden durch die Herren

1) v. Bartels und Mohrhardt zu Alexandrinenthal mit Proben von Ultramarin,
2) Bildhauer Behrens zu Coburg mit einem altdeutschen Stuhl, Leuchter aus Hirschhorn, altdeutschen Spiegelrahmen ꝛc.,
3) Rittergutsbesitzer Hofrath Brieglеb zu Coburg mit Proben von feuerbeständiger Erde,
4) Dosenfabrikant Büttner zu Birkach mit Dosen aus Birkenrinde,
5) Knopfmacher Dünisch zu Coburg mit Stickereien,
6) Eggenfabrikant Eckardt zu Beyersdorf mit eisernen Eggen,
7) Fabrikanten Bernh. und Ernst Erfurth zu Coburg mit Bettdrell,
8) Hofhutmacher Escherich zu Coburg mit Seidenhüten, Filzhüten, Filzschuhen und Pferdedecken,
9) Fabrikant Fischer zu Coburg mit gedruckten Teppichen,
10) Fabrikant J. P. M. Forkel zu Coburg mit Bettdrell und Corsetdrell,
11) Fabrikant Friedrich zu Coburg mit buntem und gedrucktem Flanell ꝛc.,
12) Schreinermeister Grams zu Neuses b/Cob. mit einer Getraidereinigungsmaschine,
13) Chemiker Gumpert zu Coburg mit Eisenlacken für Schmiede-, Schlosser- und ꝛc. Eisenwaaren, Wichse für Pferdegeschirr und Lederwerk an Chaisen ꝛc.,
14) Hoftapezirer und Meublefabrikant Hoffmeister zu Coburg mit verschiedenen Meubles,
15) Fabrikant Holzapfel zu Grub a/F. mit Proben von Blutlaugensalz und Pariser Blau,
16) Schreinermeister Kolb zu Coburg mit Rouleaux aus Pappelholz,
17) Hofbüchsenmacher König und Söhne zu Coburg mit zwei Doppelschrotgewehren,
18) Kaufmann und Brennereibesitzer M. Krafft zu Coburg mit Proben von Cement,
19) Leimfabrikant Krug zu Coburg mit Tischlerleim,
20) Fasanenmeister Kurzius auf Schloß Callenberg mit Rohseide,
21) Hofstöpfermeister Leckert zu Coburg mit verschiedenen kleinen Vasen aus Thon,
22) Directorin der hiesigen Flechtschule, Fräul. von Meyern-Hohenberg, mit Strohhüten und Strohfedern,
23) Hofblechschmiedemeister und Lampenfabrikant Riezel und Sohn zu Coburg mit einem Sortiment Lampen,
24) Seilermeister Obenauf zu Coburg mit Oelfilzen für sog. Holländer Oelpressen,
25) Steinpappewaaren- und Spielwaarenfabrikant Popp zu Coburg mit Attrappefiguren ꝛc.,
26) Hofschreinermeister Puff zu Coburg mit einem runden eingelegten Tisch,
27) Seilermeister Scheibe aus Neustadt a/H. mit einem Drahtseil,
28) Posamentirer Schmidt zu Coburg mit schwarzseidenem Felbel und gedrucktem Meubleplüsch,
29) Puppenfabrikant Schunk zu Coburg mit Puppen,
30) Instrumentenfabrikant Siller zu Coburg mit einem Pianoforte,
31) Gerbermeister Sippel zu Coburg mit Kalbleder,
32) Mechaniker und Optiker Straßer zu Coburg mit einer feinen Probirwage,

Digitized by Google

33) Fabrikanten Wittig und Hülbig zu Coburg mit leinenen und baumwollenen Stuhlwaaren,
34) Schlossermeister Weibrecht jun. zu Coburg mit einem Cassenschloß und
35) Fabrikant Birnstiel zu Firmelsdorf mit Flechtarbeiten aus Weiden ꝛc.

———

2) Regelmäßige directe Packetschifffahrt

vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe

zwischen **Bremen** und **New-York**

monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges

zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,

A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

———

3) Regelmäßige Packetschifffahrt für Auswanderer von Bremen nach Amerika.

Die Herren J. H. P. Schröder u. Comp. in Bremen expediren fortwährend für die Passagierfahrt bequem eingerichtete mit hohen geräumigen Zwischendecken versehene dreimastige Schiffe ersten Ranges von Bremen nach den verschiedenen überseeischen Häfen, insbesondere regelmäßig nach New-York und Baltimore am 1. und 15. jeden Monats.

Die Ueberfahrtspreise sind bei freier und vollständiger Beköstigung möglichst billig gestellt.

Zum Abschluß festbindender Contracte ermächtiget, ertheilt jede gewünschte Auskunft gerne der hierzu bevollmächtigte Agent

G. L. F. Blanck,
Steingasse Nr. 224 in Coburg.

4) Regelmäßige Schiffsexpeditionen für Auswanderer über Bremen nach Nordamerika.

Der Unterzeichnete expedirt regelmäßig am 1. und 15. Tage jeden Monats große und schöne für die Passagierfahrt besonders eingerichtete Schiffe, sowohl nach New-York und Baltimore, als vom 15. August an auch nach New-Orleans und Galveston.

In Coburg habe ich Herrn C. Gumpert die Agentur übertragen, und ist derselbe ermächtigt, zu wieder ermäßigten Passagepreisen bündige Ueberfahrtsverträge abzuschließen. In den Passagepreisen ist das amerikanische Armengeld und freie vollständige Beköstigung einbegriffen, und wird Kindern eine besondere Preisermäßigung gewährt. Bei einer geringen Mehrzahlung werden auch Passagiere in 2. Cajüte, sogenannten Stearage, befördert.

Da die Schiffe gewöhnlich längere Zeit vor der Abfahrt besetzt werden, so empfehle ich den zur Ueberfahrt Entschlossenen die früheste Anmeldung an.

Bremen, im Mai 1854.

Carl Joh. Klingenberg,
obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsmäkler.

Bezug nehmend an obige Annonce ersuche ich Auswanderer, sich wegen Abschließung der Ueberfahrtscontracte an mich zu wenden. Die gedruckten Ueberfahrtsbedingungen, sowie jede weitere Auskunft ertheile ich auf gef. Anfragen gern.

Coburg, im Mai 1854.

C. Gumpert,
von Herzogl. Sächs. Landes-Regierung concessionirter Agent.

———

5) Die Union, allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Die Union ist begründet auf ein Actien-Capital von Drei Millionen Thaler, wovon Zwei ein halb Millionen emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Hagelschäden-Versicherungen auf alle Boden-Erzeugnisse zu mäßigen Prämien.

Digitized by Google

Die Prämien sind fest, so daß unter keinerlei Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte, Versicherungs-Bedingungen und Antrags-Formulare werden gratis ausgegeben, und Versicherungen werden vermittelt in Neustadt an der Haide durch den Postverwalter Oehler.

Nachschrift der Direction.

»Um Mißverständnissen zu begegnen, welche durch ein von einem Inspector der Magdeburger Gesellschaft gegen die Union gerichtetes Schriftstück hervorgerufen werden können, wird bemerkt, daß bei den Schaden-Regulirungen die der Versicherung zu Grunde gelegten Preise der Bodenerzeugnisse maßgebend sind.«

---

6) Für die Abgebrannten in Hammelburg sind weiter eingegangen

bei Carl Friedrich

von Hrn. Hofgerichtsadvocaten Ehrhard		fl. 1. —	kr.
bei Johann Beyer			
» » Apotheker Brenner . .		» 1. —	»
» » T. E.		» 1. —	»
» » Pfarrer Müller in Ahlstadt und einigen Ortsnachbarn		» 2. 48	»
» Frau Regierungsräthin Feder 1 Pack mit Strümpfen, Hemden, Unterhosen, 1 Paar Tuchhosen ꝛc. . . .		» — —	»
dazu Transport		» 30. 57	»
Summa		fl 36. 45	kr.

Wir danken den edlen Gebern aufrichtig und wiederholen unsere Bitte um neue Gaben, die in jetziger harten Zeit den armen Abgebrannten doppelt willkommen sein werden, weshalb wir auch das kleinste Scherflein dankend entgegen nehmen.

Coburg, den 29. Mai 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.
ppr. L. Focke.

---

7) Sonntag den 28. Mai ging auf dem Wege von Ahorn über den Marschberg bis zur Stadtkirche ein schwarzer gestickter Tüllschleier verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung vor dem Steinthor Nr. 748 bei Frau Kammermusicus Gumlich abzugeben.

8) Verloren.

An der Brücke des alten Thiergartens ein Gehstock, Zuckerrohr, mit geschnittenem Griff. Der Finder erhält bei Zurückgabe eine gute Belohnung.

---

9) Am Mittwoch, den 7. Junius, sollen Vormittags von 9 Uhr an 4 Kühe,

2 frischmelkende, 2 tragende, } sämmtlich gut im Zug,
ein Leiterwagen mit eisernen Achsen,
1 gebrauchte Chaise,
1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Breche, 1 Strohbank, 1 Partie Ketten, 4 Kuhgeschirre mit Aufhalten und mehrere Hausgeräthschaften,

gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich verstrichen werden.

Coburg, den 27. Mai 1854.

Wittwe Junghans.

---

10) Ich bin gesonnen, mein am Ahorner Berg gelegenes Grundstück mit sämmtlichen Früchten aus freier Hand zu verkaufen.

Wittwe Junghans.

---

11) **Empfehlung.** Lignum-Sanctum-Kegelkugeln zu folgenden Preisen:

5	Zoll Durchmesser	à Stck.	fl. 1.	30	kr.,
5 1/4	„ „	à „	„ 1.	45	„
5 1/2	„ „	à „	„ 2.	—	„
5 3/4	„ „	à „	„ 2.	15	„
6	„ „	à „	„ 2.	30	„

G. Goelkel.

---

12) Halbe Bitterwasser-Flaschen kauft

C. E. Gumpert,
Salzmarkt Nr. 162.

---

13) Neue **Matjes-Häringe** empfiehlt

Andreas Petersch
am Judenthor.

---

14) Bei Fischer auf dem Steinweg ist Broihan zu haben.

Digitized by Google

15) **„Janus,“**

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschaftsbericht pro 1853 ist erschienen und ergiebt, daß ultimo 1853 in Kraft waren:

3370 Lebens-Versicherungen im Betrage von . .	Bco Mk.	5,757,740.	—	—
113 Pensions-Versicherungen im Betrag von .	Bco Mk.	18,366.	—	—
Die Gesammt-Einnahme betrug	Bco Mk.	230,590.	7.	9.
Für Todesfälle wurden in 1853 bezahlt	Bco Mk.	75,325.	—	—
» Pensionen » » » »	Bco Mk.	7,940.	11.	3.
Der Gesammt-Saldo pro 1854 beträgt	Bco Mk.	377,623.	6	6.

Die aus dem Jahre 1851 stammende Dividende wird den berechtigten Versicherten vom 1. Juli d. J. ab, in Abrechnung gebracht.

Weiteres ist aus den Rechenschaftsberichten selbst zu ersehen, die, sowie Projecte, Statuten und Anmeldungsformulare unentgeldlich verabreicht werden durch

den Agenten **J. W. Grote** in Coburg.

Hamburg im Mai 1854. Die Direction des »Janus.«

---

16) **Die Naturbleiche zu Waitzendorf**

ersucht um Uebersendung von rohen Tüchern (Leinen, Baumwolle ꝛc.) Garn, Zwirn, und verspricht das ihr zum Bleichen gütigst Anvertraute aufs Schönste, Sorgfältigste und Billigste auszuführen.

Die Annahme der betreffenden Artikel besorgt für Coburg und Umgegend

Herr A. v. Ignatieff,

welcher über Bleicherlohn ꝛc. die gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen wird.

---

17) Unfehlbares Mittel
gegen
Maulwürfe und Riethmäuse,
à 21 und 42 kr., empfiehlt

A. v. Ignatieff.

---

18) Dr. **Hartungs Chinarinden-Oel** (à 36 kr. pr Flasche) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und
Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade** (à 36 kr. pr. Tiegel) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses,
erfreuen sich fortwährend des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten Verbreitung; sie werden allgemein — nach dem jetzigen Standpunkte der cosmetischen Chemie — als das Beste und Billigste in diesem Genre anerkannt, und sind in gleichmäßig guter Qualität für Coburg stets **nur** allein vorräthig bei

A. v. Ignatieff.

---

19) Prachtvolle gefüllte engl. Astern, dergleichen Sommerlevcoien, Balsaminen, Nelken, Veil, Chineser Nelken, allergrößte Stiefmütterchen und noch viele andere Sommerblumen-Pflanzen, auch Thymian, Salbei, Weinrauthe, alle Sorten grünen und blauen Basilikum, sind bei Langguth im Stetzenbach zu haben. Auch werden meine Harlemer Blumenzwiebel-Cataloge zur Ansicht mitgetheilt.

---

20) In Nr. 656 im heil. Kreuz ist ein Leichenbüchlein zu verkaufen.

---

21) Ein Strich Luzerner Klee ist zu verpachten. Näheres im Comtoir dieses Blattes.

---

22) Einen in der Nähe der Stadt gelegenen Garten mit Gartenhaus sucht zu miethen

v. Wasmer.

---

23) Im halben Mond ist ein Logis und zwei Böden in meinem Stadel zu vermiethen.

Langguth.

Digitized by Google

24) **Knochen** aus Küchen und von Metzgern, den Centner à 45 kr., kauft

C. E. Cyriaci.

---

25) In Nr. 147 der Grafengasse ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

---

26) Im Hause Nr. 213 in der Steingasse ist auf Martini die obere Etage, entweder im Ganzen oder auch theilweise, zu vermiethen; sie besteht in zwei heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Hauskammern, verschließbarem Hausplatz und schönem Vorplatz im Vorderhaus, zwei heizbaren Stuben, Kammern, Küche und verschließbaren Hausplätzen im Neben- und Hinterhaus im Hof, Holzboden und Holzställen und mehreren anderen Annehmlichkeiten.

---

27) In Nr. 670 ist ein freundliches Parterre-Logis auf Jacobi zu vermiethen. Auskunft ertheilt Frau Spitalmeister Weiß.

---

28) (Todesanzeige.) Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten und Vater, den Bäckermeister **Friedrich Eberlein**, in Folge eines Leberleidens, am 26. dieses Monats in einem Alter von 66 Jahren 19 Wochen zu sich zu rufen.

Indem wir um liebevolles Andenken für den Entschlafenen und stille Theilnahme für uns bitten, sagen wir zugleich den verehrten Freunden des Vollendeten, welche ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, unsern innigsten Dank.

Coburg, den 29. Mai 1854.

Die Hinterbliebenen.

VI.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 22. bis 24. Mai 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Weyermann, Kfm. a. Elberfeld, mit Gattin; Delius, Kaufm. a. Bielefeld, mit Gattin; Lazarus, Dr. phil. a. Berlin; Wagner, Kaufm. a. Hanau; Goldschmidt, Kaufm. a. Stuttgart. Im goldnen Adler: Pfitzemeyer, Kaufm. a. Heidenheim; J. Aron, Kaufm. a. Heinrichs; Köhler, Kaufm. a. Ob.-Weißbach; Schmidt, Kaufm. a. Lengsfeld; Winzer, Gastgeber a. Coblenz; Schoppelrei, Privatier aus Würzburg. Im grünen Baum: Buchner, Privatmann a. Bayreuth; Straiß, Oekonom aus Zekendorf; Vorhölzer, Ingenieur a. Hof; v. Stadtler, Kaufm. a. Nürnberg; Freiherr v. Schauroth a. Rudolstadt, mit Familie und Dienerschaft; Neumuth, Kfm. a. Leipzig; Dürrbeck, Kaufm. a. Bremen. Im goldnen Anker: Kambach, Tischlermstr. a. Hildburghausen, mit Tochter. Im Löwen: Langlotz, Kaufm. a. Freudenberg; Heyse, Dr. phil. a. Berlin, mit Gattin; v. Stockmeyer, Gutsbesitzer a. Einöd, mit Familie.

Vom 24. bis 26. Mai 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Pachalini, Kaufm. a. Leipzig; Fischer-Benjon, Zollbeamt. a. Glückstadt; Fuchs, Stud. jur. aus Würzburg; H. Roschert, Stud. pharm. a. Erlangen; Strebel, Stud. med. von da; Schmidt, Stud. jur. von da; Meininger; Gebhardt, Fabrikanten a. Bayreuth. Im grünen Baum: Dr. Aug. Scheler, Bibliothekar aus Brüssel; v. Günther, Rentier a. Nürnberg, mit Familie; Ruf, Kaufm. a. Arnstadt; Mösch, Kaufm. a. Bamberg. Im Löwen: Hausmann, Kaufm. a. Gmünd; Seidel, Kaufmann aus Elberfeld; v. Jan, Dr. med. und Hofrath a. Nürnberg. Im goldnen Anker: Morgenroth, Gewehrfabrikt. a. Suhl; Putzel, Kaufm. a. Altenkundstadt; Hellmann, Kfm. a. Reckendorf; S. Frank, Kaufm. a. Gr.-Langheim. In der Traube: Krause, Metzgermstr. a. Waltershausen; Biermann, Kaufm. a. Schönlinde; Hartleb, Oeconom a. Heldritt.

Hierbei eine Beilage, Verhandlungen des Landtags des Herzogthums Coburg betreffend. Nr. 8. (Fortsetzung.)

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

44. Stück. Sonnabend, den 3. Juni 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,
den bisherigen Actuar Albert Sterzing beim Justizamte Liebenstein als Actuar zum hiesigen Stadtgerichte,
den bisherigen Actuar Sophron Rost bei dieser Behörde als Actuar zum Justizamte Liebenstein,
und
den bisherigen Actuar Otto Daniel beim hiesigen Stadtgerichte in gleicher Diensteigenschaft zum Justizamte Ohrdruf
zu versetzen.

Gotha, den 20. Mai 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den bisherigen Revisions-Assistenten Ferdinand Wiegand zu Gotha zum Calculator bei der dasigen Herzoglichen General-Commission für Ablösungen ꝛc., unter Beibehaltung seines bisherigen Dienstprädicates, zu ernennen.

Gotha, den 24. Mai 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, mittelst Patents vom heutigen Tage den bisherigen Accessisten bei der Secretarie des Herzoglichen Justizcollegiums zu Gotha, Otto Gebhardt, zum Actuar bei dem Herzoglichen Justizamt Volkenroda zu ernennen.

Gotha, den 27. Mai 1854.

II.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
dem Cafferath Scherzer in Coburg bei Gelegenheit seines funfzigjährigen Dienstjubiläums das dem Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstkreuz, statt der bisher getragenen Verdienstmedaille in Gold, zu verleihen.

Coburg, den 1. Juni 1854.

Digitized by Google

III.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 194.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 25.)

Ministerial-Bekanntmachung,

die mit der Kurfürstlich Hessischen Staatsregierung bezüglich der durch Requisitionen in Untersuchungssachen entstehenden Kosten getroffene Uebereinkunft betreffend.

Vom 27. Mai 1851.

(S. d. Beilage.)

IV.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der rechtskundige Accessist Alexander Fleischmann von hier vom 1. dieses Monats an zu dem hiesigen Stadtgericht versetzt worden ist.

Coburg, den 25. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.

Hofmann.

Verbot, das Mitnehmen der Hunde auf die Festung betreffend.

Auf Ansuchen der Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft allhier wird das Mitnehmen von Hunden auf die Festung bei einer Strafe von 30 kr. rhn. hiermit verboten.

Coburg, den 1. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Auswanderung des Georg Hofmann jun. aus Weidhausen nach Nordamerika.

Der Maurergesell Georg Hofmann junior zu Weidhausen will innerhalb vier bis fünf Wochen nach Nordamerika auswandern, welches zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 30. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Vereinzelung des herrschaftlichen halben Schunkenguts zu Tiefenlauter.

Am Dinstag den 6. Juni d. J.,
von früh 9 Uhr an,

sollen, vorbehaltlich höherer Genehmigung, das Haus, die Felder und Wiesen des herrschaftlichen halben Schunkengutes zu Tiefenlauter, einzeln, mit der daraufstehenden Frucht, an Ort und Stelle dem Verkaufe um's Meistgebot ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in Tiefenlauter einfinden zu wollen. Die Bedingungen können jetzt schon hier eingesehen werden.

Coburg, den 24. Mai 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Die Erhebung der Classensteuer im Bezirke des Herzogl. Amtes Sonnefeld.

Durch landesherrliches Gesetz vom 16., pu-

Digitized by Google

blicirt den 24. d. M., ist verordnet worden, daß die zeitherige Einkommen- und Classensteuerveranlagung auch für die Rechnungsjahre 1854/57 gültig ist, doch kann nach Art. 5. dieses Gesetzes wegen Abänderung der zeitherigen Steuerveranlagung von den Steuerpflichtigen binnen einer Frist von 6 Wochen Recurs ergriffen werden.

Recursgesuche von Steuerpflichtigen im Amtsbezirk Sonnefeld werden bis zum 5. Juli d. J. jedoch nur schriftlich von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Sonnefeld, den 30. Mai 1854.

Der Vorstand des Herzogl. S. Cammer- und Rentamts Sonnefeld.

J. Göbel.

Vorladung der Militärpflichtigen Friedrich Carl Kürschner und Johann Emil August Wittig von hier.

Die Militärpflichtigen:

Maurergeselle Friedrich Carl Kürschner
und
Bäckergeselle Johann Emil August Wittig
von hier

haben sich in dem dießjährigen Aushebungstermin nicht gestellt.

Dieselben werden andurch geladen, binnen kürzester Frist, längstens nach drei Monaten, sich bei uns einzufinden und der Untersuchung ihrer Militärdienstauglichkeit, resp. der Ablieferung an's Militär zu gewärtigen.

Im Ausbleibungsfalle werden sie als ungehorsame Militärpflichtige erachtet, und wird demgemäß weiter verfügt werden, was den Gesetzen entspricht.

Coburg, am 2. Mai 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Erinnerung an die Verordnung, nach welcher Höker, Mehl- und Victualienhändler vor 11 Uhr auf dem Markt nicht kaufen dürfen.

Unter Verweisung auf unsere Bekanntmachung vom 17. October 1853 sehen wir uns wiederholt veranlaßt, den §. 9. der Victualien-Händler-, Höker- und Mehlhändler-Ordnung vom 14. März 1803 folgenden Inhalts zur genauen Beachtung in Erinnerung zu bringen:

»Die Höker, Mehl- und Victualien-Händler dürfen nur auf öffentlichem Markte, sowohl an Markt- als andern Tagen, und nie vor eilf Uhr des Vormittags, und wenn das Publikum sich mit den nöthigen Bedürfnissen versehen hat, kaufen.«

Wir bemerken hierzu, daß die Herzogliche Landes-Regierung auf Ansuchen uns die Ermächtigung ertheilt hat, diese Bestimmung namentlich auch **auf den Aufkauf von Butter** behufs Wiederverkaufs in kleineren oder größeren Partieen in Anwendung zu bringen.

Demgemäß wird derjenige, welcher an den Märkten vor eilf Uhr Vormittags Butter behufs deren Weiterverkaufs im Inland oder Ausland aufkauft, unter Wegnahme der angekauften Butter mit einer Geldstrafe bis zu 5 fl. rhein. belegt, von welcher Geldstrafe 1/4 dem Denuncianten gebührt.

Coburg, am 1. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 28. Mai bis incl. 10. Juni 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	2 Loth	2½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	3 „	1½	„
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd. 13 „	3	„
„	6 „	„	— „ 27 „	2	„
„	12 „	„	1 „ 23 „	—	„

Coburg, am 27. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Mai 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	— „
1 „	Kalbfleisch	8 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 27. Mai 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 16 kr. bis 18 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 7 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 16 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 27. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 27. Mai 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	3	10	2	40	2	40	1	15	2	40	—	—	—	—
	3	15	3	5	2	42½	1	20	—	—	—	—	—	—
am 27. Mai 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	3	7	2	45	2	25	1	10½	—	—	2	23	—	—
	3	15½	3	7	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
am 27. Mai 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	55	2	45	2	15	1	15	2	30	2	30	2	—
	3	—	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 29. Mai 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	3	2	2	46	2	37	1	38	2	28	—	—	1	59
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8
am 29. Mai 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	3	21½	3	6	2	38	—	—	2	41	—	—	2	24
	3	36	3	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 27. Mai 1854 auf der Schranne zu München:	3	16½	2	38½	2	20	1	8	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 27. Mai 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	15	2	40	2	26	1	21	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 27. Mai 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 27. Mai 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	3	1½	2	44	—	—	1	18	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 1. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat Mai zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis mit Kosten.	Verweis ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Grobe Widersetzlichkeit (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Zechprellerei (an die treffende Criminalbehörde abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Nächtliches und liederliches Herumtreiben	7	—	—	—	7	—
Entlaufen aus der Lehre	1	—	—	—	1	—
Betteln	10	—	—	—	10	—
Nachlässige Fremdenbuchsführung	1	1	—	—	—	—
Heimlicher Aufenthalt	2	—	—	—	2	—
Beherbergen Fremder ohne Anmeldung	3	—	—	1	2	—
Diebstahl (an das Herzogl. Justizamt II. abgeg.)	2	—	—	—	—	—
Ungebührliches Benehmen	4	1	—	—	3	—
Feuergefährliches Aufbewahren von Asche	2	—	—	2	—	—
Pfuschen	1	—	—	—	1	—
Schnelles und gefährliches Reiten	1	—	—	1	—	—
Einbringen zu leichter Butter zum Verkauf (Confiscation der Butter)	5	—	—	—	—	—
Forstentwendung (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	2	—	—	—	—	—
Hutfrevel (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Ungehorsam	2	—	—	—	2	—
Grasentwendung (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Gewerbmäßige Unzucht (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Werfen	1	—	—	—	1	—
Verbotswidriges Reiten durch die Anlage	1	—	1	—	—	—
Unterlassenes Straßenreinigen	1	—	—	1	—	—
Uebertretung der Feierabendstunde	6	—	—	6	—	—
Trunkenheit und Exceß	1	—	—	—	1	—
Summa	58	—	—	—	—	—

Coburg, am 1. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

ein Geranienstock **von einem Grab** im neuen Friedhof.

Coburg, den 30. Mai 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein grauer, braun, roth und weiß gestreifter wollener Weiberrock.

Coburg, am 31. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Herzogl. S. Hoftheater.

Sonntag, den 4. Juni 1854.:
„Der Freischütz." Oper in 3 Acten von C. M. v. Weber.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Einreichung der Rechnungen für die Casse des Herzogl. S. II. (Füsilier-) Bataillons.

Es werden hiermit alle Diejenigen, welche an die Casse des Herzogl. S. II. (Füsilier-) Bataillons Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen um so gewisser bis spätestens zum Schlusse des Monats Juni c. bei genannter Casse einzureichen, als anderenfalls hinsichtlich ihrer Befriedigung Schwierigkeiten entstehen dürften.

Coburg, am 1. Juni 1854.

Die Cassen-Commission des II. (Füsilier-) Bataillons Herzogl. S. Infanterie-Regiments.

A. v. Wangenheim, Hauptmann. — v. Löbenstein, Hauptmann.

L. Perlet, Bat.-Rechnungsführer.

Abposlung und Verstrich von Stockhölzern im Callenberger Forst.

Mittwoch den 14. Juni d. J.,
von Vormittags 8½ Uhr ab,
sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Taxpreises abzugebenden Stockhölzer abgepostet, sowie in den Forstdistricten Haig, Haarth, Kohlwand und Kesselhügel

1¼ Klafter Eichen- } Stockholz
120 » weiches }

öffentlich verstrichen werden.

Kaufliebhaber mögen sich am gedachten Tage Vormittags 8½ Uhr zu Herbartsdorf einfinden, von wo dieselben auf die Holzschläge werden geführt werden.

Weidach, den 29 Mai 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Clauder, Oberförster.

Reißigverstrich im Brürer Domainenforst.

Am Dinstag, den 13. Junius l. J.,
von Vormittag 8 Uhr ab,
werden auf den Districten Retzeberg und Seelig, Brürer Forstes

27⁵/₁₂ Schock Eichenschäl- und Birkenreißig

öffentlich verstrichen, und mögen sich zahlungsfähige Käufer am genannten Tage früh 8 Uhr im Orte Fischbach einfinden.

Brür, den 30. Mai 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Sembach, Oberförster.

Dank.

Eine wohlthätige Mitbürgerin hat uns zehen Gulden rhein. mit dem Ersuchen übergeben, dafür 25 Laib gutes Roggenbrod à 24 kr. backen und dieselben an 25 hilfsbedürftige Arme vertheilen zu lassen.

Wir fühlen uns verpflichtet, diesen Act besonderer Wohlthätigkeit in dankender Anerkenntniß zu öffentlicher Kenntniß zu bringen.

Coburg, am 29. Mai 1854.

Der Vorstand der Armen-Commission.

Oberländer. Dr. Muther. Dr. Schwämlein. Keller.

V.

Privatnachrichten.

1) Den Eintritt der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschule betreffend.

Diejenigen Handwerkslehrlinge, welche in die Sonntagsschule einzutreten wünschen, haben sich am

Sonntag den 11. Juni, Nachmittags 1 Uhr,

in dem alten Schießhaus, über einer Treppe, einzufinden und Schreiberforderniße mit zur Stelle zu bringen, um sich einer Prüfung im Rechnen und Schreiben zu unterziehen.

Coburg, 1. Juni 1854.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

F. Rauscher. Keller. Fr. Weisheit.

Digitized by Google

2) (Einladung.) Am Dinstage, den 6. Juni, Nachmittags vier Uhr, findet im Regierungsgebäude eine Versammlung mit den Herren Pflegern statt. Um zahlreiche Theilnahme an derselben bittet

Coburg, am 1. Juni 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins für verwahrloseten Kinder ꝛc.

———

3) Sonntag den 4. Juni spielt die **Militairmusik** von 3 Uhr an auf der Festung. Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Ch. L. Barth.

———

4) Auf den zweiten Osterfeiertag ladet zur **Tanzmusik** höflichst ein

Jacob Witthauer
in Wüstenahorn.

———

5) Bei E. Liebermann in Ketschendorf ist Montag den 5. Juni (zweiten Pfingstfeiertag) **Tanzmusik.**

———

6) Montag den 5. Juni ist **Tanzmusik** bei Scheidemantel in Cortendorf.

———

7) Dinstag den 6. Juni ist im ehemaligen Casinogarten **Bratwurstfest.**

———

8) **Die Union,**

allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

»Um Mißverständnissen zu begegnen, welche durch ein von einem Inspector der Magdeburger Gesellschaft gegen die Union gerichtetes Schriftstück hervorgerufen werden können, wird bemerkt, daß bei den Schaden-Regulirungen die der Versicherung zu Grunde gelegten Preise der Bodenerzeugnisse maßgebend sind.«

Rodach, im März 1854.

August Hofmann, Kaufmann,
Agent der Union.

———

9) Am 31. Mai wurde vom Steinweg bis nach Neuses, auf dem Wege von der Kreuzbrücke ab durch die Wiesen, **ein goldenes Armband** verloren. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung im Comtoir d. Bl. abzugeben.

———

10) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun. **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen,** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

Digitized by Google

11) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerikas** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr **A. v. Ignatieff** in **Coburg**
(Rosengasse Nr. 27)
weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

12) Für die Abgebrannten in Hammelburg sind weiter eingegangen

bei Carl Friedrich

von Herrn M. B.	fl.	—	24 kr.

bei Johann Beyer

» » T. P. A. 10 Ellen bw. Zeuch	»	—	— »
» Frau Pr. H. Schuhe, Filzsocken, 3 Paar Strümpfe, 2 Hemden und 1 Schwammkäppchen . . .	»	—	— »
» Herrn M..	»	1.	12 »
» Frau Räthin Donauer . .	»	2.	42 »
» » von Holleben . . .	»	1.	— »
» Herrn Georg Sturm . .	»	1.	— »
» » A. L.	»	1.	— »
» vier Spitalfrauen . . .	»	—	48 »
dazu Transport	»	36.	45 »
Summa	fl.	44.	51 kr.

Wir können nur wiederholt unseren besten Dank aussprechen und um gefällige weitere Gaben bitten.

Coburg, den 1. Juni 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.

13) Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1853.

Grundkapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1853 (excl. der Prämien für spätere Jahre) . .	»	1,290,755. 14
Prämien-Reserven	»	2,152,858. 19
	Thlr.	6,443,614. 3
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1853 .	»	640,481,108. —

Coburg, den 1. Juni 1854.

Die Agentur
G. L. F. Blanck, Kaufmann ꝛc.,
Steingasse Nr. 224.

---

14) Verkauf des Forkel'schen Wohn- und Fabrik-Gebäudes.

Seitens des Herrn Fabrikanten Johann Wilhelm Forkel dahier ist mir der Verkauf des demselben zugehörigen Wohn- und Fabrik-Hauses im heil. Kreuz übertragen worden, weßhalb ich Kaufliebhaber hiermit einlade, sich mit mir in Verhandlung darüber zu setzen.

Coburg, den 1. Juni 1854.

Ph. Braun.

---

15) Verkauf der Immobilien der Wittwe Förster.

Behufs der Regulirung des Nachlasses der verw. Susanne Philippine Förster dahier soll das derselben zugehörige Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhaus, Nr. 146, dahier, einem Garten am Eckardtsberg und einem Acker auf dem Ahorner Berg, verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich deßfalls baldigst an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Förster'schen Erben wenden.

Coburg, den 1. Juni 1854.

Ph. Braun.

---

16) Bei Oehrlein in Ketschendorf ist guter Broihan zu haben.

Digitized by Google

17) Die **Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft** in **Erfurt**, die am Schlusse 1853 15376 Mitglieder mit Thlr. 19,371,357 — Versicherungssumme zählte, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen gegen Hagelschaden abzuschließen.

Die Schäden werden nach anerkannt liberalen Grundsätzen regulirt.

Statuten, Saatregister, sowie jede zu wünschende Auskunft ertheilen

Emil Hermann in Coburg,
Carl Gempp in Rodach.

---

18) **Obstessig** in bester Qualität, sowie feine **Gewürz-Chocolade** empfiehlt

Ludwig Amberg,
Herrngasse Nr. 135.

---

19) **Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife** (à 21 kr. pr. Packetchen, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und **Dr. Suin de Boutemar'ds aromat. Zahn-Pasta**, (à Päckchen zu 21 und 42 kr.) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. **Alleiniges** Lager für Coburg bei

A. v. Ignatieff.

---

20) Der oberhalb des Stetzenbachs liegende Marlier'sche Garten wird Dinstag den 6. d. Mts., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich verstrichen und bei einem annehmbaren Gebot um 5 Uhr zugeschlagen.

Margarethe Marlier.

---

21) Am Montag den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werde ich die unterhalb meines Gartens auf der Hut gelegene Wiese in Parzellen meistbietend verstreichen.

Friedrich Albrecht, Advocat.

22) **Stockholzverstrich in der Ahorner Waldung.**

In der Freiherrl. von Erffa'schen Waldung zu Ahorn,

Distrikt Sandberg, werden
Mittwoch den 7. Juni d. J., früh 9 Uhr,
eine Quantität **Nadelholzstöcke** meistbietend verstrichen.

Ahorn, den 31. Mai 1854.

Freiherrl. von Erffa'sche Forstei.
A. Stöckhert.

---

23) **Versteigerung.**

Mittwoch den 7. Juni, 9 Uhr, sollen verschiedene Meubles und andere Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden. Stetzenbach Nr. 801, 1 Treppe hoch.

---

24) Das halbe Wohnhaus Nr. 777 im Stetzenbach ist aus freier Hand zu verkaufen; es besteht in 3 heizbaren Quartieren.

---

25) **Herrenwäsche eigner Fabrik.**

Weiße und bunte Arbeitshemden à fl. 1. 6 kr. — fl. 1. 36 kr., Oberhemden von Schirting à fl. 2 — 3. 30 kr., Oberhemden von Bielefelder Leinwand und mit Einsätzen à fl. $3^1/_2$. — fl. 5., das Neueste in bunten Hemden à fl. $3^3/_4$., Chemisetten, Kragen und Manchetten empfehle ich in großer Auswahl.

Bestellungen auf diese Artikel werden in gutpassenden Schnitten und dauerhafter Arbeit in kürzester Zeit ausgeführt.

M. Friedmann.

---

26) Ein freundliches Logis ist für eine einzelne Person sogleich zu vermiethen bei

M. Friedmann.

---

27) In der Metzgergasse Nr. 52, in der obern Etage, ist ein freundliches meublirtes Zimmer um billigen Preis zu vermiethen.

---

28) In Nr. 65 in der Metzgergasse ist ein Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

29) In Nr. 182 in der kleinen Johannisgasse ist im Hinterhause ein kleines Logis zu vermiethen.

30) In Nr. 215 in der Steingasse ist ein Logis mit 3 heizbaren Zimmern zu vermiethen; kann auch sogleich bezogen werden.

31) In Nr. 426 ist ein freundliches Logis mit oder ohne Meubles sogleich oder auf Jacobi zu vermiethen.

32) In Nr. 746 vor dem Steinthore ist ein Logis für eine einzelne Person mit oder auch ohne Meubles auf Jacobi zu vermiethen.

VI.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Ordinirt.

Den 28. Mai Herr Carl Gumlich, Predigtamtscandidat, bisher Conrector zu Neustadt, designirt zu der Pfarrstelle zu Heldritt.

Getraut.

Den 25. Mai Herr Carl Friedrich Gerber, B. u. Bäckermstr., und Bertha Friderike Beck.

— — — Herr Georg Friedrich Schindhelm, Predigtamtscandidat und Lehrer an der Realschule und Jgfr. Nanny Schröter.

Geboren.

Den 6. April ein Töchterchen, Caroline Amalie Elise, des Johann Georg Anton Langlotz, B. und Schuhmachers.

Den 21. April ein Töchterchen, Margarethe Ernestine Sara, des Herrn Heinrich Jacob Reinhold Petersen, Lehrers an der Realschule.

Den 16. Mai ein Söhnchen, Ferdinand Conrad, des Herrn Johann Carl Andreas Schade, B. und Tuchscheerermstrs.

Gestorben.

Den 22. Mai Johann Heinrich Adam Engelstädter, B. und Tünchergeselle, alt 49 Jahre.

Den 24. Mai Johann Georg Meyer, Handarbeiter zu Cortendorf, alt 61 Jahre 16 Wochen.

Den 26. Mai Frau Anna Barbara Pohl, geb. Wickel, alt 70 Jahre 3 Wochen.

— — — Herr Georg Friedrich Eberlein, B. und Bäckermstr., alt 66 Jahre 19 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 27. bis 29. Mai 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Kurth; Dehler, Fabrikbesitzer a. Saalfeld; Sorge, Gerber von da; Madame Cranford und Tochter a. England; S. Reis, Kaufm. a. Neustadt a/S.; Huschke, Kaufm. a. Gr.-Breitenbach; Greiner, Fabrikbesitzer a. Alsbach, mit Frau; Heubach; Ernst, Fabrikanten von da; Ultsch, Privatier a. Sonneberg; Dietz, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Buttmann, Garteninspector a. Meiningen; Sonntag, Decon. a. Wallendorf; Eichhorn, Gastwirth a. Steinach. Im Schwan: Bartenstein, Referendär aus Hildburghausen; B. Conta; C. Dietrich, Kaufleute; G. Dietrich, Fabrikant; F. Kessel, Juwelier; G. Weise, Fabrikant, sämmtlich a. Pößneck; Greiner, Oberlieut. a. D. a. Schauberg, mit Familie; v. Seidlitz, Gutsbesitzer a. Breslau, mit Gattin. Im grünen Baum: von Bernstorff, Oberst aus Ludwigslust; Bartenstein, Assessor a. Kranichfeld; Wirths, Kaufm. a. Cöln; Dufft, Kaufm. a. Rudolstadt; Bachmeyer, Kaufm. a Göppingen; K. Wagner, Lehrer a. Nürnberg; Stephan, Kaufm. a. Frankfurt; Leitzmann, Kaufm. a. Gotha; Scharrer, Kaufm. a. Nürnberg; Westernacher, Direct. a. Tell; Panzer, Fabrikant a. Asch; Schüttel, Kaufm. a. Leipzig; Wertstein, Kaufm. a. Elgersburg; Thaue, Kaufm. a. Leuwerda; Körner, Kaufm. a. Elgersburg; v. Hagen, Kaufm. a. Bremen; Graf Castell auf Rüdenhausen; Madame Heubach und Tochter a. Wallendorf. Im Löwen: Dr. Katerfeld a. Mitau; Müller, Kaufmann a. Gotha; Krüger, Kaufm. a. Erfurt; Müller, Kaufm. a. Magdeburg; Helm, Kaufm. a. Bremen; Hausknecht, Kaufmann a. Nordhausen; Prätorius, Kaufm. a. Mainz; Weyrether, Kaufm. a. Elberfeld; R. Schiens, Kaufm. a. Koln; Großschedel, k. b. Oberlieut.; Arnold, k. b. Lieut.; Graf v. Pechtern, Junker; sämmtl. a. Bayreuth. Im goldnen Anker: Joh. Schmidt, Musikus a. Landeck, mit 7 Collegen; Greiner, Kaufm. aus Igelshieb; Zeuß, Professor aus Bamberg; Düsch, Handelsm. a. Ebensfeld; Gunzendorfer, Kaufm. a. Adelsdorf, mit Sohn. In der Traube: Michaelis, Kaufmann a. Hildburghausen; Wurst und Sohn, Decon. a. Oberhellingen; Heusinger, Pferdehändler a. Bamberg; Funk, Thierarzt a. Gauerstadt; Mesch, Lehrer a. Sonneberg.

Hierbei eine Beilage, Verhandlungen des Landtags des Herzogthums Coburg betreffend. Nr. 8. (Fortsetzung.)

Digitized by Google

Gesetzsammlung

für

das Herzogthum Coburg.

Nr. 194.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung

für

die Herzogthümer Coburg und Gotha.

Nr. 25.)

Ministerial-Bekanntmachung,

die mit der Kurfürstlich Hessischen Staatsregierung bezüglich der durch Requisitionen in Untersuchungssachen entstehenden Kosten getroffene Uebereinkunft betreffend.

Vom 27. Mai 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 44. Stücke des Regierungsblattes, den 3. Juni 1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ministerial-Bekanntmachung,

die mit der Kurfürstlich Hessischen Staatsregierung bezüglich der durch Requisitionen in Untersuchungssachen entstehenden Kosten getroffene Uebereinkunft betreffend.

Zwischen der Kurfürstlich Hessischen und der Herzogl. Sachsen Coburg-Gothaischen Staatsregierung ist durch gegenseitigen Austausch von Ministerialerklärungen ein Uebereinkommen dahin getroffen worden:

daß, wenn in Untersuchungssachen auf Requisition gegenseitig Rechtshülfe geleistet wird, nur die verursachten baaren Auslagen sofort vergütet, alle übrigen Kosten aber vorläufig notirt und nur für den Fall der Verurtheilung eines zahlungsfähigen Angeklagten miterhoben und abgewährt werden sollen.

Auf höchsten Befehl wird Solches zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 27. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

45. Stück. Mittwoch, den 7. Juni 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden, den Amtsactuar Sophron Rost in Liebenstein auf sein Nachsuchen aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Gotha, den 30. Mai 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Der Senat der freien Stadt Bremen hat den Verkauf von Billets zur Weiterbeförderung von Auswanderern von dem überseeischen Landungsplatze nach dem Bestimmungsorte im Innern durch eine unter dem 17. v. Mts. publicirte Verordnung verboten, weil, nach den Berichten der in den vereinigten Staaten von Nordamerika fungirenden Consuln der freien Stadt Bremen, mit denen die Veröffentlichungen der deutschen Gesellschaften in Newyork, Neworleans, Philadelphia und Baltimore übereinstimmen, dieser Billethandel mit den mannigfachsten Unzuträglichkeiten für die Auswanderer verbunden ist, und nicht selten Gelegenheit zu argen Täuschungen gegeben hat.

Indem Wir dies zur öffentlichen Kunde bringen, verwarnen Wir die Betheiligten vor dem Ankauf solcher Fahrbillete und beauftragen die Herzoglichen Justiz-Aemter und Magistrate an Uns zu berichten, ob im hiesigen Herzogthum Personen mit einem derartigen Billethandel sich abgegeben haben.

Coburg, den 3. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Die Gewerbtreibenden, welche die Industrieausstellung in München zu beschicken angemeldet haben, machen Wir darauf aufmerksam, daß zufolge der Bekanntmachung vom 4. Decbr. v. J.

die zur Ausstellung zugelassenen Gegenstände bis zum 15. d. M. in München eingetroffen sein müssen.

Bei späterer Ankunft hat sich der Aussteller es selbst zuzuschreiben, wenn die Annahme nicht mehr statt findet.

Coburg, den 4. Juni 1854.

Die Prüfungs-Commission.
Francke.

Digitized by Google

Vorladung des militärpflichtigen, aus Stöppach gebürtigen und zu Rodach heimathsberechtigten Johann Adam Brehm.

Der Johann Adam Brehm, aus Stöppach gebürtig und in Rodach heimathsberechtigt, welcher sich seiner Militärpflicht entzogen hat, wird hiermit geladen, von heute an binnen

3 Monaten

sich noch vor unterfertigter Stelle einzufinden und das Weitere zu gewärtigen.

Im Falle des weiteren Ungehorsams wird ꝛc. Brehm eben als ungehorsamer Militairpflichtiger betrachtet, und sodann weiter nach dem Gesetze gegen denselben verfahren werden.

Coburg, den 5. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Verstrich zweier brauner Ochsen und eines Leiterwagens zu Rohrbach.

Einer ausgeklagten Schuld halber werden am Montag den 26. Juni d. Js., Nachmittags 3 Uhr, zu Rohrbach zwei braune Ochsen und ein Leiterwagen gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verstrichen, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Coburg, den 27. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Ehrenerklärung des Johann Rebhan zu Brür gegen die Bauersfrau Catharine Barbara Rebhan daselbst.

Nachdem in Anklagesachen der Bauersfrau Catharine Barbara Rebhan zu Brür gegen Johann Nicol Rebhan daselbst, Ehrenverletzung betreffend, der Letztere der Ersteren im heutigen Termin Ehrenerklärung geleistet hat, — wird solches dem Uebereinkommen gemäß hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 29. Mai 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Gebot auf den feilgebotenen Stadel vor dem Judenthore.

Nachdem auf den unterm 18. April d. J. feilgebotenen Stadel vor dem Judenthor allhier, am Wege nach dem Judenberg, ein Gebot von

400 fl. rhein.

gelegt worden, so werden Kaufliebhaber zu Mehrgeboten andurch aufgefordert.

Coburg, den 31. Mai 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Anderweiter Termin zum Verstrich des Stadels zu Glend.

Da auf den Stadel, der zu Glend auf den Abbruch verkauft werden soll, am 10. Mai d. J. ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist; so soll derselbe

Donnerstag den 15. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr,

anderweit an Ort und Stelle dem Verstriche ausgesetzt werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Coburg, den 3. Juni 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

Gefunden:

Vor einiger Zeit wurde im hies. Weichbild eine lange eiserne Kette mit einem Hundegurt gefunden. Der Eigenthümer hat sich beim Polizeiamt zu melden.

Coburg, am 2. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gefunden:

ein grünseidener Sonnenschirm.

Coburg, den 2. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 28. Mai bis incl. 10. Juni 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	2	Loth	2½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	3	„	1½	„
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd. 13	„ 3	„
„	6	„	„	—	„ 27	„ 2	„
„	12	„	„	1	„ 23	„ —	„

Coburg, am 27. Mai 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Juni 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 3. Juni 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 5—6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 7 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 3. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 3. Juni 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	65	69	—	64	198 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	26	278	—	89	393.
aus dem Königreich Bayern	40	238	15	58	351.
Im Ganzen	131	585	15	211	942.
Ausfuhr.					**Sa. d. Ausfuhr.**
ins Inland	12	87	—	16	115 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	—	18	—	—	18.
ins Königreich Bayern	18	—	—	—	18.
Im Ganzen	30	105	—	16	151.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	3	5	2	45	2	40	1	15
Höchster Preis	3	10	2	55	—	—	1	20

Coburg, den 5. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Aufforderung wegen eines Fäßchens Branntwein.

Nach einer Mittheilung des Königl. Bayerischen Landgerichts Seßlach ist am 26. November v. J. bei dem Wirthe Schumann zu Lahm ein aus dem diesseitigen Lande eingeführtes, mit Nr. 107 bezeichnetes Fäßchen, angeblich 17 Maas Branntwein enthaltend, wegen unterlassener Versteuerung mit Beschlag belegt worden.

Da sich bis jetzt der Versender nicht hat ermitteln lassen, so hat das obengedachte Königl. Landgericht eine 6monatliche Frist zur Geltendmachung der Ansprüche an das Fäßchen und den Erlös des mittlerweile verkauften Branntweins bewilligt, nach deren fruchtlosem Verlaufe das Fäßchen wie der Erlös aus dem Branntwein confiscirt werden soll.

Wir verfehlen nicht, dieß andurch öffentlich bekannt zu machen, damit der treffende Versender seine Ansprüche wahren kann.

Coburg, am 2. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Bekanntgebung, falsche Kronenthaler österreich. Gepräges betreffend.

Im Königreich Bayern kam kürzlich ein falscher Kronenthaler österreichischen Gepräges mit der Jahrzahl 1796 zum Vorschein. Derselbe besteht aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung, ist an der Oberfläche ziemlich stark versilbert, nicht geprägt, sondern in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen. Seinem äußeren Ansehen nach ist derselbe nicht erst in jüngster Zeit verfertigt worden, sondern scheint schon längere Zeit im Kurse gewesen zu sein.

Wir warnen vor der Annahme und Verbreitung dergleichen etwa hier zum Vorschein kommener falschen Münzen.

Coburg, am 3. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Verbot, das Betreten der eingezäunten Weidenpflanzungen am Ufer des Floßangers.

Das Betreten der eingezäunten Weidenpflanzungen am Ufer des Floßangers wird bei 1 fl. 30 kr. Geld- oder entsprechender Gefängnißstrafe, beziehungsweise bei Kindern bei Vermeidung körperlicher Züchtigung, untersagt.

Coburg, am 3. Juni 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Einreichung der Rechnungen für die Casse des Herzogl. S. II. (Füsilier-) Bataillons.

Es werden hiermit alle Diejenigen, welche an die Casse des Herzogl. S. II. (Füsilier-) Bataillons Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen um so gewisser bis spätestens zum Schlusse des Monats Juni c. bei genannter Casse einzureichen, als anderenfalls hinsichtlich ihrer Befriedigung Schwierigkeiten entstehen dürften.

Coburg, am 1. Juni 1854.

Die Cassen-Commission des II. (Füsilier-) Bataillons Herzogl. S. Infanterie-Regiments.

A. v. Wangenheim, Hauptmann. — v. Löbenstein, Hauptmann.

L. Perlet, Bat.-Rechnungsführer.

Abpostung und Verstrich von Stockhölzern im Callenberger Forst.

Mittwoch den 14. Juni d. J.,
von Vormittags 8½ Uhr ab,

sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Taxpreises abzugebenden Stockhölzer abgepostet, sowie in den Forstdistricten Haig, Haarth, Kohlwand und Kesselhügel

1¼ Klafter Eichen- } Stockholz
120 » weiches }

öffentlich verstrichen werden.

Kaufsliebhaber mögen sich am gedachten Tage Vormittags 8½ Uhr zu Herbartsdorf einfinden, von wo dieselben auf die Holzschläge werden geführt werden.

Weidach, den 29. Mai 1854.

Herzoglich S. Forstei.
Clauder, Oberförster.

Digitized by Google

Reißigverstrich im Brürer Domainenforst.

Am Dinstag, den 13. Junius l. J., von Vormittag 8 Uhr ab,

werden auf den Districten Retzeberg und Seelig, Brürer Forstes

$27^{5}/_{12}$ Schock Eichenschäl- und Birkenreißig

öffentlich verstrichen, und mögen sich zahlungsfähige Käufer am genannten Tage früh 8 Uhr im Orte Fischbach einfinden.

Brür, den 30. Mai 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Sembach,
Oberförster.

---

b) S. Gothaischer Behörden und öffentl. Stellen.

Eingabe der Rechnungen an die Casse des Herzogl. Sächs. I. Bataillons.

Es werden alle Diejenigen, welche an die Casse des I. Bataillons noch Forderungen zu machen haben, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens bis zum 21. Juni d. Jrs. bei genannter Casse geltend zu machen und die Zahlung dafür gegen Quittung in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß ihre Befriedigung bei Versäumung dieses Zeitpunctes lange noch verzögert werden dürfte.

Gotha, den 2. Juni 1854.

Die Cassen-Commission des Herzoglichen Sächs. I. Bataillons.

R. v. Göchhausen. Hauptmann. — v. Kessel. Hauptmann.

J. Lorenz.
Rechnungsführer.

III.

Privatnachrichten.

1) **Conferenz der Geistlichen**

Mittwoch den 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in Reuses bei Coburg.

2) **Den Beitritt zu dem Verein zur Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern betreffend.**

An alle Diejenigen, welche dem Verein zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern von dem auf den ersten April d. J. festgestellten Aufnahmetermin an annoch beizutreten gedenken, ergeht hierdurch die Aufforderung, die desfallsigen Anmeldungen noch im Laufe des Monats Juni zu bewirken, indem spätere Anmeldungen nur dann berücksichtigt werden können, wenn die Beiträge sofort auf ein halbes Jahr eingezahlt werden.

Zur Annahme von Anmeldungen sind bereit die Verwalter der Einnahmestellen

A. in der Stadt und dem Amtsbezirk Coburg:
1) Herr Buchbindermeister Kramer in Coburg,
2) Herr Factor Hauck in Grub a. F.,
3) Herr Pfarrer Otto in Großheirath,
4) Herr Schullehrer Renner in Oberwohlsbach,
5) Herr Schullehrer Brehm in Rossach,
6) Herr Schullehrer Kraus in Scherneck,
7) Herr Schullehrer von Berg in Scheuerfeld,
8) Herr Pfarrer Heß in Seidmannsdorf,
9) Herr Pfarrer Genßler in Unterlauter,
10) Herr Schullehrer Bräutigam in Untersiemau,

B. in der Stadt und dem Amtsbezirk Neustadt:
11) Herr Bürgermeister Köhler in Neustadt,
12) Herr Pfarrer Wittmann in Einberg,
13) Herr Schullehrer Wittmann in Mönchröden,

C. in der Stadt und dem Amtsbezirk Rodach:
14) Herr Magistratsrath Fuchs in Rodach,
15) Herr Pfarrer Müller in Ahlstadt,
16) Herr Schullehrer Kraus in Gauerstadt,
17) Herr Schullehrer Dietrich in Großwalbur,
18) Herr Schneidermeister Koch in Meeder,
19) Herr Pfarrer Knauer in Roßfeld,

D. im Amtsbezirk Sonnefeld:
20) Herr Amtsschultheiß Knauer in Gestungshausen,

E. im Amtsbezirk Königsberg:
21) Herr Organist Kraus in Königsberg.

Coburg, den 4. Juni 1854.

L. Schmidt.

Digitized by Google

3) **Die Union,**

allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon 2½ Millionen in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

»Um Mißverständnissen zu begegnen, welche durch ein von einem Inspector der Magdeburger Gesellschaft gegen die Union gerichtetes Schriftstück hervorgerufen werden können, wird bemerkt, daß bei den Schaden-Regulirungen die der Versicherung zu Grunde gelegten Preise der Bodenerzeugnisse maßgebend sind.«

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Coburg, im März 1854.

G. L. F. Blanck, Kaufmann,
Steingasse Nr. 224,
Agent der Union.

———

4) **Hydraulischer Kalk** kann bestellt werden in der Krafft'schen Brennerei.

———

5) Ich reise nächstens mit Familie nach Amerika.

A. Fick.

6) Für die Abgebrannten in Hammelburg sind weiter eingegangen

bei Carl Friedrich

von	A. B.	1 fl.	45 kr.	

bei Johann Beyer

»	A. H.	1	» —	»
»	M. S.	5	» 24	»
»	Herrn Kaufmann Philipp Bröhmer	2	» —	»
»	Fräulein Christiane Bröhmer	1	» —	»
»	Frau Cammermusikus Gumlich 6 Paar Socken, etwas Zwirn,	—	» —	»
»	Herrn H. T.	—	» 48	»
»	» C. L.	—	» 30	»
»	» E. O.	2	» —	»
	dazu Transport	44	» 51	»
	Summa	59 fl.	18 kr.	

Unseren herzlichen Dank den edlen Gebern, aber auch nochmals die Bitte um gefällige weitere Gaben, indem wir den Ertrag unserer Sammlung in der nächsten Zeit nach Hammelburg abzusenden gedenken.

Coburg, den 5. Juni 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.

———

7) Ich halte es für meine Pflicht, Herrn **Dr. Feder** hier öffentlich zu danken. Derselbe hat mich von einem Krebsgeschwür am Munde erlöst, an welchem ich sieben Jahre lang litt. Alle mögliche Hülfe wurde angewandt, doch ohne dauernden Erfolg. Herr Dr. Feder hat das Uebel in sechs Wochen gehoben. Möge seine Uneigennützigkeit gegen mich, sein Eifer und seine Geschicklichkeit mit verdienter Anerkennung und Segen vergolten werden.

Elisabetha Böhm, Schuhmachersehefrau.

———

8) (Verbindungs-Anzeige.) Indem wir hiermit allen Freunden und Bekannten die frohe Anzeige unserer heute stattgehabten ehelichen Verbindung machen, rufen wir denselben bei unserer Abreise von hier ein herzliches Lebewohl zu.

Gotha, den 1. Juni 1854.

Robert Loers,
Julie Loers,
geb. Creuzburg.

Digitized by Google

9) **Thon-Seife** zum Scheuern, deren Güte schon bekannt, das Pfd. 4 kr., hat wieder erhalten

C. E. Cyriaci.

---

10) **Verkauf des Forkel'schen Wohn- und Fabrik-Gebäudes.**

Seitens des Herrn Fabrikanten Johann Wilhelm Forkel dahier ist mir der Verkauf des demselben zugehörigen Wohn- und Fabrik-Hauses im heil. Kreuz übertragen worden, weßhalb ich Kaufliebhaber hiermit einlade, sich mit mir in Verhandlung darüber zu setzen.

Coburg, den 1. Juni 1854.

Ph. Braun.

---

11) **Verkauf der Immobilien der Wittwe Förster.**

Behufs der Regulirung des Nachlasses der verw. Susanne Philippine Förster dahier soll das derselben zugehörige Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhaus, Nr. 146, dahier, einem Garten am Eckardtsberg und einem Acker auf dem Ahorner Berg, verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich deßfalls baldigst an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Förster'schen Erben wenden.

Coburg, den 1. Juni 1854.

Ph. Braun.

---

12) **Verstrich des Mauer'schen Gesellschaftsgartens u. s. w.**

Nachdem auf den Mauer'schen Gesellschaftsgarten und den dazu gehörigen Stadel Kaufgebote anher gelegt worden, soll Verstrich am

Freitag, den 9. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle gehalten werden, in welchem Gebote sowohl für den Garten, als auch für den Stadel, sowie für die Gesammtbesitzung angenommen werden.

Um 4 Uhr wird der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen.

Coburg, den 5. Juni 1854.

Ph. Braun,
Mauer'scher Bevollmächtigter.

13) **Verkauf eines Bauerngütchens.**

Ein im Amtsbezirk Neustadt und in der Nähe von Mönchröden liegendes Bauerngütchen, bestehend in

35¼ Acker 9 Quadratruthen Feld, Korn- und Waizenboden,
10¼ Ackr. 33 Quadratruthen Wiesenland, meistens zweischürig,
3¼ Ackr. 3 Quadratruth. Holzland, mit theilweise schlagbarem Holzbestand, und
2 Ackr. 26 Quadratruth. Ellern und mit Gestrüpp bewachsene Raine, einem zweistöckigen Wohnhaus, geräumiger Scheune, Nebengebäude und Garten,

soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Bauersmann Joh. Georg Engel in Fürth a/B., welcher zur Beschäftigung dieses Verkaufs beauftragt ist.

---

14) **Wirthschaftslocal-Verpachtung.**

Das den Mauer'schen Erben zugehörige Wirthschaftslocal, Herrengasse Nr. 137, nebst vollständigem Brauerei-Inventarium, Keller und Stadel, ist auf ein oder mehrere Jahre von Martini d. J. an zu verpachten.

Pachtlustige wollen sich deshalb baldigst an den unterzeichneten Bevollmächtigten wenden.

Coburg, den 4. Juni 1854.

Müller, Archivsecretär.

---

15) Ein Forte-Piano ist zu vermiethen bei

A. Gumlich.

---

16) In meinem Hause in Altcortendorf ist die obere Etage auf Jacobi zu vermiethen.

Höhn in Niederfüllbach.

---

17) Bei der Maurerswittwe Frommann an der Anlage ist ein freundliches Logis mit Meubles stündlich zu vermiethen.

---

18) In Nr. 288 und 289 ist ein Logis im

Digitized by Google

Hinterhause und eins im Vorderhause auf Jacobi oder sogleich zu vermiethen.

———

19) (Todesanzeige.) Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, gestern, am 1. heiligen Pfingsttage, unsern geliebten, unvergeßlichen Gatten und Vater, den Schullehrer **Johann Friedrich Löhnert** in seinem 53. Lebensjahre in das bessere Jenseits abzurufen.

Der Herr, der ein Vater der Wittwen und Waisen ist, wird uns nicht verlassen.

Coburg, den 5. Juni 1854.

M. Löhnert und Kinder.

———

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 30. bis 31. Mai 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Swaine u. Sohn, Fabrikbesitzer a. Glücksbrunn. Im goldnen Adler: M. Schilling, Oeconom a. Rodach; Schmidt, Schlossermeister a. Bayreuth; Poduschnick, Kaufm. a. Hildburghausen; Schmidt, Kfm. a. Erlangen; Weber, Brauer a. Steinbach; Franz, Kfm. a. Breitenbach. Im Löwen: Löwenich, Apotheker a. Bayreuth, mit Gattin; Kolb, Kaufm. a. Schwabmünchen; Döll, Senator a. Gotha; Hausknecht, Kaufm. a. Nordhausen. Im grünen Baum: v. Stein, k. k. Offizier a. Ungarn; Lenders, Kaufm. a. Rheyd Naetebus, Kaufm. a. Berlin; Frau Deahna mit Familie a. Ludwigstadt; Schmidt, Kaufm. a. Magdeburg; Derlon, Kaufmann a. Offenbach; Offermann, Kaufm. a. Gräfenbroich; Gohr u. Frau, Privat. a. Nürnberg; Joh. Steyer, Kfm. a. Frankfurt; Steinhausen, Kaufm. a. Ehingen. In der Traube: Heim, Gewehrfabrikant a. Suhl. Im goldnen Anker: Frau Stark, Kaufmannsgattin a. Nürnberg; Genßel, Spitzenhändlerin a. Plauen; Gütermann, Handelsmann a. Memmelsdorf; Semler, Kaufm. a. Nürnberg; G. Schumann, Pharmazeut aus Untersiemau; Greiner, Oeconom a. Schauberg; Nöbling und Bohl, Handelsleute a. Ruhla.

———

Vom 1. bis 2. Juni 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Macketanz, Fabrikant a. Bacha; Morgenthau, Kaufmann a. Cassel; Meyer, Kaufm. a. Frankfurt; Weber, Kaufmann a. Pforzheim; Lutzen, Kaufmann a. Cöln; C. v. Gohren, Kaufmann a. Uhlstadt; Madame Steinmann a. Hildburghausen. Im Löwen: v. Bojanowsky, Stud. jur. et. cam. a. Halle a/S.; Korb, Kaufmann a. Meiningen; Heubel, Kaufm. a. Bamberg. Im goldnen Adler: Derreth, Heindel, Eschenbach, Privatleute a. Königshofen. Im goldnen Anker: Schwedes, Commis a. Cassel; Rennstiel, Buchbinder a. Sonneberg; Michaelis, Rechtsanwalt aus Eisfeld; Greiner, Kaufm. aus Igelshieb. Im Schwan: Fleischmann u. Sohn, Kaufleute a. H. Münden. In der Traube: Schlott, Fabrikant a. Selbitz.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

46. Stück. Sonnabend, den 10. Juni 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

An die Herzoglichen Justizämter und die Magistrate.

Da auch im laufenden Jahre, gleich wie in den vorhergehenden, der Fichtenrüsselkäfer, Curculio pini, in den Nadelholzbeständen mehrer Domainenreviere sich in größerer Menge gezeigt hat, deshalb auch bereits Anordnung zu Anwendung der in Unserer Bekanntmachung vom 10. Jul. 1852 (Stück 57. des Regierungs- und Intelligenzblattes) empfohlenen, mehrfach bewährt befundenen Vertilgungsmittel an die Herzoglichen Forsteien ergangen ist, so eröffnen Wir dieses den Herzoglichen Justizämtern und Magistraten unter der Weisung, alles Ernstes dahin zu wirken, daß auch in den Gemeinde- wie Privatwaldungen des Bezirks gleiche Thätigkeit Seitens der Waldbesitzer eintrete, und durch die Herzoglichen Forsteien controlirt werde.

Coburg, den 9. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Reise des Paul Luther aus Weidach nach Amerika.

Paul Luther von Weidach erhält am 11. d. M. einen Paß zur Reise nach Amerika. Für etwaige binnen 8 Tagen anzumeldende Forderungen gegen ꝛc. Luther hat sich dessen Vater Martin Luther zu Weidach verbürgt.

Coburg, den 7. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Feilbietung des dem Jacob Apfel zugehörigen Söldenguts zu Untersiemau.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das dem Jacob Apfel zu Untersiemau zugehörige, früher dem Oberschloß zu Untersiemau lehnbare, jetzt freieigenthümliche Söldengut daselbst im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote anher zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 7. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Otto

i. A.

Verbot des Betretens des hiesigen Herzogthums durch Tobias Lenz aus Heßberg.

Dem unten signalisirten Tobias Lenz zu Heßberg, Herzogl. S. Meining'schen Verwaltungsamts Hildburghausen, ist nach hohem Rescripte Herzoglicher Landes-Regierung zu Coburg vom 29. v. M. wegen fortgesetzten Vagabundirens und Bettelns das Betreten des hiesigen Herzogthums unter dem Androhen untersagt worden, daß er

Digitized by Google

im abermaligen Betretungsfalle in die Correctionsanstalt auf der Veste Coburg werde aufgenommen werden.

Rodach, am 5. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Ruprecht
v. c.

Signalement des Lenz.

Größe: 5′ 5″ 3‴,
Alter: 57 oder 58 Jahre,
Haare: blond,
Stirn: niedrig,
Augenbrauen: blond,
Augen: grau,
Nase: lang,
Mund: klein,
Gesichtsform: länglich rund,
Gesichtsfarbe: gesund,
Zähne: defect.
Besondere Kennzeichen: keine.

———

Feilbietung des den Nikol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörigen Wohnhauses daselbst.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das den Nikol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörige Wohnhaus daselbst hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protokoll zu geben.

Sonnefeld, den 1. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Anderweiter Termin zum Verstrich des Stadels zu Glend.

Da auf den Stadel, der zu Glend auf den Abbruch verkauft werden soll, am 10. Mai d. J. ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist; so soll derselbe

Donnerstag den 15. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr,

anderweit an Ort und Stelle dem Verstriche ausgesetzt werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Coburg, den 3. Juni 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

———

Versteigerung von Bestandtheilen einer Roßmühle an Wellen, Rädern ꝛc. auf hiesiger Festung.

Am Freitag den 16. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

sollen auf der Festung allhier die Bestandtheile einer Roßmühle an: Wellen, Rädern, Kästen, Gerüstbalken, Bohlen ꝛc., auch einige eiserne Kessel, ein großer Blasbalg und mehrere Haufen altes Holz, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Coburg, am 8. Juni 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

———

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 3. Juni 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 5—6 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 7 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 14 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 3. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 3. Juni 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	3	5	2	45	2	40	1	15	—	—	—	—	—	—
	3	10	2	55	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
am 3. Juni 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	3	7	2	58	—	—	1	10½	—	–	—	—	—	—
	3	16	3	7	–	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 3. Juni 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	30	3	—	2	52½	1	18¾	2	30	2	30	2	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 5. Juni 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 5. Juni 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 3. Juni 1854 auf der Schranne zu München:	3	18	2	40½	2	25	1	9½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 3. Juni 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	–	—	–	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 3. Juni 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	–	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 3. Juni 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	3	2½	2	48	—	—	1	18¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 8. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Ein messingenes Hundehalsband.

Coburg, am 6. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

1) Ein seidenes Band, roth, weiß, grün und bläulich gestreift.

2) Ein baumwollener, dunkelblauer Oberrock mit grünen Sternen.

Coburg, am 8. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Einreichung der Rechnungen für die Casse des Herzogl. S. II. (Füsilier-) Bataillons.

Es werden hiermit alle Diejenigen, welche an die Casse des Herzogl. S. II. (Füsilier-) Bataillons Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen um so gewisser bis spätestens zum Schlusse des Monats Juni c. bei genannter Casse einzureichen, als anderenfalls hinsichtlich ihrer Befriedigung Schwierigkeiten entstehen dürften.

Coburg, am 1. Juni 1854.

Die Cassen-Commission des II. (Füsilier-) Bataillons Herzogl. S. Infanterie-Regiments.

A. v. Wangenheim, Hauptmann. — v. Löbenstein, Hauptmann.

L. Perlet, Bat.-Rechnungsführer.

Digitized by Google

Abpostung und Verstrich von Stockhölzern im Callenberger Forst.

Mittwoch den 14. Juni d. J.,
von Vormittags 8½ Uhr ab,

sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Taxpreises abzugebenden Stockhölzer abgepostet, sowie in den Forstdistricten Haig, Haarth, Kohlwand und Kesselhügel

1¼ Klafter Eichen- } Stockholz
120 » weiches }

öffentlich verstrichen werden.

Kaufliebhaber mögen sich am gedachten Tage Vormittags 8½ Uhr zu Herbartsdorf einfinden, von wo dieselben auf die Holzschläge werden geführt werden.

Weidach, den 29. Mai 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Clauder,
Oberförster.

Reißigverstrich im Brürer Domainenforst.

Am Dinstag, den 13. Junius l. J.,
von Vormittag 8 Uhr ab,

werden auf den Districten Retzeberg und Seelig, Brürer Forstes

27⁵/₁₂ Schock Eichenschäl- und Birkenreißig

öffentlich verstrichen, und mögen sich zahlungsfähige Käufer am genannten Tage früh 8 Uhr im Orte Fischbach einfinden.

Brür, den 30. Mai 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Sembach,
Oberförster.

Verstrich von Holz und Reißig im Taimbacher Forst.

Montag, den 19. Junius d. J.,
von Vormittags ½9 Uhr ab,

sollen in den Districten Jägersberg und Röder

4⁷/₈ Klafter Eichen- und Birken-Reidelholz,
101¼ Schock hart Schrotreißig,
15½ Klafter Kiefer-Prügelholz,
38½ Schock dergl. Plänterreißig,

öffentlich verstrichen werden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber mögen sich am gedachten Tage Vormittags ½9 Uhr zu Tiefenlauter einfinden.

Taimbach, den 6. Juni 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Werner,
Revierförster.

II.

Privatnachrichten.

1) Die Aufnahme neu eintretender Schüler zur Sonntagsschule betr.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler zur Sonntagsschule wird statt am 11. erst am

Sonntag den 18. Juni,
Nachmittags 1 Uhr,

im alten Schießhaus erfolgen.

Coburg, am 6. Juni 1854.

Der Vorstand der Sonntagsschule.
F. Rauscher. Keller. F. Weisheit.

---

2) Conferenz der Geistlichen

Mittwoch den 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in Neuses bei Coburg.

---

3) Sonntag den 11. Juni, Nachmittags, spielt die **Militairmusik** in Ketschendorf, wozu hiermit ergebenst einladet

Ehrhard Liebermann.

---

4) Ein **junges Mädchen** aus der französischen Schweiz sucht unter den bescheidensten Ansprüchen sogleich ein **Unterkommen** als Bonne. Adressen in dem Comtoir dieses Blattes.

---

5) Eine braune lederne Brieftasche, verschiedene türkische und französische Schriften und Briefe und eine silberne Feder enthaltend, ist am 5. d. M., Abends, außer der Stadt verloren gegangen. Der redliche Finder erhält bei Zurückgabe eine angemessene Belohnung in dem Comtoir dieses Blattes.

Digitized by Google

6) Der ehrliche Finder erhält für einen vorige Woche am alten Thiergarten verlorenen Gehstock bei Zurückgabe auf dem Polizei-Bureau 10 Gulden Belohnung.

---

7) Regelmässige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,

für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg**,
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg**,
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach**,
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

8) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen, A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

9) Auswanderern

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

---

10) Frau Henriette Mauer reist mit Familie am 24. d. M. nach Nordamerika.

---

11) Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit unsere Verlobung an.

Großwalbur und Meeder, d. 8. Jun. 1854.

Carl Kuntz, Pfarrer.
Elise Bagge.

---

12) Bei meinem Abgange vom hiesigen Hoftheater rufe ich noch **Allen** ein **herzliches Lebewohl** zu.

Gustav Oeser.

Digitized by Google

13) **„Janus,“**

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschaftsbericht pro 1853 ist erschienen und ergiebt, daß ultimo 1853 in Kraft waren:

3370 Lebens-Versicherungen im Betrage von . .	Bco Mk.	5,757,740. — —
113 Pensions-Versicherungen im Betrag von .	Bco Mk.	18,366. — —
Die Gesammt-Einnahme betrug	Bco Mk.	230,590. 7. 9.
Für Todesfälle wurden in 1853 bezahlt	Bco Mk.	75,325. — —
» Pensionen » » »	Bco Mk.	7,940. 11. 3.
Der Gesammt-Saldo pro 1854 beträgt	Bco Mk.	377,623. 6. 6.

Die aus dem Jahre 1851 stammende Dividende wird den berechtigten Versicherten vom 1. Juli d. J. ab in Abrechnung gebracht.

Weiteres ist aus den Rechenschaftsberichten selbst zu ersehen, die, sowie Projecte, Statuten und Anmeldungsformulare, unentgeldlich verabreicht werden durch

den Agenten **J. W. Grote** in Coburg.

Hamburg, im Mai 1854. Die Direction des »Janus.«

---

14) **J. W. Grote** kann Capitalgelder in verschiedenen Größen auf beste I. hyp. Sicherheit unterbringen.

---

15) Für die Abgebrannten in Hammelburg sind weiter eingegangen

bei Johann Beyer

von Herrn Stadtchirurg Krämer .	1 fl.	—	kr.
» Fräulein A..... . .	— »	48	»
» Frau W. 1 Schürze, 1 Paar Strümpfe und ein Hemd . .	— »	—	»
» Frau Stark 2 Paar Stiefel, 1 Paar Schuhe	— »	—	»
dazu Transport	59 »	18	»
in Summa	61 fl.	6	kr.

was wir dankend bescheinigen.

Unser Wunsch, den armen Abgebrannten wenigstens die Summe von fl. 100 einsenden zu können, scheint sich nicht realisiren zu wollen. Wir werden nun die Beträge nach Hammelburg übermachen, die treffende Quittung veröffentlichen und alsdann die Sammlung schließen.

Coburg, den 8. Juni 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.

---

16) In Nr. 464 vor dem Judenthore werden Herren- und Damenkleider, Betten und Meubles zu kaufen gesucht.

Horschel.

17) **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Rechnungs-Abschluß von 1853.

Grundkapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1853 (excl. der Prämien für spätere Jahre) . .	»	1,290,755. 14
Prämien-Reserven	»	2,152,858. 19
	Thlr.	6,443,614. 3
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1853 .	»	640,481,108. —

Coburg, den 1. Juni 1854.

Die Agentur
G. L. F. Blanck, Kaufmann,
Steingasse Nr. 224.

---

18) Lotterie-Anzeige.

Zur 37. Braunschweig-Lüneburger Landes-Lotterie, wovon die erste Classe den 15. Juni d. J. gezogen wird, sind ganze Loose zu 4 thlr. oder 7 fl., halbe zu 3 fl. 30 kr., Viertel-Loose zu 1 fl. 45 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

---

19) Lotterie-Anzeige.

Zur 46. Leipziger Classen-Lotterie, wovon die

Digitized by Google

erste Classe den 26. Juni d. J. gezogen wird, sind ganze Loose zu 8 thlr. oder 14 fl. 21 kr., halbe 7 fl. 11 kr., und Achtel-Loose zu 1 fl. 48 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

---

20) **Gutta-Percha-Glanz-Wichse**

giebt dem Leder bei tiefster Schwärze den schönsten Glanz, erhält dasselbe vermöge ihrer fetten Substanzen stets geschmeidig und verhütet das Eindringen der Nässe. Etwas davon in Bier oder Wasser aufgelöst, sodann flüssig, jedoch nicht zu dünn, auf das Leder aufgetragen und mit einer nicht zu harten Bürste gebürstet, hat sofort den höchsten Glanz zur Folge. Preis à Töpfchen 4 kr.

Thran-Glanz-Wichse,

welche sich bereits in Folge ihrer Vorzüge vor allen anderen Stiefelwichsen gleichen Namens Eingang unter dem Publikum verschaffte, kostet die Schachtel 4, 2 und 1 kr.

A. v. Ignatieff.

---

21) **Erdflohpulver.**

Dieses treffliche Mittel, gegen den die Erbsen, Levkojen, Kohl, Lein, Rübsen ꝛc. verheerenden Erdfloh. Das Packet zu 42, 21 und 14 kr.

A. v. Ignatieff.

---

22) Das halbe Wohnhaus Nr. 771 im Stetzenbach, aus drei heizbaren Quartieren bestehend, ist aus freier Hand zu verkaufen.

---

23) Am Montag den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werde ich die unterhalb meines Gartens auf der Hut gelegene Wiese in Parzellen meistbietend verstreichen.

Friedrich Albrecht, Advocat.

---

24) Ein freundliches Logis ist für eine einzelne Person sogleich zu vermiethen bei

M. Friedmann.

25) Bei der Maurerswittwe Frommann an der Anlage ist ein freundliches Logis mit Meubles stündlich zu vermiethen.

---

26) Bei dem Schreinermeister Reißenweber ist ein Logis auf Jacobi zu vermiethen.

---

27) In Nr. 36 in der Rosengasse ist das obere Logis zu vermiethen.

---

28) In Nr. 395 in der Webergasse ist auf Martini ein freundliches Logis zu vermiethen, kann auch Jacobi bezogen werden.

---

29) In Nr. 396 in der Webergasse ist das untere Logis zu vermiethen.

---

30) In Nr. 529 auf dem Steinweg ist auf Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

---

31) Eine Erkerstube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, für eine einzelne Person, kann unter sehr billigen Begingungen sogleich bezogen werden. Anfrage auf dem Steinweg Nr. 576.

---

32) In Nr. 704 im heil. Kreuz ist auf Jacobi ein Erker zu vermiethen.

---

33) Eine freundlich gelegene Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, mit oder ohne Meubles, wo möglich in der Nähe des Theaters, wird von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Näheres im Comtoir d. Bl.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 3. April ein Söhnchen, Otto Heinrich Bern-

Digitized by Google

hard, des Herrn Carl Heinrich Rudolph Freiherrn von Stein, Herzogl. S. C. G. Hauptmanns und Cammerjunkers.

Den 22. Mai ein Söhnchen, Albert Theodor Friedrich, des Herrn Wilhelm Jacob Cuno Albrecht, Herzogl. Hoftheater-Bibliothekars und Chorsängers.

Gestorben.

Den 8. Mai ein Söhnchen, Ludwig Wilhelm Heinrich, des Herrn Moriz Adolph Brand, Herzogl. S. C. Cammer- und Rentamts-Assistenten, jüngstes Söhnchen, alt 1 Monat.

Den 11. Mai ein Söhnchen, Emil Ernst, des Herrn Joh. Paul Beck, Herzogl. Hoftheater-Requisiteurs, jüngstes Söhnchen, alt 24 Tage.

Den 15. Mai Anton Keller, ein Junggeselle, des Herrn Johannes Keller, pensionirten Baukutschers, ältester Sohn, alt 15 Jahre 14 Woch.

Den 25. Mai Frau Philippine Susanne Förster, geb. Junghans, des weil. Herrn Joh. Georg Förster, Herzogl. Lottodieners, Wittwe, alt 59 Jahre 8 Monate.

Den 26. Mai Jgfr. Christiane Bertha Albrecht, des weil. Herrn Johann Friedrich Albrecht, Herzogl. Stück- und Glockengießers, jüngste Tochter 1ster Ehe, alt 45 Jahre 20 Wochen.

Den 6. Juni Herr Johann Heinrich Kaufmann, Herzogl. Hofvergolder und Bürger dahier, alt 71 Jahre 3 Monate.

———

Fremden-Anzeige.

Vom 3. bis 5. Juni 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Mann, Kaufm. a. Manheim; Barbar, Kfm. a. Leipzig; Hausknecht, Kaufm. a. Nordhausen; Hübner; Reichardt; v. Przyborowski; v. Meibom; Prasse; Raßmann; Felber; Henkelmann, sämmtl. Forstpraktikanten a. Schleusingen; Becker, Cameralprakt. a. Herzogenaurach; Weißmann; Merkel, Rechtspraktikanten von da. Im goldnen Adler: A. Hahn, Kaufm. a. Idar; Lange, Kfm. a. Stuttgart; J. Leikam; Ch. Rettmann; P. Lobenhoffer, sämmtl. Kaufl. a. Nürnberg; B. Mauer, Kaufm. a. Schleusingen; Löbenstein, Kaufm. aus Pr. Münden; Klager, Kaufm. aus Seidingstadt; W. Tänzer; F. Tänzer, nebst Gattin, Fabrikanten a. Fürth; Lisette Rost; Kunigunde Werner a. Fürth; P. Schart, Fabrikant a. Ob.-Langstadt; Schmidt, stud. jur. a. Erlangen; Perpessoni, Kaufm. a. Leipzig; Jäcklein, Revierförster a. Rothenkirchen; Knorr, Papierfabrikt. a. Canstein; M. Denecke, Fabrikant a. Nürnberg; Reichardt, Maurermstr. a. Schleusingen; Einmes, Geschäftsführer a. Augustenthal: H. Wenigoffer, stud. theol. a. Jena; Schulze, stud. med. von da; Tousaint mit Tochter, Privat. a. Nürnberg; E. Gerber, Kaufm. a. Schney; Joh. Kessel, Fabrikt. von da; Marg. Hoffmann a. Bayreuth; Demois. Vulpius a. Bayreuth. Im grünen Baum: Götze, Oberförster a. Fulneck; Saboska, Maler a. Berlin; Bauer, Pflasterermeister a. Nürnberg; Baron von Münster a. Aubstadt; Freih. von Holzschuher a. Gräfenbroich; H. Roßhirt, stud. pharm. a. Erlangen; W. Beck, stud. med. a. Erlangen; Jonas, Kaufm. a. Gummersbach; Neustädter, Kaufm. aus München; Wedalus, Kaufm. a. Fürth; Steinle, Kaufm. a. Carlshafen; Fißler, Kaufm. a. Pforzheim; Diener, Kaufm. a. Schw.-Gmünd; S. Samson, mit Familie, Kaufm. a. Leipzig; Albrecht, Kaufm. von da; Madame Wiedel, Apothekersgattin a. Gräfenthal; Teichmann, Kaufm. a. Bayreuth; Kalb, Kaufm. von da; H. Schieler; Willing; H. Prückner; Th. Seidel, Kaufleute a. Hof. Im goldnen Anker: A. Wehrfritz, Kaufm. a. Stromberg; V. L. Putzel, Kaufm. a. Bamberg; R. Dietzel, stud. theol. a. Hof; P. Krebser, Depositen-Rendant a. Erlangen; E. K. Unger, cand. med. a. Wunsiedel; v. Welffersdorf, Forstmann a. Stockhausen; F. Hüne, Decon. von da; F. Hennings, Buchhändl. a. Gotha; C. Schlegel, Decon. a. Ulleben; F. Borger, Commis a. Bayreuth; Ferd. Zöller, Decon. a. Gumpertshausen; F. Schrader, Schauspieler a. Berlin; Zeuß, Professor a. Bamberg.

Hierbei eine Beilage, Verhandlungen des Landtags des Herzogthums Coburg betreffend. Nr. 8. (Fortsetzung.)

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

47. Stück. Mittwoch, den 14. Juni 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 195.

Gesetz,

die Fortdauer der Abgabenbefreiung einiger Einkommen- und Classensteuerpflichtigen betreffend.

Vom 23. Mai 1854.

(S. d. Beilage.)

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Herzoglich Sachs. Meiningischen Steueramte zu Römhild die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen II. ertheilt worden ist, und daß diese Competenz-Erweiterung vom 1. Juli d. J. an ins Leben treten wird.

Gotha, den 7. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Staats-Ministerium.
v. Seebach.

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Feilbietung des dem Metzgergesellen Ernst Bohl zugehörigen Wirthshauses nebst Zubehör zu Mittelberg.

Ausgeklagter Schulden halber wird hiermit das dem Metzgergesellen Ernst Bohl zu Mittelberg zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör daselbst im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Angebote binnen sächsischer Frist anher zu Protokoll zu geben.

Neustadt, den 9. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Digitized by Google

Angebot auf das der Webersfrau Dorothea Büttner gehörige Wohnhaus nebst Zubehör zu Einberg.

Nachdem auf das einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, der Webersfrau Dorothea Büttner geb. Leuthäußer zu Einberg zugehörige, Blatt 51 des Steueranschlags für Einberg beschriebene Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als: Holzlage, Baum- und Gras-Garten und Keller, ein Angebot von

sieben Hundert Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 22. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Bestrafung des Barbiergesellen und vormaligen Füsiliers Robert Wilhelm Carl Stegner von hier wegen Diebstähle, Veruntreuungen ꝛc.

Der Barbiergeselle und vormalige Füsilier Robert Wilhelm Carl Stegner von Coburg, welcher im März d. J. in verschiedenen inländischen Amtsbezirken nach einander eine ganze Reihe von Diebstählen, Veruntreuungen und Betrügereien und zwar letztere in der Weise begangen hat, daß er Geld und Geldeswerth, namentlich Botenlohn, Lebensmittel, Verköstigung ꝛc. von Personen erschwindelte, denen er falsche und erdichtete Nachrichten über die Erkrankung ihrer in der Caserne zu Coburg oder in den Strafanstalten auf der dortigen Festung befindlichen Söhne überbrachte, während er die getäuschten Personen außer dem pecuniären Schaden noch in Sorgen und Zeitversäumniß versetzte, ist wegen dieser Vergehungen durch Erkenntniß des Herzogl. Justiz-Collegiums in Coburg vom 10. vor. M. mit sechsmonatlicher, geschärfter Arbeitshausstrafe belegt und für schuldig erachtet worden, die verschiedenen Damnificaten, soweit dieß nicht bereits geschehen ist, schadlos zu halten. Uebrigens ist derselbe nach dereinstiger Entlassung aus der Arbeits-Anstalt auf zwei Jahre unter polizeiliche Aufsicht zu nehmen.

In Gemäßheit hoher Anordnung bringen wir dieß zur öffentlichen Kenntniß.

Rodach, am 10. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Ruprecht
v. c.

Auflösung des Ehebündnisses zwischen Johann Zieg jun. und Margarethe geb. Albrecht zu Altershausen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zwischen dem Bauersmann Johann Zieg jun. und der Margarethe geb. Albrecht zu Altershausen bisher bestandene Ehebündniß auf Nachsuchen beider Ehegatten aus landesherrlicher Machtvollkommenheit aufgelöst worden ist.

Königsberg, den 7. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. geistliches Untergericht.

Brückner. Glaser.

Auswanderung des Bauersmannes Johann Zieg jun. von Altershausen nach Nordamerika.

Da der Bauersmann Johann Zieg jun. von Altershausen nach Amerika auswandern will, werden die Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

Mittwoch den 28. Juni 1854,
Vormittags 9 Uhr,

anbezielten Liquidationstermin bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hier anzumelden.

Königsberg, den 7. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Ausschließung der Gütergemeinschaft zwischen dem Schullehrer Johann Georg Stahn zu Kößlau und dessen Ehefrau Barbara geb. Bierneusel.

Nachdem der Schullehrer Johann Georg Stahn zu Kößlau und Barbara Bierneusel sich unter ausdrücklicher Ausschließung der im Amtsbezirke Königsberg bestehenden ehelichen Gütergemeinschaft

Digitized by Google

geheirathet haben, wird solches zu Jedermanns Danachachtung hiermit bekannt gemacht.

Königsberg, den 7. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Anderweiter Termin zum Verstrich des Stadels zu Glend.

Da auf den Stadel, der zu Glend auf den Abbruch verkauft werden soll, am 10. Mai d. J. ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist; so soll derselbe

Donnerstag den 15. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr,

anderweit an Ort und Stelle dem Verstriche ausgesetzt werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Coburg, den 3. Juni 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

Versteigerung von Bestandtheilen einer Roßmühle an Wellen, Rädern ꝛc. auf hiesiger Festung.

Am Freitag den 16. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

sollen auf der Festung allhier die Bestandtheile einer Roßmühle an: Wellen, Rädern, Kästen, Gerüstbalken, Bohlen ꝛc., auch einige eiserne Kessel, ein großer Blasbalg und mehrere Haufen altes Holz, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Coburg, am 8. Juni 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Westhäußer.

Gefunden:

ein Regenschirm.

Coburg, am 9. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung zur Zahlung der städtischen Gefälle, als: Bäth ꝛc., in der hiesigen Stadt ꝛc.

Diejenigen Einwohner, sowohl in hiesiger Stadt, als auf dem Lande, welche mit ihren städtischen Gefällen, als der Bäth, der Kommunalabgabe zur Schule und der Erbzinsen, sowie auch mit Steuern im Rückstand sich befinden, werden hiermit aufgefordert, solche längstens binnen 14 Tagen bei Vermeidung executivischer Beiziehung, an die Stadtcasse dahier einzuzahlen.

Coburg, am 9. Juni 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Die Anzeige von Miethsveränderungen in hiesiger Residenzstadt betreffend.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach der Verordnung vom 13. December 1848 von den Hausbesitzern die in ihren Häusern vorkommenden Miethsveränderungen nicht blos sofort beim Polizeiamte, sondern auch ebenso beim treffenden Bezirksvorsteher anzumelden sind, und daß auch die Unterlassung solcher Anmeldungen bei Letzteren die geordnete Strafe von zwei Gulden rhein. nach sich zieht.

Coburg, am 9. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Nichtannahme der Wahl eines Vorstehers des VI. Bezirks in hiesiger Stadt.

Es wird öffentlich bekannt gemacht, daß der Seifensieder Herr Christian Heinrich Flinzberg allhier ungesetzlich sich geweigert hat, die auf ihn gefallene Wahl eines Vorstehers des VI. Bezirks anzunehmen.

Coburg, am 9. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Einladung zur Wahl des zweiten Vorstehers für den VI. Bezirk.

Die Bürger des VI. Bezirks werden andurch eingeladen,

Digitized by Google

Montag den 19. dieses Monats,
Vormittags 11 Uhr,
vor uns zu erscheinen, um den in ihrem Bezirk noch fehlenden zweiten Bezirksvorsteher zu wählen.

Die Wahlliste ist im Rathhausvorsaal ausgehängt.

Coburg, am 9. Juni 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Ergebniß der Bezirksvorsteherwahlen in hiesiger Herzogl. Residenzstadt.

Die Bezirksvorsteherwahlen haben folgendes Resultat ergeben:

I. Bezirk: Haus-Nr. 1 – 42a
Herr Tuchmachermstr. Peter Heusinger,

I. Bezirk: Haus-Nr. 43 – 72
Herr Schlotfegermstr. Heimrich.

II. Bezirk: Haus-Nr. 73–100
Herr Kaufmann Donauer,

II. Bezirk: Haus-Nr. 101 – 117
Herr Hofschmiedemeister Schaumberger.

III. Bezirk: Haus-Nr. 118 – 133, 172 – 187 und 203 – 218
Herr Friseur Wiegk,

III. Bezirk: Haus-Nr. 134–171 u. 188–202
Herr Chirurg Hofmann.

IV. Bezirk: Haus-Nr. 219–236 u. 258–278
(Herr Maler Kuhnle ist auf dem Grunde der im Jahre 1852 erst vorgenommenen Wahl noch im Amte,)

IV. Bezirk: Haus-Nr. 237–257 u. 279–294
Herr Glasermeister Bruno Krug.

V. Bezirk: Haus-Nr. 295 – 329
Herr Bäckermeister Knauer,

V. Bezirk: Haus-Nr. 330 – 386
Herr Schmiedemeister Kolb.

VI. Bezirk: Haus-Nr. 387–413 u. 461–482
Herr Schreinermeister Ernst Schmidt,

VII. Bezirk: Haus-Nr. 483–552 u. 642–651
Herr Gerbermeister Sippel,

VII. Bezirk: Haus-Nr. 553 – 641
Herr Metzgermeister Balthasar Pohl.

VIII. Bezirk: Haus-Nr. 652 – 673 u. 695–718
Herr Seifensieder Weise,

VIII. Bezirk: Haus-Nr. 674 – 694.
Herr Häfnermeister Friedrich Leckert.

IX. Bezirk: Haus-Nr. 718–760a u. 806–831
(Herr Ziegeldeckermeister Halter ist auf dem Grunde der im Jahre 1852 erst vorgenommenen Wahl noch im Amte.)

IX. Bezirk: Haus-Nr. 760b – 805
Herr Tünchermeister Döbrich.

Coburg, am 12. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg,
am 10. Juni 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	83	120	10	77	290 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	83	77	20	23	203.
aus dem Königreich Bayern	17	281	—	87	385.
Im Ganzen	183	478	30	187	878.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	56	207	—	37	300 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	98	54	—	22	174.
ins Königreich Bayern	—	—	—	—	—.
Im Ganzen	154	261	—	59	474.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	3	10	2	45	—	—	1	15
Höchster Preis	3	20	3	—	—	—	1	20

Coburg, den 12. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 11. bis incl. 17. Juni 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	2	Loth	2½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein	3	„	1¼ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	13 „	3 „
„	6	„	„	— „	27 „	2 „
„	12	„	„	1 „	23 „	— „

Coburg, am 10. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Juni 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Wöchentliche Preistabelle der Victualien rc., am 10. Juni 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 10. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verstrich von Holz und Reißig im Taimbacher Forst.

Montag, den 19. Juni d. J.,
von Vormittags ½9 Uhr ab,

sollen in den Districten Jägersberg und Röder
4⅞ Klafter Eichen- und Birken-Reidelholz,
101¼ Schock hart Schrotreißig,
15½ Klafter Kiefer-Prügelholz,
38½ Schock dergl. Plänterreißig,
öffentlich verstrichen werden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber mögen sich am gedachten Tage Vormittags ½9 Uhr zu Tiefenlauter einfinden.

Taimbach, den 6. Juni 1854.
Herzoglich S. Forstei.
Werner,
Revierförster.

Zweiter Verstrich von Stockhölzern im Callenberger Domainenforst.

Dinstag den 20. Junius l. J.,
von Vormittags 8½ Uhr ab,

werden in den Districten Birkenschlag, Kuhsee, Schießwand, Todtermann und Hoheroth
100 Klaftern Kiefern- und Fichtenstockholz
im Wege des Meistgebots veräußert.

Käufer mögen sich zur gedachten Zeit in Dörfles b/Sch. einfinden.

Weidach, den 10. Juni 1854.
Herzoglich S. Forstei.
Clauder,
Oberförster.

Abpostung und Verstrich von Stockhölzern im Mährenhäuser Forst.

Freitag den 23. Juni l. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Taxpreises abzugebenden Stockhölzer abgepostet, sowie
⅝ Klafter weiches Holz und
39 Klafter dergl. Stöcke
öffentlich verstrichen werden.

Digitized by Google

Kaufliebhaber, wie Deputatisten und Empfänger von Stockholz zum Tarpreis, mögen sich am gedachten Tage, Vormittags 9 Uhr, am District Hirsch auf der Wildfuhr einfinden, wo das Geschäft seinen Anfang nimmt.

Mährenhausen, den 11. Juni 1854.

Herzoglich Sächsische Forstei.

Müller.

IV.

Privatnachrichten.

1) Die Aufnahme neu eintretender Schüler zur Sonntagsschule betr.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler zur Sonntagsschule wird statt am 11. erst am

Sonntag den 18. Juni,
Nachmittags 1 Uhr,

im alten Schießhaus erfolgen.

Coburg, am 6. Juni 1854.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

F. Rauscher. Keller. F. Weisheit.

---

2) Für die Abgebrannten in Hammelburg sind weiter eingegangen

bei Johann Beyer

von Fräulein C. G. 1 Hemd, 1 Halstuch, 2 Paar Strümpfe, 1 Paar Stiefelchen		— fl.	— kr.
» Herrn Δ.		2 »	— »
» » Lebkuchner Heller . .		1 »	— »
» » B.		1 »	— »
	dazu Transport	61 »	6 »
	in Summa	65 fl.	6 kr.,

für welche milden Gaben wir herzlich danken.

Bei dem letzten Gabenverzeichniß ist statt
Fräulein A..... fl. — 48 kr.
» G.....
zu lesen.

Coburg, den 12. Juni 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.

---

3) Bis zum 24. d. M. reise ich nach Amerika.

Philipp Mauer.

4) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerikas** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr **A. v. Ignatieff** in **Coburg**
(Rosengasse Nr. 27)
weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

5) Am vorigen Sonnabend ist ein schwarzbaumwollener Regenschirm irgendwo stehen gelassen worden. Gegen eine Erkenntlichkeit wird gebeten, ihn in Nr. 520 auf dem Steinweg abzugeben.

---

6) Auf der Straße von Rodach nach Coburg ist in vergangener Woche ein **Fernrohr** verloren worden. Der redliche Finder erhält in Schweighof bei Zurückgabe desselben eine gute Belohnung.

---

7) Ein junger Mensch, der gesonnen ist, die Schneiderprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten; bei wem, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

8) In der Herzogl. Fasanerie Callenberg werden noch junge **Pfauen** käuflich abgegeben. Auch wird daselbst **Maulbeerlaub**, der Korb zu 24 kr., gekauft.

Kurzius.

Digitized by Google

9) Nachdem auf den Mauer'schen Gesellschaftsgarten sammt Stadel ein Kaufgebot von 1800 fl. rhein. gelegt worden, wird hiermit anderweiter Verstrichstermin an Ort und Stelle auf

Freitag den 16. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag um 4 Uhr erfolgen wird.

Coburg, den 12. Juni 1854.

Ph. Braun,
Mauer'scher Bevollmächtigter.

———

10) Ein Kinderwagen ist zu verkaufen. Näheres in dem Comtoir dieses Blattes.

———

11) In meinem an der Festung liegenden Berggarten ist das stehende Gras zu verkaufen.

Schuhmachermstr. J. G. Kupfer
in Cortendorf.

———

12) In Nr. 656 im heil. Kreuz sollen Sonnabend den 17. Juni mehrere Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden.

———

13) In Nr. 147 der Grafengasse ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

———

14) (Todesanzeige.) Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, unsern theuern Bruder und Onkel,

Heinrich Kaufmann,
Herzogl. Hofvergolder,

in einem Alter von 71 Jahren nach kurzem Krankenlager am 6. d. Mts. Morgens zu sich zu rufen. —

Der liebevolle Character, das unermüdete Bestreben des Dahingeschiedenen, Gutes zu thun, sichert ihm unser dauerndes, und gewiß auch das Andenken Aller, die ihn kannten.

Für das ehrenvolle Geleit zur Ruhestätte des Verewigten sagen herzlichen Dank

Coburg, Lichtenfels und Freiburg, im Juni 1854.

die trauernden Verwandten.

———

15) (Todesanzeige.) Allen Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit an, daß am 9. Juni d. J. unser geliebter Gatte und Vater, der Herzogl. Hoftrompeter **Johann Gottlob Eilitz**, in seinem 79sten Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Unsern innigsten Dank allen Denjenigen, die ihn zu seiner Ruhestätte begleitet haben.

Coburg, den 12. Juni 1854.

Die Hinterbliebenen.

———

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 13. Mai ein Töchterchen, Rosalie Regine, des Herrn Christian Theodor Popp, B. und Metzgermstrs.

Den 16. Mai ein Töchterchen, Johanna Christiane Friderike, des Herrn Johann Peter Böhm, B. und Schuhmachermstrs.

Den 18. Mai ein Töchterchen, Anna Elise, des Herrn Christian Bores, B. u. Schuhmachermstrs.

Den 20. Mai ein Töchterchen, Anna Johanna Elise, des Herrn Johann Nicol Stößlein, B. und Bedienten.

Den 25. Mai ein Söhnchen, Johann Georg, des Herrn Johann Georg Adam Buchner, B. und Webermstrs.

Den 28. Mai ein unehel. Söhnchen, Johann Christian Eduard.

Gestorben.

Den 30. Mai Jgfr. Margarethe Dietz, des weil. Anton Christian Dietz, B. u. Fuhrmanns, älteste Tochter, alt 68 Jahre 17 Wochen.

Den 2. Juni ein Söhnchen, Friedrich Christian

Digitized by Google

Jacob, des Herrn Adam Herr, Invaliden-Corporals, 15tes Kind, alt 1 Jahr.

Den 2. Juni ein Töchterchen, Friderike Elise Margarethe, des Herrn Georg Eckardt, B. und Schreinermstrs., 2tes Kind, alt 1 Jahr 9 Monate.

Den 4. Juni Herr Johann Friedrich Löhnert, B. und Lehrer an den städtischen Schulen, alt 52 Jahre 36 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 6. bis 7. Juni 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Schmidt, Gerichtshalter a. München; Paschedag, Kaufm. a. Iserlohn; Höfling, Kaufm. a. Schweinfurt; Schleiden, Professor a. Jena; Michaelis, Kupferstecher aus Gotha, mit Gattin; Martens, Apotheker a. Leipzig; Martens, stud. jur. von da; Baron von Würzburg, Lieut. a. München. Im Schwan: vacat. Im Löwen: Eug. Lang, Kfm. a. Schweinfurt; Bremer, Kfm. a. Bremen; Schenkendorfer, Kfm. a. Bamberg. Im goldnen Adler: Banner, Fabrikt. a. Ruhla; Heß, Maurermstr. a. Themar; Weber, Schlossermstr aus Bayreuth; Deahna, Beamter aus Heldburg; Dr. Küttlinger, Arzt a. Erlangen; Scheidemantel, Apotheker von da; Löblein, Privatier a. Würzburg. Im goldnen Anker: Gg. J Götze, Handelsm. a. Cursdorf; Ch. Roth, Handelsm. a. Frankenhain.

Vom 7. bis 9. Juni 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: v. Gosen, Appell.-Ger.-Rath a. Hildburghausen; v. Wurmb, Assess. a. Potsdam, nebst Gattin; v. Thürnieren, Obrist aus Basel; Karl Weiß, Kaufmann aus Hof, mit Familie; Härtel, Kaufm. a. Eisfeld; Strobel, Stud. jur. a. Erlangen; Vogel, Justizrath a. Gera; Hagel, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Cramer, Kaufm. von da; Rothes, Kaufm. a. Crefeld; Haßberger, Kaufm. aus Schenkenau; W. Feller, Forstcandidat a. Schleusingen. Im goldnen Adler: Riezoldi, Kaufm. a. Bamberg; Hagen mit Frau und Tochter, Diaconus a. Saalfeld; Träger, Kaufmann a. Bamberg; Barbhold, Prediger aus Mecklenburg; Kulicke, Schlosser a. Berlin. Im Löwen: Ballhausen, Gutsbesitzer a. Haubinda, mit Frau; Nonne, Kaufmann a. Hildburghausen; Schenkenhofer, Kaufm. a. Bamberg; Beutler, Kaufm. a. Freiburg; F. Ronge, Partikul. mit Frau, a. Königsberg i/Fr. Im goldnen Anker: A. Heubach, Fabrikant aus Lichta; Ad. Steinmann, Decon. a. Gehren; F. Krämer, Ingenieur a. Giesen; F. Krämer, Deconom a. Holzhausen; Hildner, Kaufmann a. Redwitz; J. A. Awall, Kaufm. a. Schweden; Specht, Kaufm. a. Gumpelstadt; Hr. Scharr, Handelsm. a. Annaberg; Regine Dinkler, Buchbindersgattin a. Hildburghausen. In der Traube: Gebr. Winter, Handelsleute a. Frammersbach; Seitz, Goldarbeiter a Kronach; M. Northeimer; Freund; Griesinger, Handelsleute a. Memmelsdorf, Autenhausen und Leichatz.

Hierbei eine Beilage, Verhandlungen des Landtags des Herzogthums Coburg betreffend, Nr. 8. (Fortsetzung.); wozu die Beilage C gehört, welche mit dem 43. Stücke des Reg.-Bl. ausgegeben worden ist.

Digitized by Google

Gesetzsammlung
für
das Herzogthum Coburg.

Nr. 195.

Gesetz,

die Fortdauer der Abgabenbefreiung einiger Einkommen- und Classensteuerpflichtigen betreffend.

Vom 23. Mai 1854.

Publicirt und ausgegeben mit dem 47. Stücke des Regierungsblattes, den 14. Juni 1854.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wir Ernst, Herzog zu Sachsen Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein und Tonna ꝛc.

haben beschlossen und verordnen mit Beirath und Zustimmung des Landtags für Unser Herzogthum Coburg wie folgt:

Einziger Artikel.

Die Einkommen- und Classensteuerpflichtigen, welche das Heimathsrecht im Herzogthum Coburg besitzen, sind von der Erlegung der Gewerbsteuer, Canons von Manufacturen, Fabriken und Gewerben, Abgaben von Ausübung des Handels, des Bier- und Branntweinschanks auf die Rechnungsjahre 1854/57 befreit.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und vorgedrucktem Herzoglichen Siegel.

Coburg, den 23. Mai 1854.

Ernst, H. z. S. C. u. G.

v. Seebach.

Digitized by Google

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

48. Stück. Sonnabend, den 17. Juni 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 196.

Gesetz,

abändernde und ergänzende Bestimmungen zu dem Gesetz über Bestellung von Schiedsmännern

betreffend.

Vom 10. Juni 1854.

(S. d. Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 197.

Gesetz,

Nachträge zu dem Gesetz vom 27. November 1851 über das Verfahren in Untersuchungssachen wegen Ehrenverletzungen

betreffend.

Vom 10. Juni 1854.

(S. d. Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 198.

Gesetz,

die Förderung der Zusammenlegung der Grundstücke

betreffend.

Vom 10. Juni 1854.

(S. d. Beilage.)

Digitized by Google

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft den Geschäftsbetrieb im hiesigen Lande zu gestatten.

Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 14. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung, die Verweigerung der Annahme von Briefen mit Lotterieloosen und deren Rückgabe an die Postanstalt betr.

Nachdem im obigen Betreff durch Art. 33. des revidirten Postvereinsvertrags vom 5. December 1851 für den Verkehr zwischen den Postvereinsstaaten bereits Verfügung getroffen ist, so sollen, mit höchster Genehmigung, vom 1. Juli d. J. an auch für den Verkehr innerhalb des Fürstlich Thurn und Taxis'schen Postverwaltungsbezirks, insoweit nicht, wie bei dem Verkehr nach und aus Hohenzollern und den Hansestädten, die Bestimmungen des revidirten Postvereinsvertrags maßgebend sind, nachstehende Bestimmungen Anwendung finden:

»Briefe, welche Loose zu Lotterien enthalten, bezüglich deren das Spielen oder Collectiren am Bestimmungsorte landesgesetzlich verboten ist, und die bei einer Poststelle des Fürstlich Thurn und Taxis'schen Postverwaltungsbezirks aufgegeben worden sind, können auch nach ihrer Eröffnung zurückgewiesen werden.

Die Rückgabe eines solchen Briefes an die Abgabe-Poststelle muß jedoch ohne Verzug, spätestens innerhalb 24 Stunden nach der Aushändigung, unter Beifügung des vollständigen Inhalts, geschehen, in welchem Falle dann das von dem Adressaten für unfrankirte Briefe gezahlte Porto restituirt und von dem Absender eingezogen wird.«

Coburg, den 14. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regiernng.

Francke.

Reise des Johann Müller mit Familie aus Neudörfles nach Amerika.

Der Taglöhner Johann Müller zu Neudörfles erhält nach Verlauf von 8 Tagen für sich und seine Familie einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 10. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Feilbietung des, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zugehörigen, halben Wohnhauses zu Hassenberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zu Hassenberg zugehörige, freieigenthümliche halbe Wohnhaus daselbst sammt dem dazu gehörigen Gärtchen im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Angebote binnen sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 8. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Verkauf einer Wiese in der Gauerstadter Flur.

Die früher dem Amtsdiener hier zur Benutzung überlassene Wiese in der Gauerstadter Flur soll verkauft werden. 160 fl. rhn. sind bereits geboten worden.

Kauflustige werden zu Mehrgeboten hiermit aufgefordert.

Rodach, am 14. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Cammer- und Rentamt.

Zwirnmann.

Aufforderung zur Zahlung der städtischen Gefälle, als: Bäth ꝛc., in der hiesigen Stadt ꝛc.

Diejenigen Einwohner, sowohl in hiesiger

Digitized by Google

Stadt, als auf dem Lande, welche mit ihren städtischen Gefällen, als der Bäth, der Kommunalabgabe zur Schule und der Erbzinsen, sowie auch mit Steuern im Rückstand sich befinden, werden hiermit aufgefordert, solche längstens binnen 14 Tagen bei Vermeidung executivischer Beiziehung, an die Stadtcasse dahier einzuzahlen.

Coburg, am 9. Juni 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 11. bis incl. 17. Juni 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	2	Loth	2½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	3	„	1½	„
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd.	13	„ 3 „
„	6	„	„	—	„	27	„ 2 „
„	12	„	„	1	„	23	„ — „

Coburg, am 10. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Juni 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haser fl.	Haser kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 10. Juni 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	3	10	2	45	—	—	1	15	—	—	—	—	2	—
	3	20	3	—	—	—	1	20	—	—	—	—	2	40
am 10. Juni 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	3	15½	3	7	—	—	1	10	—	—	—	—	—	—
	3	20	3	15	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
am 10. Juni 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	15	2	50	—	—	1	15	2	30	2	30	2	—
	3	22½	2	55	—	—	1	22½	—	—	—	—	—	—
am 12. Juni 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	3	10	2	42	2	32½	1	33	2	28	—	—	2	6
	3	18	2	46	2	41	1	38	—	—	—	—	—	—
am 12. Juni 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	3	17	2	53	2	33	—	—	2	33	—	—	2	24
	3	45	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 10. Juni 1854 auf der Schranne zu München:	3	35	2	47	2	33	1	11½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 10. Juni 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	21	2	41½	—	—	1	22½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 10. Juni 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 10. Juni 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	3	18½	3	1	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 15 Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 10. Juni 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 10. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Die Dienstpflicht der Bezirksvorsteher in hiesiger Herzogl. Residenzstadt betreffend.

Nachstehende Dienstpflicht eines Bezirksvorstehers der Herzogl. Residenzstadt Coburg bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Coburg, am 15. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

1.

Der Bezirksvorsteher ist ein Hülfsbeamter des Magistrats für alle Geschäfte, welche sich auf die Ordnungssorge in seinem Bezirk beziehen.

In dieser Richtung hat der Bezirksvorsteher Aufsicht zu führen, vorbeugend und einhaltend thätig zu sein, Anzeige zu machen, und die vom Magistrat gegebenen Aufträge und Anweisungen zu vollführen. (Vergl. §. 20 der Stadtordnung.)

2.

Der Bezirksvorsteher hat ein genaues Verzeichniß aller innerhalb seines Bezirks sich aufhaltenden Personen zu führen, Abgänge und Zugänge darinnen genau vorzumerken und zu dem Ende die Anmeldungen über Wohnungswechsel entgegenzunehmen.

3.

Der Bezirksvorsteher hat sich in einer solchen Kenntniß der Verhältnisse der Bewohner seines Bezirkes zu halten, daß er über deren Persönlichkeit und Leumund dem Magistrat auf Befragen Auskunft zu geben vermag.

4.

Der Bezirksvorsteher hat Personen, welche ohne Ausweis über polizeiliche Aufenthaltserlaubniß ihren Aufenthalt in seinem Bezirk nehmen, dem Magistrat zur Anzeige zu bringen.

Sittenwidriges Zusammenleben von Personen beiderlei Geschlechts darf der Bezirksvorsteher im Bezirk nicht dulden.

5.

Der Bezirksvorsteher hat nach Maßgabe des Militärconscriptionsgesetzes (§. 13.) die Gemeindeliste zu entwerfen und bis zum 10. Januar jeden Jahres dem Magistrat vorzulegen.

6.

Auf Feuersicherheit hat der Bezirksvorsteher ein vorzugsweises Augenmerk zu richten. Unvorsichtigem Umgehen mit Feuer und Licht hat er nachdrucksam entgegen zu arbeiten und dasselbe nach Befinden ebenso wie bemerkte Feuergefährlichkeiten beim Magistrat zur Anzeige zu bringen.

7.

Mängel an dem Pflaster, den Brunnen, den Wasserableitungen sowie das vorzeitige Verlöschen einer Straßenlaterne hat der Bezirksvorsteher zur sofortigen Abhülfe anzuzeigen. Er überwacht die Reinhaltung der Straßen.

8.

Der Bezirksvorsteher hat darauf zu achten, daß der Nachtwachtdienst in seinem Bezirk pünctlich versehen werde.

Digitized by Google

9.

Für den Fall einer Militäreinquartirung hat der Bezirksvorsteher zur leichten und schnellen Unterbringung der Mannschaft dem Magistrat hülfreiche Hand zu leihen.

10.

Um für die dem Magistrat mündlich zu machenden Mittheilungen einer Seits dem Bezirksvorsteher eine Erleichterung zu verschaffen und zur gehörigen Controlirung des Patrouillendienstes der Polizeimannschaft anderer Seits wird sich bei dem Bezirksvorsteher täglich ein Polizeidiener anmelden, in dessen Tagebuch der Bezirksvorsteher die Zeit der Anmeldung einzutragen hat.

Coburg, am 7. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Aufforderung in der Nachlaßsache der allhier verstorbenen Caroline Kupfer.

Alle diejenigen, welche einen Anspruch an den Nachlaß der verstorbenen Caroline Kupfer zu haben glauben, werden aufgefordert, denselben binnen 3 Wochen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Coburg, den 9. Juni 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Verstrich von Holz und Reißig im Taimbacher Forst.

Montag, den 19. Juni d. J.,
von Vormittags 1/2 9 Uhr ab,
sollen in den Districten Jägersberg und Röder
4 7/8 Klafter Eichen- und Birken-Reidelholz,
101 1/4 Schock hart Schrotreißig,
15 1/2 Klafter Kiefer-Prügelholz,
38 1/2 Schock dergl. Plänterreißig,
öffentlich verstrichen werden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber mögen sich am gedachten Tage Vormittags 1/2 9 Uhr zu Tiefenlauter einfinden.

Taimbach, den 6. Juni 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Werner,
Revierförster.

Zweiter Verstrich von Stockhölzern im Callenberger Domainenforst.

Dinstag den 20. Junius l. J.,
von Vormittags 8 1/2 Uhr ab,
werden in den Districten Birkenschlag, Kuhsee, Schießwand, Todtermann und Hoheroth
100 Klaftern Kiefern- und Fichtenstockholz
im Wege des Meistgebots veräußert.

Käufer mögen sich zur gedachten Zeit in Dörfles b/Sch. einfinden.

Weidach, den 10. Juni 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Clauder,
Oberförster.

———

Abpostung und Verstrich von Stockhölzern im Mährenhäuser Forst.

Freitag den 23. Juni l. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab,
sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Taxpreises abzugebenden Stockhölzer abgepostet, sowie
5/8 Klafter weiches Holz und
39 Klafter dergl. Stöcke
öffentlich verstrichen werden.

Kaufliebhaber, wie Deputatisten und Empfänger von Stockholz zum Taxpreis, mögen sich am gedachten Tage, Vormittags 9 Uhr, am District Hirsch auf der Wildfuhr einfinden, wo das Geschäft seinen Anfang nimmt.

Mährenhausen, den 11. Juni 1854.

Herzoglich Sächsische Forstei.

Müller.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Einreichung der Rechnungen für Arbeiten beim Bau des neuen Wirthshauses auf der Veste Coburg ꝛc.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen für Herstellungen und Lieferungen zum Bau des neuen Wirthshauses auf der Veste Coburg und dessen Umgebung zu machen haben, werden hier-

Digitized by Google

mit aufgefordert, ihre Rechnungen spätestens bis zum 25. dieses Monats einzureichen.

Coburg, am 16. Juni 1854.

Rothbart. Girtanner.

---

2) **Einladung zum Hauptscheiben- und Vogelschießen in Neuses b/C.**

Zu unserm diesjährigen **Vogel- und Hauptscheibenschießen,** welches am 25. und 26. dieses und den 2. des nächsten Monats abgehalten wird, ladet ergebenst ein

Neuses b/C., den 17. Juni 1854.

der Vorstand des Schützenvereins das.

v. Löwenfels. Rose. Othberg.

---

3) Sonntag den 18. Juni 1854 spielt bei günstiger Witterung die **Militair-Musik** in Wüstenahorn, wozu hiermit, sowie zu Krapfen, Broihan und guten Bratwürsten, höflichst einladet

Jacob Witthauer.

---

4) Am Montag den 19. d. M. wird in dem ehemaligen Casinogarten **Harmoniemusik** und **Bratwurstfest** abgehalten; auch wird zugleich auf der Kegelbahn ein Gewehr herausgespielt.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlich eingeladen.

---

5) Unterricht im **Schön-** und **Fractur-Schreiben** ertheilt

E. Schmidt,
Nr. 659 im heil. Kreuz.

---

6) Bei Fischer auf dem Steinweg ist guter **Broihan,** das Maas 6 kr., zu haben.

7) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen,** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

---

8) Fernere Unterstützungsbeiträge für die Abgebrannten in Hammelburg.

Laut unserer jüngsten Bekanntmachung waren für die Abgebrannten in Hammelburg bei uns eingegangen . . . . . fl. 65. 6 kr.,
Herr Carl Friedrich fügte bei . » 6. — »
macht fl. 71. 6 kr.,
die wir bereits vor ein Paar Tagen nach Hammelburg eingesandt haben. Neuerdings sind aber eingegangen bei Joh. Beyer
von einer Ungenannten . . fl. — 30 kr.
» Herrn Kapellmeister Schneider » 1. — »
» » F. P. . . . . » 1. — »
fl. 2. 30 kr.,
die wir dankend bescheinigen und für die Ablieferung besorgt sein werden. Gern werden wir bereit sein, allenfallsige weitere Beiträge noch bis zum Eintreffen der ersten Quittung entgegen zu nehmen.

Coburg, den 15. Juni 1854.

Carl Friedrich. Johann Beyer.

---

9) Am Montag den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Freiherrl. von Könitz'schen Rittergutswaldung, am Hangberg bei Weißenbrunn am Forst,

37 Schock Kiefernreißig

meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Digitized by Google

10) **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Rechnungs-Abschluß von 1853.

Grundkapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1853 (excl. der Prämien für spätere Jahre) . .	»	1,290,755. 14
Prämien-Reserven	»	2,152,858. 19
	Thlr.	6,443,614. 3
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1853 .	»	640,481,108. —

Coburg, den 1. Juni 1854.

Die Agentur
G. L. F. Blanck, Kaufmann,
Steingasse Nr. 224.

---

11) **Verkauf des Bierbrauer Mauer'schen Wohnhauses.**

Nachdem auf das dem Herrn Bierbrauer Mauer von hier gehörige Wohnhaus Nr. 656 im heil. Kreuz ein Kaufgebot von

Sieben Tausend Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird Solches mit der Aufforderung zu weiteren Geboten hiermit bekannt gemacht.

Coburg, den 12. Juni 1854.

Ph. Braun,
Mauer'scher Bevollmächtigter.

---

12) **Verkauf des Förster'schen Berggartens.**

Auf den, den Förster'schen Erben zugehörigen Berggarten ist ein Gebot von

Fünf Hundert Gulden rheinisch

gelegt worden. Weitere Gebote mögen baldigst bei dem Unterzeichneten gelegt werden.

Coburg, den 15. Juni 1854.

Ph. Braun,
Bevollm. der Förster'schen Erben.

---

13) Täglich frischer **Obstkuchen**, und Sonntags, von Vormittags 10 Uhr an, **Gefrorenes** bei Hermann Kühn.

14) Ein hübscher, gebrauchter, jedoch noch in gutem Zustande sich befindender viersitziger Schlitten, von neuerer Construction, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Hause Nr. 657.

---

15) Lorenz Bauer in Birkach beabsichtigt, sein Wohnhaus mit Stadel, Gemüse- und Grasgärtlein, sammt Gemeinderecht, am Montag den 26. Juni l. J., Nachmittags, öffentlich zu versteichen, und ladet Kaufliebhaber hierzu ein.

---

16) In Nr. 334 in der Ketschengasse ist ein Wiesgrund zu verpachten.

---

17) Ein freundliches Logis ist für eine einzelne Person sogleich zu vermiethen bei

M. Friedmann.

---

18) In der Metzgergasse Nr. 52, in der obern Etage, ist ein freundliches meublirtes Zimmer um billigen Preis zu vermiethen.

---

19) In Nr. 164 auf dem Salzmarkt ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

---

20) In Nr. 506 am Spitalthore, im zweiten Stock des Vorder- und Hinterhauses, ist auf Martini das Quartier zu vermiethen.

---

21) In Nr. 636 auf dem Bürglaß ist ein kleines Logis zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Confirmirt.

Den 11. Juni 65 Söhne und 67 Töchter.

Digitized by Google

Geboren.

Den 28. Mai ein Söhnchen, Edmund Eduard, des Herrn Johann Friedrich Heym, B. und Schneidermstrs.

Den 29. Mai ein Töchterchen, Johanna Juliane Rosalie, des Herrn Peter Florschütz, B. und Schreinermstrs.

Gestorben.

Den 9. Juni ein Söhnchen, Johann Gottfried, des Herrn Johann Gottfried Bätz, B. u. Häfnermstrs., 5tes Kind, alt 35 Wochen.

Den 10. Juni ein unehel. Töchterchen, Friderike Susanne Elise, alt 1 Jahr 8 Wochen.

Den 12. Juni ein Töchterchen, Margarethe Ernestine Sara, des Herrn Heinrich Jacob Reinhold Petersen, Lehrers an der Realschule, einziges Kind, alt 7 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 10. bis 12. Juni 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Friedrich, Ferd., Fabrikant aus Ilmenau, mit Sohn; Hack, H., Kaufmann aus Offenbach; Rohquat; Hansen; Schubring; H. A. Fick; Birkenstadt; Hofmann; von der Golz; Büschel; Grohmann; E. Keil; Bückerich; K. Wolters, sämmtlich stud. theol. a. Erlangen; A. Enke, cand. med. a. Berlin; K. Frank, cand. med. a. Erlangen; Unterleger a. Mannheim; Kamper, Kaufm. a. Neuß; E. Bernhardt, Kaufm. a. Würzburg; Ullmann, Kaufm. aus Offenbach; Bauer, Kaufm. a. Schmalkalden; Emmerich, Professor aus Meiningen, mit Sohn; Hahn, Maler a. England; Sachtrupp, mit Frau und Dienerschaft a. Osterode; Marschalk mit Familie a. Hannover; Mdme. Rosenberg nebst zwei Töchtern a. Hannover; Kister, Fabrikbesitzer a. Scheibe; Hafermann, stud. theol. a. Erlangen; Amend, Bürgermeister a. Hildburghausen. Im goldnen Adler: H. Röhrig, Maler a. Schney; R. Röhrig, Rechtspraktikant von da; Lippmann, Gastwirth a. Lichta; Luther, Bäckermeister von da; Eichhorn, Gastwirth a. Steinach; Heubach, Mühlenbesitzer von da; Michel, Kaufm. a. Bamberg; Gampert, Gastwirth a. Unterlangenstadt; Schulze, stud. med.; Fischer, stud. med.; Köhler, stud. theol.; Grote, stud. med., sämmtlich a. Jena; v. Führer, Privatier aus Nürnberg. Im Löwen: Sander, Kaufm. aus Kitzingen; Höpfner, Kaufm. aus Bockenheim; Döhner, mit Schwester aus Hildburghausen; Georges und Tochter a. Gotha; Weber, Student aus Jena. Im goldnen Anker: A. Schüler, Professor aus Ansbach; H. Schüler, Fabrikant a. Suhl; H. Prisket, Fabrikant a. Würzburg; Schmidt, Fabrikant aus Pösneck; Schleiden, Professor aus Jena; Kroll, Laborant a. Saalfeld; Edelmann, Posamentirer a. Schletten; Schönheit, Bäcker a. Steinheid; Dietrich, A., Jäger a. Tambach; Sieber, Kaufm. a. Schweina; Nietsche, Fabrikant a. Leipzig. In der Traube: Gebrüder Hahn, Handelsleute a. Bockenau; Lebrecht, Wollhändler a. Memmelsdorf; Höth, Handelsmann a. Bockenau; E. Giesel, Büchsenmacher aus Sen.

Vom 12. bis 13. Juni 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Heim, stud. theol. a. Erlangen; Goller, Decon.-Verwalter a. Unterlangstadt. Im Löwen: Schlupper, Kaufm. a. Nürnberg; Junge, Kaufm. a. Frankfurt; Baron v. Soden, Major a. D. aus Nürnberg; Sophie v. Scheuerl, Fräul. von da. Im grünen Baum: Geußenheimer, Amtsrath aus Erfurt, mit Familie; Witter, stud. theol. a. Erlangen; Tauber, stud. phil. von da; Sanders, Kfm. a. Gotha; Gullich, Kfm. a. Nürnberg; Plagge, J., Schlossermeister a. Berlin; Obermeyer, Kunstreiter a. München; R. Falke, Kaufm. a. Arnstadt. Im goldnen Anker: J. G. Lenk; Groß, Kaufleute aus Bärenwalde; Schlölein, Rottmeistersfrau aus Bamberg; Rosenberger, Handelsm. a. Burgebrach. In der Traube: L. Lang, Handelsmann a. Altenkundstadt.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

49. Stück. Mittwoch, den 21. Juni 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 199.

Gesetz,

über die, bei Anlegung der Werrabahn nebst Zweigbahnen erforderlichen, zwangsweisen Abtretungen.

Vom 11. Juni 1851.

(S. d. Beilage.)

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachdem der Allgemeinen Preußischen Altersversorgungsgesellschaft zu Breslau der Geschäftsbetrieb im Herzogthum Coburg gestattet worden ist, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 17. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Nachdem dem Buchhändler Alexander von Ignatieff dahier gestattet worden ist, eine Agentur für die im hiesigen Lande zugelassene Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft zu übernehmen, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 17. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Verkauf des dem verst. Handarbeiter Johann Ernst Löhner zugehörigen halben Wohnhauses im heil. Kreuz allh.

Erbtheilungshalber soll das amtslehnbare halbe Wohnhaus des verstorbenen Handarbeiters Johann Ernst Löhner von hier, Nr. 681 im heil. Kreuz, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote längstens bis zum 12. Juli d. Jrs. bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 14. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Digitized by Google

Aufforderung in der Nachlaßsache der hier verst. Wittwe Dorothea Heider.

Die Kinder der verstorbenen Wittwe Dorothea Heider hier haben die Erbschaft ausgeschlagen. Hiervon werden die ꝛc. Heider'schen Gläubiger mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß sie sich mit ihren Forderungen binnen sächsischer Frist vor unterzeichneter Stelle bei Vermeidung des Ausschlusses von der Vertheilung des Nachlasses zu melden haben.

Coburg, den 16. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Verpachtung des Göckel'schen Gasthofs nebst Zubehör zu Meschenbach.

Am

Dinstag den 4. Juli d. Jrs.,
von Vormittags 10 Uhr,

soll der Göckel'sche Gasthof in Meschenbach mit Zubehör zu etwa 30 Sr. an Feld und 13—14 Fahrt Heu, einer Brauerei und mit vollständigem Inventarium auf 3 Jahre verpachtet werden.

Dieses wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Verpachtung in dem erwähnten Gasthof in Meschenbach selbst erfolgt, und die Pachtbedingnisse dort eingesehen werden können.

Coburg, den 17. Juni 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Aufnahme des Verstriches zweier Ochsen und eines Leiterwagens zu Rohrbach.

Der auf Montag den 26. Juni d. Js. anbezielte Verstrich zweier brauner Ochsen und eines Leiterwagens, im Amtsdorfe Rohrbach, wird hierdurch wieder aufgenommen.

Coburg, den 16. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Auswanderung des Dietrich Florschütz aus Oeslau nach Amerika.

Dietrich Florschütz von Oeslau erhält zur vorhabenden Auswanderung nach Amerika für sich, seine Ehefrau und Kinder, Carl und Georg Florschütz, am 8. Juli ds. Js. seinen Reisepaß.

Neustadt, den 13. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung der Elisabetha Groß und ihres Sohnes Carl Heinrich Groß aus Oeslau nach Amerika.

Elisabetha Groß zu Oeslau, Ehefrau des Zimmergesellen Nicolaus Groß von dort, welcher im vorigen Jahr nach Amerika ausgewandert ist, wandert mit ihrem Sohn Carl Heinrich Groß von Oeslau ebenfalls dorthin aus, und erhält bis zum 8. Juli ds. Js. ihren Paß.

Neustadt, den 13. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Verstrich von Holz, einer Kuh und einer Schweinsmutter zu Meeder.

Einer ausgeklagten Schuld halber werden bei dem Wirth Christoph Wolf in Meeder folgende Gegenstände, als:

1) verschiedene Quantitäten von Brenn- und Nutzholz,
2) eine Kuh,
3) eine Schweinsmutter,

am

Dinstag den 11. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden verstrichen.

Rodach, am 16. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Ruprecht
v. c.

Auswanderung des Zieglers Johann Georg Ponsel aus Trübenbach nach Nordamerika.

Der Ziegler Johann Georg Ponsel von Trübenbach ist gesonnen, mit seiner Frau und vier

Digitized by Google

Kindern bis Ende Juli nach Nordamerika auszuwandern, was zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 16. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Versilberung einer Königlich Bayerischen Staatsobligation über 1000 fl. zu 3½ vom Hundert.

Einer ausgeklagten Schuld halber ist Termin zur Versilberung der Königl. Bayer. Obligation über 1000 fl. rhn. zu 3½ vom Hundert Nr. $^{2}\frac{1}{1}\frac{3}{3}\frac{3}{4}$ nebst Coupons vom 1. Mai 1855 bis incl. 1871 auf

Mittwoch den 12. Juli 1854,
Vormittags 9 Uhr,

anbezielt worden.

Kauflustige werden daher aufgefordert, zur gedachten Zeit vor der unterfertigten Behörde zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, und zu gewärtigen, daß dem solventen Meistbietenden die fragliche Obligation nebst Coupons Nachmittags 4 Uhr zugeschlagen werden wird.

Königsberg i/Fr. den 14. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
Brückner.

Brodtaxe auf die Zeit vom 18. bis incl. 24. Juni 1854.

Eine	1 Kr. Semmel		2 Loth	2¼	Quint.
Ein	1 „ Laiblein		3 „	1	„
„	3 „ Roggenbrod	— Pfd.	13 „	¾	„
„	6 „ „	— „	26 „	1½	„
„	12 „ „	1 „	20 „	3	„

Coburg, am 17. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Juni 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 17. Juni 1854.

Einfuhr.	Waizen		Korn		Gerste		Haber		Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	205		179		15		91		490 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	146		126		10		34		316.
aus dem Königreich Bayern	49		181		—		81		311.
Im Ganzen	400		486		25		206		1117.
Ausfuhr.									Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	24		82		—		20		126 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	105		118		—		32		255.
ins Königreich Bayern	—		25		5		—		30.
Im Ganzen	129		225		5		52		411.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Niedrigster Preis	3	20	2	55	—	—	1	20	
Höchster Preis	3	30	3	5	—	—	1	30	

Coburg, den 19. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 17. Juni 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 36 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 40 kr. bis — fl. 55 kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 16 kr. bis 17 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 17. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Postenlauf
in Coburg vom 15. Juni 1854 ab.

I. Omnibus zwischen Coburg und Lichtenfels.

Aus Coburg:
früh 3^{15} mit Anschluß an den Personenzug nach München ꝛc. — Aus Lichtenfels früh 5^{30}, in Nürnberg früh 9, in München Abds. 5^{30}, in Lindau früh 5 am folgenden Tag, in Schweinfurt Vorm. 10^{10}, in Kissingen Nm. 1^{15}.
Vorm. 11 Uhr zum Anschluß an die Eilzüge nach München und Hof in Lichtenfels um 1^{15} Nm. und resp. 2^{13} Nm. — In Nürnberg Nchm. 4, in München Nachts 10, in Schweinfurt 3^{50} Nchm., in Kissingen 6^{15} Abds., in Bayreuth 6^{15} Abds., in Hof 5^{30} Abds., in Leipzig 10^{30} Abds.
Nachm. 4^{30} zum Anschluß an den Personenzug nach München. Aus Lichtenfels 6^{50} Abds., in Nürnberg 10^{10} Abds., in Augsburg früh 6, in Ulm früh 9^{15}, in München früh 8.

In Coburg von Lichtenfels:
Vorm. 11^{15} mit Anschluß vom Personenzug von München. — Aus München Abds. 10, aus Nürnberg früh 5^{30}, aus Bamberg früh 8.
Nchm. 5 Uhr mit Anschluß von den Eilzügen von München und Hof und dem Güterzug von München. Eilzug: aus München früh 6, aus Nürnberg Mitt. 12^{5}, aus Bamberg Nm. 2, aus Hof Vrm. 10^{45}; aus Bayreuth Vrm. 9^{30}. — Güterzug: aus Nürnberg früh 7^{30}, aus Bamberg Mitt. 12.
Nachts 11^{30} mit Anschluß von den Personenzügen von München und Hof. — Aus München Vorm. 10, aus Nürnberg Abds. 6^{15}, aus Hof Nchm. 2^{35}, aus Bayreuth 4^{20} Nchm.
Mit der um 11 Uhr Vorm. abgehenden und um 5 Uhr Nachm. eintreffenden Post werden Päckereien nicht befördert.

II. Omnibus zwischen Coburg und Gotha.

Aus Coburg früh 5, in Gotha Abds. 7^{30}. — Von Hildburghausen nach Eisfeld und Schalkau Vorm. 9^{15}, über Römhild nach Meiningen und Eisenach Vorm. 11^{30}. — Von Gotha bis Weimar pr. Eisenbahn Abds. 8^{15}. —
In Coburg von Gotha. Abds. 7 Uhr.

III. Eilwagen zwischen Coburg und Gotha — Eisenach.

Aus Coburg Abds. 8^{15}, in Gotha und in Eisenach Vrm. 10, in Weimar Nchm. 1^{25}, in Leipzig Abds. 5^{15}, in Berlin Abds. 9^{15}, in Cassel Abds. 5, in Frankfurt Abds. 10^{15}. —
In Coburg von Gotha und Eisenach früh 3—4.

IV. Eilwagen zwischen Coburg und Gera.

Aus Coburg früh 6, in Saalfeld Nchm. 3^{30}, in Weimar Abds. 9^{15}, in Gera Nachts 12. — Nachm. 1^{30}, in Saalfeld Abds. 11, in Weimar Vorm. 10^{30}, in Gera früh 7.
In Coburg von Gera früh 7^{15} und Abds. 7^{30}.

Coburg, am 15. Juni 1854.

Herzogl. S. Fürstl. Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.
Köllein.

Digitized by Google

Verstrich des zur Christoph Fischer'schen Concursmasse gehörigen Wohnhauses nebst 1/4 Stadel mit Keller zu Neustadt.

Das zur Christoph Fischer'schen Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst 1/4 Stadel mit Keller darunter soll am

Sonnabend den 8. Juli d. J., von Nachmittags 2 Uhr an,

meistbietend öffentlich verstrichen werden, wozu Kaufliebhaber andurch eingeladen werden.

Neustadt, den 14. Juni 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Auswanderung des Oberjägers Theodor Dreßel mit Familie aus Königsberg nach Nordamerika.

Der Oberjäger Theodor Dreßel dahier wird demnächst mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben und seine Angehörigen sind daher binnen 8 Tagen dahier anzumelden.

Königsberg in Franken, den 18. Juni 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

III.

Privatnachrichten.

1) Den Beitritt zur hiesigen Krankenspitalanstalt.

Alle diejenigen hier in Arbeit stehenden Maurer-, Zimmer- und Tünchergesellen, welche auf das Rechnungsjahr 1854/5 gegen Zahlung eines Jahresbeitrags von je 1 fl. 5 kr. der hiesigen Krankenspitalanstalt beitreten wollen, haben sich spätestens bis zum 1. Juli d. J. beim Stadtkämmerer Keller als dermaligem Spital-Inspector persönlich anzumelden.

Coburg, den 13. Juni 1854.

Spital-Commission.

Köhler. Bergmann. Griebel.

2) Einreichung der Rechnungen für Arbeiten beim Bau des neuen Wirthshauses auf der Veste Coburg ꝛc.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen für Herstellungen und Lieferungen zum Bau des neuen Wirthshauses auf der Veste Coburg und dessen Umgebung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen spätestens bis zum 25. dieses Monats einzureichen.

Coburg, am 16. Juni 1854.

Rothbart. Girtanner.

---

3) Regelmäßige directe Packetschifffahrt vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe zwischen **Bremen** und **New-York** monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,

A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

4) **Auswanderer**

nach

New-York &c. und **Australien,**

befördert regelmäßig

Valentin Lorenz Meyer

in **Hamburg.**

Näheres bei dem bevollmächtigten Agenten Georg Witthauer, Webergasse Nr. 484.

---

5) Ich mache demnächst eine Reise nach Amerika.

Barbara Kuhles.

Digitized by Google

6) Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, eröffnet 1831.

Die Lebensversicherungen nehmen die ernsteste Aufmerksamkeit des Publikums in Anspruch, indem sie jedem besorglich in die Zukunft sehenden Menschen die Beruhigung verschaffen, vermittelst eines mäßigen jährlichen Ersparnisses ein Capital zu hinterlassen, welches die traurigen Folgen zu verhindern vermag, die oft ein so plötzliches Abrufen aus dieser Welt für die Verlassenen nach sich zieht.

Die Pflicht, sein Leben zu jenem edlen Zwecke zu versichern, wird um so mahnender, je bequemer und vortheilhafter der Eintritt in die Anstalt stattfinden kann. Unter manchen andern Vortheilen mag nur angeführt werden:

1) daß von den jährlichen Prämienzahlungen alles Ersparte durch Dividenden zurückgegeben wird, da die Mitglieder allein den ganzen entstehenden Nutzen ziehen.
2) daß die Anstalt auf die Polizen einen Vorschuß leistet und, wenn die Aufgabe der Versicherung gewünscht wird, einen Theil der eingezahlten Prämien dafür wieder zurückerstattet, so daß die Polizen schon bei Lebzeiten des Versicherten einen mit jedem Jahre sich vermehrenden Werth darbieten.

Weitere Auskunft ertheilt die Agentur

J. M. Büchner in Coburg.

---

7) Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ohne Aufgeld können nur noch bis Ende Juni Einlagen und Nachtragszahlungen gemacht werden.

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der Preuß. Renten-Vers.-Anstalt.

---

8) Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Diejenigen resp. Actionaire, welche, ohne Zuzahlung zu leisten, den Stand ihrer theilweisen Actien eingetragen wünschen, ersuche ich, die betreffenden Actien mir im Monat Juli zur Einsendung nach Stuttgart zu behändigen.

Porto für die Actie nach Stuttgart und zurück 6 kr.

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der allgem. Renten-Anstalt.

9) Lotterie-Anzeige.

Zu der 46sten Königl. Sächs. Lotterie, deren 1ste Ziehung am 26. Juni, und zu der 110ten Königl. Preuß. Lotterie, deren 1ste Ziehung am 12. Juli ist, sind nebst Plan noch Loose zu haben bei J. M. Büchner in Coburg.

---

10) **Wieswachs** zu verpachten, und **Stroh** zu verkaufen bei Büttner, Seifensieder.

---

11) Ein junger Mensch, der die Schuhmacherprofession erlernen will, kann in die Lehre treten. Zu erfragen in dem Comtoir dieses Blattes.

---

12) (Dank.) Ich fühle mich gedrungen, dem Herrn **Dr. Thiel** in Rodach für seine umsichtige, unermüdete und liebevolle ärztliche Behandlung, welche er meiner Frau in gefährlicher Krankheit mit bestem Erfolg zu Theil werden ließ, meinen innigsten und herzlichsten Dank hier öffentlich auszusprechen. Möge Gott, der Allgütige und Vergelter alles Guten, diesen edlen Mann, dem ich es nicht verdanken und lohnen kann, was er an meiner Frau und oft schon an meinen Kindern gethan hat, dafür segnen, ihn mit seiner Familie vor Unglück behüten und recht lange gesund erhalten.

Ahlstadt, den 17. Juni 1854.

Albrecht Hofmann,
Schullehrer.

---

13) **Aechtes Kölnisches Wasser** empfiehlt zu billigsten Preisen

Hermann Eckstein.

---

14) Wohnhaus-Verkauf.

Mehrgebote auf das Büttnermstr. **Fein**'sche Wohnhaus, Nr. 424 vor dem Judenthore, werden im Laufe dieser Woche noch angenommen, und können die desfallsigen Verkaufsbedingnisse eingesehen werden bei dem Commissionair J. W. Grote.

Digitized by Google

15) Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich 54 kr.,

ist die erste Nummer des III. Quartals für **1854** bereits erschienen, und werden hierauf, so wie auf die verflossenen Quartale von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. **Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das III. Quartal ausgegeben.**

Zu Aufträgen empfehlen sich:
J. D. Meusel und Sohn; J. G. Riemann'sche Buchhandlung in Coburg.

---

16) Verkauf des Bierbrauer Mauer'schen Wohnhauses.

Nachdem auf das dem Herrn Bierbrauer Mauer von hier gehörige Wohnhaus Nr. 656 im heil. Kreuz ein Kaufgebot von

Sieben Tausend Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird Solches mit der Aufforderung zu weiteren Geboten hiermit bekannt gemacht.

Coburg, den 12. Juni 1854.

Ph. Braun,
Mauer'scher Bevollmächtigter.

---

17) Verkauf des Förster'schen Berggartens.

Auf den, den Förster'schen Erben zugehörigen Berggarten ist ein Mehrgebot von

Sechs Hundert Gulden rheinisch

gelegt worden. Weitere Mehrgebote mögen baldigst bei dem Unterzeichneten zu erkennen gegeben werden.

Coburg, den 17. Juni 1854.

Ph. Braun,
Bevollm. der Förster'schen Erben.

---

18) Am Montag den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Freiherrl. von Könitz'schen Rittergutswaldung, am Hangberg bei Weissenbrunn am Forst,

37 Schock Kiefernreißig

meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

---

19) Eine freundliche Wohnung, welche sich auch zu einer angenehmen Sommerwohnung eignet, ist an eine stille Familie zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden beim

Kunstgärtner Georg Heß
in Neuses b/Coburg.

---

20) Beim Bäckermeister Dietz in der Webergasse ist ein **freundliches Quartier** auf Martini zu vermiethen.

---

21) Bei Louis Röhrig ist auf Jacobi das hintere Logis zu vermiethen.

---

22) (Todesanzeige.) Allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Verwandten die Traueranzeige, daß unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, **Daniel Weidmann**, Hofschlossermeister allhier, am 15. d. M., in seinem 70. Lebensjahre durch einen sanften Tod geendet hat. Wer den Thätigen und Rechtschaffenen in seinem Wirken kannte, wird unsern Schmerz zu rechtfertigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Zugleich sagen wir allen denen, die den Theuren zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichen Dank.

Coburg, den 19. Juni 1854.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Nachrichten über die dermalige Benutzung der Steinkohle zur Feuerung im Herzogthum Coburg.

Wie der hiesige Magistrat in Nr. 29 des Regierungsblattes bereits bekannt gemacht hat, sind vom 1. Juni v. J. bis zum 30. März d. J. 48,365 Kübel ordinäre Steinkohlen und 619 Kübel Schmiedekohlen in die hiesige Stadt eingebracht worden, so daß sich ein nicht unerheblich vermehrter Verbrauch von Steinkohlen gegen die Monate Januar bis Mitte November 1852 herausstellt, während welcher Zeit nur 32,574 Kübel Steinkohlen hier eingeführt wurden.

In dem hiesigen Amtsbezirke betrug der Verbrauch von Steinkohlen während des abgelaufenen Jahres ungefähr 15.350 Kübel, welche von größern Gutsbesitzern, Fabrikanten, Gastwirthen und Brauern verwendet wurden.

Zu Neustadt ist die Feuerung mit Steinkohle ziemlich allgemein, und die dort erzielten Vortheile derselben gegen Holzfeuerung sind so groß, daß die Kosten der Einrichtung schon durch die Ersparniß im ersten Jahre gedeckt wurden. Die vier städtischen Brauhäuser daselbst sind ebenfalls bereits zur Heitzung mit Steinkohlen eingerichtet, und die dortigen Brauer finden diese Einrichtung eben so förderlich für den Braubetrieb wie vortheilhaft bezüglich der Kostenverminderung.

In dem Bezirke des Amtes Neustadt werden bis jetzt, abgesehen von dem Steinkohlenverbrauche in Privatwohnungen, sechs Brauhäuser und fünf Malzdärren mit Steinkohlen geheitzt, und der Verbrauch dieses Feuerungsmaterials findet mehr und mehr Eingang.

In der Stadt Rodach dagegen besteht dermalen keine Steinkohlenfeuerung, auch ist die Anwendung der Steinkohle im dortigen Amtsbezirke noch wenig verbreitet, was darin seinen Grund haben mag, daß die bedeutende Entfernung der Kohlengruben die Beischaffung der Kohle vertheuert, und dieses Feuerungsmaterial daher für die dortigen Consumenten immer noch einen Aufwand erfordert, der nicht so bedeutend hinter dem Holzpreise zurücksteht, als dieß anderwärts der Fall ist.

Im Amtsbezirke Sonnefeld endlich hat der Steinkohlenverbrauch in neuerer Zeit merklich zugenommen, und namentlich ist die Heitzung mit Steinkohlen bei den neuen Malzdarren, in mehreren Schulgebäuden und von mehreren größeren Oekonomen mit Vortheil eingeführt worden.

Fremden-Anzeigen.

Vom 13. bis 14. Juni 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Münch, Kaufm. a. Hof. Im goldnen Adler: Lang, Amtmannswittwe a. Erlangen, mit Familie; Mahr, Uhrmacher a. Hildburghausen. Im Löwen: Müller, Kfm. a. Braunschweig; Merten, Kfm. a. Gummersbach; Schenkhofer, Kaufmann a. Bamberg; Kammer, Kaufm. a. Erfurt. Im grünen Baum: Hensold, Postsecretär aus Frankfurt a/M; Hendel, Commis aus Hof; Heim, Kaufm. a. Marktbreit; Weidler, Hauptagent der Magdeburg Feuerversich.-Gesellsch. a. Weimar; Popelmann, Kaufmann a. Berlin. Im goldnen Anker: C. Schindler, Decon. a. Fürstenforst; J. Ullmann, desgl. von da. In der Traube: Gebr. Büchner, Flaschnermeister aus Nürnberg; Götz, Drechslermeister von da.

Vom 14. bis 15. Juni 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Baron v. Schöpfingk, k. k. russ. Staatsrath a. St. Petersburg, mit Kammerdiener. Im grünen Baum: v. Motz, Rentier a. Eisenach; E. P. Kunhardt, Kfm. a. Hamburg, mit Familie (4 Personen); Hoffmann und Frau, Kaufm. a. Erfurt; Weinberg, Kaufm. a. Gladbach. Im Schwan: Hunius, Kaufm. a. Arnstadt; Burger, Kaufm. a. Nürnberg. Im goldnen Adler: Hofmann, Orgelbauer a. Neustadt a/H.; K. Penz, Sänger a. Mittenwald, mit Familie.

Beilage hierzu: Titel mit Inhalts-Verzeichniß und Register zu dem geschlossenen Bande der Gesetzsammlung aus den Jahren 1852, 1853 und 1854 mit den Nrn. 149 bis 195.

Digitized by Google

Gesetzsammlung

für

das Herzogthum Coburg

aus den

Jahren 1852, 1853 und 1854,

enthaltend

die Nrn. 149 bis einschließlich Nr. 195

(beziehungsweise die Nrn. 1 bis Nr. 25 der gemeinschaftlichen Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha.)

Gedruckt in der Dietz'schen Hofbuchdruckerei in Coburg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

Nr. 149. (Nr. 1 der gemeinschaftlichen Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha.) Einführungsgesetz vom 1. Juni 1852 zum Staatsgrundgesetz für die Herzogthümer Coburg und Gotha, vom 3. Mai 1852; zum Gesetz über den Civilstaatsdienst, vom 3. Mai 1852; ingleichen zum Gesetz, die Organisation des Staatsministeriums betreffend, vom 3. Mai 1852.

Nr. 150. (Nr. 2 der gem. Gesetzs.) Staatsgrundgesetz für die Herzogthümer Coburg und Gotha; vom 3. Mai 1852.

Nr. 151. (Nr. 3 der gem. Gesetzs.) Gesetz über den Civilstaatsdienst; vom 3. Mai 1852.

Nr. 152. (Nr. 4 der gem. Gesetzs.) Gesetz, die Organisation des Staatsministeriums betreffend; vom 3. Mai 1852.

Nr. 153. Gesetz, die Aufhebung der Staatsschuldentilgungscasse und der Obersteuercommission betreffend; vom 1. Juni 1852.

Nr. 154. (Nr. 5 der gem. Gesetzs.) Provisorisches Gesetz über verschiedene Gegenstände der Criminalrechtspflege und Polizei; vom 3. Mai 1852.

Nr. 155. (Nr. 6 der gem. Gesetzs.) Provisorisches Gesetz über die Pensionsverhältnisse der Officiere; vom 3. Mai 1852.

Nr. 156. Gesetz, nachträgliche Bestimmungen zu dem Gesetz

Digitized by Google

vom 6. October 1851 über die Erhebung des Chausseegelds betreffend; vom 18. Juni 1852.

Nr. 157. Verordnung, die Aufhebung des Kammer-Collegiums, der Landes-Regierung als Consistoriums und der Forstmeisterei und die Vereinigung dieser Behörden mit der Landes-Regierung betreffend; vom 29. Juni 1829.

Nr. 158. Verordnung, die Aufhebung der Hauptlandeskasse und der Hauptkammerkasse und die Errichtung einer Staatskasse betreffend; vom 29. Juni 1852.

Nr. 159. Gesetz, die Veranlagung der Einkommen- und Classensteuer für das Rechnungsjahr 1852,53 betreffend; vom 21. Juni 1852.

Nr. 160. Gesetz, die Steuererhebung für das Rechnungsjahr 1852,53 betreffend; vom 26. Juni 1852.

Nr. 161. Gesetz, die consolidirte Staatsschuld des Herzogthums Coburg betreffend; vom 22. Juni 1852.

Nr. 162. Verordnung, die Gesuche um Erlaß oder Stundung zu den Justizamts-Sportelkassen zu zahlender Gebühren betreffend; vom 6. Juli 1852.

Nr. 162a. Verordnung, die Aufhebung der Forstämter betreffend; vom 6. Juli 1852.

Nr. 163. Ministerial-Bekanntmachung, den Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handels-Vereins, einer Seits, und den Niederlanden, anderer Seits, vom 31. December 1851 betreffend; vom 7. Juni 1852.

Nr. 164. Verordnung, die Einführung einer provisorischen Stadtordnung für die Stadt Rodach betreffend; vom 6. Juli 1852.

Nr. 165. Provisorische Verordnung, die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen betreffend; vom 20. August 1852.

Nr. 166. Verordnung, die Geschäftsordnung für das Ge-

Digitized by Google

sammt-Oberappellationsgericht zu Jena betreffend; vom 20. August 1852.

Nr. 167. Verordnung, das Holzlesen in den Gemeinde- und Domanialwaldungen im Herzogthum Coburg betreffend; vom 20. August 1852.

Nr. 168. (Nr. 7 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, den Bundesbeschluß wegen des militärischen Gerichtsstandes in Strafsachen bei, in Friedenszeiten zusammengezogenen, Bundestruppen betreffend; vom 22. September 1852.

Nr. 169. Ministerial-Bekanntmachung, Bestimmungen hinsichtlich des Vieh- und Gewerbesalzes betreffend; vom 23. August 1852.

Nr. 170. Verordnung, die Verlängerung der Schulpflichtigkeit und die Verlegung der Confirmationsfeier auf Pfingsten betreffend; vom 21. Januar 1853.

Nr. 171. Ministerial-Bekanntmachung, eine Berichtigung der Verordnung vom 21. Januar 1853, die Schulpflichtigkeit und die Confirmationsfeier betreffend; vom 8. Februar 1853.

Nr. 172. (Nr. 8 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, Erleichterungen des Verkehrs zwischen den Staaten des Zollvereins und den Staaten des Steuervereins betreffend; vom 30. März 1853.

Nr. 173. (Nr. 9 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, die Abänderung des Vereinszolltarifs betreffend; vom 2. Mai 1853.

Nr. 174. (Nr. 10 der gem. Gesetzs.) Verordnung, den Steuersatz von inländischem Rübenzucker und die Eingangszölle von ausländischem Zucker und Syrup für den Zeitraum vom 1. September 1853 bis Ende August 1855 betreffend; vom 30. Juni 1853.

Nr. 175. (Nr. 11 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, die Standesverhältnisse der Gräflichen Familie Bentinck betreffend; vom 12. Juli 1853.

Digitized by Google

Nr. 176. Gesetz, den Voranschlag zum Staatshaushalt des Herzogthums Coburg auf die Finanzperiode vom 1. Juli 1853 bis zum 30. Juni 1857 betreffend; vom 3. August 1853.

Nr. 177. Abgabengesetz für das Herzogthum Coburg auf die Finanzperiode vom 1. Juli 1853 bis zum 30. Juni 1857; vom 3. August 1853.

Nr. 178. Gesetz, die Veranlagung der Einkommen- und Classensteuer für das Rechnungsjahr 1853/54 betreffend; vom 3. August 1853.

Nr. 179. (Nr. 12 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, die Fortdauer und Erweiterung des Zoll- und Handels-Vereins und die Publication der deßhalb abgeschlossenen Verträge betreffend; vom 2. August 1853.

Nr. 180. (Nr. 13 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, den Vertrag zwischen Preußen und anderen Staaten des Deutschen Bundes, einerseits, und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, andererseits, wegen der in gewissen Fällen zu gewährenden Auslieferung der vor der Justiz flüchtigen Verbrecher betreffend; vom 17. August 1853.

Nr. 181. (Nr. 14 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, den Beitritt der diesseitigen Staatsregierung zu dem zwischen Preußen und Oesterreich abgeschlossenen Handels- und Zoll-Vertrage vom 19. Februar 1853 und die Publication dieses Vertrages betreffend; vom 31. August 1853.

Nr. 182. (Nr. 15 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, weitere Erleichterungen des gegenseitigen Verkehrs zwischen den Staaten des Zollvereins und den Staaten des Steuervereins betreffend; vom 20. September 1853.

Nr. 183. (Nr. 16 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, die Abänderung des Vereins-Zolltarifs betreffend; vom 3. November 1853.

Digitized by Google

Nr. 184. (Nr. 17 der gem. Geſetzſ.) Miniſterial-Bekanntmachung, den am 11. Juli dieſes Jahres zwiſchen mehreren deutſchen Regierungen wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verſtorbener Staatsangehörigen abgeſchloſſenen Vertrag betreffend; vom 10. November 1853.

Nr. 185. (Nr. 18 der gem. Geſetzſ.) Miniſterial-Bekanntmachung, die Beſtrafung der Vergehen gegen die Kaiſerlich Oeſterreichiſchen Zollgeſetze betreffend; vom 26. November 1853.

Nr. 186. (Nr. 19 der gem. Geſetzſ.) Miniſterial-Bekanntmachung, die Verzollung des ausländiſchen Syrups betreffend; vom 3. Januar 1854.

Nr. 187. (Nr. 20 der gem. Geſetzſ.) Miniſterial-Bekanntmachung, den Vertrag zwiſchen Preußen und den übrigen Staaten des deutſchen Zollvereins, einerſeits, und Waldeck, andererſeits, über die Fortdauer des Anſchluſſes des Fürſtenthums Pyrmont an das Zollſyſtem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend; vom 16. December 1853.

Nr. 188. (Nr. 21 der gem. Geſetzſ.) Miniſterial-Bekanntmachung, den Ablauf des zwiſchen dem deutſchen Zoll- und Handels-Vereine, einerſeits, und Belgien, andererſeits, abgeſchloſſenen Handels- und Schifffahrts-Vertrages betreffend; vom 10. Januar 1854.

Nr. 189. (Nr. 22 der gem. Geſetzſ.) Miniſterial-Bekanntmachung, weitere Abänderungen des Vereins-Zolltarifs betreffend; vom 10. Januar 1854.

Nr. 190. (Nr. 23 der gem. Geſetzſ.) Miniſterial-Bekanntmachung, den Vertrag zwiſchen Preußen und den übrigen Staaten des deutſchen Zollvereins, einerſeits, und dem Großherzogthum Luxemburg, andererſeits, wegen Fortdauer des Anſchluſſes des Großherzogthums Luxemburg an das Zollſyſtem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins betreffend; vom 27. Februar 1854.

Digitized by Google

Nr. 191. (Nr. 24 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, den Bundesbeschluß vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern auf dem deutschen Bundesgebiete betreffend; vom 20. April 1854.

Nr. 192. Gesetz, eine nähere Bestimmung bezüglich des Gesetzes über die Einkommen- und Classensteuer vom 3. December 1850 betreffend; vom 15. Mai 1854.

Nr. 193. Gesetz, die Veranlagung der Einkommen- und Classensteuer für die Rechnungsjahre 1854/57 betreffend; vom 16. Mai 1854.

Nr. 194. (Nr. 25 der gem. Gesetzs.) Ministerial-Bekanntmachung, die mit der Kurfürstlich Hessischen Staatsregierung bezüglich der durch Requisitionen in Untersuchungssachen entstehenden Kosten getroffene Uebereinkunft betreffend; vom 27. Mai 1854.

Nr. 195. Gesetz, die Fortdauer der Abgabenbefreiung einiger Einkommen- und Classensteuerpflichtigen betreffend; vom 23. Mai 1854.

Digitized by Google

Register.

A.

Abgaben-Gesetz auf die Finanzperiode 1853/57, — Nr. 177. Seite 381.
Abgabenbefreiung einiger Einkommen- und Classensteuerpflichtigen, — Nr. 195. Seite 571.

B.

Beerdigung verstorbener (gegenseitiger) Staatsangehörigen, — Vertrag zwischen mehreren deutschen Regierungen, — Nr. 184. Seite 521.
Belgien, — Ablauf des Handels- und Schifffahrts-Vertrages, — Nr. 188. Seite 543.
Bentinck, Gräfliche Familie, — Standesverhältnisse, — Nr. 175. Seite 369.
Bundestruppen, — militärischer Gerichtsstand in Strafsachen bei, in Friedenszeiten zu Bundeszwecken zusammengezogenen Bundestruppen, — Nr. 168. Seite 323.

C.

Cammer-Collegium. — s. Kammer-Collegium.
Chausseegeld, — nachträgliche Bestimmungen über die Erhebung desselben, — Nr. 156. Seite 155.
Civilstaatsdienst, — Einführungsgesetz zum Gesetz über den-

Digitized by Google

ſelben, — Nr. 149. Seite 1. — Geſetz über denſelben, — Nr. 159. Seite 95.

Claſſenſteuer, — Veranlagung für 1852/53, — Nr. 159. Seite 167. — Veranlagung für 1853/54, — Nr. 178. Seite 385. — nähere Beſtimmung bezüglich des Geſetzes über dieſelbe, — Nr. 192. Seite 559. — Veranlagung für 1854/57, — Nr. 193. Seite 563. — Abgabenbefreiung einiger Claſſenſteuerpflichtigen, — Nr. 195. Seite 571.

Confirmationsfeier, — Verlegung auf Pfingſten, — Nr. 170. Seite 335. — Berichtigung der desfälligen Verordnung, — Nr. 171. Seite 339.

Conſiſtorium, — ſ. Landes-Regierung als Conſiſtorium.

Conventionen:

a) mit dem Kurfürſtenthum Heſſen wegen der durch Requiſitionen in Unterſuchungsſachen entſtehenden Koſten, — Nr. 194. Seite 567.

b) zwiſchen mehreren deutſchen Regierungen wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verſtorbener Staatsangehörigen, — Nr. 184. Seite 521.

c) mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika wegen Auslieferung der vor der Juſtiz flüchtigen Verbrecher, — Nr. 180. Seite 445.

d) in Zoll-, Handels- und Schifffahrts-Angelegenheiten, — ſ. Zollvereinsſachen.

Criminalrechtspflege, — proviſoriſches Geſetz über verſchiedene Gegenſtände derſelben, — Nr. 154. Seite 135.

D.

Domanialwaldungen, — Holzleſen, — Nr. 167. Seite 315.

E.

Einführungsgeſetz zum Staatsgrundgeſetz, zum Geſetz über den Civilſtaatsdienſt, ingleichen zum Geſetz, die Organiſation des Staatsminiſteriums betreffend, — Nr. 149. Seite 1.

Einkommenſteuer, — Veranlagung für 1852/53, — Nr. 159.

Digitized by Google

Seite 167. — Veranlagung für 1853/54, — Nr. 178. Seite 385. — nähere Bestimmung bezüglich des Gesetzes über dieselbe, — Nr. 192. Seite 559. — Veranlagung für 1854/57, — Nr. 193. Seite 563. — Abgabenbefreiung einiger Einkommensteuerpflichtigen, — Nr. 195. Seite 571.

Etat, — s. Voranschlag.

F.

Forstämter, — deren Aufhebung, — Nr. 162a. Seite 183.

Forstmeisterei, — deren Aufhebung und Vereinigung mit der Landes-Regierung, — Nr. 157. Seite 159.

G.

Gebühren, — Erlaß und Stundung zu den Justizamts-Sportelkassen zu zahlender, — Nr. 162. Seite 179.

Gebühren der Zeugen und Sachverständigen, — Nr. 165. Seite 285.

Gemeindewaldungen, — Holzlesen, — Nr. 167. Seite 315.

Gerichtsstand der Bundestruppen, — s. Bundestruppen.

Gesammt-Oberappellationsgericht zu Jena, — Geschäftsordnung. — Nr. 166. Seite 295.

Gewerbesatz, — Bestimmungen hinsichtlich desselben, — Nr. 169. Seite 327.

H.

Hauptkammerkasse, — Aufhebung, — Nr. 158. Seite 163.

Hauptlandeskasse, — deren Aufhebung, Nr. 158. Seite 163.

Hessen, — Uebereinkunft mit dem Kurfürstenthum Hessen bezüglich der durch Requisitionen in Untersuchungssachen entstehenden Kosten, — Nr. 194. Seite 567.

Holzlesen in den Gemeinde- und Domanialwaldungen, — Nr. 167. Seite 315.

J.

Justizamts-Sportelkassen, — Erlaß und Stundung der zu denselben zu zahlenden Gebühren, — Nr. 162. Seite 179.

Digitized by Google

K.

Kammer-Collegium, — deſſen Aufhebung und Vereinigung mit der Landes-Regierung, — Nr. 157. Seite 159.

L.

Landes-Regierung als Conſiſtorium, — deren Aufhebung und Vereinigung mit der Landes-Regierung, — Nr. 157. Seite 159.

Luxemburg, Großherzogthum, — Fortdauer ſeines Anſchluſſes an das Zollſyſtem der Zollvereins-Staaten, — Nr. 190. Seite 551.

M.

Militäriſcher Gerichtsſtand in Strafſachen bei, in Friedenszeiten zu Bundeszwecken zuſammengezogenen Bundestruppen, — Nr. 168. Seite 323.

N.

Niederlande, — Handels- und Schifffahrts-Vertrag, — Nr. 163. Seite 185.

Nordamerika, Vereinigte Staaten von, — Vertrag wegen Auslieferung der vor der Juſtiz flüchtigen Verbrecher, — Nr. 180. Seite 445.

O.

Oberappellationsgericht zu Jena, — ſ. Geſammt-Oberappellationsgericht.

Oeſterreich, — Handels- und Zollvertrag zwiſchen Preußen und Oeſterreich, — Nr. 181. Seite 461.

Oeſterreichiſche Zollgeſetze, — Beſtrafung der Vergehen gegen dieſelben, — Nr. 185. Seite 529.

P.

Polizei, — proviſoriſches Geſetz über verſchiedene Gegenſtände der Polizei, — Nr. 154. Seite 135.

Digitized by Google

Preußen, — Handels- und Zollvertrag zwischen Preußen und Oesterreich, — Nr. 181. Seite 461.
Pyrmont, Fürstenthum, — Fortdauer seines Anschlusses an das Zollsystem der Zollvereins-Staaten, — Nr. 187. Seite 537.

O.

R.

Rodacher provisorische Stadtordnung, — Nr. 164. Seite 231.
Rübenzucker, Steuersatz von inländischem, — Nr. 174. Seite 365.

S.

Sachverständige, — Gebühren, — Nr. 165. Seite 285.
Schulpflichtigkeit, — Verlängerung derselben, — Nr. 170. Seite 335. — Nr. 171. Seite 339.
Staatsangehörige, — Verpflegung erkrankter und Beerdigung verstorbener (gegenseitiger), — Nr. 184. Seite 521.
Staatshaushalt des Herzogthums Coburg auf 1853/57, — Voranschlag zu demselben, — Nr. 176. Seite 373.
Staatskasse, — deren Errichtung, — Nr. 158. Seite 163.
Staatsministerium, — Einführungsgesetz zum Gesetz über dessen Organisation, — Nr. 149. Seite 1. — Gesetz über die Organisation desselben, — Nr. 152. Seite 125.
Staatsschuld, consolidirte, des Herzogthums Coburg, — Nr. 161. Seite 175.
Staatsschuldentilgungskasse, — deren Aufhebung, — Nr. 153. Seite 131.
Stadtordnung, provisorische, für die Stadt Rodach, — Nr. 164. Seite 231.
Steuer, s. Classensteuer; s. Einkommensteuer.
Steuererhebung für 1852/53, — Nr. 160. Seite 171.
Steuerverein, — Erleichterungen des Verkehrs zwischen den Staaten des Zollvereins und denen des Steuervereins, — Nr. 172. Seite 343. — weitere dergleichen Erleichterungen, — Nr. 182. Seite 509.
Syrup, — Eingangszollsätze von ausländischem, — Nr. 174. Seite 365.

Digitized by Google

Syrup, ausländischer, — dessen Verzollung, — Nr. 186. Seite 533.

T.

U.

Uebereinkünfte — s. Conventionen.

V.

Verbrecher, — deren Auslieferung auf dem deutschen Bundesgebiete, — Nr. 191. Seite 555.
Verbrecher-Auslieferung, — Vertrag mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, — Nr. 180. Seite 445.
Vereins-Zolltarif, — Abänderung, — Nr. 173. Seite 361. — Weitere Abänderungen, — Nr. 189. Seite 547.
Vergehen gegen die K. Oesterreichischen Zollgesetze, — deren Bestrafung, — Nr. 185. Seite 529.
Verkehrs-Erleichterungen zwischen den Staaten des Zollvereins und denen des Steuervereins, — Nr. 172. Seite 343. — Nr. 182. Seite 509.
Verpflegung erkrankter Staatsangehörigen, — Vertrag zwischen mehreren deutschen Regierungen, — Nr. 184. Seite 521.
Viehsalz, — Bestimmungen hinsichtlich desselben, — Nr. 169. Seite 327.
Voranschlag zum Staatshaushalt des Herzogthums Coburg auf 1853/57, — Nr. 176. Seite 373.

W.

Waldeck, — s. Pyrmont.

X.

Y.

Z.

Zeugen, — Gebühren, — Nr. 165. Seite 285.

Digitized by Google

Zollvereinssachen:
Ablauf des mit Belgien abgeschlossenen Handels- und Schifffahrts-Vertrages, — Nr. 188. Seite 543.
Beitritt zu dem zwischen Preußen und Oesterreich abgeschlossenen Handels- und Zollvertrage, — Nr. 181. Seite 461.
Bestrafung der Vergehen gegen die Kaiserlich Oesterreichischen Zollgesetze, — Nr. 185. Seite 529.
Fortdauer und Erweiterung des Zoll- und Handelsvereins, — Nr. 179. Seite 389.
Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zollsystem der Zollvereinsstaaten, — Nr. 187. Seite 537.
Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem der Zollvereinsstaaten, — Nr. 190. Seite 551.
Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit den Niederlanden, — Nr. 163. Seite 185.
Steuersatz von inländischem Rübenzucker und Eingangszollsätze von ausländischem Zucker und Syrup, — Nr. 174. Seite 365.
Vereins-Zolltarif, — Abänderung, — Nr. 173. Seite 361. — Weitere Abänderungen, — Nr. 189. Seite 547.
Verkehrs-Erleichterungen zwischen den Staaten des Zollvereins und den Staaten des Steuervereins, — Nr. 172. Seite 343. — Weitere dergleichen Erleichterungen, — Nr. 182. Seite 509.
Verzollung des ausländischen Syrups, — Nr. 186. Seite 533.
Vieh- und Gewerbesalz, — Bestimmungen hinsichtlich desselben, — Nr. 169. Seite 327.
Zucker, Steuersatz von ausländischem, — Nr. 174. Seite 365.
Zucker, inländischer, — s. Rübenzucker und unter Zollvereinssachen.

Digitized by Google

Druckfehler-Verzeichniß.

Seite 187	Zeile 12	v. o.	lies	„Couronne" statt „Couroune"
„ 191	„ 10	v. o.	„	„au gré du propriétaire" statt „au gré propriétaire"
„ 197	„ 7	v. o.	„	„exception" statt „exeption"
„ 199	„ 5	v. o.	„	„écrit" statt „ecrit"
„ 199	„ 5	v. u.	„	„déterminés" statt „determinés"
„ 204	„ 8	v. o.	„	„und Yssel; endlich" statt „und Yssel, endlich;"
„ 205	„ 7	v. o.	„	„et l'Yssel; enfin" statt „et l'Yssel, enfin;"
„ 213	„ 8	v. u.	„	„thalers" statt „thalers"
„ 221	„ 14	v. o.	„	„que ce soit" statt „que se soit"
„ 294	„ 6	v. o.	„	„die" statt „Die"
„ 449	„ 5	v. o.	„	„concluded" statt „concludet"
„ 525	„ 1	v. u.	„	„Staats-, Gemeinde- oder andere öffentlichen Kassen" statt „Staatsgemeinde oder" ꝛc.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

50. Stück. Sonnabend, den 24. Juni 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden,
dem Staatsrath Freiherrn von Pawel-Rammingen zu Coburg das Comthurkreuz II. Classe,
dem Hofmarschall von Löwenfels in Coburg,
dem Oberschenken von Gruben in Gotha und
dem Hausmarschall von Wangenheim in Coburg
das Ritterkreuz,
und
dem Schloßhauptmann von Griesheim in Coburg das Verdienstkreuz des Herzoglich Sachsen Ernestinischen Hausordens zu verleihen; ferner
den Cammerherrn Ernst von Heldritt in Coburg zum Major à la suite und
den Maler Carl Haag in Brüssel zum Hofmaler zu ernennen.

Coburg, den 21. Juni 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden,
dem Geschäftsträger Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert, Hofrath Moriz Briegleb zu Coburg das Ritterkreuz des Herzogl. Sachs. Ernestinischen Hausordens,
dem Bibliothekar, Professor Dr. Sawwer zu Gotha das Dienstprädicat: Legationsrath,
und
dem Postmeister Jahn zu Gotha das Dienstprädicat: Rath
zu verleihen.

Gotha, den 21. Juni 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden, den seitherigen Bauconducteuren

Gottlieb König in Gotha,
Philipp Menning in Waltershausen,
Albert Regel in Liebenstein,

das Dienstprädicat »Bauinspector« zu verleihen.

Gotha, den 21. Juni 1854.

Digitized by Google

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, die bisherigen Rechnungsführer des Herzogl. S. Coburg-Gothaischen Infanterie-Regiments

Johann Michael Lorenz zu Gotha
und
Leopold Perlet zu Coburg

zu Bataillons-Zahlmeistern mit Unterlieutenants-Range zu ernennen.

Gotha, den 21. Juni 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

In Uebereinstimmung mit dem Artikel 10 und 11 des Gesetzes vom 21. December 1850, betreffend die Ausloosung von Schuldbriefen der Ablösungscasse, ist am 20. d. M. ein dem Ueberschuß der Ablösungscasse gleichkommender Betrag an Schuldbriefen im Beisein des Landtagspräsidenten und eines Mitgliedes des Justiz-Collegiums ausgelooſt worden. Die Serien und Nummern der ausgelooſten Schuldbriefe werden in Gemäßheit des Artikels 12 des angeführten Gesetzes vom 21. December 1850 hierdurch in Nachfolgendem bekannt gemacht:

1. Serie A. zu 1000 fl. rhein.:

No. 20. 43. 86. 119. 147. 189. 196. 211. 227. 283. 295. 303;

2. Serie B. zu 500 fl. rhein.:

No. 3. 25. 48. 75. 95. 135. 137. 161. 222. 294. 295. 303. 328. 379;

3. Serie C. zu 100 fl. rhein.:

No. 14. 25. 39. 73. 87. 103. 105. 125. 435. 613. 644. 666. 667. 685. 771. 968. 972. 990. 997. 1044. 1071. 1092. 1095. 1096. 1101. 1335. 1369. 1413. 1564. 1574. 1582. 1589. 1609. 1624. 1711. 1713. 1759. 1768. 1869. 1874. 2070. 2072. 2278. 2282. 2308. 2430. 2447. 2475. 2480. 2481. 2560. 2561. 2568. 2630. 2803. 2806. 2918. 2945. 2949. 2962;

4. Serie D. zu 50 fl. rhein.:

No. 4. 22. 24. 49. 190. 194. 195. 248. 382. 395. 571. 652. 797. 875. 888. 897. 1037. 1039. 1043. 1126. 1171. 1188. 1253. 1267. 1292. 1315. 1322. 1347. 1495. 1700. 1773. 1790. 1814. 1834. 1848. 1864. 1877. 1949. 1962. 1974. 1977. 2036. 2077. 2107;

5. Serie E. zu 25 fl. rhein.:

No. 114. 215. 300. 312. 405. 411. 435. 487. 509. 517. 563. 647. 648. 679. 680. 718. 769. 772. 837. 841. 863. 963. 980. 1033. 1090. 1222. 1260. 1354. 1363. 1367. 1380. 1442. 1447. 1465. 1471. 1493.

6. Serie F. zu 12½ fl. rhein.:

No. 6. 68. 102. 113. 150. 170. 268. 282.

Es wird ferner in Erinnerung gebracht, daß nach Artikel 13, 15 und 16 des mehrerwähnten Gesetzes die ausgelooſten Documente am 31. December d. J. von der Ablösungscasse, gegen Abgabe der Schuldbriefe, der noch nicht fälligen Zinsabschnitte und der Zinsleisten, zum Nennwerth mit baarem Gelde eingelöst werden.

Mit Ablauf des achten Jahres, vom Tage der Zahlungsfälligkeit an gerechnet, verlieren die ausgelooſten Schuldbriefe ihre Gültigkeit. Die Gültigkeit der Zinsabschnitte erlischt mit dem Ablaufe des vierten Jahres, vom Verfalltag an gerechnet.

Die Inhaber der ausgelooſten Schuldbriefe werden aufgefordert, dieselben am 31. December d. J. bei der Ablösungscasse zur Vorlage zu bringen.

Coburg, am 21. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Waldverkauf.

Zur Veräußerung der im Amtsbezirk Königsberg, zunächst des Orts Erlsdorf gelegenen Domainenwaldung von 214,$^{\pi}$ bayerischen Tagwerken Areal, ist anderweiter Termin auf

Donnerstag den 6. Julius l. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab,
im Dietz'schen Wirthshause zu
Königsberg

anberaumt worden.

Digitized by Google

Kaufliebhabern dies zur Notiz, mit dem weiteren Eröffnen, daß die Bedingnisse vor Beginn des Geschäfts bekannt gemacht werden.

Coburg, am 21. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Vorladung der Concursgläubiger des Schuhmachermeisters Lorenz Höhn zu Einberg.

Nachdem von dem Herzoglich S. Justizcollegium zu Coburg auf Eröffnung des Concursprozesses gegen den Schuhmachermeister Lorenz Höhn zu Einberg erkannt worden ist, so haben wir auf

Freitag den 22. September ds. Js., Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin anbezielt, zu welchem hiermit alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die vorhandene Gantmasse machen zu können vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses und Verlust des Rechtsmittels der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, anher vorbeschieden werden, um ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, die Güte ernstlichst zu pflegen und, falls solche nicht Platz greifen sollte, über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem aufzustellenden Contradictor, über die Priorität derselben aber unter sich zu verfahren.

Neustadt, den 14. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung des den Nikol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörigen Wohnhauses daselbst.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das den Nikol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörige Wohnhaus daselbst hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protokoll zu geben.

Sonnefeld, den 1. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Bekanntgebung wegen im Königreich Bayern zum Vorschein gekommener falscher Kronenthaler ꝛc.

Im Königreich Bayern sind in jüngster Zeit vier falsche Kronenthaler und ein falsches Guldenstück zum Vorschein gekommen. Sämmtliche Münzen bestehen aus Zinn; die Kronenthaler sind den österreichischen vom Jahre 1795 nachgebildet, fehlerfrei gegossen und dem Klange nach sehr leicht kennbar, ebenso auch das falsche Guldenstück, an welchem auch die Randeindrücke nicht nachgeahmt werden konnten.

Wir benachrichtigen das Publikum hiervon.

Coburg, am 22. Juni 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 17. Juni 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 36 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 40 kr. bis — fl. 55 kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 16 kr. bis 17 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 17. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 18. bis incl. 24. Juni 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	2	Loth	2½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	3	„	1	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	13	„	½	„
„	6	„	„	— „	26	„	1½	„
„	12	„	„	1 „	20	„	3	„

Coburg, am 17. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Juni 1854 bis mit dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 17. Juni 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	3	20	2	55	—	—	1	20	2	30	—	—	2	—
	3	30	3	5	—	—	1	30	—	—	—	—	2	20
am 17. Juni 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	3	7	2	58	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
	3	16	3	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 17. Juni 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	26	3	3¾	2	45	1	30	2	30	2	30	2	—
	3	30	3	7½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 19. Juni 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	3	14	2	46	2	37	1	28½	2	28	—	—	2	6
	3	32	2	54	2	42	1	38	—	—	—	—	—	—
am 19. Juni 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	30	2	48	2	26	1	12	2	41	—	—	2	15
	2	35	3	7	2	34	—	—	—	—	—	—	—	—
am 17. Juni 1854 auf der Schranne zu München:	3	59	2	49½	2	29	1	13	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 17. Juni 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 17. Juni 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	3	23½	2	28	2	55	1	36	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 17. Juni 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	3	29½	2	56	—	—	1	17	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 22. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Erinnerung an das Beschneiden der lebendigen Hecken von Grundstücken an Wegen.

Wir erinnern die Besitzer von, mit lebendigen Hecken umzäunten, Grundstücken an Flur- oder Feldwegen daran, daß diese Hecken sowohl in der Höhe als auch in der Breite gehörig zu beschneiden sind, so daß sie weder die Passage verengen, noch das Austrocknen der Wege hindern.

Coburg, am 19. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Zulassung des Hermann Geuß allhier zum selbstständigen Betrieb der Kaufmannschaft.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Hermann Geuß allhier von heute an zum selbstständigen Betriebe der Kaufmannschaft zugelassen worden ist.

Coburg, am 22. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Vorladung der Concursgläubiger des Schreinermeisters Georg Müller dah.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Schreinermeister Georg Müller dahier ermächtigt, beraumen wir auf

Dinstag den 15. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und, falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 15. Juni 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Sonntag, den 25. Juni, **Bratwurstfest** bei

Heinr. Scheidemantel in Cortendorf.

2) **Bürgerkranz.**

Die Mitglieder werden zu einer Generalversammlung Montags den 26. d. M., Abends 8 Uhr, eingeladen, Behufs der 1/4jährlichen Quittirung, ihre Büchlein abzugeben.

Der Vorstand
Friedrich Hahnhausen.

———

3) (Dank.) Ihre Hoheit, die gnädigst regierende Frau Herzogin Alexandrine, haben huldvollst geruht, dem Kranken-Institute des Bürgerkranzes dahier 50 thlr. in deren Krankencasse gnädigst niederlegen zu lassen. Wir sprechen hierüber unseren unterthänigsten Dank dahin aus, daß Gott dies gnädige Geschenk zu lohnen wissen wird.

Coburg, den 22. Juni 1854.

St. Pfaff. Johann Schulz.

———

4) Von dem Hülfscomité Hammelburg ist nachstehendes Schreiben bei uns eingetroffen:

Hammelburg, den 19. Juni 1854.

Das
Hülfs-Komite Hammelburg
An
Sr. Wohlgeborn den Herrn Johann Beyer
et Consorten zu Coburg.

Die milden Spenden zu 71 fl. 6 kr., nebst verschiedenen Effecten sind uns mit Ihrem verehrlichen Schreiben vom 12ten l. M. zugekommen, und bitten im Namen der unglücklichen Abbrändler den tiefesten Dank mit dem Wunsche entgegen nehmen zu wollen, daß es Gott vergelten möge. —

Hochachtungsvollst
Geiße.
P. Fr. Marcus Thauner, Guardian.

Indem wir noch den Empfang folgender Eingänge bescheinigen

bei Carl Friedrich:

von D. F.	fl. 2. —	kr.
» R. S.	» 1. —	»
dazu Transport	» 2. 30	»
in Sa.	fl. 5. 30	kr.

können wir nicht umhin, allen den edlen Gebern nochmals unseren herzlichsten Dank dafür auszusprechen. Den Betrag der letzten Eingänge senden wir sofort nach Hammelburg ab, und können die

Digitized by Google

Betheiligten s. Z. die treffende Quittung bei uns in Augenschein nehmen.

Wir schließen hiermit die Sammlung.

Coburg, den 22. Juni 1854.

Johann Beyer. ppr. Carl Friedrich L. Focke.

———

5) Zwei wohlthätige Menschenfreunde in Oberlauter haben am 1sten Pfingstfeiertage einige Viertel Waizenmehl unter die dasigen Armen vertheilen lassen. Der allgütige Gott möge sie dafür reichlich segnen.

———

6) **Turnverein.**

Sonnabend den 24. d. M., Abends 9 Uhr, Versammlung im Staude'schen Local. Allseitigem Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen

der Vorstand.

———

7) Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Bildhauerkunst** zu erlernen, kann sich bei mir eine theilweise Vorbildung verschaffen und sich daselbst im Arbeiten in Holz, Sandstein und Marmor üben.

Gehrlicher.

———

8) Ein gesittetes junges Mädchen von 16—18 Jahren wird in eine Wirthschaft gesucht; von wem, sagt das Comtoir dieses Blattes.

———

9) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

10) **Regelmässige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren
Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg**,
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg**,
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach**,
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

———

11) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia" in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 24. April 1854.

Julius Staude.

Digitized by Google

12) Hermann Augermüller aus Coburg und Nicolaus Schmidt aus Mährenhausen reisen am 10. Juli nach Amerika.

---

13) Ich zeige hierdurch an, daß das Geschäft meines verstorbenen Mannes, Zimmermeisters Trier in Wiesenfeld, durch den ihn betroffenen Unglücksfall keine Störung erleidet, indem mein Schwager, Zimmermeister Trier aus Bockstadt, für mich und in meinem Namen, **allen Aufträgen im Geschäfte bestens entsprechen wird**, wozu ich noch die Bitte beifüge: das Vertrauen, dessen sich mein verstorbener Mann zu erfreuen hatte, mir für die Fortführung des Geschäfts nicht zu entziehen.

Trier, Zimmermeisters-Wittwe
in Wiesenfeld.

---

14) Lotterie-Anzeige.

Zur 46. Leipziger Classen-Lotterie, wovon die erste Classe den 26. Juni d. J. gezogen wird, sind ganze Loose zu 8 thlr. oder 14 fl. 21 kr., halbe 7 fl. 11 kr., und Achtel-Loose zu 1 fl. 48 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

---

15) Wohnhaus-Verstrich.

Das rathslehnbare halbe Wohnhaus Nr. 771 im Stetzenbach, werde ich

Dinstag, 27. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigern und bei einem annehmlichen Gebote um 5 Uhr zuschlagen. J. W. Grote, Commissionair.

16) Sonntag den 9. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll zu Hofstädten das frühere Schreinermeister Nicol Hauck'sche halbe Wohnhaus, halber Stadel, (worin sich ein Viehstall befindet) mit dem daranstoßenden Gemüsegarten im Gasthof der Wittwe Bauersachs dortsel. meistbietend verstrichen und bei einem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden. Kauflustige ladet hierzu höflichst ein

Mt. Böhm, Rgsbt.

---

17) Bei dem Schreinermeister Höfer in Ketschendorf sind mehrere von Kirschbaum- und Nußbaum-Holz neuverfertigte Kommoden um billige Preise zu verkaufen.

---

18) Ich habe eine neue Dreschmaschine in der Schleifmühle fertig stehen. Dieselbe können zwei Mann mit der größten Leichtigkeit dreben, und können 12 Schock Winterbau und 15 Schock Sommerbau täglich darauf gedroschen werden. Oekonomen, die darauf reflectiren, welche anzuschaffen, haben sich in portofreien Briefen oder persönlich an mich zu wenden.

J. D. Langert.

---

19) Ein von Nußbaumholz neu gefertigter Secretair steht billig zu verkaufen; bei wem, ist in dem Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

20) Montag den 26. d. M., früh 7 Uhr, wird M. Bauer zu Neukirchen sein dortiges Gras und Klee an den Meistbietenden verstreichen.

---

21) Aug. Döring aus Plauen im Voigtlande empfiehlt sich diesen Markt wieder mit seinem Lager weißer Waaren, welches diesmal ganz vollständig sortirt ist, als vorzüglich die neuesten gemusterten Vorhänge und feinen Stickereien in großer Auswahl, und verspricht nebst reeller Bedienung die billigsten, jedoch festen Preise.

Das Lager befindet sich wie früher in Herrn Posamentirer Schmidt's Laden.

Digitized by Google

22) **Jahrmarkts-Anzeige.**

Die Seiden-, Shawls- und Modewaaren-Handlung von

J. Abrahamsohn und Comp.

aus Erfurt

besucht den bevorstehenden Jahrmarkt mit ihrem ganz neu assortirten Lager und verkauft zu äußerst billigen Preisen.

Waarenverzeichniß und Preiscourant.

28/4 große Double-Long-Shawls von 14 fl. an,
14/4 dergl. einfache von 3 fl. an,
28/4 große Double-Long-Shawls von 3 fl. 30 kr. an.

Lager in Kleiderstoffen:

4/4, 5/4, 6/4 und 8/4 breite schwarze Mailänder Taffte in nur reiner gekochter Seide von 52 kr. an die Elle,
Satin-Schins und Atlasse von 1 fl. 20 kr. an die Elle,
Bunte seidene Roben in Chanjeans, Schaspes, gestreift, schottisch, carrirt und damascirt, von 10 fl 30 kr. an die Robe.

Ferner Thibets, Paramattas, Kloiens, Woll-Atlas, Crepes, Mohèrs, Mix-Lüstre, Façon à jour, Vigonge, Poplines, Mouslindlen, Orleans-Lüstres, Residenzgas, Chambets, Cachmerrenas en Neapolitains von 3 fl. 30 kr. an; vollständige abgepaßte Mousselinkleider von 5 fl. an; eine sehr große Auswahl in Sommermousselinen und Jaconets, das vollständige Kleid von 3 fl. an; 4/4 und 6/4 breite Kattune von 7 kr. an die Elle.

Das Lager befindet sich nur im Reg.-Rath Feder'schen Hause.

J. Abrahamsohn und Comp. aus Erfurt.

Digitized by Google

23) Das Verkaufslokal ist einzig und allein im Hause des Herrn Grasser neben dem grünen Baum.

Das bekannte große Leinwandlager von

M. Abrahamsohn

befindet sich auch diesmal hier und verkauft zu nachstehenden billigen, aber festen Preisen.

Preis-Courant.

Starke Hausleinwand zu 1 Dzd. Hemden von 10 — 14 fl.,
Passauer Zwirn-Rasen-Leinen von 15 — 20 fl.,
Feine Bielefelder Leinen zu den feinsten Oberhemden, für 12 Hemden von 18 — 50 fl.

Tischzeuge.

Ein feines Drell-Gedeck mit 6 Servietten von 4 — 10 fl.,
Damast-Gedecke mit 6 und 12 Converts mit den elegantesten Dessins von 8 — 40 fl.,
Servietten das Dzd. von 4 — 10 fl.,
Einzelne Tischtücher das Stück von 36 kr. bis 4 fl.

Sacktücher.

Brabanter Zwirn-Leinen das Dzd. von 3 — 6 fl.,
Aechte Holländische Leinen das Dzd. von 5 — 10 fl.

Bei Einkäufen von und über 50 fl. gebe ich ein Dzd. feine Sacktücher zu.

Das Verkaufs-Local ist einzig und allein im Hause des Herrn Grasser neben dem grünen Baum.

---

24) Auch zum bevorstehenden Jahrmarkt, den ich auf meiner Durchreise wieder besuchen werde, empfehle ich mein schon bekanntes **solides Leinenwaaren-Lager eignen Fabrikats**, für deren Echtheit ich in jeder Hinsicht garantire. —

Logis: im Gasthof zum Schwan.

Christiana Gasterstädt aus **Gotha.**

25) Da ich zum bevorstehenden Jahrmarkt eine reichhaltige Auswahl **Sonnen- und Regenschirme** empfehle, so werde ich bei einer soliden Waare auch die billigsten Preise stellen. Mein Stand ist im Hause des Zinngießers Herrn Martier am Markt.

August Fischer.

Digitized by Google

26) Bei Friedrich Jacobi, Nr. 446 vor dem Judenthore, ist täglich guter Torf zu haben.

27) In Nr. 439 vor'm Judenthor ist das Gras in einem Berggarten zu verkaufen.

28) A. Oppenheimer aus Gleicherwiesen empfiehlt für den bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt sein wohl assortirtes

Schnitt- und Modewaaren-Lager.

Das Lager befindet sich in der Hauptbudenreihe-Ecke, dem Herzogl. Regierungsgebäude gegenüber.

29) Eine helle, geräumige Wagenremise, oder ein sonst derartiger Raum im Parterre eines Gebäudes, wird zu miethen gesucht. Das Nähere durch das Comtoir dieses Blattes.

30) In der Webergasse, bei Schlosser Buhmanns, ist die obere Etage zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

31) Bei Louis Röhrig ist auf Jacobi das hintere Logis zu vermiethen.

32) Bei dem Hofkürschner Bergmann ist ein freundliches Logis, bestehend in Stube mit Nebenkammer, heller Küche, Hauskammern und Holzboden, nebst verschließbarem Hausplatz, zu vermiethen.

Desgleichen ist in dessen Garten am neuen Weg das Gras zu verpachten.

33) Ein freundliches Logis ist für eine einzelne Person sogleich zu vermiethen bei

M. Friedmann.

34) In Nr. 10 in der Ketschengasse ist ein freundliches Logis zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

35) In Nr. 465 am Judenthor ist ein Logis zu vermiethen.

36) (Todesanzeige.) Allen Freunden und Bekannten widme ich die Anzeige, daß der liebe Gott meinen Gatten, den Bäckermeister **Christoph Griebel**, am 17. dieses Monats, in einem Alter von 60 Jahren, durch einen sanften Tod zu sich gerufen hat.

Allen denjenigen, welche sich während seiner Krankheit theilnehmend bewiesen haben, sowie denselben, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Coburg, den 20. Juni 1854.

Johanna Griebel.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 16. bis 17. Juni 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Mohrenwitz, Kaufm. a. Sommerach. Im grünen Baum: Ed. Röser, Kaufm. a. Stadt-Ilm; Pfeiffer, Kaufm. a. Stuttgart; Pescht, Kaufm. a. Nordhausen; Meyer, Kaufm. a. Celle; Hieronymi, Kaufm. a. Gotha; Mauerhoffer, Kaufm. a. Langenau; Baburger, Kfm. a. Fürth; Weikgenannt, Kfm. a. Mannheim; Reigebauer, Geh. Justizrath und Major a. D. aus Berlin; Eckardt, Privatmann a. Magdeburg; Stich, Mechanikus a. Nürnberg. Im goldnen Anker: Gautterer, Handelsfrau a. Lorch; Schulze, Uhrmacher a. Dietendorf; Kiesewetter, Rentamtm. a. Leutenberg; Kohlis, Decon. a. Heina; Düsch, Decon. a. Ebensfeld; E Hoffmann, Geistlicher a. Kaltensondheim.

Vom 18 bis 19. Juni 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Fassold, Kaufm. a. Heiligenstadt; Keller, Joh., Tischlermeister a. Bayreuth; Opitz, Posthalter a. Gräfenthal; Rahmann, Förster von da, v. Führer, Privatier a. Nürnberg. Im Schwan: Greiner, Oberlieut. a. D. a. Schauberg; G. Fr. Arnold, Kaufm. a. Glauchau. Im goldnen Anker: B. Görwitz, Improvisat. a. Apolda; Demois. Müller a. Katzhütte; Demois. Ruprecht von da; J. Witt, stud. theol. aus Glückstadt. Im grünen Baum: Lewinger, Kaufm a. Fürth; Aldinger, Kaufm. von da; Ernst, G., stud. jur. a. Erlangen; Strack, Kaufmann a. Wiesbaden; Dr. Bolle, Oberauditor a. München, mit Gattin; Oertel, Kaufm. a. Sonneberg; Busch, Kaufm. a. Hamburg; Louis Jäger, Decon. a. Herbsleben; Wolff, Kaufm. a. Frankfurt; Weißenborn, Kaufm. a. Langensalza; Hähnlein, Oberpostdirector a. Bamberg. Im Löwen: Wolf, B., Kaufmann aus Berlin; v. Krafft, Obercontroleur a. Saalfeld.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

51. Stück. Mittwoch, den 28. Juni 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

Mit dem 1sten Juli d. Js. beginnt ein neues halbjähriges **Abonnement** auf dieses Blatt, welches unverändert in der bisherigen Weise erscheinen wird.

Damit rechtzeitig die Stärke der Auflage des Blattes bemessen und festgestellt werden kann, wollen Abmeldungen und Anmeldungen zum neuen Abonnement innerhalb der nächsten Tage und spätestens bis zum 30sten d. Mts. anher gemacht werden. Bei nicht erfolgter Abmeldung bis zu diesem Zeitpunkte wird Erklärung für neues Abonnement angenommen werden.

Der Abonnementspreis ist der zeitherige, oben angegebene.

Auch bezüglich der Insertionsgebühren bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Aufgabezeit für Inserate zum Mittwochsstücke dieses Blattes schließt Montag Abends 6 Uhr, die für Inserate zum Sonnabendsstücke Donnertag Abends 6 Uhr.

Coburg, den 26. Juni 1854.

Das Comtoir des Reg.- und Intell.-Blattes.

I.

Dienstes-Nachricht.

Nachdem Se. Hoheit, der Herzog, Sich in Gnaden bewogen gefunden haben, die Leitung der ersten Abtheilung des durch mehrere Orte neuerdings vergrößerten Justizamts Ohrdruff dem Justizamtmann Credner das. und die Leitung der zweiten Abtheilung des dasigen Justizamts provisorisch dem Amtscommissär Härter das. zu übertragen, den Letzteren auch zum provisorischen Beisitzer des Kirchen- und Schulamts und des Forstamts Ohrdruff zu ernennen, so wird solches unter Bezugnahme auf die Verordnung vom heutigen Tage, einige Veränderungen in der Abtheilung der Amtsbezirke Ohrdruff, Liebenstein, Ichtershausen und Gotha betreffend, hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 14. Juni 1854.

Digitized by Google

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Ernennung des Stiefelwichs- und Stiefellackfabrikanten Friedrich Rabus zu Gotha zum Hoflieferanten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Stiefelwichs- und Stiefellackfabrikanten Friedrich Rabus zu Gotha zum Hoflieferanten zu ernennen, und ist demselben das Patent hierüber unterm 17. d. M. ausgefertigt worden.

Coburg, den 22. Juni 1854.

Herzogl. S. Oberhofmarschallamt.
v. Löwenfels.

Angebot auf das der Webersfrau Dorothea Büttner gehörige Wohnhaus nebst Zubehör zu Einberg.

Nachdem auf das einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, der Webersfrau Dorothea Büttner geb. Leuthäußer zu Einberg zugehörige, Blatt 51 des Steuerauschlags für Einberg beschriebene Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als: Holzlage, Baum- und Gras-Garten und Keller, ein Angebot von

sieben Hundert Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 22. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Reise des Joh. Nic. Schmidt von Mährenhausen nach Nordamerika.

Der Schuhmachergeselle Johann Nicol Schmidt von Mährenhausen erhält am 12. Juli d. J. einen Paß zu einer Reise nach Nordamerika ausgehändigt.

Rodach, am 26. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.
Hoffmann.

Feilbietung des dem Schmiedemeister Caspar Köhler zu Dörflis zugehörigen Grundvermögens daselbst.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das bereits wiederholt feilgebotene Grundvermögen des Schmiedemeisters Caspar Köhler zu Dörflis, bestehend in 1 Wohnhaus, 1 Wiese und 5 Aeckern, hierdurch nochmals feilgeboten.

Gebote hierauf sind bei unterzeichneter Behörde anzubringen.

Königsberg i/Fr., den 22. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
Brückner.

Gestohlen:

Eine Plane von grobem Tuche, 6—7 Ellen lang.

Coburg, am 23. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 25. Juni bis incl. 1. Juli 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3	Loth	2½ Quint.
Ein	1	„ Laiblein	3	„ 1	„
„	3	„ Roggenbrod	— Pfd.	13 „ 3	„
„	6	„ „	— „	27 „ 2	„
„	12	„ „	1 „	23 „ —	„

Coburg, am 25. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Juni 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf
1	„ Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„ Stierfleisch	10 „	2 „
1	„ Schweinefleisch	13 „	— „
1	„ Kalbfleisch	8 „	2 „
1	„ Schöpsenfleisch (außer Taxe)		

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 24. Juni 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10 kr. bis 11 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 13 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 24 kr. bis 35 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 45 kr. bis — fl. 55 kr.
Saugschweine, 1 Paar 6 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 24. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 24. Juni 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	299	252	7	95	653 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	169	219	2	42	432.
aus dem Königreich Bayern	47	72	—	60	179.
Im Ganzen	515	543	9	197	1264.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	45	54	—	20	119 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	21	47	—	8	76.
ins Königreich Bayern	105	—	50	12	167.
Im Ganzen	171	101	50	40	362.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	3	20	2	45	2	40	1	15
Höchster Preis	3	30	3	—	2	50	1	30

Coburg, den 26. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein Rock mit einem Leibchen von großgeblumten Tuche von blauer Farbe.

Coburg, am 24. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Aufforderung in der Nachlaßsache des dahier verstorbenen Bäckermeisters Christoph Griebel.

Nachdem der Bäckermeister Christoph Griebel dahier am 17. d. M. verstorben und seine Ehefrau die deferirte Erbschaft nur cum beneficio inventarii angetreten hat, so werden hiermit alle

Digitized by Google

diejenigen, welche einen Anspruch an den Griebel'schen Nachlaß begründen zu können glauben, aufgefordert, denselben binnen S. Frist und längstens am

Mittwoch den 16. August d. J.

bei unterzeichneter Stelle bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Coburg, den 20. Juni 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Auswanderung des Schneiderlehrlings Heinrich Geier aus Königsberg nach Nordamerika.

Etwaige Ansprüche an den nach Nordamerika auswandernden Schneiderlehrling Heinrich Geier von hier sind binnen 8 Tagen bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Ertheilung der Auswanderungserlaubniß dahier geltend zu machen.

Königsberg in Franken, den 25. Juni 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

III.

Privatnachrichten.

1) Errichtung einer Untereinnahme zur Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern zu Sonnefeld.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß

der Herr Förster Koch in Sonnefeld

die Verwaltung einer Untereinnahme für

den Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

übernommen hat.

Coburg, den 24. Juni 1854.

L. Schmidt.

---

2) Diejenigen, welche Buden und Hütten zu dem am 3. August beginnenden **Vogelschießen** aufstellen wollen, haben sich am Montag den 3. Juli, Nachmittags 4 Uhr, in der Schützenstube anzumelden.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

---

3) Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Philipp Mauer.

4) Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Henriette Mauer und Familie.

---

5) Freitag den 30. Juni spielt die

Militärmusik

bei günstiger Witterung von 5 Uhr Abends an in Ketschendorf, wozu hiermit ergebenst einladet

Ehrhard Liebermann.

---

6) **110. Königl. Preuß. Lotterie.**

Zur 1. Klasse dieser Lotterie, Ziehung am 12. Juli, sind noch 1/4 Loose à fl. 5. 2 kr. zu haben bei

J. M. Büchner in Coburg.

---

7) **Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.**

Diejenigen resp. Actionäre, welche, ohne Zuzahlung zu leisten, den Stand ihrer theilweisen Actien eingetragen wünschen, ersuche ich, die betreffenden Actien mir im Monat Juli zur Einsendung nach Stuttgart zu behändigen.

Porto für die Actie nach Stuttgart und zurück 6 kr.

J. M. Büchner in Coburg,
Agent der allgem. Renten-Anstalt.

---

8) **Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.**

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1853 mit einer Uebersicht über die nunmehr 25jährige Wirksamkeit derselben ist bei den Unterzeichneten unentgeldlich zu haben. Versicherungsbestand: 18427 Pers. mit 29,115200 Thlr., Bankfonds: 7,306447 Thlr., reiner Ueberschuß: 1,231267 Thlr., Zahlung für 4418 Sterbefälle in 25 Jahren: 7,333474 Thlr., vertheilte Dividenden: 2,504442 Thlr. Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

Schraidt und Hoffmann in Coburg,
Georg Holtzhey in Neustadt.

---

9) Seit kurzer Zeit sind von den Gräbern auf dem neuen Friedhof 2 Pelargonien- und 2 Balsaminenstocke entwendet worden. Wer mir den frechen Thäter entdeckt, dem zahle ich 1 fl. 45 kr. Belohnung.

Ehrhard Jacobi.

Digitized by Google

10) Das Verkaufslokal ist einzig und allein im Hause des Herrn Grasser neben dem grünen Baum.

Das bekannte große Leinwandlager von

M. Abrahamsohn

befindet sich auch diesmal hier und verkauft zu nachstehenden billigen, aber festen Preisen.

Preis-Courant.

Starke Hausleinwand zu 1 Dzd. Hemden von 10 — 14 fl.,
Passauer Zwirn-Rasen-Leinen von 15 — 20 fl.,
Feine Bielefelder Leinen zu den feinsten Oberhemden, für 12 Hemden von 18 — 50 fl.

Tischzeuge.

Ein feines Drell-Gedeck mit 6 Servietten von 4 — 10 fl.,
Damast-Gedecke mit 6 und 12 Couverts mit den elegantesten Dessins von 8 — 40 fl.,
Servietten das Dzd. von 4 — 10 fl.,
Einzelne Tischtücher das Stück von 36 kr. bis 4 fl.

Sacktücher.

Brabanter Zwirn-Leinen das Dzd. von 3 — 6 fl.,
Aechte Holländische Leinen das Dzd. von 5 — 10 fl.

Bei Einkäufen von und über 50 fl. gebe ich ein Dzd. feine Sacktücher zu.

Das Verkaufs-Local ist einzig und allein im Hause des Herrn Grasser neben dem grünen Baum.

---

11) A. Oppenheimer aus Gleicherwiesen empfiehlt für den bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt sein wohl assortirtes

Schnitt- und Modewaaren-Lager.

Das Lager befindet sich in der Hauptbudenreihe-Ecke, dem Herzogl. Regierungsgebäude gegenüber.

---

12) **Louis Romain**, Handschuhfabrikant aus **Cassel**, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt

Digitized by Google

sein wohlassortirtes Lager feiner Glacée-Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, unter Zusicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme bestens.

Sein Stand ist in der Nähe der Weißwaaren-Handlung des Herrn Döring.

13) Ketschengasse Nr. 341, im ehemal. Weber'schen Hause, sind noch verschiedene Sorten Bandeisen, Rund- und Zahneisen, Inneberger- und Griffstahl, Ofentöpfe, Röste, Schaufeln, eine neue Kochmaschine und dergleichen um den Einkaufspreis zu verkaufen.

---

14) Aug. Döring aus Plauen im Voigtlande empfiehlt sich diesen Markt wieder mit seinem Lager weißer Waaren, welches diesmal ganz vollständig sortirt ist, als vorzüglich die neuesten gemusterten Vorhänge und feinen Stickereien in großer Auswahl, und verspricht nebst reeller Bedienung die billigsten, jedoch festen Preise.

Das Lager befindet sich wie früher in Herrn Posamentirer Schmidt's Laden.

---

15) In Nr. 92 in der Spitalgasse ist eine gutgehaltene kupferne Wanne, zwei Butten Wasser fassend, billig zu verkaufen.

---

16) Ein noch brauchbares **Pianoforte** wird zu kaufen gesucht. Näheres in dem Comtoir dieses Blattes.

---

17) Verpachtung der Großgarnstadter Gemeindejagd.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, ihre Jagd vom 1. Juli d. J. an auf ein Jahr zu verpachten. Liebhaber werden ersucht, zu dem auf

Sonntag den 16. Juli, Nachmittags 3 Uhr,

anberaumten Verstrich in dem Wirthshause des Schultheißen Oberender dahier sich einzufinden, wo nach einem annehmbaren Gebot der Zuschlag erfolgen wird.

Großgarnstadt, am 24. Juni 1854.

Oberender, Schultheiß.

---

18) Verpachtung. Das obere Wirthshaus in Meeder, mit Brauhaus, Malzdarre, sehr guten Kellern u. s. w., dann mit den um die Gebäude herum liegenden Gärten und dem Gemeinderecht, ist von Martini 1854 an zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich an den Eigenthümer J. P. M. Forkel in Coburg wenden.

---

19) Bei Louis Röhrig ist auf Jacobi das hintere Logis zu vermiethen.

---

20) In Nr. 314 ist auf Jacobi ein Logis zu vermiethen.

---

21) (Todesanzeige.) Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 12. d. Mts., Vormittags 1/2 11 Uhr, meine theure Schwester **Anna Charlotte Caroline Starcke**, in ihrem noch nicht ganz vollendeten 25sten Lebensjahre, nach 5wöchentlichem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Groß ist mein Schmerz, denn ich verliere an ihr eine treue Schwester, doch — was Gott thut, das ist wohlgethan.

Dank, herzlichen Dank noch Allen, die die Hülle der Entschlafenen zur ewigen Ruhestätte begleiteten. Coburg, am 24. Juni 1854.

Elise Starcke.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

52. Stück. Sonnabend, den 1. Juli 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben
dem Königlich Preußischen Sergeanten Carl Ludwig Hartmann aus Berlin
und
dem Königlich Preußischen Unterofficier Johann Christian Herrmann aus Bülstringen
die dem Herzoglich S. Ernestinischen Hausorden affiliirte Verdienstmedaille in Silber zu verleihen geruht.

Gotha, am 1. Juli 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

In Uebereinstimmung mit dem Artikel 10 und 11 des Gesetzes vom 21. December 1850, betreffend die Auslooſung von Schuldbriefen der Ablösungscasse, ist am 20. d. M. ein dem Ueberschuß der Ablösungscasse gleichkommender Betrag an Schuldbriefen im Beisein des Landtagspräsidenten und eines Mitgliedes des Justiz-Collegiums ausgelooſt worden. Die Serien und Nummern der ausgelooſten Schuldbriefe werden in Gemäßheit des Artikels 12 des angeführten Gesetzes vom 21. December 1850 hierdurch in Nachfolgendem bekannt gemacht:

1. Serie A. zu 1000 fl. rhein.:

No. 20. 43. 86. 119. 147. 189. 196. 211. 227. 283. 295. 303;

2. Serie B. zu 500 fl. rhein.:

No. 3. 25. 48. 75. 95. 135. 137. 161. 222. 294. 295. 303. 328. 379;

3. Serie C. zu 100 fl. rhein.:

No. 14. 25. 39. 73. 87. 103. 105. 125. 435. 613. 644. 666. 667. 685. 771. 968. 972. 990. 997. 1044. 1071. 1092. 1095. 1096. 1101. 1335. 1369. 1413. 1564. 1574. 1582. 1589. 1609. 1624. 1711. 1713. 1759. 1768. 1869. 1874. 2070. 2072. 2278. 2282. 2308. 2430. 2447. 2475. 2480. 2481. 2560. 2561. 2568. 2630. 2803. 2806. 2918. 2945. 2949. 2962;

4. Serie D. zu 50 fl. rhein.:

No. 4. 22. 24. 49. 190. 194. 195. 248. 382. 395. 571. 652. 797. 875. 888. 897. 1037. 1039. 1043. 1126. 1171. 1188. 1253. 1267. 1292. 1315. 1322. 1347. 1495. 1700. 1773. 1790. 1814. 1834. 1848. 1864. 1877. 1949. 1962. 1974. 1977. 2036. 2077. 2107;

Digitized by Google

5. Serie E. zu 25 fl. rhein.:

No. 114. 215. 300. 312. 405. 411. 435. 487. 509. 517. 563. 647. 648. 679. 680. 718. 769. 772. 837. 841. 863. 963. 980. 1033. 1090. 1222. 1260. 1354. 1363. 1367. 1380. 1442. 1447. 1465. 1471. 1493.

6. Serie F. zu 12½ fl. rhein.:

No. 6. 68. 102. 113. 150. 170. 268. 282.

Es wird ferner in Erinnerung gebracht, daß nach Artikel 13, 15 und 16 des mehrerwähnten Gesetzes die ausgelooften Documente am 31. December d. J. von der Ablosungscasse, gegen Abgabe der Schuldbriefe, der noch nicht fälligen Zinsabschnitte und der Zinsleisten, zum Nennwerth mit baarem Gelde eingelöst werden.

Mit Ablauf des achten Jahres, vom Tage der Zahlungsfälligkeit an gerechnet, verlieren die ausgelooften Schuldbriefe ihre Gültigkeit. Die Gültigkeit der Zinsabschnitte erlischt mit dem Ablaufe des vierten Jahres, vom Verfalltag an gerechnet.

Die Inhaber der ausgelooften Schuldbriefe werden aufgefordert, dieselben am 31. December d. J. bei der Ablösungscasse zur Vorlage zu bringen.

Coburg, am 21. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Waldverkauf.

Zur Veräußerung der im Amtsbezirk Königsberg, zunächst des Orts Erlsdorf gelegenen Domainenwaldung von 214,77 bayerischen Tagwerken Areal ist anderweiter Termin auf

Donnerstag den 6. Julius l. J,
von Vormittags 9 Uhr ab,
im Dietz'schen Wirthshause zu
Königsberg

anberaumt worden.

Kaufliebhabern dies zur Notiz, mit dem weiteren Eröffnen, daß die Bedingnisse vor Beginn des Geschäfts bekannt gemacht werden.

Coburg, am 21. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

In der nachstehenden Uebersicht bringen Wir die Ergebnisse der im Jahre 1853 von den Gemeinden des hiesigen Landes ausgeführten und beziehungsweise vorbereiteten Vicinalwegbauten zur öffentlichen Kenntniß, und sprechen hierbei denjenigen Gemeinden, welche sich im Wegbau thätig bewiesen haben, die verdiente Anerkennung aus.

Zu den Gemeinden, welche im vergangenen Jahre in der Herstellung ihrer Wege läßig gewesen sind, hegen Wir die Erwartung, daß sie den Werth guter Verbindungswege erkennen, und, dem Beispiele der belobten Gemeinden nachstrebend, künftighin ihre Obliegenheiten erfüllen, und bei Vicinalwegbauten sich eifrig bethätigen werden.

Hierbei lassen Wir an sämmtliche Gemeinden die dringende Aufforderung ergehen, für die gehörige Unterhaltung der bereits hergestellten Wegstrecken in gutem Stand besorgt zu sein, und dieselben durch rechtzeitige Reparaturen vor einem Verfall zu bewahren, welcher später durch unverhältnißmäßigen Mühe- und Kostenaufwand wieder ausgeglichen werden muß.

Coburg, am 26. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Uebersicht

der von den städtischen Communen und von den Landgemeinden des Herzogthums Coburg im Jahre 1853 ausgeführten Wegbauten.

No.	Ortschaften.	Angabe der Richtung, in welcher gebaut worden.	Länge der gebauten Wegstrecke.
		I. Amtsbezirk Coburg.	Ruthen.
1	Coburg, Residenzstadt,	auf der Galgenleithe nach Ketschendorf zu . . .	44?

Digitized by Google

No.	Ortschaften.	Angabe der Richtung, in welcher gebaut worden.	Länge der gebauten Wegstrecke.
			Ruthen.
2	Ahorn	nach Triebsdorf zu	20
3	Bertelsdorf	nach Neuses b/C. zu	23½
4	Beuerfeld	nach Unterlauter zu	23
5	Birkach a/F.	nach Lichtenfels zu	17
6	Creidlitz mit Hambach	a) im Flure in der Angelleithe	20
		b) nach der Landstraße zu	29
7	Dörfles b/Sch.	nach Coburg zu	36
8	Esbach	nach Unterlauter zu	15
9	Fornbach	nach Weißenbrunn v/W. zu	35
10	Friesendorf	a) nach Zeickhorn zu	12
		b) nach Oberfüllbach zu	6
11	Gersbach	nach Weitramsdorf zu	32
12	Gossenberg	nach Wohlbach zu	40
13	Großheirath	im Dorf nach der Landstraße zu	30
14	Grub a/F.	nach Seidmannsdorf zu	22
15	Haarth	nach Triebsdorf zu	15½
16	Callenberg mit Weihers, Kropfweihers und Kürrengrund	nach Weidach zu	41
17	Ketschendorf	nach Seidmannsdorf zu	22
18	Kösfeld	nach Sulzdorf zu	7
19	Löbelstein		6
20	Moggenbrunn	nach Meeder zu	23
21	Neu- und Neershof, die Gemeinde,	nach Rögen zu	48
	das Rittergut	desgleichen	97
22	Neukirchen	nach Tiefenlauter zu	22
23	Neuses a/C.	a) nach Wazendorf zu	17
		b) nach Gossenberg zu	10
24	Neuses b/C.	nach Bertelsdorf zu	24
25	Oberfüllbach	nach Blumenrod zu	6
26	Oberlauter	nach Fornbach zu	74
27	Oberwohlsbach	nach der Landstraße zu	12
28	Rögen	nach Waldsachsen zu	26
29	Rohrbach	nach Grub zu	12
30	Rossach	a) nach Büchitz zu	25
		b) nach Altenbanz zu	15
31	Roth a/F.	nach Weißenbrunn a/F. zu	13
32	Scherneck		15
33	Scheuerfeld	nach Schorkendorf zu	25
34	Schlettach	nach Weitramsdorf zu	32
35	Seidmannsdorf	a) nach Ebersdorf zu	24
		b) nach Lützelbuch zu	6
36	Sulzdorf	nach Unterlauter zu	15

Digitized by Google

No.	Ortschaften.	Angabe der Richtung, in welcher gebaut worden.	Länge der gebauten Wegstrecke.
			Ruthen.
37	Unterlauter	nach Unterlauter zu	44
38	Unterseemau	nach Scherneck zu	38
39	Weidach	nach Weitramsdorf zu	75½
40	Weitramsdorf	nach Weidach zu	34½
41	Wohlbach	nach Ziegelsdorf zu	20
		Summe	1249½
		II. Amtsbezirk Neustadt.	
1	Blumenrod	im Dorf	23
2	Boderndorf	nach Neustadt zu	14
3	Fechheim	a) nach Unterwasungen zu	6
		b) nach Blumenrod zu	12
		c) nach Horb b/F. zu	18
4	Hassenberg	nach Steinach zu	11
5	Horb	a) nach Fechheim zu	10
		b) im Dorf	14
6	Kemmaten	nach Haarbrücken zu	10
7	Kipfendorf	nach Rothenhof zu	15
8	Mittelberg	nach Schönstädt zu	2
9	Rüttmannsdorf	nach Neustadt zu	20
10	Schönstädt	nach Fornbach zu	8
11	Spittelstein	a) nach Einberg zu	14
		b) nach Blumenrod zu	14
12	Steinach	a) nach Hof zu	8
		b) nach Hassenberg zu	23
13	Theißenstein	nach Einberg zu	4
14	Waldsachsen	nach Spittelstein und Einberg	25
15	Wellmersdorf	nach Neustadt zu	32
		Summe	283
		III. Amtsbezirk Rodach.	
1	Rodach, Stadt,	in der Fladengasse	18
2	Ahlstadt	nach Elsa zu	20
3	Breitenau	gegen die Landstraße	20
4	Drossenhausen	im Dorf gegen Meeder	20
5	Gauerstadt	im Dorf	15
6	Grattstadt	im Dorf	12
7	Großwalbur	gegen Elsa	19
8	Heldritt	gegen Grattstadt zu	3
9	Kleinwalbur	nach Mirsdorf zu	20
10	Meeder	im Dorf	34
11	Mirsdorf	nach Tremersdorf zu	18

Digitized by Google

No.	Ortschaften.	Angabe der Richtung, in welcher gebaut worden.	Länge der gebauten Wegstrecke.
			Ruthen.
12	Reida	gegen Birkenmoor	15
13	Niederndorf	nach Sülzfeld zu	18
14	Oettingshausen	nach Großwalbur zu	12
15	Ottowind	im Dorf	33
16	Roßfeld	gegen Rudelsdorf	42
17	Rottenbach	nach Tremersdorf	20
18	Rudelsdorf	gegen Rodach	12
19	Sülzfeld	nach Schlettach zu	33
20	Tremersdorf	nach Mirsdorf zu	20
		Summe	404
		IV. Amtsbezirk Sonnefeld.	
1	Bieberbach	nach Sonnefeld zu über den sog. Vorhof	30
2	Ebersdorf	a) auf den Feuerteich zu	24
		b) nach Grub zu	41
		c) im Dorf	5
3	Frohnlach	nach Schney zu	48
4	Gestungshausen		40
5	Großgarnstadt	nach Oberfüllbach zu	44
6	Hof a. d. St.	nach Gestungshausen zu	¼
7	Hofstädten	auf den Vorhof zu	25
8	Kleingarnstadt	nach Blumenrod zu	23
9	Mittelwasungen	gegen Oberwasungen	12
10	Oberwasungen	gegen Kleingarnstadt	20
11	Plehsten	nach Zedersdorf zu	16
12	Trübenbach	nach Weidhausen zu	8
13	Weidhausen	nach Neuensorg zu	22
14	Weickenbach	gegen Wörlsdorf	12
15	Weischau	nach Gestungshausen zu	18
16	Zedersdorf	nach Plehsten zu	34
17	Zeickhorn	im Dorfe selbst	36
		Summe	458½
		V. Amtsbezirk Königsberg.	
1	Kößlau	nach Dörflis zu	28
2	Nassach	im Dorf	13
		Summe	41
		Wiederholung.	
		1. Amtsbezirk Coburg	1249⅞
		2. » Neustadt	283
		3. » Rodach	404
		4. » Sonnefeld	458½
		5. » Königsberg	41
		Gesammt-Summe	2435¼¼

Digitized by Google

Von nachbemerkten Gemeinden sind Wegbauten durch Planie und bez. durch Kunstbauten vorbereitet worden

a) im Amtsbezirke Coburg.

Residenzstadt Coburg hat 70 Ruthen auf der Galgenleithe nach Ketschendorf zu planirt und einen Wassergraben dortselbst hergestellt.
Ahorn hat 20 Ruthen planirt nach Stöppach zu.
Beuerfeld hat 1 Canal gebaut nach Unterlauter zu.
Birkach a/F. hat 17 Ruthen planirt nach Lichtenfels zu.
Creidlitz mit Hambach hat 20 Ruthen planirt im Flur in der Angelleithe.
Dörfles b/Sch. hat 1 Canal gebaut nach Coburg zu.
Esbach hat 2 Canäle gebaut nach Unterlauter zu.
Fornbach hat 1 Canal gebaut nach Weißenbrunn v/W. zu.
Grub a/F. hat 36 Ruthen planirt nach Seidmannsdorf zu.
Kallenberg hat 1 Canal gebaut nach Weidach zu.
Neu- und Neershof hat 1 Canal und 1 steinerne Brücke gebaut nach Rögen zu.
Oberfüllbach hat 2 Canäle gebaut nach Blumenrod zu.
Obersiemau hat 30 Ruthen planirt im Flur daselbst.
Rögen hat 50 Ruthen planirt nach Waldsachsen zu.
Scheuerfeld hat 1 Canal gebaut nach Schorkendorf zu.
Triebsdorf desgl. nach der Haarth zu.
Unterlauter desgl. nach Unterlauter zu.
Weitramsdorf hat 2 Canäle gebaut nach Weidach zu.

b) im Amtsbezirke Neustadt.

Brür hat 10 Ruthen planirt nach Neustadt zu.
Fechheim hat 1 Canal gebaut.
Haarbrücken hat 40 Ruthen planirt und 2 Canäle gebaut gegen Mönchröden hin.
Hassenberg hat 1 Canal gebaut nach Steinach zu.
Horb hat 2 Canäle gebaut.
Mittelberg hat 17 Ruthen planirt und 1 Canal gebaut nach Schönstädt zu.
Spittelstein hat 2 Canäle gebaut.
Steinach hat 1 Canal gebaut.
Waldsachsen hat 1 Canal gebaut.

c) im Amtsbezirke Rodach.

Elsa hat 60 Ruthen planirt nach Ahlstadt zu.
Gauerstadt hat 1 Brücke über die Ried und 2 Dohlen nach Rodach zu gebaut; außerdem aber 55 Ruthen planirt ebendahin.
Grattstadt hat 2 Canäle gebaut.
Großwalbur hat im Dorfe 20 Ruthen planirt und 1 Dohlen gebaut.
Heldritt hat 1 Dohlen gebaut.
Oettingshausen hat 1 Dohlen gebaut.
Ottowind hat 2 Dohlen im Dorfe gebaut.
Sülzfeld hat 1 Dohlen gebaut.
Wiesenfeld hat 1 Steg gebaut.

d) im Amtsbezirke Sonnefeld.

Aicha hat 2 steinerne Brücken gebaut, die eine im Ort, die andere zwischen Aicha und Blumenrod.
Frohnlach hat 50 Ruthen planirt nach Schney zu und 2 Dohlen gebaut.
Gestungshausen hat 40 Ruthen planirt.
Trübenbach hat 24 Ruthen planirt nach Oberreuth zu.
Zeickhorn hat im Dorfe 1 Dohlen gebaut.

Digitized by Google

e) im Amtsbezirke Königsberg

Stadt Königsberg hat 73 Ruthen in der Sauersgasse und 24 Ruthen am Schloßsteig planirt.
Rassach hat 13 Ruthen im Dorfe planirt.

Durch Reparatur schon gebauter Wegstrecken haben sich folgende Gemeinden thätig gezeigt

a) im Amtsbezirke Coburg

Buchenrod und Stöppach.

b) im Amtsbezirke Neustadt

Stadt Neustadt.

c) im Amtsbezirke Rodach

Stadt Rodach, Birkenmoor, Breitenau, Drossenhausen, Elsa, Gauerstadt, Grattstadt, Großwalbur, Heldritt, Herbartsdorf, Lempertshausen, Mährenhausen, Meeder, Reida, Oettingshausen, Ottowind, Roßfeld, Rudelsdorf, Schweighof, Sülzfeld, Tremersdorf und Wiesenfeld.

d) im Amtsbezirke Sonnefeld

Ebersdorf, Frohnlach, Gestungshausen, Hofstädten, Horb a. d. St., Leutendorf, Mödlitz, Trübenbach, Unterwasungen und Weidhausen.

e) im Amtsbezirke Königsberg

Stadt Königsberg, Altershausen, Dörflis, Erlsdorf, Hellingen, Kottenbrunn und Rassach.

Für den Neubau von Vicinalwegen ist Nichts geschehen

a) im Amtsbezirke Coburg

von Beiersdorf, Buchenrod, Cortendorf, Dörfles b/C., Eichhof, Finkenau, Glend, Hohenstein, Lützelbuch, Meschenbach, Neudorfles, Niederfüllbach, Schafhof, Stöppach, Tiefenlauter, Unterwohlsbach, Wazendorf, Weißenbrunn a/F., Weißenbrunn v/W., Wüstenahorn und Ziegelsdorf.

b) im Amtsbezirke Neustadt

von Aßig, Birkig, Ebersdorf, Einberg, Fischbach, Fürth a/B., Gereuth, Höhn, Ketschenbach, Meilschnitz, Mönchröden, Oeslau, Rothenhof, Taimbach, Thann, Thierach, Waltersdorf, Weimersdorf, Wildenheid und Wörlsdorf.

c) im Amtsbezirke Rodach

von Birkenmoor, Carlsban, Einzelberg, Herbartsdorf, Lempertshausen, Mährenhausen und Schweighof.

d) im Amtsbezirke Sonnefeld

von Firmelsdorf, Horb, Leutendorf, Mödlitz, Neuses a/B., Rothberg und Unterwasungen.

e) im Amtsbezirke Königsberg

von Altershausen, Dörflis, Erlsdorf, Kottenbrunn, Unterhellingen und Windberg.

Digitized by Google

Verpachtung des Göckel'schen Gasthofs nebst Zubehör zu Meschenbach.

Am

Dinstag den 4. Juli d. Jrs.,
von Vormittags 10 Uhr an,

soll der Göckel'sche Gasthof in Meschenbach mit Zubehör zu etwa 30 Sr. an Feld und 13—14 Fahrt Heu, einer Brauerei und mit vollständigem Inventarium auf 3 Jahre verpachtet werden.

Dieses wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Verpachtung in dem erwähnten Gasthof in Meschenbach selbst erfolgt, und die Pachtbedingnisse dort eingesehen werden können.

Coburg, den 17. Juni 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Erweiterung der Pachtzeit bei der Verpachtung des Göckel'schen Gasthofes zu Meschenbach.

In Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 17. d. Mts. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Pacht des Göckel'schen Gasthofes in Meschenbach nebst Zubehör an Feldern und Wiesen auch auf länger als 3 Jahre angetreten werden kann.

Coburg, den 24. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Groß.

Verstrich des dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörigen Söldenguts daselbst.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll die dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörige Fol. 229 Vol. XX. des Amtslehnbuchs, Fol. 59 des Steueranschlags beschriebene Sölde am

Montag den 4. September d. Js.,
früh 10 Uhr,

gegen das Meistgebot an Ort und Stelle verstrichen werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Nachmittags 4 Uhr der Zuschlag erfolgen wird.

Coburg, den 26. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Verstrich des, dem Johann Georg Rüger zu Rossach zugehörigen, halben Moritzgütleins daselbst.

Einer ausgeklagten Forderung halber soll das, dem Johann Georg Rüger zu Rossach zugehörige amtslehnbare, halbe Moritzgütlein zu Rossach gegen Meistgebot am

Donnerstag den 31. August d. Js.,
früh 10 Uhr,

öffentlich an Ort und Stelle verstrichen werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden Nachmittags 4 Uhr unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen erfolgen wird.

Coburg, den 27. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Bestrafung des Taglöhners Ehrhardt Metzner von Weitramsdorf wegen Holzdiebstahls.

In den Jahren 1852 und 1853 hat der Taglöhner Ehrhardt Metzner von Weitramsdorf vielfach Stangenholz, Stöcke und Reißig aus den bei Weitramsdorf gelegenen Waldungen entwendet und, meistens zu Wagen, hieher zum Verkauf gebracht. Wegen dieser bedeutenden Forstentwendungen ist derselbe zu einer geschärften 6monatlichen Arbeitshausstrafe und zur Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf die Dauer eines Jahres rechtskräftig verurtheilt worden.

In Gemäßheit der ergangenen Erkenntnisse wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Coburg, den 29. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Otto
i. A.

Feilbietung des, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zugehörigen, halben Wohnhauses zu Hassenberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zu Hassenberg zugehörige, freieigenthümliche halbe Wohnhaus daselbst sammt dem dazu gehörigen Gärtchen im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre

Digitized by Google

Angebote binnen sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 8. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung des dem Maurergesellen Kilian Pechauf zugehörigen Wohnhauses zu Einberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das dem Maurergesellen Kilian Pechauf zu Einberg zugehörige Wohnhaus, Nr. 11 daselbst, sammt Küchengärtlein, im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 23. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung des Johann Schmalz aus Altershausen nach Amerika.

Der Bauerssohn Johann Schmalz von Altershausen, welcher nach Amerika auszuwandern gedenkt, wird nach Verlauf von acht Tagen mit der erbetenen Reiselegitimation versehen werden.

Königsberg i/Fr., den 26. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Gestohlen:

Eine Hemmkette mit einem länglichen Ring und ungefähr 38 bis 40 Klängen.

Coburg, am 29. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 24. Juni 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	3	20	2	45	2	40	1	15	2	40	—	—	2	—
	3	30	3	—	2	50	1	30	—	—	—	—	2	20
am 24. Juni 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	3	7	2	58	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
	3	30	3	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 24. Juni 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	22½	3	—	2	45	1	30	2	30	2	30	2	—
	3	30	3	7½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 26. Juni 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	3	18	2	46	2	37	1	33	2	48	—	—	2	6
	3	32	2	58	2	42	1	38	—	—	—	—	2	14
am 26. Juni 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	3	26	3	2	2	22	—	—	2	33	—	—	2	13
	3	31	3	7	2	28	—	—	—	—	—	—	—	—
am 24. Juni 1854 auf der Schranne zu München:	3	57	2	50	2	36	1	12½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 24. Juni 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	43	2	52½	—	—	1	25	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 24. Juni 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	3	33	3	2	2	50	1	22½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 24. Juni 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 29. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Bekanntgebung wegen eines im Königreich Bayern verausgabten falschen Guldenstücks.

Im Königreich Bayern ist abermals ein falsches Guldenstück verausgabt worden. Dasselbe ist bayer. Gepräges, in einer, einem ächten Stücke nachgebildeten Form gegossen, trägt die Jahreszahl 1847 und verräth durch seinen matten Schimmer und seinen Klang die Unächtheit der Münze.

Vor der Annahme dergleichen etwa hier zum Vorschein kommender falscher Münzen wird das Publikum gewarnt.

Coburg, am 28. Juni 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

———

Aufforderung wegen eines wahrscheinlich entwendeten großen Brecheisens.

Es befindet sich ein großes Brecheisen in unserer Verwahrung, über dessen rechtmäßigen Besitz sich das treffende Individuum nicht auszuweisen vermocht hat. Da zu vermuthen steht, daß solches irgendwo entwendet worden, so fordern wir den rechtmäßigen Eigenthümer auf, sich bei unserem Polizeiamte zu melden.

Coburg, am 29. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

III.

Privatnachrichten.

1) (Einladung.) Die Hauptversammlung des Vereins für verwahrloseté Kinder ꝛc. findet am **Dinstage**, den **elften** Juli, Nachmittags **vier Uhr**, im Regierungsgebäude statt. Zu derselben werden die Vereinsmitglieder hierdurch mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß bei dieser Zusammenkunft Bericht über die Wirksamkeit des Vereines im verflossenen Geschäftsjahre erstattet, die revidirte Jahresrechnung mitgetheilt und die Wahl eines neuen Verwaltungsausschusses vorgenommen werden wird.

Coburg, am 28. Juni 1854.

Der Verwaltungsausschuß.

v. Löwenfels. Müller.

2) **Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.**

Die zwölfte Hauptversammlung des Gesammtvereins soll

am 5. 6. und 7. September a. c.

in **Braunschweig** stattfinden. Indem wir dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß das Programm der Versammlung vom Hauptverein Braunschweig noch veröffentlicht werden wird, laden wir zugleich alle Mitglieder des Vereins und alle Glaubensgenossen, die an dem Liebeswerk unsres Vereins Antheil nehmen, hierdurch ein, sich an dieser Versammlung zu betheiligen.

Leipzig, den 14. Juni 1854.

Der Centralvorstand des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung

Dr. Großmann, Vorsitzender. S. R. Howard, Schriftführer.

———

3) (**Dank.**) Ihro Königliche Hoheit, Frau Herzogin **Alexandrine**, haben zur inneren Ausschmückung der Stadtkirche dahier

50 fl. rhn.

gnädigst verwilligt.

Voll der herzlichsten Freude verbindet mit dem unterthänigsten Dank den innigsten Wunsch, Gott wolle die gnädige Gabe mit Seinem reichsten Segen lohnen,

Königsberg i/Fr., am 24. Juni 1854.

das Kirchverschönerungscomité.

———

4) **Danksagung.**

Allen denen, die mit mir fühlen, hiermit ein tiefempfundenes Wort des Dankes.

Allen denen welche die für wahre Theilnahme schweren Schritte zum Grabe gingen, um zu dieser letzten Ruhestätte meinen verklarten Gatten, den Herzogl. S. Coburg-Gothaischen Hauptmann à la suite, **Edward Hely-Fisher**, zu geleiten, allen denen, welche den Charakter, das Herz meines Mannes zu würdigen wußten, — sei Dank dafür gesagt. —

Die Theilnahme an meinem tiefen Schmerz bei dem plötzlichen Verlust des edeln Heimgegangenen ist in ihrer Allgemeinheit, wie in jedem einzelnen Beweis, ein Trost für mein gebeugtes Herz. —

Coburg, am 27. Juni 1854.

Ernestine Hely-Fisher,
geb. Perrin von Precy.

Digitized by Google

5) Sonntag den 2. Juli **Tanzmusik** bei Ehrh. Liebermann in Ketschendorf.

---

6) Sonntag den 2 Juli wird zu Neuses bei Coburg das **Ausschießen** abgehalten, und findet zugleich auch **Tanzmusik** statt. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, und ladet zu recht zahlreichem Besuch hiermit ergebenst ein

Wittwe Schmidt.

---

7) Sonntag den 2. Juli ladet zur **Tanzmusik** höflichst ein

Jacob Witthauer in Wüstenahorn.

---

8) Bei Scheidemantel in Cortendorf ist am Sonntag den 2. Juli **Tanzmusik.**

---

9) In dem Sturm'schen Garten im Weichengereuth ist Sonntag und Montag, den 2. und 3. Juli, **Bratwurstfest**; für ausgezeichnetes Bier und gute Bratwürste ist bestens gesorgt, und wird um zahlreichen Besuch freundschaftlichst gebeten.

Auch ist bei mir ein Logis vorn heraus zu vermiethen, es kann auch sogleich bezogen werden.

Friedrich Koch, Bäckermstr.

---

10) Montag den 3. Juli gutes **Bier** und **Bratwürste** bei Ehrhardt Staude.

---

11) Ein einzeln stehender Mensch, ruhiger Beschäftigung, wünscht in einer kinderlosen Bürgerfamilie, oder noch lieber bei einer Wittwe, gegen bescheidene Bezahlung eine Wohnung mit Bett, und wird sich gewiß zur Zufriedenheit derselben benehmen. Näheres in dem Comtoir dies. Blattes.

---

12) Eine Köchin sucht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere bei Schuhmachermeister Hahn auf dem Kirchhof.

---

13) Ein Kinderhalsband mit Bernstein-Perlen ist den 27. d. M., auf dem Wege von der Festung bis nach dem Marstall, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, das Halsband im Marstall abzugeben.

---

14) Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das seither von meinem Sohne Hermann auf meine Rechnung geführte Geschäft von heute an demselben übergeben habe. Für das mir geschenkte Vertrauen sage ich meinen Dank, und bitte zugleich, dasselbe auf ihn zu übertragen.

Coburg, 1. Juli 1854.

J. F. Geuß, Wwe.

Indem ich mich auf Vorstehendes beziehe, zeige ich hiermit an, daß ich das bisher unter der Firma J. F. Geuß Wwe. geführte Geschäft unter meinem Namen und für meine Rechnung fortführen werde, und sichere zugleich meinen geehrten Abnehmern prompte und reelle Bedienung zu.

Hermann Geuß.

---

15) Der **ächte Gesundheits-Taffet** von **Friedrich Gotthelf von Schütz** in **Nürnberg** ist fortwährend in großen und kleinen Ellen-Abschnitten mit Gebrauchsanweisung ächt zu haben bei

A. v. Ignatieff in **Coburg.**

---

16) **Brighton's Zerstörungsmittel** gegen den **Hauswurm.**

Flasche fl. 3. 30 kr. exclus. Emballage.

Ich enthalte mich aller marktschreierischen Anpreisung, bemerke jedoch nur, daß dies Mittel von dem eclatantesten Erfolg gekrönt wird.

A. v. Ignatieff in **Coburg.**

---

17) Dr. **Hartung's Chinarinden-Oel** (à 36 kr. pr. Flasche) zur Conservirung und Verschönerung der Haare und

Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade** (à 36 kr. pr. Tiegel) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses,

erfreuen sich fortwährend des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten Verbreitung; sie werden allgemein — nach dem jetzigen Standpunkte der cosmetischen Chemie — als das Beste und Billigste in diesem Genre anerkannt, und sind in gleichmäßig guter Qualität für Coburg stets nur allein vorräthig bei A. v. Ignatieff.

---

18) **Erdflohpulver.**

Dieses treffliche Mittel gegen den die Erbsen, Levkojen, Kohl, Lein, Rübsen ꝛc. verheerenden Erdfloh. Das Packet zu 42, 21 und 14 kr.

A. v. Ignatieff.

---

19) In Nr. 75 ist eine große Wage mit Centner- und ½Centner Gewicht zu verkaufen.

Digitized by Google

20) (Verstrich von Grundstücken im Sülzfelder Flur ꝛc.) Donnerstag, den 6. Juli d. Jrs., sollen meine im Sülzfelder Flur gelegenen Grundstücke, als: Wiesen und Felder, unter Vorbehalt verstrichen werden. Dieses zur Kenntnißnahme der Sülzfelder Ortsnachbarn. Ferner werden womöglich die mir eigenthümlich zugehörenden und im Ort Sülzfeld belegenen Gebäude, als: ein einstöckiges Wohnhaus nebst Stadel, zum Verkauf gebracht. Nach Befinden aber werden diese Gegenstände auf Abbruch und zwar an beliebige Käufer (eben auch unter Vorbehalt) anderweit veräußert werden.

Coburg, den 30. Juni 1854.

Margaretha Hertha,
Zimmermeisterswittwe.

———

21) Ketschengasse Nr. 341, im ehemals Weber'schen Hause, sind noch verschiedene Sorten Bandeisen, Rund- und Zähneisen, Inneberger- und Griffstahl, Draht, Ofentöpfe, Platten, Röste, Schaufeln, eine neue Kochmaschine und dergleichen um den Einkaufspreis zu verkaufen.

———

22) Güterverstrich zu Rossach.

Die Michael Crämer'schen Immobilien zu Rossach, bestehend in einem Söldengut und ledigen Grundstücken, circa 25 Simmern Feld und 7 Fuder Heu, dann den nöthigen ganz guten Oeconomiegebäuden, sollen

Dinstag den 11. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Stammberger'schen Wirthshause öffentlich verstrichen werden, welches Liebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Die Bedingungen werden beim Verstrich eröffnet.

Rossach, den 27 Juni 1854.

Die Vormundschaft der Crämer'schen Relicten.

———

23) (Abgabe von Torfsteinen.) Aus dem Torflager zu Birkig bei Neustadt werden, von jetzt anfangend, Torfsteine, das Tausend für 1 fl. 45 kr. abgegeben. Später kostet dieselbe Anzahl, aus der Hütte, 2 fl. rhnl.

Birkig, am 28. Juni 1854.

Groß,
Kreiser daselbst.

24) (Verstrich.) Donnerstag den 6. Juli d. Jrs., Nachmittags 2 Uhr, sollen bei der hiesigen Gemeinde 60 Schock weiße Weidenreife meistbietend verstrichen werden.

Unterlauter, den 29. Juni 1854.

Der Ortsvorstand das.

———

25) Unterzeichneter ist gesonnen, sein neuerbautes Wohnhaus nebst Grasgarten und zwei Gemüsegärten aus freier Hand, Montag den 17. Juli, in dem Räthlein'schen Wirthshaus zu Neuses an Eichen versteigern zu lassen.

Georg Gutgesell.

———

26) In der Webergasse, bei Schlosser Buhmanns, ist die obere Etage zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

———

27) Beim Seiler Obenauf in der Spitalgasse ist das obere Logis auf Jacobi oder Martini zu vermiethen.

———

28) In der Metzgergasse Nr. 66 sind zwei Logis mit Laden zu vermiethen. Auch sind daselbst Kartoffelsäcke zu verkaufen.

———

29) In Nr. 147 in der Grafengasse ist ein Logis zu vermiethen.

———

30) In Nr. 328 vor dem Ketschenthore sind zwei Logis zu vermiethen.

———

31) In Nr. 333 vor dem Ketschenthore ist ein Quartier zu vermiethen.

———

32) In Nr. 506 am Spitalthor ist im zweiten Stock, im Vorder- und Hinterhaus, ein Logis auf Martini zu vermiethen.

———

33) In Nr. 670 im heil. Kreuz ist ein freundliches Logis auf Jacobi zu vermiethen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

53. Stück. Mittwoch, den 5. Juli 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Hoflakaien Friedrich Müller in Coburg zum Registrator bei Herzogl. Schloßhauptmannschaft in Coburg zu ernennen.

Coburg, am 26. Juni 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

den Rentamtmann Queck in Tonna als Oberbeamten des Rent- und Steueramts nach Ohrdruff zu versetzen,

den Staatscassen-Controleur Stopffel in Ohrdruff zum Oberbeamten des Rent- und Steueramts Tonna mit dem Dienstprädicat »Rentamtmann« zu ernennen,

den Rentamtmann und Rendanten Mahr in Georgenthal in gleicher Eigenschaft zum Rent- und Steueramt nach Ohrdruff, und

den Rentamts-Commissär Brückner in Ichtershausen in gleicher Eigenschaft zum Rent- und Steueramt Georgenthal zu versetzen.

Gotha, den 30. Juni 1854.

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Im Königreich Württemberg ist die den Hauptzollämtern und Nebenzollämtern 1. Cl. eingeräumte Befugniß zur Ausfertigung von Uebergangsscheinen auch den Kameralämtern zu

Altensteig, Backnang, Balingen, Bietigheim, Crailsheim, Dornstetten, Güglingen, Horb, Kirchheim, Ludwigsburg, Maulbronn, Mergentheim, Neuffen, Oberndorf, Oehringen, Schönthal, Schorndorf, Urach und Vaihingen

und die den Haupt- und Nebenzollämtern und den Gränz-Acciseämtern, an deren Sitz sich keine Zollstelle befindet, zugestandene Befugniß zur Erhebung der Uebergangssteuer und Erledigung der Uebergangsscheine auch den Stadt-Acciseämtern zu

Digitized by Google

Aalen, Böblingen, Crailsheim, Ellwangen, Künzelsau, Ludwigsburg, Mergentheim, Schorndorf und Wangen

vom 1. Mai d. J. an verliehen worden.

Auf höchsten Befehl wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 26. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Wir bringen die nachstehende Bekanntmachung in Betreff der Einziehung der Königlich Preußischen Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Coburg, am 1. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung, betreffend die Einziehung der Königlich Preußischen Darlehns-Kassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 2. Dezember v. J. und 2. März d. J. werden die Inhaber der Königlich Preußischen Darlehnskassenscheine vom 15ten April 1848 nochmals aufgefordert, dieselben entweder

bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92 parterre rechts, oder

in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen oder bei den von den Königlichen Regierungen bezeichneten Kreis- oder Specialkassen

zu präsentiren, und dagegen neue Kassenanweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe in Empfang zu nehmen.

Das Geschäftslocal der Controle der Staatspapiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäfts weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Specialkassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderem Wege als durch die Regierungs-Hauptkassen zugehenden Darlehnskassenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden.

Wenn übrigens alte Kassenanweisungen und Darlehnskassenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so müssen beide Arten von Papieren durchaus von einander getrennt werden.

Berlin, den 15. Juni 1854.

Königlich Preußische Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Nachdem die Stelle eines Diaconus und ersten Schullehrers zu Sonnefeld durch das Ableben des bisherigen Diaconus Kob am 28. vor. Mts. erledigt worden ist; so wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß geeignete Bewerber innerhalb vier Wochen sich gebührend anzumelden haben.

Coburg, den 1. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem durch die Ernennung des bisherigen Schullehrers zu Sülzfeld, Ernst Buhl, zum Schullehrer in Rottenbach die Schulstelle in Sülzfeld erledigt worden ist; so wird solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Bewerber um diese Stelle sich innerhalb vier Wochen gebührend anzumelden haben.

Coburg, am 3. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem der bisherige Präceptor zu Welmersdorf, Schulcandidat Carl Theodor Ehrlicher, zum Schullehrer in Thann ernannt worden ist, so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, am 3. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Vorladung des militärpflichtigen, aus Stöppach gebürtigen und zu Rodach heimathsberechtigten Johann Adam Brehm.

Der Johann Adam Brehm, aus Stöppach gebürtig und in Rodach heimathsberechtigt, welcher sich seiner Militärpflicht entzogen hat, wird hiermit geladen, von heute an binnen

3 Monaten

sich noch vor unterfertigter Stelle einzufinden und das Weitere zu gewärtigen.

Im Falle des weiteren Ungehorsams wird ꝛc. Brehm eben als ungehorsamer Militärpflichtiger betrachtet, und sodann weiter nach dem Gesetze gegen denselben verfahren werden.

Coburg, den 5. Mai 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Reise der Wittwe Elisabethe Oppel von Großwalbur mit ihrer Familie nach Amerika.

Die Wittwe Elisabethe Oppel von Großwalbur beabsichtigt, mit ihrer Familie eine Reise nach Amerika anzutreten und erhält bis zum 24. Juli d. J. einen Reisepaß ausgehändigt.

Rodach, den 1. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Ehrenerklärung des Georg Michael Tröster zu Plehsten gegen Johann Nikol Schreiner zu Kleingarnstadt wegen Schmälerung und Beeinträchtigung des Credits.

In Anklagesachen des Johann Nikol Schreiner von Kleingarnstadt gegen Georg Michael Tröster zu Plehsten wegen Ehrenkränkung durch Schmälerung und Beeinträchtigung des Credits, hat Letzterer in dem heute gestandenen Verhandlungstermin eingestehen müssen, den am 8. Mai dieses Jahres gegen Schreiner gestellten Antrag auf öffentliche Feilbietung zweier demselben zugehörigen Aecker und einer Wiese in der Fechheimer Grube ohne Grund und aus Uebereilung gestellt zu haben, indem er bereits am 5. März das von Schreiner zu fordern gehabte Capital von demselben vollständig empfangen und demselben wegen der Zinsen bis Jacobi Stündung ertheilt.

Zur Ausgleichung des dem Schreiner durch diesen unbegründeten Antrag zugefügten Schadens an dessen Credit wird Solches auf dessen Verlangen und nach gegenseitiger Uebereinkunft hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Sonnefeld, den 26. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Definitive Bestellung des Conrad Rothgangel zum Sparkasse-Kassirer und des Friedrich Hermann zum Stadtkasse-Assistenten.

Der bisherige Assistent

Conrad Rothgangel

ist definitiv zum Sparkasse-Kassirer und der bisherige Accessist

Friedrich Hermann

ist definitiv zum Stadtkasse-Assistenten bestellt worden.

Coburg, den 29. Juni 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe vom 2. bis incl. 8. Juli d. J.

Eine 1 Kreuzer-Semmel					2 Loth	2¼	Quint.
Ein 1 Kreuzer-Laiblein					3 »	1¼	»
» 3 »	Roggenbrod	—	Pfund	14 »	—	»	
» 6 »	»	—	»	28 »	—	»	
» 12 »	»	1	»	24 »	—	»	

Coburg, am 1. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.
am 1. Juli 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10 kr. bis 10½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 24 kr. bis 35 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 40 kr. bis — fl. 50 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 1. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verzeichniß
der im Monat Juni zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis mit Kosten.	Verweis ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Unterlassene Anmeldung der Dienstboten	1	—	—	1	—	—
Heimlicher Aufenthalt	1	—	—	—	1	—
Diebstahl (an die treffenden Behörden abgegeben)	7	—	—	—	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Hunden	6	6	—	—	—	—
Mitbringen eines Hundes in ein Gesellschaftslocal	1	—	—	1	—	—
Ungehorsam	2	—	—	2	—	—
Betrug (an die treffende Behörde abgegeben)	1	—	—	—	—	—
Verbotswidriges Reiten und Fahren in der Anlage	3	2	—	1	—	—
Trunkenheit und Excess	2	—	—	—	2	—
Verbotenes Schießen in der Nähe der Stadt	2	—	—	2	—	—
Pfuschen	2	—	—	2	—	—
Betteln	11	—	—	—	11	—
Herumtreiben	5	—	—	—	5	—
Nichtbeaufsichtigung von Geschirr	1	—	—	1	—	—
Unterlassene Anmeldung Fremder	1	—	—	1	—	—
Unterlassenes Straßenreinigen	1	—	—	1	—	—
Uebertretung der Feierabendstunde	7	—	—	7	—	—
Unfertigkeit	1	—	—	—	1	—
Winkelschriftstellerei	1	—	—	—	1	—
Sonntagsentweihung	3	—	—	3	—	—
Summa	59	—	—	—	—	—

Coburg, am 30. Juni 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Getraidemarktverkehr zu Coburg,
am 1. Juli 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	140	153	6	28	327 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	320	418	36	17	791.
aus dem Königreich Bayern	136	103	—	97	336.
Im Ganzen	596	674	42	142	1454.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	71	102	20	18	211 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	32	130	8	70	230.
ins Königreich Bayern	—	—	—	—	—.
Im Ganzen	103	232	28	88	441.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	3	15	2	45	—	—	1	20
Höchster Preis	3	25	2	50	—	—	1	25

Coburg, den 3. Juli 1854.
Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein messingener Thürdrücker.
Coburg, am 3. Juli 1854.
Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Schreinermeisters Georg Müller dah.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Schreinermeister Georg Müller dahier ermächtigt, beraumen wir auf

Dinstag den 15. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und, falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 15. Juni 1854.
Stadtgericht.
Dietrich.

IV.

Privatnachrichten.

1) (Einladung.) Die verehrlichen Mitglieder des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung in der Stadt Coburg werden hierdurch eingeladen, am Mittwoch den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr, zur Wahl neuer Beamten und weiterer Besprechung auf dem Rathhaussaale sich einfinden zu wollen. Coburg, am 4. Juli 1854.

Der Vorstand des Vereins.
D. Genßler. Dr. Muther. K. Rese. H. Muther. Köcher. Brand.

Digitized by Google

2) Sonnabends, den 8. Juli, Abends 8 Uhr, Versammlung des **Gesellenvereins** auf der Festung.

Der Vorstand.

---

3) Regelmäßige directe Packetschifffahrt vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe zwischen **Bremen** und **New-York** monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,

A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

4) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerikas** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr A. v. Ignatieff in Coburg

(Rosengasse Nr. 27)

weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

5) Bei meiner Abreise nach Amerika wünsche ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Theodora Eckstein.

---

6) Unterzeichneter reis't in kurzer Zeit nach Amerika.

August Forkel.

---

7) Es ist vor Kurzem in meinem Laden Nr. 620 auf dem Bürglaß ein schwarzseidener Regenschirm stehen geblieben. Der Eigenthümer kann solchen gegen die Einrückungsgebühren wieder in Empfang nehmen. Coburg, den 1. Juli 1854.

Gottl. Schlick.

---

8) Eine tüchtige Viehmagd, mit guten Attesten versehen, wird sogleich oder auf Jacobi in Dienst gesucht. — Von wem, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

9) Neue **Matjes-Härinye** empfiehlt

M. C. Mönch.

---

10) **Patent-Wagenschmiere** empfiehlt Hermann Gräf am Spitalthore.

---

11) Ein Langert'sches, erst wenige Jahre in Gebrauch gewesenes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen. Wo, ist im Comt. d. Bl. zu erfragen.

---

12) 1 Schlafdivan, 2 Bettstellen und einige Gardinenstangen stehen um billigen Preis zu verkaufen Stetzenbach Nr. 801, 1 Treppe.

---

13) Beim Metzgermeister Roschlau in der Webergasse ist ein Logis auf Martini zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

---

14) Beim Schreiner Reißenweber ist ein Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

15) Beim Tuchmacher Müller in der Webergasse ist das untere Quartier zu vermiethen. Auch wird daselbst ein noch brauchbarer Ofen zu kaufen gesucht.

———

16) Bei der Wittwe Puff, Nr. 168 auf dem Salzmarkt, ist die obere Etage auf Martini oder Lichtmeß zu vermiethen, mit oder ohne Pferdestall.

———

17) In Nr. 236, nahe am Markt, ist ein großes Logis auf Martini zu vermiethen.

———

18) In Nr. 516 auf dem Steinweg ist ein Fortepiano zu vermiethen.

———

19) In Nr. 793 im Stetzenbach ist auf Martini ein Logis an der Sommerseite zu vermiethen.

———

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

An Bienenfreunde.

Am Mittwoch den 12. Juli, von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr, werden sich die Mitglieder des Vereins zur Beförderung der Bienenpflege in Rodach versammeln, wobei nicht nur verschiedene einschlägige Gegenstände besprochen werden sollen, sondern wobei auch Gelegenheit gegeben werden wird, um den Unterschied zwischen deutschen und italienischen Bienen kennen zu lernen, welche letztere erst seit dem 25. Mai aus Schlesien, und zwar von Carlsmarkt, hieher gesendet worden sind; die Färbung dieser Bienen ist abweichend, sie sind noch fleißiger als deutsche Bienen, sind unempfindlicher gegen kühle Luft, vermehren sich sehr reich, sind zahmer und stechen nicht so leicht, wehren sich aber standhaft gegen Raubbienen.

Coburg, den 4. Juli 1854.

F. W. Donauer, Lieutnant.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Confirmirt.

Den 11. Juni 21 Söhne, 18 Töchter.

Getraut.

Den 2. Juli Herr Thomas Sittig, P. und Scribent dahier, und Jungfrau Johanna Ernestine Thereſe Schiller.

Geboren.

Den 13. Juni ein Söhnchen, Carl Christian, des Herrn Joh. Elias Beyer, Herzogl. Regierungs-Botenmeisters.

Den 26. Juni ein unehel. Töchterchen, Auguste Caroline.

Gestorben.

Den 9. Juni Frau Johanna Friderike Friedrich, geb. Amberg, des Herrn Joh. David Friedrich, Herzogl. Hofverwaltungs-Intendanten, Ehefrau, alt 58 Jahre 8 Tage.

Den 9. Juni Herr Johann Gottlob Eilitz, Herzogl. Hoffourier und Hoftrompeter, alt 78 Jahre 7 Monate 25 Tage.

Den 10. Juni ein Söhnchen, Ernst Louis Albert, des Herrn Johann Heinrich Münzer, Herzogl. S. C. Rechnungs-Revisors, jüngstes Söhnchen, alt 1 Jahr 1 Monat.

Den 15. Juni Herr Daniel Weidmann, Herzogl. Hofschlossermeister und Bürger dahier, alt 70 Jahre 1 Monat.

Den 16. Juni Jgfr. Anna Barbara Recknagel, des weil. Herrn Peter Recknagel, B. und Hofnagelschmiedemstrs., älteste Tochter, alt 82 Jahre 9 Monate.

Den 26. Juni Herr Edward Hely-Fisher, Esquire, Herzogl. S. C. G. Hauptmann à la suite, alt 45 Jahre 4 Monate.

———

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 18. Juni Herr Heinrich Rudolph Pfaffenberger, Bürger allhier und Justizamts-Copist zu Sonnefeld, und Jgfr. Johanna Sophie Henriette Alsdorf.

Den 27. Juni Herr Carl Büttner, Herzogl. Kutscher, und Jgfr. Auguste Vogel.

Digitized by Google

Geboren.

Den 22. Mai ein Söhnchen, August Friedrich Wilhelm, des Herrn Lorenz Fischer, Schneidermeisters zu Cortendorf.

Den 24. Mai ein Söhnchen, Georg Ferdinand, des Herrn Wilhelm Gustav Reiß, B. und Schreinermeisters.

Den 7. Juni ein Töchterchen, Anna Georgine Bertha, des Herrn Johann Stephan Buchner, B. und Webermstrs.

Den 9. Juni ein Söhnchen, Gustav Adolph, des Herrn Anton Schmidt, Kattundruckers.

Gestorben.

Den 16. Juni ein Töchterchen, Sophie Margarethe, des Herrn Johann Nicolaus Popp, B. u. Schneidermstrs., achtes Kind, alt 16 Wochen.

— — — ein Töchterchen, Marie Margarethe, des Herrn Georg Nicolaus Gundermann, B. und Bäckermstrs., erstes Kind, alt 44 Wochen.

— — — Frau Elisabethe Margarethe Carl, geb. Lutter, des weil. David Carl, Maurergesellen, Wittwe, alt 67 Jahre 17 Wochen.

Den 17. Juni Herr Nicolaus Christoph Griebel, B. und Bäckermstr., alt 60 Jahre 2 Wochen.

Den 18. Juni ein Töchterchen, Marie Antoinette, des Herrn Martin Löhnert, B. u. Blechschmiedemeisters, viertes Kind, alt 9 Jahre 35 Wochen.

Den 19. Juni Herr Johann Nicol Fein, B. und Büttnermeister, alt 76 Jahre.

— — — Frau Sophie Susanne Spandel, geb. Breithut, des weil. Herrn August Spandel, B. u. Chirurgen, Wittwe, alt 63 Jahre 34 Wochen.

Den 21. Juni Frau Margarethe Barbara Pfitzer, des weil. Herrn Christoph Pfitzer, B. u. Tuchmachermstrs., Wittwe, alt 81 Jahre.

— — -- Frau Margarethe Streng, geb. Hübner, des Johann Streng, Invaliden, Ehefrau, alt 68 Jahre.

Den 25. Juni ein Söhnchen, Georg Nicol, des Johann Nicol Höhn, Oeconomen, zu Weißenbrunn, drittes Kind, alt 3 Jahre 14 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 24. bis 26. Juni 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Mempel, Kaufm. a. Magdeburg; Mempel, Consul a. Arnstadt; Klaue, Kfm. a. Magdeburg; Dürrfeld, Kfm. a. Düren; Wilhelm, Kfm. a. Ob.-Weißbach; Kahleis, Kaufm. a. Suhl; Schade, Kaufm. a. Nordhausen; Keilholz, Kaufm. a. Bamberg; Beier, Baumeister von da. Im grünen Baum: Wagner, Kaufm. a. Mainz; Lang, Kaufm. a Leipzig; C. Friede, Kaufm. a. Nürnberg; Wohwend, Kaufm. von da; Meier, Rittmeister a. Dresden, mit Gattin; Künzel, Kfm. a. Heilbronn; Junker, Kfm. a. Rheydt; Heinz, Kfm. a. Nordhausen; Graf Linkenstein; v. Sobbe, Offiziere a. Magdeburg; Weigand, Actuar a. Wasungen; Müller, Kaufm. aus Sonneberg; Scherer, Kaufm. a. Nürnberg; Schmidt, Kaufmann a. Münchberg; Kübel, Thierarzt aus Bamberg; Keller, Apotheker aus Münchberg. Im Schwan: Hogenhorst, Kaufm. a. Frankfurt; Janson, Kaufm. a. Leipzig. Im goldnen Adler: Eichhorn, Müllermeister a. Steinach; Heubach, Müllermstr. von da; Eichhorn, Bäckermeister von da; Goller, Decon. a. Unterlangstadt. Im goldnen Anker: Becker, Gürtlermeister a. Berlin; Röhrig, B., Gastwirthstochter a. Hildburghausen; Kirchhoff, Decon. a. Birkach; Greiner, Glasfabrikt a. Lauscha; Walther, Kaufm. a. Leipzig. In der Traube: Stammberger und Motschmann, Oeconomen a. Effelder; Schindhelm, Sussa, Oberender, Köhler, Oeconomen a. Heinersdorf; Wetterhan, Gastwirth a. Schalkau; Wolfenstaat mit Frau, Hopfenhändler aus Ebern; Bausbatz, Schlossermeister aus Bamberg; Geist, Glasermeister von da; van der Horst, Schiffer aus Bamberg; M. Deig, Gutsbesitzer a. Staffelstein.

Vom 26. bis 27. Juni 1854:

Im Gasthof zum Löwen: H. A. Diez, Werksverweser a. Villach; Schneier, Kaufm. a. Magdeburg; Rückner, Kaufm. aus Hildburghausen; Prager, Kfm. a. Leipzig; Koch, Kfm. von da. Im goldnen Adler: Thiroff, Kaufm. a. Eulmitz, mit Tochter; Winzer, Bierbrauer a. Hildburghausen. Im grünen Baum: Meuschel, Kaufm. a. Buchbrunn; v. Hanstein, Gutsbesitzer a. Henfstädt, mit Familie; Schaller, Kaufm. a. Selbitz; Neumüller, Goldarbeiter a. München. Im Schwan: Frank, Kaufm. a. Naila. Im goldnen Anker: Knauth, Kartenfabrikt. aus Weimar; Mohr, Kaufm. a. Fürth; Schreck, Registraturgehülfe a. Sonneberg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

54. Stück. Sonnabend, den 8. Juli 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Das Verbot der Durchfuhr von Kriegsmunition aller Art durch Preußen betreffend.

Nachdem des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 1. d. M. genehmigt haben, daß mit Rücksicht auf die Bestimmung im §. 3. des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838. auch die Durchfuhr von Kriegs-Munition aller Art, insbesondere von Geschossen, Pulver, Zündhütchen, Flintensteinen, ingleichen von Blei, Schwefel und Salpeter durch Preußen vorläufig verboten werde, wird dieses Verbot hierdurch erlassen und zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Zollbehörden sind angewiesen worden, dasselbe gleich nach dem Empfang der ihnen zugehenden Benachrichtigung in Wirksamkeit treten zu lassen.

Berlin, den 10. Juni 1854.

Der Finanz-Minister.
(gez.) v. Bodelschwingh.

Vorstehendes wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 4. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Die Erleichterung des Waarentransports jeder Art von Belgien nach Deutschland hin und umgekehrt betreffend.

Zwischen dem Belgischen Minister der öffentlichen Arbeiten und dem Handelshause Lion M. Cohn in Berlin wurde ein Vertrag Behufs einer Erleichterung von Waarentransport jeder Art nach Deutschland hin abgeschlossen — und zwar folgenden Inhalts:

Um den Verbindungen mit Deutschland und den jenseits belegenen Ländern die Erleichterungen zu gewähren, welche die Handelswelt wünscht, hat die Staats-Eisenbahn-Verwaltung soeben mit dem Hause Lion M. Cohn in Berlin Einrichtungen getroffen, in deren Folge in Köln ein Expeditions-

Digitized by Google

Geschäft zu sicherer directer Beförderung von Waarengütern zwischen Belgien, Deutschland, Rußland, Polen, Schweden, Norwegen, Dänemark, der Schweiz, Italien und vice versa — eingerichtet werden soll.

Dieser Dienst wird am 1ten Juli d. J. beginnen, und dehnt auf Waaren jeder Art und jedes Gewichts (Frachtstücke mit inbegriffen) diejenigen Vortheile aus, welche dem Handel bis jetzt auf kleine Packete und Baarsendungen zu Gute kamen.

Diese Vortheile sind folgende:

1) Schnelle und regelmäßige Beförderung der Colli,
2) Möglichkeit der Frankirung vom Absendungs-Ort bis zu dem der Bestimmung,
3) Wegfall fremder Beihülfe,
4) Billigkeit der Transportpreise,
5) Zulässigkeit von Frachtbriefen als Begleitscheine der Waaren bis zum Ort ihrer Bestimmungen,
6) Vollständige Verantwortlichkeit der Verwaltung und deren Correspondenten für Verluste, Schäden ꝛc.

Ein besonderes Tarifbuch, in welchem die Preise und Bedingungen angegeben, wird nächstens veröffentlicht werden — und Exemplare desselben, sollen zur Verfügung der Expediteure von Haupt-Stationen gestellt werden.

Den Agenten der Staats-Eisenbahn-Verwaltung wird aufgegeben, dem Publikum die wünschenswerthen Erklärungen zu geben und demselben die Erfüllung der nöthigen Formalitäten möglichst zu erleichtern.

Nöthigen Falles werden dieselben die Steuer-Declarationen anfertigen.

(gez.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
van Hoorebeke.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Coburg, den 4. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Nachdem der Apotheker August Hermann Karlstein aus Merseburg um Zulassung zum selbstständigen Betrieb des Apothekergeschäfts in der von ihm erkauften, vormals Gründler'schen Apotheke dahier nachgesucht hat, und diesem Gesuche von Sr. Hoheit, dem Herzog, stattgegeben worden ist, so wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 4. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Nach amtlicher Bekanntmachung ist in dem Orte Neubrunn, Königlich Bayerischen Landgerichts Baunach, die Lungenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen.

Indem Wir dieß zur öffentlichen Kunde bringen, untersagen Wir bis auf Weiteres allen Verkehr mit dem genannten Orte bezüglich des Rindviehhandels, und empfehlen den Staatsangehörigen verdoppelte Aufmerksamkeit auf den Gesundheitszustand des Rindviehs mit der Aufforderung, etwaige Erkrankungen desselben an der Lungenseuche sofort zur Anzeige zu bringen.

Coburg, den 6. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Pfitz.

Verstrich von vier Zugochsen auf dem hiesigen Festungshofe.

Am
Dinstag den 11. Juli d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,
werden auf dem Festungshofe
vier Zugochsen
öffentlich gegen gleich baare Zahlung verstrichen, und werden Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Coburg, den 4. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.
Otto
i. A.

Digitized by Google

Auswanderung der Anna Margarethe Jacob aus Oeslau nach Amerika.

Die ledige Anna Margarethe Jacob von Oeslau erhält bis zum 12. dies. Mon. zur Auswanderung nach Amerika einen Reisepaß.

Neustadt, den 4. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung des Johann Valentin Wöhner aus Rothenhof nach Amerika.

Der ledige Johann Valentin Wöhner von Rothenhof erhält bis zum 12. dies. Mon. einen Paß zur Auswanderung nach Amerika.

Für etwaige Schuldverbindlichkeiten desselben steht der Vater desselben, Johann Wöhner zu Rothenhof, ein.

Neustadt, den 5. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung des den Nikol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörigen Wohnhauses daselbst.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das den Nikol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörige Wohnhaus daselbst hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protokoll zu geben.

Sonnefeld, den 1. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Auswanderung der beiden Schwestern Dorothea und Cunigunda Eyrich aus Weidhausen nach Nordamerika.

Die beiden Schwestern Dorothea und Cunigunda Eyrich, Töchter des Korbflechters Johann Eyrich von Weidhausen, wollen bis Ende dieses Monats nach Nordamerika auswandern; alle Ansprüche an dieselben sind daher baldigst anzumelden.

Sonnefeld, den 4. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Brodtaxe vom 2. bis incl. 8. Juli d. J.

Eine 1 Kreuzer-Semmel					2 Loth	2½	Quint.
Ein 1 Kreuzer-Laiblein					3 »	1½	»
» 3 »	Roggenbrod	—	Pfund	14 »	—	»	
» 6 »	»	—	»	28 »	—	»	
» 12 »	»	1	»	24 »	—	»	

Coburg, am 1. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 1. Juli 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 10 kr. bis 10½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 24 kr. bis 35 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 40 kr. bis — fl. 50 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 1. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 1. Juli 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	3	15	2	45	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
	3	25	2	50	—	—	1	25	—	—	—	—	—	—
am 1. Juli 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	3	24	2	54	—	—	1	10	2	21	—	—	—	—
	3	33	3	7	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
am 1. Juli 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	30	2	56¼	3	—	1	30	2	30	2	30	2	—
	3	33¾	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 3. Juli 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	3	10	2	44	2	36	1	28	2	38	—	—	2	6
	3	26	2	50	2	42	1	31	2	46	—	—	2	14
am 3. Juni 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	3	21	2	52½	2	38	—	–	2	41	2	41	2	24
	3	31	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 1. Juli 1854 auf der Schranne zu München:	3	32	2	27	2	1	1	13	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 1. Juli 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	32½	2	51	—	—	1	23	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 1. Juli 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	3	26	2	48½	2	40	1	18	–	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 1. Juli 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	3	15	2	31	—	—	1	21	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 6. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

1. Ein Rock von braunem Tuche, außen mit schrägen Seitentaschen, an einer derselben ein Stückchen Tuch eingesetzt.
2. Ein sogenannter Ueberzieher von braunrothem Tuche mit schwarzen Streifen und geraden Seitentaschen.
3. Ein silberner Eßlöffel mit rundem Stiel, gezeichnet mit E.

Coburg, am 3. Juli 1854.
Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Personalbestand der hiesigen Armencommission vom 1. Juli d. J. ab.

Die Armencommission besteht vom 1. Juli dieses Jahres ab aus folgenden Personen:

Vorstand:

Bürgermeister Oberländer,
Archidiaconus Dr. Muther,
Subdiaconus Dr. Schwämlein,
Stadtcämmerer Keller.

Aufseher des Armenhauses:

Goldarbeiter und Magistratsrath Bahmann.

Aufseher des Conventes:

Goldarbeiter Wittig.

Armenpfleger:

I. Bezirk: Tuchmachermeister Peter Heusinger,
II. » Hofschmiedemstr. Sam. Schaumberger,
III. » Commissionär Heinrich Schneider,
IV. » Goldarbeiter und Magistratsrath Gotthold Bahmann,

Digitized by Google

V. Bezirk: Goldarbeiter Heinrich Wittig,
VI. » Tuchmachermeister Friedrich Nietzel,
VII. » Kaufmann Hermann Scherzer,
VIII. » Buntpapierfabrikant Wilh. Schmidt,
IXa. » Zimmermeister Gottlieb Vögt,
IXb. » Schlossermeister Ferdinand Immler.

Coburg, am 3. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Dauer der Jahrmärkte in hiesiger Residenzstadt.

Die Dauer der hiesigen Jahrmärkte ist künftig auf **zwei Tage** erstreckt.

Der stets auf den Dinstag derjenigen Woche, in welche der Quatember vor Michaelis fällt, abzuhaltende Michaelis- oder Zwiebel-Markt beginnt künftig am Montag vorher und endet mit dem Mittwoch darauf.

Coburg, am 4. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Aufforderung zur Ablieferung von Ausrüstungsgegenständen der hiesigen Bürgerwehr.

Bekanntlich ist von der hiesigen Bürgerwehr beschlossen worden, daß der Abwurf des ihr gehörigen und bei der Sparcasse dahier angelegten Capitals sowohl als auch der Erlös der noch in den Händen mancher Wehrmänner befindlichen, der Gesammtheit eigenthümlich zugehörigen Ausrüstungsgegenstände zum Besten eines städtischen gemeinnützigen Instituts, nämlich der Gewerbswittwencasse, verwendet werden soll.

Ein Versuch des Commandos der Bürgerwehr, die fraglichen Ausrüstungsgegenstände von den einzelnen Inhabern behufs ihrer Verwerthung sich ausantworten zu lassen, ist nach einer Mittheilung desselben nicht gelungen.

Auf Antrag des obengedachten Commandos haben wir es daher unternommen, für die Beischaffung der fraglichen Ausrüstungsgegenstände Sorge zu tragen, und fordern wir demgemäß die Inhaber von solchen öffentlich auf, diese Ausrüstungsgegenstände der Bürgerwehr am

Freitag den 14. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr,

im oberen Rathhaussaale an einen von uns bestellten Commissär abzuliefern.

Wir sind überzeugt, daß es nur dieser einfachen Aufforderung bedürfen werde, um die Abgabe dieser Gegenstände zu erlangen, und daß uns die Unannehmlichkeit erspart werde, gegen die Säumigen ernstere Schritte zu veranlassen.

Coburg, am 4. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Feilbietung der dem Bierbrauer Carl Christian Ludwig Nistler und dem Kaufmann Carl Bernhard Nistler zugehörigen Grundstücke allhier.

Ausgeklagter Schulden halber werden nachgenannte, dem Bierbrauer Carl Christian Ludwig Nistler und dem Kaufmann Carl Bernhard Nistler allhier gehörigen Objecte

1) das magistratslehnbare, mit Nr. 10 bezeichnete Wohnhaus in der Ketschengasse, Fol. 10. Vol. I. GStLB. beschrieben,
2) der magistratslehnbare, Fol. 323b Vol. I. GStLB. beschriebene, im Sinkenwehr gelegene Garten, und
3) der magistratslehnbare, Fol. 323b Vol. I. GStLB. beschriebene Stadel,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre An- resp. Mehrgebote binnen S. Frist bei uns zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 30. Juni 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Abpostung und Verstrich von Stockhölzern im Coburg-Oberfüllbacher Forstrevier.

Donnerstag den 13. d. Mts.

sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Tarpreises abzugebenden Stockhölzer in den Revierabtheilungen Coburg und Oberfüllbach abgepostet, sowie

a) in ersterer Abtheilung
40 Klafter weiche Stöcke

und

b) in letzterer
56 Klafter dergl.

öffentlich verstrichen werden.

Kaufliebhaber, wie Deputatisten und Empfänger von Stockhölzern zum Tarpreis mögen sich am genannten Tage früh 8 Uhr im District Mutschethal einfinden, wo der Verstrich für die Re-

Digitized by Google

vierabtheilung Coburg beginnt, während für die Abtheilung Oberfüllbach die Zusammenkunft auf Nachmittags ½ 1 Uhr im District Thauersleithe bestimmt worden ist.

Coburg, am 3. Juli 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Obenauf,
Wildmeister.

———

Donnerstag den 13. d. M.,
Mittags 3 Uhr,
sollen in Wiesenfelb, im untern Stiftshof, 8 Stück Schaafbarren und Raufen, von dauerhafter Arbeit, und einige alte Blechröhren meistbietend verstrichen werden. Die Gegenstände können vorher an Ort und Stelle eingesehen werden.

Coburg, den 6. Juli 1854.

Die Scheres-Zieritz'sche Stifts-Verwaltung.

Albrecht.

———

II.

Privatnachrichten.

1) (Einladung.) Die Hauptversammlung des Vereins für verwahrlosete Kinder ꝛc. findet am Dinstage, den elften Juli, Nachmittags vier Uhr, im Regierungsgebäude statt. Zu derselben werden die Vereinsmitglieder hierdurch mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß bei dieser Zusammenkunft Bericht über die Wirksamkeit des Vereines im verflossenen Geschäftsjahre erstattet, die revidirte Jahresrechnung mitgetheilt, und die Wahl eines neuen Verwaltungsausschusses vorgenommen werden wird.

Coburg, am 28. Juni 1854.

Der Verwaltungsausschuß.

v. Löwenfels. Müller.

———

2) Frauen und Mädchen, welche die feine **Strohflechtkunst** erlernen wollen, können sich täglich melden Theaterplatz Nr. 151. Es werden auch wieder einige Schülerinnen unentgeldlich aufgenommen, worauf man diejenigen, welche Verdienst suchen, aufmerksam macht, indem sie zu jeder Zeit durch die Flechtschule Arbeit finden.

3) **Regelmässige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

———

4) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen,** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

Digitized by Google

5) **„Janus,“**

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschaftsbericht pro 1853 ist erschienen und ergiebt, daß ultimo 1853 in Kraft waren:

3370 Lebens-Versicherungen	im Betrage von	Bco Mark	5,757,740 — gr. — pf.
113 Pensions-Versicherungen	im Betrage von	Bco Mark	18,366 — gr. — pf.
Die Gesammt-Einnahme	betrug	Bco Mark	230,590 7 gr. 9 pf.
Für **Todesfälle**	wurden a. 1853 bezahlt . . .	Bco Mark	75,325 — gr. — pf.
» **Pensionen**	» » » » . . .	Bco Mark	7,940 11 gr. 3 pf.
Der **Gesammt-Saldo**	pro 1854 beträgt . .	Bco Mark	377,623 6 gr. 6 pf.

Die aus dem Jahre 1851 stammende Dividende wird den berechtigten Versicherten vom 1. Juli d. J. ab in Abrechnung gebracht.

Weiteres ist aus den Rechenschaftsberichten selbst zu ersehen, die, sowie Projecte, Statuten und Anmeldungsformulare unentgeldlich verabreicht werden durch den Agenten **J. W. Grote** in Coburg.

Hamburg, im Mai 1854. **Die Direction des Janus.**

---

6) Auf einen hiesigen Amtsconsens habe ich baldmöglichst 1350 fl., desgleichen auf einen Rodacher Amtsconsens 5000 fl., längstens bis Medio August a. c. anzuschaffen; die Versicherungen sind sehr gut.

Mehrgebote auf das Büttner Fein'sche Wohnhaus Nr. 424 werden noch angenommen.

J. W. Grote, Commissionär in Coburg.

---

7) Unterzeichneter reis't in kurzer Zeit nach Amerika. August Forkel, Riemer.

---

8) Die Unterzeichneten empfehlen sich allen Verwandten und Freunden als Verlobte.

Georg Döll,
Barbara Sollmann.

---

9) Es wird ein Schulknabe oder Mädchen in Kost und Logis gesucht. Näheres ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

---

10) Sonntag den 9. Juli spielt die Militärmusik Nachmittags und, bei günstiger Witterung, auch Abends in Ketschendorf.

---

11) Sonntag den 9. Juli ist **Bratwurstfest** am Fenzlein'schen Keller; für gutes Bier und Bratwürste wird bestens gesorgt.

---

12) Montag den 10. Juli **Harmoniemusik** und **Bratwurstfest** im ehemal. Casinogarten, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird.

13) Neue **Matjes-Härinige** empfiehlt
M. C. Mönch.

---

14) Vegetabilische **STANGEN-Pomade** (à Originalstück 27 kr.)

autorisirt v. d. K. Professor der Chemie Dr. Lindes zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Coburg bei A. v. Ignatieff.

---

15) Bei dem Unterzeichneten stehen
6 Stück Hirschgeweihe mit Schädel,
12 » Rehbocksgeweihe mit dergl. und
1 Waschmange
billigen Preises zum Verkauf.

Coburg, den 6. Juli 1854.
Forstmeister Birckel.

---

16) Am Montag den 17. Juli d. J., von früh 9 Uhr an, beabsichtige ich in dem Rose'schen Wirthshaus zu Grub a/F. mehrere Aecker und Wiesen, in der Gruber Flur liegend, öffentlich aus freier Hand zu versteigern.

Johann Georg Fischer von Grub a/F.

---

17) Häuslicher Verhältnisse wegen will ich dei Bierwirthschaft in meinem Garten im Stetzenbach

Digitized by Google

verpachten; Liebhaber können bei mir anfragen. Auch ist ein schönes Quartier bei mir zu vermiethen.

Frommann, in der Herrngasse.

---

18) Die mittlere Stube mit Küche und Holzlage ist für eine einzelne Person oder kleine Familie auf Martini zu vermiethen bei

Wilhelm Hagedorn vor'm Judenthor, Nr. 467.

---

19) In Nr. 126, Spitalgasse, ist auf Jacobi die mittelste Etage, vorn heraus, zu vermiethen, bestehend in drei heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Böden, Keller u. s. w.

---

20) In Nr. 164 auf dem Salzmarkt ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

---

21) In Nr. 200, Herrngasse, ist die mittlere Etage zu vermiethen, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche mit verschließbarem Hausplatz, Keller, Waschgelegenheit nebst Holzlagen.

---

22) In Nr. 423 ist das untere Logis zu vermiethen.

---

23) In meinem Stadel Nr. 522 ist der mittlere Bodenraum zu vermiethen.

Conrad Griebel.

---

24) (Todesanzeige.) Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht von dem Tode meiner innigst geliebten Gattin **Hermine**, geb. **Florschütz**. Sie starb am 27. d. M., früh 10 Uhr. Um stille Theilnahme bittet

Botska in Ungarn, den 29. Juni 1854.

Chr. Löhlein.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

An Bienenfreunde.

Am Mittwoch den 12. Juli, von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr, werden sich die Mitglieder des Vereins zur Beförderung der Bienenpflege in Rodach versammeln, wobei nicht nur verschiedene einschlägige Gegenstände besprochen werden sollen, sondern wobei auch Gelegenheit gegeben werden wird, um den Unterschied zwischen deutschen und italienischen Bienen kennen zu lernen, welche letztere erst seit dem 25. Mai aus Schlesien, und zwar von Carlsmarkt, hieher gesendet worden sind. Die Färbung dieser Bienen ist abweichend, sie sind noch fleißiger als deutsche Bienen, sind unempfindlicher gegen kühle Luft, vermehren sich sehr reich, sind zahmer und stechen nicht so leicht, wehren sich aber standhaft gegen Raubbienen.

Coburg, den 4. Juli 1854.

F. W. Donauer, Lieutnant.

Fremden-Anzeigen.

Vom 27. bis 28. Juni 1854:

Im goldnen Adler: Zeidler, Kaufm. a. Hof; Künzel, Fabrikt. a. Schwarzenbach. Im grünen Baum: Madame Pia und Tochter aus München; Hohlweg, Hofmaler aus Fantasie; Ludwig, Kaufm. a. Kahla; Griesinger, Kaufm. a. Pfullingen; Pitsch, Kaufm. a. Langenfeld; Schmelzer, Kaufm. a. Jeßnitz; J. W. Späth, Mechanikus a. Nürnberg; v. Reideck, Oberinspector a. Bamberg. Im goldnen Anker: Nordheimer, Handelsmann a. Schwarza; Hornthal, Weinhändler aus Abtswind; A. Döring, Fabrikant aus Plauen, mit Frau. In der Traube: Weber, Fabrikant a. Schwarzenbach; Schlott, Fabrikant a. Selbitz; Procher, desgl. von da; Ludwig, Kaufm. a. Simmershausen; Simon, Kaufm. a. Hildburghausen; Rosenthal, Handelsmann a. Gleicherwiesen; Lutz, Kaufm. a. Hildburghausen.

Vom 28. bis 29. Juni 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Madame Gasterstädt a. Gotha; Kämpf, Kaufmann a. Erfurt. Im goldnen Adler: Giebe, Kaufm. a. Mühlhausen; Schäfer, Kaufm. a. Rudolstadt; Kahn, Kaufmann a. München; Th. Enkelmann und G. Burkhardt, Lehrer a. Ebersdorf, mit 13 Zöglingen; J. Brückner, Metzgermstr. a. Lauscha; W. Heinz, Gastwirth a. Steinach. Im Löwen: W. Gleichmann, Superintendent a. Salzungen, mit Gattin und Schwester; Salinger jun., Kaufm. a. Erfurt. Im grünen Baum: Aug. Kreck, Partik. a. Mecklenburg; Schmitz, Kaufm. a. Offenburg; Spatz, Kaufm. a. Aschaffenburg; Gebr. Abrahamson a. Erfurt; Feuchtenauer, Kaufm. a Fürth; Fischer, Fabrikant a. Gotha; Grelling, Kaufm. a. Leipzig; Lippmannsohn, Kaufm. a. Berlin; Hoffmann, Kaufm. a. Offenbach. Im goldnen Anker: Braun, Gebr. Pohle, Zachariä, Handelsleute a. Erfurt; Fechheimer, Kaufmann a. Mitwitz; Romain, Fabrikant a. Cassel; Ruprecht, C., Fabrikant a. Nürnberg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

55. Stück. Mittwoch, den 12. Juli 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 200.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 26.)

Ministerial-Bekanntmachung,

die anderweite Regulirung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung zu bringenden Maischsteuersatzes betreffend.

Vom 4. Juli 1854.

(S. d. Beilage.)

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 201.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 27.)

Ministerial-Bekanntmachung,

die Erhöhung des Eingangszolles für Hefe betreffend.

Vom 4. Juli 1854.

(S. d. Beilage.)

Digitized by Google

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Dem Königlich Sächs. Nebenzollamt I. in Ebmath, Hauptamtsbezirk Eibenstock, ist die Ermächtigung ertheilt worden, mit allen competenten Königl. Bayerischen Aemtern in unbeschränkten Begleitscheinwechsel zu treten.

Auf Höchsten Befehl wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 5. Julius 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.
v. Seebach.

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

In Uebereinstimmung mit dem Artikel 10 und 11 des Gesetzes vom 21. December 1850, betreffend die Auslooſung von Schuldbriefen der Ablösungscasse, ist am 20. d. M. ein dem Ueberschuß der Ablösungscasse gleichkommender Betrag an Schuldbriefen im Beisein des Landtagspräsidenten und eines Mitgliedes des Justiz-Collegiums ausgelooſt worden. Die Serien und Nummern der ausgelooſten Schuldbriefe werden in Gemäßheit des Artikels 12 des angeführten Gesetzes vom 21. December 1850 hierdurch in Nachfolgendem bekannt gemacht:

1. Serie A. zu 1000 fl. rhein.:

No. 20. 43. 86. 119. 147. 189. 196. 211. 227. 283. 295. 303;

2. Serie B. zu 500 fl. rhein.:

No. 3. 25. 48. 75. 95. 135. 137. 161. 222. 294. 295. 303. 328. 379;

3. Serie C. zu 100 fl. rhein.:

No. 14. 25. 39. 73. 87. 103. 105. 125. 435. 613. 644. 666. 667. 685. 771. 968. 972. 990. 997. 1044. 1071. 1092. 1095. 1096. 1101. 1335. 1369. 1413. 1564. 1574. 1582. 1589. 1609. 1624. 1711. 1713. 1759. 1768. 1869. 1874. 2070. 2072. 2278. 2282. 2308. 2430. 2447. 2475. 2480. 2481. 2560. 2561. 2568. 2630. 2803. 2806. 2918. 2945. 2949. 2962;

4. Serie D. zu 50 fl. rhein.:

No. 4. 22. 24. 49. 190. 194. 195. 248. 382. 395. 571. 652. 797. 875. 888. 897. 1037. 1039. 1043. 1126. 1171. 1188. 1253. 1267. 1292. 1315. 1322. 1347. 1495. 1700. 1773. 1790. 1814. 1834. 1848. 1864. 1877. 1949. 1962. 1974. 1977. 2036. 2077. 2107;

5. Serie E. zu 25 fl. rhein.:

No. 114. 215. 300. 312. 405. 411. 435. 487. 509. 517. 563. 647. 648. 679. 680. 718. 769. 772. 837. 841. 863. 963. 980. 1033. 1090. 1222. 1260. 1354. 1363. 1367. 1380. 1442. 1447. 1465. 1471. 1493.

6. Serie F. zu 12½ fl. rhein.:

No. 6. 68. 102. 113. 150. 170. 268. 282.

Es wird ferner in Erinnerung gebracht, daß nach Artikel 13, 15 und 16 des mehrerwähnten Gesetzes die ausgelooſten Documente am 31. December d. J. von der Ablösungscasse, gegen Abgabe der Schuldbriefe, der noch nicht fälligen Zinsabschnitte und der Zinsleisten, zum Nennwerth mit baarem Gelde eingelöst werden.

Mit Ablauf des achten Jahres, vom Tage der Zahlungsfälligkeit an gerechnet, verlieren die ausgelooſten Schuldbriefe ihre Gültigkeit. Die Gültigkeit der Zinsabschnitte erlischt mit dem Ablaufe des vierten Jahres, vom Verfalltag an gerechnet.

Die Inhaber der ausgelooſten Schuldbriefe werden aufgefordert, dieſelben am 31. December d. J. bei der Ablösungscasse zur Vorlage zu bringen.

Coburg, am 21. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Reise des Johann Nicol Heider aus Großwalbur nach Amerika.

Der Wagnergeselle Johann Nicol Heider von

Digitized by Google

Großwalbur beabsichtigt, eine Reise nach Amerika anzutreten, und erhält bis zum 24. Juli d. J. einen Reisepaß ausgehändigt.

Rodach, den 10. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Auswanderung der Katharine Hartan aus Hofstädten nach Nordamerika.

Die Katharina Hartan, Tochter des Gabriel Hartan von Hofstädten, will am 26. dieses Monats nach Nordamerika auswandern, was zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 7. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Brodtaxe vom 9. bis incl. 15. Juli d. J.

Eine	1	Kreuzer-Semmel				2	Loth	3	Quint.
Ein	1	Kreuzer-Laiblein				3	»	2½	»
»	3	»	Roggenbrod	—	Pfund	16	»	2¾	»
»	6	»	»	1	»	1	»	1½	»
»	12	»	»	2	»	2	»	3	»

Coburg, am 8. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 8. Juli 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	220	170	17	34	441 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	49	176	7	44	276.
aus dem Königreich Bayern	32	196	7	54	289.
Im Ganzen	301	542	31	132	1006.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	24	115	4	45	188 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	71	116	8	80	275.
ins Königreich Bayern	—	24	—	—	24.
Im Ganzen	95	255	12	125	487.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	50	2	20	2	20	1	20
Höchster Preis	3	20	2	40	2	30	1	30

Coburg, den 10. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 8. Juli 1854.

Frische Butter ½ Pfund 9 kr. bis 10 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis 43 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 4—5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 29 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 40 kr. bis — fl. 50 kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 8. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Drei Mannshemden, gezeichnet G. H., N. H. und F. R.

Coburg, am 6. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung in der Nachlaßsache des dahier verstorbenen Bäckermeisters Christoph Griebel.

Nachdem der Bäckermeister Christoph Griebel dahier am 17. d. M. verstorben und seine Ehefrau die deferirte Erbschaft nur cum beneficio inventarii angetreten hat, so werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an den Griebel'schen Nachlaß begründen zu können glauben, aufgefordert, denselben binnen S. Frist und längstens am

Mittwoch den 16. August d. J.

bei unterzeichneter Stelle bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Coburg, den 20. Juni 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Auswanderung des Taglöhners Christian Hohnbaum aus Rodach nach Amerika.

Der Taglöhner Christian Hohnbaum dahier wird am 26. d. Mts. nach Amerika auswandern.

Rodach, den 7. Juli 1854.

Das Polizei-Amt.

Glaser.

Abpostung und Verstrich von Stockhölzern im Coburg-Oberfüllbacher Forstrevier.

Donnerstag den 13. d. Mts.

sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Taxpreises abzugebenden Stockhölzer in den Revierabtheilungen Coburg und Oberfüllbach abgepostet, sowie

a) in ersterer Abtheilung
40 Klafter weiche Stöcke

und

b) in letzterer
56 Klafter dergl.

öffentlich verstrichen werden.

Kaufliebhaber, wie Deputatisten und Empfänger von Stockhölzern zum Taxpreis mögen sich am genannten Tage früh 8 Uhr im District Mutschethal einfinden, wo der Verstrich für die Revierabtheilung Coburg beginnt, während für die Abtheilung Oberfüllbach die Zusammenkunft auf Nachmittags ½ 1 Uhr im District Thauersleithe bestimmt worden ist.

Coburg, am 3. Juli 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Obenauf,
Wildmeister.

Donnerstag den 13. d. M.,
Mittags 3 Uhr,
sollen in Wiesenfelb, im untern Stiftshof, 8 Stück Schaafbarren und Raufen, von dauerhafter Arbeit, und einige alte Blechröhren meistbietend ver-

Digitized by Google

strichen werden. Die Gegenstände können vorher an Ort und Stelle eingesehen werden.

Coburg, den 6. Juli 1854.

Die Scheres-Zieritz'sche Stifts-Verwaltung.

Albrecht.

IV.

Privatnachrichten.

1) Diejenigen hiesigen Einwohner, welche noch beabsichtigen, sich bei der mit dem 1. Sept. ins Leben tretenden **Gasbeleuchtung** zu betheiligen, werden freundlich ersucht, mit Unterzeichnetem hierüber baldigst Rücksprache zu nehmen, der auch gerne bereit ist, sowohl über die Vortheile derselben als auch über die Kosten der Einrichtung die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Coburg, den 12. Juli 1854.

C. E. Cyriaci.

---

2) (Dank.) Ich fühle mich verpflichtet, bei der schweren Niederkunft meiner Frau dem Herrn Dr. **Meusel** für seine anstrengende und mühevolle ärztliche Behandlung meinen tieffühlendsten Dank auszusprechen. Gott möge diesen für das Wohl der Menschheit edlen Mann noch lange am Leben erhalten.

Coburg, den 29. Juni 1854.

Johann Zech, Schuhmachermstr.

---

3) Herrn Dr. med. **Thiel** von Rodach meinen herzlichsten Dank hier öffentlich auszusprechen für die eben so umsichtige, eifrige und hülfreiche, als uneigennützige Behandlung in meiner gefährlichen Unterleibskrankheit, fühle ich mich um so mehr verbunden, als ich ganz unvermögend bin, dieß auf andere Weise zu thun.

Ahlstadt, den 6. Juli 1854.

Joh. Nik. Lützelberger.

---

4) Es ist auf dem Bürglaß ein Schiebekarren stehen geblieben; derselbe kann gegen die Einrückungsgebühren in Nr. 629 in Empfang genommen werden.

---

5) Am Donnerstag, den 13. Juli, bei günstiger Witterung **Bratwurstfest** im Oberländer'schen Garten.

---

6) Die Unterzeichnete reist in 14 Tagen nach Amerika.

Helene Escherich.

---

7) Ich erkläre hiermit, daß ich nirgends bei Documenten Bürgschaft geleistet habe; sollten Capitalisten dergleichen in Händen haben, so ist solches ohne mein Wissen geschehen und dieselben sind ungültig. Zugleich fordere ich diejenigen auf, sich binnen 8 Tagen mit ihren Documenten bei mir einzufinden.

Beuerfeld, am 8. Juli 1854.

Johann Lorenz Wachsmann.

---

8) Mein Stück Feld, ein Theil des vormals Gagel'schen Gartens in der Lossau, ist mit den darauf stehenden Früchten aus freier Hand zu verkaufen.

J. G. Martin, Schullehrer.

---

9) Eine neue Dreschmaschine steht bei mir noch zur Ansicht, und werden Bestellungen angenommen.

J. D. Langert.

---

10) In Nr. 14, Ketschengasse, sind mehrere 3 Eimer haltende Spiritusfässer zu verkaufen.

---

11) Freitag den 14. Juli, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden im Hause Nr. 32 in der Rosengasse verschiedene Meubles, als: Tische, Stühle, Canapee, Commode, Bettstellen, Schränke, Spiegel, Bilder, Küchen- und Hausgeräthschaften, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Digitized by Google

12) Unterzeichnete verkauft aus freier Hand das ihr zugehörige Söldengut dahier, bestehend aus
Haus, Stadel,
5 Srn. Feld und Futter für 2 Kühe, nebst Gemeinderecht.
Verstrichstermin ist auf
Montag den 7. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
anberaumt, und können die Verstrichsbedingungen bei mir eingesehen werden.
Wohlbach, am 10. Juli 1854.
Wittwe Katharina Barbara Seber.

---

13) In Nr. 181 der kleinen Johannisgasse sollen Donnerstags den 13. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, verschiedene zu einer früheren Vormundschaft gehörige Gegenstände an Meubles, Wäsche, einigem Porcellain, Silber ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verstrichen werden.

---

14) Bei dem Bäckermeister Wagner am Judenthore ist ein Logis zu vermiethen.

---

15) Beim Bäcker Gerber ist ein hinteres Logis zu vermiethen.

---

16) In Nr. 68 in der Judengasse sind zwei kleine Logis zu vermiethen, können auch sogleich bezogen werden.

17) Im Pfrenger'schen Hause in der Judengasse, Nr. 70, ist die Parterre-Wohnung mit dem Laden auf Martini zu vermiethen.

---

18) In Nr. 71 in der Judengasse ist sogleich ein Logis mit oder auch ohne Meubels zu vermiethen.

---

19) In Nr. 178 am Theaterplatz ist auf Martini ein Logis zu vermiethen.

---

20) In Nr. 236, nahe am Markt, ist ein großes Logis auf Martini zu vermiethen.

---

21) In Nr. 402 bei der Halbmühle ist ein Logis auf Jacobi oder Martini zu vermiethen. Näheres beim Tuchmacher Müller.

---

22) In Nr. 418 neben der Lautermühle ist ein kleines freundliches Quartier, bestehend aus einer Stube, einer Kammer, auf Martini d. J. zu vermiethen; auf Verlangen kann es auch sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Juwelier und Goldarbeiter Wittig.
Jährlicher Miethpreis 16 fl. rheinisch.

---

23) In Nr. 426 ist das mittlere Logis sogleich oder auf Jacobi zu vermiethen.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Hiesige Aus- und Einwanderungen in den Jahren 1849—1853.

No.	Jahr und Amtsbezirk.	Auswanderung nach Amerika.	Auswanderung nach andern Orten.	Einwanderung.
	1849.	Personen	Personen	Personen
1.	Stadt Coburg	6	12	12
2.	Amt Coburg	17	25	6
3.	Stadt Neustadt	6	5	5
4.	Amt Neustadt	3	4	2
5.	Stadt Rodach	1	1	1
6.	Amt Rodach	—	10	3
7.	Amt Sonnefeld	7	10	2
8.	Stadt Königsberg	—	1	4
9.	Amt Königsberg	—	7	2
	Summe	40	75	37

Digitized by Google

No.	Jahr und Amtsbezirk.	Auswanderung nach Amerika.	Auswanderung nach andern Orten.	Einwanderung.
	1850.	Personen	Personen	Personen
1.	Stadt Coburg	17	19	14
2.	Amt Coburg	10	12	9
3.	Stadt Neustadt	1	4	5
4.	Amt Neustadt	6	4	8
5.	Stadt Rodach	—	7	1
6.	Amt Rodach	—	14	5
7.	Amt Sonnefeld	28	6	3
8.	Stadt Königsberg	2	1	6
9.	Amt Königsberg	—	4	1
	Summe	64	71	52
	1851.			
1.	Stadt Coburg	18	16	15
2.	Amt Coburg	9	16	6
3.	Stadt Neustadt	1	1	2
4.	Amt Neustadt	10	7	4
5.	Stadt Rodach	1	—	2
6.	Amt Rodach	—	8	3
7.	Amt Sonnefeld	17	9	5
8.	Stadt Königsberg	4	1	1
9.	Amt Königsberg	2	1	9
	Summe	62	59	47
	1852.			
1.	Stadt Coburg	50	19	14
2.	Amt Coburg	73	9	6
3.	Stadt Neustadt	9	2	6
4.	Amt Neustadt	36	5	—
5.	Stadt Rodach	6	1	—
6.	Amt Rodach	2	7	4
7.	Amt Sonnefeld	86	11	2
8.	Stadt Königsberg	15	2	3
9.	Amt Königsberg	37	4	1
	Summe	314	60	36
	1853.			
1.	Stadt Coburg	93	14	12
2.	Amt Coburg	137	19	10
3.	Stadt Neustadt	37	2	4
4.	Amt Neustadt	19	—	4
5.	Stadt Rodach	65	3	4
6.	Amt Rodach	3	5	2
7.	Amt Sonnefeld	88	8	4
8.	Stadt Königsberg	1	—	3
9.	Amt Königsberg	4	8	5
	Summe	447	59	48

Digitized by Google

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Gestorben.

Den 22. Juni Jgfr. Anna Charlotte Caroline Starcke, des weil. Herrn August Starcke, Bürger und Drechslermeisters, zu Göttingen, älteste Tochter, alt 24 Jahre 11 Monate 8 Tage.

Den 6. Juli Herr Joh. Peter Wäschenfelder, Herzogl. Mundschenk, alt 75 Jahre 1 Monat.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. bis 3. Juli 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Müller, Kaufm. a. Nürnberg. Im goldnen Adler: Thorant, Consulent a. Nürnberg, mit Mutter; Dr. Meisner, Arzt a. Berlin; Habermann, Fabrikant a. Limbach; Schmidt, Maler von da; Heubach u. Sohn, Müllermeister aus Steinach; Eichhorn, Luther, Bäckermeister a. Lichta; G. v. Arthaber, O. Sommer, Oeconomen aus Friedrichswerth; Baumann, Kaufm. aus Mouzingen. Im Löwen: Kleinfeller, Professor a. Bayreuth, mit Gattin; Markshausen, Kaufmann a. Liegnitz; Dr. Dotzauer, Medicinalrath a. Bayreuth; Rösch, Kaufm. a. Frankfurt; Hirschberg, Kaufm. a. Leipzig; Heidenreich, Kaufmann a. Camburg; Spörl, Oecon. a. Naila; Schmidt, Kaufm. a. Hof; Blumberg, Kfm. a. Berlin; Freiherr von Würzburg a. Würzburg; Freiherr v. Truchses a. Bundorf; Eisfeld, Oecon. a. Hattersdorf. Im grünen Baum: Herold, Rittergutsbesitzer a. Saalfeld, mit Tochter; Busch, Kaufm. a. Hamburg; Heim, Forstmeistersgattin a. Hildburghausen; E. Nordmann, Kaufm. a. Hannover; Goldschmidt, Kaufmann a. München; Lehnert, Kaufm. a. Halle; M. Röhling, Kaufm. a Kempten; Kammerer, Kaufm. a. Eßlingen; Dr. Madlung a. Gotha; Breslau, Dr. med. a. München; Aug. Rink, Fabrikt. aus Schleusingen; Heß, O., Architekt a. Gotha; Dr. Leudet aus Paris; E. Weingart, Buchhändler a. Erfurt, mit Frau; Hellmuth, Kaufm. a. Burgbaßlach; Wollweber, Kaufmann a. Dieringhausen. Im goldnen Anker: Th. C. Meck, Doct.-Gattin a. Griesbach; Malwine Diez, Demois. a. Sonneberg; Brack, Kaufm. a. Berlin; Luther, Kaufm. a. Heubach; Haas, Kaufm. a. Stuttgart; Bernhardt, Kaufm. a. Berlin; Weller, Schuhmachermeister a. Bayreuth; Sonnenkalb, Kaufm. a. Rudolstadt; G. Breusing, Kaufm. a. Frankfurt. In der Traube: Desch, Kfm. a. Frammersbach.

Vom 3. bis 4. Juli 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Clarenbach, Kaufm. a. Ronsdorf; Hornbostel, Justiz-Assess. a. Gotha; Roscher, Kaufm. a. Hannover, mit Frau und Tochter; Baron v. Münster a. Klein-Eibstadt; Frau Baronin von Seckendorf von da; Johanning, Kaufm. a. Brandenburg; de Castro, Kaufm. a. Straßburg, mit Gattin; Madame Schüler, F. P. Engelschall, Fräulein Liebe, sämmtl. a. Neustadt a/O. Im goldnen Adler: Madame Wild a. Schweinfurt, mit Tochter. Im Löwen: Uble, Kaufm. a. Frankenberg. Im goldnen Anker: Chr. Reinhardt, Webermeister a. Gotha; Chr. Meisarth, Buchbinder von da.

Vom 4. bis 5. Juli 1854:

Im grünen Baum: P. Böckelmann, Kaufm. a. Kitzingen; Riedinger, Rentier a. Augsburg; Teichmann, Kaufmann aus Bayreuth; Dressel, Kaufm. a. Sonneberg; Fleischmann, Kaufm. von da. Im Löwen: Dr. Held a. Bamberg; Frau Rieth a. Nürnberg; Naue, Kaufm. a. Magdeburg: Boscawen a. London. Im goldnen Adler: Rappold, Thierarzt a. Hildburghausen, mit Frau; Dr. A. Hellmann a. Gotha; Kaiser, Oeconom a. Steinfeld. Im goldnen Anker: Th. Göpel, Tischlermeister a. Gotha; G. Kornhardt, Müller a. Kleintabarz; A. Schulze, kgl. Kammermusikus a. Berlin.

Vom 6. bis 7. Juli 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Wauerlich, Kfm. a. Hof, mit Gattin; Gebhardt, Kaufmann a. Lyon. Im goldnen Adler: Gräf, Fabrikt. a. Heina b. R.; Krug, Kaufm. a. Bamberg; Lippmann, Kaufmann a. Würzburg. Im Löwen: Jung, Kaufm. a. Rüdesheim; Schröpfer, Kaufmann a. Mainz. Im grünen Baum: Dr. Adolf Trothe, Oberlehrer a. Halle a/S.; v. Fils, kgl. pr. Major a. Erfurt; Zollikofer, Kaufm. a. Crefeld. Im goldnen Anker: Fr. Mengert, Stadtschreiber a. Schauenstein, mit Tochter.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

56. Stück. Sonnabend, den 15. Juli 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Ernennung des Christian Möller zu Gotha zum Hofhutmacher.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Hutmachermeister Christian Möller zu Gotha zum Hofhutmacher zu ernennen, und ist demselben das Patent hierüber unterm 7. d. Mts. ausgefertigt worden.

Coburg, den 10. Juli 1854.

Herzogl. S. Oberhofmarschallamt.

v. Löwenfels.

———

Feilbietung des, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zugehörigen, halben Wohnhauses zu Hassenberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zu Hassenberg zugehörige, freieigenthümliche halbe Wohnhaus daselbst sammt dem dazu gehörigen Gärtchen im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Angebote binnen sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Neustadt, den 8. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Feilbietung des dem Maurergesellen Kilian Pechauf zugehörigen Wohnhauses zu Einberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das dem Maurergesellen Kilian Pechauf zu Einberg zugehörige Wohnhaus, Nr. 11 daselbst, sammt Küchengärtlein, im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 23. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Reise der Anna Barbara Nußpickel aus Hassenberg nach Amerika.

Die ledige Anna Barbara Nußpickel von Haß-

Digitized by Google

senberg, gegenwärtig dahier, erhält zur Reise nach Amerika bis zum 24. dieses Monats einen Paß.

Neustadt, den 11. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung der Anna Margaretha Wolf aus Oeslau nach Amerika.

Am 27. dieses Monats erhält die ledige Anna Margaretha Wolf von Oeslau einen Paß zur Auswanderung nach Amerika ausgehändigt.

Neustadt, den 12. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Reise des Ludwig Heß mit Familie aus Niederndorf nach Amerika.

Ludwig Heß von Niederndorf, bisher in Dürrenried wohnhaft, beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika zu reisen, und erhält am 24. huj. seinen Reisepaß ausgehändigt.

Rodach, den 13. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Reise des Johann Georg Griebner aus Weidhausen nach Nordamerika.

Der Korbflechter Johann Georg Griebner von Weidhausen will am 26. dieses Monats eine Reise nach Nordamerika antreten, welches zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 11. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung in Ablösungssachen.

Da sich Streit darüber erhoben hat, wer von den Einwohnern zu Bieberbach berechtigt ist, von den Eigenthümern der beiden Höfe in Bieberbach die Vorhaltung eines Heerdochsen verlangen zu dürfen, so werden alle diejenigen Einwohner von Bieberbach, welche dieses Recht beanspruchen, hiermit vorgeladen,

am Mittwoch den 23. August d. J.,
früh 9 Uhr,

vor Ablösungscommissionsstelle zu erscheinen, um ihre Ansprüche geltend zu machen und Bevollmächtigte zu ernennen, welche die Gesammtheit der Berechtigten bei Ablösung der fraglichen Grundlast vertreten.

Alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren etwaigen Ansprüchen ausgeschlossen werden.

Coburg, den 7. Juli 1854.

Der Herzogl. Ablösungs-Commissair.

Deyßing.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien rc.,
am 8. Juli 1854.

Frische Butter ½ Pfund 9 kr. bis 10 kr.	Enten 1 Stück 30 kr. bis 40 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis 43 kr.	Gänse 1 Stück — fl. 40 kr. bis — fl. 50 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.	Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Käse 4—5 Stück 5 kr.	Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Milch 1 Maas 3 kr.	Kartoffeln, eine Metze — kr. bis — kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.	Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 12 kr.	Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.	

Coburg, den 8. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe vom 9. bis incl. 15. Juli d. J.

Eine	1	Kreuzer-Semmel				2	Loth	3 Quint.
Ein	1	Kreuzer-Laiblein				3	»	2½ »
»	3	»	Roggenbrod	—	Pfund	16	»	2½ »
»	6	»	»	1	»	1	»	1½ »
»	12	»	»	2	»	2	»	3 »

Coburg, am 8. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 8. Juli 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	50	2	20	2	20	1	20	—	—	—	—	2	—
	3	20	2	40	2	30	1	30	—	—	—	—	2	5
am 8. Juli 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 8. Juli 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	22½	2	45	3	—	1	26¼	2	40	2	40	2	30
	3	25	2	52½	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—
am 10. Juli 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	3	10	2	40	2	27	1	18	2	38	—	—	2	6
	3	18	2	50	2	31	1	31	—	—	—	—	—	—
am 10. Juli 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	3	12	2	43	—	—	—	—	2	41	2	41	2	3
	3	29	2	52½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 8. Juli 1854 auf der Schranne zu München:	3	20	2	12	2	3½	1	15	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 8. Juli 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	19	2	42	—	—	1	17	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 8. Juli 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	3	12	2	25	2	40	1	16	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 8. Juli 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 13. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung an die Gartenbesitzer, das Beschneiden der Hecken betr.

Es ist zu bemerken gewesen, daß, unserer Aufforderungen vom 20. April und 20. Juni dieses Jahres ungeachtet, die meisten Gartenbesitzer ihre Hecken an Flur- und Feldwegen im hiesigen Weichbilde bis jetzt nicht haben beschneiden lassen.

Den Säumigen wird hiermit noch eine letzte

Digitized by Google

Frist von acht Tagen hierzu gesetzt, nach deren Verlauf eine Revision vorgenommen und die Ungehorsamen in eine Strafe von

Einem Thaler

verurtheilt werden.

Coburg, am 12. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Bekanntgebung wegen falscher Guldenstücke Bayerischen Gepräges.

In Bamberg wurden unlängst zwei falsche Guldenstücke mit bayerischem Gepräge ausgegeben versucht, wovon das eine mit der Jahreszahl 1840 aus Zinn, das andere mit der Jahreszahl 1844 aus einer, der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung besteht und versilbert ist.

Vor Annahme dergleichen etwa hier zum Vorschein kommender falscher Münzen wird gewarnt.

Coburg, am 12. Juli 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

———

Gestohlen:

Ein hölzerner Napf und
eine hölzerne Stütze.

Coburg, am 13. Juli 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

———

Gestohlen:

Eine Wagendecke von Sackdrillich, 6 Ellen lang und 5 Ellen breit, mit einigen eingesetzten Flecken.

Coburg, am 13. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Aufforderung in der Nachlaßsache der dahier verstorbenen, geisteskranken Chirurgen-Wittwe Sophie Spandel.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen geisteskranken Chirurgenwittwe Sophie Spandel resp. gegen deren alleinigen Erben, den Ernst Andreas Ludwig Spandel, gegründete Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Coburg, den 8. Juli 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Ernennung des Ernst Halter dahier zum Hofvergolder.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Vergolder und Lackirer Ernst Halter dahier, zum Hofvergolder zu ernennen, was wir andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Coburg, am 8. Juli 1854.

Herzoglich S. Schloßhauptmannschaft.

von Griesheim.

———

Stockholzverstrich auf dem Neustadter Domainen-Forste.

Donnerstag den 20. Julius d. J.
sollen nächst Wildenheid und am Nupperg
1 1/2 Klafter hartes Stockholz
55 3/4 » weiches »
öffentlich verstrichen werden.

Zahlungsfähige Käufer mögen sich am genannten Tage, früh 8 Uhr, beim Eingang in die Wildenheider Birken-Allee einfinden.

Neustadt, den 11. Juli 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Schlick.

———

b) S. Gothaischer Behörden und öffentl. Stellen.

Auslosung der Schuldbriefe aus der geschlossenen dritten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha ꝛc.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Durch die am 4ten d. M. vollzogene neunte

Digitized by Google

Auslooſung der Schuldbriefe aus der geſchloſſenen dritten, durch die Höchſte Verordnung vom 24ten October 1843 creirten Anleihe der Landſchaft des Herzogthums Gotha ſind folgende Obligationen:

aus Serie A. No. 4.
aus Serie B. No. 176. und 373.
aus Serie C. No. 550. 958. 1172. 1241. 1557. 1591. 1661. 1720. 1729. 1808. 1810. 2004. 2321. 2484. 2498. 2848. 2876. 2904. 3134 und 3389.

zur Abzahlung beſtimmt worden, und es werden daher die Inhaber dieſer Schuldbriefe aufgefordert, die Beträge derſelben am 1ſten Januar 1855 gegen Zurückgabe der Obligationen nebſt den dazu gehörigen Zinsleiſten und Coupons bei der hieſigen Staatscaſſe zu erheben.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

1) am obgedachten Tage, der geſetzlichen Beſtimmung entſprechend, die in den Jahren 1846. 1847 und 1850. ausgelooſten und zurückgezahlten Schuldſcheine derſelben landſchaftlichen Anleihe, nämlich:

(1846.)
aus A. No. 67.
aus Serie B. No. 209.
aus Serie C. No. 837. 840. 1045. 1096. 1159. 1671. 2242. 2422. 2537. 2832. 3024. 3237. 3251. 3256. 3278.

(1847.)
aus Serie A. No. 80.
aus Serie B. No. 387.
aus Serie C. No. 574. 713. 884. 1138. 1306. 1888. 1913. 2040. 2419. 2825. 3229. 3246. 3276. 3357. 3408.

(1850.)
aus Serie A. No. 12.
aus Serie B. No. 154. 350.
aus Serie C. No. 1328. 1767. 1939. 1993. 2028. 2421. 2809. 2866. 2918. 2976. 3052. 3135. 3231. 3240.

verbraunt worden, und daß

2) die 3ten Zinsabſchnitte zu den landſchaftlichen Obligationen der erſten Anleihe
aus Serie D. No. 2633 und 2783.
und der 9te Zinsabſchnitt zu dem landſchaftlichen Schuldbriefe der zweiten Anleihe
aus Serie C. No. 1460.
wegen unterlaſſener Präſentation innerhalb der geſetzlichen Friſt am 1ſten dieſes Monats erloſchen ſind.

Endlich machen wir darauf aufmerkſam, daß

3) von den in den Jahren 1851. 1852 und 1853. ausgelooſten landſchaftlichen Obligationen der dritten Anleihe
aus Serie B. No. 379. 414.
aus Serie C. No. 1162. 2142. 2438.

bis jetzt nicht zur Rückzahlung präſentirt worden ſind.

Gotha, am 7. Juli 1854.

Herzogl. Sächſ. Landesregierung, Finanzabtheilung.

Heß.

II.

Privatnachrichten.

1) Conferenz der Geiſtlichen in Neuſes Mittwoch den 26. Juli d. J., Vormittag 10 Uhr.

---

2) Regelmäßige directe Packetſchifffahrt
vermittelſt
1) vorzüglicher Dampfſchiffe
zwiſchen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelſchiffe erſten Ranges
zwiſchen **Bremen** oder **Hamburg** und den verſchiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1, u. 15. jeden Monats.
Expedition der Herren
Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Geſellſchaft).
Jede wünſchenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und ſchließt zu den billigſten Paſſagepreiſen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent
Adolph Pertsch in Coburg.

---

3) Ich bin geſonnen, nächſtens nach Amerika zu reiſen.

A. Weiß, Riemermeiſter.

Digitized by Google

4) Ich bin gesonnen, nach Bayern auszuwandern; sollte noch jemand eine Forderung an mich zu machen haben, der möge solche binnen 14 Tagen bei dem Herzogl. Wohllöbl. Justizamt I. zu Coburg anbringen, dagegen wollen diejenigen, welche mir noch schulden, binnen gleicher Frist Ordnung machen.

Müllermstr. Gottlieb Stang zu Oberwohlsbach.

———

5) Sonntag den 16. Juli **gutes Bier** und **Bratwürste** bei Ehrhard Staude.

———

6) Sonntag den 16. Juli spielt die **Militärmusik** von 3 Uhr an auf der Festung. Entrée für Herren 6 kr., Damen 3 kr.

———

7) **Theatralische Abendunterhaltung.**

Im Gasthof zur Traube.

Sonntag, den 16. Juli 1854:

Der geprellte Geizhals.

Lustspiel in 1 Akt, von Kotzebue.

Feodore.

Schauspiel in 1 Akt, von Kotzebue.

Billets sind Abends an der Kasse, den Tag über in Nr. 497 in der Badergasse für 6 kr. zu haben.

Kasseöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

———

8) Ein braver Bursche kann bei mir in die Lehre treten.

Carl Fischer, Tünchermeister.

———

9) **Gottlob Kuppinger** aus Balingen
und
Rosalie Carl von hier
empfehlen sich als Verlobte.

———

10) Verloren:
Ein gestickter Unterärmel; der Finder wolle solchen im Comtoir d. Bl. abgeben.

11) Durch Vollendung der Ofenverbesserung ist jetzt wieder täglich frisch gebrannter Kalk in **bester** Waare zu haben in der Krafft'schen Brennerei.

———

12) Frische
Matjes-Häringe
empfiehlt Hermann Gräf am Spitalthore.

———

13) Gartenverkauf.

Der Bäcker Eberlein'sche Garten an der Klinge beim Hofgarten, freieigen, huth- und zehntfrei, ist Erbtheilungshalber zu verkaufen, und wird derselbe

Dinstag den 25. Juli d. J., Nachmittags um Drei Uhr,

an Ort und Stelle dem Verstriche ausgesetzt.

Die Bedingungen können schon vorher bei dem Gerichtsactuar B. Brand eingesehen werden.

———

14) Köhlenholzverkauf.

Die dem allhier verlebten Bäckermeister Eberlein zugehörig gewesenen Köhlenholzantheile, nämlich $^1/_2$ Klafter im fünften Maase, Nr. XII, Viertel 3 und 4., und eine ganze Klafter aus dem 7ten Maase, Nr. XII., sind Erbtheilungshalber zu verkaufen, und werden dieselben

Sonnabend den 29. Juli d. J., Nachmittags um Ein Uhr,

in der Behausung des Ger.-Act. B. Brand allhier, Hausnum. 472 in der Webergasse, dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt. Kaufliebhaber werden eingeladen.

———

15) Auf dem Steinweg Nr. 587 steht eine Partie Kisten zu verkaufen.

———

16) Am Montag den 17. Juli d. J., von früh 9 Uhr an, beabsichtige ich in dem Rose'schen Wirthshaus zu Grub a/F. mehrere Aecker und Wiesen, in der Gruber Flur liegend, öffentlich aus freier Hand zu versteigern.

Johann Georg Fischer von Grub a/F.

Digitized by Google

17) **Kristall-Waaren.**

Zur gefälligen Abnahme empfehle ich Caraffinen in allen Größen, Sturz- und Liqueur-Flaschen, Champagner- u. a. Wein-, Wasser- und Liqueur-Gläser, Zuckerschaalen, Rahmgüsse, Salzgefäße, Senfkännchen, Lichtmanchetten, Flacons und Blumenvasen.

Zu Geschenken geeignet:
Trinkgläser mit Ansichten von Coburg und dessen Umgebung in Rubinkristall und andern brillanten Farben.

Die eleganten Formen und billigst gestellten Preise werden gewiß jeden Besucher meines Lagers befriedigen.

Zugleich bringe ich mein vollkommen assortirtes

Porzellan-Waarenlager

in empfehlende Erinnerung.

Um geneigten Besuch bittet
Moriz Friedmann.

———

18) Einem oder zwei ledigen Herren kann ein möblirtes Zimmer nachgewiesen werden in dem Comtoir d. Bl.

———

19) Beim Seiler Obenauf in der Spitalgasse ist das obere Logis zu vermiethen.

———

20) Im Hause Nr. 2 in der Ketschengasse ist zusammen oder getheilt zu vermiethen:
Eine Stube für eine einzelne Person um fl. 15. rhn.
Ein Laden nebst Ladenstuben.

Näheres bei Adolph Pertsch in der Judengasse.

———

21) In der Ketschengasse Nr. 7 ist ein großes Logis mit 5 heizbaren Zimmern und allem, was dazu gehört, auf Martini zu vermiethen.

———

22) In Nr. 21 am Markt ist ein großes Quartier im Vorderhause und ein kleines im mittlern Hause zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden.

———

23) In Nr. 100 am Spitalthore ist ein Logis zu vermiethen.

24) In Nr. 188 ist ein schönes Logis zu vermiethen.

———

25) In Nr. 186 der kleinen Johannisgasse ist auf Martini d. J. ein Logis zu vermiethen, was auch sogleich bezogen werden kann.

———

26) In Nr. 289 ist vorne heraus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Vorplatz, 1 Holz- und Kellerplatz, auf Jacobi billig zu vermiethen.

———

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 11. Juli Herr Johann Georg Gottfried Amberg, B. und Blechschmiedemstr. und Jgfr. Margarethe Sauer.

Geboren.

Den 8. Juni ein Söhnchen, Emil August Peter, des Herrn Andreas König, B. und Maurermeisters.

Den 10. Juni ein Töchterchen, Elisabethe Ernestine Julie, des Herrn Johann Ernst Carl Herzog, B. und Bäckermeisters.

Den 19. Juni ein Söhnchen, Georg August, des Herrn Carl Friedrich Kühn, B. und Schneidermeisters.

Den 25. Juni ein unehel. Töchterchen, Friderike Caroline Sophie.

Gestorben.

Den 1. Juli Frau Johanna Sophie Schneider, geb. Florschütz, des Ernst Wilhelm Schneider, Handarbeiters, Ehefrau, alt 62 Jahre 5 Mon.

Den 5. Juli Friedrich Probst, Stadtgerichtsdiener, alt 46 Jahre 48 Wochen.

Den 9. Juli Frau Margarethe Appel, geb. Schmidt, des Herrn Christian Appel, B. u. Tuchmachermeisters, Ehefrau, alt 42 Jahre.

Digitized by Google

Bei der katholischen Gemeinde.

II. Quartal 1854.

Geboren.

Den 14. Mai ein Töchterchen, Adrienne, des Herrn Jacob Lindner, Herzogl. Bau-Verwalters.

Gestorben.

Den 2. April ein Söhnchen, Emil Ferdinand, des Herrn Emil Piani, Kunstmalers und Sprachlehrers, alt 5 Wochen 4 Tage.

Den 23. Juni Frau Amalie Girz, des Herrn Laurenz Girz, Steingutfabrikanten, Ehefrau, alt 26 Jahre.

Fremden-Anzeigen.

Vom 8. bis 10. Juli 1854:

Im Gasthof zum Schwan: W. Keßler, Glasmaler aus Allstädt. Im goldnen Adler: Sonntag, Fabrikt. aus Wallendorf; Heubach, Müllermeister a. Lauscha; Heubach u. Sohn, Müllermeister, Luther und Eichhorn, Bäckermeister, sämmtl. a. Steinach; Heß, Kaufm. a. Nürnberg; Dalstein, Kfm. a. Saarlouis; Hofmann, Tuchmacher a. Crimitschau; Fechheimer, Kaufm. a. Lichtenfels; Endriß, Kaufm. a. Mitwitz; Kratz, Reallehrer a Cassel; Schomburg, Finanzrath a. Weimar; Ultsch, Gerbermeister a. Lichtenfels; Ferd. Röhrig, Buchhändler aus München. Im Löwen: Schweizer, Kfm. a. Stuttgart; v Seebach, Cammerherr a. Gotha, Preßler, Kaufmann a. Magdeburg. Im grünen Baum: v. Drypolski, Kammerger.-Rath a. Berlin; Baron von Stein, Kammerherr a. Meiningen, mit Gattin und Tochter; Freiherr v. Guttenberg a. Bamberg; Baron von Würtzburg, k. b. Cammerherr aus Dresden; Seckel, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Will, Kaufm. a. Schweinfurt; Stilig, Fleischermstr. a. Arnstadt; Burkardt, Advocat a. Bamberg; Späth, Mechanikus aus Nürnberg; Geyer, Restaurateur aus Sonneberg. Im goldnen Anker: Steinhardt, Kaufm. a. Reutlingen, mit Gattin; Burkhardt, Kunsthändler a. Erfurt; Escher, Kaufm. a. Sonneberg; Theresia u. Margarita, Ordensschwestern a. München; Förg, Brauer a. Donauwörth; Strebel, Fabrikant a. Bayreuth; Martin, Inspector aus Erfurt; Grober, Maschinist aus Theuersbrück.

Vom 10. bis 11. Juli 1854:

Im Gasthof zum goldnen Löwen: Pistorius, Kaufm. a. Wollmirstädt; Kirchner, Kfm. a. Chemnitz; Grobe, Kaufm. a. Naumburg; Georges, Kaufm. a. Gotha, mit Gattin. Im goldnen Adler: v. Hopfgarten, Gym.-Lehrer a. Magdeburg. Im Schwan: Rettzel, Kfm. a. Hanau; Dr. Lösch, Pfarrer a. Nürnberg, mit 2 Töchtern. Im grünen Baum: Dr. Gerstäcker, Schriftsteller aus Leipzig; Jacobi, Kaufm. a. Cassel; Fräulein Kieser a. Hildburghausen. Im goldnen Anker: Hornschuh, Weinhändler a. Abtswind; Schwarzer, Kesselschmiedemeister a. Buckau.

Vom 11. bis 12. Juli 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Nese, Kfm. a. Berlin; Scharffenberg, Literat a. Eisenach; Hitschold, Kaufm. a. Dresden; Gunzert, Th, Kaufmann a. Schweinfurt; Fräul. Breitung a. Meiningen; Wallerstein, a. Gotha, Frau v. Usedom a. Berlin, mit Familie und Dienerschaft. Im Schwan: Renner, Kaufm. a. Remda. Im goldnen Adler: Schwabe, Kaufm. a. Neustadt a/O.; Zimmer, Kaufm. a. Altenburg. Im Löwen: K. Lane, Tonkünstler a. Oldenburg; Krumme, Kaufm. a. Halver; Rohr, Kaufm. a. Nordhausen; Dressel, Kaufm. a. Eisfeld. Im goldnen Anker: Knaut, Kaufm. a. Ohrdruff; Zeuß, Professor a. Bamberg.

Vom 12. bis 13. Juli 1854.

Im Gasthof zum Löwen: Münzer, Kaufm. a. Leipzig; Gleichmann, Rechtsanwalt a. Meiningen, mit Gattin; Löw, Kfm. a. Bamberg; Müller, Kaufm. a. Chemnitz; Barnstorff, Kfm. aus Bremen; Starke, Kaufmann a. Meerane; O. Müller, Kaufmann a. Chemnitz; Weinberg, Kaufm. a. Rettenberg. Im grünen Baum: Tröger, Apotheker a. Culmbach; Henningbausen, Kaufm. a. Regensburg; Wegemann, Kaufm. a. Augsburg; Quel, Kaufmann a. Bamberg; Göring, Kaufmann a. Frankfurt; Müller, Reg.-Assessor aus Gotha. Im goldnen Anker: Wildenau, Kaufmann a. Nürnberg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

57. Stück. Mittwoch, den 19. Juli 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
dem Stadtgerichtsrath Carl Friedrich Wilhelm Grosch zu Gotha die von ihm erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste unter Gewährung des gesetzlichen Ruhegehalts zu bewilligen, und
den Bürgermeister Thankmar Bieber in Gotha zum Vorstand des Stadtgerichts daselbst mit dem Dienstprädicat »Stadtgerichtsrath« zu ernennen.

Gotha, den 16. Juli 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachdem die Bestimmung getroffen worden ist, daß bei Verleihung der Herzoglichen Stipendien in Gemäßheit der Stipendienordnung des Herzogs Johann Casimir zu S. Coburg vom Jahre 1626 (§. 8.) künftig die auf der Landesuniversität Jena Studirenden vorzugsweise berücksichtigt werden sollen; so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, am 15. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Reise des Oeconomen August Stephan Graf vom Callenberg nach Amerika.

Der ledige Oeconom August Stephan Graf, gebürtig vom Callenberg, dermalen zu Kaltenbrunn, beabsichtigt nach Amerika zu reisen, was mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Bekanntmachung gebracht wird, daß demselben der Reisepaß nach Verlauf von 8 Tagen ausgehändigt werden wird.

Coburg, den 13. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Groß.

Feilbietung des, dem Heinrich Bauer zugehörigen, halben Wohnhauses zu Mittelberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hier-

Digitized by Google

mit das, dem Taglöhner Heinrich Bauer zu Mittelberg zugehörige, Blatt 162 des Steueranschlags und Seite 47 im Grundbuch für Mittelberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst, sammt Zubehör, als: Backofen, Holzlage, Stall, Gemüse- und Grasgarten, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre An- und Mehrgebote binnen 8. Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 8. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Feilbietung der, dem Johann Michael Manugottera zugehörigen Sölde zu Schönstädt.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit die, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstädt zugehörige, Blatt 2000 des Lehnbuchs für Schönstädt beschriebene Sölde daselbst im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 13. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Die Reise der Marg. Eiermann von Sülzfeld nach Amerika betr.

Die 19 Jahr alte ledige Margaretha Eiermann von Sülzfeld erhält am 24. d. M. einen Paß zu einer Reise nach Amerika, nachdem sich Georg Nicol Dreßel von Sülzfeld verbindlich gemacht, die innerhalb vier Wochen von heute an angemeldet und bescheinigt werdenden Forderungen an die ꝛc. Eiermann zu berichtigen.

Rodach, am 15. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.
Hoffmann.

Auswanderung des Johann Schillig aus Aicha nach Nordamerika.

Der Dienstknecht Johann Schillig von Aicha will am 28. dieses Monats nach Nordamerika auswandern, was zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 13. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Brodtaxe vom 16. bis incl. 22. Juli d. J.

Eine	1	Kreuzer-Semmel			2	Loth	3½	Quint.
Ein	1	Kreuzer-Laiblein			3	»	2½	»
»	3	»	Roggenbrod	— Pfund	14	»	3½	»
»	6	»	»	— »	29	»	3	»
»	12	»	»	1 »	27	»	2	»

Coburg, am 15. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 15. Juli 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 9 kr. bis 10 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 40 kr. bis 42 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 4—5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 11 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 45 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 40 kr. bis — fl. 55 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Neue Kartoffeln, eine Metze 20 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 15. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 15. Juli 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	107	140	1	61	309 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	28	250	—	50	328.
aus dem Königreich Bayern	91	96	7	65	259.
Im Ganzen	296	486	8	176	896.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	58	155	—	24	237 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	208	242	2	23	475.
ins Königreich Bayern	10	12	—	—	22.
Im Ganzen	276	409	2	47	734.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	50	2	30	—	—	1	20
Höchster Preis	3	10	2	45	—	—	1	30

Coburg, den 17. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verbot des Gebrauchs des alten Friedhofs zu Privatnutzungen.

Da es nach gemachter Wahrnehmung mehrfach vorgekommen, daß der alte Friedhof vor dem Ketschenthore zum Wäsche-Trocken- und Bleich-Platz mißbraucht worden, so wird andurch jedwede derartige Privatnutzung der geweihten Stätte bei

Einem Thaler

Strafe untersagt.

Coburg, am 17. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Aufforderung wegen eines großen eisernen Topfes.

Es befindet sich ein, bei einer verdächtigen Person vorgefundener, großer eiserner Topf, zum Einsetzen in einen Kochheerd, bei uns in Verwahrung, und fordern wir den rechtmäßigen Eigenthümer auf, sich bei unserem Polizeiamte zu melden.

Coburg, am 17. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein großer silberner Vorlegelöffel mit hölzernem Stiele.

Coburg, am 17. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein grünseidenes schwarzgestreiftes Halstuch.

Coburg, am 17. Juli 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Gestohlen:

1. Ein Sack mit 1/2 Simmern Korn, gez. »Nicol Schnauß.«
2. Ein Kinderkleid von baumwollenem, blau, weiß und roth carrirtem Stoff.

Coburg, am 17. Juli 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Auswanderung der Dorothea Gräuling aus Königsberg nach Amerika.

Die ledige Drechslerstochter Dorothea Gräuling von hier beabsichtigt, demnächst nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind daher binnen acht Tagen dahier anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Ertheilung der Auswanderungserlaubniß keine Rücksicht genommen werden wird.

Königsberg i/Fr., den 11. Juli 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Auswanderung des Ziegeldeckermeisters Andreas Bauer mit Familie aus Neustadt nach Amerika.

Der Ziegeldeckermeister Andreas Bauer allh. ist gesonnen, mit seiner Familie demnächst nach Amerika auszuwandern.

Neustadt, den 13. Juli 1854.

Das Polizeiamt.

A. Rückert.

Stockholzverstrich auf dem Neustadter Domainen-Forste.

Donnerstag den 20. Julius d. J.
sollen nächst Wildenheid und am Mupperg
1 1/2 Klafter hartes Stockholz
55 3/4 » weiches »
öffentlich verstrichen werden.

Zahlungsfähige Käufer mögen sich am genannten Tage, früh 8 Uhr, beim Eingang in die Wildenheider Birken-Allee einfinden.

Neustadt, den 11. Juli 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Schlick.

Erinnerung an die Bekanntmachung, die Herabsetzung des Zinsfußes bei der hies. Sparkasse betr.

Die unterzeichnete Verwaltung sieht sich veranlaßt, die unterm 2. Januar d. Js. erlassene Bekanntmachung, nach welcher die Herabsetzung des Zinsfußes von den an die Sparcasse schuldigen Capitalien nur unter der Bedingung erfolgt ist, daß die Berichtigung der Zinsen längstens binnen drei Monaten, vom Verfalltag angerechnet, erfolgt, — hierdurch in Erinnerung zu bringen.

Coburg, den 14. Juli 1854.

Die Verwaltung der Sparcasse.

L. Schmidt.

III.

Privatnachrichten.

1) Einsendung der Rechnungen für Herzogl. Jagdverwaltung.

Diejenigen Personen, welche bis zum letzten Mai d. J. noch Rechnungen für Herzogl. Jagd-Verwaltung hier haben, werden hiermit freundlichst ersucht, dieselben binnen 14 Tagen hierher einzusenden, widrigenfalls selbige keine Berücksichtigung finden können.

Coburg, den 15. Juli 1854.

Herzogl. Jagd-Verwaltung.

H. Obenauf.

---

2) Zu dem am 3., 4., 6. und 7. August statt findenden **Hauptscheiben- und Vogelschießen** ladet ergebenst ein im Namen der Schützengesellschaft

Coburg, den 19. Juli 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

Digitized by Google

3) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerikas** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr **A. v. Ignatieff** in **Coburg**
(Rosengasse Nr. 27)
weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

———

4) **Hermann Geuß**
und
Marie Schaumberger,
Verlobte.

———

5) **Ernst Hofmann,**
Margaretha Gasser,
Verlobte.
Coburg. Marktzeuln.

———

6) Ein **Kanarienvogel** ist aus Nr. 438b vor dem Judenthor entflogen. Wer denselben dahin lebendig zurück bringt, erhält bei der Ablieferung Einen Gulden rhein. Belohnung.

———

7) 300 fl. — 500 fl. werden auf einige Monate zu 5 % gegen mehrfache inländische Versicherung zu leihen gesucht.

———

8) (Warnung.) Der Tünchergeselle Welsch ist bei mir der Arbeit entlassen, und darf auf meinem Namen nicht arbeiten.

Coburg, den 16. Juli 1854.

Friedrich Raab, Tünchermeister.

———

9) Feinsten **Mocca-Caffee, f. br. Java** desgl. empfiehlt zu billigen Preisen

M. C. Mönch.

———

10) In dem Hause Nr. 215 ist eine polirte Bettstelle zu verkaufen.

———

11) Ausverkauf.

Bis Ende Juli setze ich meinen Ausverkauf in allen möglichen Putzartikeln fort; Damenstrohhüte, Herren- und Damen-Chemisettes, Spitzen, Blumen u. dergl., werden besonders zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Marie Beyer, am Markt.

———

12) Neu angekommen empfiehlt zu billigen Preisen: Schildkrot-Aufsteckkämme, ächte Bleikämme, Eau de Jena, ächte Eau de Cologne.

Louis Wiegk, Hofth.-Friseur.

———

13) Aus der Filanda zu Wiesbaden sind schöne Fabrikate, als: seidene Hemden, Jäckchen, Foulards, Handschuhe, Seidenstrickgarn ꝛc., durch gütige Uebernahme des Herrn Kaufmann Friedmann hierselbst, täglich bei demselben einzusehen, und sind diese Fabrikate als preiswürdig bekannt.

———

14) Zwei Webstühle, $^9/_4$ und $^{10}/_4$ breit, sind zu verkaufen bei Caspar Kempf in Grub am Forst.

———

15) Beim Schreinermstr. Puff, in der Rosengasse Nr. 39, ist auf Jacobi eine Stube für eine einzelne Person um 12 fl. rhein., und auf Martini das obere Logis, in Stube, Stubenkammer, Küche, Holzlage und Kellerplatz bestehend, zu vermiethen.

Digitized by Google

16) In der Nägeleinsgasse Nr. 113 ist auf Martini das obere Logis zu vermiethen.

———

17) In Nr. 173, dem Theater gegenüber, ist das untere Logis zu vermiethen.

———

18) In Nr. 290 in der Gymnasiumsgasse ist das untere Logis zu vermiethen und kann Jacobi bezogen werden.

———

19) In Nr. 377a an der Anlage ist ein möblirtes Logis sogleich zu vermiethen.

———

20) In Nr. 427 ist ein Quartier zu vermiethen.

———

21) In Nr. 442 vor dem Judenthore ist das untere Logis, mit oder ohne Stallung, auf Martini zu vermiethen.

———

22) Steinweg Nr. 529 ist auf Martini ein Quartier zu vermiethen; kann auch Jacobi bezogen werden.

———

23) In 548 ist im obern Stock ein schönes Logis zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden.
Auch sind daselbst 2 Fischgaden zu vermiethen.
Hermann Fischer.

———

24) In Nr. 673 im heil. Kreuz sind auf Martini zwei Quartiere zu vermiethen, wovon eines sogleich bezogen werden kann.

25) In Nr. 720 vor dem Steinthore ist ein Stübchen zu vermiethen.

———

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 14. bis 15. Juli 1854:

Im Gasthof zum Schwan: C. Knauff, Kfm. a. Pr. Münden; H. Maul, Kaufm. a. Offenburg; Maurer, Kfm. a. Leipzig; Bohna, Kfm. a. Mühlhausen; Schulze, Kaufm. a. Erfurt; Schmidt, Kaufm. a. Kempten. Im goldnen Adler: Seiberlich, Kaufm. a. Leipzig; Kronacher, Kfm. a. Bamberg; Schall, Gerbermstr. a. Kronach; Diez, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Eichhorn, Bäckermeister a. Steinach; Heubach, Mühlenbesitzer aus Lauscha; Luther, Bäckermstr. a. Steinach; Heubach u. Kühnert, Müllermstr. von da; Schumm, Rothgerber a. Erfurt; Aron, Kaufmann a. Heinrichs. Im Löwen: Gößling, Kaufm. a. Leipzig; Harkt, Rentier von da, mit Gattin; Gebr. Tröger, Conditor a. Eulmbach; Ronge, Rentier a. Königsberg i/Fr.; Weinberg, Kaufm. a. Rothenberg; Wangemann, Gerichts-Assess. a. Cassel; Sattler, Kaufm. a. Schweinfurt. Im grünen Baum: H. Mezger, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Heimberger, Kaufm. von da; Credner, Hofbuchhändler a. Prag; Beyer, Kaufm. a. Fürth; Th. Molle, Kaufm. a. Bremen; Th. Ratzenberger, Kaufm. a. Varey; F. Heiterer, Kaufm. a. Erfurt; Klingensteim, Kaufm. a. Merseburg. Im goldnen Anker: Benoit, Kaufm. a. Straßburg; Ulich, Kaufm. a. Lichtenfels; Fechleitner, Kaufm. von da; Hölk und Schmidt, stud. jur. a. Jena; A. Geller, stud. theol. a. Erlangen; C. Scheidel, stud. jur. a. Jena; C. Wachsmann, Zimmermeister a. Gotha. In der Traube: Och, Getraidehändler a. Heldburg; Zimmer, Kunstmühlenbesitzer aus Scherneck; Eckstein, Kaufmann a. Streufdorf; B. Weisel a. Erlangen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

58. Stück. Sonnabend, den 22. Juli 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend.** Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden, den Bürgergarde-Hauptmann Carl Sauer in Ohrdruf seinem Wunsche gemäß aus seinem Dienstverhältnisse bei der Bürgergarde daselbst zu entlassen.

Gotha, den 12. Juli 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Accessisten Ernst Uhl in Gotha zum Assistenten bei der Ministerial-Registratur daselbst zu ernennen.

Gotha, den 15. Juli 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Se. Hoheit, der Herzog, haben die Entschließung gefaßt, der von dem hiesigen Magistrat zur Unterstützung der Wittwen und Waisen der Stadtgeistlichen und städtischen Schullehrer in Coburg unter dem Namen »Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen und Waisen-Casse« gegründeten Casse die Rechte einer juristischen Person und milden Stiftung zu verleihen.

Vorstehendes wird hierdurch veröffentlicht.

Coburg, am 20. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Ausschließung der gegen den verlebten Gastwirth Paul Krug von hier nicht angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse.

Nachdem die, in unserer Bekanntmachung vom 10. Mai d. Jrs. zur Anmeldung der gegen den hier verlebten Gastwirth Paul Krug etwa bestehenden Forderungen festgesetzte, sächsische Frist abgelaufen ist, so werden sämmtliche Gläubiger, welche ihre gegen die Krug'sche Nachlaßmasse bestehenden Forderungen nicht bei uns angemeldet haben, mit denselben dem ausgesprochenen Präjudiz gemäß hiermit ausgeschlossen.

Coburg, den 18. Juli 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Reise des Johann Caspar Bergner aus Weidach nach Amerika.

Der Johann Caspar Bergner von Weidach,

Digitized by Google

dermalen zu Eichhof, erhält nach Verlauf von 8 Tagen einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 19. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.
Groß.

Reise des Johann Nicol Scheler aus Rohrbach nach Amerika.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Johann Nicol Scheler von Rohrbach in 8 Tagen einen Paß zur Reise nach Amerika erhält.

Coburg, den 18. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.
Groß.

Vorladung der Concursgläubiger des Schuhmachermeisters Lorenz Höhn zu Einberg.

Nachdem von dem Herzoglich S. Justizcollegium zu Coburg auf Eröffnung des Concursprozesses gegen den Schuhmachermeister Lorenz Höhn zu Einberg erkannt worden ist, so haben wir auf

Freitag den 22. September ds. Js., Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin anbezielt, zu welchem hiermit alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die vorhandene Gantmasse machen zu können vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses und Verlust des Rechtsmittels der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, anher vorbeschieden werden, um ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, die Güte ernstlichst zu pflegen und, falls solche nicht Platz greifen sollte, über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem aufzustellenden Contradictor, über die Priorität derselben aber unter sich zu verfahren.

Neustadt, den 14. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Angebot auf das, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hassenberg.

Nachdem auf das einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelbardt zu Hassenberg zugehörige, freieigenthümliche halbe Wohnhaus daselbst sammt dem dazu gehörigen Gärtchen, ein Angebot von

einhundert und dreißig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Angebot auf das, dem Metzgergesellen Ernst Bohl zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör zu Mittelberg.

Nachdem auf das ausgeklagter Schulden halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Metzgergesellen Ernst Bohl von Mittelberg zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör dortselbst ein Angebot von

Zwei Tausend Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Reise der Barbara Baudler von Rothenhof nach Amerika.

Die ledige Barbara Baudler von Rothenhof erhält am 27. dieses Monats einen Paß zur Auswanderung nach Amerika ausgehändigt.

Neustadt, den 17. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Reise des Joh. Nicol Kupfer aus Ahlstadt nach Amerika.

Johann Nicol Kupfer von Ahlstadt, bisher Postillon in Eisfeld, beabsichtigt am 5. August d. J. eine Reise nach Amerika anzutreten, und erhält bis dorthin einen Reisepaß.

Rodach, am 18. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.
Hoffmann.

Digitized by Google

Brodtaxe vom 16. bis incl. 22. Juli d. J.

Eine 1 Kreuzer-Semmel				2 Loth	3½	Quint.
Ein 1 Kreuzer-Laiblein				3 »	2½	»
» 3 »	Roggenbrod	—	Pfund	14 »	3½	»
» 6 »	»	—	»	29 »	3	»
» 12 »	»	1	»	27 »	2	»

Coburg, am 15. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 15. Juli 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 9 kr. bis 10 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 40 kr. bis 42 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 4—5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 11 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 45 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 40 kr. bis — fl. 55 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Neue Kartoffeln, eine Metze 20 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 15. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 15. Juli 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	50	2	30	—	—	1	20	—	—	—	—	2	—
	3	10	2	45	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—
am 15. Juli 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	54	2	36½	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
	3	3	2	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. Juli 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	15	2	37½	3	—	1	26¼	2	40	2	40	2	30
	—	—	2	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 17. Juli 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	58	2	40	2	27½	1	23⅓	2	46	—	—	2	14
	3	14	2	46	2	37	1	28	—	—	—	—	—	—
am 17. Juli 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	3	12	2	48	2	38	—	—	2	45	—	—	—	—
	3	17	3	7	2	43	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. Juli 1854 auf der Schranne zu München:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. Juli 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	3	6½	2	26	2	21	1	18	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. Juli 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	3	3	2	33	2	39	1	15	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 15. Juli 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	59½	2	18	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 20. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Gestohlen:

Ein ganz neuer Sack mit Waizen.

Coburg, am 17. Juli 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Bekanntgebung wegen im Königreich Bayern vorgekommener falscher Münzen.

Wir machen auf nachfolgende, im Königreich Bayern in Curs gekommene falsche Münzen aufmerksam:

1) ein Kronenthalerstück mit dem Brustbilde des Kaisers Franz von Oesterreich und der Jahreszahl 1796. Dasselbe besteht aus Messing, welches mit einer Versilberung überzogen ist, und kann an seiner undeutlich geprägten Randschrift als falsch erkannt werden.
2) 1 Guldenstück mit dem Gepräge der freien Stadt Frankfurt und der Jahreszahl 1850, welches aus Zinn besteht und in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen ist und sich durch den ganz schlecht gearbeiteten Rand und den Mangel des Glanzes von ächten Münzstücken leicht unterscheidet.

Coburg, am 19. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Feilbietung der, dem Bierbrauer Carl Christian Ludwig Nistler und dem Kaufmann Carl Bernhard Nistler zugehörigen Grundstücke allhier.

Ausgeklagter Schulden halber werden nachgenannte, dem Bierbrauer Carl Christian Ludwig Nistler und dem Kaufmann Carl Bernhard Nistler allhier gehörigen Objecte

1) das magistratslehnbare, mit Nr. 10 bezeichnete Wohnhaus in der Ketschengasse, Fol. 10. Vol. I. GStLB. beschrieben,
2) der magistratslehnbare, Fol. 323b Vol. I. GStLB. beschriebene, im Sinkenwehr gelegene Garten, und
3) der magistratslehnbare, Fol. 323b Vol. I. GStLB. beschriebene Stadel,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre An- resp. Mehrgebote binnen S. Frist bei uns zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 30. Juni 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Verstrich einer Partie alten Bauholzes und alter Fenster auf hies. Festung.

Montag den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, soll auf der Festung eine Partie altes Bauholz und alte Fenster vom Fürstenbau gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden.

Coburg, den 20. Juli 1854.

Herzoglich S. Schloßhauptmannschaft.
von Griesheim.

---

b) S. Gothaischer Behörden und öffentl. Stellen.

Ausloosung der Schuldbriefe aus der geschlossenen dritten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha ꝛc.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Durch die am 4ten d. M. vollzogene neunte Ausloosung der Schuldbriefe aus der geschlossenen dritten, durch die Höchste Verordnung vom 24ten October 1845 creirten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha sind folgende Obligationen:

aus Serie A. No. 4.
aus Serie B. No. 176. und 373.
aus Serie C. No. 550. 958. 1172. 1241. 1557. 1591. 1661. 1720. 1729. 1808. 1810. 2004. 2321. 2484. 2498. 2848. 2876. 2904. 3134 und 3389.

zur Abzahlung bestimmt worden, und es werden daher die Inhaber dieser Schuldbriefe aufgefordert, die Beträge derselben am 1sten Januar 1855 gegen Zurückgabe der Obligationen nebst den dazu gehörigen Zinsleisten und Coupons bei der hiesigen Staatscasse zu erheben.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

1) am obgedachten Tage, der gesetzlichen Bestimmung entsprechend, die in den Jahren 1846. 1847 und 1850. ausgelooften und zurückgezahlten Schuldscheine derselben landschaftlichen Anleihe, nämlich:

Digitized by Google

(1846.)
aus A. No. 67.
aus Serie B. No. 209.
aus Serie C. No. 837. 840. 1045. 1096. 1159. 1671. 2242. 2422. 2537. 2832. 3024. 3237. 3251. 3256. 3278.

(1847.)
aus Serie A. No. 80.
aus Serie B. No. 387.
aus Serie C. No. 574. 713. 884. 1138. 1306. 1888. 1913. 2040. 2419. 2825. 3229. 3246. 3276. 3357. 3408.

(1850.)
aus Serie A. No. 12.
aus Serie B. No. 154. 350.
aus Serie C. No. 1328. 1767. 1939. 1993. 2028. 2421. 2809. 2866. 2918. 2976. 3052. 3135. 3231. 3240.

verbrannt worden, und daß

2) die 3ten Zinsabschnitte zu den landschaftlichen Obligationen der ersten Anleihe
aus Serie D. No. 2633 und 2783.
und der 9te Zinsabschnitt zu dem landschaftlichen Schuldbriefe der zweiten Anleihe
aus Serie C. No. 1460.
wegen unterlassener Präsentation innerhalb der gesetzlichen Frist am 1sten dieses Monats erloschen sind.

Endlich machen wir darauf aufmerksam, daß

3) von den in den Jahren 1851. 1852 und 1853. ausgelooften landschaftlichen Obligationen der dritten Anleihe
aus Serie B. No. 379. 414.
aus Serie C. No. 1162. 2142. 2438.

bis jetzt nicht zur Rückzahlung präsentirt worden sind.

Gotha, am 7. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landesregierung, Finanzabtheilung.
Heß.

III.

Privatnachrichten.

1) Einsendung der Rechnungen für Herzogl. Jagdverwaltung.

Diejenigen Personen, welche bis zum letzten Mai d. J. noch Rechnungen für Herzogl. Jagd-Verwaltung hier haben, werden hiermit freundlichst ersucht, dieselben binnen 14 Tagen hierher einzusenden, widrigenfalls selbige keine Berücksichtigung finden können.

Coburg, den 15. Juli 1854.

Herzogl. Jagd-Verwaltung.
H. Obenauf.

---

2) (**Dank.**) Ein hiesiger Einwohner hat am 12. d. Mts. 25 Laibe Roggenbrot à 24 kr. unter 25 Hülfsbedürftige allhier durch uns vertheilen lassen.

Wir sagen dem freundlichen Geber hiermit öffentlich unsern Dank.

Coburg, den 15. Juli 1854.

Armencommission.

Oberländer. D. Muther. Dr. Schwämlein. Keller.

---

3) Conferenz der Geistlichen in Neuses Mittwoch den 26. Juli d. J., Vormittag 10 Uhr.

---

4) Zu dem am 3., 4., 6. und 7. August statt findenden **Hauptscheiben- und Vogelschießen** ladet ergebenst ein im Namen der Schützengesellschaft

Coburg, den 19. Juli 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

---

5) **Turnverein.**

Sonnabend den 22. Juli 1854, Abends 9 Uhr, **Hauptversammlung** im Staude'schen Local.

---

6) Sonntag den 23. Juli spielt die
Militärmusik
Nachmittags auf der Rosenau, wozu hiermit ergebenst einladet Derks.

---

7) Montag, am 24. Juli, **Bratwurstfest** im ehemal. Casinogarten.

Digitized by Google

8) Regelmässige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren
Lüdering & Co. in Bremen,
Knorr und Holtermann
in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

9) **Auswanderern**
zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

10) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.
Expedition der Herren
Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

11) Unterzeichnete Geschwister machen nächstens eine Reise nach Amerika.

Margarethe Gehrlicher.
Sophie und Heinrich Carl.

---

12) Catharina Bähr von hier reis't demnächst nach Amerika.

---

13) Ein goldner Fingerring ist gefunden worden und in Nr. 594 am Spitalthore wieder zu bekommen.

---

14) (**Dank.**) Ungeachtet der bösen Zeit beträgt doch auch die zuletzt geschehene dritte Sammlung freiwilliger Beiträge zur Verschönerung des Inneren der Stadtkirche dahier die Summe von

92 fl. 23 kr. rhn.

Der Unterzeichnete bringt solches hiedurch unter der herzlichsten Dankbezeugung zur Kenntniß der Geber, mit dem Wunsch, Gott wolle allen denen, die auch dießmal zeigten, daß sie die Stätte Seines Hauses lieb haben, vergelten mit Seinem reichen Segen.

Königsberg i/Fr., am 18. Juli 1854.

M. Carl, Diac.

Digitized by Google

15) (**Dank.**) Bei dem schweren Unfall, der mich vor Kurzem betraf und der mich lange Zeit hinderte, mein Geschäft zu betreiben und meine schon bedrängte Familie zu ernähren, ist mir besonders Herr Stadtchirurg **Krämer** ein großer Wohlthäter geworden. Es drängt mich, diesem Manne für seine geschickte, sorgfältige und uneigennützige Behandlung während meiner Krankheit meinen herzlichsten Dank auf diesem Wege auszusprechen. Möge Gott ihm lohnen, was ich ihm nicht vergelten kann!

Georg Escherich, Tünchergeselle.

---

16) (Logis-Veränderung.) Meinen geehrten Kunden und Gönnern diene zur Anzeige, daß ich von jetzt an im Hause des Herrn Zinngießermeister Marlier am Markt wohne.

Carl Helmuth, Damenkleidermacher.

---

17) Am Haus Nr. 467 vor dem Judenthore ist ein Heubaum liegen geblieben. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

---

18) Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Hofvergolders H. Kaufmann dahier noch etwas zu fordern zu haben vermeint, wolle solches binnen 8 Tagen anmelden und nachweisen.

Gleichzeitig werden Diejenigen, welche dem Verstorbenen und nunmehr dessen Erben, sowohl auf Handschriften, als auch nach dessen Notizenbuch, schulden, hiedurch veranlaßt, ihre Verbindlichkeiten binnen 14 Tagen entweder durch Zahlung oder genügende Sicherung zu erledigen, widrigenfalls gerichtliche Schritte erfolgen müßten.

Zahlungen und Offerte nimmt die Miterbin, Frau Christiana Diez dahier, entgegen.

Coburg, am 17. Juli 1854.

Die Erben.

---

19) Capital-Gesuch.

Auf einen sehr guten inländischen Consens, im Betrag von 11000 fl., werden zur ersten Hyp., so schleunig als möglich,

2000 fl. rhein.

zu leihen gesucht durch den Commissionair

J. W. Grote in Coburg.

---

20) Eine Waschmange ist billig zu verkaufen; zu erfragen in dem Comtoir dieses Blattes.

21) Feinsten **Mocca-Caffee, f. br. Java** desgl. empfiehlt zu billigen Preisen

M. C. Mönch.

---

22) Gartenverkauf.

Der Bäcker Eberlein'sche Garten an der Klinge beim Hofgarten, freieigen, huth- und zehntfrei, ist Erbtheilungshalber zu verkaufen, und wird derselbe

Dinstag den 25. Juli d. J., Nachmittags um Drei Uhr,

an Ort und Stelle dem Verstriche ausgesetzt.

Die Bedingungen können schon vorher bei dem Gerichtsactuar B. Brand eingesehen werden.

---

23) Köhlenholzverkauf.

Die dem allhier verlebten Bäckermeister Eberlein zugehörig gewesenen Köhlenholzantheile, nämlich 1/2 Klafter im fünften Maase, Nr. XII, Viertel 3 und 4., und eine ganze Klafter aus dem 7ten Maase, Nr. XII., sind Erbtheilungshalber zu verkaufen, und werden dieselben

Sonnabend den 29. Juli d. J., Nachmittags um Ein Uhr,

in der Behausung des Ger.-Act. B. Brand allhier, Hausnum. 472 in der Webergasse, dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt. Kaufliebhaber werden eingeladen.

---

24) Beim Schmiedemeister Koch zu Coburg, im heil. Kreuz wohnhaft, steht eine neu erbaute **Getraidereinigungs-Maschine** zu verkaufen.

---

25) **Gefrornes** werde ich nun an sehr warmen Tagen immer vorräthig halten, à Port. 9 kr.

Conditor Ruprecht.

---

26) Bei Zinngießer Marlier allhier, am Markt, wird Zinn, Porzellan, Steingut, sowie mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, gegen gleich baare Zahlung wegen Ausverkaufs unter'm Einkaufspreiß verkauft.

---

27) Wirthschaftslocal-Verpachtung.

Das den Mauer'schen Erben zugehörige Wirthschaftslocal, Herrengasse Nr. 137, nebst vollstän-

Digitized by Google

digem Brauerei-Inventarium, Keller und Stadel, ist von Martini d. J. an auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt

Coburg, den 20. Juli 1854.

Müller, Archivsecretär.

---

28) In Nr. 448 vor dem Judenthore ist ein 3/4 breiter Webstuhl zu verkaufen.

---

29) Beim Tuchscheerermeister Heß am Judenthore ist ein Logis zu vermiethen.

---

30) Bei dem Bäckermeister Wagner am Judenthore ist ein Logis zu vermiethen.

---

31) Die obere Etage in meinem Hause ist im Ganzen oder auch theilweise auf Martini zu vermiethen.

Friedr. Arnold.

---

32) In dem ehemals Freitag'schen Hause in der Webergasse ist das obere Quartier auf Martini d. J. zu vermiethen.

---

33) In dem Zinngießermeister Marlier'schen Wohnhause in der Rosengasse ist auf Martini die obere Etage und der Laden für 100 fl. rheinisch jährlich zu vermiethen.

---

34) Eine Stube mit oder ohne Meubles ist stündlich zu vermiethen. Zu erfragen im Comtoir dieses Blattes.

---

35) In Nr. 36 der Rosengasse ist ein Logis auf Martini oder sogleich zu vermiethen.

---

36) Im Pfrenger'schen Hause, in der Judengasse Nr. 70, ist die Parterre-Wohnung mit dem Laden auf Martini zu vermiethen.

---

37) In Nr. 164 ist das obere Logis auf Jacobi zu vermiethen.

---

38) In Nr. 178 am Theaterplatz ist ein Logis auf Martini zu vermiethen.

---

39) Im Zinngießer Marlier'schen Wohnhaus am Markt, Nr. 205, ist die erste Etage, nebst Laden und Bierkeller, auf Martini oder Lichtmeß zu vermiethen.

---

40) In Nr. 215 in der Steingasse ist ein Logis zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

---

41) In Nr. 272 in der Kirchgasse ist das mittlere Logis zu vermiethen; es kann auch auf Verlangen Stallung und Miststätte mit abgegeben werden.

---

42) In Nr. 328 vor dem Ketschenthore sind 2 Logis zu vermiethen.

---

43) Im Sinkenwehr, Haus-Nr. 359, ist eine freundliche Gartenwohnung für eine einzelne Person oder eine kleine Familie sogleich zu vermiethen.

---

44) In Nr. 392 in der Webergasse ist ein Logis zu vermiethen.

---

45) In Nr. 395 in der Webergasse ist im mittlern Stock auf Martini ein Logis zu vermiethen; kann auch Jacobi bezogen werden.

---

46) In Nr. 396 in der Webergasse ist die ganze untere Etage zu vermiethen.

---

47) In Nr. 641 auf dem Bürglaß ist auf Martini ein freundliches Quartier zu vermiethen.

---

48) In Nr. 650 in der Schenkgasse sind zwei Quartiere, eines auf Jacobi, das andere auf Martini, zu vermiethen.

---

49) In Nr. 676 sind zwei Logis zu vermiethen, können auch sogleich bezogen werden.

---

50) Vor dem Steinthore Nr. 735 ist die mittlere Etage zu vermiethen.

---

51) In Nr. 749 vor dem Steinthore sind sogleich oder auf Martini zwei Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

59. Stück. Mittwoch, den 26. Juli 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Die Landgräflich Hessische Staats-Regierung ist der Uebereinkunft vom 15. Juli 1851 wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme von Ausgewiesenen beigetreten, welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß zur Ertheilung von Zusicherungen auf die Wiederaufnahme solcher Personen, welche, ohne jenseitige Unterthanen zu sein, auf Verlangen eines anderen Staats aufgenommen werden müssen, nur die Landgräfliche Landes-Regierung, zweite Deputation, competent ist, und daß die Heimathscheine lediglich von den Landgräfl. Verwaltungs-Aemtern zu Homburg v. d. H. und zu Meisenheim ausgestellt werden, und zwar ohne auf einen bestimmten Zeitraum der Gültigkeit beschränkt zu sein.

Coburg, den 22. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

———

Seine Hoheit, der Herzog, haben dem Predigtamts-Candidaten, bisherigen Conrector in Neustadt, Carl Gumlich, die Pfarrstelle zu Heldritt zu verleihen geruht.

Coburg, den 22. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Verstrich eines doppelläufigen Jagdgewehres zu Neustadt.

Am

Dinstag den 8. August ds. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

wird bei der unterzeichneten Behörde ein doppelläufiges Jagdgewehr, welches sich in gutem Stand befindet, an den zahlungsfähigen Meistbietenden öffentlich verstrichen.

Neustadt b/C., den 18. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Muther
i. V.

———

Weiterer Termin zur Veräußerung einer Königl. Bayerischen Staatsobligation über 1000 fl. zu 3½ vom Hundert.

Die, im 49. Stück dieses Blattes enthaltene, vom 14. vorigen Monats datirte Bekanntmachung wegen öffentlichen Verkaufs der Königl. Bayerischen Staatsobligation über 1000 fl. zu 3½ vom Hundert, Nr. $^{2}/_{188}$, wird mit der Abänderung hierdurch wiederholt, daß weiterer Termin zur Veräußerung dieser Obligation auf

Freitag den 25 August 1854,
Vormittags 10 Uhr,

anbezielt worden ist, in welchem Kauflustige vor

Digitized by Google

der unterfertigten Stelle erscheinen und nach Vernehmung der Kaufbedingungen gewärtigen mögen, daß das mehrgedachte Document dem solventen Meistbietenden Nachmittags 4 Uhr zugeschlagen werden wird.

Königsberg, den 17. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

———

Verpachtung des Zoll- und Spitalhofes dahier, des Hofes zu Kührengrund und des Hofes zu Bertelsdorf.

Von Petri Cathed. 1855 ab sollen

a) der hiesige Zoll- und Spitalhof mit
circa 142 Acker Feld,
» 78 » Wiesen,

b) der Hof zu Kührengrund mit
circa 215 Acker Feld,
» 91½ » Wiesen und
Schaafhaltung auf 150—200 Stück,

c) der Hof zu Bertelsdorf mit
circa 83 Acker Feld,
» 33 » Wiesen und
der Schaafhaltung auf 20—30 Stück,

auch je mit den erforderlichen Gebäuden ꝛc., beziehungsweise am

Montag, den 7.
Dinstag, den 8.
Mittwoch, den 9.
} August d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause allhier auf 6, 12 und 9 Jahre verpachtet werden.

Nach Einsichtnahme der Pachtbedingnisse in unserer Cämmerei können schon vor den Verpachtungsterminen Pachtgebote gelegt werden.

Coburg, den 20. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Gestohlen:

1. Eine ganz gute Rodhaue, ohne Zeichen,
2. ein Pickel,
3. eine Breithaue,
4. ein eiserner Dampfhötscher,
5. drei porzellanene tiefe Teller,
6. ein halber Laib Brod,
7. ¼ Pfund Butter.

Coburg, am 22. Juli 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

———

Statut der hiesigen Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse.

Indem wir im Nachstehenden das Statut für die von uns gegründete

Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse

zur allgemeinen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß Se. Hoheit, der Herzog, nach Ausweis der Bekanntmachung Herzoglicher Landes-Regierung vom 20. d. Mts. im 58. Stück des diesjährigen Regierungs- und Intelligenz-Blattes dieser Casse die Rechte einer juristischen Person und milden Stiftung gnädigst zu verleihen geruht haben.

Coburg, den 22. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Statut

für die Stadtpfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse von Coburg.

Der Magistrat Herzoglicher Residenzstadt Coburg hat mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, was nachsteht:

Artikel 1.

Zur Unterstützung der Wittwen und Waisen der Stadtgeistlichen und derjenigen städtischen Schullehrer, welche das städtische Schulamt nicht blos als Nebengeschäft neben einem anderen Beruf üben, besteht unter dem Namen

„Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse"

eine besondere Casse, für welche die landesherrliche Zuerkennung der Rechte juristischer Personen und milder Stiftungen nachgesucht werden soll.

Digitized by Google

Artikel 2.

Die Verwaltung der Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse erfolgt unter Aufsicht des Magistrats Herzoglicher Residenzstadt und unter Oberaufsicht Herzoglicher Landes-Regierung unentgeldlich durch die Stadtkasse.

Artikel 3.

Jeder dermalen definitiv angestellte Stadtgeistliche und jeder im vorzugsweise städtischen Dienst stehende (vergl. Art. 1.) Schullehrer, welcher bereits durch Namensunterschrift sein Einverständniß mit dem Inhalt dieses Statuts zu den Acten erklärt hat, so wie jeder später in städtischen Kirchen- oder wesentlichen Schuldienst definitiv tretende Geistliche oder Schullehrer ist verpflichtet, ein für alle Mal zehn Procent seines Gehaltes, beziehentlich jeder Gehaltserhöhung zur Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse einzuzahlen; ferner hat Jeder derselben von Publication dieses Statuts oder von seinem künftigen Eintritt in städtischen Dienst ab alljährlich in vierteljährigen nachzahlbaren Raten Ein Procent seines jeweiligen fixen Gehaltes dahin zu entrichten.

Naturalbesoldungsbezüge werden durch den Magistrat mit Berücksichtigung der Besoldungsdesignationen nach Anhörung der Bezugsberechtigten zu Geld veranschlagt.

Artikel 4.

Der Magistrat wird es sich angelegen sein lassen, der Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse zur Beschaffung eines entsprechenden Grundstockcapitals zeitweise regelmäßig fortlaufende und gelegentlich besondere Geldzuwendungen zu machen.

Artikel 5.

Zur Erhöhung des Grundstockcapitals der Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse werden die, Artikel 3 und 4 aufgeführten Einnahmen derselben während der ersten zehn Jahre nach Veröffentlichung dieses Statuts ohne irgend welche Ausnahme auf Zinses Zins angelegt.

Ist zehn Jahre nach Veröffentlichung dieses Statuts das Grundstockcapital noch nicht auf zehntausend Gulden rhein. angewachsen, so müssen fernerweit, bis dieß geschehen ist, alle anfallenden zehnprocentigen Gehaltsbeiträge und zum Wenigsten die Hälfte aller jährlichen einprocentigen Gehaltsbeiträge zur Erhöhung des Grundstockcapitals verwendet werden.

Ist das Grundstockcapital auf zehntausend Gulden rheinisch angewachsen, so müssen die zehnprocentigen einmaligen Gehaltsbeiträge zum Wenigsten für so lange noch ihrem ganzen Umfang nach zur Erhöhung des Grundstockcapitals verwendet werden, bis dieß auf dreißig Tausend Gulden rheinisch angewachsen ist.

Von dieser Zeit an wird von den anfallenden außerordentlichen, zehnprocentigen, und den jährlichen ordentlichen, einprocentigen Gehaltsbeiträgen der Stadt-Pfarrer und Schullehrer das laufende Bedürfniß der Wittwen- und Waisen-Casse für Pensionen (Art. 7.) bestritten, und nur der am Jahresschluß verbleibende Ueberrest dem Grundstockcapital zugeschlagen.

Artikel 6.

Mit dem Augenblick, mit welchem die bei der Pfarr- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse betheiligten, dermalen im Amte befindlichen Geistlichen und Schullehrer ohne alle Ausnahme ihre zehnprocentigen Gehaltsbeiträge zur Pfarr- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse eingezahlt haben, ist für ihre Frauen und Kinder der Anspruch auf Pensionsbezug aus dieser Casse erwachsen. (Art. 7.)

Artikel 7.

Die Wittwe jedes bei der Pfarr- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse betheiligten Pfarrers und Schullehrers erhält als jährliche Pension bis zur Verrückung des Wittwenstuhls den sechsten Theil des fixen Gehaltes ihres verlebten Ehegatten; jedes Kind desselben erhält von diesem Gehalt ein zwanzig Theil als jährliche Pension bis zu vollendetem sechzehnten Lebensjahre.

Artikel 8.

Wird ein bei der Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse Betheiligter in Ruhestand versetzt, so ist er schuldig, Ein Procent seines Ruhestandgehaltes alljährlich dahin einzuzahlen. Dagegen haben seine Wittwe und nachgelassenen Kinder nach Maßgabe seines Ruhestandgehaltes Anspruch auf die, Artikel 7. ausgesetzten Pensionen.

Artikel 9.

Mit jedem anderen, als dem Art. 8. gedach-

Digitized by Google

ten Austritt aus dem activen städtischen Kirchen- und Schul-Dienst geht der Anspruch auf Pensionsbezug aus der Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse (Art. 7.) verloren.

Eine Rückerstattung der, in die Wittwen-Casse eingezahlten, außerordentlichen oder ordentlichen Gehaltsbeiträge findet unter keinen Umständen Statt.

Einem aus dem städtischen Dienst ausscheidenden Geistlichen oder Schullehrer darf für seine Wittwe oder Kinder unter keinerlei Bedingung die Pensionsberechtigung vorbehalten bleiben.

Artikel 10.

Die Stadtcasse hat während der ersten zehn Jahre des Bestehens der Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse ihr den ganzen Bedarf an Pensionen zuzuschießen. Auch in der Folgezeit hat die Stadtkasse der Wittwenkasse für deren Jahresbedarf so viel beizutragen, daß neben Berichtigung der fälligen Pensionen die, Artikel 5. geordnete Capitalisirung ihren ungestörten Fortgang behält.

Würden die von der Stadtkasse der Stadt-Pfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse alljährlich statutenmäßig zu gewährenden Zuschüsse den Belauf von sechshundert Gulden rheinisch übersteigen, so ist der Magistrat berechtigt, die jährlichen ordentlichen Gehaltsbeiträge der Stadtgeistlichen und Schullehrer von Ein Procent auf zwei Procent zu erhöhen.

Urkundlich unter Magistrats Hand und Siegel.

Coburg, am 9. März 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

(L. S.) Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg,
am 22. Juli 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	108	128	6	35	277 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	115	377	8	77	577.
aus dem Königreich Bayern	61	187	—	100	348.
Im Ganzen	284	692	14	212	1202.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	50	197	—	24	271 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	94	203	—	13	310.
ins Königreich Bayern	34	6	—	—	40.
Im Ganzen	178	406	—	37	621.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Niedrigster Preis	2	35	2	15	2	20	1	20
Höchster Preis	3	—	2	30	—	--	1	25

Coburg, den 24. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe vom 23. bis incl. 29. Juli d. J.

Ein	1	Kreuzer-Semmel				3	Loth	— Quint.
Ein	1	Kreuzer-Laiblein				3	»	3½ »
»	3	»	Roggenbrod	—	Pfund	17	»	½ »
»	6	»	»	1	»	2	»	1½ »
»	12	»	»	2	»	4	»	3 »

Coburg, am 22. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien rc., am 22. Juli 1854.

Frische Butter ½ Pfund 9 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 41 kr. bis 44 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 34 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 50 kr. bis 1 fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 22. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

II.

Privatnachrichten.

1) Sonnabend den 29. Juli, Abends 9 Uhr, **Versammlung des Gesellenvereins** im Gasthof zur goldnen Rose.

Der Vorstand.

———

2) Mittwoch den 26. Juli **Musik** und **Bratwurstfest** in Wüstenahorn.

Jacob Witthauer.

3) Donnerstag den 27. Juli spielt die **Militärmusik** von Nachmittag 5 Uhr an in Ketschendorf, wozu hiermit ergebenst einladet

Ehrhard Liebermann.

———

4) (Warnung.) Es wird Jedermann gewarnt, dem Maurergesellen Johann Amberg aus Ottowind auf die Namen seines Vaters oder seiner Brüder etwas zu borgen, da diese auf solche Art gemachte Schulden fernerhin nicht bezahlen werden. Ottowind, am 22. Juli 1854.

Johann Gottfried Amberg, Maurermstr.

---

5) Nachdem die Rechnung des Frauenvereins für das abgelaufene drei und dreißigste Vereinsjahr geprüft und richtig befunden ist, bringen wir nachstehenden Auszug dieser Rechnung zur Kenntniß der verehrten Gönner und Mitglieder mit dem herzlichsten Danke für die uns bisher zu Theil gewordene Förderung und mit der freundlichen Bitte, unsern armen Pfleglingen auch fernerhin gütig beistehen zu wollen.

Coburg, den 13. Juli 1854.

Die Vorsteherinnen und Armenpflegerinnen des Frauenvereins.

Digitized by Google

Auszug
aus
der Jahresrechnung des Frauenvereins zu Coburg
vom 1. Juli 1853 bis zum 30. Juni 1854.

Kapitel.	Einnahme.	Einzel-Betrag. fl.	kr.	Gesammt-Betrag. fl.	kr.
I.	An Beständen:				
	» Aktivkapitalien . . . . 2325 fl.	»	»		
	» Abrechnungsposten	158	39		
	» baarem Kassevorrath	429	34½	588	13½
II.	An Zinsen	»	»	99	33½
III.	An bestimmten jährlichen Beiträgen:				
	1) von J. K. Hoheit, der Frau Herzogin Marie, Protektorin des Frauenvereins, . . .	175	—		
	2) von J. K. Hoheit, der Frau Herzogin von Kent	50	—		
	3) von Sr. Majestät, dem König der Belgier .	50	—		
	4) von Sr. K. Hoheit, dem Prinzen Albert .	50	—		
	5) Legat der weiland Durchlauchtigsten Frau Herzogin Auguste (aus der Herzogl. Generalkasse)	50	—		
	6) von Frauenvereinsmitgliedern . . .	158	46½	533	46½
IV.	An Zuschüssen aus der städtischen Armenkasse allhier:				
	1) zur Spinnanstalt	30	—		
	2) zur Heizung des Lokals der Industrieschule .	20	—	50	—
V.	An Erträgnissen der Verloosung von Geschenken:				
	669 Stück Loose zu 30 kr.	»	»	334	30
VI.	An Einnahme der Spinnanstalt:				
	für Garn	150	36		
	für Leinwand	250	39	401	15
VII.	An außerordentlichen Einnahmen:				
	Legat der Frau Kammerdiener Albrecht . .	62	30		
	Vermischte Einnahmen	4	30	67	—
	Summe der Einnahme	»	»	2074	18½

Digitized by Google

Kapitel.	Ausgabe.	Einzel-Betrag. fl.	kr.	Gesammt-Betrag. fl.	kr.
I.	Für Wittwen, Wöchnerinnen ꝛc.:				
	1) Hausmiethbeiträge	484	42		
	2) Außerordentliche Unterstützungen . . .	73	—		
	3) Suppenbillets	37	46½	595	28½
II.	Für Waisen:				
	1) Pflegegelder	91	15		
	2) Beiträge zur Bekleidung ꝛc. . . .	15	30	106	45
III.	Für die Industrieschule:	»	»	218	43½
IV.	Für die Spinnanstalt:				
	Lohn an die Spinnerinnen	166	48		
	Flachs, Weben, Bleichen	306	14	473	2
V.	Für Aufwand bei der Verloosung . .	»	»	25	33
VI.	Ausgeliehene Kapitalien	»	»	275	—
VII.	Für Bedienung	»	»	16	30
VIII.	Für Porto, Schreibmaterialien	»	»	3	18
IX.	Außerordentliche Ausgaben	»	»	43	20
	Summe der Ausgabe	»	»	1757	40
	Vergleichung.				
	Die Einnahme beträgt	2074	18¾		
	Die Ausgabe »	1757	40		—
	bleibt Einnahme-Ueberschuß	»	»	316	38¾
	Hierzu kommt der Aktivkapital-Bestand	»	»	2600	—
	Mithin beträgt der Vermögensstand des Vereins	»	»	2916	38¾

Coburg, den 30. Juni 1854.

Karl Rose,
Sekretär des Frauenvereins.

Digitized by Google

6) Vergangenen Donnerstag wurde auf dem Wege vom Bausenberg nach der Rosenau ein goldnes Armband verloren; der ehrliche Finder erhält durch das hies. Polizeiamt eine Belohnung.

---

7) **Dank** dem Herrn **Vorbrodt** jun., der mich von einem langjährigen Beinübel durch seine uneigennützige Thätigkeit in Kurzem befreite. Möge Gott diesen menschenfreundlichen Arzt noch lange leben lassen, damit derselbe noch bei Vielen zur Beförderung der Gesundheit wirke, und demselben lohnen, was ich ihm nicht lohnen kann.

Nochmals meinen herzlichen Dank.

V. Schultheiß.

---

8) Ein gebildetes, der häuslichen Arbeiten kundiges Mädchen sucht einen Dienst. Auskunft im Comtoir dieses Blattes.

---

9) Neuer feiner langer rothköpfiger Weiße-Rübensamen, der Centner 12 fl., das Maas 9 kr.; brauner fester Winter-Kopfsalat, das Pfd. 42 kr.; Winter-Endivien 48 kr.; große breite Schaafmäuler oder Feld-Salat 36 kr.; gewöhnliche 15 kr.; sehr breiter holländer Winterspinat 24 kr.; dergleichen hiesiger 12 kr.; sind bei Langguth im Stetzenbach zu haben.

---

10) Gute Holzasche ist zu verkaufen; wo, ist zu erfahren im Comtoir d. Bl.

---

11) Verpachtung des Ritterguts Ziegelsdorf.

Vom 1. Mai 1855 an soll das Rittergut Ziegelsdorf anderweit verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen, und Pachtgeldgebote bei Ebendemselben gelegt werden.

Untersiemau, den 22. Juli 1854.

Adel. von Seebach'sche Gutsverwaltung zu Ziegelsdorf.

E. Alt.

---

12) Beim Seiler Obenauf in der Spitalgasse ist das obere Logis zu vermiethen.

13) Die obere Etage in meinem Hause ist im Ganzen oder auch theilweise auf Martini zu vermiethen.

Friedr. Arnold.

---

14) Beim Webermstr. Rose im heil. Kreuz ist ein Quartier sogleich oder auf Martini zu vermiethen.

---

15) In Nr. 36 in der Rosengasse ist ein freundliches Logis, auf die Anlage zu, zu vermiethen.

---

16) In Nr. 102 ist auf Mart. ein Logis zu vermiethen.

---

17) In Nr. 334 ist ein Logis in dem Garten zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

18) In Nr. 423 auf'm Platz ist ein Logis, in dem sich ein eiserner, mit Steinkohlen zu heizender und mit Kochmaschine versehener Ofen befindet, zu vermiethen.

---

19) Bei Unterzeichnetem ist ein schönes Logis zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Auch sind 2 Fischgaden bei demselben zu vermiethen, und wird von ihm ein junger Mensch zum Kegelaufstellen gesucht.

Hermann Fischer, Nr. 548.

---

20) In Nr. 641 auf dem Bürglaß ist auf Martini ein freundliches Logis zu vermiethen.

---

21) Todes-Anzeige.

Am 16. dieses Monats ist unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Förster **Catharina Engelbrecht**, geb. **Fischer**,

61 Jahre alt, in Folge eines Herzschlagflusses, sanft und ruhig entschlafen, was wir fernen Verwandten und Freunden zur Anzeige bringen.

Sonnefeld, Neustadt an der Haide u. Bayreuth, am 18. Juli 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hierbei eine literar. Beilage von der Riemann'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

60. Stück. Sonnabend, den 29. Juli 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Verstrich des, dem Johann Georg Rüger zu Rossach zugehörigen, halben Moritzgütleins daselbst.

Einer ausgeklagten Forderung halber soll das, dem Johann Georg Rüger zu Rossach zugehörige amtslehnbare, halbe Moritzgütlein zu Rossach gegen Meistgebot am

Donnerstag den 31. August d. Js.,
früh 10 Uhr,

öffentlich an Ort und Stelle verstrichen werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden Nachmittags 4 Uhr unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen erfolgen wird.

Coburg, den 27. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Feilbietung des dem Maurergesellen Kilian Pechauf zugehörigen Wohnhauses zu Einberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das dem Maurergesellen Kilian Pechauf zu Einberg zugehörige Wohnhaus, Nr. 11 daselbst, sammt Küchengärtlein, im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 23. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Reise des Andreas Frank von Grattstadt nach Amerika.

Der Metzgergeselle Andreas Frank von Grattstadt erhält am 5. August d. J. einen Paß zur Reise nach Amerika.

Rodach, am 24. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Reise des Nicol Habermann aus Elsa nach Amerika.

Der ledige Dienstknecht Nicol Habermann von Elsa beabsichtigt, am 10. kommenden Monats eine

Koburg 26.7.54

Digitized by Google

Reise nach Amerika anzutreten, und erhält am genannten Tag einen Reisepaß ausgehändigt.

Rodach, den 26. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Aufforderung
an diejenigen, welche an dem, den Freiherren Johann Philipp und Anselm Groß von Trockau in der Flur von Unterhellingen zuständigen Zehntenrechtliche Ansprüche zu haben glauben.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund an dem, den Freiherren Johann Philipp und Anselm Groß von Trockau in der Flur von Unterhellingen, Amtsbezirks Königsberg, zuständigen Zehnten rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche innerhalb der nächsten 3 Monate und zwar längstens bis zum

1. November 1854

geltend zu machen und ihr Interesse an dem bis dahin gerichtlich zu deponirenden Ablösungscapital zu wahren.

Wer diese Aufforderung unbeachtet läßt, kann bei der Verfügung über das Ablösungs-Capital, wenn auch unbeschadet der Fortdauer seines Rechts selbst, nicht weiter gehört werden, und muß den abgeschlossenen Ablösungsvertrag, selbst im Fall einer Verletzung durch denselben, gelten lassen. — Art. 90. des Gesetzes. —

Hypothekarische Gläubiger werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Hypothekenrechte an dem Zehnt für erloschen erklärt werden müssen, wenn sie innerhalb der gesetzten Frist keine Ansprüche geltend machen. — Art. 68. des Gesetzes. —

Coburg, den 20. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Ablösungs-Commission.

Deyßing.

Getraid-epreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 22. Juli 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	35	2	15	2	20	1	20	—	—	—	—	—	—
	3	—	2	30	—	—	1	25	—	—	—	—	—	—
am 22. Juli 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	41	2	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	54	2	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 22. Juli 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	15	2	45	3	—	1	22½	2	40	2	40	2	30
	3	22½	2	52½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 24. Juli 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	58	2	22	2	12	1	18	2	38	—	—	1	59
	3	10	2	34	2	21	1	23½	2	46	—	—	2	10
am 24. Juli 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	39	2	14	2	9	—	—	2	46	—	—	1	55
	3	4	2	54	2	29	—	—	—	—	—	—	—	—
am 22. Juli 1854 auf der Schranne zu München:	3	1½	2	4	1	54	1	10	—	—	—	—	—	—
	3	10	2	13½	2	1½	1	15	—	—	—	—	—	—
am 22. Juli 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	54	1	51	2	26	1	11	—	—	—	—	—	—
	3	15	2	35	—	—	1	18	—	—	—	—	—	—
am 22. Juli 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	51	2	48	—	—	1	24	—	—	—	—	—	—
	2	55	2	1½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 22. Juli 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	33	1	42	—	—	1	7½	—	—	—	—	—	—
	2	44	2	19	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 27. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe vom 23. bis incl. 29. Juli d. J.

Eine	1	Kreuzer-Semmel				3	Loth	—	Quint.
Ein	1	Kreuzer-Laiblein				3	»	3½	»
»	3	»	Roggenbrod	—	Pfund	17	»	¾	»
»	6	»	»	1	»	2	»	1½	»
»	12	»	»	2	»	4	»	3	»

Coburg, am 22. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 22. Juli 1854.

Frische Butter ½ Pfund 9 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 41 kr. bis 44 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 34 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 50 kr. bis 1 fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 15 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 22. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Ein silberner Kaffeelöffel, gez. H. X. C. R. 12.

Coburg, am 25. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Das Besprengen der Straßen in hiesiger Residenzstadt mit Wasser ꝛc. betreffend.

Die seit mehreren Tagen anhaltende große Sonnenhitze veranlaßt die unterzeichnete Polizeibehörde zu der Anordnung, daß während der Dauer der heißen Witterung die Straßen vor jedem Hause täglich zwei Mal, früh zwischen 9 und 10 Uhr und Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, mit reinem Wasser zu besprengen sind, und daß zugleich in jedem Hause ein großes Gefäß mit Wasser zum Gebrauch gegen allenfallsiges Brandunglück bereit zu halten ist.

Die Hausbesitzer werden für die Ausführung dieser Verordnung verantwortlich gemacht. Jede Zuwiderhandlung ist mit 30 kr. Strafe bedroht.

Coburg, am 26. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Die Abhaltung des bisherigen Petri-Pauli-Marktes in hiesiger Residenzstadt betreffend.

An der Stelle des bisher auf Petri-Pauli abgehaltenen Marktes, welcher künftig ausfällt, wird von jetzt ab alljährlich jeden dritten Dinstag und Mittwoch im Monat Juli ein Krammarkt und zwar am letzten Tag in Verbindung mit einem Roß-, Vieh- und Schaafmarkt allhier abgehalten, wogegen der bisher am Mittwoch nach Jacobi abgehaltene Schaafmarkt wegbleibt.

Coburg, am 26. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Warnung vor allen Pfuschereien in das Glaserhandwerk.

Auf Antrag des hies. Glaserhandwerks wird vor allen Pfuschereien in die Innungsgerechtsame desselben mit dem Bemerken gewarnt, daß gegen Contravenienten mit aller Strenge verfahren werden wird.

Coburg, den 26. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Verstrich von dürren Hölzern und weichem Plänterreißig im Callenberger Domänenforst.

Freitag den 4. August d. J.,
von Vormittags 8 Uhr ab,
werden in den Districten Todtermann, Beenles, Fledermaus nächst der Wildfuhr und am Ueples,

16 Klafter dürr Holz und
49½ Schock starkes Kiefern- und Fichten-Plänterreißig

im Wege des Meistgebots veräußert.

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich zur gedachten Zeit auf dem Callenberg einzufinden, von wo dieselben auf die Holzschläge werden geführt werden.

Weidach, den 27. Juli 1854.

Herzoglich S. Forstei.
Clauder,
Oberförster.

Abpostung und Verstrich von Stock- und Reißighölzern im Brürer Domänenforst.

Dinstag den 8. August d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Tarpreises abzugebenden Stöckhölzer abgepostet, sowie

59¼ Klafter dergleichen,
1 Klafter Kiefernholz und circa
12 Schock Kieferplänterreißig

öffentlich verstrichen werden, und mögen sich die betreffenden Empfänger, sowie Kaufliebhaber, am gedachten Tage früh 8 Uhr im Orte Fischbach einfinden.

Brür, den 27. Juli 1854.

Herzogl. S. Forstei.
Sembach,
Oberförster.

Aufforderung zur Entrichtung der Classensteuer.

Diejenigen Steuerpflichtigen hiesiger Stadt, welche noch mit Entrichtung der Classensteuer im Rückstand sind, werden andurch aufgefordert, solche binnen 8 Tagen einzuzahlen, und wird zugleich bemerkt, daß weitere Erinnerungen nicht stattfinden werden.

Coburg, den 26. Juli 1854.

Herzogl. S. Steuerhebestelle.
H. Schneider.

---

b) S. Gothaischer Behörden und öffentl. Stellen.

Ausloosung der Schuldbriefe aus der geschlossenen dritten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha ꝛc.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Durch die am 4ten d. M. vollzogene neunte Ausloosung der Schuldbriefe aus der geschlossenen dritten, durch die Höchste Verordnung vom 24ten October 1845 creirten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha sind folgende Obligationen:

aus Serie A. No. 4.
aus Serie B. No. 176. und 373.
aus Serie C. No. 550. 958. 1172. 1241. 1557. 1591. 1661. 1720. 1729. 1808. 1810. 2004. 2321. 2484. 2498. 2848. 2876. 2904. 3134 und 3389.

zur Abzahlung bestimmt worden, und es werden daher die Inhaber dieser Schuldbriefe aufgefordert, die Beträge derselben am 1sten Januar 1855 gegen Zurückgabe der Obligationen nebst den dazu gehörigen Zinsleisten und Coupons bei der hiesigen Staatscasse zu erheben.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

1) am obgedachten Tage, der gesetzlichen Bestimmung entsprechend, die in den Jahren 1846. 1847 und 1850. ausgelooften und zurückgezahlten Schuldscheine derselben landschaftlichen Anleihe, nämlich:

(1846.)

aus A. No. 67.
aus Serie B. No. 209.

Digitized by Google

aus Serie C. No. 837. 840. 1045. 1096. 1159. 1671. 2242. 2422. 2537. 2832. 3024. 3237. 3251. 3256. 3278.

(1847.)

aus Serie A. No. 80.
aus Serie B. No. 387.
aus Serie C. No. 574. 713. 884. 1138. 1306. 1888. 1913. 2040. 2419. 2825. 3229. 3246. 3276. 3357. 3408.

(1850.)

aus Serie A. No. 12.
aus Serie B. No. 154. 350.
aus Serie C. No. 1328. 1767. 1939. 1993. 2028. 2421. 2809. 2866. 2918. 2976. 3052. 3135. 3231. 3240.

verbrannt worden, und daß

2) die 3ten Zinsabschnitte zu den landschaftlichen Obligationen der ersten Anleihe
aus Serie D. No. 2633 und 2783.
und der 9te Zinsabschnitt zu dem landschaftlichen Schuldbriefe der zweiten Anleihe
aus Serie C. No. 1460.
wegen unterlassener Präsentation innerhalb der gesetzlichen Frist am 1sten dieses Monats erloschen sind.

Endlich machen wir darauf aufmerksam, daß

3) von den in den Jahren 1851. 1852 und 1853. ausgelooften landschaftlichen Obligationen der dritten Anleihe
aus Serie B. No. 379. 414.
aus Serie C. No. 1162. 2142. 2438.

bis jetzt nicht zur Rückzahlung präsentirt worden sind.

Gotha, am 7. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Landesregierung, Finanzabtheilung.

Heß.

II.

Privatnachrichten.

1) (Einladung.) Die Herren Pfleger werden gebeten, bei der, am 1. August Nachmittags vier Uhr im Regierungsgebäude zu haltenden, Versammlung sich einfinden zu wollen.

Coburg, am 27. Juli 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins für verwahrloſete Kinder ꝛc.

2) **Turnverein.**

Sonnabend, den 29. Juli 1854.

Zur Vorfeier des **Stiftungsfestes** gesellige Unterhaltung im Pohl'schen Garten bei Musik und Illumination. Anfang 8 Uhr Abends.

Sonntag, den 30. Juli 1854.

Zur Feier des Stiftungsfestes **Schauturnen** auf dem Turnanger. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Das Publikum wird zu freundlicher Betheiligung hieran ergebenst eingeladen.

* * *

Nachdem Herrn Ehrhard Staude dahier, dem Vereinswirth, die ausschließliche Besorgung der Bierwirthschaft auf dem Turnplatz beim Schauturnen am 30. d. M. übertragen worden ist, so wird solches hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Der Vorstand hies. Turnvereins.

---

3) Sonntag und Montag, den 30. und 31. d. M., ist **Bratwurstfest** im Oehrl'schen Garten; auch soll daselbst ein ausgezeichneter Hausbätz herausgespielt werden. Für gutes Bier ist bestens gesorgt.

Gottlieb Oehrl.

---

4) Sonntag den 30. Juli ist an meinem Keller in der Johannisschlucht **Bratwurstfest**. Für gutes Bier ist gesorgt, wozu ich höflichst einlade.

Andreas Fenzlein.

---

5) **Cirque National.**

Von **C. Reimschüssel Wwe.**

die höfliche Anzeige, daß sie mit ihrer Kunstreitergesellschaft, bestehend aus 30 Personen und 22 Pferden eintreffen und während des Vogelschießens Vorstellung geben wird.

---

6) Sonntag am 6. August d. J.
Vormittags Harmoniemusik,
Nachmittags und Abends Tanzmusik
in Beiersdorf, bei Ernst Römhild.

Digitized by Google

7) Versicherung der Erndten in Scheunen und Schobern,

sowie des Viehs, der ackerwirthschaftlichen Geräthe und Gebäude, gewährt die von mir vertretene **Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia** gegen feste, mäßige Prämie. Das Nähere wird, auf gefällige Anfrage, prompt mitgetheilt und das zur Ordnung der Versicherung Erforderliche sorgfältig von mir besorgt.

Coburg, den 27. Juli 1854.

Agent der Colonia,
Adolph Pertsch.

---

8) Empfehlung.

Sprachlehrer **Mertel** ist von seinen Freunden, Steinweg Nr. 572, erste Etage, zu finden.

---

9) Am Gregoriusfest ist auf dem Anger eine Frauen-Arbeitstasche gefunden worden, welche nach näherer Bezeichnung in der Herrngasse Nr. 135, zwei Treppen hoch, gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden kann.

---

10) In der Rosenau ist eine silberne Broche verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung in dem Comtoir dieses Blattes abzugeben.

---

11) Margarethe Marlier von hier ist gesonnen, in nächster Zeit mit ihrer Familie eine Reise nach Nordamerika zu machen.

Etwaige Ansprüche sind binnen 14 Tagen anzumelden, sowie binnen gleicher Frist annoch rückständige Zahlungen zu leisten.

---

12) Unterzeichnete reis't demnächst nach Amerika und zeigt zu gleicher Zeit an, daß das Geschäft in derselben Weise, wie bisher, durch den Geschäftsführer, Herrn Borneffe, fortgeführt wird.

Lisette Steguer.

---

13) Im Auftrag der verwittweten Frau Catharina Junghans soll der derselben zugehörige **Grund** am Ahorner Berg am

Montag den 7. August, Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle an den Meistbietenden verstrichen werden. Die Verstrichsbedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Friedrich Albrecht, Advocat.

---

14) **Grundstückverkauf.**

Die den erstehelichen drei Söhnen des dahier verstorbenen Bäckermeisters Eberlein zugehörigen Grundstücke,

ein Acker und eine Wiese im Neuseser Flur,

hinterm Goldberg in der sogenannten Glender Huth gelegen, lehn-, huth- und zehntfrei, sind Theilungshalber zu verkaufen und werden

Montag den 7. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich verstrichen.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen, und können die Verkaufsbedingungen bei Eduard Hülbig, wohnhaft am Steinweg Nr. 519, schon vorher eingesehen werden.

Bei ungünstiger Witterung findet der Verstrich in dem Wirthshause zu Neuses statt.

Coburg, den 26. Juli 1854.

---

15) In der Metzgergasse Nr. 66 ist das rathslehnbare Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen.

Carl Götz, Tuchmachermeister.

---

16) Besten weißen Rübensamen verkauft in großen und kleinen Quantitäten billigst

B. Mechthold, Spitalgasse Nr. 88.

---

17) Pferdeverkauf.

Zwei braune Wagenpferde, 6 und 7jährig, zum leichten wie zum schweren Zuge brauchbar, sind zu verkaufen. Wo, erfährt man im C. d. Bl.

---

18) (Reißigverkauf.) 9½ Schock hartes und 17½ Schock halb Reißig ist bei Johann Georg Röser in Tiefenlauter zu verkaufen.

Digitized by Google

19) In Nr. 470 in der Webergasse werden fortwährend gut gehaltene Meubles und Kleider zu kaufen gesucht. H. Wagner.

20) Beim Maler Kuhnle in der Steingasse ist bis Lichtmeß das untere Logis nebst dem Laden zu vermiethen; auch kann noch ein Stübchen im oberen Stock dazu gegeben werden.

21) Beim Bäckermstr. Dietz in der Webergasse ist ein **freundliches Logis**, aus 2 heizbaren Stuben, Stubenkammer, mehreren Haus- und Bodenkammern, zwei hellen Küchen u. s. w., zu vermiethen.

22) Die obere Etage in meinem Hause ist im Ganzen oder auch theilweise auf Martini zu vermiethen.

Friedr. Arnold.

23) Beim Metzgermeister Popp sind zwei Logis in der Metzgergasse zu vermiethen.

24) Beim Schreiner Reißenweber ist ein Logis und eines für eine einzelne Person auf Martini zu vermiethen.

25) Im Zinngießer Marlier'schen Wohnhaus am Markt ist die erste Etage mit oder ohne Laden und Niederlage auf Martini l. Js. zu vermiethen.

26) Im Hause Nr. 2 in der Ketschengasse ist ein Logis für fl. 15 rhein., sowie der Laden mit Ladenstube, billigst zu vermiethen, durch

Adolph Pertsch, Judengasse.

27) In Nr. 74 in der Judengasse sind zwei Logis zu vermiethen.

28) In Nr. 85 ist ein Quartier zu vermiethen; sogleich oder auf Martini.

29) In Nr. 99 am Spitalthore ist auf Martini ein Quartier zu vermiethen.

30) In Nr. 100 am Spitalthore ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

31) In der Nägeleinsgasse Nr. 113 ist das obere Logis auf Martini zu vermiethen.

32) In Nr. 126, Spitalgasse, ist die mittlere Etage zu vermiethen, bestehend aus drei heizbaren Zimmern, zwei Kammern, Keller und Böden.

33) In Nr. 328 vor dem Ketschenthore ist ein kleines Logis und der Erker zu vermiethen.

34) Im Poppengäßchen Nr. 407 ist auf Martini ein Quartier zu vermiethen.

35) In Nr. 423 auf'm Platz ist ein Logis, in dem sich ein eiserner, mit Steinkohlen zu heizender und mit Kochmaschine versehener Ofen befindet, zu vermiethen.

36) In Nr. 490, Webergasse, sind auf Martini zwei Logis zu vermiethen.

37) In Nr. 547, Gerbergasse, ist das obere Logis auf Martini zu vermiethen. Näheres bei J. M. Dressel in der Rosengasse.

38) In Nr. 575 auf dem Steinweg ist das mittlere und das untere Logis auf Martini zu vermiethen.

39) In Nr. 641 auf dem Bürglaß ist auf Martini ein freundliches Logis zu vermiethen; kann auch sogleich bezogen werden.

40) In Nr. 650 in der Schenkgasse sind zwei Quartiere, eines auf Jacobi, das andere auf Martini, zu vermiethen.

41) Ein geräumiges Logis ist in Nr. 725 vor dem Steinthore zu vermiethen.

42) In Nr. 729 vor dem Steinthore ist ein Logis zu vermiethen.

43) In Nr. 749 vor dem Steinthore sind sogleich oder auf Martini zwei Logis zu vermiethen.

44) In Nr. 801 im Stetzenbach ist ein freundliches Logis im 2ten Stockwerk zu vermiethen.

Digitized by Google

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 13. Juli Herr Johann Rudolf Tröger, Bürger und Apotheker zu Windsheim im Königreich Bayern, und Jgfr. Auguste Friderike Vorbrodt.

Geboren.

Den 25. Juni ein Töchterchen, Christiane Anna Sophie, des Herrn Friedrich Joseph Funk, Herzogl. S. C. G. Hofmusikus.

Den 28. Juni ein Töchterchen, Marie Julie Clara, des Herrn Johann Georg Pfrenger, Herzogl. S. C. Canzleiraths und Regierungs-Secretärs.

Den 7. Juli ein Töchterchen, Margarethe, des Herrn Johann Liebermann, Herzogl. Floßholzdieners.

———

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 16. Juli Herr Ernst Friedrich Julius Emil Lips, Feldwebel bei dem Herzogl. S. Infanterie-Regiment, und Anna Elisabethe Stark.

Geboren.

Den 29. Juni ein Söhnchen, Max Friedrich Carl, des Herrn Nicolaus Zech, B. und Schuhmachermeisters.

Den 1. Juli ein Söhnchen, Max Otto Carl, des Herrn Ernst Friedrich Julius Emil Lips, Feldwebels bei dem Herzogl. S. Infanterie-Regiment.

Den 6. Juli ein Töchterchen, Caroline Friderike Marie, des Herrn Mathias Rädlein, B. und Webermeisters.

Den 12. Juli ein unehel. Töchterchen, Antoinette.

Den 13. Juli ein Töchterchen, Caroline Margarethe Christiane, des Herrn Georg Ehrhard August Sturm, B. und Webermeisters.

Den 15. Juli ein Söhnchen, Anton, des Elias Fischer, Tünchergesellen.

Gestorben.

Den 10. Juli Frau Margarethe Dorothea Johanna Zech, geb. Trummer, des Johann Georg Zech, Zimmergesellen, Ehefrau, alt 73 Jahre 45 Wochen.

Den 16. Juli Herr Adolph Wilhelm Graf, des Herrn Johann Paul Graf, Gutsbesitzers zu Kaltenbrunn, 2ter Sohn, alt 33 Jahre.

Den 17. Juli Friedrich Schunk, Schornsteinfegergeselle, des Herrn Johann Ludwig Schunk, B. und Tuchmachermstrs., 2ter Sohn, alt 22 Jahre 28 Wochen.

Den 18. Juli ein Söhnchen, Georg Ferdinand, des Herrn Wilhelm Gustav Reiß, B. u. Schreinermeisters, 6tes Kind, alt 8 Wochen.

Den 21. Juli ein Söhnchen, August Anton Friedrich, des Wilhelm Elsmann, B. u. Tünchergesellen, 4tes Kind, alt 3 Jahre 12 Wochen.

Den 22. Juli Jgfr. Margarethe Luise Hartzig, des Johann Hartzig, B. und Farbgehülfen, 3te Tochter, alt 18 Jahre 16 Wochen.

Den 23. Juli Frau Catharine Barbara Dietz, geb. Rödel, des weiland Herrn Johann Peter Dietz, B. und Knopfmachermeisters, Wittwe, alt 79 Jahre 14 Wochen.

— — — Frau Elisabethe Christiane Richert, geb. Bauersachs, des Herrn Louis Richert, B. und Schuhmachermstrs, Ehefrau, alt 57 Jahre 37 Wochen.

———

Fremden-Anzeigen.

Vom 26. bis 27. Juli 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Völker, Kaufm. a. Edenkoben. Im goldnen Adler: Heinze, Staatsanwalt aus Hildburghausen; Kloß, R., Seminarist a. Gotha; Wong, E., Lehrer von da; Höserich, Oeconom a. Groß-Breitenbach. Im Löwen: Kohlmüller, Kaufm. a. Edenkoben; Gräßer, Kaufm. a. Langensalza; Nonne, Kaufm. a. Hildburghausen; Barth, Kaufm. a. Leipzig. Im grünen Baum: Budeweg, Kfm. a. Leipzig; Rehklau, Kfm. a. Augsburg; Most, Kfm. a. Harsfeld; Freitag, Oberconsistorialdir. a. Gotha. Im goldnen Anker: Will, C., Kaufm. a. Nürnberg; Böhm, Glasermeister a. Ernstthal; Lobenstein, Gerbermstr. a. Eisfeld; Pohle, Handelsm. a. Erfurt; Lutloff, Kfm. a. Saalfeld; Morgenbrod, Handelsm. a. Frankenhain; Gütermann, Hopfenhändl. a. Memmelsdorf.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

61. Stück. Mittwoch, den 2. August 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden, den bisherigen Staatscasse-Assistenten Nicolaus Wagner zu Gotha auf sein geschehenes Ansuchen aus dem Staatsdienste zu entlassen, und ihm in Rücksicht auf seine Functionen bei der hiesigen Sparcasse das Prädicat

»Sparcasse-Rendant«

zu verleihen.

Gotha, den 20. Juli 1854.

II.

Patent-Ertheilungen.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

dem Mechaniker H. Völcker zu Groß-Mölsen im Großherzogthum Weimar ein Patent auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Gewehrschloß, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, und

der Frankfurter Actien-Gesellschaft für Fabrication comprimirter Gemüse ein Patent auf eine verbesserte Methode zur Fabrication conservirter Vegetabilien, soweit solche neu und eigenthümlich ist,

für den Umfang der Herzogthümer Coburg und Gotha auf fünf nach einander folgende Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, zu ertheilen.

Gotha, am 15. Juli 1854.

Digitized by Google

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Reise der Anna Margaretha Weiß aus Oberfüllbach nach Amerika.

Anna Margaretha Weiß von Oberfüllbach erhält nach Verlauf von 8 Tagen für sich und ihr fünfjähriges Kind einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 26. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.
Chr. Groß.

———

Verstrich des dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörigen Söldenguts daselbst.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll die dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörige Fol. 229 Vol. XX. des Amtslehnbuchs, Fol. 59 des Steueranschlags beschriebene Sölde am

Montag den 4. September d. Js.,
früh 10 Uhr,

gegen das Meistgebot an Ort und Stelle versteigert werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Nachmittags 4 Uhr der Zuschlag erfolgen wird.

Coburg, den 26. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.
Gruner.

———

Feilbietung des, dem Heinrich Bauer zugehörigen, halben Wohnhauses zu Mittelberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das, dem Taglöhner Heinrich Bauer zu Mittelberg zugehörige, Blatt 162 des Steueranschlags und Seite 47 im Grundbuch für Mittelberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst, sammt Zubehör, als: Backofen, Holzlage, Stall, Gemüse- und Grasgarten, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre An- und Mehrgebote binnen S. Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 8. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Feilbietung der, dem Johann Michael Mannugottera zugehörigen Sölde zu Schönstädt.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit die, dem Bauersmann Johann Michael Mannugottera zu Schönstädt zugehörige, Blatt 2000 des Lehnbuchs für Schönstädt beschriebene Sölde daselbst im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 13. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

———

Auswanderung der Cunigunde Bauersachs aus Weidhausen nach Nordamerika.

Die Cunigunde Bauersachs von Weidhausen will bis zum eilften künftigen Monats August nach Nordamerika auswandern; was zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 28. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

———

Gestohlen:

20 große Levcoyenstöcke von verschiedener Farbe,
2 Rosen- und
ein Georginenstock.

Coburg, am 27. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

———

Gefunden:

ein weißes Taschentuch mit eingenähtem Namen.

Coburg, am 28. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Verbot des Fleihens der Wäsche an den Brunnen in hiesiger Stadt.

Das Fleihen der Wäsche an den Brunnen hiesiger Stadt wird wegen der damit verbundenen Verunreinigung des Brunnenwassers bei 1 fl. 30 kr. rhn. Strafe verboten.

Coburg, am 28. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 29. Juli 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 4—5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 12 kr
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 54 kr. bis 1 fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 29. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 29. Juli 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	102	133	—	28	263 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	26	129	—	36	191.
aus dem Königreich Bayern	103	258	14	10	385.
Im Ganzen	231	520	14	74	839.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	71	243	—	36	350 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	74	360	—	31	465.
ins Königreich Bayern	—	—	—	—	—
Im Ganzen	145	603	—	67	815.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	20	1	50	1	45	1	20
Höchster Preis	2	50	2	20	2	—	1	25

Coburg, den 31. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe vom 30. Juli bis incl. 5. August d. J.

Eine	1	Kreuzer-Semmel				8	Loth	1½ Quint.
Ein	1	Kreuzer-Laiblein				4	»	17/8 »
»	3	»	Roggenbrod	—	Pfund	19	»	2½ »
»	6	»	»	1	»	7	»	½ »
»	12	»	»	2	»	14	»	1 »

Coburg, am 29. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Errichtung einer Sparkasse zu Rodach.

Mit dem Heutigen wird eine Sparkasse hier unter der Garantie des Magistrats errichtet, welche den hiesigen Bewohnern und denen der Nachbarorte Gelegenheit geben soll, Ersparnisse von 15 Kreuzer bis zu 50 Gulden verzinslich anlegen, auch zu jeder Zeit Gelder gegen hypothekarische Sicherheit erborgen zu können.

Indem wir hierauf aufmerksam machen, bemerken wir zugleich, daß der Kaufmann Herr August Hoffmann dahier zum Rechnungsführer für diese städtische Sparkasse bestellt ist, und daß derselbe jede über die Einrichtung dieser Anstalt gewünscht werdende Auskunft ertheilt.

Rodach, den 1. August 1854.

Der Magistrat das.

W. Strecker.

Auswanderung der Johanna Gräuling aus Königsberg nach Amerika.

Johanna Gräuling, Drechslertochter von hier, ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern, und wird nach acht Tagen die Erlaubniß hierzu erhalten.

Dies wird zur Beachtung hierdurch zur Offenkunde gebracht.

Königsberg in Franken, den 27. Juli 1854.

Der Stadtrath.

Ehrhardt
i. V.

Auswanderung des Johann Georg Müller aus Neustadt nach Amerika.

Der Dienstknecht Johann Georg Müller allhier ist gesonnen, demnächst nach Amerika auszuwandern.

Neustadt, den 26. Juli 1854.

Das Polizeiamt.

Rückert.

Verstrich von dürren Hölzern und weichem Plänterreißig im Callenberger Domänenforst.

Freitag den 4. August d. J.,
von Vormittags 8 Uhr ab,

werden in den Districten Todtermann, Beenles, Fledermaus nächst der Wildfuhr und am Ueples,

16 Klafter dürr Holz und
49½ Schock starkes Kiefern- und Fichten-Plänterreißig

im Wege des Meistgebots veräußert.

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich zur gedachten Zeit auf dem Callenberg einzufinden, von wo dieselben auf die Holzschläge werden geführt werden.

Weidach, den 27. Juli 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Clauder,
Oberförster.

Abpostung und Verstrich von Stock- und Reißighölzern im Brüxer Domänenforst.

Dinstag den 8. August d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Taxpreises abzugebenden Stockhölzer abgepostet, sowie

Digitized by Google

59½ Klafter dergleichen,
1 Klafter Kiefernholz und circa
12 Schock Kieferplänterreißig

öffentlich verstrichen werden, und mögen sich die betreffenden Empfänger, sowie Kaufliebhaber, am gedachten Tage früh 8 Uhr im Orte Fischbach einfinden.

Brür, den 27. Juli 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Sembach,
Oberförster.

Verkauf mehrerer Oefen im hiesigen Gymnasiumsgebäude.

Im hiesigen Gymnasiums-Gebäude stehen ein großer eiserner Ofen mit Blechaufsatz und drei fast noch ganz neue Kachelöfen zum Verkauf.

Coburg, den 31. Juli 1854.

Herzogl. S. Gymnasiums-Verwaltung.

Mechtold.

IV.

Privatnachrichten.

1) Unter Bezugnahme auf die Bestimmung im §. 12. der Statuten

des Vereins zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern,

nach welcher die Beiträge **vorauszahlbar** an die Vereinscasse zu entrichten sind, richte ich an alle diejenigen, welche sich mit Zahlungen für das laufende, mit dem 30. September zu Ende gehende Rechnungsjahr im Rückstand befinden, das Ersuchen, ihren Verbindlichkeiten baldigst nachkommen zu wollen.

Da übrigens mit Ende des Monats August der auf den 1. April d. J. festgestellte zweite Aufnahmetermin geschlossen werden muß, so sind etwaige Anmeldungen zum Beitritt, welche von diesem Termin an Gültigkeit haben sollen, noch vor Ablauf dieses Monats zu bewirken.

Coburg, den 1. August 1854.

L. Schmidt.

2) Unsern Freunden hiermit zur gefälligen Nachricht, daß wir auf dem Schützenanger unsern gewöhnlichen Verkaufsplatz geändert haben und linker Hand bei dem Eingang in den Anger unter einem neuen Zelt mit der Aufschrift:

„Restauration von W. Schmidt in Neuses"

unser gewöhnliches Etablissement fortsetzen.

Neuses bei Coburg, den 1. August 1854.

W. Schmidt.

---

3) **Cirque National**

von

C. Reimschüssel,
Wittwe.

Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. d. M. **große Vorstellung** in der Reitkunst und Pferdedressur. Anfang 7½ Uhr. Das Programm ist für 3 kr. zu haben.

---

4) **Menagerie**
von **Th. Kreutzberg.**

Einem geehrten Publikum zu Coburg und dessen Umgegend die höfliche Anzeige, daß ich mit meiner Menagerie, bestehend in **verschiedenen wilden Thieren aus allen Welttheilen der Erde,** heute hier eingetroffen bin und solche auf dem hiesigen Schießanger zur Schau stellen werde.

Th. Kreutzberg.

---

5) Sonntag den 6. August ist bei Unterzeichnetem **Tanzmusik**; für gutes Bier und gute Speisen ist bestens gesorgt.

Peter Liebermann in Scherneck.

---

6) Der Schwarzwälder Uhrmacher Andreas

Digitized by Google

Burgbacher wohnt nicht mehr in Cortendorf, sondern in Oberkind.

---

7) Ein **goldener Schlangenring** ist verloren worden. Der Finder wolle denselben an das Comtoir d. Bl. abgeben.

---

8) Die Obersiemauer Milchmagd Dor. Renner hat ein Packet gesponnene Wolle unterhalb Creidlitz verloren und bittet den Finder um gütige Zurückgabe an das Comtoir dieses Blattes.

---

9) Am 26. Juli wurde auf der Landstraße bei Oberwohlsbach eine Mütze gefunden; der Eigenthümer kann solche binnen 14 Tagen gegen die Einrückungsgebühren bei J. Georg Bauer in Oberwohlsbach abholen.

---

10) Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust zur Schreinerprofession hat, kann in die Lehre treten bei

Christian Weidmann, Schreinermstr.

---

11) 4000 und 8000 fl. rhein. werden auf inländische Conseuse erster Stelle zu leihen gesucht durch das Commissions-Bureau von

Heinrich Schneider.

---

12) **Zur Nachricht für Auswanderer.**

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerikas** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr **A. v. Ignatieff** in **Coburg**
(Rosengasse Nr. 27)
weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

---

13) Regelmäßige directe Packetschifffahrt vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe zwischen **Bremen** und **New-York** monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

14) Da ich in 3 Wochen abreise, bitte ich, Zahlungen als auch etwaige Forderungen an mich längstens binnen 8 Tagen zu ordnen. Mein Ausverkauf in Putzsachen dauert bis zur Abreise fort.

Marie Beyer, am Markt.

---

15) **Engl. Steinkohlentheer** empfiehlt bei gegenwärtiger günstiger Witterung zum Anstrich billigst

Christ. Krauß, Judengasse Nr. 73.

---

16) In Nr. 92, Spitalgasse, ist ein noch ganz

Digitized by Google

gutes, in 4 eisernen Reifen gebundenes, 8 Eimer haltendes Weinfaß zu verkaufen.

———

17) **Grundstückverkauf.**

Die den erstehelichen drei Söhnen des dahier verstorbenen Bäckermeisters Eberlein zugehörigen Grundstücke,

ein Acker und eine Wiese im Neuseser Flur,

hinterm Goldberg in der sogenannten Glender Huth gelegen, lehn-, buth- und zehntfrei, sind Theilungshalber zu verkaufen und werden

Montag den 7. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich verstrichen.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen, und können die Verkaufsbedingungen bei Eduard Hälbig, wohnhaft am Steinweg Nr. 519, schon vorher eingesehen werden.

Bei ungünstiger Witterung findet der Verstrich in dem obern Wirthshause zu Neuses statt.

Coburg, den 26. Juli 1854.

———

16) Vegetabilische **STANGEN-Pomade** (à Originalstück 27 kr.)

autorisirt v. d. K. Professor der Chemie Dr. Lindes zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Coburg bei A. v. Ignatieff.

———

19) **Unfehlbares Mittel**
gegen
Maulwürfe und Riethmäuse,
à 21 und 42 kr. empfiehlt
A. v. Ignatieff.

———

20) Der ächte Gesundheits-Taffet von **Friedrich Gotthelf von Schütz** in **Nürnberg** ist fortwährend in großen und kleinen Ellen-Abschnitten mit Gebrauchsanweisung ächt zu haben bei

A. v. Ignatieff in **Coburg.**

———

21) **Brigthon's Zerstörungsmittel**
gegen den **Häuserwurm,**
Flasche fl. 3. 30 kr. exclus. Emballage.

Ich enthalte mich aller marktschreierischen Anpreisung, bemerke jedoch nur, daß dies Mittel von dem eclatantesten Erfolg gekrönt wird.

A. v. Ignatieff in **Coburg.**

———

22) In der Nähe hiesiger Stadt wird ein **Gärtchen** zu kaufen oder zu miethen gesucht. Von wem, sagt das Comtoir dieses Blattes.

———

23) Verpachtung des Ritterguts Ziegelsdorf.

Vom 1. Mai 1855 an soll das Rittergut Ziegelsdorf anderweit verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen, und Pachtgeldgebote bei Ebendemselben gelegt werden.

Untersiemau, den 22. Juli 1854.

Adel. von Seebach'sche Gutsverwaltung
zu Ziegelsdorf.
C. Alt.

———

24) Beim Tuchmacher Müller in der Webergasse ist das untere Logis zu vermiethen.

———

25) In Nr. 7 in der Ketschengasse ist ein Logis mit 5 heizbaren Zimmern im Vorderhaus und 2 Logis im Hinterhaus zu vermiethen; auch ist ein transportabler Kochheerd zu verkaufen oder zu vermiethen.

———

26) In Nr. 173, dem Theater gegenüber, ist das untere Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

27) In der kleinen Johannisgasse Nr. 185 ist auf Lichtmeß ein Quartier zu vermiethen, kann auch schon auf Martini bezogen werden.

———

28) In Nr. 235 am Markt ist die erste und zweite Etage, desgleichen eine Erkerstube, zu vermiethen. Näheres in Nr. 240.

———

29) In dem Krüppel'schen Hause, Nr. 296 der Ketschengasse, kann ein Logis sogleich vermiethet werden, ein anderes wird zu Martini d. J. miethfrei.

———

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 27. bis 28. Juli 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Bendix, Kaufm. aus Alt-Strelitz; Zapf, Kaufm. a. Elberfeld; Gunzert, Kfm. a. Schweinfurt; Happach, Kfm. a. Magdeburg; Zerrenner, Berg-Commissär a. Könitz; Eberwein, Justizrath a. Rudolstadt; Eisig, Pferdehändler a. München; Hering, Advocat a. Eisenach; Greiner, Pfarrer a. Donndorf, mit Gattin; Eisenach, Dr. phil. a. Gotha; Landfries, Kaufm. a. Heidelberg; Kaufmann, Kaufm. von da; Salm, B., Kfm. a. Mainz; Lichtenstädter, Kaufm. a. Mainstockheim; Müller, Kfm. a. Apolda; Kneiff, Kfm. a. Nordhausen. Im Löwen: Fechbach, Kfm. a. Mainz; v. Söllnitz, k. b. Anwalt a. Lau, mit Gattin; Teichfischer, Kaufm. a. Erfurt. Im goldnen Adler: Zöllner, Lehrer a. Eisenach; Hochrey, Kaufm. a. Hildburghausen; Schneyer, Bäckermstr. von da; Störzel, Dec. aus Eishausen. Im Schwan: Lozze, Kaufm. aus Hildburghausen. Im goldnen Anker: Reinhardt, H., Fabrikant a. Neuhaus; Oertel, W., Rittergutsbesitzer a. Allendorf; Otto, C., Rittergutsbesitzer a. Bechstadt; Männling, C., Geh. Secret. a. Berlin, mit Frau; Deußing, J. N.; Weichelt, H., Handelsleute a. Schmalkalden; Kleinhempel, C., Handelsm. a. Schneeberg; Schopplenberg, Rentier a. Cleve.

———

Vom 28. bis 29. Juli 1854:

Im Gasthof zum Schwan: v. Krauße, Rittergutsbesitzer a. Stettin, mit Familie u. Dienerschaft. Im goldnen Adler: Strauß und Sohn, Kaufm. a. Dettelbach; Freund, Gewehrfabrikant a. Suhl; Madame Motz, a. Dittersdorf; Meusel, Kaufm. a. Lichta; Johol, Lehrer; Streithart, Lehrer; Hill, Kaufm., sämmtlich a. Berlin; Diez, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Heubach, Müllermeister a. Steinach; Luther, Müllermeister a. Lichta; Gebr. Eichhorn, Müllermstr. a. Steinach; Hanft, Oeconom a. Lind. Im Löwen: Rocholl, Kfm. a. Neuß; Schlömann, Kaufm. a. Bremen; v. Segnitz, Kaufm. a. Schweinfurt; Graf Pölzig mit Diener, a. Potsdam; Lady Ames, mit Familie aus London. Im grünen Baum: F. Müller, Privatier a. Erfurt, mit Tochter; Wolf, Kaufmann a. Rheyd; Buddeus, Domänenpachter a. Goldbach, mit Gattin; Eßkuchen, Kaufm. aus Nürnberg; Arnold, Reg.-Rath a. Cassel, mit Gattin; Dr. Arnold mit Gattin, von da; Creuznacher, Justizamtmann a. Eisenach, mit Gattin; Madame Voppel, von da. Im goldnen Anker: Joh. Göller, Musikus a. Fulda, mit 4 Consorten; Aug. Gräf, Zeichnenlehrer aus Erfurt. In der Traube: V. Geni, Equilibrist a. Paris; Funk, jun., Thierarzneischüler a. Gauerstadt; Rottenbach, Thierarzt a. Seidingstadt.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

62. Stück. Sonnabend, den 5. August 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Bauconducteur Guido Henschel in Gotha das Dienstprädicat »Wegbauinspector« zu verleihen.

Gotha, den 29. Juli 1854.

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Nachdem der Färbermeister Georg Nicol Förster und der Bäckermeister August Rau von Neustadt zu Magistratsräthen daselbst gewählt und von Uns als solche bestätigt worden sind, so wird dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 3. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Verkauf des zum Paul Krug'schen Nachlaß gehörigen Gasthofs zum Kreuz dahier.

Behufs der Regulirung des Nachlasses des verstorbenen Wirthes und Bierbrauers Paul Krug dahier wird der zum Nachlaß gehörige am hiesigen Markt gelegene Gasthof zum Kreuz mit oder ohne Inventarium hierdurch zum Verkauf ausgesetzt.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote bei unterzeichneter Nachlaßregulirungsbehörde zu legen.

Coburg, den 1. August 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Aufnahme des Chirurgen Johann Georg Lincke aus Unterlauter in die hiesige Baderinnung.

Nachdem dem Chirurgen Johann Georg Lincke von Unterlauter, dermalen zu Großgarnstadt, die nachgesuchte Aufnahme in die hiesige Baderinnung bewilligt, demselben auch die Befugniß zur Aus-

Digitized by Google

übung der Wundarzneikunst als Chirurgus 2ter Classe, doch ohne Befugniß zur Annahme von Lehrlingen, zugestanden worden ist, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 2. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Reise des Michael Polster aus Ketschendorf und Johann Jung von Grub a/F. nach Amerika.

Michael Polster von Ketschendorf und Johann Jung von Grub a/F. erhalten nach Verlauf von 8 Tagen Pässe zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 3. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Angebot auf das, dem Metzgergesellen Ernst Bohl zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör zu Mittelberg.

Nachdem auf das ausgeklagter Schulden halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Metzgergesellen Ernst Bohl von Mittelberg zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör dortselbst ein Angebot von

Zwei Tausend Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Angebot auf das, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hassenberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zu Hassenberg zugehörige, freieigenthümliche halbe Wohnhaus daselbst sammt dem dazu gehörigen Gärtchen ein Angebot von

einhundert und dreißig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Bevormundung des Schullehrers Weißmann zu Unterhellingen.

Nachdem dem Schullehrer Weißmann zu Unterhellingen ein Zustandsvormund in der Person des Oeconomen Johannes Kresser daselbst bestellt worden, wird solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem ꝛc. Weißmann Verbindlichkeiten aufladende Rechtsgeschäfte, welche ohne Zustimmung seines Vormundes abgeschlossen werden, ungültig sind.

Königsberg in Franken, den 31. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

———

Aufforderung an diejenigen, welche an dem, den Freiherren Johann Philipp und Anselm Groß von Trockau in der Flur von Unterhellingen zuständigen Zehnten rechtliche Ansprüche zu haben glauben.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund an dem, den Freiherren Johann Philipp und Anselm Groß von Trockau in der Flur von Unterhellingen, Amtsbezirks Königsberg, zuständigen Zehnten rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche innerhalb der nächsten 3 Monate und zwar längstens bis zum

1. November 1854

geltend zu machen und ihr Interesse an dem bis dahin gerichtlich zu deponirenden Ablösungscapital zu wahren.

Wer diese Aufforderung unbeachtet läßt, kann

Digitized by Google

bei der Verfügung über das Ablösungs-Capital, wenn auch unbeschadet der Fortdauer seines Rechts selbst, nicht weiter gehört werden, und muß den abgeschlossenen Ablösungsvertrag, selbst im Fall einer Verletzung durch denselben, gelten lassen — Art. 90. des Gesetzes. —

Hypothekarische Gläubiger werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Hypothekenrechte an dem Zehnt für erloschen erklärt werden müssen, wenn sie innerhalb der gesetzten Frist keine Ansprüche geltend machen. — Art. 68. des Gesetzes. —

Coburg, den 20. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Ablösungs-Commission.

Deyßing.

Aufforderung wegen, aus einem Grundstück im weichen Gereuth gestohlener Kartoffeln.

In der Zeit vom Sonntag Abend bis Montag früh sind aus dem einer Wittwe gehörigen Grundstück im weichen Gereuth die Kartoffeln aus zehn Beeten auf die frechste Weise gestohlen worden.

Indem wir auffordern, uns etwaige Verdachtsspuren mitzutheilen, bemerken wir, daß demjenigen, der einen der Diebe namhaft machen wird, eine Belohnung von fünf Gulden zugesichert ist.

Coburg, den 1. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 29. Juli 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	20	1	50	1	45	1	20	1	30	—	—	—	—
	2	50	2	20	2	—	1	25	1	36	—	—	—	—
am 29. Juli 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	32	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	45	2	36½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 29. Juli 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	3	—	2	22½	2	37½	1	15	2	40	2	40	2	30
	—	—	2	30	—	—	1	18¾	—	—	—	—	—	—
am 31. Juli 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	3	10	2	34	1	57	1	28½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 31. Juli 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 29. Juli 1854 auf der Schranne zu München:	3	5	2	14	2	10	1	12	—	—	—	—	—	—
	3	16	2	22	2	15	1	15	—	—	—	—	—	—
am 29. Juli 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	19	1	52	—	—	1	11	—	—	—	—	—	—
	2	42	2	13	—	—	1	14½	—	—	—	—	—	—
am 29. Juli 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	46	1	56	2	—	1	21	—	—	—	—	—	—
	2	51	1	59	—	—	1	25	—	—	—	—	—	—
am 29. Juli 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	24	1	48	1	34	1	4	—	—	—	—	—	—
	2	39	2	10	1	40	1	15	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 3. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 30. Juli bis incl. 5. August 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3	Loth	1½ Quint.
Ein	1	„ Laiblein	4	„	1½ „
„	3	„ Roggenbrod — Pfd.	19	„	2½ „
„	6	„ „ 1	„ 7	„	¼ „
„	12	„ „ 2	„ 14	„	1 „

Coburg, am 29. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. August 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	11 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 29. Juli 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 4—5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 54 kr. bis 1 fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 12 kr. bis 14 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 29. Juli 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Ein Simmern Waizen in einem mit »Ernst« oder »Theodor Knauer« bezeichneten Sacke.

Coburg, am 1. August 1854.
Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Verkauf mehrerer brauchbarer musikalischer Instrumente dahier.

Die unterzeichnete Stelle hat mehrere brauchbare musikalische Instrumente, als: ein Bombardon, eine Altposaune, einige Clarinetten, zum Besten einer hiesigen wohlthätigen Stiftung zu verkaufen.

Coburg, am 1. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Gastwirths Leopold Süßenguth zu Neustadt.

Nachdem der Gastwirth Leopold Süßenguth allhier sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, und das Stadt-Gericht zur Eröffnung des Concurses über dieses verschuldete Vermögen von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg ermächtigt worden ist, als werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund an dasselbe Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit geladen,

Sonnabends den 23. Septbr. d. J.

vor dem Stadt-Gericht zu erscheinen und diese ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Concursmasse anzumelden und zu bescheinigen, demnächst die Güte zu pflegen, bei deren Mißlingen mit dem aufzustellenden Contradictor über die Liquidität ihrer Ansprüche, unter

Digitized by Google

sich aber über deren Priorität zu verfahren und sodann weitere Anweisung zu erwarten.

Neustadt, den 31. Juli 1854.

Das Stadt-Gericht.

Rückert.

———

Abpostung und Verstrich von Stock- und Reißighölzern im Brürer Domänenforst.

Dinstag den 8. August d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, sollen die zu Deputaten und gegen Anrechnung des Tarpreises abzugebenden Stockhölzer abgepostet, sowie

59¼ Klafter dergleichen,
1 Klafter Kiefernholz und circa
12 Schock Kieferplänterreißig

öffentlich verstrichen werden, und mögen sich die betreffenden Empfänger, sowie Kaufliebhaber, am gedachten Tage früh 8 Uhr im Orte Fischbach einfinden.

Brür, den 27. Juli 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Sembach,
Oberförster.

———

Zupostung und Verstrich von Stockhölzern im Taimbacher Forst.

Die im Taimbacher Forst angefertigten Stockhölzer werden

Freitag den 11. August l. J.

mit 24¼ Klafter den Empfängern zugepostet, mit 79⅜ Klafter aber dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden.

Holzempfänger wie Kaufliebhaber mögen sich Vormittags 8 Uhr bei Taimbach einfinden.

Taimbach, den 3. August 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Werner,
Förster.

———

Verkauf mehrerer Oefen im hiesigen Gymnasiumsgebäude.

Im hiesigen Gymnasiums-Gebäude stehen ein großer eiserner Ofen mit Blechaufsatz und drei fast noch ganz neue Kachelöfen zum Verkauf.

Coburg, den 31. Juli 1854.

Herzogl. S. Gymnasiums-Verwaltung.

Mechtold.

———

Aufforderung zur Entrichtung der Classensteuer.

Diejenigen Steuerpflichtigen hiesiger Stadt, welche noch mit Entrichtung der Classensteuer im Rückstand sind, werden andurch aufgefordert, solche binnen 8 Tagen einzuzahlen, und wird zugleich bemerkt, daß weitere Erinnerungen nicht stattfinden werden.

Coburg, den 26. Juli 1854.

Herzogl. S. Steuerhebestelle.

H. Schneider.

———

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Aufforderung wegen mehrerer, von der ledigen Friderike Leuthäuser aus Sonneberg verübter Marktdiebstähle.

Die ledige Friderike Leuthäuser von hier, welche sich wegen vielfacher Marktdiebstähle hier in Untersuchung befindet, hat eingeräumt, sowohl auf den hiesigen, wie auf den Oberlinder und Neustädter Märkten seit einer Reihe von Jahren Schnittwaaren, theils in ganzen Ballen, theils in Resten, fertige Kleidungsstücke, Wolle u. s. w., aus den dort aufgeschlagenen Buden fremder Handelsleute entwendet zu haben, und es sind bereits über 50 dieser Stoffe, theils im unveränderten Zustande, theils verarbeitet, wieder beigeschafft worden. Es werden daher alle diejenigen fremden Kauf- und Handelsleute, welchen an den erwähnten Jahrmärkten derartige Stoffe entwendet worden sind, andurch aufgefordert, hiervon Anzeige anher zu erstatten, dafern sie es vermögen, Muster der ihnen entwendeten Stoffe mit zur Stelle zu bringen und im geeigneten Falle die wieder beigeschafften Stoffe zu recognosciren.

Sonneberg, den 31. Juli 1854.

Der Untersuchungsrichter des Herzogl. Kreis-Gerichts.

Kost, v. c.

Digitized by Google

III.

Privatnachrichten.

1) Am Sonntag den 6. d. M. werden die ohnlängst hier mit so ungetheiltem Beifall aufgenommenen **Waldhorn-Virtuosen** Frendenthal, Wißler, Apel und Kiel aus Weimar eine **musikalische Production** in meinem Gartenlocale zu geben die Ehre haben, und ladet hierzu ergebenst ein

Ketschendorf. Ehrh. Liebermann.

---

2) **Einladung zum Vogel- und Hauptscheibenschießen in Neustadt an der Haide.**

Zu unserm diesjährigen **Vogel- und Hauptscheibenschiessen**, welches, statt am 10—14. August, am 17—21. August abgehalten wird, beehren wir uns, Freunde dieses Vergnügens hiermit höflichst einzuladen, und bemerken noch dabei, daß das Musikcorps vom Königl. Bayer. 13. Infanterie-Regimente Kaiser Franz Joseph von Oesterreich aus Baireuth dabei spielen wird.

Neustadt a. d. H., am 17. Juli 1854.

Die Schützengesellschaft.

Ehrhard Müller,
Schützenmeister.

---

3) Einladung zum Hauptscheibenschießen zu Sonnefeld.

Zu unserm diesjährigen **Hauptscheibenschießen**, welches an den Tagen, den 10., 11. und 13. August, in bisheriger Weise abgehalten werden soll, laden wir Freunde geselligen Vergnügens hiermit freundlichst ein.

Sonnefeld, den 30. Juli 1854.

Die Schützengesellschaft.

Koch. Beiersdorf.

---

4) Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Logis verändert habe und jetzt bei Herrn Bäckermeister Wolf am Spitalthore Nr. 120 wohne.

G. P. Steiner, Damenkleidermacher.

5) **Local-Veränderung.**

Meinen werthen Geschäftsfreunden und Bekannten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das seit 2½ Jahren im älterlichen Hause Nr. 396 in der Webergasse betriebene Schnittwaaren-Geschäft in dem Laden des Hauses Nr. 519 auf dem Steinweg verlegte.

Ich bitte, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten und mich in meinem neuen Locale durch recht häufige Besuche zu erfreuen, indem ich bemüht sein werde, allen Anforderungen durch billige und reelle Bedienung zu entsprechen.

Auch empfehle ich mich meiner neuen Nachbarschaft bestens.

J. G. Angermüller jun.

---

6) Versicherung der Erndten in Scheunen und Schobern,

sowie des Viehs, der ackerwirthschaftlichen Geräthe und Gebäude, gewährt die von mir vertretene **Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia** gegen feste, mäßige Prämie. Das Nähere wird, auf gefällige Anfrage, prompt mitgetheilt und das zur Ordnung der Versicherung Erforderliche sorgfältig von mir besorgt.

Coburg, den 27. Juli 1854.

Agent der Colonia,
Adolph Pertsch.

---

7) Auswanderern

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

Digitized by Google

8) Regelmässige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen od. **Hamburg und Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

9) Regelmäßige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen und Amerika
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen.
Expedition der Herren
F. J. Wichelhausen und Comp.
in Bremen,
Schiffseigner und Kaufleute.

Dampfschiffe werden monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges am 1. und 15. Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen Amerika's, sowie auch vom April an monatlich einmal nach Australien expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß zu den billigsten Preisen bei den bevollmächtigten Agenten

K. G. Kießewetter in Rodach.
H. E. Köhler in Neustadt.

---

10) Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas, unter Garantie des richtigen Einganges, und ohne allen Abzug, werden stets billigst abgegeben bei

K. G. Kießewetter in Rodach.

---

11) Anzeige.

Durch Abgang mehrerer Schüler nach Amerika, als auch Solcher, welche die englische Umgangssprache hinreichend erlernt haben, bin ich in den Stand gesetzt, von jetzt an wieder Schüler für das Winterhalbjahr anzunehmen.

Aufmerksamen Schülern verspreche ich, sie in sechs Monaten so weit zu bringen, daß sie die englische Sprache ziemlich geläufig sprechen lernen.

Coburg, Bürglaß Nr. 638.

A. Oehler,
Kammerdiener.

---

12) Ein junger Mensch, der Lust zur Schreinerprofession hat, kann bei mir in die Lehre kommen.

Sigmund Krämer,
Schreinermstr.

---

13) **Weinflaschen** sucht zu kaufen
Wm. Marlier.

---

14) ***Stickmuster und Stickereien***
empfiehlt in großer Auswahl
Moriz Friedmann.

---

15) Pferdeverkauf.

Zwei braune Wagenpferde, 6 und 7jährig, zum leichten wie zum schweren Zuge brauchbar, sind zu verkaufen. Wo, erfährt man im C. d. Bl.

Digitized by Google

16) Wegen Aufgabe des Detailgeschäftes soll eine Partie Möbel-Damaste, Ginghams, schwere halbwollene Kleiderzeug- und Hosenzeugreste zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden.

Zugleich werden diejenigen welche noch Zahlungen an mein Detailgeschäft zu machen haben, ersucht, solche nunmehr binnen 14 Tagen zu leisten.

F. A. Erffurth.

17) Allerlei Knochen kaufe ich à Pfund ½ kr.

Christoph Aumüller.

18) In Nr. 495 am Spitalthore sind mehrere halbe, ganze und Zwei-Eimerfässer billig zu verkaufen.

19) Beim Kupferschmied Grau ist ein Logis zu vermiethen.

20) Im Hause des Herrn Leibchirurg Vorbrodt ist in der ersten Etage auf Martini für eine einzelne Person eine Stube, mit der Aussicht im Garten, zu vermiethen.

21) Beim Bäckermstr. Frommann in der Herrngasse ist ein schönes Quartier zu vermiethen.

22) In Nr. 91 in der Spitalgasse ist ein Logis zu vermiethen.

23) In Nr. 328, beim Webermstr. Müller vor dem Ketschenthore, sind 2 Logis zu vermiethen.

24) In Nr. 380 an der Anlage ist für eine kleine Familie ein Quartier zu vermiethen.

25) In Nr. 396 in der Webergasse ist das Parterre-Logis zu vermiethen, welches auch sogleich bezogen werden kann; auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. Näheres ist in Nr. 519 auf dem Steinweg zu erfahren.

26) In Nr. 434 vor dem Judenthore ist für eine einzelne Person ein Logis, mit oder ohne Bett, stündlich zu vermiethen.

27) In Nr. 575 auf dem Steinweg ist das mittlere und das untere Logis auf Martini zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 27. Juli Herr Johann Carl Ludwig Krämer, B. und Lehrer an der Mädchenschule, und Jgfr. Ida Ruprecht.

— — — Herr Emil Conrad Hermann, B. und Kaufmann, und Jgfr. Johanne Catharine Margarethe Weidenhöfer.

Geboren.

Den 9. Juli ein unehel. Söhnchen, Georg Friedrich Bernhard.

Den 15. Juli ein unehel. Söhnchen, Carl Friedrich Heinrich.

Gestorben.

Den 24. Juli Johann Friedrich Müller, Farbgehülfe, alt 89 Jahre 5 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 1. bis 2. August 1854:

Im Gasthof zum Schwan: F. Metzner, Kfm. a. Bamberg. Im goldnen Adler: Simon, Kaufm. a. Hildburghausen; Wetter-Cürenberger, Physiker a. Merseburg; Frau v. Benda mit Tochter a. Berlin. Im Löwen: Fr Johannes, Amts-Assess. a. Eisfeld. mit Gattin; H. Steinmeyer, Kaufm. aus Pyrmont; Reißmann, Kaufm. a. Zella, mit Frau u. Schwägerin; Eh. Johannes, Färbereibesitzer a. Eisfeld. Im grünen Baum: F. Kieselhausen, Pfarrer a. Siebleben; Graf Dyhrn von da; Haberstein, App.-Ger.-Audit a. Sonneberg; A. Sretbeer, Dr. jur. aus Hamburg; Dr. B. Schmalhausen a. Bremen, mit Frau; Dr. C. Biedermann a. Leipzig; A. Steinthal, Kaufm. a. Dessau; S. Wallerstein, Rentier von da; Herzfelder, Kaufm. a. Marktbreit. Im goldnen Anker: G. Leihkauf, Lehrer a. Fürth; Madame Diez, mit Tochter, don da; M. Kohl, Rentamts-Expedient a. Meißen; C. Hofmann, Bäcker a. Hildburghausen; G. Munier, Glasermeister a. Erlangen; Karoline Müller a. Katzhütte; Louise Rupprecht a. Sömmerda; Steinhardt, Kaufmann aus Reutlingen, mit Gattin; H. A. Emes, a. Gräffrath.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

63. Stück. Mittwoch, den 9. August 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, den Cammer- und Rentamts-Copisten, Julius Schmidt in Coburg, zum Registrator bei dem Cammer- und Rent-Amte daselbst zu ernennen.

Gotha, am 28. Juli 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Revisor bei der Thüringischen Eisenbahnverwaltung zu Erfurt, Johann Sebastian Heß, zum Controleur bei der Ablösungs- und Landescreditkasse zu ernennen.

Gotha, den 29. Juli 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

An die Polizeibehörden.

Berichtetermaßen finden gegenwärtig Felddiebereien und namentlich Entwendungen von Kartoffeln vom Felde in ungewöhnlich großer Anzahl statt. Wir fordern daher die Polizeibehörden auf, baldthunlichst durch Bewirkung von Gemeindebeschlüssen dafür Sorge zu tragen, daß Flurwächter angestellt und die Fluren gegen das Betreten verdächtiger Personen geschützt werden. Die Gensdarmerie wird nach wie vor die Verhütung und Entdeckung solcher Diebstähle sich angelegen sein lassen.

Coburg, den 7. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachstehende Verfügung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 7. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Erlaß des k. k. österreichischen Handels- und Finanzministeriums vom 31. Mai 1854 über das Aus- und Durchfuhr-Verbot von Waffen und Munition.

Um die Bestimmungen über die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Munition mit der Stellung, welche der österreichische Kaiserstaat zu den kriegführenden Mächten eingenommen hat, in Einklang zu setzen, wird mit Allerhöchster Genehmigung Seiner k. k. Apostolischen Majestät vom 30. Mai 1854 Folgendes bekannt gemacht.

1.

Die Ausfuhr von Waffen und Munition, worunter — soweit nicht mit einer ausdrücklichen Anordnung etwas Anderes festgesetzt wird, — alle nach ihrem gewöhnlichen Gebrauche unmittelbar hierzu verwendbare Gegenstände verstanden werden, ist in der Richtung über die österreichische Staatsgrenze gegen die russischen und osmanischen Staaten bis auf Weiteres verboten.

2.

Die Durchfuhr derselben Gegenstände durch das österreichische Staatsgebiet, sie mögen in dasselbe von was immer für einer Seite eintreten, ist mit dem Austritte über die oben zu 1 bezeichneten Grenzstrecken ebenfalls verboten.

3.

Die bisherigen einzelnen Erlässe über das Waffen- und Munitions-Ausfuhr-Verbot nach den ad 1. bezeichneten Ländern treten hiermit außer Wirksamkeit.

4.

Die besonderen bestehenden Bestimmungen über die Legitimirung und Beaufsichtigung der Waffentransporte im Innern des Staatsgebietes bleiben unverändert aufrecht.

5.

Den aus den österreichischen Seehäfen abreisenden Schiffen ist nur gestattet, Waffen und Munition in der auf den eigenen Bedarf beschränkten Menge an Bord zu nehmen. Größere Quantitäten von Waffen dürfen durch die absegelnden Schiffe nur gegen speciell eingeholte und erlangte Bewilligung ausgeführt werden. Derlei Bewilligungen zu ertheilen, liegt dem Handelsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium des Aeußern ob, und können solche nach Maßgabe des Bestimmungsortes der Waffen und der obwaltenden Verhältnisse ertheilt oder verweigert werden.

6.

Die Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung treten vom Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

(gez.) Baumgartner m. p.

Aufforderung wegen, an der Vicinalstraße von Roßfeld nach Rodach frevelhaft umgebrochener Obstbäume.

In der Zeit vom 11. zum 12. Juni d. J. sind an der von Roßfeld nach Rodach zu führenden Vicinalstraße 2 wilde und 4 veredelte Obstbäume von frevelhafter Hand umgebrochen worden.

Wir machen dieß mit dem Bemerken öffentlich bekannt, daß demjenigen, welcher der unterzeichneten Behörde solche Anhaltspunkte gibt, die zur Entdeckung resp. Ueberführung des Thäters führen, auf Verlangen eine Anzeigegebühr von fünf Gulden rhein. zuerkannt werden soll.

Rodach, den 29. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Auswanderung des Nikol Pechauf aus Hofstädten nach Amerika.

Der Dienstknecht Nikol Pechauf von Hofstädten will nach Nordamerika auswandern und schon am 1. September die Reise von Bremen aus dahin beginnen, was zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 3. August 1851.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Gestohlen:

Drei eiserne Ofenplatten von je 30 Pfd. Gewicht.

Coburg, am 4. August 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat Juli zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis mit Kosten.	Verweis ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Diebstahl (an das Herzogl. Justizamt II. abgegeb.)	5	—	—	—	—	—
Liederliches und nächtliches Herumtreiben	10	—	—	—	10	—
Mitbringen eines Hundes in ein Gesellschaftslocal	1	—	—	1	—	—
Trunkenheit und Excess	6	—	—	—	6	—
Nichtbeaufsichtigung von Hunden	4	4	—	—	—	—
Schnelles und gefährliches Reiten und Fahren	2	—	—	2	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Geschirr	4	—	—	4	—	—
Betteln	17	—	2	—	15	—
Entlaufen aus dem Dienst und aus der Lehre	2	—	—	—	2	—
Unterlassene Anmeldung eines Gesellen	1	—	—	1	—	—
Contravention gegen die Straßenordnung	7	—	—	7	—	—
Ungebühr	5	3	2	—	—	—
Unterlassene Anmeldung eines Miethsmannes	1	—	—	1	—	—
Beleidigung öffentlicher Diener (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeben)	3	—	—	—	—	—
Beherbergen Fremder ohne Anmeldung	1	—	—	1	—	—
Gewerbsmäßige Unzucht (an das Herzogl. J.Amt Fl. abg.)	1	—	—	—	—	—
Unsittlichkeit	1	—	—	1	—	—
Sonntagsentweihung	1	—	—	1	—	—
Geschäftemachen ohne Erlaubniß	2	—	1	1	—	—
Vagabundiren (nach Feststellung seiner Verhältnisse an die Heimatsbehörde abgeliefert)	1	—	—	—	1	—
Ungebührliches Knallen mit der Peitsche	1	—	—	1	—	—
Contravention gegen die Hökerordnung	9	—	—	9	—	—
Garten- und Feldfrevel (an die Schuldirection abgeg.)	4	—	—	—	—	—
Führung falschen Gemäßes (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeben)	1	—	—	—	—	—
Beleidigende Aeußerung über obrigkeitliche Anordnung (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Einbringen zu leichter Butter zum Verkauf (Confiscation der Butter)	1	—	—	—	—	—
Verbotenes Hausiren	2	2	—	—	—	—
Fortgesetzte Liederlichkeit (in die Correctionsanstalt eingel.)	1	—	—	—	—	—
Pfuschen	1	—	—	1	—	—
Dienstbuchfälschung (an das Herzogl. J.Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—	—
Aufkauf von Holz in wucherischer Absicht	1	1	—	—	—	—
Ungehorsam	1	—	—	1	—	—
Pichen von Fässern an unerlaubtem Orte	1	1	—	—	—	—
Summa	100	—	—	—	—	—

Coburg, am 1. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 6. bis incl. 12. August 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	1½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	2	„
„	3	„	Roggenbrod —	Pfd. 20	„	—	„
„	6	„	„	1 „	8	„ —	„
„	12	„	„	2 „	16	„ —	„

Coburg, am 5. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Fleischtare vom 1. August 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	11 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 5. August 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis 44 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 4—6 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 18 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 33 kr. bis 36 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 5 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. 30 kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 5. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 5. August 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	109	547	27	12	695 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	25	211	11	16	263.
aus dem Königreich Bayern	44	432	62	32	570.
Im Ganzen	178	1190	100	60	1528.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	65	87	9	21	182 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	143	549	20	13	725.
ins Königreich Bayern	—	—	—	—	—.
Im Ganzen	208	636	29	34	907.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	20	1	55	1	30	1	20
Höchster Preis	2	40	2	10	1	45	1	25

Coburg, den 7. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Digitized by Google

Aufforderung in der Nachlaßsache der verstorbenen Kutscherswittwe Marie Wittmer.

Alle diejenigen, welche gegen den Nachlaß der verstorbenen Kutscherswittwe Marie Wittmer allhier Forderungen zu haben vermeinen, haben solche binnen 14 Tagen bei uns bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und zu bescheinigen.

Coburg, den 2. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Zupostung und Verstrich von Stockhölzern im Taimbacher Forst.

Die im Taimbacher Forst angefertigten Stockhölzer werden

Freitag den 11. August l. J.

mit 24 1/4 Klafter den Empfängern zugepostet, mit 79 3/8 Klafter aber dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden.

Holzempfänger wie Kaufliebhaber mögen sich Vormittags 8 Uhr bei Taimbach einfinden.

Taimbach, den 3. August 1854.

Herzoglich S. Forstei.

Werner,
Förster.

III.

Privatnachrichten.

1) Einladung zur Hauptversammlung des evangelischen Landesvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Die jährliche Hauptversammlung des evangelischen Landesvereins der Gustav-Adolph-Stiftung findet nach dem §. 5. der Statuten »unmittelbar nach der Feier des Religionsfriedensfestes als der kirchlichen Jahresfeier Statt.« Zum Versammlungsort ist in der am 24. August vorigen Jahres abgehaltenen Hauptversammlung die Stadt Coburg bestimmt worden. In Erwägung, daß die zwölfte Hauptversammlung des Gesammtvereins zu Braunschweig schon am 5., 6. und 7. September d. J. Statt finden wird, und daß ein Beschluß hinsichtlich der Betheiligung unseres Landesvereins an der »gemeinsamen That« nothwendig vorher zu fassen ist, beehren wir uns, die lieben Vereinsgenossen auf den Mittwoch nach dem Religionsfriedensfeste, als den 23. August, Vormittag 10 Uhr, hierdurch freundlich und feierlich einzuladen. Das Verzeichniß der Gemeinden, welche um Unterstützung gebeten haben, ist den sämmtlichen Vereinsgenossen in den beiden Nummern 4. u. 5. des »Boten«, welche auch in besonderem Abdrucke zu haben sind, zugegangen, und Vorschläge des Centralvorstandes hinsichtlich des in diesem Rechnungsjahre einzuhaltenden »Unterstützungsplans« befinden sich in den Händen der Vorstände. Wir bemerken, daß um Berücksichtigung bei der Verwendung des Drittheils der Einnahme, über welches zu Gunsten inländischer Gemeinden verfügt werden kann, die Gemeinden 1) zu Altershausen, wo die Kirchenbauschuld noch nicht ganz abgeführt und das Pfarrhaus einer kostspieligen Reparatur bedürftig ist, 2) zu Oettingshaußen, wo der Kirchthurmbau die Mittel der nicht sehr zahlreichen Gemeinde sehr in Anspruch genommen hat, und 3) zu Mönchröden, wo von dem Schulbau her eine Schuldenlast auf der Gemeinde haftet, gebeten haben. Besondere Gesuche um Hülfe sind überdies eingegangen von den protestantischen Gemeinden zu 1) Paderborn, 2) Oberndorf bei Arnstadt, 3) Zobten in Schlesien, 4) Attendorn, 5) Worstein bei Arnsberg, 6) Bleiberg in Oberkärnthen, 7) Marienbad in Böhmen, und 8) Passau in Bayern, über deren Verhältnisse die Mittheilungen im »Boten« weitere Auskunft geben. Wir ersuchen zugleich die einzelnen Ortsvereine, vollständige Verzeichnisse ihrer Mitglieder herzustellen, damit bei Abstimmungen keine Störung veranlaßt werde, theilen hier unten das so eben eingegangene Programm für die zwölfte Hauptversammlung mit, und werden nicht verfehlen, zeitig die noch erforderlichen Vorbereitungen zu treffen und Wünsche und Vorschläge im Betreff der Aufgabe und der Angelegenheiten unseres evangelischen Vereins dankbar entgegen zu nehmen.

Coburg, am 5. August 1854.

Der Vorstand des Landesvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

D. Genßler. D. Muther. Rose. H. Muther. Köcher. Brand.

Digitized by Google

Programm
für die
zwölfte Hauptversammlung
des
Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung zu Braunschweig
am 5., 6. und 7. September 1854.

I.

Von **Montag, den 4. September** Mittags 12 Uhr an, ist auf dem Bahnhofe ein Büreau geöffnet zur Anmeldung der Deputirten und Gäste, Empfangnahme der Karten u. s. w. Geselliger Vereinigungspunkt im blauen Saale des Bahnhofgebäudes.

Dinstag, den 5. September,

früh 10 Uhr Sitzung des Centralvorstandes im Geschäftszimmer des Landschaftlichen Hauses.

Nachmittags 3½ Uhr Begrüßung der Deputirten und Gäste im blauen Saale des Bahnhofgebäudes.

5¼ Uhr Glockengeläute und Gottesdienst in der St. Martinikirche.

6½ Uhr Vorversammlung der Deputirten in Schraders Hôtel. — Gemeinschaftliches Abendessen ebendaselbst.

II.

Mittwoch, den 6. September,

früh 7¾ Uhr Glockengeläute und Versammlung der Deputirten und Gäste im Saale des Altstadtrathhauses zum Festzuge, welcher sich um 8 Uhr mit dem Eintritt des zweiten Geläutes nach der St. Martinikirche in Bewegung setzt und im Schiffe derselben Platz nimmt. Gottesdienst daselbst. — Pause.

Nach 10 Uhr berathende Versammlung im Sitzungssaale des Landschaftlichen Hauses.

Nachmittags 4½ Uhr Festmahl auf dem »weißen Rosse.«

III.

Donnerstag, den 7. September,

früh 8 Uhr Glockengeläute.

8¼ Uhr Gottesdienst in der St. Martinikirche. — Pause.

Nach 10 Uhr beschließende Versammlung im Sitzungssaale des Landschaftlichen Hauses.

7 Uhr Abends Concert im Saale des »medizinischen Gartens.«

Am Freitage, den 8. September früh 9 Uhr gemeinschaftliche Fahrt auf der Eisenbahn nach Harzburg in den Wagen zweiter Classe, welche den mit ihren Legitimationskarten versehenen Theilnehmern von Herzogl. Staatsregierung frei gegeben ist. Vereinigungspunkt auf dem Burgberge. Rückfahrt 5 Uhr Abends.

Braunschweig, im Juli 1854.

Der Vorstand des Braunschweigischen Hauptvereins.

---

2) Beginn der wöchentlichen Versammlungen des hiesigen Spar- und Hülfevereins.

Die Mitglieder des Spar- und Hülfevereins werden andurch benachrichtigt, daß vom

Donnerstag den 10. Aug. an

die wöchentlichen Vereinsversammlungen im Gasthof zur goldnen Rose wieder ihren Anfang nehmen.

Coburg, den 7. August 1854.

Der Vorstand.

---

3) Einladung zum Hauptscheibenschießen zu Sonnefeld.

Zu unserm diesjährigen **Hauptscheibenschießen**, welches an den Tagen, den 10., 11. und 13. August, in bisheriger Weise abgehalten werden soll, laden wir Freunde geselligen Vergnügens hiermit freundlichst ein.

Sonnefeld, den 30. Juli 1854.

Die Schützengesellschaft.

Koch. Beiersdorf.

---

4) Robert Stegner reist in Kurzem nach **Amerika.**

Joh. Theodor Riezel sen.

---

5) Theilnehmenden Freunden und lieben Verwandten zeigen wir unsere heut vollzogene, eheliche Verbindung hiermit ergebenst an.

Frankfurt a/M., den 9. August 1854.

Selmar Bagge,
Justine Bagge,
geb. Wendelstadt.

Digitized by Google

6) Kreutzberg's große Menagerie

ist einem verehrten Publikum in der dazu erbauten großen Bude auf dem Schießanger nur bis Donnerstag den 10. August geöffnet, und findet jeden Nachmittag 5 Uhr eine Hauptvorstellung des Thierbändigers Kreutzberg in den Käfigen bei Löwen und Tiegern statt; nach dieser erfolgt die Hauptfütterung sämmtlicher Raubthiere.

Morgen, Donnerstag den 10. August, Nachmittag 5 Uhr, erfolgt eine große **Schlangen- und Krokodillfütterung mit lebenden Hühnern, Kaninchen und Tauben.**

Es gehört zu den merkwürdigsten Erscheinungen, die Schlangen ihre Nahrung zu sich nehmen zu sehen, und ist für jeden Naturfreund gewiß sehr interessant, indem die Schlangen nur alle 2, 3, 4 Monate eine Nahrung annehmen.

Die Menagerie ist geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Die Preise der Plätze sind bekannt.

---

7) **Ernst Lang,**
Bertha Liebermann,
empfehlen sich als Verlobte.

Coburg, am 6. August 1854.

---

8) Unserem Freunde,
dem treuen, tüchtigen Lehrer, Herrn **Pechtoldt,** rufen wir bei seinem heute erfolgten Abzug nach Großgarnstadt, ein herzliches Lebewohl mit dem aufrichtigsten Wunsche nach des Himmels schönster Segen möge ihm und seiner schätzbaren Familie allstets zu Theil werden.

Thann, Haarbrücken und Ketschenbach, am 2. August 1854.

Die Schulgemeinde.

Putz, Schultheiß,
Martin, Schultheiß,
Vetter, Schultheiß.

9) **Für die Herren Landwirthe.**

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Grund-Kapital 3 Millionen Thaler.

Die Unterzeichneten empfehlen den Herren Landwirthen bei Versicherung ihrer Erndtefrüchte die obige Gesellschaft bestens. Die Letztere versichert gegen feste und billige Prämiensätze, und gewährt den auf mehrere Jahre Beitretenden besondere Vortheile. Durch das ansehnliche Grundkapital und einen bedeutenden Reservefonds bietet die Gesellschaft die vollste Sicherheit.

G. L. F. Blanck in **Coburg.**
August Hofmann in **Rodach.**

---

10) Logisveränderung.

Hiermit meinen geehrten Kunden zur Anzeige, daß ich jetzt bei Herrn Bierbrauer Marlier wohne.

Carl Heym, Schneidermeister.

---

11) Für eine tüchtige Magd ist auf nächstes Ziel Martini ein guter Dienst offen. Wo, ist in dem Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

12) Dr. **Borchardt's** arom.-medic. **Kräuter-Seife** (à 21 kr. pr. Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Pasta, (à Päckchen zu 21 und 42 kr.)

das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. **Alleiniges** Lager für Coburg bei

A. v. Ignatieff.

---

13) Zu verkaufen: **Gurken-Einmachfäßchen.** Wo, sagt das Comtoir d. Bl.

Digitized by Google

14) Donnerstag den 10. August sollen in Nr. 465 vor dem Judenthore verschiedene Meubels und andere Geräthschaften verstrichen werden.

———

15) Allerlei Knochen kaufe ich à Pfund 1/2 kr.
Christoph Aumüller.

———

16) Verpachtung des Ritterguts Ziegelsdorf.

Vom 1. Mai 1855 an soll das Rittergut Ziegelsdorf anderweit verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen, und Pachtgeldgebote bei Ebendemselben gelegt werden.

Untersteman, den 22. Juli 1854.

Adel. von Seebach'sche Gutsverwaltung zu Ziegelsdorf.
C. Alt.

———

17) In meinem Hinterhause sind drei Logis auf Martini zu vermiethen.
Friedr. Arnold.

———

18) In Nr. 62 ist der Keller zu vermiethen.

———

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 2. bis 3. August 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Rosenhain, J., Kaufmann aus Frankfurt a/M.; Vollbrecht, Kaufmann von da; Cl. Topp, Dr. philos. a. Eppendorf, mit 8 Zöglingen; Langlott, Fabrikant a. Bamberg; v. Gosen, Oberland.-Ger.-Rath a. Hildburghausen. Im goldnen Adler: Wolff, W., Techniker a. Chemnitz; Moriz, Oberregisseur a. Stuttgart. Im grünen Baum: Tröger, Oberlehrer a. Danzig, mit Frau; Arnswald, Kammerherr a. Rudolstadt; Mittelberger, Kaufm. a. Fürth; Simon, Kaufm. a. Hildburghausen; Finke, Kaufm. a. Magdeburg; Besser, Dr. med. aus Kahla; Lämmert, Kaufm. a. Stadeln; Alter, J., Brauereibesitzer a. Zerbst; Schmidt, S., Fabrikant von da. Im goldnen Anker: Sulzberger, Partikul. a. Schwitz; Knopf, Dr. med. a. Hildburghausen; A. Gutheil, Lehrer a. Rudolstadt; Steinhardt, Lehrer a. Hildburghausen; Heydner, Kaufmann a. Altdorf; Gehring, Handelsm. a. Erlangen; Diebel, Rector a. Rudolstadt; Röhler, Ministerial-Secret. von da. In der Traube: Th. Kreuzberg, Menageriebesitzer a. Borrleben; Laudansky, Geschäftsführer a. Berlin; Felsenheld, Kaufm. a. Fürth; Heusinger, Pferdehändler a. Bamberg.

———

Vom 3. bis 4. August 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Friede, Kaufm. aus Nürnberg; Schneider, Lehrer aus Hildburghausen; Barth, Kaufm. von da; Röhrig, Kaufm. a. Bamberg. Im Löwen: Max Müller, Professs. a. Oxford, nebst Mutter. Im grün. Baum: Frau Thoma, Präsid.-Gattin a. Berlin; Fräul. Wallach, a. Potsdam; Fink, Kfm. a. Magdeburg; Dr. Toppe, Gymnasial-Director aus Frankfurt a/O., nebst Tochter; B. Weber, Kaufm. a. Habartzhausen; A. Dubbers, Kaufm. a. Hamburg; J. Dubbers, Kaufm. a. Bremen; Rocholl, Kaufm. a. Cassel; Freiherr von Eberstein, Prem.-Lieutn. a. Berlin; Goebel, Kaufm. a Gotha; Steinmann, Kaufm. a. Gröningen; Zangenberg, Kaufm. a. Leipzig. Im goldnen Anker: V. Bosche und Wüstefeld, stud. jur. a. Göttingen; Kabisius, Kfm. a. Arnstadt; Th. v. Göhren, Gymn. a. Jena; Witt, stud. theol. a. Glückstadt; Auer, Kaufm. aus Rudolstadt. In der Traube: Braun, Galanteriewaarenhändler a. Erlangen, mit Tochter und Gehülfen; Ziegelmeier, Bierbrauer a. Nürnberg; Funk sen., Thierarzt a. Gauerstadt.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

64. Stück. Sonnabend, den 12. August 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

den Accessisten **Bernhard Brehm** in Thal zum Amtsregistrator beim Gerichtsamte daselbst zu ernennen.

Gotha, am 31. Juli 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

dem Rentamtmann **Heinrich Cobstädt** zu Georgenthal die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste unter Gewährung des gesetzlichen Ruhegehalts zu bewilligen.

Gotha, den 5. August 1854.

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem im Einverständniß mit den Königlichen Regierungen von Preußen und Hannover das im Bezirke des Königlich Sächsischen Hauptzollamtes Eibenstock gelegene Nebenzollamt erster Classe zu Ebmath auch zum Begleitscheinwechsel mit dem Königlich Preußischen Hauptzollamte in Wittenberga und mit dem Königlich Hannöverischen Zollamte in Bremen ermächtigt worden ist, so wird dieß auf höchsten Befehl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 2. August 1854.

Herzoglich Sächs. Staatsministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachdem Se. Hoheit, der Herzog, die Entschließung gefaßt haben, für die Dauer der Abwesenheit des provisorischen Staatsanwalts, Gerichtsadvocaten Forkel, die Geschäfte der provisorischen Staatsanwaltschaft dem Gerichtsadvocaten und Accessisten Adolph von Schultes zu übertragen, so ist derselbe heute von Uns hierzu in Pflicht genommen worden.

Coburg, den 5. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.

Hofmann.

———

Verkauf des zum Paul Krug'schen Nachlaß gehörigen Gasthofs zum Kreuz dahier.

Behufs der Regulirung des Nachlasses des verstorbenen Wirthes und Bierbrauers Paul Krug dahier wird der zum Nachlaß gehörige am hiesigen Markt gelegene Gasthof zum Kreuz mit oder ohne Inventarium hierdurch zum Verkauf ausgesetzt.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote bei unterzeichneter Nachlaßregulirungsbehörde zu legen.

Coburg, den 1. August 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Ausschließung der nicht angemeldeten Forderungen an die hier verstorbene Wittwe Dorothea Heider.

Nachdem die, von uns unterm 16. Juni d. Jrs. gesetzte, sächsische Frist zur Anmeldung von Forderungen gegen den Nachlaß der hier verstorbenen Wittwe Dorothea Heider verlaufen ist, so werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen gegen gedachte Erbmasse anzumelden bis jetzt unterlassen haben, mit letzteren dem angedrohten Präjudiz gemäß hiermit ausgeschlossen.

Coburg, den 5. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Reise der Schwestern Eva Barbara und Dorothea Buhl nach Amerika.

Die beiden Schwestern Eva Barbara und Dorothea Buhl haben, gegen gerichtlich geleistete sechswöchentliche Bürgschaft für ihre etwaigen Schulden, Pässe zur Reise nach Amerika erhalten.

Coburg, den 7. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Reise der Barbara Kessel aus Rohrbach nach Amerika.

Die ledige Barbara Kessel zu Rohrbach erhält nach Verlauf von 8 Tagen einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 8. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Aufforderung an die Militärpflichtigen Andreas Raab aus Untersiemau und Christoph Kempf aus Grub.

Die zur Altersclasse 1832 gehörigen beiden Militärpflichtigen

Andreas Raab von Untersiemau,
Christoph Kempf von Grub a/F.,

sind bei der diesjährigen Militäraushebung nicht erschienen.

Es werden dieselben deshalb hiermit aufgefordert, längstens binnen 3 Monaten vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen und das Weitere wegen Erfüllung ihrer Militärpflicht zu gewärtigen.

Im Fall dieselben dieser Aufforderung nicht nachkommen sollten, werden sie als ungehorsame Militärpflichtige betrachtet, und wird sodann gegen sie als solche verfahren werden.

Coburg, den 8. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Digitized by Google

Reise des Peter Rudolph aus Heldritt nach Amerika.

Der Webergeselle Johann Peter Rudolph von Heldritt erhielt heute einen Paß zu einer Reise nach Amerika, nachdem sich Herr Kaufmann Carl Gottlieb Kießewetter allhier verbindlich gemacht, die innerhalb 14 Tagen angemeldet und bescheinigt werdenden Forderungen an den ꝛc. Rudolph zu berichtigen.

Rodach, am 9. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Reise des Johann Georg Amberg aus Ottowind nach Amerika.

Der Schneidergeselle Johann Georg Amberg von Ottowind erhält bis zum 25. August d. J. einen Reisepaß nach Amerika.

Rodach, am 10. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Aufforderung an diejenigen, welche an dem, den Freiherren Johann Philipp und Anselm Groß von Trockau in der Flur von Unterhellingen zuständigen Zehnten rechtliche Ansprüche zu haben glauben.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund an dem, den Freiherren Johann Philipp und Anselm Groß von Trockau in der Flur von Unterhellingen, Amtsbezirks Königsberg, zuständigen Zehnten rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche innerhalb der nächsten 3 Monate und zwar längstens bis zum

1. November 1854

geltend zu machen und ihr Interesse an dem bis dahin gerichtlich zu deponirenden Ablösungscapital zu wahren.

Wer diese Aufforderung unbeachtet läßt, kann bei der Verfügung über das Ablösungs-Capital, wenn auch unbeschadet der Fortdauer seines Rechts selbst, nicht weiter gehört werden, und muß den abgeschlossenen Ablösungsvertrag, selbst im Fall einer Verletzung durch denselben, gelten lassen — Art. 90. des Gesetzes. —

Hypothekarische Gläubiger werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Hypothekenrechte an dem Zehnt für erloschen erklärt werden müssen, wenn sie innerhalb der gesetzten Frist keine Ansprüche geltend machen. — Art. 68. des Gesetzes. —

Coburg, den 20. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Ablösungs-Commission.

Deyßing.

Gefunden

ein Armband.

Coburg, am 8. August 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Brodtaxe auf die Zeit vom 6. bis incl. 12. August 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	1½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	2	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	20 „	—	„
„	6	„	„	1 „	8 „	—	„
„	12	„	„	2 „	16 „	—	„

Coburg, am 5. August 1854.

Fleischtaxe vom 1. August 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	11 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 5. August 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10 kr. bis 12 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 42 kr. bis 44 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 4—6 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 18 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 12 kr
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 33 kr. bis 36 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 5 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. 30 kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 5. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 5. Aug. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	20	1	55	1	30	1	20	—	—	—	—	—	—
	2	40	2	10	1	45	1	25	—	—	—	—	—	—
am 5. Aug. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	32	2	14	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
	2	45	2	32	—	—	1	25	—	—	—	—	—	—
am 5. Aug. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	35	2	15	2	—	1	15	2	40	2	40	2	30
	2	52½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 7. Aug. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	54	2	22	1	38	1	17	2	46	—	—	1	44
	3	14	2	34	1	53	1	23	—	—	—	—	—	—
am 7. Aug. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	52¾	2	22	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	3	12	2	39	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—
am 5. Aug. 1854 auf der Schranne zu München:	3	15½	2	3	2	9¾	1	12¾	—	—	—	—	—	—
	3	23½	2	21½	2	17	1	17	—	—	—	—	—	—
am 5. Aug. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	24	1	48	1	18¾	1	—	—	—	—	—	—	—
	2	49	2	4	1	23	1	17	—	—	—	—	—	—
am 5. Aug. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	20	1	42½	1	15	1	18¾	—	—	—	—	—	—
	2	38	1	46	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—
am 5. Aug. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	18	1	43½	1	7½	1	17	—	—	—	—	—	—
	2	35	2	2	1	18¼	1	19	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 10. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Digitized by Google

Reise des Gottlieb Reichhardt aus Königsberg nach Nordamerika.

Gottlieb Reichhardt von hier beabsichtigt, nach Verlauf von 14 Tagen von heute an eine Reise nach Nordamerika anzutreten.

Dies wird Behufs rechtzeitiger Anmeldung etwaiger Ansprüche an denselben hierdurch bekannt gemacht.

Königsberg i. Fr., den 7. August 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

IV.

Privatnachrichten.

1) Ein ordentlicher, der Schule entlassener Junge kann bei einem tüchtigen Schneidermeister hier in die Lehre treten, und ist Unterzeichneter bereit, Auskunft zu geben.

Coburg, den 6. August 1854.

Schmidt,
Pol.-Commissär.

---

2) **Einladung zum Vogel- und Hauptscheibenschießen in Neustadt an der Haide.**

Zu unserm diesjährigen **Vogel- und Hauptscheibenschiessen**, welches, statt am 10—14. August, am 17—21. August abgehalten wird, beehren wir uns, Freunde dieses Vergnügens hiermit höflichst einzuladen, und bemerken noch dabei, daß das Musikcorps vom Königl. Bayer. 13. Infanterie-Regimente Kaiser Franz Joseph von Oesterreich aus Baireuth dabei spielen wird.

Neustadt a. d. H., am 17. Juli 1854.

Die Schützengesellschaft.

Ehrhard Müller,
Schützenmeister.

---

3) Sonntag den 13. August spielt die **Militärmusik** Nachmittags von 3 Uhr an in Ketschendorf, wozu ergebenst einladet.

Ehrhard Liebermann.

4) **Friedrich Hetzmann**
und
Emma Weiß
empfehlen sich als Verlobte.

---

5) **Anzeige.**

Durch Abgang mehrerer Schüler nach Amerika, als auch Solcher, welche die englische Umgangssprache hinreichend erlernt haben, bin ich in den Stand gesetzt, von jetzt an wieder Schüler für das Winterhalbjahr anzunehmen.

Aufmerksamen Schülern verspreche ich, sie in sechs Monaten so weit zu bringen, daß sie die englische Sprache ziemlich geläufig sprechen lernen.

Coburg, Bürglaß Nr. 638.

A. Dehler,
Kammerdiener.

---

6) Mit Anfang September beginnt der **Tanzunterricht des Unterzeichneten.** Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden Nr. 825 vor dem Ketschenthore, Eingang vom Anger aus.

Friedr. Plagge.

---

7) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

Digitized by Google

8) Regelmäßige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen und Amerika
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen.
Expedition der Herren
F. J. Wichelhausen und Comp.
in Bremen,
Schiffseigner und Kaufleute.

Dampfschiffe werden monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges am 1. und 15. Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen Amerika's, sowie auch vom April an monatlich einmal nach Australien expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß zu den billigsten Preisen bei den bevollmächtigten Agenten

K. G. Kießewetter in Rodach.
H. E. Köhler in Neustadt.

———

9) Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas, unter Garantie des richtigen Eingangs, und ohne allen Abzug, werden stets billigst abgegeben bei

K. G. Kießewetter in Rodach.

———

10) Johann Georg Amberg aus Ottowind reis't in 14 Tagen nach Amerika.

———

11) Da der Verstrich des **Junghans'schen Grundes** am 7. durch das Wetter vereitelt wurde, so wird hiermit anderweiter Verstrichstermin auf

Montag den 14. Aug., Nachm. 4 Uhr,

anberaumt.

Friedr. Albrecht, Advocat.

———

12) Von Füllbach, über Ketschendorf, Weichengereuth bis Reuses, ist ein **Cigarrenetui** verloren werden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 36 kr. Belohnung im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

———

13) Vergangenen Freitag oder Sonnabend ist eine **goldne Ohrenglocke** mit blauen Blümchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 9 abzugeben.

———

14) 400 fl. rhein. werden gegen ausreichende hypothekarische Sicherheit und $4^1/_2$ procentige Verzinsung gesucht; von wem, sagt das Comtoir dieses Blattes.

———

15) Abhaltung des zweiten Vieh- und Waarenmarkts zu Seßlach.

Die k. Regierung von Oberfranken geruhte zu genehmigen, daß der zweite Vieh- und Waarenmarkt im Monate Juli auf den ersten Dinstag im Monate Septbr. j. J. zu Seßlach zu verlegen und abzuhalten sei, was zur Betheiligung hiermit veröffentlichet wird von der

Stadtgemeinde-Verwaltung Seßlach.
Gensel, Vorstand.

———

16) Für eine **tüchtige Magd** ist auf nächstes Ziel Martini ein guter Dienst offen. Wo, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

———

17) Ein erfahrener Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, kann zu Ende dieses Monats Unterkunft finden. Nähere Auskunft vor dem Ketschenthore Nr. 819.

———

18) Da ich mein bisheriges Quartier verlassen, und jetzt beim Büttnermeister Götz in der Rosengasse wohne, mache ich ergebenst bekannt.

Friedrich Scheler, Ziegeldeckermeister.

———

19) *Stickmuster und Stickereien*
empfiehlt in großer Auswahl

Moriz Friedmann.

———

20) Allerlei Knochen kaufe ich à Pfund $^1/_2$ kr.

Christoph Aumüller.

Digitized by Google

21) **Einladung zu einer Generalversammlung der Mitglieder des Spar- und Hülfevereins.**

Die Mitglieder des Spar- und Hülfevereins werden hiermit zu einer

Generalversammlung

auf Donnerstag den 17. Aug., Abends 8 Uhr, im Saale des Gasthofs zur goldnen Rose eingeladen.

Tagesordnung:

Bekanntmachung einiger Beschlüsse zu den Begräbnißkasse-Statuten und Fassung mehrerer Beschlüsse Seitens der Gesellschaft überhaupt.

Coburg, den 11. August 1854.

Der Vorstand.

---

22) Ich empfehle, nebst meinen schon bekannten, alle in Stickerei einschlagenden Artikeln und angefangenen Arbeiten, meine neu erhaltenen gemalten Stramine zu Teppichen, Bordüren, Ofenschirmen, Reise- und Damentaschen, Oreilles, Glockenzügen, Kissen, Fußsäcken, Fußbänken und Schuhen zur gefälligen Abnahme.

Ludw. Dürbeck.

---

23) Am Dinstag, den 15. d. M., kommen in meinem Hause Nr. 205 am Markt verschiedene **Gegenstände aus dem Laden** zum öffentlichen Verstrich.

Coburg, am 10. August 1854.

Margaretha Marlier.

---

24) Ein alter Flügel und zwei Pianoforte sind billig zu verkaufen. Auch ist wieder eine neue Dreschmaschine zur Ansicht aufgestellt. Bestellungen werden angenommen.

J. D. Langert.

---

25) Eine große Wanduhr, ganz von gediegenem Messing, gut gearbeitet und für einen Saal oder großes Zimmer passend, steht um einen billigen Preis zu verkaufen Nr. 582 auf dem Steinweg.

---

26) Ein im guten Zustand befindliches Canapee ist in Nr. 587 auf dem Steinweg billigst zu verkaufen.

27) In Nr. 423 ist ein ziemlich großer noch ganz guter kupferner Kessel zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Logis, worin sich ein eiserner Ofen mit Steinkohlenheizung und Kochmaschine befindet, zu vermiethen.

---

28) In Nr. 689 im heil. Kreuz ist ein guter Hof- und Kettenhund zu verkaufen.

---

29) Ein **gutes Fortepiano** ist sogleich zu vermiethen. Von wem, ist im Comtoir d. Bl. zu erfragen.

---

30) In meinem Hinterhause sind drei Logis auf Martini zu vermiethen.

Friedr. Arnold.

---

31) Beim Hofkürschner Bergmann in der Johannisgasse ist ein freundliches Logis an eine stille Familie billig zu vermiethen.

---

32) In der Ketschengasse Nr. 7 ist ein großes Logis vorne heraus und zwei Logis im Hinterhause zu vermiethen.

---

33) Beim Schreiner Puff, in der Rosengasse Nr. 39, ist das obere Logis und ein kleiner verschließbarer Keller, sowie einige Kellerplätze zu Kartoffeln, zu vermiethen.

---

34) In Nr. 167 auf dem Salzmarkt ist ein Bierkeller zu vermiethen, kann aber auch zu Kartoffelplätzen überlassen werden.

---

35) In Nr. 178 am Theaterplatz ist auf Martini die obere Etage zu vermiethen.

---

36) In Nr. 200, Herrngasse, ist auf Martini die mittlere Etage zu vermiethen.

---

37) Im Hause Nr. 308 ist das obere Logis zu vermiethen.

---

38) Im Stetzenbach Nr. 793 ist auf Martini ein Logis zu vermiethen.

---

39) In Nr. 801 im Stetzenbach ist das obere Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

40) **Todesanzeige.**

Lieben Verwandten und theilnehmenden Freunden widme ich hiermit die Anzeige, daß am 8. dies. Mon., Nachmittags 4 Uhr, mein guter Gatte, Schlossermeister **Johann Michael Müller**, nach mehrwöchentlichen vielen Leiden im nicht ganz vollendeten 44sten Lebensjahre mir durch den Tod entrissen worden ist.

Wer seine Herzensgüte und Berufsthätigkeit kannte, wird ihm, dem Vollendeten, gern ein liebevolles Andenken und mir, der hinterlassenen Wittwe, ein stilles Beileid nicht versagen.

Allen denen, welche den Verewigten zu seiner Ruhestätte geleiteten, meinen herzlichen innigsten Dank.

Coburg, den 11. August 1854.

Cordula Müller, geb. Spühler.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 6. bis 8. August 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: K. Schmidt, Decon. a. Dörnfels; Heinze, Staatsanwalt a. Hildburghausen; Schwabe, Kaufm. aus Kranichfeld; Scheller, Kaufm. a. Hildburghausen; Gräf, Kaufm. a. Haina; Kraus, Kaufm. a. Petschau; Gampert, Gastwirth a. Oberlind; Strod, Kaufm. von da; Burger, Kreissecret. a. Ilseleben; Biumme, Kaufm. a. Hamburg; Lödel, Kaufm. a. Nürnberg; Freudenthal, Wiesler, Apel, Kiel, Schönwald, sämmtl. Musiker a. Weimar; Debertshausen, Ingenieur a. Meiningen; Zeyß, Kaufmann a. Gotha; Bücking, Fabrikt. a. Schmalenbuch; Schönau, Apotheker a. Oberweisbach; Gebr. Schönau, Gymnasiasten von da; Böttger, Bierbrauer a. Gotha; Horn, Zeichnenlehrer aus Sonneberg; Schönewolf, Lehrer von da; Dressel, Gastgeber a. Limbach; Obstfelder, Kaufmann a. Breitenbach; Goller, Decon. a. Unterlangenstadt; Schumann, Pfarrer a. Steinheide; J. Bohn, Pfarrer a. Groß-Behringen; Henne, Pfarrer a. Brüheim. Im Löwen: Hausknecht, Kaufm. a. Nürnberg; Fehrmann, Kaufm. a. Gera; Heyße, Kaufm. a. Cöln; Schmidt, Kaufm. a. Remda; Hoffmann, Bergrath a. Weimar; Caroli, Decon. a. Fechheim; Volkardt, Kaufm. a. Suhl. Im grünen Baum: Wüstemann, Amts-Acceſſiſt aus Thal; Strebel, Fabrikant aus Bayreuth; Brückner, J. G., aus Dörnfeld, mit Frau und Tochter; Müller, L., Gymnas.-Lehrer a. Hildburghausen; v. Krapff, Dr. jur. a. Kissingen; v. Waldenfels, Hauptmann a. Bayreuth, mit Gattin; Griebner, Korbmacher a. Weidhausen; Albrecht, Decon. a. Friedberg; Schuster, Kfm. a. Halver; Steinle, Kaufm. a. Carlshafen; Siefert, Dr. med a. Schloppe; Buchmann, Kaufm. a. Vorchheim; Mahl, mit Familie und Dienerschaft, aus Magdeburg; Hubert. Kaufm. a. Schweinfurt; Franke, Kr.-Ger.-Direct. a. Suhl; Döbner, Baurath aus Meiningen, mit Gattin; Gloßmann, Kaufm. a. Zella; Willburg, Kaufm. a. Fürth; Mittelberger, Kaufm. von da. Im goldnen Anker: Müller, Obergärtner a. Gotha, mit Tochter; Eydam, von da; Priheuser, Hopfenhändler aus Hohenstadt; Söhnlein, Hopfenhändler aus Engelthal; Schmidt, Kaufm. a. Schweinfurt; Heim, Registrator von da, mit Frau; Thiem, Modelleur a. Pößneck. Im Schwan: Krauß, Kaufm. a. Bayreuth. In der Traube: Funk, Thierarzt a. Gauerstadt, mit Sohn.

Vom 8. bis 9. August 1854:

Im Gasthof zum goldnen Löwen: Reinhardt, Kaufm. a. Nürnberg; Lommer, Assessor a. Heldburg, mit Gattin; Madame Lommer a. Saalfeld; Madame Hofmann aus Heldburg; Grosch, Kaufm. a. Erfurt; G. Hertel, Lehrer a. Saalfeld; Lützelberger, Kaufm. a Sonneberg. Im grünen Baum: Freund, Gewehrfabrikant a. Suhl; Fräul. Meyer a. Hildburghausen; Madame Vogt a. Gotha; Habenstein, Upp.-Ger.-Audit. a. Sonneberg; Schulze, Kfm. a. Ruhla; Trümpy, Kaufm. a. Leipzig; Arnold, Kaufm. a. Brüssel; B. v. Lilienkron a. Eutin. Im goldnen Adler: F. Witter, stud. theol. aus Erlangen; J. A. Witter, Holzhändler aus Oberneubrunn; Anna Wetterhan a. Unterneubrunn; Westphal, Hopfenhändler a. Hersbruck; Meißner, Kaufm. a. Erfurt. Im goldnen Anker: Rommel, Rechtsanwalt a. Salzungen; Antonie Rommel, von da; Ida Fleck, von da; A. Hirschfeld, Fruchthändl. a. Gotha; S. Geßner, Schuhmacher von da; Känderer, Handelsmann a. Lorch; J. Zimmer, Kaufm. a. Fürth; K. Schmidt, Maler a. Bamberg; K. Walther, Collaborator aus Jena.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

65. Stück. Mittwoch, den 16. August 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Coburg, den 11. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung des Präklusivtermins zum Umtausch der Königlich Preußischen Kassenanweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19ten Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12ten September v. J. und 2ten März d. J. die Inhaber Königlich Preußischer Kassenanweisungen d. d. den 2ten Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2ten November 1851 ausgefertigte Kassenanweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Kontrole der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 31ten Januar k. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königlich Preußische Kassenanweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Kassenanweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31ten Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen.

Berlin, den 6ten Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Es ist von Uns die Entschließung gefaßt worden, der Wittwe des Tüncherweisters Gibson, Johanne Gibson hier, auf ihr Nachsuchen eine Concession zur Errichtung einer Privatleihanstalt und zum Verleihen von Geld auf Pfänder unter den in der Verordnung vom 22. Januar 1813 festgesetzten Bedingungen und mit den weiteren

Digitized by Google

modificirten Bestimmungen zu ertheilen, daß die Gibson

a) von einem Pfandanlehen von einem bis fünf und zwanzig Gulden rheinisch zehn Procente jährliche Zinsen zu erheben, mit Ausschluß der Gebühr von zwei Kreuzern für die Ausstellung des Pfandscheins, welche letztere Gebühr indeß nur bei den über einen Gulden rheinisch betragenden Pfanddarlehen berechnet und erhoben werden darf,

b) von einem Anlehen von sechs und zwanzig Gulden rheinisch bis einhundert Gulden rheinisch sieben und ein halb Procent jährliche Zinsen, ausschließlich der Gebühr von zwei Kreuzern für den Pfandschein, und

c) von einem Anlehen von einhundert und einem Gulden rheinisch und darüber fünf Procente jährliche Zinsen und eine Gebühr von zwei Kreuzern rheinisch für den Pfandschein zu nehmen berechtigt sein soll.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 14. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Nachdem der Bäckermeister und Magistratsrath August Rau zu Neustadt zum Stadtkämmerer daselbst gewählt und von Uns als solcher bestätigt worden ist, so wird dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 14. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Reise des Wilhelm Nietsch aus Oberlauter nach Amerika.

Wilhelm Nietsch von Oberlauter erhält nach Verlauf von 8 Tagen einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 9. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Feilbietung des, dem Heinrich Bauer zugehörigen, halben Wohnhauses zu Mittelberg.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das, dem Taglöhner Heinrich Bauer zu Mittelberg zugehörige, Blatt 162 des Steueranschlags und Seite 47 im Grundbuch für Mittelberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst, sammt Zubehör, als: Backofen, Holzlage, Stall, Gemüse- und Grasgarten, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre An- und Mehrgebote binnen 8. Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 8. Juli 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Feilbietung der, dem Johann Michael Manugottera zugehörigen Sölde zu Schönstädt.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit die, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstädt zugehörige, Blatt 2000 des Lehnbuchs für Schönstädt beschriebene Sölde daselbst im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 13. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Steckbrief hinter den Schuhmachergesellen Johann Bischoff aus Hofstädten.

Der unten signalisirte Schuhmachergeselle Joh. Bischoff von Hofstädten ist wegen Verdachts eines großen Betrugs zu vernehmen.

Da nun desselben Aufenthalt unbekannt ist, so werden alle zuständigen Behörden hierdurch ersucht, nach denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle vorläufig festzunehmen und mit sicherem Schub anher gelangen zu lassen.

Sonnefeld, den 11. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Digitized by Google

Signalement:

Alter: 25 Jahre,
Statur: schlank,
Haar: blond,
Stirn: niedrig,
Augen: grau,
Nase: länglich,
Mund: groß,
Zähne: zeigen Spuren vom Tabackskauen und Zahnlücken,
Kinn: spitzig,
Bart: trägt keinen,
Gesichtsfarbe; blaß,
Gesichtsbildung: schmeidig.

Kleidung:
einen abgeschabten röthlichen Sommerrock,
eine schwarze Tuchweste,
alte lichtblaue Tuchhosen,
eine Schildmütze von grünlichem Tuch.

Brodtaxe auf die Zeit vom 13. bis incl. 19. August 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	1	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	1½	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	20 „	—	„
„	6	„	„	1 „	8 „	—	„
„	12	„	„	2 „	16 „	—	„

Coburg, am 12. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. August 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch	11 „	— „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Getraidemarktverkehr zu Coburg,
am 12. August 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	85	216	23	28	352 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	29	91	8	81	209.
aus dem Königreich Bayern	239	777	29	62	1107.
Im Ganzen	353	1084	60	171	1668.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	68	150	7	29	254 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	203	558	27	30	818.
ins Königreich Bayern	—	—	—	—	—.
Im Ganzen	271	708	34	59	1072.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	15	1	55	1	20	1	—
Höchster Preis	2	50	2	10	1	45	1	10

Coburg, den 14. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 12. August 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 10 kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 48 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 50 kr. bis 1 fl. 10 kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 11 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 12. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Abgabe des Statuts der Stadtpfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse.

In der Stadtcasse werden Exemplare des Statuts der Stadtpfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse, das Stück für 6 kr., zum Beßten der letztgenannten Casse käuflich abgegeben.

Coburg, am 11. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Gefunden

eine braune Tuchjacke.

Coburg, am 12. August 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Oeconomen Friedrich Carl Dietz dahier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Oeconomen Friedrich Carl Dietz von hier ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 23. October d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 5. August 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Vorladung der Concursgläubiger des Bäckermeisters Georg Andreas Müller dahier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Bäckermeister Georg Andreas Müller dahier, welcher sich heimlich von hier entfernt hat, ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 30. October d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu

Digitized by Google

erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 9. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

II.

Privatnachrichten.

1) An die Mitglieder des Spar- und Hülfevereins.

Die unterzeichnete Verwaltung ist nach §. 68. der Vereins-Statuten angewiesen, dem bevorstehenden Jahresabschluß der Vereinscasse, welcher sich mit dem Ende des nächsten Monats schließt, den Mitgliedern des Spar- und Hülfevereins einige Zeit vor demselben anzuzeigen.

Indem man besonders diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Einlagen, Zinsen, Vorschüssen und Capital-Zahlungen noch im Rückstand sind, darauf aufmerksam macht, solche bis Ende nächsten Monats, als zum obigen Abschluß, in Richtigkeit zu bringen, da statutenmäßig keine Reste in der Rechnung vorkommen und aufgenommen werden dürfen, werden zugleich die Mitglieder der **Begräbnißcasse** dieses Vereins hierdurch benachrichtigt, daß bis heute 45 Sterbefälle zur Auszahlung gekommen und demnach die weiteren Beiträge für die Sterbefälle Nr. 46, 47 und 48, à 2 kr., zum Einzahlen fällig geworden sind.

Coburg, den 10. August 1854.

Die Verwaltung der Vereinscasse.

H. Kramer.

---

2) Ich kann nicht unterlassen, den Mitgliedern meiner früheren Schulgemeinde zu Thann, Haarbrücken und Ketschenbach für deren langjährige Freundschaft und Liebe, — sowie der Pfarrgemeinde Großgarnstadt, bei welcher ich das Amt eines Schullehrers übernommen habe, für die mir und meiner Familie bei meinem Einzuge an den Tag gelegten höchst freundschaftlichen Gesinnungen hiermit meinen tiefgefühlten Dank darzubringen.

Denen, von welchen ich geschieden, ein **herzliches Lebewohl**, mit der Bitte um freundliches Andenken, und an Die, zu denen ich gekommen, die herzliche, aufrichtige Bitte um Freundschaft, Zutrauen und Wohlwollen.

Großgarnstadt, am 11. August 1854.

J. A. Pechtold, Schullehrer.

---

3) Indem ich hiermit die ergebenste Anzeige mache, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortsetze, bitte ich, daß in den Verstorbenen gesetzte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, und sichere reellste und billige Bedienung zu.

Coburg, den 14. August 1854.

Cordula Müller, Schlosserswittwe.

---

4) Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse nach den verschiedenen Häfen **Nord- & Süd-Amerikas** und **Australiens**, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind.

Ueber die billigst gestellten Fahrpreise und sonstigen Ueberfahrtsbedingungen ertheilt mein Agent

Herr A. v. Iguatieff in Coburg

(Rosengasse Nr. 27)

weitere Auskunft.

Ed. Ichon in Bremen.

Digitized by Google

5) **Für die Herren Landwirthe.**

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Grund-Kapital 3 Millionen Thaler.

Die Unterzeichneten empfehlen den Herren Landwirthen bei Versicherung ihrer Erndtefrüchte die obige Gesellschaft bestens. Die Letztere versichert gegen feste und billige Prämiensätze, und gewährt den auf mehrere Jahre Beitretenden besondere Vortheile. Durch das ansehnliche Grundkapital und einen bedeutenden Reservefonds bietet die Gesellschaft die vollste Sicherheit.

G. L. F. Blanck in **Coburg.**
August Hofmann in **Rodach.**

---

6) Donnerstag den 17. August ist in meinem Garten **Bratwurstfest** und **Entenschießen;** für gutes Bier ist bestens gesorgt. Auch ist in meinem Hause ein schönes Quartier zu vermiethen.

Hermann Fischer.

---

7) **Marie Beyer,**
Friedrich Böhm,
empfehlen sich als Verlobte.

---

8) Ich fordere Diejenigen auf, welche bei mir Flickwaaren annoch stehen haben, solche binnen acht Tagen abzuholen, widrigenfalls sie verfallen sind.

Marg. Marlier.

---

9) In Nr. 236 ist ein eiserner Ofen zu verkaufen.

---

10) Bei Fischer auf dem Steinweg sind täglich frisch gebratene, sowie ausgeschlachtete Gänse zu haben.

---

11) In meinem Hinterhause sind drei Logis auf Martini zu vermiethen.

Friedr. Arnold.

---

12) Bei Wittwe Junghans am Judenthore sind 2 Logis sogleich oder Martini zu vermiethen.

13) Ein **gutes Fortepiano** ist sogleich zu vermiethen. Von wem, ist im Comtoir d. Bl. zu erfragen.

---

14) In Nr. 167 auf dem Salzmarkt ist ein Bierkeller zu vermiethen, kann aber auch zu Kartoffelplätzen überlassen werden.

---

15) In Nr. 236, nahe am Markt, ist die mittlere Etage, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen ꝛc., auf Martini zu vermiethen.

---

16) In Nr. 377a an der Anlage ist ein möblirtes Logis sogleich zu vermiethen.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 11. bis 12. August 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Kirchner, Dr. jur. a. Jena; Kaufmann, Kaufm. a. München; Becker, Kaufm. aus Cöln; Kabisch, Kaufm. aus Leipzig. Im goldnen Adler: Heubach, Müllermeister a. Lauscha; Luther, Müllermeister a. Lichta; Dietz, Kunstmüller a. Köppelsdorf; Kühnert, Bäcker a. Steinach; Gampert, Gastwirth a. Oberlind; Eichhorn, Gastwirth a. Steinach; Dressel, Gastwirth a. Limbach; Dorst, Decon. a. Limbach; Langguth, Müllermeister a. Lichta; Meusel, Decon. von da; Hering, Rechtsanwalt a. Meiningen; Bohn, Pfarrer a. Groß-Behringen; Henne, Pfarrer a. Brüheim. Im Löwen: Walther, Kaufm. a. Nordhausen; Bethmann, Kaufm. a. Magdeburg. Im grünen Baum: Freiherr v. Künßberg aus Eiba, mit Gattin; Jacob, Hofadvocat a. Neustadt a/H.; Steinle, Kaufm. a. Carlshafen; Schulz, Kfm. a. Berlin; Matthies, kgl. portug. Gen.-Consul a. Hamburg; Arnold, Rechtsanwalt a. Sonneberg; Wagner, Geh. Hofrath a. Amorbach; Riedinger, Fabrikbesitzer a. Augsburg; Lenders, Kaufm. a. Rheydt; Sattes, Kaufm. a. Buchbaum. Im goldnen Anker: Fr. Neumann, Amtssporteleinnehmer a. Ilmenau, mit Frau.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

66. Stück. Sonnabend, den 19. August 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Bekanntmachung,
das Verfahren in Untersuchungen wegen Ehrenverletzungen betreffend.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Zur Beseitigung vorgekommener Zweifel über das in der Instanz der Rechtsmittel einzuhaltende Verfahren bei denjenigen Untersuchungssachen wegen Ehrenverletzungen, die nach dem Gesetz vom 27. November 1851 zu behandeln sind, wird hiermit auf folgende Puncte zur Beachtung hingewiesen:

1) Alle in dergleichen Untersuchungssachen wegen Ehrenverletzungen nach Art. 15. des Gesetzes vom 27. November 1851 und nach Art. 1. und 2. der Nachträge dazu vom 10. Juni d. J. zulässigen ordentlichen Rechtsmittel sind binnen zehntägiger Nothfrist bei demjenigen Richter einzuwenden, der das beschwerende Erkenntniß den Parteien eröffnet hat.

   Die Beschwerden sind bestimmt anzugeben und zur näheren Ausführung derselben, sowie zu ihrer Anfechtung finden lediglich vierzehntägige ausschließende Fristen nach denjenigen Vorschriften und Regeln Statt, welche nach §. VIII. XI. und XXI. des Promulgationspatents zur provisor. Ober-Appellationsgerichts-Ordnung und nach §. 1. sub d. u. e., des Gesetzes über den Instanzenzug vom 12. Januar 1832 bei summarischen Civil-Prozeßsachen gelten.

2) Beschwerden, durch welche das untergerichtliche Verfahren wegen Versäumung der in den Art. 4. 5. u. 10. des Gesetzes vom 27. November 1851 bei Strafe der Richtigkeit vorgeschriebenen Förmlichkeiten als nichtig angefochten werden soll, sind nur mit einer gegen das Enderkenntniß oder gegen das auf einen Reinigungs- oder Erfüllungseid lautende Erkenntniß einzuwendenden Appellation zu verbinden, (Art. 15. des Ges. vom 27. November 1851) und richten sich daher auch lediglich nach den für dieses Rechtsmittel geltenden Formen und Regeln.

3) Von Amtswegen, d. h. ohne erhobene Nichtigkeitsbeschwerde eines Betheiligten, wird wegen solcher blos formellen Mängel im Verfahren eine Nichtigkeitserklärung nicht ausgesprochen werden.

Coburg, den 10. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.

Hofmann.

Digitized by Google

Nachdem die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zur Annahme von Versicherungen im hiesigen Herzogthume zugelassen und dem Kaufmann Adolph Pertsch hier gestattet worden ist, die Agenturgeschäfte für diese Versicherungs-Anstalt zu betreiben, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 17. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Zur Schonung der zur Zeit noch nicht abgeärnteten Getraidtefelder, sehen Wir Uns veranlaßt, den nach Art. 26 des Gesetzes vom 2. April 1849 für den 24. l. M. bestimmten Termin zu Aufgang der Niederjagd, auf den

2. September dieses Jahres

zu verlegen, und bringen diese Anordnung zu allgemeiner Kenntniß und Nachachtung.

Coburg, den 17. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Verkauf des zum Paul Krug'schen Nachlaß gehörigen Gasthofs zum Kreuz dahier.

Behufs der Regulirung des Nachlasses des verstorbenen Wirthes und Bierbrauers Paul Krug dahier wird der zum Nachlaß gehörige am hiesigen Markt gelegene Gasthof zum Kreuz mit oder ohne Inventarium hierdurch zum Verkauf ausgesetzt.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote bei unterzeichneter Nachlaßregulirungsbehörde zu legen.

Coburg, den 1. August 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Vorladung der Concursgläubiger des Schuhmachermeisters Lorenz Höhn zu Einberg.

Nachdem von dem Herzoglich S. Justizcollegium zu Coburg auf Eröffnung des Concursprozesses gegen den Schuhmachermeister Lorenz Höhn zu Einberg erkannt worden ist, so haben wir auf

Freitag den 22. September ds. Js., Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin anbezielt, zu welchem hiermit alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die vorhandene Gantmasse machen zu können vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses und Verlust des Rechtsmittels der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, auher vorbeschieden werden, um ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, die Güte ernstlichst zu pflegen und, falls solche nicht Platz greifen sollte, über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem aufzustellenden Contradictor, über die Priorität derselben aber unter sich zu verfahren.

Neustadt, den 14. Juni 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Angebot auf das, dem Metzgergesellen Ernst Bohl zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör zu Mittelberg.

Nachdem auf das ausgeklagter Schulden halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Metzgergesellen Ernst Bohl von Mittelberg zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör dortselbst ein Angebot von

Zwei Tausend Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Juli 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Mehrgebot auf das, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hassenberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zu Hassenberg zugehörige, freieigenthümliche halbe Wohn-

Digitized by Google

haus daselbst sammt dem dazu gehörigen Gärtchen ein Mehrgebot von

Einhundert und fünfzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 15. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Auswanderung der Margaretha Barbara Walter aus Hofstädten nach Nordamerika.

Die Margaretha Barbara Walter von Hofstädten will nach Nordamerika auswandern und bis zum 27. dieses Monats die Reise dahin antreten; was zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 14. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Auswanderung des Häfners Lorenz Thomä aus Hofstädten nach Nordamerika.

Der Häfner Lorenz Thomä von Hofstädten wandert nach Nordamerika aus und will bis zum 27. dieses Monats die Reise dahin antreten; was zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 14. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

———

Abgabe des Statuts der Stadtpfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse.

In der Stadtcasse werden Exemplare des Statuts der Stadtpfarrer- und Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse, das Stück für 6 kr., zum Besten der letztgenannten Casse käuflich abgegeben.

Coburg, am 11. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 13. bis incl. 19. August 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	1 Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	1½ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	20	„	— „
„	6	„	„	1 „	8	„	— „
„	12	„	„	2 „	16	„	— „

Coburg, am 12. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. August 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	11 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 12. August 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10 kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 48 kr.
Gänse 1 Stück — fl. 50 kr. bis 1 fl. 10 kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 11 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 12. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 12. Aug. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	15	1	55	1	20	1	—	1	20	—	—	—	—
	2	50	2	10	1	45	1	10	1	25	—	—	—	—
am 12. Aug. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	3	2	2	2	2	7	1	19	—	—	2	10	—	—
	3	11	2	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 12. Aug. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	—	—	2	15	2	—	1	30	2	30	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 14. Aug. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	58	2	6	1	43	1	18	—	—	—	—	—	—
	3	10	2	22	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—
am 14. Aug. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	34	2	14	1	55	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	54	2	24	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 12. Aug. 1854 auf der Schranne zu München:	3	27	1	59	1	40	1	10	—	—	—	—	—	—
	3	36	2	9	1	54	1	15	—	—	—	—	—	—
am 12. Aug. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 12. Aug. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	17	1	46½	1	21¾	1	15	—	—	—	—	—	—
	2	28	1	50	1	26	—	—	—	—	—	—	—	—
am 12. Aug. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	3	1	42	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—
	2	50	2	14	1	36	1	12	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 17. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Zwei Viehketten; an einer derselben war ein Stück von einer anderen angeknüpft.

Coburg, am 14. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Falsche Münzen.

Wir machen auf folgende, im Königreich Bayern in Curs gekommene, falsche Münzen aufmerksam:

1) ein Kronenthaler von österreichischem Gepräg, welcher in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen ist und aus einer werthlosen spröden Metalmasse besteht. Derselbe führt die Jahrzahl 1794 und scheint schon längere Zeit in Umlauf gewesen zu sein.

2) Ein Vierundzwanzig-Kreuzerstück, bestehend aus einem Gemische unedler Metalle, trägt auf der einen Seite den österreichischen Doppeladler und die Jahrzahl 1783, auf der anderen das Brustbild Kaiser Joseph II. und ist an seiner hellen, zinngleichen Farbe und seiner Biegsamkeit leicht als falsch kenntlich.

Coburg, am 17. August 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Aufforderung wegen eines, bei einem fremden Menschen vorgefundenen Handtuchs.

Bei einem bei uns aufgegriffenen fremden Menschen ist ein Handtuch vorgefunden worden, das derselbe gestern in einem Bächlein bei der Gasanstalt angeblich will gefunden haben.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, im Polizeiamt sich baldigst zu melden.

Coburg, am 17. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Angebot auf die den Gebrüdern Nistler zugehörigen Realitäten.

Nachdem auf die im 54. und 58. Stück dieses Blattes feilgebotenen Realitäten der Gebrüder: Kaufmann Carl Bernh. Ludwig Nistler und Bierbrauer Carl Christian Ludwig Nistler dahier, ein Gebot von

6000 fl. rhn.

gelegt worden ist, so wird dies Kaufliebhabern mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Mehrgebote binnen S. Frist bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 15. August 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Bevormundung des Schuhmachermstrs. Louis Richert dahier.

Nachdem dem Schuhmachermstr. Louis Richert dahier in der Person des Trödlers Graßmuck ein Zustandsvormund bestellt worden ist, so wird dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und Jedermann gewarnt, mit ꝛc. Richert ohne Zustimmung seines Vormunds irgend welche Geschäfte einzugehen.

Coburg, den 16. August 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Vorladung der Concursgläubiger des Gastwirths Leopold Süßenguth zu Neustadt.

Nachdem der Gastwirth Leopold Süßenguth allhier sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, und das Stadt-Gericht zur Eröffnung des Concurses über dieses verschuldete Vermögen von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg ermächtigt worden ist, als werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund an dasselbe Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit geladen,

Sonnabends den 23. Septbr. d. J.

vor dem Stadt-Gericht zu erscheinen und diese ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Concursmasse anzumelden und zu bescheinigen, demnächst die Güte zu pflegen, bei deren Mißlingen mit dem aufzustellenden Contradictor über die Liquidität ihrer Ansprüche, unter sich aber über deren Priorität zu verfahren und sodann weitere Anweisung zu erwarten.

Neustadt, den 31. Juli 1854.

Das Stadt-Gericht.
Rückert.

Verstrich von Stockhölzern im Mönchrödner Domainenforst.

Dinstag den 29. August d. J., von Vormittags ½ 9 Uhr ab, werden im Mönchrödner Forstreviere und zwar in den Districten Rosenauerholz und Rabersberg

1¼	Klafter	Birken-Reidelholz,
4⅞	»	hartes und
205	»	weiches Stockholz,

im Wege des Meistgebots veräußert, was zahlungsfähigen Käufern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft am gedachten Tage ½ 9 Uhr in Mönchröden statt findet.

Mönchröden, den 17. August 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

II.

Privatnachrichten.

1) Montag den 21. August **Bratwurstfest** im ehemal. Casinogarten.

Digitized by Google

2) Einladung der Mitglieder des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Die verehrlichen Mitglieder des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung in der Stadt Coburg werden hierdurch ersucht, am nächsten Dinstage, als am 22. August, zu einer Berathung auf dem obern Rathhaussaale sich einfinden zu wollen. — Die Versammlung des Landesvereins am 23. August findet mit höchster Erlaubniß in der Herzoglichen Hofkirche Statt.

Coburg, am 16. August 1854.

Der Vorstand des Vereins.

D. Genßler. D. Muther. C. Rose. H. Muther. Köcher. B. Brand.

———

3) Die Mitglieder des **Bibelvereins** werden in Gemäßheit des §. 10. der Statuten zu der jährlichen Hauptversammlung auf Mittwoch den 23. August d. J., Nachmittags drei Uhr, im Saale des Gasthofs zum goldnen Adler dahier ergebenst eingeladen, um über die revidirte Jahresrechnung und einige andere Angelegenheiten des Bibelvereins Berathung zu pflegen und Beschluß zu fassen.

Coburg, den 16. August 1854.

Der Vorstand des Bibelvereins im Herzogthum Coburg.

Rose. Prager.

———

4) **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Diese unter Schutz und Oberaufsicht des Staats stehende Anstalt ist — fern von jeder Speculation — lediglich dem Gemeinwohl gewidmet, allen Ständen ohne Unterschied des Alters oder der Gesundheitsbeschaffenheit zugänglich, und bildet einen allgemeinen, auf Gegenseitigkeit gegründeten Erbverein, dessen Mitglieder im höheren Lebensalter zum Bezug einer ansehnlichen Jahresrente gelangen müssen.

Für 100 Thlr. preuß. (vollständige Einlage genannt) gewährt die Anstalt dem Beitretenden eine jährlich hier zahlbare Rente, welche nach Verschiedenheit der Altersklassen, anfänglich etwas weniger oder mehr als gewöhnliche Zinsen beträgt, mit den Jahren aber steigt und einen Betrag von 150 Thlr. jährlich, für jede 100 Thlr. Einlage erreichen kann.

Auch Beträge unter 100 Thlr. (unvollständige Einlagen genannt) können eingelegt werden, doch werden die darauf nach Verhältniß treffenden und mit Zins auf Zins wachsenden Theilrenten so lange dem Kapital zugeschrieben, bis dasselbe den Betrag einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. erreicht hat, von wo an die Einleger dann die Rente in derselben Höhe wie gleich anfänglich volle Einlagen ihrer Klassen und Jahres-Gesellschaften, alljährlich baar ausgezahlt erhalten.

Solche kleinere Einlagen (mindestens 10 Thlr. preuß.) sind zu Pathen-, Geburtstags-, Hochzeitsgeschenken u. s. w. ganz besonders geeignet, um die Empfänger zugleich zu veranlassen, die Einlagen durch Sparsamkeit nach und nach selbst zu vervollständigen, da auch einzelne Thaler als Nachtragszahlung zu jeder Zeit angenommen und mitverzinst werden.

Das gegenwärtige Vermögen der Gesellschaft beträgt in runder Summe ca. 7 Million Thaler auf ca. 190,000 Einlagen vertheilt.

2,193 Einlagen der ältesten Jahres-Gesellschaften 1839, 40, 41 ist bereits der Bezug der höchsten Jahresrente von 150 Thaler für 100 Thaler Einlage in Zukunft gesichert.

Weitere 3,189 Einlagen erhalten für 1854 schon eine baare Rente von 6 bis $11\frac{1}{3}$ Thlr. für 100 ausgezahlt, und müssen die Zahlenverhältnisse unausbleiblich mit jedem Jahre wachsen.

Näheres gestattet hier der Raum nicht, die unterzeichnete Agentschaft ist aber stets bereit jede Auskunft zu geben, den Nachweis des oben Gesagten zu führen und Einlagen anzunehmen, über welche Letztere von der Direction in Berlin vollzogene Documente zugefertiget werden.

Coburg, im August 1854.

J. M. Büchner,
Agent der Preuß. Renten-Vers.-Anstalt.

———

5) Ich fordere alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, hiermit auf, solche längstens binnen acht Tagen zu bewirken, widrigenfalls ich gerichtliche Klage erheben muß.

Margarethe Marlier.

———

6) Unterzeichneter reis't in 8 Tagen nach Amerika. Eduard Meyer.

Digitized by Google

7) Regelmässige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren
Lüdering & Co. in Bremen,
Knorr und Holtermann
in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

———

8) Auswanderern
zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

9) Meine **Tanzunterrichtsstunden** beginnen am 4. September.

Marie Schäffer.

———

10) Mit Anfang September beginnt der **Tanzunterricht des Unterzeichneten.** Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden Nr. 825 vor dem Ketschenthore, Eingang vom Anger aus.

Friedr. Plagge.

———

11) Sonntag den 20. August, von Nachmittags 3 Uhr an, spielt die **Militärmusik** in Ketschendorf, wozu ergebenst einladet

Ehrh. Liebermann.

———

12) Bei Heinrich Scheidemantel in Cortendorf ist Sonntag Nachmittags, den 20. Aug., **Bratwurstfest**; wozu hiermit eingeladen wird.

———

13) Sonntag den 20. August wird auf meinem Felsenkeller **Harmoniemusik** statt finden; für gutes Bier und Bratwürste ist bestens gesorgt und ladet hierzu höflichst ein

Untersiemau, den 16. August 1854.

J. Raab.

———

14) Bürgerkranz.

Montag, am 21. d. M., findet **musikalische Abendunterhaltung** im Staude'schen Locale statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Vorstand.

———

15) Es sind seit einiger Zeit mehrere Briefe auf Schleichwegen und verstellter Aufschrift an mich gelangt. Im Wiederholungsfalle werde ich polizeiliche Hülfe in Anspruch zu nehmen gezwungen sein.

Sprachlehrer Mertel.

Digitized by Google

16) Bei unserer Abreise nach Schmalkalden unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Coburg, am 19. August 1854.

Eduard Katzung.
Rosalie Katzung, geb. Voigt.

———

17) Einem hohen Adel und einem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt in der kleinen Johannisgasse Nr. 182 wohne, die neuesten geschmackvollsten Verzierungen zu Bilder- und Spiegelrahmen erhalten habe, daß ich dieselben vergolde, broncire und nach verschiedenen Holzarten mahle, alle vorkommenden Arbeiten für Kirchen verfertige, sowie auch Regen- und Sonnenschirme überziehe und reparire. Solidität und Billigkeit der Arbeiten werden mir gewiß die volle Zufriedenheit des Publikums erwerben.

Christian Adler, Hofvergolder.

———

18) Nachdem mir vom Magistrat in Sonneberg im Einverständniß mit dem Magistrat der Herzogl. Residenzstadt Coburg die Errichtung eines regelmäßigen **Botenwesens zwischen Coburg und Sonneberg** gestattet worden ist, mache ich dies hiermit bekannt, bitte um recht zahlreiche Aufträge und bemerke, daß ich an jedem Mittwoch und Sonnabend mit meinem Geschirr im Gasthof zum schwarzen Bären in Coburg anzutreffen bin.

Martin Danz, aus Sonneberg.

———

19) **Weinessig**
und feinsten
Burgunderessig
empfiehlt **Herrmann Gräf** am Spitalthore.

———

20) *Stickmuster und Stickereien*
empfiehlt in großer Auswahl

Moriz Friedmann.

———

21) Daß mein Lager in **Kochmaschinen** aus Blech und mit geschmiedeten Böden, für Steinkohlenfeuerung, wieder vollständig ist, und ich das bayerische Pfund zu 14 kr. verkaufe (100 Pfund bayer. Gew. = 110 Pfd. alt Rbgr.), erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Mitwitz, im August 1854.

Die Eisenwaarenhandlung.
Bernh. Faber.

———

22) Hiermit einem verehrten Publikum zur gefälligen Notiz, daß es blos Verläumdungen von bösartigen Menschen sind, als wäre meine Wirthschaft geschlossen, resp. bei mir wäre nichts mehr zu erhalten.

Im Gegentheil zur Beachtung:
zu jeder Zeit Wildpret, Piephahn, Forellen, Hechte, welsche Krebse, 12 Zoll lang, feine Gebäcke und lauter Delikatessen, sowie die feinsten Rheinweine von 48 kr. bis 3 1/2 fl.

Neustadt, den 15. August 1854.

Leopold Süßenguth
zur Post.

———

23) Bei Unterzeichnetem sind folgende Gegenstände gegen baare Zahlung zu verkaufen: ein 400' langes ganz gutes Seil, 2 Paar Flaschenzüge, ein Blasebalg von 6'.

Anton Dietz.

———

24) In dem dem Herrn Kaufmann Schraidt gehörigen Garten sind 2 große Blumenstellagen mit den Blumen, mehrere Fuhren Tuffsteine, ein Kegelspiel, ein Vogelhaus mit den Vögeln, Gartenbänke, Stühle, Tische, Garten-Geräthschaften, ein Schrank und ein Canapee, aus freier Hand zu verkaufen.

———

25) Zu verpachten Grummtgras beim Zimmermeister Amberg.

———

26) Beim Schreiner Reißenweber ist ein Logis und eines für eine einzelne Person auf Martini zu vermiethen; auch sind Lilienzwiebeln zu verkaufen.

Digitized by Google

27) Beim Bäckermeister Geyer sind zwei Logis für einzelne Personen auf Martini zu vermiethen.

28) In der Metzgergasse Nr. 66 ist ein Logis und ein Keller sogleich zu vermiethen.

29) In Nr. 235 am Markt ist die erste Etage zu vermiethen; Näheres in Nr. 240.

30) In der Webergasse Nr. 393 ist die mittlere Etage zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

31) Im Poppengäßchen Nr. 407 ist auf Martini ein Quartier zu vermiethen.

32) In Nr. 641 ist ein kleiner verschlossener Keller zu Kartoffeln zu vermiethen.

33) Steinthor Nr. 749 sind zwei Logis auf Martini zu vermiethen; können sogleich bezogen werden.

34) Bei Herrn Parthenay, Nr. 793 im Stetzenbach, ist das untere Logis auf Martini zu vermiethen und kann auch noch eher bezogen werden.

35) (Todes-Anzeige.) Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am 14. d. Mts., früh 5 Uhr, meinen innigst geliebten Gatten, **Ehrhardt Schlick**, Herzoglichen Hofhandschuhmacher, aus dieser Zeitlichkeit durch einen plötzlichen Tod in einem Alter von erst zwei und vierzig Jahren, abzurufen. Ich sage den Freunden des Vollendeten für die Theilnahme, die sie demselben während seiner Krankheit erwiesen haben, meinen herzlichsten Dank.

Zugleich verbinde ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes mit Hülfe meines Sohnes fortzusetzen gedenke und bitte, das uns früher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen mir auch fernerhin zu erhalten.

Coburg, am 16. August 1854.

Die tiefgebeugte Wittwe,
Albertine Schlick.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 16. Juli ein Söhnchen, Johannes Christian Franklin, des Herrn Georg Eckardt, B. und Schreinermeisters.

Den 17. Juli ein Söhnchen, Ernst Carl, des Herrn Friedrich Michael Schaumberger, Lehrers an der Bürgerknabenschule.

Gestorben.

Den 4. August ein unehel. Töchterchen, Johanna Christiane.

Den 8. August Herr Johann Michael Müller, B. und Schlossermstr., alt 43 Jahre 50 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 12. bis 14. August 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Block, Hauptkreiskassirer a. Carlsruhe; C. Moncure, Marschall, Dunlopp, A. v. Kapf, W. Skipper, R. Aylwin, S. Benett, Zöglinge des Bernhardinums a. Meiningen; Dr. A. Götz, Professor von da; M. Weber, Fabrikant a. Nürnberg; Bruck, Fabrikant von da; Johannes, Assessor aus Eisfeld, mit Gattin. Im goldn. Adler: v. Husarczewsky, Hauptm. a. D. aus Berlin; W. Keller, stud. theol. a. Schulenburg; A. Henneberger, F. Notz, F. Hauck, sämmtl. Oeconomen aus Neubrunn; Eimes, Hüttenbeamter a. Neuhaus; H. Frey, Gerber a. Eisfeld; Damm, Bahnhofs-Inspector a. Plauen; A. Schröter, Buchhändler von da; Stein, Professor aus Berlin. Im Schwan: Frau Staatsminister v. Seßhardt, a. Mupperg; Platner, Kaufm. a. Nürnberg; Spies, Kaufm. von da. Im grünen Baum: Otto, Rentbeamter a. Zella, mit Frau; Emilie Bohlen, a. Gotha; Scherer, Kfm. a. Heidelberg; Schlick, Kaufm. a. Frankfurt; Woller, Direct. a. Ebersdorf, mit Frau; Emerich, Dr. phil. a. Hildburghausen; v. Delling, Postoffizial a. Regensburg; Schwarzkopf, Kaufm. a. Brotterode; Dr. Her-

Digitized by Google

cher, a. Rudolstadt; Gebrüder Kürschner, Kaufleute a. Brotterode; Heinike, Kaufm. a. Gera; Lehmann, Advocat aus Dresden. Im goldnen Anker: W. Zeinßen, stud. theol. a. Erlangen; G. N. Jahn, Maler a. Oberweisbach; C. Fischer, Oeconom a. Hildburghausen; Frau v. Mann, Privat. a. Laufen; Baron, Kaufmannsgattin aus Suhl; Schweizer, Maler aus München. In der Traube: Rapp, Kaufm. a. Sonneberg; Sell, Gastwirth a. Steinach; Eckstein, Kaufmann a. Streufdorf.

Vom 14. bis 15. August 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Schüttel, Kaufm. aus Leipzig; E. Fritsche, Ingenieur aus Neuhaus; B. v. Malzen, k. b. Major à la suite a. Bayreuth, mit Familie; B. v. Hanstein aus Henfstädt, mit Familie; Kurth, Kaufm. aus Saalfeld; Jacobs, Hofadvoc. von da; C. Buddeus, Literat aus Gotha, nebst Frau; G E. Kiese, Partik. aus Hamburg; Seckel, Kaufm. a. Mainz; Glandenberg, Kfm. a. Erfurt; Lochner, Kfm. a. Nürnberg. Im Schwan: Graf Poth, Gen.-Lieut. a. Mecklenburg, mit Gattin und Diener; A. Metz, Kaufm. a. Cassel. Im goldnen Adler: Schmidt, Studienlehrer a. Bayreuth, mit zwei Söhnen. Im Löwen: M. Weber, Fabrikant aus Nürnberg; Jakob, Kaufm. a. H. Minden; Volkschwitz, desgl. von da. Im goldnen Anker: K. Hetzer, Bandfabrikant a. Wien. In der Traube: Schmitter, Oberschreiber a. Bamberg; Simon, Kfm. a. Hildburghausen; Schneider, Lehrer von da; Funk, Thierarzt a. Gauerstadt.

Vom 15. bis 16. August 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Fräulein Brause a. Riga; Joh. Brause, Dr. med. von da; Lehmann, Kaufm. a. Burgheßlach; Müller, Rechtsanwalt aus Saalfeld, mit Gattin; M. Freund, Fabrikant aus Saalfeld, mit Frau; Pröbster, Kaufm. a. Nürnberg; E. Schmidt, Kaufm. a. Hohenstein; Köhler, Rechnungsräthin, Siefart, Stadtgerichtsräthin, Siefart, Dr. med., sämmtl. a. Berlin. Im goldnen Adler: Voigt, Kaufm. a. Salzungen; Hummel, Hofmaler a. Weimar; Schneider, Kreis-Ger.-Actuar a. Hildburghausen; Löber, stud. theol. a. Erlangen; Dr. Hub, Schriftsteller a. Würzburg; Florschütz, Decon. a. Elsa. Im Löwen: Fräul. Ulrike v. Denritz a. Dramburg a. d. Drage; Fräul. Bertha v. Denritz von da; Eisfeld, Decon. a. Hattersdorf; Schurg, Kfm. a. Hildburghausen; F. Berger, Kaufm. a. Bremen; Städtler, Fabrikbes. a. Schwabach. Im goldnen Anker: Neumann, Amtssportel-Einnehmer a. Ilmenau, mit Frau; Ch. Zehlbauer, Chirurg.-Gehülfe a. Gotha; B. Leupold, Chemiker a. Arnstadt; Ch. Gerz, Kaufm. a. Coblenz; D. Lämli, Kaufm. a. Kriegshaber; Kayser, Architekt aus Eisenach; Kuhnt, R., Hofmusikus a. Weimar.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

67. Stück. Mittwoch, den 23. August 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
dem Schloßgardisten Bachmann in Gotha
bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums die dem Herzoglich Sächs. Ernest. Hausorden affiliirte Verdienstmedaille in Silber zu verleihen.

Gotha, den 20. August 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Zur Schonung der zur Zeit noch nicht abgeärnteten Getraidtefelder, sehen Wir Uns veranlaßt, den nach Art. 26 des Gesetzes vom 2. April 1849 für den 24. l. M. bestimmten Termin zu Aufgang der Niederjagd, auf den

2. September dieses Jahres

zu verlegen, und bringen diese Anordnung zu allgemeiner Kenntniß und Nachachtung.

Coburg, den 17. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung der Herzoglichen Landes-Regierung, das diätetische Verhalten bei den jetzt herrschenden Unterleibskrankheiten betreffend.
(S. d. Beilage.)

Reise des Schneiderlehrlings Johann Matthäus Gieck aus Weißenbrunn a. F. nach Nordamerika.

Der Schneiderlehrling Johann Matthäus Gieck aus Weißenbrunn a. F. erhält am 25. August l. Jrs. einen Paß zur Reise nach Nordamerika ausgestellt. Dieses wird mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Mutter des ꝛc. Gieck, Wittwe Elisabetha Gieck von dort, von heute an auf 14 Tage für etwaige Verbindlichkeiten ihres Sohnes einstehen wird.

Coburg, den 19. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I
Groß.

Digitized by Google

Steckbrieferledigung.

Der Steckbrief hinter dem Schuhmacher Johann Bischoff von Hofstädten vom 11. dieses Monats ist erledigt, indem Bischoff am 16. dieses hier eingebracht worden ist.

Sonnefeld, den 17. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung wegen zweier Consensforderungen an die Gemeinde Köslau.

In den Consens- und Hypothekenacten der unterfertigten Behörde ist das gesammte Vermögen der Gemeinde Köslau als zu Gunsten zweier Consensforderungen zu 120 und 200 fl. fränk. verpfändet eingetragen, während gedachte Capitalien schon längst abgetragen sein sollen.

Wer daher auf diese oder sonstige Pfandrechte an dem genannten Gemeindevermögen irgend Anspruch zu haben vermeint, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen sächsischer Frist und zwar längstens am

12. October dieses Jahres

dahier anzumelden und durch Vorlage der betreffenden Schuldocumente zu begründen, widrigenfalls jene Schuldbeträge als heimgezahlt erachtet und die zu Gunsten derselben eingetragenen Pfandrechte werden gelöscht werden.

Königsberg, den 16. August 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

(L. S.) Brückner.

Wir haben den Beschluß gefaßt, den Herrn Stadtgerichts-Secretär und Gerichtsadvocaten Carl Staude dahier, auf sein Nachsuchen, seiner seitherigen Functionen ehrenvoll zu entheben.

Coburg, am 18. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 19. August 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	449	314	79	216	1058 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	60	87	33	48	228.
aus dem Königreich Bayern	899	657	68	154	1778.
Im Ganzen	1408	1058	180	418	3064.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	120	212	—	18	350 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	202	162	20	84	468.
ins Königreich Bayern	24	—	—	—	24.
Im Ganzen	346	374	20	102	842.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	1	50	1	25	1	40	—	40
Höchster Preis	2	15	1	55	1	45	—	55

Coburg, den 21. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 20. bis incl. 26. August 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	4 Loth	½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	5 „	2	„
„	3 „	Roggenbrod —	Pfd. 24 „	—	„
„	6 „	„	1 „ 16 „	—	„
„	12 „	„	3 „ — „	—	„

Coburg, am 19. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. August 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch	11 „	— „
1 „	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 12. August 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 13 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 5 kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 9 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 19. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein Sack Korn, gezeichnet: »F. Günther Kühnert.«

Coburg, am 21. August 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Aufforderung wegen entwendeter Erdäpfel.

In der Nacht vom letzten Donnerstag auf den Freitag wurden auf einem Acker auf dem Judenberg von neun Zeilen die Erdäpfel und in der folgenden Nacht auf einen ebendaselbst gelegenen Acker von 32 Zeilen die Erdäpfel entwendet.

Wir fordern auf, etwaige zur Entdeckung der Diebe führende, Mittheilungen bei unserem Polizeiamte zu machen.

Coburg, den 21. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Es ist im Interesse für die Erhaltung der Gesundheit und bei den jetzigen im Allgemeinen in's Auge zu fassenden Verhältnissen von Herzogl. Landes-Regierung für nothwendig erachtet worden, uns die Verpflichtung aufzulegen, darüber genau zu wachen, daß in den hiesigen Schenklocalen allenthalben **nur gutes und vollkommen gehaltreiches Bier** verabreicht werde; auch sind wir angewiesen worden, gegen die Contravenienten **mit Strenge** einzuschreiten.

Demgemäß eröffnen wir den hiesigen Schenkwirthen, daß künftig **die Güte und der Gehaltreichthum des Bieres** dergestalt unerläßliche Vorbedingung für die Ausschenkgestattung des Bieres ist, daß schaal, todt und gehaltlos, oder mit einer Reagens gegen eine Säure versetztes oder verdünntes Bier sofort provisorisch unter Siegel gelegt werden wird, worauf eine besonders zu bestellende Commission Sachverständiger definitiv über die Güte und Gehaltreichthum des mit Beschlag belegten Bieres, ohne Rücksichtnahme auf die zweifelhafte Schädlichkeit des Bieres

Digitized by Google

für die Gesundheit bei mäßigem Genuß abzuurtheilen hat.

Schlecht und gehaltlos befundenes Bier wird nicht zum Ausschank zugelassen und nach Befund ausgegossen werden.

Coburg, am 21. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich von Stockhölzern im Mönchröbner Domainenforst.

Dinstag den 29. August d. J., von Vormittags ½ 9 Uhr ab, werden im Mönchröbner Forstreviere und zwar in den Districten Rosenauerholz und Rabersberg

1 1/3 Klafter Birken-Reidelholz,
4 1/8 » hartes und
205 » weiches Stockholz,

im Wege des Meistgebots veräußert, was zahlungsfähigen Käufern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft am gedachten Tage ½ 9 Uhr in Mönchröden statt findet.

Mönchröden, den 17. August 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

Stockholzabpostung und Verstrich im Sonnefelder Domainenforst, Abtheilung I.

In den Forstdistricten Eichberg und Mönchholz werden am

Mittwoch den 30. August d. J.

32 Klftr. weiche Stöcke nach der Forsttaxe,
12 » » » als Deputat,

den Käufern und Deputatisten übergeben. Zugleich sollen aber auch

150 Klafter dergl. Stöcke

dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden.

Strichliebhaber mögen sich gedachten Tags, Mittags 1 Uhr, am District Höllgraben auf dem Holzschlag gefälligst einfinden.

Sonnefeld, den 21. August 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Koch.

III.

Privatnachrichten.

1) **Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.**

Der Centralvorstand

übermittelt hierdurch den sämmtlichen Hauptvereinen die nach Maßgabe des Beschlusses der Berliner Hauptversammlung von ihm aufzustellende

Tagesordnung

für die zwölfte Hauptversammlung in Braunschweig am 6. und 7. September 1854.

A. Für den 6. September.

I. Vortrag des Jahresberichts.

II. Vorträge und sonstige Mittheilungen von Abgeordneten und Gästen.

B. Für den 7. September.

I. Justifikation der Jahresrechnung pro 1852/53.

II. Wahl eines neuen Leipziger Mitgliedes des Centralvorstandes an Stelle des durch Wegzug ausgeschiedenen Herrn Geh. Rath von Broizem.

III. Berathung und Beschlußfassung über die gemeinsame Unterstützung einer der 3 Gemeinden Passau in Bayern, Offenburg in Baden oder Kowalewo in Westpreußen, auf Grund des diesfallsigen Vorschlags des Centralvorstandes.

IV. Berathung und Beschlußfassung über die zur Anmeldung kommenden Anträge.

Leipzig, den 3. August 1854.

Dr. **Großmann**, Vorsitzender.
H. R. Howard, Schriftführer.

---

2) Meine **Tanzunterrichtsstunden** beginnen am 4. September.

Marie Schäffer.

Digitized by Google

3) Nachstehender **Auszug aus der Rechnung des Bibelvereins** für das erste Geschäftsjahr vom 3. November 1853 bis zum 30. Juni 1854 wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die vollständige Rechnung sammt Belegen bei uns eingesehen werden kann.

Coburg, den 19. August 1854.

Der Vorstand des Bibelvereins für das Herzogthum Coburg.

I. Geld-Rechnung.

	A. Einnahme.	Cap. II. Collecte. fl.	kr.	Cap. III. Beiträge. fl.	kr.	Cap. II. u. III. Summa. fl.	kr.	Vertheilte Braut-Bibeln.
Cap. I.	Cassebestand	—	—	—	—	—	—	
	Beitrag J. H., der reg. Herzogin	—	—	40	—	40	—	
Cap. II.	Coburg, Residenzstadt,	18	28	63	39	82	7	19.
	Ahorn	—	43½	1	16	1	59½	2.
	Großheirath	—	39	1	10	1	49	3.
	Grub a. F.	1	—	1	10	2	10	1.
	Neuses	—	—	1	10	1	10	1.
	Rossach und Scherneck	—	39	1	46	2	25	2.
	Scheuerfeld	1	15	1	58	3	13	6.
	Seidmannsdorf	1	23½	1	46	3	9½	5.
	Unterfüllbach	1	54	1	10	3	4	1.
	Unterlauter	—	—	—	12	—	12	3.
	Untersiemau	1	3	1	10	2	13	3.
	Waßendorf	—	12½	1	10	1	22½	2.
	Weißenbrunn v. W.	—	—	1	10	1	10	4.
	Weitramsdorf	—	12	1	10	1	22	2.
	Neustadt, Stadt,	5	37	25	10	30	47	4.
	Einberg	1	31	1	10	2	41	7.
	Fechheim	1	1	1	10	2	11	9.
	Fürth a. B.	—	—	2	19	2	19	--
	Rodach, Stadt,	6	27	8	15	14	42	8.
	Ahlstadt und Grattstadt	—	57½	1	58	2	55½	4.
	Breitenau	—	59	1	22	2	21	—
	Elsa	—	52	1	10	2	2	—
	Gauerstadt	1	10½	2	35	3	45½	9.
	Großwalbur	1	18⅓	1	10	2	28⅓	2.
	Heldritt	3	26	1	29	4	45	3.
	Meeder	1	49	2	38	4	27	2.
	Oettingshausen und Ottowind	1	14	1	55	3	9	3.
	Roßfeld	—	52½	2	58	3	50½	3.
	Rottenbach	—	13	1	10	1	23	6.
	Wiesenfeld	2	39	1	10	3	49	2.
	Sonnefeld	—	36	8	37	9	13	11.
	Ebersdorf	—	36	5	10	5	46	8.
	Gestungshausen	—	51	8	33	9	24	6.
	Großgarnstadt	1	24	1	10	2	34	6.

Digitized by Google

	A. Einnahme.	Cap. II. Collecte fl.	kr.	Cap. III. Beiträge fl.	kr.	Cap. II. u. III. Summa. fl.	kr.	Vertheilte Braut-Bibeln.
	Königsberg, Stadt, ...	2	15	13	18	15	33	4.
	Altershausen	1	33	2	16	3	49	2.
	Dörflis und Kößlau *) . . .	2	—	1	10	3	10	1.
	Nassach	—	36	1	10	1	46	—
	Niederhellingen	—	40½	1	12	1	52½	1.
	Summa	68	7⅜	280	2	288	9⅜	155.
Cap. IV.	Erlös aus dem Verkauf von 69 Bibeln und 26 Neuen Testamenten . . .	.	.	.	.	98	3	
	Werth der vorräthigen Exemplare . .	.	.	.	.	130	54	
	Summa	.	.	.	.	228	57	
	Summa der Einnahme	.	.	.	.	517	6⅜	
	B. Ausgabe.							
Cap. I.	An Bibel-Verleger	.	.	.	.	313	¼	
Cap. II.	An Buchbinderlohn	.	.	.	.	66	39	
Cap. III.	An Fracht und Porto	.	.	.	.	14	21	
Cap. IV.	An Druckkosten	.	.	.	.	5	36	
Cap. V.	An Büreaukosten	.	.	.	.	2	52	
	Summa	.	.	.	.	402	28¼	
	Vergleichung.							
	Gesammt-Einnahme .	.	.	.	.	517	6⅜	
	Gesammt-Ausgabe .	.	.	.	.	402	28¼	
	Bestand	.	.	.	.	114	38⅛	Besteht in den vorräthigen Bibeln.

*) Bemerkung. Nach Abschluß der Rechnung sind noch an Jahresbeiträgen pro 1853/54 von den Gemeinden Dörflis, Kößlau und Kottenbrunn eingegangen: 3 fl. 27 kr., welche im nächsten Jahre zur Verrechnung kommen.

II. Bibel-Rechnung.	Ganze Bibeln.	Neue Testamente mit Psalmen.
Angeschafft wurden . . . . . Exemplare	340	73
Unentgeldlich abgegeben, als Brautbibeln . .	155	—
Verkauft	69	26
Summa	224	26
bleibt Vorrath; Exemplare	116	47

Coburg, den 30. Juni 1854.

Der Vorstand des Bibelvereins.
Rose. Prager.

Geprüft und richtig befunden. Albrecht.

Digitized by Google

4) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und
den verschiedenen Häfen **Amerikas** und
Australiens am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

———

5) Friderike Buchner reis't in 3 Wochen mit ihrem Kinde nach Amerika.

———

6) Die Weber Welsch'schen Eheleute reisen in 3 Wochen nach Amerika.

———

7) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia" in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 9. Januar 1854.

Julius Staude.

8) Am Donnerstag, den 24. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an, spielt die **Militärmusik** im Oberländer'schen Garten, wobei gute Bratwürste und feines Bier verabreicht werden. Entrée für Herren: 6 kr.; für Damen 3 kr.

———

9) Güter-Verkauf.

Die von Schultes'schen Güter zu Oberlauter und Tiefenlauter sind von deren Besitzerin zum Verkauf bestimmt.

Bei dem Unterzeichneten sind auch bereits Kaufgebote gelegt und zwar zu 7500 fl. rhn. für das Gut zu Oberlauter und zu 700 fl. rhn. für das Gut zu Tiefenlauter excl. der dazu gehörigen Waldung.

Kaufliebhaber wollen weitere Gebote baldigst bei dem Unterzeichneten zu erkennen geben.

Coburg, den 21. August 1854.

Ph. Braun,
von Schultes'scher Bevollmächtigter.

———

10) Hausverkauf.

Das amtslehnbare Büttnermeister Götz'sche Wohnhaus Nr. 30 der Rosengasse, 7 Stuben, 6 Stubenkammern, 2 Keller, Malzdenne, Gährkammer und Stallung enthaltend, wird

Donnerstag den 24. d. Mts.

aus freier Hand Nachmittags 3 Uhr dem Verstrich ausgesetzt und um 4 Uhr, bei einem annehmbaren Gebot, dem solventen Meistbietenden zugeschlagen. Der Verstrich findet in der Wohnung des Unterzeichneten, Spitalgasse Nr. 85, Statt, bei dem auch die Verstrichsbedingnisse zur Zeit zur Einsicht vorliegen.

S. Schneider,
im Auftrag.

———

11) Im Rosenauer Brauhaus Nr. 709 sind mehrere Gegenstände, als: ein vollständiges Weberhandwerkszeug, ein Heubacher Webstuhl mit Contramarsch, 2 56er Drellgeschirre mit Messingblättern, sowie 40er Barchendgeschirre mit Blatt, und 48er nebst andern Geschirren, Bettstellen, Tische, Stühle, Schränke, ein gußeiserner Ofen, eine altgothische Commode nebst andern Sachen, als: einige Stücke halbwollnes Kleiderzeug, ordinäre Shawltücher, Halstücher u. dgl., unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

Digitized by Google

12) So eben ist bei uns erschienen:

Thüringischer Kinderfreund,
ein Lese- und Lehrbuch für Schulen.

(Von Dr. E. Kühner, gegenwärtig Direktor der Musterschule in Frankfurt a/M.)

Erster Theil.
Fünfte Auflage.
Preis n. 14 kr.

Zweiter Theil.
Dritte Auflage.
Preis n. 20 kr.

Die Lehrstücke für Geographie und Geschichte im zweiten Theile sind in dieser neuen Auflage in sorgsam verbesserter Ueberarbeitung gegeben.

Hildburghausen, im August 1854.

F. W. Gadow und Sohn.

---

13) **Neu angekommen!!**

Röcke, Chemisetten, Ermel, Kragen und Taschentücher in franz. und engl. Stickerei.

Vorgezeichnete Stickereien.

Gemalte Rouleaux und Wachstuche empfiehlt in großer Auswahl

Moriz Friedmann.

---

14) Herren-Wäsche, bunte und weiße Hemden, Chemisetten, Kragen und Manchetten in Leinen und Schirting, Westen in Piquée und Cachemirs, Halstücher, Schlipse, Cravatten und Richelieux-Binden, Foulards, seidene Regenschirme empfiehlt

Moriz Friedmann.

---

15) In der Webergasse Nr. 390 ist ein Kinderwagen zu verkaufen; auch wird daselbst eine Kinderbettstelle zu kaufen gesucht.

---

16) Bei Unterzeichnetem sind mehrere leere Weinfässer von 3 Eimer an bis zu 1/4 Eimer herab, zu verkaufen.

Anton Weber,
im Theater.

---

17) Ein geräumiges Logis ist in Nr. 725 vor'm Steinthor zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 17. bis 18. August 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Gundelach, Ministerial-Registrat. a. Cassel; Gundelach, Kreissecretär von da; Schneider, G. E., Kaufm. a. Hof. Im goldnen Adler: Friedhof, Schauspieler a. Magdeburg, mit Gattin; E. F. Rengert, Privat. a. Berlin; G. Rengert, Kaufm. von da. Im Löwen: Blomeyer, Land-Commissär a. Meiningen, mit Familie; H. Toppe, L'Epée, Lehrer a. Arnstadt; J. Haarburger, Optiker aus Mühringen; Oehl, Kaufm. aus Mannheim; Sommer, Actuar aus Königsee; Uhlmann, Kaufm. a. Fürth. Im grünen Baum: E. Puchell, Rent. a. London, mit Familie; Deibel, Kaufmann a. Berlin; Schaller, Landschaftscassirer aus Meiningen, mit Sohn; Herleß, Kaufm. a. Nürnberg; Bahmann, Kfm. a. Frankfurt a/M.; Liebetreu, Rechts-Anwalt a. Gräfentonna; v. Fels, Major a. Erfurt; v. Hüser, General der Infanterie aus Berlin, mit Familie und Dienerschaft; Spiegel, Professs. a. Erlangen; Wirthenbacher, Kaufm. a. Straßburg; Remg, E. E., Kaufm. a. Riga; Aug. v. Buttlar, k. russ. Obristen-Witwe a. Innsbruck; Meßmann, Prof. von da; Klein, Kaufm. a. Bremen. Im goldnen Anker: Jos. Gütermann, Decon. a. Memmelsdorf; G. Holler, Hopfenhändler a. Steppach; Hermann, Musik. a. Leipzig; v. Marschall, Accessist a. Erlangen; G. Hof, Maler a. Meiningen.

Berichtigung: In der Anzeige der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt, Stück 66, Zeile 11 von unten soll es heißen: »und müssen **diese** Zahlenverhältnisse« u. s. w. anstatt »und müssen die Zahlenverhältnisse« u. s. w.

Digitized by Google

Beilage zum 67. Stück des Reg.= und Intell.=Blattes.

Bekanntmachung.

Da nach amtlichen Nachrichten die Cholera in den unmittelbar benachbarten bayerischen Städten ausgebrochen ist, und die zu dieser Jahreszeit gewöhnlich herrschenden Unterleibskrankheiten, Kolik, Ruhr, Durchfall, Erbrechen u. s. w. seit einiger Zeit auch in unsrer Gegend häufiger vorkommen, diese Beschwerden aber meistens durch fehlerhaftes diätetisches Verhalten erzeugt, oder doch befördert werden, so sehen Wir Uns veranlaßt, das Publikum zu größerer Vorsicht in diätetischer Beziehung aufzufordern, und in Folgendem auf diejenigen Verhaltungsregeln aufmerksam zu machen, von deren Beobachtung in jetziger Zeit die Erhaltung der Gesundheit wesentlich abhängt.

1) Man führe eine, in jeder Beziehung regelmäßige Lebensweise, welche das Vonstattengehen der wichtigsten Verrichtungen des Körpers am meisten begünstigt, ohne sich dabei von dem einmal gewohnten Verhalten, in so fern dasselbe nicht geradezu nachtheilig ist, zu sehr zu entfernen.

2) Man sorge namentlich für eine angemessene körperliche Bewegung in freier Luft.

3) So schädlich es ist, ganz nüchtern an seine Tagesgeschäfte zu gehen, oder sich überhaupt die gewohnte und zur Stärkung des Körpers nothwendige Kost zu entziehen, eben so sorgfältig ist jede Unmäßigkeit im Genusse auch an sich gesunder Speisen und Getränke, namentlich jede Ueberladung im Essen und jede Berauschung durch geistige Getränke, zu meiden. Der mäßige Genuß eines gut ausgegohrnen Bieres, eines guten Franken=, Rhein=, ungarischen oder französischen Weins, oder einer kleinen Portion eines gebrannten Wassers, besonders wenn dasselbe mit Gewürzen, Kümmel, Anis, Kalmus, Pomeranzen, Wermuth, Wachholderbeeren bereitet wird, ist dagegen zu empfehlen.

4) Wer an Kaffee gewöhnt ist, bleibe bei demselben; doch ist zum Frühstück statt eines schlechten Kaffee's eine Suppe von geröstetem Mehle, von Brod mit etwas Kümmel, von Kartoffeln, Gries, Graupen und dergl., oder Thee von Melisse, Quendel, Pfeffermünze und dergl. vorzuziehen.

5) Man beobachte eine bestimmte Ordnung des Schlafens und Wachens. So nützlich eine angemessene Beschäftigung am Tage ist, so schädlich ist das Durchwachen der Nächte und das Arbeiten bis tief in die Nacht hinein.

6) Schwächung der Kräfte durch übermäßige Anstrengungen des Körpers sowohl, als des Geistes, durch Ausschweifungen irgend einer Art, durch heftige Gemüthsbewegungen, besonders traurige, als: Angst, Furcht, Kummer, welche letztere besonders die Disposition zum Erkranken geben, suche man so viel als möglich zu meiden.

7) Von großer Wichtigkeit ist ferner die Erhaltung der Reinlichkeit des Körpers und seiner Umgebung, durch warme Bäder, oder Waschen mit warmem Wasser, wobei jedoch jede Erkältung zu vermeiden ist, durch öftern Wechsel der Bett= und Leibwäsche, welche indeß gehörig trocken sein muß.

8) Auch die Hausgeräthe und Wohnungen, so wie die Luft in letzteren, sind möglichst rein zu halten.

9) Jede Erkältung des Körpers muß sorgfältig vermieden werden. Man hüte sich daher, einem plötzlichen Wechsel von Kälte und Wärme, oder der Zugluft, besonders wenn man sich erhitzt hat, sich auszusetzen. Man vermeide so viel als möglich die kalte Abendluft, nasse Fußböden, setze sich

Digitized by Google

nicht auf kalte Steine, kalten feuchten Rasen, gebrauche Flußbäder nur mit der gehörigen Vorsicht, schlafe weder im Freien, noch bei offenen Fenstern, auch nicht unter einer zu leichten Bedeckung. Vorzüglich nachtheilig ist Ernässung und Erkältung der Füße und des Unterleibes.

10) Ueberhaupt sorge man für eine gehörige Hautausdünstung durch zweckmäßige, weder zu erhitzende, noch zu dünne, immer der Witterung angemessene Bekleidung. Bei großer Neigung zu Erkältungen sind wollene Strümpfe, wollene oder baumwollene Leibbinden je nach der kühlen Witterung, und Hemden oder Kamisole von Flanell, auf der bloßen Haut getragen, zu empfehlen.

11) In Beziehung auf die Nahrungsmittel haben, außer dem Uebermaaße im Genusse, besonders der geistigen Getränke, des Biers, des Weins und des Branntweins, folgende Speisen und Getränke eine nachtheilige Wirkung vorzugsweise dargethan:

Alles erkältende Obst, besonders rohes und unreifes, als: Weintrauben, Pflaumen, Melonen, Birnen und Aepfel; ferner Pilze, viel blähendes Gemüse, insbesondere Kohlarten, Sauerkraut, weiße und rothe Rüben, Rettig, Salate aller Art, rohe und eingemachte Gurken;

fette Mehlspeisen, fettes Backwerk, zähe Klöße, warmes frisch gebackenes Brod u. dergl.; sehr fettes, hartes und zähes, oder eingepöckeltes Fleisch, fette Wurst, Speck, fette Saucen; desgleichen fette und schwer verdauliche Fische, wie Aale und Lachse, vorzüglich wenn sie geräuchert sind, Neunaugen, Bücklinge; — Krebse; alter scharfer und fetter Käse, auch weißer Milchkäse; — hart gekochte Eier und damit bereitete Speisen.

Unter den Getränken ist besonders nachtheilig:

junges, nicht gehörig ausgegohrenes oder altes, sauer gewordenes Bier, saure Milch, und wenn Durchfall vorhanden ist, selbst süße Milch, Buttermilch; kaltes Wasser, in großen Mengen auf einmal getrunken, junge und saure Weine; Gefrorenes.

12) Zweckmäßige Nahrungsmittel sind: gut ausgebackenes, wenigstens 24 Stunden altes Brod von Korn- oder Waizenmehl, Kalb-, Hammel- und Rindfleisch, gekocht oder gebraten, Geflügel, Wildpret, und sollte Schweinefleisch nicht zu vermeiden sein, so darf es wenigstens nicht sehr fett sein; — ferner Suppen und Gemüse von Reis, Gries, Graupen, Habergrütze, Sago, gelben Rüben, reifen Kartoffeln und anderen Wurzelgemüsen; auch sind die gewöhnlichen Küchengewürze, als: Kümmel, Pfeffer, Senf, Ingwer, Muskatnüsse, Anis und Gewürznelken als Zusatz für die Speisen sehr vortheilhaft.

13) Indem Wir endlich dringend vor dem unnöthigen und unvorsichtigen Gebrauche der abführenden Mittel warnen, lasse man kein Unwohlsein, besonders Durchfälle, überhand nehmen, und suche in allen solchen Fällen bald ärztliche Hülfe.

Coburg, den 21. August 1854.

Herzoglich S. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

68. Stück. Sonnabend, den 26. August 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

den Lehrer August Winzer in Schnepfenthal zum Director des Progymnasiums in Ohrdruf zu ernennen.

Gotha, den 10. August 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden,

den bisherigen Bürgergarde-Unterlieutenant Friedrich Wilhelm Wackernagel in Ohrdruf zum Hauptmann bei der Bürgergarde daselbst zu ernennen.

Gotha, am 16. August 1854.

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Auf Höchsten Befehl wird hierdurch zu Jedermanns Nachachtung bekannt gemacht, daß in Dessau ein Hauptsteueramt mit Niederlage errichtet worden ist.

Gotha, am 16. August 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs ꝛc.

Auf erhobene Klage, erfolgte öffentliche Vorladung und Ungehorsamsbeschuldigung in Desertions- resp. Ehescheidungs-Klagsachen des Hofbeutlermeisters Anton Löser dahier wider dessen Ehefrau, Johanne Löser geb. Koch von hier, ertheilt andurch das Herzogl. S. Justiz-Collegium allhier zum

Bescheid:

daß die Beklagte, da sie der, unter dem 14. März d. J. ausgeflossenen öffentlichen Vorladung ungeachtet in dem, auf Montag den 14. ds. Monats anbezielt gewesenen Termin nicht erschienen, der hierdurch begangene Ungehorsam aber klägerischerseits gehörig angeschuldigt, auch von dem Kläger, welcher seinen Terminsobliegenheiten gehörig nachgekommen, um weitere Verfügung gebeten worden ist, dem in der gedachten Ladung vom 14. März d. J. angedrohten Präjudize gemäß der wider sie erhobenen Klage und namentlich der böslichen Verlassung ihres Ehemannes zur Strafe Ungehorsams für geständig und überführt zu erachten, daher auch die, zwischen den Parteien bestandene Ehe, klägerischem Antrag entsprechend, wie hiermit geschieht, zu trennen, dem Ehemanne ferner die Wiederverheirathung zu gestatten und die Ehefrau sämmtliche erwachsene, gericht- und außergerichtliche Kosten zu tragen, resp. zu erstatten verbunden ist, die der klagende Ehemann jedoch einstweilen zu verlegen hat.

Von Rechts Wegen.

Coburg, den 18. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.

(L. S.) Hofmann.

Dem ehemaligen Buchhändler Carl Gumpert ist auf sein Nachsuchen eine Concession zur Vertilgung von Ratten, Mäusen und anderm Ungeziefer unter der Bedingung ertheilt worden, daß er die zu diesem Zwecke anzuwendenden giftigen Mittel durch Färbung äußerlich erkennbar mache, mit der gehörigen Vorsicht selbst sie aufstelle, und an Andere verkäuflich nicht abgebe.

Indem Wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ertheilen Wir den Polizeibehörden die Anweisung, den ꝛc. Gumpert hinsichtlich der Betreibung dieses Gewerbes gehörig zu beaufsichtigen.

Coburg, am 23. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Nachdem die kölnische Lebens-Versicherungsgesellschaft »Concordia« zur Annahme von Versicherungen im Herzogthum Coburg zugelassen ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 24. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Verstrich des dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörigen Söldenguts daselbst.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll die dem Egidius Korn zu Lützelbuch zugehörige Fol. 229 Vol. XX. des Amtslehnbuchs, Fol. 59 des Steueranschlags beschriebene Sölde am

Montag den 4. September d. Js.,
früh 10 Uhr,

gegen das Meistgebot an Ort und Stelle verstrichen werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Nachmittags 4 Uhr der Zuschlag erfolgen wird.

Coburg, den 26. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Verstrich des, dem Johann Georg Rüger zu Rossach zugehörigen, halben Moritzgütleins daselbst.

Einer ausgeklagten Forderung halber soll das,

Digitized by Google

dem Johann Georg Rüger zu Rossach zugehörige amtslehnbare, halbe Moritzgütlein zu Rossach gegen Meistgebot am

Donnerstag den 31. August d. Js.,
früh 10 Uhr,

öffentlich an Ort und Stelle verstrichen werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden Nachmittags 4 Uhr unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen erfolgen wird.

Coburg, den 27. Juni 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Aufforderung wegen einer zwischen Dörfles und Oeslau vorgefundenen Leierscheide und eines Kinderstrumpfs.

Bei einem im hiesigen Amtsbezirk aufgegriffenen Individuum ist eine ganz neue Leierscheide von einer Chaise und ein wollener Kinderstrumpf vorgefunden worden, welche Gegenstände das ebenbezeichnete Individuum zwischen Dörfles und Oeslau gefunden haben will.

An den etwaigen Eigenthümer dieser Gegenstände ergeht hierdurch die Aufforderung, sich zur Empfangnahme derselben hier anzumelden.

Neustadt, den 23. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Titrel.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 19. Aug. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	1	50	1	25	1	40	—	40	1	20	1	20	—	—
	2	15	1	55	1	45	—	55	—	—	—	—	—	—
am 19. Aug. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	10½	1	44½	1	38¾	1	15	1	36	1	27	—	—
	2	48	2	10½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 19. Aug. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	40	1	55	1	45	1	15	2	30	2	30	2	—
	2	47½	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 21. Aug. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	26½	1	51	1	33	1	14	2	22	—	—	—	—
	2	46½	2	10½	1	43	1	22	—	—	—	—	—	—
am 21. Aug. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	4½	1	40	1	20	—	—	1	27	1	27	—	—
	2	35	1	45	1	35	—	—	—	—	—	—	—	—
am 19. Aug. 1854 auf der Schranne zu München:	2	50	1	48	1	18	—	57	—	—	—	—	—	—
	2	58½	1	59	1	27	1	5	—	—	—	—	—	—
am 19. Aug. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	1	30	1	12	1	7½	1	2	—	—	—	—	—	—
	2	8	1	33	1	14⅔	1	12	—	—	—	—	—	—
am 19. Aug. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	11	1	44	1	25½	1	13½	—	—	—	—	—	—
	2	20	1	48½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 19. Aug. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	1	27	1	12	1	2	—	27	—	—	—	—	—	—
	1	51	1	35	1	30	—	47	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 24. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 20. bis incl. 26. August 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	4	Loth	½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein	5	„ 2	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd. 24	„ —	„
„	6	„	„	1 „	16 „ —	„
„	12	„	„	3 „	— „ —	„

Coburg, am 19. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. August 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	11 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 12. August 1854.

Frische Butter ½ Pfund 10½ kr. bis 11½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 20 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 13 kr
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 5 kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 9 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 19. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verbot des Anlegens von Fässern an die Mauer des Berger'schen Gartens.

Auf Antrag des Eigenthümers wird das Lehnen von Fässern an die Mauer und Hege des Färber Berger'schen Gartens am Marschberge unter Androhung einer Geldbuße von

Einem Thaler

oder der entsprechenden Gefängnißstrafe für den Zuwiderhandelnden andurch verboten.

Coburg, am 21. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein grünwollener Shawl mit rother und grüner Kante und grünen Fransen.

Coburg, am 24. August 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Uebersiedelung des Johann Georg Häsler aus Königsberg nach Amerika.

Der Spenglergeselle Johann Georg Häsler von hier ist gesonnen, nach Amerika überzusiedeln. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dessen Vater, Schneidermeister Heinrich Häsler von hier, für etwaige Schulden seines Sohnes als Selbstschuldner einzustehen sich bereit erklärt hat.

Königsberg i. Fr., den 19. August 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Ernennung des Ludwig Weidmann zum Hofschlosser.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Schlossermeister Ludwig

Digitized by Google

Weidmann zum »Hofschlosser« zu ernennen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Coburg, am 24. August 1854.

Herzogl. S. Schloßhauptmannschaft.

von Griesheim.

———

Verstrich von Stockhölzern im Mönchrödner Domainenforst.

Dinstag den 29. August d. J., von Vormittags ½ 9 Uhr ab, werden im Mönchrödner Forstreviere und zwar in den Districten Rosenauerholz und Rabersberg

1¼ Klafter Birken-Reidelholz,
4⅞ » hartes und
205 » weiches Stockholz,

im Wege des Meistgebots veräußert, was zahlungsfähigen Käufern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft am gedachten Tage ½ 9 Uhr in Mönchröden statt findet.

Mönchröden, den 17. August 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

———

Stockholzabpostung und Verstrich im Sonnefelder Domainenforst, Abtheilung I.

In den Forstdistricten Eichberg und Mönchholz werden am

Mittwoch den 30. August d. J.

32 Klftr. weiche Stöcke nach der Forsttaxe,
12 » » » als Deputat,

den Käufern und Deputatisten übergeben. Zugleich sollen aber auch

150 Klafter dergl. Stöcke

dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden.

Strichliebhaber mögen sich gedachten Tags, Mittags 1 Uhr, am District Höllgraben auf dem Holzschlag gefälligst einfinden.

Sonnefeld, den 21. August 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Koch.

IV.

Privatnachrichten.

1) Nachdem der Auszug der Rechnung des Bibelvereins pro 1853/54 gedruckt war, sind noch 2 fl. 42 kr. Beiträge aus der Gemeinde Fechheim auf das abgelaufene Jahr eingegangen, was hiermit nachträglich bescheinigt wird. — In dem erwähnten Rechnungsauszug im 67. Stück des Reg.- und Int.-Blatts ist unter Einnahme, Cap. III. Summa, anstatt 280 fl. 2 kr., zu lesen: **220** fl. 2 kr.

Coburg, den 24. August 1854.

Der Vorstand des Bibelvereins.

Rose. Prager.

———

2) Einladung zum solennen Hirsch- und Lampenschießen in Coburg.

Montag den 4. Septbr., Vormittags von 9 Uhr an, wird ein **solennes Hirsch- oder Scheibenschießen**, welches bei günstiger Witterung mit einem **Lampenschießen** endigt, abgehalten.

Zugleich wird Abends ½ 9 Uhr ein **Ball** statt finden, welcher Nichtmitgliedern gegen Entrée von 36 kr. und 12 kr., wie am Vogelschießen, zugänglich ist.

Zur zahlreichen Betheiligung ladet im Auftrag der Schützengesellschaft hiermit ein

Coburg, den 26. August 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

———

3) Sonntag den 27. August spielt die **Militärmusik** von Nachmittags 3 Uhr an auf der Festung. Entrée für Herren: 6 kr.; für Damen: 3 kr.

———

4) Montag den 28. d. M. **Entenschießen** und **Bratwurstfest** bei E. Staude.

———

5) Mit Anfang September beginnt der **Tanzunterricht des Unterzeichneten.** Darauf

Digitized by Google

Reflectirende wollen sich gefälligst melden Nr. 825 vor dem Ketschenthore, Eingang vom Anger aus.

Friedr. Plagge.

---

6) **Conzertanzeige.**

Sonntag den 27. August werden Unterzeichnete, unterstützt durch gütige Mitwirkung der hiesigen Hofopernsängerin, Fräulein Remond, die Ehre haben, ein **Conzert** im Theatersaale zu geben, wozu alle Musikfreunde höflichst eingeladen sind. Das Programm ist, mit Ausnahme der Gesangpiecen, die noch nicht bestimmt sind, folgendes:

1) **Große Sonate Concertante** für Pianoforte und Violine von Louis van Beethoven, vorgetragen von A. Langert und A. Jacobi.
2) **Lieder**, vorgetragen von Fräul. Remond.
3) **Elegie** für Violine von Ernst, vorgetragen von A. Jacobi.
4) 2 große **Etuden** von Chopin, vorgetragen von A. Langert.

* * *

5) **Capriccio** von Mendelssohn, vorgetr. von A. Langert.
6) 2 **Salonstücke** für Pianoforte und Violine, vorgetr. von A. Langert und Jacobi.
7) **Lieder**, vorgetr. von Fräulein Remond.
8) **Variationen** von David, vorgetragen von A. Jacobi.
9) **Duo's** für 2 Pianoforte, vorgetragen von A. Langert und A. Jacobi.

Der Preis für ein Billet ist 30 kr.

Kassaöffnung 2 Uhr Nachmittags und 3 Uhr der Anfang.

Aug. Langert. Aug. Jacobi.

---

7) Ein weiß und braunes, junges Wachtelhündchen, mit einem rothen Halsbändchen, ist entlaufen. Der jetzige Besitzer desselben wird gebeten, dasselbe in Nr. 305 vor dem Ketschenthore abzugeben.

---

8) Edmund und Caroline Gutjahr reisen in 8 Tagen nach Amerika.

9) Bei unserer Abreise nach Amerika sagen wir allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Gretchen und Heinrich Frommann.

---

10) **Cholera-Liqueur.**

Diesen Magen stärkenden **Liqueur**, ein sehr gutes Schutzmittel gegen die Cholera, empfiehlt bestens

Ludwig Amberg,
Herrngasse Nr. 135.

---

11) Von ganz reinem Medoc, Aßmannshäußer, sowie verschiedenen weißen Weinen, darunter ein vorzüglicher Deidesheimer, empfing ich neue Sendungen und gebe, wie zeither, in Flaschen davon ab; ferner empfehle ich zu geneigter Abnahme ächten braunen Java-Caffee.

Coburg, den 25. August 1854.

Fr. Ludwig Schröter,
Rosengasse.

---

12) *Stickmuster und Stickereien* empfiehlt in großer Auswahl

Moriz Friedmann.

---

13) **Vorgezeichnete Stickereien.**

Herren-Kragen, neuester Façon, empfiehlt Moriz Friedmann.

---

14) Ein Magistratslehnbares Wohnhaus mit dem daran befindlichen Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Büreau von Heinrich Schneider.

---

15) In Nr. 6 ist ein blecherner und ein gut erhaltener mit einer Kochmaschine versehener, zu Steinkohlenheizung eingerichteter, thönerner **Ofen** zu verkaufen.

---

16) Bei Zach. Beyer in Hohenstein ist ein ei-

Digitized by Google

ferner Ofen, mit Kochmaschine und Wänne versehen, billig zu verkaufen.

———

17) Es wird ein noch brauchbares Pianoforte zu kaufen gesucht. Näheres im Comt. d. Bl.

———

18) In meinem Garten ist das Gras zu verpachten.

Resch, Zimmermeister.

———

19) Ein Fortepiano ist zu vermiethen bei H. Gumlich.

———

20) In der Hoffischerei ist auf Martini ein Quartier zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Gährkammer zu vermiethen.

———

21) In Nr. 178 am Theaterplatz ist die obere Etage zu vermiethen; kann sogleich bezogen werden.

———

22) In Nr. 333 vor dem Ketschenthor ist ein Logis zu vermiethen.

———

23) In Nr. 396 in der Webergasse ist das Parterre zu vermiethen. Näheres ist Nr. 519 auf dem Steinweg zu erfahren.

———

24) In Nr. 520 auf dem Steinweg ist ein Fortepiano zu vermiethen.

———

25) In Nr. 670 im heil. Kreuz ist ein freundliches Logis auf Martini zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

———

26) (Todesanzeige.) Mit tiefgebeugtem Herzen zeigen wir das den 21. dieses Monats in dem Badeorte Steben an einer Lungenlähmung plötzlich erfolgte Ableben unsers guten Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Herzogl. S. Coburg-Gotha'schen Commerzienraths **Friedrich Anton Erffurth** dahier, allen Verwandten und Freunden desselben hiermit an und bitten um stille Theilnahme.

Coburg, den 25. August 1854.

Die Hinterbliebenen.

———

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 20. August Gottlieb Grünbeck, B. u. Krankenwärter im Bürgerspital, und Jgfr. Elisabethe Pabst.

Den 22. August Johann Büttner, Schuhmachermeister zu Moggenbrunn, und Barbara Heinlein.

Geboren.

Den 6. August ein Töchterchen, Hermine Friderike Caroline, des Herrn Friedrich Angermüller, B. und Postdieners.

Den 7. August ein Töchterchen, Anna Leonore Marie, des Herrn Andreas Kettels, B. und Tuchmachermeisters.

Den 10. August ein Töchterchen, Johanna Juliane Helene, des Herrn Johann Georg Muth, B. und Beutlermeisters.

Gestorben.

Den 15. August ein unehel. Töchterchen, Friderike Caroline Sophie, alt 7 Wochen.

Den 19. August Herr Johann Gustav Carl Sy, B. und Handlungs-Conzessionist, alt 66 Jahre 6 Wochen.

———

Fremden-Anzeigen.

Vom 20. bis 21. August 1854:

Im Gasthof zum Schwan: E. Henneberg, geb. Pathes a. Gotha; L. Bischütz, Tonkünstler a. Berlin; S. Henneberg, Kaufm. a. Gotha; Werner, Kaufm. a. Leipzig; Costenobel, Stadtgerichtsrath a. Berlin; Costenobel, vormal. geh. Justizräthin von da. Im grünen Baum:

Digitized by Google

Gerhardt, Partikul. a. Berlin; Dr. Himmelstein, Domprediger a. Würzburg; Dr. Lergenröther, Professor von da; Gebr. Scherer, Kaufl. a. Nürnberg; Zettwach, Geh. Rath aus Berlin; Stirp, desgl. von da; Euler, Ingenieur aus Ludwigshafen. Im Löwen: Schmorl, Actuar a. Meißen; Schilly, Maler a. Walbersangen; E. Weydemann, Holzhändler aus Saalfeld; C. Deahna, kgl. b. Oberlieut. a. Ludwigstadt; A. Schlotthauer, Assess. a. Salzungen; Dotzauer, Reg.-Canzlist a. Hildburghausen; Blochmann, Gasdirector a. Dresden; F. Pritzekow, Ingenieur von da; Becker, Kaufm. a. Leipzig. Im goldnen Anker: C. Reichold, Kaufm. aus Nürnberg; A. Brömel, Fabrikant a. Arnstadt; Otto Lang, Kürschner a. Cassel.

Vom 21. bis 22. August 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Engelhardt, Bergamts-Inspector aus Obersteinach, mit Frau und Sohn. Im Löwen: Faber, Lehrer a. Arnstadt; Müller, Kaufm. a. Gotha; Ackermann, Kaufm. a. Cassel; Koch, Kaufm. a. Mainz; Wetterhan, Kaufm. von da. Im grünen Baum: Ullrich, Professor a. Göttingen; Vierneusel, Lieut. a. Meiningen; Geigle, Kaufm. a. Schönbronn; Middendorf, Kaufm. aus Lohne.

Vom 22. bis 24. August 1854:

Im Gasthof zum Schwan: v. Seutter, Kfm. a. Leipzig. Im goldnen Adler: Bartenstein, Rechnungs-Commiss. a. Kranichfeld; Hag, Hofmaler a. London; E. Müller, Bildhauer a. Brüssel; Gust. Müller, Maler a. Wien; Potzecker, Kaufm. a. Hildburghausen; Bleicher, Kaufm. a. Göppingen; Scharrer, Fr., Putzmacherin a. Hamburg. Im Löwen: v. Zastrow, Lieut. a. D. a. Berlin; Bergmann, Kfm. a. Barmen; Sauer, Kaufm. a. Fürth; Fraser, Prediger a. Shilds; James Wait, desgl. von da; B. Williamson, Kfm. von da; D. Mackingling, Kaufm. a. Glasgow; M. Kahn, Kaufm. a. Würzburg; Schönbeit, Kaufm. a. Königsee; von Würzburg; Kammerherr aus Würzburg; Langlotz, Kaufm. a. Freudenberg. Im grünen Baum: Riegel, stud. phil. a. Potsdam; Sandberg, Royer, Privat. a. Holland; v. Fils, Major a. Erfurt; Ritter, Professs. a. Berlin; Kertsch, Kfm. a. Erfurt, mit Familie; Raude, Kaufm. a. Brotterode; H. Scheller, Kaufm. a. Neustadt; W. Eichhorn, Kaufm. aus Leipzig; K. F. Gleim, Forstmeister a. Boskowitz. Im goldnen Anker: Ullmann, Kfm. a. Schnaitlach; Martini, Politechniker aus München; E. Osann, stud. med. a. Würzburg; Bräutigam, cand. med. von da; G. Holler, Hopfenhändler a. Steppach; S. Hermann, Commis a. Culmbach; Schoning, Reisender a. Rheyd; Dinkler, Pfarrer a. Miltitz; Hartwig, Porzellanhändler von da; Deahna, Referendär aus Heldburg; Wagner, Gerichtsact. a. Meiningen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

69. Stück. Mittwoch, den 30. August 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem von der Kurfürstlich Hessischen Staatsregierung anstatt der bei dem Steueramte zu Wannfried bestandenen Niederlage mit unbedingtem Niederlagerechte eine solche mit bedingtem Niederlagerechte angeordnet worden ist, so wird dieß auf Höchsten Befehl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 19. August 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehendes Verzeichniß der auf der Großherzogl. Herzogl. Sächs. Gesammt-Universität Jena für das Winterhalbjahr 1854/55 angekündigten Vorlesungen, welche beginnen am 23. October 1854 und am 17. März 1855 schließen, wird hierdurch veröffentlicht.

Coburg, den 28. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

I. Allgemeine Wissenschaften.

Hodegetik Prof. Scheidler öffentlich.

II. Theologie.

Erklärung der Genesis G.K.R. Hoffmann; des Buches Hiob H.R. Stickel. Geschichte des

Digitized by Google

N. T. oder sogenannte Einleitung in das N. T. G.K.R. Hoffmann. Erklärung des Evangeliums und der Briefe des Johannes Prof. Rückert; des zweiten Theiles der pauliniſchen Briefe, oder der Briefe an die Römer, Philemon und Philipper, nebſt allgemeiner Darſtellung der übrigen Briefe Prof. Hilgenfeld; der Briefe des Paulus an die Römer und Galater und des Briefes Jacobi Prof. Grimm. Das Leben Jeſu als erſten Theil des Curſus der Kirchengeſchichte G.K.R. Haſe. Der Kirchengeſchichte erſten Theil (bis Gregor VII.) Prof. Hilgenfeld; den zweiten Theil der Kirchengeſchichte Lic. Vogel. Dogmengeſchichte Derſelbe. Dogmatik Prof. Rückert. Chriſtliche Ethik G.K.R. Schwarz; über evangeliſche Kirchenverfaſſung Derſelbe öffentlich. Die Uebungen des theologiſchen Seminars leiten G.K.R. Hoffmann (die Abtheilung für Exegeſe und bibliſche Theologie des A. T.) G.K.R. Haſe (die Abtheilung für Kirchen und Dogmengeſchichte und Dogmatik) und Prof. Rückert (die Abtheilung für Exegeſe und bibliſche Theologie des N. T.), die Uebungen des homiletiſchen und katechetiſchen Seminars (die erſteren mit liturgiſchen Uebungen verbunden) G.K.R. Schwarz. Uebungen einer exegetiſchen Geſellſchaft in Erklärung des N. T. Prof. Hilgenfeld privatissime und gratis; exegetiſch-homiletiſche Uebungen Lic. Vogel privatissime und gratis. Ein Examinatorium für Dogmatik und Dogmengeſchichte privatissime Prof. Grimm.

III. Jurisprudenz.

Encyklopädie und Methodologie der Rechtswiſſenſchaft Dr. Köppen. Inſtitutionen des römiſchen Rechts in Verbindung mit einem Repetitorium und Examinatorium Derſelbe. Pandekten mit Ausſchluß des Erbrechts H.R. Leiſt. Erbrecht Dr. Köppen. Obligationenrecht in Verbindung mit praktiſchen Uebungen O.A.R. Danz. Geſchichte des römiſchen Rechts Dr. Köppen. Geſchichte des römiſchen Civilproceſſes öffentlich O.A.R. Danz. Allgemeines und deutſches Staatsrecht G.J.R. Michelſen. Deutſches Privatrecht Prof. Schulze. Deutſche Staats- und Rechtsgeſchichte Prof. v. Hahn. Exegeſe des Sachſenſpiegels öffentlich Derſelbe. Sächſiſches Privatrecht und ſächſiſcher Civilproceß O.A.R. Heimbach. Völkerrecht öffentlich Prof. Schulze und Dr. von Stockmar. Katholiſches und proteſtantiſches Kirchenrecht G.K.R. Michelſen. Landwirthſchaftsrecht im landwirthſchaftlichen Inſtitute Prof. Schulze. Criminalproceß O.A.R. Luden und O.A.R. Schüler. Pandektenpracticum G.J.R. Guyet. Referir- und Dekretirkunſt Derſelbe.

IV. Medicin.

Oſteologie des menſchlichen Körpers G.H.R. Huſchke. Allgemeine und ſpecielle Anatomie des menſchlichen Körpers nebſt chirurgiſcher und pathologiſcher Anatomie mit Bevorzugung der Splancheologie und Angiologie G.H.R. Huſchke. Chirurgiſche Anatomie Dr. Schillbach. Vergleichende Anatomie Prof. Schmidt. Anthropologie öffentlich Prof. Schleiden. Arzneimittellehre und Receptirkunſt M.R. Succow. Pharmakognoſie im pharmaceutiſchen Inſtitute Prof. Schleiden. Pathologie und Therapie der chirurgiſchen Krankheiten oder ſogenannte theoretiſche Chirurgie H.R. Ried und Prof. Schömann. Lehre von den Krankheiten der Augen und Ohren H.R. Ried und Dr. Schillbach; Lehre von den Augenkrankheiten nebſt einem Curſus der Augenoperationen Prof. Schömann; Lehre von den Hautkrankheiten Dr. Schillbach. Allgemeine und ſpecielle Pathologie und Therapie H.R. Siebert; ſpecielle Pathologie und Therapie M.R. Succow. Die Lehre von den eigenthümlichen Frauenkrankheiten Prof. Martin. Die Lehre von den geburtshilflichen Operationen in Verbindung mit dem geburtshilflichen Operationscurſus Derſelbe. Gerichtliche Medicin Prof. Schömann. — Anatomiſch-phyſiologiſche Praxis, erſter Theil G.H.R. Huſchke; phyſiologiſche und mikroſkopiſche Uebungen im phyſiologiſchen Inſtitute Prof. Domrich. Die mediciniſche Klinik leitet H.R. Siebert; die chirurgiſche und augenärztliche Klinik H.R. Ried; die pſychiatriſche Klinik in der großh. Irren-, Heil- und Pflegeanſtalt in Verbindung mit praktiſchen Uebungen in der gerichtlichen Pſychiatrik G.H.R. Kieſer; die geburtshilfliche Klinik und Poliklinik Prof. Martin.

Im landwirthſchaftlichen Inſtitute lehrt Anatomie, Phyſiologie und Heilmittellehre der nutzbaren Hausthiere Prof. Falke.

V. Philoſophie.

Formale Logik unentgeltlich Dr. Rößler. Pſychologie und Logik G.H.R. Bachmann und

Digitized by Google

Prof. Fortlage. Methaphysik G.H.R. Bachmann. Naturrecht Prof. Scheidler. Religionsphilosophie G.H.R. Bachmann. Geschichte der Philosophie G.H.R Reinhold, Prof. Apelt und Dr. Rößler. Darstellung der philosophischen Systeme seit Kant öffentlich Prof. Fortlage. Philosophisches Conversatorium G.H.R. Reinhold und Prof. Apelt.

Allgemeine und specielle Pädagogik Prof. Stoy. Volks- und Staatspädagogik Prof. Scheidler. Uebungen des pädagogischen Seminars Prof. Stoy.

VI. Mathematik.

Reine Mathematik Prof. Schrön. Geometrie und Trigonometrie Derselbe. Stereometrie und ebene und sphärische Trigonometrie Dr. Schäffer. Algebraische Analysis Derselbe. Anwendung des Infinitesimalcalcüls auf die Geometrie H.R. Snell. Praktische Astronomie Prof. Schrön. Mathematische Uebungen privatissime aber unentgeltlich Dr. Schäffer.

VII. Naturwissenschaften (vergl. Medicin.)

Encyklopädie und Methodologie der Naturwissenschaften öffentlich Prof. Succow.

Einleitung in die Entomologie öffentlich Prof. Déc. Schmidt. Allgemeine Mineralogie und Geognosie B.R. Schüler. Allgemeine Mineralogie in Verbindung mit den Grundlehren der Geognosie und Geologie, sowie mit Benutzung der großherzogl. Sammlungen Prof. Succow. Geognosie öffentlich Prof. Ernst Schmidt. Experimentalphysik H.R. Snell. Elektrodynamik Derselbe. Ueber die technische Anwendung der Elektricität unentgeltlich Dr. Schäffer. Geologie B.R. Schüler. Uebungen des Seminars für theoretische und praktische Geologie Derselbe. Allgemeine Experimentalchemie Prof. Artus. Organische Chemie Prof. Ernst Schmidt. Stochiometrie Dr. Ludwig. Geschichte der Chemie unentgeltlich Dr. Ludwig. Pharmacie G.H.R. Wackenroder und Prof. Artus. Tägliches Practicum im chemischen Laboratorium G.H.R Wackenroder. Uebung in der chemischen Untersuchung der Mineralkörper leitet Prof. Succow. Analytische Uebungen Prof. Artus. Chemische und pharmaceutische Examinatorien Prof. Succow und Prof. Artus. Die Zusammenkünfte des pharmaceutisch-naturwissenschaftlichen Vereins leitet G.H.R. Wackenroder.

Im physiologischen Institute leitet die phytotomischen Uebungen Prof. Schleiden, die chemischen Uebungen Prof. Ernst Schmidt.

Im pharmaceutischen Institute lehrt den zweiten Theil der analytischen Chemie G.H.R. Wackenroder; den zweiten Theil der Phytochemie zugleich mit chemischer Pharmakognosie Derselbe. Stöchiometrie und die auf Pharmacie bezüglichen Theile der mathematischen Physik Prof. Schrön. Analytisch-chemische und chemisch-pharmaceutische Uebungen G.H.R. Wackenroder. Arithmetische und stöchiometrische Uebungen Prof. Schrön.

Im landwirthschaftlichen Institute Naturgeschichte Deutschlands in Rücksicht auf die verschiedene Gestaltung der öconomischen Verhältnisse Prof. Langethal. Landwirthschaftliche Mineralogie, Geognosie und Bodenlehre Derselbe. Witterungslehre Derselbe. Einleitung in die Chemie Dr. Ludwig. Agriculturchemie Derselbe. Die chemischen Uebungen leitet Derselbe.

VIII. Technologie.

Chemische und mechanische Technologie B.R. Schüler.

IX. Staats- und Cameralwissenschaften.

(vergl. Philosophie.)

Encyklopädie der Cameral- und Staatswissenschaften Prof. Fischer. Philosophische und constitutionelle Politik Prof. Scheidler. Nationalöconomie G.H.R. Schulze und Prof. Fischer. Allgemeine Statistik Prof. Fischer. Bergbau und Hüttenkunde B.R. Schüler. Die Uebungen des staatswissenschaftlichen Seminars leiten G.J.R. Michelsen und Prof. Fischer. Letzterer die auf politische Oeconomie und Statistik bezüglichen Uebungen.

Im landwirthschaftlichen Institute Landwirthschaftslehre G.H.R. Schulze. Die Lehre vom Pflanzenbau Prof. Langethal. Die Lehre von den Ertragsanschlägen G.H.R. Schulze.

X. Geschichte.

Diplomatik Prof. Wegele. Neuere Geschichte von 1500 bis 1786 Prof. Droysen. Allgemeine

Digitized by Google

Geschichte von 1763 bis 1815 Prof. Herrmann. Deutsche Geschichte des 14. und 15. Jahrhunderts Prof. Wegele. Ueber die Politik Rußlands öffentlich Prof. Herrmann. Uebung der historischen Gesellschaft Prof. Droysen.

XI. Philologie.

1) Orientalische Sprachen und Literatur (vergl. Theologie.) Anfangsgründe des Hebräischen privatissime Prof. Hilgenfeld. Syrisch im zweiten Cursus öffentlich G.K.R. Hoffmann. Arabisch in zwei Cursen öffentlich H.R. Stickel. Privatissima in den samitischen Sprachen G.K.R. Hoffmann. Persisch HR. Stickel. Indisch privatissime G.K.R. Hoffmann. Erklärung des Bhartrihari (3. Cursus des Indischen) öffentlich Derselbe. Orientalisches Seminar H.R. Stickel.
2) Griechische und römische Philologie. Griechische Grammatik G.H.R. Göttling. Lateinische Syntax Prof. Nipperdey. Griechische Alterthümer G.H.R. Göttling. Der Archäologie der Kunst zweiten oder historischen Theil Prof. Stark. Erklärung der Attica des Pausanias privatissime Prof. Stark; der Vögel des Aristophanes öffentlich Derselbe; der Satiren des Horaz Prof. Nipperdey; der Germania des Tacitus öffentlich Prof. Wegele. Uebung des philologischen Seminars G.H.R. Göttling und Prof. Nipperdey, von denen Letzterer die Erklärung des Thucydides leiten wird.
3) Deutsche Sprache und Literatur. Gothisch lehrt Prof. von Liliencron; Althochdeutsch Derselbe; Erklärung der Nibelungen öffentlich Derselbe. Geschichte der deutschen Wissenschaft und Dichtung von Ch. Wolff und Gottsched bis auf die Gegenwart Prof. Hettner. Altdeutsche Uebungen privatissime aber unentgeltlich Prof. von Liliencron.

XII. Freie Künste.

Reiten lehrt Stallmeister Sieber; Fechten Fechtmeister Roux; Tanzen Tanzlehrer von Obstfelder; Musik Musikdirector Stade; Malen und Zeichnen, besonders medicinischer, anatomischer, physiologischer, pathologischer Gegenstände, Zeichnenlehrer Dr. Schenk; Malen Kunstmaler Ries; Plan- und Situationszeichnung Geometer Wießner; die Verfertigung anatomischer und chirurgischer Instrumente Mechanicus Besemann, physikalischer und optischer Instrumente Mechanicus Braunau.

Aufnahme des Termins zum Verstrich des Johann Georg Rüger'schen halben Moritzgütleins zu Rossach.

Der auf Donnerstag, den 31. dieses Monats festgesetzte öffentliche Verstrich des Johann Georg Rüger'schen halben Moritzgütleins zu Rossach findet nicht statt.

Coburg, den 26. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Pachtangebot auf den Hof zu Kührengrund.

Auf den, für den Zeitraum von Petri Cath. 1855 bis dahin 1867 zu verpachtenden Hof zu Kührengrund, zu welchem

circa 215 Acker Feld,
» 71½ » Wiesen und

eine Schaafhaltung auf 150 bis 200 Stück gehören, ist außer der Naturalienlieferung von 15 Sr. Waizen, 58 Sr. Korn, 24 Sr. Gerste, 7 Sr. Haber, 1 Sr. Erbsen und ½ Sr. Linsen bis jetzt ein baares Pachtgeldgebot von nur 100 fl. rhein. gelegt worden.

Etwaige Pachtliebhaber fordern wir daher zur Legung von Mehrgeboten in unserer Cämmerei binnen der nächsten acht Tage, hiermit auf.

Coburg, am 28. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Ungefähr 4 Metzen Kartoffeln.

Coburg, am 28. August 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 27. August bis incl. 2. September 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	4 Loth	1¾	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	5 „	3¼	„
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd. 24 „	—	„
„	6 „	„	1 „ 16 „	—	„
„	12 „	„	3 „ — „	—	„

Coburg, am 26. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. August 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch	11 „	— „
1 „	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 26. August 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 26. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 26. August 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	200	86	103	66	455 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	52	101	42	101	296.
aus dem Königreich Bayern	199	89	51	86	425.
Im Ganzen	451	276	196	253	1176.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	85	105	—	27	217 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	236	238	77	240	791.
ins Königreich Bayern	—	—	—	72	72.
Im Ganzen	321	343	77	339	1080.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	1	40	1	25	1	10	—	45
Höchster Preis	2	5	1	55	1	40	—	55

Coburg, den 28. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Vorladung der Concursgläubiger des Oeconomen Friedrich Carl Dietz dahier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Oeconomen Friedrich Carl Dietz von hier ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 23. October d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, am 5. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Vorladung der Concursgläubiger des Bäckermeisters Georg Andreas Müller dahier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Bäckermeister Georg Andreas Müller dahier, welcher sich heimlich von hier entfernt hat, ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 30. October d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 9. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Vertheilung der von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha, verwilligten sechs Unterstützungsprämien.

In Gemäßheit höchster Bestimmung erhielten heute, am Geburtsfeste Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen **Albert** von Sachsen-Coburg-Gotha, nachstehende Personen die huldreichst für geeignete Bewohner der Stadt Coburg ausgesetzten sechs Unterstützungsprämien, und zwar:

1) zwei Prämien von je 50 fl. rhn. für zwei verheirathete Gewerbtreibende, welche bei geringen Mitteln durch Fleiß in ihrem Fache eine besondere Geschicklichkeit erlangt haben, durch Ordnungsliebe und Sparsamkeit zu etwas zu kommen suchen und sich eines unbescholtenen Rufes erfreuen,

der Metzgermeister Tobias Oerl

und

der Schuhmachermeister Gustav Berbig,

2) zwei Prämien von je 25 fl. rhn. für zwei ausgelernte arme Lehrlinge, welche sich sowohl in der Schule, als auch während ihrer Lehrzeit durch Fleiß und gute Sitten ausgezeichnet haben, als Unterstützung zu ihrem weitern Fortkommen,

der Buchbindergeselle Anton Specht

und

der Schuhmachergeselle Ernst Zech,

3) zwei Prämien von je 25 fl. rhn. für zwei arme, durch unbescholtenen, sittlichen Wandel sich auszeichnende Mädchen als Geschenk bei ihrer Verheirathung

die Jungfrau Martha Christiane Luise Böhm

Digitized by Google

und
die inzwischen verehelichte Margarethe Hofmann, geborne Rauschert.

Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 26. August 1854.

———

2) Ich zeige hiermit an, daß ich von dem mir zustehenden Rechte zur Betreibung der advocatorischen Praxis nunmehr Gebrauch machen werde, und biete allen denjenigen, welche sich meines rechtlichen Rathes und Beistandes bedienen wollen, meine Dienste hiermit an.

Meine Wohnung ist, wie bisher: Steinweg Nr. 592.

Coburg, den 28. August 1854.

Carl Staude, Gerichtsadvocat.

———

3) Zur Theilnahme
an der
zehnten Versammlung thüringischer Landwirthe
in
Weimar
am 2. und 3. October 1854

werden alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft hiermit ergebenst eingeladen. Die erste Sitzung wird Montag den 2. October früh 9 Uhr eröffnet werden. Die Geschäfte des Vorstandes werden Seine Excellenz der Herr Staatsminister von Watzdorf, der Herr Ministerialdirector von Helldorf, der Herr Finanzrath Kuhn, der Herr Oekonomierath Brehme und der Unterzeichnete führen. Das Programm wird in herkömmlicher Weise vertheilt werden. Auch kann man sich zur Erlangung desselben an einen der Vorsteher wenden.

Während dieser Versammlung werden zu Weimar eine landwirthschaftliche Ausstellung und eine Vertheilung von Prämien an vorzügliche landwirthschaftliche Dienstleute aus dem Großherzogthume stattfinden.

Jena, am 24. August 1854.

Friedrich Schulze.

4) Regelmässige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren
Lüdering & Co. in Bremen,
Knorr und Holtermann
in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

———

5) Auswanderern
zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen,** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

Digitized by Google

6) Ich reise demnächst nach Amerika.
Louise Schlimbach.

---

7) Güter-Verkauf.

Die von Schultes'schen Güter zu Oberlauter und Tiefenlauter sind von deren Besitzerin zum Verkauf bestimmt.

Bei dem Unterzeichneten sind auch bereits Kaufgebote gelegt und zwar zu 7500 fl. rhn. für das Gut zu Oberlauter und zu 700 fl. rhn. für das Gut zu Tiefenlauter excl. der dazu gehörigen Waldung.

Kaufliebhaber wollen weitere Gebote baldigst bei dem Unterzeichneten zu erkennen geben.

Coburg, den 21. August 1854.

Ph. Braun,
von Schultes'scher Bevollmächtigter.

---

8) Im Auftrag der Finanzrath Schraidt'schen Erben mache ich bekannt, daß der Denselben zugehörige Garten am neuen Weg im Ganzen oder in zwei Abtheilungen verkauft oder aber nach Befinden von Martini d. J. ab verpachtet werden soll.

Kauf- resp. Pacht-Liebhaber wollen sich wegen der Bedingnisse baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Coburg, den 28. August 1854.

Ph. Braun,
Schraidt'scher Bevollm.

---

9) Ein Magistratslehnbares Wohnhaus mit dem daran befindlichen Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Büreau von Heinrich Schneider.

---

10) Ich erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, daß bei mir wieder Schuldbriefe der Herzogl. Ablösungscasse von $12\frac{1}{2}$ bis fl. 1000 — wie auch andere Staatsobligationen zu haben sind.

Coburg, den 29. August 1854.

Johann Beyer.

11) Zwei gebrauchte, in gutem Zustand befindliche, Doppelflinten werden baldigst zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das Comtoir d. Bl.

---

12) Auf dem Kirchhof Nr. 287 ist auf Martini eine Erkerwohnung zu vermiethen. Näheres bei Th. Dietz auf dem Steinweg.

---

13) In Nr. 582 auf dem Steinweg ist ein sehr guter Bierkeller und Kartoffelplätze zum Verschließen, zu vermiethen.

---

14) In Nr. 747 ein Stübchen für eine einzelne Person, sogleich zu beziehen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 24. bis 25. August 1854:

Im Gasthof zum goldnen Löwen: J. Heppner, Magistrats-Cassirer a. Nürnberg; K. Koch und Sohn, Gutsbesitzer aus Unterlangenstadt. Im goldnen Adler: Lehmann, Maler aus Bamberg; Döbling, Professor aus Arnstadt; Bauer, Gastwirth a. Sonneberg; Eimes, Hüttenbeamter a. Neuhaus; Dressel, Kaufmann a. Sonneberg; Koste, Kaufmann a. Magdeburg; Lauer, Kaufm. a. Nürnberg. Im Schwan: Ernst Mämpel, Consul a. Hamburg, mit Familie. Im grünen Baum: Hermann, Pfarrer a. Dietenhofen; Giebelhausen, Kaufm. a. Magdeburg; Mühlen, Kfm. a. Rheydt; Friedländer, Kaufm. a. Berlin; Braß, Kaufm. a. Hof; Dr. Sommer, Rechtsanwalt a. Sondershausen, mit Frau; v. Aichberger, Reg.-Rath a. Ansbach, mit Gattin; Kosengarten, Priv.-Docent a. Wien. Im goldnen Anker: Eichhorn, Glasfabrikt. a. Lauscha; Heinrich, Techniker aus Augsburg; Albrecht, Lithograph aus Neusalz a/O.; Zipprich, Conditor a. Kl. Heubach.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

70. Stück. Sonnabend, den 2. September 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden,
dem Wildmeister Johann Georg Haberkorn in Crawinkel, sowie
dem Oberförster Johann Andreas Brohmeier in Stutzhaus
das Prädicat »Forstmeister« zu verleihen.

Gotha, am 30. August 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst zu genehmigen geruht, daß die in Rodach gegründete Sparcasse als juristische Person anerkannt werde.

Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 31. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Im Interesse für die Erhaltung der Gesundheit und bei den jetzigen, bezüglich des Gesundheitszustandes im Allgemeinen in das Auge zu fassenden Verhältnissen erachten Wir es für unbedingt nothwendig, daß der Verabreichung guten und gehaltreichen Biers allenthalben im hiesigen Herzogthume ein besonderes Augenmerk zugewendet werde.

Wir ertheilen deshalb den Polizeibehörden, sowie dem Gensdarmerie-Commando hiermit die Anweisung, darauf streng zu achten, daß, wie dieß für die Stadt Coburg bereits angeordnet ist, auch in den sämmtlichen Schenklocalen auf dem Lande und in den Städten des platten Landes ein gutes und vollkommen gehaltreiches Bier dem Publicum verabreicht, dagegen schlechtes und nicht gehaltreiches Bier sofort unter Siegel gelegt und nicht zum Ausschank gelassen, gegen Contravenienten aber mit polizeilichen Strafen auf's Strengste eingeschritten werde.

Coburg, den 31. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Mehrgebot auf das, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hassenberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zu Hassenberg zugehörige, freieigenthümliche halbe Wohnhaus daselbst sammt dem dazu gehörigen Gärtchen ein Mehrgebot von

Einhundert und fünfzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 15. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung des dem Johann Philipp Treuter zu Roßfeld zugehörigen halben Guts daselbst.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, dem Johann Philipp Treuter zu Roßfeld zugehörige halbe Gut, früher von Heßberg'schen Lehns, Fol. 694 im Heßberg'schen Lehnbuch beschrieben, jetzt durch Ablösung freieigen geworden und Fol. 1190 im Steueranschlag beschrieben, hiermit öffentlich feilgeboten und werden Kaufliebhaber andurch veranlaßt, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Rodach, den 25. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Feilbietung des dem Webermeister Matthäus Heumann zugehörigen halben Wohnhauses zu Hofstädten.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das dem Webermeister Matthäus Heumann zu Hofstädten zugehörige, am sogenannten Schaafrangen daselbst belegene halbe Wohnhaus hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, binnen Sächsischer Frist ihre Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 25. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Reise des Gürtlergesellen Robert Freitag nach Amerika.

Dem Gürtlergesellen Robert Freitag wird demnächst der Paß zur Reise nach Amerika ertheilt werden.

Coburg, den 30. August 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 26. August 1854.

Frische Butter ½ Pfund 11 kr. bis 12½ kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 26. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 27. August bis incl. 2. September 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		4 Loth	1½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		5 „	3¼	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	24 „	—	„
„	6	„	„	1 „	16 „	—	„
„	12	„	„	3 „	— „	—	„

Coburg, am 26. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kubfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 26. Aug. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	1	40	1	25	1	10	—	45	—	—	—	—	—	—
	2	5	1	55	1	40	—	55	—	—	—	—	—	—
am 26. Aug. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	1	57½	1	35¾	1	15	—	37½	—	—	1	23½	—	—
	2	10	1	57½	—	—	—	47	—	—	—	—	—	—
am 26. Aug. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	11¼	1	50	2	—	—	56	—	—	—	—	—	—
	2	15	1	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 28. Aug. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	10½	1	51	1	33	1	8½	—	—	—	—	—	—
	2	26½	2	10½	1	43	1	14	—	—	—	—	—	—
am 28. Aug. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	4	1	45½	1	31	—	—	1	32	1	36	—	—
	2	24	2	4¾	1	33	—	—	—	—	—	—	—	—
am 26. Aug. 1854 auf der Schranne zu München:	2	23	1	41	1	16	—	51	—	—	—	—	—	—
	2	39	1	51	1	27½	—	58¼	—	—	—	—	—	—
am 26. Aug. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	1	36	1	24	1	13	—	48¾	—	—	—	—	—	—
	1	56½	1	38	1	23	1	1½	—	—	—	—	—	—
am 26. Aug. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	1	50	1	45	1	20	—	56	—	—	—	—	—	—
	1	56	1	49	1	27	—	57½	—	—	—	—	—	—
am 26. Aug. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	1	18	1	18	1	—	—	25½	—	—	—	—	—	—
	1	51	1	38¾	1	24¾	—	48	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 31. August 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Angebot auf die den Gebrüdern Nistler zugehörigen Realitäten.

Nachdem auf die im 54. und 58. Stück dieses Blattes feilgebotenen Realitäten der Gebrüder: Kaufmann Carl Bernh. Ludwig Nistler und Bierbrauer Carl Christian Ludwig Nistler dahier, ein Gebot von

6000 fl. rhn.

gelegt worden ist, so wird dies Kaufliebhabern mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige

Digitized by Google

Mehrgebote binnen S. Frist bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 15. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Aufforderung wegen des Nachlasses des Mützenmachers Carl Wagner dahier.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Mützenmachers Carl Wagner dahier nachweislich Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Coburg, den 25. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Vorladung der Concursgläubiger des Gastwirths Leopold Süßenguth zu Neustadt.

Nachdem der Gastwirth Leopold Süßenguth allhier sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, und das Stadt-Gericht zur Eröffnung des Concurses über dieses verschuldete Vermögen von dem Herzogl. Justiz-Collegium zu Coburg ermächtigt worden ist, als werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund an dasselbe Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit geladen,

Sonnabends den 23. Septbr. d. J.

vor dem Stadt-Gericht zu erscheinen und diese ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Concursmasse anzumelden und zu bescheinigen, demnächst die Güte zu pflegen, bei deren Mißlingen mit dem aufzustellenden Contradictor über die Liquidität ihrer Ansprüche, unter sich aber über deren Priorität zu verfahren und sodann weitere Anweisung zu erwarten.

Neustadt, den 31. Juli 1854.

Das Stadt-Gericht.

Rückert.

Beginn der Vorstellungen im Herzogl. Hoftheater.

Zu dem Donnerstag, den 7. Septbr. d. J. beginnenden III. Abonnement von 12 Vorstellungen, werden die Billets Mittwoch den 6. Septbr., Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, zu nachfolgenden Preisen abgegeben: Erster Rang 5 fl. Zweiter Rang 3 fl. 30 kr. Zweiter Rang, Fremdenloge, 4 fl. Parquet 4 fl. Parterre, Sitzplätze, 3 fl. Parterre, Stehplätze, 2 fl. 24 kr.

Coburg, den 1. Septbr. 1854.

Herzogl. S. Hoftheaterkasse.

A. Fugmann.

———

III.

Privatnachrichten.

1) (Einladung.) Am Dinstage, den 5. September, Nachmittags vier Uhr, findet im Regierungsgebäude eine Zusammenkunft der Mitglieder des Ausschusses und der Herren Pfleger statt. Um zahlreiche Theilnahme bittet

Coburg, am 29. August 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins für verwahrlosete Kinder ꝛc.

v. Löwenfels. Müller.

———

2) Einladung zum solennen Hirsch- und Lampenschießen in Coburg.

Montag den 4. Septbr., Vormittags von 9 Uhr an, wird ein **solennes Hirsch- oder Scheibenschießen**, welches bei günstiger Witterung mit einem **Lampenschießen** endigt, abgehalten.

Zugleich wird Abends 1/2 9 Uhr ein **Ball** statt finden, welcher Nichtmitgliedern gegen Entrée von 36 kr. und 12 kr., wie am Vogelschießen, zugänglich ist.

Zur zahlreichen Betheiligung ladet im Auftrag der Schützengesellschaft hiermit ein

Coburg, den 26. August 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

Digitized by Google

3) Im Sturm'schen Garten im Weichengereuth ist zum Schluß der Wirthschaft, bei günstiger Witterung, Sonntag den 3. Septbr. **Bratwurstfest.** Freundschaftlich ladet ein
Friedrich Koch.

———

4) Sonntag den 3. Septbr. **Tanzmusik** bei Wittwe Schmidt in Neuses.

———

5) Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 3. September ladet hiermit ergebenst ein
Witthauer, in Wüstenahorn.

———

6) Sonntag den 3. Septbr. **Tanzmusik** auf dem Callenberg, wozu hiermit, unter Zusicherung bester Bedienung, freundlichst einladet
Chr. Witthauer.

———

7) Sonntag den 3. Septbr. **Tanzmusik** bei Scheidemantel in Cortendorf.

———

8) Zur **Einweihung meines Tanzsaales,** Sonntag den 3. Septbr., lade ich hiermit ergebenst ein; für gutes Bier und Bratwürste wird bestens gesorgt.
Leonhard Strobel in Scheuerfeld.

———

9) Die Erneuerung der Pfandscheine geschieht längstens bis zum 1. October d. J., Betten, Wollen- und Seidenwaaren, welche länger als 3 Jahre sich in der Leihbank befinden, müssen, wenn sie nicht verstrichen werden sollen, ausgelöst werden.
Trommer'sche Privatleihanstalt.

———

10) Dinstag den 5. September beginnt der **Tanzunterricht** des Unterzeichneten.
Friedr. Plagge.

———

11) In Nr. 425 vor dem Judenthore ist eine Mütze liegen geblieben; der Eigenthümer kann solche gegen die Einrückungsgebühren wieder erhalten.

12) Liedes, freundliches **Coburg,** sei gegrüßt!
und möchten mir doch deine gemüthlichen Bewohner ihr früheres gütiges Wohlwollen, wenn auch schon nicht in so vollem Maaße, wieder schenken!
Agathe von Lettow,
Anlage, bei Mad. Frommann.

———

13) Unterzeichneter wird als Unterlage zu seinen Vorträgen über geometrische Conſtruktionen an der Herzogl. Baugewerkschule eine autographirte Broschüre

„Geometrische Construktionen
für
Bauhandwerker"

herausgeben und macht sowohl die Zöglinge gedachter Anstalt, sowie die Schüler hiesiger Sonntagsschule, als auch, da das Werkchen rein praktisch gehalten ist, diejenigen, welche sich in einem der Baugewerke, wozu nicht bloß Steinhauer, Maurer, Zimmerleute und Tüncher, sondern auch der Natur der Sache gemäß Schreiner, Glaser, Schlosser, Blechschmiede und Häfner gehören, das Meisterrecht bereits erworben haben, hiermit darauf aufmerksam.

Das Werkchen wird längstens bis Mitte Oktober erscheinen und broschirt höchstens 30 kr. kosten.

Subskriptionslisten liegen in den beiden hiesigen Buchhandlungen, sowie bei Unterzeichnetem selbst auf.

Coburg, am 1. Septbr. 1854.

W. Voigt,
Ingenieur und Architect.

———

14) Bei meiner Abreise nach Nordamerika sage ich allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl!
Margaretha Marlier.

———

15) Allen unsern Verwandten und guten Freunden sagen wir bei unserer Abreise nach Amerika ein herzliches Lebewohl!
Weidhausen, den 29. August 1854.
Schreinermstr. Aug. Eyring mit Familie.

Digitized by Google

16) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und
den verschiedenen Häfen **Amerikas** und
Australiens am 1. u. 15. jeden Monats.
Expedition der Herren
Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).
Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent
Adolph Pertsch in Coburg.

———

17) Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, vorzüglich meinem Musikchor in Scheuerfeld, ein herzliches Lebewohl!
Eichhof, den 2. Septbr. 1854.
Joh. Caspar Bergner.

———

18) Es diene den Mitgliedern des **Bürgerkranzes**, sowie dem gesammten Publikum, zur Nachricht, daß am Sonntag den 3. Septbr. in dem Pohl'schen Garten (früher Casinogarten) **zum Besten des Kranken-Institutes** des **Bürgerkranzes**, eine Ausloosung stattfindet.
Coburg, den 1. September 1854.
Der Vorstand.

———

19) Verstrich der zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse zu Neustadt gehörigen Mobilien, an Meubles, Betten, Hausgeräthe ꝛc.

Die zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse gehörigen Mobilien, an Meubles, Betten, Hausgeräthschaften ꝛc., sollen
Montag den 18. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthof zur Post hier gegen baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufliebhaber einladet
Neustadt, den 29. August 1854.
G. Chr. Eichhorn,
Massecurator im Süßenguth'schen Concurswesen.

———

20) Verstrich der zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse zu Neustadt gehörigen Grundbesitzungen, als: des Gasthofs zur Post, nebst Aeckern u. s. w.

Zum Verkauf der nachverzeichneten zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse gehörigen in hiesiger Stadt und Flurmarkung gelegenen Grundbesitzungen, als:

1) des am Markt gelegenen Gasthofs zur Post nebst Hintergebäuden, Hofrecht und Gemeinderecht,
2) des am Fuße des Muppergs gelegenen Ackers nebst den darinnen befindlichen zwei Felsenkellern,
3) des an der Eisfelder Straße gegen den Most gelegenen Ackers, sowie
4) des im Weidach gelegenen Pflanzgartens und zwei am Mühlgraben gelegener Fischsteigen — welche sub 4 genannten Objecte jedoch blos erbpachtweise besessen werden — wird hiermit Tagfahrt auf

Sonnabend den 23. September 1854

mit dem Bemerken anberaumt, daß die Verkaufsbedingungen zuvor bei dem Unterzeichneten eingesehen und bei demselben auch Kaufgebote gelegt werden können; ingleichen daß bei einem im Termin gelegt werdenden annehmbaren Gebote der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr erfolgt.
Neustadt, den 29. August 1854.
G. Chr. Eichhorn,
Massecurator im Süßenguth'schen Concurswesen.

———

21) Ein thönerner Ofen mit Kochmaschine und Hohlung, desgleichen ein alter Glasschrank, ist zu verkaufen bei
Anton H. Dietz.

Digitized by Google

22) In Nr. 439 ist Grummetgras zu verkaufen.

---

23) Bei dem Schreinermeister Andreas Schmidt auf dem Bürglaß steht ein neues Fortepiano zum billigen Verkauf.

---

24) Bei dem Gärtner Pfaff im Stetzenbach sind 2 Doppelflinten billig zu verkaufen.

---

25) In Nr. 438b vor dem Judenthore sind zwei gute Milchziegen zu verkaufen.

---

26) Ein circa vier Butten Wasser haltender kupferner Kessel ist in Nr. 264 zu verkaufen.

---

27) Ein schöner und sehr dressirter Hühnerhund, $1^1/_4$ Jahr alt, ist zu verkaufen; bei wem, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

---

28) Bei dem Bäcker Wagner am Judenthore ist ein freundliches Logis billig zu vermiethen.

---

29) Beim Meister Popp in der Metzgergasse ist ein Logis zu vermiethen.

---

30) In Nr. 164 ist ein freundliches Logis auf Martini zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

31) In Nr. 231 am Markt ist ein guter Bierkeller zu vermiethen.

---

32) In Nr. 235 am Markt ist die erste Etage, auch eine Erkerstube mit einem Alkoven und ein großer oder einige kleine Keller zu vermiethen.
Näheres Nr. 240.

---

33) In Nr. 240 ist der Laden mit oder ohne Logis zu vermiethen; auch trocknes Gerstenstroh zu verkaufen.

---

34) In Nr. 328 vor dem Ketschenthore ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 17. August Herr Johannes Eduard Katzung, Stück- und Glockengießer zu Schmalkalden, und Jgfr. Rosalie Therese Wilhelmine Voigt.

Den 20. August Herr Johann Wilhelm Halboth, Gräfl. Orttenburg. Jagdaufseher zu Tambach, und Jgfr. Caroline Marie Margarethe Nothnagel.

Geboren.

Den 17. Juli ein Söhnchen, Herrmann Carl Ernst, des Herrn Carl August Köllein, Herzogl. S. C. G. Fürstl. Thurn und Taxis'schen Postmeisters.

Den 28. Juli ein Töchterchen, Anna Christiane Adolphine, des Herrn Wilhelm Otto Albrecht Popp, Herzogl. S. C. G. Hofmusikus.

Den 10. August ein Töchterchen, Anna Henriette Franziska, des Herrn Friedrich August Müller, Herzogl. Registrators.

Den 17. August ein Töchterchen, Anna Helene, des Herrn Carl Büttner, Herzogl. Kutschers.

Gestorben.

Den 14. August Herr Johann Ehrhardt Schlick, Herzogl. Hofhandschuhmacher, alt 41 Jahre 8 Monate 12 Tage.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 8. Juli ein Söhnchen, Johann Adam, des Herrn Carl Wittmer, B. und Schneidermstrs.

Den 16. August ein Söhnchen, Christian Gottlieb Heinrich, des Herrn Johann Christoph Bernhard Petz, B. und Spinnmeisters.

Digitized by Google

Gestorben.

Den 21. August Herr Friedrich Anton Erffurth, Commerzienrath, auch B. und Kaufmann, alt 68 Jahre 5 Wochen.

Den 23. August Frau Anna Barbara Pflaum, geb. Streng, des weil. Johann Pflaum, Webermstrs. zu Wüstenahorn, Wittwe, alt 65 Jahre 17 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 28. bis 30. August 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Berthold, Kaufm. a. Blothow; Zewlusky, Kaufm. a. Leipzig; Köhler, Kaufm. von da; Götling, Kaufm. a. Hildburghausen; Reinhardt, Kaufm. a. Nürnberg; Müller, Kaufm. a. Gotha; Garning, Kaufm. a. Bamberg; Winzer, Ober-Land.-Ger.-Advoc. aus Hildburghausen. Im grünen Baum: Toussaint, Fabrikbesitzer a. Fürth; Beyer, Th., Dr. jur. a. Jena, mit Frau; E. Flechsig, Appellat.-Ger.-Rath a. Zwickau, nebst Frau und Schwester; Gräfin v Hirschberg a. München; Kühner, Auditorsgattin a. Würzburg; Thassio, k. b. Lieut. von da; Orth, A., Architekt a. Langsfeld; Schrodt, Landrichter a. Hersbruck, mit Sohn; Schrodt, Ingen.-Hauptmann a. London; Köppelmann, Gastwirth a. Lippstadt; Tauchert, Dec.-Inspect. aus Trabelsdorf; Felsenstaind, Kaufm. a. Bruck; Weisebach, Kaufm. a. Nürnberg; Usbeck, Kaufm. a. Steinbach; Wickel, Kaufm. a. Brotterode; Arbogast, Kaufm. a. Fulda; Schruck, Kaufm. a. Bamberg. Im goldnen Adler: Bagge mit Gattin, Prof. a. Wien; Dölling, Professor a. Holstein. Im goldnen Anker: Stark, Kaufm. a. Sonneberg; Bernstadt, Kaufm. a. Fürth; v. Künßberg, Oberforstmeister a. Beulewitz; Schröder, Gastwirth a Hüttensteinach; Apel, F., Audit. a. Weimar; Schweizer und Sohn, Maler aus Erfurt.

Vom 30. bis 31. August 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Möller, Kaufm. a. Hersfeld. Im goldnen Adler: Baum, Musikus; Friedrich, Student; Madame Scheller mit Tochter, sämmtl. a. Nürnberg; H. E Dechen, Kaufm. a. Erfurt; Trautwein, Fabrikbesitzer a. Glücksthal. Im Löwen: Herrlein, Kaufm. aus Frankfurt; Pflugbeil, Kaufm. aus Chemnitz. Im grünen Baum: Sternberg, Kaufm a. Berlin; Martin, Kaufm. a. Pfullingen; Hiltl, Oeconom a. Steudach; Bartels, Kaufm. a. Rathenow; Heinrich, Oberlehrer a. Hohenfelde; Dr. Petersen, desgl. a. Horstibid; Emmerich, Professor a. Meiningen; Hechinger, Kaufm. a. Kappel.

Druckfehlerberichtigung.

In der Bekanntmachung Herzoglicher Landes-Regierung vom 26. Juni d. J. über die im Jahre 1853 ausgeführten Communalwegbauten S. 903 ff. des Reg.-Blatts ist bei der Gemeinde Hof a/St. (S. 909 u. 910) 7¼ Ruthen statt ¼ Ruthen zu lesen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

71. Stück. Mittwoch, den 6. September 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Zur Aufrechthaltung eines geordneten Rechnungswesens bei der Herzogl. Ablösungskasse ist es erforderlich, daß die am 1. November jedes Jahres fälligen Renten von der Ablösungskasse entliehener Capitalien mit größerer Pünctlichkeit, als bisher in vielen Fällen geschehen, eingezahlt werden. Wir haben daher die Ablösungskasse angewiesen, die rückständigen Ablösungsrenten sofort nach dem Verfalltage den Gerichten mit Beiziehungsanträgen anzuzeigen und dafür zu sorgen, daß die Anträge spätestens am 6. November jedes Jahres in die Hände der Gerichte gelangen.

Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 4. September 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Pfitz.

Reise der Gebrüder Georg Anton und Johann Georg Oppel aus Einberg nach Amerika.

Die beiden Söhne des Herrn Schullehrers Oppel von Einberg, nämlich

Georg Anton Oppel und
Johann Georg Oppel

erhalten bis zum 11. September dieses Jahres einen Paß zur Reise nach Amerika.

Neustadt, den 31. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Reise des Eduard Nicolaus Roßbach aus Einberg nach Amerika.

Der Sohn des Herrn Chirurgen Johann Georg Roßbach zu Einberg, Eduard Nicolaus Roßbach daselbst, erhält bis zum 11. dieses Monats einen Paß zur Reise nach Amerika.

Neustadt, den 1. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Aufforderung wegen zweier Consensforderungen an die Gemeinde Köslau.

In den Consens- und Hypothekenacten der unterfertigten Behörde ist das gesammte Vermögen der Gemeinde Köslau als zu Gunsten zweier Consensforderungen zu 120 und 200 fl. fränk. ver-

Digitized by Google

pfändet eingetragen, während gedachte Capitalien schon längst abgetragen sein sollen.

Wer daher auf diese oder sonstige Pfandrechte an dem genannten Gemeindevermögen irgend Anspruch zu haben vermeint, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen sächsischer Frist und zwar längstens am

12. October dieses Jahres

dahier anzumelden und durch Vorlage der betreffenden Schuldocumente zu begründen, widrigenfalls jene Schuldbeträge als heimgezahlt erachtet und die zu Gunsten derselben eingetragenen Pfandrechte werden gelöscht werden.

Königsberg, den 16. August 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

(L. S.) Brückner.

Gestohlen:

1) Ein Stück halbgebleichtes, baumwollenes Tuch, von 10 Ellen;
2) sieben Stück, mit M. W., gezeichnete Handtücher;
3) ein ziemlich ins Quadrat geschnittenes Spiegelglas, aus einem Rahmen heraus, und
4) eine Schwarzamsel.

Coburg, am 1. Septbr. 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 3. bis incl. 9. September 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel		4 Loth	1¾ Quint.
Ein	1 „	Laiblein		5 „	2¾ „
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd.	21 „	2¼ „
„	6 „	„	1 „	11 „	½ „
„	12 „	„	2 „	22 „	1 „

Coburg, am 2. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,

am 2. September 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 35 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 5 fl. — kr
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 7 kr. bis 8 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 2. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 2. September 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	77	92	61	39	269 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	23	82	61	24	190.
aus dem Königreich Bayern	66	136	28	72	302.
Im Ganzen	166	310	150	135	761.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	42	140	9	60	251 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	225	276	93	63	657.
ins Königreich Bayern	15	—	—	—	—.
Im Ganzen	282	416	102	123	923.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	
Niedrigster Preis	1 45	1 45	1 25	— 45	
Höchster Preis	2 —	2 —	1 40	— 50	

Coburg, den 4. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Verzeichniß

der im Monat August d. J. zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis mit Kosten.	Verweis ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Widerrechtliche Benutzung fremden Eigenthums (an das Herzogl. J. Amt II. abgeg.) . .	1	—	—	—	—	—
Diebstähle, darunter 4 Felddiebstähle, (an das Herzogl. Justizamt II. abgeg.) . . .	8	—	—	—	—	—
Unfertigkeit (an die Schuldirection abgeg.) . .	3	—	—	—	—	—
Abweichen von der vorgeschriebenen Reisetour . .	1	—	—	—	1	—
Liederliches und nächtliches Herumtreiben . .	15	—	—	—	15	—
Verkauf nach unrichtigem Gemäß (an das Herzogl. J. Amt II. abgegeb.)	6	—	—	—	—	—
Latus	34	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Art des Vergehens oder Verbrechens	Summa der Bestraften	Verweis mit Kosten	Verweis ohne Kosten	Geldstrafen	Arreststrafen	Körperliche Züchtigung
Transport	34					
Beabsichtigter wucherischer Handel	1	1	—	—	—	—
Betteln	6	—	—	—	6	—
Trunkenheit	1	—	—	—	1	—
Nachlässige Führung eines Fremdenbuchs	1	—	—	1	—	—
Einbringen von Leseholz zum Verkauf (Confiscation des Holzes)	1	—	—	—	—	—
Flurfrevel (an die Schuldirection abgegeg.)	2	—	—	—	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Hunden	6	6	—	—	—	—
Wahrheitswidrige Aussage vor Obrigkeit (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Ausgießen von Flüssigkeiten auf die Straße	2	—	—	1	1	—
Tabacksrauchen in einem Stadel	1	—	—	—	1	—
Unterlassene Anmeldung von Gesellen und Dienstboten	3	—	—	3	—	—
Contravention gegen die Straßenordnung	2	—	—	2	—	—
Contravention gegen die Hökerordnung	1	—	—	1	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Geschirr	2	1	—	1	—	—
Betrug (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Gewerbsmäßige Unzucht (an das Herzogl. J.Amt II. abg.)	1	—	—	—	—	—
Zuwiderhandlung gegen preßpolizeiliche Bestimmung (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Entlaufen aus dem Dienst	1	—	—	—	1	—
Verbotswidriges Hausiren mit Schwefelhölzchen (nebst Confiscation der Hölzchen)	2	—	—	—	2	—
Heimlicher Aufenthalt	2	—	—	—	2	—
~~Beherbergen Fremder ohne Anmeldung~~	1	—	—	1	—	—
Geschäftemachen ohne Erlaubniß	1	—	—	1	—	—
Mistfahren über die geordnete Zeit	1	—	—	1	—	—
Verheimlichung der Geburt (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung von Miethsleuten	2	—	—	2	—	—
Verstoß gegen die Anordnung in Betreff des reinlichen Transports von Fleisch durch die Metzger	1	—	1	—	—	—
Ausschank saueren Bieres (Verurtheilung zum Ausgießen des Bieres, resp. Beschlagnahme unter alleiniger Gestattung der Verwendung zu Essig unter polizeilicher Aufsicht)	2	—	—	—	—	—
Ungebührliches Eintreten in das Polizeiamtslocal mit brennender Cigarre	1	—	—	—	1	—
Summa	82	—	—	—	—	—

Coburg, am 3. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Aufforderung wegen des abhanden gekommenen mit Nr. 5933b versehenen Sparkassescheins über 200 fl. rhn.

Der mit Nr. 5933b versehene auf dem Herzogl. Küchenmeister Christ. Oehm dahier lautende Sparcassenschein über 200 fl. rhn. ist abhanden gekommen und dessen Ungültigkeitserklärung beantragt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche im Besitz des Scheines sind und irgend welche rechtliche Ansprüche daran nachweisen können, hiermit geladen, am

Sonnabend den 2. Decbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor uns zu erscheinen, und zwar der etwaige Inhaber, um den Schein zu produciren und seinen redlichen Eigenthumserwerb nachzuweisen, resp. um seine etwaigen sonstigen Rechte daran geltend zu machen. Im Unterlassungsfall wird der Schein für erloschen und ungültig erklärt und dem ursprünglichen Einzahler desselben ein neuer ausgestellt werden.

Coburg, den 30. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Abhaltung des nächsten Jahrmarkts zu Neustadt.

Der nächste Jahrmarkt hier wird am
12. dieses Monats
abgehalten.

Neustadt, den 1. Septbr. 1854.

Der Magistrat.
L. G. Köhler.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 7. Septbr. 1854, zum ersten Male: „Der Sonnwendhof." Volksschauspiel in 5 Akten, von S. H. Mosenthal. Die neuen Dekorationen sind vom Herrn Hoftheatermaler Brückner.

Sonntag, den 10. Septbr.: „Die weiße Dame." Romantisch-komische Oper in 3 Akten von Boyeldieu.

Dinstag, den 12. Septbr.: Mutter und Sohn." Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. Die Generalin von Mansfelt, Frau Ahrens, als Antrittsrolle. Bruno: Herr Simon, als Gast.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Abpostung und Verstrich von Stockhölzern im Mönchröbner Domainenforst.

Dinstag, den 12. September d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im District Wolfskehl, Mönchröbener Forstes, verschiedene Stockhölzer zu Deputaten abgegeben, dann aber auch

4 1/4	Klafter	hartes Scheitholz,
1/2	»	» Reidelholz,
3 1/2	»	» Stockholz,
57	»	weiches dergl.

im Wege des Meistgebots veräußert.

Kaufliebhaber mögen sich zur gedachten Zeit entweder auf dem Holzschlage oder auch etwas früher im Orte Mönchröden einfinden, von wo dieselben alsdann auf den Holzschlag werden geführt werden.

Mönchröden, den 1. September 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

Digitized by Google

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Verstrich von Pech zu Eisfeld.

Montag den 11. Septbr. l. J., Mittags 1 Uhr, werden bei unterfertigter Amts-Einnahme

26 Ctr. 42 Pfd. Pech

als diesjähriger Ertrag aus Herzogl. Forstei Ernstthal vorbehaltlich hoher Genehmigung versteigert und Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Eisfeld, den 30. August 1854.

Herzogl. Amtseinnahme.

Kempf.

II.

Privatnachrichten.

1) Wiedereröffnung des Schachclubs

Mittwoch den 6. d. M.
Abends 5 Uhr
im Liebermann'schen Locale zu Ketschendorf.

Der Vorstand.

---

2) **August Langbein**
und
Henriette Appunn

empfehlen sich Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst aber nur auf diesem Wege als Verlobte.

---

3) Unterzeichneter warnt hiermit jedermann, auf seinen Namen Gegenstände jeder Art unbezahlt verabfolgen zu lassen, indem er für nichts haftet.

Appel, in der Webergasse.

---

4) In Bezug auf die Injurienklage des Herrn Julius Panse allhier gegen mich, erkläre ich hiermit: es thut mir leid, den Herrn Panse am Sonntag den 7. Mai d. J. **beleidigt zu haben.**

Wiesenfeld, den 1. September 1854.

Georg Nicol Schunk.

---

5) **Photographieen, Lichtbilder**

einzelner Personen und Gruppen, sauber colorirt, fertige nach der Natur, nach Oelbildern, in Etuis, hier bis zum 1. October.

Agathe von Lettow, bei Mad. Frommann.

---

6) Im Auftrag der Finanzrath Schraidt'schen Erben mache ich bekannt, daß der Denselben zugehörige Garten am neuen Weg im Ganzen oder in zwei Abtheilungen verkauft oder aber nach Befinden von Martini d. J. ab verpachtet werden soll.

Kauf- resp. Pacht-Liebhaber wollen sich wegen der Bedingnisse baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Coburg, den 28. August 1854.

Ph. Braun,
Schraidt'scher Bevollm.

---

7) Den Verkauf der von Schultes'schen Güter zu Ober- und Tiefenlauter betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Annonce vom 21. v. M., den Verkauf der von Schultes'schen Güter zu Oberlauter und Tiefenlauter betreffend, mache ich bekannt, daß das Tiefenlauterer Gut verkauft und für das Gut zu Oberlauter ein Mehrgebot von 7600 fl. rhein. gelegt worden ist. Kaufliebhaber wollen sich mit Mehrgeboten baldigst an den unterzeichneten von Schultes'schen Bevollmächtigten wenden.

Coburg, den 1. September 1854.

Ph. Braun,
Gerichtsadvocat.

Digitized by Google

8) **Neu angekommen:**

Extra feine Corsett's ohne Nath, mit Rädchen und Schliessen.

J. G. Lenk.

———

9) Alle Sorten Handschuhe, Cravatten, Gummiträger, weiße Wäsche für Herren, Strumpfbänder, Kleiderhalter, Schweißblätter ꝛc., empfehle ich zur geneigten Abnahme, und bemerke noch, daß getragene Glacée-Handschuhe in allen Farben fortwährend gefärbt werden.

Ehrhardt Schlicks Wittwe.

———

10) **Marinirte Heringe empfiehlt**

Johs Zangerle.

———

11) Einige gebrauchte Gußöfen, mit oder ohne Aufsätze, sind billig zu verkaufen in Nr. 80 am Markt.

———

12) Ein gut gehaltener thönerner Ofen mit blechernem Aufsatz steht vor dem Ketschenthor in Nr. 824 zu verkaufen.

———

13) Eine gute Doppelflinte wird verkauft; zu erfragen in dem Comtoir d. Bl.

———

14) Der Spiegelfabrikant J. M. Siegelin zu Hof an der Steinach, bei Mitwitz, will Montag den 18. September, früh 9 Uhr, **30 Stück gute Bienenstöcke** verstreichen lassen. Dieselben können auch noch eine Zeit lang stehen bleiben und werden garantirt.

J. M. Siegelin.

15) **Verpachtung der Gemeindeschmiede zu Unterhellingen.**

In Unterhellingen bei Königsberg in Franken soll die Gemeindeschmiede auf drei Jahre von Michaelis an verpachtet werden. Pachtliebhaber mögen sich deshalb binnen 14 Tagen an den dasigen Gemeindevorstand wenden.

Unterhellingen, den 31. August 1854.

Der Gemeindevorstand.

———

16) Es ist ein Logis mit oder ohne Meubles und schöner Aussicht sogleich zu vermiethen; wo, ist in dem Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

———

17) Einer Ortsveränderung wegen ist Mühlgasse 416 eine Wohnung von drei heizbaren Stuben nebst Kammer und 2 Küchen für 20 fl. auf ein halbes Jahr ganz oder getheilt zu vermiethen. Auch stehen daselbst viele fast neue Mobilien sehr billig zum Verkauf.

———

18) In Nr. 582 bei Amberg auf dem Steinweg ist ein guter Bierkeller und Kartoffelplätze zum Verschließen zu vermiethen.

———

19) Auf dem Steinweg Nr. 591 sind mehrere Kellerplätze, sowie ein kleiner verschließbarer Keller zu vermiethen.

Zur Nachricht an Gartenfreunde.

Der Verein für Gartenbau und Feldwirthschaft begeht am nächsten Freitag den 8. Septbr. die Feier seines 25sten Stiftungsfestes, wozu nicht nur die verehrlichen Mitglieder, sondern auch sonstige Freunde des Gartenbaues und der Landwirthschaft bestens eingeladen werden. Die Versamm-

Digitized by Google

lung beginnt Mittags nach 12 Uhr bei Herrn Gastgeber Kaufmann im goldenen Adler; um halb ein Uhr wird ein Bericht über die Begründung und Fortbildung des Vereins mitgetheilt werden, und um ein Uhr die Festtafel bereit gestellt sein, wobei das Gedeck 48 kr. kostet.

Der Secretair des Vereins
F. W. Donauer, Lieutnant.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 31. August bis 1. September:

Im Gasthof zum Schwan: Lange, Kaufm. a. Magdeburg; Mangloth, Kaufm. a. Berlin. Im goldnen Adler: Heß, S., Pfarrer a. Spechtsbrunn; Heinrichs, Techniker a. Augsburg. Im Löwen: Döll, Senator a. Gotha; Hahn und Gattin, Kaufm. aus Langensalza. Im grünen Baum: Verworner, Kaufm. a. Leipzig; Macketanz, Fabrikt. a. Vacha; Buys, J. A., Advocat a. Amsterdam; Weber, königl. Bankdirect. a. Magdeburg; Armann, Kaufm. aus Erfurt; Löffler, Kaufm. von da; Römer, Herzogl. Rath aus Altenburg. Im goldnen Anker: W. Maurer, Lehrer aus Königsee; W. Silbermann, Handelsmann aus Altenkundstadt; Graf, E., Handelsmann a. Göttingen; G. Schüler, Kaufmann aus Erfurt. In der Traube: Lehmann, Gastwirth aus Kronach; Hanna, Oeconom aus Gundalsdorf; Hering, Drechsler aus Sülzfeld; Fauletich, Lehrer aus Lohr a/M.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

72. Stück. Sonnabend, den 9. September 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Aufforderung an die Militärpflichtigen Andreas Raab aus Untersieman und Christoph Kempf aus Grub.

Die zur Altersclasse 1832 gehörigen beiden Militärpflichtigen

Andreas Raab von Untersieman,
Christoph Kempf von Grub a/F.,

sind bei der diesjährigen Militäraushebung nicht erschienen.

Es werden dieselben deshalb hiermit aufgefordert, längstens binnen 3 Monaten vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen und das Weitere wegen Erfüllung ihrer Militärpflicht zu gewärtigen.

Im Fall dieselben dieser Aufforderung nicht nachkommen sollten, werden sie als ungehorsame Militärpflichtige betrachtet, und wird sodann gegen sie als solche verfahren werden.

Coburg, den 8. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.
Chr. Groß.

Reise der Wittwe Catharine Barbara Seeber aus Wohlbach nach Amerika.

Die Wittwe Catharine Barbara Seeber geb. Griebel, verehel. gewesene Schelhorn und Langbein und deren Tochter, die ledige Anna Marg. Schelhorn von Wohlbach erhalten nach Verlauf von 8 Tagen einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 7. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.
Groß.

Feilbietung des dem Zimmergesellen Johann Nikol Rose zugehörigen Wohnhauses nebst Gärtchen zu Rohrbach.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das dem Zimmergesellen Johann Nikol Rose zu Rohrbach zugehörige freieigenthümliche Wohnhaus nebst Gärtchen, Fol. 73 des Rohrbacher Urbariums beschrieben, hiermit im Allgemeinen feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Kaufgebote bei unterzeichneter Stelle zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 5. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.
Gruner.

Reise des Schäfers Gottfried Herr mit Familie aus Gauerstadt nach Amerika.

Der Schäfer Gottfried Herr von Gauerstadt beabsichtigt mit seiner Familie eine Reise nach

Digitized by Google

Amerika zu machen und erhält am 25. dieses Monats den Reisepaß ausgehändigt.

Rodach, den 2. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Gefunden:
eine schwarzseidene Mantille.

Coburg, den 6. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 2. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 45 kr.
Eier 4—5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 12 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 35 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 5 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 7 kr. bis 8 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 2. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 2. Sept. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	1	45	1	45	1	25	—	45	1	12	—	—	—	—
	2	—	2	—	1	45	—	50	—	—	—	—	—	—
am 2. Sept. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	1	53	1	44	1	34	—	37	—	—	—	—	—	—
	2	6	1	47½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 2. Sept. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	1	47½	1	55	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Sept. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	10	2	6	1	28½	1	4	2	14	—	—	1	34
	2	22	2	10	1	43	1	14	—	—	—	—	—	—
am 4. Sept. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	19	2	4	1	40	—	—	1	31	1	31	—	—
	2	24	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 2. Sept. 1854 auf der Schranne zu München:	2	31	1	50	1	23	—	48	—	—	—	—	—	—
	2	55	1	55	1	32	—	52	—	—	—	—	—	—
am 2. Sept. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	1	45	1	36	1	15¾	—	45	—	—	—	—	—	—
	2	10	1	50	1	25	—	54	—	—	—	—	—	—
am 2. Sept. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	1	56	1	51	1	30	—	55½	—	—	—	—	—	—
	2	5	1	55	1	31	—	56½	—	—	—	—	—	—
am 2. Sept. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	1	48	1	38	1	7½	—	43¾	—	—	—	—	—	—
	2	7	1	55	1	32½	—	47¼	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 6. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 3. bis incl. 9. September 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		4	Loth	1½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein		5	„	2¾ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	21	„	2½ „
„	6	„	„	1 „	11	„	½ „
„	12	„	„	2 „	22	„	1 „

Coburg, am 2. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Auswanderung des Schuhmachermstrs. Louis Richert nach Amerika.

Schuhmachermstr. Louis Richert wandert demnächst nach Amerika aus.

Coburg, am 6. Septbr. 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Verstrich verschiedener Möbeln, Bierfässer und Kuffen dahier.

Am

Donnerstag den 14. Septbr.,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen verschiedene Möbeln, Bierfässer und Kuffen öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Kaufliebhaber werden veranlaßt, sich zur beregten Zeit im Zimmerhof einzufinden.

Coburg, den 31. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Feilbietung des dem Hofbeutler Anton Löser dahier zugehörigen Wohnhauses.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Hofbeutler Anton Löser dahier zugehörige Fol. 157 Vol. I. G.St.L.B. beschriebene Wohnhaus, Nr. 169 auf dem Salzmarkt dahier, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher hierdurch aufgefordert, am

Montag den 23. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, nach Bekanntmachung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf um 4 Uhr, wenn ein annehmbares Gebot erreicht sein wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigen Meistbietenden erfolgen wird.

Coburg, den 4. Septbr. 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Abpostung und Verstrich von Stockhölzern im Mönchrödner Domainenforst.

Dinstag, den 12. September d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Distrikt Wolfskehl, Mönchrödener Forstes, verschiedene Stockhölzer zu Deputaten abgegeben, dann aber auch

4¼	Klafter	hartes Scheitholz,
½	»	» Reidelholz,
3½	»	» Stockholz,
57	»	weiches dergl.

im Wege des Meistgebots veräußert.

Kaufliebhaber mögen sich zur gedachten Zeit entweder auf dem Holzschlage oder auch etwas früher im Orte Mönchröden einfinden, von wo dieselben alsdann auf den Holzschlag werden geführt werden.

Mönchröden, den 1. September 1854.

Herzogl. S. Forstei.

Obenauf,
Oberförster.

Digitized by Google

II.

Privatnachrichten.

1) Nachdem der auf den 1. April d. J. festgestellte zweite Termin zur Aufnahme in den

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

geschlossen worden ist, bringe ich die Resultate der bis jetzt bewirkten Anmeldungen in Nachstehendem zur allgemeinen Kenntniß:

Es sind für den zweiten Termin angemeldet worden

26 fl. 30 kr. wöchentliche oder
1378 » — » jährliche Beiträge zu Erlangung von
12754 » 30 » zu Confirmationsgeschenken, — und
11 » 27 » wöchentliche oder
595 » 24 » jährliche Beiträge zu Ansammlung von
9353 » 15 » zu Aussteuern.

Mit Einschluß der für den ersten Aufnahmetermin bewirkten Anmeldungen stellt sich nunmehr die Gesammtsumme von

133 fl. 3 kr. wöchentliche oder
6918 » 36 » jährliche Beiträge zu Aufbringung von
81491 » 15 » heraus, welche in folgender Weise in 1507 Beträgen zur Auszahlung gelangen:

208 fl.	— kr.	im	Jahr	1855,
615 »	45 »	»	»	1856,
1025 »	30 »	»	»	1857,
1559 »	— »	»	»	1858,
1780 »	— »	»	»	1859,
1933 »	30 »	»	»	1860,
6039 »	— »	»	»	1861,
4368 »	45 »	»	»	1862,
6192 »	— »	»	»	1863,
3995 »	— »	»	»	1864,
7810 »	30 »	»	»	1865,
6915 »	15 »	»	»	1866,
9424 »	15 »	»	»	1867,
3552 »	— »	»	»	1868,
4106 »	— »	»	»	1869,
5206 »	30 »	»	»	1870,
4585 »	15 »	»	»	1871,
4940 »	30 »	»	»	1872,
6091 »	30 »	»	»	1873,
1143 »	— »	»	»	1874.

81491 fl. 15 kr. Summa wie oben.

Obschon dieses Resultat bei dem erst einjährigen Bestehen des Vereins ein befriedigendes im Allgemeinen genannt werden kann, so ergibt doch die nachstehende Uebersicht über die Art und Weise der Betheiligung, daß die von dem Institut geboten werdenden Vortheile noch keineswegs ausreichend erkannt worden sind.

In dieser Beziehung sehe ich mich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die eingezahlt werdenden Beiträge niemals verloren gehen, indem nach §. 13 und 14. der Statuten im Falle des Ablebens eines Kindes, für welches ein Confirmationsgeschenk oder eine Aussteuer versichert ist, die eingezahlten Beiträge, jedoch ohne Zinsen, zurück gezahlt werden, und daß dies auch selbst dann der Fall ist, wenn ein Theilnehmer von der Anstalt wegen auf ein volles Jahr im Rückstand verbliebener Beiträge ausgeschlossen wird, — sowie, daß auch nach dem Ableben eines versicherten Kindes die angemeldeten Beiträge bis zum Anfall der Versicherungssumme fortgezahlt werden können und die letztere demjenigen nach Ablauf der Verfallzeit ausgezahlt wird, welcher den Aufnahmeschein, sowie das Quittungsbuch über die gezahlten Beiträge an die Casse zurück gibt, und daß die Aufnahmescheine ohne Cession und ohne Anmeldung bei der Anstalt im Besitze wechseln können.

Ich glaube, daß die Andeutung dieser Verhältnisse genügen wird, für den auf den 1. October d. J. festgestellten dritten Aufnahmetermin eine recht zahlreiche Betheiligung zu veranlassen und ersuche alle Diejenigen, welche dies zu thun beabsichtigen, ihre desfallsigen Anmeldungen möglichst bald zu bewirken.

Coburg, den 3. September 1854.

L. Schmidt.

Uebersicht
über
die im Jahr 1853/4 angemeldeten wöchentlichen Beiträge zu Ansammlung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern.

Laufende No.	Namen der Orte.	Betrag. fl.	kr.
I.	Stadt Coburg	96	—
	Summa	per	se
II.	Amtsbezirk Coburg.		
1.	Ahorn	—	—

Digitized by Google

Laufende No.	Namen der Orte.	Betrag. fl.	kr.
2.	Beiersdorf	—	—
3.	Bertelsdorf	—	—
4.	Beuerfeld	—	—
5.	Birkach a. F.	—	18
6.	Buchenrod	—	3
7.	Callenberg	—	—
8.	Cortendorf	—	—
9.	Creidlitz	—	—
10.	Dörfles	—	—
11.	Dörfles b. S.	—	—
12.	Eichhof	—	—
13.	Esbach	—	9
14.	Finkenau	—	—
15.	Fornbach	—	—
16.	Friesendorf	—	—
17.	Gersbach	—	—
18.	Glend	—	—
19.	Gossenberg	—	—
20.	Großheirath	—	—
21.	Grub a. F.	1	45
22.	Hahrt	—	3
23.	Hambach	—	—
24.	Hohenstein	—	3
25.	Ketschendorf	—	12
26.	Kösfeld	—	—
27.	Löbelstein	—	6
28.	Lützelbuch	—	—
29.	Moggenbrunn	—	—
30.	Nershof	—	—
31.	Neudörfles	—	—
32.	Neuhof	—	—
33.	Neukirchen	—	—
34.	Neuses a. E.	—	—
35.	Neuses b. E.	—	9
36.	Niederfüllbach	—	12
37.	Oberfüllbach	—	—
38.	Oberlauter	2	9
39.	Oberseemau	—	39
40.	Oberwohlsbach	—	21
41.	Rögen	—	—
42.	Rohrbach	—	—
43.	Rossach	—	—
44.	Roth a. F.	—	—
45.	Schafhof	—	—
46.	Scherneck	3	6
47.	Scheuerfeld	—	27

Laufende No.	Namen der Orte.	Betrag. fl.	kr.
48.	Schlettach	—	—
49.	Seemühle	—	—
50.	Seidmannsdorf	—	30
51.	Stöppach	1	24
52.	Sulzdorf	—	—
53.	Taimbach	—	27
54.	Tiefenlauter	—	12
55.	Triebsdorf	—	—
56.	Unterlauter	—	12
57.	Unterseemau	2	18
58.	Unterwohlsbach	—	—
59.	Wazendorf	—	—
60.	Weidach	—	—
61.	Weißenbrunn a. F.	—	3
62.	Weißenbrunn v. W.	—	—
63.	Weitramsdorf	—	—
64.	Wohlbach	—	—
65.	Wüstenahorn	—	—
66.	Ziegelsdorf	—	6
	Summa	14	54
III.	**Amtsbezirk Neustadt.**		—
1.	Neustadt	2	24
2.	Asig	—	—
3.	Birkig	—	—
4.	Blumenrod	—	—
5.	Bodendorf	—	—
6.	Brür	—	—
7.	Ebersdorf	—	—
8.	Einberg	—	—
9.	Fechheim	—	—
10.	Fischbach	—	—
11.	Fürth a. B.	—	—
12.	Gereuth	—	—
13.	Gnailes	—	—
14.	Harbrücken	—	—
15.	Hassenberg	—	—
16.	Höhn	—	—
17.	Horb	—	—
18.	Kemmaten	—	—
19.	Ketschenbach	—	—
20.	Kipfendorf	—	—
21.	Lauterburg	—	—
22.	Meilschnitz	—	—
23.	Mittelberg	—	9

Digitized by Google

Laufende No.	Namen der Orte.	Betrag. fl.	kr.
24.	Mönchröden	—	—
25.	Oeslau	—	—
26.	Rosenau	—	30
27.	Rothenhof	—	—
28.	Rüttmannsdorf	—	—
29.	Schafhausen	—	—
30.	Schönstädt	—	—
31.	Spittelstein	—	—
32.	Steinach	—	—
33.	Thann	—	—
34.	Theisenstein	—	—
35.	Thierach	—	—
36.	Waldsachsen	—	—
37.	Waltersdorf	—	—
38.	Weimersdorf	—	—
39.	Welmersdorf	—	—
40.	Wildenheid	—	—
41.	Wörlsdorf	—	—
	Summa	3	3
IV.	Amtsbezirk Rodach.		
1.	Rodach	3	18
2.	Ahlstadt	—	42
3.	Birkenmoor	—	—
4.	Breitenau	—	—
5.	Carlshan	—	—
6.	Drossenhausen	—	—
7.	Einzelberg	—	—
8.	Elsa	—	—
9.	Gauerstadt	—	33
10.	Grattstadt	—	—
11.	Großwalbur	1	30
12.	Heldritt	—	—
13.	Heybartsdorf	—	—
14.	Kleinwalbur	—	—
15.	Lempertshausen	—	—
16.	Mährenhausen	—	9
17.	Meeder	—	42
18.	Mirsdorf	—	—
19.	Neida	—	—
20.	Niederndorf	—	18
21.	Ottowind	—	—
22.	Oettingshausen	—	—
23.	Roßfeld	—	57
24.	Rottenbach	—	18

Laufende No.	Namen der Orte.	Betrag. fl.	kr.
25.	Rudelsdorf	—	—
26.	Schweighof	—	—
27.	Sülzfeld	—	—
28.	Tremersdorf	—	—
29.	Wiesenfeld	—	—
	Summa	8	27
V.	Amtsbezirk Sonnefeld.		
1.	Sonnefeld	2	6
2.	Aicha	—	—
3.	Biberbach	—	—
4.	Ebersdorf	—	21
5.	Firmelsdorf	—	—
6.	Frohnlach	—	—
7.	Gestungshausen	1	9
8.	Großgarnstadt	—	—
9.	Hof a. d. St.	—	—
10.	Horb a. d. St.	—	—
11.	Kleingarnstadt	—	—
12.	Lochleithen	—	—
13.	Leutendorf	—	—
14.	Mittelwasungen	—	—
15.	Mödlitz	—	—
16.	Neuses a. B.	—	—
17.	Oberwasungen	—	—
18.	Plehsten	—	—
19.	Trübenbach	—	—
20.	Unterwasungen	—	—
21.	Weidhausen	—	30
22.	Weikenbach	—	—
23.	Weischau	—	—
24.	Zedersdorf	—	—
25.	Zeikhorn	—	3
	Summa	4	9
VI.	Amtsbezirk Königsberg.		
1.	Königsberg	4	33
2.	Altershausen	—	9
3.	Dörfles	—	—
4.	Erlsdorf	—	—
5.	Hellingen	—	6
6.	Köslau	—	—
7.	Kottenbrunn	—	—
8.	Nassach	—	—
	Summa	4	48

Digitized by Google

Laufende No.	Namen der Orte.	Betrag. fl.	kr.
	Zusammentrag.		
I.	Stadt Coburg	96	—
II.	Amtsbezirk Coburg . . .	14	54
III.	» Neustadt . . .	3	3
IV.	» Rodach . . .	8	27
V.	» Sonnefeld . . .	4	9
VI.	» Königsberg . .	4	48
	Summa	131	21
	Auswärtige Anmeldungen . .	1	42
	Summa	133	3

wöchentlich oder 6918 fl. 36 kr. jährlich.

Coburg, den 1. September 1854.

L. Schmidt.

---

2) **An die Mitglieder des Spar- und Hülfe-Vereins.**

Die unterzeichnete Verwaltung ist nach §. 68. der Vereins-Statuten angewiesen, den bevorstehenden Jahresabschluß der Vereinscasse, welcher sich mit dem Ende dieses Monats schließt, den Mitgliedern des Spar- und Hülfe-Vereins einige Zeit vor demselben anzuzeigen.

Indem man besonders diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Einlagen, Zinsen, Vorschüssen und Capital-Zahlungen noch im Rückstand sind, wiederholt darauf aufmerksam macht, solche bis Ende dieses Monats, als zum obigen Abschluß, in Richtigkeit zu bringen, da statutenmäßig keine Reste in der Rechnung vorkommen und aufgenommen werden dürfen, werden zugleich die Mitglieder der **Begräbnißcasse** dieses Vereins hierdurch benachrichtigt, daß bis heute 45 Sterbefälle zur Auszahlung gekommen, und demnach die weiteren Beiträge für die Sterbefälle Nr. 46, 47 und 48, zu je 2 kr., zum Einzahlen an die Begräbnißcasse fällig geworden sind.

Coburg, den 6. September 1854.

Die Casse-Verwaltung des Spar- und Hülfe-Vereins.

H. Kramer.

---

3) Dem Herrn **Dr. Meusel** allhier hatte ich für die nur auf künstliche Weise zu bewerkstelligen gewesene, von demselben am 26. v. Mts. vorgenommene, gefahrvolle Entbindung meiner, dem Tode nahe gewesenen Frau mit einem Kinde und für dessen freundliche Sorgfalt andurch öffentlich meinen **Dank** ab.

Coburg, den 6. September 1854.

Ernst Kräußlich.

---

4) Dem geehrten Publikum, sowie den Mitgliedern des Bürgerkranzes, die sich bei der am 3. Septbr. stattgefundenen Verloosung, zum Besten des Kranken-Institutes, so zahlreich durch freiwillige Geschenke, sowie durch die Abnahme der Loose betheiligten, sagt hiermit seinen ergebensten Dank

Coburg, den 8. Septbr. 1854.

der Vorstand.

---

5) **Herbstfest in Finkenau.**

Sonntag den 10. Septbr. ist Tanzmusik, den folgenden Tag Harmoniemusik. — Für gutes Bier ist bestens gesorgt.

Wittwe Stahn.

---

6) Sonntag den 10. September spielt bei günstiger Witterung die **Militärmusik** von 3 Uhr an in Ketschendorf, wozu ergebenst einladet

Ehrh. Liebermann.

---

7) Zu dem diesjährigen hiesigen Ausschießen, welches am Sonntag den 17. und Montag den 18. September d. J. abgehalten und mit welchem auch ein **Hirschschießen** verbunden werden soll, ladet höflichst ein

Sonnefeld, den 5. September 1854.

Die Schützengesellschaft.

---

8) Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr bei dem Herrn Schuhmachermeister Ortloff, Spitalgasse Nr. 129, wohne.

G. Muth, Herzogl. Hofbeutler.

Digitized by Google

9) **Photographieen, Lichtbilder** einzelner Personen und Gruppen, sauber colorirt, fertige nach der Natur, nach Oelbildern, in Etuis, hier bis zum 1. October.

Agathe von Lettow, bei Mad. Frommann.

---

10) Eine gute Viehmagd wird sogleich in Dienst gesucht. Von wem, ist im Comtoir d. Bl. zu erfragen.

---

11) **Echtes Klettenwurzel-Oel** von Carl Jahn in Gotha bei

J. G. Lenk.

---

12) Ich bin gesonnen, mein halbes Wohnhaus, Nr. 103 in der Nägeleinsgasse gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen recht bald mit mir in Unterhandlung treten.

Barbara Franz.

---

13) Der Spiegelfabrikant J. M. Siegelin zu Hof an der Steinach, bei Mitwitz, will Montag den 18. September, früh 9 Uhr, **30 Stück gute Bienenstöcke** verstreichen lassen. Dieselben können auch noch eine Zeit lang stehen bleiben und werden garantirt.

J. M. Siegelin.

---

14) In Mupperg stehen zwei gut eingefahrene fehlerfreie, fünfjährige Wagenpferde, Füchse, zu verkaufen.

---

15) Aechte große beste Harlemer Blumenzwiebeln, worunter alle vielglockigen Hyacinthen mit Namen, sind zu billigen Preisen bei Langguth im Stetzenbach zu haben.

---

16) Einige **Kellerplätze** sind zu vermiethen bei dem Seiler Müller.

---

17) Ein Pianino wünscht sogleich zu miethen

Gustav Killmer,
Hofopernsänger.

---

18) In Nr. 126, Spitalgasse, ist auf Martini die mittlere Etage zu vermiethen, bestehend aus drei heizbaren Zimmern, zwei Kammern, Böden, Keller u. s. w.

19) In Nr. 178 am Theaterplatz ist auf Martini die obere Etage zu vermiethen.

---

20) In Nr. 190 ist das vom Herrn Kapellmeister Drouet bisher bewohnte Logis auf Lichtmeß k. J. zu vermiethen, kann aber auch sogleich und auf Verlangen mit Möbeln überlassen werden.

A. L. Mevius.

---

21) Ein Zimmer, zur Aufbewahrung von Meubles, nebst verschlossenem Holzboden-Platz, wird in der Stadt Coburg zu miethen gesucht, und ist das Nähere bei dem Herrn Hofbuchhändler Gumpert zu erfahren, bezüglich Anerbietnng mit Angabe des jährlichen Miethpreises abzugeben.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 4. bis 5. September:

Im Gasthof zum grünen Baum: Schmuck, Kaufm. aus Hainsberg; Mülges, Kaufm. aus Rheydt; Wolleydt, Buchhändl. a. Hof; Kahn, Kaufm. a. Mainz; Held, Kaufm. a. Regensburg; Bendemann, Professor a. Dresden, mit zwei Söhnen; Hucke, Assessor a. Erfurt; v. Krapf, Dr. jur. aus Zelsch. Im Löwen: Morgenroth, Kaufm. a. Bamberg.

Vom 5. bis 6. September:

Im Gasthof zum grünen Baum: Weidner, Agent a. Weimar; Just, Postdirector a. Langensalza, mit Frau; Schmitt, Förster a. Tettau; Herzberg, Kaufm. a. Offenbach; Stein, Kaufm. a. Rheydt; Lemp, Kaufm. a. Mannheim. Im goldnen Adler: Aron, Kaufm. a. Heinrichs; Grünthal, Kaufmann a. Erfurt; Scherber, Lehrer an der Handelsschule a. Nürnberg, mit Gattin. Im Löwen: Kostenobel, Geh. Ober-Reg.-Rath a. Berlin; Kalisky, Geh. Finanzrath von da; Sauer, Fabrikbesitzer aus Suhl; Simon, Rechtsanwalt von da. Im goldnen Anker: Stoller, Pflasterermeister a. Nürnberg; H. Adler, Tuchmacher a. Burgpreppach; P. v. Michel, Privatsecret. a. München; Pfeiffer, Anna, Künstlerin a. Würzburg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

73. Stück. Mittwoch, den 13. September 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ministerial-Bekanntmachung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben die Bestimmung getroffen, daß die Gerichtsämter

Wangenheim zu Friedrichswerth,
Thal

und

Razza

künftig die Bezeichnung »Justizamt«, und zwar das zuerst genannte als Justizamt »Friedrichswerth,« erhalten sollen.

Es wird Solches zur allgemeinen Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 22. August 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechtscandidat Moriz Hermann von hier unterm 24. August d. J. den Acceß und zwar bei dem Herzogl. Justizamte II. Abtheilung dahier erhalten hat, sowie daß der bisher bei Herzogl. Justizamt II. dahier beschäftigte rechtskundige Accessist Otto Muther von Fechheim vom 17. dieses Monats an dem Herzogl. Justizamte Sonnefeld als Accessist zugetheilt worden ist.

Coburg, den 7. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Hofmann.

Uebertragung des Amtes eines Schultheißen bezüglich der in Stadt und Flur Königsberg liegenden freieigenthümlichen Realitäten, an den Oeconomen Friedrich Müller zu Königsberg.

Nachdem dem hiesigen Bürger und Oeconomen

Digitized by Google

Friedrich Müller das Amt eines Schultheißen bezüglich derjenigen in der Stadt und Flur Königsberg liegenden, freieigenthümlichen Realitäten, welche im Grundbuch der unterfertigten Behörde aufgezeichnet resp. in solches einzutragen sind, übertragen und derselbe in dieser Eigenschaft verpflichtet worden ist, so wird dies zur Beachtung vorkommenden Besitzveränderungsfällen hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königsberg, den 30. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 9. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 14 kr
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 27 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 20 kr
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 5 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 7 kr. bis 8 kr
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. 14 kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 9. September 1854

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 9. September 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	181	171	131	94	577 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	91	128	184	111	514.
aus dem Königreich Bayern	106	153	80	88	427.
Im Ganzen	378	452	395	293	1518.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	23	90	21	40	174 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	275	146	96	61	578.
ins Königreich Bayern	18	—	—	—	18.
Im Ganzen	316	236	117	101	770.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	—	2	—	1	25	—	40
Höchster Preis	2	15	2	10	1	40	—	52½

Coburg, den 11. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 10. bis incl. 16. September 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3	Loth	3½ Quint.
Ein	1	„ Laiblein	5	„	½ „
„	3	„ Roggenbrod —	Pfd. 19	„	2½ „
„	6	„ „	1 „	7 „	½ „
„	12	„ „	2 „	14 „	1 „

Coburg, am 9. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Gestohlen:

1. Eine Säge, welche einen neuen und einen alten Arm hat, welcher letztere ganz durchgegriffen ist,
2. ein Beil, welches den Namen des Verfertigers »Hofmann« trägt.

Coburg, am 9. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Oeconomen Friedrich Carl Dietz dahier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Oeconomen Friedrich Carl Dietz von hier ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 23. October d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, am 5. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Vorladung der Concursgläubiger des Bäckermeisters Georg Andreas Müller dahier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Bäckermeister Georg Andreas Müller dahier, welcher sich heimlich von hier entfernt hat, ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 30. October d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 9. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feilbietung des dem Schuhmachermeister Georg Pfeffer zugehörigen ¼ Stadels zu Neustadt.

Der dem Schuhmachermeister Georg Pfeffer allhier zugehörige ¼ Stadel wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit im Allgemeinen

Digitized by Google

feilgeboten und werden Kaufgebote binnen Sächs. Frist entgegen genommen.

Neustadt, den 2. September 1854.

Stadt-Gericht.

A. Rückert.

———

Lieferung von Bettüberzügen und Betttüchern ꝛc.

Zur Lieferung von Bettüberzügen und Betttüchern im fertigen Zustande, haben sich Lieferungslustige beim Garnison-Verwalter Illoff zu melden, sowohl, um daselbst die Bedingungen erfahren zu können, als auch an denselben ihre Anerbieten ergehen zu lassen.

Coburg, am 11. Septbr. 1854.

Die Casernen-Verwaltung Herzogl. S. II. (Füs.) Bataillons.

v. Stein,
Hauptmann.

———

Herzoglich S. Hoftheater.

Sonntag, den 17. Septbr. 1854:
„Czaar und Zimmermann." Oper in 3 Akten, von A. Lortzing.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Verloren auf dem Wiesenweg von Ketschendorf bis zur Anlage ein mit gesticktem Vornamen versehenes weißes Battisttuch. Der redliche Finder erhält eine Belohnung.

———

2) Starke und die gehörige Größe habende Weinflaschen kauft

Fr. Ludw. Schröter
in der Rosengasse.

3) Ein Hühnerhund, von Farbe weiß, mit großen braunen Flecken, ist heute hier entlaufen.

Man bittet, denselben im Haus Nr. 245 in der Ketschengasse gegen ein Douceur abzuliefern.

Coburg, den 11. September 1854.

———

4) [redacted] Unterzeichnete empfehlen zum bevorstehenden Jahrmarkt ihr gut assortirtes Scheeren- und Messerwaarenlager in Transchir-, Tafelmessern und Gabeln, Taschenmessern verschiedener Form und Größe, feinen Damenscheeren, Nätherscheeren u. dgl., sowie unsere chirurgischen Instrumente zu geneigter Abnahme. Auch halten wir stets Lager von ächten Schweinfurter Schleifsteinen und Wetzschalen, welche wir ebenfalls bestens empfehlen.

Joh. G. Hommerts Wittwe und Söhne,
Messerschmiede im heil. Kreuz.

———

5) Das Kegelbahnhaus in dem Mauer'schen Gesellschaftsgarten ist zu verkaufen. Auch ist ein Logis in meinem Hause zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Hermann Fischer.

———

6) Regelmäßige directe Packetschifffahrt vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe zwischen **Bremen** und **New-York** monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

Digitized by Google

7)

Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN UND NEWYORK.

Zwei neue, in jeder Hinsicht ausgezeichnet schön und bequem eingerichtete, vorzüglich schnellfahrende englische Schrauben-Dampfschiffe, jedes von der enormen Größe von

2500 Tons Register oder 1700 Bremer Last,

sind zu einer neuen Linie zwischen

Bremen und Newyork

bestimmt, welche von März nächsten Jahres an **regelmäßig monatlich** von **Bremen** und **Newyork** abgehen sollen.

Den diesseitigen dringenden Vorstellungen, gestützt auf die außerordentlich große Auswanderung in diesem Jahre, ist es gelungen, die Compagnie zu veranlassen, noch im Laufe des diesjährigen Octobers ein Dampfschiff von hier abgehen zu lassen, wozu selbe bereitwilligst das prachtvolle, wie oben bezeichnet **2500 Tons große**

Dampfschiff Croesus

zur Verfügung stellt, wenn bis zum **1. October** eine hinreichende Anzahl Passagiere dafür angemeldet ist.

Passage-Preise einschließlich vollständiger Beköstigung:

	Cajüte.	Zwischendeck.
für jede Person über 10 Jahren	Ld'orthlr. 120.	Ld'orthlr. 60.
für jede Person unter 10 Jahren	» 60.	» 50.

Säuglinge unter ein Jahr in beiden Plätzen 3 Thaler.

Güter-Fracht:

für feine, als Seide, Baumwollen- und Wollen-Waaren 35 Dollars,
» ordinaire Waaren 20 Dollars pr. Ton von 40 Cubicfuß.
englische Maaße mit 5 pCt. Primage.

Fr. Wm. Bödecker jun.,
H. Aug. Heineken Nachfolger,
Schiffsmakler.

Bremen, August 1854.

Zum Abschluß von Contrakten, sowie zur Annahme von Gütern ist beauftragt

Emil Hermann
in Coburg.

---

8) Eine gute Doppelflinte wird verkauft; zu erfragen in dem Comtoir d. Bl.

---

9) Das zunächst des Justizamts-Locals zu Neustadt gelegene Wohnhaus meines Sohnes, Ernst Schneider in Amerika, welches Wohnhaus mit Gemeinderecht versehen ist, und dessen Eigenthümer die Bäckerei und Schenkgerechtigkeit ausüben kann, bin ich gesonnen, demnächst in Auftrag meines genannten Sohnes zu veräußern und lade Kaufliebhaber ein, mit mir deshalb in Verhandlung zu treten.

Auch kann ein Felsenkeller dazu mit abgegeben werden.

Haarbrücken, den 31. August 1854.

Johann Schneider.

---

10) **Julius Prampain-Boulan senior,**
Handschuh-Fabrikant aus Erlangen,
empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein selbsterzeugtes Fabrikat und zwar

über 30 Sorten von ledernen Handschuhen

in der großartigsten Auswahl und zu den billigsten

Digitized by Google

Preisen; nebstdem ein entsprechendes Sortiment von gezwirnten Handschuhen in Baumwolle, Leinen, Seide und Buckskins; ferner Hosenträger und Strumpfbänder, sowie alle derartige Artikel in Gummi-Elastic-in; Cigarren-Etuis, Portemonnais, Brieftaschen und verschiedene Cartonage-Arbeiten, Taschenkämme u. dergl.

Er bittet um wohlwollende Beachtung und gütigen Zuspruch.

Sein Stand befindet sich auf dem Markt.

---

11) Durch Annahme einer großen Partie Waaren als Schuld besuche ich bevorstehenden Jahrmarkt mit keinem groß sortirten Lager, aber die noch vorhandenen Waaren bin ich gesonnen, zu jedem annehmbaren Preise zu veräußern.

Das Verkaufslocal befindet sich eine Treppe hoch im Röhrig'schen Hause Nr. 235 in der Kerschengasse, dem Rathhause gegenüber.

1400 Ellen Wollenmousselin zu 12 kr.
800 » Sommermousselin zu 10 kr.,
2800 » Paramatta in allen Farben zu 12 kr.,
1400 » Mix Lüstre zu 14 kr.,
2700 » 6/4 breite feine Zitze zu 12 kr.,
400 » Möbelzitze zu 18 kr.,
3800 » klein und groß carrirte Seidenzeuge zu 40 kr.,
700 » feine Damenmänteltuche, 10/4 breit, zu 2 fl. (bereits decartirt),
1800 » feine rein wollene Thibets zu 36 kr.,
48 » feinen schwarzen Wollatlas zu 45 kr.,
1490 » Halbleinen zu 7 kr.

(Diese Waaren sämmtlich Coburger Elle.)

7 Stück seidene Bastroben von 8—14 fl. pr. Stck.,
14 » damascirte seidene Kleider von 20—35 fl.,
18 » Satin de Chine-Roben, prima Waare, von 18—27 fl.,
14 » Chantcheau-Brillantine-Roben von 16 bis 24 fl.,
19 » 6/4 und 8/4 breite Tafftroben zu 14—21 fl.,
31 » feine gewirkte Tücher zu 7—9 fl.,
12 » französische Double-Shawls von 10—14 fl. (reine Wolle mit Seide),
108 » gewirkte reine wollene Plaids-Shawls zu 4 1/2—6 fl.,
34 » Deckentücher zu 2 fl.—2 1/2 fl.

Eine Parthie Reste obiger Waaren, 25 % billiger.

10 Stck. feine reine Bielefelder Leinen.

A. M. Rosenthal
aus Erfurt.

181

Preis-Courant
der
Damen-Mäntel-Fabrik
von
A. M. Rosenthal

in Berlin. Beständiges Lager in Erfurt.
Poststr. Nr. 4. Neuestr. Nr. 2410.

Wintermäntel.

1 Atlas-Mantel, seidenem Futter, feinstem Besatz, von 20—45 thlr.,
1 Moirs-Antique-Mantel mit ächtem Sammtbesatz von 28—52 thlr.,
1 Tafft-Mantel, vorn seidnes Futter, fein besetzt, von 13—21 thlr.,
1 Double-Rad, rein Wollen-Futter, von 16 bis 27 thlr.
1 Double-Rad, mit Biber-Futter, von 12—19 thlr.,
1 Double-Bournous, Wollen-Futter, von 14—18 thl.,
1 » Baumwollen-Futter, von 7—10 thlr.,
1 Andora mit Abhängekragen, von 11—17 thlr.,
1 Barron-Palletots von 10—13 thlr.

(Sämmtliche Mäntel, von Double-Rad ꝛc. bis hieher, decatirte feinste Zephyr-Tuche.)

Herbstmäntel in 40 verschiedenen Façons, von 5—12 thlr.,
Wollene, gut wattirte, 5 Ellen weite, 2 1/4 Ellen lange Wintermäntel zu 7 fl. oder 4 thlr. Crt.

Dieser höchst vortheilhafte Einkauf läßt mich auf bedeutende Bestellungen hoffen, und werde ich Alles aufbieten, das geehrte Publikum durch promte Effectuirung hinsichtlich der Eleganz, Billigkeit, Solidität und Neuheit der zu erhaltenden Aufträge zufrieden zu stellen.

Nicht convenirende Gegenstände nehme ich sofort retour. Alle Versendungen gehen franco.

A. M. Rosenthal.

---

13) Der Laden im Zinngießer Marlier'schen Wohnhaus am Markt ist auf nächsten Jahrmarkt zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Hofuhrmacher Rauscher, am Markt Nr. 205.

---

14) In Nr. 276 auf dem Kirchhof ist ein Keller im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

74. Stück. Sonnabend, den 16. September 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr. auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ministerial-Bekanntmachung.

Auf höchsten Befehl wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dermalen in Osterholz bestehende Königlich Hannöver'sche Steueramt mit dem 1. October d. J. nach dem Flecken Scharmbeck verlegt werden wird.

Gotha, den 6. September 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Mit dem 1. October d. J. wird eine Postverbindung zwischen Coburg und Königsberg i/Fr. über Lichtenfels und Haßfurt durch Errichtung einer täglichen Botenpost zwischen Königsberg und Haßfurt, ins Leben treten, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Coburg, am 14. September 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Am 2ten, 3ten und 4ten October d. J. wird in Weimar die zehnte Wanderversammlung Thüringischer Landwirthe abgehalten und mit dieser eine Ausstellung landwirthschaftlicher Gegenstände mit Prämien-Vertheilung verbunden werden.

Der hiefür bestellte Central-Ausschuß ladet zur eifrigen Betheiligung an der Ausstellung ein und hat das Programm eingesendet, wovon Exemplare bei dem Vorstande des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins eingesehen werden können.

Coburg, am 14. September 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Reise der Elisabethe Reuter aus Cortendorf nach Amerika.

Die Elisabethe Reuter von Cortendorf erhält

Digitized by Google

am 24. d. M. für sich und ihr 3½jähriges Kind einen Paß zur Reise nach Amerika.

Coburg, den 13. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Mehrgebot auf das, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hassenberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Johann Nicol Engelhardt zu Hassenberg zugehörige, freieigenthümliche halbe Wohnhaus daselbst sammt dem dazu gehörigen Gärtchen ein Mehrgebot von

Einhundert und fünfzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, weitere Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 15. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung des dem Webermeister Matthäus Heumann zugehörigen halben Wohnhauses zu Hofstädten.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das dem Webermeister Matthäus Heumann zu Hofstädten zugehörige, am sogenannten Schaafrangen daselbst belegene halbe Wohnhaus hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, binnen Sächsischer Frist ihre Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 25. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Brodtare auf die Zeit vom 10. bis incl. 16. September 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel			3	Loth	3½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein			5	„	½ „
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd.	19	„	2½ „
„	6	„	„	1	„	7	„	½ „
„	12	„	„	2	„	14	„	1 „

Coburg, am 9. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtare vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kubfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Tare)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien rc., am 9. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 27 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 20 kr
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 5 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 7 kr. bis 8 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. 14 kr.
Kraut, ein Schock — fl — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 9. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 9. Sept. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	—	2	—	1	25	—	40	1	20	1	20	—	—
	2	15	2	10	1	40	—	52½	—	—	—	—	—	—
am 9. Sept. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	10½	2	10½	—	—	—	38½	1	23	1	23	—	—
	2	19	2	19	—	—	—	44	1	27	1	27	—	—
am 9. Sept. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	—	2	—	1	30	1	—	1	36	1	36	—	—
	2	10	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Sept. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	10½	2	12½	1	28½	—	59	2	14½	—	—	1	44
	2	22½	—	—	1	43	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Sept. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	33	2	19	1	40	—	50	1	30	—	—	—	—
	2	43	2	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 9. Sept. 1854 auf der Schranne zu München:	2	50	1	56	1	35	—	51	—	—	—	—	—	—
	3	3½	2	6	1	43	—	54½	—	—	—	—	—	—
am 9. Sept. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	1	57	1	39	1	22½	—	45	—	—	—	—	—	—
	2	19	2	2½	1	31¼	—	50	—	—	—	—	—	—
am 9. Sept. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	1	1	56	1	32¼	—	52½	—	—	—	—	—	—
	2	9	1	58	1	40	—	53½	—	—	—	—	—	—
am 9. Sept. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	1	54	1	57	1	—	—	41	—	—	—	—	—	—
	2	15	2	7	1	39	—	46½	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 13. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung zu Pachtgeldmehrgeboten auf den Hof zu Kührengrund.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. v. Mts. im 69 Stück der Regierungsblätter, die Verpachtung des Kührengrunder Hofs betreffend, fordern wir hierdurch Pachtliebhaber auf, Pachtgeldmehrgebote bis zum Donnerstag den 21. d. Mts. in unserer Cämmerei zu Protokoll zu geben — und bemerken wir noch, daß unter Umständen außer einigen Acker Feld auch noch 8—10 Acker gute Wiesen zum Hofe geschlagen werden können.

Coburg, am 13. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Unterkommengesuch für einen ordentlichen Waisenknaben.

Wir wünschen einen armen ordentlichen Waisenknaben als Lehrling bei einem tüchtigen Handwerksmann unterzubringen und fordern darauf Reflectirende auf, sich mit uns zu benehmen.

Coburg, am 13. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Mittel wider die sogenannte Blüthenraupe.

Leider hat auch in unserer Gegend im lau-

Digitized by Google

fenden Jahre die sogenannte Blüthenraupe (Phalaena, Cheometra orumata, Winterspanner) vielfachen Schaden an den Obstbäumen angerichtet.

Es wird räthlich sein, zeitig an Vorkehrungen zu erinnern, um für das künftige Jahr der Wiederkehr ähnlichen Nachtheils wenigstens einigermaßen vorzubeugen.

Als das wirksamste Mittel, der Vermehrung der Raupen Einhalt zu thun, wird empfohlen, da, wo es der Raum gestattet, in der Zeit vom Juni bis September, um dem Baum herum, die Erde einen Fuß tief umzugraben und dann festzutreten, damit die Puppen so tief unter die Erde gebracht werden, daß den Schmetterlingen das Entschlüpfen unmöglich wird.

Ein anderes, auch hier bereits mit dem besten Erfolg angewandtes, Mittel ist das Anlegen von getheerten oder mit einer anderen klebrigen, nicht leicht trocknenden, Masse zu bestreichenden Ringen an die Obstbäume. Man umwindet im October und November, nämlich in Brusthöhe, die Bäume mit handbreiten Streifen von Papier oder Werg und bestreicht diese mit Theer oder der anderen dazu bestimmten Masse.

Den Theer kann man auch unmittelbar auf die Rinde bringen, was namentlich da zu empfehlen ist, wo der Theerring sich nicht allenthalben so dicht an die Rinde anschließen läßt, daß nicht unter dem Theerring hinweg durch Rindenritze die dem Stamm hinauf kriechenden Weibchen (die bekanntlich nicht fliegen können) dem Hängenbleiben auf dem Theer, zu welchem Ende der Ring angebracht ist, entgehen können. Der Theeranstrich muß übrigens alle 4 bis 6 Tage erneuert werden, indem er in dieser Jahreszeit an der Luft und Sonne leicht vertrocknet.

Coburg, am 14. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Angebot auf die den Gebrüdern Nistler zugehörigen Realitäten.

Nachdem auf die im 54. und 58. Stück dieses Blattes feilgebotenen Realitäten der Gebrüder: Kaufmann Carl Bernh. Ludwig Nistler und Bierbrauer Carl Christian Ludwig Nistler dahier, ein Gebot von

6000 fl. rhn.

gelegt worden ist, so wird dies Kaufliebhabern mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Mehrgebote binnen S. Frist bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 15. August 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Der unterzeichnete Vorstand beeilt sich, eine angenehme Pflicht zu erfüllen und hierdurch öffentlich und mit dem lebhaftesten **Danke** den Empfang von fünf und achtzig Gulden dreißig Kreuzer rhn. (85 fl. 30 kr.) zu bescheinigen, welche der auf Veranlassung eines Vortrages des Herrn Predigers D. Jonas, im vorigen Jahre von einer für die Zwecke des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung begeisterten Mitbürgerin, Fräulein **Emma Appel**, begründete Verein edler Frauen und Jungfrauen gespendet hat. Es ist diese Summe mit dem erklärten Wunsche übergeben worden, daß sie als eine freundliche Liebesgabe der evangelischen Gemeinde zu **Offenburg**, im Großherzogthum Baden, behändigt werden möge, welche, zur Unterstützung durch die »gemeinsame That« auf der zwölften Hauptversammlung zu Braunschweig mit den beiden Gemeinden zu Passau und Kowolewo empfohlen, die gewünschte Berücksichtigung nicht hat finden können. Das schöne Geschenk wird sofort an den Ort seiner Bestimmung befördert werden und in Verbindung mit den reichen Unterstützungen, welche von den Hauptvereinen in den Rheingegenden mit Zuverlässigkeit zu erwarten sind, dazu dienen, daß das Verlangen der schwer bedrängten Gemeinde erfüllt und »Offenburg« für die heilige Sache des Evangeliums wieder zu einer »offenen« festen, unerschütterlichen Burg werde!

Coburg, den 12. September 1854.

Der Vorstand des Ortsvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

D. Genßler. D. Muther. K. Rose. H. Muther. Köcher. B. Brand.

———

2) Behufs der nach §. 40. der Statuten des

Digitized by Google

Spar- und Hülfe-Vereins dahier vorzunehmenden Wahl des Vorstandes, Bibliothekars und Inventar-Aufsehers werden die Mitglieder dieses Vereins hiermit eingeladen, in der Versammlung am

Donnerstag den 21. d. M.,
Abends 8 Uhr,

im Vereinslocale (Gasthof zur Rose) recht zahlreich sich einzufinden.

Coburg, den 13. Septbr. 1854.

Der Vorstand des Spar- und Hülfe-Vereins.

G. Barth. A. Bedheimer. G. Singer.

Th. Sittig,
Schriftführer.

---

3) Gesellenverein.

Vom Sonnabend den 23. Septbr. an (Abends 8 Uhr) beginnen die regelmäßigen Versammlungen des Gesellenvereins wieder und zwar im Gasthof zur goldenen Rose, welches den Mitgliedern dieses Vereins, sowie überhaupt allen hier arbeitenden Gesellen hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Die Herren Handwerksmeister und Freunde dieses Vereins werden besonders noch eingeladen, an den Versammlungen recht zahlreich Antheil zu nehmen.

Coburg, den 14. Septbr. 1854.

Der Vorstand des Gesellenvereins.

Rose. Fr. Müller. G. Barth. Riezel.
Ehrh. Zizmann. Franz Mündel.

---

4) (Einladung.) Den Mitgliedern des Kranken-Institutes, sowie des Bürgerkranzes, diene zur Nachricht, daß Sonnabend den 16. d. M., Abends 8 Uhr, musikalische Abendunterhaltung in dem sogenannten Casinogarten (Pohl) statt findet. (Für diesen Abend wird Glas-Bier verabreicht.)

Um zahlreichen Besuch bittet der
Vorstand.

---

5) Sonntag, den 17. September, wird auf der Rosenau, in der Kegelbahn, ein **guter Bienenstock** ausgekegelt. Bei günstiger Witterung findet auch **Harmoniemusik** statt.

6) Regelmässige Packetschifffahrt
zwischen
Bremen od. **Hamburg** und **Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren

Lüdering & Co. in Bremen, Knorr und Holtermann in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordolff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

7) Auswanderern

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen,** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

Digitized by Google

8) Die ledige Friderike Meißner geht in den nächsten Tagen nach Amerika.

———

9) Friderike Oertel reis't in einigen Wochen nach Amerika.

———

10) Allen seinen Freunden und Bekannten ruft bei seiner Abreise nach Amerika ein herzliches Lebewohl zu

Hamburg, den 3. September 1854.

Gottlieb Reichhardt.

———

11) Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grund-Capital von drei Millionen Gulden, leistet Versicherungen zu äußerst billigen Prämien.

Den auf Lebenszeit Versicherten wird nach ihrer Wahl ein Gewinn-Antheil von 50 pro Cent, oder ein Rabatt von 10 pro Cent auf die Jahresprämie bewilligt.

Bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, wie z. B. die Cholera, werden ohne Prämien-Erhöhung unverändert Versicherungen angenommen.

Die Prämien können in halb- oder vierteljährigen Raten entrichtet werden.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, welche letztere außergewöhnlich hoch festgesetzt sind.

Versicherungen werden durch die unterzeichneten Agenten, bei welchen auch Prospectus und Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind, aufs Prompteste vermittelt.

In Coburg bei Kaufmann Hermann Geuß,
In Neustadt bei Kaufmann L. G. Köhler,
In Königsberg bei Kaufmann W. Engerer.

———

12) Verloren

eine **Brieftasche** auf dem Wege von Coburg nach Merzbach. Dem Finder gegen Rückgabe an die Expedition d. Bl. eine entsprechende Belohnung.

———

13) Am 5. oder 6. d. M. ist ein silbernes

Augenglas nebst Kette verloren worden. Der ehrliche Finder möge es gegen eine Belohnung in Nr. 806 abgeben.

———

14) Da es so beschwerlich für meine Kundschaft ist, ihre Arbeiten in die Caserne zu schicken, so habe ich meine Werkstelle für Privatarbeit wieder in Nr. 418 neben der Lautermühle verlegt, und werden außer der Büchsenmacherei auch alle Gravir-Arbeiten, Stempel, Petschafte u. dergl. billig geliefert.

M. Schilling, Büchsenmacher.

———

15) Sonntag den 17. September, von Nachmittag 3 Uhr an, spielt die **Militärmusik** auf der Festung. Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr.

———

16) Bei Scheidemantel in Cortendorf ist Sonntag, den 17. September **Bratwurstfest.**

———

17) Capitalverleihung.

1200 fl. rhn. sind gegen gerichtlichen Consens zu verleihen; wo, sagt das Comtoir d. Bl.

———

18) J. W. Grote ist mit der Verleihung einiger 1000 fl. in ganzen oder getheilten Posten beauftragt.

———

19) **Gold- und Silberwaaren** in den neuesten Mustern, in reicher Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Trommer,
Gold- und Silberarbeiter.

———

20) Neu angekommene **Gold- und Silberwaaren** in schönsten Mustern empfiehlt

Fr. Gotthold Bahmann.

———

21) Meine soeben angekommenen Herbst- und Winterhüte in neuester Façon, als auch mein aufs Neue assortirtes Lager in Herren-

Digitized by Google

und Damen-Chemisetts, gestickte Unterröcke und alle andere Artikel in Putzsachen empfehle ich zu äußerst billigen Preisen; auch werden Winterhüte aufs Billigste modernisirt bei

Marie Beyer
am Markt.

———

22) Mein neu assortirtes Putzwaarenlager, bestehend in einer reichhaltigen Auswahl **verschiedener Damenhüte**, Blumen, Stickereien, feinster Ballkränze, und mehr in dieses Fach einschlagender Artikel, empfiehlt

Lisette Schiller, Steinweg Nr. 526.

———

23) Gutta-Percha
Frisir- und enge Kämme,
sowie eine neue Auswahl feiner Büffelhornkämme, Zahn- und Nagelbürsten, Rasirpinsel, Schildkrot-Aufsteckkämme und dergleichen mehr, empfiehlt zu billigen Preisen

L. Wiegk, Hofth.-Friz.

———

24) In der Grau'schen Ofenhandlung auf dem Bürglaß sind gußeiserne zu Holz- und Kohlenbrand eingerichtete Oefen mit und ohne Wannen, Herdplatten und tragbare Herde, Röhrenplatten und Roste, 1—4büttige Wannen und 1—6büttige Kessel von feinstem Guß, emaillirte und rauhe Kochhäfen, in bester Auswahl zu haben. Auch werden daselbst Aufträge in Gußwaaren schnell und gut besorgt.

———

25) Im Röhrig'schen Hause Nr. 235 am Markt werden

Mittwoch den 20. Septbr. l. Js., früh 9 Uhr, verschiedene Meubles, Betten, Wäsche und Hausgeräthe, gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich versteichen.

———

26) Ich bin gesonnen, mein halbes Wohnhaus, Nr. 103 in der Nägeleinsgasse gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen recht bald mit mir in Unterhandlung treten.

Barbara Franz.

27) In dem Gasthaus zum grünen Baum dah. ist fortwährend **Rahm** und **Milch** zu verkaufen.

———

28) Verstrich der zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse zu Neustadt gehörigen Mobilien, an Meubles, Betten, Hausgeräthe ꝛc.

Die zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse gehörigen Mobilien, an Meubles, Betten, Hausgeräthschaften ꝛc., sollen

Montag den 18. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthof zur Post hier gegen baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladet

Neustadt, den 29. August 1854.

G. Chr. Eichhorn,
Massecurator im Süßenguth'schen Concurswesen.

———

29) Verstrich der zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse zu Neustadt gehörigen Grundbesitzungen, als: des Gasthofs zur Post, nebst Aeckern u. s. w.

Zum Verkauf der nachverzeichneten zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse gehörigen in hiesiger Stadt und Flurmarkung gelegenen Grundbesitzungen, als:

1) des am Markt gelegenen Gasthofs zur Post nebst Hintergebäuden, Hofrecht und Gemeinderecht,
2) des am Fuße des Muppergs gelegenen Ackers nebst den darinnen befindlichen zwei Felsenkellern,
3) des an der Eisfelder Straße gegen den Most gelegenen Ackers, sowie
4) des im Weidach gelegenen Pflanzgartens und zwei am Mühlgraben gelegener Fischsteigen — welche sub 4 genannten Objecte jedoch blos erbpachtweise besessen werden — wird hiermit Tagfahrt auf

Sonnabend den 23. September 1854

mit dem Bemerken anberaumt, daß die Verkaufsbedingungen zuvor bei dem Unterzeichneten eingesehen und bei demselben auch Kaufgebote gelegt

Digitized by Google

werden können; ingleichen daß bei einem im Termin gelegt werdenden annehmbaren Gebote der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr erfolgt.

Neustadt, den 29. August 1854.

G. Chr. Eichhorn,
Massecurator im Süßenguth'schen Concurswesen.

---

30) Einem geehrten Publikum macht Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß sie zum bevorstehenden Jahrmarkt mit ihren **Bürstenwaaren** wieder hier ankommen wird.

Babette Werner,
Bürstenfabrikants-Wittwe aus Bamberg.

---

31) Der Corset-Fabrikant **Heinrich Hermannes** aus **Erfurt** empfiehlt sich zur Coburger Messe mit seinen wohlbekannten Corsets; selbe sind in neuester Pariser Façon; sowie auch Corsets ohne Nath. Der Verkauf dauert bis Mittwoch. Sein Stand ist, wie früher, schon bekannt.

---

32) Zwei neuverfertigte **Commoden**, eine von Nußbaum- und eine von Kirschbaumholz, sind billig zu verkaufen. Das Weitere ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

33) Der Schreinermstr. Graßmann aus Untersiemau stellt den jetzigen Jahrmarkt mehrere polirte Möbeln von Nußbaumholz in der Herrngasse bei guter Witterung zum Verkauf aus.

---

34) **Louis Romain**, Handschuhfabrikant aus Cassel, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein wohl assortirtes Lager feiner **Glacée-, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe**, zur geneigten Abnahme bestens.

Der Stand ist neben der Weißwaaren-Handlung des Herrn A. Döring.

---

35) J. G. Kummer aus Hildburghausen empfiehlt zum nächsten Coburger Jahrmarkt eine Auswahl von warmen Winter-Tuchschuhen. Sein Stand ist dem Herrn Tuchhändler Appel gegenüber.

36) Ober-Hefe ist zu haben bei

Wilhelm Marlier.

---

37) **Beachtenswerth für Damen.**

Die Corset-Fabrik von Dorothea Hermannes aus Erfurt empfiehlt zur bevorstehenden Messe eine reiche Auswahl Corsets ausgezeichnet guter Waare zu äußerst billigen Preisen.

Dorothea Hermannes,
Corset-Fabrikantin aus Erfurt.

---

38) Moriz Friedmann,
Spitalgasse Nr. 97,

empfiehlt für gegenwärtige Saison Châles und Doppel-Châles in ganz Wolle, halbseidene Kleiderstoffe in den neuesten Dessins, franz. Thibet, Satin laine, Wollmousseline, Mixed-Lüstre, glatt und faconnirt, eine schöne Auswahl Napolitaine und Cachemirienne, 6/4 breite Kattune, unter Zusicherung der billigsten Preise, und sieht zum bevorstehenden Markte einem recht zahlreichen Besuche entgegen.

Moriz Friedmann,
Spitalgasse Nr. 97.

---

39) H. Brandenburg aus Erfurt empfiehlt zu dem bevorstehenden Jahrmarkt sein in reicher Auswahl bestehendes

Damenschuhwaarenlager,

bestehend in feinen, dauerhaft gearbeiteten Damenschuhen und Stiefelchen, in allen Sorten Winter-, echt amerikanischen Gummi- und Kinderschuhen.

Das Verkaufslocale befindet sich im Marlier'schen Laden am Markt.

---

40) Der Unterzeichnete gibt hiermit einem verehrlichen Publikum die Nachricht von seiner Ankunft, und zugleich auch davon, daß er alle Arten von **Augengläsern, Brillen** ꝛc. zu verkaufen hat; ferner kurze und lange **Perspective**, welche mit doppelten Objectivgläsern gefertigt sind, um die Sonnenstrahlen zurückzuwerfen. Auch hat er große und kleine **Mikroskope**, welche von

Digitized by Google

10 bis mehrere 1000 Mal vergrößern. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise.

Sein Stand ist der Hofapotheke gegenüber.

M. Sachs,
Opticus aus Maroltsweisach.

———

41) Vorläufige Meßanzeige aus Berlin.

Der Berliner Weberverein, unter Leitung von August Mansfeldt in Berlin besucht das erste Mal die hiesige Messe mit einem imposant großartigen Lager

Long-Châles, Tücher und schwarzer Seidenzeuge

aus der Fabrik Babtisto Fiori und Comp. in Mailand.

Specielle Angaben der Waaren-Vorräthe und Preise werden später ertheilt.

August Mansfeldt aus Berlin.

Das Verkaufslocal befindet sich 1 Treppe hoch, im Marlier'schen Hause am Markt.

———

42) Markt-Anzeige.

Die Leinwand- und Tischzeug-Handlung von Doris Anhalt aus Berlin

besucht das erste Mal den hiesigen Markt mit einem sortirten Lager aller Arten Leinwand und Tischzeuge.

Die Preise, die außergewöhnlich billig sind, werden später angegeben werden.

Das Verkaufslocal wird in nächster Nr. der Cobg. Zeitung angezeigt.

Doris Anhalt aus Berlin.

43) Markt-Anzeige.

Er ist wieder da, der große Kattun- oder Zitzverkäufer, und verkauft die Elle von 6 Kreuzern bis 18 Kreuzern in allen Farben und Mustern; auch Sack- und Kattun-Halstücher, Schirting in Weiß und Grau, zu 7 bis 11 kr.; sowie etwas ganz Neues in Cravattentüchern, das Stück zu 9 kr. Sein Stand befindet sich auf dem Markt, neben Herrn Bibo, mit Nr. 12 gezeichnet.

———

44) A. Oppenheimer

empfiehlt für den bevorstehenden Jahrmarkt allhier sein aufs Beste assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager. Dasselbe befindet sich in einer großen Eckbude auf dem Markt.

———

45) Wirklicher Ausverkauf

von Schnittwaaren im Hause des Herrn Grasser neben dem grünen Baum.

Als besonders hervorzuheben sind:
6/4 wirklich französische Callicos in den neuesten Dessins, die Elle zu 3, 4 und 5 Sgr.,
6/4 französische Mousseline, 4 bis 5 Sgr. die Elle,
5/4 breite Cachemirs, zu 4 1/2 bis 5 Sgr. die Elle,
200 Stück der schwersten Plaid-Double-Chales von 3 1/2 bis 5 Thaler das Stück,
Gewirkte Umschlagetücher von 3 bis 10 Thlr.,
Decken-Tücher von 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr.,
Eine Parthie halbwollene Stoffe, 3 Sgr. à Elle,
Englisch Leinen, die Elle zu 2 1/2 Sgr.,
6/4 und 8/4 breite Thibets und Moirées, Mir-Lustres, Orlins, Chinês von 6 bis 15 Sgr. à Elle.

———

46) Die Seiden-, Shawls- und Modewaarenhandlung von J. Abrahamsohn aus Erfurt

besucht den hiesigen Markt mit seinem aufs Neueste assortirten Waarenlager und verkauft zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Es ist mir gelungen, auf der jetzigen Frankfurter a/M. Messe das Lager einer der ersten und feinsten Mode-Waaren-Handlungen, welche durch unglückliche Zeitverhältnisse gezwungen waren, sich aufzulösen, käuflich an mich zu bringen. Ich habe mich entschlossen, dasselbe auf dem hiesigen Markt einem hochgeehrten Pub-

Digitized by Google

licum zur gefälligen Ansicht aufzustellen, und bietet eine überraschende Auswahl:

der elegantesten und neuesten Kleiderstoffe, Umschlagetücher und Long-Chales für Damen.

Ich enthalte mich jeder marktschreierischen Anpreisungen, welche doch nichts weiter bezwecken sollen, als die Täuschung des Publicums, sondern versichere einfach, daß jeder mich beehrende Käufer überrascht und befriedigt mein Local verlassen wird.

Das Verkaufslocale befindet sich im Feder'schen Hause am Markt.

---

47) Daß ich den bevorstehenden Markt mit meinen nun schon bekannten soliden Leinenwaaren beziehe und im Gasthof zum Schwan logire, zeige ich ergebenst an

Chr. Gasterstädt aus Gotha.

---

48) ☞ **Nicht zu übersehen!** ☜

Die billige Schnittwaaren-Handlung durch den billigen Einkauf in Leipzig.

F. P. Pulvermacher

aus Naumburg a. d. Saale, bleibt sofort das Billigste. Zu festen Preisen:

von allerfeinsten ächtfarbigen Kattunen die Elle $1\frac{1}{2}$ Ngr.; — ächte Schweizerkattune $\frac{6}{4}$ breit, zu 3, 4 und 5 Gr.; — feine Mousseline de laine Kleider à $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Thlr.; — dergl. Tücher zu mehreren Hunderten à 10, 12 und 14 Gr.; — die feinsten franz. Sommertücher zu mehreren Tausenden; — allerfeinste Thibets von 9 Gr. an bis 14 Gr.; — Saxonia's $\frac{9}{4}$ breit zu 8 Gr.; — Mohairs und Camelots zu 5 bis 6 Gr. die Elle; — Lamas zu 8 und 9 Gr.; — feine seidene Tücher, farbig und schwarz, und Westenzeuge zu ganz billigen Preisen in großer Auswahl; — Leder-Handschuhe à 4 Gr.; — $\frac{12}{4}$ große Umschlagetücher in Wolle und Lama zu 1 Thlr. 4 Gr. bis 2 Thlr.; — ganz feine Wiener Shawls in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, sowie die allerfeinsten, und noch viele andere dahin einschlagende Artikel.

Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, hoffe ich, daß mich Niemand unbefriedigt verlassen wird und bitte gefälligst mir alle unechte Waaren sofort zurückzugeben

Mein Lager befindet sich unter obiger Firma auf dem Markt.

49) In Nr. 116 auf der Mauer sind zwei doppelte Kleiderschränke, Kanapees und Commode zu verkaufen.

---

50) Bei L. Wiegk, Herrngasse, ist die zweite Etage von Martini an zu vermiethen.

---

51) In Nr. 7 in der Ketschengasse ist ein großes Logis mit 5 heizbaren Zimmern und zwei kleinere Logis im Hinterhause zu vermiethen. Auch ist daselbst ein gebrauchter Kachelofen zu verkaufen.

---

52) In Nr. 63 in der Metzgergasse ist ein Keller im Ganzen oder einzeln zu vermiethen.

---

53) In Nr. 378 an der Anlage ist auf Lichtmeß die erste Etage zu vermiethen, kann auch schon Martini bezogen werden.

---

54) In Nr. 584 auf dem Steinweg ist ein Bier- und Kartoffelkeller zu vermiethen.

---

55) Eine Stube nebst Kammer für eine einzelne Person ist zu vermiethen in Nr. 660 im heil. Kreuz.

---

56) In Nr. 704 im heil. Kreuz ist auf Martini ein Erker zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 12. bis 13. September:

Im Gasthof zum Schwan: Schering mit Frau, Rath a. Berlin; Dörfling, Kaufm. aus Barmen; Rückert, Professor a. Jena; Kräußlach a. Gellershausen. Im goldnen Adler: Aron, Kaufm. a. Heinrichs. Im Löwen: K. v. Lutzenberg, Rechtsanwalt a. Königshofen; Fraas, Revierförster a. Ullstädt; Fraas, Polytechniker a. München; Dr. Muther, Privatdocent a. Halle a/S.; A. Papellier, stud. med. a. Erlangen; Im grünen Baum: Saare, Ed., Inspector a. Lübeck; Walther, Kfm. a. Gotha; v. Sauer, Postassistent a. Bayreuth, mit Familie; Pfitzner, Hutmacher a. Gotha; Frank, Kaufm. a. Nürnberg; Sattler, Kaufm. a. Schweinfurt. Im goldnen Anker: Steiner, Fabrikant a. Bamberg; Keuling, Fabrikant a. Langensalza; Stoller, Pflasterermeister a. Nürnberg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

75. Stück. Mittwoch, den 20. September 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Prädicats-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden, dem Apotheker Theodor Riedel in Friedrichroda das Prädicat »Hofapotheker« zu verleihen.

Gotha, den 9. September 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Vorladung der Concursgläubiger des Schneidermeisters Ehrhardt Müller zu Mönchröden.

Nachdem wir von dem Herzogl. S. Justiz-Collegium zu Coburg zur Eröffnung des Concursprocesses gegen den Schneidermeister Ehrhardt Müller zu Mönchröden ermächtigt worden sind, so haben wir Liquidationstermin auf

Freitag den 15. December ds. Js., Vormittags 10 Uhr,

anbezielt, zu welchem hiermit alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die vorhandene Gantmasse machen zu können vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses und Verlust des Rechtsmittels der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, anher vorbeschieden werden, um ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, die Güte ernstlich zu pflegen und, falls solche nicht Platz greifen sollte, über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem aufzustellenden Contradictor, über die Priorität derselben aber unter sich zu verfahren.

Neustadt, den 13. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung der dem Johann Michael Manugottera zugehörigen Sölde zu Schönstadt.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit die dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstadt zugehörige, Blatt 2000 des Lehnbuchs für Schönstadt beschriebene Sölde daselbst, bestehend aus Wohnhaus, Stadel, Hofrecht, Keller, Backofen, Pflanz- und Grasgarten

Digitized by Google

und Feldern, im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Gebote binnen Sächsischer Frist dahier anzubringen.

Neustadt, den 13. September 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung des dem Johann Philipp Treuter zu Roßfeld zugehörigen halben Guts daselbst.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, dem Johann Philipp Treuter zu Roßfeld zugehörige halbe Gut, früher von Heßberg'schen Lehns, Fol. 694 im Heßberg'schen Lehnbuch beschrieben, jetzt durch Ablösung freieigen geworden und Fol. 1190 im Steueranschlag beschrieben, hiermit öffentlich feilgeboten und werden Kaufliebhaber andurch veranlaßt, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Rodach, den 25. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Reise des Christian Müller aus Mährenhausen nach Amerika.

Christian Müller von Mährenhausen erhält am 25. dieses Monats einen Paß zur Reise nach Amerika ausgehändigt.

Rodach, am 13. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Aufforderung wegen zweier Consensforderungen an die Gemeinde Köslau.

In den Consens- und Hypothenacten der unterfertigten Behörde ist das gesammte Vermögen der Gemeinde Köslau als zu Gunsten zweier Consensforderungen zu 120 und 200 fl. fränk. verpfändet eingetragen, während gedachte Capitalien schon längst abgetragen sein sollen.

Wer daher auf diese oder sonstige Pfandrechte an dem genannten Gemeindevermögen irgend Anspruch zu haben vermeint, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen sächsischer Frist und zwar längstens am

12. October dieses Jahres

dahier anzumelden und durch Vorlage der betreffenden Schulddocumente zu begründen, widrigenfalls jene Schuldbeträge als heimgezahlt erachtet und die zu Gunsten derselben eingetragenen Pfandrechte werden gelöscht werden.

Königsberg, den 16. August 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

(L. S.) Brückner.

Mittel wider die sogenannte Blüthenraupe.

Leider hat auch in unserer Gegend im laufenden Jahre die sogenannte Blüthenraupe (Phalaena, Cheometra brumata, Winterspanner) vielfachen Schaden an den Obstbäumen angerichtet.

Es wird räthlich sein, zeitig an Vorkehrungen zu erinnern, um für das künftige Jahr der Wiederkehr ähnlichen Nachtheils wenigstens einigermaßen vorzubeugen.

Als das wirksamste Mittel, der Vermehrung der Raupen Einhalt zu thun, wird empfohlen, da, wo es der Raum gestattet, in der Zeit vom Juni bis September, um dem Baum herum, die Erde einen Fuß tief umzugraben und dann festzutreten, damit die Puppen so tief unter die Erde gebracht werden, daß den Schmetterlingen das Entschlüpfen unmöglich wird.

Ein anderes, auch hier bereits mit dem besten Erfolg angewandtes, Mittel ist das Anlegen von getheerten oder mit einer anderen klebrigen, nicht leicht trocknenden, Masse zu bestreichenden Ringen an die Obstbäume. Man umwindet nämlich im October und November in Brusthöhe die Bäume mit handbreiten Streifen von Papier oder Werg und bestreicht diese mit Theer oder der anderen dazu bestimmten Masse.

Den Theer kann man auch unmittelbar auf die Rinde bringen, was namentlich da zu empfehlen ist, wo der Theerring sich nicht allenthalben so dicht an die Rinde anschließen läßt, daß nicht unter dem Theerring hinweg durch Rindenritze die dem Stamm hinauf kriechenden Weibchen (die bekanntlich nicht fliegen können) dem Hän-

Digitized by Google

genbleiben auf dem Theer, zu welchem Ende der Ring angebracht ist, entgehen können. Der Theeranstrich muß übrigens alle 4 bis 6 Tage erneuert werden, indem er in dieser Jahreszeit an der Luft und Sonne leicht vertrocknet.

Coburg, am 14. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verloren:

Ein Mantelkragen von dunkelmelirter Farbe, welcher sehr weit, oben mit Knopflöchern zum Einknöpfen an den Mantel versehen ist. Derselbe ist mit grauem, weiß und roth groß carrirtem Wollenfutter innen gefüttert.

Coburg, am 15. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 16. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 45 kr. bis 46 kr.
Eier 4 — 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 13 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 6 kr. bis 8 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. 13 kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 16. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 16. September 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	223	138	213	126	700 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	57	146	225	47	745.
aus dem Königreich Bayern	147	226	154	164	691.
Im Ganzen	427	510	592	337	1866.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	42	60	45	40	187 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	244	227	100	81	652.
ins Königreich Bayern	42	—	—	—	42.
Im Ganzen	328	287	145	121	881.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Niedrigster Preis	2	10	2	5	1	30	—	45
Höchster Preis	2	20	2	15	1	40	—	52½

Coburg, den 18. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 17. bis incl. 23. September 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	2½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	3½	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18 „	3½	„
„	6	„	„	1 „	5 „	3½	„
„	12	„	„	2 „	11 „	3	„

Coburg, am 16. September 1854.

Fleischtaxe vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung wegen zweier auf Nr. 1818 und 3187 bezeichneter abhanden gekommener Sparkassescheine zu 200 fl. rhein.

Nachdem auf Ungültigkeitserklärung zweier, ursprünglich auf Schlosser Weidmann'sche Erben lautenden, dem gegenwärtigen Eigenthümer abhanden gekommenen Sparcassescheine Nr. 1818 und 3187 über je 200 fl. rhn. angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche etwa einen der fraglichen Scheine in Händen haben, oder sonst irgend welche rechtliche Ansprüche daran machen zu können vermeinen, hiermit geladen, am

Dinstag den 14. Novbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor uns zu erscheinen, und zwar die etwaigen Inhaber dieser Scheine, um solche zu produziren und ihren redlichen Eigenthumserwerb nachzuweisen resp. um ihre etwaigen sonstigen Rechte daran geltend zu machen. Im Unterlassungsfall werden die Scheine für erloschen und ungültig erklärt und dem letzten rechtlichen Inhaber neue Scheine ausgestellt werden.

Coburg, den 9. Septbr. 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 21. Septbr. 1854:
„Der Sonnwendhof," Volks-Schauspiel in 5 Akten, von S. H. Mosenthal.

Die neuen Decorationen sind von Herrn Hoftheatermaler Brückner.

Sonntag, den 24. Septbr. 1854:
„Undine." Romantische Zauberoper mit Ballet in 4 Akten von A. Lortzing.

Die Decorationen des 3. und 4. Aktes sind von Herrn Joseph Mühldorfer, die Decoration des 1. und die Saaldecoration des 4. Aktes ist vom Herrn Hoftheatermaler Brückner. Die Kostüme sind nach Figurinen des Herrn Hofmaler Rothbart angefertigt.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Ableben des Pfarrers Trier zu Unterhellingen.

Nachdem am 11. dieses Monats der Herr Pfarrer Trier zu Unterhellingen verstorben ist, so wird dieß den Herrn Geistlichen hiermit bekannt gemacht.

Coburg, am 18. September 1854.

Administration der Begräbnißcasse für die Herren Geistlichen das.

Köcher.

III.

Privatnachrichten.

1) Allen Freunden und Bekannten rufen wir bei unserer Abreise nach Amerika aus der Ferne noch ein inniges Lebewohl zu.

Anton Oppel und
Johannes Oppel.

Digitized by Google

2) Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des IV. Quartals für **1854** bereits erschienen, und werden hierauf, so wie auf die verflossenen Quartale von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. **Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das IV. Quartal ausgegeben.**

Zu Aufträgen empfehlen sich:

J. D. Meusel und Sohn; J. G. Riemann'sche Buchhandlung in Coburg.

---

3) **Nur noch bis heute Abend**

verkauft der Tücher-Fabrikant

August Mansfeldt aus Berlin

am Markt, im Marlier'schen Hause, 1 Stiege,

zu billigen Preisen folgende

Waaren-Vorräthe:

Französische gewirkte Long-Chales von 15 fl. an; dergleichen Tücher von 3 fl. an; wollene Plaids-Long-Chales von 3½ fl. an; 1000 verschiedene andere Tücher von 1½ fl. an; schwarze Mailänder Tafte, Atlas und Satin-Chine, die Robe 11 bis 15 fl.; seidene Taschentücher, Halstücher und Westen von 1 bis 2 fl.; Cravattentücher, 3 Stück 18 kr.

August Mansfeldt aus Berlin,

nur am Markt im Marlier'schen Hause.

Digitized by Google

4) Einladung zum Ausschießen zu Neustadt.

Zu unserm diesjährigen Ausschießen, welches am 24. und 25. September abgehalten wird, laden wir hiermit Freunde dieses Vergnügens höflichst ein.

Neustadt, am 17. September 1854.

Die Schützengesellschaft.

Ehrhardt Müller.

---

5) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia" in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 9. Januar 1854.

Julius Staude.

---

6) Ich reise nächstens nach Amerika.

E. M. Neubert.

---

7) ***Wertheimer & Ehrenstein,***

Optiker aus Würzburg,

letzterer von hoher Königl. Bayer. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, als Mitglied der optischen Prüfungscommission zu Würzburg ernannt, werden mit ihren großen bestassortirten Lager optischer Fabrikate, noch bis morgen, Donnerstag den 21. ds., dahier verweilen und bitten, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, um gütige Besuche und Abnahme.

Ihr Lager ist im Gasthof zum grünen Baum, Zimmer Nr. 5.

---

8) **Production des Sängerkranzes,**

Mittwoch den 20. Septbr. d. J., Abends, auf der Festung.

Der Vorstand.

---

9) Bei **Meusel** und **Sohn** ist zu haben:

Lotz, Predigt über Matth. 4, 4, am Jahresfeste des oberländischen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, den 6. Septbr. 1854 in der Stadtkirche zu Schalkau gehalten. Preis 6 kr.

---

10) Am Montag den 25. dieses Monats, von Nachmittags 2 bis 4 Uhr, sollen meine beiden am Heckenweg gelegenen magistratslehnbaren hut- und zehntfreien Aecker entweder im Ganzen oder in einzelnen Parcellen gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden.

Coburg, den 14. September 1854.

Michael Wolf.

---

11) Sechs Stück Rohrstühle und sechs Stück dergl. zum Beschlagen, von Nußbaumholz, sind zu verkaufen. Auch ist ein kleines Hinterstübchen zu vermiethen, und das Nähere im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

12) In Nr. 100 am Spitalthore ist ein Logis zu vermiethen.

---

13) Eine Stube nebst Kammer für eine einzelne Person ist zu vermiethen in Nr. 660 im heil. Kreuz.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

76. Stück. Sonnabend, den 23. September 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Dr. Gustav Freytag zu Siebleben zu Höchstihrem Lector und zugleich zum Hofrath zu ernennen.

Coburg, den 18. September 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Feilbietung des dem Zimmergesellen Johann Nikol Rose zugehörigen Wohnhauses nebst Gärtchen zu Rohrbach.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, dem Zimmergesellen Johann Nikol Rose zu Rohrbach zugehörige, freieigenthümliche Wohnhaus nebst Gärtchen, Fol. 73 des Rohrbacher Urbariums beschrieben, hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Kaufgebote bei unterzeichneter Stelle zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 5. Septbr. 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Bestrafung des Taglöhners Conrad Oehrlein dahier wegen verübter Betrügereien.

Der Taglöhner Conrad Oehrlein dahier hat verschiedene Veruntreuungen und Betrügereien in der Weise verübt, daß er für Holzhandler, denen er beim Verkaufe des hier eingebrachten Holzes behülflich war, die Kaufgelder für das verkaufte Holz bei den Käufern erhob, diese Gelder aber nicht abgewährt, sondern durchgebracht hat, und daß er Holz, welches zum späteren Verkaufe hier eingestellt war, sich von den Personen, bei welchen die Einstellung erfolgt gewesen ist, unter falschen Vorspiegelungen zu verschaffen gewußt, solches dann verkauft und den Kaufpreis für sich behalten und verwendet hat.

Oehrlein ist daher wegen dieser Verbrechen zu elf- und resp. einmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt worden.

In Gemäßheit der ihn verurtheilenden Er-

Digitized by Google

kenntnisse wird solches im öffentlichen Interesse hierdurch bekannt gemacht.

Coburg, den 18. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Aufforderung wegen einer Partie Säcke mit verschiedenen Zeichen.

Bei einer, eines auf offenem Markt begangenen Diebstahls an Getraide dringend verdächtigen Person haben sich eine Partie Säcke, mit verschiedenen Zeichen versehen, vorgefunden.

Da in letzterer Zeit wiederholt vom Markte weg Getraide in Säcken gestohlen worden ist, so werden die treffenden Beschädigten hierdurch aufgefordert, die gedachten Säcke bei der unterzeichneten Behörde in Augenschein zu nehmen.

Coburg, den 21. September 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Aufforderung wegen einer über 210 fl. frk. ausgefertigten, auf Conrad Fugmann zu Steinach als Schuldner lautenden Consensurkunde.

Da eine vom Adelig von Wasmerischen Patrimonialgericht zu Hassenberg unter'm 6. Februar 1813 über 210 fl. frk. ausgefertigte, auf Conrad Fugmann zu Steinach als Schuldner und die Adelig von Heldritt'sche Seniorats-administration als Gläubigerin lautende, später auf Ehrhardt Fugmann zu Steinach passive und Herrn Registrator Ruder zu Coburg active übergegangene, bis 1846 erneuerte Consensurkunde, wonach die Frohnfölde nebst Gemeindeantheil gedachten Fugmanns verpfändet ist, verloren gegangen, so werden auf Antrag der Relicten des Herrn Gläubigers alle Diejenigen, welche gedachte Urkunde in Händen haben, resp. rechtliche Ansprüche daraus geltend machen zu können vermeinen, andurch aufgefordert, am

Mittwoch den 28. Februar 1855,
Vormittags 10 Uhr,

vor unterfertigter Stelle zu erscheinen, um die bezeichnete Urkunde zu produciren und ihre allenfallsigen Ansprüche daraus geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihre Ansprüche an den Pfandobjecten für erloschen und die Urkunde behufs Ausfertigung einer neuen für ungültig erklärt werden.

Neustadt, den 15. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Auswanderung des Schuhmachermeisters Peter Fischer aus Dörflis nach Amerika.

Das Vorhaben des Schuhmachermeisters Peter Fischer in Dörflis, nach Amerika auszuwandern, wird mit dem Bemerken hierdurch bekannt gegeben, daß etwaige Forderungen an denselben bis zum 26. dieses Monats bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hier anzumelden sind.

Königsberg, den 14. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

———

Verstrich eines alten eisernen Ofens zu Rodach.

Am Freitag den 29. September d. J., Vormittags 10 Uhr, soll hier ein alter eiserner Ofen verstrichen werden.

Rodach, den 19. Septbr. 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Zwirnmann.

———

Schluß der hiesigen Badeanstalt.

Die hiesige Badeanstalt wird für dieses Jahr am Sonnabend den 30. d. M. geschlossen.

Coburg, am 21. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 16. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 45 kr. bis 46 kr.
Eier 4 — 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück — kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 13 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 4 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 6 kr. bis 8 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. 13 kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 16. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 16. Sept. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	10	2	5	1	30	—	45	1	20	1	20	—	—
	2	20	2	15	1	40	—	52½	1	22⅓	1	22½	—	—
am 16. Sept. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	2	2	10½	1	43	—	38	1	23½	1	23½	—	—
	2	22½	2	28	—	—	—	—	1	27	1	27	—	—
am 16. Sept. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Sept. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	10½	2	12½	1	28½	—	59	2	14	—	—	1	44
	2	22½	2	18⅓	1	38	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Sept. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	24	2	9	1	35	—	48	1	30	1	30	—	—
	2	35	2	34	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—
am 16. Sept. 1854 auf der Schranne zu München:	2	39	1	56	1	31½	—	46	—	—	—	—	—	—
	2	49	2	8	1	40½	—	48¾	—	—	—	—	—	—
am 16. Sept. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	1	58½	1	48	1	24	—	47½	—	—	—	—	—	—
	2	25	2	3	1	29	—	50	—	—	—	—	—	—
am 16. Sept. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	8	2	3	1	43	—	51	—	—	—	—	—	—
	2	15	2	10	1	47¾	—	52½	—	—	—	—	—	—
am 16. Sept. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	1	58	1	48	1	15	—	45	—	—	—	—	—	—
	2	16	2	10¼	1	40	—	48	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 21. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 17. bis incl. 23. September 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel			3 Loth	2½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein			4 „	3½	„
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd.	18 „	3½	„
„	6	„	„	1	„	5 „	3½	„
„	12	„	„	2	„	11 „	3	„

Coburg, am 16. September 1854.

Fleischtare vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	— „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Tare)	

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Bekanntmachung wegen, im Königreich Bayern zum Vorschein gekommener, falscher Münzen.

Wir machen auf folgende in der jüngsten Zeit im benachbarten Königreich Bayern zum Vorschein gekommene falsche Münzen aufmerksam:

1) ein Kronenthaler aus dem Jahre 1789;

2) ein französischer Thaler aus dem Jahre 1798, mit dem Bildnisse des Königs Ludwig XVI. und der Umschrift: Benedictum sit nomen domini, welche beide Geldstücke durch ihre röthliche Farbe, letzteres auch durch Verwischtheit des Gepräges kenntlich sind;

3) ein französisches 5 Frankenstück mit dem Bilde Königs Louis Philipp, dessen Konturen und Inschrift fast gänzlich unkenntlich sind und in Verbindung mit seiner dunklen Farbe und seinem todten Klange, sowie mit dem Mangel aller Ränderung, denselben als unzweifelhaft falsch und zwar in rohen Formen den ächten nachgegossen erkennen lassen;

4) ein Fünffrankenstück, auf der einen Seite mit dem Brustbilde des Königs Louis Philipp mit der Umschrift »Louis Philippe I. roi des Francais« auf der anderen Seite die Bezeichnung »5 Franks 1846,« besteht aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stück hergestellten Form gegossen;

5) zwei Einhalbguldenstücke, von denen das Eine mit der Jahreszahl 1838 aus Neusilber besteht, mit falschen Stempeln geprägt und mit einer mechanischen Vorrichtung geändert ist, das Andere aber mit der Jahreszahl 1844 aus einer Legirung von Zinn und Kupfer gefertigt und in Formen gegossen ist, die nach einem ächten Stücke hergestellt wurden. Das Erstere wird leicht als falsch erkannt an der schmuzig gelben Farbe, besonders aber am Gepräge, indem Mund und Kinn des Kopfes auffallend weit hervorstehen. Ein weiteres Merkmal giebt die etwas ungeregelte Stellung der Buchstaben in der Umschrift. Das zweite wird in seiner Falschheit durch sein Gußansehen, d. h. durch das stumpfe Gepräge und die vielen Gußporen leicht erkannt.

Coburg, am 20. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Feilbietung des dem Hofbeutler Anton Löser dahier zugehörigen Wohnhauses.

Ausgeklagter Schulden halber soll das, dem Hofbeutler Anton Löser dahier zugehörige, Fol. 157 Vol. I. G Sr. L B. beschriebene Wohnhaus, Nr. 169 auf dem Salzmarkt dahier, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher hierdurch aufgefordert, am

Montag den 23. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, nach Bekanntmachung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf um 4 Uhr, wenn ein annehmbares Gebot erreicht sein wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigen Meistbietenden erfolgen wird.

Coburg, den 4. Septbr. 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Digitized by Google

III.

Privatnachrichten.

1) Spar- und Hülfe-Verein.

In der Vereins-Versammlung am

Donnerstag den 28. d. M.,
Abends 8 Uhr,

findet im Gasthof zur Rose die Wahl des Verwaltungs-Ausschusses für das nächste Geschäftsjahr statt Zu recht zahlreicher Betheiligung werden die Mitglieder hierdurch veranlaßt.

Coburg, den 21. Septbr. 1854.

Der Vorstand des Spar- und Hülfe-Vereins.

G. Barth. A. Bedheimer. G. Singer.

Th. Sittig,
Schriftführer.

---

2) Regelmäßige directe Packetschifffahrt

vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

3) Unterzeichnete reis't bis zum 15 October nach Amerika, und sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Caroline Simon.

4) Unterzeichnete empfiehlt hiermit ihr in Allem neu **assortirtes Putzgeschäft**, als: Hüte, Häubchen, Kopfputz, Bänder, Blumen, Schleier, Stickereien, Kleider-Besetze, Spitzen u. s. w.

Billige Bedienung zusichernd, bittet um gütigen Besuch

Therese Wittig.

---

5) Ein solides gebildetes junges Mädchen wird zum Erlernen der Putzarbeit gesucht. Wo, ist in dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

---

6) **Schwarze Armbänder** in großer Auswahl sind angekommen bei

Hermann Eckstein.

---

7) Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grund-Capital von drei Millionen Gulden, leistet Versicherungen zu äußerst billigen Prämien.

Den auf Lebenszeit Versicherten wird nach ihrer Wahl ein Gewinn-Antheil von 50 pro Cent, oder ein Rabatt von 10 pro Cent auf die Jahresprämie bewilligt.

Bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, wie z. B. die Cholera, werden ohne Prämien-Erhöhung unverändert Versicherungen angenommen.

Die Prämien können in halb- oder vierteljährigen Raten entrichtet werden.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, welche letztere außergewöhnlich hoch festgesetzt sind.

Versicherungen werden durch die unterzeichneten Agenten, bei welchen auch Prospectus und Antragsformulare unentgeldlich zu haben sind, aufs Prompteste vermittelt.

In Coburg bei Kaufmann Hermann Geuß,
In Neustadt bei Kaufmann L. G. Köhler,
In Konigsberg bei Kaufmann W. Engerer.

---

8) Am Sonntag den 24. d. M. spielt die

Digitized by Google

Militairmusik bei günstiger Witterung von Nachmittag 3 Uhr an in Ketschendorf, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird.

Ehrhard Liebermann.

———

9) Sonntag und Montag, den 24. und 25. d. Mts. **Bratwurstfest** und am Montag auch **Entenschießen** im ehemal. Casinogarten, wozu ergebenst einladet

L. Pohl.

———

10) Sonntag den 24. September werden auf meiner Kegelbahn eine Partie **Enten** herausgespielt. Es ladet dazu ergebenst ein

W. Stahn in Finkenau.

———

11) Am Sonntag den 1. October 1854, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, soll der Jagdertrag in Tiefenlauter von 1853/54 vertheilt werden.

Joh. Paul Unbehauen,
Schultheiß.

———

12) 800 fl. rhn. sind gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit zu verleihen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Comtoir dieses Blattes.

———

13) Eine tüchtige Hausmagd wird auf Martini gesucht. Näheres in Nr. 34.

———

14) Bei Aufgabe meines Ladens zeige ich an, daß ich noch Manches zu verkaufen habe, als: feine Gewürze, Chocolade, Thee, Vanille, Taback u. s. w. Auch empfehlen sich meine Töchter im **Kleidermachen** und allen weiblichen Arbeiten. Meine Wohnung ist bei Herrn Blechschmied Spanaus vor dem Judenthore.

Johanna Müller,
Wm. A. Müller's Wittwe.

15) Verkauf des von Schultes'schen Guts zu Oberlauter.

Auf das von Schultes'sche Gut zu Oberlauter ist ein Mehrgebot in dem Betrage von

Sieben Tausend sieben Hundert Gulden rhein.

gelegt worden, was mit der Aufforderung zu baldigster Abgabe weiterer Mehrgebote andurch bekannt gemacht wird.

Coburg, den 19. September 1854.

Ph. Braun,
von Schultes'scher Bevollmächtigter.

———

16) Am Montag den 25. dieses Monats, von Nachmittags 2 bis 4 Uhr,

sollen meine beiden, am Heckenweg gelegenen, magistratslehnbaren hut- und zehntfreien Aecker entweder im Ganzen oder in einzelnen Parcellen gegen gleich baare Zahlung verstrichen werden.

Coburg, den 14. September 1854.

Michael Wolf.

———

17) Meine letzte und größte Sendung von allen Sorten Blumenzwiebeln werden ohnfehlbar in 2 Tagen von Holland ankommen und sind wieder billig bei Langguth im Stetzenbach zu haben. Auf Verlangen werde ich die beste Erde zum Treiben dazu geben. Auch ist junger frischer Spinat zu haben.

———

18) Gegen 1 Smr. Feld wird zu pachten oder zu kaufen gesucht von Frobenius.

———

19) In Nr. 224 in der Steingasse ist auf Lichtmeß ein Logis zu vermiethen, kann auch Martini bezogen werden.

———

20) In Nr. 267 in der Kirchgasse sind einige Kartoffelplätze zu vermiethen.

Digitized by Google

21) Kaufgesuch.

In dem Herzogthum Coburg wird ein arrondirtes Rittergut zu kaufen gesucht. Deßfallsige Offerten bittet man unter der Chiffre A. B. an das Comtoir dieses Blattes portofrei zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

———

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 31. August Herr Friedrich Christian Beck, B. und Fürstl. Thurn und Taxischer Postconducteur, und Jgfr. Catharine Barbara Heusinger.

Den 10. Septbr. Herr Heinrich Röhrig, B. und Schuhmachermeister, ein Wittwer, und Jgfr. Johanna Margarethe Elisabethe Fischer.

Geboren.

Den 14. August ein Söhnchen, Max Gustav, des Herrn Georg Ludwig Appel, B. und Kaufmanns.

Den 18. August ein unehel. Söhnchen, Anton Emil.

Den 20. August ein Töchterchen, Emma Johanna Dorothea, des Herrn Johann Peter Köhler, B. und Tuchmachermstrs.

Den 21. August ein Söhnchen, Theodor Heinrich, des Herrn Heinrich Ludwig Adalbert Stegner, B. und Scribenten.

Den 22. August ein Töchterchen, Helene Marie Ernestine, des Herrn Julius Ludwig Adolph Pertsch, B. und Kaufmanns.

Den 24. Aug. ein Töchterchen, Anna Bertha, des Herrn Traugott Otto, B. u. Drechslermeisters.

Den 25. August ein Söhnchen, Carl Berthold, des Herrn Anton Marcus Engel, B. und Blechschmiedemstrs.

Den 26. August ein Töchterchen, Christiane, des Herrn Carl Eisen, B. und Drechslermstrs.

— — — ein Töchterchen, Anna Marie, des Herrn Ernst Kräußlich, Actuars.

Den 31. August ein unehel. Söhnchen, Johann Andreas Franz.

Den 2. Septbr. ein Söhnchen, des Herrn Johann Georg Klug, Architekten.

— — — ein unehel. Söhnchen, Carl Friedrich Leopold.

Den 3. Septbr. ein Söhnchen, Johann Peter Emil, des Herrn Moriz Röhrig, B. und Büttnermeisters.

— — — ein Töchterchen, Johanna Margaretha, des Herrn Conrad Seidenzahl, B. und Tünchergesellen.

Den 5. Septbr. ein Töchterchen, Wilhelmine, des Herrn Friedrich Dotzauer, B. und Lohnkutschers.

Gestorben.

Den 31. August Herr Johann Heinrich Forkel, B. und Webermstr., alt 80 Jahre 16 Wochen.

— — — Herr Georg Heinrich Max Ortloff, Scribent, alt 17 Jahre 31 Wochen.

— — — ein Töchterchen, Anna Marie, des Herrn Ernst Kräußlich, Actuars, achtes Kind, alt 5 Tage.

Den 1. Septbr. Frau Christiane Johanna Sophie Griebel, geb. Freund, des weil. Herrn Theodor Christoph Griebel, B. und Bäckers, Wittwe, alt 70 Jahre 27 Wochen.

Den 6. Septbr. Johann Georg Neumeister, Handarbeiter, alt 46 Jahre.

Den 10. Septbr. ein ungetauftes Söhnchen, des Herrn Johann Georg Klug, Architekten, zweites Kind, alt 1 Woche.

Den 14. Septbr. Herr Elias Friedrich Wolf, B. und Tuchmachermeister, alt 86 Jahre.

———

Fremden-Anzeigen.

Vom 18. bis 20. September 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Madame

Digitized by Google

Trendel mit Tochter a. Cronach; Müller, Pfarrer aus Mühlberg; Fichtner, Fabrikbesitzer aus Kloster-Veilsdorf; Geßner, Kaufm. a. Nürnberg; Weidenberg, Privat. a. Reißlau; Künßberg, Advocat a. Ansbach; Dreißigacker, Postmeister a. Meiningen; Licht, Kaufm. a. Hanau; Ehrenstein, Optikus aus Würzburg; Wagner, Justizrath a. Altenburg; Gerlach, Stadtsynd. von da; Ruder, Anwalt von Oldenburg; Rehklau, Kaufm. a. Augsburg; Dreffel, Kaufm a. Erfurt; Fues, Kfm. a. Hanau. Im Schwan: Frank, Handelsm. a. Naila; Ellinger, Kaufm. a. Frankfurt; Müller, Kaufm. a. Magdeburg; Brüle, Kfm. a. Lichtenfels; Grünfelder, Kfm. a. Mistelfeld; Madame Gasserstädt a. Gotha. Im goldnen Adler: Nüßlein, Kaplan a. Döringstadt; Raab, stud. theol. a. Bamberg; Kalbskopf, Rentamtmann aus Schweinfurt; Büchner, Rentamtmann a. Bayreuth; Fleischmann, Kaufm. a. Sonneberg; Schönwald, Postofficiant a. Schleusingen; Voigt, Chr., Kaufmann a Bamberg; Meininger, Kaufmannsgattin a. Schleusingen; Böhm, Joh., Metzgermeister a. Lauscha; Trautwein, Fabrikbesitzer a. Glücksthal, mit Frau; Wolber, Kaufm. aus Stuttgart; S. Lang a. Bamberg; Barth, Kfm. a. Rodach; Einmeß, Hüttenbeamter a. Obersteinach; Madame Motz a. Dittersdorf; Schubert, Kaufm. a. Sonneberg. Im Löwen: Licht, Kaufm. a. Hanau; Salinger, Kaufm. a. Erfurt; Schenkhofer, Kaufm. a. Bamberg; Hertel, E., Rechtsanwalt a. Sonneberg. Im goldnen Anker: Madame Brandenburg a. Erfurt; Braun, Handelsm. a. Erfurt; Romain, Fabrikt. a. Cassel; B. Boulan, Fabrikt. a. Erfurt; G. Fischer, Handelsm. a. Mellenbach; Schäfer und Betz, Polytechniker a. Nürnberg; Truckenbrot, Decon. a. Fürth a/B.; Loffler, Decon. a. Heubisch; Klinger, Kaufm. a. Bamberg. In der Traube: Procher, Fabrikt. a. Selbitz; Weber, Fabrikt. a. Schwarzenbach; Wellendorf, Demois. a. Eisenach; Rauschert, Decon. a. Steinach; Gebr. Oppenheimer, Handelsleute a. Gleicherwiesen; Pulvermacher, Handelsm. a. Naumburg a/S.; F. Hirsch, Handelsm. a. Birkach; Löw Freund, Handelsmann a. Autenhausen, mit Sohn.

Vom 20. bis 21. September 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Burger, Kaufm. a. Marktbreit. Im goldnen Adler: Heinrich, Techniker a. Bayreuth; Illgen, Hofconditor a. Gotha, mit Frau. Im Löwen: Nitzki, Kaufmann a. Nürnberg, mit Gattin u. Tochter; Müller, Kaufm. a. Magdeburg Im grünen Baum: Tölken, Kaufm. a. Bremen; Wobeser, Kaufm. a. Potsdam; Schleicher, Kaufm. a. Frankfurt; Kister, Kaufm. a. Scheibe; Oesterlind, Kaufm. a. Hamburg, mit Frau; Gerken, Kaufm. a. Frankfurt. Im goldnen Anker: Semler, Kaufm. a. Nürnberg; Schönewerd, Privat. a. Magdeburg.

Vom 21. bis 22. September 1854:

Im grünen Baum: Leininger, Kaufm. aus Würzburg; Geßner, Kaufm. aus Nürnberg; Wültner, Kaufm. a. Oerlinghausen; Luzzani, Kaufm. aus Cöln. Im goldnen Adler: Veth, Kaufm. a. Würzburg; Pröschold, Kaufm. a. Schmiedefeld. Im Löwen: Streng, Pfarrer a. Burgsalach; Schuster, Kaufm. a. Würzburg; Fleischer, Kaufmann a. Cassel; Hüttner, Kaufm. a. Nürnberg; Rosenthal, Kaufmann a. Brinkum. Im goldnen Anker: Bauer, Oeconom a. Garnsdorf; Stoller, Pflastererermeister a. Nürnberg. In der Traube: Hesse, Oeconom a. Gera bei Elgersburg; K. Leuk, Seifensieder a. Rudolstadt.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

77. Stück. Mittwoch, den 27. September 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr. auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ministerial-Bekanntmachungen.

Nachdem den Königlich Sächs. Nebenzollämtern I. Klasse zu Neugersdorf, Ebersbach, Neustadt bei Stolpen und Brambach, welchen schon früher die Befugniß zum vollständigen Begleitscheinwechsel mit dem Hauptzollamte in Braunschweig verliehen war, nunmehr auch die Befugniß zum unbeschränkten Begleitscheinwechsel mit den in dieser Beziehung competenten Königl. Hannöver'schen und Großherzogl. Oldenburgischen Zollämtern ertheilt worden ist, so wird Solches auf Höchsten Befehl hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 19. September 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

Dem Großherzoglich Baden'schen Nebenzollamt I. zu Pforzheim ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. über Bijouteriewaaren ertheilt worden.

Auf Höchsten Befehl wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Gotha, den 19. September 1854.

Herzogl. Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Feilbietung des, der Anna Margaretha Mathes zu Oberwohlsbach zugehörigen Grundvermögens.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, der Anna Margaretha Mathes in Oberwohlsbach zugehörige Grundvermögen, bestehend in einem Tropfhause nebst Stadel, Gras- und Baumgarten und Gartenacker, Fol. 100b des Lauterburger Lehnbuchs beschrieben, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 20. September 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

Angebot auf das, dem Johann Philipp Treuter zugehörige, halbe Gut zu Roßfeld.

Nachdem auf das bereits öffentlich feilgebotene halbe Gut des Johann Philipp Treuter zu Roßfeld, im Roßfelder Steueranschlag Fol. 1190, jetzt durch Ablösung freieigen, früher von Heßberg'schen Lehns, ein Angebot von

2000 fl. rhn.

gelegt worden, so wird dasselbe mit diesem Angebot fernerweit feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote anher zu Protocoll zu geben.

Rodach, den 25. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 16. September 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	304	247	168	85	804 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	80	150	265	158	653.
aus dem Königreich Bayern	199	219	75	161	654.
Im Ganzen	583	616	508	404	2111.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	39	79	67	54	239 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	140	168	194	91	593.
ins Königreich Bayern	—	13	40	—	53.
Im Ganzen	179	260	301	145	885.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	5	2	—	1	25	—	45
Höchster Preis	2	15	2	15	1	40	—	50

Coburg, den 25. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 24. bis incl. 30. September 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	3½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	5 „	—	„
„	3 „	Roggenbrod —	Pfd. 19 „	1	„
„	6 „	„	1 „ 6 „	2	„
„	12 „	„	2 „ 13 „	—	„

Coburg, am 23. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 23. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 — 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 2 fl. 15 kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 10 kr. bis — fl. 11 kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 23. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	— „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Vorladung der Concursgläubiger des Fabrikanten Joh. Wilhelm Forkel allhier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Fabrikanten Joh. Wilh. Forkel allhier ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 13. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 20. September 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Abhaltung von Viehmärkten zu Rodach.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß an dem nächsten Sim.-Judä-Markt

Digitized by Google

und jedem künftigen Jahrmarkt auch Viehmarkt hier abgehalten wird, und laden Verkäufer und Käufer mit dem Bemerken dazu ein, daß diese Viehmärkte von allen städtischen Abgaben befreit sind.

Rodach, den 18. September 1854.

Der Magistrat das.

W. Strecker.

Feilbietung des, dem Schuhmachermeister Georg Pfeffer zugehörigen 1/4 Stadels zu Neustadt.

Der, dem Schuhmachermeister Georg Pfeffer allhier zugehörige 1/4 Stadel wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufgebote binnen Sächs. Frist entgegen genommen.

Neustadt, den 2. September 1854.

Stadt-Gericht.

A. Rückert.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 28. Septbr. 1854: „Die Waise aus Lowood." Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sonntag, den 1. October 1854: „Don Juan." Oper in 2 Akten von Mozart.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

III.

Privatnachrichten.

1) Beginn der Sitzungen des Kunst- und Gewerb-Vereins dahier.

Am Montag, den 2. October d. J., beginnen die Sitzungen des Kunst- und Gewerb-Vereins wieder, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Coburg, den 25 September 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Rose. Riezel. Dr. Kern. J. Girtanner.

Der Secretär
L. Stegner.

---

2) Aufforderung zur Berichtigung der Beiträge zur Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, an alle diejenigen, welche sich mit Beiträgen an dem

Verein zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

für das mit dem 30. dieses Monats zu Ende gehende Rechnungsjahr noch im Rückstand befinden, hierdurch nochmals das dringende Ersuchen zu richten, ihren desfallsigen Verbindlichkeiten nunmehr schleunigst nachzukommen, damit der Abschluß der Rechnung erfolgen und die Resultate derselben bald bekannt gemacht werden können.

Coburg, den 25. September 1854.

L. Schmidt.

---

3) **Turnverein.**

Sonnabend den 30. September 1854, Abends 8 Uhr, Versammlung im Staude'schen Local. Neuwahl des Vorstands und Ausschusses.

---

4) Neue Häringe empfiehlt

Georg Eberhardt.

---

5) In der Ketschengasse ist ein guter Keller zu vermiethen. Das Nähere in dem Comtoir dieses Blattes.

Digitized by Google

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Bemerkungen über Raubbienen.

Zur Berichtigung der sehr irrigen Ansichten, welche häufig über obigen Gegenstand bestehen, schrieb vor 2 Jahren Herr Pfarrer Kühner eine kleine Schrift, welche vom Verein in 50 Exemplaren angekauft und durch die Herzogl. Aemter an Bienenzüchter unentgeldlich vertheilt wurde. Gleichwohl sind jetzt mehrere der letztern durch Raubbienen sehr in Schaden gekommen, woran aber die Bienenbesitzer allermeist selbst schuld sind, denn jeder Stock auf dem eignen, wie auf fremdem Stande kann zum Raubstock werden, wenn der Eigenthümer seine Bienen vernachlässigt und wenn durch ungünstige Witterung und andere Zufälle gewisse Störungen in dem Haushalte der Natur eintreten. Wer sich näher hierüber belehren will, der kaufe die kleine Broschüre von Hrn. Kühner, welche höchstens 12 Kreuzer kostet, doch mögen hier noch folgende Erinnerungen Platz finden. Die für die Bienen sehr vortheilhafte Witterung, welche erst von Mitte Juni an eintrat, gestattete den Bienen, sehr leicht und schnell nicht nur den Winterbedarf — und noch Ueberfluß — einzutragen, sondern es gab auch sehr viele Vor- oder Erstschwärme, und noch mehr Nach- oder Zweit- und Drittschwärme. Die Vorschwärme konnten leicht den nöthigen Vorrath für den Herbst und Winter einbringen, da aber besonders der August für die Bienen zu kühl und nachtheilig war, so litten die meisten Nachschwärme bald Noth, wenn sie nicht gefüttert wurden, was mit abgekochtem Candiszucker leicht hätte geschehen können. Bietet aber die Natur für gewisse Thiere keine Nahrung dar und will man ihnen keine geben, so muß man sie lieber nicht halten, denn es ist unverantwortlich, Bienen verhungern zu lassen, oder sie zum Raub gleichsam zu zwingen, wodurch auch die guten Stöcke zu Grunde gehen. Dieses Verhungern der hülfsbedürftigen Nachschwärme ist um so mehr zu beklagen, weil sie junge Weisel oder Mütter haben, welche im nächsten Jahre die allerreichste Brut versprechen, während die Vorschwärme in der Regel nur alte Mütter besitzen, die weniger Eier legen, und auch über Winter trotz ihres Honigvorrathes doch leichter absterben, weil eine Königin oder Mutter höchstens 5 Jahr alt werden kann und immer schwächer wird; die Bienen suchen selber solche alte Mütter abzuschaffen, was aber nur dann glückt, wenn noch junge Brut da ist, denn sonst wird der Stock weisellos. Tritt aber dieser Fall ein, so geht im Frühjahre ein solcher mutterlos gewordener Stock ebenfalls dem sichern Verderben entgegen, und die Noth führt dann oft die Räuberei im Frühjahre herbei, welche eben so verderblich wird, wenn der Eigenthümer sorglos ist, oder die nöthige Hülfe weder geben kann noch will. Es würde viel zu weit führen, wenn man in diesen Blättern die einzelnen Abhülfen genau beschreiben wollte, aber das Verhüten eines Uebels, das Vorbeugen, ist besser und sicherer als das Heilen oder Gutmachen desselben. Durch das Abziehen der Vorschwärme erhalten die alten Stöcke junge Mütter, aber zu viele Schwärme schwächen die alten Stöcke oft gar zu sehr, wie dies heuer nicht selten geschehen ist. Schon das Vereinigen mehrerer schwacher Nachschwärme gewährt große Vortheile, weil viele Bienen sich gegenseitig im Winter wärmer halten — und dabei weniger zehren als schwache Völker, die verhältnißmäßig immer mehr Nahrung brauchen. Soll über Winter mit Candis gefüttert werden, so wird dieser Zucker nicht aufgelöset wie im Sommer oder zu Anfang des Herbstes, sondern in großen festen Stücken, die aber ja nicht im Stocke unten eingestellt, sondern in 6 Zoll weiten und 8 Zoll hohen Kappen oben auf das 6 Zoll weite Spundloch gesetzt und außerhalb mit Werg und alten Tüchern gut umwickelt werden, um die nöthige Wärme zu geben, wobei der harte, gelbe Candis schwitzt und somit von den Bienen beleckt und aufgezehrt werden kann. Hebt man Ende Februar oder zu Anfang März den Deckel der Kappe ab und sieht man, daß die gegebenen 3 bis 4 Pfund Candis beinahe oder ganz aufgezehrt sind, so füllt man zur Aushülfe bis Mai noch 2 bis 3 Pfund nach, verstreicht wieder den aufgelegten Deckel mit Lehm, und umwickelt die Kappen abermals mit wärmenden Stoffen. Obschon der vorige Winter eine Kälte von 24 Graden brachte, so hielten sich dennoch bei diesem Verfahren selbst die Nachschwärme sehr gut und machten heuer dem Unterzeichneten durch reiche Brut und außerordentlichen Fleiß recht viele Freude, daher auch auf dem Arbeitshause der hiesigen Festung schon mehrere dergleichen Futterkappen gefertigt und noch mehr, bestellt worden sind.

F. W. Donauer,
Lieutnant.

Digitized by Google

Medicinal-stati

des

Herzogthums

vom Jahr

(Geschlossen den

	Zur Praxis berechtigte Civil-Aerzte	Zur Civil-Praxis berechtigte Militär-Aerzte	Wundärzte			Apotheken	Hebeammen	Thierärzte		Einwohner	Geborene
			I. Classe	II. Classe	III. Classe			I. Classe	II. Classe		
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
I. Stadt Coburg.	9	1	2	2	3	2	5	2	—	9907	247
II. Amtsbezirk Coburg.	1	—	—	1	2	—	14	—	—	11559	346
III. Stadt Neustadt.	1	—	—	1	—	1	2	—	—	2561	130
IV. Amtsbezirk Neustadt.	—	—	—	1	—	—	5	—	—	7107	134
V. Stadt Rodach.	1	—	1	—	—	1	2	—	—	1756	56
VI. Amtsbezirk Rodach.	1	—	—	—	4	—	11	—	1	6080	165
VII. Amtsbezirk Sonnefeld.	1	—	1	—	—	1	8 incl. 3 Substit.	—	—	5607	172
VIII. Stadt Königsberg.	2	—	—	1	—	1	2	—	—	987	36
IX. Amtsbezirk Königsberg.	—	—	—	—	—	—	5 incl. 1 Substit.	—	—	1430	43
X. Militär.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI. Summa.	16	1	4	6	9	6	54	2	1	44456	1329

Digitized by Google

ſtiſche Tabellen

Coburg
1853.
1. April 1854.)

Geſtorbene	Geimpfte		Gerichtsärztliche Unterſuchungen.										
			Selbſtmorde		Unglücksfälle		Kindsmord		Vergiftungen		Verletzungen		
	mit Erfolg	ohne Erfolg	Verſuch	vollendeter	nicht tödtliche	tödtliche	Verſuch	vollendeter	nicht tödtliche	tödtliche	leichte Schlägereien	ſchwere, aber nicht tödtliche	tödtliche
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
243	169	—	—	2	—	2	1	—	—	—	11	1	—
226	256	—	—	3	—	4	—	—	—	—	10	1	1
87	65	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	—	—
88	121	—	1	1	—	1	—	—	—	—	10	2	—
35	44	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—
143	136	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—
117	132	—	—	1	Verbrennung 1	—	—	—	—	—	3	—	—
35	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
36	29	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
1010	970	3	1	10	2	8	1	—	—	—	47	6	1

Digitized by Google

Oeffentliche Kranken-Anstalten des Herzogthums Coburg.

Ab- und Zugang im Jahr 1853.

	Bestand war ult December 1852	neu aufgenommen	Summa der Verpflegten	Summa der Verpflegungstage	Durchschnittszahl der Verpflegungstage	Durchschnittszahl des täglichen Krankenstandes	geheilt entlassen	in besserem Zustande entlassen	gestorben	Summa des Abgangs	Bestand bleibt ult. December 1853.
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.
XII. Kranken- und Irren-Anstalt auf der Festung . .	22	44	66	7729	$177^{7}/_{66}$	$21^{61}/_{365}$	35	5	7	47	19
XIII. Hospital für Dienstboten und Gesellen in Coburg	7	128	135	1810	$13^{11}/_{27}$	$4^{70}/_{73}$	125	—	1	126	9
XIV. Militär-Lazareth in Coburg	2	216	218	2471	$11^{73}/_{218}$	$6^{201}/_{365}$	210	3	—	213	5
XV. Bürgerstift zu Neustadt . . .	1	3	4	141	$35^{1}/_{4}$	—	2	1	1	4	—

Fremden-Anzeigen.

Vom 23. bis 25. September 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Schulze, Kaufm. a. Erfurt; v. Speßhardt, Frau Staatsminister a. Mupperg, mit Familie. Im goldnen Adler: Köhler, Kfm. a. Arnstadt; Kluge, Kfm. a. Gotha; Bauernfeind, Professor a. München, mit Gattin; Nacke, Major a. Wunsiedel; Straßburger, Kaufm. a. Sonneberg; Scheerer, Kfm. a. Bamberg; Finger, Kaufm. a. Sonneberg; Weiß, desgl. von da; Dressel, Kaufm. a. Limbach; Greiner, Fabrikant von da; Teuscher, Färber a. Eulmbach; Hering, Brauer von da; Schweser, Korbflechter a. Weidhausen. Im grünen Baum: v. Thewall, Polizei Commiss. a. Biebrich; Dr. Löroſch, Arzt a. New-York; Johannes, Kaufm. a. Meiningen; v. Feilitsch, Advocat a. Hof, mit Sohn; Baron v. Münster a. Klein-Eibstadt; Frau von Schmidt a. Ansbach; Müller, Kfm. a. Sonneberg, mit Sohn. Im goldnen Anker: G Schäffer, G. Flech und P. Scharrer, Kaufl. a. Nürnberg; Fr. Pösch, Kaufm. a. Fürth; Gabel, Tischlermstr. a. Gotha. Im Löwen: Wich mit Gattin, Juwelier a. Bayreuth; Madame Münch v. d.; Kunstmann, Mechanikus a. Hof; Bauer, Kfm. a. Hanau: Balthausen, Oeconom a. Haubinda, mit Gattin; Lindner, Kaufm. aus Sonneberg. In der Traube: Truckenbrod, Oeconom a. Fürth; Bischoff, Viehhändler aus Münchberg; Och, Lehrer a. Streufdorf.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

78. Stück. Sonnabend, den 30. September 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich bewogen gefunden, den Amtsbeidiener Jacob Pfeifer in Coburg auf sein Nachsuchen aus dem Dienst zu entlassen.

Gotha, den 13. September 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Violinspieler Hermann Weißenborn aus Weimar zum Hofmusikus und Mitglied der Herzogl. Hofcapelle zu ernennen.

Coburg, am 25. September 1854.

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem unter sämmtlichen Zollvereinsstaaten die Vereinbarung getroffen worden ist, daß die Einstellung der Erhebung des Eingangszolls für Getraide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus, und andere Mühlenfabrikate, nämlich: geschrotene und geschälte Körner, Graupe, Gries und Grütze, gestampfte oder geschälte Hirse bis Ende December dieses Jahres ausgedehnt werde, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 27. September 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

III.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Aufforderung in der Nachlaßsache des dahier verlebten Tuchmachermeisters Christian Appel.

Alle diejenigen, welche gegen den Nachlaß des verlebten Tuchmachermeisters Christian Appel von hier aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Außerachtlassung bei Regulirung des Nachlasses anher anzumelden.

Coburg, den 23. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Feilbietung des, den Johann Philipp Treuter'schen Eheleuten zu Roßfeld zugehörigen Grundvermögens.

Ausgeklagter Schulden halber wird das nachbeschriebene Grundvermögen der Johann Phi-

Digitized by Google

lipp Treuter'schen Eheleute zu Roßfeld hiermit nochmals im Allgemeinen feilgeboten. Kaufliebhaber werden zugleich aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu legen.

Rodach, am 23. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Beschreibung.

a) Güter:

1) Einen Antheil am sog. Schustershof zu Roßfeld und zwar die Hälfte vom Wolfgang Schneidertheil, Fol. 323 — 325 des Schweighöfer Cammerguts-Lehnbuchs Vol. I. und Fol. 659—666. im StA. von Roßfeld Vol. II. beschrieben.
2) Einen Antheil am Reschengut, vormals v. Butlar'sches Lehn, nun durch Ablösung des Lehns freieigen, bestehend aus einem Haus Nr. 47, einem Stadel, 1/2 Gut. Hof- und Gemeinderecht und mehren Grundstücken, welche letztere Fol. 932 — 939 im Steueranschl. von Roßfeld Vol. II. beschrieben sind.
3) Einen Antheil an einem halben Gute, vormals von Heßberg'sches Rittergutslehn, jetzt durch Ablösung des Lehns freieigen, bestehend aus Feld- und Wiesengrundstücken, Fol. 1191 — 1201 des Roßfelder Steueranschlags Vol. III. beschrieben.
4) Einen Antheil zu 2/4 von einem Gütlein zu Rudelsdorf, das Helden-Gütlein genannt, bestehend aus den im Rudelsdorfer Steueranschlag Fol. 170 bis 179 und Fol. 180 bis 189 beschriebenen Garten-, Feld- und Wiesengrundstücken.

b. Einzelne Grundstücke:

			Flurbuchs Fol.	Flurbuchs No.	StA. Fol.
5)	1/4	Srn. 1/4 Mtz. mittel Feld im Lempertshäuser Flur	—	—	63.
6)	1/4	» 1 » bös Feld auf dem Frauenberg	136.	38. 39.	143.
7)	1/2	» 1 » bös Feld auf der hohen Roth	101.	207.	161.
8)	—	» 1 3/4 » bös Feld am neuen Land	115.	50.	233.
9)	—	» 2 » mittel Feld in der Schopfen	55.	8.	252.
10)	1/4	» 2 1/2 » mittel Feld im rothen Anspann	50.	66.	259.
11)	1/8	Tagw. 31 Rth. bös Futter in der Peters-Wiesen	3.	4.	265.
12)	1/8	Tagw. 8 Rth. mittel Futter daselbst	3.	2.	310.
13)	1/4	Tagw. 2 Rth. mittel Feld bei der Kruppen	101.	228.	376.
14)	—	Srn. 1 1/2 Mtz. bös Feld in wüsten Bergen	121.	12.	378.
15)	—	Srn. 1 1/2 Mtz. mittel Feld im neuen Land	116.	62. 69. 76.	440.
16)		Ein Krautbeet gut Feld im alten Rieth	69.	71.	442.
17)	1/4	Srn. — Mtz bös Feld am Peters-Weinberg	124.	20.	448.
18)	1/4	Srn. 2 Mtz. bös Feld bei dem neuen See	119.	16.	453.
19)	—	Srn. 2 Mtz. bös Feld am krummen Weg	77.	28.	479.
20)	1/4	von 3 Tagw. 17 Rth. gut Futter in der wüsten See	22b.	3. u. 4.	531.
21)		Ein Krautäckerlein gut Feld im Badersgarten	67.	122.	572.
22)	1/2	Krautäckerlein gut Feld ebendaselbst	65.	48.	619.
23)	1/2	Krautäckerlein gut Feld im Brünnlein	66.	71.	—
24)	—	Srn. 3 1/2 Mtz. bös Feld am krummen Weg	77.	18.	763.
25)	1/4	Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld am Beerberg	58.	13.	910.
26)	—	Srn. 3 3/4 Mtz. bös Feld am Schweinberg	124.	1.	1133.
27)	1/4	Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld am Rodacher Weg	42.	36.	1432.
28)	1/2	Srn. 2 Mtz. bös Feld im neuen Land	109.	17.	1433.
29)	1/4	Srn. 2 1/2 Mtz. mittel Feld über dem See	132.	53.	1528.
30)	1/8	Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld ebendaselbst	—	53.	1530.
31)	—	Srn. 3 1/2 Mtz. mittel Feld bei der Kruppenwiese	103.	21.	1534.
32)	1/4	Srn. 1 Mtz. bös Feld am neuen Land	109.	15.	1546.

Digitized by Google

	Flurbuchs Fol.	Flurbuchs No.	StA. Fol.
33) 1/4 Grn. 3 Mtz. bös Feld ebendaselbst.	—	16.	1547.
34) 1/2 von 3/8 Tagw. 32 Rth. bös Futter in der langen Wiese, Rudelsdorfer Flur	173.	519.	27.
35) 1/2 von 1/4 Tagw. 27 Rth. bös Futter daselbst	174.	522.	27.
36) 1/2 von 7/8 Tagw. 22 Rth. bös Futter daselbst	173.	518.	29.
37) 1/2 von 3/8 Tagw. 32 Rth. bös Futter daselbst	174.	520.	39.
38) 1/2 von 1/4 Tagw. 15 Rth. bös Futter daselbst nebst Erlenbüschen .	174.	521.	30.
39) 1/8 Tagw. 29 Rth. gut Futter in der Au, Roßfelder Flur, sonst Lindenbaumsch.-Eishäuser, jetzt Hildburgh. Amtslehn . . .	26.	7.	1402.
40) 1/8 Tagw. 29 Rth. gut Futter daselbst desgl. Lehn	26.	8.	1403.

Feilbietung des, dem Webermeister Matthäus Heumann zugehörigen, halben Wohnhauses zu Hofstädten.

Einer ausgeklagten Forderung wegen wird das, dem Webermeister Matthäus Heumann zu Hofstädten zugehörige, am sogenannten Schaafrangen daselbst belegene halbe Wohnhaus hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber veranlaßt, binnen Sächsischer Frist ihre Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 25. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung wegen einer gefundenen Mantille.

Wenn sich die Eigenthümerin der bei uns als gefunden abgegebenen Mantille binnen der nächsten 8 Tage nicht meldet, so wird über dieselbe weiter verfügt werden.

Coburg, am 24. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Ein grauer getragener Rock von geköpertem Zeuge mit hornernen Knöpfen.

Coburg, am 26. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Bezahlung der Beiträge zur bayerischen Brandversicherungs-Anstalt.

Die Hauptrechnung der königl. bayer. Brandversicherungs-Anstalt, pro 1852/3, ist nunmehr gelegt und zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Aus derselben gehen folgende summarische Resultate hervor:

Das am Schlusse des Jahres 1851/2 bestandene Assecuranzcapital hat sich im Laufe des Jahres 1852/3 um 5,010,250 fl. vermehrt und betrug am letzten September 1853 die Summe von 658,404,960 fl.

Die Brandentschädigungen stellten sich im Jahr 1852/3 auf die Summe von 1,051,170 fl. 19 Kr. 4 Heller, somit im Vergleich zum Vorjahr um 42,101 fl. 55 Kr. 6 Heller niederer.

Die Zahl der Brandfälle hat sich im Jahr 1852/3 auf 695, und die Zahl der beschädigten Gebäude-Inhaber auf 1504 entziffert.

Es bietet sohin das Jahr 1852/3 gegen das Vorjahr bezüglich der Brandfälle eine Minderung von 127, hinsichtlich der beschädigten Gebäude-Inhaber eine Minderung von 250 dar.

Zur Deckung aller rechnungsmäßig nachgewiesenen Ausgaben sind für das Jahr 1852/3, von jedem Hundert des Versicherungs- und Beischlags-Verhältnißcapitals folgende Beitragsgrößen berechnet, nämlich

in der I. Classe . 7½ kr. rhn..
» » II. » . 9 » »
» » III. » . 12 » »

Nach Abrechnung des pro 1852/3 bereits geleisteten Vorausschlags treffen daher für das gedachte Jahr

auf die I. Classe noch 1¼ kr.,
» » II. » » 3¼ »
» » III. » » 6¼ »

Digitized by Google

inclusive ½ kr. zur Deckung der diesseitigen Regiekosten.

Da die Erhebung der Beiträge längstens bis zum 8. October dieses Jahres erfolgt seyn soll, so müssen wir von den Betheiligten deren pünktliche Einzahlung gewärtigen.

Das Detail der Hauptrechnung kann auf der Stadtcasse eingesehen werden.

Coburg, am 26. September 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtare auf die Zeit vom 24. bis incl. 30. September 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	3½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	5	„	—	„
„	3	„	Roggenbrod —	Pfd. 19	„	1	„
„	6	„	„	1 „	6	„	2 „
„	12	„	„	2 „	13	„	— „

Coburg, am 23. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. Septbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Tare)

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 23. Sept. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	5	2	—	1	25	—	45	—	—	—	—	—	—
	2	15	2	15	1	40	—	50	—	—	—	—	—	—
am 23. Sept. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	6	2	6	1	39	—	42	1	23½	1	23½	—	—
	2	22½	2	23½	1	43	—	45	1	27	1	27	—	—
am 23. Sept. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	15	2	15	1	30	—	52½	1	36	1	36	—	—
	2	25	2	25	1	35	—	56½	—	—	—	—	—	—
am 25. Sept. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	10½	2	10½	1	33	—	59	—	—	—	—	—	—
	2	22½	2	14	1	43	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Sept. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	14	2	10	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	29	2	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 23. Sept. 1854 auf der Schranne zu München:	2	40	1	55	1	37	—	49	—	—	—	—	—	—
	2	46½	2	17	1	42¾	—	52	—	—	—	—	—	—
am 23. Sept. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	1	54	1	37	1	30	—	42	—	—	—	—	—	—
	2	17½	1	59½	1	36	—	48	—	—	—	—	—	—
am 23. Sept. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	7½	2	1	1	42	—	52½	—	—	—	—	—	—
	2	14	2	4½	1	47	—	56	—	—	—	—	—	—
am 23. Sept. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	6	2	—	1	14	—	43	—	—	—	—	—	—
	2	24	2	14½	1	42	—	52	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 27. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 23. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 — 5 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis — kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 15 kr
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr
Saugschweine, 1 Paar 2 fl. 15 kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 10 kr. bis — fl. 11 kr.
Kraut, ein Schock — fl — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 23. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Bekanntmachung wegen im Königreich Bayern weiter entdeckter falscher Münzen.

Im Königreiche Bayern sind weitere falsche Münzen entdeckt worden, als:

1) ein Halbguldenstück, bayer. Gepräges, welches auf der einen Seite das Bildniß des Königs Ludwig von Bayern, auf der anderen Seite in einem Kranze von Eichenlaub die Bezeichnung: »½ Gulden — 1844« trägt und aus Zinn besteht. Dasselbe ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen und läßt sich wegen Mangels des Glanzes und Klanges von ächten Münzen unschwer unterscheiden.

2) ein Guldenstück, bayer. Gepräges. Dasselbe trägt auf der einen Seite das Brustbild des Königs Ludwig von Bayern, auf der anderen Seite in einem Eichenlaubkranze die Bezeichnung: »1 Gulden — 1845«, besteht aus Zinn, ist in einer nach einem Stücke verfertigten Form gegossen und läßt sich durch die Mangelhaftigkeit des Gepräges, insbesondere des Randes und den Abgang des Klanges und Glanzes von ächten Münzen leicht unterscheiden.

Wir warnen vor der Annahme und Weiterverbreitung dergleichen etwa hier zum Vorschein kommender falscher Münzen.

Coburg, den 27. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verpachtung der s. g. Spittelleite und des s. g. vordern Ackers im Hörnleinsgrund.

Am

Dinstag den 3. October d. J., von Nachmittags 2 Uhr an,

soll die s. g. Spittelleite in der Nähe hiesiger Stadt, welche mehr als 20½ Acker hält, in 40 einzelnen Parzellen an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Auch wird der s. g. vordere Acker im Hörnleinsgrund

Mittwochs den 4. October d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in 3 einzelnen Theilen, oder nach Umständen ganz, ebenfalls an Ort und Stelle an zahlungsfähige Meistbietende verpachtet.

Coburg, am 28. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Erinnerung an das Verbot, die Mengung von Rindsblut unter die Wurst betreffend.

Vorgekommene Beschwerden über geringe Qualität zum Verkauf gebrachter Wurst veranlassen uns, die hiesigen Metzger daran zu erinnern, daß nach §. 16. der Verordnung vom 26. November

Digitized by Google

1810 die Mengung von Rindsblut unter die Würste bei

fünf Thaler Strafe

verboten ist.

Coburg, den 25. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Mehrgebot auf die, den Gebrüdern Carl Bernhard Ludwig und Carl Christian Ludwig Nistler dahier zugehörigen Grundbesitzungen.

Auf die feilgebotenen Grundbesitzungen der Gebrüder Carl Bernh. Ludwig und Carl Christian Ludwig Nistler dahier, bestehend aus Haus, Stadel und Garten, ist ein Mehrgebot von

6100 fl. rhn.

gelegt worden, was andurch mit der Aufforderung, Mehrgebote bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben, bekannt gemacht wird.

Coburg, den 25. Septbr. 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Verstrich von Pech zu Eisfeld.

Im Lokale der unterfertigten Behörde werden

Montag den 9. Octbr. d. J.,

von Mittags 1 Uhr anfangend,

58 Ctr. 58 Pfd. Pech

meistbietend veräußert und Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Eisfeld, den 25. September 1854.

Herzogl. Amtseinnahme.

Kempf.

IV.

Privatnachrichten.

1) Beginn der Sitzungen des Kunst- und Gewerb-Vereins dahier.

Am Montag, den 2. October d. J., beginnen die Sitzungen des Kunst- und Gewerb-Vereins wieder, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Coburg, den 25. September 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Rose. Niezel. Dr. Kern. J. Girtanner.

Der Secretär

L. Stegner.

---

2) (Einladung.) Die Herren Pfleger des Vereins für verwahrloseте Kinder ꝛc. werden auf Dinstag den 3. October, Nachmittags vier Uhr, zu einer Versammlung im Regierungsgebäude hierdurch eingeladen.

Coburg, am 27. Septbr. 1854.

Der Verwaltungsausschuß.

---

3) Einladung zum Stern- und Lampenschießen und zum Ausschießen dahier.

Sonntag, den 8. October Nachmittags 1/4 4 Uhr Sternschießen, Abends Lampenschießen, um 1/2 9 Uhr Entrée-Ball.

Montag und Dinstag Ausschießen, am Montag von 9 — 11 Uhr Abgabe der Stimmzettel für die Schützenmeister- und Siebner-Wahl.

Das Uebrige wird durch Circulair bekannt gemacht; um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Am Montag und Dinstag wird öfters mit den Schützenkanonen geschossen.

Coburg, den 30 September 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,

d. Z. Schützenmeister.

---

4) **Hauptprobe der Feuerwehr** den 2. October Mittag 1 Uhr.

Georg Grau,

Hauptmann I.

---

5) Geschäftseröffnung.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes Etablissement, in Verfertigung aller Arten **Feuerspritzen** und Wasserzubringer nach den neuesten Constructionen, wie auch Saugpumpen, einfach und **doppeltwirkender Druckpumpen.**

Zugleich empfiehlt derselbe seine Messinggießerei, in Verfertigung von Messingwaaren, die theils vorräthig sind oder auch nach Muster schnell ausgeführt werden.

Unter Zusicherung billigster Preise wird für solide und dauerhafte Arbeit garantirt.

Schmalkalden, den 26. September 1854.

Eduard Katzung.

Digitized by Google

6) **Regelmässige Packetschifffahrt**
zwischen
Bremen od. **Hamburg und Amerika**
vermittelst
Dampf- und Segelschiffen,
Expedition der Herren
Lüdering & Co. in Bremen,
Knorr und Holtermann
in Hamburg.

Dampfschiffe werden ab **Bremen** monatlich zweimal nach **New-York**, Segelschiffe ersten Ranges werden ab **Bremen** und **Hamburg** am 1sten und 15ten Tage jeden Monats und zwar **nur direct** nach den verschiedenen Häfen **Amerikas**, sowie auch vom April an monatlich einmal nach **Australien** expedirt.

Alles Nähere und fester Contract-Abschluß bei den bevollmächtigten Agenten:

J. M. Büchner in Coburg,
für **Bremen** und **Hamburg**
bei **Carl Ordoiff** in **Königsberg,**
» **Fried. Oeckel** in **Sonneberg,**
für **Hamburg** allein
bei **H. Löhlein** in **Rodach,**
» **Fried. Scheibe** in **Neustadt.**

---

7) Regelmäßige directe Packetschifffahrt
vermittelst
1) vorzüglicher Dampfschiffe
zwischen **Bremen** und **New-York**
monatlich einmal,
2) Segelschiffe ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und
den verschiedenen Häfen **Amerikas** und
Australiens am 1. u. 15. jeden Monats.
Expedition der Herren
Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,
(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent
Adolph Pertsch in Coburg.

8) Auf Sonntag den 1. October ladet zur **Tanzmusik** höflichst ein
Jacob Witthauer
in Wüstenahorn.

---

9) Sonntag und Montag, den 1. und 2. October, wird die **Kirchweih** in Niederfüllbach abgehalten. — Hierzu wird höflich mit dem Bemerken eingeladen, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird.
M. Rühr.

---

10) Montag den 2. Octbr. beginnt der zweite Monat im **Tanzunterricht.** — Anmeldungen zu den zwei letzten Monaten bitte ich baldigst zu machen.
Friedr. Plagge.

---

11) Es wird ein braves, in allen Handarbeiten gewandtes Mädchen gesucht, um sofort bei einer einzelnen Dame als Kammerjungfer einzutreten.— Das Nähere in dem Comtoir dieses Blattes.
Coburg, den 28. Septbr. 1854.

---

12) Feilbietung der Schreinermeister Georg Müller'schen Grundbesitzungen.

Die dem Schreinermeister Georg Müller dahier zeither zugehörig gewesenen Grundbesitzungen: das Wohnhaus Nr. 576 auf dem Steinweg und der Acker in der sog. Spittelleithe, zu über 3/4 Acker, werden andurch mit dem Bemerken feilgeboten, daß sich Kaufliebhaber wegen der Kaufbedingnisse baldigst an den Unterzeichneten wenden mögen.
Coburg, den 28. September 1854.
Ph. Braun,
Massecurator im Müller'schen
Schuldenwesen.

---

13) Meine von der Leipziger Messe mitgebrachten **Putzwaaren** empfehle ich zu billigen Preisen.
Marie Rottmayer,
wohnhaft am Judenthore bei Herrn
Rathsmaurer Meyer.

---

14) Ich zeige hiermit an, daß ich meine in dieser Leipziger Messe eingekauften Waaren erhalten habe, und empfehle mein nun wieder auf das Vollständigste assortirtes Lager von Tuchen, Halbtuchen, Buckskin's, Rockstoffen, Lady's, Ge-

Digitized by Google

sundsheits-, gedruckten und anderen Flanellen, sowie gedruckten Tuchwesten, Fußteppichen, Bett- und Pferdedecken u. s. w.

Joh. Georg Appel junior,
Nr. 204 am Markt.

---

15) Beim Schlossermeister Reinecke sind zwei Kochmaschinen, eine Wasserwanne, ein Blechofen mit Bratröhre, eine große, starke, eiserne Thüre, passend an einen Keller oder Gewölbe, sämmtlich alles in gutem Zustande, billig zu verkaufen.

---

16) Mein Kegelbahngebäude in dem Mauer'schen Garten ist zu verkaufen; sehr geeignet für einen Landwirth.

Auch ist ein Logis in meinem Hause zu vermiethen.

Hermann Fischer.

---

17) Große und kleine Kisten sind billig zu kaufen bei Hohlweg im heil. Kreuz.

---

18) Kaufgebot auf den zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse gehörigen Gasthof nebst Zubehör, Acker und Felsenkeller zu Neustadt.

Auf den zur Süßenguth'schen Concursmasse gehörigen Gasthof zu Neustadt nebst Zubehör und dem Acker am Mupperg nebst Felsenkellern ist ein Kaufgebot von

fünf Tausend Ein Hundert und fünfzig Gulden rhn.

gelegt, was mit der Aufforderung zur Abgabe von Mehrgeboten bekannt macht

Neustadt, den 25. Septbr. 1854.

G. Chr. Eichhorn,
Süßenguth'scher Massecurator.

---

19) Beim Büttner Rösch in der Webergasse ist ein Logis mit Meubles zu vermiethen.

---

20) Beim Hofkirchner Grau ist ein guter Bierkeller auf Martini zu vermiethen.

---

21) In Nr. 205 am Markt ist im Hinterhause ein Quartier zu vermiethen, nebst Bierkeller. In Nr. 46 in der Sackgasse ist ein Logis zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

Anton Roschlau.

22) In Nr. 235 am Markt ist die erste Etage, auch eine kleine Stube mit einem Alkoven, zu vermiethen. Näheres in Nr. 240.

---

23) In Nr. 398 ist ein freundliches Logis für 20 fl. frk. auf Martini zu vermiethen.

---

24) Vor dem Steinthor Nr. 735 ist die mittlere Etage zu vermiethen.

---

25) (Todesanzeige.) Am Montag den 25. d. M., Morgens halb 6 Uhr, starb dahier mein theurer Großvater, der Herzogl. S. Coburg. Forstmeister a. D., **Johann Christian Bartholomäus Birkel**, im 80. Lebensjahre an einem Schlagflusse.

Dieses für mich sehr schmerzliche Ereigniß bringe ich hiermit den hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden des Verstorbenen, pflichtschuldigst und mit der Bitte zur Anzeige, mir ihr stilles Beileid gönnen und das dem Seligen während seiner Lebenszeit erwiesene Wohlwollen auf mich, seinen Enkel und einzigen Erben, gütigst übertragen zu wollen.

Schweighof, den 26. Septbr. 1854.

Julius Müller,
Verwalter.

---

26) Nachdem wir vor 2 Jahren unseren ältesten Sohn und Bruder durch den Tod verloren haben, hat es Gott, dem Allmächtigen, gefallen, auch unsern zweiten Sohn und Bruder, **Johann Christian Höfer**, in einem Alter von 19 Jahren, in der Blüthe seines Lebens, am 22. d. Mts. zu sich zu nehmen. Wer diesen und seinen ihm vorangegangenen Bruder kannte, wird unsern Schmerz und was wir durch sie verloren haben, bemessen können. Nur der Gedanke, daß es so Gottes unerforschlicher Wille gewesen, vermag uns über diese herben Verluste zu beruhigen.

Dank, innigsten Dank allen denen, die dem Verblichenen während seinem langen schmerzvollen Krankenlager so viel Gutes thaten und uns manche drückende Sorge dadurch von Herzen nahmen. Gott segne sie dafür! Herzlichen Dank auch denjenigen, die unsern Sohn und Bruder zur letzten Ruhestätte so liebevoll geleiteten.

Coburg, den 28. September 1854.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

79. Stück. Mittwoch, den 4. October 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Auf den Vorschlag des Hofmalers Rothbart ist zweien jungen Leuten **aus Neustadt**, A. Rock und E. Scheibe, Gelegenheit gegeben, in der Kunstschule **zu Stuttgart** sich weiter auszubilden. Der Vorsteher der Kunstschule, Professor Wagner, hat Uns heute die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß nach Beendigung der Jahres-Prüfung, bei der feierlichen Preis-Vertheilung an dem Geburtsfeste Se. Majestät des Königs, den 27. d. M., unter zwölf Schülern der Plastik, dem Kunstschüler **A. Rock** der **erste** plastische Preis, bestehend in einer silbernen Medaille, und dem Kunstschüler **E. Scheibe** der **zweite** plastische Preis, bestehend in einer Bronze-Medaille, von der Direction der Kunstschule **zuerkannt** und ertheilt worden ist.

Coburg, **am 30. September 1854.**

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Aufforderung in der Nachlaßsache der zu Grub a/F. verstorbenen Heinrich Hellerich'schen Eheleute.

Da die Kinder des Heinrich Hellerich und dessen Ehefrau Marie, von Grub a/F., die Erbschaft ihrer Eltern nur cum beneficio inventarii angetreten haben, so werden die bekannten und unbekannten Gläubiger der verstorbenen Heinrich Hellerich'schen Eheleute hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen binnen 4 Wochen bei Verlust derselben anher anzumelden.

Dabei ergeht zugleich an diejenigen Personen, welche an den Hellerich'schen Nachlaß Zahlungen zu machen oder vielleicht Mobiliargegenstände abzugeben haben sollten, die Aufforderung, dies gleichfalls in 4 Wochen zu bewirken.

Coburg, den 23. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Groß.

Aufforderung an die Gläubiger der verstorbenen Webermeisterswittwe Barbara Pflaum zu Wüstenahorn.

Alle diejenigen Personen, welche an den Nachlaß der Webermeisterswittwe Barbara Pflaum in Wüstenahorn irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei unterfertigter Stelle anzumelden oder zu gewärtigen, daß bei Regulirung obigen Nachlasses auf dieselbe Rücksicht nicht genommen werden würde.

Coburg, den 23. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Digitized by Google

Vorladung der Concursgläubiger des Schneidermeisters Ehrhardt Müller zu Mönchröden.

Nachdem wir von dem Herzogl. S. Justiz-Collegium zu Coburg zur Eröffnung des Concursprocesses gegen den Schneidermeister Ehrhardt Müller zu Mönchröden ermächtigt worden sind, so haben wir Liquidationstermin auf

Freitag den 15. December ds. Js., Vormittags 10 Uhr,

anbezielt, zu welchem hiermit alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die vorhandene Gantmasse machen zu können vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses und Verlust des Rechtsmittels der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, anher vorbeschieden werden, um ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, die Güte ernstlich zu pflegen und, falls solche nicht Platz greifen sollte, über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem aufzustellenden Contradictor, über die Priorität derselben aber unter sich zu verfahren.

Neustadt, den 13. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Angebot auf die, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zugehörige Sölde zu Schönstadt.

Nachdem auf die, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schonstadt zugehörige, Seite 12 des Grundbuchs für Schönstadt beschriebene Sölde daselbst, bestehend aus Wohnhaus, Stadel, Hofrecht, Keller, Backofen, Pflanz- und Grasgarten und Feldern, ein Angebot von

zweitausend sechs Hundert Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 25. September 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Reglement für Prüfung der Kaufleute in hiesiger Herzogl. Residenzstadt.

Nachstehendes von Herzoglicher Landes-Regierung genehmigtes Reglement für Prüfung der Kaufleute wird zur Nachachtung andurch veröffentlicht.

Coburg, den 26. September 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Reglement für Prüfung der Kaufleute.

1.

Jeder, der in hiesiger Stadt zum selbstständigen Betrieb der Kaufmannschaft zugelassen zu werden wünscht, hat neben Erfüllung der anderen Bedingungen, an welche diese Zulassung geknüpft ist, auch in einer Prüfung das erforderliche Maß kaufmännischer Fähigkeiten und Kenntnisse darzulegen.

2.

Der Kaufmannschaftsadspirant hat seiner Bewerbung um Zulassung zum Betrieb der Kaufmannschaft eine schriftliche Darstellung seines Lebens- und Bildungs-Ganges beizufügen und sie mit den Attesten seines Lehr- und seiner Dienst-Herren zu belegen.

3.

Der Magistrat bedient sich zur Prüfung des Adspiranten einer Commission Sachverständiger.

4.

Die Prüfung zerfällt in eine schriftliche und eine mündliche.

In dem schriftlichen Examen hat der zu Prüfende folgende Klausurarbeiten zu fertigen:

1. Eine größere deutsche Arbeit nach gestellten Bedingungen, z. B. Bearbeitung eines fingirten kaufmännischen Geschäftes, Calculirung der zu bestellenden Waaren nach den Berichten von fremden Handelsplätzen, Ausführung der Waarenbestellung mit Beigabe der erforderlichen Facturen und Frachtbriefe, Zahlung durch Wechsel u. s. w.
2. Einen französischen oder englischen Geschäftsbrief über ein aufgegebenes Geschäft.
3. Lösung einiger Aufgaben aus dem Gebiet des kaufmännischen Rechnens.

Digitized by Google

Der Adspriant hat die Arbeiten in einem Locale des Rathhauses stetig und ohne Unterbrechung anzufertigen und nach ihrer Vollendung an einen hierfür bestimmten Beamten abzuliefern.

Für Nr. 1. sind 5 Stunden, für 2. und 3. je drei Stunden Zeit gestattet.

Die Schriftarbeiten werden von der Sachverständigen-Commission geprüft und beurtheilt.

Sollen sie für befriedigend erachtet werden, so müssen sie sauber und leserlich geschrieben, orthographisch richtig, sprachlich gewandt und ohne auffallende Stylfehler abgefaßt sein; in der Sache selbst müssen sie im Wesentlichen zutreffend und mit kaufmännischer Kenntniß des Gegenstandes gefertigt sein.

5.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf

a. Handelsgeographie (die wichtigsten Handels- und Zollgebiete, die bedeutendsten Handelsplätze, Handelsstraßen zu Wasser und zu Land u. s. w.)
b. Waarenkunde (Kennzeichen derselben, Vaterland und Cultur, Sorten, Ein- und Ausfuhr, Verpackungs- und Versendungsweise, Usancen beim Ein- und Verkauf, Eingangszölle u. s. w.)
c. Münzkunde, Staatspapierkunde, Wechselkunde.
d. Buchführung.

6.

Die Sachverständigen-Commission fällt über das Ergebniß der Prüfung ein Urtheil und theilt solches dem Magistrat schriftlich mit, worauf dieser den Adspiranten auf sein Gesuch um Zulassung zum Betrieb der Kaufmannschaft bescheidet.

7.

Werden die Kenntnisse und Fähigkeiten des Adspiranten unzulänglich befunden, so kann er erst nach Verlauf eines Jahres sich abermalen zur Prüfung melden.

Coburg, am 9. April 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtare auf die Zeit vom 1. bis incl. 7. October 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	3½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	5 „	½	„
„	3 „	Roggenbrod — Pfd.	19 „	1	„
„	6 „	„	1 „	6 „	2 „
„	12 „	„	2 „	13 „	— „

Coburg, am 30. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtare vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Tare)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 30. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 13 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 5 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 9 kr. bis — fl. 12 kr.
Kraut, ein Schock 1 fl 10 kr. bis 1 fl. 15 kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 30. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Getraidemarktverkehr zu Coburg,
am 30. September 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	372	250	351	84	1057 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	196	147	314	179	836.
aus dem Königreich Bayern	96	106	141	90	433.
Im Ganzen	664	503	806	353	2326.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	61	90	61	—	212 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	195	223	142	46	606.
ins Königreich Bayern	—	30	78	—	108.
Im Ganzen	256	343	281	46	926.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	—	2	—	1	30	—	45
Höchster Preis	2	15	2	15	1	40	—	50

Coburg, den 2. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung wegen zweier abhanden gekommener Sparkassescheine zu je 200 fl. rhein.

Nachdem auf Ungültigkeitserklärung zweier, ursprünglich auf Schlosser Weidmann'sche Erben lautenden, dem gegenwärtigen Eigenthümer abhanden gekommenen Sparcassescheine Nr. 1818 und 3187 über je 200 fl. rhn. angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche etwa einen der fraglichen Scheine in Händen haben, oder sonst irgend welche rechtliche Ansprüche daran machen zu können vermeinen, hiermit geladen, am

Dinstag den 14. Novbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor uns zu erscheinen, und zwar die etwaigen Inhaber dieser Scheine, um solche zu produziren und ihren redlichen Eigenthumserwerb nachzuweisen resp. um ihre etwaigen sonstigen Rechte daran geltend zu machen. Im Unterlassungsfall werden die Scheine für erloschen und ungültig erklärt und dem letzten rechtlichen Inhaber neue Scheine ausgestellt werden.

Coburg, den 9. Septbr. 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feilbietung des, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles allh. zugehörige Wohnhaus an der Sonneberger Straße wird einer ausgeklagten Schuld halber hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und wird Kaufgeboten binnen S. Frist entgegen gesehen.

Neustadt, den 25. September 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Digitized by Google

Bescheid in der Concurssache des Gastwirths Leopold Süßenguth zu Neustadt.

In dem Gastwirth Leopold Süßenguth'schen Concurs ertheilt das Stadtgericht auf angebrachte Ungehorsamsbeschuldigung hiermit den

Bescheid:

daß alle diejenigen Gläubiger, welche in dem am 23. d. M. gestandenen Liquidationstermin ihre Forderungen nicht oder nicht gehörig angemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß von gegenwärtiger Concursmasse, wie hiermit geschieht, auszuschließen seien.

Neustadt, den 28. September 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 5. Octbr. 1854:

Concert in F moll, für die Klarinette von C. M. von Weber, vorgetragen von Herrn Hofmusikus Sauerteig. Hierauf: Arie aus „Ernani" von Verdy, vorgetragen von Fräulein Falconi. Fantasie von Vieuxtemps für die Violine, vorgetragen von Herrn Hofmusikus Weißenborn. Lieder: vorgetragen von Fräul. Falconi. Hierauf zum ersten Male: „Ein vornehmer Schwiegersohn." Lustspiel in 4 Akten von M. Tenelli.

Sonntag, den 8. Octbr. 1854:

„Die Vestalin." Oper in 3 Akten von Spontini.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Errichtung einer Landpostboten-Anstalt für den Bezirk des Herzogl. Postamts Coburg.

Mit landesherrlicher Genehmigung wird auf Anordnung der Generaldirection der Herzogl. S. Coburg-Gothaischen Fürstlich Thurn- und Taxis'schen Lehenspoſten eine Landpostboten-Anstalt für den Bestellbezirk unterzeichneten Postamtes mit dem 1. October c. in Wirksamkeit treten.

Alle Ortschaften des Bestellbezirkes werden von den Landpostboten regelmäßig zweimal in jeder Woche an bestimmten, später noch bekannt gemacht werdenden, Tagen begangen und dabei befördert

1) die mit den Posten eingegangenen Briefe und Fahrpostsendungen und die bei dem Postamte bestellten Zeitungen für die betreffenden Landorte,
2) die in Coburg selbst in postmäßiger Beschaffenheit aufgegebenen Sendungen nach den Landorten,
3) Sendungen von gleicher Beschaffenheit von den Landorten nach Coburg, auch anderen Landorten des Bestellbezirks und nach allen Orten, wohin von hier ab die Beförderung per Post erfolgt. —

Sendungen von mehr als 20 Pfd. Gewicht und über 200 fl. rhnl. declarirten Werthes werden durch die Landpostboten nicht befördert, sondern sind wie seither bei dem Postamte unmittelbar aufzugeben und abzuholen. Ebenso werden durch die Landpostboten Werthsendungen von einem Landorte nach einem anderen nicht befördert.

Von den Landpostboten wird an jedem der zu begehenden Orte ein Haus bezeichnet werden, wo derselbe wegen der ihm mitzugebenden Sendungen Nachfrage halten wird; wegen Aufstellung von Briefkasten, welche Einrichtung den Ortsgemeinden empfohlen wird, würden sich dieselben mit dem Postamte zu einigen haben.

Die Gebühr für die Bestellung vom Postamte auf's Land oder zurück, sowie von einem Landorte zum andern ist festgesetzt wie folgt:

1) für einen gewöhnlichen Brief, desgl. für die schriftliche Benachrichtigung über das Vorliegen einer nach Obigem durch die Landboten nicht zu bestellenden Sendung 2 kr.,
2) für einen recommandirten Brief 3 kr.,
3) für Sendungen bis zu 50 fl. rhnl. declarirten Werthes und bis zu 6 Pfd. Gewicht 4 kr.,
4) für Sendungen von höherem Gewicht oder Werth 6 kr.,

Digitized by Google

5) für Zeitungen welche in unbestimmten Zwischenräumen oder wöchentlich nur einmal erscheinen, 24 kr. jährlich,

6) für alle übrigen Zeitungen 48 kr. jährlich.

Für Briefe und Packete von Unterwegsorten nach dem außertaxis'schen Postvereinsgebiet muß die Landbestellgebühr vom Absender erhoben werden, in allen übrigen Fällen kann deren Zahlung durch den Aufgeber oder Empfänger erfolgen.

Es bleibt den Landbewohnern überlassen, außer dieser, als Regel geltenden, Bestellungsweise das Postamt zur Abgabe der Sendungen für sie an einen Bewohner der Stadt schriftlich zu ermächtigen, oder dieselben nach wie vor am Schalter abzuholen; im ersteren Falle wird sodann die festgesetzte Stadtbestellgebühr, in letzterem ohne Ausnahme ein Gelachgeld von 2 kr. für jeden einzelnen Brief und jedes Packet erhoben.

Die Ortsbehörden werden ersucht, den Landpostboten zur Forderung dieser, im Interesse der Landbewohner getroffenen Einrichtung erforderlichen Falles Schutz und Hülfe zu gewähren.

Coburg, 1. Oktober 1854.

Herzogl. S. Fürstl. Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.

Kollein.

Aufforderung zum Umtausch aller vor dem 1. Januar 1853 ausgestellten Sparkassescheine.

An die Inhaber aller, vor dem 1. Januar 1853 ausgefertigten Sparcassescheine, welche solche gegen neue umtauschen wollen, ergeht hierdurch die Aufforderung, dieselben baldigst bei der unterzeichneten Verwaltung zur Vorlage zu bringen.

Coburg, den 1. October 1854.

Die Verwaltung der Sparcasse.

L. Schmidt.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Errichtung einer Posterpedition zu Königsberg.

Am 1. October 1854 tritt in Königsberg, im Herzogthum Sachsen Coburg-Gotha, eine Posterpedition in Dienstwirksamkeit, bei welcher mittelst einer täglichen Botenpost nach und von Haßfurt Briefe und zum Transport mit einer Botenpost geeignete Päckereien Beförderung finden.

Eisenach, den 28. September 1854.

Der Ober-Post-Commissär.

Brunnquell i. V.

II.

Privatnachrichten.

1) Unsere Mitbürger kennen aus den Mittheilungen öffentlicher Blätter die furchtbare Noth, in welche in Schlesien Tausende von Familien durch eine, viele Quadratmeilen umfassende, Ueberschwemmung versetzt worden sind.

Wie das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller Deutschen bei der Noth eines Theiles des Vaterlandes durch hülfreiches Beistehen der übrigen Theile stets sich in den deutschen Bevölkerungen kund gegeben hat, so haben sich auch Comités zur Unterstützung der schwer heimgesuchten Schlesier nach allen Richtungen hin bereits zusammengethan.

Coburg hat jeder Zeit sich unter den Ersten gezeigt, wenn es galt, zur Linderung eines großen Mißgeschickes von Stammesgenossen mitzuwirken.

Viele Mitbürger haben bereits ihr Schärflein auswärtigen Sammlungen beigefügt. Wir glauben, daß es nur eines äußeren Anlasses bedarf, um eine, dem anerkannten Wohlthätigkeitssinn der Coburger entsprechende, spezielle Coburger Sammlung für die Bedrängten zu Stande zu bringen.

Um eine solche Gelegenheit zu geben, erbieten sich die Unterzeichneten zur Entgegennahme und Abgewährung milder Beiträge aus Stadt und Land.

In der Stadt Coburg soll noch besonders eine Liste in den Häusern zur Zeichnung von Beiträgen vorgelegt werden. In den übrigen Landestheilen werden die Herren Beamten, Magistratspersonen, Geistlichen und Ortsvorstände Untercomités bilden.

Digitized by Google

Der mitunterzeichnete Kaufmann Friedr. Ludw. Schröter hat das Cassireramt für das Hauptcomité übernommen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird im Herzogl. Regierungs- und Intelligenzblatt quittirt werden.

Coburg, den 1. October 1854.

Gotthold Bahmann, Magistratsrath.	Philipp Braun, Rechtsconsulent.	Ernst Eberhard, Schuldirector.
Francke, Regierungspräsident.	Müller, Diaconus.	Fr. Nietzel, Tuchmachermeister.	Oberländer, Bürgermeister.
Wilh. Schaffner, Billardeur.	Rudolph Schraidt, Kaufmann.	F. L. Schröter, Kaufmann.

2) Diejenigen jungen Bauhandwerker, welche in die Baugewerkschule eintreten wollen, haben sich bis zum 15. dieses Monats bei dem Unterzeichneten anzumelden. Der Unterricht beginnt am 1. November.

Coburg, am 1. October 1854.

Rothbart.

---

3) Ungültigkeitserklärung mehrerer Scheine zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken.

Da die Inhaber nachstehender Scheine zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken, und zwar

Nr. 464. 465. 472. 473. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 501. 525 und 604.

die angemeldeten wöchentlichen Beiträge auf ein volles Jahr unberichtigt gelassen haben, so werden dieselben, in Gemäßheit der Bestimmung in §. 13 der Statuten, als von der Anstalt ausgetreten erachtet und die erwähnten Scheine hierdurch für ungültig erklärt.

Coburg, den 30. September 1854.

Die Verwaltung des Vereins zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern.

L. Schmidt. H. Kramer.

---

4) Den Mitgliedern des Spar- und Hülfe-Vereins wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß am Donnerstag den 5. October, Abends 8 Uhr, eine **Generalversammlung** im Vereinslocale Statt findet, da in Bezug auf das bevorstehende Stiftungsfest mehrere Beschlüsse Seitens der Gesellschaft zu fassen sind.

Es werden daher die Mitglieder eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden.

Coburg, den 2. October 1854.

Der Vorstand des Spar- und Hülfe-Vereins.

G. Barth. A. Bedheimer. G. Singer. Th. Sittig.

---

5) Bitte um Beiträge zur Verloosung für die Frauenvereinscasse.

Zur Unterstützung armer Wittwen und Waisen, Kranken und Wöchnerinnen veranstaltet der hiesige Frauenverein auch in diesem Jahre, zu Ende des Monats October, eine Verloosung von Erzeugnissen weiblichen Kunstfleißes und sonstigen Geschenken. Es ergeht daher an alle die geehrten Damen und Herren, welche die milden Zwecke des Frauenvereins befördern wollen, die freundliche Bitte, theils durch Ueberlassung von Geschenken aller Art, theils durch Ankauf von Loosen zum Besten unserer Vereinscasse gütigst beizutragen. — Die zu Gewinnsten bestimmten Gaben bitten wir an Frau Bürgermeisterin Oberländer gelangen zu lassen. —

Loose zu 30 kr. verkauft Frau Buchhändlerin Riemann.

Coburg, den 2. October 1854.

Die Vorsteherinnen und Armenpflegerinnen des Frauenvereins.

---

6) Ein schwarzseidener Regenschirm ist am 16. v. M. an einem Stand auf dem Markte stehen gelassen worden. Der Finder wird ersucht, solchen in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

Digitized by Google

7) Auswanderern

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger in **Bremen**, zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

---

8) Einige Tausend Gulden werden gegen hinlängliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres im Comtoir d. Bl.

---

9) Theatralische Abendunterhaltung
im Gasthof zur Rose.
Mittwoch, am 11. Oktober 1854:
Der Schauspieler wider Willen.
Posse in einem Akt von Kotzebue.
Hierauf:
Humoristische Studien.
Lustspiel in zwei Aufzügen von Lebrün.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 12 und 6 kr.

Die Billets werden Donnerstag, den 5. Oct., von 1 bis 3 Uhr Nachmittags, im Gasthof zur Rose ausgegeben.

Der Ueberschuß der Einnahmen ist für die armen Schlesier bestimmt.

---

10) Montag, den 16. Octbr. wird der große Neuseer Teich gefischt. Zu zahlreichen Bestellungen wird hiermit eingeladen.

---

11) Im Herzogl. Justizamte Coburg und Rodach werden brave Personen zum Einsammeln und Einkaufen der Lumpen gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich an Unterzeichneten zu wenden.
Joh. Wilh. Armann,
bei Lauter.

---

12) Einige geübte Schreinergesellen finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit, bei
G. F. Siller.

---

13) Thierknochen aus Küchen und von Metzgern, den Centner zu 1 fl. 6 kr., kaufen
Ch. Aumüller, im heiligen Kreuz,
C. E. Cyriaci, in der Ketschengasse.

---

14) Verschiedener An- und Nachfrage zufolge, zeigen wir hiermit nachrichtlich ergebenst an, daß wir wieder Unterricht für Kinder im Nähen und Stricken ertheilen, und empfehlen uns deshalb einer gefälligen Berücksichtigung und gütigem Andenken
M. u. A. Hartmann.
Webergasse Nr. 390.

---

15) Feilbietung der Schreinermeister Georg Müller'schen Grundbesitzungen.

Die dem Schreinermeister Georg Müller dahier zeither zugehörig gewesenen Grundbesitzungen: das Wohnhaus Nr. 576 auf dem Steinweg und der Acker in der sog. Spittelleithe, zu über 3/4 Acker, werden andurch mit dem Bemerken feilgeboten, daß sich Kaufliebhaber wegen der Kaufbedingnisse baldigst an den Unterzeichneten wenden mögen.

Coburg, den 28. September 1854.
Ph. Braun,
Massecurator im Müller'schen
Schuldenwesen.

---

16) Ich zeige hiermit an, daß ich meine in dieser Leipziger Messe eingekauften Waaren erhalten habe, und empfehle mein nun wieder auf das Vollständigste assortirtes Lager von Tuchen, Halbtuchen, Buckskin's, Rockstoffen, Lady's, Gesundsheits-, gedruckten und anderen Flanellen, sowie gedruckten Tuchwesten, Fußteppichen, Bett- und Pferdedecken u. s. w.
Joh. Georg Appel junior,
Nr. 204 am Markt.

---

17) Bei Frau Professorin Trompheller, Vorsteherin der Spinnanstalt des Frauenvereins, ist sehr gute, schon gebleichte Leinwand, die Elle zu 21 und zu 22 kr., zu haben.

---

18) Am Mittwoch, den 11. October d. J., werden in dem Hause Nr. 110 die verfallenen Pfänder verürichen.
Die Trommer'sche Leihbank.

---

19) Schwarze Armbänder zu billigeren Preisen wie bisher empfiehlt
G. Goelkel.

Digitized by Google

20) Von Frankfurt zurückgekehrt, empfiehlt Unterzeichnete hiermit ihr in Allem neu **assortirtes Putzgeschäft**, als Hüte, Häubchen, Kopfputze, Ball-Blumen, Schleier, Spitzen und Chemisetts u. s. w. zu den billigsten Preisen, und bittet um gütigen Besuch.

Auguste Feldmann.

---

21) Dr. **Hartung's Chinarinden-Oel** (à 36 kr. pr. Flasche) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und
Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade** (à 36 kr. pr. Tiegel) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses,
erfreuen sich fortwährend des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten Verbreitung; sie werden allgemein — nach dem jetzigen Standpunkte der cosmetischen Chemie — als das Beste und Billigste in diesem Genre anerkannt und sind in gleichmäßig guter Qualität für Coburg stets nur allein vorräthig bei

A. v. Ignatieff.

---

22) Eine Ladentafel ist billig zu verkaufen. Näheres ist in dem Comtoir d. B. zu erfahren.

---

23) Es wird ein, wenn auch schon gebrauchtes, Pianoforte zu kaufen gesucht. Näheres im Comtoir d. Bl.

---

24) Bei Wittwe Junghanß vor dem Judenthor sind 2 Logis zu vermiethen.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Die landwirthschaftliche Bedeutung der Vögel.

Unter diesem Titel veröffentlicht Herr Friedrich von Tschudi auf Melonenhof bei St. Gallen eine von ihm in der Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins von St. Gallen gehaltene Rede, in welcher er der Barbarei der Vogelvertilgung entgegentritt und den großen Nutzen hervorhebt, welchen die kleinen Thierchen namentlich dem Landwirthe gewähren. »Ohne sie — sagt er — wäre kein Landbau, ja keine Vegetation möglich. Sie verrichten eine Arbeit, welche Millionen Menschenhände nicht halb so gut oder vollständig ausführen würden. Wir sehen dies namentlich bei den Verheerungen der Forstinsecten. Da sind schon oft Commissionen zusammengetreten, haben Maßregeln getroffen, Hunderte von Leuten aufgeboten, Gräben gezogen, Schweine aufgetrieben, und konnten am Ende entweder nur unvollkommen oder gar nicht der Verwüstung wehren. Etliche Dutzend Vögel vermochten es! Wir vermögen es freilich nicht, der sündlichen und schändlichen Vogelvertilgung, welche die Barbarei und Unwissenheit des italienischen Volkes bezeichnet, zu wehren. In unseren Kreisen aber können wir es unseren kleinen Wohlthätern bequem machen und sie an unsere Felder und Wälder fesseln. Jeder umsichtige Oekonom sollte sein Augenmerk darauf richten, daß die so nützlichen Schwalben, Finken, Meisen, Rothschwänzchen ꝛc. bei ihm eine Wohnung fänden. Man schone doch die hohlen oder mit Astlöchern versehenen Bäume, in denen die Höhlenbrüter die beste Zuflucht finden. Wenn man solche Baumhöhlungen von Moder oder Laub reinigt und, wenn sie ziemlich senkrecht sind, etwa noch ein gegen Regen schützendes Bretchen über der Oeffnung anbringt, so werden sie bald genug bewohnt sein und die einziehenden Thierchen in wenigen Stunden schon die angewandte Mühe vergelten. Man vermehre die Staarenkästen und sorge dafür, daß die Jungen nicht ausgenommen werden. Vor allen Dingen aber fertige man bei Gelegenheit aus längeren oder kürzeren Stücken von hohlen Baumästen oder Baumstämmchen, oder allenfalls auch aus Teucheln oder alten Brettchen Bruthöhlen für die kleinen Insectenvertilger an und befestige diese, etwa noch mit einem Sitzstäbchen unter dem ungefähr zollgroßen Flugloch versehen, mit dem Eingange gegen Morgen an die Bäume, doch, mit Ausnahme der Staarenkästen, nicht über 10 bis 20 Fuß über der Erde und nicht an zu spät sich belaubende oder gar zu frei stehende Bäume. Die Kästen und Fluglöcher dürften von verschiedener Größe sein. Die Meisen lieben solche, die inwendig etwa 7 Zoll lang und 3 Zoll breit sind, die Andern etwas größer. Dabei sollten die aus Brettstückchen gemachten mit einem schwarzgrauen Anstrich und Flechten oder Moosen überzogen werden. In Deutschland, wo früher in mehreren Gegenden das Aufstellen von Staarenkästen gesetzlich befohlen war, geschieht gegenwärtig in zoologischen Gärten, Gärtnereianstalten, landwirthschaftlichen Schulen und auf größeren Oekonomien sehr viel in dieser Beziehung, und jährlich werden auf die Fürsprache von Beamten, Lehrern und einsichtigen Gutsbesitzern viele Tausende solcher Brutkästchen aufgestellt, indem

Digitized by Google

man immer deutlicher erkennt, daß sich vielleicht kein Capital schneller und reichlicher rentirt, als diese kleinen Auslagen.«

Für die Großartigkeit des Vertilgungsgeschäftes der Vögel, das alle ähnlichen menschlichen Bestrebungen unendlich übertrifft und für die Menschen geradezu eine Bedingung des Wohlstandes, ja des Lebens ist, führt Herr v. Tschudi eine Menge von Beispielen an:

In einem Gewächshause waren drei hochstämmige Rosen von ungefähr 2000 Blattläusen bedeckt. Man holte eine Sumpfmeise herbei und ließ sie fliegen; binnen wenigen Stunden verzehrte sie die ganze Menge und reinigte die Pflanzen vollkommen. Man beobachtete den Fliegenfang eines Rothschwänzchens in einer Wohnstube und fand, daß dasselbe in einer Stunde ungefähr 600 Fliegen absing. Ein Paar Nachtschwalben vertilgen Abends in einer Viertelstunde ungeheure Mückenschwärme. Ein Pärchen Goldhähnchen bringt seinen Jungen durchschnittlich in jeder Stunde 36 Mal Nahrung von Kerbthieren. Für die Obstbäume und Wälder sind die Meisen von unermeßlicher Wichtigkeit, indem sie besonders die Eier des gefährlichen Kiefernspinners verzehren, während sie der haarigen Raupe nicht beikommen können. Ein weiblicher Falter dieses Spinners legt, oft zwei Mal im Sommer, 600 bis 800 Eier, und eine Meise verzehrt mit ihren Jungen deren mehrere Tausende an einem Tage. In ihrem Gefolge durchsuchen oft die Goldhähnchen emsig die Bäume, und zwar Winters und Sommers, oft auch die Spechtmeisen und Baumläufer, welche die Insectenbrut höchst geschickt aus den tiefen Rindenritzen herausholen. Ebenso leisten die Meisen in den Gärten die wohlthätigsten Dienste. Graf Casimir Wodzicki erzählt: Im Jahre 1848 hatte eine unendliche Menge von Raupen des bekannten Gartenfeindes Bombyx dispar alles Laub von meinen Bäumen gefressen, daß diese ganz kahl standen. Im Herbste bemerkte ich Millionen von Eiern, die, von einer haarigen Hülle umgeben, an allen Stämmen und Aesten saßen. Ich ließ sie mit großen Kosten ablesen, aber überzeugte mich sehr bald, daß Menschenhände dieser Plage nicht mehr zu steuern vermöchten, und machte mich schon gefaßt, meine schönsten Bäume absterben zu sehen. Da kamen gegen den Winter hin täglich zahlreichere Schaaren von Meisen und Goldhähnchen herbeigeflogen. Die Raupennester nahmen ab. Im Frühling nisteten an zwanzig Meisenpärchen im Garten; im folgenden Sommer war die Raupenplage ungleich geringer und im Jahre 1850 hatten die kleinen befiederten Gärtner meine Bäume so gesäubert, daß ich dieselben durch ihre freundliche Hülfe den ganzen Sommer über im schönsten Grün sah.

Auch die Spatzen rechnet Herr von Tschudi zu den entschieden nützlichen Vögeln, mit der Bemerkung, daß ein einziges Pärchen seinen Jungen in der Woche durchschnittlich etwa 2000 Raupen zutrage, was eine Hand voll Kirschen oder einige Aehrenkolben wohl aufwiege; — ebenso die Eulen, die während ihrer Morgen- und Abenddämmerungsjagden gewaltige Massen von Forstinsecten, besonders Dämmerungs- und Nachtfalter oder deren Raupen abfangen. Einzelne Eulenarten zeichnen sich, wie die Staare, Dohlen, Saatkrähen, Häher, Würger, vortheilhaft durch Vertilgung der Maikäfer aus. Der englische Naturforscher White beobachtete längere Zeit ein Schleiereulenpärchen und fand, daß es durchschnittlich aller fünf Minuten eine Maus ins Nest trug; ein Steinkauzpärchen brachte an einem Juniabend 11 Mäuse den Jungen. Kann man — fragt Herr v. Tschudi — eine größere Verkehrtheit denken, als die Verfolgung solcher eminent nützlicher Thiere, welche dumme Bauern öfter noch an ihre Scheunenthore nageln? Die meisten kleineren Vögel nähren sich entweder ganz oder theilweise das ganze Jahr oder aber während der Heckzeit von Insecten, Würmern, Schnecken, Spinnen und dergleichen, so alle Grasmücken, Würger, Drosseln, Staare, Fliegenfänger, Laubvögel, Rohrsänger, Braunellen, Bachstelzen, Zaunkönige, Goldhähnchen, Steinschmätzer, Meisen, Pieper, Lerchen, Finken, Sperlinge, Ammer, Schwalben, Spyre, Spechtmeisen, Baumläufer, Nachtschwalben, Mauerspechte und dergl. Alle diese vertilgen Myriaden von Raupeneiern, Räupchen, Fliegen, Mücken, Käfern, Ameisen, Blattläusen, Nachtfaltern, Würmern u. s. w., und zwar in wunderbar weiser Vertheilung, — die Einen mehr diese Classe von Ungeziefer, die Anderen eine andere, die Einen das Ungeziefer dieses, die Anderen jenes Locales; die Einen sind befähigt, es von den Blättern und Zweigen zu lesen, die Anderen, es aus der Baumrinde zu bohren oder in der Luft abzufangen, oder aus der Erde zu scharren. Alle Landwirthe, so schließt Herr v. Tschudi, sollten sich kräftig dafür verwenden, daß jenen nützlichen Thierchen, welche die natürlichen Verbündeten und die treuesten, thätigsten Freunde des Landwirthes sind, aller Schutz zu Theil werde.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

80. Stück. Sonnabend, den 7. October 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Nachdem beschlossen worden ist, dem Kaufmann Adolf Pertsch dahier die Uebernahme und den Betrieb einer Agentur für die Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu gestatten, so wird dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 5. October 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Aufforderung an die Militärpflichtigen Andreas Raab aus Untersiemau und Christoph Kempf aus Grub.

Die zur Altersclasse 1832 gehörigen beiden Militärpflichtigen

Andreas Raab von Untersiemau,
Christoph Kempf von Grub a/F.,

sind bei der diesjährigen Militäraushebung nicht erschienen.

Es werden dieselben desshalb hiermit aufgefordert, längstens binnen 3 Monaten vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen und das Weitere wegen Erfüllung ihrer Militärpflicht zu gewärtigen.

Im Fall dieselben dieser Aufforderung nicht nachkommen sollten, werden sie als ungehorsame Militärpflichtige betrachtet, und wird sodann gegen sie als solche verfahren werden.

Coburg, den 8. August 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Feilbietung des, dem Zimmergesellen Johann Nikol Rose zugehörigen Wohnhauses nebst Gärtchen zu Rohrbach.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, dem Zimmergesellen Johann Nikol Rose zu Rohrbach zugehörige, freieigenthümliche Wohnhaus nebst Gärtchen, Fol. 73 des Rohrbacher Urbariums beschrieben, hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Kaufgebote bei unterzeichneter Stelle zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 5. Septbr. 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Digitized by Google

Aufforderung wegen einer über 210 fl. frk. ausgefertigten, auf Conrad Fugmann zu Steinach als Schuldner lautenden Consensurkunde.

Da eine vom Adelig von Wasmerischen Patrimonialgericht zu Hassenberg unter'm 6. Februar 1813 über 210 fl. frk. ausgefertigte, auf Conrad Fugmann zu Steinach als Schuldner und die Adelig von Heldritt'sche Senioratsadministration als Gläubigerin lautende, später auf Ehrhardt Fugmann zu Steinach passive und Herrn Registrator Ruder zu Coburg active übergegangene, bis 1846 erneuerte Consensurkunde, wonach die Frohnsölde nebst Gemeindeantheil gedachten Fugmanns verpfändet ist, verloren gegangen, so werden auf Antrag der Relicten des Herrn Gläubigers alle Diejenigen, welche gedachte Urkunde in Händen haben, resp. rechtliche Ansprüche daraus geltend machen zu können vermeinen, andurch aufgefordert, am

Mittwoch den 28. Februar 1855,
Vormittags 10 Uhr,

vor unterfertigter Stelle zu erscheinen, um die bezeichnete Urkunde zu produciren und ihre allenfallsigen Ansprüche daraus geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihre Ansprüche an den Pfandobjecten für erloschen und die Urkunde behufs Ausfertigung einer neuen für ungültig erklärt werden.

Neustadt, den 15. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
F. Tittel.

Befischung des Mönchrödener Teichs.

Am
Donnerstag den 12. October d. J.
wird der Mönchrödener Teich gefischt.

Coburg, am 3. October 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.
Westhäußer.

Gestohlen:

Sechs Stück fichtene Spundbretter von 16 Fuß Länge und 12—15 Zoll Breite, welche daran kenntlich, daß sie außerordentlich ästig sind.

Coburg, am 4. October 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Ein Paar schwarze Serge-Stiefelchen.

Coburg, am 4. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Eine wollene, schwarz und weiß carrirte Hose, woran die rechte Tasche von Leder, die linke von Leinwand ist.

Coburg, am 4. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Gestohlen:

Eine Flinte mit messingenem Beschläge und einem grünen Bande, welches auf der innern Seite mit Leder gefüttert ist.

Coburg, am 5. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 1. bis incl. 7. October 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	3½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein	5	„	¼ „
„	3	„	Roggenbrod —	Pfd. 19	„	1 „
„	6	„	„	1 „	6 „	2 „
„	12	„	„	2 „	13 „	— „

Coburg, am 30. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 30. September 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 13 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 5 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 9 kr. bis — fl. 12 kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. 10 kr. bis 1 fl. 15 kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 30. September 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 30. Sept. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	—	2	—	1	30	—	45	1	30	1	30	—	—
	2	15	2	15	1	40	—	50	—	—	—	—	—	—
am 30. Sept. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	10½	2	10½	1	47	—	37½	1	27	1	27	—	—
	2	23½	2	23½	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—
am 30. Sept. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	15	2	15	1	35	—	52½	1	36	1	36	—	—
	—	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—
am 2. Oct. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	10½	2	2½	1	33	—	59	—	—	—	—	1	44
	2	22½	2	14½	1	43	—	—	—	—	—	—	—	—
am 2. Oct. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	19	2	4	1	40	—	—	1	27	1	22	—	—
	2	24	2	19	—	—	—	—	1	31	—	—	—	—
am 30. Sept. 1854 auf der Schranne zu München:	2	51	2	—	1	44	—	52	—	—	—	—	—	—
	3	1	2	11½	1	48	—	54½	—	—	—	—	—	—
am 30. Sept. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	3	1	48	1	17	—	48	—	—	—	—	—	—
	2	27½	2	—	1	42½	—	50	—	—	—	—	—	—
am 30. Sept. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	12	2	6½	1	39	—	51	—	—	—	—	—	—
	2	17	2	9½	1	47	—	52½	—	—	—	—	—	—
am 30. Sept. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	4	1	50	1	15	—	48	—	—	—	—	—	—
	2	13½	2	9	1	46	—	53	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 4 October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat September d. J. zur Anzeige gekommenen polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis mit Kosten.	Verweis ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.	Körperliche Züchtigung.
Führung unrichtigen Gemäses beim Verkaufe (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Diebstähle (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	7	—	—	—	—	—
Beherbergen Fremder ohne Anmeldung	2	—	—	2	—	—
Unbefugtes Säcketragen auf dem Markte	2	—	1	—	1	—
Herumtreiben	4	—	—	—	4	—
Verbotener Aufenthalt	2	—	—	—	2	—
Nichtbeaufsichtigung von Geschirr	1	—	—	1	—	—
Einbringen von Leseholz zum Verkauf (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	2	—	—	—	—	—
Straßenunfug	2	—	—	—	2	—
Entlaufen aus dem Dienst	1	—	—	—	1	—
Betrug (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Einbringen zu leichter Butter zum Verkauf (Confiscation)	3	—	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung einer Dienstmagd	1	—	—	1	—	—
Unfertigkeit (an die Schuldirection abgegeb.)	2	—	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung von Miethsleuten	1	—	—	1	—	—
Betteln	1	—	—	—	1	—
Einbringen unreifer Weintrauben und dergl. Zwetschen (Confiscation)	2	—	—	—	—	—
Contravention gegen die Straßenordnung	6	—	—	6	—	—
Trunkenheit	1	—	—	—	1	—
Verausgabung falschen Geldes (an die treffende Behörde abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Verbotenes Wäschefleihen an öffentlichen Brunnen	1	—	—	1	—	—
Verbotenes Hausiren mit Schwefelhölzchen (nebst Confiscat.)	1	—	—	—	1	—
Versuchte Bestechung eines Polizeidieners (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Gewerbsübergriff	3	—	—	3	—	—
Verbotenes Reiten und Fahren durch die Anlage	2	—	1	1	—	—
Schnelles und gefährliches Fahren in der Stadt	1	—	—	1	—	—
Aufkauf von Butter vor der den Hökern gesetzlich erlaubten Zeit	1	1	—	—	—	—
Obstentwendung (an die Schuldirection abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Einbringen von Fleisch in die Stadt behufs des Verkaufs (Confiscation)	1	—	—	—	—	—
Legitimationslosigkeit (nach Feststellung seiner Verhältnisse auf den Schub in die Heimath gesetzt)	1	—	—	—	1	—
Wanderbuchsfälschung (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—	—
Summa	57	—	—	—	—	—

Coburg, am 1. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Aufforderung zum Umtausch der vor dem 1. Januar 1853 ausgestellten Sparkassescheine.

An die Inhaber aller, vor dem 1. Januar 1853 ausgefertigten Sparcassescheine, welche solche gegen neue umtauschen wollen, ergeht hierdurch die Aufforderung, dieselben baldigst bei der unterzeichneten Verwaltung zur Vorlage zu bringen.

Coburg, den 1. October 1854.

Die Verwaltung der Sparcasse.

L. Schmidt.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Verstrich von Pech zu Eisfeld.

Im Lokale der unterfertigten Behörde werden Montag den 9. Octbr. d. J., von Mittags 1 Uhr anfangend, 58 Ctr. 58 Pfd. Pech meistbietend veräußert und Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Eisfeld, den 25. September 1854.

Herzogl. Amtseinnahme.

Kempf.

Befischung des Hergramsdorfer Teiches.

Das auf Dinstag den 17. d. M. Vormittags anberaumte Befischen des Hergramsdorfer Teiches wird unter Einladung zu Bestellungen auf Karpfen hiermit angezeigt.

Tambach, den 4. Octbr. 1854.

Gräfl. Ortenburg. Dom.-Rentamt.

Hanff.

II.

Privatnachrichten.

1) Unsere Mitbürger kennen aus den Mittheilungen öffentlicher Blätter die furchtbare Noth, in welche in Schlesien Tausende von Familien durch eine, viele Quadratmeilen umfassende, Ueberschwemmung versetzt worden sind.

Wie das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller Deutschen bei der Noth eines Theiles des Vaterlandes durch hülfreiches Beistehen der übrigen Theile stets sich in den deutschen Bevölkerungen kund gegeben hat, so haben sich auch Comités zur Unterstützung der schwer heimgesuchten Schlesier nach allen Richtungen hin bereits zusammengethan.

Coburg hat jeder Zeit sich unter den Ersten gezeigt, wenn es galt, zur Linderung eines großen Mißgeschickes von Stammesgenossen mitzuwirken.

Viele Mitbürger haben bereits ihr Schärflein auswärtigen Sammlungen beigefügt. Wir glauben, daß es nur eines äußeren Anlasses bedarf, um eine, dem anerkannten Wohlthätigkeitssinn der Coburger entsprechende, spezielle Coburger Sammlung für die Bedrängten zu Stande zu bringen.

Um eine solche Gelegenheit zu geben, erbieten sich die Unterzeichneten zur Entgegennahme und Abgewährung milder Beiträge aus Stadt und Land.

In der Stadt Coburg soll noch besonders eine Liste in den Häusern zur Zeichnung von Beiträgen vorgelegt werden. In den übrigen Landestheilen werden die Herren Beamten, Magistratspersonen, Geistlichen und Ortsvorstände Untercomités bilden.

Der mitunterzeichnete Kaufmann Friedr. Ludw. Schröter hat das Cassireramt für das Hauptcomité übernommen.

Digitized by Google

Ueber die eingegangenen Beiträge wird im Herzogl. Regierungs- und Intelligenzblatt quittirt werden.

Coburg, den 1. October 1854.

Gotthold Bahmann, Magistratsrath.	Philipp Braun, Rechtsconsulent.	Ernst Eberhard, Schuldirector.
Francke, Regierungspräsident.	Müller, Diaconus.	Fr. Nietzel, Tuchmachermeister.	Oberländer, Bürgermeister.
Wilh. Schaffner, Billardeur.	Rudolph Schraidt, Kaufmann.	F. L. Schröter, Kaufmann.

---

2) Folgende Beiträge für die bedrängten Schlesier sind bis jetzt eingegangen und werden mit Dank bescheinigt:

Von	der Conrad Griebel. Gesellschaft	5	fl. 51½	kr.
»	Herrn Regierungspräsident Francke	5	» —	»
»	» Bürgermeister Oberländer	3	» 30	»
»	» Kaufmann F. Ludw. Schröter	2	» 30	»
»	» Wilh. Schaffner . . .	2	» 42	»
»	» Magistratsrath Gotthold Bahmann	2	» 42	»
»	» Tuchmachermeister und Armenpfleger F. Nietzel .	2	» 30	»
»	» Schuldirector Dr. Eberhard	2	» 42	»
»	» Rechtsconsulent Ph. Braun	3	» 30	»
»	» Kaufmann Rud. Schraidt	3	» 30	»
»	» Kaufmann H. D. Hoffmann	3	» 30	»
»	» Diaconus Müller . . .	2	» 30	»
»	» Hofrath Dr. Sommer .	3	» 30	»
»	» Hausmarschall M. v. Wangenheim	3	» 30	»
»	» Staatsanwalt Fr. Forkel	2	» 42	»
»	» Reg.- u. Justizrath v. Egidy	2	» 42	»
»	» geh Conferenzrath Florschütz	3	» 30	»
»	» Regierungsrath Rose . .	2	» 42	»
»	» Gymnasiumsdirector Forberg	2	» 42	»
»	Fräulein Uz	2	» 42	»
»	Frau Räthin Donauer . . .	2	» 42	»
»	Herrn A. Schöner	3	» 30	»
»	Frau Senator L. Scheler . .	2	» 42	»
»	» Friderike Schöner . .	2	» 42	»
»	Herrn Gerichtsadvocat C. Staude	2	» 42	»
»	» Kaufmann und Commerzienrath Franck	2	» 42	»
»	» Pfarrer C. Schwarz . .	2	» 30	»
»	» Präsident Habermann .	2	» 42	»
»	» geheimen Rath Regenhertz	2	» 42	»
»	» Kaufmann B Kirchdörffer	2	» 42	»
Von	Ms. Barnard	3	» —	»
»	Herrn Major Gustav v. Wangenheim	2	» 42	»
»	Frau Gräfin Castell	2	» 42	»
»	Herrn Staatsminister von Lepel	3	» 30	»
»	Frau Geheimeräthin von Coburg	2	» 42	»
»	Herrn Hofapotheker Löhlein .	3	» 30	»
»	» Leibchirurg Vorbrodt . .	4	» —	»
»	» Dr. Meusel	3	» —	»
»	» Forstmeister von Imhoff	1	» 45	»
»	» Dr. Staude	2	» 42	»
»	» Generalmajor v. Schauroth	1	» —	»
»	den Herren Bartels u. Mohrhardt	10	» —	»
»	Herrn Hofrath Briegleb . . .	2	» 42	»
»	» Hofthierarzt Grimm . .	2	» —	»
»	» Hauptmann von Stein .	2	» —	»
»	» Collaborator Friedr. Müller	1	» —	»
»	» Fabrikant J. P. M. Forkel	2	» 42	»
»	» Bierbrauer Anton Sturm	2	» 42	»
»	» Bierbrauer Paul Graßer	2	» —	»
»	» Sparcasseverwalter Louis Schmidt	1	» —	»
»	» Intendant D. Friedrich .	2	» 42	»
»	» geh. Oberfinanzrath Schnür	3	» 30	»
»	» Tuchhändler Joh. Georg Appel junior	3	» 30	»
»	» Regierungsrath Lotz . .	3	» 30	»
»	» Secretär Ed. Luthardt .	1	» —	»
»	» Generalsuperint. Genßler	3	» 30	»
»	» Diaconus Albrecht . .	2	» 30	»
»	» Rath Riemann . . .	2	» 42	»
»	» Ministerialrath Braun I.	4	» —	»
»	» Fabrikant J. G. Fischer	2	» 42	»
»	» Kaufmann G. B. C. Nistler	3	» —	»
»	» Kaufm. Jul. Staude .	1	» —	»
»	» Oberlehrer Rose . .	1	» —	»
»	» Blechschmiedemstr. Baum	—	» 24	»

Digitized by Google

Ungenannt	3	» 30	»
Von Herrn Geheimen Finanzrath Otto	2	» —	»
» F. H.	9	» 45	»
» der löblichen Abendgesellschaft	25	» —	»
» Herrn Küchenintendant Müller	1	» 30	»
» R. B.	1	» 48	»
Summa	227 fl.	15¼	kr.

Zur Empfangnahme weiterer milden Beiträge erbietet sich

Coburg, am 5. October 1854.

Das Comité.

---

3) Spar- und Hülfe-Verein.

Das diesjährige **Stiftungsfest** dieses Vereins wird am

Freitag den 13. October,
von Abends 7 Uhr an,

in den **Räumlichkeiten des Schießhauses** gefeiert werden.

Nach erstattetem Jahresbericht werden zweckentsprechende Vorträge mit Gesang- und Musik-Productionen wechseln.

Sämmtliche Mitglieder des Vereins werden zur Theilnahme an diesem Feste hiermit eingeladen. Es wird namentlich dabei bemerkt, daß es wünschenswerth wäre, wenn sich die Vereinsmitglieder vom Lande zahlreicher, wie bisher, am Stiftungsfeste betheiligten.

Zur Nachachtung dagegen wird andurch bekannt gemacht, daß der Eintritt in den Saal **nur** gegen Abgabe der Eintrittskarte erfolgen kann, und zwar laut Gesellschafts-Beschlusses in der hierzu anberaumten Generalversammlung nur gegen eine **solche**, welche mit dem Vereinssiegel bedruckt ist. Jedes Mitglied erhält zwei dieser Karten, eine für sich und die andere für eines seiner erwachsenen Angehörigen.

Die Eintrittskarten wollen vom 9. d. Mts. an in dem Geschäfts-Locale unserer Vereinscasse-Verwaltung in Empfang genommen werden.

Coburg, den 5. October 1854.

Der Vorstand des Spar- und Hülfe-Vereins.
G. Barth. A. Bedheimer. G. Singer.

Th. Sittig,
Schriftführer.

4) Die Eltern, welche der **Alexandrinen**schule ihre Töchter anvertrauen wollen, werden ersucht, dieselben möglichst bald bei mir anzumelden. Die Schülerinnen der fünften Classe, in welcher der erste Elementarunterricht ertheilt wird, haben ein bedeutend geringeres Schulgeld als die der übrigen Classen zu zahlen. Das Winterhalbjahr beginnt am 23. October.

Dr. Kern.

---

5) Von dem, am Sonntag den 8. d. M. gehalten werdenden **Entrée-Ball** zu 36 und 12 kr. ist der Ertrag für die durch die Wassersnoth so schwer bedrängten Schlesier von der Schützengesellschaft bestimmt.

Coburg, den 3. October 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

---

6) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger, in **Bremen** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

---

7) Ich reise in einigen Tagen nach Amerika.
Bertha Lang.

---

8) Allen Freunden und Verwandten sagt vor seiner Abreise nach Nord-Amerika ein herzliches Lebewohl!

Ad. Eberhardt.

Digitized by Google

9) Befischung der Teiche in Ahorn.

Die diesjährige hiesige Fischerei soll
Freitag am 13. October,
Vormittag 9 Uhr,
abgehalten werden.

Bestellungen auf Karpfen und Schleien beliebe man vorher bei Unterzeichnetem anzubringen.

Ahorn, am 5. October 1854.

H. Buttmann, Verw.

---

10) Einige geübte Schreinergesellen finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit, bei

G. F. Siller.

---

11) Einige Tausend Gulden werden gegen hinlängliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres im Comtoir d. Bl.

---

12) **Capitalien** sind gut und sicher unterzubringen bei Johann Beyer.

---

13) Am Mittwoch, den 11. October d. J., werden in dem Hause Nr. 110 die verfallenen Pfänder verstrichen.

Die Trommer'sche Leihbank.

---

14) Feilbietung des Schreinermeister Müller'schen Ackers.

Nachdem auf den Schreinermeister Müller'schen Acker in der sog. Spittelleithe ein Kaufgebot von
Drei Hundert und Fünfzig Gulden
rheinisch
gelegt worden ist, wird Solches mit der Aufforderung zur Legung weiterer Gebote bekannt gemacht.

Coburg, am 4. October 1854.

Ph. Braun,
Massecurator im Müller'schen Schuldenwesen.

---

15) Verkauf eines Wohn- und Backhauses.

Nachdem über das Vermögen des Bäckermeisters Georg Andreas Müller aus Coburg Concurs eröffnet worden ist, wird hiermit das zur Concursmasse gehörige **Wohn- und Backhaus**, mit welchem auch Brauereiberechtigung verbunden ist, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich an den unterzeichneten Massecurator zu wenden.

Coburg, den 3. October 1854.

Fr. Forkel.

---

16) Zum Schutze der Obstbäume gegen den Raupenfraß empfehle ich hiermit meine Schmiere als ein einfaches, sicheres und wohlfeiles Mittel, das Pfd. zu 12 kr. Bei Abnahme von 10 Pfd. und darüber zu 10 kr.

Auch empfehle ich englischen Theer und feinste Wagenschmiere.

G. Daum, Seilermstr.

---

17) Zur geneigten Abnahme empfiehlt seine rühmlichst bekannten Fabrikate, als:

beste schwarze, rothe, blaue und grüne Tinte, ächten Kautschuk und feinste englische Stiefelwichse, vorzüglichen Räuchereissig und extra feines Eau de Serail, sowie seine von allen Abnehmern bewährt befundene Baumsalbe zur Vertilgung der Raupen.

C. E. Gumpert,
Salzmarkt Nr. 162.

---

18) Durch eine Zusendung feiner Pariser Blumenartikel bin ich in den Stand gesetzt, den hochgeehrten Damen Coburgs eine schöne Auswahl der geschmackvollsten Ballkränze, Hutgarnituren und Bouquets vorlegen zu können; auch restaurire ich schon getragene Blumen auf das Billigste.

E. Herrmann,
Steinweg bei Herrn Langguth.

---

19) Von der Leipziger Messe zurück, empfehle ich zur gefälligen Abnahme neueste Kleider- und Mantelstoffe, nebst einer großen Auswahl in Besatz, Doppel-Shawls, Cravatten-Tücher in Seide und Wolle, Chemisettes, schwarzseidenen Taffent und Atlas, Winterwesten, Schlipse, Regenschirme u. s. w., zu den billigsten Preisen.

A. Berghold,
am Markt Nr. 82.

Digitized by Google

20) Ich zeige hiermit an, daß ich meine in dieser Leipziger Messe eingekauften Waaren erhalten habe, und empfehle mein nun wieder auf das Vollständigste assortirtes Lager von Tuchen, Halbtuchen, Buckskin's, Rockstoffen, Lady's, Gesundsheits-, gedruckten und anderen Flanellen, sowie gedruckten Tuchwesten, Fußteppichen, Bett- und Pferdedecken u. s. w.

Joh. Georg Appel junior,
Nr. 204 am Markt.

---

21) Das Neueste
in Herbst- und Winterstoffen
bietet nach Empfang der Leipziger Meßwaaren mein Lager in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Moriz Friedmann.

---

22) Kunstpreßhefe-Anzeige.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich von Montag den 9. October an den Verkauf meiner **Kunsthefe** eröffne. Diese Hefe ist frei von Brau- und Brennereizusätzen, ist durchaus gut geeignet zum Backwerk, giebt dem Brod einen guten Geschmack, was hingegen die Brauhefe durch die Bitterung verhindert. Man kann auch diese Hefe 14 Tage bis 3 Wochen aufbewahren, und ist dieselbe Triebkraft noch als zuerst. Der Preis von dieser Hefe wird am genannten Tage festgestellt, kommt aber viel billiger, als die sogenannte untergährige Hefe, wo es oft vorkommt, daß das Gebäck verdorben wird.

Auswärtige Bestellungen müssen jedesmal 24 Stunden vorher eingehen, Proben können jeden Tag zu dem Verkaufspreis abgegeben werden.

Unter Zusicherung der schnellsten und reellsten Bedienung empfiehlt sich

Andreas Fenzlein,
Bäckermeister in Coburg.

---

23) (Zur Beachtung.) Da ich Beweise von meiner neu erfundenen Hefe, daß sie sehr gut ist, liefern kann, auch mit solcher mein Probestück bereits in folgenden Ortschaften: Buttelstadt, Welsberg, Gleußen und Schottenstein gemacht habe und täglich frische von derselben Sorte liefern kann, so bitte ich um recht zahlreiche Abnahme.

Dorothea Sauer
aus Schottenstein.

24) Beim Hofmusikus Ritter steht ein neues und ein gebrauchtes Pianoforte zu verkaufen.

---

25) Ein Berggarten am obern Hahnweg, in der Nähe des Beerhügels, ist zu verkaufen. Von wem, sagt das Comtoir dieses Blattes.

---

26) Ein in noch gutem Zustande befindlicher hölzerner oder steinerner Fischgaden steht zu verkaufen Spitalgasse Nr. 92.

---

27) Spitalgasse Nr. 97 liegen mehrere Stücke weiches und Eichen-Bauholz, 8—9 Schuh lang und 7—8 Zoll stark, um billigen Preis zum Verkauf.

---

28) Erbregulirung halber soll Montag den 9. Octbr. d. J., von früh 9 Uhr an, in der Behausung des verstorbenen Kunstwebers Friedrich Jacob zu Neustadt b/Coburg ein vollständiges Weberhandwerkszeug, worunter ein Damaststuhl mit verschiedenen Zügen und Mustern ist, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

---

29) Schafviehverstrich.

Bei dem Pachter Müller zu Grub a/F. wird am Donnerstag den 12. October folgendes Schafvieh verstrichen:

1) 24 Lammschafe,
2) 19 Stück Jährlinge,
3) 5 Stück Kilberjährlinge,
4) 5 Stück Hammellämmer,
5) 8 Stück Kilberlämmer.

---

30) Es werden ungeschälte Weiden zu kaufen gesucht von Andreas Engelstädter, wohnhaft vor dem Steinthore.

---

31) Zu kaufen gesucht: ein noch guter Gänsestall.

---

32) Es wird ein, wenn auch schon gebrauchtes,

Digitized by Google

Pianoforte zu kaufen gesucht. Näheres im Comtoir d. Bl.

---

33) Ein Logis mit 2 Stuben, nebst Laden, ist von Lichtmeß k. J. an zu vermiethen beim
Maler Kuhnle in der Steingasse.

---

34) Bei Hagedorn vor dem Judenthore ist die mittlere Stube für eine einzelne Person auf Lichtmeß zu vermiethen.

---

35) In Nr. 65 in der Metzgergasse ist Kartoffelfeld zu verpachten.

---

36) In Nr. 328 vor dem Ketschenthore sind zwei Logis zu vermiethen.

---

37) In Nr. 455 vor dem Judenthore ist auf Martini eine freundliche Wohnung nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage zu vermiethen.

---

38) Die innige Theilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres innigst geliebten einzigen Sohnes und Bruders, des Steinhauers Georg Ganß, welcher durch einen unglücklichen Zufall sein Leben verlor, von allen Seiten, namentlich aber von den Freunden des Dahingeschiedenen, in so liebevoller Weise zu Theil geworden ist, hat uns in unserem tiefen Schmerze wohl gethan. Wir fühlen uns deshalb verpflichtet, zunächst Herrn Doctor Meusel, Herrn Doctor Florschütz und Herrn Chirurg Krämer für die umsichtigen Bemühungen, dem unrettbar Verunglückten möglicherweise noch Hülfe zu verschaffen, unsern innigsten Dank hierdurch abzustatten.

Desgleichen haben wir der Familie Pressel, welche unserem Sohne und Bruder, nachdem derselbe durch seine Freunde von dem Unglücksorte in die hiesige Stadt getragen worden war, eine so liebevolle Aufnahme und treue Pflege in ihrer Wohnung zu Theil werden ließen, sowie dem Herrn Chirurgen Ziegenfelder, welcher sich bemühte, den Verstorbenen bis zum letzten Augenblicke sorgsam zu pflegen und alle mögliche Linderung zu verschaffen, unseren innigsten und herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Schließlich haben wir noch für die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung, welche dem Dahingeschiedenen zu seiner letzten Ruhestätte zu Theil geworden ist, insbesondere dem Herrn Pfarrer Schwämlein für die am Grabe und in unserer Wohnung gesprochenen tröstenden Worte, unsere herzlichste Danksagung, mit dem Wunsche darzubringen, daß Gott sie Alle vor ähnlichem Unglück bewahren möge.

Coburg, den 1. October 1854.

Andr. Ganß. Marie Ganß. Cath. Ganß.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 21. Septbr. Herr Moriz Oberländer, B. und Herzogl. S. Regierungs- und Justiz-Registrator, und Igfr. Julie Holzapfel.

Geboren.

Den 2. Septbr. ein Söhnchen, Carl Emil Hugo, des Herrn Heinrich Hermann Scherzer, B. und Kaufmanns.

— — — ein Töchterchen, Regine Margarethe Johanna, des Herrn Joh. Friedrich Scheps, B. und Metzgermstrs.

Den 23. Septbr. ein todtgeb. unehel. Söhnchen.

Den 24. Septbr. ein Töchterchen, Henriette Bernhardine, des Herrn Joh. Paulus Reißenweber, B. und Schreinermstrs.

Gestorben.

Den 16. Septbr. Frau Margarethe Bär, geb. Rebhahn, des weil. Christoph Bär, Oeconomen zu Ketschendorf, hinterlassene Wittwe, alt 86 Jahre 10 Monate.

Den 18. Septbr. Christoph Elßmann, Taglöhner, des weil. Friedrich Elßmann, Herzogl. Hundewärters, hinterl. 3ter Sohn, alt 42 Jahre.

Den 23. Septbr. Joh. Christian Höfer, Schneidergeselle, des Herrn Joh. Höfer, B. und Schneidermstrs., 2ter Sohn, alt 19 Jahre 7 Monate.

— — — Frau Christiane Dorothea Marie Renner, geb. Hübner, des weil. Herrn Joh. Georg Renner, B. und Schreinermstrs., hinterl. Wittwe, alt 69 Jahre 9 Monate.

— — — ein todtgeb. unehel. Söhnchen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

81. Stück. Mittwoch, den 11. October 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachdem die, dem Schuhmachermeister Witthauer dahier verliehen gewesene Concession zur directen Beförderung von Auswanderern über Hamburg nach Amerika abgelaufen ist, wird solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß derselbe zur Beförderung von Auswanderern nicht mehr befugt ist.

Coburg, am 7. October 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Die von dem hiesigen Kunst- und Gewerbe-Verein nach München abgesandten Schreinermeister Ernst Schmidt und Tuchmachermeister Peter Heusinger von hier sind bevollmächtigt, die von den Gewerbetreibenden des Herzogthums Coburg zur Industrie-Ausstellung nach München gelieferten Gegenstände für die Aussteller zurückzunehmen und deren Rücktransport zu veranlassen.

Coburg, am 10. October 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Se. Hoheit, der Herzog, haben die erledigte Schulstelle zu Mährenhausen und Sülzfeld dem Präceptor in Fürth a/B., Johann Peter Carl Renner, zu übertragen geruht.

Coburg, den 8. October 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Verstrich des, dem Büttnermeister Christoph Friedrich Götz allhier zugehörigen Wohnhauses in der Rosengasse.

Auf den Antrag der Hypotheken-Gläubiger des Büttnermeisters Christoph Friedrich Götz allhier und in dessen Einverständniß soll das amtslehnbare Haus dieses ꝛc. Götz in der Rosengasse unter Vorbehalt des Zuschlags von Seiten der Gläubiger und des jetzigen Eigenthümers dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt werden.

Es wird hierzu Termin auf

Montag, den 23. October l. Jrs.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Götz'schen Hause selbst anberaumt und werden Kaufliebhaber zu diesem Hause hiermit eingeladen.

Coburg, den 5. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Digitized by Google

Feilbietung des, der Anna Margaretha Mathes zu Oberwohlsbach zugehörigen Grundvermögens.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, der Anna Margaretha Mathes in Oberwohlsbach zugehörige Grundvermögen, bestehend in einem Tropfhause nebst Stadel, Gras- und Baumgarten und Gartenacker, Fol. 100b des Lauterburger Lehnbuchs beschrieben, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 20. September 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

Aufforderung wegen einer, auf der Landstraße zwischen Wiesenfeld und Beiersdorf gefundenen, noch guten wollenen Pferdedecke.

Auf der Landstraße zwischen Wiesenfeld und Beiersdorf ist vor einiger Zeit eine noch gute, wollene Pferdedecke gefunden worden. Der Eigenthümer dieser Decke wird deshalb hierdurch aufgefordert, seine Rechte an derselben bei der unterzeichneten Stelle anzumelden resp. zu bescheinigen, widrigenfalls dieselbe dem Finder überlassen werden wird.

Rodach, den 3. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Mehrgebot auf das halbe Gut des J. Ph. Treuter zu Roßfeld.

Nachdem auf das bereits öffentlich feilgebotene halbe Gut des J. Ph. Treuter zu Roßfeld, im Roßfelder St. A. Fol. 1190 beschrieben, früher v. Heßberger Lehns, jetzt freieigen, ein Mehrgebot von

2100 fl. rhn.

gelegt worden, so wird solches Kaufliebhabern zur Legung weiterer Mehrgebote hiermit bekannt gemacht.

Rodach, am 3. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Befischung des Mönchrödener Teichs.

Am

Donnerstag den 12 October d. J.

wird der Mönchrödener Teich gefischt.

Coburg, am 3. October 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

Verkauf der Herrschaftlichen Wiese zu Roßfeld.

Die Herrschaftliche Wiese zu Roßfeld soll im Ganzen verkauft werden. Kauflustige werden aufgefordert, binnen vier Wochen ihre Gebote bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Rodach, am 5. October 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Zwirnmann.

Aufforderung an etwaige Drittberechtigte in verschiedenen Ablösungssachen.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes über Ablösung der Grundlasten vom 25. Januar 1849, Artikel 89, 90 und 68, werden alle diejenigen, welche an die ablösbaren Grundberechtigungen der im nachstehenden Verzeichniß aufgeführten Personen, Gemeindestiftungen ꝛc. ꝛc., irgendwie Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten und zwar längstens bis zum

Mittwoch den 20. December 1854

bei uns geltend zu machen. (Art. 89.)

Wer diese Aufforderung nicht beachtet, kann bei dem Verfahren, beziehungsweise bei der Verfügung über die Ablösungscapitalien, unbeschadet der Fortdauer des Rechtes selbst, nicht berücksichtigt werden und muß die abgeschlossenen, oder noch abgeschlossen werdenden Ablösungsverträge, selbst im Falle einer Verletzung gegen sich, gelten lassen (Art. 90.)

Etwaige Pfandrechte an den fraglichen Berechtigungen sind, wenn sie bis zum Ablauf der bestimmten Frist nicht geltend gemacht werden, für erloschen zu erachten. (Art. 68.)

Digitized by Google

Verzeichniß der Berechtigten:

I. Kirchen, Schulen und milde Stiftungen.

A. Inländische.

a) Amtsbezirk Neustadt:

die Kirche zu Einberg.

b) Amtsbezirk Rodach:

1. die Kirche zu Großwalbur,
2. » » » Heldritt,
3. » » » Wiesenfeld.

c) Amtsbezirk Sonnefeld:

1. die Kirche zu Gestungshausen,
2. » » » Großgarnstadt.

d) Amtsbezirk Königsberg:

1. die Kirche zu Hellingen,
2. » » » Königsberg.

B. Ausländische.

1. die Kirche zu Prappach, Kreis Unterfranken } des Königreichs
2. » » » Altenbanz, Kreis Oberfranken } Bayern.

II. Gemeinden und Genossenschaften.

a) Amtsbezirk Coburg:

1. die Gemeinde in Großheirath,
2. » » » Scherneck,
3. » » » Rossach.

b) Amtsbezirk Rodach:

1. die Gemeinde in Gauerstadt,
2. » » » Lempertshausen,
3. » » und Schäfereigemeinde in Mährenhausen.
4. » » in Sülzfeld.

c) Amtsbezirk Sonnefeld:

1. die Gemeinde Großgarnstadt,
2. » » und Schäfereigemeinde in Gestungshausen.

d) Amtsbezirk Königsberg:

1. die Gemeinde in Altershausen,
2. » » » Hellingen.

III. Rittergutsbesitzer und sonstige Privatpersonen.

1. Herr Graf von Cudenhove auf Elfershausen als Inhaber von Lehn- und Gültberechtigungen zu Hellingen,
2. der Besitzer des Ritterguts Weidhausen, Herr Amtsverwalter Lommatzsch dortselbst, als Inhaber der Lehnberechtigungen dieses Rittergutes,
3. die Landrichter Kümmelmann'schen Relicten, Frau Landrichter Emilie Geiger zu Forchheim, und Frau Hauptmann Mathilde Butz zu München, als Inhaberinnen einer Gültberechtigung in Kößfeld,
4. Herr Alfred Sartorius dahier als Inhaber der früher ꝛc. Abl'schen Erbzinsberechtigungen,
5. Gutsbesitzer Ehrhardt Flohrschütz zu Elsa, als Inhaber von Lehnberechtigungen,
6. Hofbauer Heinrich Mönch zu Weißenbrunn v/W. als Inhaber einer Zehntberechtigung in dasiger Markung,
7. Johann Baumgärtner zu Meeder als Inhaber einiger Frohnberechtigungen,
8. Cammergutspachter Grosch zu Mönchröden } als Inhaber von
9. Johann und Wilhelm Ramster zu Hofstädten } Bau- u. Brennholzberechtigungen,
10. Peter Heimann zu Hofstädten als Inhaber einer Frohnberechtigung gegenüber dem Domanial-Fiskus,
11. Die Freiherrl. v. Dalberg'sche Gutsherrschaft zu Friesenhausen als Inhaber von Lehnberechtigungen zu Nassach,
12. Herr Hofrath Moriz Briegleb dahier als Eigenthümer des sog. Domprobstei- und Tatscheletten-Zehnten im Rossacher, Großheirather und Schernecker Flur.

Coburg, den 20. September 1854.

Herzoglich Sächs. Ablösungs-Commission.

Deyßing.

Brodtaxe auf die Zeit vom 8. bis incl. 14. October 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3 Loth	3½	Quint.
Ein	1	„ Laiblein	5 „	½	„
„	3	„ Roggenbrod	— Pfd. 20 „	—	„
„	6	„ „	1 „ 8 „	—	„
„	12	„ „	2 „ 16 „	—	„

Coburg, am 7 October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 7. October 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 47 kr. bis 48 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 14 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 10 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 45 kr. bis 3 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 10 kr. bis — fl. 12 kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. 10 kr. bis 5 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 7. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 7. October 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	425	200	512	117	1254 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	62	44	342	97	545.
aus dem Königreich Bayern	124	81	205	97	507.
Im Ganzen	611	325	1059	311	2306.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	89	176	81	44	390 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	220	162	345	203	928.
ins Königreich Bayern	60	70	112	—	242.
Im Ganzen	369	408	538	247	1562.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	—	1	55	1	25	—	45
Höchster Preis	2	17½	2	10	1	45	—	50

Coburg, den 9. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Aufforderung wegen des Nachlasses des verstorbenen Schlossergesellen Johann Georg Neumeister von hier.

Am 6. Septbr. d. J. ist der Schlossergeselle Joh. Georg Neumeister von hier in der hiesigen Krankenanstalt verstorben. Alle diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an den Nachlaß des Verstorbenen zu haben glauben, werden andurch auf-

Digitized by Google

gefordert, sich binnen S. Frist bei unterfertigter Stelle anzumelden und ihre Qualität als Erben oder Gläubiger gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Erbschaft ohne weitere Berücksichtigung den bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Coburg, den 2. October 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feilbietung des, dem Schuhmachermeister Georg Pfeffer zugehörigen 1/4 Stadels zu Neustadt.

Der, dem Schuhmachermeister Georg Pfeffer allhier zugehörige 1/4 Stadel wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufgebote binnen Sächs. Frist entgegen genommen.

Neustadt, den 2. September 1854.

Stadt-Gericht.

A. Rückert.

Herzoglich S. Hoftheater.

Sonntag, den 15. Octbr. 1854:

Im Abonnement und zum ersten Male:

„Santa Chiara,“

Große romantische Oper in 3 Akten.

Die neuen Dekorationen des zweiten und dritten Aktes sind von Herrn Hoftheatermaler Brückner, die neuen Costüme sind nach Figurinen des Herrn Hofmaler Rothbart angefertigt.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Unterfertigte Stelle kauft Eicheln und Kastanien.

Coburg, am 6. October 1854.

Herzogl. Jagdverwaltung.

H. Obenauf.

II.

Privatnachrichten.

1) Weiter eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier:

	fl.	kr.
Uebertrag	227	15½
Frau Medicinalräthin Eleonore Sommer	2	42
Frau Commerzienräthin N. Schmidt	3	30
Herr J. G. Lenck	2	—
» Ph. Bröhmer	2	—
Fräul. Chr. Bröhmer	1	—
Frau Fichtbauer	2	—
Herr A. Löhlein	2	—
» J. G. Appel sen.	2	42
» G. Feder	2	42
Frau Keßler	4	—
Herr Deyßing	2	42
» Fr. Kohler	2	—
» Schwämlein	2	30
» Archidiac. Dr. Muther	2	30
» W. Streib	2	42
Frau F. Göbel	1	12
Herr v. Stockmar	3	—
Frau H. Wirth	1	—
Frau C. Opitz	2	42
Fräul. Friderike Stockmar	1	—
Herr Hofmann	2	—
» v. Heldritt	3	—
» Georg Eberhardt	1	30
» Humann	1	—
» A. Müller	—	30
Frau Commerzienräthin Erffurth	2	—
Herr Dressel	1	—
» von Seebach	7	—
Fräulein Ch. Glaser	1	—
Herr v. Speßhardt	2	42
Frau Staatsminister v. Wangenheim	1	—
Herr Feilner, Casserath	2	42
» C. F. Haußmann	3	—
» A. Meusel	1	12
» Schnür, geh. Justizrath	2	42
» L. Hartmann	1	—
» Sartorius	5	24
» Dr. Berger	1	—
» Fleischmann, geh. Reg.- und Justiz-Rath	2	42
» v. Rademacher, Forstrath	4	—
» Dr. Schütz	1	—
Frau Eckardt	—	30
Herr Kr.	2	42
» Emberger	1	—
» Möckel	1	12
Fräulein C. Bätz	—	30

Digitized by Google

Herr G. Mechtold	2	fl. 42	kr.
» J. Baudler	1	» —	»
» J. Friedrich	2	» 42	»
» Pfitz	2	» —	»
» G. König, Zimmermstr.	2	» —	»
» W. Pabst	—	» 45	»
» G. Zeißig	2	» —	»
» v. Pawel, Staatsrath	2	» 42	»
» von Griesheim	2	» 42	»
Frau Louise Müller	1	» 45	»
Fräul. Anna Bz. Falconi	1	» 30	»
Herr Ruprecht	1	» —	»
» Hoffmeister	1	» —	»
Frau geb. Räthin von Griesheim	2	» 45	»
Herr Joh. Georg Beyer	2	» 42	»
Frau E. Staude	1	» 45	»
Herr Arnold	1	» —	»
» von Wasmer	1	» —	»
Frau von Lichtenberg	2	» —	»
Herr Hofparochievicar Prager	1	» —	»
Von einem Ungenannten aus Rossach	1	»	»
Fräulein Bühl	1	» 45	»
Frau Hofadvocat Ehrhardt	1	» —	»
Summa	366	fl. 12½	kr.

Indem den Gebern öffentlicher Dank ausgesprochen wird, sieht weiteren milden Beiträgen entgegen

Coburg, am 9. October 1854.

Das Comité.

---

2) Bitte um Beiträge zur Verloosung für die Frauenvereinscasse.

Zur Unterstützung armer Wittwen und Waisen, Kranken und Wöchnerinnen veranstaltet der hiesige Frauenverein auch in diesem Jahre, zu Ende des Monats October, eine Verloosung von Erzeugnissen weiblichen Kunstfleißes und sonstigen Geschenken. Es ergeht daher an alle die geehrten Damen und Herren, welche die milden Zwecke des Frauenvereins befördern wollen, die freundliche Bitte, theils durch Ueberlassung von Geschenken aller Art, theils durch Ankauf von Loosen zum Besten unserer Vereinscasse gütigst beizutragen. — Die zu Gewinnsten bestimmten Gaben bitten wir an Frau Bürgermeisterin Oberländer gelangen zu lassen. —

Loose zu 30 kr. verkauft Frau Buchhändlerin Riemann.

Coburg, den 2. October 1854.

Die Vorsteherinnen und Armenpflegerinnen des Frauenvereins.

3) Regelmäßige directe Packetschifffahrt vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe zwischen **Bremen** und **New-York** monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,

A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

4) **Concordia,**

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Allerhöchst bestätigt von Sr. Maj. dem Könige am 27. September 1853.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und billige Prämien und zu den liberalsten Bedingungen

I. Lebens-Versicherungen, zur Sicherstellung der Familien gegen die Folgen eines frühzeitigen Todes des Familienvaters, zur Versorgung von Wittwen, Deckung von Schuld- und anderen Verbindlichkeiten, Errichtung von Vermächtnissen zu milden Zwecken u. s. w.

II. Versicherungen von Leibrenten und Capitalien auf den Lebensfall, die nur unter der Bedingung zahlbar werden, daß eine oder mehrere bestimmte Personen zu einer im Voraus bestimmten Zeit leben.

Die Auszahlung der versicherten Capitalien kann für jedes Lebensalter bedungen werden und es eignet sich also diese Versicherung zur Beschaffung von Ausstattungen, Altersversorgungen, Studiengeldern u. s. w. Die Leibrenten können

Digitized by Google

erworben werden: entweder mit sofort beginnendem Genuß, oder unter Aufschub der Zahlung bis nach Ablauf einer bestimmten Zeit; entweder für die Lebenszeit einer einzigen, oder bis zum Tode der Längstlebenden von zwei Personen u. s. w.

III. Die Sparkasse der Concordia nimmt Einlagen jeder Größe – jedoch nicht unter 25 Thlr. – an und vergütet dafür, unter dem Vorbehalt einer Kündigungsfrist von einem Jahr, einen Zins von $3^1/_2$ pCt. nach zusammengesetzter Zinsrechnung (Zinseszins). Bei kürzerer Kündigungsfrist wird der Zinsfuß angemessen ermäßigt. Auch ist den Einlegern gestattet, die Zinsen ihrer Einlagen jedesmal nach Ablauf des Zinsjahres zu erheben, oder es können die Zinsen während der ganzen Periode der Verzinsung zu ihrer Verfügung gehalten werden.

IV. Die Kinder-Versorgungskassen der Concordia beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit, in der Art, daß die Concordia die Beiträge der Theilhaber auf ihre Gefahr verwaltet und dafür einen festen Zinseszins von $3^1/_2$ pC. vergütet. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt, nachdem die in dieselben eingeschriebenen Kinder das 21. Lebensjahr erreicht haben, und wird der Bestand alsdann ausschließlich an diejenigen vertheilt, welche den Nachweis erbringen, daß die betreffenden Kinder alsdann noch leben. Die Beiträge können in Stückzahlungen zu beliebiger Zeit während eines ganzen Jahres gezahlt werden.

V. Eisenbahn-Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Eisenbahn-Unglücksfälle ertheilt die Concordia auf bestimmte Zeit und für alle Reisen einer bestimmten Person auf allen Eisenbahnen des Europäischen Continents.

Nähere Auskunft bei dem Agenten der Gesellschaft.

Coburg, im October 1854.

Adolph Pertsch,
Agent der Concordia.

———

5) Die von Herrn Gumpert dahier bereiteten Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen kann ich nach gemachter Anwendung als probat empfehlen.

G. Klappenbach.

6) **Photographie.**

Bisher genügend beschäftigt, will ich hier gerne meinen Aufenthalt noch bis zum Ersten k. Mts. verlängern.

Agathe von Lettow.

———

7) Ein junges Mädchen von Auswärts, seither von Pflegeältern erzogen, aber gut empfohlen, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder bei einer kleinen Familie. Näheres in dem Comtoir dieses Blattes.

———

8) Feilbietung des Schreinermeister Georg Müller'schen Ackers.

Nachdem auf den Schreinermeister Müller'schen Acker in der sog. Spittelleithe ein Kaufmehrgebot von

Drei Hundert und Sechzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird solches mit der Aufforderung zur Legung weiterer Gebote bekannt gemacht.

Coburg, am 6. October 1854.

Ph. Braun,
Massecurator im Müller'schen Schuldenwesen.

———

9) Bei Frau Professorin Trompeller, Vorsteherin der Spinnanstalt des Frauenvereins, ist sehr gute, schön gebleichte Leinwand, die Elle zu 21 und zu 22 kr., zu haben.

———

10) Schafviehverstrich.

Bei dem Pachter Müller zu Grub a/F. wird am Donnerstag den 12. October, Morgens 9 Uhr, folgendes Schafvieh verstrichen:

1) 24 Lammschafe,
2) 19 Stück Jährlinge,
3) 5 Stück Kilberjährlinge,
4) 5 Stück Hammellämmer,
5) 8 Stück Kilberlämmer.

———

11) In der Mühlgasse Nr. 412, Parterre, ist

Digitized by Google

ein Quartier, Stube, Kammer, Küche, Boden, Stall und Miste, zu vermiethen.

———

12) In Nr. 566 auf dem Steinweg ist ein Logis mit Möbels und Kost zu vermiethen.

———

13) Ein Stadelbarren ist sogleich zu vermiethen beim Bäcker Herzog.

———

14) Beim Bäckermeister Gerber ist ein kleines Logis zu vermiethen.

———

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 1. Octbr. Herr Joh. Michael Dressel, Schmiedemeister in Cortendorf, und Jgfr. Elisabethe Gesell.

Geboren.

Den 16. Septbr. ein Töchterchen, Louise Wilhelmine, des Herrn Friedrich Höfler, B. und Ziegeldeckermstrs.

— — — ein Töchterchen, Marie Luise, des Herrn Joh. Paul Mechtold, B. u. Tuchmachermstrs.

Gestorben.

Den 26. Septbr. ein Töchterchen, Henriette Bernhardine, des Herrn Joh. Paul Reißenweber, B. und Schreinermstrs., alt $2\frac{1}{2}$ Tage.

Den 27. Septbr. ein Töchterchen, Anna Henriette, des Herrn Joh. Nicolaus Aumüller, B. und Rothgerbermstrs., alt 8 Jahre 24 Wochen.

Den 28. Septbr. Joh. Georg Gans, Maurergeselle, des Andreas Gans, Maurergesellen, einziger Sohn, alt 28 Jahre 17 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 2. bis 3. October 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Schmidt, Kaufm. a. Frankfurt; Schlichtegroll, Gymnas. aus Berneck; Freifrau v. Pöllnitz aus Frankenberg; Schellmann, Kaufmann a. Mannheim. Im Löwen: Scharrer, Kaufm. a. München; v. Lucas, Kaufm. a. Nürnberg. Im goldnen Adler: Sieber, Kaufmann a. Heldburg. Im goldnen Anker: K. Scharffenberg, Literat a. Eisenach.

———

Vom 3. bis 4. October 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Schumann, Buchdrucker a. Römhild; Schumann, Gr.-Arzts-Gattin a. Königshofen; Frau Braum, Registratorsgattin a. Nürnberg; Oswald, Joseph, Kfm. a. Pesth; Eisert, Th., desgl. von da; Hapke, Fabrikant a. Greiz; Weber, G., stud. med. a. Jena; Kunth, Kaufm. a. Han. Minden. Im Löwen: Ziegler, Salzbeamter a. Bamberg; Meyer, Ch., Kaufm. a. Hof, mit Gattin. Im grünen Baum: Fräul. Rick a. Jena; Jänichen, Partikul. a. Hof; Stephan, Kaufm. aus Berlin; Burges, Kfm. a. Rheydt; Laue, Kfm. a. Wernigrode; Radefeld, G., Apotheker aus Neustadt. Im goldnen Anker: A. Richter, mit Frau, Mühlenbauer a. Königssee; Ch. Luthardt, Mühlenbauer a. Steinach; L. Wagner, Mühlenbauer a. Unterhain; G. Lenk u. J. Geiß, Kaufleute a. Bärenwalde; H. Adler, Kaufm. a. Burgpreppach; E. Kiesewetter, Kaufm. a. Breitenbach; L. Kaim, Maler a. Kronach; J. Krell, Maler a. Bamberg.

———

Vom 4. bis 5. October 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Gait, Kfm. a. Heilbronn; Riedinger, Rentier a. Augsburg, mit Familie; v. Fels, Major a. D. a. Ilmenau; Madame Briegleb a. Nürnberg. Im Schwan: Wilmar, Partik. a. Frankfurt a/M., mit Frau; Madame Hunt v. d., mit Diener. Im Löwen: Freiherr v. Könitz, Rittergutsbesitzer a. Wickersdorf; Heinze, Kaufm. a. Saalfeld. Im goldnen Anker: T. Aitling, Hopfenhändler a. Unterwirbach; C. E. Keller, Seifensieder a. Suhl.

Hierbei eine Beilage von Meusel und Sohn.

Hierbei eine literar. Anzeige von der Riemann'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

82. Stück. Sonnabend, den 14. October 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ministerial-Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf §. 2. der Ministerial-Bekanntmachung vom 4ten Juli d. J., die anderweite Regulirung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung zu bringenden Maischsteuersatzes betreffend, wird auf Höchsten Befehl hierdurch bekannt gemacht, daß nach einer zwischen den betheiligten Zollvereinsregierungen getroffenen Vereinbarung die für Branntwein aus Getraide und anderen mehligen Stoffen bei der Ausfuhr zu gewährende Steuer-Vergütung für das Quart Branntwein von 50 % Alkohol nach Tralles vom 1sten November d. J. ab mit 10 Silberpfennigen geleistet werden soll.

Gotha, am 2. October 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.
v. Seebach.

Nachdem, in Gemäßheit einer zwischen den Regierungen des Deutschen Zollvereins getroffenen Uebereinkunft, von der Kurfürstlich Hessischen Staatsregierung durch Verordnung vom 7ten v. M. die Uebergangsabgabe von dem aus den Zollvereinsstaaten sowie aus der Grafschaft Schaumburg und der Herrschaft Schmalkalden nach Kurhessen (mit Ausschluß dieser beiden Bezirke) übergehenden Branntwein vom 1sten October d. J. an auf Vier Thaler zwanzig Silbergroschen für die Kurhessische Ohm zu 50 Procent Alkohol nach Tralles herabgesetzt worden ist, so wird solches auf Höchsten Befehl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, am 2. October 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.
v. Seebach.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Steuer-Receptur zu Apolda vom 1sten d. M. an zur Erledigung von Uebergangsscheinen über übergangssteuerpflichtige Gegenstände aller Art ermächtigt worden ist.

Gotha, den 4. October 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.
v. Seebach.

Digitized by Google

II.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Coburg, den 11. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung des Präklusivtermins zum Umtausch der Königlich Preußischen Kassenanweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19ten Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12ten September v. J. und 2ten März d. J. die Inhaber Königlich Preußischer Kassenanweisungen d. d. den 2ten Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2ten November 1851 ausgefertigte Kassenanweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Kontrole der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 31ten Januar k. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königlich Preußische Kassenanweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Kassenanweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31ten Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen.

Berlin, den 6ten Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Robiling.

Angebot auf das, dem Taglöhner Heinrich Bauer zugehörige, halbe Wohnhaus sammt Zubehör zu Mittelberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebötene, dem Taglöhner Heinrich Bauer zu Mittelberg zugehörige, Blatt 162 des Steueranschlags und Seite 47 im Grundbuche für Mittelberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als: Backofen, Holzlage, Stall, Gemüse- und Grasgarten, ein Angebot von

300 Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächsischer Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 5. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Feilbietung des, den Johann Philipp Treuter'schen Eheleuten zu Roßfeld zugehörigen Grundvermögens.

Ausgeklagter Schulden halber wird das nachbeschriebene Grundvermögen der Johann Philipp Treuter'schen Eheleute zu Roßfeld hiermit nochmals im Allgemeinen feilgeboten. Kaufliebhaber werden zugleich aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu legen.

Rodach, am 23. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Beschreibung.

a) Güter:

1) Einen Antheil am sog. Schustershof zu Roßfeld und zwar die Hälfte vom Wolfgang Schneidertheil, Fol. 323 — 325 des Schweighöfer Cammerguts-Lehnbuchs Vol. I. und Fol. 659—666. im StA. von Roßfeld Vol. II. beschrieben.

2) Einen Antheil am Reschengut, vormals v. Butlar'sches Lehn, nun durch Ablösung des Lehns freieigen, bestehend aus einem Haus Nr. 47, einem Stadel, 1/2 Gut, Hof- und Gemeinde-

Digitized by Google

recht und mehren Grundstücken, welche letztere Fol. 932—939 im Steueranschl. von Roßfeld Vol. II. beschrieben sind.

3) Einen Antheil an einem halben Gute, vormals von Heßberg'sches Rittergutslehn, jetzt durch Ablösung des Lehns freieigen, bestehend aus Feld- und Wiesengrundstücken, Fol. 1191—1201 des Roßfelder Steueranschlags Vol. III. beschrieben.

4) Einen Antheil zu 2/4 von einem Gütlein zu Rudelsdorf, das Helden-Gütlein genannt, bestehend aus den im Rudelsdorfer Steueranschlag Fol. 170 bis 179 und Fol. 180 bis 189 beschriebenen Garten-, Feld- und Wiesengrundstücken.

b. Einzelne Grundstücke:

		Flurbuchs Fol.	Flurbuchs No.	StA. Fol.
5)	1/4 Srn. 1/4 Mtz. mittel Feld im Lempertshäuser Flur	—	—	63.
6)	1/4 » 1 » bös Feld auf dem Frauenberg	136.	38, 39.	143.
7)	1/2 » 1 » bös Feld auf der hohen Roth	101.	207.	161.
8)	— » 1 3/4 » bös Feld am neuen Land	115.	50.	233.
9)	— » 2 » mittel Feld in der Schopfen	55.	8.	252.
10)	1/4 » 2 1/2 » mittel Feld im rothen Anspann	50.	66.	259.
11)	1/8 Tagw. 31 Rth. bös Futter in der Peters-Wiesen	3.	4.	265.
12)	1/8 Tagw. 8 Rth. mittel Futter daselbst	3.	9.	310.
13)	1/4 Tagw. 2 Rth. mittel Feld bei der Kruppen	101.	288.	376.
14)	— Srn. 1 1/2 Mtz. bös Feld in wüsten Bergen	121.	12.	378.
15)	— Srn. 1 1/2 Mtz. mittel Feld im neuen Land	116.	62. 69. 76.	440.
16)	Ein Krautbeet gut Feld im alten Rieth	69.	71.	442.
17)	1/4 Srn. — Mtz. bös Feld am Peters-Weinberg	124.	20.	448.
18)	1/4 Srn. 2 Mtz. bös Feld bei dem neuen See	119.	16.	453.
19)	— Srn. 2 Mtz. bös Feld am krummen Weg	77.	28.	479.
20)	1/4 von 3 Tagw. 17 Rth. gut Futter in der wüsten See	22b.	3. u. 4.	531.
21)	Ein Krautäckerlein gut Feld im Badersgarten	67.	122.	572.
22)	1/2 Krautäckerlein gut Feld ebendaselbst	65.	48.	619.
23)	1/2 Krautäckerlein gut Feld im Brünnlein	66.	71.	—
24)	— Srn. 3 1/2 Mtz. bös Feld am krummen Weg	77.	18.	768.
25)	1/4 Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld am Beerberg	58.	15.	910.
26)	— Srn. 3 3/4 Mtz. bös Feld am Schweinberg	124.	1.	1133.
27)	1/4 Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld am Rodacher Weg	42.	36.	1432.
28)	1/2 Srn. 2 Mtz. bös Feld im neuen Land	109.	17.	1433.
29)	1/4 Srn. 2 1/2 Mtz. mittel Feld über dem See	132.	53.	1528.
30)	1/8 Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld ebendaselbst	—	53.	1530.
31)	— Srn. 3 1/2 Mtz. mittel Feld bei der Kruppenwiese	103.	21.	1534.
32)	1/4 Srn. 1 Mtz. bös Feld am neuen Land	109.	15.	1546.
33)	1/4 Srn. 3 Mtz. bös Feld ebendaselbst	—	16.	1547.
34)	1/2 von 3/8 Tagw. 32 Rth. bös Futter in der langen Wiese, Rudelsdorfer Flur	173.	519.	27.
35)	1/2 von 1/4 Tagw. 27 Rth. bös Futter daselbst	174.	522.	27.
36)	1/2 von 7/8 Tagw. 22 Rth. bös Futter daselbst	173.	518.	29.
37)	1/2 von 3/8 Tagw. 32 Rth. bös Futter daselbst	174.	520.	39.
38)	1/2 von 1/4 Tagw. 15 Rth. bös Futter daselbst nebst Erlenbüschen	174.	521.	30.
39)	1/8 Tagw. 29 Rth. gut Futter in der Au, Roßfelder Flur, sonst Lindenbaumsch.-Eishäuser, jetzt Hildburgh. Amtslehn	26.	7.	1402.
40)	1/8 Tagw. 29 Rth. gut Futter daselbst desgl. Lehn	26.	8.	1403.

Digitized by Google

Verkauf der Herrschaftlichen Wiese zu Roßfeld.

Die Herrschaftliche Wiese zu Roßfeld soll im Ganzen verkauft werden. Kauflustige werden aufgefordert, binnen vier Wochen ihre Gebote bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Rodach, am 5. October 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Zwirnmann.

Aufforderung zur Zahlung der Zeitrenten von Ablösungs-Capitalien.

Diejenigen Personen hier in der Stadt, welche von Ablösungs-Capitalien

Zeitrenten für das laufende Jahr

zu berichtigen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unter Vorlegung der ihnen behändigten Quittungsbücher

Montag den 13. kommenden Monats

anher einzuzahlen.

Coburg, den 12. October 1854.

Herzogl. Ablösungs-Casse.

W. Pabst.

Aufforderung und Warnung bezüglich falscher Münzen.

In Nachstehendem machen wir auf eine Aufforderung und Warnung des Königl. Oberamtsgericht Gaildorf vom 12. Juli d. J. aufmerksam.

Coburg, am 11. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gaildorf.

Aufforderung und Warnung bezüglich falscher Münzen.

In der Untersuchungssache gegen den Uhrmacher Joseph Braunschweig von Melzheim und Friedrich Gräber, Pflasterer von da, wegen Falschmünzens, wurde erhoben, daß von Ersterem falsche Halbguldenstücke gefertigt worden sind, welche theils von ihm selbst, theils von Gräber in Umlauf gesetzt wurden.

Bis jetzt wurden 33 falsche Halbguldenstücke zu Gerichtshanden gebracht.

Alle diese Halbguldenstücke tragen das bayer. Gepräge mit dem Bildnisse des Königs Ludwig I. von Bayern und der Jahreszahl 1851.

Die zu Gerichtshanden gebrachten Münzen, welche sämmtlich geprägt sind, bestehen theils aus Silber, theils aus Messing, übrigens soll Braunschweig auch welche aus Blei gefertigt haben.

Die Münzen sind leicht erkenntlich an dem nicht gut gelungenen Bildnisse des Königs Ludwig von Bayern. Das Haar ist nicht gut ausgeprägt, die Nase zu spitzig und das Ohr zu erhaben.

Auf der Rückseite sind die Eicheln in dem Kranz von Eichenlaub schlecht ausgeprägt.

Die aus Messing gefertigten Münzen sind mit einer Auflösung von Silber übersilbert, das Messing schimmert jedoch bei Allen etwas durch, auch haben dieselben einen schlechten Klang.

Es wird nun Jedermann vor diesen falschen Münzen gewarnt und gebeten, etwa eingenommene Münzen dieser Art hierher unter Bezeichnung der Art des Empfangs einzusenden oder durch seine vorgesetzte Behörde einsenden zu lassen.

Den 12. Juli 1854.

Königliches Oberamtsgericht.

gez. Meurer, Actuar.

Brodtaxe auf die Zeit vom 8. bis incl. 14. October 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	3½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein	5	„	½	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	20	„	— „
„	6	„	„	1	„	8	„ — „
„	12	„	„	2	„	16	„ — „

Coburg, am 7. October 1854.

Fleischtaxe vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 7. October 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 47 kr. bis 48 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 14 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 10 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 45 kr. bis 3 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 5 fl. — kr. bis 6 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis — kr
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 10 kr. bis — fl. 12 kr.
Kraut, ein Schock 1 fl 10 kr. bis 5 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 7. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 7. Oct. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	—	1	55	1	25	—	45	—	—	—	—	—	—
	2	17½	2	10	1	45	—	50	—	—	—	—	—	—
am 7. Oct. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	23½	2	6	1	43	—	37½	1	27	—	—	—	—
	2	32½	2	23½	1	53	—	42	1	32	—	—	—	—
am 7. Oct. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	15	2	15	1	35	—	52½	1	36	1	36	—	—
	2	20	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—
am 9. Oct. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	18½	2	2½	1	43	—	59	2	28	—	—	1	23
	—	—	2	14½	1	45	—	—	—	—	—	—	—	—
am 9. Oct. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	9	2	4	1	40	—	—	1	27	1	23	—	—
	2	14	2	14	1	45	—	—	1	31	1	31	—	—
am 7. Oct. 1854 auf der Schranne zu München:	2	51	1	58	1	41½	—	53	—	—	—	—	—	—
	2	51½	2	10½	1	45	—	55½	—	—	—	—	—	—
am 7. Oct. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	14	1	57	1	39	—	54	—	—	—	—	—	—
	2	28½	2	5	1	48	—	56½	—	—	—	—	—	—
am 7. Oct. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	13½	2	4	1	45	—	53½	—	—	—	—	—	—
	2	20	2	8	1	51	—	55½	—	—	—	—	—	—
am 7. Oct. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	6	2	3	1	17	—	41	—	—	—	—	—	—
	2	24	2	12	1	47½	—	54	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 12. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Vorladung der Concursgläubiger des Fabrikanten Joh. Wilhelm Forkel allhier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Fabrikanten Joh. Wilh. Forkel allhier ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 13. Novbr. d. J.
Vormittags 10 Uhr

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 20. September 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Mehrgebot auf die, den Gebrüdern Carl Bernhard Ludwig und Carl Christian Ludwig Nistler dahier zugehörigen Grundbesitzungen.

Auf die feilgebotenen Grundbesitzungen der Gebrüder Carl Bernh. Ludwig und Carl Christian Ludwig Nistler dahier, bestehend aus Haus, Stadel und Garten, ist ein Mehrgebot von

6100 fl. rhn.

gelegt worden, was andurch mit der Aufforderung, Mehrgebote bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben, bekannt gemacht wird.

Coburg, den 25. Septbr. 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Aufforderung zum Umtausch der vor dem 1. Januar 1853 ausgestellten Sparkassescheine.

An die Inhaber aller, vor dem 1. Januar 1853 ausgefertigten Sparcassescheine, welche solche gegen neue umtauschen wollen, ergeht hierdurch die Aufforderung, dieselben baldigst bei der unterzeichneten Verwaltung zur Vorlage zu bringen.

Coburg, den 1. October 1854.

Die Verwaltung der Sparcasse.
L. Schmidt.

Unterfertigte Stelle kauft Eicheln und Kastanien.

Coburg, am 6. October 1854.

Herzogl. Jagdverwaltung.
H. Obenauf.

---

b Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Befischung des Hergramsdorfer Teiches.

Das auf Dinstag den 17. d. M. Vormittags anberaumte Befischen des Hergramsdorfer Teiches wird unter Einladung zu Bestellungen auf Karpfen hiermit angezeigt.

Tambach, den 4. Octbr. 1854.

Gräfl. Ortenburg. Dom.-Rentamt.
Hanff.

III.

Privatnachrichten.

1) Weiter eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier:

Uebertrag	366	fl.	12½ kr.
Von der Schützengesellschaft beim Ausschießen gesammelt . .	17	fl.	51 »
Beim Sternschießen 5 Scheibchen von einem Schützen . . .	—	»	55 »
Für ein Entrée-Billet von Herrn W. für A. M.	1	»	— »
Riemann'sche Buchhandlung . .	1	»	— »
Frau Dietz, Tuchhändlerin . .	1	»	— »
Herr Carl Großmann . . .	1	»	— »
» Dietrich, Stadtrichter . .	1	»	— »
N. N.	2	»	42 »
Herr H. Alt	1	»	— »
J. M. H.	—	»	30 »
Herr E. Nembach	1	»	— »
J. Simon's Söhne . . .	5	»	15 »

Digitized by Google

Herr J. F. Schirmer	2 fl.	— kr.
» Gruner	1 »	— »
Frau Mechtold, Wittwe	2 »	42 »
Herr Dr. Keru	1 »	— »
» Groß	2 »	— »
» Kraiß	1 »	— »
K. Löser	— »	9 »
C. B.	1 »	30 »
Herr A. Pertsch	— »	30 »
J. K.	1 »	— »
E. Schwarz	1 »	— »
Herr Philipp Frommann	2 »	— »
F.	1 »	— »
Herr Lobenstein	1 »	— »
» J. N. Motschmann	1 »	— »
» Advocat Schneider	1 »	— »
» Dr. Pfrenger	1 »	— »
Frau Anna Schäfer	1 »	— »
» von Holleben	1 »	12 »
Herr Apotheker Brenner	1 »	— »
von einem Theil der Gemeinde zu Beuerfeld	4 »	15 »
von der Gemeinde zu Grattstadt	3 »	40 »
Herr Wm. Büchner	1 »	— »
» Amtsdiener Eismann	2 »	— »
» Casserath Scherzer	2 »	— »
Fräulein Ida Hanft	1 »	— »
von mehreren Einwohnern zu Hohenstein	1 »	51 »
Frau Hebamme Stupe	— »	24 »
Summa	440 fl.	38½ kr.

Indem den edlen Gebern öffentlicher Dank gesagt wird, bittet um weitere milde Beiträge

Coburg, am 12. October 1854.

Das Comité.

---

2) Der Zwickauer Volksschriftenverein beginnt in diesen Tagen ein neues Geschäftsjahr. Im letztverflossenen Jahr lieferte derselbe mit dem Vereinskalender sieben Schriftchen zu 65 Druckbogen für den jährlichen Beitrag von einen Gulden rhein. Die Beiträge müssen vorausbezahlt werden und können Anmeldungen für den hiesigen Zweigverein noch bis zum 1. November d. J. gemacht werden bei

Coburg, am 12. Octbr. 1854.

F. M. Schaumberger,
Lehrer an der Bürgerknabenschule.

3) Auf die bevorstehende **Kirchweih** ladet Unterzeichneter mit dem Bemerken höflichst ein, daß für gutes altes Bier, sowie für Speisen und warme Getränke bestens gesorgt ist.

Jacob Witthauer
in Wüstenahorn.

---

4) Einladung zur **Kirchweih** auf dem Callenberg. Für gute Speisen und Bier ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Ch. Witthauer.

---

5) Einladung zum Kirchweihfest.

Auf das bevorstehende **Kirchweihfest**, das am 17. und 18. October statt findet, ladet Unterzeichneter mit dem Bemerken höflichst ein, daß für gutes altes Bier, Bratwürste, Kräpfen und andere Speisen, sowie für gute Musik, gesorgt ist,

C. Ritter
in Dörfles bei Scheuerfeld.

---

6) Montag den 9. October ist eine goldne Brosche im Schießhaussaale verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 Gulden Belohnung an das Comtoir dieses Blattes abzugeben.

---

7) **Auswanderern**

zur Nachricht, dass ich für Herrn **F. W. Bödeker** jun., **H. A. Heineken** Nachfolger, in **Bremen** zu den billigsten Passage-Preisen nach allen Seehäfen Amerikas bindende Contracte abschliesse und über diesfallsige Anfragen gerne Auskunft ertheile.

Emil Hermann,
Judengasse No. 71.

---

8) Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Logis verändert habe und gegenwärtig in der Ketschengasse bei Herrn Hofmusikus Eichhorn wohne.

Carl Bauer,
Schuhmachermeister

Digitized by Google

9) **Photographie.**

Bisher genügend beschäftigt, will ich hier gerne meinen Aufenthalt noch bis zum Ersten k. Mts. verlängern. Agathe von Lettow.

---

10) **Aegyptischer Zauber-Palast**
mit 300 silbernen und vergoldeten Apparaten.
Professor Adolph Zils aus Athen
wird auf seiner Durchreise einige Vorstellungen in der geheimen ägyptischen Zauberei in nächster Woche im Herzogl. Hoftheater geben.

Das Nähere besagen die Zettel.

---

11) Feilbietung des Schreinermeister Georg Müller'schen Ackers.

Nachdem auf den Schreinermeister Müller'schen Acker in der sog. Spittelleithe ein Kaufmehrgebot von

Drei Hundert und Neunzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird solches mit der Aufforderung zur Legung weiterer Gebote bekannt gemacht.

Coburg, am 11. October 1854.

Ph. Braun,
Massecurator im Müller'schen Schuldenwesen.

---

12) Die dem Erb. Jacobi allhier zugehörigen 3 Aecker am Giehnleinsgrund sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Kaufliebhaber werden ersucht, mit dem zum Verkauf bevollmächtigten G.Act. B. Brand hies. in Verkaufsunterhandlungen zu treten.

---

13) Ein Wasserrad (Strauchrad), 14 Fuß hoch, mit Eichenarm, eine Eichenwelle mit Zapfen und Ringen, 18 Fuß lang, 17 Zoll Durchmesser, ein Seitenkammrad, 8½ Fuß hoch, mit 90 Kammen, so gut wie neu, zwei ganz neugebaute Steinschussergänge, sind billig zu verkaufen.

Näheres bei J. W. Armann bei Oberlauter.

14) Eine große Auswahl der modernsten **Wintermützen** in beliebigen Farben und Stoffen, worunter sich sehr practische Jagd- und Reisemützen befinden, ferner **Hausmützen** in Seidensammt, sowie auch **Cravatten** nach der neuesten Façon, empfiehlt unter Versicherung reeller und billiger Bedienung einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme

V. Fiedler, Mützenfabrikant,
Spitalgasse Nr. 87.

---

15) **Gemalte Rouleaux u. Wachstuche** empfiehlt

Moriz Friedmann.

---

16) Neu angekommen:

Gutta-Percha-Aufsteckkämme, dann auch wieder Frisir- und enge Kämme, sowie eine Auswahl feiner Toiletten-Gegenstände und Parfümerien empfiehlt

L. Wiegk, Hofth.-Friseur.

---

17) Der Häfnermeister Georg Seifert zu Weitzenbrunn a/F. ist gesonnen, sein Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen und ladet Kaufliebhaber hiermit ein.

---

18) In Nr. 224 in der Steingasse ist auf Lichtmeß die zweite Etage zu vermiethen.

---

19) (Todesanzeige.) Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern guten Gatten, Schwager und Onkel, **Johann Peter Mechtold**, nach einem kurzen und schmerzlosen Krankenlager, den 9. October, nach seinem zurückgelegten 77sten Lebensjahre zu sich zu rufen. Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden.

Wir verbinden hiermit zugleich unsern herzlichsten Dank allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, und bitten um stilles Beileid.

Coburg, den 12. October 1854.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

83. Stück. Mittwoch, den 18. October 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem ein neues Verzeichniß der im Zollvereine vorhandenen Hauptzollämter, Hauptämter im Innern mit Niederlage, Hauptsteuerämter im Innern ohne Niederlage und Neben-Zollämter I. Klasse an der Grenze aufgestellt worden ist, so wird solches auf Höchsten Befehl im Anschlusse bekannt gemacht.

Gotha, den 19. September 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

(S. das Verzeichniß in der Beilage.)

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Bekanntmachung, betreffend die Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in Paris.

Die zu Paris am 1. Mai 1855 zu eröffnende Ausstellung wird Erzeugnisse der Agricultur und Industrie, sowie Kunstwerke aller Nationen aufnehmen. Eine Kaiserliche Commission dirigirt und beaufsichtigt die Ausstellung und erwartet die Listen der Aussteller spätestens am 30. November 1854. Am 31. October 1855 wird die Ausstellung geschlossen, nachdem zuvor durch eine Jury die ausgestellten Gegenstände beurtheilt und die zuerkannten Belohnungen ausgetheilt worden sind.

Von der französischen Grenze und zurück bis zur französischen Grenze hat die Kaiserliche Regierung kostenfreien Transport zugesichert; auch wird die Kaiserliche Commission es sich angelegen sein lassen, alle die zur vollständigen Erhaltung der ausgestellten Gegenstände nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen, ingleichen Agenten bezeichnen, welche den Ausstellern zur Hülfe beigegeben werden, und für Ordnung und Sicherheit in der Ausstellung Sorge zu tragen haben. Unter diesen Agenten werden sich auch solche befinden, die der deutschen Sprache mächtig sind.

Für die Aussteller aus dem Zollverein ist im Ausstellungsgebäude ein Raum von 8000 Quadrat-

Digitized by Google

Metres bestimmt worden. Die Zollvereins-Regierungen haben den ausgestellten Gegenständen beim Wiedereingange Zollfreiheit zugestanden, sofern gegen die Identität ein begründeter Zweifel nicht obwaltet. Ausgangspflichtige Gegenstände passiren zollfrei, ohne daß dabei die Wiedereinfuhr zur Bedingung gemacht wäre, vorausgesetzt, daß ihre Bestimmung für die Ausstellung glaubhaft nachgewiesen worden ist; bei den Zollabfertigungen wird jede zulässige Erleichterung eintreten.

Die Anmeldungen der hiesigen Aussteller sind bis zum 15. November dieses Jahres bei demselben Comité abzugeben, welches für die Ausstellung in München wirksam gewesen ist. Die Anmeldungen müssen enthalten:

1) Namen oder Firma, Gewerbe und Wohnort der Bewerber,
2) Eigenschaft und Zahl oder Größe der auszustellenden Erzeugnisse,
3) die Bezeichnung des nöthigen Raums an Höhe, Breite und Tiefe.

Vom 25. Januar bis spätestens zum 15. April 1855 werden die Sachen im Palaste der Ausstellung aufgenommen. Das Comité wird die Prüfung und die Einsendung der auszustellenden Gegenstände besorgen und in directe Verbindung treten mit der Kaiserlichen Commission, um Aufklärungen und Aufschlüsse über alle die Ausstellung betreffenden Fragen ertheilen zu können.

Indem Wir Vorstehendes zur öffentlichen Kunde bringen und die Gewerbetreibenden auffordern, sich auch bei dieser Ausstellung zahlreich zu betheiligen, fügen Wir hinzu, daß Exemplare des ausführlichen Reglements für die Ausstellung, in deutscher Sprache, bei dem Comité sowie bei dem Vorstande des Kunst- und Gewerbe-Vereins zur Einsicht zu erhalten sind.

Coburg, am 16. October 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Vorladung der Concursgläubiger des Schneidermeisters Ehrhardt Müller zu Mönchröden.

Nachdem wir von dem Herzogl. S. Justiz-Collegium zu Coburg zur Eröffnung des Concursprocesses gegen den Schneidermeister Ehrhardt Müller zu Mönchröden ermächtigt worden sind, so haben wir Liquidationstermin auf

Freitag den 15. December ds. Js., Vormittags 10 Uhr,

anbezielt, zu welchem hiermit alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die vorhandene Gantmasse machen zu können vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses und Verlust des Rechtsmittels der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, anher vorbeschieden werden, um ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, die Güte ernstlich zu pflegen und, falls solche nicht Platz greifen sollte, über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem aufzustellenden Contradictor, über die Priorität derselben aber unter sich zu verfahren.

Neustadt, den 13. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Angebot auf die, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zugehörige Sölde zu Schönstadt.

Nachdem auf die, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstadt zugehörige, Seite 12 des Grundbuchs für Schönstadt beschriebene Sölde daselbst. bestehend aus Wohnhaus, Stadel, Hofrecht, Keller, Backofen, Pflanz- und Grasgarten und Feldern, ein Angebot von

zweitausend sechs Hundert Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 25. September 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Angebot auf das, dem Webermeister Matthäus Heumann zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hofstädten.

Nachdem auf das im Allgemeinen bereits feilgebotene, dem Webermeister Matthäus Heumann zu Hofstädten zugehörige, am sogenannten Schaafrangen daselbst belegene halbe Wohnhaus ein Gebot von

Digitized by Google

300 fl. rheinisch
gelegt worden, so werden Kaufliebhaber hiermit veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 9. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Bestimmung eines Platzes zum Abladen von Schutt und Scherben.

Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß zum Abladen von Schutt und Scherben der Platz an der steinernen Brücke im heil. Kreuz, sowie an der Gasbereitungsanstalt bestimmt und daß das Ablagern von Schutt und Scherben an anderen Orten bei 1 fl. 30 kr. Strafe verboten ist.

Coburg, den 12. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Abhaltung von Hopfenmärkten in Bamberg.

Die hiesigen Bier brauenden Bürger benachrichtigen wir, soweit ihnen solches nicht ohnedieß bekannt ist, daß in Bamberg vom 1. October l. J. bis Ende April k. J. an jedem Dinstag und Mittwoch, insofern nicht auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt, Hopfenmarkt abgehalten wird.

Coburg, am 13. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Den Gänseverkauf betreffend.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß Gänse hieher zum Verkauf gebracht worden, denen die Bauchfedern in eckelhafter Weise, theilweise mit Wegreißung ganzer Hautstücke, ausgerissen waren.

Der Genuß solcher, jeden Falls in krankhaftem Zustand versetzter Thiere ist zum Wenigsten nicht wünschenswerth. Wir werden daher deren Verkauf auf dem Markte nicht ferner gestatten und darüber wachen lassen, daß, sofern der Thatbestand des Vergehens der Thierquälerei sich ergeben sollte, die zur Bestrafung führende Anzeige unnachsichtlich bei der Criminalbehörde erfolgt.

Zur Warnung machen wir dieß für die, den hiesigen Markt besuchenden Verkäufer von Gänsen bekannt.

Coburg, am 13. October 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.
Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 15. bis incl. 21. October 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	2¾ Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	3 „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd. 18	„	2 „
„	6	„	„	1 „	5	„ — „
„	12	„	„	2 „	10	„ — „

Coburg, am 14 October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Wochentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 14. October 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis 50 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 5 kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 9 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 10 kr. bis — fl. 12 kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. 10 kr. bis 4 fl. 30 kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 30 kr.

Coburg, den 14. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 14. October 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	223	117	399	72	811 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	45	137	327	165	674.
aus dem Königreich Bayern	91	51	116	137	395.
Im Ganzen	359	305	842	374	1880.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	63	172	67	113	415 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	89	85	244	131	549.
ins Königreich Bayern	—	—	177	—	177.
Im Ganzen	152	257	488	244	1141.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	10	2	10	1	35	—	47½
Höchster Preis	2	20	2	15	1	45	—	52½

Coburg, den 16. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Die Holzgasbeleuchtung in hiesiger Residenzstadt betreffend.

Mit Sonntag, den 22. d. M., tritt die Holzgasbeleuchtung in ihrer ganzen Ausdehnung in's Leben.

Coburg, am 14. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Die Abstempelung von Trockengemäßen ꝛc. betreffend.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß ursprünglich von unserem Aichmesser und Rathsschröter rectificirte und zu dessen Urkund gestempelte Trockengemäße im Laufe der Zeit nicht mehr maßhaltig gewesen sind, ohne daß die damit vorgenommene Veränderung äußerlich bemerkbar gewesen wäre.

Damit nun für die Zukunft Täuschungen des Publikums durch Gemäße, welche trotz des Stempels, den sie tragen, nicht mehr vollhaltig sind, vermieden werden, sehen wir uns Nachstehendes zu bestimmen vermüßigt:

1.

Die Abstempelung von Vierteln und Metzen begründet nur die Präsumtion der Richtigkeit des Gemäßes auf das Calenderjahr, für welches auf vorgängige Revision der Richtigbefund des Gemäßes durch Einbrennung der treffenden Jahrzahl darauf vorgemerkt ist.

Gemäße, welche neben dem Stempel die Revisionsjahreszahl nicht eingebrannt erhalten, werden vom nächsten Calenderjahr an ungestempelten Gemäßen gleich geachtet.

2.

Alljährlich wird in den Monaten November und December allsonnabendlich Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die Revision, resp Richtigstellung und Abstempelung früher bereits abgestempelt gewesener Trockengemäße für das folgende Calenderjahr auf dem Rathhaus bewirkt, und sind alle Die-

Digitized by Google

jenigen, welche sich gestempelter Gemäße zu bedienen haben, aufgefordert, sie zu der gedachten Zeit zur Abaichung dahin zu bringen.

Diese Revisions-Abaichung und Abstempelung geschieht in den gedachten Zeiten für Jedermann unentgeltlich. Nur für Abstempelungen, welche zu anderen, als den vorgedachten Zeiten verlangt werden, ist die Hälfte der Abaichgebühr für neue Gefäße zu entrichten.

3.

Neue, zur ersten Abaichung gebrachte Trockengemäße müssen den Boden von Außen aufgeschlagen erhalten und am oberen Rand mit einem eisernen Reif versehen sein.

4.

Der Gebrauch nicht geaichter oder nicht zeitig zur Revision gebrachter Viertel und Metzen im öffentlichen Geschäftsverkehr ist bei zwei Gulden rheinl.

Strafe untersagt.

Coburg, am 16. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung wegen zweier abhanden gekommener Sparkassescheine zu je 200 fl. rhein.

Nachdem auf Ungültigkeitserklärung zweier, ursprünglich auf Schlosser Weidmann'sche Erben lautenden, dem gegenwärtigen Eigenthümer abhanden gekommenen Sparcassescheine Nr. 1818 und 3187 über je 200 fl. rhn. angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche etwa einen der fraglichen Scheine in Händen haben, oder sonst irgend welche rechtliche Ansprüche daran machen zu können vermeinen, hiermit geladen, am

Dinstag den 14. Novbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor uns zu erscheinen, und zwar die etwaigen Inhaber dieser Scheine, um solche zu produziren und ihren redlichen Eigenthumserwerb nachzuweisen resp. um ihre etwaigen sonstigen Rechte daran geltend zu machen. Im Unterlassungsfall werden die Scheine für erloschen und ungültig erklärt und dem letzten rechtlichen Inhaber neue Scheine ausgestellt werden.

Coburg, den 9. Septbr. 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feilbietung des, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles allh. zugehörige Wohnhaus an der Sonneberger Straße wird einer ausgeklagten Schuld halber hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und wird Kaufgeboten binnen S. Frist entgegen gesehen.

Neustadt, den 25. September 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 19. Octbr. 1854:
„Kabale und Liebe." Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Sonntag, den 22. Octbr. 1854:
„Santa Chiara." Große romantische Oper in 3 Akten. Die neuen Decorationen des 2. und 3. Aktes sind von Herrn Hoftheatermaler Brückner, die neuen Costüme nach Figurinen des Herrn Hofmaler Rothbart gefertigt.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

III.

Privatnachrichten.

1) Weiter eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier:

	Uebertrag	440 fl.	38½ kr.
Herr Frd. Frommann		1 »	— »
» Ernst Herzog		1 »	— »
» Andreas Meyer		1 »	— »
Frau Emma Pertsch		1 »	45 »
Herr Joh. Georg Mönch		— »	30 »
» M. C. Mönch		1 »	30 »
» Pettersch		1 »	— »
Fräulein Königsheim		1 »	— »
Herr Pfrenger		2 »	— »
» von Zehmen		1 »	— »

Digitized by Google

Herr A. Bedheimer	—	fl. 30	kr.
» H. Fischer	1	» —	»
Frau B. Wittig	1	» —	»
Gebr. Röhrig	2	» 42	»
Herr Wilhelm Dietz	1	» —	»
» Ferd. Thau	1	» —	»
» Wittig und Hülbig	2	» —	»
» Heinrich Bischoff	1	» —	»
» Hermann Scherzer	1	» —	»
» August Hermann	—	» 30	»
» Nicolaus Aumüller	2	» —	»
» Carl Krepper	1	» —	»
» Theodor Knauer	1	» —	»
Frau Johanne Marie Hülß	1	» —	»
Herr G. F. Weidenhöfer	—	» 24	»
» Zichner	4	» —	»
Frau Geh. Cabin.-Secr. Fleischmann	1	» —	»
Herr E. Eichhorn	—	» 30	»
Frau E. Staude, Wittwe	1	» 30	»
E. R.	—	» 30	»
L. L.	—	» 15	»
Herr Cammeramtmann Berghold in Königsberg	3	» —	»
Von der Gemeinde in Niederndorf	1	» 15	»
Wittwe Laubenheimer	—	» 30	»
Von der Gemeinde Ziegelsdorf	1	» 3	»
Herr Matzka auf der Veste	1	» —	»
Von der Gemeinde zu Meeder	26	» 30	»

nemlich: 1 fl. Schultheiß Jacob Römhild, 9 kr. Joh. Paul Reuß, 45 kr. Joh. Mich. Kiesewetter, 12 kr. Jacob Bergner, 18 kr. Johann Georg Hertan, 12 kr. Joh. Georg Krauß, 24 kr. Peter Sollmann, 1 fl. F. G. Hornbogen, 18 kr. Sophie Forkel, 30 kr. Joh. Nicol Wank, 1 fl. 45 kr. J. Rauschert, 1 fl. Joh. Nicol Höhn, 1 fl. 45 kr. Johann August Flurschütz, 1 fl. Joh. Nicol Scheler, 1 fl. J. Chr. Deocar Forkel, 6 kr. Joh. Georg Fink sen., 12 kr. Joh. Eckardt, 15 kr. Joh. Mich. Forkel, 15 kr. Joh. Nicol Bergner, 1 fl. 24 kr. Georg Nicol Angermüller, 6 kr. Conrad Rudolf, 6 kr. Wittwe Kieser, 6 kr. Joh. Georg Truckenbrod, 45 kr. Carl Ortloff, 6 kr. Joh. Georg Höffer, 6 kr. David Langbein, 9 kr. Joh. Nic. Griebel, 6 kr. Joh. Beyersdorfer, 6 kr. Leonhardt Göhring, 6 kr. Johann Eichhorn, 6 kr. Friedr. Göhring, 6 kr. Joh. Schulz, 6 kr. Ernst Fischer, 24 kr. Paul Meyer, 6 kr. Ehrh. Sammler, 9 kr. Jacob Sollmann, 12 kr. Joh. Knauer, 3 kr. Joh. Georg Metzger, 12 kr. Georg Nic. Höhn, 9 kr. Joh. Angermüller, 9 kr. Elisabethe Meyer, 24 kr. J. F. Angermüller, 9 kr. G. St. Meyer, 12 kr. Joh. Leonhardt Koch, 15 kr. Georg Nicol Lorenz, 6 kr. Joh. Wolfgang Fischer, 6 kr. Joh. Mich. Sollmann, 6 kr. Joh. Lorenz Baumgärtner, 12 kr. Marg. Barb. Baumgärtner, 18 kr. Matthäus Göhring, 12 kr. Gg. F. Angermüller, 6 kr. Elisabethe Meyer, 6 kr. Lorenz Rüchter, 15 kr. Joh. Georg Schilling, 9 kr. Joh. Georg Morgenthum, 3 kr. Georg Nicol Fischer, 9 kr. Joh. Paul Eichhorn, 9 kr. J. N. Angermüller, 36 kr. Ehrh. Hofmann, 48 kr. Georg Peter Angermüller, 12 kr. Hübner, 36 kr. Johannes Düsel, 15 kr. Peter Höhn, 12 kr. Mich. Höhn, 30 kr. Johann Baumgärtner, 12 kr. Joh. N. Hanft, 30 kr. Joh. Ittig, 30 kr. Johann Höhn, 1 fl. Oberpfr. Bagge, 12 kr. Chirurg Uebelhack, 12 kr. Joh. Georg Höhn, 24 kr. Joh. Georg Rauschert, 30 kr. Joh. Georg Römhild.

Herr Bruno Ullmann	5	fl. —	kr.
Frau Dr. Boas	5	» —	»
Von einem Ungenannten durch Herrn Diaconus Müller	1	» —	»
» Herrn Justizrath Appunn	2	» —	»
» » Zimmermstr. Ferd. Amberg und Herrn L.	1	» 24	»
Summa	524	fl 56½	kr.

Indem den edlen Gebern öffentlicher Dank gesagt wird, bittet um weitere milde Beiträge

Coburg, am 16. October 1854.

Das Comité.

---

2) Dank dem Herrn Dr. **Greiner** in Untersiemau, welcher mich bei dem am 4. November vorigen Jahres erlittenen Beinbruch vom ersten Augenblick der Gefahr an mit der größten Aufmerksamkeit und Umsicht behandelte und bis zu meiner gänzlichen Heilung mir die liebevollste Pflege zu Theil werden ließ. Ich kann daher nicht umhin, hiermit meinen wärmsten Dank öffentlich dafür zu sagen; möge denselben der Himmel recht lange zum Trost und Hülfe der leidenden Menschen erhalten!

Georg Göckel in Meschenbach.

Digitized by Google

3) An die Mitglieder des Spar- und Hülfe-Vereins.

Am Donnerstag, den 19. October d. Js., Abends 8 Uhr,

General-Versammlung

des Spar- und Hülfe-Vereins. —

Zweck:

Mittheilung eines Schreibens Sr. Hoheit, des regierenden Herzogs **Ernst** zu Sachsen Coburg-Gotha und eines Schreibens Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen **Albert**.

Coburg, den 16. October 1854.

Der Vorstand.

G. Barth. A. Bedheimer. G. Singer.

C. Iwersen.

———

4) Ein Mädchen, welches ganz gute Zeugnisse beibringen kann, im Rechnen und Schreiben geübt ist, kochen kann und jeder häuslichen Arbeit sich gern unterzieht, wünscht als Laden-, Keller- oder Hausmädchen baldmöglichst eine Stelle.

———

5) Ein unverheiratheter junger Mann, stillen Wandels, wünscht bei einer kinderlosen Familie oder bei einer einsam stehenden Person zu wohnen, mit anspruchloser Gesinnung. Auskunft bei dem Comtoir dieses Blattes.

———

6) Für einen gesitteten Knaben von 12 Jahren wird in einem anständigen Hause Logis und Mittagskost gesucht; auch wünscht man daselbst einen noch brauchbaren Ofen von mittlerer Größe zu kaufen. Das Nähere ist im Compt. d. Blattes zu erfahren.

———

7) Am letzten Theaterball sind ein Paar Damengummischuhe aus Versehen mitgenommen worden; um deren Zurückgabe an Catharine Keßler wird ersucht.

———

8) Ein schwarzbaumwollener Regenschirm ist am 16. d. M. im Sturm'schen Bierlocale vertauscht worden. Um Umtausch desselben in diesem Locale wird hiermit ersucht.

9) Feilbietung des Schreinermeister Georg Müller'schen Ackers.

Nachdem auf den Schreinermeister Müller'schen Acker in der sog. Spittelleithe ein Kaufmehrgebot von

Vier Hundert und Zehn Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird solches mit der Aufforderung zur Legung weiterer Gebote andurch bekannt gemacht.

Coburg, am 14. October 1854.

Ph. Braun,
Massecurator im Schreinermstr. Müller'schen Schuldenwesen.

———

10) Vogelbeeren kauft
C. E. Gumpert, Salzmarkt Nr. 162.

———

11) Den hinteren Theil meines Magistratslehnbaren, zu den beßten Bauplätzen sich eignenden, Hausgartens am Sinkenwehr, bin ich in drei Parcellen aus freier Hand zu verkaufen gesonnen, und bitte Kaufliebhaber, ihre Gebote bei meinem Bevollmächtigten, dem Hofadvocaten Mücke dahier, abzugeben.

Coburg, den 16. October 1854.

Margaretha Zimmermann, sonst verehel. Probst.

———

12) **Gemalte Rouleaux u. Wachstuche** empfiehlt

Moriz Friedmann.

———

13) In der Ketschengasse Nr. 3 ist auf Martini die zweite Etage mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, kann aber auch sogleich bezogen werden.

———

14) In Nr. 100 am Spitalthore ist ein Logis zu vermiethen.

———

15) In dem Hause Nr. 202 in der Herrengasse ist auf Lichtmeß künftigen Jahres die erste Etage zu vermiethen, und das Nähere in Nr. 597 b in der zweiten Etage zu erfahren.

Digitized by Google

16) In Nr. 402 bei der Halbmühle ist ein Logis mit Stube, Kammer und anderen Räumlichkeiten stündlich zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 28. Septbr. Herr Georg Döll, B. und Drechslermeister, und Jgfr. Catharine Barbara Sollmann.

Geboren.

Den 26. August ein Töchterchen, Emma Therese Henriette, des Herrn Heinrich Leypold, Herzogl. Kutschers.

Den 14. Sept. ein Töchterchen, Anna Adele Wilhelmine, des Herrn Heinrich Obenauf, Herzogl. Wildmeisters.

Den 20. Septbr. ein Töchterchen, Anna Friderike Magdalene, des Herrn Thankmar Meyer, bei Sr. Königl. Hoheit, dem Herrn Herzog von Würtemberg, Lakai.

Den 22. Sept. ein Töchterchen, Rosalie Friderike Dorothea Helene, des Herrn Johann Carl Ernst Appunn, Herzogl. S. Amtscommissärs.

Den 25. Sept. ein Söhnchen, August Georg Louis, des Herrn August Trotz, Herzogl. S. C. G. Hofmusicus.

Gestorben.

Den 24. Septbr. Jgfr. Elisabethe Dorothea Klug, des weiland Herrn Christian Gottfried Klug, Herzogl. Cammerdieners älteste Tochter, 2ter Ehe, alt 55 Jahre 24 Tage.

Den 25. Septbr. Herr Johann Christian Bartholomäus Birckel, Herzogl. S. C. pensionirter Forstmeister, alt 79 Jahre 9 Monate.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 7. Septbr. ein Söhnchen, Wilhelm August Eduard, des Herrn Christian Krauß, B. und Kaufmanns.

Den 14. Septbr. ein Söhnchen, Georg Heinrich Max, des Herrn Johann Christoph Friedrich Schmidt, B. und Schneidermstrs.

Den 21. Septbr. ein Söhnchen, Johann Georg, des Herrn Johann Georg Langbein, B. und Schuhmachermstrs.

Den 29. Septbr. ein unehel. Töchterchen, Elisabethe Dorothea.

Gestorben.

Den 3. October Johann Friedrich Franz Volkmar, B. und Farbgehülfe, alt 57 Jahre 5 Monate.

Den 4. October ein Söhnchen, Andreas Gustav, des Herrn Christian Wilhelm Dietz, B. und Gerbermeisters, zweites Kind, alt 24 Wochen.

Den 7. October Johann Martin Krauß, Handarbeiter, alt 26 Jahre 50 Wochen.

Den 9. October Herr Johann Peter Mechtold, B. und Tuchmachermstr., alt 77 Jahre 2 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 10. bis 11. October 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Knopf, Dekan a. Muggendorf, mit Tochter; Bauer, Gastwirth a. Lichtenfels; Offermann, Kaufm. a. Imgenbruck; Böhm, Kaufm. a. Schw.-Gemünd; Schneyer, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Netterer, Kaufm. a. Ravensburg; Knieriem, Kaufm. a. Alsfeld; Voigt, Kreisrichter aus Sonneberg; v. Griesheim, Ing.-Lieut. a. Luxemburg. Im Schwan: Hunius, Kaufm. a. Arnstadt. Im goldnen Adler: Resch, Kaufm. a. Schmalkalden; Madame Simon aus Hildburghausen; H. Simon, Kaufm. von da; Bils, Professor der Physik a. Athen; Rohrs, Privatier a. London; Müller, Oberlehrer a. Saalfeld, mit Familie; Kraft, Assistent a. Nürnberg. Im Löwen: Beyer, Kaufmann aus Frankfurt a/M.; Kraft, Lehrer a. Nürnberg, mit Gattin; Dressel, Kfm. a. Sonneberg; Beyerlein, Kfm. a. Bamberg; Schneyer, Kaufmann a. Magdeburg; Rückner, Kaufm. a. Hildburghausen; Klaue, Kaufm. a. Magdeburg; Zapf, Kaufm. a. Bamberg; Keßler, Kaufmann a. Frankfurt. Im goldnen Anker: G. Höfer, Brauer a. Hildburghausen; Weber, Kaufm. a. Suhl; Dietrich, Maler a. München.

Digitized by Google

Verzeichniß

der

im Zollvereine

vorhandenen

Haupt-Zollämter (Grenzämter), Hauptämter im Innern mit Niederlage (Packhofsstädte, Hallämter), Hauptsteuerämter im Innern ohne Niederlage (auch Steuerämter oder Neben-Zollämter im Innern genannt) und der Neben-Zollämter I. Klasse an der Grenze,

mit der Angabe,

welchen von letzteren Aemtern in Bezug auf Begleitschein-Ausfertigung oder Erledigung erweiterte Befugnisse, bei welchen ein anderer Vereinsstaat betheiligt ist, zustehen.

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
I. Preußen.					
a. Provinz Preußen. Provinzial-Steuer-Director zu Königsberg.	1 Pillau. * 2 Memel. * 3 Tilsit. * 4 Schmaleningken. 5 Stallupönen. 6 Johannisburg 7 Neidenburg.	1 Königsberg. 2 Braunsberg.	1 Gumbinnen. 2 Gutstadt. 3 Friedland.	. . . . .	. . . . .
b. Prov. Westpreußen. Provinzial-Steuer-Director zu Danzig.	8 Danzig. * 9 Thorn. *	3 Elbing.	4 Jastrow. 5 Marienwerder 6 Stargardt. (Preuß.)	. . . . .	. . . . .
c. Provinz Posen. Provinzial-Steuer-Director zu Posen.	10 Strzalkowo. 11 Pogorzelice. 12 Skalmierzyce. 13 Podzamcze.	4 Bromberg. 5 Posen.	7 Chodziesen. 8 Lissa. 9 Meseritz.	. . . . .	. . . . .
d. Provinz Pommern. Provinzial-Steuer-Director zu Stettin.	14 Stolpmünde. * 15 Rügenwalde. * 16 Colbergermünde. * 17 Swinemünde * 18 Wolgast. 19 Stralsund. * 20 Tribsees. 21 Demmin. * 22 Cavelpaß.	6 Stettin.	10 Schievelbein. 11 Stargardt.	. . . . .	. . . . .

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.			Bemerkungen über besondere Befugnisse.
	Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
	7.	8.	9.
1	Nimmersatt.	Memel.	
2	Bajohren-Görge.		
3	Laugallen.		
4	Kollesziſchken.	Tilſit.	
5	Laugszargen.		
6	Schirwindt.	Schmaleningken	
7	Eydkuhnen.	Stallupönen.	
8	Mirunsken.		
9	Proſtken.	Johannisburg.	
10	Dlottowen.		
11	Opaliniecz.	Neidenburg.	
12	Napierken.		
13	Strasburg.	Thorn.	
14	Woyczyn.	Strzalkowo.	
15	Borzykow.	Pogorzelice.	
16	Robakow.		
17	Boguslaw.	Skalmierzyce.	
18	Grabow.	Podzameze.	
19	Boleslawiec.		
20	Greifswald.	Wolgaſt.	Zu 20. Das Nebenzollamt I. Klaſſe zu Greifswald iſt zur Begleitſchein-Ausfertigung und Erledigung befugt, und hat vorläufig das Niederlage-Recht beibehalten.
21	Barth.	Stralſund.	
22	Dammgarten.	Tribſees.	
23	Treptow a.d.T.	Demmin.	
24	Neu-Wolkwitz.		

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Noch I. Preußen.					
e. Provinz Schlesien. Provinzial-Steuer-Director zu Breslau.	23 Landsberg. 24 Mislowitz. 25 Neustadt. 26 Mittelwalde. 27 Liebau.	7 Ratibor. 8 Breslau. 9 Glogau. 10 Görlitz.	12 Oppeln. 13 Oels. 14 Liegnitz. 15 Schweidnitz. 16 Wohlau.	. . . . .	. . . . .
f. Provinz Brandenburg.	. . . . .	11 Berlin. (für ausländische Gegenstände.)	17 Berlin. (für inländische Gegenstände.) [Hat blos die inneren Steuern zu verwalten.]	. . . . .	. . . . .
a) Regierung zu Potsdam.	28 Gransee. 29 Warnow. 30 Wittenberge.	12 Potsdam.	18 Brandenburg. 19 Neustadt-Eberswalde. 20 Prenzlow. 21 Zossen.	. . . . .	. . . . .

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.			Bemerkungen über besondere Befugnisse.
Ort.		Hauptamts-Bezirk.	
7.		8.	9.
25	Bodzanowitz.	Landsberg.	Zu 26. Das Nebenzollamt I. zu Lissau ist befugt, Begleitscheine über Transitgüter nach dem Königreiche Polen zu erledigen.
26	Lissau.		
27	Ostrosnitza.	Mislowitz.	Zu 28. Das Nebenzollamt I. zu Neu-Berun hat unbeschränkte Befugniß zur Erledigung und Ertheilung von Begleitscheinen.
28	Neu-Berun.		
29	Goczalkowitz.		
30	Pawlowitz.		
31	Deutsch Oderberg.	Ratibor.	Zu 32. Das Nebenzollamt I. zu Oesterreichisch Oderberg ist zur Ausfertigung von Begleitscheinen über Eilgüter und zu den Abfertigungen nach Maaßgabe des §. 13 ff. des allgemeinen Regulativs über die Behandlung des Güter- und Effecten-Transports auf den Eisenbahnen (Beilage I. zu §. 7. des Hauptprotocolls der neunten Generalconferenz in Zollvereinsangelegenheiten vom Jahre 1851) befugt.
32	Oestr. Oderberg.		
33	Hultschin.		
34	Klingebeutel.		Zu 34. Das Nebenzollamt I. zu Klingebeutel hat unbeschränkte Befugniß zur Erledigung und Ertheilung von Begleitscheinen.
35	Tropplowitz.		
36	Ziegenhals.	Neustadt.	Zu 36 und 38. Die Nebenzollämter I. zu Ziegenhals und Patschkau dürfen transitirende Fabrik-Materialien nach Oesterreich abfertigen und die Begleitscheine erledigen.
37	Kalkau.		
38	Patschkau.		
39	Schlaney.	Mittelwalde.	
40	Tunschendorf.		
41	Ober-Giersdorf.	Schweidnitz.	
42	Friedland.		
43	Schreiberau.	Liebau.	
44	Schwerta.	Görlitz.	Zu 45. Das Nebenzollamt I. zu Seidenberg ist befugt: a) Zur Ausfertigung von Begleitscheinen über alle aus Böhmen eingehende Waaren, die nach den Bachofsstädten Berlin, Frankfurt a. O., Stettin, Cottbus, Glogau, Görlitz, Bautzen, Dresden und Leipzig oder zur directen Durchfuhr nach Hamburg bestimmt sind; b) Zur Erledigung der Begleitscheine über solche Waaren, welche von den Königlich Preußischen Hauptämtern zu Liebau, Glogau, Görlitz, Cottbus, Frankfurt a. O., Cavelpaß, Demmin, Swinemünde und Stettin, so wie sämmtlichen zur Ertheilung von Begleitscheinen befugten Königlich Sächsischen Hauptämtern oder direct von Hamburg über Berlin nach Böhmen abgefertigt werden.
45	Seidenberg.		
.	. . . . .	. . . . .	
46	Strasburg.	Prenzlow.	
47	Wolfshagen.		
48	Fürstenwerder.		
49	Lychen.		
50	Ravensbrück.		
51	Bredereiche.	Gransee.	
52	Rheinsberg.		
53	Dransee.		
54	Wittstock.		

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].		Hauptämter im Innern mit Niederlage.		Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.		Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.		
							Ort.		Hauptamts-Bezirk.
1.	2.		3.		4.		5.		6.
Noch I. Preußen.									
Noch k. Prov. Brandenburg.									
a. Regierung zu Potsdam.	.	. . . . .	.	. . . . .	.	. . . . .	.	. . . . .	. . . . .
b. Regierung zu Frankfurt.	.	. . . . .	13	Cottbus.	22	Crossen.	.	. . . . .	. . . . .
			14	Frankfurt a.O.	23	Landsberg.			
					24	Lübben.			
g. Provinz Sachsen.	.	. . . . .	15	Magdeburg.	25	Mühlberg.	.	. . . . .	. . . . .
Provinzial-Steuer-Director zu Magdeburg.			16	Halle.	26	Langensalza.			
			17	Naumburg.	27	Nordhausen.			
			18	Halberstadt.	28	Burg.			
			19	Salzwedel.	29	Wittenberg.			
					30	Stendal.			
Außerdem in den Herzogthümern Anhalt-Dessau-Cöthen und Anhalt-Bernburg. Zolldirector in Magdeburg.	.	. . . . .	.	Dessau. (Gemeinschaftliches Hauptsteueramt.)					
h. Prov. Westphalen.	31	Minden. *	20	Münster.	31	Dortmund.	1	Corbach. (Untersteueramt im Waldeckschen.)	. . . . .
Provinzial-Steuer-Director zu Münster.	32	Breden.	21	Lemgo.	32	Arnsberg.			
			22	Lippstadt.					
			23	Rheine.					
i. Rheinprovinz.	33	Emmerich. *	24	Cöln. (für ausländische Gegenstände.)	33	Cöln. (für inl. Gegenst.)	2	Bonn. (Untersteueramt.)	Cöln. (für inländische Gegenstände.)
Provinzial-Steuer-Director zu Cöln.	34	Cranenburg.			34	Creuznach.			
	35	Kaldenkirchen.			35	Elberfeld.			
	36	Wassenberg.	25	Coblenz	36	Neuwied.			
	37	Aachen. *	26	Düsseldorf.					

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.		Bemerkungen über besondere Befugnisse.
Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
7.	8.	9.
55 Meyenburg.		
56 Puttlitz.	Warnow.	Zu 57. Das Nebenzollamt I. zu Wendisch-Warnow ist zu den Abfertigungen nach Maaßgabe des §. 13 ff. des allgemeinen Regulativs über die Behandlung des Güter- und Effecten-Transports auf den Eisenbahnen (Beilage I. zu §. 7. des Hauptprotocolls der 9. General-Conferenz in Zollvereins-Angelegenheiten vom Jahre 1851) befugt.
57 Wendisch Warnow.		
58 Lenzen.	Wittenberge.	
. . . . .	. . . . .	
. . . . .	. . . . .	Zu 25. Spalte 4. Das Hauptsteueramt zu Mühlberg ist befugt, Begleitscheine I. des Königl. Sächsischen Nebenzollamts I. zu Bodenbach über Gewebe, welche die Fabrikanten Bodemer & Co. zu Eilenburg zum Bedrucken aus Oesterreich beziehen, zu erledigen und dergleichen über die zum Wiederausgange in bedrucktem Zustande gestellten Gewebe auf das gedachte Nebenzollamt I. auszustellen. Zu 26. Spalte 4. Das Hauptsteueramt zu Langensalza ist befugt, Begleitscheine I. über Wein, Rum, Arrac und Thee, sowie Garne und Manufacturwaaren zu erledigen.
59 Gronau.		
60 Kotten.	Vreden.	Zu Spalte 5. Das Untersteueramt zu Corbach ist zur Erledigung der von dem Königlich Bayerischen Nebenzollamte I. zu Schirnding über rohe Schafwolle zur Sortirungs-Anstalt der Handlung Wittgenstein ausgestellten Begleitscheine I. befugt.
61 Bocholt.		
62 Anholt.		
63 Blotho.	Minden.	Zu Spalte 7. Pos. 63. Das Nebenzollamt I. zu Blotho ist befugt zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. und II., jedoch ausschließlich von Begleitscheinen über Manufacturwaaren.
64 Beverungen.		
65 Erder.	Lemgo.	
66 Höxter.		
67 Elten.	Emmerich.	
68 Grunewald.	Cranenburg.	Zu 35. Spalte 4. Das Hauptsteueramt zu Elberfeld ist ermächtigt, Begleitscheine I. über baumwollene, wollene, seidene und halbseidene Waaren, rohe Seide, Leinen- und Wollengarn, kurze Waaren, Glas, Glas- und Töpferwaaren, feine Eisen-, Stahl-, Kupfer-, Messing-, Zinn-, Holz- und Lederwaaren zu erledigen.
69 Dammerbruch.	Kaldenkirchen.	
70 Karken.	Wassenberg.	
71 Wehr.		

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Noch I. Preußen.					
Noch i. Rheinprovinz.					
Provinzial-Steuer-Director zu Cöln.	38 Malmedy. 39 Saarbrücken.	27 Duisburg. 28 Neuß. 29 Trier. 30 Uerdingen. 31 Wesel.	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Außerdem:					
Großherzogthum Luxemburg.					
Zoll-Direction zu Luxemburg.	. Luxemburg. *	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
II. Bayern.					
General-Zoll-Administration zu München.	1 Waldsassen. 2 Waidhaus. 3 Waldmünchen. 4 Eschlkam. 5 Passau. * 6 Simbach. 7 Freilassing 8 Rosenheim. 9 Mittenwald. 10 Pfronten. 11 Lindau. * 12 Neuburg a. R. 13 Zweibrücken.	1 Hof. 2 Baireuth. 3 Bamberg. 4 Nürnberg. 5 Fürth. 6 Regensburg. 7 München. 8 Augsburg. 9 Donauwörth. 10 Kempten. 11 Memmingen. 12 Aschaffenburg. 13 Kitzingen. 14 Marktbreit. 15 Marktsteft. 16 Schweinfurt. 17 Würzburg. 18 Miltenberg. 19 Reichenhall. 20 Ludwigshafen am Rhein. 21 Speyer.	. . . . .	1 Ansbach. 2 Erlangen. 3 Amberg. 4 Straubing. 5 Landshut. 6 Nördlingen. 7 Kaufbeuern. 8 Landau. 9 Kaiserslautern 10 Frankenthal. 11 Neustadt.	Nürnberg. Regensburg. München. Augsburg. Kempten. Neuburg a. R. Zweibrücken. Ludwighafen am Rhein. Speyer.

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.			Bemerkungen über besondere Befugnisse.
	Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
	7.	8.	9.
72	Herzogenrath.	Aachen.	
73	Wälserquartier		
74	Tülse.		
75	Herbestahl.		
76	Eupen.		
77	Perl.	Trier.	
78	Felsberg.	Saarbrücken.	
1	Donkols.	Luxemburg.	
2	Steinfort.		
3	Frisingen.		
1	Oberneuhaus.	Hof.	
2	Schirnding.	Waldsassen.	
3	Mähring.		
4	Bärnau.		
5	Zwiesel.	Eschlkam.	
6	Schärding a. Th.	Passau.	
7	Wegscheid.		
8	Kleinphilippsreuth.		
9	Obernzell.		
10	Markt.	Simbach.	
11	Burghausen.		
12	Laufen.	Freilassing.	
13	Kiefersfelden.	Rosenheim.	
14	Kreuth im Achenthal.		
15	Griesen.	Mittenwald.	
16	Oberstorf.	Pfronten.	
17	Hindelang.		
18	Füßen.		
19	Niederstaufen.	Lindau.	
20	Oberstaufen.		
21	Neulauterburg	Neuburg a. R.	
22	Schweigen.		

Zu 75. Spalte 7. Das Nebenzollamt I. Klasse zu Herbestahl ist zu den Abfertigungen nach Maaßgabe des §. 13 ff. des allgemeinen Regulativs über die Behandlung des Güter- und Effecten-Transports auf den Eisenbahnen (Beilage I. zu §. 7. des Hauptprotocolls der 9. General-Conferenz in Zollvereins-Angelegenheiten vom Jahre 1851) befugt.

Zu 77. Das Nebenzollamt I. Classe zu Perl ist befugt:

a) Begleitscheine I. auf das Hauptzollamt zu Luxemburg auszustellen;

b) die von diesem Hauptamte und dem zu Trier auf Perl ausgestellten Begleitscheine über Transitgüter, sowie ohne Einschränkung die in Beziehung auf den Waaren-Ausgang moselwärts auf dasselbe gerichteten Begleitscheine I. zu erledigen;

c) die mit Dampf- und Segelschiffen eingehenden Güter und Passagier-Effecten, welche für Perl, Saarburg und Umgegend, ingleichen für die Preußischen und Luxemburgischen Moselorte zwischen Perl und Trier bestimmt sind, in unbeschränkter Gattung und Menge zur Eingangs-Verzollung und die übrigen für Trier und weiter bestimmten in Segel- und Dampfschiffen eingehenden Güter als Ansageamt unter Schiffsbegleitung, resp. Raumverschluß auf Grund vorschriftsmäßiger Declarationen oder Manifeste mit Ansagescheinen abzufertigen;

d) über das von der Französischen Saline Dieuze für Rechnung der Königlich Großherzoglich Luxemburgischen Regierung nach dem Salzmagazin zu Remich eingehende Salz-Uebergangsscheine zu ertheilen.

Zu 3. Das Nebenzollamt zu Frisingen darf Begleitscheine des Hauptzollamtes zu Wassenberg über transitirendes Vieh erledigen.

A. In Bezug auf die Nebenzollämter I. Classe an der Grenze.

Zu 1. Das Nebenzollamt zu Oberneuhaus hat die Befugniß zum unbedingten Begleitscheinwechsel mit allen competenten Aemtern des Zollvereins.

Zu 2. Das Nebenzollamt zu Schirnding hat die Befugniß:

a) zur Ausfertigung von Begleitscheinen I. auf das Hauptsteueramt zu Coburg;

b) zur Ausfertigung von Begleitscheinen I. über rohe Schafwolle auf die Hauptämter zu Offenbach und Frankfurt a. M.;

c) zur Ausfertigung von Begleitscheinen I. auf das Steueramt zu Corbach im Fürstenthum Waldeck für rohe Schafwolle zur Sortirungsanstalt der Handlung Wittgenstein;

d) zur Erledigung von Begleitscheinen I. des Hauptsteueramts zu Coburg;

e) zur Erledigung von Begleitscheinen I. des Hauptsteueramts zu Frankfurt a. M. über ausländischen unverzollten Wein, Rum und Arrac;

f) zum Begleitscheinwechsel mit dem Hauptsteueramte zu Stuttgart.

Zu 4. Das Nebenzollamt zu Bärnau hat die Befugniß zur Durchgangs-Abfertigung von Lumpen auf die Hauptämter zu Magdeburg und Wittenberge.

Zu 5. Das Nebenzollamt zu Zwiesel hat die besondere Ermächtigung zur Zollabfertigung von Tafelglas und Glaswaaren in unbeschränkten Quantitäten vom Inlande durch's Ausland (Böhmen) nach dem Vereinsinlande (Sachsen) auf Declarationsscheine über das Hauptzollamt zu Schandau und das Nebenzollamt zu Hellendorf;

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Noch II. Bayern.					
General-Zoll-Administration in München.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.		Bemerkungen über besondere Befugnisse.
Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
7.	8.	9.
23 Habkirchen.	Zweibrücken.	dasselbe ist auch befugt, die ausgehenden Glastransporte, welche ihre Bestimmung auf der geraden Straße durch Böhmen nach Schlesien erhalten, auf das Hauptzollamt zu Liebau mit Declarationsscheinen abzufertigen.
24 Schwarzbach.		Zu 6. Das Nebenzollamt zu Schärding a. Th. hat die Befugniß:
25 Melleck.	Reichenhall.	a) zur Ausfertigung von Begleitscheinen I. auf alle Aemter des Zollvereins, welche zur Erledigung von dergleichen Begleitscheinen ermächtigt sind, mit Ausschluß der rechts der Oder gelegenen;
26 Schellenberg.		b) zur Erledigung von Begleitscheinen I. dieser Aemter, insoweit sie zur Ausfertigung von Begleitscheinen I. befugt sind.
27 Reit im Winkel		Zu 18. Das Nebenzollamt zu Füßen hat die Befugniß:
		a) zur Ausfertigung von Begleitscheinen I. auf sämmtliche Württembergische, Badische, Kurfürstlich Hessische und Großherzoglich Hessische, Nassauische und auf die Preußischen in der Provinz Westphalen und in der Rheinprovinz gelegenen Hauptzoll- und Hauptsteuer- und mit Begleitschein-Erledigungs-Befugniß versehenen Nebenzollämter I. Classe und Untersteuerämter; dann auf das Hauptsteueramt zu Frankfurt a. M.;
		b) zur Erledigung von Begleitscheinen dieser Aemter.
		Zu 19. Das Nebenzollamt zu Niederstaufen ist befugt zur Ausstellung von Begleitscheinen I. über Käse und Wetzsteine, die zur Verschiffungsablage bestimmt sind, auf das Hauptsteueramt zu Ulm.
		Zu 20. Das Nebenzollamt zu Oberstaufen ist befugt, Begleitscheine I. auf das Hauptsteueramt zu Ulm auszustellen.
		Zu 21. Das Nebenzollamt zu Neulauterburg hat die Befugniß:
		a) zur Erledigung von Begleitscheinen I. der Hauptämter zu Offenbach, Frankfurt a. M., Leipzig, Stuttgart, Ulm, Canstadt und Heilbronn über rohe Schafwolle;
		b) zur Erledigung von Begleitscheinen I., ohne Beschränkung auf gewisse Gegenstände und Mengen, der Hauptämter zu Mannheim, Frankfurt a. M., Mainz und Cöln;
		c) zur Abfertigung von Baumwollenwaaren auf Begleitschein I. auf die Hauptämter zu Mannheim, Frankfurt a. M. und Mainz in unbeschränkter Menge;
		d) zur Abfertigung von Baumwollenwaaren in einer Menge bis zu drei Centnern in einem Transporte auf Begleitschein II. auf alle zu deren Erledigung berechtigte Aemter des Zollvereins;
		e) zum Begleitscheinwechsel mit dem Hauptsteueramte zu Carlsruhe in unbeschränkter Weise.
		Zu 22. Das Nebenzollamt zu Schweigen hat die Befugniß:
		a) zur unbeschränkten Ertheilung von Begleitscheinen I. auf die Hauptämter zu Mannheim, Frankfurt a. M., Mainz, Cöln und Carlsruhe;
		b) zur Erledigung von Begleitscheinen I. ohne Beschränkung auf gewisse Gegenstände und Mengen von den Hauptämtern zu Mannheim, Frankfurt a. M., Mainz u. Cöln;
		c) zur Abfertigung aller Waarengattungen bis auf Quantitäten von 300 Gulden Zollbetrag in einer Post auf Begleitschein II. auf alle zu deren Erledigung befugte Aemter des Zollvereins;

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Noch II. Bayern.					
General-Zoll-Administration in München.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
III. Sachsen.					
Zoll- und Steuer-Direction zu Dresden.	1 Zittau. * 2 Schandau. 3 Marienberg. * 4 Annaberg. * 5 Eibenstock.	1 Pirna. 2 Bautzen. 3 Dresden. 4 Meißen. 5 Riesa. 6 Chemnitz. 7 Plauen. 8 Leipzig.	1 Freiberg. 2 Zwickau. 3 Grimma.	. . . . .	. . . . .

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.			Bemerkungen über besondere Befugnisse.
	Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
	7.	8.	9.
	. . . . .	. . . . .	d) zur Abfertigung von Baumwollenwaaren bis zu 12 Centner in einem Transporte auf Begleitschein II. auf die zu deren Erledigung befugten Aemter des Zollvereins. Zu 23. Das Nebenzollamt zu Habkirchen hat die Befugniß zum Begleitscheinwechsel mit den Württembergischen, Badischen und Großherzoglich Hessischen Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern, sowie mit dem Hauptsteueramt zu Frankfurt a. M.
			B. In Bezug auf die Nebenzollämter im Innern.
			Zu 2. Das Nebenzollamt zu Erlangen darf Begleitscheine I. des Hauptzollamtes zu Waldmünchen über unverzollte Böhmische Spiegelgläser erledigen und diese Spiegelgläser mit Begleitschein I. auf das Hauptzollamt zu Mainz abfertigen. Zu 7. Das Nebenzollamt zu Kaufbeuern hat in Ansehung der für die dortigen Manufacturisten aus dem Auslande eingehenden rohen Baumwollentücher zur Veredlung und Wiederausfuhr im veredelten Zustande die volle Befugniß eines Hauptzollamtes im Innern mit Niederlagerecht, und die unbeschränkte Begleitschein-Erledigung und Ausfertigung unter Mitwirkung des Oberinspectors in Kempten.
1	Großschönau.	Zittau.	Zu 1. Das Nebenzollamt I. zu Großschönau ist befugt, Begleitscheine I. a) der Hauptsteuerämter zu Dresden, Berlin, Cottbus und Görlitz über zum Durchgange nach Böhmen bestimmtes Baumwollen- und Leinengarn, und b) der Hauptsteuerämter zu Dresden, Berlin und Görlitz über dergl. Schafwollengarn zu erledigen.
2	Neugersdorf.		Zu 2. Das Nebenzollamt I. zu Neugersdorf ist befugt: a) zur Ausstellung von Begleitscheinen I. auf sämmtliche zu deren Erledigung befugte Zollstellen in den Königreichen Sachsen und Preußen, dem Kurfürstenthume Hessen und dem Herzogthume Braunschweig, sowie auf die Großherzoglich Hessischen Hauptämter zu Mainz, Offenbach und Gießen und das Hauptsteueramt zu Frankfurt a. M.; b) zur Erledigung von Begleitscheinen I. derselben Hauptamtsstellen; c) zur Ausstellung von Begleitscheinen II. bis zu einem Zollbetrage von 100 Thlrn. ohne Beschränkung in den Gegenständen; d) zur Abfertigung von Schafwolle für Sortirungslager ohne Beschränkung.
3	Ebersbach.		Zu 3. Das Nebenzollamt I. zu Ebersbach hat dieselben Befugnisse wie vorstehend das Nebenzollamt zu Neugersdorf.
4	Neustadt bei Stolpen.	Schandau.	Zu 4. Das Nebenzollamt I. zu Neustadt b. St. ist befugt: a) zur Ausstellung von Begleitscheinen I. auf sämmtliche zu deren Erledigung befugte Königlich Sächsische Hauptzoll- und Hauptsteuerämter, ingleichen auf die Königlich Preußischen Hauptzoll- und Hauptsteuerämter zwischen der Oder und dem Rhein, sowie auf die Herzoglich Braunschweigischen Hauptämter zu Braunschweig und Wolfenbüttel; b) zur Erledigung von Begleitscheinen I. der vorgedachten Hauptämter; c) zur Ausstellung von Begleitscheinen II. ohne Beschränkung, und d) zur Abfertigung von Schafwolle für Sortirungslager ohne Beschränkung.
5	Bärenstein.	Annaberg.	
6	Johanngeorgenstadt.	Eibenstock.	
7	Brambach.		
8	Klingenthal.		
9	Ebmath.		
10	Bodenbach (in Böhmen).	Pirna.	
11	Hellendorf.		

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Noch **III. Sachsen.**					
Zoll- und Steuer-Direction zu Dresden.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
IV. Hannover.					
Ober-Zoll-Collegium zu Hannover.	1 Nordhorn. 2 Leer. * 3 Emden. * (auch Porto-franco.) 4 Brinkum. 5 Vor Geeste-münde. 6 Neuhaus an der Oste. 7 Stade. 8 Harburg. * 9 Hitzacker.	1 Celle. 2 Hannover. 3 Hildesheim. 4 Lüneburg. 5 Münden. 6 Osnabrück.	. . . . .	Steuerämter im Innern. 1 Fallersleben. 2 Ochsendorf. 3 Gifhorn. 4 Soltau. 5 Uelzen. 6 Bevensen. 7 Lüchow. 8 Wustrow. 9 Dannenberg. 10 Nehburger Brunnen. 11 Bückeburg. 12 Wunstorf am Bahnhofe. 13 Alfeld. 14 Peine. 15 Bockenem. 16 Goslar. 17 Hameln. mit Zollager für Dampfschiffsgüter.	Celle. Celle. Hannover. Hannover. Hildesheim. Münden.

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.			Bemerkungen über besondere Befugnisse.
	Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
	7.	8.	9.
.	. . . . .	. . . . .	
1	Gildehaus.	Nordhorn.	
2	Lage.		
3	Vennebrügge.		
4	Laar.		
5	Bunderneuland.	Leer.	
6	Papenburg.		
7	Halte.		
8	Weener.		
9	Norden.	Emden.	
10	Esens.		
11	Carolinensyhl.		
12	Norderney.		
13	Dreye.	Brinkum.	
14	Hemelingen.		
15	Achim.		
16	Lilienthal.		
17	Oyterdamm.		
18	Burgdamm.		
19	Grohn am alten Tief.		

Zu 7. Das Nebenzollamt I. zu Brambach ist befugt:

a) zur Ausstellung von Begleitscheinen I. auf sämmtliche zu deren Erledigung befugte Königlich Sächsische Zoll- und Steuerämter, sowie auf die Hauptämter zu Altenburg, Magdeburg, Berlin, Warnow, Salzwedel, Braunschweig und Wolfenbüttel;

b) zur Erledigung von Begleitscheinen I. der vorgedachten Aemter;

c) zur Ausstellung von Begleitscheinen II. über unbearbeitete Tabacksblätter in unbeschränkten Mengen, über andere Waaren dagegen nur bis zu einem Zollbetrage von 100 Thlrn.;

d) zur Abfertigung von Schafwolle für Sortirungslager ohne Beschränkung.

Zu 9. Das Nebenzollamt I. zu Ebmath ist befugt:

a) zur Ausstellung von Begleitscheinen auf alle zu deren Erledigung befugte Königlich Bayerische und Königlich Sächsische Aemter, auf die Königlich Preußischen Hauptämter zu Wittenberge, Magdeburg und Cöln, sowie auf die Königlich Hannöversche Zoll-Abfertigungsstelle auf dem Bahnhofe zu Bremen;

b) Zur Erledigung von Begleitscheinen der Königlich Bayerischen und Königlich Sächsischen Hauptämter, der Königl. Preußischen Hauptämter zu Wittenberge und Magdeburg, sowie der Königl. Hannöverschen Zollabfertigungsstelle auf dem Bahnhofe zu Bremen.

Zu 10. Das Nebenzollamt I. zu Bodenbach (in Böhmen) hat unbeschränkte Hebe- und Abfertigungsbefugnisse.

Zu 11. Das Nebenzollamt I. zu Hellendorf ist befugt:

a) zur Ausstellung von Begleitscheinen I. auf alle zu deren Erledigung befugte Zoll- und Steuerämter im Zollvereine;

b) zur Erledigung von Begleitscheinen I. in demselben Umfange;

c) zur Ausstellung von Begleitscheinen II. ohne Beschränkung.

A. In Bezug auf die Nebenzollämter I. Classe an der Grenze.

Zu 4. Das Nebenzollamt zu Laar ist zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. über die auf der Vechte zu transportirenden Güter ermächtigt.

Zu 6. Das Nebenzollamt zu Papenburg hat die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. im Allgemeinen, sowie auch zur Ertheilung von Begleitscheinen I. und II. über Schiffsbaumaterialien.

Zu 7. Das Nebenzollamt zu Halte ist befugt zum Begleitscheinwechsel mit den Hauptämtern zu Rheine, Münster, Osnabrück, Leer, Emden und Nordhorn.

Zu 9. Das Nebenzollamt zu Norden ist befugt zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. und II. auf die Hauptämter zu Emden und Delmenhorst innerhalb der Erhebungsbefugnisse, welche für Wein und Thee in unbeschränkter Menge bestehen, in Bezug auf die übrigen zollpflichtigen Gegenstände bis auf 500 Thlr. für den einzelnen Transport beschränkt sind.

Zu 19. Das Nebenzollamt zu Grohn am alten Tief ist zum Wechsel von Begleitscheinen mit den Hauptzollämtern zu Brake und Geestemünde, sowie mit den an der Weser, Lesum, Leine und Aller belegenen Hauptsteuer- und Steuerämtern befugt.

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Noch IV. Hannover.					
Ober-Zoll-Collegium zu Hannover.	.	.	.	18 Bodenwerder.	
				19 Göttingen.	Münden.
				20 Einbeck.	
				21 Northeim.	
				22 Osterode.	
				23 Duderstadt.	
				24 Uslar.	
				25 Clausthal.	
				26 Bodenfelde.	
				27 Quakenbrück.	Osnabrück.
				28 Bassum.	
				29 Syke.	
				30 Diepholz.	
				31 Lemförde.	
				32 Aurich.	Emden.
				33 Wittmund.	
				34 Rotenburg.	Vor Geeste-münde.
				35 Beverstedt.	
				36 Lingen.	Nordhorn.
				37 Meppen.	
				38 Bremervörde.	Stade.
				39 Verden.	Brinkum.
				40 Verden am Bahnhofe.	
				41 Nienburg.	
				42 Nienburg am Bahnhofe.	
				43 Hoya.	
				44 Stolzenau.	
				45 Osterholz.	
V. Württemberg.					
Steuer-Collegium zu Stuttgart.	. Friedrichshafen.	1 Heilbronn.	.	1 Eßlingen.	Canstatt.
		2 Canstatt.		2 Gmünd.	
		3 Stuttgart.		3 Göppingen.	
		4 Ulm.		4 Calw.	Stuttgart.
				5 Tübingen.	
				6 Reutlingen.	
				7 Heidenheim.	Ulm.
				8 Biberach.	
				9 Tuttlingen.	Friedrichshafen.
				10 Ravensburg.	

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.		Bemerkungen über besondere Befugnisse.
Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
7.	8.	9.
20 Grohn an der Vegesacker Chaussee.	Brinkum.	**B. In Bezug auf die Steuerämter im Innern.**
21 Rönnebeck.		Zu 17. Das Steueramt zu Hameln ist rücksichtlich der Wesergüter mit den Befugnissen eines Nebenzollamtes I. versehen und zur Ausstellung von Begleitscheinen I. auf die an der Weser belegenen, zu deren Erledigung ermächtigten Zoll- und Steuerämter, sowie zur Erledigung von Begleitscheinen I. über die fraglichen Güter ermächtigt.
22 Dedesdorf.	Vor Geestemünde.	Zu 18. Dem Steueramte zu Bodenwerder ist rücksichtlich der Wesergüter die Befugniß eines Nebenzollamtes I. beigelegt.
23 Lehe.		Zu 19. Das Steueramt zu Göttingen ist zur Erledigung von Begleitscheinen I. ermächtigt.
24 Wremen.		Zu 26. Dem Steueramte zu Bodenfelde sind rücksichtlich der Wesergüter die Befugnisse eines Nebenzollamtes I. beigelegt.
25 Dorumertief.		Zu 27. Das Steueramt zu Quakenbrück ist zur Erledigung von Begleitscheinen I. über Wein, Taback, Zucker und sonstige Colonialwaaren ermächtigt.
26 Altenwalde.		Zu 39, 41, 43 und 44. Den Steuerämtern zu Verden, Nienburg, Hoya und Stolzenau sind rücksichtlich der Wesergüter die Befugnisse eines Nebenzollamtes I. beigelegt.
27 Altenbruch.	Neuhaus an der Oste.	
28 Otterndorferschleuse.		
29 Freiburg.		
30 Wischhafen.	Stade.	Von dem in Spalte 2 zu 4 aufgeführten Hauptzollamte zu Brinkum ressortirt die Zollabfertigungsstelle auf dem Bahnhofe zu Bremen.
31 Gauensiek.		Dieselbe ist außer der Eingangszoll-Erhebung von den Passagiereffecten befugt:
32 Assel.		a) zur Abfertigung von Frachtgut für den Transport auf der Eisenbahn in das Zollvereinsgebiet auf Ladeverzeichnisse, oder Anfagezettel, oder auf Begleitscheine I., sowie zur Erledigung von Begleitscheinen, Exportations- und Uebergangsscheinen über Eisenbahngüter.
33 Brunshausen.		b) auf den Declarationsscheinen, welche übrigens den dort eingehenden Declarationsscheingütern schon vor ihrer Aufgabe zur Eisenbahn beigegeben sein müssen, den Ausgang zu attestiren, dagegen die Declarationsscheine über solche auf der Eisenbahn wieder in das Vereinsgebiet zu versendende Güter mit einem Eingangs- oder Passageatteste zu versehen.
34 Twielenfleth.		
35 Lühe an der Westseite.		
36 Borstel.		
37 Cranz.		
38 Hoopte.	Harburg.	
39 Artlenburg.	Hitzacker.	
40 Bleckede.		
41 Preten.		
42 Schnackenburg		
Langenargen.	Friedrichshafen.	Die Nebenzollämter im Innern von 3—10 haben bedingtes Niederlagerecht. — Auf Verlangen der Declaranten können demnach die dahin an Handlungshäuser und Gewerbtreibende zu versendenden Waaren, nach vorausgegangener specieller Revision, mit Begleitschein I. abgelassen werden, gleichwie, wenn aus diesen bedingten Niederlagen ein Ausgang über die Grenze des Zollvereins stattfindet, auch dieser durch specielle Ausgangsrevision an der Grenze oder bei einem vorliegenden Hauptzollamte constatirt werden muß.

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
VI. Baden.					
Zolldirection zu Carlsruhe.	1 Neufreistett. * 2 Kehl. * 3 Altbreisach. * 4 bei Schusterinsel. 5 bei Rheinfelden 6 Thiengen. 7 Stühlingen. 8 Randegg. 9 Constanz. * 10 Ludwigshafen. *	1 Wertheim. 2 Heidelberg. 3 Mannheim. 4 Carlsruhe. 5 Lahr. 6 Freiburg.	. . . . .	Steuerämter. 1 Bruchsal. 2 Pforzheim. 3 Rastatt. 4 Baden. 5 Offenburg.	Carlsruhe. Neufreistett. Kehl.
VII. Kurfürstenthum Hessen.					
Finanzministerium, Abtheilung für die indirecten Abgaben zu Cassel.	1 Carlshafen. * 2 Rinteln. *	1 Cassel. 2 Hanau.	. Marburg.	1 Fulda. (Provinzial-Steueramt.) 2 Wannfried. (Untersteueramt.)	Hanau. Cassel.
VIII. Großh. Hessen.					
Ober-Zoll-Direction zu Darmstadt.	. . . . .	1 Mainz. 2 Offenbach. 3 Gießen.	. . . . .	1 Worms. 2 Bingen. 3 Darmstadt. 4 Alsfeld.	Mainz. Offenbach. Gießen.

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.		Bemerkungen über besondere Befugnisse.
Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
7.	8.	9.
1 Au.	Neufreistett.	A. In Bezug auf die Nebenzollämter I. Classe an der Grenze.
2 Lörrach.	bei Schusterinsel.	Zu 1. Das Nebenzollamt zu Au hat die Befugniß zur Ausgangsbehandlung transitirender rober Schafwolle.
3 Grenzacher-Horn.		Zu 2. Das Nebenzollamt zu Lörrach hat die Befugniß:
4 Säckingen.	bei Rheinfelden.	a) zur Ausstellung und Erledigung der über Postgüter sprechenden Begleitscheine;
5 Kleinlaufenburg.		b) zum Begleitscheinwechsel mit dem Hauptzollamte zu Ulm; desgleichen mit den an der Grenze gegen Oesterreich gelegenen Königlich Bayerischen Hauptzollämtern und dem Königlich Sächsischen Hauptamte zu Dresden und Nebenzollamte I. zu Bodenbach über solche Gegenstände, welche zur Veredlung aus Oesterreich ein- und in veredeltem Zustande dahin zurückgeführt werden.
6 Kadelburg.		Zu 6. Das Nebenzollamt zu Kadelburg hat die Befugniß zur Begleitscheinabfertigung auf Aemter im Innern mit Niederlagerecht in Bayern, Württemberg und Baden.
7 Riedern.	Thiengen.	Zu 7, 8 und 9. Die Nebenzollämter zu Riedern, Erzingen u. Blumberg haben die unbeschränkte Befugniß zur Ausstellung und Erledigung von Begleitscheinen I.
8 Erzingen.		Zu 14. Das Nebenzollamt zu Ueberlingen hat die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen II.
9 Blumberg.	Stühlingen.	B. In Bezug auf die Steuerämter im Innern.
10 Gailingen.		Zu 3. Das Untersteueramt zu Rastatt hat bedingtes Niederlagerecht. — Auf Verlangen können demnach die dahin an Handlungshäuser und Gewerbtreibende zu versendenden Waaren nach vorausgegangener specieller Revision mit Begleitschein I. abgelassen werden, gleichwie, wenn aus dieser bedingten Niederlage ein Ausgang über die Grenze des Gesammtvereins stattfindet, auch dieser durch specielle Ausgangsrevision an der Grenze, oder bei einem vorliegenden Hauptzollamte constatirt werden muß.
11 Oehningen.	Randegg.	Zu 5. Das Untersteueramt zu Offenburg hat die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I., welche über Rohzucker für die dortige Zuckerfabrik, nach vorheriger specieller Revision, von den Grenzzollämtern ausgefertigt worden sind.
12 Radolfzell.		Ferner die Befugniß, in den Fällen, in welchen dort ankommende Transporte von roher Baumwolle, oder von Eisen getheilt werden müssen, die betreffenden Begleitscheine einzuziehen und zu erledigen, die getheilten Ladungen aber zum Zwecke des Weitertransports mit neuen Begleitscheinen zu versehen.
13 Nielasingen.		
14 Ueberlingen.	Ludwigshafen.	
15 Meersburg.		
1 Beckerhagen.	Carlshafen.	Das Provinzial-Steueramt zu Fulda hat auch die Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. über rohe Wolle, welche von dem Wollsortirungslager des B. J. Heßdörfer zu Fulda versendet wird, resp. für dasselbe eingehet.
2 Oldendorff.	Rinteln.	Das Steueramt zu Wannfried hat bedingtes Niederlagerecht.
. . . . .	. . . . .	Zu 1 und 2. Die Nebenzollämter zu Worms und Bingen haben Niederlagerecht. — Auf Verlangen können dahin von den dazu berechtigten Aemtern Waaren mittelst Begleitschein I., nach vorheriger specieller Revision, unter Verschluß abgelassen werden, gleichwie, wenn aus diesen Niederlagen ein Ausgang über die Grenze des Zollvereins stattfindet, auch dieser durch specielle Ausgangsrevision an der Grenze oder bei einem vorliegenden Hauptzollamte constatirt werden muß.
		Zu 4. Das Nebenzollamt zu Alsfeld darf Begleitscheine I. über rohen Taback für die Privatercitlager der dortigen Tabacksfabrikanten erledigen, welche, auf vorausgegangene specielle Revision, von den Hauptämtern zu Münden, Cassel, Carlshafen und Frankfurt a. M. ausgefertigt worden.

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage, auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
IX. Thüringscher Verein. General-Inspection zu Erfurt.				Steuerämter.	
a. Im Preußischen Gebiete.		1 Erfurt.			
b. Im Kurhessischen Gebiete.				1 Schmalkalden.	
c. Im Großherzogthum Sachsen.				2 Weimar. 3 Jena. 4 Weida. 5 Neustadt a. O. 6 Eisenach. 7 Vacha. 8 Berka a. W.	
d. Im Herzogthum Sachsen-Meiningen.				9 Meiningen. 10 Hildburghausen. 11 Römhild. 12 Saalfeld. 13 Sonneberg. 14 Salzungen.	
e. Im Herzogthum Sachsen-Altenburg.		2 Altenburg.		15 Roda. 16 Ronneburg.	
f. Im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.		3 Coburg. 4 Gotha.			
g. Im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.				17 Rudolstadt. 18 Königsee.	
h. Im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.				19 Arnstadt.	
i. Im Fürstenthum Reuß-Greiz.				20 Greiz. 21 Zeulenroda.	
k. Im Fürstenthum Reuß-Schleiz.				22 Schleiz.	

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.		Bemerkungen über besondere Befugnisse.
Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
7.	8.	9.
. . . . .	. . . . .	Zu 2. Das Steueramt zu Weimar hat die Befugniß, Begleitscheine I. zu erledigen.
. . . . .	. . . . .	Zu 6. Das Steueramt zu Eisenach ist ermächtigt, Begleitscheine I. und II. auszufertigen und zu erledigen.
. . . . .	. . . . .	Zu 19. Das Steueramt zu Arnstadt ist befugt, Begleitscheine I. über Garne und Südfrüchte zu erledigen.
. . . . .	. . . . .	. . . . .

Digitized by Google

Zollvereinte Staaten.	Hauptämter an der Grenze [* mit Niederlage (Packhof)].	Hauptämter im Innern mit Niederlage.	Hauptämter im Innern ohne Niederlage auf welche Begleitscheine II. ausgestellt werden können.	Nebenzollämter im Innern, auf welche Waaren mit Begleitschein II. abgefertigt werden können.	
				Ort.	Hauptamts-Bezirk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Noch IX. Thüringscher Verein. General-Inspection zu Erfurt.					
l. Im Fürstenthum Reuß-Lobenstein-Ebersdorf.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	23 Lobenstein. 24 Hirschberg.	
m. Im Fürstenthum Reuß-Gera.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	25 Gera.	. . . . .
X. Herzogthum Braunschweig.					
Zoll- und Steuer-Direction zu Braunschweig.	. . . . .	1 Braunschweig. 2 Wolfenbüttel.	. . . . .	. . . . .	. . . . .
XI. Oldenburg.					
Ober-Zoll-Collegium zu Hannover.	1 Varel. 2 Brake. 3 Delmenhorst.	. Oldenburg.	. . . . .	1 Wildeshausen. 2 Vechta. 3 Cloppenburg. 4 Damme. 5 Löningen. 6 Jever.	Oldenburg. Varel.
XII. Nassau.					
Zolldirection zu Wiesbaden.	. . . . .	1 Biebrich. 2 Limburg.	. . . . .	Steuerämter. 1 Höchst. 2 Rüdesheim. 3 Wiesbaden. 4 Diez. 5 Dillenburg. 6 Hachenburg. 7 Niederlahnstein.	Biebrich. Limburg.
XIII. Freie Stadt Frankfurt a. M.					
Zolldirection zu Frankfurt a. M.	. . . . .	. Frankfurt a. M.	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Digitized by Google

Nebenzollämter I. Klasse an der Grenze.		Bemerkungen über besondere Befugnisse.
Ort.	Hauptamts-Bezirk.	
7.	8.	9.
. . . . .	. . . . .	Zu 25. Das Steueramt zu Gera ist befugt, Begleitscheine I. zu erledigen und Begleitscheine II. auszufertigen.
1 Holzminden.	Braunschweig.	Das Nebenzollamt I. zu Holzminden, mit welchem ein Niederlagerecht verbunden ist, hat unbeschränkte Hebebefugnisse und ist zur unbeschränkten Begleitschein-Abfertigung ermächtigt, hat daher die volle Befugniß eines Hauptamtes im Innern mit Niederlagerecht.
1 Wangerooge.		
2 Horummersiel.		
3 Hocksiel.		
4 Mariensiel.	Varel.	
5 Rüstersiel.		
6 Ellenserdammersiel.		
7 Fedderwardersiel.		
8 Großensiel.		
9 Strohausen.	Brake.	
10 Braksiel.		
11 Elsfleth.		
12 Berne.		
13 Motzen.	Delmenhorst.	Zu 15. Das Nebenzollamt I. zu Barrelgraben ist zur Ausstellung von Declarationsscheinen für die von der Fabrik des Delleskamp & Comp. in Stickgras über Bremen in das Vereinsgebiet versandten Cigarren befugt.
14 Lemwerder.		
15 Barrelgraben.		
. . . . .	. . . . .	Zu 1. Das Steueramt zu Höchst ist befugt, Begleitscheine I. über halbgahre Ziegen- und Schaffelle, welche für inländische Saffian- und Lederfabrikanten unter Controle zur allgemeinen Eingangsabgabe eingeführt werden, nach vorausgegangener specieller Revision bei einem Hauptamte, zu erledigen.
		Zu 5. Mit dem Steueramte zu Dillenburg ist eine Niederlage mit bedingtem Niederlagerechte verbunden; dasselbe ist daher befugt, Begleitscheine I. nach vorheriger specieller Revision der Waaren bei einem Hauptamte zu erledigen.
. . . . .	. . . . .	

Digitized by Google

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

84. Stück. Sonnabend, den 21. October 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Hofmaler Georg Conrad Rothbart dahier zum Inspector der Herzoglichen Sammlungen auf der Veste Coburg zu ernennen.

Coburg, am 15. October 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Feilbietung des, dem Johann Friedrich Krämer zugehörigen, halben Wohnhauses, nebst Holzlage ꝛc., zu Neukirchen.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das, dem [illegible] Friedrich Krämer zu Neukirchen zugehörige, Vol. II. Fol. 309. des Amtslehnbuchs beschriebene, halbe Haus nebst Holzlage und Hausgärtchen im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 16. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

Die Abstempelung von Trockengemäßen ꝛc. betreffend.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß ursprünglich von unserem Aichmesser und Rathsschröter rectificirte und zu dessen Urkund gestempelte Trockengemäße im Laufe der Zeit nicht mehr maßhaltig gewesen sind, ohne daß die damit vorgenommene Veränderung äußerlich bemerkbar gewesen wäre.

Damit nun für die Zukunft Täuschungen des Publikums durch Gemäße, welche trotz des Stempels, den sie tragen, nicht mehr vollhaltig sind, vermieden werden, sehen wir uns Nachstehendes zu bestimmen vermüßigt:

1.

Die Abstempelung von Vierteln und Metzen begründet nur die Präsumtion der Richtigkeit des Gemäßes auf das Calenderjahr, für welches auf vorgängige Revision der Richtigbefund des Gemäs

Digitized by Google

ßes durch Einbrennung der treffenden Jahrzahl darauf vorgemerkt ist.

Gemäße, welche neben dem Stempel die Revisionsjahreszahl nicht eingebrannt erhalten, werden vom nächsten Calenderjahr an ungestempelten Gemäßen gleich geachtet.

2.

Alljährlich wird in den Monaten November und December allsonnabendlich Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die Revision, resp. Richtigstellung und Abstempelung früher bereits abgestempelt gewesener Trockengemäße für das folgende Calenderjahr auf dem Rathhaus bewirkt, und sind alle Diejenigen, welche sich gestempelter Gemäße zu bedienen haben, aufgefordert, sie zu der gedachten Zeit zur Abaichung dahin zu bringen.

Diese Revisions-Abaichung und Abstempelung geschieht in den gedachten Zeiten für Jedermann unentgeltlich. Nur für Abstempelungen, welche zu anderen, als den vorgedachten Zeiten verlangt werden, ist die Hälfte der Abaichgebühr für neue Gefäße zu entrichten.

3.

Neue, zur ersten Abaichung gebrachte Trockengemäße müssen den Boden von Außen aufgeschlagen enthalten und am oberen Rand mit einem eisernen Reif versehen sein.

4.

Der Gebrauch nicht geaichter oder nicht zeitig zur Revision gebrachter Viertel und Metzen im öffentlichen Geschäftsverkehr ist bei zwei Gulden rheinl. Strafe untersagt.

Coburg, am 16. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 15. bis incl. 21. October 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	2½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	4 „	3	„
„	3 „	Roggenbrod — Pfd.	18 „	2	„
„	6 „	„	1 „	5 „	— „
„	12 „	„	2 „	10 „	— „

Coburg, am 14. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 14. October 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis 50 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 5 kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 9 kr
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 10 kr. bis — fl. 12 kr.
Kraut, ein Schock 1 fl 10 kr. bis 4 fl. 30 kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 30 kr.

Coburg, den 14. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 14. Oct. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	10	2	10	1	35	—	47½	—	—	—	—	—	—
	2	20	2	15	1	45	—	52½	—	—	—	—	—	—
am 14. Oct. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	15	2	6	1	39	—	37½	—	—	—	—	—	—
	2	28	2	23⅓	1	43	—	42	—	—	—	—	—	—
am 14. Oct. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	20	2	15	1	45	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	2	20	1	47½	—	—	—	—	—	—	—	—
am 16. Oct. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	22½	2	6½	1	48	1	4	—	—	—	—	—	—
	2	30½	2	14	1	57	—	—	—	—	—	—	—	—
am 16. Oct. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	14	2	11	1	35	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	19	2	14	1	45	—	—	—	—	—	—	—	—
am 14. Oct. 1854 auf der Schranne zu München:	2	49⅓	2	1	1	32⅔	—	49½	—	—	—	—	—	—
	2	54	2	12½	1	38	—	52½	—	—	—	—	—	—
am 14. Oct. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	15	2	—	1	41	—	40	—	—	—	—	—	—
	2	31	2	9	1	46½	—	54	—	—	—	—	—	—
am 14. Oct. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	16	2	6	1	40½	—	51	—	—	—	—	—	—
	2	20½	2	9	1	52½	—	55	—	—	—	—	—	—
am 14 Oct. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	6	2	3	1	17	—	52½	—	—	—	—	—	—
	2	29	2	12¼	1	56	—	56	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 19. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Am künftigen Dinstag, den 24. d. Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden 33 einzelne Beete im Kaupertsgrund, rechts vom Fahrweg auf dem Marschberg gelegen, an Ort und Stelle an zahlungsfähige Meistbietende auf mehre Jahre lang verpachtet.

Coburg, den 19. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Während dieses Herbstes und Winters sollen, wie schon in früheren Jahren, an arme und unbemittelte hiesige Einwohner oder zu Geschenken für solche an Bemittelte wieder kleine Brennholzquantitäten, gegen Zahlung von resp. 15 und 30 kr. in die Stadtkasse, am herrschaftlichen Ziegeleigebäude allhier abgegeben werden.

Coburg, am 19. October 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer

———

Ofenverstrich im Regierungsgebäude.

Es sollen die Kacheln, Blechhohlungen und Ofenthüren von 4 Oefen, auch 2 gußeiserne Ofenkästen an den Meistbietenden verkauft werden, und werden Kaufliebhaber eingeladen, sich dieserhalb am

Digitized by Google

Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Regierungsgebäude dahier einzufinden.

Coburg, den 19. October 1854.

Das Bauburean Herzogl. Landes-Regierung.

III.

Privatnachrichten.

1) Weiter eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier:

	Uebertrag	524 fl. 56½ kr.
Herr Carl Prediger	1 fl.	— kr.
» von Löwenfels	2 »	42 »
» von Steinau	1 »	45 »
» Gustav Braun	2 »	— »
F.	— »	30 »
Frau F. Streib	1 »	— »
Herr Trompbeller	1 »	— »
» Herm. Eckstein	— »	30 »
» Donauer, Lieutenant,	1 »	— »
Frau Charlotte Donauer	— »	48 »
» D. Sandmann	— »	24 »
Herr Ernst Lobenstein	— »	24 »
Frau Hofchirurg Berger.	1 »	— »
Herr Färber Berger	1 »	— »
» Ludwig Hermann	1 »	— »
» J. Wittmann	— »	12 »
M. M.	— »	30 »
Herr J. N. Fischer	— »	18 »
Frau Küchenmeister Oehm	— »	24 »
G. A. F.	— »	24 »
Herr Georg Schell, Hofglaser,	1 »	— »
» K. Kaufmann	1 »	— »
» B. Geyer	1 »	45 »
» E. M. Mevius	1 »	— »
» M. Schüller	1 »	— »
Frau D. Stark, Wittwe,	1 »	— »
Herr Stadtchirurg Krämer	1 »	— »
» Georg Trommer	1 »	— »
F. T.	1 »	— »
Herr C. G. König	1 »	— »
» Carl Frommann	1 »	— »
F. H.	— »	24 »
Frau Eva Cyriaci	— »	30 »
Herr H. Straßer	— »	24 »
» Friedrich Wittig	1 »	15 »
P. S.	— »	30 »

Herr Zangerle	1 fl.	— kr.
Fräulein E. v. Imhoff	1 »	— »
Herr F. A. Appel	1 »	— »
Herr Ziegenfelder, Chirurg,	— »	24 »
durch Herrn Cammeramtmann Löwel in Neustadt	12 »	24 »

nämlich:

1 fl. Hr. Superintendent Krauß, 1 fl. 30 kr. Hr. Hofadvoc. Eichhorn, 30 kr. Hr. Apotheker Gonnermann, 24 kr. Hr. Kaufmann Emil Müller, 24 kr. Hr. Kaufmann Fritz Müller, 1 fl. Hr. Rector Braunschmidt, 1 fl. Hr. Kaufmann Ernst Holzhey, 30 kr. Hr. J. Amtsaccessist Georg Hertwig, 30 kr. Hr. Bäckermstr. Gottfried Hofmann; 24 kr. Hr. Conrector Löhnert, 12 kr. Hr. Handelsconcessionist Friedr. Dehler, 30 kr. Hr. Kaufmann Richard Falk, 30 kr. Hr. Amtscopist Epler, 12 kr. Hr. Maler Vict. Matthes, 24 kr. Handlungscommis Adolf Eichele, 18 kr. Hr. Kaufmann Emil Döll, 30 kr. Hr. Stadtcassirer Christian Friedr. Geuther, 12 kr. Hr. Horndrechslermstr. Friedr. Scheibe, 12 kr. Hr. Häfnermstr. Ant. Braunschmidt, 12 kr. Hr. Modelleur Ernst Dorn. 1 fl. Hr. Cammeramtsassistent Feiler, 1 fl. Hr. Cammeramtmann Löwel.

Lady Malcom in Ketschendorf	10 »	— »
Frau Regierungsräthin Knauer	1 »	— »
Von einigen Mitgliedern der Gemeinde Zeikhorn	2 »	9 »
Herr Musikdirector Töpler	2 »	— »
Von einigen Mitgliedern der Feuerwehr	— »	48 »
Von L. D.	3 »	30 »
Herr Christ. Bätz	— »	36 »
» A. Harnisch	1 »	15 »
Frau Tuchmacherswittwe Binkebank	1 »	— »
Herr Pfarrer Hertha	1 »	— »
» Hofadvocat Mücke	2 »	— »
Summa	598 fl.	41½ kr.

Um weitere Beiträge bittet

Coburg, am 19. October 1854.

Das Comité.

Digitized by Google

2) Bitte um Beiträge zur Verloosung für die Frauenvereinscasse.

Zur Unterstützung armer Wittwen und Waisen, Kranken und Wöchnerinnen veranstaltet der hiesige Frauenverein auch in diesem Jahre, zu Ende des Monats October, eine Verloosung von Erzeugnissen weiblichen Kunstfleißes und sonstigen Geschenken. Es ergeht daher an alle die geehrten Damen und Herren, welche die milden Zwecke des Frauenvereins befördern wollen, die freundliche Bitte, theils durch Ueberlassung von Geschenken aller Art, theils durch Ankauf von Loosen zum Besten unserer Vereinscasse gütigst beizutragen. — Die zu Gewinnsten bestimmten Gaben bitten wir an Frau Bürgermeisterin Oberländer gelangen zu lassen. —

Loose zu 30 kr. verkauft Frau Buchhändlerin Riemann.

Coburg, den 2. October 1854.

Die Vorsteherinnen und Armenpflegerinnen des Frauenvereins.

———

3) Die Mitglieder des hiesigen theologischen Lesevereins werden ersucht, zur Besprechung über die nächstes Jahr zu haltenden und zur Versteigerung der durchgelesenen Zeitschriften am nächsten Mittwoch, den 25. October, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Hrn. Kaufmann sen. hier sich gefälligst einzufinden.

Coburg. K. Rose.

———

4) Zur **Nachkirchweih** auf Sonntag den 12. d. Mts. ladet ergebenst ein

Callenberg. Christian Witthauer.

———

5) Es sind Gelegenheiten vorhanden, mehre Pöstchen von 100 bis zu 700 fl. gut unterzubringen durch **J. W. Grote.**

———

6) Aufforderung zum Bezahlen der Beiträge zum Hildburghäuser Brandversicherungs-Verein.

Die Mitglieder des Hildburghäuser Brandversicherungs-Vereins aus den Ortschaften Ahorn, Alt-Cortendorf, Bertelsdorf, Hohenstein, Beiersdorf, Dörfles, Eichhof, Esbach, Ketschendorf, Kösfeld, Lützelbuch, Moggenbrunn, Neuhof, Neu-Cortendorf, Neuses b/C., Oberlauter, Scheuerfeld, Tiefenlauter, Triebsdorf, Wüstenahorn, Unterlauter, Weidach und Weitramsdorf, werden aufgefordert, ihre Beiträge p. Mich. 1854/55 mit 5 kr. von 100 fl., am

Mittwoch den 1. Novbr. a. c.,
von früh 8 Uhr an,

im Gasthof zum Anker in Coburg, woselbst sich ein Gehülfe der Anstalt einfinden wird, an denselben zu bezahlen.

Der Director des Hildburghäuser Brandversicherungs-Vereins.

G. L. Winzer.

———

7) Regelmäßige directe Packetschifffahrt vermittelst

1) vorzüglicher Dampfschiffe zwischen **Bremen** und **New-York** monatlich einmal,

2) Segelschiffe ersten Ranges zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließt zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

———

8) Bürgerkranz.

Die Mitglieder werden auf Montag den 23. October d. Js., Abends 7 Uhr, zu einer General-Versammlung hiermit eingeladen.

Vorstand.

———

9) Das dem Schmiedemeister Hofmann zuge-

Digitized by Google

hörige, im heiligen Kreuz gelegene Wohnhaus Nr. 652 nebst Gärtchen ist billig zu verkaufen durch

Fr. Forkel.

---

10) Verkauf eines Wohn- und Backhauses.

Nachdem über das Vermögen des Bäckermeisters Georg Andreas Müller aus Coburg Concurs eröffnet worden ist, wird hiermit das zur Concursmasse gehörige **Wohn- und Backhaus**, mit welchem auch Brauereiberechtigung verbunden ist, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich an den unterzeichneten Massecurator zu wenden.

Coburg, den 3. October 1854.

Fr. Forkel.

---

11) Bei Frau Professorin Trompheller, Vorsteherin der Spinnanstalt des Frauenvereins, ist sehr gute, schön gebleichte Leinwand, die Elle zu 21 und zu 22 kr., zu haben.

---

12) Donnerstag den 26. dieses Monats, Nachmittags um 1 Uhr, sollen die Ehrh. Jacobi'schen huth- und zehentfreien 3 Aecker am Giehnleinsgrund, oberhalb des sonst Maarischen Kellers, im Ganzen oder Einzelnen an Ort und Stelle verstrichen werden. Die Verstrichsbedingungen liegen schon vorher bei **B. Brand** allhier zur Einsicht vor.

---

13) Den hinteren Theil meines Magistratslehnbaren, zu den besten Bauplätzen sich eignenden, Hausgartens am Sinkenwehr, bin ich in drei Parcellen aus freier Hand zu verkaufen gesonnen, und bitte Kaufliebhaber, ihre Gebote bei meinem Bevollmächtigten, dem Hofadvocaten Mücke dahier, abzugeben.

Coburg, den 16. October 1854.

Margaretha Zimmermann, sonst verehel. Probst.

---

14) Bei Unterzeichnetem ist ein eiserner Ofen, mit Steinkohlenfeuerung eingerichtet und mit einer Kochmaschine versehen, zu verkaufen. Derselbe wird sich sehr gut auf ein Oeconomiegut eignen.

A. Weber.

---

15) Eingemachten Ingwer, feinste Cacaomasse, Punschessenz und bestes Stärkmehl empfiehlt

Conditor Ruprecht.

---

16) Verkauf.

Mehrere Stückfässer, die sich vorzüglich zu Regenfässern, sowie auch zu Kufen eignen, werden billigst abgegeben.

Näheres in dem Comtoir dieses Blattes.

---

17) In dem Hause Nr. 670 im heiligen Kreuz wird aus dem Nachlasse des Herrn Forstmeisters Birckel verschiedenes Haus- und Jagdgeräthe billigen Preises verkauft.

---

18) Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener, blecherner Ofen wird zu kaufen gesucht in Nr. 8 in der Ketschengasse.

---

19) Unterzeichneter ist gesonnen, sein daliegendes Söldengut mit Haus, Stadel und Nebengebäuden, nebst eigenen Grundstücken, aus freier Hand zu verkaufen, und werden hiermit Kaufliebhaber eingeladen, sich baldigst an ihn selbst zu wenden.

Einberg, den 17. October 1854.

Johann Düßel.

---

20) Beim Schreinermeister Reißenweber ist ein geräumiges Logis zu vermiethen.

---

21) In der Metzgergasse Nr. 66 ist ein Logis zu vermiethen.

---

22) In Nr. 173, dem Theater gegenüber, ist das untere Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

23) **Photographieen** werden hier nur noch angefertigt bis zum ersten künft. Mts. von

Agathe von Lettow.

---

24) In der Herrngasse Nr. 200 ist Holzasche für Oeconomen und Pottaschensieder billig zu verkaufen.

---

25) Nr. 206 am Markt ist der Erker zu vermiethen.

---

26) In Nr. 402 bei der Halbmühle ist ein Logis mit Stube, Kammer und anderen Räumlichkeiten stündlich zu vermiethen.

---

27) Im Kammerzell'schen Wohnhause Nr. 483 in der Webergasse sind auf Lichtmeß zwei Quartiere zu vermiethen. Das Nähere ist beim Sattlermeister Burdenne zu erfahren.

---

28) Nr. 720 vor dem Steinthore ist auf Lichtmeß ein unteres Quartier zu vermiethen.

Als ein erprobtes, wahrhaftes Haus- und Familienbuch empfiehlt sich die so eben erschienene

Achte Auflage von

Der Arzt als Hausfreund,

oder freundliche Belehrungen eines Arztes an Väter und Mütter, bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter.

Ein treuer und allgemein verständlicher

Rathgeber

für alle Diejenigen, welche sich selbst belehren wollen, oder nicht gleich sich ärztlichen Raths erfreuen können.

Von **Dr. Ludwig Fr. Frank.**

Leipzig, Verlag von Friedrich Fleischer.

Preis elegant geheftet fl. 1. 21 kr.

Der Verfasser, ein hochgeachteter Arzt, hat der Bearbeitung dieser neuen Auflage die größte Sorgfalt gewidmet, und schwerlich dürfte es einen die menschliche Gesundheit bedrohenden Fall geben, worüber nicht hier ein gründlich erwogener Rath zu finden sein dürfte. Was ein so zuverlässiges Hülfsbuch besonders in den Händen derer, welche entfernt von ärztlicher Hülfe wohnen, und namentlich bei plötzlichen Erkrankungen von Kindern werth sein kann, bedarf wohl kaum einer Auseinandersetzung. Der Verleger hat sich bemüht, seinen Dank für die so ausgezeichnete Aufnahme der frühern Auflagen durch eine recht freundliche Ausstattung der gegenwärtigen und ungeachtet der bedeutenden Vermehrungen durch Beibehaltung des ungemein billigen Preises darzulegen.

Vorräthig bei Meusel und Sohn in Coburg.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Nach einer im Nürnberger Correspondenten enthaltenen Bekanntmachung haben von 75 Ausstellern des Herzogthums S. Coburg-Gotha bei der Münchener Ausstellung

2 die große Denkmünze	1.	Preis,
13 die Ehrenmünze	2.	»
22 belobende Erwähnung	3.	»

erhalten.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 12. Octbr. Herr Carl Friedrich Wilhelm Münzner, B. und Formstecher, und Friderike Susanne Fischer.

Geboren.

Den 29. August ein unehel. Söhnchen, Albert Bernhard.

Den 15. Septbr. ein Söhnchen, Georg Friedrich, des Carl Friedrich Constantin Probst, Oeconomen zu Altcortendorf.

Den 24. Septbr. ein Töchterchen, Anna Margarethe, des Herrn Johann Büttner, Schuhmachermstrs. zu Moggenbrunn.

Gestorben.

Den 10. October Jgfr. Catharine Elisabethe Schulthesius, des weil. Herrn Johann Michael Heinrich Schulthesius, Schullehrers einzige Tochter, alt 69 Jahre 47 Wochen.

— — — Herr Ernst Friedrich Georg Schmidt, B. und Gensdarm, alt 33 Jahre 12 Wochen.

Digitized by Google

Den 11. October ein Töchterchen, Marie Luise, des Herrn Johann Paul Mechtold, B. und Tuchmachermstrs. erstes Kind, alt 2 Wochen.
Den 13. October Herr Simon Faber, B. und Webermstr., alt 56 Jahre 30 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 11. bis 12. October 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Haßberger, Kaufm. aus Schenkenau, mit Frau; Richter, Kaufm. a. Erfurt; Gebhardt, Holzhändler a. Zwisel; Schweigert, Werkführer von da; Schreck, Kreis-Ger.-Registrator a. Sonneberg; Ziegler, Bierbrauer aus Schleusingen. Im goldnen Adler: Fr. Röser, Lehrer aus Holzhausen; O. Renner, Kaufm. a. Remda. Im goldn. Anker: Steinhardt, Kaufm. aus Reutlingen; A. Müller, Kupferstecher a. München; Madame Hesse a. Bamberg.

Vom 12. bis 13. October 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Schwarz u. Hartmann, Privatleute a. Zeil; Leonhardt, Musikdirector a. Gotha; Lange, Kaufm. a. Cassel. Im goldnen Adler: Holzapfel, Student a. Jena. Im Löwen: Loos, Kaufm. a. Cassel; Bornett, Rentier a. Schottland; Gleitsmann, Kaufmann a. Magdeburg; Swain und Sohn, Grubenbesitzer a. Neuhaus; v. Wickede, Offizier a. Mecklenburg. Im grünen Baum: Fräul. Poppich a. Gotha; Leyser, Kaufm. a. Idar; v. Reydeck, Oberinspector a. Bamberg; K. v. Hardy, Kaufm. a. Frankfurt; Hauff, Kaufm. a. Stuttgart; K. Schoffe, Kaufm. a. Rheydt. Im goldnen Anker: W. Pabst und F. Krause, Handelsleute a. Maura; Will, Kaufm. a. Nürnberg; Weilhaus, Kaufm. aus Ingolstadt; Büttner, Handelsm. a. Untereichstadt.

Vom 13. bis 15. October 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Eichhorn, Chr.; Eichhorn, Fr.; Eichhorn, E., Getraidehändler a. Steinach; Heubach, G., Müllermeister von da; Heubach, Müllermstr. a. Lauscha; Diez, Kunstmühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Unbehelfen, Brauer a. Sonneberg; Kühnert und Langguth, Mühlenbesitzer a. Steinach; Walch, Musikdirector a. Gotha; Resch, Kaufmann a. Schmalkalden. Im grünen Baum: F. Trinks, Stud. jur. a. Hildburghausen; F. Heim, desgl. von da; Kammerherr von Pöllnitz a. Frankenberg; R. Lauk, Schriftsetzer a. Hildburghausen; Gait, Kaufm. a. Heilbronn; Madame Riedinger a. Augsburg; A. Loheyde, Kaufm. a. Bückeburg; Bloch, Kaufm. a. Floß; Freitag, Kaufm. a. Kissingen; Hochwiehner, Kaufm. a. Frankfurt; J. Heimberger, Kaufm. von da; Therese Einsle, a. Bamberg. Im Löwen: Kröger, Kaufm. a. Bremen; Fick, Kaufm. a. Nürnberg; Hacker, Kaufm. a. Würzburg; Madame Hausmann a. Nürnberg; Kamm, Kaufm. a. Erfurt; Uhlmann, Kaufm. a. Fürth. Im goldnen Anker: F. Drescher, Färber aus Ansbach; Reuter, Handelsm. a. Glauchau.

Vom 15. bis 16. October 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Knauer, Decon. a. Sonnefeld; Gg. Hofmann von da; G. Dressel, Fabrikant a. Limbach, mit Familie; Gräf, Kaufm. a. Heina. Im Löwen: Schulz, Kaufm. aus Stuttgart; Stemann, Kaufm. aus Gavelsberg. Im Schwan: Schulze, Kaufm. a. Erfurt. Im grünen Baum: Pritzschow, Ingenieur a. Gotha; Schreiner, Landger.-Assor a. Berneck; Massenbach, Verwalt. a. Hasenpreppach; Güllich, Kaufmann a. Nürnberg. Im goldnen Anker: Raimund, Bäcker aus Altona.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

85. Stück. Mittwoch, den 25. October 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nach der Bestimmung unter Position 11. d. Abtheilung II. des Vereins-Zolltarifs sind »Ziegenhaare« vom Eingangszolle frei, während »Angohaare« und »Teftik (feines Ziegenhaar) als Material« nach dem amtlichen Waarenverzeichnisse zu jenem Tarif der allgemeinen Eingangs-Abgabe unterstellt sind.

Nachdem sich die Regierungen der Zollvereinsstaaten dahin verständigt haben, daß »Angorahaare« und »Teftik« (feines Ziegenhaar) gleich den gemeinen Ziegenhaaren nach Position 11. d. Abtheilung II. des Zolltarifs vom Eingangszolle frei gelassen, und daß hiernächst auch »Kameelhaare« der vorgedachten Tarifposition unterstellt werden sollen, so wird solches als Berichtigung bezüglich Vervollständigung des gedachten amtlichen Waarenverzeichnisses zum Vereins-Zolltarif hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 11. October 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.
v. Seebach.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehender Lehrplan des Herzogl. Gymnasiums für das Winterhalbjahr 1854/55 wird hierdurch veröffentlicht.

Coburg, den 20. October 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Digitized by Google

Selecta. Ordinarius: Director Forberg.

Religionslehre: 2 Stunden. In Combination mit Prima. Geheimer Kirchenrath und Professor primarius Dr. Genßler.

Lateinisch: 7 Stunden. a) Cicero de finibus bonorum et malorum 4 Std. Prof. Trompheller. b) Taciti Annales. 2 Std. Prof. Schneider. c) Freie lateinische Ausarbeitungen, schriftliche und mündliche Uebersetzung nach Nägelsbach's Uebungen des lateinischen Stils 2. Heft. 1 Std. Prof. Trompheller.

Griechisch: 5 Stunden. a) Thucydides in Verbindung mit Schreibübungen nach Rost's und Wüstemann's Anleitung zum Uebersetzen. 4. Kursus. 3 Std. der Director. b) Sophokles Antigone. 2 Std. Prof. Ahrens.

Hebräisch: 2 Stunden. Beendigung des Buches der Richter, Psalme, Uebung im Lesen unpunktirter Texte, sowie Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische. der Director.

Deutsch: 4 Stunden. a) Aufsätze und Disputirübungen. 2 Std. der Director. b) Erklärung des Schlusses der Abhandlung von Schiller »Ueber naive und sentimentalische Dichtung. Göthe's Torquato Tasso und Egmont. 2 Std. Prof. Trompheller.

Französisch: 2 Stunden. Tartuffe von Molière, mündliche Uebersetzung von Lessing's Emilie Galotti in's Französische, schriftliche Uebungen. Prof. Voigtmann.

Englisch. 2 Stunden. Byron's Child Harold und Uebersetzen von Engel's Lorenz Stark in's Englische. Prof. Ahrens.

Geschichte: 2 Stunden. Vom westphälischen Frieden bis auf die neueste Zeit. Prof. Ahrens.

Mathematik: 3 Stunden. Stereometrie. Prof. Dr. Kern.

Physik: 2 Stunden. Wärmelehre und einige Capitel der physikalischen Geographie. Prof. Dr. Kern.

Zeichnen: 2 Stunden. In Combination mit Prima. Prof. Rauscher.

Singen: 1 Stunde. In Combination mit Prima. Stadtcantor Böhm.

Prima. Ordinarius: Professor Trompheller.

Religionslehre: 2 Stunden. In Combination mit Selecta. Geheimer Kirchenrath und Professor prim. Dr. Genßler.

Lateinisch: 7 Stunden. a) Virgil's Aeneide. 4 Std. Prof. Trompheller. b) Cicero's verrinische Reden. 2 Std. Prof. Schneider. c) Lateinische Exercitien aus Süpfle's Aufgaben. 1 Std. Prof. Schneider.

Griechisch: 5 Stunden. a) Homer's Iliade. 2 Std. Prof. Trompheller. b) Xenophon's Memorabilia Socratis. 2 Std. der Director. c) Griechische Syntax nach Krüger in Verbindung mit Exercitien nach Rost's und Wüstemann's Anl. z. Uebers. 3. Kursus. 1 St. der Director.

Hebräisch: 2 Stunden. Grammatik nach Gesenius. Lektüre der Bücher der Könige. der Director.

Deutsch: 3 Stunden. Deutsche Aufsätze. Erklärung einer Auswahl von Gedichten aus der Sammlung von Echtermeyer und Hiecke, und der Braut von Messina von Schiller. Prof. Trompheller.

Französisch: 2 Stunden. Ségur's Histoire de Napoléon et de la grande armée; mündliche Uebersetzung von Schillers Parasit in's Französische. Schriftliche Uebungen nach Müller's Grammatik. 2. Theil. Prof. Dr. Voigtmann.

Englisch: 2 Stunden. Irving's life of Columbus; Formenlehre und Syntax nach Wahlert, wöchentliche Schriftarbeiten nach dessen Uebungsbuch und Rückübersetzungen. Prof. Ahrens.

Geschichte: 2 Stunden. Beendigung der römischen Geschichte. Prof. Schneider.

Mathematik: 3 Stunden. Kreislehre und ebene Trigonometrie. Prof. Dr. Kern.

Physik: 2 Stunden. Beschluß der Elektricitätslehre und Akustik. Prof. Dr. Kern.

Zeichnen: 2 Stunden. In Combination mit Selekta. Prof. Rauscher

Singen: 1 Stunde. In Combination mit Selekta. Stadtkantor Böhm.

Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Kern.

Religion: 2 Stunden. Zweites Hauptstück und Erklärung einiger Abschnitte aus den Evangelien. Gymnasiallehrer Muther.

Digitized by Google

Lateinisch: 7 Stunden. a) Ovid's Metamorphosen. 2 Std. Prof. Ahrens. b) Cäsar's Bellum gallicum. 3 Std. Prof. Schneider. c) Grammatik nach Zumpt und Exercitien nach Süpfle 1. Thl. 3 Std. Prof. Schneider.
Griechisch: 6 Stunden. a) Homer's Odyssee. 2 Std. Prof. Trempheller. b) Ausgewählte Gespräche des Lucian. 2 Std. Prof. Schneider. c) Formenlehre nach Krüger mit wöchentlichen Exercitien nach Rost's und Wüstemann's Anl. z. Uebers. 1. Theil. Prof. Schneider.
Deutsch: 3 Stunden. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem 3. Theile von Meyer's deutschem Lesebuche. Uebungen im mündlichen Vortrag, Aufsätze. Prof. Dr. Kern.
Französisch: 2 Stunden. Lektüre aus Gruner's französischer Chrestomathie, wöchentliche Exercitien und Erklärung der Müller'schen Grammatik. 1. Theil. Prof. Dr. Voigtmann.
Geschichte: 2 Stunden. Neuere Geschichte. Prof. Schneider.
Geographie: 2 Stunden. Schluß von Asien. Dann Afrika und Amerika. der Director.
Mathematik: 3 Stunden. Planimetrie: Lehre von den gradlinigen Figuren. Prof. Dr. Kern.
Naturlehre: 1 Stunde. Anthropologie. Prof. Dr. Kern.
Zeichnen: 2 Stunden. Prof. Rauscher.
Schönschreiben: 2 Stunden, in Combination mit Tertia. Regierungskanzlist Klappenbach.
Singen: 1 Stunde. Stadtkantor Böhm.

Gesammttertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Muther.

Religionslehre: 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments. der Ordinarius.
Deutsch: 3 Stunden. Aufsätze, Erklärung deutscher Musterstücke aus Gude's und Gittermann's Lesebuch (oberer Cursus). Mündliche Uebungen. der Ordinarius.
Lateinisch: 1 Stunde. Memoriren lateinischer Verse zur Einübung der Grammatik. der Ordinarius.
Geschichte: 2 Stunden. Repetition der mittleren und neueren Geschichte. der Ordinarius.
Geographie: 2 Stunden. Europa. der Ordinarius.
Naturgeschichte: 2 Stunden. Vögel. Gymnasiallehrer Dressel.
Mathematik: 3 Stunden. Fortgesetzte Einübung der bürgerlichen Rechnungsarten. Prof. Dr. Kern.
Zeichnen: 2 Stunden. Prof. Rauscher.
Schönschreiben, 2 Stunden, in Combination mit Sekunda. Regierungskanzlist Klappenbach.
Singen, 1 Stunde, in Combination mit Quarta. Stadtkantor Böhm.

Tertia A.

Lateinisch: 6 Stunden. Uebersetzen aus dem 2. Theil von Dörings Elementarbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Lateinische. Grammatik. Gymnasiallehrer Muther.
Französisch: 2 Stunden. Gruner'sche Chrestomathie und Müller'sche Grammatik. 1. Theil. Prof. Dr. Voigtmann.

Tertia B.

Lateinisch: 6 Stunden. Döring's Elementarbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche, 1. Theil. Schulze's Vorübungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische. Gymnasiallehrer Muther.
Französisch: 2 Stunden. Uebersetzen aus Voigtmann's französischem Elementarbuch. Prof. Dr. Voigtmann.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dressel.

Religionslehre: 3 Stunden. Biblische Geschichte des alten Testaments. Gymnasiallehrer Muther.
Lateinisch: 5 Stunden. Hermann Schmidt's Elementarbuch. Gymnasiallehrer Dressel.
Deutsch: 3 Stunden. Lektüre von Gude und Gittermann's Lesebuch (mittlere Stufe). Aufsätze. Gymnasiallehrer Dressel.
Geschichte: 2 Stunden. Deutsche Geschichte von Karl dem Großen bis auf unsere Zeit. Gymnasiallehrer Dressel.

Digitized by Google

Geographie: 2 Stunden. Deutschland. Gymnasiallehrer Dressel.
Rechnen: 3 Stunden. Verhältnißrechnungen. Gymnasiallehrer Dressel.
Naturkunde. 2 Stunden. Säugethiere. Gymnasiallehrer Dressel.
Zeichnen: 2 Stunden. Professor Rauscher.
Schönschreiben: 2 Stunden. Regierungskanzlist Klappenbach.
Singen: 1 Stunde. In Combination mit Tertia. Stadtkantor Böhm.

Feilbietung des, der Anna Margaretha Mathes zu Oberwohlsbach zugehörigen Grundvermögens.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, der Anna Margaretha Mathes in Oberwohlsbach zugehörige Grundvermögen, bestehend in einem Tropfhause nebst Stadel, Gras- und Baumgarten und Gartenacker, Fol. 100b des Lauterburger Lehnbuchs beschrieben, im Allgemeinen öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 20. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Mehrgebot auf das halbe Gut des J. Ph. Treuter zu Roßfeld.

Nachdem auf das bereits öffentlich feilgebotene halbe Gut des J. Ph. Treuter zu Roßfeld, im Roßfelder St. A. Fol. 1190 beschrieben, früher v. Heßberger Lehns, jetzt freieigen, ein Mehrgebot von

2100 fl. rhn.

gelegt worden, so wird solches Kaufliebhabern zur Legung weiterer Mehrgebote hiermit bekannt gemacht.

Rodach, am 3. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Aufforderung
an etwaige Drittberechtigte in verschiedenen Ablösungssachen.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes über Ablösung der Grundlasten vom 25. Januar 1849, Artikel 89, 90 und 68, werden alle diejenigen, welche an die ablösbaren Grundberechtigungen der im nachstehenden Verzeichniß aufgeführten Personen, Gemeindestiftungen ꝛc. ꝛc., irgendwie Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten und zwar längstens bis zum

Mittwoch den 20. December 1854

bei uns geltend zu machen. (Art. 89.)

Wer diese Aufforderung nicht beachtet, kann bei dem Verfahren, beziehungsweise bei der Verfügung über die Ablösungscapitalien, unbeschadet der Fortdauer des Rechtes selbst, nicht berücksichtigt werden und muß die abgeschlossenen, oder noch abgeschlossen werdenden Ablösungsverträge, selbst im Falle einer Verletzung gegen sich, gelten lassen (Art. 90.)

Etwaige Pfandrechte an den fraglichen Berechtigungen sind, wenn sie bis zum Ablauf der bestimmten Frist nicht geltend gemacht werden, für erloschen zu erachten. (Art. 68.)

Verzeichniß der Berechtigten:

II. Kirchen, Schulen und milde Stiftungen.

A. Inländische.

a) Amtsbezirk Neustadt:

die Kirche zu Einberg.

b) Amtsbezirk Rodach:

1. die Kirche zu Großwalbur,
2. » » » Heldritt,
3. » » » Wiesenfeld.

c) Amtsbezirk Sonnefeld:

1. die Kirche zu Gestungshausen,
2. » » » Großgarnstadt.

d) Amtsbezirk Königsberg:

1. die Kirche zu Hellingen,
2. » » » Königsberg.

B. Ausländische.

1. die Kirche zu Prappach, Kreis Unterfranken } des Königreichs Bayern.
2. » » » Altenbanz, Kreis Oberfranken } des Königreichs Bayern.

Digitized by Google

II. Gemeinden und Genossenschaften.

a) Amtsbezirk Coburg:

1. die Gemeinde in Großheirath,
2. » » » Scherneck,
3. » » » Rossach.

b) Amtsbezirk Rodach:

1. die Gemeinde in Gauerstadt,
2. » » » Lempertshausen,
3. » » und Schäfereigemeinde in Mährenhausen.
4. » » in Sülzfeld.

c) Amtsbezirk Sonnefeld:

1. die Gemeinde Großgarnstadt,
2. » » und Schäfereigemeinde in Gestungshausen.

d) Amtsbezirk Königsberg:

1. die Gemeinde in Altershausen,
2. » » » Hellingen.

III. Rittergutsbesitzer und sonstige Privatpersonen.

1. Herr Graf von Cudenhove auf Elsersbausen als Inhaber von Lehn- und Gültberechtigungen zu Hellingen,
2. der Besitzer des Ritterguts Weidhausen, Herr Amtsverwalter Lommatzsch dortselbst, als Inhaber der Lehnberechtigungen dieses Rittergutes,
3. die Landrichter Kümmelmann'schen Relicten, Frau Landrichter Emilie Geiger zu Forchheim, und Frau Hauptmann Mathilde Butz zu München, als Inhaberinnen einer Gültberechtigung in Kösfeld,
4. Herr Alfred Sartorius dahier als Inhaber der früher ꝛc. Ahl'schen Erbzinsberechtigungen,
5. Gutsbesitzer Ehrhardt Flohrschütz zu Elsa, als Inhaber von Lehnberechtigungen,
6. Hofbauer Heinrich Mönch zu Weißenbrunn v/W. als Inhaber einer Zehntberechtigung in dasiger Markung,
7. Johann Baumgärtner zu Meeder als Inhaber einiger Frohnberechtigungen,
8. Cammergutspachter Grosch zu Mönchröden
9. Johann und Wilhelm Ramster zu Hofstädten

   } als Inhaber von Bau- u. Brennholzberechtigungen,

10. Peter Heimann zu Hofstädten als Inhaber einer Frohnberechtigung gegenüber dem Domanal-Fiskus,
11. Die Freiherrl. v. Dalberg'sche Gutsherrschaft zu Friesenhausen als Inhaber von Lehnberechtigungen zu Nassach,

12. Herr Hofrath Moriz Briegleb dahier als Eigenthümer des sog. Domprobstei- und Tatscheleiten-Zehnten im Rossacher, Großheirather und Schernecker Flur.

Coburg, den 20 September 1854.

Herzoglich Sächs. Ablösungs-Commission.

Deyßing.

Abhaltung der Jahr- und Viehmärkte in hiesiger Residenzstadt.

Die Jahr- und Vieh-Märkte hiesiger Stadt fallen für das kommende Jahr 1855 wie folgt:

1) der Neujahrsmarkt:
Dinstag den 9. und Mittwoch den 10. Januar;

2) der Petri-Markt:
Donnerstag den 22. und Freitag den 23. Februar;

3) der März-Roß- und Viehmarkt:
Mittwoch den 21. März;

4) der Ostermarkt:
Dinstag den 17. und Mittwoch den 18. April;

5) der Mai-Roß- und Vieh-Markt:
Mittwoch den 30. Mai;

6) der Julimarkt, am 2ten Tag, verbunden mit Roß-, Vieh- und Schaaf-Markt:
Dinstag den 17. und Mittwoch den 18. Juli;

7) der Michaelis- oder Zwiebel-Markt:
Montag den 17. bis Mittwoch den 19. September;

8) der October-Roß- und Vieh-Markt:
Mittwoch den 10. October;

9) der Martini-Markt:
Dinstag den 20. und Mittwoch den 21. November.

Mit allen Krammärkten sind Roß- und Vieh-Märkte verbunden.

Coburg, am 20. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 22. bis incl. 28. October 1854.

Eine	1 Kr. Semmel		3 Loth	2½	Quint.
Ein	1 „ Laiblein		4 „	2½	„
„	3 „ Roggenbrod	— Pfd.	16 „	1	„
„	6 „ „	1 „	4 „	2	„
„	12 „ „	2 „	9 „	—	„

Coburg, am 21. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Octbr. 1854 bis mit dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 21. October 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 9 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 9 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. 15 kr.
Kraut, ein Schock — fl. 35 kr. bis 4 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 30 kr.

Coburg, den 21. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 21. October 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	314	136	297	192	939 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	33	119	532	101	785.
aus dem Königreich Bayern	115	59	276	122	572.
Im Ganzen	462	314	1105	415	2296.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	110	118	114	111	453 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	111	119	146	89	465.
ins Königreich Bayern	—	—	147	40	187.
Im Ganzen	221	237	407	240	1105.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	10	2	10	1	30	—	50
Höchster Preis	2	20	2	20	1	45	—	52½

Coburg, den 23. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Aufforderung wegen des Nachlasses des verstorbenen Schlossergesellen Johann Georg Neumeister von hier.

Am 6. Septbr. d. J. ist der Schlossergeselle Joh. Georg Neumeister von hier in der hiesigen Krankenanstalt verstorben. Alle diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an den Nachlaß des Verstorbenen zu haben glauben, werden andurch aufgefordert, sich binnen 8. Frist bei unterfertigter Stelle anzumelden und ihre Qualität als Erben oder Gläubiger gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Erbschaft ohne weitere Berücksichtigung den bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Coburg, den 2. October 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feilbietung des, dem Bäckermeister Joh. Nicol Wolf zugehörigen Wohnhauses dahier.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das, dem Bäckermstr. Joh. Nicol Wolf dahier gehörige, Fol. 130 Vol. I. GStLB. beschriebene Wohnhaus in der Spitalgasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden hiermit aufgefordert, etwaige Gebote bei unterzeichneter Stelle binnen 8. Frist zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 16. October 1854.

Stadtgericht:

Dietrich.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 26. Octbr. 1854:

„Martha." Oper in 4 Akten von Flotow.

Freitag, den 27. Octbr. 1854:

Bei aufgehobenem Abonnement und zum Besten des Pensionsfonds: Conzert. Hierauf: „Das Sonntagsräuschchen." Lustsp. in 1 Akt von Wilh. Floto. Jesuiten-Polka. Zum Schluß: „Der Spiegel des Tausendschön." Burleske in 1 Akt von Blum.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

III.

Privatnachrichten.

1) Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Allerhöchst bestätigt von Sr. Maj. dem Könige am 27. September 1853.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und billige Prämien und zu den liberalsten Bedingungen

I. Lebens-Versicherungen, zur Sicherstellung der Familien gegen die Folgen eines frühzeitigen Todes des Familienvaters, zur Versorgung von Wittwen, Deckung von Schuld- und anderen Verbindlichkeiten, Errichtung von Vermächtnissen zu milden Zwecken u. s. w.

II. Versicherungen von Leibrenten und Capitalien auf den Lebensfall, die nur unter der Bedingung zahlbar werden, daß eine oder mehrere bestimmte Personen zu einer im Voraus bestimmten Zeit leben.

Die Auszahlung der versicherten Capitalien kann für jedes Lebensalter bedungen werden und es eignet sich also diese Versicherung zur Beschaffung von Ausstattungen, Altersversorgungen, Studiengeldern u. s. w. Die Leibrenten können erworben werden: entweder mit sofort beginnendem Genuß, oder unter Aufschub der Zahlung bis nach Ablauf einer bestimmten Zeit; entweder für die Lebenszeit einer einzigen, oder bis zum Tode der Längstlebenden von zwei Personen u. s. w.

III. Die Sparkasse der Concordia nimmt Einlagen jeder Größe — jedoch nicht unter 25 Thlr. — an und vergütet dafür, unter dem Vorbehalt einer Kündigungsfrist von einem Jahr, einen Zins von 3½ pCt. nach zusammengesetzter Zinsrechnung (Zinseszins). Bei kürzerer Kündigungsfrist wird der Zinsfuß angemessen ermäßigt. Auch ist den Einlegern gestattet, die Zinsen ihrer Einlagen jedesmal nach Ablauf des Zinsjahres zu erheben, oder es können die Zinsen während der ganzen Periode der Verzinsung zu ihrer Verfügung gehalten werden.

IV. Die Kinder-Versorgungskassen der Concordia beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit, in der Art, daß die Concordia die Beiträge der Theilhaber auf ihre Gefahr verwaltet und dafür einen festen Zinseszins von 3½ pC. vergütet. Die Ausschüttung der Kassen

Digitized by Google

erfolgt, nachdem die in dieselben eingeschriebenen Kinder das 21. Lebensjahr erreicht haben, und wird der Bestand alsdann ausschließlich an diejenigen vertheilt, welche den Nachweis erbringen, daß die betreffenden Kinder alsdann noch leben. Die Beiträge können in Stückzahlungen zu beliebiger Zeit während eines ganzen Jahres gezahlt werden.

V. Eisenbahn-Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Eisenbahn-Unglücksfälle ertheilt die Concordia auf bestimmte Zeit und für alle Reisen einer bestimmten Person auf allen Eisenbahnen des Europäischen Continents.

Nähere Auskunft bei dem Agenten der Gesellschaft.

Coburg, im October 1854.

Adolph Pertsch,
Agent der Concordia.

---

2) Es ist am 22. d. Mts. in dem Marlier'schen Bierlocale ein Hut verwechselt worden; man bittet um Rückgabe desselben.

---

3) Verlobte:
Anna Sollmann, Coburg.
Carl Hoffmann, Stuttgart.

---

4) Frischen Caviar und marinirte Heringe empfiehlt

Johs Zangerle.

---

5) Neben denen zeither von mir schon geführten diversen Weinsorten in Flaschen empfehle ich jetzt auch noch ganz vorzügliche 1848er **Bordeaux-Weine**, als:

Chateaux Dubreuil und
Lamarque,

von denen ich direct und noch vor Eintritt der so sehr gestiegenen Preise bezogen habe.

Von letzteren Weinen gebe ich außer dem Verkauf in Flaschen auch in 1/4, 1/2 und 1/1 Eimern billig ab, sowie auch denen geehrten Abnehmern von einem und mehreren Dutzend Flaschen noch ein entsprechender Rabatt zugesichert wird. Preis-Verzeichnisse sämmtlicher geführter Weine werden gerne verabreicht.

Coburg, den 24. October 1854

Friedr. Ludw. Schröter,
Rosengasse.

---

6) Für Bierbrauer ꝛc. unterhalte ich stets Lager des besten **Thüringer Peches** in 1/2 Ctr. Kübeln; auch empfehle ich ganz besonders schönen und kräftigen schwarzen, sowie verschiedene Sorten **Imperial-Thee.**

Friedr. Ludw. Schröter.

---

7) Zu der auf Montag den 30. October anberaumten Fischerei eines der zu dem Cammergut Gereuth gehörigen Teiche im Wohlbachsthale, bei Waltersdorf, ladet der Unterzeichnete Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß der Centner Karpfen zu 22 fl. und das Pfd. zu 14 kr. abgegeben werden.

Anfang der Fischerei ist früh 10½ Uhr.

Gereuth, den 21. Octbr. 1854.

Peter Bauer,
Cammergutspachter.

---

8) Steinweg Nr. 582, beim Blechschmied Amberg, ist ein thönerner Ofen mit Blechseitenwänden und Bratröhre zu verkaufen.

---

9) Beim Tuchmacher Müller in der Webergasse ist für eine einzelne Person ein Logis mit Meubles zu vermiethen.

---

10) Im Pfrenger'schen Hause Nr. 70 ist die Parterre-Wohnung mit dem Laden auf Martini oder Lichtmeß zu vermiethen.

---

11) Beim Bäckermeister Gerber ist ein kleines Logis zu vermiethen.

---

12) In Nr. 118 am Spitalthore ist auf Lichtmeß k. J. ein Logis zu vermiethen.

---

13) In Nr. 793 im Stetzenbach ist ein Logis an der Sommerseite sogleich zu vermiethen.

---

14) (Todesanzeige.) Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern geliebten Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, den Tünchermeister **Johann Christian Rehtanz**, in einem Alter von 68 Jahren 2 Wochen, am 19. d. Mts., nach kurzem Krankenlager, zu sich zu rufen.

Wer das stille, anspruchslose Wirken des theuren Dahingeschiedenen, die innige Liebe zu seinen Kindern, Geschwistern, Enkeln, Angehörigen und allen seinen Nebenmenschen kannte, wird unsern Schmerz würdigen und uns ein stilles Beileid, um das wir bitten, nicht versagen.

Zugleich sagen wir allen den geehrten Freunden des Verewigten, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Coburg, den 22. October 1854.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

86. Stück. Sonnabend, den 28. October 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich bewogen gefunden, dem Stadtgerichts-Canzlisten Georg Friedrich Buddeus zu Gotha nach bereits am 6. Mai 1853 vollendeter 50jähriger Dienstzeit die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienst, unter Gewährung des gesetzlichen Ruhegehalts, zu bewilligen.

Gotha, den 18. October 1854.

II.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Gasbeleuchtungs-Unternehmer Ludwig August Riedinger aus Augsburg die dem Herzoglich Sachsen Ernestinischen Hausorden affiliirte goldene Medaille zu verleihen.

Coburg, am 23. October 1854.

III.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Bekanntmachung,
die bei der allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbserzeugnisse zu München an Aussteller aus dem Herzogthum **Sachsen Coburg** ertheilten Preise betreffend.

Die Commission für die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbserzeugnisse zu München hat Ausstellern aus dem hiesigen Herzogthum folgende Preise zuerkannt:

I. Ehrenmünzen

1) dem Fabrikanten J. P. M. Forkel zu Coburg,
2) » Fabrikanten F. A. Erffurth zu Coburg,
3) den Fabrikanten Wittig und Hülbig zu Coburg, sämmtlich »für vorzügliche Bettdrells für den Export«,

Digitized by Google

4) dem Hofbüchsenmacher König und Söhne zu Coburg »für ein von dem renommirten Meister ausgestelltes Doppelschrotgewehr, ein Kabinetsstück von vorzüglich fleißiger Bearbeitung, sehr eleganter Schaftung, geschmackvoller Zeichnung und Reinheit der eingelegten Perlmutterverzierung«,
5) dem Fabrikanten August Popp zu Coburg »für vorzüglich modellirte Spielwaaren eigener Erfindung von Papier- und Thonmasse«.

II. Belobende Erwähnungen:

6) den Fabrikanten von Bartels und Mohrhardt zu Alexandrinenthal »wegen eines Sortiments schöner Ultramarine«,
7) dem Fabrikanten J. G. Fischer zu Coburg »für tüchtig gedruckte Plüsche«,
8) dem Seilermeister Scheibe zu Neustadt a/H. »wegen eines genau und gleichmäßig gearbeiteten Drahtseiles«,
9) dem Hofschreinermeister Puff zu Coburg »für sehr correcte und flüssige Arbeit an einem eingelegten Tische«,
10) dem Schreinermeister Kolb zu Coburg »für gelungene Darstellung einer neuen Art Rouleaux mit überwebten Pappelholzstücken«, und
11) dem Dosenfabrikanten Büttner zu Birkach »für gelungene Veredelung, exacte Arbeit und gute Zeichnung von Birkenholzdosen«.

Auf die von dem Hoftapezirer Hoffmeister ausgestellten Meubles ꝛc. hat, wegen der späten Einsendung, bei der Beurtheilung der ausgestellten Gegenstände keine Rücksicht genommen werden können, indem bei deren Ankunft der betreffende Prüfungs-Ausschuß nicht mehr vollzählig war, dem Antrage der übrig gebliebenen Mitglieder auf Auszeichnung dagegen keine Folge gegeben werden konnte.

Coburg, am 26. October 1854.

Die Prüfungs-Commission für die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbserzeugnisse zu München.

Francke. Dr. Eberhard. Forkel. Hoffmeister. Niezel. Rothbart. Sippel.

Verkauf oder Verpachtung des, dem Adam Schmidt zu Creidlitz zugehörigen Grundvermögens zu Creidlitz.

Zum Behuf einer Vermögensregulirung soll das Grundvermögen des Adam Schmidt zu Creidlitz, bestehend in Haus, Stadel, etwas Hofrecht und ungefähr 10 Acker Land mit 2 Acker Wieswachs gegen Meistgebot im Ganzen verkauft oder einzeln verpachtet werden. Liebhaber hierzu werden aufgefordert, am

Dinstag den 7. November d. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr,

im Büchner'schen Wirthshaus zu Creidlitz sich einzufinden, um ihre Pacht- oder Kaufgebote zu legen.

Coburg, den 24. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Aufforderung wegen Einreichung der Verzeichnisse der um Leseholzmarken nachsuchenden Personen.

Nach Artikel 6 der Verordnung Herzoglicher Landes-Regierung vom 20. August 1852, das Holzlesen in den Gemeinde- und Domanialwaldungen betreffend, haben die Ortsbehörden alljährlich bis zum ersten October, nach vorheriger Aufforderung zur Anmeldung, genaue Verzeichnisse der Personen, welche um Leseholzmarken für herrschaftliche und Gemeindewaldungen nachgesucht haben, anzufertigen, dabei jederzeit die Bedürftigsten an die Spitze zu stellen und diejenigen, welche nach Art. 2 der Verordnung nicht zugelassen werden können, zu bezeichnen und die Verzeichnisse bei Herzogl. Justizamte einzureichen.

Da dergleichen Verzeichnisse bei unterzeichneter Stelle bis jetzt noch nicht eingegangen sind, so werden die Ortsbehörden des Amtsbezirks hiermit aufgefordert, dieselben binnen 8 Tagen anher

Digitized by Google

einzureichen. Auf die Gemeinden, von welchen Verzeichnisse nicht eingeben, wird bei der bevorstehenden Ausstellung der Leseholzmarken keine Rücksicht genommen werden können.

Coburg, den 25. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Angebot auf das, dem Taglöhner Heinrich Bauer zugehörige, halbe Wohnhaus sammt Zubehör zu Mittelberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Taglöhner Heinrich Bauer zu Mittelberg zugehörige, Blatt 162 des Steueranschlags und Seite 47 im Grundbuche für Mittelberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als: Backofen, Holzlage, Stall, Gemüse- und Grasgarten, ein Angebot von

300 Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächsischer Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 5. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Verstrich des, dem Metzgergesellen Ernst Bohl zugehörigen Wirthshauses nebst Zubehör zu Mittelberg.

Nachdem auf das, bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, dem Metzgergesellen Ernst Bohl von Mittelberg zugehörige Wirthshaus nebst Zubehör dortselbst,

zweitausend Gulden rheinisch

geboten worden sind, so wird dasselbe mit diesem Gebote andurch weiter feilgeboten.

Zugleich werden die Kaufliebhaber aufgefordert, sich zu dem auf

Mittwoch den 20. December d. Js.

anberaumten,

Vormittags 10 Uhr

beginnenden Verstrichstermin in dem Frank'schen Wirthshause zu Mittelberg einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben, über ihre Zahlungsfähigkeit nöthigenfalls sich auszuweisen und des Zuschlags an den zahlungsfähigen Meistbietenden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen

Nachmittags 4 Uhr

zu gewärtigen.

Neustadt, den 23. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

———

Feilbietung des, dem Johann Philipp Treuter zu Roßfeld zugehörigen Grundvermögens.

Ausgeklagter Schulden halber wird das nachbeschriebene Grundvermögen des Johann Philipp Treuter zu Roßfeld hiermit nochmals im Allgemeinen feilgeboten. Kaufliebhaber werden zugleich aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu legen.

Rodach, am 23. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Beschreibung.

a) Güter:

1) Einen Antheil am sog. Schustershof zu Roßfeld und zwar die Hälfte vom Wolfgang Schneiderstheil, Fol. 323 — 325 des Schweighöfer Cammerguts-Lehnbuchs Vol. I. und Fol. 659—666. im StA. von Roßfeld Vol. II. beschrieben.
2) Einen Antheil am Reschengut, vormals v. Butlar'sches Lehn, nun durch Ablösung des Lehns freieigen, bestehend aus einem Haus Nr. 47, einem Stadel, 1/2 Gut, Hof- und Gemeinderecht und mehren Grundstücken, welche letztere Fol. 932 — 939 im Steueranschl. von Roßfeld Vol. II. beschrieben sind.
3) Einen Antheil an einem halben Gute, vormals von Heßberg'sches Rittergutslehn, jetzt durch Ablösung des Lehns freieigen, bestehend aus Feld- und Wiesengrundstücken, Fol. 1191 — 1291 des Roßfelder Steueranschlags Vol. III. beschrieben.
4) Einen Antheil zu 2/4 von einem Gütlein zu Rudelsdorf, das Helden-Gütlein genannt, bestehend aus den im Rudelsdorfer Steueranschlag Fol. 170 bis 179 und Fol. 180 bis 189 beschriebenen Garten-, Feld- und Wiesengrundstücken.

Digitized by Google

b. Einzelne Grundstücke:

		Flurbuchs Fol.	Flurbuchs No.	StA. Fol.
5)	1/4 Srn. 1/4 Mtz. mittel Feld im Lempertshäuser Flur	—	—	63.
6)	1/4 » 1 » bös Feld auf dem Frauenberg	136.	38. 39.	143.
7)	1/2 » 1 » bös Feld auf der hohen Roth	101.	207.	161.
8)	— » 1 3/4 » bös Feld am neuen Land	115.	50.	233.
9)	— » 2 » mittel Feld in der Schopfen	55.	8.	252.
10)	1/4 » 2 1/2 » mittel Feld im rothen Anspann	50.	66.	259.
11)	1/8 Tagw. 31 Rth. bös Futter in der Peters-Wiesen	3.	4.	265.
12)	1/8 Tagw. 8 Rth. mittel Futter daselbst	3.	2.	310.
13)	1/4 Tagw. 2 Rth. mittel Feld bei der Kruppen	101.	228.	376.
14)	— Srn. 1 1/2 Mtz. bös Feld in wüsten Bergen	121.	12.	378.
15)	— Srn. 1 1/2 Mtz. mittel Feld im neuen Land	116.	62. 69. 76.	440.
16)	Ein Krautbeet gut Feld im alten Rieth	69.	71.	442.
17)	1/4 Srn. — Mtz. bös Feld am Peters-Weinberg	124.	20.	448.
18)	1/4 Srn. 2 Mtz. bös Feld bei dem neuen See	119.	16.	453.
19)	— Srn. 2 Mtz. bös Feld am krummen Weg	77.	28.	479.
20)	1/4 von 3 Tagw. 17 Rth. gut Futter in der wüsten See	22b.	3. u. 4.	531.
21)	Ein Krautäckerlein gut Feld im Badersgarten	67.	122.	572.
22)	1/2 Krautäckerlein gut Feld ebendaselbst	65.	48.	619.
23)	1/2 Krautäckerlein gut Feld im Brünnlein	66.	71.	—
24)	— Srn. 3 1/2 Mtz. bös Feld am krummen Weg	77.	18.	763.
25)	1/4 Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld am Beerberg	58.	13.	910.
26)	— Srn. 3 3/4 Mtz. bös Feld am Schweinberg	124.	1.	1133.
27)	1/4 Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld am Rodacher Weg	42.	36.	1432.
28)	1/2 Srn. 2 Mtz. bös Feld im neuen Land	109.	17.	1433.
29)	1/4 Srn. 2 1/2 Mtz. mittel Feld über dem See	132.	53.	1528.
30)	1/8 Srn. 1 1/4 Mtz. mittel Feld ebendaselbst	—	53.	1530.
31)	— Srn. 3 1/2 Mtz. mittel Feld bei der Kruppenwiese	103.	21.	1534.
32)	1/4 Srn. 1 Mtz. bös Feld am neuen Land	109.	15.	1546.
33)	1/4 Srn. 3 Mtz. bös Feld ebendaselbst	—	16.	1547.
34)	1/2 von 3/8 Tagw. 32 Rth. bös Futter in der langen Wiese, Rudelsdorfer Flur	173.	519.	27.
35)	1/2 von 1/4 Tagw. 27 Rth. bös Futter daselbst	174.	522.	27.
36)	1/2 von 7/8 Tagw. 22 Rth. bös Futter daselbst	173.	518.	29.
37)	1/2 von 3/8 Tagw. 32 Rth. bös Futter daselbst	174.	520.	39.
38)	1/2 von 1/4 Tagw. 15 Rth. bös Futter daselbst nebst Erlenbüschen	174.	521.	30.
39)	1/8 Tagw. 29 Rth. gut Futter in der Au, Roßfelder Flur, sonst Lindenbaumsch.-Eisbäuser, jetzt Hildburgh. Amtslehn	26.	7.	1402.
40)	1/8 Tagw. 29 Rth. gut Futter daselbst desgl. Lehn	26.	8.	1403.

Reise der Margaretha Reisenweber aus Hofstädten nach New-York in Nordamerika.

Margaretha Reisenweber, Tochter des Schuhmachermeisters Martin Reisenweber zu Hofstädten, tritt am 11. künftigen Monats November eine Reise nach New-York in Nordamerika an, was zur Geltendmachung jeglicher Ansprüche hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 24. October 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.
R. Rose.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 21. October 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 9 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 9 kr.
Zwiebeln, 1 Metze —fl. 12 kr. bis — fl. 15 kr.
Kraut, ein Schock — fl 55 kr. bis 4 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. 10 kr. bis 1 fl. 30 kr.

Coburg, den 21. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 21. Oct. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	10	2	10	1	30	—	50	—	—	—	—	—	—
	2	20	2	20	1	45	—	52½	—	—	—	—	—	—
am 21. Oct. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	19	1	59	1	43¼	—	42	—	—	—	—	—	—
	2	36½	2	15	1	48	—	47	—	—	—	—	—	—
am 21. Oct. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	22½	2	15	1	45	—	—	2	—	2	—	—	—
	2	25	2	22½	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—
am 23. Oct. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	22½	2	10½	1	48	1	9	2	34½	—	—	1	44
	2	32½	2	14½	1	59	—	—	—	—	—	—	—	—
am 23. Oct. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	19	2	4	1	40	—	—	1	47	1	43	—	—
	2	24	2	9	1	45	—	—	—	—	—	—	—	—
am 21. Oct. 1854 auf der Schranne zu München:	1	57	2	12	1	36½	—	52½	—	—	—	—	—	—
	3	1	2	18½	1	42	—	54	—	—	—	—	—	—
am 21. Oct. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	10½	1	51	1	32	—	40½	—	—	—	—	—	—
	2	29	2	7	1	47½	—	54	—	—	—	—	—	—
am 21. Oct. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	15½	2	3½	1	45	—	57	—	—	—	—	—	—
	2	19½	2	8½	1	50½	—	57½	—	—	—	—	—	—
am 21 Oct. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	12	1	54	1	15	—	37½	—	—	—	—	—	—
	2	25	2	1	1	41½	—	54¾	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 26. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 22. bis incl. 28. October 1854.

Eine	1	Kr. Semmel		3 Loth	2¾	Quint.
Ein	1	„ Laiblein		4 „	2¾	„
„	3	„ Roggenbrod	— Pfd.	18 „	1	„
„	6	„ „	1 „	4 „	2	„
„	12	„ „	2 „	9 „	—	„

Coburg, am 21. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtare vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Tare)	

Verpachtung eines Ackers auf der Huth und eines dergl. im Lauersgraben.

Künftigen Montag, den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, soll ein Acker auf der Huth, und an demselben Tage, Nachmittags 3 Uhr, ein Acker im Lauersgraben an Ort und Stelle der Verpachtung ausgesetzt werden.

Coburg, den 21. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Bekanntmachung wegen, abermals im Königreich Bayern vorgekommener, falscher Münzen.

Im Königreich Bayern kamen in der jüngsten Zeit abermals falsche Münzen im Curs zum Vorschein. Es sind dieß drei 24 kr. Stücke, von denen das eine aus einer bronceähnlichen Metallmischung besteht und in einer nach einem ächten Stücke abgedruckten Form gegossen ist. Dasselbe trägt das österreichische Gepräge mit der Jahreszahl 1786 und auf der Reversseite das Brustbild Kaiser Joseph I., obschon zu jener Zeit Kaiser Joseph II. regierte. Die beiden anderen 24 kr. Stücke bestehen aus compositionsartiger Masse und sind schmierig anzufühlen. Das eine derselben trägt die Jahreszahl 1778 mit dem Brustbilde der Kaiserin Marie Theresia, das andere dagegen die Jahreszahl 1841 und das Brustbild des Kaisers Ferdinand I.

Wir warnen vor Annahme und Verbreitung dergleichen etwa hier vorkommender falscher Münzen.

Coburg, am 25. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gefunden:

Ein Tischtuch.

Coburg, am 26. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Vorladung der Concursgläubiger des Fabrikanten Joh. Wilhelm Forkel allhier.

Von dem Herzogl. S. Justizcollegium allhier zur Eröffnung des Concurses gegen den überschuldeten Fabrikanten Joh. Wilh. Forkel allhier ermächtigt, beraumen wir auf

Montag den 13. Novbr. d. J.
Vormittags 10 Uhr

Liquidationstermin hiermit an, und laden alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche an die vorhandene Concursmasse machen zu können vermeinen, hiermit vor, in dieser Tagfahrt vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Concursmasse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen, und falls solche nicht zu Stande kommen sollte, über die Rechtsbeständigkeit ihrer Forderungen mit dem Contradictor, über ihre Vorzugsrechte dagegen unter sich rechtlich zu verfahren.

Auswärts wohnhafte Liquidanten haben einen Insinuationsmandatar aus hiesiger Stadt aufzustellen.

Coburg, den 20. September 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Digitized by Google

Aufforderung in der Nachlaßsache der dahier verstorbenen Jungfrau Elisabethe Schulthesius von hier.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 10. d. M. dahier verstorbenen Jungfrau Elisabethe Schulthesius von hier Erbansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen S. Frist bei unterzeichneter Stelle zu melden, und ihre Eigenschaft als Erben gebührend nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß dem bekannten nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Binnen gleicher Frist haben auch alle etwaigen Forderungsberechtigte ihre Ansprüche an den Nachlaß bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und nachzuweisen.

Endlich werden alle diejenigen, welche Zahlungen jeder Art an den Nachlaß zu leisten haben, angewiesen, solche nur an das Stadtgericht zu machen.

Coburg, den 18. October 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

— - —

Mehrgebot auf die, den Gebrüdern Carl Bernhard Ludwig und Carl Christian Ludwig Nißler dahier zugehörigen Grundbesitzungen.

Auf das bereits feilgebotene Grundvermögen der Gebrüder Carl Bernh. Ludwig und Carl Christian Ludwig Nißler dahier, bestehend in Wohnhaus, Garten und Stadel, ist ein anderweites Mehrgebot von

siebentausend Gulden rhn.

gelegt worden, was mit der Aufforderung zu weiteren Geboten hiermit bekannt gemacht wird.

Coburg, den 21. October 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

— — —

Herzoglich S. Hoftheater.

Sonntag, den 29. Octbr. 1854:
„Undine." Romant. Zauberoper in 4 Akten mit Ballet von A. Lortzing.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Bestimmungen der Reihenfolge, in welcher die Landorte durch die hiesigen Landpostboten begangen werden.

In Nachstehendem wird die Reihenfolge, in welcher bis auf Weiteres die Begehung der Landorte durch die hiesigen Landpostboten erfolgt, zur Nachricht bekannt gemacht.

Es werden begangen:

1) Montag und Donnerstag die Orte
Wüstenahorn, Ahorn, Hohenstein, Scherneck, Buchenrod, Großheirath, Rossach, Untersiemau, Obersiemau, Weißenbrunn, Meschenbach, Creidlitz, Ketschendorf;
Scheuerfeld, Dörfles, Weitramsdorf, Weidach, Callenberg, Beiersdorf, Wiesenfeld, Meeder, Moggenbrunn, Beuerfeld, Glend, Bertelsdorf, Neuses;

2) Dinstag und Freitag die Orte
Ketschendorf, Creidlitz, Niederfüllbach, Roth, Grub, Ebersdorf, Frohnlach, Weidhausen, Sonnefeld, Großgarnstadt, Oberfüllbach, Seidmannsdorf;
Cortendorf, Dörfles (bei Coburg), Oeslau, Alexandrinenthal, Einberg, Rothenhof, Thierach, Theisenstein, Spittelstein, Nershof, Neuhof, Rögen, Lützelbuch, Löwelstein;

3) Mittwoch und Sonnabend die Orte
Seidmannsdorf, Oberfüllbach, Kleingarnstadt, Bieberbach, Zedersdorf, Gestungshausen, Firbelsdorf, Sonnefeld, Frohnlach, Ebersdorf;
Unterlauter, Oberlauter, Tiefenlauter, Neukirchen, Taimbach, Fornbach, Weißenbrunn v/W., Fischbach, Mittelberg, Waltersdorf, Oberwohlsbach, Unterwohlsbach, Rosenau, Esbach, Dörfles (b. Coburg), Cortendorf.

Coburg, 25. October 1854.

Herzogl. S. Fürstl. Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.
Kollein.

— — —

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Verkauf von 70 Kübeln Pech zu Sonneberg.

Sonnabend den 4. k. M., Vormittags 10 Uhr, werden im Geschäftslokal der unterzeichneten Stelle 70 Kübel Pech s. r. im Meistgebot verstrichen, wozu man Kaufliebhaber einladet.

Sonneberg, den 23. October 1854.

Herzogl. Amtseinnahme.
M. Linßer.

Digitized by Google

IV.

Privatnachrichten.

1) Weiter eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier:

	Uebertrag 598	fl. 41½	kr.
Herr Anton H. Dietz	1	» —	»
Hrn. Gebrüdern Popp	—	» 30	»
Herr H. Geuß	—	» 45	»
C. Aumüller	—	» 24	»
Herr M. Friedmann	—	» 48	»
Krafft	—	» 48	»
Herr A. Hertha	1	» —	»
C. M.	—	» 24	»
F. G.	1	» —	»
K. D.	—	» 30	»
Herr Sal. Reißenweber, Cammermuf.	1	» —	»
Herr Paul Krug	1	» —	»
» Bruno Krug	—	» 24	»
» Stephan Roschlau	—	» 30	»
» Capellmeister Schneider	1	» 30	»
» B. Grasser	—	» 48	»
» J. G. Aumüller	—	» 30	»
Hrn. Schlegel u. Müller, Schmiedemstr.,	1	» —	»
Herr Othberg	1	» —	»
E. D. G.	1	» —	»
Herr Aug. Popp	1	» 15	»
F. Aumüller	1	» —	»
Herr Conrad Großmann senior	1	» —	»
Frau Alt, Commissionsräthin,	1	» —	»
Herr P. Spühler	1	» —	»
» G. Schlick	—	» 15	»
M. F. Schlick	—	» 30	»
Herr G. Grau	—	» 30	»
» Cammermusikus Rößler	1	» —	»
Gesammelt von Madame Kaufmann bei Gelegenheit des ersten Brennens der Gasflammen im Kaufmann'schen Bierlocale	3	» 10	»
Von einem Ungenannten zu Rossach	1	» —	»
» der Gemeinde zu Sulzdorf	—	» 54	»
» mehreren Gemeindegliedern zu Kößfeld	2	» 33	»
» mehreren Gemeindegliedern zu Eßbach	1	» 42	»
Herr Hainlein zu Gersbach	1	» —	»
» Rittergutspachter Gutgesell zu Ziegelsdorf	1	» —	»
Von mehreren Gemeindegliedern zu Stöppach	2	» 39	»
» einem Ungenannten zu Kleinwalbur	1	» —	»
Von der Gemeinde zu Tremersdorf	2	fl. 30	kr.
» der Gemeinde zu Seidmannsdorf	4	» —	»
» den Gemeindegliedern zu Wazendorf	5	» 36	»
» der Gemeinde zu Meschenbach	3	» —	»
» der Gemeinde zu Wüstenahorn	6	» 3	»
Herr Friedrich Böhm	1	» —	»
» Georg Röhrig	—	» 24	»
» Joh. Theodor Nietzel und Sohn	1	» 30	»
» von Alvensleben	2	» 42	»
Frau Fanny von Schultes	1	» —	»
Herr Schultheiß Joh. Ehrlicher zu Beiersdorf	—	» 30	»
F. Roth daselbst	—	» 3	»
Joh. Georg Höhn jun. daf.	—	» 3	»
Nicol Florschütz daf.	—	» 3	»
Gg. Bätz daf.	—	» 6	»
Ernst Rombild daf.	—	» 18	»
Caspar Eckardt daf.	—	» 12	»
Nicol Göhring daf.	—	» 6	»
Christian Herppich daf.	—	» 3	»
Joh. Georg Weiß daf.	—	» 24	»
Joh. Georg Höhn sen. daf.	—	» 6	»
Franz Staude daf.	—	» 12	»
Von der Gemeinde zu Roßfeld	9	» 34	»
Von der Gemeinde zu Rudelsdorf	2	» 3	»
» Hrn. geh. Regierungsrath Rückert zu Neuses	2	» 42	»
» der Parochie Altershausen durch Herrn Pfarrer Immler	4	» 22	»
Durch Hrn. Schultheiß Wagner z. Ahorn nämlich:	21	» —	»

8 fl. 54 kr. Herr Geh. Rath von Erffa, 5 fl. Frau Geh. Räthin von Erffa, 1 fl. 30 kr. Herr Verwalter Buttmann, 12 kr. Herr Verwalter Schneider, 12 kr. Herr Förster Stöckbert, 12 kr. Herr Schultheiß Wagner, 24 kr. Georg Korn, 9 kr. Wilhelm Metzner, 6 kr. Andreas Kern, 18 kr. Georg Peckauf, 12 kr. Jacob Zech, 6 kr. Friedr. Griebel, 12 kr. Pancraz Bätz, 12 kr. Zimmermstr. Jacob Gahn, 6 kr. Michael Kirchner, 6 kr. Christian Zapf, 9 kr. Christian Höfer, 6 kr. Christoph Leffer, 9 kr. Georg Nicol Brehm, 9 kr. Friedr. Brehm, 3 kr. Joh. Georg Dietz, 6 kr. Gottlob Engelhardt, 6 kr. Andreas Bauer, 12 kr. Peter Bergner, 1 fl. Frau Diaconus

Digitized by Google

Haakh, 1 fl. Herr Pfarrer Gumlich, 9 kr. Ungenannt.

Von der Gemeinde zu Scherneck durch Herrn Schulheiß Angermüller 5 fl. 21 kr.

Von der Gemeinde Frohnlach durch Herrn Joh. Steguer . . 9 » — »

Von dem zu Sonnefeld gebildeten Comité wurden durch dessen Cassier Herrn Förster Koch daselbst eingesandt . . . . . 89 » 48 »

mit folgendem Motto:

»Thue Gutes in der kurzen Lebenszeit,
»Nur dieses folgt Dir in die Ewigkeit.«

nämlich:

Von den einzelnen Gliedern zu Sonnefeld	29 fl.	12 kr.
Desgl von Weidhausen	8 »	42 »
Von den einzelnen Gliedern zu Weischau .	3 »	3 »
Desgl. von Trübenbach	3 »	27 »
Desgl. von Oberfüllbach	2 »	27 »
Desgl. v. Kleingarnstadt	2 »	51 »
Desgl. v. Großgarnstadt	9 »	18 »
Desgl von Leutendorf mit Häueles .	3 »	30 »
Desgl von Aicha .	3 »	— »
Desgl. von Ebersdorf	12 »	36 »
Desgl.v.Gestungshausen	8 »	39 »
Desgl. von Zedersdorf	3 »	3 »
	89 fl.	48 kr.

Von der Gemeinde zu Großwalbur 11 » 15 »

» Herrn Pfarrer Bahmann in Breitenau . . . 1 » — »

» » Rittergutspachter Behring das. . . . . 2 » — »

Durch Herzogl. Justizamt zu Rodach 24 » 15 »

nämlich:

2 fl. 6 kr.	Gemeinde	Lempertshausen,
3 » 24 »	»	Oettingshausen,
5 » — »	»	Rottenbach,
8 » 30 »	»	Elsa,
5 » 15 »	»	Reida.

Summa 849 fl. 44½ kr.

In der letzten Bekanntmachung muß es heißen: von Frau Pfarrer Herda, statt von Herrn Pfarrer Herda.

Mit dankbarer Bescheinigung obiger Eingänge wird bemerkt, daß sie mit dem letzten dieses Monats an das Oberpräsidium in Schlesien abgesandt werden sollen, weshalb etwa noch beabsichtigte Einsendungen bis dahin an uns gelangen wollen.

Coburg, am 24. October 1854.

Das Comité.

---

2) Ausspielung der Geschenke des Frauenvereins.

Indem wir für die großentheils von höchsten Händen uns zugekommenen, vielen und reichen Geschenke den unterthänigsten und innigsten Dank aussprechen, zeigen wir hiermit an, daß die Ausspielung am Dinstag, den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause stattfindet, und daß alle durch Gaben und Loose Betheiligten freundlichst hierzu eingeladen werden. — Bis zum Tage der Ziehung werden sowohl von Frau Buchhändlerin Riemann noch Loose zu 30 kr. abgegeben, als auch von Frau Bürgermeisterin Oberländer noch zu Gewinnsten bestimmte Gaben angenommen.

Coburg, den 25. October 1854.

Die Vorsteherinnen und Armenpflegerinnen des Frauenvereins.

---

3) Bei uns ist erschienen:

Adreßhandbuch des Herzogthums Sachsen Coburg und Gotha, für 1854. 382 Seiten, gebunden; Preis für Coburg und Umgegend. 1 fl. 30 kr.

Meusel & Sohn.

---

4) **J. M. Büchner**

empfiehlt seine neue Auswahl von Tuch, Halbtuch, Buckskin, Düffel, Calmuck, Lama, Flanell u. s. w. bestens.

---

5) **Lotterie-Anzeige.**

Die 1ste Ziehung der 127ten Frankfurter Lotterie ist am 6ten December;

die 1ste Ziehung der 47ten Königl. Sächs. Lotterie ist am 18. December.

Digitized by Google

Zu beiden Klassen-Lotterieen sind bei Unterzeichnetem, zu den bekannten Preisen, Loose zu haben.

Pläne gratis.

Loos-Bestellungen zu der im Januar beginnenden 111ten Königl. Preuß. Lotterie muß ich mir baldigst erbitten, um genügen zu können.

J. M. Büchner in **Coburg.**

---

6) **Theatralische Abendunterhaltung,**

im Gasthof zur goldenen Rose.

Montag den **30.** October **1854:**

Der Platzregen als Eheprocurator,

Lustspiel in 3 Aufzügen von Raupach.

Hierauf:

Der Nachtwächter,

Posse in 1 Akt, von Th. Körner.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 12 und 6 kr.

Billets werden Montag Nachmittag von 1—3 Uhr und Abends an der Casse verkauft.

Der Einnahme-Ueberschuß ist für die bedrängten Schlesier bestimmt.

---

7) **Auf dem Eisenwerke zu Neuhaus** soll im Laufe des Winters **in Posten von wenigstens 50 Ctr.** eine **grosse** Quantität **altes Eisen angekauft** werden und wird dafür, nach Qualität, **bezahlt:**

für altes Gusseisen . .	3 bis $3\frac{1}{2}$ fl. rhein.
- - Schmiedeeisen .	4 bis $4\frac{1}{2}$ fl. -
- alte Eisenbahnschienen	5 bis $5\frac{1}{4}$ fl. -

Diese Preise verstehen sich **für den Zollzentner** mit 2 Pfund Uebergewicht **baar** bei Ablieferung.

☞ **Neuhaus** ist 2 Stunden von Sonneberg, $4\frac{1}{2}$ Stunden von Coburg, 4 Stunden vom Eisenbahnhof Hochstadt entfernt. Von allen diesen Orten führen chaussirte Wege bis an die Werke.

---

8) Nächsten Sonntag, den 29. d. M., wird die **Wirthschaft in dem vormaligen Fischerbecksgarten** eroffnet. Für gutes Bier, Kaffee, Thee ꝛc., sowie diverse Speisen wird bestens Sorge tragen und ladet ergebenst ein

Fr. Schröder.

9) Gute **Baumsalbe,** à Pfd. 14 kr., sowie reiner **Holztheer,** sind zu haben bei dem Seiler Müller in der Spitalgasse.

---

10) Endesunterzeichneter bringt hiermit zur Anzeige, daß vom heutigen Datum an stets ein gut sortirtes **Tafelglas-Lager** von ihm unterhalten wird und durch eine billige Bezugsquelle in den Stand gesetzt ist, die billigsten Preise wieder offeriren zu können.

Coburg, den 28. October 1854.

Gottlieb Metzner,
Glasermeister.

---

11) Alle Sorten Buckskin-Handschuhe und seidene Plüsch-Handschuhe, sowie die neuesten Cravatten, empfiehlt

Ehrh. Schlick's Wittwe.

---

12) Nachdem auf die oberhalb des Marr'schen Kellers gelegenen beiden huth- und zehntfreien Aecker des Herrn Ehrb. Jacobi allhier ein Kaufgebot von 1060 fl. rhein. gelegt worden, so werden Kaufliebhaber ersucht, etwaige Mehrgebote bei dem G. Act. B. Brand allh. baldigst zu legen.

---

13) In der Badergasse Nr. 496 ist ein runder kleiner gußeiserner Ofen sammt Rohre, in einem Laden zu gebrauchen, billig zu verkaufen.

---

14) Ein doppelter Kleiderschrank und ein kupferner Waschkessel sind in Nr. 418 billig zu verkaufen.

---

15) Unterzeichneter ist gesonnen, seine dahier gelegene Ziegelei mit dem besten dazu gehörigen Lehm, nebst Wohnhaus, Stadel, Nebengebäuden und eigenen Grundstücken, im Ganzen oder Einzelnen aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen.

Mönchröden, den 25. October 1854.

Johann Schamberger.

Digitized by Google

16) Unterzeichneter ist gesonnen, sein dahier liegendes Söldengut mit Haus, Stadel und Nebengebäuden, nebst eigenen Grundstücken, aus freier Hand zu verkaufen, und werden hiermit Kaufliebhaber eingeladen, sich baldigst an ihn selbst zu wenden.

Auch sind bei demselben 5 Anspannkühe, 3 melkende und 2 ausgetragene, zu verkaufen.

Einberg, den 17. October 1854.

Johann Düßel.

---

17) Beim Tuchmacher Müller in der Webergasse ist für eine einzelne Person ein Logis mit Meubles zu vermiethen.

---

18) Beim Hofkirchner Grau ist ein großer guter Bierkeller für 9 bis 10 Gebräude auf Martini zu vermiethen.

---

19) Bei mir ist ein freundliches Logis mit Möbeln zu vermiethen, welches auch sogleich bezogen werden kann.

Gottfried Bätz,
Häfnermeister.

---

20) Beim Schreinermeister Reißenweber ist ein geräumiges Logis zu vermiethen.

---

21) In Nr. 91 in der Spitalgasse ist ein Logis zu vermiethen.

---

22) In Nr. 118 am Spitalthore ist auf Lichtmeß k. J. ein Logis zu vermiethen.

---

23) In Nr. 126, Spitalgasse, ist auf Martini die mittlere Etage zu vermiethen, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 2 Böden, Keller u. s. w.

---

24) In Nr. 235 am Markt ist die erste Etage, auch eine Erkerstube mit einem Alkoven, zu vermiethen. Näheres in Nr. 240.

25) In Nr. 334 ist ein Logis im Garten zu vermiethen.

---

26) In Nr. 378 an der Anlage ist auf Lichtmeß die erste Etage zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

27) In Nr. 423 ist ein Logis zu vermiethen.

---

28) In Nr. 749 vor dem Steinthore sind auf Lichtmeß zwei Logis zu vermiethen, können auch sogleich bezogen werden.

---

29) (Todesanzeige.) Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine gute Gattin **Caroline Krumholz**, geborne **Büttner**, im 26sten Lebensjahre und im 8ten unserer glücklichen Ehe, am 19. October, früh 8 Uhr, an einem Blutschlag, schnell zu sich zu nehmen.

Sanft ruhe ihre Asche, leicht sei die Erde, die sie deckt, und ihr Andenken sei auf immer mir und meinen 3 Kindern heilig. Innigen Dank allen denen, die sie so zahlreich an ihr Grab begleitet haben.

Almerswinderhammer, den 22. October 1854.

Johann Georg Krumholz,
Eisenfabrikant.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 22. October Herr Ernst Friedrich Clauder, B. und Chirurg, und Jgfr. Johanna Schröder.

Geboren.

Den 4. October ein Söhnchen, Heinrich Christian Louis, des Herrn Hieronymus Martin Bartholomeus, Feldwebels.

Digitized by Google

Den 8. October ein Söhnchen, Johann Friedrich Alexander, des Herrn Nicolaus Wertsch, Mädchenschullehrers.

Gestorben.

Den 16. October Frau Anna Kunigunde Motschmann, geborne Metzner, des Herrn Nicolaus Motschmann, B und Webermstrs., Ehefrau, alt 52 Jahre 13 Wochen.

Den 17. October Frau Catharine Weckel, geb. Sattler, des weil. Nicol Weckel, Handarbeiters, zu Cortendorf, Wittwe, alt 44 Jahre 24 Woch.

Den 19. October Herr Christian Rehtanz, B. und Tünchermeister, alt 68 Jahre 2 Wochen.

Den 20. October Frau Wilhelmine Justine Friderike Dietz, geb. Dietz, des weil. Herrn Johann Andreas Dietz, B. u. Rothgerbermstrs., Wittwe, alt 79 Jahre 24 Wochen.

III. Quartal.

Bei der katholischen Gemeinde.

Geboren.

Den 16. Juli Joseph Franz Aloys, Söhnchen des Herrn Joseph Bauer, Fallmeisters.

Den 15. August ein unehel. Söhnchen, Emil Bernhard Kaspar.

Gestorben.

Den 1. Juli Frau Barbara Kopezky, Gattin des Herrn Wenzel Kopezky, Leibjägers und Silberdieners Sr. Kgl. Hoheit des Herrn Herzogs August zu Sachsen, alt 40 Jahre 48 Stunden.

Den 4. August Vinzens Jakob Johann Kopezky, Söhnchen ebendesselben Herrn Kopezky, alt 10 Monat 16 Tage.

Fremden-Anzeigen.

Vom 19. bis 20. October 1854.

Im Gasthof zum goldnen Adler: Pfitzenmeyer, Kaufm. a. Heidesheim; Ph. Löwenstein, Kaufm. a Pr. Minden; Jul. Heubach, Gastwirth aus Lauscha; E. Dressel, Gastwirth aus Limbach. Im Gasthof zum Löwen: v. Lucas, Kaufm. a. Nürnberg; Swain, Rentier a. Glücksbrunn; Beßler, Kaufm. a. Erfurt; Falk u. Sohn, Tapezirer a. München. Im grünen Baum: Hübner, Kfm. a Gotha; Haas, Kfm. a. Mainz; Romberg, Kaufmann a. Meiningen; Heinze, Kfm. a Nordhausen; Beyerlein, Kfm. a. Bayreuth; Panizza, Kaufm. a Mainz; Ordenstein, Kaufm. a. Fürth; Krauß, Fabrikant a. Rodach. Im goldnen Anker: Wenzel, Zitterbarth a Rauschenbach; Fasolt, Kaufm. a. Lauscha; A. Bauer, Oeconom a. Garnsdorf; Louis Urban, Soldat a. Gotha; Bächly, Maschinenarbeiter a. Augsburg.

Vom 21. bis 22. October 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: G. Blochmann, Ingenieur a. Dresden; F. Kühn, Kfm. von da; A. Heim, Kfm. a Markbreit; Schwarzkopf Kaufm a. Brotteroda; Gebhardt, Kaufm. a. Kempten; Madame Stündt a. Langensalza; Schneider, Kaufm. a. Schweinfurt; Pettenkofer, Professor a. München; Schwink, Bürgermeister; Sippel, Magistratsrath; Becker, Kaufm.; Leininger, desgl.; Siebert, desgl.; Scherpf, Baurath, sämmtlich a. Würzburg; Feustle, Bankier a. Bayreuth; Dheanera, Bauinspect von da; Junkers, Kaufm a. Rheydt; Plaß, Forstamts-Actuar a. Passau. Im goldnen Adler: Trapp, Kaufm. a. Lauscha; Eichhorn, desgl. von da; Zeidler, Kfm. a. Hof; Ries, Kaufm. a. Pößneck; Jeosi, Pferdehändler aus Wien; Dietz, Kunstmühlenbesitzer aus Koppelsdorf; Heubach, Müllermeister aus Steinach. Im Schwan: Monch, Kaufmann aus Hof. Im Lowen: v. Schimmelpfennig, Rittergutsbesitzer a. Schwedt; Grobe, A., Kaufm a. Naumburg; Rimpler, C., Kaufmann a. Erfurt; Schmolbach, Kaufmann a. Hagen; Besth, Kaufm. a. Frankfurt; Preßler, Kaufm. a. Magdeburg; Kamm, Kaufm. a. Erfurt; Blumberg, Kfm. a. Berlin; Merbach, Kfm. a. Magdeburg. Im goldnen Anker: Gelink, Dec.-Verwalter a. Wasmuthhausen; Machalet, G., Schafthändl. a. Schmiedefeld; Stöckel, Fabrikt. a. Gotha, mit Familie; Köhler, Kaufmann a. Neustadt.

Berichtigung: Im 85 Stück dieses Blattes, Seite 1437 u. 1438, Zeile 10, ist zu lesen: »Angorahaare« statt »Angohaare.«

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

87. Stück. Mittwoch, den 1. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

den Förster Johann Christian Elsmann zu Königsberg, unter Anerkennung seiner vieljährigen, treu geleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen, sowie ferner

den Forstgehülfen Christian Sembach zu Oberfüllbach zum »Forst-Assistenten« und

den Forstgehülfen Carl Popp zu Königsberg zum »Forst-Assistenten bei der Forstei Altershausen« zu ernennen.

Coburg, am 18. October 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Die Gewerbtreibenden, welche die Industrieausstellung zu Paris zu beschicken beabsichtigen, machen Wir, unter Bezugnahme auf Unsere Bekanntmachung vom 16. October d. J. darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen der hiesigen Aussteller bis zum 15. November d. J., bei dem Secretär der Prüfungs-Commission, Actuar Eberhardt, abzugeben sind.

Coburg, den 31. October 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Kaufangebot auf den Gasthof zum Kreuz dahier.

Auf den öffentlich feilgebotenen Gasthof zum Kreuz dahier, sammt Brauereiinventar und Vorrath an Fässern, ist ein Kaufangebot von 3600 fl. rhn. gelegt worden, was hiermit zur Legung weiterer Gebote zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Coburg, den 25. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Verstrich einer Kuh zu Lützelbuch.

Am

Montag den 6. November d. Js.,

Digitized by Google

von Vormittags 9 Uhr an, soll zu Lützelbuch eine braune Kuh öffentlich versteigert werden, und werden Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Coburg, den 24. October 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

Angebot auf die, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zugehörige Sölde zu Schönstadt.

Nachdem auf die, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Baursmann Johann Michael Manugottera zu Schönstadt zugehörige, Seite 12 des Grundbuchs für Schönstadt beschriebene Sölde daselbst, bestehend aus Wohnhaus, Stadel, Hofrecht, Keller, Backofen, Pflanz- und Grasgarten und Feldern, ein Angebot von

zweitausend sechs Hundert Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächs. Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 25. September 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Angebot auf das, dem Webermeister Matthäus Heumann zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hofstädten.

Nachdem auf das im Allgemeinen bereits feilgebotene, dem Webermeister Matthäus Heumann zu Hofstädten zugehörige, am sogenannten Schafrangen daselbst belegene halbe Wohnhaus ein Gebot von

300 fl. rheinisch

gelegt worden, so werden Kaufliebhaber hiermit veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 9. October 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Ehrenerklärung des Lorenz Wegert gegen Peter Hauck zu Hellingen.

Nachdem in Anklagesachen des Maurergesellen Peter Hauck zu Hellingen gegen den Maurergesellen Lorenz Wegert das., wegen wörtlicher Beleidigung, der Letztere dem Ersteren Abbitte geleistet hat, so wird solches dem deshalb gestellten Antrage gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königsberg, den 28. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Abhaltung der Jahr- und Viehmärkte in hiesiger Residenzstadt.

Die Jahr- und Vieh-Märkte hiesiger Stadt fallen für das kommende Jahr 1855 wie folgt:

1) der Neujahrsmarkt:
   Dinstag den 9. und Mittwoch den 10. Januar;
2) der Petri-Markt:
   Donnerstag den 22. und Freitag den 23. Februar;
3) der März-Roß- und Viehmarkt:
   Mittwoch den 21. März;
4) der Ostermarkt:
   Dinstag den 17., und Mittwoch den 18. April;
5) der Mai-Roß- und Vieh-Markt:
   Mittwoch den 30. Mai;
6) der Julimarkt, am 2ten Tag verbunden mit Roß-, Vieh- und Schaaf-Markt:
   Dinstag den 17. und Mittwoch den 18. Juli;
7) der Michaelis- oder Zwiebel-Markt:
   Montag den 17. bis Mittwoch den 19. September;
8) der October-Roß- und Vieh-Markt:
   Mittwoch den 10. October;
9) der Martini-Markt:
   Dinstag den 20. und Mittwoch den 21. November.

Mit allen Krammärkten sind Roß- und Vieh-Märkte verbunden.

Coburg, am 20. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Bäckertaxe auf die Zeit vom 29. October bis incl. 4. November 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel		3 Loth	2½ Quint.
Ein	1 „	Laiblein		4 „	1½ „
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd.	17 „	2½ „
„	6 „	„	1 „	3 „	1 „
„	12 „	„	2 „	6 „	2 „

Coburg, am 28. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc. am 28. October 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 18 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 10 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 10 kr. bis — fl. 12 kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 5 kr.

Coburg, den 28. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg am 28. October 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	430	362	532	134	1458 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	60	167	564	56	847.
aus dem Königreich Bayern	89	146	235	107	577.
Im Ganzen	579	675	1331	297	2882.
Ausfuhr.					**Sa. d. Ausfuhr.**
ins Inland	69	234	189	93	585 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	137	105	270	70	582.
ins Königreich Bayern	—	—	156	—	156.
Im Ganzen	206	339	615	163	1323.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	15	2	15	1	35	—	50
Höchster Preis	2	30	2	25	1	55	—	55

Coburg, den 30. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt Oberländer.

Digitized by Google

Die Holzgasbeleuchtung betreffend.

In Gemäßheit des zwischen uns und dem Unternehmer der Gasfabrik, Herrn Ludwig August Riedinger von Augsburg abgeschlossenen Vertrags, welcher die Lichtstärke als Grundlage für die Gaspreisberechnung aufstellt, ist von uns der Gaspreis nach dem Cubikfuß nach einer mit dem Bunsen'schen Photometer vorzunehmenden Probe bei Beginn des Betriebs der Holzgasbeleuchtung zuerst zu bestimmen und später je nach Maßgabe der Güte des bereiteten Gases zu reguliren.

Die erste Gasprobe ist heute von uns unter Zuziehung der Herren Schuldirector Dr. Eberhard, Professor Dr. Kern und Realschullehrer Schlegel als Sachverständigen vorgenommen worden. Sie hat zunächst das überraschende Resultat geboten, daß das Holzgas in einem Grade frei von Kohlensäure ist, wie man ihn bis jetzt in den andern Fabriken nicht erreicht hat.

Weiter hat sich eine so vorzügliche Leuchtkraft und Reinheit des hier bereiteten Holzgases ergeben, daß für die Erzeugung einer bestimmten Lichtstärke der Verbrauch einer weit geringeren Quantität von Gas erfordert wird, als dieß bis jetzt anderwärts der Fall ist.

Für eine Leuchtkraft von 25 Stearinkerzen, wovon fünf auf das Pfund gerechnet werden, und bei einer Flammenhöhe der zum Maß dienenden Stearinkerze von 22 Duodezimallinien waren auf die Stunde an Gas erforderlich $3^6/_{10}$ englische Cubikfuß; bei einer Lichtstärke von 18 Stearinkerzen $2^9/_{10}$ Cubikfuß, von 14 Stearinkerzen $2^5/_{10}$ Cubikfuß, von 10 Stearinkerzen $2^2/_{10}$ Cubikfuß, von 7 Stearinkerzen $1^6/_{10}$ Cubikfuß, von 5 Stearinkerzen $1^3/_{10}$ Cubikfuß, von 2 Stearinkerzen $^8/_{10}$ Cubikfuß, von 1 Stearinkerze $^6/_{10}$ Cubikfuß.

Wiewohl nun hiernach der Gasfabrikunternehmer in Hinblick auf die für die Lichtstärke nach anderwärts gemachter Erfahrung bedungenen Preise, für die von ihm gelieferte Gasqualität einen erheblich höheren Preis in Anspruch zu nehmen berechtigt gewesen wäre, so hat derselbe dennoch, von dem Wunsche geleitet, das neue Leuchtmaterial auch dem Minderbemittelten zugänglich und nutzbar zu machen, seine Einwilligung dazu gegeben, daß der Gaspreis für Tausend englische Cubikfuß (nach denen die hier eingeführten Gasmesser regulirt sind,) dermalen auf

sechs Gulden fünfzig Kreuzer rhein.

festgesetzt werde. (Da 877 englische Cubikfuß gleich 1000 bayer. Cubikfußen sind, so entziffert sich hiernach der Preis für 1000 bayer. Cubikfuß Gas auf 6 fl. rhn.)

Indem wir obige Preisfeststellung andurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß sie für Diejenigen, welche sich dermalen des Holzgases noch nicht bedienen, ein Anlaß sein möge, die Holzgasbeleuchtung, welche die bisherigen Beleuchtungsweisen ebenso an Wohlfeilheit, als an Schönheit übertrifft, auch in ihren Wohnungen einzuführen.

Coburg, am 27. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Dank.

Wir sehen uns veranlaßt, dem Herrn L. A. Riedinger aus Augsburg, welcher uns für wohlthätige Zwecke

Ein Hundert Gulden rhein.

zur Verfügung gestellt hat, öffentlich unsere dankende Anerkennung hierfür auszusprechen.

Coburg, am 30. October 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Feilbietung des, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles allh. zugehörige Wohnhaus an der Sonneberger Straße wird einer ausgeklagten Schuld halber hiermit im Allgemeinen feilgeboten, und wird Kaufgeboten binnen 8. Frist entgegen gesehen.

Neustadt, den 25. September 1854.

Das Stadt-Gericht.

A. Rückert.

Vorladung der Concursgläubiger des Nagelschmiedemeisters Bernhard Fischer zu Neustadt.

Nachdem der Nagelschmiedemeister Bernhard Fischer allhier seine Insolvenz angezeigt und sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat,

Digitized by Google

diese auch auf Concurseröffnung angetragen haben, als wird hiermit Termin auf

Sonnabend den 23. Decbr. d. J.

anberaumt, und werden alle diejenigen, welche hier Ansprüche geltend zu machen gedenken, andurch geladen, beregten Tags früh 9 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtgericht zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen und, falls dieß erfolglos sein sollte, über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren.

Diejenigen, welche ihre Forderungen in diesem Termine nicht oder nicht gehörig anmelden und bescheinigen, haben zu gewärtigen, daß sie mit denselben von der vorhandenen Concursmasse werden ausgeschlossen werden.

Neustadt, den 27. October 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Steckbrief hinter den Rekruten Maximilian Schmidtkanz von hier.

Der Rekrute Maximilian Schmidtkanz von hier, welcher im Monat Juli d. J. von dem Herzogl. Bataillons-Commando allhier einen bis Ende September desselben Jahres für das Bereich der deutschen Bundesstaaten gültigen Urlaubspaß mit der Anweisung ausgestellt erhalten hat, am 1. d. M. ohne weitere Aufforderung an ihn im Dienst sich zu melden, und darauf von hier sich entfernt hat, ist der ihm ertheilten Anweisung nicht nachgekommen, und hat dadurch des Verbrechens der Desertion sich dringend verdächtig gemacht.

Alle Militair- und Civil-Behörden werden hiermit ersucht, auf den rc. Schmidtkanz, dessen Signalement unten folgt, zu invigiliren, denselben im Betretungsfall zu arretiren, und mittelst sicherer Escorte an uns abliefern zu lassen.

Coburg, den 27. October 1854.

Das Untersuchungsgericht des Herzogl. S. Coburg-Gothaisch. II. Bataillons daselbst.

Riemann, Hauptm. u. Audit. — v. Aschenfeldt, Lieutenant.

Signalement des rc. Schmidtkanz.

Alter: 22 Jahre,
Religion: lutherisch,
Profession: Schneider,
Größe: 5' 3",
Haare: schwarz,
Stirn: hoch,
Augenbrauen: schwarz,
Nase: proportionirt,
Mund: desgleichen,
Kinn: länglich,
Gesicht: desgleichen,
Gesichtsfarbe: blaß.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 2. November 1854: Concertpièce des Flötisten Böhm. Hierauf: „Mathilde", Schauspiel in 4 Akten von Benedix.

Sonntag, den 5. November 1854: „Santa Chiara". Große Oper in 3 Akten. Die neuen Decorationen des 2. und 3. Aktes sind von Herrn Hoftheatermaler Brückner; die neuen Kostüme nach Figurinen des Herrn Hofmaler Rothbart gefertigt.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

III.

Privatnachrichten.

1) Denjenigen Eltern von Zöglingen des H. Gymnasiums oder Progymnasiums, welche für ihre Söhne eine zweckmäßige Beaufsichtigung und Beihülfe in den häuslichen Arbeiten derselben wünschen, wird der Unterzeichnete auf Verlangen eine solche nachweisen.

Forberg.

---

2) Weiter eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier:

Uebertrag 849 fl. 44½ kr.

J. K. — 42 »

Digitized by Google

Von den Pachtern zu Wittenmoor	1 fl.	— kr.
» der Gemeinde zu Mirsdorf	3 »	18 »
» dem größten Theil der Einwohner zu Ottowind	9 »	48 »
» » Herrn Schullehrer daf. und den Schulkindern	1 »	14 »
» einem Ungenannten aus H.	1 »	— »
» einigen Gemeindegliedern zu Weißenbrunn a/W.	3 »	— »
» der Gemeinde zu Untersteinau	13 »	6 »
» Herrn Inspector Ulrici auf dem Gallenberg	1 »	— »
» der Gemeinde zu Rogen	3 »	33 »
» » » Schafhof	2 »	6 »
Durch den Herrn Pfarrer Schulz zu Wazendorf		
a) von den Gemeindegliedern zu Hoffenberg	6 »	33 »
b) von den Gemeindegliedern zu Neuses a/E.	4 »	34 »
Durch den Schultheißen Fenzlein von den Gemeindegliedern zu Gänetstadt	18 »	36 »
Durch den Schultheißen Brückner auf der Haarth von mehreren Gemeindegliedern daf.	2 »	6 »
Von Frau Cammeramtmann Schmidt	— »	30 »
Durch den Herrn Förster Koch zu Sonnefeld von der Gemeinde zu Hof a/St.	2 »	17½ »
Von N. N. als Erlös eines Theaterbillets	— »	15 »
» Frau Justizräthin von Schultes	1 »	— »
» Herrn Postmeister Kollern	1 »	— »
» einem Ungenannten	— »	30 »
» A. B. aus S.	— »	48 »
» Herrn Hempel	1 »	— »
Summa	927 fl.	57½ kr.

Im letzten Stück des Reg.- u. Intell.-Blatts ist aus einem Druckfehler bei dem Beitrag der Gemeinde Seidmannsdorf der Betrag von 33 kr. weggelassen worden, wodurch sich jedoch an der richtig berechneten und abgedruckten Summe von 849 fl. 44½ kr. nichts ändert.

Etwa noch rückständige Einsendungen vom Lande bitten wir bis nächsten Sonnabend an uns gelangen zu lassen.

Coburg, am 30. October 1854.

Das Comité.

---

3) Endesunterzeichneter bringt hiermit zur Anzeige, daß vom heutigen Datum an stets ein gut sortirtes **Tafelglas-Lager** von ihm unterhalten wird und er durch eine billige Bezugsquelle in den Stand gesetzt ist, die billigsten Preise wieder offeriren zu können.

Coburg, den 28. October 1854.

Gottlieb Metzner,
Glasermeister.

---

4) **Regelmäßige directe Packetschifffahrt**
vermittelst
1) vorzüglicher **Dampfschiffe**
zwischen **Bremen** und **New-York**
mönatlich einmal,
2) **Segelschiffe** ersten Ranges
zwischen **Bremen** oder **Hamburg** und den verschiedenen Häfen **Amerikas** und **Australiens** am 1. u. 15. jeden Monats.

Expedition der Herren

Carl Pokrantz & Co. in Bremen,
A. Bolten in Hamburg,

(für die Hamb. Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft).

Jede wünschenswerthe Auskunft hierüber ertheilt und schließe zu den billigsten Passagepreisen bindende Contracte ab der bevollmächtigte Hauptagent

Adolph Pertsch in Coburg.

---

5) **Feilbietung des Schreinermeister Georg Müller'schen Ackers.**

Nachdem auf den Schreinermeister Georg Müller'schen Acker in der sog. Spittelleithe ein Kaufmehrgebot von

Vier Hundert und Zehn Gulden rheinisch

gelegt worden ist, wird solches mit der Aufforderung zur Legung weiterer Gebote andurch bekannt gemacht.

Coburg, am 28. October 1854.

Ph. Braun,
Massecurator im Schreinermstr. Georg Müller'schen Schuldenwesen.

Digitized by Google

6) Ein gebildetes Mädchen, welches Lust hat, die Putzarbeit zu erlernen, kann sogleich eintreten; wo, sagt das Comtoir dieses Blattes.

---

7) Bei dem Unterzeichneten sind alle Sorten Tuchschuhe mit Tuchsohlen vorräthig zu haben.
B. Berbig, Nr. 225 in der Steingasse.

---

8) Italienische Kastanien bei
Hermann Gräf am Spitalthore.

---

9) Altes Messing und Hirschhorn kauft
Wlm. Hommert
im heiligen Kreuz.

---

10) Am langen Steg ist ein umzäunter Garten mit Brunnen und Gartenhaus, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in Nr. 641 zu erfragen.

---

11) Am Dinstag, den 7. November, werden in Nr. 518 auf dem Steinweg, von Vormittags 9 Uhr an, verschiedene Gegenstände, als: Betten, Tische, Stühle, eine große Wage mit Gewicht, Braugeräthschaften, Fässer, große und kleine Kufen u. s. w., gegen gleich baare Zahlung verstrichen.

---

12) In Nr. 518 auf dem Steinweg ist die mittlere Etage auf Lichtmeß zu vermiethen, kann auch eher bezogen werden. Auch ist im Probstgrund ein Berggarten zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Schreiner Gundelach.

---

13) Im Rehtanz'schen Wohnhause im Stetzenbach sind zwei Logis, ein größeres und ein kleines, zu vermiethen.

14) In Nr. 813 vor dem Kerschenthor ist eine freundliche Wohnung sogleich zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 23. bis 24. October 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Schlaintweit, k. b. Lieutenant a. Bamberg; E. Schlaintweit, Privatier a. München; v. Schönberg, Rittergutsbesitzer a. Neuhof; Tollmeche, Privatier a. London; W. Panizza, Kaufm. a. Mainz. Im goldnen Adler: N. Bandorf, Landgerichts-Assessor a. Seßlach; Schubert, Actuar von da; Müller, E., Schullehrer a. Lindenau; Frank, L., Thierarzt a. Fierst; Kaufmann, Partik. a. Ebern; Peter, Cameralpract. von da; Henkel, Kaufm. a. Bremen; Ansorg, M., Schneidermeister a. Meiningen; Kiesewetter, Candidat a. Oberweisbach; Riezoldi, Kaufm. a. Bamberg; Simon, Kaufmann a. Hildburghausen; Popp, Kaufm. a. Nürnberg; Oswald, stud. jur. a. Würzburg; Sander, Kaufm. a. Kitzingen. Im goldnen Löwen: Killmeyer, Kaufmann a. Marktbreit; Leutheuser, Gastwirth a. Hildburghausen; Eisfeld, Decon. a. Hattersdorf; Lindner, Kaufm. aus Sonneberg; A. Lamprecht, Apotheker a. Bamberg; Fischer, Kaufmann a. Schweinfurt; Ebenauer, desgl. von da; Burkardt, Advocat a. Bamberg; v. Schultes, Bürgermeister a. Schweinfurt; Groß, Baurath von da; Wm. Schad, Privat. a. San Francisco. Im grünen Baum: Heerdegen, Partikul. a. Hof; Rückel, Rechtsrath; Dr. Schneider, desgl.; Röhm, Poststallmeister; v. Hornthal, Hofrath, sämmtlich aus Bamberg; Scherer, Kaufm. aus Nürnberg; Gait, Kaufm. a. Heilbronn; Rehklau, Kaufm a. Augsburg; Klugmann, Kaufm. a. Fürth; Frank, Kaufm. von da; Herzfelder, Kaufm. a. Marktbreit; Leizmann, Kaufm. a. Gotha; B. Gutjahr, Hofjuwelier von da; Döpping, Rentier a. Merzbach; E. Unbehaun, Buchbinder a. Rudolstadt; Zitterbarth, Hopfenhändler a. Rauschenbach; Riemerschmied, Fabrikant a. München; Lampert, Stallmeister a. Bayreuth; Eminger, Ingenieur von da. Im goldnen Anker: Demois. Meyer; B. Hof-

Digitized by Google

mann, Metzgermeister; M. Breckrein, Privatier, sämmtl. a. Nürnberg; S. Steinmann, Kaufm. a. Hildburghausen; Danielsen, Rüstmeister a. D. a. Holstein; Bischoff, Handelsm. a. Mönchsberg. In der Traube: Hangel, Kaufm. a. Fürth; Bunger, Commis a. Cronach; K. Hartel, Maler a. Blumenrode in Schlesien.

Vom 25. bis 26. October 1854:

Im Gasthof zum goldnen Adler: Hassold, Kaufm. a. Wunsiedel, mit Familie. Im Löwen: W. Rapp, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Nonne, Kaufm. a. Hildburghausen; W. Deiters, Kaufmann a. Bremen; Fräulein A. Melfranche a. Paris. Im grünen Baum: Jakob, Kaufm. a. Frankenberg; Balloff, Monteur a. Berlin; Sauer, Pfarrer a. Bachdorf; Röhrig, Kaufm. a. Leipzig; Barraine, Kaufm. a. Brüssel; Krell, Kaufm. a. Berlin; Nordheimer, Kaufm. a. Hamburg, mit Gattin; Dr. Iversen a. Göttingen. Im Schwan: Kissel, L., Kfm. a. Weinheim; Arnold, Kaufm. a. Glauchau. Im goldnen Anker: Schweizer, Maler a. Maroldsweisach; Bischoff, Tuchmacher a. Eisfeld; Gütermann, Handelsm. a. Memmelsdorf; Schilde, Kaufm. a. Halle a/S.; Städler, Pharmazeut a. Erlangen; Aron, Kaufm. a. Hechingen; Müller, Chr., Geometer aus Neustadt; Winterstein, Schreinermstr. a. Königsberg i/Fr.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

88. Stück. Sonnabend, den 4. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Feilbietung des, dem Johann Friedrich Krämer zugehörigen, halben Wohnhauses, nebst Holzlage ꝛc., zu Neukirchen.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das, dem Johann Friedrich Krämer zu Neukirchen zugehörige, Vol. II. Fol. 309. des Amtslehnbuchs beschriebene, halbe Haus nebst Holzlage und Hausgärtchen im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen sächs. Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 16. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Angebot auf das, dem Maurergesellen Kilian Pechauf zugehörige Wohnhaus zu Einberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Kilian Pechauf zu Einberg zugehörige Wohnhaus, Nr. 11 daselbst, sammt Küchengärtlein, ein Angebot von zweihundert und dreißig Gulden rheinisch gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächsischer Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 27. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Auswanderung des Schuhmachermeisters Martin Schmidt aus Köslau.

Etwaige Forderungen an den Schuhmachermeister Nicolaus Schmidt von Köslau, welcher nach Amerika auszuwandern beabsichtigt, sind spätestens bis zum 11. dieses Monats bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hier anzumelden.

Königsberg, den 1. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Die Zahlung von Ablieferungscapitalien betreffend.

Um einem Zusammendrang der am 31. December d. J. fälligen Zahlungen an Ablösungscapitalien vorzubeugen, wird hiermit bekannt gemacht, daß für alle Diejenigen, welche bei ortschaftsweisen Ablösungen betheiligt sind, vom 13. dieses Monats an besondere Zahlungstage durch

Digitized by Google

schriftlich ergehende Vorladungen bestimmt werden, dagegen allen Uebrigen freigelassen bleibt, ihre Zahlungen von jetzt an schon in den Vormittagsstunden jeden Tages zu entrichten.

Coburg, am 1. November 1854.

Herzogl. S. Staatskasse.

Scherzer. E. Müller.
k. A.

Die Holzgasbeleuchtung betreffend.

In Gemäßheit des zwischen uns und dem Unternehmer der Gasfabrik, Herrn Ludwig August Riedinger von Augsburg abgeschlossenen Vertrags, welcher die Lichtstärke als Grundlage für die Gaspreisberechnung aufstellt, ist von uns der Gaspreis nach dem Cubikfuß nach einer mit dem Bunsen'schen Photometer vorzunehmenden Probe bei Beginn des Betriebs der Holzgasbeleuchtung zuerst zu bestimmen und später je nach Maßgabe der Güte des bereiteten Gases zu reguliren.

Die erste Gasprobe ist heute von uns unter Zuziehung der Herren Schuldirector Dr. Eberhard, Professor Dr. Kern und Realschullehrer Schlegel als Sachverständigen vorgenommen worden. Sie hat zunächst das überraschende Resultat geboten, daß das Holzgas in einem Grade frei von Kohlensäure ist, wie man ihn bis jetzt in den andern Fabriken nicht erreicht hat.

Weiter hat sich eine so vorzügliche Leuchtkraft und Reinheit des hier bereiteten Holzgases ergeben, daß für die Erzeugung einer bestimmten Lichtstärke der Verbrauch einer weit geringeren Quantität von Gas erfordert wird, als dieß bis jetzt anderwärts der Fall ist.

Für eine Leuchtkraft von 25 Stearinkerzen, wovon fünf auf das Pfund gerechnet werden, und bei einer Flammenhöhe der zum Maß dienenden Stearinkerze von 22 Duodezimallinien waren auf die Stunde an Gas erforderlich $3^6/_{10}$ englische Cubikfuß; bei einer Lichtstärke von 18 Stearinkerzen $2^9/_{10}$ Cubikfuß, von 14 Stearinkerzen $2^5/_{10}$ Cubikfuß, von 10 Stearinkerzen $2^2/_{10}$ Cubikfuß, von 7 Stearinkerzen $1^6/_{10}$ Cubikfuß, von 5 Stearinkerzen $1^3/_{10}$ Cubikfuß, von 2 Stearinkerzen $^8/_{10}$ Cubikfuß, von 1 Stearinkerze $^6/_{10}$ Cubikfuß.

Wiewohl nun hiernach der Gasfabrikunternehmer in Hinblick auf die für die Lichtstärke nach anderwärts gemachter Erfahrung bedungenen Preise, für die von ihm gelieferte Gasqualität einen erheblich höheren Preis in Anspruch zu nehmen berechtigt gewesen wäre, so hat derselbe dennoch, von dem Wunsche geleitet, das neue Leuchtmaterial auch dem Minderbemittelten zugänglich und nutzbar zu machen, seine Einwilligung dazu gegeben, daß der Gaspreis für Tausend englische Cubikfuß (nach denen die hier eingeführten Gasmesser regulirt sind,) dermalen auf

sechs Gulden fünfzig Kreuzer rhein.

festgesetzt werde. (Da 877 englische Cubikfuß gleich 1000 bayer. Cubikfußen sind, so entziffert sich hiernach der Preis für 1000 bayer. Cubikfuß Gas auf 6 fl. rhn.)

Indem wir obige Preisfeststellung andurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß sie für Diejenigen, welche sich dermalen des Holzgases noch nicht bedienen, ein Anlaß sein möge, die Holzgasbeleuchtung, welche die bisherigen Beleuchtungsweisen ebenso an Wohlfeilheit als an Schönheit übertrifft, auch in ihren Wohnungen einzuführen.

Coburg, am 27. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtare auf die Zeit vom 29. October bis incl. 4. November 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel		3 Loth	$2^1/_2$ Quint.
Ein	1 „	Laiblein		4 „	$1^1/_2$ „
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd.	17 „	$2^1/_2$ „
„	6 „	„	1 „	3 „	1 „
„	12 „	„	2 „	6 „	2 „

Coburg, am 28. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. Octbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Tare)	

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 28. October 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 18 kr.
Junge Hühner 1 Stück 10 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 10 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 10 kr. bis — fl. 12 kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 5 kr.

Coburg, den 28. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 28. Oct. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	15	2	15	1	35	—	50	1	30	1	30	—	—
	2	30	2	25	1	55	—	55	1	35	1	35	—	—
am 28. Oct. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	32½	2	6	1	43	—	42	1	43	1	39	—	—
	2	45	2	19	1	48	—	47	1	53	1	43	—	—
am 28. Oct. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	30	2	22½	1	45	—	57½	2	—	2	—	1	36
	—	—	2	25	1	47½	—	—	—	—	—	—	—	—
am 30. Oct. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 30. Oct. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	14	2	19	1	40	—	—	1	48	1	45	—	—
	2	36	—	—	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—
am 28. Oct. 1854 auf der Schranne zu München:	2	59½	2	26½	1	43	—	52	—	—	—	—	—	—
	3	5	2	37	1	48	—	54	—	—	—	—	—	—
am 28. Oct. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	4½	2	3	1	37½	—	45	—	—	—	—	—	—
	2	31	2	6½	1	48½	—	54	—	—	—	—	—	—
am 28. Oct. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	19½	2	3	1	42½	—	58½	—	—	—	—	—	—
	2	22	2	6	1	51	—	58¾	—	—	—	—	—	—
am 28. Oct. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	6	1	54	1	15	—	50	—	—	—	—	—	—
	2	32	2	7	1	47½	—	56	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 2. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der, im Monat October d. J. zur Anzeige gekommenen, polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis mit Kosten.	Verweis ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.
Nichtbeaufsichtigung von Geschirr	4	1	—	3	—
Tabacksrauchen in einem Stalle	1	—	—	1	—
Mistfahren über die geordnete Zeit	2	—	—	2	—
Nachlässige Führung des Fremdenbuchs	1	—	—	1	—
Diebstahl (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	4	—	—	—	—
Nächtliches Herumtreiben	1	—	—	—	1
Vagabundiren (auf den Schub in die Heimath gebracht)	2	—	—	—	2
Unterlassene Anmeldung von Miethsleuten	2	—	—	2	—
Beleidigungen gegen obrigkeitliche Beamte und Diener (an die treffenden Behörden abgegeb.)	4	—	—	—	—
Trunkenheit und Excess	2	—	—	—	2
Verbotene Rückkehr hierher (beziehungsweise Wiedereinlieferung in die Correctionsanstalt)	2	—	—	—	2
Betteln	5	—	—	—	5
Führung unrichtigen Gemäßes beim Verkaufe (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—
Unterlassene Anmeldung von Gesellen und Mägden	3	—	—	3	—
Unfertigkeit	1	—	—	—	1
Mitbringen von Hunden in Gesellschaftslocale	2	—	—	2	—
Contravention gegen die Hökerordnung	1	—	—	1	—
Geschäftemachen ohne Erlaubniß	1	—	—	1	—
Verbotswidriger Aufkauf von Butter	1	—	—	1	—
Wucherischer Aufkauf von Kartoffeln	1	—	—	1	—
Betrug (an das Herzogl. J.Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—
Verbotswidriges Begehen einer Wiese	1	—	—	1	—
Verunreinigen der Straße durch Wagenwaschen am Brunnen	1	—	1	—	—
Unterlassenes Straßenreinigen	2	—	2	—	—
Nichtbeaufsichtigung von Hunden	2	2	—	—	—
Summa	48	—	—	—	—

Coburg, am 31. October 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Verpachtung zweier Wiesen und eines Ackers.

Am Montag den 6. k. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden

1) der Wiesfleck am Zimmermann Amberg'schen Haus hinter der Judenbrücke,

2) die s. g. Hirtenwiese beim Lautermüllerswehr,

Digitized by Google

sodann
Nachmittags 3 Uhr an demselben Tage der Gotteskastenacker im Hörnleinsgrund an Ort und Stelle verpachtet.

Coburg, am 30. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

———

Gestohlen:

Ein schwarzer abgetragener Mannstuchrock mit Knöpfen von Serge,
Ein Paar halbwollene, halb leinene, breit schwarz und grau carrirte, gleichfalls getragene Hosen,
Ein Paar Frauenstiefel von schwarzem Tuche,
Ein baumwollenes Kleid aus zweierlei Zeuge.

Coburg, am 31. October 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

———

Aufforderung in der Nachlaßsache der dahier verstorbenen Jungfrau Elisabethe Schulthesius von hier.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 10. d. M. dahier verstorbenen Jungfrau Elisabethe Schulthesius von hier Erbansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen S. Frist bei unterzeichneter Stelle zu melden, und ihre Eigenschaft als Erben gebührend nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß dem bekannten nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Binnen gleicher Frist haben auch alle etwaigen Forderungsberechtigte ihre Ansprüche an den Nachlaß bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und nachzuweisen.

Endlich werden alle diejenigen, welche Zahlungen jeder Art an den Nachlaß zu leisten haben, angewiesen, solche nur an das Stadtgericht zu machen.

Coburg, den 18. October 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

———

Feilbietung des, dem Anspänner Gabriel Roschlau zugehörigen Immobiliarvermögens zu Neustadt.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird andurch das dem Anspänner Gabriel Roschlau allhier zugehörige Immobiliarvermögen, wie solches nachverzeichnet steht, im Allgemeinen feilgeboten, und werden Angebote darauf binnen Sächs. Frist entgegengenommen.

Neustadt, den 30. October 1854.

Das Stadtgericht.
A. Rückert.

Verzeichniß der zu verkaufenden Immobilien.

1) 1 Wohnhaus an der Heubischer Straße Vol. I. Fol. 61.
2) ein Grasgarten in der Crämere Vol. VIII. Fol. 21.
3) ein darauf erbauter Stadel Vol. II. Fol. 34.
4) eine Holzung hinter'm Grabengarten Vol. III. Fol. 227 des Grund- und Lehnbuchs beschrieben.

———

II.
Privatnachrichten.

1) Am Dinstage, den 7. November, Nachmittags vier Uhr, findet im hiesigen Regierungsgebäude eine Versammlung mit den Herren Pflegern statt, zu welcher hiermit freundlichst eingeladen wird.

Coburg, am 1. November 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins für verwahrloseте Kinder ꝛc.
v. Löwenfels. Müller.

———

2) Die Spargesellschaft weniger bemittelter Volsklassen betr.

Alle diejenigen Mitglieder der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen, welche ihre wöchentlichen Lagen noch nicht vollständig durchgelegt haben, werden aufgefordert, dieß noch bis zum 20. November d. J. zu thun. Nach diesem Tag können des Rechnungsschlusses wegen Lagen nicht mehr angenommen werden, und es haben sich dann die Säumigen die für sie entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Coburg, den 1. November 1854.

Der Vorstand der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen.
L. Stegner. Meyer. Schuster.
Peter Heusinger. Döbrich.

Digitized by Google

3) Weiter eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier:

Uebertrag	927 fl.	57½ kr.
durch den Schultheißen Morgenroth von den Gemeindegliedern zu Heldritt	13 »	35 »
durch den Schullehrer Herrn Ruppert von der Gemeinde zu Wildenheid .	3 »	42 »
von der Gemeinde zu Weißenbrunn a/F.	2 »	— »
von der Gemeinde zu Kleinwalbur	5 »	— »
durch Herrn Koch zu Sonnefeld von der Gemeinde Plehsten . .	4 »	— »
von der Gemeinde zu Friesendorf .	2 »	24 »
von dem Gutsbesitzer und Landtagsdeputirten Heß zu Neuses .	1 »	— »
von E. R. aus K.	1 »	— »
von H. Tr.	1 »	— »
durch Herzogl. Justizamt Rodach von der Gemeinde Breitenau . .	4 »	54 »
von Mad. Schott	— »	36 »
Summa	967 fl.	8½ kr.

Coburg, am 2. November 1854.

Das Comité.

---

4) Ausspielung der Geschenke des Frauenvereins.

Bei der heutigen Ziehung sind die Gewinnste auf folgende Loose gefallen:

5. 12. 28. 36. 39. 40. 53. 64. 68. 76. 77. 78. 85. 87. 114. 117. 128. 132. 133. 139. 150. 154. 158. 172. 180. 182. 183. 187. 190. 193. 196. 201. 209. 213. 224. 225. 242. 251. 253. 256. 264. 265. 272. 276. 278. 287. 293. 295. 296. 307. 311. 315. 316. 320. 323. 325. 328. 334. 351. 358. 359. 371. 373. 384. 388. 396. 399. 410. 420. 421. 423. 439. 440. 464. 466. 468. 473. 488. 489. 492. 495. 502. 514. 533. 541. 543. 544. 546. 552. 554. 563. 582. 586. 593. 622. 623. 625. 629. 630. 632. 637. 642. 647. 652. 653. 656. 659. 674. 683. 686. 701. 709.

Coburg, den 31. October 1854.

Die Vorsteherinnen und Armenpflegerinnen des Frauenvereins.

---

5) Aufforderung. Diejenigen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, welche mit ihrem Beitrage zur Vereins Casse noch im Rückstand sind, werden um Einzahlung desselben ersucht durch den Vorstand.

6) **J. M. Büchner**

empfiehlt seine neue Auswahl von Tuch, Halbtuch, Buckskin, Düffel, Calmuck, Lama, Flanell u. s. w. bestens.

---

7) Lotterie-Anzeige.

Die 1ste Ziehung der 127ten Frankfurter Lotterie ist am 6ten December;

die 1ste Ziehung der 47ten Königl. Sächs. Lotterie ist am 18. December.

Zu beiden Klassen-Lotterien sind bei Unterzeichnetem, zu den bekannten Preisen, Loose zu haben.

Pläne gratis.

Loos-Bestellungen zu der im Januar beginnenden 111ten Königl. Preuß. Lotterie muß ich mir baldigst erbitten, um genügen zu können.

J. M. Büchner in **Coburg.**

---

8) **Für Auswanderer nach Amerika.**

Am 15. Novbr. ist in **Bremen** die letzte Expedition für dieses Jahr.

Noch einige Tage können Passagiere für diesen Termin billig angenommen werden.

Im nächsten Frühjahr werden die Preise der Ueberfahrt bedeutend höher sein. In **Hamburg** wird dagegen auch noch am 1. und 15. December expedirt, sofern nicht Frostwetter eintritt.

Näheres bei

J. M. Büchner in Coburg,

bevollmächtigter Agent für Lüdering & Co. in Bremen, Knorr & Holtermann in Hamburg.

---

9) Eine Hausmagd, die alle vorkommenden Arbeiten gründlich versteht, kann Petri k. J. auf einem Oeconomiegut in Dienst treten. Das Nähere ist in dem Comtoir d. Bl. zu erfragen.

Digitized by Google

10) Die unterzeichnete Verwaltung macht hiermit bekannt, daß sie stets **Holzkohlen** bei 1 Centner und darüber à fl. 1. 45 kr. pr. Centner und unter 1 Centner pr. Kübel à 12 kr. in der Fabrik verkauft. Außerdem hält Herr H. Bretzfeld ein Lager davon und giebt zu den gleichen Preisen und gleicher Qualität ab.

Coburg, den 1. Novbr. 1854.

Für die Verwaltung der Holzgasfabrik
J. R. Geith.

---

11) Zu **Haarflechtereien** jeder Art, als: Armbänder, Uhrketten, Ringe ꝛc., empfiehlt sich
C. Greiling, Steinthor Nr. 751.

---

12) Am Sonntag, den 5. d. Mts., ist im ehemaligen Casinogarten **Tanzmusik.**

---

13) Am Dinstag Nachmittag, den 31. vorigen Monats ist von Dörfles durch Oeslau, über die Rosenauer Wiesen, ein weißes Battisttaschentuch mit einem weiß gestickten Namenszug in der Ecke, verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in dem Comtoir dieses Blattes abzugeben.

---

14) 100, 250, 500, 1400 und 2200 fl. werden zu leihen gesucht durch J. W. Grote.

---

15) Verkauf eines Wohn- und Backhauses.

Nachdem über das Vermögen des Bäckermeisters Georg Andreas Müller aus Coburg Concurs eröffnet worden ist, wird hiermit das zur Concursmasse gehörige **Wohn- und Backhaus,** mit welchem auch Brauereiberechtigung verbunden ist, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich an den unterzeichneten Massecurator zu wenden.

Coburg, den 3. October 1854.

Fr. Forkel.

---

16) Das, dem Schmiedemeister Hofmann zugehörige, im heiligen Kreuz gelegene Wohnhaus Nr. 652 nebst Gärtchen ist billig zu verkaufen durch

Fr. Forkel.

17) **Für Damen.**

Vorgezeichnete Stickereien, als:
Kragen, Garnirungen, Einsätze, Unterärmel, Röcke und Taschentücher in ganz neuen Dessins und grösster Auswahl empfiehlt

Moriz Friedmann.

---

18) Lotterie-Anzeige.

Zur 47. Leipziger Classen-Lotterie, wovon die erste Classe den 18. December d. J. gezogen wird, sind ganze Loose à 8 thlr 6 ngr. oder 14 fl. 21 kr., halbe 7 fl. 11 kr., viertel 3 fl. 36 kr. und Achtel-Loose à 1 fl. 48 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

---

19) Verkaufs-Anzeige.

Die, zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse gehörigen, in hiesiger Flurmarkung gelegenen Realitäten werden mit den darauf gelegten Geboten, als:

1) der Gasthof nebst Zubehör, Gemeinderecht, Fischsteige und Pflanzgarten, mit 5000 fl. rhein.,
2) der Acker nebst Waldrotte am Mupperg, mit den darinnen befindlichen 2 Felsenkellern, mit 300 fl. rhn., und
3) der Acker an der Eisfelder Straße, mit 100 fl. rhn.,

anderweit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, Mehrgebote bis zum 13. d. M. zu erkennen zu geben.

Neustadt, den 1. November 1854.

G. Chr. Eichhorn,
Süßenguth'scher Massecurator.

---

20) Verkaufsanzeige.

Der Verstrich der zur Leopold Süßenguth'schen Concursmasse gehörigen Mobilien wird
Dinstag den 14. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthofe zur Post hier fortgesetzt, was Kaufliebhabern bekannt macht

Neustadt, den 1. November 1854.

G. Chr. Eichhorn,
Süßenguth'scher Massecurator.

Digitized by Google

21) Am Dinstag, den 7. November, werden in Nr. 518 auf dem Steinweg, von Vormittags 9 Uhr an, verschiedene Gegenstände, als: Betten, Tische, Stühle, eine große Wage mit Gewicht, Braugeräthschaften, Fässer, große und kleine Kufen u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteichen.

---

22) **Süße Kastanien** sind wieder angekommen und empfiehlt

Johs Zangerle.

---

23) Holzverkauf zu 6 und 12 kr. in Nr. 65 in der Metzgergasse.

---

24) Zu verkaufen 1 Hobelbank und 1 Schnitzbank Nr. 211 in der Steingasse, 2 Treppen hoch.

---

25) Unterzeichneter ist gesonnen, seine dahier gelegene Ziegelei mit dem besten dazu gehörigen Lehm, nebst Wohnhaus, Stadel, Nebengebäuden und eigenen Grundstücken, im Ganzen oder Einzelnen aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen.

Mönchröden, den 25. October 1854.

Johann Schamberger.

---

26) Bei dem Bäckermeister Wagner am Judenthore ist ein freundliches Logis billig zu vermiethen.

---

27) In der Ketschengasse Nr. 3 ist das mittlere Logis auf Martini oder Lichtmeß k. J. zu vermiethen.

---

28) In der Rosengasse Nr. 18 ist das obere Logis zu vermiethen.

---

29) In Nr. 45 der Sackgasse ist auf Lichtmeß ein kleines Quartier zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

30) In der Spitalgasse Nr. 89 ist das obere Logis und eines im Hinterhause auf Lichtmeß zu vermiethen. Auch ist daselbst Dünger zu verkaufen.

---

31) In Nr. 224 in der Steingasse ist auf Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

---

32) In Nr. 378 an der Anlage ist auf Lichtmeß die erste Etage zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

33) In der Webergasse Nr. 393 ist die obere Etage zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

34) In Nr. 423 ist ein Logis zu vermiethen.

---

35) In Nr. 676 im heil. Kreuz ist ein Logis zu vermiethen.

---

36) (Todesanzeige.) Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen wir die traurige Anzeige von dem Dahinscheiden unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester **Caroline**. Sie starb im 18ten Jahre in der Blüthe ihres Lebens, den 28. October, nach langen Leiden. Unser Schmerz ist groß, wir beugen uns aber in Gottes unerforschlichen Willen.

Dank, herzlichsten und innigsten Dank dem edlen Menschenfreunde, Herrn Dr. Meusel, für die uneigennützige und aufopfernde Behandlung, welche er ihr in ihrer so langen und schmerzvollen Krankheit so liebend zu Theil werden ließ. Unsere Kräfte sind zu schwach, dieß zu belohnen; wir bitten Gott, dieses Liebeswerk ihm und seiner Familie reichlich zu vergelten. Dank auch allen denen, die sie in ihren Leiden mit Gaben der Liebe erquickten, und Dank denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten.

P. Florschütz.
M. Florschütz.

---

37) Mit tiefgebeugtem Herzen machen wir das am 1. d. M. Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr in Gotha, in Folge des Nervenfiebers, erfolgte Ableben unseres geliebten einzigen Sohnes und Bruders, des Handlungslehrlings **Franz Georg Ernst Riemann**, in einem Alter von $18\frac{1}{4}$ Jahren, allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, und zwar nur auf diesem Weg, bekannt, und bitten um stilles Beileid in unserem endlosen Schmerz.

Coburg, den 3. November 1854.

Friedrich Riemann, Rath,
Caroline Riemann, geb. Alt, } Eltern.

Caroline Riemann,
Clara Riemann,
Marie Riemann,
Fanny Riemann, } Geschwister.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

89. Stück. Mittwoch, den 8. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich bewogen gefunden,

den bisherigen Amtscopisten Arwed Reinmann hier zum Regierungs-Copisten bei der Herzogl. Landesregierung, Finanzabtheilung, zu ernennen,

dem Registratur-Assistenten Ernst Uhl hier die Functionen eines Amtscopisten beim hiesigen Justizamte zu übertragen.

Gotha, den 31. October 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch veröffentlicht.

Coburg, den 6 November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung des Präclusivtermins zum Umtausch der Königlich Preußischen Dahrlehnskassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19ten Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2. Dezember v. J., 2. März und 15. Juni d. J., die Inhaber Königlich Preußischer Darlehnskassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Kassenanweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Kassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855

hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königlich Preußische Darlehnskassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehnskassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Digitized by Google

Jeder, welcher Darlehnskassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten, und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen.

Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Feilbietung des, dem Johann Conrad Rudolph zugehörigen Grundvermögens zu Meeder.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das nachbeschriebene Grundvermögen des Johann Conrad Rudolph zu Meeder im Allgemeinen hierdurch feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächs. Frist anher zu Protocoll zu legen.

Rodach, den 1. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Hoffmann.

Beschreibung des Grundvermögens.

1) Eine Sölde mit Haus und Stadel, die Eucharius Bergnersfolde genannt, früher Schnetter-Feder-Keyßler'schen Lehns, jetzt durch Ablösung freieigen geworden, im Steueranschlag Fol. 1803 beschrieben.
2) Ein Stück Gras- und Baumgarten zu 8 Quadratruthen hinter den Gärten, das äußere Gärtlein oder Bergnersgärtlein genannt, ehemals Amtslehn, jetzt durch Ablösung freieigen geworden, im Steueranschlag Fol. 465 beschrieben.
3) Ein Krautäckerlein von 6 Beeten, halb mittel und halb bös Feld unter dem Berg im Krautfeld, das obere Krautäckerlein genannt, vormals Amtslehn, jetzt durch Ablösung freieigen geworden, im Steueranschlag Fol. 275 beschrieben.
4) Ein Wieslein in der Neereden, unter der Himmelsleite, das Himmelsleitlein gen., zu 23 Quadratruthen, vormals Amtslehn, jetzt durch Ablösung freieigen geworden, im St.A. Fol. 453 beschrieben.
5) Ein Acker im Beuerfelder Flur, der Stangleinsacker gen., freieigen.
6) Eine Wiese, die Krautwiese gen., freieigen, Fol. 1156 im St.A. beschrieben.

7) Ein Acker, der Hausacker genannt, freieigen, Fol. 756 im St.A. beschrieben.
8) Ein Acker, der Kammeracker genannt, freieigen, Fol. 2060 im St.A beschrieben.
9) Eine Wiese im Rothenlob, freieigen, Fol. 2071 im Steuer-Anschlag beschrieben.
10) Zwei Beete, die Hettbeete genannt, Fol. 2060 im St.A. beschrieben.

Bescheid wegen zweier, auf die Gemeinde Köslau lautender, verloren gegangener Urkunden.

Nachdem in dem durch Ediktalien vom 16. August dieses Jahres ausgeschriebenen Termin vom 13. dieses Monats vor der unterfertigten Behörde Niemand erschienen ist, welcher hypothekarisch sicher gestellte Forderungen an die Gemeinde Köslau oder sonstige Pfandrechte an deren Grundvermögen angemeldet hätte, als wird nunmehr dem gestellten Präjudize gemäß folgender

Bescheid:

daß dergleichen Forderungen an die Gemeinde Köslau, insbesondere die hier inrossirten Consensforderungen von 120 Gulden und 200 Gulden als heimgezahlt zu erachten und die zu Gunsten derselben eingetragenen Pfandrechte zu löschen seien,

andurch ertheilt.

V. R. W.

Königsberg in Franken, den 13. Octbr. 1854.

(L. S.) Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

Die Zahlung von Ablösungscapitalien betreffend.

Um einem Zusammendrang der am 31. December d. J. fälligen Zahlungen an Ablösungscapitalien vorzubeugen, wird hiermit bekannt gemacht, daß für alle Diejenigen, welche bei ortschaftsweisen Ablösungen betheiligt sind, vom 13. dieses Monats an besondere Zahlungstage durch schriftlich ergehende Vorladungen bestimmt werden, dagegen allen Uebrigen freigelassen bleibt, ihre Zahlungen von jetzt an schon in den Vormittagsstunden jeden Tages zu entrichten.

Coburg, am 1. November 1854.

Herzogl. S. Staatskasse.

Scherzer. E. Müller.

l. A.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 5. bis incl. 11. November 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	1¾ Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	1¼ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	17	„ 2¼ „
„	6	„	„	1	„	3 „ 1 „
„	12	„	„	2	„	6 „ 2 „

Coburg, am 4. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtare vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Tare)

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 4. November 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 46 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück 33 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 9 kr. bis 10 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 1 fl — kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 4. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 4. November 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	321	364	543	126	1354 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	175	91	752	122	1140.
aus dem Königreich Bayern	150	128	322	105	705.
Im Ganzen	646	583	1617	353	3199.
Ausfuhr.					**Sa. d. Ausfuhr.**
ins Inland	113	160	198	102	473 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	120	116	306	79	621.
ins Königreich Bayern	—	—	135	—	135.
Im Ganzen	233	276	639	181	1229.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	20	2	15	1	25	—	55
Höchster Preis	2	30	2	25	1	45	—	57½

Coburg, den 6. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Feilbietung des, dem Bäckermeister Joh. Nicol Wolf zugehörigen Wohnhauses dahier.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das, dem Bäckermstr. Joh. Nicol Wolf dahier gehörige, Fol. 130 Vol. I. GStLB. beschriebene Wohnhaus in der Spitalgasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden hiermit aufgefordert, etwaige Gebote bei unterzeichneter Stelle binnen S. Frist zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 16. October 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Decret in dem Concurs des Bäckermeisters Georg Andreas Müller.

Auf ausgeflossene Edictalladung und von Seiten des Massecurators erfolgte Ungehorsamsbeschuldigung in dem Concurs des Bäckermeisters Georg Andreas Müller ertheilt das Stadtgericht zum

Decret:

daß alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in dem am 30. October d. J. gestandenen Liquidationstermin oder früher zu den Acten nicht angemeldet haben, dem in der Edictalladung vom 9. August d. J. angedrohten Präjudize gemäß, von der dermaligen Concursmasse, wie hiermit geschieht, auszuschließen sind.

Coburg, den 31. October 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Steckbrief hinter den Rekruten Maximilian Schmidtkanz von hier.

Der Rekrute Maximilian Schmidtkanz von hier, welcher im Monat Juli d. J. von dem Herzogl. Bataillons-Commando allhier einen bis Ende September desselben Jahres für das Bereich der deutschen Bundesstaaten gültigen Urlaubspaß mit der Anweisung ausgestellt erhalten hat, am 1. d. M. ohne weitere Aufforderung an ihn im Dienst sich zu melden, und darauf von hier sich entfernt hat, ist der ihm ertheilten Anweisung nicht nachgekommen, und hat dadurch des Verbrechens der Desertion sich dringend verdächtig gemacht.

Alle Militair- und Civil-Behörden werden hiermit ersucht, auf den ꝛc. Schmidtkanz, dessen Signalement unten folgt, zu invigiliren, denselben im Betretungsfall zu arretiren, und mittelst sicherer Escorte an uns abliefern zu lassen.

Coburg, den 27. October 1854.

Das Untersuchungsgericht des Herzogl. S. Coburg-Gothaisch. II. Bataillons daselbst.

Riemann, Hauptm. u. Audit. — v. Aschenfeldt, Lieutenant.

Signalement des ꝛc. Schmidtkanz.

Alter: 22 Jahre,
Religion: lutherisch,
Profession: Schneider,
Größe: 5′ 3″,
Haare: schwarz,
Stirn: hoch,
Augenbrauen: schwarz,
Nase: proportionirt,
Mund: desgleichen,
Kinn: länglich,
Gesicht: desgleichen,
Gesichtsfarbe: blaß.

———

Herzoglich S. Hoftheater.

Sonntag, den 12. November 1854: Neu einstudirt und in Scene gesetzt: „Die Stumme von Portici". Große Oper in 5 Akten von Auber.

Die neuen Dekorationen sind von Herrn Hoftheatermaler Brückner, die neuen Kostüme nach Figurinen des Herrn Hofmaler Rothbart gefertigt.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

———

Verpachtung des ehemaligen Hofgartens zu Oeslau.

Freitag den 10. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

Digitized by Google

soll der ehemalige Hofgarten zu Oeslau von Martini d. J. an fernerweit an Ort und Stelle an den Meistbietenden verpachtet werden, und können die Pachtbedingnisse vorher bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Coburg, den 6. November 1854.

Herzoglich S. Schloßhauptmannschaft.

von Griesheim.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Weiter eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier:

	Uebertrag	967 fl.	8½ kr.
Von R. E.		1 »	— »
» W. E.		— »	30 »
» der Gemeinde zu Wohlbach		3 »	48 »
» » » » Triebsdorf		2 »	— »
Durch den Schultheißen Wittmann von der Gemeinde Wörlsdorf		3 »	15 »
» den Schultheißen Bergner von den Gemeindegliedern zu Großheirath		4 »	48 »
Von einigen Gemeindegliedern zu Löbelstein		1 »	9 »
» der Gemeinde Bertelsdorf		3 »	39 »
Durch Herzogl. Justizamt Königsberg von der Gemeinde Nassach		16 »	— »
Von der Gemeinde Weitramsdorf		3 »	6 »
» Hrn. Pachter Schramm zu Hofwindberg		1 »	— »
» der Gemeinde Steinach		2 »	16 »

als:
12 kr. Schultheiß Martin Schilling, 12 kr. Maurermeister Meier, 3 kr. Johann Reinhardt, 24 kr. Gerbermeister Zech, 3 kr. Peter Lauterbach, 9 kr. Johann Motschmann, 6 kr. Caspar Truckenbrod, 6 kr. Johann Feik, 24 kr. Johann Ehrsam, 6 kr. Ehrhardt Fugmann, 3 kr. Lorenz Mitlacher, 15 kr. Lorenz Weiß, 15 kr. Conrad Pechtold.

Durch den Magistrat zu Neustadt als Sammlung in der Stadt Neustadt		47 »	6 »
» den Schultheiß Schramm von den Gemeindegliedern zu Buchenrod		9 fl.	— kr.
Von Johann Georg Angermüller zu Ketschendorf		1 »	30 »
» Friedrich Koch daselbst		— »	24 »
Durch den Herrn Pfarrer Bagge zu Nassach noch nachträglich und bei einer Kirchencollecte am Erndtefest eingegangen		3 »	15½ »
» Herrn Wilhelm Schaffner von Herrn Actuar Rose		1 »	— »
Vom Gallenberg		— »	30 »
Von der Gemeinde Ahlstadt		5 »	30 »
» » » Weitramsdorf		4 »	48 »
» den Einwohnern zu Rodach		44 »	37 »

als:
2 fl. Gastw. Gottfried Wirsing, 1 fl. 30 kr. Postv. Ehrhardt Hohnbaum, 1 fl. 24 kr. von einer Damengesellschaft, 1 fl. von Herrn Bürgermeister Strecker, 1 fl. Herr Justizamtmann Hoffmann, 1 fl. Herr Cammeramtmann Zwirnmann, 1 fl. Herr Stadtcassirer Vetter, 1 fl. Metzger Peter Hofmann, 1 fl. Herr Kaufmann Carl Hohnbaum sen., 1 fl Herr Diaconus Henkel, 48 kr. Hirschw. Andreas Bräcklein, 48 kr Herr Kaufmann Carl Hohnbaum jun., 48 kr. Herr Apotheker Gempp, 48 kr. Herr Amtsactuar Ruprecht, 48 kr. Herr Dr. Thiel, 45 kr. Herr Ludwig Hofmann, 42 kr. Herr Kaufm. Kiesewetter, 30 kr. Wolfg. Fladt, 30 kr. Herr Rector Neumeister, 30 kr. Herr Stadtrichter Glaser, 30 kr. Herr Kaufmann Löhlein, 30 kr. Nicol Bähr, 24 kr. Herr Stadtkämmerer Ritz, 24 kr. Herr G. Peter Rottmann. 24 kr. Herr Bierbrauer Ludwig Götz, 24 kr. Wolfgang Ebert, 24 kr. Gendarm Städtlein, 24 kr. Herr Assistent Fuchs, 24 kr. Madame Walther, 24 kr. Herr Amtscopist Lindner, 24 kr. Herr Amtschirurg Friedebach, 18 kr. Oeconom Carl Götz, 18 kr. Herr Bürgermeister Götz, 18 kr. Frau Diaconus Schwanert, 15 kr. Färbermeister Caspar Strecker,

Digitized by Google

15 kr. Herr Carl Flurschütz, 15 kr. Herr Heinr. Hohnbaum, 15 kr. Herr Magistratsrath Fuchs, 18 kr. Herr Stadtverord. Andreas Götz. 12 kr. Gerber Nicol Götz, 12 kr. Adam Hohnbaum, 12 kr. Herr Registrator Carl, 12 kr. Rathswirth Hartleb, 12 kr. Herr Kirchner Derks, 12 kr. Gerber Gottfried Götz, 12 kr. Metzger Michael Hörnlein, 12 kr. Bäcker Georg Schilling, 12 kr. Bäcker Peter Schwarz, 12 kr. Andreas Sonnefeld, 12 kr. Büttner Peter Schubart, 12 kr. Georg Götz, Oeconom, 12 kr. Caspar Graßmucks Wittwe, 12 kr. Amtsdiener Elias Ernst, 12 kr. Herr Kaufmann Gruner, 12 kr. Rathsdiener Götz, 12 kr. Peter Hopf, Müllerm., 12 kr. Wolfg. Stauch, 12 kr. Margar. Schubarth, 12 kr Glaser Christoph Götz. 12 kr. Oeconom Caspar Fischer, 12 kr. Oeconom Elias Götz, 12 kr. Adam Schubarth, 12 kr. Bäcker Georg Kiesewetter, 12 kr. Oeconom Andreas Götz, 12 kr. Joh. Brehm, 12 kr. Friedrich Feiler, Weber, 12 kr. Färber Heinrich Hoffmann, 12 kr. Andreas Kahlerts Wittwe, 12 kr. Herr Stadtverordneter Andreas Hoffmann, 12 kr. Heinrich Höllein, 12 kr. Herr Bürgermeister Schmidt, 12 kr. Schreiner Peter Hartzig, 12 kr. Schreiner Friedrich Grasmuck, 12 kr. Oec. Nicol Truckenbrodt, 12 kr. Schreiner Christian Brehm, 12 kr. Herr Stadtver Paulus Korn, 12 kr. Andreas Götz III., 9 kr. Metzger Peter Wirsing, 9 kr. Oec. Georg Wölfert, 9 kr. Metzger Christian Bähr, 9 kr. Nicol Rauscher, 9 kr. Pancraz Götz, 9 kr. Oecon. Carl Schneider, 9 kr. Heinrich Müller, 9 kr. Herr Michael Dotsch, 9 kr. Christoph Ritz. 9 kr. Veit Brehms Wittwe, 9 kr. Nicol Griebels Wittwe, 9 kr. Christoph Luthardt, 9 kr. Heinrich Sühlfleisch, 9 kr. Georg Morgenroth, 9 kr. Andreas Höllein, 9 kr. Oecon. Caspar Hofmann, 6 kr. Bäcker Christoph Hohnbaum, 6 kr. Ernst Steitz, 6 kr. Nicol Rögner, 6 kr. Gendarm Schreiner, 6 kr. Bäcker Andreas Todt, 6 kr. Herr Magistratsrath Graßmuck. 6 kr. Wittwe Brehm, 6 kr. Büttner Georg Hoffmann, 6 kr. Caspar Molfert, 6 kr. Georg Steitz, 6 kr. Christian Steiner, Tuchm., 6 kr. Georg Hoffmann, Oeconom, 6 kr. Herr Organist Reichhardt, 6 kr. Hermann Düsel, 6 kr. Heinrich Fröhlich, 6 kr. Heinr. Götz, 6 kr. David Kämpf, 6 kr. Caspar Rosenthal, 6 kr. Schlosser Peter Hohnbaum, 6 kr. Christoph Hohnbaums Wittwe, 6 kr. Bäcker Georg Vetter, 6 kr. Elias Gleichmann, 6 kr. Braumeister Hoffmann, 6 kr. Gottfried Bähr, 6 kr. Andreas Brehm, 6 kr. Christoph Hohnbaum, Riemer, 6 kr. Gustav Genßler, 6 kr. Leonhardt Langbein, 6 kr. August Bähr, 6 kr. Leonhardt Schnetter, 6 kr. Elias Vetter, 6 kr. Veit Hoffmann, 6 kr. Georg Hager I., 6 kr. Wittwe Förster, 6 kr. Gottfried Schubarth, 6 kr. Nicolaus Forkel, 6 kr. Gottfried Körner, 6 kr. Peter Dressel, 6 kr. Oecon. Peter Hofmann, 6 kr. Caspar Rottmann, 6 kr. Georg Hager III., 6 kr. Georg Brehm, Schr., 6 kr. Caspar Ritz, Oec., 6 kr. Georg Schubarth, 6 kr. Heinrich Dressel, 6 kr. Philipp Götz, 6 kr. Gerber Gottfried Vetter, 6 kr. Herr Gerber Justus Götz, 6 kr. Christoph Bräcklein, 6 kr. Heinrich Graßmuck, Drechsler, 6 kr. Christoph Schneider, 6 kr. Elias Mend, 6 kr. Büttner Nicol Hofmann, 6 kr. Schr. Heinrich Hohnbaum, 6 kr. Friedrich Lingel, 6 kr. Schuhm. Andreas Götz, 6 kr. Elias Lingel, 6 kr. Adam Graßmuck, 6 kr. Michael Stauch, 6 kr. Martin Vock, 6 kr. Wolfgang Strecker, 6 kr. Andreas Strecker, 6 kr. Andreas Langbein, 6 kr.

Digitized by Google

Nicol Heim, 6 kr. Herr Mag.-Rath Hoffmann, 6 kr. Georg Bauer, 6 kr. Joh. Götz, 6 kr. Wolfg. Morgenroth, 6 kr. Friedr. Schmidts Wittwe, 6 kr. Philipp Hartzig, 4 kr. Ehrh. Götz, 3 kr. Adolf Geiger, 3 kr. Georg Kupfers Wittwe, 3 kr. Gaspar Kiesewetter, 3 kr. Metzels Wittwe, 3 kr. Georg Ammonn, 3 kr. Salomon Herig, 3 kr. Samuel Vetter, 3 kr. Georg Schneider, 3 kr. Georg Götz, Glaser, 3 kr. Johann Reuter, 3 kr. Joh. Nicolaus Hoffmann, 3 kr. Zimmermann Georg Kiesewetter, 3 kr. Gaspar Stauch, 3 kr. Andreas Lorz' Wittwe, 3 kr. Wilhelm Flurschütz, 3 kr. Peter Hartzig, Bäcker, 3 kr. Peter Hennemann, 3 kr. Christoph Roser.

Summa 1127 fl. 22½ kr.

Indem wir bemerken, daß wir vorstehenden Betrag abzüglich 15 fl. 21 kr. rhnl. an unumgänglichen Auslagen mit

1112 fl. 1¼ kr. rhnl. oder
635 Thaler 13½ sgr. preuß. Courant

heute an das Oberpräsidium von Schlesien in Breslau zur geeigneten Verwendung für die am Meisten Noth leidenden Schlesier abgesandt haben, schließen wir damit unsere Sammlung, indem wir unseren aufrichtigen Dank für die große Bereitwilligkeit aussprechen, mit welcher man sich von allen Seiten an der von uns angeregten Unterstützung betheiligt hat.

Wir sind stolz auf das Ergebniß dieser reichen Sammlung und glauben, daß unsere Mitbürger auf sie als auf einen abermaligen Beweis besonderen Wohlthätigkeitssinnes und einhelligen Zusammenwirkens der Coburger Landesangehörigen mit aller Befriedigung hinblicken können.

Coburg, am 6. November 1854.

Das Comité zur Unterstützung der durch Wassersnoth schwer heimgesuchten Schlesier.

Gotthold Bahmann. Ph. Braun. Dr. Eberhard.
Francke, Reg.-Pr. Müller, Diaconus.
F. Rietzel. Oberländer, Bürgermeister.
Rud. Schraidt. W. Schaffner.
F. L. Schröter.

Anmerkung: Im letzten Stück des Reg.-Blattes muß es statt E. R. aus K. heißen: E. R. u. s. K.

2) Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Allerhöchst bestätigt von Sr. Maj dem Könige am 27. September 1853.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und billige Prämien und zu den liberalsten Bedingungen

I. Lebens-Versicherungen, zur Sicherstellung der Familien gegen die Folgen eines frühzeitigen Todes des Familienvaters, zur Versorgung von Wittwen, Deckung von Schulden und anderen Verbindlichkeiten, Errichtung von Vermächtnissen zu milden Zwecken u. s. w.

II. Versicherungen von Leibrenten und Capitalien auf den Lebensfall, die nur unter der Bedingung zahlbar werden, daß eine oder mehrere bestimmte Personen zu einer im Voraus bestimmten Zeit leben.

Die Auszahlung der versicherten Capitalien kann für jedes Lebensalter bedungen werden, und es eignet sich also diese Versicherung zur Beschaffung von Ausstattungen, Altersversorgungen, Studiengeldern u. s. w. Die Leibrenten können erworben werden: entweder mit sofort beginnendem Genuß, oder unter Aufschub der Zahlung bis nach Ablauf einer bestimmten Zeit; entweder für die Lebenszeit einer einzigen, oder bis zum Tode der Längstlebenden von zwei Personen u. s. w.

III. Die Sparkasse der Concordia nimmt Einlagen jeder Größe — jedoch nicht unter 25 Thlr. — an und vergütet dafür, unter dem Vorbehalt einer Kündigungsfrist von einem Jahr, einen Zins von 3½ pCt. nach zusammengesetzter Zinsrechnung (Zinseszins). Bei kürzerer Kündigungsfrist wird der Zinsfuß angemessen ermäßigt. Auch ist den Einlegern gestattet, die Zinsen ihrer Einlagen jedesmal nach Ablauf des Zinsjahres zu erheben, oder es können die Zinsen während der ganzen Periode der Verzinsung zu ihrer Verfügung gehalten werden.

IV. Die Kinder-Versorgungskassen der Concordia beruhen auf dem Grundsatze der Gegenseitigkeit, in der Art, daß die Concordia die Beiträge der Theilhaber auf ihre Gefahr verwaltet und dafür einen festen Zinseszins von 3½ pCt vergütet. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt, nachdem die in dieselben eingeschriebenen

Digitized by Google

Kinder das 21. Lebensjahr erreicht haben, und wird der Bestand alsdann ausschließlich an diejenigen vertheilt, welche den Nachweis erbringen, daß die betreffenden Kinder alsdann noch leben. Die Beiträge können in Stückzahlungen zu beliebiger Zeit während eines ganzen Jahres gezahlt werden.

V. Eisenbahn-Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Eisenbahn-Unglücksfälle ertheilt die Concordia auf bestimmte Zeit und für alle Reisen einer bestimmten Person auf allen Eisenbahnen des Europäischen Continents.

Nähere Auskunft bei dem Agenten der Gesellschaft.

Coburg, im November 1854.

Adolph Pertsch,
Agent der Concordia.

---

3) **Dr. Justus Culmbacher**
und
Hedwig Hornbogen
empfehlen sich als Verlobte.

---

4) Da meine Coburg-Schweinfurter Reise-Tour eine Abänderung erlitten hat, so bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich von jetzt an Sonnabends hier eintreffe und wieder abfahre.
Nicolaus Hepp von Ermershausen.

---

5) Spitzen auf das Schönste zu waschen, sowie dieselben zu pressen, empfiehlt sich bestens
Emilie Röhrig,
Seiden- und Feinwäscherin,
wohnhaft in der Metzgergasse.

---

6) fl. 300 — fl. 600 — fl. 1200 Ferdinands-Obligationen, hiesige Schuldbriefe der Herzogl. Ablösungscasse, sowie verschiedene bayer. Staatsobligationen sind billigst zu haben bei
Johann Beyer.

---

7) Billiger Unterricht in der englischen Sprache wird ertheilt Bürglaß Nr. 619.

8) Zu **Haarflechtereien** jeder Art, als: Armbänder, Uhrketten, Ringe ꝛc., empfiehlt sich
C. Greiling, Steinthor Nr. 751.

---

9) Oeffentlicher Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt Folgendes dem Verkauf aus:

1) die beiden Wohnhäuser Nr. 55 und 56,
2) zwei Städel vor dem Judenthore,
3) einen Garten mit Gartenhaus im Weichengereuth,
4) eine Wiese im Daßdorfsgrund,
5) drei Stücke Feld daselbst,
6) zwei eingefahrene Wagenpferde, Hermelin, fehlerfrei, 5 Jahre alt,
7) drei Wägen.

Kaufliebhaber wollen baldigst mit mir in Unterhandlung treten.
Ferdinand Meusel.

---

10) Ein noch brauchbares **Regal** zu Schnittwaaren wird zu kaufen gesucht. Näheres im Comtoir d. Bl.

---

11) Mein Aussetzschrank im Hause des Herrn Hübner ist billig zu verkaufen.
Wilh. Escherich.

---

12) Ein Magistratslehnbares Wohnhaus mit Braugerechtigkeit, in einer Hauptstraße, 3stöckig, mit mehreren Zimmern, Kammern, Küchen, Böden, Kellern, nebst Hof, Hinterhaus und einem daran stoßenden Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Bureau von Heinrich Schneider.

---

13) Holzverkauf zu 6 und 12 kr. in Nr. 65 in der Metzgergasse.

---

14) Der Kattunverkäufer ist wieder hier mit einem merkwürdigen Lager, die Elle von 6 kr. bis 15 kr.; Cravattentücher das Stück zu 9 kr., Schirting die Elle 10 kr., und auch Flanell. Der Stand befindet sich in der Hauptreihe mit Nr. 12.

Digitized by Google

15) **Für Damen.**

Vorgezeichnete Stickereien, als: Kragen, Garnirungen, Einsätze, Unterärmel, Röcke und Taschentücher in ganz neuen Dessins und grösster Auswahl empfiehlt

Moriz Friedmann.

---

16) In Nr. 552 ist Dünger zu verkaufen.

---

17) Im Rehtanz'schen Hause im Stetzenbach sind 2 Logis zu vermiethen.

---

18) Im Büttner Götz'schen Hause in der Rosengasse ist die erste Etage nebst Zugehör auf Martini d. J. zu vermiethen.

---

19) Bei Fr. Gacker in der Sackgasse ist ein Quartier zu vermiethen.

---

20) In Nr. 164 ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

---

21) In Nr. 191 ist auf Lichtmeß ein kleines Quartier im Hinterhause zu vermiethen.

---

22) In Nr. 328 vor dem Ketschenthore sind 2 Logis zu vermiethen.

---

23) In der Webergasse Nr. 393 ist die obere Etage zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

24) In Nr. 416 ist ein kleines Quartier auf Martini zu vermiethen.

25) In Nr. 517 auf dem Steinweg ist auf Lichtmeß die obere Etage zu vermiethen.

---

26) In Nr. 673 im heil. Kreuz sind zwei Quartiere auf Martini zu vermiethen.

---

27) In Nr. 692 im heil. Kreuz ist ein Logis zu vermiethen.

---

28) In Nr. 793 im Stetzenbach ist auf Lichtmeß oder sogleich ein Logis zu vermiethen.

---

29) (Todesanzeige.) Verwandten, Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch — und nur auf diesem Wege — ergebenst an, daß nach Gottes allweisem Rathschlusse meine liebe Frau, **Wilhelmine**, geborene **Beer**, nach mehrjährigen schweren Leiden gestern Abend um 6 Uhr in einem Alter von 34 Jahren 4 Monaten ihre irdische Laufbahn vollendet hat.

Wer die Herzensgüte der dahingeschiedenen, nun verklärten Dulderin näher kannte, wird meinen tiefen Schmerz bei diesem herben Verluste zu würdigen wissen und mir und den Meinigen ein stilles Beileid — um welches ich hiermit bitte — nicht versagen. Coburg am 7. November 1854.

Eduard Luthardt, Finanzsecretair.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 30. September ein Töchterchen, Anna Hermine, des Herrn Heinrich Friedrich Albrecht, Advocaten.

Den 21. October ein Söhnchen, Carl Theodor, des Johann Dubig, B. und Oeconomen.

Gestorben.

Den 23. October Margarethe Eisenwiener, alt 64 Jahre.

Digitized by Google

Den 25. October ein Töchterchen, Anna Johanna, des Samuel Weiß, Bürg., 3tes Kind, alt 3 Jahre 26 Wochen.
— — — ein unehel. Töchterchen, Antoinette, alt 14 Wochen.
— — — Peter Böhm, B. und Handarbeiter, alt 75 Jahre.
Den 28. October Jgfr. Caroline Amande Rosalie Steinlein, des weil. Herrn August Steinlein, B. und Schreinermeisters, älteste Tochter, alt 17 Jahre 25 Wochen.
Den 29. October Frau Anna Margarethe Larosch, geb. Großmann, des Herrn Johann Heinrich Larosch, B. und Metallknopfmachers, Ehefrau, alt 73 Jahre.

Der Professor Stein aus Tharand besuchte, im Auftrage des Dresdner Ministeriums, diesen Sommer die hiesigen Fischzuchtanstalten, und ist jetzt von seiner Regierung ermächtigt worden, genau nach dem Muster derselben, deren große Einfachheit und Zweckmäßigkeit von ihm gerühmt wird, bei Tharand die nothwendigen Einrichtungen zu treffen. Es sind dort auch bereits zwei Brutkästen aufgestellt, und die künstliche Befruchtung ist mit dem günstigsten Erfolg vorgenommen worden.

Aehnliche Anstalten hat der Prof. Stein in Würzburg, Harzburg und Ilsenburg besucht, allein diese hielten, wie er bemerkt, mit den Coburger Einrichtungen keinen Vergleich aus. Letztere stehen unter der Aufsicht des Finanzraths Westhäußer.

An Bienenfreunde.

Am Mittwoch, den 15. d. M., soll um 1 Uhr im Gartenhause des Herrn Tobias Frommann eine Versammlung des Vereins zur Beförderung der Bienenzucht statt finden, daher alle verehrlichen Mitglieder hierzu freundlichst eingeladen werden.

Coburg, den 2. Novbr. 1854.

Der Secretair
F. W. Donauer, Lieut.

Fremden-Anzeigen.

Vom 31. October bis 1. November 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Plattner, Kaufm. a. Nürnberg, mit Familie. Im Löwen: Oskar Fick, Kaufm. a. Chemnitz; A. Mackenroth, Kaufm. a. Stuttgart; Riedel, Kaufm. a. Naumburg; Volkardt, Kaufm. a. Schweinfurt. Im grünen Baum: Knab, Conditor a. Erlangen, mit Frau; Fuchs, Kaufmann a. Nürnberg; Härtel, Kaufm. a. Eisfeld; W. Lomler, Oberförster a. O. a. Marienberg; J. Hechinger, Kaufm. a. Buchau; Reitlinger, Kaufm. a. Pappenheim; Meyer, Kaufm. a. Ißny; Dr. Piutti, Badedirect. a. Elgersburg; Gräfin Matuschka a. Weindorf i/Schl.; M. Heßberg. Kaufm. a. Schleusingen. Im goldnen Adler: Engelhardt, Berginspector a. Obersteinach; Fräulein E. Dressel a. Sonneberg; E. Pleiner, Musikus a. Engelhaus, mit 8 Consorten. Im goldnen Anker: Scharr, Handelsmann a. Annaberg; M. Teichmüller, Goldarbeiter a. Hildburghausen; A. Fritsche, Handelsm. a. Schonlinde; F. C. Schindler, Handelsm. a. Hilgendorf.

Vom 2. bis 3. November 1854.

Im Gasthof zum Schwan: Brehme, Kaufm. a. Neustadt a/D., mit Gattin. Im Löwen: Mann, Kaufm. a. Magdeburg; Zigler, Bergmeister a. Nürnberg; Meyer, Kaufm. a. Osnabrück. Im grünen Baum: Schmelzer, Kfm. a. Jeßnitz; Schack, Kaufm. a. Erfurt; G. Schneider, Kaufm. a. Zerbst; Preiswerk, Kaufm. a. Basel; Rother, Kaufm. a. Crefeld; S. Brewnhill, Kaufm. a. Liverpool; Bischoff, Kaufm. a. Sonneberg. Im goldnen Adler: Greiner, Kaufm. a. Limbach; Gossenberger, Kaufm. a. Suhl; Huschke, Kaufm. a. Gr. Breitenbach; Reif, Hopfenhändler a. Altdorf. Im goldnen Anker: Friedrich, Kaufm. a. Nürnberg; G. Hofmann, Gr. Uhrmacher a. Königsberg; Andr. Riebling, Gastwirth a. Hammelburg; H. Adler, Tuchmacher a. Burgpreppach; G. Kellner, Monteur a. Magdeburg; Florentine Löscher a. Hundsbübel. In der Traube: H. Groschupp, Handelsmann a. Zeulenrode; Michaelis, Kfm. a. Hildburghausen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

90. Stück. Sonnabend, den 11. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 202.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 28.)

Ministerial-Bekanntmachung,

die zwischen der Königlich Sächsischen und der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Regierung wegen der in Criminal- und Polizei-Untersuchungen erwachsenden Kosten abgeschlossene Convention betreffend.

Vom 31. October 1854.

(S. d. Beilage.)

II.

Ministerial-Bekanntmachung.

Nachdem die sämmtlichen Regierungen der zum deutschen Zollverein gehörigen Staaten sich zu dem Beschlusse vereinbart haben, daß die Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getraide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate, nämlich geschrotene und geschälte Körner, Graupe, Gries und Grütze, gestampfte und geschälte Hirse, bis Ende September künftigen Jahres ausgedehnt werde, so wird dieß auf höchsten Befehl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gotha, den 3. November 1854.

Herzoglich Sächs. Staats-Ministerium.

v. Seebach.

Digitized by Google

III.

Bekanntmachungen:

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Angebot auf das, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zugehörige Wohnhaus nebst Gärtchen zu Rohrbach.

Nachdem auf das, unter dem 5. September d. Js. feilgebotene, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zu Rohrbach zugehörige freieigenthümliche Wohnhaus nebst Gärtchen, Fol. 73 des Rohrbacher Urbariums beschrieben, ein Kaufgebot von

150 fl. rhein.

gelegt worden ist, so wird solches andurch bekannt gemacht, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 3. November 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

— — —

Angebot auf das, dem Taglöhner Heinrich Bauer zugehörige, halbe Wohnhaus sammt Zubehör zu Mittelberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Taglöhner Heinrich Bauer zu Mittelberg zugehörige, Blatt 162 des Steueranschlags und Seite 47 im Grundbuche für Mittelberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst sammt Zubehör, als: Backofen, Holzlage, Stall, Gemüse- und Grasgarten, ein Angebot von

300 Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen sächsischer Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 5. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt

F. Tittel.

— — —

Aufforderung in der Nachlaßsache des zu Nassach verstorbenen ledigen Johann Georg Hesselbach.

Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des zu Nassach verstorbenen ledigen Johann Georg Hesselbach zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen hier anzumelden und zu bescheinigen.

Demnächst werden die, welche sich im Besitz von Gegenständen befinden, die zum Hesselbach'schen Nachlaß gehören, zur Ablieferung derselben an die unterfertigte Behörde veranlaßt.

Königsberg, den 30. October 1854.

(L. S.) Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

— — —

Die Abstempelung von Trockengemäßen ꝛc. betreffend.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß ursprünglich von unserem Aichmesser und Rathsschröter rectificirte und zu dessen Urkund gestempelte Trockengemäße im Laufe der Zeit nicht mehr maßhaltig gewesen sind, ohne daß die damit vorgenommene Veränderung äußerlich bemerkbar gewesen wäre.

Damit nun für die Zukunft Täuschungen des Publikums durch Gemäße, welche trotz des Stempels, den sie tragen, nicht mehr vollhaltig sind, vermieden werden, sehen wir uns Nachstehendes zu bestimmen vermüßigt:

1.

Die Abstempelung von Vierteln und Metzen begründet nur die Präsumtion der Richtigkeit des Gemäßes auf das Calenderjahr, für welches auf vorgängige Revision der Richtigbefund des Gemäßes durch Einbrennung der treffenden Jahrzahl darauf vorgemerkt ist.

Gemäße, welche neben dem Stempel die Revisionsjahreszahl nicht eingebrannt erhalten, werden vom nächsten Calenderjahr an ungestempelten Gemäßen gleich geachtet.

2.

Alljährlich wird in den Monaten November und December allsonnabendlich Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die Revision, resp. Richtigstellung und Abstempelung früher bereits abgestempelt gewesener Trockengemäße für das folgende Calenderjahr auf dem Rathhaus bewirkt, und sind alle Diejenigen, welche sich gestempelter Gemäße zu bedienen haben, aufgefordert, sie zu der gedachten Zeit zur Abaichung dahin zu bringen.

Digitized by Google

Diese Revisions-Abaichung und Abstempelung geschieht in den gedachten Zeiten für Jedermann unentgeltlich. Nur für Abstempelungen, welche zu anderen, als den vorgedachten Zeiten verlangt werden, ist die Hälfte der Abaichgebühr für neue Gefäße zu entrichten.

3.

Neue, zur ersten Abaichung gebrachte Trockengefäße müssen den Boden von Außen aufgeschlagen enthalten und am oberen Rand mit einem eisernen Reif versehen sein.

4.

Der Gebrauch nicht geaichter oder nicht zeitig zur Revision gebrachter Viertel und Metzen im öffentlichen Geschäftsverkehr ist bei zwei Gulden rheinl. Strafe untersagt.

Coburg, am 16. October 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 5. bis incl. 11. November 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	1¾	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	1¼	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	17 „	2½	„
„	6	„	„	1 „	3 „	1	„
„	12	„	„	2 „	6 „	2	„

Coburg, am 4. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer

Fleischtaxe vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 4. Nov. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	20	2	15	1	25	—	55	1	25	1	25	—	—
	2	30	2	25	1	45	—	57½	—	—	—	—	—	—
am 4. Nov. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	23½	2	10½	1	39	—	45	1	39	1	34	1	29
	2	42½	2	28	1	47	—	55	1	44	1	44	—	—
am 4. Nov. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	37½	2	30	1	45	—	57½	1	45	1	45	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 6. Nov. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	30½	2	10½	1	48	1	14	2	30	—	—	1	47
	2	38½	2	18½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 6. Nov. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	40	2	19	1	45	—	49	1	55	1	55	1	40
	2	43	2	24	1	51	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Nov. 1854 auf der Schranne zu München:	2	57	2	29	1	52	—	55	—	—	—	—	—	—
	3	2	2	36	1	56	—	57	—	—	—	—	—	—
am 4. Nov. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	18	1	59	1	33	—	45	—	—	—	—	—	—
	2	36	2	10	1	46	—	55	—	—	—	—	—	—
am 4. Nov. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	23	2	8½	1	43½	—	59		—	—	—	—	—
	2	28½	2	12	1	50¾	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Nov. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 9. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 4. November 1854.

Frische Butter ½ Pfund 12 kr. bis 13 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 44 kr. bis 46 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück 33 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 9 kr. bis 10 kr
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 4. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung an die hiesigen Armen wegen Anspruchs von Leseholzmarken.

Diejenigen Armen hiesiger Stadt, welche für das nächste Calenderjahr Leseholzmarken ansprechen wollen, haben sich binnen 14 Tagen bei ihren Armenpflegern anzumelden.

Die Herren Armenpfleger werden ersucht, nach 14 Tagen bei uns das Verzeichniß der für Leseholzmarken Angemeldeten (Art. 6 der Verordnung vom 20. August 1852) mit der dort vorgeschriebenen Begutachtung bei uns einzureichen.

Coburg, am 8. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Mehrgebot auf die, den Gebrüdern Carl Bernhard Ludwig und Carl Christian Ludwig Nistler dahier zugehörigen Grundbesitzungen.

Auf das bereits feilgebotene Grundvermögen der Gebrüder Carl Bernh. Ludwig und Carl Christian Ludwig Nistler dahier, bestehend in Wohnhaus, Garten und Stadel, ist ein anderweites Mehrgebot von

siebentausend Gulden rhn.

gelegt worden, was mit der Aufforderung zu weiteren Geboten hiermit bekannt gemacht wird.

Coburg, den 21. October 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Aufforderung wegen einer, im Rodachflusse gefundenen, unteren Körperhälfte einer menschlichen Frucht.

Am 13. October l. J. ist im Rodachfluß unweit Billmuthhausen die untere Körperhälfte einer noch nicht ausgebildeten menschlichen Frucht gefunden worden, welche mindestens bereits 4—6 Monate im Wasser gelegen zu haben scheint.

Ich ersuche um Mittheilung aller Umstände, welche über das hierbei vermuthlich begangene Verbrechen Licht verbreiten können.

Hildburghausen, 4. Nov. 1854.

Der Herzogl. Staatsanwalt am Kreisgericht.

S. Heinze.

———

IV.

Privatnachrichten.

1) Feier des Stiftungsfestes und der Gewerbstipendien des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Am 11. December dieses Jahres wird bei Gelegenheit des Stiftungsfestes die Vertheilung der Gewerbstipendien an zwei Jünglinge stattfinden, welche im Begriffe sind, aus der Lehre zu treten.

Diejenigen, welche sich um das Stipendium bewerben wollen, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Zeugnisse ihres Fleißes, lobenswerthen Be-

Digitized by Google

tragens und des Besuchs der Sonntagsschule, sowie Probestücke ihrer Geschicklichkeit und Tüchtigkeit bei uns einzureichen.

Coburg, den 6. November 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Rose. Dr. Kern. Rothbart. Riezel.
J. Girtanner.

Der Secretär
L. Stegner.

———

2) Nachträglich noch eingegangene Beiträge für die bedrängten Schlesier werden mit Dank bescheinigt, als:

Von der Gemeinde Oberlauter . 9 fl. 51 kr.
und zwar:
12 kr. Joh. Caspar Forkel, 24 kr. Joh. Nic. Bauer, 6 kr. Joh. Georg Forkel, 6 kr. Frau Schmidt, 6 kr. Joh. Nicol Rudolph, 9 kr. Frau Bergner, 12 kr. Gg. Mich. Ritter, 9 kr. J. Nicol Gemeinhardt, 9 kr. Andr. Düsel, 6 kr. J. Nicol Schaumberger, 24 kr. Schultheiß Dehler, 18 kr. Joh. Nicol Taubmann, 36 kr. Joh. Georg Löhner, 24 kr. Joh. Caspar Flurschütz, 1 fl. Joh. Mich. Löhner, 18 kr. Ernst Unbehaun, 6 kr. Johann Nicol Mechtold, 24 kr. Georg Friedr. Harres, 24 kr. Wirth Kiesewetter, 18 kr. Gg. Mich. Müller, 15 kr. Joh. Nicol Resch, 24 kr. Joh. Nicol Schmidtwinter, 6 kr. Friedr. Bonnewitz, 12 kr. Joh. Nicol Kob, 30 kr. Johann Nicol Schubart, 45 kr. Johann Nicol Sauerteig, 3 kr. J. Georg Wöhner, 3 kr. Jacob Wöhner, 15 kr. Joh. Höhn, 15 kr. Valentin Probst, 12 kr. Georg Nicol Schunk, 1 fl. Herr Papierfabrikant Wilhelm Armann.

Von der Gemeinde Tiefenlauter . 1 » 53 »

Durch das Herzogl. Justizamt Königsberg von der Gemeinde Dörflis 6 » — »

» Herrn Pfarrer Baumann von der Gemeinde zu Scheuerfeld 10 » 18 »

Summa 28 fl. 2 kr.

Coburg, am 8. November 1854.

Das Comité.

Anmerkung: Im letzten Stück des Reg.- und Intelligenz-Blatts muß es bei dem Beitrag der Gemeinde Steinach statt 2 fl. 16 kr. heißen: 2 fl. 18 kr., wodurch jedoch an der aufgeführten Total-Summe von 1127 fl. 22½ kr. sich nichts ändert.

———

3) Bitte um Beiträge zum Bibelverein.

Mit Gott hat der Bibelverein im Herzogthum Coburg sein erstes Lebensjahr zurückgelegt. Durch die Unterstützung, welche derselbe in sämmtlichen Gemeinden des Landes gefunden hat, ist es möglich geworden, in diesem ersten Jahre an vierthalbhundert Bibeln zu verbreiten.

Die Darreichung der heiligen Schrift als Brautgeschenk an Neuverehelichte hat allerorten freudige Zustimmung und dankbare Anerkennung hervorgerufen.

Die Fortsetzung und Erweiterung der Bestrebungen des Vereins hängt von der fortdauernden thätigen Theilnahme der Mitglieder ab.

Darum ergeht an die bisherigen Mitglieder und Wohlthäter des Bibelvereins und zugleich an Alle, die sich künftig an der Bibelverbreitung in unserm Lande betheiligen wollen, die herzliche Bitte, für die Bedürfnisse des laufenden zweiten Geschäftsjahrs ein Scherflein freundlich beizutragen. Jede, auch die kleinste Gabe wird von den Herren Geistlichen, als Agenten des Vereins in ihren Gemeinden, oder auch von dem unterzeichneten Vorstand dankbar angenommen.

»Ein Jeglicher nach seiner Willkühr, nicht mit »Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott aber kann »machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge »habt und reich seid in allerlei guten Werken.« 2. Cor. 9, 7. 8.

Coburg, am M. Luthers-Tage, d. 10. Nov. 1854.

Der Vorstand des Bibelvereins.
Carl Rose. Ernst Prager.

———

4) Dank.

Für die rührenden Beweise treuer Anhänglichkeit und Liebe, welche meiner verstorbenen Gattin vor und nach ihrem Tode von so vielen Seiten zu Theil geworden, sowie allen Denjenigen, welche die Verblichene zu ihrer Ruhestätte begleiteten und

Digitized by Google

ihr die letzte Ehre erwiesen, fühle ich mich verpflichtet, meinen herzlichsten und innigsten Dank hiermit auszusprechen.

Coburg am 9. November 1854.

Eduard Luthardt, Finanzsecretair.

---

5) Der **landwirthschaftliche Verein** wird sich am Donnerstag den 16. Novbr. c., Mittags 12 Uhr, auf Callenberg versammeln, um ein Probepflügen mit böhmischen, amerikanischen und belgischen Pflügen abzuhalten. Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft sind ergebenst eingeladen durch

den Vorstand.

---

6) **Auf dem Eisenwerke zu Neuhaus** soll im Laufe des Winters **in Posten von wenigstens 50 Ctr.** eine **grosse** Quantität **altes Eisen angekauft** werden und wird dafür, nach Qualität, **bezahlt:**

für altes Gusseisen . . 3 bis $3\frac{1}{2}$ fl. rhein.
- - Schmiedeeisen . 4 bis $4\frac{1}{2}$ fl. -
- alte Eisenbahnschienen 5 bis $5\frac{1}{4}$ fl. -

Diese Preise verstehen sich **für den Zollzentner** mit 2 Pfund Uebergewicht **baar** bei Ablieferung.

☞ **Neuhaus** ist 2 Stunden von Sonneberg, $4\frac{1}{2}$ Stunden von Coburg, 4 Stunden vom Eisenbahnhof Hochstadt entfernt. Von allen diesen Orten führen chaussirte Wege bis an die Werke.

---

7) **Gold- und Silberwaaren** in den neuesten Mustern empfiehlt zu billigen Preisen in reicher Auswahl

Ferd. Trommer,
Gold- und Silberarbeiter.

---

8) Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Damenhüte

Lisette Schiller, Steinweg Nr. 526.

---

9) Eine neue Auswahl von Kautschuk-Kämmen, insbesondere Aufsteck-Kämme, empfiehlt

L. Wiegk, Hofth.-Friseur.

---

10) Es ist am Montag bei dem Stiftungsfest des Bürgerkranzes in Wüstenahorn ein Schawltuch aus der Garderobe aus Versehen mitgenommen worden. Ich bitte, dasselbe baldigst an mich zurückzugeben.

Florschütz, Vereinsdiener, Schenkgasse Nr. 650.

---

11) Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl in Kragen, Einsätzen, Taschentüchern, Chemisettes, Unterärmeln, Schleiern, zur gefälligen Abnahme.

G. Stupe.

---

12) M. Hoffmann

empfiehlt eine große Auswahl von Winterhüten, Chemisettes und mehrere in dieses Fach einschlagende Arbeiten, verspricht die billigsten Preise und bittet um zahlreichen Besuch.

Ihre Wohnung ist in der Spitalgasse.

---

13) In der Hoffischerei sind schöne Baunacher Karpfen zu haben, das Pfund zu 20 kr., auch sind andere zu haben, das Pfund zu 18 kr.

---

14) In Nr. 545 in der Gerbergasse werden gegen gleich baare Zahlung verkauft: Commode, Schränke, Tische, Stühle, Canapees, Bettstellen, große Tafeln, Glas, Porzellan, Kupfer, Messing, eisernes Küchengeschirr, feine Tafeltücher, Servietten, Tischtücher, Handtücher, andere Wäsche, Betten, Holzwaaren, alte Bücher, eine große Wage, Gewicht und noch vielerlei andere Gegenstände.

---

15) In Nr. 334 sind 3 Bierkufen, 18 Kühlküfchen und 300 Eimer Fässer zu verkaufen.

---

16) Unterzeichneter ist gesonnen, seine dahier gelegene Ziegelei mit dem besten dazu gehörigen Lehm, nebst Wohnhaus, Stadel, Nebengebäuden und eigenen Grundstücken, im Ganzen oder Einzelnen aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Mönchröden, den 25. October 1854.

Johann Schamberger.

Digitized by Google

17)

Die

Seiden-, Shawls- und Modewaaren-Handlung

von

J. Abrahamsohn & Comp.

aus Erfurt

besucht den hiesigen Jahrmarkt mit ihrem auf's Neueste assortirten Waaren-Lager und verkauft zu außerordentlich billigen Preisen.

Preis-Courant und Waaren-Verzeichniß.

4/4, 5/4, 6/4, 7/4, 8/4 breite schwarzseidene Zeuge, in nur reiner gekochter Seide, von 15 Sgr. an die Elle.

Changeants, jaspirte, carrirte und damascirte seidene Kleider, von 6½ Thlr. an das Kleid.

Thibets, Alpacas, Moirées, Fantasies, Mix glatt und gemustert, Balzarin, Cachemirs, Resedensias, Puplins, Halbthibet, Orleans, Lustres, Ambois in carr. von 2 Thlr an das Kleid.

Sommermousline, Organdis, Pepites, Kantenkleider von 2 Thlr. an die vollständige Robe.

Mousseline de laine, das vollständige Kleid in dem neuesten Geschmack, von 2½ Thlr. an.

4/4, 5/4, 6/4 breite echte Kattune von 2 Sgr. an die Elle.

Shawls- und Tücher-Lager.

28/4 große gewirkte Double-Long-Shawls in allen nur möglichen Grundfarben, von 8 Thlr. an das Stück.

Desgl. gewirkte Tücher in 14/4 groß, von 2½ Thlr. an das Stück.

28/4 große Double-Long-Shawls in reiner Wolle von 3 Thlr., desgl. in Halbwolle von 2¼ Thlr an.

☞ Durch einen vortheilhaften Ankauf von Leinenwaaren sind wir in den Stand gesetzt, Leinwand und Halb-Leinwand zu außerordentlich billigem Preise zu verkaufen: Halbleinen, die Webe von 72 Leipziger Ellen von 5½ Thlr., desgl. Ganzleinen von 7 Thlr. an.

Ein geehrtes Publikum wird ersucht, sich das Waaren-Lager zur Einsicht zu nehmen, und wir sind fest überzeugt, daß Niemand unser Lager unbefriedigt verlassen wird.

J. Abrahamsohn & Comp. aus Erfurt.

☞ Das Lager befindet sich im Reg.-Rath Feder'schen Hause neben dem grünen Baum.

Digitized by Google

18) Da ich den bevorstehenden Jahrmarkt in Coburg nicht besuche, so bitte, alle Commissionen in Manufactas und Damen-Mänteln mir nach hier einzusenden, welche ich bestens effectuiren werde und sämmtliches Porto trage.

Die soeben erschienenen Leila-Mäntel in Tafft und Atlas, von 14—36 thlr., sind wieder vorräthig, so auch Tuchmäntel von 8—14 thlr.

Erfurt, den 8. November 1854.

A. M. Rosenthal.

---

19) Die Seiden-, Band-, Spitzen- und Posamentirer-Waaren-Handlung

von

J. Braun aus Erfurt

empfiehlt zum hiesigen Jahrmarkt ihr wohl assortirtes Lager aller in diese Branche einschlagenden Artikel, äußerst billig. Namentlich soll eine Partie ächte Sammet-Besätze in allen Farben, sowie eine große Partie seidene Bänder, um gänzlich damit zu räumen, verkauft werden.

J. Braun.

Der Stand befindet sich in der ersten Bude in der Schnittwaaren-Reihe.

———

20) Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein assortirtes Lager in Damenschuhen und Stiefelchen und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Der Stand befindet sich in der Rosengasse.

Georg Christoph Rabus
aus Gotha.

———

21) Die Schirmfabrik

von

Aug. Fischer

aus Gotha

empfiehlt ihr Lager von Regenschirmen zu dem bevorstehenden Jahrmarkt besonders durch die besten seidenen Stoffe und die billigsten Preise.

Der Stand ist am Markt, im Hause des Herrn Roschlau, neben Herrn Appel.

———

22) Zu dem bevorstehenden Coburger Jahrmarkt empfiehlt eine starke Auswahl von warmen Wintertuchschuhen von vorzüglichster Güte.

Die Bude befindet sich der Hofapotheke gegenüber.

J. G. Kummer,
Tuchschuhfabrikant aus Hildburghausen.

Digitized by Google

23) Montag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll das ehemal. Fugmann'sche Gartengrundstück am Beerhügel, oberhalb der v. Schauroth'schen Besitzung, aus freier Hand an Ort und Stelle versteigert werden.

———

24) Friedrich Großmann in Weidach ist gesonnen, sein neuerbautes Wohnhaus nebst vier Acker 33 Ruthen Feld und ein Drittheil Stadel aus freier Hand zu verkaufen.

———

25) Der Kattunverkäufer ist wieder hier mit einem merkwürdigen Lager, die Elle von 6 kr. bis 15 kr.; Cravattentücher das Stück zu 9 kr., Schirting die Elle 10 kr., und auch Flanell. Der Stand befindet sich in der Hauptreihe mit Nr. 12.

———

26) Louis Romain, Handschuhfabrikant aus Cassel, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein wohlassortirtes Lager seiner Glacée-, Herren- und Damen-Handschuhe, alle Sorten Winter-Handschuhe mit Pelz-Einlage, unter Zusicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme bestens.

Sein Stand ist vis a vis der Weißwaaren-Handlung des Herrn A. Döring.

———

27) Die Schuhwaarenfabrik von Brandenburg aus Erfurt empfiehlt zu dem Martinimarkt ihr Lager feiner Damenschuhe und Stiefelchen und besonders alle Sorten ächte Gummi- und Winterschuhe, sowie auch feine Lederstiefel. Das Verkaufslocale befindet sich unter dem Regierungsgebäude, in dem ehemal. Beltz'schen Laden, zunächst der Herrengasse.

———

28) **M. Sachs & Comp.,**

approbirte Optici aus Marolsweisach in Bayern, beehren sich, hiermit anzuzeigen, daß sie wieder bevorstehenden Markt mit ihren optischen Fabrikaten beziehen. Sie machen besonders auf ihre Brillen- und Lorgnettengläser aufmerksam, welche mit der größten Sorgfalt berechnet und geschliffen sind. Bei anhaltendem Lesen oder Schreiben wird das Auge von diesen Gläsern nicht nur nicht ermüdet, sondern sie tragen viel zur Verbesserung der Sehkraft bei.

Es befinden sich ferner unter ihren optischen Instrumenten Fernröhre von verschiedenen Größen (achromatische), welche die Sonnenstrahlen verwerfen, Lupen, Mikroskope, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Ihre Bude ist der Hofapotheke gegenüber.

M. Sachs & Comp.

———

29) Die Seiden-, Shawls- und Mode-Waaren-Handlung

J. Pulvermacher aus Naumburg a. S.

empfiehlt folgende Waaren unter reellster Garantie zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, als: Changeants, Thibets in Halbwolle, Orleans, Wollen-Moire, Twillts, Casimiriennes, Boruſſiennes, Sommermousseline, doppelbreite englische Thibets, Poplin in Wolle und Seide, 200 abgepaßte Mousselines de laine, die neuesten Sachen, schwarze Mailänder und italienische Taffete, die vollständigste Robe, Changeants, broschirt, carrirt, schottische Seide, die neuesten Sachen, die Robe von 14—21 fl., Thibet in reiner Wolle, die Robe 6 fl., Kattune, die neuesten Muster, für Wäsche ächt, wird garantirt.

Lager in Shawls und Tüchern:

30 Stück ächt-französische gewirkte reine wollene und seidene gewirkte Double-Long-Shawls in allen nur möglichen Grundfarben von 18 — 90 fl., $^{11}/_{4}$ große in derselben Wirkung von 7 — 35 fl., $^{11}/_{4}$ große pelzgewirkte Berliner Tücher in allen Grundfarben von 3 fl. 30 kr. — 8 fl., 1000 Stück rein wollene Double-Long-Shawls, die neuesten Dessins, von 4 fl. 30 kr. — 14 fl., $^{11}/_{4}$ große Deckentücher von 1 fl. 45 kr. — 5 fl. 30 kr. und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel, namentlich Wollen-Damaste und Cachemiriennes, 200 Dutzend Glacée-Handschuhe von 18 — 30 kr.

Stand: Doppelbude auf dem Marktplatz mit obiger Firma.

———

30) **A. Oppenheimer aus Gleicherwiesen**

empfiehlt für den hiesigen Jahrmarkt sein bestens assortirtes Schnitt- und Modewaaren-Lager.

Digitized by Google

31) Beim Seiler Obenauf in der Spitalgasse ist ein Logis zu vermiethen.

———

32) Bei dem Weber Eckardt in der Nägeleinsgasse ist ein Quartier zu vermiethen.

———

33) Beim Schuhmachermeister Pressel in der Todtengasse ist der Erker zu vermiethen.

———

34) Bei L. Wiegk, Herrngasse, ist die mittlere Etage zu vermiethen.

———

35) In der Rosengasse Nr. 18 ist das obere Logis zu vermiethen.

———

36) In Nr. 39 in der Rosengasse ist ein Logis zu vermiethen, bestehend aus Stube, Stubenkammern, Küche, Holzlage und Kellerplatz.

———

37) In der Metzgergasse Nr. 66 ist der vordere Erker zu vermiethen.

———

38) In Nr. 105 in der Nägeleinsgasse ist auf Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

———

39) In der Nägeleinsgasse Nr. 113 ist das obere Logis sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen; auch ist daselbst ein kleiner runder Blechofen billig zu verkaufen.

———

40) In Nr. 224 in der Steingasse ist auf Lichtmeß die zweite Etage zu vermiethen.

———

41) In Nr. 391 in der Webergasse ist ein Quartier zu vermiethen.

42) In Nr. 418 neben der Lautermühle ist ein kleines freundliches Quartier für einen ledigen Herrn auf Lichtmeß k. J. zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Juwelier und Goldarbeiter Wittig.

Jährlicher Miethpreis 16 fl. rhein.

———

43) In Nr. 423 ist ein Logis zu vermiethen.

———

44) In Nr. 517 auf dem Steinweg ist auf Lichtmeß die obere Etage zu vermiethen.

———

45) In Nr. 518 auf dem Steinweg ist die mittlere Etage auf Lichtmeß zu vermiethen, kann auch eher bezogen werden.

Auch ist ein Berggarten im Probstgrund zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei dem Schreiner Gundelach.

———

46) In Nr. 548 ist ein schönes Logis stündlich zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein Keller auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

———

47) Im heil. Kreuz Nr. 673 sind zwei Quartiere zu vermiethen.

———

48) In Nr. 747 ist auf Lichtmeß k. J. die erste Etage zu vermiethen.

———

49) (Todesanzeige.) Am 5. Nov. Abends 8½ Uhr wurde der hiesige Bürger und Schmiedemeister **Johann Lorenz Kolb**, im 61. Lebensjahre, in Folge einer Hirnerweichung, durch den Tod zu einem andern Leben abgerufen. Indem wir Freunde und Verwandte hiervon in Kenntniß setzen, sagen wir zugleich allen denen herzlich Dank, welche dem Verstorbenen das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte gegeben haben.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

91. Stück. Mittwoch, den 15. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

1) dem Hofmarschall Eduard von Löwenfels in Coburg

und

2) dem Oberschenk Eduard von Gruben in Gotha

die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Sr. Majestät, dem König-Regenten von Portugal verliehenen Großkreuze des Königl. Portugiesischen Militär-Ordens St. Bendo d'Aviz zu ertheilen.

Coburg, den 6. November 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Coburg, den 11. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

Bekanntmachung des Präklusivtermins zum Umtausch der Königlich Preußischen Kassenanweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19ten Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12ten September v. J. und 2ten März d. J. die Inhaber Königlich Preußischer Kassenanweisungen d. d. den 2ten Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2ten November 1851 ausgefertigte Kassenanweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Kontrole der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 31ten Januar k. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben

Digitized by Google

den werden alle nicht eingelieferte Königlich Preußische Kassenanweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Kassenanweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31ten Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen.

Berlin, den 6ten Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Robiling.

Angebot auf das, dem Webermeister Matthäus Heumann zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hofstädten.

Nachdem auf das im Allgemeinen bereits feilgebotene, dem Webermeister Matthäus Heumann zu Hofstädten zugehörige, am sogenannten Schafrangen daselbst belegene halbe Wohnhaus ein Gebot von

300 fl. rheinisch

gelegt worden, so werden Kaufliebhaber hiermit veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 9. October 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Die Zahlung von Ablösungscapitalien betreffend.

Um einem Zusammendrang der am 31. December d. J. fälligen Zahlungen an Ablösungscapitalien vorzubeugen, wird hiermit bekannt gemacht, daß für alle Diejenigen, welche bei ortschaftsweisen Ablösungen betheiligt sind, vom 13. dieses Monats an besondere Zahlungstage durch schriftlich ergehende Vorladungen bestimmt werden, dagegen allen Uebrigen freigelassen bleibt, ihre Zahlungen von jetzt an schon in den Vormittagsstunden jeden Tages zu entrichten.

Coburg, am 1. November 1854.

Herzogl. S. Staatskasse.

Scherzer. E. Müller.
k. A.

Aufforderung an die Eigenthümer der schafhutpflichtigen Grundstücke in der Untersiemauer Flurmarkung.

Diejenigen Eigenthümer von den in der Untersiemauer Flurmarkung liegenden schafhutpflichtigen Grundstücken, welche die beantragte Ablösung der Schafhut verschoben haben wollen, bis die Differenz über das Eigenthum an den dortigen Triftwegen und Rasenplätzen erledigt ist, werden aufgefordert,

am Montag den 27. November d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Locale der Herzogl. Ablösungs-Commission zu erscheinen, um ihre Erklärung zu Protocoll zu geben.

Von den Pflichtigen, welche zu dieser Zeit nicht erscheinen, wird angenommen, daß sie die bereits beantragte Ablösung ohne Rücksicht auf die erwähnte Differenz weiter betrieben haben wollen.

Coburg, den 13. November 1854.

Der Ablösungs-Commissair
Deyßing.

Einschärfung mehrerer Bestimmungen der Straßenordnung für hiesige Herzogl. Residenzstadt.

Folgende Bestimmungen der Straßenordnung werden andurch eingeschärft:

1.

Wenn Schnee liegt, ist das Fahren ohne Schlittengeläute, mit welcherlei Fuhrwerk es sei, verboten.

2.

Das Ausleeren von Flüssigkeiten auf die Straße ist untersagt.

Digitized by Google

3.

Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer gehalten, die Straße vor seinem Haus einige Fuß breit sofort mit Sägspänen, Sand oder Asche gehörig zu bestreuen.

4.

Bei frisch gefallenem Schnee hat jeder Hausbesitzer auf der Straße vor seinem Hause Bahn zu einem Fußweg brechen zu lassen.

5.

Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Oeffnungen an den Trottoirs und die Wasserabzüge an den Häusern durch Aufeisen offen zu erhalten.

6.

Das Fahren mit Kinderschlitten von abhängigen Stellen und das Zischen ist in den Straßen und Anlagen der Stadt verboten. Namentlich ist das Fahren mit Kinderschlitten vom Glockenberg, die Straße vor dem Steinthor und vom Festungsberg herab untersagt. Den Marschberg herab ist dagegen das Fahren mit Kinderschlitten gestattet.

7.

Das Fahren mit Stuhlschlitten in den Straßen ist nur im Gehschritt erlaubt. Schnelles Fahren mit Stuhlschlitten in den Straßen und Anlagen, namentlich zur Abend- oder Nacht-Zeit, ist streng verboten.

8.

Aus dem Innern der Häuser darf Schnee und Eis nur zum Behuf der alsbaldigen Wegschaffung auf die Straße gebracht werden.

9.

Das Waschen der Wägen an den Brunnen ist untersagt.

10.

Bei eingetretenem Thauwetter hat jeder Hausbesitzer auf Ansagen durch das Polizeipersonale die Straßen, soweit ihm das Reinigen derselben obliegt, aufeisen, das Eis auf Haufen bringen und solche nach der Wegschaffung des Eises gehörig säubern zu lassen.

11.

Die Nichtbefolgung obiger Bestimmungen zieht eine Geldstrafe bis zu fünf Gulden oder entsprechende Gefängnißstrafe, beziehungsweise (im Fall 6 und 7) neben Wegnahme der Schlitten, nach sich.

Coburg, am 11. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

— — —

Aufforderung wegen abhanden gekommener Säcke.

Es sind am vergangenen Sonnabend 15 leere Säcke, gezeichnet:

»Kunstmühle in Coburg«

hier abhanden gekommen, und wird zu deren Ablieferung an das Polizeiamt hiermit aufgefordert.

Coburg, am 13. November 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 11. November 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis — kr.	Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.	Gänse 1 Stück 1 fl. 1 kr. bis 1 fl. 30 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.	Saugschweine, 1 Paar 1 fl. — kr. bis 2 fl. — kr.
Käse 5 Stück 5 kr.	Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Milch 1 Maas 3 kr.	Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 10 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 21 kr.	Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.	Kraut, ein Schock 1 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 13 kr.	Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 11. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 12. bis incl. 18. November 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	1⅓	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	1¼	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	17 „	2⅓	„
„	6	„	„	1 „	3 „	1	„
„	12	„	„	2 „	6 „	2	„

Coburg, am 11. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer

Fleischtare vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Tare)	

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 11. November 1854.

Einfuhr.	Waizen		Korn		Gerste		Haber		Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	526		361		446		388		1721 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	50		169		424		65		708
aus dem Königreich Bayern	109		145		238		116		608
Im Ganzen	685		675		1108		569		3037
Ausfuhr.									Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	115		81		81		57		334 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	297		171		202		111		781.
ins Königreich Bayern	24		12		36		—		72.
Im Ganzen	436		264		319		168		1187.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Niedrigster Preis	2	20	2	15	1	30	—	55	
Höchster Preis	2	30	2	25	1	50	1	—	

Coburg, den 13. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Vorladung der Concursgläubiger des Nagelschmiedemeisters Bernhard Fischer zu Neustadt.

Nachdem der Nagelschmiedemeister Bernhard Fischer allhier seine Insolvenz angezeigt und sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, diese auch auf Concurseröffnung angetragen haben, als wird hiermit Termin auf

Sonnabend den 23. Decbr. d. J.

anberaumt, und werden alle diejenigen, welche hier Ansprüche geltend zu machen gedenken, andurch geladen, beregten Tags früh 9 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtgericht zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen und, falls dieß erfolglos sein sollte,

Digitized by Google

über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren.

Diejenigen, welche ihre Forderungen in diesem Termine nicht oder nicht gehörig anmelden und bescheinigen, haben zu gewärtigen, daß sie mit denselben von der vorhandenen Concursmasse werden ausgeschlossen werden.

Neustadt, den 27. October 1854.

Das Stadt-Gericht.

A. Rückert.

Steckbrief hinter den Rekruten Maximilian Schmidtkanz von hier.

Der Rekrute Maximilian Schmidtkanz von hier, welcher im Monat Juli d. J. von dem Herzogl. Bataillons-Commando allhier einen bis Ende September desselben Jahres für das Bereich der deutschen Bundesstaaten gültigen Urlaubspaß mit der Anweisung ausgestellt erhalten hat, am 1. d. M. ohne weitere Aufforderung an ihn im Dienst sich zu melden, und darauf von hier sich entfernt hat, ist der ihm ertheilten Anweisung nicht nachgekommen, und hat dadurch des Verbrechens der Desertion sich dringend verdächtig gemacht.

Alle Militair- und Civil-Behörden werden hiermit ersucht, auf den ꝛc. Schmidtkanz, dessen Signalement unten folgt, zu invigiliren, denselben im Betretungsfall zu arretiren, und mittelst sicherer Escorte an uns abliefern zu lassen.

Coburg, den 27. October 1854.

Das Untersuchungsgericht des Herzogl. S. Coburg-Gothaisch. II. Bataillons daselbst.

Riemann, Hauptm. u. Audit. — v. Aschenfeldt, Lieutenant.

Signalement des ꝛc. Schmidtkanz.

Alter: 22 Jahre,
Religion: lutherisch,
Profession: Schneider,
Größe: 5′ 3″,
Haare: schwarz,
Stirn: hoch,
Augenbrauen: schwarz,
Nase: proportionirt,
Mund: desgleichen,
Kinn: länglich,
Gesicht: desgleichen,
Gesichtsfarbe: blaß.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 16. November 1854: Zum ersten Male wiederholt: „Rose und Röschen." Orig.-Schauspiel in 4 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Sonntag, den 19. November 1854: „Santa Chiara." Große romantische Oper in 3 Akten. Charlotte Christina: Frau Jenny Lutzer, K. K. öster. Kammersängerin.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

Postenlauf

in Coburg vom 11. November 1854 ab.

I. Omnibus zwischen Coburg und Lichtenfels.

Aus Coburg:
früh 3^{15} mit Anschluß an den Personenzug nach München fr. 5^{35}.
Vormitt. 11 Uhr mit Anschluß an die Eilzüge nach München um 1^{15} und nach Hof um 2^{10} Nachmittags.
Nachmittags 4^{30} mit Anschluß an den Personenzug nach München Abends 6^{50}.

In Coburg von Lichtenfels:
Vorm. 11^{15} mit Anschluß vom Personenzug von München.
Nachmitt. 4^{30} mit Anschluß von den Eilzügen von Hof und von München.
Abends 11^{15} mit Anschluß von dem Personenzug von München.

Die Sendungen nach Königsberg geben früh 3^{15} von hier ab. Die Briefe von da treffen 4^{30} Nachm., Päckereien Nachts 11^{15} hier ein.

Die Correspondenz nach Frankfurt a/M. und darüber hinaus wird früh $3^{1}/_{4}$ Uhr und Nachmittags $4^{1}/_{2}$ Uhr über Lichtenfels und Würzburg befördert.

II. Omnibus zwischen Coburg und Gotha.

Aus Coburg: früh 5 Uhr.

Digitized by Google

Von Hildburghausen nach Eisfeld und Schalkau Vorm. 9^{15}, über Römhild nach Meiningen und Eisenach Vorm. 11^{30}.

In Coburg von Gotha Abends 7^{30}.

III. Eilwagen zwischen Coburg und Gotha.

Aus Coburg Abds. 8^{45}, in Gotha Vorm. 10.

In Coburg und Gotha früh 3—4 Uhr.

IV. Eilwagen zwischen Coburg und Gera.

Aus Coburg früh 6 und Nachm. 1 Uhr.

In Coburg aus Gera früh 8 und Abds. 8 Uhr.

Coburg, den 11. November 1854.

Herzogl. S. Fürstl. Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.

Köllein.

III.

Privatnachrichten.

1) Diejenigen, welche noch Forderungen an die Schützencasse zu machen haben, werden gebeten, solche bis Ende dieses Monats einzureichen.

Ebenso werden alle, welche noch Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, selbige bis dahin zu berichtigen, um Unannehmlichkeiten vorzubeugen.

Coburg, den 14. November 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

---

2) Ein wenig gebrauchter **Schlitten** mit schöner Bärendecke, ein- und zweispännig zu fahren, und zwei neue blaue Rollengurte mit passendem Zügel sind zu verkaufen bei

Adolph Meusel.

---

3) Mein Wohnhaus Nr. 545 in der Gerbergasse, welches sich im besten Zustande befindet, nebst Hausgarten, biete ich hiermit nochmals mit dem Bemerken feil, daß ich solches unter sehr annehmbaren Bedingnissen billig losschlagen werde.

Adam Dietz.

4) Ein Magistratslehnbares Wohnhaus mit Braugerechtigkeit, in einer Hauptstraße, 3stöckig, mit mehreren Zimmern, Kammern, Küchen, Böden, Kellern, nebst Hof, Hinterhaus und einem daran stoßenden Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Bureau von Heinrich Schneider.

---

5) Auf der Hut ist ein Stück Feld billig zu verkaufen. Bei wem, ist im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

---

6) In Nr. 6 ist ein gut erhaltener blecherner **Ofen** zu verkaufen.

---

7) (Schafviehverstrich zu Kühren-grund.) Wegen Abpachtung steht auf dem Kühren-grund folgendes Schafvieh zum Verkauf, als:

50 tragende Lammschafe,
35 Jährlinge,
2 alte Stähre,
55 Lämmer,

und wird hiermit Verstrichstermin auf den 23. November anberaumt.

Joh. Nicol Höfer.

---

8) Verstrich von Schafen und eines Schafhundes zu Welmersdorf.

Am 20. November 1854 sollen dahier die zum Nachlaß des Schäfers Georg Kühn von hier gehörigen 15 Stück Lamm- und andere Schafe, ingleichen ein Schäferhund und 12 Stück Klingeln mit Gurten, sowie mehrere andere Nachlaßgegenstände meistbietend verstrichen werden, wozu hiermit einladet

Welmersdorf, den 10. November 1854.

Peter Mechtoldt junior,
als Vormund der Kühn'schen Erben.

---

9) Bei der Wittwe Baudler vor dem Steinthore sind 2 Quartiere zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Digitized by Google

10) In Ketschendorf, bei Meister Henkel, ist ein Quartier sogleich zu vermiethen.

———

11) In Nr. 65 in der Metzgergasse ist ein Logis zu vermiethen.

———

12) Am Schloßplatz Nr. 150 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Waschgelegenheit bestehend, zu vermiethen.

———

13) In Nr. 162 auf dem Salzmarkt ist auf Walpurgis 1855 die zweite Etage zu vermiethen, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, verschlossenem Hausaal, Holzlage und verschlossenem Keller.

Zu erfragen bei A. Weber im Theater.

———

14) In Nr. 196 in der Herrngasse ist ein schönes Quartier zu vermiethen, kann sogleich bezogen werden.

———

15) In Nr. 220 ist ein Quartier zu vermiethen.

———

16) In Nr. 310 in der Todtengasse ist auf Lichtmeß der Erker zu vermiethen.

———

17) In Nr. 518 auf dem Steinweg ist die mittlere Etage auf Lichtmeß zu vermiethen, bestehend aus Stube, Stubenkammer, großem Hausplatz, 3 Hauskammern, Keller, Boden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren beim Schreiner Gundelach.

———

18) In Nr. 728 vor dem Steinthore ist ein Logis zu vermiethen.

———

19) (Todesanzeige.) Freunden und Verwandten bringe ich hiermit die Trauerbotschaft vom Tode unseres so heißgeliebten Kindes **Emil Richard**.

Gestungshausen, den 10. November 1854.

Johann Heinrich Weiß, Schullehrer.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 29. October Herr Friedrich Paul Zetzmann, Chorsänger beim Herzogl. Hoftheater und Bürger dahier, und Jgfr. Emma Juliane Christiane Weiß.

Geboren.

Den 6. October Gustav Anton, des Herrn Wilhelm Jacob Hartmann, Mitglied des Herzogl. Hoftheaters und Bürgers dahier.

Den 14. October ein Töchterchen, Anna Friderike, des Herrn Ludwig Heinhöfer, bei Sr. Königl. Hoheit, dem Herzog August von S. C. G., Stallbedienten.

Gestorben.

Den 6. Novbr. Frau Margarethe Dorothea Wilhelmine Luthardt, geb. Beer, des Herrn Ferdinand Friedrich Eduard Luthardt, Herzogl. S. C. G. Finanz-Secretärs, Ehefrau, alt 34 Jahre 4 Monate 6 Tage.

———

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 5. October ein Töchterchen, Anna Elisabetha Pauline, des Herrn Wilhelm Ernst Friedrich Pfrenger, B. und Hofbäckers.

Den 18. October ein Söhnchen, Wilhelm Adolph, des Herrn Samuel Hofmann, B., Gastwirths und Metzgermeisters.

Gestorben.

Den 31. October Frau Anna Elisabethe Herold, geb. Wittmann, des weil. Johann Friedrich Herold, B. und Oeconomen, Wittwe, alt 62 Jahre.

Den 5. November Herr Johann Lorenz Kolb, B. und Schmiedemstr., alt 60 Jahre 5 Wochen.

Digitized by Google

Fremden-Anzeigen.

Vom 7. bis 9. November 1854.

Im Gasthof zum Löwen: v. Truchses, Rittergutsbesitzer a. Bundorf; Thorwart, Kaufm. a. Schmalkalden; Witte, Kaufm. a. Halle a/S.; Müller, Kaufm. a. Magdeburg; Quehl, Kaufmann a. Bamberg; Holz, Kaufm. a. Arnstadt; Walz, Kaufm. a Arnstadt; Schad, Kaufm. a. San Francisco; Dörr, Kaufm. a. Hanau; Hofmann, Kaufm. a. Offenbach; F. Dandl, Kaufm. a. Frankfurt. Im goldnen Adler: Kannstädt, Kaufm. a. Erfurt; Eimes, Hüttenbeamter a. Augustenthal; Dressel, Kaufm. a. Sonneberg; Schramm, Decon. a. Windberg. Im Schwan: Wagner, Kaufm. a. Erfurt; Bartenstein, Referendär a. Hildburghausen. Im grünen Baum: Kamper, Kaufm. a. Reuß; Baburger, Kaufm. a. Fürth; Metzner, Kaufm. a. Bamberg; Berger, Kaufm. von da; Streck, Kaufm. a. Cassel; Weber, Kaufm. a. Wiesbaden; Diener, Kaufm. a. Pforzheim; Rech, Kaufm. von da; Daniel, Kaufm. a. Höchst; Mstr. Earl, Rentier a. London; Mstr. William, Rentier von da; Kühstobs, Kaufm. a. Brüssel; Th. Geiger, Kaufm. a. München; Lange, Kaufmann a. Nordhausen; Kahn, Kaufm. a. Frankfurt. Im goldnen Anker: Friedmann, Handelsm. a. Höchheim; Böhm, stud. med. a. Rudolstadt; Sänger, Kaufm. a. Bamberg; Schwabacher, Kaufm. a. Offenbach; Butterhof, Kfm. aus Bamberg; Dr. Scharfenberg, Literat aus Mühlhausen; Steinmann, Kaufm. a. Hildburghausen; Gütermann, Kaufm. a. Memmelsdorf. In der Traube: Pulvermacher, Handelsm. aus Naumburg; Löffler, Fabrikt. aus Selbitz; Schue, Decon. a. Rattelsdorf; Freund, Handelsmann a. Autenhausen.

Vom 10. bis 13. November 1854:

Im Gasthof zum Schwan. Frank, Fabrikant a. Naila. Im goldnen Adler: Reif, Hopfenhändler a. Altdorf; Thiroff, Fabrikant a. Eulmitz; Künzel, Fabrikant a. Schwarzenbach v/W.; Diez, Kaufm. a. Köppelsdorf; Bauer, Geschirrhalter a. Sonneberg; Eichhorn; Heubach; Langguth; Müller; Dorst, sämmtlich Getraidehändler a. Steinach; Geßler, Kaufm. a. Langensalza; J. Heubach, Gastwirth a. Lauscha; Bergmann, Hammerwerksbesitz. a. Blechhammer. Im goldnen Löwen: Graf Rotenhan a. Merzbach; Schäfer, Kaufm. a. Kaufbeuren; Wöhrl, Kaufm. a. Stuttgart; Posselt, Steuerrath a. München; Held, kgl. Obertaxator von da; Gotthardt, Actuar von da; Teichfischer, Kaufmann a. Erfurt. Im grünen Baum: Piat, Maler a. Paris; Kämpf, Assec.-Beamter a. Triest; Starke, Kaufm. a. Merane; Rasch, Kaufm. a. Nürnberg; Chenet, Inspector a. Cöln; Abrahamsohn, Kaufm. a. Erfurt; v. Möller-Lilienstern a. Mecklenburg; v. Hörnlein, Telegraph.-Ingen. a. Bamberg; Schuck, Kaufm. a. Idar; Gutjahr, Hofjuwelier aus Gotha; Dieck, Geh. Reg.-Rath. aus München; Flügel, Kaufm. a. Marburg; Rittershausen, Kaufm. a. Berlin; Schaller, Fabrikant a. Selbitz; Meyer, Fabrik. a Bibra; Hübner, Kaufmann a. Eulmbach; Morgenroth, Kaufm. a. Bamberg; Scharrer, Kaufmann a. Nürnberg; v. Hanstein, Rittergutsbesitzer aus Henfstädt, mit Familie; Geyer, Traiteur aus Sonneberg; Schleip, Rittergutsbesitzer a. Weitersrod. Im goldnen Anker: Grormann, Kaufm. a. Bonn; Klein, Maurermstr. a. Liebenet; Albertine Stark, a. Schney; Kühnert, Kantor a. Hildburghausen; Hildebrand, Kaufmann a. Heubach. In der Traube: Höth; Hahn, Esp.; Hahn, Wm., sämmtlich Handelsleute a. Beckenau; Ledermann, Handelsm. a. Bauerbach; Schlott, Fabrikant a. Selbitz; Johann Spindler und Weber, Fabrikanten aus Schwarzenbach; Lebrecht, Handelsm. a. Memmelsdorf; Rosenthal, Handelsm. a. Gleicherwiesen; Simon, Kaufm. a. Hildburghausen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

92. Stück. Sonnabend, den 18. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

1) dem Legationsrath und Bibliothekar Carl Friedrich Lucian Sammwer in Gotha und
2) dem Herzogl. Leibarzt Dr. Horst Bretschneider daselbst

die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Sr. Majestät, dem König-Regenten von Portugal verliehenen Ritterkreuze des Portugiesischen Christus-Ordens zu ertheilen.

Coburg, den 6. November 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Es ist von Uns die Entschließung gefaßt worden, die durch Unsere Bekanntmachung vom 2. März d. J. (18. Stück des Regierungsblattes) gestattete Tarfreiheit des Biers bis auf Weiteres, und so lange nicht begründete Klagen gegen die Brauer hinsichtlich des Preises sowie der Güte und des Gehalts des Biers geführt werden, fortbestehen zu lassen, und von der Wiedereinführung der Biertaxe vorerst noch abzusehen.

Coburg, am 15. November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Pfitz.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die erste Heuschkel'sche Convictstelle in dem Herzogl. Gymnasium erledigt worden ist. Bewerber haben sich binnen vier Wochen gehörig anzumelden.

Coburg, am 15. November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Dr. Genßler.

Die Commission zur Errichtung des Augustenstifts erläßt am Todestage der in Gott ruhenden Frau Herzogin Auguste zu Sachsen-Coburg-Saalfeld hierdurch die Aufforderung zur Bewerbung um diejenigen Stiftslegate, welche zur Feier des Geburtstages der dahingeschiedenen Fürstin, am 19. Januar 1855, zur Vertheilung kommen.

Digitized by Google

und erinnert zugleich an die Bedingungen zur Empfangnahme dieser Unterstützungen.

Die für Jungfrauen bei ihrer Verehelichung ausgesetzte Dotation von fünfzig Gulden rhn. wird nur unter der Voraussetzung verwilligt werden, daß die Bewerberinnen die Ehre ihres jungfräulichen Namens bewahrt und über ihre Armuth durch obrigkeitliche Zeugnisse sich genügend ausgewiesen haben.

Die Unterstützung für zwei Handwerkslehrlinge, von je fünf und zwanzig Gulden rhn., kann nur solchen Knaben verliehen werden, welche während ihrer Schulzeit durch Fleiß und sittliches Verhalten einer solchen Beihülfe sich würdig gemacht und zu günstigen Erwartungen für die Zukunft berechtigt haben.

Von den Knaben sind die erforderlichen Zeugnisse ihrer Armuth und der bereits geschehenen oder vorläufig zugesicherten Aufnahme bei einem geschickten und zuverlässigen Handwerker beizubringen und die in dem letzten Schuljahre erhaltenen Zensuren anzufügen.

Gedruckte Schemata zur Einzeichnung der erforderlichen Nachrichten über die Persönlichkeit und die sonstigen Verhältnisse der Bewerberinnen, deren Namen demnächst vor der Bewilligung des Legats im Regierungsblatt veröffentlicht werden, sowie der Bewerber, können auf dem Rechnungs-Departement Herzoglicher Landes-Regierung in Empfang genommen werden, und sind die Gesuche spätestens innerhalb drei Wochen bei der Commission einzureichen.

Coburg, am 16. November 1854.

Die Commission zur Errichtung des Augusteustifts.

Francke. Dr. Genßler. Oberländer.

Feilbietung des, dem Johann Friedrich Krämer zugehörigen, halben Wohnhauses, nebst Holzlage ꝛc., zu Neukirchen.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird hiermit das, dem Johann Friedrich Krämer zu Neukirchen zugehörige, Vol. II. Fol. 309. des Amtslehnbuchs beschriebene, halbe Haus nebst Holzlage und Hausgärtchen im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen sächs. Frist auher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 16. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Aufforderung wegen einer über 210 fl. frk. ausgefertigten, auf Conrad Fugmann zu Steinach als Schuldner lautenden Consensurkunde.

Da eine vom Adelig von Wasmerischen Patrimonialgericht zu Hassenberg unter'm 6. Februar 1813 über 210 fl. frk. ausgefertigte, auf Conrad Fugmann zu Steinach als Schuldner und die Adelig von Heldritt'sche Seniorats-administration als Gläubigerin lautende, später auf Ehrhardt Fugmann zu Steinach passive und Herrn Registrator Ruder zu Coburg active übergegangene, bis 1846 erneuerte Consensurkunde, wonach die Frohnfölde nebst Gemeindeantheil gedachten Fugmanns verpfändet ist, verloren gegangen, so werden auf Antrag der Relicten des Herrn Gläubigers alle Diejenigen, welche gedachte Urkunde in Händen haben, resp. rechtliche Ansprüche daraus geltend machen zu können vermeinen, andurch aufgefordert, am

Mittwoch den 28. Februar 1855,
Vormittags 10 Uhr,

vor unterfertigter Stelle zu erscheinen, um die bezeichnete Urkunde zu produciren und ihre allenfallsigen Ansprüche daraus geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihre Ansprüche an den Pfandobjecten für erloschen und die Urkunde behufs Ausfertigung einer neuen für ungültig erklärt werden.

Neustadt, den 15. September 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Angebot auf das, dem Maurergesellen Kilian Pechauf zugehörige Wohnhaus zu Einberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Kilian Pechauf zu Einberg zugehörige Wohnhaus, Nr. 11 daselbst, sammt Küchengärtlein, ein Angebot von zweihundert und dreißig Gulden rheinisch gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächsischer Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 27. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Digitized by Google

Mehrgebot auf die, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zugehörige Sölde zu Schönstadt.

Nachdem auf die, einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstadt zugehörige, Seite 12 des Grundbuchs für Schönstadt beschriebene Sölde daselbst, bestehend aus Wohnhaus, Stadel, Hofrecht, Keller, Backofen, Pflanz- und Grasgarten und Feldern, ein Mehrgebot von

zwei Tausend sechshundert fünfundzwanzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, weitere Mehrgebote binnen Sächs. Frist anher zu erkennen zu geben, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 10. November 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Versteigerung von bayerischem Bier zu Hassenberg

Am Dinstag
den 21. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
werden in dem Wirthshaus zu Hassenberg gegen Neun Eimer bayerisches Bier mit zwei dazu gehörigen Fässern öffentlich versteigert werden.

Coburg, am 17. November 1854.

Herzogl. S. Haupt-Steueramt.

Othberg. Hermann. Krizek.

Einschärfung mehrerer Bestimmungen der Straßenordnung für hiesige Herzogl. Residenzstadt.

Folgende Bestimmungen der Straßenordnung werden andurch eingeschärft:

1.

Wenn Schnee liegt, ist das Fahren ohne Schlittengeläute, mit welcherlei Fuhrwerk es sei, verboten.

2.

Das Ausleeren von Flüssigkeiten auf die Straße ist untersagt.

3.

Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer gehalten, die Straße vor seinem Haus einige Fuß breit sofort mit Sägspänen, Sand oder Asche gehörig zu bestreuen.

4.

Bei frisch gefallenem Schnee hat jeder Hausbesitzer auf der Straße vor seinem Hause Bahn zu einem Fußweg brechen zu lassen.

5.

Die Hausbesitzer sind verpflichtet, die Oeffnungen an den Trottoirs und die Wasserabzüge an den Häusern durch Aufeisen offen zu erhalten.

6.

Das Fahren mit Kinderschlitten von abhängigen Stellen und das Zischen ist in den Straßen und Anlagen der Stadt verboten. Namentlich ist das Fahren mit Kinderschlitten vom Glockenberg, die Straße vor dem Steinthor und vom Festungsberg herab untersagt. Den Marschberg herab ist dagegen das Fahren mit Kinderschlitten gestattet.

7.

Das Fahren mit Stuhlschlitten in den Straßen ist nur im Gehschritt erlaubt. Schnelles Fahren mit Stuhlschlitten in den Straßen und Anlagen, namentlich zur Abend- oder Nacht-Zeit, ist streng verboten.

8.

Aus dem Innern der Häuser darf Schnee und Eis nur zum Behuf der alsbaldigen Wegschaffung auf die Straße gebracht werden.

9.

Das Waschen der Wägen an den Brunnen ist untersagt.

10.

Bei eingetretenem Thauwetter hat jeder Hausbesitzer auf Ansagen durch das Polizeipersonale die Straßen, soweit ihm das Reinigen derselben obliegt, aufeisen, das Eis auf Haufen bringen und solche nach der Wegschaffung des Eises gehörig säubern zu lassen.

11.

Die Nichtbefolgung obiger Bestimmungen zieht

Digitized by Google

eine Geldstrafe bis zu fünf Gulden oder entsprechende Gefängnißstrafe, beziehungsweise (im Fall 6 und 7) neben Wegnahme der Schlitten, nach sich.

Coburg, am 11. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Einladung zur Wahl eines Bezirksvorstehers für den V. Stadtbezirk.

Durch den Tod des Schmiedemeisters Herrn Lorenz Kolb ist die Bezirksvorsteherstelle des V. Stadtbezirks zur Erledigung gekommen und demnach die Wahl des Nachfolgers des Kolb vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Wahl haben wir Termin auf

Montag den 4. December d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

anberaumt und laden die wahlberechtigten Bürger dieses Bezirks ein, sich zu beregter Stunde auf dem Rathhause in der Regimentsstube einzufinden.

Die Wahlliste ist im Rathhausvorplatze zur Einsichtnahme ausgehängt.

Coburg, am 11. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Zwei Waschseile, je 30 Ellen lang und noch ganz neu.

Coburg, am 14. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen		Korn		Gerste		Hafer		Erbsen		Linsen		Wicken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
am 11. Nov. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	20	2	15	1	30	—	55	—	—	—	—	—	—
	2	30	2	25	1	50	1	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Nov. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	28	2	19	1	39	—	52	1	53	1	53	—	—
	2	45	2	28	1	55	—	57	—	—	—	—	—	—
am 11. Nov. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	30	2	27½	1	45	1	—	1	55	1	55	—	—
	—	—	2	30	1	52½	—	—	2	—	2	—	—	—
am 13. Nov. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38½	2	12½	1	48	1	9	2	22	—	—	1	47
	2	42½	2	18¼	2	3	1	14	—	—	—	—	—	—
am 13. Nov. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	26	2	24	1	40	—	—	2	2	1	55	—	—
	2	43	2	29	1	47	—	—	2	14	—	—	—	—
am 11. Nov. auf d. Wochenmarkt zu Arnstadt:	2	48	2	14½	1	48	1	3½	—	—	—	—	—	—
	2	52	2	16½	1	55	1	6	—	—	—	—	—	—
am 11. Nov. 1854 auf der Schranne zu München:	3	—	2	27¼	1	51	—	53	—	—	—	—	—	—
	3	6	2	34	1	54¾	—	56	—	—	—	—	—	—
am 11. Nov. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	21	2	10	1	41	—	53	—	—	—	—	—	—
	2	42	2	14	1	46	—	57½	—	—	—	—	—	—
am 11. Nov. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	27	2	10	1	48	—	58	—	—	—	—	—	—
	2	33	2	12	1	53½	—	59½	—	—	—	—	—	—
am 11. Nov. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	12	2	—	1	30	—	51	—	—	—	—	—	—
	2	36	2	8	1	52	—	56	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 16. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 12. bis incl. 18. November 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	1¾	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	1¼	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	17 „	2½	„
„	6	„	„	1 „	3 „	1	„
„	12	„	„	2 „	6 „	2	„

Coburg, am 11. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer

Fleischtaxe vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 11. November 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 13 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 21 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 11 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 1 kr. bis 1 fl. 30 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. — kr. bis 2 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 10 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 11. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Bekanntmachung wegen eines falschen Laubthalers königl. französischen Gepräges.

Im Königreich Bayern wurde im vergangenen Sommer ein falscher Laubthaler königl. französischen Gepräges aus dem Jahre 1784 verausgabt. Derselbe besteht aus fünflöthigem Silber und ist, wie die vielen Gußporen an den beiden Flächen und die stumpfen Konturen zeigen, in Formen gegossen, die nach einem ächten Stücke hergestellt wurden.

Sein Silberwerth beträgt nur 45 Kreuzer. Seine Farbe ist bläulich und derselbe hierdurch, wie an obigen Merkmalen, bei etwas genauer Besichtigung, sogleich als unächt erkenntlich.

Wir machen das Publikum hierauf aufmerksam, indem wir vor Annahme und Verbreitung dergleichen etwa hier zum Vorschein kommender falscher Münzen warnen.

Coburg, am 15. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Das Abraupen der Bäume und Hecken zur Herbstzeit betreffend.

Im benachbarten Bayern hat man, zur thunlichsten Vertilgung der mehr und mehr überhand nehmenden Raupen, das Abraupen der Bäume und Hecken den Feld- und Garten-Besitzern nicht bloß für den Frühling, sondern auch für den Herbst mit Erfolg zur Zwangspflicht gemacht.

Wir benachrichtigen hiervon die hiesigen Feld- und Garten-Besitzer mit dem Gesinnen, von den auf ihren Grundbesitzungen befindlichen Bäumen und Hecken namentlich die verdorrten Blätterreste, da diese für Raupennester Anhaltspunkte zu geben geeignet sind, alsbald entfernen zu lassen.

Coburg, am 15. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Verpachtung der s. g. Gotteskastenwiese in der Lossau.

Am Dinstag den 21. d. Mts., Nachmit-

Digitized by Google

tags 2 Uhr, wird die s. g. Gotteskastenwiese in der Lossau an Ort und Stelle anderweit verpachtet.

Coburg, am 15. November 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Verstrich von Haus- und Ladengeräthschaften und Waaren.

Verschiedene Haus- und Ladengeräthschaften und Waaren sollen am

Dinstag den 28. d. Mts.,
von Nachmittags 2 Uhr an,

im Hause Nr. 10 in der Ketschengasse dahier öffentlich verstrichen werden, wozu Strichlustige hiermit eingeladen werden.

Coburg, den 14. November 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feilbietung des, dem Anspänner Gabriel Roschlau zugehörigen Immobiliarvermögens zu Neustadt.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird andurch das dem Anspänner Gabriel Roschlau allhier zugehörige Immobiliarvermögen, wie solches nachverzeichnet steht, im Allgemeinen feilgeboten, und werden Angebote darauf binnen Sächs. Frist entgegengenommen.

Neustadt, den 30. October 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Verzeichniß der zu verkaufenden Immobilien.

1) 1 Wohnhaus an der Heubischer Straße Vol. I. Fol. 61.
2) ein Grasgarten in der Crämere Vol. VIII. Fol. 21.
3) ein darauf erbauter Stadel Vol. II. Fol. 34.
4) eine Holzung hinter'm Grabengarten Vol. III. Fol. 227 des Grund- und Lehnbuchs beschrieben.

Die Beigabe von Frachtbriefen zu Fahrpostsendungen betreffend.

In Beziehung auf die Beigabe von Frachtbriefen zu den bei diesseitigen Poststellen zur Aufgabe kommenden Fahrpostsendungen und deren Signirung sollen, insoweit nicht rücksichtlich der Sendungen nach dem Postvereinsausland besondere Festsetzungen bestehen — worüber vorkommenden Falls am Schalter Auskunft ertheilt wird — die folgenden Bestimmungen zur Anwendung kommen, deren genaue Einhaltung zur Vermeidung von Weiterungen anempfohlen wird.

1) Jedem Packete (Kiste, Faß, Koffer ꝛc.) mit Geld oder anderen Gegenstände muß ein Begleitbrief beigegeben sein.

   Der Begleitbrief einer Sendung muß mindestens aus einem zusammengelegten Viertelbogen Papier bestehen; derselbe kann auch aus einem förmlich verschlossenen Briefe bestehen, darf jedoch nicht mit Geld oder sonstigen Gegenständen von angegebenem Werthe beschwert sein.

   Auf dem Begleitbriefe muß die äußere Beschaffenheit der Sendung: ob es eine Kiste blos (ohne Emballage), eine Kiste in Leinen, ein Koffer, ein Faß, ein Kober u. s. w. ist, ferner die Signatur des Packets ꝛc. und, wenn der Inhalt und Werth angegeben wird, die Werths- und Inhaltsdeclaration enthalten sein.

   Der Begleitbrief muß mit einem Abdrucke des Petschafts, mit welchem die Sendung verschlossen ist, versehen sein.

   Zu einem Begleitbrief können mehrere Sendungen gehören. Wenn der Werth von mehreren zugehörigen Packeten ꝛc declarirt wird, so ist derselbe auf dem Frachtbriefe von jedem solchen Packete ꝛc. besonders anzugeben.

2) Die Signatur der Sendung muß aus großen lesbaren Buchstaben oder Nummern oder Zeichen bestehen und den Bestimmungsort, übereinstimmend mit der Bezeichnung desselben auf dem Begleitbriefe, ergeben. Die Signatur muß dauerhaft und haltbar sein; sie muß bei Wild, bei Geflügel in Netzen, bei Fleischwaaren, welche leicht Fett absetzen, und bei Bärme- oder Hefe-Sendungen in Beuteln auf einem hinlänglich großen und gut befestigten Stück Holz oder Leder angebracht sein. Ein Aufkleben von Sig-

Digitized by Google

naturen mittelst eines Stückes Papier u. s. w. auf Packeten, ohne weitere Befestigung durch Verschnürung ꝛc., ist unzulässig.

3) Zu Gegenständen, welche in Briefform vorschriftsmäßig verpackt, mit der Fahrpost befördert werden (Geldbriefe, kleine Werthstücke ꝛc.), ist die Beigabe von Frachtbriefen nicht erforderlich.

Coburg, den 16. November 1854.

Herzogl. S. Fürstl. Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.

Köllein.

III.

Privatnachrichten.

1) Indem ich den Empfang der unter dem 6. d. Mts. zur Unterstützung der durch Wasserfluthen verunglückten Schlesier hier eingegangenen Summe von 635 Thlr. 13 sgr. 6 pf. bekenne und die Quittung der hiesigen Regierungs-Justitiarien-Haupt-Casse über die Vereinnahmung beischließe, sage ich den gütigen Einsendern für die gespendete Hülfe im Namen der von mir verwalteten Provinz den lebhaftesten und ergebensten Dank.

Breslau, den 12. November 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.

Schleinitz.

An
das Comité zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Schlesier
zu
Coburg.

Indem wir vorstehende Empfangsbescheinigung zur allgemeinen Kenntniß bringen, bescheinigen wir zugleich noch folgende nachträglichen Eingänge für die durch Wasserfluthen verunglückten Schlesier:

Uebertrag vom vor. Blatt 28 fl. 2 kr.

Durch Herzogliches Justizamt zu Neustadt a/H. . . . 41 » 40 »

als:

10 fl. von der Gemeinde zu Fürth a/B. incl. 2 fl. 18 kr. rhnl. aus der Gemeindecasse,
4 » von der Gemeinde Einberg,
3 » 18 kr. von der Gemeinde Waldsachsen,
1 » 51 » » » » Kipfendorf,
1 fl. 9 kr. von der Gemeinde Spittelstein,
1 » — » » » » Theissenstein,
2 » — » » » » Kemmaten,
4 » — » » » » Fechheim,
3 » 48 » » » » Oeslau,
— » 57 » » » » Rüttmannsdorf,
2 » 12 » » » Rosenau,
2 » 18 » » » Gemeinde Blumenrod,
3 » 52 » » » » Mönchröden
— » 15 » Nicol Reißenweber in Aßig,
1 » — » vom Hofbauer Nicol Derr in Fechheim.

41 fl. 40 kr. Summa wie oben.

Durch Schultheiß Fenzlein zu Gauerstadt von einem Gemeindeglied daselbst . . . — fl. 12 kr.

Von der Schuljugend von Roßfeld und Rudelsdorf für die bedrängten Mitschüler Schlesiens 1 » 50½ »

» dem Schultheißen und einigen Gemeindegliedern zu Bieberbach . . . . . 3 » 39 »

» den Schulkindern zu Zedersdorf, Bieberbach und Weikenbach . 1 » 15 »

» dem Schullehrer Herrn Hänstling in Zedersdorf . . — » 15 »

» der Gemeinde Mittelwasungen 2 » — »

» einem Theil der Gemeindeglieder zu Roth . . . 2 » 39 »

als:

30 kr. Pancraz Angermüller, 15 kr. Adam Krauß, 24 kr. Johann Heinr. Motschmann, 24 kr. Carl Heinr. Krauß, 12 kr. Michael Gebrlicher, 12 kr. Pancraz Fenzlein, 6 kr. Altsch, 24 kr. Johann Georg Pohl, 12 kr. Matthäus Neubauer.

Summa 81 fl. 32½ kr.

Im 89. Stück des Reg.- u. Int.-Blattes muß es bei dem Beitrag zu 3 fl. 6 kr. statt von der Gemeinde Weitramsdorf heißen: von der Gemeinde »Drossenhausen« und besteht dieser Beitrag aus folgenden einzelnen Gaben:

24 kr. Joh. Paul Luther, Schultheiß, 12 kr. Johann Paul Scheller, 15 kr. Jacob Kieser, 18 kr. Lorenz Sonnefeld, 6 kr. Georg Friedr. Sieferd, 18 kr. Joh. Nicol Scheller, 15 kr. Joh. Friedr. Taubmann, 18 kr. Joh. Paul Hertzer,

Digitized by Google

36 kr. Joh. Friedrich Luther, 24 kr. Nicolaus Taubmann.

Ferner ist in demselben Stück des Reg.- und Intell.-Blattes aus einem Versehen unter den Beiträgen aus Rodach »1 fl. vom Herrn Superintendent Dräsecke« weggeblieben.

Coburg, am 16. November 1853.

Das Comité.

Gotthold Bahmann. Ph. Braun. Dr. Eberhard. Müller. F. Rietzel. Oberländer. W. Schaffner. R. Schraidt. Fr. Ludw. Schröter.

---

2) Bewerbung um das Stipendium des Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Am 11. December dieses Jahres wird bei Gelegenheit des Stiftungsfestes die Vertheilung der Gewerbstipendien an zwei Jünglinge stattfinden, welche im Begriffe sind, aus der Lehre zu treten.

Diejenigen, welche sich um das Stipendium bewerben wollen, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Zeugnisse ihres Fleißes, lobenswerthen Betragens und des Besuchs der Sonntagsschule, sowie Probestücke ihrer Geschicklichkeit und Tüchtigkeit bei uns einzureichen.

Coburg, den 6. November 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Rose. Dr. Kern. Rothbart. Riezel. J. Girtanner.

Der Secretär
K. Stegner.

---

3) Bitte um Beiträge zum Bibelverein.

Mit Gott hat der Bibelverein im Herzogthum Coburg sein erstes Lebensjahr zurückgelegt. Durch die Unterstützung, welche derselbe in sämmtlichen Gemeinden des Landes gefunden hat, ist es möglich geworden, in diesem ersten Jahre an vierthalbhundert Bibeln zu verbreiten.

Die Darreichung der heiligen Schrift als Brautgeschenk an Neuverehelichte hat allerorten freudige Zustimmung und dankbare Anerkennung hervorgerufen.

Die Fortsetzung und Erweiterung der Bestrebungen des Vereins hängt von der fortdauernden thätigen Theilnahme der Mitglieder ab.

Darum ergeht an die bisherigen Mitglieder und Wohlthäter des Bibelvereins und zugleich an Alle, die sich künftig an der Bibelverbreitung in unserm Lande betheiligen wollen, die herzliche Bitte, für die Bedürfnisse des laufenden zweiten Geschäftsjahrs ein Scherflein freundlich beizutragen. Jede, auch die kleinste Gabe wird von den Herren Geistlichen, als Agenten des Vereins in ihren Gemeinden, oder auch von dem unterzeichneten Vorstand dankbar angenommen.

»Ein Jeglicher nach seiner Willkühr, nicht mit »Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröh»lichen Geber hat Gott lieb. Gott aber kann »machen, daß allerlei Gnade unter euch reich»lich sei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge »habt und reich seid in allerlei guten Werken.« 2. Cor. 9, 7. 8.

Coburg, am M. Luthers-Tage, d. 10. Nov. 1854.

Der Vorstand des Bibelvereins.

Carl Rose. Ernst Prager.

---

4) **Stuttgarter Allgemeine Renten-Anstalt.**

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1853 ist erschienen, und können Exemplare bei mir unentgeldlich entgegen genommen werden.

Dabei mache ich noch besonders auf die in demselben aufgeführten Nummern derjenigen vollen Actien aufmerksam, deren seit 1. Januar 1852 fällige Coupons noch nicht erhoben sind.

An die Besitzer theilweiser Actien, namentlich der älteren Classen aber ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einladung, ihre Actien durch allmähliche Zuzahlungen zu ergänzen, um in jüngeren Jahren und daher um so gewisser in den Genuß der alljährlich baar zu erhebenden Rente zu gelangen, wodurch zugleich die Steigerung der Rente wesentlich befördert wird.

Diejenigen, welche dem heurigen Jahresverein noch beizutreten beabsichtigen, wollen sich deshalb an den Unterzeichneten wenden.

Coburg, den 18. Novbr. 1854.

Der Agent der Stuttgarter Allgemeinen Renten-Anstalt,
J. M. Büchner.

---

5) Diejenigen, welche noch Forderungen an

Digitized by Google

die Schützencasse zu machen haben, werden gebeten, solche bis Ende dieses Monats einzureichen.

Ebenso werden alle, welche noch Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, selbige bis dahin zu berichtigen, um Unannehmlichkeiten vorzubeugen.

Coburg, den 14. November 1854.

Fr. Gotthold Bahmann,
d. Z. Schützenmeister.

———

6) **Turnverein.**

Sonnabend den 18. November 1854 **Hauptversammlung.** Berathung über einige Puncte der Statuten. Präcises Erscheinen um 8 Uhr wird erwartet.

———

7) **Dank.**

Den verehrlichen Herren, die mir bei meinem am 20. Septbr. a. c. auf hiesiger Festung erlittenen Unfall, auf die menschenfreundlichste Weise beigestanden, fühle ich mich aufs Dankbarste verpflichtet, und wünsche denselben ein herzliches Lebewohl.

Joseph Schleicher
aus Frankfurt a/M.

———

8) Eine goldne Vorsteckнadel ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei deren Zurückgabe im Comtoir dieses Blattes eine Belohnung.

———

9) Durch vieles Nachfragen bei mir veranlaßt, erkläre ich, daß sich das Sockenlager nicht bei mir befindet.

Georg Berbig,
Kürschnermeister.

———

10) 4200 fl. bin ich beauftragt, in ca. 4 Monaten auf einen Grundwerth von 13000 fl. anzuschaffen; die desfallsige Zusage wird aber sofort erwartet. J. W. Grote in Coburg.

———

11) Der Verkauf in Nr. 545 in der Gerbergasse wird fortgesetzt mit einigen Commoden mit Aufsatz, großen Spiegeln, 1 Canapee, Stühlen, großen und kleinen Tischen, verschiedenen Schränken, 1 Guckkasten, 1 kupfernen Ständer, 1 Kessel, 1 Partie beschlagene Bierkrüge, kleinen Fäßchen, 1 Wanduhr mit Uhrkasten, 1 großen und mehreren kleinen Wagen, einigen Centner Gewicht und noch vielerlei Gegenständen.

Adam Dietz.

———

12) In dem Schuldenwesen des verstorbenen Bäckermeisters Christoph Griebel allhier wird das zur Concursmasse gehörige Wohn- und Backhaus (Nr. 245 in der Ketschengasse dahier) sammt Stadel und Garten dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Gebote bei dem unterzeichneten Massecurator in dem Griebel'schen Schuldenwesen baldigst anzubringen.

Coburg, den 16. November 1854.

Friedrich Köhler.

———

13) Beim Schreiner Gundelach steht eine alte geschweifte Nußbaum-Commode und ein alter doppelter Kleiderschrank zu verkaufen.

———

14) **Neu angekommen:**
Buckskinhandschuhe,
Glacéehandschuhe.

M. Friedmann.

———

15) **Kisten** verschiedener Größe gibt zu **billigen Preisen** ab

M. Friedmann.

———

16) Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter seine schöne und große Auswahl in goldenen und silbernen Anker- und Cylinder-Uhren für Herren und Damen, sowie sehr schöne Spindel-Uhren der verschiedensten Gattung, Pendules in Bronce, Porcellan, Palisander- und Gold-Rahmen, zur geneigten Abnahme, indem für vorzüglich gute Waare und billigste Preise garantirt wird.

Ludwig Kunz, Uhrmacher.

Digitized by Google

17) (Schafviehverstrich zu Kührengrund.) Wegen Abpachtung steht auf dem Kührengrund folgendes Schafvieh zum Verkauf, als:
50 tragende Lammschafe,
35 Jährlinge,
2 alte Stähre,
55 Lämmer,
und wird hiermit Verstrichstermin auf den 23. November anberaumt.

Joh. Nicol Höfer.

18) Beim Riemer Jacobi am Spitalthore ist auf Lichtmeß k. J. ein Logis zu vermiethen.

19) Bei dem Bäckermeister Koch vor dem Judenthore ist ein Logis mit oder ohne Möbels zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

20) In der Spitalgasse Nr. 89 ist das obere Logis und eines im Hinterhause auf Lichtmeß zu vermiethen. Auch ist daselbst Dünger zu verkaufen.

21) In Nr. 147 der Grafengasse ist auf Lichtmeß die zweite Etage zu vermiethen.

22) Am Schloßplatz Nr. 150 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Waschgelegenheit bestehend, zu vermiethen.

23) In Nr. 191 steht im Hinterhause ein kleines Quartier auf Lichtmeß zu vermiethen.

24) In Nr. 198 in der Herrengasse sind einige Logis für ein oder zwei Personen sogleich zu vermiethen.

25) In Nr. 224 in der Steingasse ist auf Lichtmeß die zweite Etage zu vermiethen.

26) In Nr. 235 am Markt ist die erste Etage, auch eine Erkerstube zu vermiethen.

27) In Nr. 240 der Ketschengasse ist ein Logis im Hinterhause, auch der Laden, zu vermiethen.

28) In Nr. 483 in der Webergasse sind auf Lichtmeß im Vorderhause drei Quartiere zu vermiethen. Das Nähere ist beim Sattler Burhenne zu erfragen.

29) In Nr. 418 neben der Lautermühle ist ein kleines freundliches Quartier für einen ledigen Herrn auf Lichtmeß k. J. zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Juwelier und Goldarbeiter Wittig.
Jährlicher Miethpreis 16 fl. rhein.

30) In Nr. 423 ist ein Logis zu vermiethen.

31) Bei dem Schreinermeister Fertsch, Nr. 632 auf dem Bürglaß, ist ein kleines Logis zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 13. bis 15. November 1854.

Im Gasthof zum grünen Baum: Keller, J., Kaufm. a. Mainz; Fischer, Kaufm. a. Gotha; Gunzert, Kfm. a. Schweinfurt; Hegel, Kfm. a. Frankfurt; Weber, Kfm. a. Mainz; Lützelberger, Kaufm. a. Sonneberg; Lang, Kaufm. a. Fürth; Ruhm, Kaufm. a. Frankfurt; Dorst, Kaufm. a. Oberlind; Fräul. Brüll a. Lichtenfels; Baron v. Truchses auf Bundorf. Im goldnen Adler: Greiner, Kaufm. a. Steinach; Heubach, Müllermstr. von da; Heubach, Töpfermeister, desgl.; Hofmann, Kaufm. aus Memmelsdorf; Köhler, Kaufm. a. Mellenbach; Heubach, Kaufm. a. Sonneberg; Kiesewetter, Kaufm. a. Oberweisbach; Hofmann, Kaufm. a. Rodach; Fischer, Kaufm. a. Bamberg; Gräser, Kaufm. a. Langensalza; Westphal, Hopfenhändler a. Hersbruck. Im Löwen: Kolb, Kaufm. a. Schwabmünchen; Hoch, Kaufm. a. Rieth; M. Bloch, Kaufmann a. Chaudfontaine; Koch, Kaufm. a. Erfurt; Weyrather, Kaufm. a. Elberfeld; Hock, Schauspieler aus Carlsruhe; Weiße, Kaufm. a. Nordhausen. Im goldn. Anker: Gutjahr, Brauer a. Tambach; Keßler, Kaufm. a. Neuhaus; A. Feyl, Handelsm. a. Cassel; S. Fink, desgl. a. Nürnberg; E. Gutmann, desgl. a. Autenhausen; G. Ebersbacher, desgl. a. St. Jacob; M. Lindenstein, desgl. a. Gleicherwiesen; A. Döring, desgl. a. Plauen; G. Höß, desgl. a. Cronach. In der Traube: L. Freund, Handelsm. a. Autenhausen; Bräutigam, Schultheiß a. Schackendorf; Schaller, Hopfenhändler a. Mühlhausen; Friedmann, Handelsmann a. Maroldsweisach.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

93. Stück. Mittwoch, den 22. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Staatsminister von Seebach in Gotha die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des von Sr. Majestät, dem König-Regenten von Portugal, ihm verliehenen Großkreuzes des Portugiesischen Christusordens zu ertheilen geruht.

Gotha, am 16. November 1854.

II.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruht, den bisherigen Porte-épée-Fähnrich Eduard von Wasmer aus Coburg zum Unterlieutenant bei dem Herzogl. Infanterie-Regimente zu ernennen.

Gotha, den 11. Novbr. 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich bewogen gefunden, den Haupt-Cassirer der Staatscasse in Coburg, Casserath Heinrich Feilner, in Berücksichtigung seiner geschwächten Gesundheit, zur Disposition zu stellen.

Coburg, am 19. October 1854.

III.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachdem Se. Hoheit, der Herzog, dem bisherigen Amtsaccessisten Johann Georg Hertwig zu Neustadt mittelst Patents vom 3. d. M. unter Ernennung desselben zum Gerichtsadvocaten die Erlaubniß zur Betreibung der advocatorischen Praxis vor den höhern und niedern Gerichten des Herzogthums Coburg ertheilt haben, ꝛc. Hertwig auch gestern von uns bereits verpflichtet worden ist und Neustadt als Wohnsitz angewiesen erhalten hat, so wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, den 16. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Collegium.
Hofmann.

Digitized by Google

Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Rechtscandidaten

Moriz Hermann von hier

nach wohlbestandener Prüfung unter dem 24. August d. J. der Acceß bei dem Herzogl. Justizamt II. Abtheilung dahier ertheilt worden ist.

Coburg, den 17. November 1854.

Herzogl. S. Justiz-Collegium.
Hofmann.

Nachstehender Lectionsplan der Herzogl. Baugewerkschule zu Coburg für das Halbjahr vom 1. November 1854 bis Ostern 1855 wird hierdurch veröffentlicht.

Coburg, den 18. November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.
Francke.

1854/55.	Montag.			Dinstag.			Mittwoch.			Donnerstag.			Freitag.			Sonnabend.		
	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
8 bis 9.	Zeichnen der darstellenden Geometrie. (Voigt.)		Zeichnen von Bauriſſen nach Programmen. (Girtanner.)	Zimmerwerks-Constructionen. (König.)		Anleitung zur Anfert. von Bauentwürfen nach Programmen durch Beispiele erläutert. (Girtanner.)	Freihand- und Ornamentenzeichnen. (Rothbart.)			Mauerwerks-Constructionen. (Voigt.)		Anfertigung von Bauentwürfen und Kostenanschlägen nach Programmen. (Girtanner.)	Mauerwerks-Constructionen. (Voigt.)		Anfertigung von Bauentwürfen und Kostenanschlägen. (Girtanner.)	Mauerwerks-Constructionen. (Voigt.)		Zeichnen von Bauriſſen nach Programmen. (Girtanner.)
9 bis 10.																		
10 bis 11.																		
11 bis 12.																		
1 bis 2.			Technische Naturlehre (Girt.)	Rechnen. (Schlegel.)		Anleit. z. Anfertigung von Kostenanschlägen. (Girt.)	Zeichnen. (Voigt.)		Kostenanschläge. (Girtanner.)	Zimmerwerks-Constructionen. (König.)			Rechnen. (Schlegel.)			Frei.		
2 bis 3.			Geometrie. (Voigt.)	Zeichnen. (Voigt.)		Anfertigung von Kostenanschlägen. (Girtannrr.)	Rechnen. (Schlegel.)						Zeichnen. (Voigt.)			Frei.		
3 bis 4.			Darstellende Geometrie (Voigt.)	Baumaterialienkunde. (Girtanner.)			Rechnen. (Schlegel.)						Zeichnen. (Voigt.)			Frei.		
4 bis 5.			Baumaterialienkunde. (Girtanner.)				Landbaukunde. (Girtanner.)						Darstellende Geometrie. (Voigt.)			Frei.		
													Landbaukunde. (Girtanner.)					

Digitized by Google

Angebot auf das, den Nicol Bauer'schen Eheleuten zugehörige Wohnhaus zu Gestungshausen.

Nachdem auf das, den Nicol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörige, bereits im Allgemeinen feilgebotene Wohnhaus daselbst ein Gebot von 200 fl. rheinisch gelegt worden, so ist auf anderweiten Antrag auf

Montag den 22. Januar 1855

Adjudicationstermin anberaumt worden, welches Kaufliebhabern zur Angabe ihrer Mehrgebote mit der Bemerkung hiermit bekannnt gemacht wird, daß der Zuschlag am genannten Tage, Nachmittags 4 Uhr, im Johann Nicol Dötschel'schen Wirthshause zu Gestungshausen erfolgen wird, die Erstehungssumme jedoch binnen 8 Wochen einzuzahlen, oder zu gewärtigen ist, daß das Haus auf gläubigerischen Antrag auf des Erstehers Kosten anderweit wird feilgeboten, und der Mindererlös von dem Letzteren wird beigetrieben werden.

Sonnefeld, den 14. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Mehrgebot auf das, dem Webermeister Matthäus Heumann zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hofstädten.

Auf das, bereits im Allgemeinen feilgebotene, halbe Wohnhaus des Webermeisters Matthäus Heumann zu Hofstädten, am s. g. Schafrangen, ist ein erhöhtes Gebot von

225 fl. rhein.

gelegt und von der unterzeichneten Behörde auf

Montag den 29. Januar 1855

Adjudicationstermin anberaumt worden, wovon Kaufliebhaber zur Angabe ihrer Mehrgebote mit der Bemerkung hiermit in Kenntniß gesetzt werden, daß der Zuschlag Nachmittags um 4 Uhr am benannten Tage erfolgen wird, das Kaufgeld aber binnen 2 Monaten nach erfolgtem Zuschlag bei Vermeidung der nochmaligen Feilbietung auf Kosten des Erstehers und der Haftung desselben für das Fehlende am Kaufgelde einzuzahlen ist.

Sonnefeld, den 16. November 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Die Zahlung von fälligen Ablösungscapitalien in die Herzogl. Staatskasse betreffend.

Um einem Zusammendrang der am 31. December d. J. fälligen Zahlungen an Ablösungscapitalien vorzubeugen, wird hiermit bekannt gemacht, daß für alle Diejenigen, welche bei ortschaftsweisen Ablösungen betheiligt sind, besondere Zahlungstage durch schriftlich ergehende Ladungen bestimmt werden, dagegen allen Uebrigen freigelassen bleibt, ihre Zahlungen von jetzt an schon in den Vormittagsstunden jeden Tages zu entrichten.

Coburg, am 18. November 1854.

Herzogl. S. Staatskasse.

Scherzer. E. Müller.
k. A.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien rc., am 18. November 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 10 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 10 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 18. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 18. bis incl. 25. November 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	1 Quint.
Ein	1½	„	Laiblein		4	„	¼ „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	17	„	2½ „
„	6	„	„	1 „	3	„	1 „
„	12	„	„	2 „	6	„	2 „

Coburg, am 18. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer

Fleischtaxe vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1 Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1 „	Kuhfleisch	10 „	2 „
1 „	Stierfleisch	10 „	2 „
1 „	Schweinefleisch	13 „	2 „
1 „	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1 „	Kalbfleisch	(außer Taxe)	

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 18. November 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	337	205	345	129	1016 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	78	71	252	175	576.
aus dem Königreich Bayern	125	139	128	123	515.
Im Ganzen	540	415	725	427	2107.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	161	108	110	223	602 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	37	41	238	36	352.
ins Königreich Bayern	15	20	106	—	141.
Im Ganzen	213	169	454	259	1095.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	25	2	15	1	35	—	52½
Höchster Preis	2	40	2	25	1	50	1	—

Coburg, den 20. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Die Bezahlung der Grundsteuern und städtischen Abgaben betreffend.

Es ist die Bestimmung getroffen worden, künftighin die bestehenden Grundsteuern und städtischen Abgaben bezirksweise von den hiesigen steuer- und abgabenpflichtigen Personen zu erheben.

Demzufolge werden nachstehende Zahlungstage festgestellt und die hiesigen Steuer- und Abgabenpflichtigen vorgeladen, die vom 1. Juli bis Ende December d. Js. mit 5 Terminen anfällige Grundsteuer und die städtischen Abgaben als Bäth und 2 Termine Communalabgabe an den hierunten bekannt gemachten Zahlungstagen an unsere Stadtcasse einzuzahlen.

1. Bezirk auf Donnerstag den 22. November,

Digitized by Google

2. Bezirk auf Montag den 27. und Dinstag den 28. November,
3. Bezirk auf Montag den 4. und Dinstag den 5. December 1854.

Coburg, am 20. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

———

Decret wegen Amortisation der beiden Sparcassescheine Nr. 1818 und 3187.

Auf ausgeflossene Edictalladung und erfolgte Ungehorsamsbeschuldigung in dem bei uns anhängigen Verfahren wegen Amortisation der beiden Sparcassescheine Nr. 1818 und 3187 über je 200 fl. rhnl. ertheilen wir hierdurch zum

Decret:

daß, da Ansprüche an den, ursprünglich auf Schlosser Weidmann's Erben lautenden, beiden Sparcassescheinen Nr. 1818 und 3187 über je 200 fl. rhnl. in dem dazu anberaumten Termin am 7. Novbr. d. J. oder früher nicht angemeldet worden sind, der dermalige Inhaber auch die Scheine nicht produzirt und den redlichen Erwerb derselben nicht nachgewiesen hat, die mehrerwähnten Scheine hiermit für erloschen und ungültig, wie hiermit geschieht, zu erklären sind, und dem letzten rechtlichen Inhaber neue Scheine ausgestellt werden können.

Coburg, den 8. November 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Feilbietung des, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles alth. zugehörige Wohnhaus an der Sonneberger Straße wird hiermit einer ausgeklagten Schuld halber anderweit feilgeboten, und werden Gebote darauf binnen 14 Tagen entgegen genommen.

Neustadt, den 16. November 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Herzoglich S. Hoftheater.

Mittwoch, den 22. November 1854:

„Der Liebestrank." Oper in 2 Akten von Donizetti. Adine: Frau Jenny Lutzer, K. K. österreichische Kammersängerin.

Freitag, den 24. November 1854:

Neu einstudirt: „Die Bastille." Lustspiel in 3 Akten von Berger.

Sonntag, den 26. November 1854:

„Norma." Oper in 2 Akten von Bellini. Norma: Frau Jenny Lutzer, K. K. österreichische Kammersängerin.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

———

IV.

Privatnachrichten.

1) Weitere Beiträge für die verunglückten Schlesier.

Uebertrag	81 fl.	32½ kr.
Durch das Herzogl. Justizamt Neustadt von der Gemeinde Höhn .	2 »	19 »
» Herrn Förster Koch in Sonnefeld von der Gemeinde Unterwasungen	3 »	45 »
Desgl. von der Gemeinde Weikenbach	2 »	15 »
Von der Gemeinde zu Grub a/F. .	7 »	9 »
» dem Comité zu Königsberg als Ertrag einer veranstalteten Lotterie u. musik. Abendunterhaltung	58 »	4 »
» dems. Comité als von Mar. u. Cath. Sattler auf Mainberg eingegangen in einem Rand-ducaten	5 »	36 »
Summa	160 fl.	40½ kr.

Coburg, am 20. November 1854.

Das Comité.

Digitized by Google

2) **Theatralische Abendunterhaltung,**
im Gasthof zur goldenen Rose.

Sonnabend, den 25. November 1854.

Blind geladen.

Posse in 1 Akt von Kotzebue.

Vorher Concert.

Anfang 8 Uhr. Entrée 12 und 6 kr.

---

3) **Christian Amberg,**
Barbara Gossenberger,
Verlobte.

Coburg. Hafenpreppach.

---

4) Der auf den 23. d. M. anberaumte Verstrich von Schafvieh wird vor der Hand zurückgenommen.

J. N. Höfer in Kührengrund.

---

5) Es wird in einen ruhigen Dienst auf Lichtmeß k. J. ein braves Dienstmädchen gesucht, welche aber Zeugnisse ihres treuen und sittlichen Wandels beibringen kann. Zu erfragen in Nr. 98 in der Spitalgasse.

---

6) In dem Schuldenwesen des verstorbenen Bäckermeisters Christoph Griebel allhier wird das zur Concursmasse gehörige Wohn- und Backhaus (Nr. 245 in der Ketschengasse dahier) sammt Stadel und Garten dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Gebote bei dem unterzeichneten Massecurator in dem Griebel'schen Schuldenwesen baldigst anzubringen.

Coburg, den 16. November 1854.

Friedrich Köhler.

---

7) **Schwarze Armbänder,** neueste Muster, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Herm. Eckstein.

---

8) Ein dressirter junger Hühnerhund, englischer Race ist billig zu verkaufen im Hause Nr. 131 in der Spitalgasse.

9) Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter seine schöne und große Auswahl in goldenen und silbernen Anker- und Cylinder-Uhren für Herren und Damen, sowie sehr schöne Spindel-Uhren der verschiedensten Gattung, Pendules in Bronce, Porcellan, Palisander- und Gold-Rahmen, zur geneigten Abnahme, indem für vorzüglich gute Waare und billigste Preise garantirt wird.

Ludwig Kunz, Uhrmacher.

---

10) Neu angekommen:
Buckskinhandschuhe,
Glacéhandschuhe.

M. Friedmann.

---

11) Behufs der Erbschaftsauseinandersetzung wird der den Geschwistern Friedrich und Christoph Schneider zugehörige, am Tränkteich bei Neustadt an der Heide gelegene Acker
am Dinstag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft. Um 3 Uhr erfolgt der Zuschlag.

---

12) Beim Bäckermeister Geyer vor dem Steinthore sind zwei Logis zu vermiethen, können auch sogleich bezogen werden.

---

13) Ein möblirtes Zimmer nebst Alkoven ist stündlich zu vermiethen.

M. Frommann.

---

14) In der Metzgergasse Nr. 66 ist der vordere Erker zu vermiethen.

---

15) Bei dem Schreinermeister Fertsch, Nr. 632 auf dem Bürglaß, ist ein kleines Logis zu vermiethen.

---

16) In Nr. 575 auf dem Steinweg ist das mittlere Logis, bestehend in 2 Stuben, Haus- und

Digitized by Google

Stubenkammer, Küche und Boden, zu vermiethen; auch ist daselbst das untere Logis zu vermiethen.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 19. October ein Töchterchen, Luise Wilhelmine Rosalie, des Herrn Georg Ernst Fischer, B. und Malers.

Den 21. October ein Söhnchen, Ernst Anton Martin, des Herrn Gottlieb Herzog, B. und Schreinermstrs.

— — — ein unehel. Töchterchen, Christiane Wilhelmine.

Den 24. Octbr. ein Töchterchen, Johanne Georgine, des Herrn Johann Burkhardt Geyer, B. und Müllermstrs.

Den 28. Octbr. ein Söhnchen, Julius Peter Ernst, des Johann Georg Räder, B. u. Steinhauers.

Den 30. Octbr. ein Söhnchen, Carl Moriz, des Georg Wöhner, Oeconomen zu Wüstenahorn.

Den 31. Octbr. ein Söhnchen, Ferdinand Gottlieb, des Herrn Paul Wilhelm Angermüller, B. und Webermstrs.

Landwirthschaftliches.

Der, am 21. October 1852 constituirte, landwirthschaftliche Verein des Herzogthums Coburg trat in der Versammlung auf dem Callenberg am 16. November d. J. sein drittes Geschäftsjahr an.

Die erschienenen Vereinsmitglieder besichtigten zuvörderst die Leistungen der, von 5 Pferden in Betrieb gesetzten, großen englischen Dreschmaschine sowie einer Getraidereinigungsmaschine. Sodann wurden unter Anwendung eines Ausfeld'schen Kraftmessers vergleichende Versuche mit

1) unserem oberfränkischen Landpflug,
2) einem ganz neuen und einem bereits abgeschliffenen sogen. Hohenheimer Pflug sowie einer Abänderung desselben,
3) einem amerikanischen Pflug mit Räder-Vordergestell,
4) einem böhmischen Ruchadlo

gemacht.

Die hierauf statutenmäßig vorgenommene Neuwahl des Vorstandes für das dritte Geschäftsjahr ergab, daß Inspector Ulrici zum Vorsitzenden, Accessist Löhlein zum Secretär wieder gewählt und Accessist von Lepel zum Cassenführer neugewählt wurde. Da Inspector Ulrici die Wahl mit Berufung auf seine bereits zweijährige Wirksamkeit und Geschäfts-Ueberhäufung nicht annahm, so wurde bei nochmals vorgenommener Wahl der Hauptmann von Schönberg zu Neuhof als Vorsitzender gewählt.

Es kamen sodann zum Vortrag:

1) Ein Schreiben der Landesregierung wegen Kostenfreiheit bei Grundstücksbesitzveränderungen zum Behuf der Zusammenlegung,
2) die Resultate des heutigen Probepflügens und die Preise der in Anwendung gekommenen Pflüge,
3) der Bericht des delegirten Vereinsmitgliedes über die, am 2. und 3. October d. J. zu Weimar Statt gefundene, zehnte Versammlung thüringischer Landwirthe, woran sich Bemerkungen über Aufbewahrung des Getraides und Ablohnung der landwirthschaftlichen Arbeiter knüpften,
4) Einiges über die, im Jahre 1855 beabsichtigte, landwirthschaftliche Ausstellung zu Coburg,
5) Mittel, um dem Mangel an dauerhaftem Nutz- und Werkholz entgegenzuwirken.

In den Verein aufgenommen wurden 7 Personen. Als nächster Versammlungsort wurde beim Schluß der Versammlung Ketschendorf gewählt.

In Veranlassung der am 12. d. M. erfolgten Eröffnung der wiederhergestellten Kirche zu Königsberg.

Da steht sie wieder frisch und rein,
Die Kirche, und wir ziehen ein;
Hier, wo einst Mord und Brand getobt,
Wird heute Gott der Herr gelobt,
Daß nach so schweren Prüfungsjahren
Die Christen Einigkeit bewahren,
Denn nur durch vieler Geber Spende
Kam jetzt das gute Werk zu Ende.

Digitized by Google

Drum kommt, Ihr Männer, schöpfet Muth
Im Anblick dieser Mauernarben,
Und denkt an Eurer Väter Blut,
Die einst für unsern Glauben starben.
Denn, wenn in höchster Lebensnoth
Euch jeder Schutz zu wanken droht,
Sucht Gott Ihr dann so treu wie sie,
So sinkt der wahre Muth Euch nie.
Ihr Frauen, Mütter, ehrenwerth,
Für Euch ist hier der ew'ge Heerd,
Wo Duldung und Ergebung lodern,
Wenn Eure Pflichten Opfer fodern,
So hart, wie sie kein Held besteht,
Wenn er in blut'ge Kämpfe geht;
Tragt Trost und Stärkung stets hinaus
Aus diesem reinen Gotteshaus!
Ihr holden Mägdlein, lobesam,
Mag Euch die ganze Welt verlassen,
Hier findet Ihr den Bräutigam,
Den könnt Ihr liebend ganz umfassen,
Denn Dessen Treue wanket nicht,
Der uns selbst Feinde lieben lehret;
Vor seinem milden Angesicht
Wird jeder reine Wunsch erhöret;
An seinem großen treuen Herz
Schwingt sich die Liebe himmelwärts!
Doch zum Altar, den Ihr geschmückt,
Führt bald, wie Ihr's verdient, beglückt,
Ihr holden Mägdlein, lobesam,
Auch einen ird'schen Bräutigam,
Und schickt ihn oft — doch nicht allein —
Der Taufstein auch benützt will sein.
Ihr Priester aber, alt und jung,
Voll Sanftmuth, wie voll Kampfesschwung,
Euch fehle nimmer die Geduld,
Zu leiten stets mit neuer Huld
Die Menschen auf die rechten Wege,
Wenn leicht sie wanken auf dem Stege,
Dem schmalen, der zur Tugend bringt,
Wo Schwachheit mit Versuchung ringt,
Und wo als treuer Warnung Lohn
Man oft vergilt mit Haß und Hohn.
Im Namen Gottes sollt Ihr lehren,
Mit Liebe wie sein Sohn bekehren,

Daß Ihr im wahren heil'gen Geist
Den Weg zu wahrem Glück uns weis't.
Und du, du altes Gotteshaus,
Halt tapfer manch Jahrhundert aus,
Beweise noch in später Zeit
Den Glauben fest und treu wie heut:
Daß Gottes Wort und Luther-Lehr
Vergehen nun und nimmermehr!

———

Fremden-Anzeigen.

Vom 18. bis 20. November 1854.

Im Gasthof zum grünen Baum: Oberländer, Pfarrer a. Westhausen; Sachse, Redacteur aus Hamburg; Klüppel, Kaufm. a. Nürnberg; Dessart, Kfm. a. Todtenneuberg; Kronacher, Kfm. a. Bamberg; Templeman, Gentlemen a. England; Rosen, Kfm. a. Frankfurt; Dufft, Kfm. a. Rudolstadt; Sachs, Kaufm. aus Hamburg; Rees, Kaufm. a. Offenbach; Hofmann, Theat.-Direct. a. Frankfurt; F. Zartmann, Kaufm. a. Bonn; A. Zimmer, Kaufm. a. Hildburghausen. Im goldnen Adler: Poßecker, Kaufm. a. Schleusingen; Schneegaß, Bürgermeister a. Sonneberg; Böhm, Gastwirth a. Lauscha; Liebmann, Gastwirth a. Lichta; Stark, Mühlenbesitzer a. Scheibe; Höllein, Mühlenbesitzer a. Stettin, Dietz, Mühlenbesitzer a. Köppelsdorf; Sonntag, Fabrikbesitzer a. Wallendorf. Im Löwen: Graf Rottenhan von Merzbach; Volkhardt, Kaufm. a. Schweinfurt; Enke, Kaufm. a. Zeitz; Stützer, Kaufm. a. Bamberg. Im goldn. Anker: Pet. Reichelt, Handelsmann von Ronsbach; Schwaab, Handelsmann von Dresden; Keßler, Kaufm. a. Neuhaus; Strebel, Fabrikant a. Bayreuth. In der Traube: Gebr. Oppenheimer, Handelsleute a. Gleicherwiesen; N. Dietrich, Langert, Lauprecht, Tetzel, sämmtlich Oeconomen a. Oberhellingen; Solger, Gastwirth a. Schweikershausen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

94. Stück. Sonnabend, den 25. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, die Stelle eines zweiten Beidieners bei dem Justiz-Amt II. Abtheilung in Coburg dem bisherigen Sergeanten Ernst Julius Köllner aus Ballstädt zu übertragen.

Coburg, am 11. November 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß laut höchsten Rescripts vom 16. dieses Monats dem Gerichtsadvocaten Hermann Briegleb dahier auf sein Nachsuchen der Acceß ertheilt und derselbe dem Herzogl. Justiz-Amt Rodach als Accessist zugetheilt worden ist.

Coburg, den 18. November 1854.

Herzogl. S. Justiz-Collegium.

Hofmann.

Abgabe der Hölzer aus Domänforsten sowie Bestimmung der Holzschreibtage pro 1855/6 betreffend.

Da das seit zwei Jahren eingehaltene Verfahren bei Abgabe und Verwerthung der Hölzer aus Domänforstrevieren auch fernerweit beibehalten werden soll, so bringen Wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß für 1855/6

1) Nutzhölzer in Lang- und Blochstücken, sowie Klaftern, gegen die tarmäßige Waldmiethe abgegeben werden, dagegen

2) Feuerhölzer im Wege der Licitation verwerthet, und nur unbemittelte Landbewohner, wie bisher, mit Abgabe von Feuerholz zum Tarpreis berücksichtiget werden.

Zur Entgegennahme von Bestellungen auf Nutzholz und Feuerholz für unbemittelte Landbewohner für's Wirthschaftsjahr 1855/6 haben Wir Termin auf

Montag den 4. und Dinstag den 5. December l. J.

anberaumt, und fordern

a) die Bewohner hiesiger Residenzstadt auf, ihre Begehrnisse im Locale Unseres Forstdepar-

Digitized by Google

tements Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr anzumelden, während

b) die Bewohner der Städte Neustadt, Rodach, Königsberg, sowie die übrigen Angehörigen des Landes, ihre Bestellungen bei derjenigen Herzoglichen Forstei anbringen mögen, deren Reviere die treffende Ortschaft eingeforstet ist.

Begehrnisse von Holz nach Ablauf der Anmeldetermine können nur bei vorhandener Füglichkeit berücksichtiget werden, ebensowohl wie die Besteller sich, wo nöthig, Kürzung des gewünschten Holzquantums gefallen lassen müssen, im Uebrigen auch die in der Bekanntmachung vom 15. Januar 1853 (Stück 6. des Regierungs- und Intelligenzblatts) gegebenen Vorschriften beim Bezug des Holzes zu beobachten haben.

Was die Termine zum Verstrich der Feuerhölzer anlangt, so wird seiner Zeit weitere Bekanntmachung erfolgen.

Coburg, am 21. November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Christ-Gruner'sche Convictstelle und die achte Stelle am Fürstentische in dem Herzoglichen Gymnasium dahier erledigt ist, und fordern Bewerber auf, sich binnen vier Wochen gehörig anzumelden.

Coburg, am 23. November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Angebot auf das, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zugehörige Wohnhaus nebst Gärtchen zu Rohrbach.

Nachdem auf das, unter dem 5. September d. Js. feilgebotene, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zu Rohrbach zugehörige freieigenthümliche Wohnhaus nebst Gärtchen, Fol. 73 des Rohrbacher Urbariums beschrieben, ein Kaufgebot von

150 fl. rhein.

gelegt worden ist, so wird solches andurch bekannt gemacht, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote bei unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 3. November 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Aufforderung zur Zahlung rückständiger Holzkaufgelder, sowie Erbzinsen, Zehnt-, Huth- und Frohngelder.

Da von der rechtzeitigen Bezahlung der Holzkaufgelder der Holzbezug aus herrschaftlichen Forsten im nächstfolgenden Jahre mit abhängig ist, und jetzt das Verzeichniß der Restanten angefertigt werden muß, so werden Alle, welche noch Holzgelder anher zu zahlen haben, nochmals erinnert, innerhalb 10 Tagen ihre Rückstände zu berichtigen.

Ingleichen wird die Einzahlung der noch zu leistenden Erbzinsen, Zehnt-, Huth- und Frohngelder in gleicher Frist in Erinnerung gebracht.

Coburg, den 23. November 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

Brodtaxe auf die Zeit vom 18. bis incl. 25. November 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel			3	Loth	1	Quint.
Ein	1½	„	Laiblein			4	„	¼	„
„	3	„	Roggenbrod	—	Pfd.	17	„	2½	„
„	6	„	„	1	„	3	„	1	„
„	12	„	„	2	„	6	„	2	„

Coburg, am 18. November 1854.

Fleischtaxe vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 18. November 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 11 kr. bis 14 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 10 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Saugschweine, 1 Paar 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 8 kr. bis 10 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 1 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 18. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 18. Nov. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	25	2	15	1	35	—	52½	—	—	—	—	—	—
	2	40	2	25	1	50	1	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Nov. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	28	2	21	1	39	—	52	1	53	1	53	—	—
	2	45	2	32¼	1	55	—	57	2	2	2	2	—	—
am 18. Nov. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	33¾	2	22½	1	45	1	—	2	—	2	—	—	—
	—	—	2	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 20. Nov. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38½	2	12½	1	48	1	14	2	22½	—	—	1	44
	2	42½	2	18½	1	58	1	17½	—	—	—	—	—	—
am 20. Nov. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	38	2	19	1	40	—	—	1	55	1	51	—	—
	—	—	2	29	1	47	—	—	2	7	2	7	—	—
am 18. Nov. auf d. Wochenmarkt zu Arnstadt:	2	41	2	20	1	48½	1	6	—	—	—	—	—	—
	2	51½	2	23½	1	55½	1	8	—	—	—	—	—	—
am 18. Nov. 1854 auf der Schranne zu München:	3	16	2	37	1	56	—	56	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Nov. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	51	2	21	1	52	1	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Nov. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	44	2	19	1	53	—	4½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Nov. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	38	2	11	1	47	—	56	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 23 November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Mehrgebot auf die, den Gebrüdern Carl Bernhard Ludwig und Carl Christian Ludwig Nistler dahier zugehörigen Grundbesitzungen.

Auf das bereits feilgebotene Grundvermögen der Gebrüder Carl Bernh. Ludwig und Carl Christian Ludwig Nistler dahier, bestehend in Wohnhaus, Garten und Stadel, ist ein anderweites Mehrgebot von

siebentausend Gulden rhn.

gelegt worden, was mit der Aufforderung zu weiteren Geboten hiermit bekannt gemacht wird.

Coburg, den 21. October 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Verstrich des, dem Hofbeutler Anton Löser zugehörigen Wohnhauses dahier.

Nachdem auf das, im Allgemeinen feilgebotene, Fol. 157. Vol. I. G.St.L.B. beschriebene Wohnhaus des Hofbeutlers Anton Löser dahier, Nr. 169 am Salzmarkt, ein Gebot von 1850 fl. rhn. gelegt worden ist, so wird Solches Kaufliebhabern andurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß anderweiter Verstrichstermin auf

Freitag den 29. Decbr. d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt worden ist, an welchem Tag, Nachmittags 4 Uhr, der Zuschlag um das Meistgebot bei unterzeichneter Stelle erfolgen wird.

Coburg, den 18. November 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Christbescherung für arme Kinder.

Viele arme Familien in hiesiger Stadt, die bei den hohen Preisen der Lebensmittel kaum im Stande sind, das tägliche Brod zu schaffen, bedürfen in diesem Winter dringend der Unterstützung der Mildthätigkeit, damit ihre Kinder mit den nothwendigsten Kleidungsstücken versorgt werden.

Die Unterzeichneten erbieten sich, wie früher, behufs der Veranstaltung einer Weihnachtsbescherung für arme Kinder, gefällige Beiträge an Geld, Kleidern, Kleidungsstoffen, Schulmitteln und Eßwaaren, auch Spielsachen, in Empfang zu nehmen und für zweckmäßige Verwendung Sorge zu tragen.

Coburg, den 22. November 1854.

Oberländer. Rose. F. Nietzel.

———

2) Einladung der Mitglieder des Kunst- und Gewerbvereins zur Wahl des Vorstandes und der Beamten rc.

Montag den 27. November 1854
Wahl des Vorstandes und der Beamten
und
Montag den 4. December 1854
Wahl der Ausschußmitglieder.

Die Mitglieder des Kunst- und Gewerb-Vereins werden eingeladen, sich hierzu recht zahlreich einzufinden.

Coburg, den 20. November 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerbvereins.

Rose. Niezel. J. Girtanner. Dr. Kern.
Rothbart.

Der Secretär
L. Stegner.

———

3) Holzvertheilung an die Mitglieder der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen.

Die Mitglieder der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen, welche Holz zu erhalten haben, werden benachrichtigt, daß am

Montag den 27. Novbr.,

früh 9 Uhr, das Holz am Floßplatz bei der Herrschaftlichen Ziegelei vertheilt werden wird.

Coburg, den 22. November 1854.

Der Vorstand der Spargesellschaft weniger bemittelter Volksklassen.

L. Stegner. Peter Heusinger. Pet. Döbrich.
Aud. Meyer. Friedrich Schuster.

Digitized by Google

4) Der unterzeichnete Vorstand bringt in Nachfolgendem das Resultat der von der Verwaltung des Vereins zur Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern gelegten und nach erfolgter Prüfung und Oberrevision von Seiten Herzogl. Landes-Regierung für richtig befundenen Rechnung auf das Jahr vom 1. October 1853 bis 30. September 1854, mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die dem gedachten Vereine zugehörigen Documente, bestehend in den hiesigen Staatsschuldscheinen

Lit. A. No. 71. 72. 80. 82. 83.
Lit. B. » 349. und
Lit. D. » 338.,

im Gesammtwerthe von

Fünf Tausend Sechs Hundert Gulden rhein.,

nebst den dazu gehörigen Zinscoupons, in unsern Verwahrsam genommen worden sind.

Coburg, den 21. November 1854.

Der Vorstand des Spar- und Hülfe-Vereins.

G. Barth. A. Bebheimer. G. Singer.
C. Iwersen.

Auszug

aus

der ersten Jahresrechnung des Vereins zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern pro 1. October 1853 bis 30. September 1854.

Laufende No.	Bezeichnung.	baar fl.	baar kr.	Reste fl.	Reste kr.	Summa fl.	Summa kr.
	Einnahme.						
1.	An wöchentlichen Beiträgen	5695	24	232	—	5927	24
2.	Für ausgestellte Aufnahmescheine	150	24	—	18	150	42
3.	Zinsen von Activcapitalien	136	55	—	—	136	55
4.	Vermischte Einnahme	—	48	—	—	—	48
	Summa	5983	31	232	18	6215	49
	Ausgabe.						
1.	An ausgeliehenen Capitalien	5600	—	—	—	5600	—
2.	Verwaltungskosten, insbesondere Kosten für die erste Einrichtung	260	58	—	—	260	58
3.	An zurückgezahlten Beiträgen für verstorbene Kinder	8	33	—	—	8	33
4.	Vergütete Stückzinsen für angekaufte Documente	98	9	—	—	98	9
	Summa	5967	40	—	—	5967	40
	Vergleichung.						
1.	Einnahme	5983	31	232	18	6215	49
2.	Ausgabe	5967	40	—	—	5967	40
	Einnahme-Ueberschuß	15	51	232	18	248	9

Coburg, den 18. November 1854.

Die Verwaltung der Vereinscasse.

L. Schmidt. H. Kramer.

Digitized by Google

5) Wegen der auf nächsten Sonntag fallenden allgemeinen Todtenfeier wird die auf Sonnabend den 25. Novbr. angekündigte

Theatralische Abendunterhaltung
im Gasthof zur Rose
verlegt auf
Sonnabend, den 2. Decbr. 1854:

U. A. w. g.

oder:

Die Einladungskarte.

Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue.

Hierauf:

Blind geladen.

Posse in 1 Akt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 12 und 6 kr.
Cassaeröffnung 7 Uhr.

———

6) **Bürgerkranz.**

Montag den 27. November d. Js., Abends 7 Uhr, findet die Wahl des Vorstandes, Cassirers und Controleurs im Vereins-Locale statt. Die Mitglieder werden hierdurch eingeladen, sich zahlreich zu betheiligen.

Vorstand.
Friedrich Hahnhaußen.

———

7) Ein schwarzes Nadelbüchschen, in Form eines Stiefels, ist verloren worden. Der Finder wolle es gegen eine Belohnung im Polizei-Amt abgeben.

———

8) Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er am 26. d. M. dahier eintreffen und 8 Tage hier bleiben wird. Indem er daher seine längst als erfolgreich bekannten Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse empfiehlt, bemerkt er noch, daß er im Gasthof zum goldnen Anker wohnt.

Johann Joseph Sopp,
Herzogl. conzessionirter Kammerjäger
aus Oberelsbach.

9) In dem Schuldenwesen des verstorbenen Bäckermeisters Christoph Griebel allhier wird das zur Concursmasse gehörige Wohn- und Backhaus (Nr. 245 in der Ketschengasse dahier) sammt Stadel und Garten dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Gebote bei dem unterzeichneten Massecurator in dem Griebel'schen Schuldenwesen baldigst anzubringen.

Coburg, den 16. November 1854.

Friedrich Köhler.

———

10) **Auf dem Eisenwerke zu Neuhaus** soll im Laufe des Winters **in Posten von wenigstens 50 Ctr.** eine **grosse** Quantität **altes Eisen angekauft** werden, und wird dafür, nach Qualität, **bezahlt:**

für altes Gusseisen . .	3 bis 3½ fl. rhein.
- - Schmiedeeisen .	4 bis 4½ fl. -
- alte Eisenbahnschienen	5 bis 5¼ fl. -

Diese Preise verstehen sich **für den Zollzentner** mit 2 Pfund Uebergewicht **baar** bei Ablieferung.

☞ **Neuhaus** ist 2 Stunden von Sonneberg, 4½ Stunden von Coburg, 4 Stunden vom Eisenbahnhof Hochstadt entfernt. Von allen diesen Orten führen chaussirte Wege bis an die Werke.

———

11) Lotterie-Anzeige.

Zur 47. Leipziger Classen-Lotterie, wovon die erste Classe den 18. December d. J. gezogen wird, sind ganze Loose à 8 thlr 6 ngr. oder 14 fl. 21 kr., halbe 7 fl. 11 kr., viertel 3 fl. 36 kr. und Achtel-Loose à 1 fl. 48 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

———

12) Lotterie-Anzeige.

Zur 38. Braunschweig-Lüneburger Landes-Lotterie, wovon die erste Classe den 14. Decbr. d. J. gezogen wird, sind ganze Loose zu 4 thlr. oder 7 fl., halbe 3 fl. 30 kr., viertel Loose 1 fl. 45 kr., nebst Plänen, gegen freie Einsendung des Betrags zu haben bei

Johanna Hübner in Coburg,
vor dem Steinthor Nr. 751.

Digitized by Google

13) **Krystall- und Glaswaaren.**

Blumenvasen, Fruchtschalen, Compots, Zuckervasen, Rahmgüsse, Salzgefäße, Senfkännchen, Lichtmanchetten, Flacons, feine Trinkgläser, reich vergoldet, Achat mit Ansichten von Coburg und Umgebung in Rubinkrystall und andern brillanten Farben, ferner

Caraffinen in allen Größen, Liqueur- und Sturz-Flaschen, sowie alle Sorten Gläser für Wasser, Wein, Bier, Punsch und Liqueur, Champagner, neueste Form, sogenannte Römer in Goldgrün und Rosa auf Alabasterfuß, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Moriz Friedmann.

———

14) **Buckskin-Handschuhe**
für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Moriz Friedmann.

———

15) **Speck-Bücklinge**
empfiehlt Herrmann Gräf am Spitalthore.

———

16) Das Neueste in Beinkleiderstoffen erhielt soeben

Johann Georg Appel junior.

———

17) Ein noch brauchbares, sogenanntes Wiegenpferd wird zu kaufen gesucht. Von wem, ist im Gasthof zum goldnen Adler zu erfragen.

———

18) In dem Wohnhause Nr. 509 auf dem Steinweg (zur Concursmasse des Bäckermeisters Georg Andreas Müller gehörig) sind eine Malztenne, eine Gährkammer, ein Getraideboden und ein Bierkeller einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Fr. Forkel,
Massecurator.

———

19) In Nr. 151, zwei Treppen hoch, nach dem Schloßplatz zu, ist auf Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

———

20) In Nr. 224 in der Steingasse ist auf Lichtmeß die zweite Etage zu vermiethen.

———

21) In Nr. 418 neben der Lautermühle ist ein kleines freundliches Quartier für einen ledigen Herrn auf Lichtmeß k. J. zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Juwelier und Goldarbeiter Wittig.

Jährlicher Miethpreis 16 fl. rhein.

———

22) In Nr. 720 auf dem Glockenberg ist das kleinere Wohnhaus auf Walpurgis 1855 zu vermiethen; 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall, Waschküche, Gartenlaube am Haus ꝛc.

———

23) Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder, der Koch **Gottlieb Gundelach**, am 10. November d. J. in Haag an einem Schlagflusse gestorben ist.

Coburg, den 20. November 1854.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 19 November Herr Johann Wilhelm Leopold Buchner, B. und Webermstr., und Jgfr. Hulda Amberg.

Den 21. Novbr. Herr Ehrhardt Emil Carl, B. u. Maurermstr., ein Wittwer, und Jgfr. Laura Pertsch.

Geboren.

Den 13. Octbr. ein Töchterchen, Julie Marie Emilie, des Herrn Johann Friedrich Forkel, Gerichtsadvocaten und provisorischen Staatsanwalts, auch Bürgers.

Den 28. Octbr. ein Töchterchen, Marie Bertha, des Johann Paul Lorenz, B. und Handarbeiters.

Gestorben.

Den 14. Novbr. Frau Catharine Margarethe Gesell, geb. Sauerteig, des weil. Herrn Friedrich August Gesell, B. und Schneidermstrs., Wittwe, alt 59 Jahre 35 Wochen.

———

Zu der in Paris im nächsten Jahre statt findenden allgemeinen Kunst- und Gewerbe-Ausstellung sind bis jetzt folgende Anmeldungen erfolgt:

1) Schraidt und Hoffmann »baumwollene und halbseidene Manufacturwaaren«,
2) von Bartels und Mohrhardt zu Alexandrinenthal »Ultramarinmuster«,
3) August Popp »ein Sortiment Bonbonnières und Rippfiguren von Holzmasse«, eigene Erfindung, »mechanische Spielwaaren«, eigene Erfindung,
4) Weibrecht jun. »eine feuerfeste Geldcassette«,
5) Büttner zu Birkach »ein Sortiment Dosen aus Birkenrinde«,
6) Scheler, Rath a. D., »sieben musikalische Instrumente zur Hervorbringung der von dem Aussteller entdeckten Tonverhältnisse«.

———

Fremden-Anzeigen.

Vom 21. bis 23. November 1854.

Im Gasthof zum Löwen: Pfriem, kgl. bayer. Staatsanwalt a. Bamberg; Nußbaumer, Lieutenant von da; Schneider, Kaufm. a. Erfurt; Thilo, Kaufm. a. Witzenhausen; Grosch, Kfm. a. Erfurt; Naue, Kaufm. a. Magdeburg. Im grünen Baum: Madame Hamann mit Tochter aus Nürnberg; Schmidt, Capellmeister aus Frankfurt; Dr. Fritz Hofmann a. Hildburghausen; Fießler, Kaufm. a. Pforzheim; Spatz, Kaufmann a. Aschaffenburg; Putz, Kaufmann a. Augsburg; Emil Volkers, Maler a. München; Schmidt, Professor von da; Gottschalk, Kfm. a. Frankfurt a/M. Im Schwan: Werner, Kfm. a. Leipzig. Im goldnen Adler: Sonntag, Fabrikbesitzer a. Glücksbrunn. Im goldnen Anker: Dietrich; Schmitt; Zobel; Heinz, sämmtl. a. Tettau; Stiebel, Kfm. a. Lengsfeld; M. Sommer, Kaufm. a. Hochheim; Fräulein Stellmacher aus Nürnberg; Schaarschmidt, Fabrikant a. Limbach; Eckar, Kaufm. a. Frankfurt a/M.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

95. Stück. Mittwoch, den 29. November 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich bewogen gefunden, den Ober-Consistorial-Canzlei-Inspector Johann August Walther zu Gotha, nach bereits am 23. Juni 1852 vollendeter 50jähriger Dienstzeit, in ehrenvollen Ruhestand zu versetzen.

Gotha, den 30. October 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, dem Ober-Consistorial-Canzlisten und Seminarlehrer Georg Christoph Illhardt alhier das Dienstprädicat »Ober-Consistorial-Actuar« zu verleihen.

Gotha, den 30. October 1854.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich in Gnaden bewogen gefunden, den bisherigen Irrenhaus-Inspector Johann Georg Weichselfelder zu Gotha, — unter Beibehaltung der Functionen als Rechnungsführer und Cassirer der Irrenanstalt — zum Canzlei-Inspector und ersten Canzlisten bei dem Herzoglichen Ober-Consistorium zu Gotha unter Ertheilung des Prädicats »Ober-Consistorial-Canzlei-Inspector« zu ernennen.

Gotha, am 31. October 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Abgabe der Hölzer aus Domänforsten sowie Bestimmung der Holzschreibtage pro 1855/6 betreffend.

Da das seit zwei Jahren eingehaltene Verfahren bei Abgabe und Verwerthung der Hölzer aus Domänforstrevieren auch fernerweit beibehalten werden soll, so bringen Wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß für 1855/6

1) Nutzhölzer in Lang- und Blochstücken, sowie Klaftern, gegen die tarmäßige Waldmiethe abgegeben werden, dagegen
2) Feuerhölzer im Wege der Licitation verwerthet, und nur unbemittelte Landbewoh-

Digitized by Google

ner, wie bisher, mit Abgabe von Feuerholz zum Taxpreis berücksichtiget werden.

Zur Entgegennahme von Bestellungen auf Nutzholz und Feuerholz für unbemittelte Landbewohner für's Wirthschaftsjahr 1855/6 haben Wir Termin auf

Montag den 4. und Dinstag den 5. December l. J.

anberaumt, und fordern

a) die Bewohner hiesiger Residenzstadt auf, ihre Begehrnisse im Locale Unseres Forstdepartements Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr anzumelden, während

b) die Bewohner der Städte Neustadt, Rodach, Königsberg, sowie die übrigen Angehörigen des Landes, ihre Bestellungen bei derjenigen Herzoglichen Forstei anbringen mogen, deren Reviere die treffende Ortschaft eingeforstet ist.

Begehrnisse von Holz nach Ablauf der Anmeldetermine können nur bei vorhandener Füglichkeit berücksichtiget werden, ebensowohl wie die Besteller sich, wo nöthig, Kürzung des gewünschten Holzquantums gefallen lassen müssen, im Uebrigen auch die in der Bekanntmachung vom 15. Januar 1853 (Stück 6. des Regierungs- und Intelligenzblatts) gegebenen Vorschriften beim Bezug des Holzes zu beobachten haben.

Was die Termine zum Verstrich der Feuerhölzer anlangt, so wird seiner Zeit weitere Bekanntmachung erfolgen.

Coburg, am 21. November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Nach vorliegenden Anzeigen hat sich in mehreren Ortschaften der Amtsbezirke Coburg und Sonnefeld ein Hund gezeigt, welcher die Kennzeichen der Hundswuth an sich getragen und auch an mehreren Orten Hunde gebissen hat.

Da nun zu besorgen steht, daß noch mehrere Fälle der Hundswuth zum Vorschein kommen werden, so werden alle Besitzer von Hunden aufgefordert, gehörige Aufmerksamkeit auf ihre Hunde zu richten und bei sich zeigendem Verdachte ihrer Erkrankung an der Wuth, in welcher Beziehung auf die Verordnung vom 20ten Februar 1840 (Stück 8. des Regier.-Blatts) hingewiesen wird, die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen.

Zugleich werden die Polizeibehörden angewiesen, bei vorkommenden Fällen die erforderlichen Verfügungen, nach Maßgabe der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, zu treffen, damit allen Unglücksfällen möglichst vorgebeugt werde.

Coburg, den 27. November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Feilbietung der, dem Taglöhner Samuel Wolf zugehörigen Sölde zu Neuhof.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird die, dem Taglöhner Samuel Wolf zu Neuhof zugehörige, Fol. 14. des Neuhöfer Lehnbuchs näher beschriebene Sölde im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 21. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Mehrgebot auf das, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zugehörige Wohnhaus nebst Gärtchen zu Rohrbach.

Nachdem auf das, unter'm 3. d. Mts. feilgebotene, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zu Rohrbach zugehörige freieigenthümliche Wohnhaus nebst Gärtchen, Fol. 73 des Rohrbacher Urbariums beschrieben, ein Mehrgebot von

155 fl. rhein.

gelegt worden ist, so wird solches andurch bekannt gemacht, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote bei unterzeichneter Stelle innerhalb sächsischer Frist zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 22. November 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Verstrich des, dem Taglöhner Heinrich Bauer zugehörigen, halben Wohnhauses zu Mittelberg.

Nachdem auf das, bereits mehrfach öffentlich

Digitized by Google

feilgebotene, dem Taglöhner Heinrich Bauer zu Mittelberg zugehörige, Blatt 162 des Steueranschlags und Seite 47 im Grundbuch für Mittelberg beschriebene, halbe Wohnhaus daselbst nebst Zubehör, als: Backofen, Holzlage, Stall, Gemüse- und Gras-Garten, ein Mehrgebot von

drei Hundert fünf und zwanzig Gulden rhein.

gelegt worden ist, so wird dasselbe mit diesem Gebote andurch anderweit feilgeboten.

Zugleich werden Kaufliebhaber eingeladen, sich zu dem auf

Montag den 8. Januar 1855,
Vormittags 10 Uhr,

bezielten Verstrichstermin im Frankschen Wirthshaus zu Mittelberg einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuschlags an den zahlungsfähigen Meistbietenden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen

Nachmittags 4 Uhr

zu gewärtigen.

Neustadt, den 21. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Die Zahlung von fälligen Ablösungs-Capitalien in die Herzogl. Staatskasse betreffend.

Um einem Zusammendrang der am 31. December d. J. fälligen Zahlungen an Ablösungscapitalien vorzubeugen, wird hiermit bekannt gemacht, daß für alle Diejenigen, welche bei ortschaftsweisen Ablösungen betheiligt sind, besondere Zahlungstage durch schriftlich ergehende Ladungen bestimmt werden, dagegen allen Uebrigen freigelassen bleibt, ihre Zahlungen von jetzt an schon in den Vormittagsstunden jeden Tages zu entrichten.

Coburg, am 18. November 1854.

Herzogl. S. Staatskasse.

Scherzer. E. Müller.
k. A.

Aufforderung zur Zahlung rückständiger Holzkaufgelder, sowie Erbzinsen, Zehnt-, Huth- und Frohngelder.

Da von der rechtzeitigen Bezahlung der Holzkaufgelder der Holzbezug aus herrschaftlichen Forsten im nächstfolgenden Jahre mit abhängig ist, und jetzt das Verzeichniß der Restanten angefertigt werden muß, so werden Alle, welche noch Holzgelder anher zu zahlen haben, nochmals erinnert, innerhalb 10 Tagen ihre Rückstände zu berichtigen.

Ingleichen wird die Einzahlung der noch zu leistenden Erbzinsen, Zehnt-, Huth- und Frohngelder in gleicher Frist in Erinnerung gebracht.

Coburg, den 23. November 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 25. November 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis 48 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 5 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Saugschweine, 1 Paar 2 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 1 fl 5 kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 25. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 26. November bis incl. 2. December 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	½	Quint.
Ein	1½ „	Laibleiu	4 „	—	„
„	3 „	Roggenbrod	— Pfd. 17 „	2½	„
„	6 „	„	1 „ 3 „	1	„
„	12 „	„	2 „ 6 „	2	„

Coburg, am 25. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer

Fleischtare vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Tare)	

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 25. November 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	519	306	332	103	1260 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	114	91	318	70	593.
aus dem Königreich Bayern	169	162	173	127	631.
Im Ganzen	802	559	828	300	2484.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	64	87	92	54	297 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	194	130	182	70	576.
ins Königreich Bayern	30	24	—	—	54.
Im Ganzen	288	241	274	124	927.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	30	2	15	1	35	—	57½
Höchster Preis	2	45	2	25	1	45	1	—

Coburg, den 27. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Erinnerung an die Curatel des Bäckergesellen Friedrich Wittig von hier und Warnung.

Es ist bereits früher bekannt gemacht worden, daß der Bäckergeselle Friedrich Wittig von hier wegen Geistesschwäche sich unter Zustandscuratel befinde und ohne Zustimmung seines Curators keinerlei lästige Verträge einzugehen berechtigt sei. Indem hierauf wiederholt hingewiesen wird, werden zugleich alle Gastwirthe in der Stadt und auf dem Lande gewarnt, dem ꝛc. Wittig an Speisen und Getränken mehr verabfolgen zu lassen, als er mit seiner Baarschaft jedesmal sofort zu berichtigen im Stande ist, indem der Curator

Digitized by Google

desselben angewiesen ist, keine derartigen, in Rechnung gebrachte Schulden des Curanden zu bezahlen.

Coburg, den 18. November 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

———

Vorladung der Concursgläubiger des Nagelschmiedemeisters Bernhard Fischer zu Neustadt.

Nachdem der Nagelschmiedemeister Bernhard Fischer allhier seine Insolvenz angezeigt und sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, diese auch auf Concurseröffnung angetragen haben, als wird hiermit Termin auf

Sonnabend den 23. Decbr. d. J.

anberaumt, und werden alle diejenigen, welche hier Ansprüche geltend zu machen gedenken, andurch geladen, beregten Tags früh 9 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtgericht zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, die Güte zu pflegen und, falls dieß erfolglos sein sollte, über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren.

Diejenigen, welche ihre Forderungen in diesem Termine nicht oder nicht gehörig anmelden und bescheinigen, haben zu gewärtigen, daß sie mit denselben von der vorhandenen Concursmasse werden ausgeschlossen werden

Neustadt, den 27. October 1854.

Das Stadt-Gericht.

A. Rückert.

———

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 30. November 1854: „Norma." Oper in 2 Akten von Bellini. Norma: letzte Gastrolle der Frau Jenny Lutzer, K. K. öster. Kammersängerin.

Sonntag, den 3. December 1854: „Die Stumme von Portici." Große Oper in 5 Akten von Auber.

Die neuen Dekorationen sind vom Hrn. Hoftheatermaler Brückner, die neuen Kostüme nach Figurinen des Hrn. Hofmaler Rothbart gefertigt.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

———

Herzogl. Jagdverwaltung hier gedenkt die in diesem Winter erlegt werdenden Haasen pachtweise an Privaten zu überlassen und wollte Letztere hiermit bitten, daß die darauf Reflectirenden sich demnächst zur Unterhandlung bei unterfertigter Stelle einfinden mögen.

Coburg, am 26. November 1854.

Herzogl. Jagdverwaltung.

H. Obenauf.

———

III.

Privatnachrichten.

1) Montag den 11. December d. J. wird in der, schon während des vergangenen Winters dazu bestimmt gewesenen, kleinen Waschküche des Georgenspitals dahier, mit ausschließlichem Eingang vom Spitalhof aus, die Suppen-Anstalt wieder beginnen.

Die Vertheilung der Suppe findet von 11 bis 12 Uhr täglich, mit Ausnahme des Sonntags, statt, jedoch nur gegen auf den Tag ausgeschriebene Billets.

Diese Billets sind Tags zuvor am Morgen zwischen $\frac{1}{2}$ 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im Hause der Unterzeichneten gegen 3 kr. pr. Portion einzulösen, verlieren jedoch ihre Gültigkeit mit dem auf denselben angegebenen Tag.

Personen, welche für einen längeren Zeitraum, aber nicht auf länger als den je laufenden Monat, Suppenbillets auf einmal einlösen wollen, können diese Sonntags zwischen 8 und 10 Uhr ebenfalls im Hause der Unterzeichneten gegen 3 kr. pr. Portion einlösen.

Die im vergangenen Jahre schon ausgegebenen Bons, welche nur dazu bestimmt sind, Wohlhabenden Anlaß und Gelegenheit zu geben, Ge-

Digitized by Google

schenke an Arme, statt an Geld, auf eine leichte Weise in Nahrungsmitteln verabreichen zu können, werden auch dieses Jahr wieder stets Sonntag von 8 bis 10 Uhr Morgens à 3 kr. pr. Portion gleichen Orts wie Oben ausgegeben. — Diese Bons müssen aber von den Suppenempfängern stets den Tag zuvor gegen auf den Tag lautende Billets eingetauscht werden. —

Schließlich erlauben wir uns noch zu bemerken, daß, wenn Personen die freundliche Absicht haben sollten, die Anstalt direct durch Geldbeiträge zu unterstützen, die Beiträge dankbar in Empfang genommen werden.

Coburg, den 27. November 1854.

Suppen-Anstalts-
Vorsteherin und Verwaltung.

Henriette v. Lepel. Ed. v. Lepel.

---

2) Weitere Beiträge für die verunglückten Schlesier.

Uebertrag	160 fl.	40½ kr.
vom Pachter Lorenz Höhn in Unterfüllbach	1 fl.	— kr.
durch das Justizamt Königsberg von der Gemeinde Kottenbrunn .	2 »	— »
von Herrn Schultheiß Angermüller in Reuses	— »	45 »
von Andreas Hofmann daselbst .	— »	45 »
von Joh. Nicol. Luther daselbst .	— »	12 »
durch Herrn Förster Koch zu Sonnefeld von d. Gemeinde Reuses a. Brand	— »	58 »
von der Gemeinde Oberwasungen .	3 »	— »
durch das Justizamt Neustadt von der Gemeinde Thann . . .	3 »	— »
Summa	172 fl.	20½ kr.

Diese nachträgliche Sammlung wird nun nächster Tage ebenfalls nach Breslau abgesendet werden.

Coburg, am 27. November 1854.

Das Comité.

---

3) Von mehreren Seiten ist dem unterzeichneten Vorstand der Wunsch ausgesprochen worden, daß die Lehrerconferenzen des Bezirks Coburg fortan wieder regelmäßig abgehalten werden möchten. Im Laufe des Januars 1855 soll daher eine Conferenz behufs einer Berathung und Beschlußfassung über die Reorganisation der hiesigen Lehrerconferenzen anberaumt werden.

Coburg, den 25. Nov. 1854.

Der Vorstand der Lehrerconf. des Bezirks Coburg.

Friedr. Müller.
F. M. Schaumberger.

---

4) Jagdertragsvertheilung zu Grub.

Die Grundstücksbesitzer im Grüber Flur werden hiermit aufgefordert, ihren Jagdertrag für 1853 Sonntag den 3. December bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen; im Nicht-Abholungsfall verfällt derselbe an die Ortsarmencasse.

Grub am Forst, den 19. November 1854.

Gottfried Seidler, Schultheiß.

---

5) **Das Neueste in Beinkleiderstoffen erhielt soeben**
Johann Georg Appel junior.

---

6) Meine bisherige Wohnung in der Steingasse verlassen und das Ladengewölbe in dem Hause des Zinngießermeisters, Herrn Heinrich Marlier, Rosengasse Nr. 27, bereits bezogen zu haben, ergebenst anzeigend, empfehle ich feinste Odeurs, Toilettenseifen, Parfüms, extra feine schwarze und bunte Tinten u. d. m., nebst übrigen bereits bekannten practischen Artikeln, zu geneigter Abnahme bestens, stets billigste und reellste Bedienung versichernd.

Coburg, den 27. November 1854.

G. L. F. Blanck.

---

7) **Gutta-percha-Glanzwichse**
in bester Qualität und sogenanntem **Pariser**

Digitized by Google

Glanz-Lack, mit welchem man alles **Leder-Schuhwerk** so schön glänzend und tief schwarz lackiren kann, daß es von dem ersten Glanzleder nicht zu unterscheiden ist.

Die alleinige Verkaufs-Niederlage für Coburg befindet sich bei Herrn G. L. F. Blanck, Nr. 27 in der Rosengasse.

Friedrich Rabus, Hoflieferant
Sr. Hoheit, des Herzogs von Coburg-Gotha.

Zeugnisse.

Daß die von Herrn Friedrich Rabus in Gotha mir zur Untersuchung übergebene Wichse alle mir bekannten Producte dieser Art übertrifft und allen Anforderungen auf das Vollkommenste entspricht, sowie daß eine von mir angestellte Untersuchung ergeben hat, daß die fragliche Wichse durchaus frei von ätzenden Substanzen ist, folglich auf das Leder keinen nachtheiligen Einfluß ausüben kann, daß dieselbe vielmehr durch ihre Zusammensetzung conservirend auf das Leder wirkt, bezeuge ich hierdurch.

Gotha, den 31 Mai 1854.

Professor C. H. Hassenstein.

Ebenso bezeuge ich, daß die von Herrn Fr. Rabus gelieferten Stiefellacke nicht nur den bekannten Pariser Producten dieser Art gleich sind, sondern dieselben in vieler Beziehung übertreffen.

Gotha, den 31. Mai 1854.

Professor C. H. Hassenstein.

---

8) **Anton Buhmann,**
Georgine Bagge,
Verlobte.

---

9) Ich mache ergebenst bekannt, daß ich mein Logis verändert habe und jetzt im Herold'schen Hause auf dem äußern Steinweg wohne.

Christian Krämer, Schuhmachermstr.

---

10) In dem Schuldenwesen des verstorbenen Bäckermeisters Christoph Griebel allhier wird das zur Concursmasse gehörige Wohn- und Backhaus (Nr. 245 in der Ketschengasse dahier) sammt Stadel und Garten dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Gebote bei dem unterzeichneten Massecurator in dem Griebel'schen Schuldenwesen baldigst anzubringen.

Coburg, den 16. November 1854.

Friedrich Köhler.

---

11) **Wasserdichter Lederanstrich**

aus Kautschuk, womit Schuh und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden und eine doppelte Dauer erlangen, ist in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchs-Anweisung allein zu haben bei

Emil Hermann.

---

12) **Glacé- u. Buckskin-Handschuhe** in großer Auswahl empfiehlt

Moriz Friedmann.

---

13) Pfauenspiegel mit oder ohne Federn kauft
Conrad Oehrl, Riemer.

---

14) Bei Herrn Kürschnermeister Albrecht in der Spitalgasse ist eine Bunda zu verkaufen.

---

15) Rosengasse Nr. 27 ist eine freundliche Wohnung für eine stille Familie oder auch einzelne Person stündlich zu vermiethen. Näheres hierüber bei Kaufmann Blanck.

---

16) In Nr. 196 in der Herrngasse ist ein schönes Quartier zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Digitized by Google

17) Bei Wittwe Baudler vor'm Steinthor ist ein Logis sogleich zu vermiethen.

---

18) Sängerkranz Coburg.

Freitag, am 1. December d. Jrs., Abends 8 Uhr, Concert.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 25. bis 27. November 1854.

Im Gasthof zum Löwen: Bräutigam, Kfm. a. Magdeburg; Ansbach, Fabrikbesitzer a. Bernhardtshütte; Müller, Kfm. a. Gotha; Jordan, Kaufm. a. Berlin. Im goldnen Adler: Heß, Kaufm. a. Nürnberg; Stiehler, Gastwirth a. Pößneck; Diez, Kunstmüller a. Köppelsdorf; Schneider, Kaufm. a. Pößneck; F. Eichhorn, Bäckermstr. a. Steinach; E. Eichhorn, A. Heubach, Bergmann, sämmtl. Müllermeister v. da; Kühnert, Müllermeister aus Ernstthal; Meyer, Kaufm. a. Blech; R. Vorhölzer, Ingenieur a. Hof; Volkardt, Kfm. a. Suhl; Swaine, Rentier aus Glücksbrunn; Schumann, Kaufm. a. Leipzig; Eichler, Kfm. a. Arnstadt. Im Schwan: Wilhelmi, Gastwirth a. Langenschwalbach, nebst Gattin; Dressel, mit Gattin, Kaufm. a. Hildburghausen; C. Langhoff, Kaufm. a. Heiligenstadt. Im grünen Baum: Hocker, Kaufm. a. Gotha; Eyrich, Kaufm. a. Leipzig; Gait, Kaufm. a. Heilbronn; Leitz, Kaufm. a. Bayreuth; John Tebay, Ingenieur a. Darmstadt; Gustav Diezel, Schriftsteller a. Göppingen; Hübart, Kfm. a. Schweinfurt; Sohn, Klempner a. Würzburg; Schmidt, Kfm. a. Aken a/Elbe; Fischer, Fabrikant a. Pößneck; Trost, Hofmaler a. Frankfurt; Greiner, Hofmaler a. Brüssel; Gulomy, Concertmeister a. Brüssel. Im goldnen Anker: S. Ullmann, Kaufm. a. Schnaittach; Götze, E., Kfm. a. Cursdorf; K. Bluth, Kaufm. a. Schneeberg, mit Mutter; A. Hilpert, Lehrer a. Piesau; M. Geis, Handelsmann a. Rhiena. In der Traube: Steigert, Decon. a. Oberhellingen; Langert und Mauer, desgl. von da; Poßler, Müllermeister aus Steinach; Heinz, desgl. von da.

Hierbei eine literar. Anzeige von der Riemann'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

96. Stück. Sonnabend, den 2. December 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Reisestallmeister August von Schack in Gotha die Annahme und das Tragen des ihm von Sr. Majestät, dem König-Regenten von Portugal, verliehenen Ritterkreuzes des Königl. Portugiesischen Christus-Ordens zu gestatten.

Coburg, am 27. November 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der, bisher im Herzogl. Justiz-Amt II. dahier beschäftigte, rechtskundige Accessist Oscar Zschäck von Gotha vom 27. dies. Mon. ab an das Herzogliche Justiz-Amt Neustadt versetzt worden ist.

Coburg, den 27. November 1854.

Herzogl. S. Justiz-Collegium.

Hofmann.

Abgabe der Hölzer aus Domänforsten sowie Bestimmung der Holzschreibtage pro 1855/6 betreffend.

Da das seit zwei Jahren eingehaltene Verfahren bei Abgabe und Verwerthung der Hölzer aus Domänforstrevieren auch fernerweit beibehalten werden soll, so bringen Wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß für 1855/6

1) Nutzhölzer in Lang- und Blochstücken, sowie Klaftern, gegen die taxmäßige Waldmiethe abgegeben werden, dagegen
2) Feuerhölzer im Wege der Licitation verwerthet, und nur unbemittelte Landbewohner, wie bisher, mit Abgabe von Feuerholz zum Taxpreis berücksichtiget werden.

Zur Entgegennahme von Bestellungen auf Nutzholz und Feuerholz für unbemittelte Landbewohner für's Wirthschaftsjahr 1855/6 haben Wir Termin auf

Montag den 4. und Dinstag den 5. December l. J.

anberaumt, und fordern

a) die Bewohner hiesiger Residenzstadt auf, ihre Begehrnisse im Locale Unseres Forstdepar-

Digitized by Google

rements Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr anzumelden, während

b) die Bewohner der Städte Neustadt, Rodach, Königsberg, sowie die übrigen Angehörigen des Landes, ihre Bestellungen bei derjenigen Herzoglichen Forstei anbringen mögen, deren Reviere die treffende Ortschaft eingeforstet ist.

Begehrnisse von Holz nach Ablauf der Anmeldetermine können nur bei vorhandener Füglichkeit berücksichtiget werden, ebensowohl wie die Besteller sich, wo nöthig, Kürzung des gewünschten Holzquantums gefallen lassen müssen, im Uebrigen auch die in der Bekanntmachung vom 15. Januar 1853 (Stück 6. des Regierungs- und Intelligenzblatts) gegebenen Vorschriften beim Bezug des Holzes zu beobachten haben.

Was die Termine zum Verstrich der Feuerhölzer anlangt, so wird seiner Zeit weitere Bekanntmachung erfolgen.

Coburg, am 21. November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Angebot auf das, dem Maurergesellen Kilian Pechauf zugehörige Wohnhaus zu Einberg.

Nachdem auf das, einer ausgeklagten Schuld halber bereits im Allgemeinen öffentlich feilgebotene, dem Maurergesellen Kilian Pechauf zu Einberg zugehörige Wohnhaus, Nr. 11 daselbst, sammt Küchengärtlein, ein Angebot von zweihundert und dreißig Gulden rheinisch gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, ihre Mehrgebote binnen Sächsischer Frist dahier anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 27. October 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Mehrgebot auf die, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zugehörige Sölde zu Schönstadt.

Nachdem auf die, einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, dem Bauersmann Johann Michael Manugottera zu Schönstadt zugehörige, Seite 12 des Grundbuchs für Schönstadt beschriebene Sölde daselbst, bestehend aus Wohnhaus, Stadel, Hofrecht, Keller, Backofen, Pflanz- und Grasgarten und Feldern, ein Mehrgebot von

zwei Tausend sechshundert fünfundzwanzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, weitere Mehrgebote binnen Sächs. Frist anher zu erkennen zu geben, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 10. November 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Das Lumpensammeln im Amtsbezirk Sonnefeld betreffend.

Das Privilegium des ausschließlichen Lumpensammelns im hiesigen Amtsbezirke, welches den Papiermühlenbesitzern zu Oberlauter und Mittelberg in Gemäßheit eines hohen Rescripts vom 23. März 1838 bewilligt worden, sowie das desfalls an die hiesigen Amtsangehörigen unter dem 4. April 1838 ergangene Verbot wird hiermit wiederholt zur Darnachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sonnefeld, den 25. November 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Die Bezahlung rückständiger Holzgelder in das Herzogl. Cammer- und Rentamt Rodach betr.

Hoher Anordnung gemäß wird bekannt gemacht, daß diejenigen, welche ihre Waldmiethrückstände bis zum 15. December d. J. nicht einzahlen, von dem Holzbezug aus den Domänenforsten im nächsten Jahr ausgeschlossen werden sollen.

Rodach, den 27. November 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rentamt.

Zwirnmann.

Digitized by Google

Einladung zur Wahl eines Bezirksvorstehers für den V. Stadtbezirk.

Durch den Tod des Schmiedemeisters Herrn Lorenz Kolb ist die Bezirksvorsteherstelle des V. Stadtbezirks zur Erledigung gekommen und demnach die Wahl des Nachfolgers des Kolb vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Wahl haben wir Termin auf

Montag den 4. December d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

anberaumt und laden die wahlberechtigten Bürger dieses Bezirks ein, sich zu beregter Stunde auf dem Rathhause in der Regimentsstube einzufinden.

Die Wahlliste ist im Rathhausvorplatze zur Einsichtnahme ausgehängt.

Coburg, am 11. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung an die im Jahre 1835 geborenen Jünglinge dahier behufs ihres Eintrags in die Conscriptionsliste.

Diejenigen Jünglinge, welche im Jahre 1835 hier oder irgendwo anders geboren, jedoch nach Einwanderung in's hiesige Land von uns zur Conscription zu ziehen sind, werden hierdurch aufgefordert, sich

Montags den 8. Januar, und
Dinstags den 9. Januar 1855,
Vormitags von 9 bis 11 Uhr,

behufs des Eintrags in die Conscriptionsliste für das Jahr 1855 entweder selbst, oder, wenn sie am persönlichen Erscheinen verhindert sein sollten, durch ihre nächsten Anverwandten und Vormünder, ganz unfehlbar bei unserem Polizeiamte zu melden.

Coburg, am 27. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Gestohlen:

Ein Gewehr, etwa 2 Fuß hoch, gerad geschäftet, mit einem bräunlichen Riemen versehen und ohne Ladestock. Die Patentschraube ist etwas verrostet, die Mündung ziemlich weit.

Coburg, am 27. November 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Verbot des unbefugten Handels mit Conditorwaaren.

Auf Antrag der hiesigen Conditorzunft wird das Verbot, wonach Unbefugten der Handel mit Zuckerwaaren bei 10 Thlr. Strafe und Confiscation der Waare untersagt ist, andurch in Erinnerung gebracht.

Coburg, den 29. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Brodtare auf die Zeit vom 26. November bis incl. 2. December 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	¼ Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	— „
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	17	„	2½ „
„	6	„	„	1 „	3	„	1 „
„	12	„	„	2 „	6	„	2 „

Coburg, am 25. November 1854.

Fleischtare vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr.	2 pf
1	„	Kuhfleisch	10 „	2 „
1	„	Stierfleisch	10 „	2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „	2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „	2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Tare)	

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 25. November 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 46 kr. bis 48 kr.
Eier 4 Stück 5 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 15 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 10 kr. bis 12 kr.
Enten 1 Stück 30 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 5 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Saugschweine, 1 Paar 2 fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. 12 kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 1 fl 5 kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis 1 fl. 15 kr.

Coburg, den 25. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 25. Nov. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	30	2	15	1	25	—	57½	—	—	—	—	—	—
	2	45	2	25	1	45	1	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Nov. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	23½	2	10½	1	43	—	57	2	2	1	57	1	31
	2	41	2	28	1	47	1	2	2	10½	2	2	—	—
am 25. Nov. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	35	2	30	1	45	1	—	2	—	2	—	—	—
	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 27. Nov. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	38½	2	12½	1	48	1	14	2	30½	1	44	—	—
	2	42½	2	18½	1	58	—	—	—	—	—	—	—	—
am 27. Nov. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	29	2	19	1	45	—	—	2	14	2	14	—	—
	2	34	2	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Nov. auf d. Wochenmarkt zu Arnstadt:	2	37	2	9	1	48½	1	3	—	—	—	—	—	—
	2	48	2	13	1	55½	1	6½	—	—	—	—	—	—
am 25. Nov. 1854 auf der Schranne zu München:	3	12½	2	38	1	47	—	57	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Nov. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	46	2	20	1	57	1	4½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Nov. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	2	45	2	19½	1	53	1	7	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Nov. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	44	2	15	1	50	—	58	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 21. Nov. 1854 auf der Schranne zu Königshofen:	2	33	2	15	1	38	—	56½	1	43½	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 30. November 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Benachrichtigung wegen falscher Halb-Guldenstücke bayerischen Gepräges.

Im Königreich Bayern sind zwei falsche Halb-Guldenstücke bayerischen Gepräges mit der Jahrzahl 1846 in Umlauf gesetzt worden.

Dieselben bestehen aus einer leichtflüssigen Metalllegirung, deren Hauptbestandtheil Zinn ist, und sind in Formen gegossen, die nach ächten Stücken hergestellt worden sind; sie haben auffallenden Glanz, aber nur geringen Klang, die Jahrzahlen auf denselben sind nicht vollständig ausgeprägt.

Wir setzen das Publikum hiervon in Kenntniß, um vorkommenden Falls sich vor Annahme und Verbreitung dergleichen falscher Münzen zu hüten.

Coburg, am 29. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Feilbietung des, dem Anspänner Gabriel Roschlau zugehörigen Immobiliarvermögens zu Neustadt.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird andurch das dem Anspänner Gabriel Roschlau allhier zugehörige Immobiliarvermögen, wie solches nachverzeichnet steht, im Allgemeinen feilgeboten, und werden Angebote darauf binnen Sächs. Frist entgegengenommen.

Neustadt, den 30. October 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Verzeichniß der zu verkaufenden Immobilien.

1) 1 Wohnhaus an der Heubischer Straße Vol. I. Fol. 61.
2) ein Grasgarten in der Krämere Vol. VIII. Fol. 21.
3) ein darauf erbauter Stadel Vol. II. Fol. 34.
4) eine Holzung hinter'm Grabengarten Vol. III. Fol. 227 des Grund- und Lehnbuchs beschrieben.

Einsichtnahme des Verzeichnisses der aus den Baumschulen zu Rosenau verkäuflichen Bäume und Sträucher.

Die Verzeichnisse der aus den Baumschulen zu Rosenau verkäuflichen Bäume und Sträucher können bei dem Vorstand der dortigen Gärtnerei und im Büreau der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Coburg, den 28. November 1854.

Herzoglich S. Schloßhauptmannschaft.

von Griesheim.

III.

Privatnachrichten.

1) Folgende milde Beiträge zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder werden den edlen Gebern mit Dank bescheinigt:

Se. Hoheit, der Herzog, 15 fl., Ihro Hoheit, die Herzogin, 15 fl., Se. Hoheit, Herzog Ernst von Würtemberg, 10 fl., Lady Malcolm 12 fl., Herr Regierungspräsident Francke 3 fl. 30 kr., Herr Oberlandjägermeister v. Wangenheim Excell. 3 fl., Herr Geh Conferenzrath Florschütz 3 fl., Herr Oberstallmeister v. Alvensleben Excell. 2 fl. 42 kr., Herr Hausmarschall v. Wangenheim 2 fl. 42 kr., Herr Geheimerath Habermann 2 fl., Herr Hofmarschall v. Löwenfels 2 fl. 42 kr., Ihro Excellenz Frau Geheimeräthin v. Coburg 2 fl., Frau Gräfin Castell 2 fl. 42 kr., Frau von Lettow 1 fl., Frau Kaufmann F Schöner 2 fl., Herr Legationsrath Barnard 2 fl. 30 kr., Herr Geh. Regierungsrath Zichner 3 fl, Herr Major von Heldritt 2 fl.; Se Excellenz Herr Staatsminister von Speßhardt 3 fl., Frau Senator L. Scheler 5 fl., Herr Ministerialrath F. Braun 2 fl. 42 kr., Herr Forstrath v. Rademacher 1 fl. 36 kr., Herr Major G. v. Wangenheim 1 fl. 45 kr., Herr Staatsrath v. Pawel 2 fl. 42 kr., Frau Geheimeräthin v. Stockmar 2 fl., Herr Kaufmann Kirchdörffer 2 fl., Herr Oberforstmeister v. Imhoff 1 fl. 36 kr., Herr Hofrath Briegleb 2 fl., Frau Regierungsräthin von Lichtenberg 1 fl. 30 kr., Herr Archivrath Deyßing 1 fl. 30 kr., Herr Geheimerath Regenbertz 2 fl. 42 kr., Frau Staatsministerin von Wangenheim 1 fl. 30 kr, Frau Landkammerräthin Ludloff 1 fl.

Summa I. 119 fl. 21 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Coburg, am 30. November 1854.

Oberländer. Rose. Nietzel.

---

2) Montag den 11. December d. J. wird in der, schon während des vergangenen Winters dazu

Digitized by Google

bestimmt gewesenen, kleinen Waschküche des Georgenspitals dahier, mit ausschließlichem Eingang vom Spitalhof aus, die Suppen-Anstalt wieder beginnen.

Die Vertheilung der Suppe findet von 11 bis 12 Uhr täglich, mit Ausnahme des Sonntags, statt, jedoch nur gegen auf den Tag ausgeschriebene Billets.

Diese Billets sind Tags zuvor am Morgen zwischen 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr im Hause der Unterzeichneten gegen 3 kr. pr. Portion einzulösen, verlieren jedoch ihre Gültigkeit mit dem auf denselben angegebenen Tag.

Personen, welche für einen längeren Zeitraum, aber nicht auf länger als den je laufenden Monat, Suppenbillets auf einmal einlösen wollen, können diese Sonntags zwischen 8 und 10 Uhr ebenfalls im Hause der Unterzeichneten gegen 3 kr. pr. Portion einlösen.

Die im vergangenen Jahre schon ausgegebenen Bons, welche nur dazu bestimmt sind, Wohlhabenden Anlaß und Gelegenheit zu geben, Geschenke an Arme, statt an Geld, auf eine leichte Weise in Nahrungsmitteln verabreichen zu können, werden auch dieses Jahr wieder stets Sonntag von 8 bis 10 Uhr Morgens à 3 kr. pr. Portion gleichen Orts wie Oben ausgegeben. — Diese Bons müssen aber von den Suppenempfängern stets den Tag zuvor gegen auf den Tag lautende Billets eingetauscht werden. —

Schließlich erlauben wir uns noch zu bemerken, daß, wenn Personen die freundliche Absicht haben sollten, die Anstalt direct durch Geldbeiträge zu unterstützen, die Beiträge dankbar in Empfang genommen werden.

Coburg, den 27. November 1854.

Suppen-Anstalts-
Vorsteherin und Verwaltung.
Henriette v. Lepel. Ed. v. Lepel.

---

3) Am Dinstage, den 5. Dec. Nachmittags vier Uhr, findet im Regierungsgebäude eine Versammlung mit den Herren Pflegern statt, zu welcher hiermit freundlich eingeladen wird.

Coburg, am 30. November 1854.

Der Verwaltungsausschuß des Vereins für verwahrloseten Kinder ꝛc.

---

4) Landwirthschaftlicher Verein.

Die zweite diesjährige Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins findet am

Donnerstag den 7. December d. J.,
Mittags von 1 Uhr an,

auf der Rosenau Statt. Alle Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Landwirthschaft, sind zur Theilnahme hierdurch eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen vorläufig: 1) Ausschußbericht über die Satzungen für die zu gründende Viehversicherungsbank. 2) Das Verhältniß der Arbeitgeber zu den Arbeitnehmern. 3) Beförderungsmittel der Pferdezucht. —

Coburg, den 30. November 1854.

Der Vorsitzende des landwirthschaftl. Vereins.

---

5) Einsendung der vorschriftsmäßigen Auszüge aus den Kirchenbüchern und der sich zur Kirchen-Chronik eignenden Nachrichten.

Die Herren Geistlichen des Herzogthums S. Coburg werden hierdurch erinnert, die vorschriftsmäßigen Auszüge aus den Kirchenbüchern von dem zu Ende gehenden Kirchenjahre 1853 — 54 längstens bis zum sechzehnten Dezember dieses Jahres an den Herrn Stadtkirchner Popp dahier einzusenden, auch dabei diejenigen Nachrichten in genügender Vollständigkeit mitzutheilen, welche sich zur Aufnahme in die Kirchen-Chronik eignen.

Coburg, den 29. November 1854.

D. Genßler, Generalsuperintendent.

---

6) Zu **rechtlichem Beistande** vor sämmtlichen Gerichtsstellen des Herzogthums Coburg, sowie zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeglicher Art erbietet sich

Neustadt bei Coburg, 27. November 1854.

J. G. Hertwig,
Gerichtsadvocat.

---

7) Ich zeige hiermit an, daß ich mein Logis verändert und im Hause des Herrn Leibchirurg Vorbrodt, in der Kirchgasse Nr. 264, in der ersten Etage wohne.

August Popp, Stadtkirchner.

---

8) Verbot wegen Sandgrabens in der Friesendorfer Flur.

Das Sandgraben auf den Gemeindewegen oder dazu gehörigen Stellen in der Friesendorfer Flur wird hierdurch verboten, resp. jede Uebertretung mit 1 fl. rhn. bestraft werden.

Friesendorf, den 30. Novbr. 1854.

Der Gemeindevorstand das.

Digitized by Google

9) 1000 Gulden fränk. sind gegen inländischen Consens auf Grundstücke zu verleihen durch das Commissions-Bureau von Heinrich Schneider.

———

10) Empfehlung.

Aus Erfahrung finden wir uns veranlaßt, die Mittel des Herrn C. E. Gumpert dahier zur Vertilgung der Ratten und Mäuse auf das Angelegentlichste zu empfehlen, mit der Versicherung, daß diese Mittel alle die bisher von fremden Kammerjägern angewandten im Erfolg, welcher wahrhaft überraschend war, bei Weitem übertroffen haben.

Coburg, den 29. November 1854.

C. A. Flinzberg. Anton Krug. Hermann Scherzer.
J. N. Fischer. C. Kaufmann j. S. Hofmann.

———

11) Bürgerkranz.

Montag den 4. December d. Js., Abends 7 Uhr, findet die Wahl des Ausschusses im Vereins-Locale statt. Die Mitglieder werden hierdurch eingeladen, sich recht zahlreich zu betheiligen.

Der Vorstand.
Friedrich Hahnhaußen.

———

12) Mehrfacher Aufforderung zu genügen, zeige ich hiermit an, daß ich jeden Mittwoch und Sonnabend, von 10 Vormitt. bis 1 Uhr Nachmitt., in Nr. 185 in der kleinen Johannisgasse (neben der sog. kleinen Apotheke) zu sprechen bin.

Dr. med. Friedr. Greiner,
prakt. Arzt zu Unterstemau.

———

13) Hiermit beehre ich mich, anzuzeigen, daß mein Uhrenlager aufs Geschmackvollste assortirt ist. Außer einem Vorrath von goldnen und silbernen Herren- und Damenuhren empfehle ich auch eine schöne Auswahl Pariser Pendulen in ächten Bronze-, Compositions-, Porzellan- und Alabaster-Gehäusen, sowie auch Wiener Palisander Stutz- und Rahmenuhren zu möglichst billigen Preisen, unter Zusicherung genügender Garantie.

G. Rauscher,
Hofuhrmacher.

———

14) Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter seine schöne und große Auswahl in goldenen und silbernen Anker- und Cylinder-Uhren für Herren und Damen, sowie sehr schöne Spindel-Uhren der verschiedensten Gattung, Pendules in Bronce-, Porcellan-, Palisander- und Gold-Rahmen, zur geneigten Abnahme, indem für vorzüglich gute Waare und billigste Preise garantirt wird.

Ludwig Kunz, Uhrmacher.

———

15) **Gold- und Silberwaaren** in neuesten Mustern und reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Fr. Gotthold Bahmann,
Juwelier und Goldarbeiter,
Ketschengasse Nr. 242.

———

16) In Nr. 545, bei Adam Dietz, ist noch zu verkaufen: zwei geschweifte altfränk. Commoden mit Aufsatz, gut gehalten, 2 große Spiegel, Rococco-Rahmen, ein moderner Kleiderschrank mit ausgezeichneter Verschließung (Meisterstück) 1 Bücherschränkchen, 1 Wanduhr mit Uhrkasten (gut), 1 eichener Ausziehtisch, ein anderer Tisch, 1 Bettstelle, 1 große und 2 kleine Wagen, einige Ctr. Gewicht, große Tafeln, 1 Küchenschrank, 1 Kufe, 1 Cactus alatus, 1 Asclepias, 1 Pomeranzenbäumchen, mehrere Schlagfäßchen und Tonnen, 1 Doppelleiter, 1 Schiebkarren, 1 Schmetterlingssammlung (800 Stück), 1 kupferner Ständer und noch vielerlei andere Gegenstände.

———

17) Sonnenkerzen, feinen Flachs, Arrac de Goa, Jamaica-Rum, feinste Punsch-Essenz, Wachholder-Liqueur, verschiedene Sorten Thee und Chocolade empfiehlt zu geneigter Abnahme

Hermann Scherzer.

———

18) Feine Pariser Wachspuppen und wachsirte Täuflinge mit beweglichen Augen empfiehlt

Louis Wiegk, Hofth.-Friseur.

———

19) Franz Wagner aus Giebwolhausen ist hier angekommen mit 50 Stück ächten Kanarienvögeln und verkauft solche billigst. Sein Logis ist im Gasthof zum halben Mond.

Digitized by Google

20) Verkauf eines Wohnhauses.

Das Wohnhaus Nr. 518 auf dem Steinweg, dreistöckig, brauberechtigt, mit einem großen Keller und geräumigen Böden versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Fr. Forkel.

———

21) Mittwoch den 6. December d. J. werden in Meeder, Haus-Nr. 70, 2 Webstühle, einer 10/4, einer 8/4 breit, mehrere Hausgeräthsachen, auch Federbetten, Frauenkleider, Flachs, Kartoffeln und Brennholz, von früh 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstrichen.

Schultheiß Römhild.

———

22) Bei Herrn Kürschnermeister Albrecht in der Spitalgasse ist eine Bunda zu verkaufen.

———

23) Bei Wittwe Junghans ist ein Logis sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.

———

24) In Nr. 3 in der Ketschengasse ist die zweite Etage auf Lichtmeß oder Walpurgis zu vermiethen.

———

25) In der Metzgergasse Nr. 66 wird ein kleiner gebrauchter Ofen gesucht; auch ist daselbst ein Logis zu vermiethen.

———

26) In Nr. 118, zunächst dem Spitalthore, ist im Hinterhause ein freundliches Logis und ein großer Keller zu vermiethen.

———

27) In Nr. 670 im heil. Kreuz ist ein freundliches Logis für eine einzelne Person auf Lichtmeß zu vermiethen.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Summarische Uebersichten der Ergebnisse der seit dem Erscheinen des Ablösungsgesetzes bis zum 31. December 1853 zum Abschluß gebrachten Grundlasten-Ablösungen im Herzogthum Coburg, s. die Beilagen unter A. und B.

———

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 16. October ein Söhnchen, Friedrich Franz Gustav, des Herrn Johann Friedrich Adam Friedhoff, Herzogl. S. C. G. Hofschauspielers.

Den 14. November ein unehel. Söhnchen, Moriz Theodor Georg.

Gestorben.

Den 16. November ein Söhnchen, Gustav Anton, des Herrn Wilhelm Jacob Hartmann, Mitglied des Herzogl. Hoftheaters, alt 1 Monat 10 Tage.

Den 27. November Herr Friedemann Heinrich Ernst Habermann, Herzogl. S. C. Geheimerath, alt 66 Jahre 9 Monate 17 Tage.

———

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 10. November ein Söhnchen, Johann David Carl, des Herrn Wilhelm Friedrich Marlier, B., Büttnermstrs. und Bierbrauers.

— — — ein Söhnchen, des Herrn Friedrich Popp, B. und Webermstrs.

Gestorben.

Den 17. November ein Söhnchen, des Herrn Friedrich Popp, B. und Webermstrs, 3tes Kind, alt 6 Tage.

Den 24. November Frau Kunigunde Sollmann, geb. Herzog, des Johann Georg Sollmann, B. und Oeconomen, Ehefrau, alt 69 Jahre 2 Wochen.

— — — Herr Eduard Emil Wilhelm Wocher, alt 35 Jahre 21 Wochen.

Den 28. November Herr Georg Daniel Singer, B. und Schuhmachermeister, alt 48 Jahre 7 Monate.

— — — ein unehel. Töchterchen, Elisabeth Dorothea, alt 8 Wochen.

Digitized by Google

Summ

der seit dem Erscheinen des Ablösungsgesetzes für das Herzogthum Co

		Für Zehnten.		Für Schafhuten.		Für Gülten.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	Für die Domaine.						
I.	Im Amtsbezirk Coburg	84845	29 3/8	9263	36	5155	41 1/4
II.	" " " Neustadt	10013	28	—	—	6757	26 1/4
III.	" " " Rodach	59949	3	3014	53 1/4	6200	23
IV.	" " " Sonnefeld . . .	50566	41 3/4	13	16 1/2	1713	57 1/4
V.	" " " Königsberg . . .	—	—	—	—	—	—
	Summe .	205374	42 1/8	12291	45 3/4	19827	27 3/4
	Für sonstige Berechtigte.						
I.	Im Amtsbezirk Coburg	134906	25 3/4	11372	55	17888	46 1/2
II.	" " " Neustadt	10962	51 3/4	1067	8	2673	—
III.	" " " Rodach	88337	7 3/8	9781	41 3/4	11098	10 1/2
IV.	" " " Sonnefeld . . .	3939	30	650	4 1/2	—	—
V.	" " " Königsberg . . .	2151	18	—	—	—	—
	Summe .	240297	13 1/8	22871	49 1/4	31659	57
	Zusammentrag.						
	Für die Domaine	205374	42 1/8	12291	45 3/4	19827	27 3/4
	Für sonstige Berechtigte .	240297	13 1/8	22871	49 1/4	31659	57
	Gesammtbetrag .	445671	55 1/4	35163	35	51487	24 3/4

Digitized by Google

der seit Errichtung einer eigenen Ablöß zur Erledigung

		Für Zehnten.		ist gewährt worden		
				en ben.	von der Staats-Casse.	
	Für die Domaine.	fl.	kr.	kr.	fl.	kr.
I.	Im Amtsbezirk Coburg	68303	20			
II.	" " " Neustadt	9928	30½			
III.	" " " Rodach	80336	37½	34⅛	28117	56½
IV.	" " " Sonnefeld . . .	39617	18¾			
V.	" " " Königsberg . . .	20016	58¾			
	Summe .	218202	44¾	34⅛	28117	56½
	Für sonstige Berechtigte.					
I.	Im Amtsbezirk Coburg	55713	1¾			
II.	" " " Neustadt	22558	16½			
III.	" " " Rodach	23216	—¾	24⅞	32290	2½
IV.	" " " Sonnefeld . . .	5927	40			
V.	" " " Königsberg . . .	23185	46			
	Summe .	130600	44½	24⅞	32290	2½
	Wiederholung.					
	Für die Domaine	218202	44	34⅛	28117	56½
	Für sonstige Berechtigte .	130600	44½	24⅞	32290	2½
	Gesammtbetrag .	348803	29	59	60407	59

Das Gesammtablösungs- Grund-
lasten-Ablösungen im hiesigen Herz
welcher Betrag bei Leistung eines
aus Staatsmitteln mit
von den Pflichtigen zu beschaffen w

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

97. Stück. Mittwoch, den 6. December 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Prädicats-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geographen A. Petermann in Gotha das Prädicat »Professor« zu verleihen.

Gotha, den 23. November 1854.

II.

Gesetzsammlung für das Herzogthum Coburg.

Nr. 203.

(Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 29.)

Ministerial-Bekanntmachung,

die Ausführung des Gesetzes über die Besteuerung des Rübenzuckers vom 15. Juli 1846 betreffend.

Vom 5. November 1854.

(S. d. Beilage.)

III.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Wir haben den ordnungsmäßig erfolgten Wahlen des Drechslermeisters Caspar Nitz zu Rodach, sowie des Weißgerbermeisters und Handelsconcessionisten Christoph Hohnbaum ebendaselbst zu Magistratsräthen Unsere Bestätigung auf Grund des §. 141. der provisorischen Rodacher Stadtordnung ertheilt, und bringen solches hierdurch zur öffentlichen Kunde.

Coburg, am 4. December 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Digitized by Google

Mehrgebot auf den Gasthof zum Kreuz dahier.

Auf den öffentlich feilgebotenen Gasthof zum Kreuz dahier, sammt Brauerei-Inventarium und Vorrath an Fässern, ist ein Mehrgebot von 4200 fl. rhn. gelegt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Coburg, den 30. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

Angebot auf das, den Nicol Bauer'schen Eheleuten zugehörige Wohnhaus zu Gestungshausen.

Nachdem auf das, den Nicol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörige, bereits im Allgemeinen feilgebotene Wohnhaus daselbst ein Gebot von 200 fl. rheinisch gelegt worden, so ist auf anderweiten Antrag auf

Montag den 22. Januar 1855

Adjudicationstermin anberaumt worden, welches Kaufliebhabern zur Angabe ihrer Mehrgebote mit der Bemerkung hiermit bekannnt gemacht wird, daß der Zuschlag am genannten Tage, Nachmittags 4 Uhr, im Johann Nicol Dötschel'schen Wirthshause zu Gestungshausen erfolgen wird, die Erstehungssumme jedoch binnen 8 Wochen einzuzahlen, oder zu gewärtigen ist, daß das Haus auf gläubigerischen Antrag auf des Erstehers Kosten anderweit wird feilgeboten, und der Mindererlös von dem Letzteren wird beigetrieben werden.

Sonnefeld, den 14. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Mehrgebot auf das, dem Webermeister Matthäus Heumann zugehörige, halbe Wohnhaus zu Hofstädten.

Auf das, bereits im Allgemeinen feilgebotene, halbe Wohnhaus des Webermeisters Matthäus Heumann zu Hofstädten, am s. g. Schafraugen, ist ein erhöhtes Gebot von

325 fl. rhein.

gelegt, und von der unterzeichneten Behörde auf

Montag den 29. Januar 1855

Adjudicationstermin anberaumt worden, wovon Kaufliebhaber zur Angabe ihrer Mehrgebote mit der Bemerkung hiermit in Kenntniß gesetzt werden, daß der Zuschlag Nachmittags um 4 Uhr am benannten Tage erfolgen wird, das Kaufgeld aber binnen 2 Monaten nach erfolgtem Zuschlag bei Vermeidung der nochmaligen Feilbietung auf Kosten des Erstehers und der Haftung desselben für das Fehlende am Kaufgelde einzuzahlen ist.

Sonnefeld, den 16. November 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Angebot auf das, dem Johann Lorenz Forkel zugehörige Tropfhaus zu Frohnlach.

Nachdem auf das, bereits im Allgemeinen feilgebotene, Tropfhaus des Johann Lorenz Forkel von Frohnlach ein Gebot von

ein Hundert zwanzig Gulden rheinisch

gelegt worden, so werden Kaufliebhaber hiermit veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 30. November 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Erinnerung an die Bestimmung, die Erhaltung der Reinlichkeit und Ordnung in den Anlagen betreffend.

Auf Antrag Herzoglicher Schloßhauptmannschaft wird an die bestehende Bestimmung erinnert, wonach zur Erhaltung der Reinlichkeit und Ordnung in den Anlagen um die Stadt und das Residenzschloß alles unbefugte Reiten und Fahren, das Treiben von Vieh, das Tragen von Stroh, Futter und dergleichen über dieselben untersagt ist, und wird das Zuwiderhandeln ebenso, wie namentlich das Fahren von und zu den Kellern in der dunkeln Allee über den Theaterplatz und die Verunreinigung dieser Allee durch Entleeren und Ausspülen von Fässern oder ihre Beengung durch Aufstellen von solchen in ihr mit einer Geldbuße bis zu drei Gulden rhn. oder einer entsprechenden Gefängnißstrafe bedroht.

Coburg, am 1. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Verzeichniß

der im Monat November d. J. zur Anzeige gekommenen, polizeilich abgestraften, oder an die treffenden Criminal-Behörden abgegebenen Vergehen und Verbrechen.

Art des Vergehens oder Verbrechens.	Summa der Bestraften.	Verweis mit Kosten.	Verweis ohne Kosten.	Geldstrafen.	Arreststrafen.
Diebstähle, beziehungsweise mittelst Einsteigens, sowie Diebstahlsbegünstigung (an die treffenden Behörden abgeg.)	25	—	—	—	—
Führung zu leichten Brodes (nebst Confiscation des Brodes)	1	—	—	1	—
Fortgesetzte Liederlichkeit (in die Correctionsanstalt eingel.)	2	—	—	—	—
Tabacksrauchen an feuergefährlichen Stellen	2	—	—	2	—
Beherbergen Fremder ohne Anmeldung	1	—	—	1	—
Legitimationsloses Herumtreiben (nach Feststellung ihrer Verhältnisse auf den Schub in die Heimath geliefert)	2	—	—	—	2
Ungebühr	1	—	—	—	1
Contravention gegen die Straßenordnung	7	—	—	7	—
Entfliehen aus der Haft, widerspenstiges und ungebührliches Benehmen	1	—	—	—	1
Nichtbeaufsichtigung von Fuhrgeschirr	5	2	—	3	—
Verbotswidriges Wäschetrocknen in einem fremden Garten	4	—	—	4	—
Betrug (an die treffenden Behörden abgegeb.)	3	—	—	—	—
Verbotene Rückkehr hierher	1	—	—	—	1
Wucherischer Schweinshandel	1	—	—	1	—
Verbotwidriges Hausiren mit Schwefelhölzchen (nebst Confiscation der Schwefelhölzchen)	1	—	—	—	1
Führung falscher Legitimationspapiere (nach Feststellung der persönl. Verhältnisse an die Heimathsbehörde abgeliefert)	1	—	—	—	1
Betteln	19	—	15	—	4
Nächtliche Ruhestörung	1	—	—	1	—
Mitbringen eines Hundes in ein Gesellschaftslocal	1	—	—	1	—
Ungehorsam	2	—	—	—	2
Schnelles Fahren mit Stuhlschlitten	6	6	—	—	—
Schnelles und gefährliches Fahren mit Geschirr	1	—	—	1	—
Trunkenheit	1	—	—	—	1
Verläumdung obrigkeitlicher Personen (an das Herzogl. J. Amt II. abgegeb.)	1	—	—	—	—
Widersetzlichkeit (an das Herzogl. J. Amt II. abgeg.)	1	—	—	—	—
Sonntagsentweihung	1	—	—	1	—
Unterlassene Anmeldung von Miethsleuten	1	—	—	1	—
Nächtliches und liederliches Herumtreiben	11	—	—	—	11
Nichtbeaufsichtigung von Hunden (resp. Tödtung)	7	7	—	—	—
Beigabe einer Zulage von mehr als 4 Loth Knochen auf das Pfund beim Fleischverkauf	1	—	1	—	—
Summa	112	—	—	—	—

Coburg, am 1. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 3. bis incl. 9. December 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	1½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	1½ „
„	3	„	Roggenbrod — Pfd.	18	„	1 „
„	6	„	„	1	„	4 „ 2 „
„	12	„	„	2	„	9 „ — „

Fleischtaxe vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Coburg, am 2. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 2. December 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 6 kr.
Käse 4 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 18 kr.
Tauben, 1 Paar 13 kr. bis 15 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 55 kr.
Saugschweine, 1 Paar 2 fl. — kr. bis 4 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 7 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 11 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 2 fl 45 kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 2. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 2. December 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	397	266	329	126	1118 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	159	99	137	221	616.
aus dem Königreich Bayern	124	103	123	155	505.
Im Ganzen	680	468	589	502	2239.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	82	129	96	72	379 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	23	102	209	49	383.
ins Königreich Bayern	21	53	108	—	182.
Im Ganzen	126	284	413	121	944.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	15	2	10	1	35	—	57½
Höchster Preis	2	40	2	20	1	40	—	58¼

Coburg, den 4. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Gestohlen:
Ein silberner Eßlöffel, gezeichnet F. H.

Coburg, am 1. December 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Bestimmung der Bezahlung der Grundsteuern und städtischen Abgaben, nach den Stadtbezirken betreffend.

Es ist die Bestimmung getroffen worden, künftighin die bestehenden Grundsteuern und städtischen Abgaben bezirksweise von den hiesigen steuer- und abgabenpflichtigen Personen zu erheben.

Demzufolge werden nachstehende Zahlungstage festgestellt und die hiesigen Steuer- und Abgabenpflichtigen vorgeladen, die vom 1. Juli bis Ende December d. J. mit 5 Terminen anfällige Grundsteuer und die städtischen Abgaben, als Bäth, 2 Termine Communalabgabe, an den hier unten bekannt gemachten Zahlungstagen an unsere Stadtcasse einzuzahlen.

4. Bezirk auf Donnerstag den 7. December,
5. Bezirk auf Montag den 11. December,
6. Bezirk auf Dinstag den 12. December,
7. Bezirk auf Donnerstag den 14. December,
8. Bezirk auf Montag den 18. December,
9. Bezirk auf Dinstag den 19. December.

Coburg, am 4. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung wegen einiger im hiesigen Magistratsdepositorium vorgefundener Gegenstände.

Im Magistratsdepositorium wurden folgende Gegenstände vorgefunden, über deren Bewandtniß nichts bekannt ist:

1) ein goldner Fingerring, innen eingravirt: G. N. H. 1822,
2) ein dergleichen, innen gravirt: 1826, außen auf dem Plättchen: J. C. W.
3) zwei ovalrunde goldene Ohrringe ohne besondere Kennzeichen.

Indem wir dies hiermit zur Kenntniß bringen, bemerken wir, daß, falls Niemand Anspruch darauf erhebt, der Erlös zur Armencasse gegeben werden wird.

Coburg, am 4. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Feilbietung des, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles allh. zugehörige Wohnhaus an der Sonneberger Straße wird hiermit einer ausgeklagten Schuld halber anderweit feilgeboten, und werden Gebote darauf binnen 14 Tagen entgegen genommen.

Neustadt, den 16. November 1854.

Das Stadtgericht.

A. Rückert.

Aufforderung in der Nachlaßsache des zu Königsberg verstorbenen Nikol Adler.

Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Nikol Adler von hier sind in 3 Wochen und zwar längstens am

Freitag den 22. December 1854

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Regulirung dieses Nachlasses dahier geltend zu machen.

Königsberg i. Fr., den 27. Novbr. 1854.

Der Stadtrath.

E. Müller.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 7. December 1854: „Am Clavier." Lustsp. in 1 Akt von Grandjean. Hierauf: „Die Bastille." Lustspiel in 3 Akten von Berger.

Digitized by Google

Sonntag, den 10. December 1854:
„Don Juan." Oper in 2 Akten von Mozart.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

———

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Erinnerung an die Zahlung der rückständigen Holzkaufgelder an das Gräflich Ortenburg'sche Rentamt zu Tambach.

Die diesjährigen Holzgeld-Restanten werden mit dem Bemerken an die Zahlung erinnert, daß nach Verlauf von 14 Tagen Mahnboten an die Säumigen abgesendet werden.

Tambach, den 1. December 1854.

Gräfl. Ortenburg'sches Dom.-Rentamt.

Hanff.

———

IV.

Privatnachrichten.

1) Weitere Beiträge für die verunglückten Schlesier:

Uebertrag	172 fl.	20½ kr.
Von der Gemeinde Lützelbuch .	1 »	48 »
Durch Herzogl. Justizamt Neustadt von der Gemeinde Meilschnitz .	2 »	30 »
desgl. von dem Schultheiß Andr. Fischer und einigen Gemeindegliedern zu Höhn	1 »	6 »
Von der Gemeinde Horb a. d. Stein.	2 »	45 »
	180 fl.	29½ kr.,

welcher Betrag abzüglich einiger unvermeidlichen Auslagen heute noch mit thlr. 102. 10 sgr. an das Haupt Comité nach Breslau abgeht.

Mit Zurechnung der früher schon abgesendeten thlr. 635. 13¼ sgr. brachte demnach die Sammlung im Herzogthum Coburg thlr. 737. 23¼ sgr. auf, und wird solche nunmehr als geschlossen betrachtet.

Zu berichtigen ist ein im 93. Stück des Reg.- und Intellig.-Bl. aufgeführter Beitrag von fl. 2. 19 kr. dahin, daß dieser, wie uns irrthümlich aufgegeben wurde, nicht von der Gemeinde Höhn, sondern von der Gemeinde Brür eingezahlt worden ist.

Coburg, am 4. December 1854.

Das Comité zur Unterstützung der durch Wassernoth heimgesuchten Schlesier.

Gotthold Bahmann, Mag.-Rath.	Ph. Braun, Rechtsconsul.	Dr. Eberhard, Schuldirector.
Francke, Reg.-Präsident.	Fr. E. Müller, Diaconus.	Nietzel, Tuchmachermstr.
Oberländer, Bürgermeister.	Schaffner, Bierbrauer.	Schraidt, Kaufmann.
	F. L. Schröter, Kaufmann.	

———

2) Folgende weiter eingegangene Beiträge zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder werden den edlen Gebern mit Dank bescheinigt:

Transport 119 fl. 21 kr.

Frau Hofconditor Fichtbauer 1 fl., Herr Kaufm. G. Mechthold 1 fl., Frau Commerzienräthin Schmidt 1 fl. 12 kr., Herr Kaufmann Bröhmer 1 fl., Frau Hauptmann Fisher 2 fl. 42 kr., Hr. Graf von Ahlefeld 2 fl., Herr Rechtsconsulent Braun 2 fl., Herr Kaufmann A. Schöner 2 fl., Herr Pfarrer Schwarz 1 fl., Herr Gerichtsadvocat Staude 1 fl. 30 kr., Herr Staatsanwalt Forkel 1 fl., Herr Hauptmann von Löbenstein 1 fl. 45 kr., Herr Obermedicinalrath Dr. Schiegnitz 1 fl., Herren Kaufleute Schraidt und Hoffmann 2 fl., dieselben 1 Stück Hosenzeug, Frau Bäckermeisterin Chr. Wittig 1 fl., Herr Kammersänger Reer 1 fl., Herr Kaufmann G. B. C. Nistler 1 fl., Herr Commerzienrath Franck 1 fl., Herr Hoftheaterintendant v. Dingelstedt 1 fl., Herr Kaufmann F. Haußmann 1 fl., derselbe 36 Dutz. Stahlfedern, Herr Rath Riemann 1 fl., Fräulein von Gruner 1 fl., Herr Hofapotheker Löhlein 1 fl., Herr Kaufmann F. A. Appel 1 fl., Frau Räthin Anna Oberländer 1 fl., Herr Regierungsrath Feder 1 fl., Herr Kaufmann J. G. Appel sen. 1 fl., Frau Räthin Donauer 2 fl., Herr Major von Steinau 1 fl., Herr Hofintendant Friedrich 1 fl., Herr Casserath Feilner 1 fl., Herr Generalmajor von Schauroth 1 fl., Frau Geh. Räthin Riemann 1 fl., Herr Kaufmann J. P. M. Forkel 1 fl., Herr Kaufmann C. Haußmann 1 fl., Herr Geh. Oberfinanzrath Schnür 1 fl. 45 kr., Herr Geh. Regierungsrath

Digitized by Google

Sartorius 1 fl. 30 kr., Herr Controleur R. Bürner 1 fl., Herr Diaconus Albrecht 1 fl., Herr Subdiaconus Dr. Schwämlein 1 fl., Herr Diaconus Müller 1 fl., Herr Leibchirurg Vorbrodt 1 fl., Frau Hofräthin Bergner 1 fl., Frau Geh. Hofräthin Müller 1 fl., Frau Gräfin Wratislaw 1 fl., Herr Hauptmann von Stein 1 fl. 30 kr., Frau Kaufmann B. Mechthold 1 fl.

Summa II. 176 fl. 15 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Coburg, am 4. December 1854.

Oberländer. Rose. Rietzel.

———

3) Montag den 11. December d. J. wird in der, schon während des vergangenen Winters dazu bestimmt gewesenen, kleinen Waschküche des Georgenspitals dahier, mit ausschließlichem Eingang vom Spitalhof aus, die Suppen-Anstalt wieder beginnen.

Die Vertheilung der Suppe findet von 11 bis 12 Uhr täglich, mit Ausnahme des Sonntags, statt, jedoch nur gegen auf den Tag ausgeschriebene Billets.

Diese Billets sind Tags zuvor am Morgen zwischen 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr im Hause der Unterzeichneten gegen 3 kr. pr. Portion einzulösen, verlieren jedoch ihre Gültigkeit mit dem auf denselben angegebenen Tag.

Personen, welche für einen längeren Zeitraum, aber nicht auf länger als den je laufenden Monat, Suppenbillets auf einmal einlösen wollen, können diese Sonntags zwischen 8 und 10 Uhr ebenfalls im Hause der Unterzeichneten gegen 3 kr. pr. Portion einlösen.

Die im vergangenen Jahre schon ausgegebenen Bons, welche nur dazu bestimmt sind, Wohlhabenden Anlaß und Gelegenheit zu geben, Geschenke an Arme, statt an Geld, auf eine leichte Weise in Nahrungsmitteln verabreichen zu können, werden auch dieses Jahr wieder stets Sonntag von 8 bis 10 Uhr Morgens à 3 kr. pr. Portion gleichen Orts wie Oben ausgegeben. — Diese Bons müssen aber von den Suppenempfängern stets den Tag zuvor gegen auf den Tag lautende Billets eingetauscht werden. —

Schließlich erlauben wir uns noch zu bemerken, daß, wenn Personen die freundliche Absicht haben sollten, die Anstalt direct durch Geldbeiträge zu unterstützen, die Beiträge dankbar in Empfang genommen werden.

Coburg, den 27. November 1854.

Suppen-Anstalts-
Vorsteherin und Verwaltung.
Henriette v. Lepel. Ed. v. Lepel.

———

4) Der Herr L. A. Riedinger und die Herren Th. Rietzel und Sohn hier haben mir die Einkassirung der Rechnungen für die Einrichtungen der Gasbeleuchtung übertragen. Nach den abgeschlossenen Verträgen sind die Kosten dieser Einrichtungen vier Wochen nach Eröffnung der Gasbeleuchtung zu entrichten. Diese Frist war am 22. Novbr. abgelaufen.

Ich fordere deshalb hiermit diejenigen, die noch mit ihren Zahlungen in Rückstand sind, auf, diese längstens bis Ende ds. Mts. zu leisten, als außerdem 5 % Zinsen pr. Anno, von do. an, in Anrechnung kommen müssen.

Coburg, den 1. December 1854.

Johann Beyer.

———

5) Empfehlung.

Aus Erfahrung finden wir uns veranlaßt, die Mittel des Herrn C. E. Gumpert dahier zur Vertilgung der Ratten und Mäuse auf das Angelegentlichste zu empfehlen, mit der Versicherung, daß diese Mittel alle die bisher von fremden Kammerjägern angewandten im Erfolg, welcher wahrhaft überraschend war, bei Weitem übertroffen haben.

Coburg, den 29. November 1854.

C. A. Flinzberg. Anton Krug. Hermann Scherzer.
J. N. Fischer. C. Kaufmann j. S. Hofmann.

———

6) Mein bestehendes Weinlager von verschiedenen Rhein- und Frankenweinen, als: Medoc, Affenthaler, Roussillon, Bischof, Muscat-Punsch-Essenz, Arack, Rum, empfehle ich hiermit und sichere die billigsten Preise zu.

W. Marlier,
Bierbrauer, Nr. 32, Rosengasse.

Digitized by Google

7) Als Massecurator im Concurs des Fabrikanten Wilhelm Forkel von hier bin ich mit dem Verkauf des zur Concursmasse gehörigen Wohnhauses, Nr. 660 im heil. Kreuz allhier, beauftragt, und lade Kaufliebhaber hiermit ein, mit mir hierüber in Verhandlung zu treten.

Coburg, den 1. December 1854.

Carl Staude.

---

8) Es werden hiermit folgende zur Concursmasse des Webermeisters und Fabrikanten Wilhelm Forkel von hier gehörige Gegenstände dem Verkauf ausgesetzt:

fünf Maschinenwebstühle, $^5/_4$ breit, 1 dergl. $^6/_4$ breit,
1 Weberwaarenpresse,
1 Garnpresse,
1 Calandermange.

Kaufliebhaber wollen sich an den unterzeichneten Massecurator wenden.

Coburg, den 1. December 1854.

Carl Staude.

---

9) Hiermit beehre ich mich, anzuzeigen, daß mein Uhrenlager aufs Geschmackvollste assortirt ist. Außer einem Vorrath von goldnen und silbernen Herren- und Damenuhren empfehle ich auch eine schöne Auswahl Pariser Pendulen in ächten Bronze-, Compositions-, Porzellan- und Alabaster-Gehäusen, sowie auch Wiener Palisander Stutz- und Rahmenuhren zu möglichst billigen Preisen, unter Zusicherung genügender Garantie.

G. Rauscher,
Hofuhrmacher.

---

10) Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter seine schöne und große Auswahl in goldenen und silbernen Anker- und Cylinder-Uhren für Herren und Damen, sowie sehr schöne Spindel-Uhren der verschiedensten Gattung, Pendules in Bronce-, Porcellan-, Palisander- und Gold-Rahmen, zur geneigten Abnahme, indem für vorzüglich gute Waare und billigste Preise garantirt wird.

Ludwig Kunz, Uhrmacher.

11) Mein reichhaltiges Lager von Gold- und Silberwaaren empfehle ich, unter Zusicherung der billigsten Preise, zur geneigten Abnahme.

Ferd. Trommer,
Gold- und Silberarbeiter.

---

12) Hamburger
Speck-Bücklinge
empfiehlt **Hermann Gräf** am Spitalthore.

---

13) Sehr schöne Damen-Mäntel, neuester und verschiedener Façon, sind fertig zu haben zu den billigsten Preisen bei

E. Schmidt, Schneidermeister.

---

14) Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lager von Kinder-Spielwaaren wieder eröffnet, und solches auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste assortirt habe. Da ich nun diese Waaren meist aus der ersten Hand erhalten, so bin ich auch in den Stand gesetzt, solche um recht billige Preise abzugeben, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Caspar Sauerbrey.

---

15) Bei Herrn Kürschnermeister Albrecht in der Spitalgasse ist eine Bunda zu verkaufen.

---

16) Nachstehende Bücher, noch ungebraucht und in $^1/_2$ Franz gebunden, erlasse ich zu sehr ermäßigten Preisen:

Rost, griech.-deutsch. Wörterbuch, 2 Thle. fl. 7. 18 kr., für fl. 4. 30 kr.
Kärcher, latein.-deutsch. und deutsch-lat. Wörterbuch. fl 4. 24 kr., für fl. 3.
Kraft, deutsch-latein. Lexicon, 2 Thle. fl. 10. 36 kr., für fl. 6.

A. v. Ignatieff,
heil. Kreuz Nr. 670.

Digitized by Google

17) Die **Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine **erfolgsichereren Zusammensetzungen** existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die **anerkennendsten** Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinarinden-Oel,** (à Flasche 36 kr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 36 kr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses.

☞ Als ein gleichfalls durch seine vortreffliche Qualität so beliebt gewordener Toilettartikel kann die

Italienische Honig-Seife des Apothekers A. Sperati in Lodi (Lombardei)

in empfehlende Erinnerung gebracht werden. Diese **Honigseife** wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 9 und 18 kr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Die innere Solidität der obengenannten Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: = schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. = Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Artikel selbst in Coburg nur allein ächt verkauft bei **A. von Ignatieff**, heil. Kreuz Nr. 670.

---

18) Verpachtung einer Wiese hinter dem Krankenhospital dahier.

Am Donnerstag den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird eine, der Spitalcommission gehörige, Wiese hinter'm Krankenhospital auf mehrere Jahre verpachtet, und werden Pachtlustige ersucht, sich zur angegebenen Zeit auf der fraglichen Wiese einzufinden.

Coburg, den 2. December 1854.

Im Namen und Auftrag der Spital-Commission

Keller,
Stadtkämmerer.

———

19) Ausverkauf
von einer Partie Stahlschreibfedern, Bleistifte, Siegellack und Knöpfe, unter dem Einkaufspreis.
Ferdinand Haußmann.

———

20) Zu verkaufen ein Secretär in Nr. 576 auf dem Steinweg.

21) In Nr. 816 außerhalb des Ketschenthores ist ein Quartier zu vermiethen, kann auch sofort bezogen werden.

———

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 23. Novbr. Herr Johann Georg Roß, Bürger u. Webermeister dahier, und Jgfr. Martha Elisabethe Christiane Böhm.

Geboren.

Den 8. Novbr. ein Söhnchen, Johann Friedrich Victor, des Herrn Sophron Anton Victor Schneider, Herzogl. S. Canzlei-Advocaten.

Digitized by Google

Fremden-Anzeigen.

Vom 27. bis 29. November 1854.

Im Gasthof zum goldnen Adler: Müller, Fabrikbesitzer a. Marienthal; Dietz, Kaufm. a. Sonneberg, mit Gattin; Windorff, Kaufm. a. Gräfenthal. Im goldnen Löwen: Weber, Kaufm. a. Nürnberg; Schwabach, Kaufm. a. Heidingsfeld; Schmidt, Kaufmann a. Paris; Schöpfner, Kaufm. a. Frankfurt; Bachmeyer, Kaufm. aus Göppingen; Wenige, Kaufm. aus Gotha. Im grünen Baum: Hahneberg, Poststallmeister a. Nürnberg; Hirschmann, Kfm. a. Fürth; Schaarschmidt, Baumeister a. Tegerweiler; Vorhölzer, Ingenieur a. Hof; Heintze, Kreisger.-Act. a. Saalfeld. Im Schwan: Schneider, Kaufm. a. Hof; v. Saider, Kaufm. a. Leipzig; Siebert, Kaufm. a. P. Münden; Dienfelder, Hopfenhändler a. Mühlhausen. Im goldnen Anker: G. Stöber, Weinhändler a. Würzburg; O. Breiting, Kfm. a. Neustadt a/H.; Abe, Pfarrer a. Lauscha; J. Sopp, Kammerjäger a. Oberelsbach; P. Rudler, Musikus a. Preßnitz, mit drei Töchtern; Edelmann, Fabrikant a. Schlettau; H. Adler, Tuchmacher a. Burgpreppach. In der Traube: Rümer, Decon. a. Lauter, b. Baunach; Klauer, desgl. von da.

Vom 29. bis 30. November 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Heintze, Ger.-Actuar a. Saalfeld; Steiner, Kaufm. a. Würzburg; Schmitz, Kaufm. a. Offenburg; A. Graf, Kfm. a. New-York; Hassenberger, Kfm. a. Schenkenau; Herr von Hirsch a. Schloß Wiesen; Schönau, Kaufm. a. Sitzendorf. Im Löwen: Zimermann, kg. pr. Oberst a. Heinrichs; Kohlmüller, Kaufm. a. Offenbach; Vocke, Kaufm. a. Münden. Im goldnen Adler: Schreck, Gerichtsact. a. Sonneberg; Meininger, Professor a. Würzburg. Im Schwan: Paschke, Kaufm. a. Frankfurt. Im goldnen Anker: Götze, G. J., Handelsmann a. Cursdorf; J. Schellhammer, Mechanik. a. Sonneberg; Kaudler, Handelsmann a. Lorch, mit Frau; Hübner, Handelsmann a. Treuen. In der Traube: Barth, Lehrer a. Schney, mit Schwester; Desch, Handelsmann a. Frammersbach, nebst Bruder.

Vom 1. bis 3. December 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Goldschmidt, Kfm. a. Mühlhausen; Bott, Kfm. a. Schwerte a. d. Ruhr; Leitz, Kaufm. a. Bayreuth; Geith, Kaufm. a. Heilbronn; Röthlisberger, Kaufm. a. Bern; Stockmann, Kaufm. a. Suhl; Weigel, Kaufm. a. Münchberg; Hellmann, Kaufm. a. Lohne. Im Schwan: Brehme, Kaufm. aus Neustadt a/O. Im goldnen Adler: Wüstendorfer, Kaufm. a. Bamberg; Simon, Kaufm. a. Hildburghausen; Grünthal, Kfm. a. Erfurt; Th. Mechau, Kaufm. von da; W. Behrens, desgl. a Bürg; Hofmann, Kaufm. a. Berlin; Diez, Kunstmüller a. Köppelsdorf; Wohlleben, Gastwirth a. Steinach; Weber, Bierbrauer a. Limbach; Fiedler, Müller a. Teuschnitz; Eichhorn, Bäckermeister a. Steinach; Kühnert, Müllermeister von da; Heubach, desgl. von da; Lippmann, Gastwirth a. Wallendorf. Im goldn. Anker: Kleinhempel, Handelsmann a. Schneeberg; Eckardt, Kunstgärtner a. Pommersfelden; Hübner, Handelsmann a. Brunndöbra; Hornschuch, Kfm. a. Abtswind. In der Traube: Sell, Gastwirth a. Steinach; Solger, desgl. a. Schweikersbausen; Lauprecht, Laugert u. Schmidt, sämmtl. Decon. a. Oberhellingen; Erler, Handelsfrau a Reichenbach; Möckel, Handelsm. a. Hartmannsdorf; Schorn, Kfm. a. Lehm; Bock, Kaufm. a. Schleusingen; Kreuzberg, Menageriebesitzer a. Borrleben.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

98. Stück. Sonnabend, den 9. December 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Schloßhauptmann von Griesheim in Coburg die Annahme und das Tragen des von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinz-Regenten von Baden ihm verliehenen Ritterkreuzes des Großherzogl. Badischen Ordens vom Zähringer Löwen zu gestatten.

Coburg, am 4. December 1854.

II.

Dienstes-Nachrichten.

Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht,

den bisherigen Justizamts-Accessisten Ferdinand Gleiß hier — jedoch unter vorläufiger Beibehaltung seiner Beschäftigung als Registrator und als Assistent der Secretarie der Herzogl. General-Commission hier — zum Justizamts-Actuar,

und

den bisherigen Justizamts-Accessisten Friedrich Thielemann zu Nazza zum Actuar bei dem Justizamte zu Friedrichswerth,

zu ernennen.

Gotha, den 24. November 1854.

III.

Bekanntmachungen.

a) Inländischer Behörden und öffentl. Stellen.

Verstrich des, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zugehörigen Wohnhauses zu Rohrbach.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zu Rohrbach zugehörige freieigenthümliche Wohnhaus nebst Gärtchen, Fol. 73 des Rohrbacher Urbariums beschrieben, auf welches ein Mehrgebot von 175 fl. rhein. gelegt worden ist, am

Donnerstag, den 25. Januar 1855, Nachmittags 2 Uhr,

im Wöhner'schen Wirthshause zu Rohrbach dem

Digitized by Google

öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden. Kaufliebhaber werden daher hierdurch aufgefordert, zu beregter Zeit an Ort und Stelle sich einzufinden, nach Bekanntmachung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf um 4 Uhr, wenn ein annehmbares Gebot erreicht sein wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigen Meistbietenden erfolgen wird.

Coburg, den 2. December 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Verstrich einer Partie alten Bauholzes dahier.

Montag den 11. dieses Monats,
Mittag 2 Uhr,

werden mehrere Partien altes Bauholz am Zeughause in der Herrngasse allhier, gegen baare Zahlung, meistbietend verkauft.

Coburg, den 7. December 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

———

Gestohlen:

Drei Paar Stiefel.

Coburg, am 5. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Das Einbringen von sogenannten Christbäumchen betreffend.

Zur Abstellung der durch das Abhauen und Einbringen der sogenannten Christbäumchen alljährlich verübt werdenden bedeutenden Frevel ist eine geschärftere Aufsicht in dieser Beziehung für nöthig erachtet worden.

Zu dem Ende wird die Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß Ursprungsatteste, die die Anzahl der einzubringenden Bäume genau enthalten, bei unserem Polizeiamte vorzulegen sind, daß von demselben nach Vergleichung mit den Attesten die Bäumchen mit einem Stempelzeichen versehen werden und daß Bäumchen, die ohne dasselbe verkauft werden sollen, sofort weggenommen und die betreffenden Personen in Untersuchung und Strafe genommen werden.

Coburg, am 5. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.

Dietrich i. V.

———

Verbot, den Handel mit Kürschnerwaaren betreffend.

Auf Ansuchen des Kürschnerhandwerks allhier wird hiermit aufs Neue bekannt gemacht, daß der Handel mit Kürschnerwaaren in hiesiger Stadt von Seiten hierzu nicht befugter Personen bei Strafe verboten ist.

Coburg, am 7. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Brodtaxe auf die Zeit vom 3. bis incl. 9. December 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	1⅔	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	1¼	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18 „	1	„
„	6	„	„	1 „	4 „	2	„
„	12	„	„	2 „	9 „	—	„

Coburg, am 2. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Novbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. 2 pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ 2 „
1	„	Stierfleisch	10 „ 2 „
1	„	Schweinefleisch	13 „ 2 „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ 2 „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 2. December 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 14 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 6 kr.
Käse 4 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 24 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 18 kr.
Tauben, 1 Paar 13 kr. bis 15 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 55 kr.
Saugschweine, 1 Paar 2 fl. — kr. bis 4 fl. 30 kr.
Ein Schock Stroh 7 fl. — kr. bis 8 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 11 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock 2 fl 45 kr. bis 3 fl. — kr.
Wirsing, ein Schock 1 fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 2. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 2. Dec. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	15	2	10	1	35	—	57½	1	45	1	48	1	45
	2	40	2	20	1	40	—	58½	1	50	—	—	1	50
am 2. Dec. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	23½	2	10½	1	39	—	52½	1	53	1	53	—	—
	2	30	2	23½	1	55	—	57	2	1	1	57¼	—	—
am 2. Dec. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	37½	2	22½	1	50	1	2½	2	—	2	20	1	56
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Dec. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	34½	2	12½	1	48	1	14	2	26½	—	—	1	44
	2	38½	2	16½	1	58	—	—	—	—	—	—	—	—
am 4. Dec. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	29	2	9	1	35	—	—	2	14	2	10	—	—
	2	36	2	24	1	47	—	—	—	—	—	—	—	—
am 2. Dec. auf d. Wochenmarkt zu Arnstadt:	2	34	2	2½	1	48½	—	59½	—	—	—	—	—	—
	2	41	2	9½	1	55½	1	6½	—	—	—	—	—	—
am 2. Dec. 1854 auf der Schranne zu München:	3	10½	2	31½	1	56½	—	57½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 2. Dec. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	42½	2	15½	1	59	1	4	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 2. Dec. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 2. Dec. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	43	2	14	1	58	—	56¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 28. Nov. 1854 auf der Schranne zu Königshofen:	2	34	2	9	1	30½	—	52½	1	36	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 7. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Digitized by Google

Verstrich des, dem Hofbeutler Anton Löser zugehörigen Wohnhauses dahier.

Nachdem auf das, im Allgemeinen feilgebotene, Fol. 157. Vol. I. G.St.L.B. beschriebene Wohnhaus des Hofbeutlers Anton Löser dahier, Nr. 169 am Salzmarkt, ein Gebot von 1850 fl. rhn. gelegt worden ist, so wird Solches Kaufliebhabern andurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß anderweiter Verstrichstermin auf

Freitag den 29. Decbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt worden ist, an welchem Tag, Nachmittags 4 Uhr, der Zuschlag um das Meistgebot bei unterzeichneter Stelle erfolgen wird.

Coburg, den 18. November 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

---

b) Auswärtiger Behörden und öffentl. Stellen.

Erinnerung an die Zahlung der rückständigen Holzkaufgelder an das Gräflich Ortenburg'sche Rentamt zu Tambach.

Die diesjährigen Holzgeld-Restanten werden mit dem Bemerken an die Zahlung erinnert, daß nach Verlauf von 14 Tagen Mahnboten an die Säumigen abgesendet werden.

Tambach, den 1. December 1854.

Gräfl. Ortenburg'sches Dom.-Rentamt.

Hanff.

IV.

Privatnachrichten.

2) Folgende weiter eingegangene milde Beiträge zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder werden den edlen Gebern mit Dank bescheinigt:

Transport 176 fl. 15 kr.

Ihro Königl. Hoheit, Herzogin Marie, 15 fl., Se. Königl. Hoheit, Herzog August, 16 Ellen baumwollene und halbwollene Hosenzeuge, 187 Ellen Napolitains, 24 Ellen Baumwollenzeug, 23 Stück baumwollene Halstücher, 5 Stück Shawls, 4 Dutzend Sacktücher, 15 Paar Schuhe, 2 Paar Stiefel, Frau Doctor Boas 3 fl., Herr Gutsbesitzer Uhlmann 3 fl, Frau Präsident Opitz 2 fl., Fräulein Friderike Stockmar 1 fl. 30 kr., F. Rietzel 1 fl., Herr Rendant Mechtold 30 kr., Herr Doctor Meusel 1 fl., Frau Tuchmacher Dietz 1 fl., Herr Posparochievicar Prager 36 kr., Frau Hofadvocat Ehrhardt 36 kr., Herr Kaufmann Stande 1 fl., Herr Major von Rainer 2 fl., Herr Fabrikant Geith 1 fl., Herr Fabrikant Hartmann 1 fl., Herr Hauptmann v. Oberkirch 1 fl., Herr Buchhändler Meusel 1 fl., Frau Justizräthin von Schultes 48 kr., Herr Steuerrath Othberg 1 fl., Herr Casserath Scherzer 1 fl., Herr Casserath Kraitz 48 kr., Herr Rechnungscommissär Braun 48 kr., Herr Gastwirth Carl Prediger 1 fl., Herr Justizrath Groß 48 kr., Herr Hofbaumeister Streib 1 fl. 12 kr., Herr Hoftüucher Halter 36 kr,, Herr Hofgärtner Zeißig 1 fl., Herr Hofthierarzt Grimm 30 kr, Herr Dr. Rückert 1 fl., Herr Geh. Finanzrath Otto 1 fl., Herr Gymnasiumsdirector Forberg 1 fl., Herr Dr. Staude 1 fl., Herr Kaufmann Johann Beyer 1 fl , Fran Pfarrer Ferrich 24 kr., Herr Gastwirth F. Prediger 30 kr., Herr Apotheker Karlstein 1 fl., Herr Billardeur Schaffner 30 kr., Herr Director Eberhard 48 kr., Herr Kaufmann Zangerle 48 kr., E. St. 48 kr., Herr Kaufmann Arnold 48 kr., Herr Pfarrer Gumlich 30 kr., Herr Schloßhauptmann v. Griesheim 1 fl., Fräulein Remond, Hofopernsängerin 30 kr., Herr Hofbäcker Pfrenger 30 kr., Herr Fabrikant J. G. Fischer 24 kr., Frau Hofmarschall von Meyern-Hohenberg 1 fl., Herr Seifensieder Weise 30 kr., Herr Reg.- und Justizrath von Egidy 45 kr., Herr Obergärtner Möckel 45 kr., Herr Kapellmeister Schneider 36 kr., Fräulein Bühl 36 kr., Herr Kaufmann Motschmann 1 fl., Herr Commissionsrath Hermann 1 fl., Herr Geh. Oberfinanzrath Schnür 2 fl., Herr Kaufmann G. Braun 1 fl., Frau Oberforstrath von Schultes 30 kr., Herr W. G. 2 fl., Herr Archidiac. Dr. Muther 1 fl., Herr Collaborator Müller 30 kr., Herr Handelsconcessionist Lenk 24 Schiefertafeln, 24 Bleistifte, 200 Griffel.

Summa III. 248 fl. 39 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Coburg, am 7. December 1854.

Oberländer. Rose. Rietzel.

Digitized by Google

2) Montag den 11. December d. J. wird in der, schon während des vergangenen Winters dazu bestimmt gewesenen, kleinen Waschküche des Georgenspitals dahier, mit ausschließlichem Eingang vom Spitalhof aus, die Suppen-Anstalt wieder beginnen.

Die Vertheilung der Suppe findet von 11 bis 12 Uhr täglich, mit Ausnahme des Sonntags, statt, jedoch nur gegen auf den Tag ausgeschriebene Billets.

Diese Billets sind Tags zuvor am Morgen zwischen 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr im Hause der Unterzeichneten gegen 3 kr. pr. Portion einzulösen, verlieren jedoch ihre Gültigkeit mit dem auf denselben angegebenen Tag.

Personen, welche für einen längeren Zeitraum, aber nicht auf länger als den je laufenden Monat, Suppenbillets auf einmal einlösen wollen, können diese Sonntags zwischen 8 und 10 Uhr ebenfalls im Hause der Unterzeichneten gegen 3 kr pr. Portion einlösen.

Die im vergangenen Jahre schon ausgegebenen Bons, welche nur dazu bestimmt sind, Wohlhabenden Anlaß und Gelegenheit zu geben, Geschenke an Arme, statt an Geld, auf eine leichte Weise in Nahrungsmitteln verabreichen zu können, werden auch dieses Jahr wieder stets Sonntag von 8 bis 10 Uhr Morgens à 3 kr. pr. Portion gleichen Orts wie Oben ausgegeben. — Diese Bons müssen aber von den Suppenempfängern stets den Tag zuvor gegen auf den Tag lautende Billets eingetauscht werden. —

Schließlich erlauben wir uns noch zu bemerken, daß, wenn Personen die freundliche Absicht haben sollten, die Anstalt direct durch Geldbeiträge zu unterstützen, die Beiträge dankbar in Empfang genommen werden.

Coburg, den 27. November 1854.

Suppen-Anstalts-
Vorsteherin und Verwaltung.
Henriette v. Lepel. Ed. v. Lepel.

---

3) Einladung zum Stiftungsfest des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Montag den 11. December 1854,
Abends 7 Uhr,

wird das Stiftungsfest des Kunst- und Gewerb-Vereins im obern Rathhaussaale gefeiert werden.

Die Mitglieder des Vereins werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß am Festabend ein gemeinschaftliches Abendessen nach Portionen stattfindet.

Coburg, den 4. December 1854.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerb-Vereins.

Rose. Niezel. J. Girtanner. Dr. Kern.
Rothbart.

Der Secretär
L. Stegner.

---

4) Aufforderung zur Berichtigung der Beiträge zu Erwerbung von Confirmationsgeschenken und Aussteuern.

Unter Bezugnahme auf den im 94sten Stück dieses Blattes bekannt gemachten Auszug aus dem Rechnungsabschluß des

Vereins zu Erwerbung von Confirmations-Geschenken und Aussteuern

pro 1. October 1853/4, nach welchem die Summe von

232 fl. rhn.

an Beiträgen im Rückstand verblieben ist, sehe ich mich veranlaßt, hierdurch darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 12 der Statuten die Beiträge vorauszahlbar entrichtet werden müssen.

Indem ich die desfallsigen Restanten hierdurch auffordere, ihre Rückstände sofort zu berichtigen, bemerke ich, wie nur durch pünctliche Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen die Zwecke des Vereins gefördert werden können, und daß einem Anschwellen von Resten in der vorgekommenen Weise nicht ferner nachgesehen werden kann.

Zugleich richte ich an die Herren Verwalter der Einnahmestellen das Ersuchen, von denjenigen, welche noch Beiträge für das vorige Jahr zu bezahlen haben, für das laufende Jahr keine Zahlung anzunehmen, so lange dieselben ihren desfallsigen Verbindlichkeiten nicht vollständig nachgekommen sind.

Coburg, den 1. December 1854.

L. Schmidt.

---

5) Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia" in Leipzig,

Digitized by Google

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 9 Kreuzer, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospecte unentgeldlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben; auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Coburg, am 6. December 1854.

Julius Staude.

———

6) Da ich das Geschäft meines seligen Mannes fortbetreibe, so bringe ich solches dem geehrten Publikum mit der Bitte zur Anzeige, auch mir das Zutrauen, welches dem Seligen in so reichem Maße zu Theil wurde, gütigst zukommen zu lassen.

Singer, Schuhmachermeisters-Wittwe.

———

7) Auf das, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzte, zur Christoph Griebel'schen Concursmasse gehörige Wohn- und Backhaus (Nr. 245 in der Ketschengasse dahier) nebst Stadel und Garten, ist ein Gebot von 12,000 fl. rhein. gelegt worden. Kaufliebhaber werden ersucht, Mehrgebote bei dem unterzeichneten Massecurator in dem Griebel'schen Schuldenwesen baldigst anzubringen.

Coburg, den 5. December 1854.

Friedrich Köhler.

———

8) Als Massecurator im Concurs des Fabrikanten Wilhelm Forkel von hier bin ich mit dem Verkauf des zur Concursmasse gehörigen Wohnhauses, Nr. 660 im heil. Kreuz allhier, beauftragt, und lade Kaufliebhaber hiermit ein, mit mir hierüber in Verhandlung zu treten.

Coburg, den 1. December 1854.

Carl Staude.

———

9) Sehr schöne Damen-Mäntel, neuester und verschiedener Façon, sind fertig zu haben zu den billigsten Preisen bei

E. Schmidt, Schneidermeister.

10) Vollständig ist nun erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Coburg bei **Meusel und Sohn**:

Handbuch des Wissenswürdigsten

aus der

Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner.

Sechste Auflage, durchgesehen, berichtigt und fortgesetzt von dem ursprünglichen Verfasser

Dr. L. G. Blanc,

Domprediger und Professor in Halle.

3 Bände. (150 Bogen in gr. 8.) geh.

Preis: 4½ Thlr.

Wir empfehlen dieses ausgezeichnete Buch ebenso allen Lehrern als Hülfsmittel beim Unterricht, wie den Lernenden zum Privatgebrauch. Aeltern, welche ihren erwachseneren Kindern, Prinzipale, welche ihren jungen Leuten ein wirklich gutes und nützliches Buch in die Hand geben; überhaupt Alle, welche sich über das Wissenswürdigste der Geographie und Geschichte selbst unterrichten wollen, mögen zu diesem Behufe Blanc's Handbuch 6. Auflage wählen; das Buch wird unsre Empfehlung sicher rechtfertigen.

Braunschweig, im November 1854.

C. A. Schwetschke und Sohn.
(M. Bruhn.)

———

11) **Gold- und Silberwaaren** in neuesten Mustern und reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Fr. Gotthold Bahmann,
Juwelier und Goldarbeiter,
Ketschengasse Nr. 242.

———

12) Mein reichhaltiges Lager von Gold- und Silberwaaren empfehle ich, unter Zusicherung der billigsten Preise, zur geneigten Abnahme.

Ferd. Trommer,
Gold- und Silberarbeiter.

Digitized by Google

13) **Bekanntmachung.**

Es ist dem Unterzeichneten, von größeren, auswärtigen Städten, von hohen Herrschaften, sowie von den ersten Künstlern und Musikkennern, eine ehrende Anerkennung seiner musikalischen Leistungen zu Theil geworden, und dabei der Wunsch und die Erwartung ausgesprochen, daß der vorherrschende Kunstsinn des großen deutschen Vaterlandes seinen Compositionen: „**Der Jerusalems-Marsch**“ und „**Die Polka Sebastopol**“, die gebührende Würdigung nicht vorenthalten werde. Die **Riemann'sche** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, welche sich durch ihre solide Geschäftsführung und ihre Liebe für gediegene Kunstwerke einen weit verbreiteten Ruf erworben hat, besitzt die im Auslande erschienenen Compositionen des Unterzeichneten, und hat sich auch, zur schnelleren Verbreitung derselben, neue billige Auflagen des Jerusalems-Marsches und der Polka Sebastopol verschafft, deren geringster Preis, wie bei der Copirung, für jedes einzelne Stück 27 kr. in Dutzend 15 kr. ist, und deren Titel von den ausgezeichnetsten Pariser Lithographen sehr schön dargestellt sind.

H. Eilitz,
Herzogl. Cammermusicus.

---

14) **Wintermützen** in großer Auswahl, nach der neuesten Façon, sowie **Schlafröcke**, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joh. Leonhardt, Schneidermeister und Mützenmacher.

---

15) **Weihnachtsanzeige.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichneter seine neu angekommenen Pappspielwaaren, bestehend in Gesellschafts- und Geduldspielen, Baukästen, Optiken, Methamorphosen u. s. w.; ferner eine große Auswahl eleg. geb. Gesangbücher, Albums, Poesie, Stammbücher, Bilderbücher, Bücher-, Zeichnen- und Schreibmappen, Reißzeuge, Papeterien, Damenkober, gestickte Cigarrenetuis und Portemonnaies, sowie alle in sein Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, zur geneigten Abnahme.

August Hermann,
am Spitalthore Nr. 505.

16) Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mein assortirtes Lager von **Arac de Bat., Jam.-Rum, Cognac, Punschessenz, Bischof, Medoc St. Estèphe, Forster, Muscatwein, Cigarren**, alte abgelagerte zu allen Preisen, **Rauch- und Schnupftabacke, Chocolade, Vanille, Citronen, Stearinlichte** etc. unter Versicherung guter Waare und billiger Preise zur geneigten Abnahme.

Emil Hermann,
Judengasse Nr. 71.

---

17) **Mary O'Meara's Handschuh-Cream,**
zum schnellen Reinigen der Handschuhe, empfiehlt

Emil Hermann.

---

18) Unterzeichneter empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten seine in das Drechslergeschäft einschlagenden Artikel, worunter ein reichhaltiges Lager **Spielwaaren**, welche sich zu nützlichen Zwecken besonders eignen. Durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen, bittet um gütigen Zuspruch

Coburg. Fritz Wöhner,
Drechsler am Markt.

---

19) **Buckskin-Handschuhe,**
in großer Auswahl für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Moriz Friedmann.

---

20) Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Sorten Wachsstöcke, Wachs- und Kirchenkerzen, Stearin-, Tafel- und Laternlichte, sowie feine Toiletten-Seife, zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme.

A. C. Löser,
Hofseifensieder.

Digitized by Google

21) Bei Herrn **G. L. F. Blanck**, Rosengasse Nr. 27 in **Coburg**, sind folgende empfehlenswerthe Artikel in meinem Auftrage zu bekommen.

1) Französischen Glanzlack für Gummischuhe und Lederwerk, à Flacon 9 kr.,
2) Cautschuk zum Einschmieren des Schuhwerks gegen Nässe in Büchsen à 18 und 9 kr.,
3) Feinster Räucherbalsam in Flacons à 18 und 9 kr.,
4) Meine bekannte Bimsteinseife in 3 Sorten à 11 kr., 7 kr. und 6 kr.,
5) Beste schwarze Tinte, welche niemals schimmelt, sich nicht verdickt und auf dem Papiere tief schwarz wird und bleibt, in Flaschen à 35, 21 und 7 kr.,
6) Patent-Fleckseife in Packets à 7 kr.

Eduard Oeser in Leipzig.

---

22) Um Zurückgabe eines Kuchenblechs, gezeichnet $\frac{E\,H}{13}$, ersucht Bäckermeister Herzog.

---

23) Eine Waschmange, eine Kartoffelpresse und andere Hausgeräthe, sind billig zu verkaufen Neugasse Nr. 256, zwei Treppen hoch.

---

24) In Nr. 205 sind Steinkohlen, der Kübel zu 12 und 26 kr., zu haben.

---

25) Beim Bäckermeister Gerber ist für eine einzelne Person ein Logis zu vermiethen.

---

26) In Nr. 147 der Grafengasse ist auf Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

---

27) In Nr. 220 ist ein Quartier zu vermiethen.

28) In Nr. 660 im heil. Kreuz ist ein Logis für eine einzelne Person auf Lichtmeß zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

---

29) In Nr. 720 auf dem Glockenberg ist das kleinere Wohnhaus auf Walpurgis 1855 zu vermiethen; 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall, Waschküche, Gartenlaube am Haus ꝛc.

---

30) (Todesanzeige.) Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, daß der allmächtige Gott unsere **Lina** heute Morgens 2½ Uhr in einem Alter von 6 Jahren 4 Monaten, nach schwerem Leiden an der Halsbräune, zu sich genommen hat. Wer sie kannte, wird unseren Schmerz theilen.

Meinen herzlichen Dank allen denen, die meiner Frau in meiner Abwesenheit beigestanden, vorzüglich Herrn Dr. Florschütz und Herrn Chirurg Ziegenfelder.

Coburg, den 6. Decbr. 1854.

Christian Dehler,
Postconducteur.

V.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Gestorben.

Den 3. Novbr. 1854 Frau Rebecka Wagner, geb. Frank, des weiland Herrn Ernst Sigmund Wagner, Musikus zu Gotha, Wittwe, alt 80 Jahre 40 Wochen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

99. Stück. Mittwoch, den 13. December 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Nachricht.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmarschall von Löwenfels in Coburg die Annahme und das Tragen des von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinz-Regenten von Baden, demselben verliehenen Sterns zum Commandeurkreuz des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen zu gestatten.

Coburg, den 7. December 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Bekanntmachung, das Bauwesen betreffend.

Nach der höchsten Verordnung über das Bauwesen, vom 16. Juni 1828, verfällt der Bauherr, welcher einen Neubau, eine Versetzung eines bestehenden Gebäudes, oder eine auf die Außenwände oder die innere Feueranlage Einfluß habende Reparatur eines Gebäudes ohne einen genehmigten Bauriß unternimmt, — oder die von der Bau-Revision bei Feststellung des Risses gemachten Bemerkungen unbeachtet läßt, in eine Strafe von

Zehn Thalern.

Desgleichen ist der Bau- oder Werkmeister, welcher einen Bau vor erfolgter Genehmigung des Bauriſſes beginnt, oder sich eigenmächtige Abweichungen und Abänderungen von dem genehmigten Bauriſſe erlaubt, mit

Zehn Thaler

Strafe zu belegen, und überdieß zur vorschriftsmäßigen Herstellung auf eigene Kosten anzuhalten.

Die Bedeckung der Dächer mit Holz, Schindeln, Stroh oder Rohr, Strohdocken und Dachspänen, oder einem anderen leicht Feuer fangenden Materiale, sowie aller Bretterverschlag an der Außenseite der Gebäude, ist bei

Zehn Thaler

Strafe verboten.

Die Herstellnng eines neuen hölzernen Schlotes wird gegen den Handwerksmeister mit Verlust des Meisterrechts, die Reparatur eines alten dergleichen mit 20 Thaler Strafe geahndet.

Eine gleiche Strafe von Zwanzig Thalern trifft den Bauherrn, auf dessen Geheiß ein solcher Schlot hergestellt oder reparirt wird.

Digitized by Google

Der Bauherr, sowie der Bau- oder Werkmeister, hat bei Vermeidung einer Geldstrafe von zehn Thalern darauf zu halten, daß über den Feuerlöchern der Backöfen oder anderer Feueranlagen kein Holz ohne die gehörige Sicherstellung und in nicht zureichender Entfernung vorbeilaufe. Jeder Geselle, welcher ohne Vorwissen und Genehmigung seines Meisters eine Bauarbeit unternimmt, oder gar auf eigene Rechnung eine Arbeit übernimmt, verfällt in eine Geldstrafe von

Fünf Thalern.

Das Abschleppen von Baumaterialien durch die Handwerksleute ist bei

Zwei Thaler

Strafe verboten.

Da in neuerer Zeit wiederum mehrfache Uebertretungen der Bauordnung vorgekommen, namentlich aber öfters Bauten ohne Vorlage eines Baurisses oder doch vor erfolgter Genehmigung desselben unternommen, und bei der Bauausführung Abweichungen von dem genehmigten Risse gemacht, oder die Revisionsbemerkungen nicht gehörig beobachtet worden sind, so bringen Wir das Bauregulativ vom 16. Juni 1828 hierdurch wiederholt in Erinnerung, und machen jedem Bauherrn und sämmtlichen Handwerksleuten die Befolgung desselben nochmals und mit dem ausdrücklichen Bemerken zur Pflicht, daß Uebertretungen mit den oben bezeichneten Strafen unnachsichtlich werden geahndet werden.

Im Uebrigen fügen Wir hinzu, daß Unser Baudepartement den Bauherrn und Baumeistern für beabsichtigte Bauten, auf desfällige Anfrage, bereitwilligst Rath ertheilen wird, ohne daß dadurch Ausgaben für die Anfragenden veranlaßt werden sollen.

Coburg, am 11. December 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung vom 16. v. M. bringt die Commission es zur Kenntniß, daß um die für Jungfrauen ausgesetzte Dotation von 50 fl. rhl. sich beworben haben:

1) Elisabethe Klett von hier, verehelichte Stehmann, Tochter des verstorbenen Schneidermeisters Klett;

2) Margaretha Meusel von Königsberg i/Fr., Tochter des Zimmergesellen Andr. Meusel;

3) Elisabethe Rädlein von hier, Tochter des verstorbenen Schuhmachermeisters Georg Rädlein;

4) Dorothea Buchner von hier, Tochter des Webermeisters Friedrich Buchner; und

5) Therese Schiller von hier, verehelichte Sittig, Tochter des verstorbenen Herzogl. Hofmusikus Joseph Schiller.

Coburg, am 11. December 1854.

Die Commission zur Errichtung des Augustenstifts.

Francke. Dr. Genßler.

———

Feilbietung der, dem Taglöhner Samuel Wolf zugehörigen Sölde zu Neuhof.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird die, dem Taglöhner Samuel Wolf zu Neuhof zugehörige, Fol. 14. des Neuhöfer Lehnbuchs näher beschriebene Sölde im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 21. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Feilbietung des, dem Büttnermeister Christoph Friedrich Götz zugehörigen Wohnhauses dahier.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, dem Büttnermeister Christoph Friedrich Götz dahier zugehörige, amtslehnbare Wohnhaus, Nr. 30 in der Rosengasse, im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 4. December 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Digitized by Google

Die Zahlungsleistungen von Herzogl. Staatskasse betreffend.

Bei den bisher in den Nachmittagsstunden häufig vorgekommenen Zahlungsanforderungen an uns sehen wir uns veranlaßt, hiermit in Erinnerung zu bringen, daß nur des Vormittags Zahlungen von uns geleistet werden.

Coburg, am 11. December 1854.

Herzogl. S. Staatskasse.

Scherzer. E. Müller.
k. A.

Das Einbringen von sogenannten Christbäumchen betreffend.

Zur Abstellung der durch das Abhauen und Einbringen der sogenannten Christbäumchen alljährlich verübt werdenden bedeutenden Frevel ist eine geschärftere Aufsicht in dieser Beziehung für nöthig erachtet worden.

Zu dem Ende wird die Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß Ursprungsatteste, die die Anzahl der einzubringenden Bäume genau enthalten, bei unserem Polizeiamte vorzulegen sind, daß von demselben nach Vergleichung mit den Attesten die Bäumchen mit einem Stempelzeichen versehen werden, und daß Bäumchen, die ohne dasselbe verkauft werden sollen, sofort weggenommen und die betreffenden Personen in Untersuchung und Strafe genommen werden.

Coburg, am 5. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Aufforderung wegen den Schneidermeister Heinrich Müller von hier.

Der Schneidermeister Heinrich Müller von hier, welcher sich eines guten Rufes erfreute, wird seit dem 30. October d. J. vermißt und ist bis jetzt keine Spur von ihm aufzufinden gewesen.

Es ergeht daher an alle Polizeibehörden das dienstergebenste Ersuchen, falls ihnen von dem Aufenthalte des Müller irgend etwas bekannt sein sollte, uns Nachricht zukommen lassen zu wollen.

Coburg, am 9. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Signalement:

Alter: 27 Jahre,
Statur: mittel, schlank,
Haare: braun, vorne etwas gelockt,
Nase: etwas gebogen,
Bart: braun,
Gesichtsbildung: proportionirt,
Kleidung: gut.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien rc., am 9. December 1854.

Frische Butter ½ Pfund 14 kr. bis 15 kr.	Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis 50 kr.	Gänse 1 Stück 1 fl. 5 kr. bis 2 fl. — kr
Eier 4 Stück 6 kr.	Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Käse 5 Stück 5 kr.	Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Milch 1 Maas 3 kr.	Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 12 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.	Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Junge Hühner 1 Stück 13 kr. bis 15 kr.	Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.	Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 9. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 10. bis incl. 16. December 1854.

Eine	1 Kr.	Semmel	3 Loth	1½	Quint.
Ein	1 „	Laiblein	4 „	2	„
„	3 „	Roggenbrod —	Pfd. 18 „	3½	„
„	6 „	„	1 „ 5 „	3½	„
„	12 „	„	2 „ 11 „	—	„

Coburg, am 9. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Decbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 9. December 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	371	280	325	183	1150 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	53	51	400	87	591.
aus dem Königreich Bayern	111	121	185	60	477.
Im Ganzen	535	452	910	330	2227.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	164	160	146	68	538 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	—	18	102	15	135.
ins Königreich Bayern	—	30	—	—	30.
Im Ganzen	164	208	248	83	703.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	20	2	5	1	35	—	55
Höchster Preis	2	30	2	15	1	50	—	58

Coburg, den 11. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Herzoglich S. Hoftheater.

Sonntag, den 17. December 1854:

Zum ersten Male wiederholt: „Das Haus des Barneveld" Trauerspiel in 5 Akten, von Franz Dingelstedt.

Herzogl. S. Hofkapell- und Theater-Intendanz.

III.

Privatnachrichten.

1) Folgende weiter eingegangene milde Beiträge zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder werden den edlen Gebern mit Dank bescheinigt:

Transport 248 fl. 39 kr.

Herr Kaufmann Johann Georg Beyer 2 fl., Herr G. F. S. 24 kr., Herr Justizrath Appunn 30 kr., Frau Seifensieder Sandmann 24 kr., Fräulein Chr. Glaser 24 kr., Frau von Römer

Digitized by Google

30 kr., Herr Dr. Pfrenger 1 fl., Herr Hofbuchdrucker Dietz 30 kr., Herr Forstinspector Hock 1 fl., Herr Ernst Riemann jun. 1 fl., Frau Hofbäckermstr Pfrenger sen. 1 fl., C. O. 30 kr., Herr Kaufmann Ernst Erffurth 1 fl., H. 30 kr., Herr Stadtrichter Dietrich 48 kr., A. 30 kr., S. 24 kr., Herr Apotheker Brenner 1 fl., Herr M. 1 fl. 30 kr., Frau Blechschmiedswittwe Lehnemann verschiedene Blechwaaren, löbliches Bibliographisches Institut in Hildburghausen durch Herrn Dr. Friedrich Hofmann: 100 Exemplare Weihnachtsbaum für 1854. (Diese Exemplare werden von den Unterzeichneten, soweit der Vorrath reicht, gratis an Diejenigen abgegeben, welche sich durch Geschenke bei der Christbescherung der armen Kinder betheiligt haben.)

Summa IV. 263 fl. 33 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Coburg, am 11. December 1854.

Oberländer. Rose. Rietzel.

———

2) Ein Familienvater sucht Beschäftigung als Oekonomieverwalter, als Rechnungsführer, oder auch in irgend einem Bureau bei einem Kameralamt oder einem Rechtsanwalt.

Nähere Auskunft ertheilt

Rentamtsoberschreiber Höllein in Hellingen bei Heldburg.

———

3) In der J. G. Riemann'schen Buchhandlung ist zu haben:

Märchenbuch.

Herausgegeben von
L. Bechstein.
Illustrirt von
L. Richter.
Prachtausg. mit 174 Holzschn.
Preis **1** fl. **48** kr.
Taschenausgabe mit 68 Holzschn.
Preis **36** kr.

Dieses Buch hat bereits eine weite Verbreitung gefunden, denn in 6 Jahren sind 69,000 Exempl. davon verkauft worden. Diese neue Ausgabe ist völlig umgearbeitet und mit vielen Märchen vermehrt worden. Von den 80 Märchen, die das Buch enthält, machen wir nur folgende namhaft:

Vom tapfern Schneiderlein. — Das Märchen von den sieben Schwaben. — Der Schmied von Jüterbogk. — Vom Zornbraten. — Hänsel und Grethel. — Das Rothkäppchen. — Gevatter Tod. — Der Mann ohne Herz. — Hans im Glücke. — Die drei Federn. — Die sieben Raben. — Gott Ueberall. — Das Märchen vom Mann im Monde. — Der König im Bade. — Der kleine Däumling. — Der Zauber-Wettkampf. — Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel. — Oda und die Schlange. — Die drei Gaben. — Tischlein deck' dich, Esel streck' dich, Knüppel aus dem Sack. — Goldener. — Siebenschön. — Des kleinen Hirten Glückstraum. — Das Märchen vom Schlaraffenland. — Die Hexe und die Königskinder. — Schneeweißchen. — Das Dornröschen. — Die sieben Schwanen. — Zitterinchen. — Aschenbrödel. — Der Wachholderbaum. — Der weiße Wolf. — Blaubart. — Rupert, der Bärenhäuter. — Das Gruseln.

———

4) Die mit größtem Beifall aufgenommenen

Zeichenvorlagen
von
Wilhelm Hermes,

empfehlen wir zu hübschen Weihnachtsgeschenken aus vollster Ueberzeugung und halten davon stets ein vollständiges Lager.

J. G. Riemann'sche Buchhandlung.

———

5) Eine reiche Auswahl Kinderspielwaaren empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise

Adolph Pertsch,
Judengasse.

———

6) Mein **Zinn-, Porzellan- und Glas-Waaren-Lager** in bekannter Auswahl, sowie meine **feinern Zinnspielwaaren,** empfehle ich zu bevorstehenden Weihnachten.

M. Grünewald.

Digitized by Google

7) Die

Weihnachts-Ausstellung

Spitalgasse Nr. 97, zweite Etage,

ganz neu assortirt und geordnet, bietet eine reichhaltige Auswahl zum Einkauf von eleganten Weihnachtsgeschenken, und empfiehlt solche zur gefälligen Beachtung

Moriz Friedmann.

---

8) **Theatralische Abendunterhaltung**
im Gasthofe zur Rose.

Freitag den 15. December:

Der 30. November.

Lustspiel in 1 Akt, von List.

Hierauf:

Der Berliner Eckensteher.

Hierauf:

Der Nachtwächter.

Posse in 1 Akt, von Th. Körner.

Entrée 12 und 6 kr. Anfang 8 Uhr.
Billetverkauf Abends um 7 Uhr an der Kasse.

---

9) **Empfehlung.**

Feinsten Arac, Jam.-Rum, mehrere Sorten Thee, feine Punscheſſenz, Vanille, süße und bittere Mandeln, Citronat, Pomeranzenschalen, Zellernüsse, wie auch Flachs in Bündeln und Käutchen, Alles in bester Qualität, empfiehlt

A. Löhlein.

---

10) **Ausverkauf**
von Reißzeugen, Stahlschreibfedern, Bleistiften, Siegellack, Brieftaschen, Knöpfen, kleinen Dominospielen und Spielmarken.

Ferdinand Haußmann.

---

11) Unterzeichneter zeigt hierdurch ergebenst an, daß er sein Geschäft eröffnet, empfiehlt sich zur Anfertigung von Haartouren für Damen und Herren, sein **Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren**, sowie sein Lager von Parfümerien und Toilettegegenständen, und verspricht prompte und billige Bedienung.

A. Kunst, Friseur.
Steinweg Nr. 587.

---

12) Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß sein Laden wieder mit den neuesten und **geschmackvollsten Parfümerien** u. **Toiletten-Gegenständen** auf das Reichhaltigste versehen ist.

Louis Wiegk, Hofth.-Friseur.

---

13) Sehr schöne Damen-Mäntel, neuester und verschiedener Façon, sind fertig zu haben zu den billigsten Preisen bei

E. Schmidt, Schneidermeister.

---

14) In der Eichhorn'schen Instrumenten-Handlung, am Spitalthore Nr 506, sind wieder Guitarre- und Violin-Saiten, sowie Blas-Instrumente, zu billigen Preisen angekommen.

---

15) Beim Schreinermeister Herzog stehen zu verkaufen: ein runder Tisch (Eichenholz) eine Commode, 6 Rohrstühle, 2 Nähtische von Nußbaumholz, polirt.

Digitized by Google

18) **Buckskin-Handschuhe** empfiehlt Moriz Friedmann.

———

19) Im Gasthaus zum schwarzen Adler sind gute Lerchen-Kartoffeln Metzenweise zu verkaufen.

———

20) Es ist bei mir ein sehr freundliches Logis, aus Stube und Stubenkammer bestehend, mit Möbeln zu vermiethen, kann auch sofort bezogen werden.

Gottfried Bätz, Häfnermeister.

Bei Meusel u. Sohn ist zu haben:

Deutscher Musenalmanach für 1855, herausg. von Gruppe. Elegant geb.	2 fl. 42 kr.
Cornelia. Taschenbuch für Frauen auf 1855.	4 fl. 12½ kr.
Leipziger illustrirter Kalender für 1855.	1 fl. 48 kr.
Gubitz's Volkskalender für 1855.	— fl. 45 kr.
Horn's Spinnstube für 1855.	— fl. 45 kr.
Schiller's Gedichte. 12. 420 S.	— fl. 42 kr.

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Getraut.

Den 30. Novbr. Herr Georg Eduard Hermann Geuß, B. und Kaufmann, und Jgfr. Catharine Marie Schaumberger.

— — — Herr Gustav Heinrich Weiß, B. u. Bäckermeister, und Jgfr. Juliane Catharine Franziska Dietz.

— — — Herr Johann Samuel Martin Stehmann, Herzogl. Vorreiter, und Jgfr. Catharine Elisabethe Klett.

Geboren.

Den 26. October ein Töchterchen, Adele Amalie, des Herrn Adolph Anton Roman Meusel, B. und Buchhändlers.

Den 8. Novbr. ein Söhnchen, Thomas Emil Luitpold, des Herrn Georg August Sollmann, Lehrers an der Bürgermädchen-Schule.

Gestorben.

Den 26. Novbr. Frau Johanna Margarethe Griebel, geb. Heusinger, des weil. Herrn Nicolaus Christoph Griebel, B. und Bäckermstrs., Wittwe, alt 55 Jahre 17 Wochen.

Den 29. Novbr. ein unehel. Töchterchen, Caroline, alt 3 Jahre 39 Wochen.

— — — Frau Rosine Simon, geb. Fischer, des weil. Herrn Heinrich Simon, Invaliden-Corporals, Wittwe, alt 73 Jahre 13 Wochen.

Den 30. Novbr. Jgfr. Catharine Dorothea Johanna Menzel, des weil. Daniel Menzel, B. und Fuhrmanns, älteste Tochter, alt 34 Jahre 14 Wochen.

Den 1. Decbr. ein Söhnchen, Johann August Georg, des Herrn Johann Adolph Jacobi, B. und Webermstrs., 7tes Kind, alt 42 Wochen.

———

Landwirthschaftliches.

In der Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins auf der Rosenau, am 7. December d. J., wurden

1) zwei Deputirte aus Sonneberg willkommen geheißen.

2) Wurde das Protocoll der letzten Versammlung vorgelesen.

3) Sprach die Versammlung dem abgetretenen Vorsitzenden ihren Dank für seine zweijährige erfolgreiche Wirksamkeit aus.

4) Kamen die Ergebnisse der Rechnung des zweiten Geschäftsjahres 1853/4 zum Vortrag. Der baar verbliebene Bestand ist 61 fl. 33 kr.

5) Wurden die Verhandlungen über den zu gründenden Viehversicherungsverein eröffnet. Nachdem eine kurze Geschichte der Entstehung der Statuten, wie sie in mehreren Exemplaren vorlagen, die Grundzüge derselben, die Prämiensätze (bei Pferden 1 kr. und 1¼ kr., bei Rindern ¾ kr. bis 1¼ kr. jährliche Prämie für je 1 fl. Versicherungswerth) Kund gegeben, die Wichtigkeit eines solchen Vereins und die Mittel, ihm möglichsten Eingang bei allen

Digitized by Google

Viehbesitzern im Inlande und in dem benachbarten Auelande besprochen worden waren, beschloß man, nunmehr einen provisorischen Vorstand zu wählen, der diese Angelegenheit in die Hand nehme und sie nicht blos zur Sache des landwirthschaftlichen Vereins, sondern zur möglichst allgemeinen Landessache mache. Dieser Vorstand wurde sofort in der Person des Archivraths Deyßing gewählt, und ihm überlassen, die weiteren geeigneten Maßnahmen zu treffen.

6) Als wesentliches Beförderungsmittel unserer Pferdezucht wurde die Anschaffung eines Landbeschälers hingestellt, und kam eine hierauf gerichtete Eingabe eines inländischen Thierarztes zum Vortrag. Der Endbeschluß ging dahin, daß bis zum Donnerstag den 14. December d. J. allen denen Frist gelassen werden solle, welche sich wegen Anschaffung und Haltung eines Beschälhengstes beim Verein melden wollen.
7) Kam Einiges über Silobanken zum Vortrag.
8) Wurde eine sehr empfehlenswerthe Nutzungsart der Nadelstreu zur Düngung Kund gegeben.

Die nächste Wanderversammlung des Vereins findet in der Stadt Rodach Statt.

Fremden-Anzeigen.

Vom 4. bis 6. December 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Janson, Kaufm. a. Leipzig. Im goldnen Adler: Apel, Pfarrer a. Heinersdorf; Greiner, Kaufm. a. Steinach; Besser, W., Kaufm. a. Leipzig. Im grünen Baum: Straus, Gastwirth a. Solenhofen; Deifel, Kaufm. a. Speyer; Heßberg, Kaufm. a. Schleusingen; Schlegel, A., Kaufm. a. Erfurt; Nordmann, Kaufmann a. Leipzig; Hartwig, Kaufm. a. Hanau; Hirschauer, Kaufm. a. Gmünd; Baumbach, Kaufm. a. Barmen; Happach, Kaufm. a. Magdeburg; Hieronymi, Kaufm. a. Gotha; Grelling, Kaufm. a. Leipzig; Kürschner, Kaufm. a. Brotterode. Im Löwen: Leo, Kfm. a. Kitzingen; Lüttringshaus; Kaufm. a. Magdeburg; Reinhardt, Kaufm. a. Nürnberg; Stäb, Kaufm. a. Offenbach; Rohr, Kaufm. a. Nordhausen; Uhlmann, Kaufm. a. Fürth; Mohrenwitz, Kaufmann aus Somerach; Langlotz, Kaufm. a. Freudenberg. Im goldnen Anker: Weidnitzer, Hopfenhändler aus Oberweißbach; Stiegling, G., Fabrikant aus Schney; Hauk, Chemiker a. Grub; Engelbrecht, Förster a. Hassenberg.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

100. Stück. Sonnabend, den 16. December 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Coburg, den 11. August 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung des Präklusivtermins zum Umtausch der Königlich Preußischen Kassenanweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19ten Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12ten September v. J. und 2ten März d. J. die Inhaber Königlich Preußischer Kassenanweisungen d. d. den 2ten Januar 1855 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2ten November 1851 ausgefertigte Kassenanweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Kontrole der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 31ten Januar k. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königlich Preußische Kassenanweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Kassenanweisnngen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31ten Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen

Berlin, den 6ten Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
Nätan. Rolcke. Gamer. Nobiling.

Feilbietung des, dem Johann Dietrich Büttner zugehörigen Wohnhauses zu Weißenbrunn v/W.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, dem Bauersmann Johann Dietrich Büttner zu Weißenbrunn v/W. zugehörige, Fol. 55 des Lehnbuchs beschriebene Wohnhaus im Allgemeinen feilgeboten und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote anher zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 13. December 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.
Gruner.

Digitized by Google

Mehrgebot auf die, dem Bauersmann Johann Michael Manngottera zugehörige Sölde zu Schönstadt.

Nachdem auf die, einer ausgeklagten Schuld halber bereits mehrfach öffentlich feilgebotene, dem Bauersmann Johann Michael Manngottera zu Schönstadt zugehörige, Seite 12 des Grundbuchs für Schönstadt beschriebene Sölde daselbst, bestehend aus Wohnhaus, Stadel, Hofrecht, Keller, Backofen, Pflanz- und Grasgarten und Feldern, ein Mehrgebot von

zwei Tausend sechshundert fünfundzwanzig Gulden rheinisch

gelegt worden ist, so wird solches mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, weitere Mehrgebote binnen Sächs. Frist anher zu erkennen zu geben, hierdurch bekannt gemacht.

Neustadt, den 10. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

F. Tittel.

Die Zahlungsleistungen von Herzogl. Staatskasse betreffend.

Bei den bisher in den Nachmittagsstunden häufig vorgekommenen Zahlungsanforderungen an uns sehen wir uns veranlaßt, hiermit in Erinnerung zu bringen, daß nur des Vormittags Zahlungen von uns geleistet werden.

Coburg, am 11. December 1854.

Herzogl. S. Staatskasse.

Scherzer. E. Müller.

k. A.

Verkauf eines hölzernen Viehbarrens allhier.

Ein ganz guter 18 Fuß langer hölzerner Viehbarren ist bei unterzeichneter Stelle zu verkaufen.

Coburg, am 13. December 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

Aufforderung an die im Jahre 1835 geborenen Jünglinge dahier behufs ihres Eintrags in die Conscriptionsliste.

Diejenigen Jünglinge, welche im Jahre 1835 hier oder irgendwo anders geboren, jedoch nach Einwanderung in's hiesige Land von uns zur Conscription zu ziehen sind, werden hierdurch aufgefordert, sich

Montags den 8. Januar, und
Dinstags den 9. Januar 1855,
Vormitags von 9 bis 11 Uhr,

behufs des Eintrags in die Conscriptionsliste für das Jahr 1855 entweder selbst, oder, wenn sie am persönlichen Erscheinen verhindert sein sollten, durch ihre nächsten Anverwandten und Vormünder, ganz unfehlbar bei unserem Polizeiamte zu melden.

Coburg, am 27. November 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 9. December 1854.

Frische Butter ½ Pfund 14 kr. bis 15 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis 50 kr.
Eier 4 Stück 6 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 13 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 13 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 5 kr. bis 2 fl. — kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 9. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 10. bis incl. 16. December 1854.

Eine	1	Kr. Semmel		3 Loth	1½	Quint.
Ein	1	„ Laiblein		4 „	2	„
„	3	„ Roggenbrod	— Pfd.	18 „	3½	„
„	6	„ „	1 „	5 „	3½	„
„	12	„ „	2 „	11 „	—	„

Fleischtaxe vom 1. Decbr. 1854 bis mit. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Coburg, am 9. December 1854.

Magistrat der Herzogl. Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 9. Dec. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	20	2	5	1	35	—	55	1	30	1	30	1	40
	2	30	2	15	1	50	—	58	1	35	1	35	—	—
am 9. Dec. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	23½	1	57	1	39	—	55	—	—	—	—	—	—
	2	34	2	19	1	47	—	57	—	—	—	—	—	—
am 9. Dec. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	35	2	15	1	50	1	—	2	—	2	15	1	36
	—	—	2	26¼	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Dec. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	30	2	10	1	48	1	16	2	26	—	—	1	44
	2	38	2	16	1	58	—	—	—	—	—	—	—	—
am 11. Dec. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	15	2	5	1	40	—	—	1	59	1	51	—	—
	2	25	2	20	—	—	—	—	2	3	1	55	—	—
am 9. Dec. auf d. Wochenmarkt zu Arnstadt:	2	30½	1	52½	1	52	1	3	—	—	—	—	—	—
	2	37½	2	2½	1	55½	1	6	—	—	—	—	—	—
am 9. Dec. 1854 auf der Schranne zu München:	3	9	2	28	1	56	—	58½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 9. Dec. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	47	2	13½	1	57	1	1¾	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 9. Dec. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 9. Dec. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	35	2	6½	1	44	—	58½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 5. Dec. 1854 auf der Schranne zu Königshofen:	2	34½	2	9	1	42½	—	55½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 14. December 1854.

Magistrat der Herzogl. Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Aufforderung wegen eines, im Ritter'schen Gesellschaftslocale vertauschten Palletots.

Es ist am letztvergangenen Sonntage im Ritter'schen Gesellschaftslocale ein Palletot von blauem Tuche mit weggenommen und statt dessen ein dergleichen von braunem Tuche zurückgelassen worden.

Der unrechtmäßige Inhaber des erstenwähn-

Digitized by Google

ten Palletots wird daher aufgefordert, diesen gegen den seinigen bei unserem Polizeiamte baldigst umzutauschen.

Coburg, am 14. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Eröffnung eines neuen Abonnements auf Zeitungen bei hiesigem Herzogl. Postamte.

Mit dem 1. Januar k. J. wird bei dem hiesigen Postamte ein neues Abonnement auf Zeitungen eröffnet. Wer in dasselbe einzutreten wünscht, beliebe hiervon unter genauer Angabe der Blätter und unter Vorausbezahlung des Abonnementsbetrages bis zum 25. d. M. Anzeige anher zu machen.

Coburg, am 13. December 1854.

Herzogl. Sächs. Fürstlich Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.

Köllein.

Postenlauf

zwischen Coburg und Lichtenfels vom 15. December 1854 an.

Abgang aus Coburg	Ankunft aus Lichtenfels
11 Uhr 45 Min. Mittags,	5 Uhr 20 Min. früh,
9 » 15 » Abends.	6 » 5 » Abends.

Coburg, den 14. Decbr. 1854.

Herzogl. S. Fürstl. Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.
Köllein.

II.

Privatnachrichten.

1) Folgende weiter eingegangene milde Beiträge zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder werden den edlen Gebern mit Dank bescheinigt:

Transport 263 fl. 33 kr.

Se. Königl. Hoheit, Prinz Albert zu S. C. G. 15 fl.. Herr Justizdirector Hofmann 2 fl., Frau Regierungsräthin Knauer 1 fl., Herr Privatier Rohlffs 1 fl, Frau Bettmeisterin Königsheim 30 kr., Herr Kaufmann W. Mevius 45 kr, Derselbe 3 Bund Federn und 2 Bund Griffel. Herr Kaufmann Clemens 1 fl., Herr Professor Dr. Kern 30 kr., Herr Kaufmann Mönch 1 fl, Herr Finanzrath Westhäußer 30 kr., Herr Professor Trompheller 24 kr., Herr Concertmeister Späth 24 kr., Herr Inspector E. Hayn 30 kr., Perr Posamentirer Christian Schmidt 40 Dtzd. Knöpfe, 2 Schnüre Knöpfe und 3 Mützen, Fräulein Uz 2 Kleider und 12 Paar Strümpfe, Frau Hofmusikus Möricke 1 Jacke und 2 Paar Strümpfe, C. Th. 1 Dutzend Schiefertafeln, 5 Packet Griffel, 3 Körbchen, 3 Portemonnaies und 1 Paar Strümpfe, Frau Kommerzienräthin Erffurth 6 Schürzen, 3 Halstücher.

Summa V. 288 fl. 6 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Coburg, am 14. December 1854.

Oberländer. Rose. Rietzel.

2) Da im Monat Februar k. J. ein Wechsel in der Gutsverwaltung dahier eintritt, so ersuche ich alle diejenigen Personen, welche an die hiesige Gutscasse Forderungen zu machen haben, solche jedenfalls zwischen der Zeit von Weihnachten bis Lichtmeß bei dem Unterzeichneten **zu liquidiren**, weil nach dem Abgang des zeitherigen Gutsverwalters die Berichtigung nur unter Weitläuftigkeiten und Schwierigkeiten erfolgen könnte.

Ebenso ersuche ich aber auch diejenigen Personen, welche von früher oder aus dem letzten Jahre noch Beträge an die hiesige Gutscasse schulden, sei es für Holz, für Fische, für Pacht- oder Bestand-Gelder oder für was es sonst sein mag, ebenfalls in dieser Zeit ihre Zahlung an die Gutsverwaltung zu machen, indem Resten über diese Zeit hinaus sämmtlich an die Justizbehörden zur Beitreibung abgegeben werden, und diese restirenden Personen es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen die gerichtliche Beitreibung Kosten und Versäumnisse verursacht.

Ahorn, den 15. December 1854.

Ferdinand Hartmann Freiherr von Erffa.

---

3) Ein Mädchen von soliden Eltern kann auf Lichtmeß bei einer kleinen Familie ein Unterkommen finden. Zu erfragen im Comtoir d. Bl.

Digitized by Google

4) Seine Königl. Hoheit, Herr Herzog Ernst von Würtemberg, haben abermals huldvollst geruht, dem Kranken-Institut des Bürgerkranzes 10 Thlr. pr. Crt. zufließen zu lassen. Dem hohen menschenfreundlichen Fürsten sei unser heißester Dank dargebracht.

Coburg, den 14. December 1854.

Der Vorstand des Kranken-Justituts des Bürgerkranzes.

Steph. Pfaff. Johann Schulz.

———

5) Verkauf eines Wohnhauses.

Das Wohnhaus Nr. 518 auf dem Steinweg, dreistöckig, brauberechtigt, mit einem großen Keller und geräumigen Böden versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Fr. Forkel.

———

6) Auf das, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzte, zur Christoph Griebel'schen Concursmasse gehörige Wohn- und Backhaus (Nr. 245 in der Ketschengasse dahier) nebst Stadel und Garten, ist ein Gebot von 12,000 fl. rhein. gelegt worden. Kaufliebhaber werden ersucht, Mehrgebote bei dem unterzeichneten Massecurator in dem Griebel'schen Schuldenwesen baldigst anzubringen.

Coburg, den 5. December 1854.

Friedrich Köhler.

———

7) Als Massecurator im Concurs des Fabrikanten Wilhelm Forkel von hier bin ich mit dem Verkauf des zur Concursmasse gehörigen Wohnhauses, Nr. 660 im heil. Kreuz allhier, beauftragt, und lade Kaufliebhaber hiermit ein, mit mir hierüber in Verhandlung zu treten.

Coburg, den 1. December 1854.

Carl Staude.

———

8) In Nr. 576 auf dem Steinweg ist ein Secretär zu verkaufen.

9) Meinen verehrten Abnehmern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine schon bekannten **Lebkuchen** erhalten, und bitte um gütigen Zuspruch.

C. E. Cyriaci.

———

10) Eine reiche Auswahl Kinderspielwaaren empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise

Adolph Pertsch,
Judengasse.

———

11) Unterzeichneter empfiehlt zur geneigten Abnahme verschiedene Weine, als: Liebfrauenmilch, 1846er, Scharlachberger, Oberingelheimer, Muscatwein, verschiedene Rheinweine, das Maß von 24—48 kr., weißen Arac, Rum, Punschessenz von Rum, desgl. von Arac, feine französische Liqueure, Maraschino di Zara, Huile de Rose, Huile de Vanille, Curaçao, Absinthe, Parfait Amour, feine Gewürz-Chocolade und Thee.

C. A. Herrmann,
Conditor.

———

12) In Nr. 38 in der Rosengasse sind 3 Anspannkühe zu verkaufen.

———

13) **74 Märchen mit 78 Illustrationen für = nur 10 Sgr. =**

Im Verlage von **C. Grobe** in Berlin ist so eben erschienen und vorräthig in allen Buchhandlungen, in Coburg in der **Riemann**'schen Buchhandlung:

20 Bogen mit 78 Illustrationen

Märchen
für
Jung und Alt.
Herausgegeben von
G. Hoffmann.

Preis, nur:
Brosch. 36 kr.
Geb. 45 kr.

Bis jetzt ist kein so billiges und schönes Märchenbuch erschienen, als vorstehendes, und kann dasselbe in jeder Weise dem Publikum als etwas Vortreffliches empfohlen werden.

Digitized by Google

14) **Jugendschrift von Friedrich Gerstäcker.**

Im Verlage von **Braun** und **Schneider** ist so eben erschienen, in Coburg in der **Riemann**'schen Buchhandlung zu haben:

Fritz Wildau's Abenteuer zu Wasser und zu Lande von Friedrich Gerstäcker.

Mit 30 Original-Holzschnitten nach Zeichnungen von Herb. König. 8. Eleg. geb.

Preis: fl. 2. 42 kr.

Inhalt: Wie ich den Leser mit dem Helden unserer Geschichte bekannt mache. Was Fritz im Walde begegnet. Wie Fritz auf's Geradewohl in die Welt hinausging, und was er da fand. Wie Fritz in seine neue Heimath kam, und was er da für Gesellschaft und Beschäftigung fand. Wie der alte Tom Brendall seinen Handel anfing, und Cäsar der Koch seinen ganzen Negerbaß verloren hatte. Auf welche Art Cäsar seine schwarzen Brüder überredet, und die Turteltaube mit voller Ladung in See geht. Flucht und Verfolgung. Wie es kommt, daß die Schiffe auch mit schlechtem Wind eine günstige Richtung steuern können. Wie Fritz eine gar böse Entdeckung macht und in schlimme Verlegenheit geräth. Wie Kapitain Brendall seine Passagiere zählte, und was der alte Sambo dazu sagte. Der Ausbruch. Wie Fritz ein Seeräuber werden sollte. Die erste Beute. Weiteres Leben auf dem Piratenschiff, und wie Fritz zu einem verzweifelten Entschluß kam. Ein Besuch auf dem Tonga-Inseln, und wie sich Fritz seinen Naturforscher gegen einen Häuptling auswechselt. Die Corallenriffe und das Corallen-Insekt. Ankunft auf Java. Wie Fritz in den Javanischen Bergen eine Jagd auf wilde Kühe oder Bantings mitmachte und was ihm dabei begegnete. Ein Tiger- und ein Panther-Kampf. Der Kampf zwischen dem Eber und dem Ziegenbock, und wie sich die Affen dabei benehmen. Aberglaube der Malayen mit dem Krokodil, und wie die Affen die Krabben fangen. Der Schiffbruch. Was die Leute auf der Prahu mit den Geretteten machten. Die Piratenschiffe des ostindischen Archipels. Wie die Malayen einen Kriegstanz aufführten, und wie sie ihn zu Ende brachten. Wie die Schiffbrüchigen von einem Eingebornen überrascht wurden, auf den sie nicht gerechnet hatten. Die Tigerwacht, und was für wunderliches Wild dabei anschlich. Der Ueberfall der Sumatraner. Wie Fritz auf eigne Hand einen Fluchtversuch machte, und gut davon kam. Wie die Belagerten wohl das Feld behaupten, aber doch wieder flüchten müssen und endlich ein fremdes Schiff signalisiren. Wie Fritz in seine frühere Heimath zurückkehrt, und sich von seinem Heimweh auf eine gar traurige Art geheilt findet. Wie Fritz eine Menge alter Bekannte und neue Abenteuer findet. Der nächtliche Einbruch und was der Neger dazu meinte. Wie Fritz Wildau doch noch zu erkennen war, und das Ganze ein gar freundliches Ende nahm. Nachtrag. Erklärung der in der Erzählung vorkommenden, in fremden Ländern gebräuchlichen Wörter und Schiffsausdrücke.

Friedrich Gerstäcker ist durch die Schilderungen seiner großen Reisen und die aus denselben geschöpften vortrefflichen Erzählungen ein Lieblingsschriftsteller weit und breit geworden. Es wird sonach sein Fritz Wildau, ein neuer Robinson, dessen wechselvolle Schicksale zu Wasser und zu Lande die gespannteste Theilnahme von Anfang bis zu Ende erregen, von Alt und Jung mit Freude aufgenommen und bald aller Orten heimisch werden.

---

15) Friedrich Großmann in Weidach ist gesonnen, sein neuerbautes Wohnhaus, nebst vier Acker 33 Ruthen Feld und einem Drittheil Stadel, aus freier Hand zu verkaufen.

Digitized by Google

16) Mein reichhaltiges Lager von Gold- und Silberwaaren empfehle ich, unter Zusicherung der billigsten Preise, zur geneigten Abnahme.

Ferd. Trommer,
Gold- und Silberarbeiter.

---

17) Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mein assortirtes Lager von Arac de Bat., Jam.-Rum, Cognac, Punschessenz, Bischof, Medoc St. Estèphe, Forster, Muscatwein, Cigarren, alte abgelagerte zu allen Preisen, Rauch- und Schnupftabacke, Chocolade, Vanille, Citronen, Stearinlichte etc. unter Versicherung guter Waare und billiger Preise zur geneigten Abnahme.

Emil Hermann,
Judengasse Nr. 71.

---

18) **Mary O'Meara's Handschuh-Cream,**
zum schnellen Reinigen der Handschuhe, empfiehlt
Emil Hermann.

---

19) Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Sorten Wachsstöcke, Wachs- und Kirchenkerzen, Stearin-, Tafel- und Laternlichte, sowie feine Toiletten-Seife, zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme.

A. C. Löser,
Hofseifensieder.

---

20) Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich meine Putzsachen zu äußerst billigem Preis. Vorzüglich empfehle ich eine große Auswahl moderner Schleier, pr. Stück 48 kr. bis 3 fl 18 kr.
Marie Beyer, am Markt.

21) Guten Frankenwein, Muskat, Arac, Rum, gute Liqueure, als: Anis, Pfeffermünz, Citronen, Kümmel, Kirsch, Calmus, Wachholder, sowie Nordhäuser Kornbranntwein, empfiehlt

Georg Eberhardt
am Ketschenthor.

---

22) **Weihnachtsanzeige.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichneter seine neu angekommenen Pappspielwaaren, bestehend in Gesellschafts- und Geduldspielen, Baukästen, Optiken, Metamorphosen u. s. w.; ferner eine große Auswahl eleg. geb. Gesangbücher, Albums, Poesie, Stammbücher, Bilderbücher, Bücher-, Zeichnen- und Schreibmappen, Reißzeuge, Papeterien, Damenkober, gestickte Cigarrenetuis und Portemonnaies, sowie alle in sein Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, zur geneigten Abnahme.

August Hermann,
am Spitalthore Nr. 505.

---

23) Wasserdichter Leder-Anstrich, dem Leder eine frische Nahrung und doppelte Dauer gebend, in Büchsen à 9 kr., bei

G. L. F. Blanck,
Rosengasse Nr. 27.

---

24) **Gebrüder Leder's** (Apothekers I. Klasse zu Berlin)

Balsamische Erdnuß-Oel-Seife

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders **Damen** und **Kindern** mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Coburg à Stück mit Gebrauchs-Anweis. **11 Kr.**, zwei Päckchen zusammen **21 Kr.**, allein zu haben bei

G. L. F. Blanck,
Rosengasse Nr. 27.

Digitized by Google

25) Punscheſſenz, Medoc, Affenthaler, Muscatlünel, Hochheimer, Forſter und Himbeerſyrup empfiehlt zu geneigter Abnahme

A. v. Ignatieff,
b. Kreuz Nr. 670.

---

26) Ich bin geſonnen, meine Gaſtwirthſchaft mit oder ohne Brauerei, nebſt einem guten Keller, auch etwas Feld und Wieſen, auf 6 oder 9 Jahre, von Petri oder Walpurgis 1855 an, zu verpachten; dieſelbe würde ſich ſehr gut für einen Fleiſcher eignen. Auch können ein vollſtändiges Wirthſchafts-Inventarium und Braugeräthſchaften mit übergeben werden.

Pachtluſtige wollen ſich baldigſt an den Unterzeichneten wenden.

Triebsdorf, den 11. December 1854.

Gg. Mauer.

---

27) Zum Wäſche trocknen iſt in Nr. 501 in der Badergaſſe ein Boden zu vermiethen.

---

28) Die erſte Etage in Nr. 202, Herrngaſſe, iſt auf Lichtmeß zu vermiethen. — Näheres daſelbſt.

---

29) Neugaſſe Nr. 256 iſt die obere Etage auf Lichtmeß zu vermiethen, kann auch ſogleich bezogen werden.

---

30) (Todesanzeige.) Wir zeigen hiermit an, daß unſer guter Vater, Schwieger- und Großvater und Bruder, der Oeconom **Johann Georg Sollmann**, am 8. dieſes Monats, nach neuntägigem Krankenlager, in einem Alter von 70 Jahren und 10 Monaten uns durch den Tod entriſſen wurde, nachdem ihm ſeine Frau, unſere liebe Mutter und Schwiegermutter, vor 14 Tagen bereits im Tode vorangegangen war. Zugleich ſagen wir denen, die ihn zu ſeiner Ruheſtätte begleiteten, unſern herzlichen Dank.

Coburg, den 13. December 1854.

Die Hinterbliebenen.

---

31) Mit tiefer-ſchüttertem Herzen widme ich Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht von dem nach beinahe 7wöchentlichen vielen Leiden geſtern Abends 9 Uhr erfolgten Tode meines innigſt geliebten Gatten, des **Küchen-Intendanten Conrad Müller**, im nicht vollendeten 50. Lebensjahre.

In ihm verloren ich und meine 7 Kinder den treueſten Gatten, den liebevollſten Vater, den treueſten Rathgeber und die beſte Stütze. Nur die Hoffnung auf ein dereinſtiges Wiederſehen hält uns aufrecht.

Wer den guten Charakter und die raſtloſe Berufsthätigkeit des Vollendeten gekannt, wird unſeren Schmerz gerecht finden, dem theueren Entſchlafenen ein wohlwollendes Andenken bewahren und uns ein ſtilles Beileid nicht verſagen.

Coburg, den 15. December 1854.

Marg. Müller, geb. Müller.

III.

Mittheilungen verſchiedenen Inhalts.

Fremden-Anzeigen.

Vom 8. bis 10. December 1854:

Im Gaſthof zum goldnen Adler: Fechheimer, Kaufm. a. Lichtenfels; Stark, Kaufm. a. Scheibe; Teich, Oberpfarrer a. Staffelſtein; Schmidt, Maler a. Bamberg; Hapke, Fabrikt. aus Greiz; Heubach, Kaufm. aus Sonneberg; Böhm, Maler a. Bamberg; Obſtfelder, Kaufm. a. Alsbach; Wohlleben und Böhm, Gaſtwirthe a. Steinach; Diez, Kunſtmühlenbeſitzer a. Köppelsdorf. Im goldn. Löwen: Zadow, Kfm. a. Leipzig; Müller, Kaufm. a. Gotha; Vollbrecht, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Langlotz, Kaufm. a. Meerane; Nonne, Kaufm. a. Hildburghauſen; Gößling, Kaufm. a. Leipzig; Madame Hoch a. Ried; Rottenbacher, Gaſtwirth von da; Winzer, Oberl.-Ger.-Advoc. a. Hildburghauſen; Luckenbach, Fabrikant a. Hüttenſteinach; Hirſch, Lehrer a. Hildburghauſen; Otto, Bäcker von da; Reinhardt, Kaufm. a. Nürnberg. Im Schwan: Meurer, Kaufm. a. Leipzig. Im grünen Baum: Schröther, Kaufm. a. Hamburg; Gottſchalk, Kaufm. a. Erfurt; Sack, Kfm. a. Bamberg; Reichenberger, Kfm. a. Fürth; Steinle. Kaufmann a. Carlshafen; Lückemann, Kaufm von da; Felheim, Kaufm. a. Burgkundſtadt; Schwab, Kaufm. a. Marktbreit; Wohl, Kaufm. von da. Im goldnen Anker: Vollrath, Decon. a. Dürrenried; Greiner, Decon. a. Königsberg; Frank, Weinhändler a. Gr. Langheim; Greiner, Schuhfabrkt. a. Spechtsbrunn; Putzel, Kaufm. a. Altenkundſtadt; Rothmann, Decon. a. Naſſach; Raum, Hopfenhändler a. Hersbruck; Reichardt, Kaufm. a. Naſſau.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

101. Stück. Mittwoch, den 20. December 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Ordens-Verleihung.

Se. Hoheit, der Herzog, haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofsattler Matthias Hoffmeister in Coburg die dem Herzogl. Sachs. Ernestinischen Hausorden affiliirte Medaille in Silber zu verleihen.

Coburg, am 8. December 1854.

II.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Angebot auf das, den Nicol Bauer'schen Eheleuten zugehörige Wohnhaus zu Gestungshausen.

Nachdem auf das, den Nicol Bauer'schen Eheleuten zu Gestungshausen zugehörige, bereits im Allgemeinen feilgebotene Wohnhaus daselbst ein Gebot von 200 fl. rheinisch gelegt worden, so ist auf anderweiten Antrag auf

Montag den 22. Januar 1855

Adjudicationstermin anberaumt worden, welches Kaufliebhabern zur Angabe ihrer Mehrgebote mit der Bemerkung hiermit bekannnt gemacht wird, daß der Zuschlag am genannten Tage, Nachmittags 4 Uhr, im Johann Nicol Dötschel'schen Wirthshause zu Gestungshausen erfolgen wird, die Erstehungssumme jedoch binnen 8 Wochen einzuzahlen, oder zu gewärtigen ist, daß das Haus auf gläubigerischen Antrag auf des Erstehers Kosten anderweit wird feilgeboten, und der Mindererlös von dem Letzteren wird beigetrieben werden.

Sonnefeld, den 14. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Angebot auf das, dem Johann Lorenz Forkel zugehörige Tropfhaus zu Frohnlach.

Nachdem auf das, bereits im Allgemeinen feilgebotene, Tropfhaus des Johann Lorenz Forkel von Frohnlach ein Gebot von

ein Hundert zwanzig Gulden rheinisch

gelegt worden, so werden Kaufliebhaber hiermit veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen Sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld, den 30. November 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Digitized by Google

Aufnahme des Verstrichstermins des Matthäus Heumann'schen halben Wohnhauses zu Hofstädten.

Der auf Montag den 29. Januar künftigen Jahres zum Verstrich des halben Wohnhauses des Webermeisters Matthäus Heumann zu Hofstädten, am sogenannten Schaafrangen, anberaumte Termin, ist auf den Antrag des Gläubigers wieder aufgenommen worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sonnefeld, den 13. December 1854.

Herzoglich Sächs. Justiz-Amt.

R. Rose.

Aufforderung zur Empfangnahme von Urkunden über Ablösungen.

Diejenigen Bewohner der Stadt Coburg, welche im Laufe dieses Jahres von ihrem in der Stadt und im Weichbild Coburg gelegenen Grundbesitz Amtslehn und, an das Herzogl. Cammeramt Coburg zu entrichtende, Erbzinsen und ständigen Zehntgelder abgelöst haben, werden aufgefordert, die darüber ausgefertigten Urkunden gegen Entrichtung der Copialgebühren bei der unterfertigten Stelle in Empfang zu nehmen.

Coburg, den 17. December 1854.

Herzogl. S. Ablösungs-Commission.

Deyßing.

Brodtare auf die Zeit vom 17. bis incl. 23. December 1854.

Eine	1	Kr. Semmel	3	Loth	1½	Quint.
Ein	1	„ Laiblein	4	„	2	„
„	3	„ Roggenbrod —	Pfd. 18	„	3½	„
„	6	„ „	1 „	5	„ 3½	„
„	12	„ „	2 „	11	„ —	„

Coburg, am 16. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Fleischtare vom 1. Decbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Tare)

Getraidemarktverkehr zu Coburg, am 16. December 1854.

Einfuhr.	Waizen		Korn		Gerste		Haber		Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	327		209		247		150		933 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	102		110		75		99		386.
aus dem Königreich Bayern	41		79		113		43		276.
Im Ganzen	470		398		435		292		1595.
Ausfuhr.									Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	120		233		208		156		717 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	100		80		65		105		350.
ins Königreich Bayern	—		—		244		—		244.
Im Ganzen	220		313		517		261		1311.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Niedrigster Preis	2	20	2	5	1	35	—	52½	
Höchster Preis	2	30	2	15	1	45	—	58	

Coburg, den 16. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 16. December 1854.

Frische Butter ½ Pfund 15 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 6 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 18 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 10 kr. bis 2 fl. 10 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 11 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 16. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Mehrgebot auf die Nistler'schen Realitäten dahier.

Nachdem auf die im Allgemeinen feilgebotenen Realitäten der Gebrüder Kaufmann C. B. Ludwig Nistler und Bierbrauer C. Christian L. Nistler dahier, nämlich

1) das magistratslehnbare mit Nr. 10 bezeichnete Wohnhaus in der Ketschengasse, Fol. 10. Vol. I. GStLB. beschrieben,
2) der magistratslehnbare Fol. 323b Vol. I. GStLB. beschriebene, im Sinkenwehr gegene Garten, und
3) der magistratslehnbare Fol. 323b Vol. I. GStLB. beschriebene Stadel,

ein Mehrgebot von

siebentausend Gulden rhn.

gelegt worden ist: so wird dies mit der Aufforderung zu weiteren Geboten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich wird Adjudicationstermin auf

Dinstag den 16. Januar 1855, Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, und werden Kaufliebhaber hierzu mit dem Bemerken geladen, daß Nachmittags 4 Uhr der Zuschlag an den zahlungsfähigen Meistbietenden erfolgen wird.

Coburg, am 13. December 1854.

Stadtgericht.
Dietrich.

Feilbietung des, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles zugehörigen Wohnhauses zu Neustadt.

Das, der Nagelschmiedsehefrau Christiane Kohles allh. zugehörige Wohnhaus an der Sonneberger Straße wird hiermit einer ausgeklagten Schuld halber anderweit feilgeboten, und werden Gebote darauf binnen 14 Tagen entgegen genommen.

Neustadt, den 16. November 1854.

Das Stadtgericht.
A. Rückert.

Herzoglich S. Hoftheater.

Donnerstag, den 21. December 1854:
„Der Sonnwendhof". Volksschauspiel in 5 Akten, von Dr. S. H. Mosenthal.

Montag, den 25. December 1854:
Bei aufgehobenem Abonnement und zum ersten Male:

„Tannhäuser,
und der Sängerkrieg auf der Wartburg."

Große romant. Oper in 3 Akten, von R. Wagner. Mit neuen Dekorationen und Costümen.

Herzogl. S. Hofkapell und Theater-Intendanz.

Digitized by Google

Eröffnung eines neuen Abonnements auf Zeitungen bei hiesigem Herzogl. Postamte.

Mit dem 1. Januar k. J. wird bei dem hiesigen Postamte ein neues Abonnement auf Zeitungen eröffnet. Wer in dasselbe einzutreten wünscht, beliebe hiervon unter genauer Angabe der Blätter und unter Vorausbezahlung des Abonnementsbetrages bis zum 25. d. M. Anzeige anher zu machen.

Coburg, am 13. December 1854.

Herzogl. Sächs. Fürstlich Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.

Köllein.

III.

Privatnachrichten.

1) Folgende weiter eingegangene milde Beiträge zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder werden den edlen Gebern mit Dank bescheinigt:

Herr Geh. Archivrath Hermann 12 Schreibbücher, 36 Bleistifte, 24 Federhalter, 100 Griffel; Herr Buchbindermeister Hermann 50 Schreibfedern, 144 Stahlfedern, 24 Bleistifte, 24 Federhalter, 100 Griffel; Herr Kaufmann Emil Hermann 12 Schreibbücher, 144 Stahlfedern, 15 Bleistifte.

(Fortsetzung folgt.)

Coburg, am 18. December 1854.

Oberländer. Rose. Nietzel.

---

2) Der diesjährige Jagdertrag hiesigen Flurs wird am Donnerstag, den 28. December, bei Unterzeichnetem an Betheiligte vertheilt.

Beuerfeld, den 16. December 1854.

Lorenz Schultheiß.

3) Danksagung.

Für die mir bei dem letzten Hochwasser so vielseitig geleistete freundliche Hülfe bringe ich hiermit meinen herzlichsten und innigsten Dank dar.

Coburg, den 18. December 1854.

J. N. Geith,
Verwalter der Gasfabrik.

---

4) Danksagung.

Den vielen hohen Gönnern und Freunden unseres entschlafenen geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Schwagers, des Küchen-Intendanten

Joh. Conrad Müller,

die während seines schmerzenvollen Krankenlagers ihm so viele Beweise der theilnehmenden Liebe zu Theil werden ließen, so zahlreich ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, und dort durch einen erhebenden Gesang die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir hiermit unseren wärmsten und aufrichtigsten Dank aus.

Coburg, den 17. December 1854.

Die Hinterbliebenen.

---

5) (Dank.) Dem Herrn **Dr. Rückert,** welcher unsere, nun in Gott ruhende, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Webermeisters-Wittwe Frau Elisabethe Hahnhaußen, 2 Jahre lang auf so menschenfreundliche, uneigennützige Weise behandelte, fühlen wir uns gedrungen, unsern innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Coburg, den 18. December 1854.

Die sämmtlichen Hinterbliebenen.

---

6) Bei Caspar Büttner auf dem Kirchhof ist guter Aepfelwein, das Maß 12 kr., zu haben.

---

7) Rechnungsergebnisse der Hildburghäuser Brandversicherungscasse auf das Jahr 1853/54.

In Gemäsheit §. 14. des Statuts des Hildburghäuser Brandvers.-Vereins, werden die Rechnungsergebnisse der Vereinscasse von Mich. 1853/54 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Hildburghausen, den 1. Decbr. 1854.

Der Vorstand des Brandvers.-Vereins.

G. L. Winzer.

Digitized by Google

Rechn.-Rubrik.	Uebersicht der Einnahme und Ausgabe.	fl. rhn.	kr.
	A. Einnahme.		
I.	An Gewährschaft aus voriger Rechnung	377	$28^{3}/_{10}$
II.	» Jahresbeiträgen und Dividenden		
	a. Beiträge von 4,446,500 fl. à 5 kr. pr. 100 fl. = 3705 fl. 25 kr.		
	b. » » 1,202,160 fl. Zugänge à 3 kr. . 601 » $4^{8}/_{10}$ »		
	c. Dividenden » 1,202,160 fl. Zugänge à 15 kr. p. 100 fl. 3005 » 24 »	7311	$53^{8}/_{10}$
III.	» Zinsen von Activcapitalien	384	$36^{1}/_{4}$
IV.	» zurückgezahlten Capitalien	500	—
	Sa. aller Einnahme	8573	$58^{7}/_{20}$
	B. Ausgabe.		
I.	An Brandentschädigungen	1547	30
II.	» ausgeliehenen Capitalien	4125	—
III.	» Administrationskosten ꝛc. incl. 828 fl. 57 kr. für Etiketten, welche in der nächsten Rechn. wieder in Einnahme kommen . .	2175	52
IV.	» Ankauf von Staatsschuldbriefen und Zinsvergütungen . .	24	$20^{1}/_{2}$
V.	» An zurückgezahlten Beiträgen und Caducitäten und Münzverlusten	42	$11^{2}/_{10}$
	Sa. aller Ausgabe	7914	$53^{7}/_{10}$
	C. Vergleichung.		
	a. Einnahme . . .	8573	$58^{7}/_{20}$
	b. Ausgabe . . .	7914	$53^{7}/_{10}$
	Ueberschuß	659	$4^{13}/_{2}$
	D. Bestand der Casse.		
	a. Einnahme-Ueberschuß .	659	$4^{13}/_{20}$
	b. Activcapitalien . .	12675	—
	Summa	13334	$4^{13}/_{20}$
	E. Umfang des Vereins.		
	Versicherungssumme Michaelis 1853	4446560	—
	Zugänge im Laufe des Jahres, und zwar:		
	Bezirk Hildburghausen 58,120.		
	» Heldburg 51,220.		
	» Eisfeld 41,270.		
	» Meiningen 117,300.		
	» Themar 131,210.		
	» Römhild 114,560.		
	» Sonneberg 460,340.		
	» Rodach 79,410.		
	» Coburg 72,360.		
	» Neustadt a/H. 11,420.		
	» Gräfenthal 61,600.		
	» Salzungen 3,350.	1202160	—
	Versicherungssumme Michaelis 1854	5648660	—

Digitized by Google

8) **Cigarren.**

Mein übernommenes, sehr reichhaltiges Lager von feinsten, ganz ächten Havanna-, Cuba- und St. Domingo-Cigarren, in alter abgelagerter Waare, sowie feinere, mittelfeinere und geringere Sorten, empfehle ich zur geneigten Abnahme und bitte um gütigen Zuspruch.

C. E. Cyriaci.

---

9) Unterzeichneter empfiehlt zur geneigten Abnahme verschiedene Weine, als: Liebfrauenmilch, 1846er, Scharlachberger, Oberingelheimer, Muscatwein, verschiedene Rheinweine, das Maß von 24—48 kr., weißen Arac, Rum, Punschessenz von Rum, desgl. von Arac, feine französische Liqueure, Maraschino di Zara, Huile de Rose, Huile de Vanille, Curaçao, Absinthe, Parfait Amour, feine Gewürz-Chocolade und Thee.

C. A. Herrmann,
Conditor.

---

10) **Punsch- und Bischof-Essenz, feinsten Arac, Rum, Parfait Amour, Huile de Vanille, Curaçao de Hollande, Schweizer Absinthe und Kirschwasser, Maraschino di Zara, ächten Cognac, Portwein, Madeira, Medoc, Affenthaler, Muscatwein, Bischof, Citronat, Pomeranzenschalen, Krachmandeln, Vanille, grünen und schwarzen Thee, Datteln, Apfelsinen, Citronen, Trüffeln, Champignons, Sardines à l'huile, Oliven, Gewürz- u. Gesundheits-Vanille-Chocolade, Cacao-Masse, Cervelatwurst, Hamb. Rindszungen, Westph. Schinken, Caviar, Bricken, Sardellen und marinirte Häringe empfiehlt**

Johs Zangerle.

---

11) Bekanntmachung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich vor Kurzem das hiesige

Gasthaus zur Post

käuflich an mich gebracht habe und durch eine ganz neu getroffene Einrichtung sowohl im Gastzimmer, als in den Logirstuben, von heute an im Stande bin, den mich beehrenden Gästen durch eine freundliche, zuvorkommende und billige Bedienung in jeder Hinsicht bestmöglichst genügen zu können.

Neustadt bei Coburg, den 20. Decbr. 1854.

Gottlieb Luther, Gastwirth zur Post.

---

12) Verbindungsanzeige.

Anton Roschlau,
Therese Roschlau,
geb. Freiin von Münster.

Coburg, den 15. December 1854.

---

13) Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und dem geehrten Publikum erlaube ich mir, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

Nr. 205 auf dem Markt eröffnet habe. Ein hinreichender Fond macht es mir übrigens möglich, meinen geehrten Abnehmern die neuesten geschmackvollsten Artikel in der erwähnten Geschäftsbranche zur Auswahl zu bieten.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Vertrauen, mit dem ich beehrt werde, durch prompte und billigste Bedienung zu erhalten.

Anton Roschlau.

---

13) Feinen Arac, Jamaica-Rum, Extrait-d'Absinthe, feinen Benicarlo-Wein, gut gegen die Cholera, Varinas-Canaster in Blättern und in Rollen, feinen Flachs in Käutchen und in Bunden, gute Zellernüsse, sowie feine englische Nutzerde, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Franz Anton Appel.

---

15) Prachtvolle französische getrocknete Immortellen-Blumen, in 14 Farben, sind in kleinen und großen Bouquets sehr billig zu haben, wie auch feinste Vanille, das Loth zu 24 kr., bei Langguth im Stetzenbach.

Digitized by Google

16)

Die Weihnachts-Ausstellung

Spitalgasse Nr. 97, zweite Etage,
empfiehlt zum Einkauf von eleganten Weihnachtsgeschenken
Moriz Friedmann.

---

17) Aeußerst billige, zu Weihnachtsgeschenken sich eignende, Putzsachen, als: Damenhüte, Chemisetten, Schleier, von 48 kr. bis 3 fl. 18 kr., u. dergl., empfiehlt ergebenst
Marie Beyer am Markt.

———

18) Essence magique de Morrel, in Flacons à 18 kr. Es ist das neueste und sicherste Mittel, alle Flecken aus jedem Stoffe zu entfernen, und dient namentlich auch zum Reinigen der Glacé-Handschuhe.
Zu haben bei
G. L. F. Blanck,
Rosengasse Nr. 27.

———

19) Feinste Odeur's, Toilettenseifen, Räucheressenzen, Chemische Zeichen-Tinte, bunten Elfenbeinstreusand u. d. m., zu billigen Preisen und in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten
G. L. F. Blanck,
Rosengasse Nr. 27.

———

20) Zu bevorstehenden Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter sein Fabrikat in allen Sorten Lebkuchen, und bittet um geneigte Abnahme
Joh. Georg Dorn.

———

21) Eine von Kirschbaumholz neuverfertigte Commode ist billig zu verkaufen und im Comtoir dieses Blattes das Nähere zu erfragen.

22) Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seine ächte selbst verfertigte Gutta-Percha-Glanzwichse; dieselbe zeichnet sich durch ihren schönen schwarzen Glanz und durch das Geschmeidighalten des Leders aus, à Büchse 3 kr.
J. P. Stüpfert, Schuhmachermstr.

———

23) Zwei braune Wagenpferde, Wallachen, sind für den Preis von 24 Louisdor zu verkaufen. Zu erfragen in Cobnrg, im Gasthof zum goldnen Adler.
Coburg, den 17. December 1854.

———

24) Ich bin gesonnen, meine Gastwirthschaft mit oder ohne Brauerei, nebst einem guten Keller, auch etwas Feld und Wiesen, auf 6 oder 9 Jahre, von Petri oder Walpurgis 1855 an, zu verpachten; dieselbe würde sich sehr gut für einen Fleischer eignen. Auch können ein vollständiges Wirthschafts-Inventarium und Braugeräthschaften mit übergeben werden.
Pachtlustige wollen sich baldigst an den Unterzeichneten wenden.
Triebsdorf, den 11. December 1854.
Gg. Mauer.

———

25) Rosengasse Nr. 27 ist ein freundliches Logis für eine stille Familie oder auch einzelne Person zu vermiethen, und Näheres hierüber Parterre daselbst zu erfahren.

———

26) Die erste Etage in Nr. 202, Herrngasse, ist auf Lichtmeß zu vermiethen. — Näheres daselbst.

Digitized by Google

IV.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 12. November ein Töchterchen, Friderike Wilhelmine, des Herrn Georg Friedrich Redwitz, B. und Kutschers.

Den 16. November ein Söhnchen, Christian August Louis, des Herrn Timotheus Horschel, B. und Webermeisters.

Gestorben.

Den 6. December ein Töchterchen, Caroline Marie, des Herrn Johann Christian Dehler, B. und Postconducteurs, ältestes Kind, alt 6 Jahre 14 Wochen.

— — — Frau Eleonore Zimmermann, geb. Bannewitz, des weil. Paul Zimmermann, B. und Handarbeiters, Wittwe, alt 69 Jahre.

— — — Herr Johann Georg Sollmann, B. und Oeconom, ein Wittwer, alt 70 Jahre 11 Monate 9 Tage.

Fremden-Anzeigen.

Vom 12. bis 14. December 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Witter, stud. theol. a. Erlangen; Röhm, stud. med. von da. Im goldnen Adler: Michel, Kaufmann a. Bamberg; Rosenthal, Kaufm. a. Fürth; Epler, Amts-Copist a. Neustadt; Schulze; Koch, Zahnärzte a. Arnstadt; Treiber; Motschmann, Kaufleute a. Sonneberg; Engelhardt, Berginspector a. Steinach. Im grünen Baum: v. Marschall, Gutsbesitzer a. Erlebach; Müller, Lehrer aus Lindenau; Heß, Kaufm. a. Frankfurt a/M.; Scherer, Kaufmann a. Nürnberg; Kulmbacher, Gastwirth a. Meiningen; Gurth, Kaufm. a Braunschweig; Baron von Guttenberg, Oberlieut. und Brigade-Adjut. a. Bayreuth. Im Löwen: Schenkhofer, Kaufm. a. Bamberg; Götting, Kaufm. a. Hildburghausen; Kohn, Kaufm. a. Würzburg; Luckenbach, Kfm. a. Bernhardshütte; Kiffer, Kaufm. a Würtemberg; Hermann, Schneidermeister aus Gotha; Schneider, J.; Schneider, R.; Grimmer, J., Oeconomen a. Dörflis b/C.; E. Korn, Maler a. Obersteinach; Fischer, Kaufm. a. Tettau; F. Friedmann, Kaufm. a. Heinrichs; F. Halter, Kaufm. a. Teuschnitz; A. Häßler, Kaufm. a. Eisfeld. In der Traube: Rudolph, Kfm. a. Meerane; Müller, Kaufm. a. Neustadt a/H; L. Freund, Handelsm. a. Autenhausen; Schneiderbanger, Schneider a Seßlach.

Vom 15. bis 18. December 1854:

Im Gasthof zum Löwen: Mertens, Kaufm. a. Gummersbach; Busch, Kfm. a. Frankfurt; Korb, Kfm. a. Mainz; Honne, Kfm. a. Hamburg; Schenkhofer, Kfm. a. Bamberg; Ballhausen, Gutsbesitzer a. Haubinda; Thorwart, Kfm. a. Schmalkalden; Gößling, Kaufmann a. Leipzig. Im goldnen Adler: Rosenthal, Kaufmann aus Mainz; Friedebach, Privatmann a. Königsberg. Im grünen Baum: Schruck, Kaufmann aus Bamberg; Breitenbach, desgl. von da; Seidel, Kaufm. a. Hof; König, Kaufm. a. Mainz; Engelbrecht, Kaufmann a. Schweinfurt; Lohr, Kaufm. a. Augsburg; Held, Kaufm. a. Nürnberg; Gutjahr, Kaufm. a. Gotha; Loß, Student a. Mupperg; Mstr. Earl, Rentier a. London. Im goldn. Anker: Gütermann, Kfm. a. Memmelsdorf; Fechheimer, Kaufm. von da; Dittel; Weber; Hoch; Arnold, sämmtl. Oeconomen aus Ried; Raum, Hopfenhändler aus Hersbruck; Stegner, Gastwirth aus Neuhaus; Stieler, Oeconom a. Rothhof; J. Stieler, Justizamtmann a. Oberweisbach; E. Caroli, Oeconom a. Tambach. In der Traube: Herbert, Handelsm. a. Hausen; Sell, Gastwirth a. Steinach; Solcher, Gastwirth a. Schweikershausen; Langert, Oecon. a. Hellingen; Weidfranz, Oeconom a. Gickelhirn.

Hierbei eine literar. Anzeige von der Riemann'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

102. Stück. Sonnabend, den 23. December 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehende Bestimmungen, die expresse Bestellung dringender Briefe betreffend, werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg, am 21. December 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Um in Fällen, in welchen bei Benutzung der regelmäßigen Postverbindungen die Bestellung eines Briefes nach dessen Eintreffen am Bestimmungsorte durch einen Expressen gewünscht wird, diese nach Möglichkeit zu gewähren, sollen für derartige Briefe die nachstehenden, für den Postvereins-Verkehr bereits gültigen Bestimmungen auch bei dem internen Verkehr des Fürstlich Thurn und Taris'schen Postverwaltungsbezirks in's Leben treten.

1) Briefe, welche alsbald nach dem Eintreffen am Bestimmungsort durch einen Expressen bestellt werden sollen, müssen vom Absender auf ihrer Adreßseite in deutlich ersichtlicher Weise mit der Bezeichnung »Expreß zu bestellen« versehen sein.

   Auf die Bezeichnung hin: »eilt«, »eiligst«, (cito, citissime), »zur schleunigsten Abgabe empfohlen«, und dergleichen, kann eine expresse Bestellung nicht erfolgen.

   Anordnungen, welche ein Adressat wegen Bestellung seiner Correspondenz im Allgemeinen getroffen hat, bleiben bei expreß zu bestellenden Briefen außer Anwendung.

2) Solche expreß zu bestellende Briefe müssen stets recommandirt werden, und zahlen (außer der Recommandationsgebühr und dem Franko) für die expresse Bestellung am Orte der Postanstalt an Bestellgeld (von dessen Entrichtung keinerlei Befreiung stattfindet):

   a) wenn die Bestellung am Tage erfolgt, 3 Sgr. oder 9 kr. (nach dem Münzfuße der Postanstalt, bei welcher die Gebühr vom Publikum bezahlt wird);

   b) wenn die Bestellung Nachts stattfindet, 6 Sgr. oder 18 kr. (nach dem Münzfuße der Postanstalt, bei welcher die Gebühr vom Publikum bezahlt wird).

3) Als Tageszeit gilt im Sommer (April bis September) die Zeit von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Nachts, im Winter (October bis März) die Zeit von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Nachts; als Nachtzeit gilt im Sommer die Zeit von 11 Uhr Nachts bis 5 Uhr Morgens, im Winter die Zeit von 10 Uhr Nachts bis 7 Uhr Morgens.

4) Für die außerhalb des Orts der Abgabepostanstalt zu bestellenden Expreßbriefe sind, außer dem den Boten zu zahlenden und mit denselben nach den ortsüblichen Sätzen zu vereinbarenden Lohne, ohne Unterschied, ob die Bestellung am Tage oder zur Nacht-

Digitized by Google

zeit erfolgt, 3 Sgr. oder 9 kr. für Beschaffung des Boten zu entrichten.

5) Die Gebühr für die expresse Bestellung kann nach Gutbefinden des Absenders vorausbezahlt oder deren Zahlung dem Adressaten überlassen werden.

Im letzteren Falle hat der Absender eines solchen Briefes jedoch seinen Namen mit auf die Adresse zu setzen und für die Zahlung zu haften, wenn dieselbe vom Empfänger verweigert wird.

6) Zur Sicherung der richtigen Zahlung können daher die Poststellen in den Fällen, in welchen der Empfänger den Botenlohn tragen soll oder dessen Betrag für expresse Bestellung außerhalb des Ortes der Abgabenpostanstalt nicht bekannt ist, die Hinterlegung der betreffenden Beträge, resp. im letzterwähnten Falle des Betrages von 15 Sgr. oder 54 kr. verlangen.

7) Telegraphische Depeschen, welche von einem Telegraphenbüreau zur Weiterbeförderung an den Bestimmungsort zur Post gegeben werden oder mit derselben an ein Telegraphenbüreau eingehen, unterliegen selbstverständlich den obigen Bestimmungen ebenfalls, wenn sie expreß bestellt werden sollen.

8) Briefe, welche nach Orten des Bestellbezirks der Aufgabepostanstalt selbst bestimmt sind, können zur expressen Bestellung nicht angenommen werden.

9) Auch bei Expreßbriefen leistet die Postanstalt für verspätete Beförderung oder Bestellung keine Entschädigung. Dagegen finden auf derartige Briefe die bestehenden Bestimmungen über Verlust recommandirter Briefe Anwendung, in welcher Beziehung jedoch ausdrücklich noch zu bemerken ist, daß die Postanstalt für die Handlungen der nicht in ihrem Dienst stehenden Boten nicht verantwortlich sein kann und für den Verlust durch Schuld eines solchen Boten nicht Ersatz zu leisten hat.

———

Aufforderung in der Nachlaßsache der Wittwe Probst zu Löbelstein.

Diejenigen Personen, welche an den Nachlaß der in Löbelstein verstorbenen Wittwe Friderike Probst Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche längstens binnen 4 Wochen anher anzuzeigen, indem sonst auf dieselben bei Regulirung dieses Nachlasses Rücksicht nicht genommen werden könnte.

Coburg, den 16. December 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Aufforderung in der Nachlaßsache des Schmiedemeisters L. Kolb von hier.

In der Nachlaßsache des am 5. vorigen Monats verstorbenen ledigen Schmiedemeisters Lorenz Kolb von hier werden alle diejenigen, welche Erbansprüche gegen den Nachlaß zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben längstens bis zum

1. März des kommenden Jahres

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und in rechtsgültiger Weise zu bescheinigen. Nach Verlauf der Frist wird die Erbmasse demjenigen ausgeantwortet werden, welcher sich bis dahin als nächster Erbe ausgewiesen hat.

Zugleich ergeht an Alle, welche aus einem sonstigen Grunde Forderungen gegen den Nachlaß geltend zu machen haben, die Aufforderung, dieselben gleichfalls innerhalb der gestellten Frist anher anzumelden.

Coburg, den 19. December 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt I.

Chr. Groß.

———

Verstrich des, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zugehörigen Wohnhauses zu Rohrbach.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das, dem Zimmergesellen Johann Nicol Rose zu Rohrbach zugehörige, freieigenthümliche Wohnhaus nebst Gärtchen, Fol. 73 des Rohrbacher Urbariums beschrieben, auf welches ein Mehrgebot von 175 fl. rhein. gelegt worden ist, am

Donnerstag, den 25. Januar 1855,
Nachmittags 2 Uhr,

im Wöhner'schen Wirthshause zu Rohrbach dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt werden. Kauflieb-haber werden daher hierdurch aufgefordert, zu be-

Digitized by Google

regter Zeit an Ort und Stelle sich einzufinden, nach Bekanntmachung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf um 4 Uhr, wenn ein annehmbares Gebot erreicht sein wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigen Meistbietenden erfolgen wird.

Coburg, den 2. December 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

Beschädigung eines jungen Baumes und Aufforderung zur Entdeckung des Thäters.

In dem Garten der Kammmacherswittwe Anna Cordula Weiß von hier, in der obern Huth, ist in voriger Woche eine frevelhafte Eigenthumsbeschädigung durch doppeltes Ansägen eines jungen Baumes verübt worden. Wer den Thäter in der Weise zur Kenntniß der unterfertigten Behörde bringt, daß derselbe zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, erhält eine Belohnung von

Fünf Gulden rhein.

Coburg, am 19. December 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Feilbietung des Keeß'schen Grundbesitzes zu Hellingen.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird der unten näher bezeichnete Grundbesitz des Ortsnachbarn Matthäus Keeß zu Hellingen hiermit im Allgemeinen feilgeboten.

Kaufliebhaber wollen daher ihre Gebote bei unterzeichneter Gerichtsstelle zu Protocoll geben.

Königsberg in Franken, den 18. Decbr. 1854.

(L. S.) Herzogl. Sächs. Justiz-Amt.

Brückner.

1) $^5/_6$ Acker Wiesen in der Bechen, } zum sogen.
2) $^1/_2$ Acker Artfeld im Eichelsee, } Rectorsgütlein gehörig,
3) $^1/_2$ Acker Artfeld beim See, }
4) $^5/_8$ Acker Artfeld am Dorf,
5) 1 Acker desgl. beim äußern Ruhstein,
6) $^1/_2$ Acker Artfeld auf der Seehöh,

7) $^1/_2$ Acker Artfeld am Todtenmann,
8) $^1/_2$ Acker Artfeld am Kirschenbaum,
9) $^1/_4$ Acker Krautland bei der Mühle,
10) $^1/_2$ Acker 17 Ruthen Artfeld im Eichelsee,
11) 1 Acker Artfeld auf der Lercheneller,
12) $^5/_8$ Acker Wiesen in der Aurach,
13) $^1/_2$ Acker Artfeld im Rügheimer Grund,
14) $^3/_4$ Acker 2 Ruthen Wiesen am Todtenmann,
15) $^1/_4$ Acker Artfeld am Aurachsweg,
16) 1 Acker 4 Ruthen Artfeld im Höllerlein,
17) 1 Acker Artfeld in Spändäckern,
18) 1 Acker Artfeld auf der Riethhöh, zum Wethgut gehörig,
19) $^5/_8$ Acker Artfeld im Wachholder,
20) sonst Baumgefild, jetzt Artfeld und Wiesen in der Aurach,
21) 1 Acker Artfeld im Sennach,
22) $^3/_4$ Acker Artfeld im Heinzekreutz.
23) $^3/_4$ Acker Artfeld am Lindenberg,

Verkauf alten Bauholzes.

Mittwoch den 27. dieses Monats,
Mittags 2 Uhr,
werden wieder mehrere Haufen altes Bauholz am Zeughause in der Herrngasse gegen baare Zahlung meistbietend verkauft.

Coburg, den 21. December 1854.

Herzogl. S. Cammer- und Rent-Amt.

Westhäußer.

Abgabe von Reisig in einzelnen Bunden auf dem Ketschenanger.

Von nun an wird auf dem Ketschenanger eine größere Partie weiches Reisig in einzelnen Bunden an und für hiesige Arme verkäuflich abgegeben. Der Bund kostet 3 kr., die Zahlung geschieht an die Stadtkasse.

Coburg, den 18. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Gestohlen:

Ein Büttnerschurzfell.

Coburg, am 18. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.

Dietrich i. V.

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 16. December 1854.

Frische Butter ¼ Pfund 15 kr. bis — kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 48 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 6 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 20 kr.
Junge Hühner 1 Stück 12 kr. bis 18 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück — kr. bis — kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 10 kr. bis 2 fl. 10 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 11 kr. bis — kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 16. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 16. Dec. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	20	2	5	1	35	—	52½	1	30	1	30	1	40
	2	30	2	15	1	45	—	58	1	35	1	35	—	—
am 16. Dec. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	23½	2	6	1	39	—	52	—	—	—	—	—	—
	2	28	2	15	1	47	—	57½	—	—	—	—	—	—
am 16. Dec. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Dec. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	2	28½	2	2½	1	43	1	14	2	22½	—	—	1	35
	2	36	2	14½	1	58	—	—	—	—	—	—	—	—
am 18. Dec. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	2	10	2	—	1	35	—	—	1	55	1	47	—	—
	2	25	2	15	1	42½	—	—	1	59	1	59	—	—
am 16. Dec. auf d. Wochenmarkt zu Arnstadt:	2	30½	1	59	1	48	—	59½	—	—	—	—	—	—
	2	41	2	2½	1	55½	1	3	—	—	—	—	—	—
am 16. Dec. 1854 auf der Schranne zu München:	3	10	2	25½	1	56	—	58	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 16. Dec. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	2	43	2	5½	1	57½	1	1	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 16. Dec. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 10. Dec. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	33½	1	59	1	47½	—	57½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 12. Dec. 1854 auf der Schranne zu Königshofen:	2	20	2	—	1	35	—	55	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 21. December 1854.

Magistrat der Herzogl. Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Digitized by Google

Brodtaxe auf die Zeit vom 17. bis incl. 23. December 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel	3	Loth	1½ Quint.
Ein	1	„	Laiblein	4	„	2 „
„	3	„	Roggenbrod — Pfd.	18	„	3½ „
„	6	„	„	1 „	5	„ 3½ „
„	12	„	„	2 „	11	„ — „

Fleischtaxe vom 1. Decbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Coburg, am 16. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Dietrich i. V.

Eröffnung eines neuen Abonnements auf Zeitungen bei hiesigem Herzogl. Postamte.

Mit dem 1. Januar k. J. wird bei dem hiesigen Postamte ein neues Abonnement auf Zeitungen eröffnet. Wer in dasselbe einzutreten wünscht, beliebe hiervon unter genauer Angabe der Blätter und unter Vorausbezahlung des Abonnementsbetrages bis zum 25. d. M. Anzeige anher zu machen.

Coburg, am 13. December 1854.

Herzogl. Sächs. Fürstlich Thurn und Taxis'sches Lehenspostamt.
Köllein.

II.

Privatnachrichten.

1) Indem ich den Empfang der unter dem 4. d. Mts. zur Unterstützung der durch Wasserfluthen verunglückten Schlesier hier eingegangenen Summe von 102 Thlr. 10 sgr. — pf. bekenne und die Quittung der hiesigen Regierungs-Instituten-Haupt-Casse über die Vereinnahmung beischließe, sage ich den gütigen Einsendern für die gespendete Hülfe im Namen der von mir verwalteten Provinz den lebhaftesten und ergebensten Dank.

Breslau, den 9. December 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.
Schleinitz.

An
das Comité zur Unterstützung der durch Wassernoth heimgesuchten Schlesier
zu
Coburg.

Vorstehende Empfangsbescheinigung über die zweite Absendung der eingegangenen Unterstützungsbeiträge bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Coburg, am 18. December 1854.

Das Comité zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung schwer heimgesuchten Schlesier.

Gotthold Bahmann. Ph. Braun. Dr. Eberhard. Francke. Fr. E. Müller. Nietzel. W. Schaffner. R. Schraidt. Fr. Ludw. Schröter.

---

2) Folgende weiter eingegangene milde Beiträge zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder werden den edlen Gebern mit Dank bescheinigt:

Transport 288 fl. 6 kr.

Herr Privatier Rohrs 1 Louisd'or (9 fl. 31 kr.), Herr Stadtkämmerer Keller 36 kr., Herr Maler Krepper 30 kr., Herren Gebrüder Heusinger, Tuchmachermstr., 30 kr., Herr Hofschieferdecker Fr. Schlegel 24 kr., Herr Drechslermstr. Sauerbrei eine Quantität Spielwaaren, Herr Hofconditor Dietz zwei Pfund Confect, Frau Hauptmann von Wangenheim 2 Kleider, 1 Ueberzieher, 2 Schürzen, 2 Paar Schnürstiefelchen, Frau Sanitätsräthin Schütz 30 kr., Marie Schütz 1 Paar gestrickte wollene Handschuhe, 1 Paar Strümpfe, Emil Schütz 1 Paar Stiefel, 1 Hemd, H. Tr. 48 kr., N. N. 30 kr., Herr Geh. Secretair Forkel 1 Paletot, Anna Staude 1 Paar wollene Socken.

Summa 301 fl. 25 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Coburg, am 21. December 1854.

Rose. Nietzel.

Digitized by Google

3) In der **Dietz**'schen Hofbuchdruckerei ist erschienen:

Comtoir-Calender auf das Jahr 1855,

mit ausführlichem **Postbericht, Landpostboten- und Botenverzeichniß**; auf farb. Papier 9 kr., auf weißem Papier 6 kr.

———

4) An die Mitglieder der **Begräbnißcasse** des Spar- und Hülfe-Vereins.

Die Mitglieder dieser Begräbnißcasse werden hierdurch benachrichtigt, daß bis heute 50 Sterbefälle zur Auszahlung gekommen und demnach die weiteren Beiträge nach §. 5. der Statuten für die Sterbefälle Nr. 52, 53 und 54 zur Einzahlung fällig geworden sind.

Coburg, den 20. December 1854.

Die Casse-Verwaltung des Spar- und Hülfe-Vereins.

H. Kramer.

———

5) Vor Kurzem ist auf dem Wege vom Markt durch die Ketschengasse ein unkündbar gemachter Sparkassenschein Nr. 2283, über 300 fl., ursprünglich auf Elisabethe Gagel lautend, verloren worden. Indem der Finder hiermit aufgefordert wird, den Schein der jetzigen Eigenthümerin, Lisette Schaffner, zurückzugeben, wird zugleich das Publikum vor Ankauf desselben gewarnt und gebeten, etwaige Ermittelungen über den gegenwärtigen Besitzer dem hies. Stadtgericht anzuzeigen.

———

6) Es ist am 17. d. M. vom Theaterplatz bis zur Hauptkirche ein Schleier verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

———

7) **Empfehlung.**

Nach überstandenem, fast 3monatlichem Krankenlager bin ich nun wieder im Stande, meinen Geschäften, sowohl in Loco, als auch Auswärts, persönlich vorstehen zu können, halte mich deshalb zu allen, solche Branchen berührenden Aufträgen ferner bestens empfohlen. Zur sichern Unterbringung von Capitalien, in kleinern und größern Posten, sind Gelegenheiten vorhanden.

J. W. Grote, Commissionair in Coburg.

———

8) Am 2. Feiertag ist im ehemal. Casinogarten **Tanzmusik**.

———

9) Am 2. Feiertag ladet zur **Tanzmusik** höflichst ein

Jacob Witthauer
in Wüstenahorn.

———

10) Bei Scheidemantel in Cortendorf ist am 2. Feiertag **Tanzmusik**.

———

11) **Bürgerkranz.**

Die Mitglieder werden ersucht, ihre Quittungsbüchlein zum Quittiren, behufs der Jahres-Rechnung, Montag den 25. Decbr. d. Js. im Vereins-Local abzugeben, oder dieselben längstens bis den 28. d. M. dem Herrn Vereins-Cassirer Pfaff in seine Wohnung zu überbringen, auf daß in dessen Arbeit keine Hemmung eintrete.

Coburg, den 21. December 1854.

Der Vorstand,
Friedrich Hahnhaußen.

———

12) Auf das, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzte, zur Christoph Griebel'schen Concursmasse gehörige Wohn- und Backhaus (Nr. 245 in der Ketschengasse dahier) nebst Stadel und Garten, ist ein Gebot von 12,000 fl. rhein. gelegt worden. Kaufliebhaber werden ersucht, Mehrgebote bei dem unterzeichneten Massecurator in dem Griebel'schen Schuldenwesen baldigst anzubringen.

Coburg, den 5. December 1854.

Friedrich Köhler.

———

13) Von jetzt an kaufe ich zu hohen Preisen Kleesamen, in ganzen Partien sowie in einzelnen Pfunden, ein.

Joh. P. Tod, Ketschengasse.

Digitized by Google

14) Ein gewandter junger Mensch, mit guten Zeugnissen, sucht sogleich oder zu Neujahr als Kellner, Bedienter oder in ähnlicher Branche, einen Dienst. Näheres zu erfragen im Gasthof zur Traube.

———

15) Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mein assortirtes Lager von Arac de Bat., Jam.-Rum, Cognac, Punschessenz, Bischof, Medoc St. Estèphe, Forster, Muscatwein, Cigarren, alte abgelagerte zu allen Preisen, Rauch- und Schnupftabacke, Chocolade, Vanille, Citronen, Stearinlichte etc. unter Versicherung guter Waare und billiger Preise zur geneigten Abnahme.

Emil Hermann,
Judengasse Nr. 71.

———

16) Aeußerst billige, zu Weihnachtsgeschenken sich eignende, Putzsachen, als: Damenhüte, Chemisetten, Schleier, von 48 kr. bis 3 fl. 18 kr., u. dergl., empfiehlt ergebenst

Marie Beyer am Markt.

———

17) **Buckskin-Handschuhe**
empfiehlt in großer Auswahl

Moriz Friedmann.

———

18) In der Hoffischerei sind schöne Aalruppen zu haben, das Pfund zu 18 Kreuzer.

———

19) Nr. 12 in Untersiemau ist gutes Heu zu verkaufen.

———

20) Ich bin gesonnen, meine Gastwirthschaft mit oder ohne Brauerei, nebst einem guten Keller, auch etwas Feld und Wiesen, auf 6 oder 9 Jahre, von Petri oder Walpurgis 1855 an, zu verpachten; dieselbe würde sich sehr gut für einen Fleischer eignen. Auch können ein vollständiges Wirthschafts-Inventarium und Braugeräthschaften mit übergeben werden.

Pachtlustige wollen sich baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Triebsdorf, den 11. December 1854.

Gg. Mauer.

———

21) Bei Carl Dietz in der Brunngasse ist für eine einzelne Person ein Quartier auf Lichtmeß zu vermiethen.

———

22) In Nr. 126, Spitalgasse, ist auf Lichtmeß die mittlere Etage zu vermiethen, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 2 Hauskammern, Küche, Keller, Böden u. s. w.

———

23) In Nr. 720 auf dem Glockenberg ist das kleinere Wohnhaus auf Walpurgis 1855 zu vermiethen; 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall, Waschküche, Gartenlaube am Haus ꝛc.

———

24) **Todes-Anzeige.**

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir hierdurch die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau **Johanne Christiane Friderike Harnisch**, geborene **Pönisch**, in einem Alter von 61 Jahren 10 Monaten, am 16. d. M., früh 1 Uhr, durch einen sanften Tod zu sich zu rufen. Unser Verlust ist unermeßlich, und nur das Vertrauen auf Gottes Gnade und Weisheit vermag unsern herben Schmerz ein wenig zu mildern. Zugleich sagen wir allen denen, die uns ihre Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Gattin und Mutter bewiesen haben, insbesondere aber den geehrten Herren, welche die theure Dahingeschiedene zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank. Um stilles Beileid bitten die tief betrübten Hinterbliebenen.

Coburg und Berlin, am 19. December 1854.

Digitized by Google

25) (Todesanzeige.) Am 17. d. M. entschlief sanft und ohne Schmerzen in seinem 66sten Lebensjahre Herr **Friedrich Lasch**, der geliebte, treue Geschäftsführer meiner Buchhandlung seit vielen Jahren. Ich habe in ihm viel verloren. Die zahlreichen Freunde des Entschlafenen, denen ich diese Traueranzeige widme, und alle, die seine Herzensgüte und Berufstreue kannten, werden meinen Schmerz theilen und mit mir dem Vollendeten ein liebevolles Andenken bewahren.

Allen denen, welche den Dahingeschiedenen zu seiner Ruhestätte geleiteten, sage ich meinen aufrichtigen innigsten Dank.

Coburg, den 19. December 1854.

Adolph Meusel.

---

26) Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, meinen innigst geliebten Gatten,

Müllermeister **Eduard Nembach**,

nach langen, vielen Leiden, im nicht ganz vollendeten 34sten Lebensjahre, aus diesem Leben abzurufen. Ich sage den Freunden des Vollendeten für die Theilnahme, die sie demselben während seiner Krankheit bewiesen haben, und allen denen, die den Dahingeschiedenen zu seiner Ruhestätte begleiteten, meinen herzlichsten Dank.

Coburg, den 21. December 1854.

Margarethe Nembach,
geb. Höhn.

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 3. Novbr. ein Töchterchen, Caroline Elise, des Johann Caspar Schulz, B. und Zimmergesellen.

Den 22. Novbr. ein Söhnchen, Max Wilhelm, des Herrn Johann Theodor Ludwig Kunz, B. und Uhrmachers.

Den 24. Novbr. ein Töchterchen, Philippine Wilhelmine, des Herrn Maximilian Schüller, Taback- und Cigarrenfabrikanten.

Den 25. Novbr. ein Söhnchen, Johann Georg Edmund, des Herrn Johann Georg Gottlieb Popp, B. und Riemermstrs.

Den 29. Novbr. ein Töchterchen, Henriette Marie Sophie, des Herrn Johann Anton Carl Krug, B. und Bierbrauers.

Den 1. Decbr. ein Töchterchen, Julie Thecla Elise, des Herrn Anton Franz Mündel, B. und Schuhmachermstrs.

Den 12. Decbr. ein unehel. Töchterchen, Johanne.

Den 15. Decbr. ein Töchterchen, des Johann Gottlieb Grünbeck, B. und Krankenwärters.

Gestorben.

Den 11. Decbr. ein Söhnchen, Bernhard Friedrich, des Herrn Georg Bergmann, B. u. Hofkürschners, 8tes Kind, alt 1 Jahr 38 Wochen.

Den 12. Decbr. Frau Elisabethe Christiane Hahnhaußen, geb. Recknagel, des weil. Herrn Andreas Theodor Tobias Hahnhaußen, B. und Webermstrs., Wittwe, alt 71 Jahre 36 Wochen.

— — — ein Söhnchen, Carl Ernst, des Herrn Andreas Ernst Spannaus, B. u. Blechschmiedmeisters, 6tes Kind, alt 2 Jahre 5 Wochen.

Den 16. Decbr. Frau Johanna Christiane Friderike Harnisch, geb. Pönisch, des Herrn August Harnisch, B. und Gastgebers, Ehefrau, alt 61 Jahre 40 Wochen.

Den 17. Decbr. Herr Friedrich Lasch, Buchhalter, alt 65 Jahre 17 Wochen.

Den 18. Decbr. Herr Eduard Emanuel Nembach, B. u. Müllermstr., alt 33 Jahre 44 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 18. bis 20. December 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Lichtenstätt, Kaufm. aus Mainstockheim; Machetanz, Fabrikt. aus Bacha; Mstr. Morrée, Rentier aus London; Msr. Ohims, desgl. von da; Müller, Kaufm. a. Bamberg. Im goldnen Adler: Madame Lobenstein a. Sonneberg; E. Schilling, Pharmaz. a. Meiningen; Rick, Fabrikbesitzer a. Schleusingen. Im goldnen Anker: Triest und Müller, Handelsleute a. Altenkundstadt; Elis. Kaffer und Elisab. Wolfenstaat a. Ebern; M. Hofmann, Bäcker a. Staffelstein; Rückert, Kaufm. a. Erfurt. In der Traube: Rugländer, Handelsmann a. Uhlfeld; Winter, Handelsmann a. Frammersbach; Geyer, Ziegler a. Marbach; Rosenbaum, Kaufm. a. Gleicherwiesen.

Digitized by Google

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

103. Stück. Mittwoch, den 27. December 1854.

Das Regierungs- und Intelligenzblatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

Mit dem 1sten Januar k. Js. beginnt ein neues halbjähriges **Abonnement** auf dieses Blatt, welches unverändert in der bisherigen Weise fortbestehen wird.

Damit rechtzeitig die Stärke der Auflage des Blattes bemessen und festgestellt werden kann, wollen Abmeldungen und Anmeldungen zum neuen Abonnement in den nächsten Tagen und spätestens bis zum 31sten d. Ms. anher gemacht werden. Bei nicht erfolgter Abmeldung bis zu diesem Zeitpunkte wird Erklärung für neues Abonnement angenommen werden.

Der Abonnementspreis ist der zeitherige, oben angegebene.

Auch bezüglich der Insertionsgebühren bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Aufgabezeit für Inserate zum Mittwochsstücke dieses Blattes schließt Montag Abends 6 Uhr, die für Inserate zum Sonnabendsstücke Donnerstag Abends 6 Uhr.

Das Comtoir des Reg.- und Intell.-Blattes.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch veröffentlicht.

Coburg, den 6 November 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

Bekanntmachung des Präclusivtermins zum Umtausch der Königlich Preußischen Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19ten Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2. Dezember v. J., 2. März und 15. Juni d. J., die Inhaber Königlich Preußischer Darlehnskassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Kassenanweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Kassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855

hierdurch anberaumt.

Digitized by Google

Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königlich Preußische Darlehnskassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehnskassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jeder, welcher Darlehnskassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten, und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen.

Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

———

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Kaufmann Carl Cyriaci dahier, nach erfolgtem Rücktritt des bisherigen Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, Kaufmanns Julius Staude, gestattet worden ist, die Agentur für die gedachte Anstalt zu übernehmen und zu betreiben.

Coburg, den 22. December 1854.

Herzogl. Sächs. Landes-Regierung.

Francke.

———

Feilbietung der, dem Taglöhner Samuel Wolf zugehörigen Sölde zu Neuhof.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird die, dem Taglöhner Samuel Wolf zu Neuhof zugehörige, Fol. 14. des Neuhöfer Lehnbuchs näher beschriebene Sölde im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 21. November 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.

Gruner.

— . —

Feilbietung des, dem Büttnermeister Christoph Friedrich Götz zugehörigen Wohnhauses dahier.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, dem Büttnermeister Christoph Friedrich Götz dahier zugehörige, amtslehnbare Wohnhaus, Nr. 30 in der Rosengasse, im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote binnen sächsischer Frist anher zu Protocoll zu geben.

Coburg, den 4. December 1854.

Herzogl. S. Justiz-Amt II.

Gruner.

———

Verkauf zweier Ochsen und eines Leiterwagens zu Rohrbach.

Einer ausgeklagten Schuld wegen werden am Montag den 15. Januar 1855 zu Rohrbach zwei braune Ochsen und ein Leiterwagen gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verstrichen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Coburg, den 20. December 1854.

Herzogl. Sächs. Justizamt II.

Gruner.

Brodtaxe auf die Zeit vom 24. bis incl. 30. December 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3	Loth	1½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4	„	2	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18	„	3½	„
„	6	„	„	1 „	5	„	3½	„
„	12	„	„	2 „	11	„	—	„

Coburg, am 26. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtaxe vom 1. Decbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf.
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Taxe)

Digitized by Google

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc.,
am 23. December 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 15 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 50 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 6 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 21 kr.
Junge Hühner 1 Stück 14 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 10 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 23. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidemarktverkehr zu Coburg,
am 23. December 1854.

Einfuhr.	Waizen	Korn	Gerste	Haber	Sa. der Einfuhr.
aus dem Inlande	29	33	52	4	118 Smrn.
aus dem Herzogthum Meiningen	95	60	95	118	368.
aus dem Königreich Bayern	35	48	11	59	153.
Im Ganzen	159	141	158	181	639.
Ausfuhr.					Sa. d. Ausfuhr.
ins Inland	15	18	—	—	33 Smrn.
ins Herzogthum Meiningen	58	98	38	93	287.
ins Königreich Bayern	—	—	—	18	18.
Im Ganzen	73	116	38	111	338.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Niedrigster Preis	2	20	2	5	1	35	—	55
Höchster Preis	2	30	2	15	1	45	—	57½

Coburg, den 25. December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

II.

Privatnachrichten.

1) Die gewohnte Mildthätigkeit der Einwohner unserer Stadt hat wiederholt und in so vielen und reichlichen Liebesgaben sich bewährt, daß eine weitere Bitte leicht der Vorwurf der Unbescheidenheit treffen könnte. Aber die armen Zöglinge der Taubstummenunterrichtsanstalt sollen nach dem ausdrücklichen Wunsche ihrer Gönner und Freunde nicht leer ausgehen!

Digitized by Google

Der wackere Lehrer, Herr Jungk, hat von bekannter und unbekannter Hand zu diesem Behufe bereits ein schönes Geschenk empfangen. Möge es den bisherigen Wohlthätern der unter Gottes Segen erfreulich gedeihenden Anstalt gefallen, sich an der Weihnachtsfreude zu betheiligen, welche den an Entbehrungen der traurigsten Art gewöhnten Kindern auch in diesem Jahr bereitet werden soll, und ihre Spenden in dieselben treuen Hände niederzulegen, die bisher nicht müde geworden sind, auch durch zweckmäßige Wahl und umsichtige Vertheilung der Weihnachtsgaben um die Pfleglinge sich ein dankenswerthes Verdienst zu erwerben. Coburg, am Christabend 1854.

Dr. Genßler, Generalsuperintendent.

———

2) Den verehrl. Interessenten unseres Journalcirkels machen wir hiermit bekannt, daß wir uns, in Folge des ganz unregelmäßigen Eintreffens der politischen Zeitungen, entschlossen haben, das sogenannte Lesenlassen des **Frankfurter Journals**, der **Postzeitung**, der **Weserzeitung**, des Nürnb. **Correspondenten** und der Augsb. **Allgem. Zeitung** vom Jahr 1855 an aufzugeben; dagegen halten wir fort: die Leipz. **Modenzeitung**, die **Illustr. Zeitung**, das **Morgenblatt**, die **Blätter** für lit. Unterhaltung, das liter. **Centralblatt**, die **Theaterchronik** und die Münch. **fliez. Blätter**, für deren pünktliche Circulation gesorgt werden wird.

Zu Bestellungen auf die **Hildburgh. Dorfzeitung** und die verschiedenen Unterhaltungs- und Modenjournale empfehlen wir uns bestens.

Meusel & Sohn.

———

3) Bekanntmachung.

Sonnabend, den 6ten Januar k. J., wird die 12te Jahresrechnung des hies. Spar- und Hülfs-Vereins abgehört, wozu sämmtliche Mitglieder mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß an diesem Tage auch alle gelegten Gelder nebst dem Zinserwerb aus den 12 Jahren an die Mitglieder vertheilt werden. Die Rechnung liegt vom 1sten bis 6ten Januar k. J. zur Einsichtnahme der Mitglieder bei dem Cassirer Scheibe offen. Die Quittungsbücher müssen dem Cassirer bis zum 1sten Januar k. J. zur Controlirung vorgelegt werden.

Neustadt a/H., den 22. December 1854.

Fr. Dehler,
derz. Vorsteher.

———

4) Bekanntmachung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich vor Kurzem das hiesige

Gasthaus zur Post

käuflich an mich gebracht habe und durch eine ganz neu getroffene Einrichtung, sowohl im Gastzimmer, als in den Logirstuben, von heute an im Stande bin, den mich beehrenden Gästen durch eine freundliche, zuvorkommende und billige Bedienung in jeder Hinsicht bestmöglichst genügen zu können.

Neustadt bei Coburg, den 20. Decbr. 1854.

Gottlieb Luther, Gastwirth zur Post.

———

5) **Wasserdichten Lederanstrich**

aus Kautschuk, womit Schuh und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden und eine doppelte Dauer erlangen, ist in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchs-Anweisung allein zu haben bei

Emil Hermann.

———

6) Bei Grießmann in der Schenkgasse ist auf Lichtmeß ein Quartier zu vermiethen.

———

7) In Nr. 546 ist ein großes Logis im Hinterhause auf Walpurgis zu vermiethen.

F. Büttner.

Hierbei eine Beilage von Meusel und Sohn, die Stuttg. Muster-Zeitung betr.

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg.

104. Stück. Sonnabend, den 30. December 1854.

Das **Regierungs-** und **Intelligenzblatt** erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwoch** und **Sonnabend**. Das Comtoir d. Bl. wie auch das hiesige Postamt nehmen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis ist halbjährig auf Schreibpapier 1 fl. 45 kr., auf Druckpapier 1 fl. 15 kr. Vorauszahlung.

Mit dem 1sten Januar k. Js. beginnt ein neues halbjähriges **Abonnement** auf dieses Blatt, welches unverändert in der bisherigen Weise fortbestehen wird.

Damit rechtzeitig die Stärke der Auflage des Blattes bemessen und festgestellt werden kann, wollen Abmeldungen und Anmeldungen zum neuen Abonnement in den nächsten Tagen und spätestens bis zum 31sten d. Ms. anher gemacht werden. Bei nicht erfolgter Abmeldung bis zu diesem Zeitpunkte wird Erklärung für neues Abonnement angenommen werden.

Der Abonnementspreis ist der zeitherige, oben angegebene.

Auch bezüglich der Insertionsgebühren bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Aufgabezeit für Inserate zum Mittwochsstücke dieses Blattes schließt Montag Abends 6 Uhr, die für Inserate zum Sonnabendsstücke Donnerstag Abends 6 Uhr.

Coburg, am 26. December 1854.

Das Comtoir des Reg.- und Intell.-Blattes.

I.

Bekanntmachungen.

Inländischer Behörden und öffentlicher Stellen.

Feilbietung des, dem Johann Dietrich Büttner zugehörigen Wohnhauses zu Weißenbrunn v/W.

Einer ausgeklagten Schuld halber wird das, dem Bauersmann Johann Dietrich Büttner zu Weißenbrunn v/W. zugehörige, Fol. 55 des Lehnbuchs beschriebene Wohnhaus im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote anher zu Protokoll zu geben.

Coburg, den 13. December 1854.

Herzogl. Sächs. Justiz-Amt II.
Gruner.

Gestohlen:

1) Zwei wollenmousseline Schürzen, die eine grün und weiß, die andere lilla und weiß,
2) 2 baumwollene Schürzen, die eine blau

Digitized by Google

mit weißen Punkten, die andere blau, roth und weiß carrirt,
3) 2 blaue baumwollene Schürzen, die eine fast noch neu,
4) zwei roth und weiß carrirte Halstücher von Kattun, das eine rosa, das andere lilla,
5) ein Kinderkittel,
6) zwei Paar graue Kinderstrümpfe,
7) 6 Strümpfe, 3 schwarze und 3 graue,
8) 1 grober Lappen.

Coburg, am 27. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.
Oberländer.

Das Einsammeln von Neujahrsgeschenken betreffend.

Es wird wiederholt eingeschärft, daß das Einsammeln von Neujahrsgeschenken allen denjenigen, welche sich nicht durch polizeiliches Vorweis über ihre Befugniß dazu auszuweisen vermögen, bei

fünf Gulden Geldstrafe oder entsprechender Gefängnißstrafe

und Wegnahme der gesammelten Geschenke untersagt ist.

Coburg, am 27. December 1854.

Magistrat der Herzoglichen Residenzstadt.
Oberländer.

Getraidepreise.

Das Coburger Viertel hat gekostet	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Erbsen fl.	Erbsen kr.	Linsen fl.	Linsen kr.	Wicken fl.	Wicken kr.
am 23. Dec. 1854 auf d. Wochenmarkte zu Coburg:	2	20	2	5	1	35	—	55	1	35	1	35	1	40
	2	30	2	15	1	45	—	57½	1	40	1	40	—	—
am 23. Dec. 1854 auf d. Markte zu Hildburghausen:	2	19	1	57	1	39	—	57	—	—	—	—	—	—
	2	28	2	15	1	47	—	—	—	—	—	—	—	—
am 23. Dec. 1854 auf d. Markte zu Sonneberg:	2	30	2	10	1	52½	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	35	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Dec. 1854 auf dem Markte zu Saalfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 25. Dec. 1854 auf dem Markte zu Eisfeld:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 23. Dec. auf d. Wochenmarkt zu Arnstadt:	2	34	1	59	1	45	—	59½	—	—	—	—	—	—
	2	41	2	2½	1	52	1	3	—	—	—	—	—	—
am 23. Dec. 1854 auf der Schranne zu München:	3	8	2	26½	1	55½	—	58½	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 23. Dec. 1854 auf der Schranne zu Nürnberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 23. Dec. 1854 auf der Schranne zu Bamberg:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 23. Dec. 1854 auf der Schranne zu Schweinfurt:	2	31½	2	—	1	49¾	—	56¼	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
am 19. Dec. 1854 auf der Schranne zu Königshofen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—

Coburg, den 28. December 1854.

Magistrat der Herzogl. Residenzstadt.
Oberländer.

Digitized by Google

Brodtare auf die Zeit vom 24. bis incl. 30. December 1854.

Eine	1	Kr.	Semmel		3 Loth	1½	Quint.
Ein	1	„	Laiblein		4 „	2	„
„	3	„	Roggenbrod	— Pfd.	18 „	3½	„
„	6	„	„	1 „	5 „	3½	„
„	12	„	„	2 „	11 „	—	„

Coburg, am 26 December 1854.

Magistrat Herzogl. Residenzstadt.

Oberländer.

Fleischtare vom 1. Decbr. 1854 bis ult. dess. Monats.

1	Pfund	Ochsenfleisch	11 kr. — pf
1	„	Kuhfleisch	10 „ — „
1	„	Stierfleisch	10 „ — „
1	„	Schweinefleisch	13 „ — „
1	„	Schöpsenfleisch	10 „ — „
1	„	Kalbfleisch	(außer Tare)

Wöchentliche Preistabelle der Victualien ꝛc., am 23. December 1854.

Frische Butter ½ Pfund 13 kr. bis 15 kr.
Ausgelassene Butter 1 Kärtl. 50 kr. bis — kr.
Eier 4 Stück 6 kr.
Käse 5 Stück 5 kr.
Milch 1 Maas 3 kr.
Alte Hühner 1 Stück 18 kr. bis 21 kr.
Junge Hühner 1 Stück 14 kr. bis 15 kr.
Tauben, 1 Paar 12 kr. bis 14 kr.
Enten 1 Stück 35 kr. bis 40 kr.
Gänse 1 Stück 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 10 kr.
Saugschweine, 1 Paar 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Ein Schock Stroh 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr.
Kartoffeln, eine Metze 10 kr. bis 12 kr.
Zwiebeln, 1 Metze — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Kraut, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.
Wirsing, ein Schock — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Coburg, den 23. December 1854.

Magistrat Herzogl. S. Residenzstadt.

Oberländer.

Aufforderung in der Nachlaßsache des allhier verstorbenen Buchhalters Friedrich Lasch.

In der Nachlaßsache des am 17. d. M. dahier verstorbenen Geschäftsführers in der Meusel'schen Buchhandlung, Friedrich Lasch, werden alle diejenigen, welche Erbansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen S. Frist und längstens bis zum

Montag den 12. Februar 1855

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgültig zu bescheinigen. Zugleich werden Alle, welche aus irgend einem sonstigen Grunde Forderungen an den Nachlaß haben, aufgefordert, dieselben binnen gleicher Frist anher anzumelden, da sie sonst bei dieser Nachlaßsache nicht berücksichtigt werden können. Endlich werden alle diejenigen, welche Zahlungen jeder Art an den Nachlaß zu leisten haben, angewiesen, solche bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an das Stadtgericht zu machen.

Coburg, den 22. December 1854.

Stadtgericht.

Dietrich.

Feilbietung des Kohles'schen Wohnhauses zu Neustadt.

Das der verehel. Christiane Kohles allhier zugehörige Wohnhaus hies. wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit zum 3. Male generaliter feilgeboten, und wird Geboten darauf binnen 14 Tagen entgegen gesehen.

Neustadt, den 24. December 1854.

Das Stadt-Gericht.

A. Rückert.

Digitized by Google

II.

Privatnachrichten.

1) Folgende weiter eingegangene milde Beiträge zur Weihnachtsbescherung der armen Kinder werden den edlen Gebern mit Dank bescheinigt:

Transport 301 fl. 25 kr.

Von den Damen des Strickvereins: 73 Paar wollene Strümpfe, 6 Knabenhemden, 6 Mädchenhemden, 1 Jacke, 4 Flanellröcke, 4 Halstücher, Fanny Girtanner 1 Paar wollene Strümpfe, Frau Geh. Räthin Rückert in Neuses 1 fl. 45 kr., Herr Revisor Müller 36 kr., Fräulein Bertha von Gruner 10 Dutzend Schiffelchen, Herr Kaufmann C. A. Bischoff 48 kr., Herr Privatier H. Bischoff 30 kr., N. N. 1 fl. 30 kr., Herr Glasermstr. Paul Krug 36 kr., Herren Gebrüder Simon 9 Halstücher, 6 Schürzen, 6 Taschen.

Summa 307 fl. 4 kr.

Die Bescherung findet am 2. Januar k. J., Abends 5 Uhr, auf dem Rathhause statt. Diejenigen, welche durch milde Gaben das Fest veranstalten halfen, werden hierzu freundlichst eingeladen. Einlaßkarten sind bei Herrn Polizei-Commissär Schmidt zu erhalten.

Coburg, am 21. December 1854.

Oberländer. Rose. Rietzel.

———

2) Zu der am 24. d. M. von Ihro Hoheit, der Frau Herzogin **Alexandrine**, veranstalteten Christbescherung auf dem Schloß Callenberg waren auch die armen Kinder der hiesigen Gemeinde gerufen. Sie hatten sich reicher Geschenke zu erfreuen, denen die wahrhaft fürstliche Huld und Liebe, mit der sie dargereicht wurden, doppelten Werth verlieh. Möge der Allgütige, der alles Gute lohnet, die hohe Freudenspenderin durch ein glückliches Leben führen und jedem frommen Wunsche ihres menschenfreundlichen Herzens Gewährung verleihen.

Mährenhausen, den 27. December 1854.

Die dankbare Gemeinde.

———

3) In Nr. 501 in der Badergasse kann zu jeder Zeit Wäsche getrocknet werden, à Korb 6 kr.

4) Renten-Zahlung.

Im Januar und Februar 1855 (später nicht) belieben die resp. Interessenten, gegen die gehörig vollzogenen Coupons, ihre Rente pro 1854 bei mir zu erheben.

J. M. Büchner in **Coburg**,
Agent
der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt und der Stuttgarter allgem. Renten-Anstalt.

———

5) Auf Montag den ersten Januar ladet zur **Harmoniemusik** höflichst ein

Jacob Witthauer
in Wüstenahorn.

———

6) 400 bis 600 fl. rhn. sind gegen inländischen gerichtlichen Consens zu verleihen. Wo, erfährt man in dem Comtoir d. Bl.

———

7) Auf das, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzte, zur Christoph Griebel'schen Concursmasse gehörige Wohn- und Backhaus (Nr. 245 in der Ketschengasse dahier) nebst Stadel und Garten, ist ein Gebot von 12,000 fl. rhein. gelegt worden. Kaufliebhaber werden ersucht, Mehrgebote bei dem unterzeichneten Massecurator in dem Griebel'schen Schuldenwesen baldigst anzubringen.

Coburg, den 5. December 1854.

Friedrich Köhler.

———

8) Verkauf eines Wohnhauses.

Das Wohnhaus Nr. 518 auf dem Steinweg, dreistöckig, brauberechtigt, mit einem großen Keller und geräumigen Böden versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Fr. Forkel.

———

9) Das zur Concursmasse des Bäckermeisters

Georg Andreas Müller aus Coburg gehörige Wohn- und Backhaus Nr. 509 am Steinweg hierselbst soll am

Mittwoch den 17. Januar 1855, Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich verstrichen und bei einem annehmbaren Gebot alsbald zugeschlagen werden.

Kaufliebhaber können die Bedingungen schon vorher bei dem Unterzeichneten einsehen.

Coburg, den 27. December 1854.

Fr. Forkel, Massecurator.

———

10) Zum bevorstehenden Neujahrsfeste empfehle ich mein assortirtes Lager von Arac de Bat., Jam.-Rum, Cognac, Punschessenz, Bischof, Medoc St. Estèphe, Forster, Muscatwein, Cigarren, alte abgelagerte zu allen Preisen, Rauch- und Schnupftabacke, Chocolade, Vanille, Citronen, Stearinlichte etc. unter Versicherung guter Waare und billiger Preise zur geneigten Abnahme.

Emil Hermann,
Judengasse Nr. 71.

———

11) Zum bevorstehenden Neujahrsfeste empfiehlt Unterzeichneter Arac de Batavia, Punsch-Essenz, grünen Thee und verschiedene Sorten feine Chocolade zur geneigten Abnahme.

Hermann Kühn,
Conditor.

———

12) Das zum Nachlasse der Marie Röhrig hier gehörige, vierstöckige, brauberechtigte und mit großen Kellern und Böden versehene Wohnhaus Nr. 235 am Markt wird hiermit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Kaufliebhaber werden ersucht, sich an den unterzeichneten Massecurator zu wenden.

Coburg, am 28. Decbr. 1854.

Fr. C. Emil Röhrig.

13) Bei Oester in Beyersdorf ist ein zahmer Reitstier, Schweizer-Race, $2^3/_4$ Jahre alt, zur Zucht zu verkaufen.

———

14) Beim Schreiner Reißenweber ist ein Logis zu vermiethen.

———

15) In Nr. 7 sind im Hinterhause 2 Logis zu vermiethen, auch kann große Stallung dazu gegeben werden.

———

16) Neugasse Nr. 256 ist die obere Etage auf Lichtmeß zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

———

III.

Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Auszug aus den Kirchenregistern.

Bei der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 19. Novbr. ein Söhnchen, Ernst Emil Richard, des Herrn Ernst Julius Köllner, Herzogl. S. Justizamtsbeidieners.

Gestorben.

Den 14. Decbr. Herr Johann Conrad Müller, Herzogl. Küchen-Intendant, alt 49 Jahre 6 Monate 20 Tage.

Den 17. Decbr. Herr Carl Tischendorf, bei Sr. Königl. Hoheit, dem Herrn Herzog Ernst von Würtemberg, Leibkutscher, alt 55 Jahre 3 Monate.

Den 19. Decbr. Herr Eduard Louis von Löbenstein-Löbel, Kunstmaler, des weil. Herrn Dr. Ludwig Eduard von Löbenstein-Löbel, Medicinalraths und Professors der Medicin, jüngster Sohn, alt 42 Jahre 6 Monate 10 Tage.

———

Bei der Stadtgemeinde.

Geboren.

Den 25. Novbr. ein Söhnchen, Georg Tobias,

Digitized by Google

des Herrn August Sturm, B. und Nagelschmiedmstrs.

Den 26. Novbr. ein Töchterchen, Auguste Caroline, des Herrn Georg Heinrich Forkel, B. u. Hofglasers.

Den 28. Novbr. ein Söhnchen, Ernst Franz Johannes, des Herrn Johannes Pommer, B. u. Briefträgers.

— — — ein Töchterchen, Bertha Franziska, des Herrn Johann Anton Müller, Privatgymnasialcandidaten und Realschullehrers.

Den 8. Decbr. ein Töchterchen, Wilhelmine Johanne Friderike, des Herrn Johann Daniel Schilling, B. und Schreinermstrs.

Den 19. Decbr. ein unehel. Söhnchen, Hermann.

Gestorben.

Den 16. Decbr. ein Söhnchen, Carl Constantin, des Herrn Alexander von Ignatieff, B. und Buchhändlers, einziges Kind, alt 1 Jahr 20 Wochen.

Den 17. Decbr. ein Söhnchen, Carl Friedrich Andreas, des Herrn Wilhelm Conrad Ferdinand Schade, B. und Tuchmachermstrs., 2tes Kind, alt 3 Jahre 34 Wochen.

— — — Herr Andreas Hüllß, vormaliger Stadtcantor, alt 50 Jahre.

Den 18. Decbr. ein Töchterchen, des Johann Gottlieb Grünbeck, B. und Krankenwärters, einziges Kind, alt 3 Tage.

Den 19. Decbr. Herr Johann Nicolaus Wolf, Webermstr. zu Cortendorf, alt 51 Jahre 16 Wochen.

— — — Frau Sabine Barbara Dreßel, geb. Büttner, des weil. Herrn Johann Andreas Dreßel, B. und Büttnermstrs., Wittwe, alt 79 Jahre 16 Wochen.

Fremden-Anzeigen.

Vom 21. bis 23. December 1854:

Im Gasthof zum Schwan: Lotze, Kaufm. a. Arnstadt; Feller, Kaufm. a. Jena; Scherzer, Kaufm. a. Schweinfurt; Renner, Kaufm. a. Wertheim. Im grünen Baum: Böhm, Stud. med. a. Erlangen; Kröger, Rittergutsbesitzer a. Harleß; Kröger jun., Kaufm. von da; Carol, Decon. a. Tambach; Eisenhardt, Kaufm. a. Erfurt; v. Swaine, Kaufm. a. Ohrdruff; Mr. Richardt, Rentier aus Paris; Mr. Joly, Rentier von da; Mösch, Kaufm. a. Bamberg. Im goldnen Adler: Kronheim, Kfm. a. München; Recknagel, Bierwirth a. Eisfeld; Gottschalk, Kaufm. von da; Huschke, Kaufm. a. Groß-Breitenbach; Erpler, Müller a. Rodach; J. Eichhorn und F. Muther, Gymnas. a. Schleusingen; Lutzer und Heubach, Müllermeister a. Schleusingen. Im goldnen Löwen: Franz Weiß, a. Glücksbrunn; Madame Swaine von da. Im goldnen Anker: W. Götz; W. Rothenbacher; Gg. Erdenbrecher; H. Arnold, sämmtl. Oeconomen a. Ried; Stegner, Gastwirth a. Neuhaus; Müller, Papierfabrikant a. Sonneberg; Hübner, Handelsm. a. Brondorf; Silbermann, Kaufm. a. Altenkundstadt; M. Geis, Handelsm. a. Rhina.

Vom 24. bis 28. December 1854:

Im Gasthof zum grünen Baum: Graf Le Hon aus Paris; von Rexschall, Gutsbesitzer a. Erlebach; Althof, Kaufm. a. Sonneberg; Graf Pappenheim, Major a. Nürnberg; v. Fürer, Secretär von da; Wilberger, Kaufmann a. Bamberg; Wannried, Kaufmann a. Dettelbach; Harnisch, Kaufm. von da; v. Hartlein, Ingenieur a. Bamberg; Lampert, Stallmeister a. Bayreuth; Mösch, Kaufm. a. Bamberg. Im goldnen Adler: Hrider, Kaufmann a. Sonneberg; Lödel, Kaufm. a. Nürnberg; Weiß, Kaufm. a. Sonneberg; R. Breutel, Zeichnenlehrer a. Weißenburg; Jahn, Mahler; P. Solger; Ch. Müller, Metzger, sämmtl. a. Sonneberg; Krappmann, Hofrath a. Lichtenfels; Gelder, Kr.-Ger.-Assess. a. Bamberg; H. Hofmann, a. Neustadt a/H. Im goldnen Löwen: Madame Krug, Wittwe, Luthardt, Cameralpract.; Fischer, Buchhalter, sämmtlich a. Schweinfurt; Schurg, Kaufmann; Krauß, Buchhändler; Krauß, Kassebeamter; Jakobi, Rechtsanwalt, sämmtlich aus Hildburghausen; Graf Pückler-Limburg a. Burgfarnbach. Im Gasthof zum goldnen Anker: Meisel, Kaufm. a. Furth; Oppenheimer, Kaufmann a. Küps; G. Zitzmann, Messerfabrikant a. Sonneberg; Müller, Müller a. Köppelsdorf.

Digitized by Google

Register

zum

Regierungs- und Intelligenzblatt

für das Herzogthum Coburg

auf das Jahr 1854.

NB. Die beistehenden Zahlen bezeichnen die treffende Seite des Reg.-Blattes.

A. Ordens-Verleihungen:

a) des Herzoglichen Hausordens.

Bachmann 1145.
Blumentritt 754.
Braun 17.
Briegleb 869.
v. Buttlar-Brandenfels 17.
Crämer 577.
Donauer 17.
v. Göchhausen 17.
v. Griesheim 869.
v. Gruben 869.
Hartmann 901.
Herrmann 901.
Hoffmeister 1717.
Illoff 17.
Leonhardt 17.
v. Löwenfels 869.
Ludwig 481.
Obenauf 17.
v. Pawel-Rammingen 869.
Probst 17.
Riedinger 1453.
Rippel 17.
Scherzer 769.
v. Stein 17.
v. Steinau 17.
Vitzthum v. Eckstädt 17.
v. Wangenheim 869.
v. Witzleben 17.
Welf 17.

b) auswärtiger Orden.

Dr. Bretschneider 1565.
v. Griesheim 1669.
v. Gruben 1549.
v. Löwenfels 437. 1549. 1685.
Sammer 1565.
v. Schack 425. 1633.
v. Seebach 1585.

B. Beförderungen und andere Dienstesnachrichten.

Albrecht, Jul., 185.
Altenstädter, Dietr., 461.
v. Alvensleben, Busso, 19.
Apel, Aug., 405.
v. Aschenfelde, K. E. O. H., 405.
Ausfeld, Carl, 19.
Bieber, Thankmar, 989.
Brehm, Bernhard, 1697.
Bretschneider, Oscar, 19.
Briegleb, Hermann, 1601.
Brohmeyer, Johann Andreas, 1193.
Brückner, Ernst, 19.
Brückner 925.
Buddeus, Georg Friedrich, 1453.
Cobstädt, Heinrich, 1097.
Credner, Heinr., 19.
Credner 889.
Daniel, Otto, 501. 769.
Dietrich, Emil, 245.
Eberhard, Adolph, 19.
Eberhard, Gustav, 19.
Ehrlicher, Carl Theodor, 928.
Eichhorn, Alex., 19.
Eisenhardt, Heinr., 461.
Elsmann, Johann Christian, 1477.
Ewald, Wilh. 245.

Digitized by Google

Feder, Ed., 245.
Feltner, Heinrich, 1585.
Fleischmann, Alexander, 721.
Fliedner, C. Aug., 755.
Forbé 1099.
Dr. Freytag, Gustav, 1285.
Dr. jur. Freytag, A., 495.
Gebhardt, Otto, 269.
Gelbke, Carl, 405.
Gelbke, Otto, 405.
Genßler, Friedrich, 43.
Gleiß, Ferd., 1668.
Gräfe, Carl, 549.
Grosch, Carl Friedr. Wilh., 989.
Gumlich, Carl, 1017.
Haag, Carl, 869.
Haberkorn, Johann Georg, 1193.
Häfner, Wilh., 461.
Hälter, Ernst, 989.
Härter 889.
Hartzig 555.
Haugwitz, Gg., 461.
v. Heldritt 869.
Henschel, Guido, 1065.
Hermann, Fr., 930.
Hermann, Moritz, 1241. 1587.
Hertwig 1585.
Heß, Hermann, 781.
Heß, Johann Sebastian, 1081.
Hesse, August, 369.
Heymann, Gg., 461.
Hierling, Wilhelm, 754.
Hocker, Gustav, 405.
Hornhaftel, Heinrich, 245.
Jacobi, Gg., 72.
Jahn 869.
Jähnardt, Georg Christoph, 1617.
Irmer 19.
Köppler, Rob., 293.
Kestner, Joh. David, 593.
Köllner, Ernst Julius, 1601.
König, Gottl., 869.
Kreuzburg 754.
Lehmann, Constantin, 701.
Liebknecht 54.
Lorenz, Mich., 871.
Lotze, F. A., 19.
Mahr 925.
Mensing, Philipp, 869.
Möller, Christ., 973.
Müller, Friedr., 925.
Müller, Jul., 19.
Mulher, Otto, 1241.
Oschmann, J. A., 19.
Oschmann, Albert, 405.
Perrin, Ad., 245. 278.
Perrin, Albert, 501.
Pfänder, Fried., 369.
Pfeiffer, Jac., 461. 1317.
Popp, Carl, 1477.
Popp, Wilh, 19.
Queck, 925.
Rabus, Friedr., 891.
Regel, Albert, 869.
Reinmann, Arwed, 1509.
Reißenweber, Salomon, 721.
Riedel, Theodor, 1273.
Ritz, Carl, 19.
Röhrsen, E. O. L., 861.
Rost, Sophron, 769. 789.
Rothbart 1421.
Rothgangel, Conr., 930.
Dr. Sauerwein 869.
Sauer, Carl, 1061.
Sauerteig, Steph. C., 19.
Schiller, Carl, 19.
Schmidt, Julius, 1061.
Schramm, Joh. Gg., 461.
v. Schultes, Adolph, 1099.
Dr. Seiffarth, Wilh., 517.
Sembach, Christian, 1477.
Sierling, Jeremias, 594.
v. Stein, Carl, 293.
Sterzing, Albert, 769.
Stroffel 925.
Sußdorf, Carl, 245.
Thanget, Carl, 54.
Thielemann, Friedr., 1668.
Thiersemann, Adolph, 405.
Thienemann, P., 245.
Thomas, Herm. Carl, 501.
Uhl, Ernst, 1081. 1409.
Wachler, Ed., 245.
Wackernagel, W., 1161.
Wagner, Mic., 1049.
Walther, Johann August, 1617.
v. Wangenheim, Amalie, 1109.
v. Wangenheim, Udo, 111.
v. Wasmer, Eduard, 1585.
Weidmann, Ludwig, 1168.
Weiß, Sam., 461.
Wulfenhorn, Hermann, 1317.

Wiegand, Ferdinand, 769.
Winzer, August, 1161.
Zehner, Heinr., 461.
Ziegler, Jul., 405.
Zschäck, Oscar, 1633.

C. Landesherrliche, Ministerial- und obrigkeitliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

A.

Algier, Auswanderungen dahin 281.
Anlagen, Erinnerung an die Verordnung über Reinlichhaltung derselben 1652.
Armen-Cassen, Zuschüsse zu dens. 1111.
Arnoldi, E. u. Söhne, zu Gotha, Patentirung auf eine von d. Maurer A. Silbermann in Breslau erfundene Ofen-Construction 329.
Arznei-Taxe, Veränderung ders. Beil. z. 8. St. d. R.-Bl. 216.
Aerztliche Pfuschereien, Warnung vor denselben 116.
Aufforderungen:
1) wegen Wegschaffung des Mistes bei den Städeln vor dem Judenthor dah. 392.
2) wegen der, dem Schreinermstr. Reiß dahier von einem Unbekannten übergebenen Obstbäume 355.
3) wegen eines von d. h. Magistrat in Verwahrung genommenen Unterrocks 410.
4) wegen einer abgepfändeten Kette 413.
5) zur Entdeckung einer Weibsperson, die mehrere Betrügereien hier beging, 431.
6) an die Feuerversicherungs-Agenten im Amt Neustadt zur Einsendung der Verzeichnisse über die im J. 1853 erfolgten Versicherungen 442.
7) wegen entwendeter Stangen in einem Garten im Pilgramsroth dah. 444.
8) wegen einer aufgefundenen Kinderleiche 463.
9) wegen des von einem Ungenannten an H. C. u. R.-Amt Königsberg eingezahlten Holzgeldes 464. 504. 535.
10) wegen eines verlornen Wanderbuches 558.
11) wegen entwendeter und abgebrochener Aepfelbäumchen an der Straße von Königsberg nach Haßfurt 726.
12) wegen eines gefundenen Fäßchens mit Branntwein 795.
13) wegen eines wahrscheinlich entwendeten Brecheisens 919.
14) wegen Ablieferung der Bürgerwehr-Gewehre ꝛc. 949.
15) wegen Empfangnahme der von der Friderike Leuthäuser zu Sonneberg entwendeten Gegenstände 1074.
16) wegen der an der Roßfeld-Rodacher Chaussee umgebrochenen Obstbäume 1084.
17) wegen eines vorgefundenen Handtuchs 1135.
18) wegen zweier Consensforderungen an die Gemeinde Köslau 1147. 1211. 1275. 1512.
19) zur Entdeckung von Kartoffel-Diebstahl 1070. 1149.
20) wegen einer aufgefundenen Leierscheide von einer Chaise und eines Kinderstrumpfes 1166.
21) wegen abhanden gekommener hiesiger Sparkassescheine 1217. 1279. 1339. 1413. 1593.
22) wegen Unterbringung eines Waisenknabens 1258.
23) wegen aufgefundener Säcke 1287.
24) wegen einer verloren gegangenen Schuldurkunde, auf Conr. Fugmann zu Steinach als Schuldner lautend 1287. 1353. 1568.
25) wegen einer gefundenen Mantille 1321.
26) wegen einer gefundenen Pferdedecke 1357.
27) wegen gestohlner Kleider 1501.
28) an hies. Arme wegen Anspruchs von Lefeholzmarken 1535.
29) wegen entwendeter Säcke 1554.
30) zur Entdeckung des vermißten Schneidermstrs. Heinrich Müller dah. 1690.
31) zur Rückgabe eines vertauschten Paletots 1705.
32) wegen mehrerer umgesägter Bäume im Weiß'schen Garten 1737.
Ausgewiesene, Uebernahme ders., Vertrag mit mehreren deutschen Regierungen 330. 437. 441. 1017.
Auswanderer, Weiterbeförderung nach dem Innern Amerikas s. Billete.

B.

Bataillons-Casse dah., Einreichung der Rechnungen an dies. 779. 796. 810.
Bauer, Joh., Verpflichtung als Fallmeister 801.
Baumgärdtner, Joh. Gg. von Meeder, Steckbrief 356. 415.
Baureglement vom 16. Juni 1828, Erinnerung an dass. 1685.
K. Bayer. Brandversicherung, Revision von Gebäudeschätzungen 684. 1322.
Belgien, Vertrag mit dem Handelshaus Lion M. Cohn in Berlin Behufs der Erleichterung des Waarentransports von und nach Belgien 941.
Bier, Controle, daß nur gutes und gehaltreiches Bier verabreicht werde, 1150. 1193.
Biertaxe 295. 1566.
Billete zur Weiterbeförderung von Auswanderern von dem Landungsplatz nach dem Innern Amerikas; Handel mit dergl. 788.

Digitized by Google

Bischoff, Johann, Schuhmachergeselle a. Hofstädten, Steckbrief 1116. 1146.
Blanck, Kaufm. dah., Agentur zur Beförderung der Auswanderung nach Amerika für das Handl.-Haus Schröder u. Comp. in Bremen 331.
Bleichplatz dahier, Bestimmung des frühern Floßplatzes v. d. Judenthor hierzu 466.
Breslau, Altersversorgungsgesellschaft zu, Zulassung ders. im h. H. 853.
Brotzmann, Mor., Taglöhner, Bestrafung dess. 151.
Bußtage, Bestimmung der Tage 262.
Butteraufkauf auf h. Markte, s. Victualienhändler.

C.

Callenberger Park, Verschluß dess. 673.
Cholera, diätetisches Verhalten beim Herannahen ders., Beil. zum 67. St. d. Reg.-Bl.
Christ, Balth., Schreinermstr. zu Gauerstadt, Ehrenerklärung 443.
Christbäumchen, Einbringen ders. 1672. 1689.
Classen-Steuer-Gesetz, s. Einkommen-Steuer.
Classensteuer, Aufforderung z. Zahlung derselben 1040. 1074.
Classen-Steuer-Erhebung im Amte Sonnefeld 772.
Coburg, Badeanstalt 1288.
Coburg, Cammer- und Rentamt, Aufforderung z. Zahlg. d. Gefälle 1604. 1622.
Coburger Kaufleute, Reglement für Prüfung ders. 1336.
Coburg, Märkte 1038. 1446. 1480.
Coburg, Magistrat, Holzabgabe an Arme 1425.
Coburg, Stadtverordneten-Wahl 597. 667. 711.
Coburg, Wahl der Bezirks-Vorsteher 599. 668. 711. 826. 1637.
Coburg, Districtsvorsteher, Dienstpflicht ders. 843.
Coburg, Magistrat, Aufforderung z. Zahlung der Gefälle 826. 840. 1591. 1657.
Coburg, Bestimmung der Orte zum Abladen der Scherben ꝛc. 1409.
Convictstellen werden je nur auf ein Jahr verwilligt 425.
Conditor-Waaren, Verbot des unbefugten Handels mit dergl. 1638.

D.

Dietz, Louise, Schreinerswittwe dahier, Bestrafung 535.
Dötschel, Stephan, zu Gestungshausen, Volljährigkeitserklärung 464.

E.

Ehrenverletzungen, Verfahren in Untersuchungssachen wegen ders., Nachträge zum Gesetz vom 27. Nov. 1851, Nr. 197 d. G.-S., Beilage zum 48. St. d. Reg.-Bl. S. 837.
Einkommen- u. Classen-Steuer, nähere Bestimmungen über das Gesetz vom 3. Dec. 1850, Nr. [illegible] d. G.-S., Beil. zum [illegible] St. d. Reg.-Bl. S. [illegible]
Einkommen- u. Classen-Steuer, Veranlagung für die Jahre 1854/7, Nr. 193 d. G.-S., Beil. zum [illegible] St. d. Reg.-Bl. S. 721.
Einkommen- u. Classen-Steuer, Fortdauer der Abgaben-Befreiung einiger Einkommen- u. Classensteuer-Pflichtigen, Nr. 105 d. G.-S., Beil. z. 47. St. d. Reg.-Bl. S. 821.
England, Erklärung der k. Großbritannischen Regierung, den Handel u. die Schifffahrt neutraler Staaten während des Krieges mit Rußland betreff. 702.

F.

Felddiebereien, Maßregeln zur Verhinderung derselben 1081.
Feudalisten-Ablösung:
1) Durchschnittspreise für Getraide bei Ablösungen pro 1854. 89. 293.
2) Abtragung der Ablös.-Capitalien an die Ablösungs-Casse 428. 444. 464.
3) Schuldbriefe der Ablösungs-Casse 871. 901. 959. 980.
4) Ablösung der Verpflichtung zur Haltung eines Heerdochsen im Orte Bieberbach 976.
5) Ablösung des den Frhr. Joh. Philipp u. Anselm Groß von Trockau zugehörigen Zehnts zu Unterhellingen 1035. 1068. 1101.
6) Aufforderung zur pünktlichen Einzahlung der fälligen Renten und Capitalien 1209. 1512. 1551. 1590. 1621.
7) Ablösung des Einberger Pfarrzehnts 417.
8) Aufforderung an etwaige Drittberechtigte in verschiedenen Ablösungssachen 1376. 1443.
9) Untersteinau, Huthablösung 1552.
10) Uebersicht über die vorgekommenen Ablösungen, Beil. z. 96. St. d. Reg.-Bl.
11) Empfangnahme der Urkunden über Ablösungen 1720.
Fichtenrüsselkäfer (curculio pini), Aufforderung zur Vertilgung dess. 805.
Fiedler, Barb., a. Neustadt, Strafexkenntniß ꝛc. 90. 730.
Frankfurter Actiengesellschaft für Fabrikation comprimirter Gemüse, Patentirung zur Fabrikation conservirter Vegetabilien 1049.

G.

Gänse, Verbot des Verkaufs der an der Haut beim Rupfen beschädigten 1410.

Gebäudeaufnahme dahier, Einleitung derselben 1492. 1496.
Gemeindebauten, Leitung, Ausführung, Verfahren, Aufsicht des h. Baubureaus 685.
Gemeinderechnungen, Vorlegung derselben 1681.
Gemäße, Trocken-, Stempelung derselben 1124. 1125. 1592.
Getraide-Mäkler, s. Getreideträger.
Gans, Hermann, dahier, Zulassung zum Kaufmannsgenossenschaft 877.
Gibson, Johanne, Wittwe dahier, Concessionirung zur Errichtung einer Leihanstalt 1114.
Glaserhandwerk, Befugniß der Pfuscherei in dess. 1089.
Graw, Ferd., Webergeselle aus Lichtenfels, Landesverweisung 217.
Grempel, Paul, v. Neustadt, Steckbrief 356. 415.
Großgerauer Pfarrstelle, Ausschreibung derselben 724.
Großmann, Joh. G. W., Schuhmachergeselle v. hier, Straferkenntniß 151.
Grunersche Convictstelle 1603.
Gumpert, Carl, ehem. Buchhändler dahier, Concession zum Vertilgen der Noten 1163.
Gumpert, Carl, Buchhändler dahier, Agentur für den Schiffsmäkler K. J. Klingenberg zu Bremen z. Beförderung von Auswanderern nach Amerika 578.
Gymnasium dah., Lehrplan 549. 1438.

Handwerkslehrlinge sollen, wenn sie die Sonntagsschule nicht besucht haben, nicht freigesprochen werden 556.
Hausthüren, Verschluß derselben zur Nachtzeit 921.
Hecken, Beschneiden ders., Erinnerung an die Bestimmungen 558. 975. 977.
Heldritter Pfarrstelle, Ausscheidung ders. 426.
Herbartsdorf-Mährenhäuser Weg, s. Mährenhausen.
Hessen, Kurfürstenthum, Uebereinkunft mit der K. Hessischen Staatsregierung bezüglich der durch Requisitionen in Untersuchungssachen entstehenden Kosten, Nr. 194 der G.-S., Nr. 25 der gemeinschaftl. G.-S. Beil. zum 44. St. d. R.-Bl. 771.
Henschkel'sche Convictstelle 1566.
Hofmann, Kaufmann zu Rodach, Agentur f. d. Hagelversicherungsgesellschaft Uluon zu Weimar 127.
Hofmann, Keller zu Neustadt, Ehrenerklärung 338.
Hunde, Aufzeichnung derselben in hiesiger Stadt 711.
Hund, wüthender 1619.

Jahrmärkte dahier, Dauer derselben 340.
Jura, Universität, Bekanntmachung der auf dieselbe angekündigten Vorlesungen 344. 2177.
Johann Friedrich der Großmüthige, Kurfürst zu Sachsen, Gedächtnißfeier 213.

K.

Kalenderstempel, Erinnerung an die Verordnung v. 12. Dec. 1813. 723.
Karlstein, Carl, dah., Zulassung zum selbstständigen Betrieb des Apotheker-Geschäftes 942.
Ketschenanger dahier, Ablagern von Schutt auf dem für die Gasfabrik bestimmten Platz 468. 485.
Kirchenbücher, Einsendung der Extracte hieraus 1644.
Kirchengebäude, s. Gemeinde-Bauten.
Kirchenvisitationen, Abhaltung ders. 277.
Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft, Zulassung im hies. Lande 1127.
Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft Concordia, Zulassung ders. 1164.
Königsberg, Postverbindung mit hier 1253.
Königsberg, Posterpedition 1344.
Krauß, Joh. Peter, Bäckermeister zu Meeder, Bürgschaftsleistung 8. 91. 168.
Kürschnerwaaren, Verbot des unbefugten Handels mit dens. 1672.

L.

Labbez zu Sains (Aisne-Departement), Patentirung auf eine neue Vorrichtung zum Noppen gewebter wollener Stoffe 645.
Lenz, Tobias, aus Heßberg, untersagtes Betreten des hies. Herzogthums 806.
Leseholz-Marken, Einsendg. der Verzeichnisse der um Leseholzmarken nachsuchenden Personen aus hiesigem Amtsbezirk 1456.
Lincke, Georg, aus Unterlauter, Aufnahme in die hiesige Baderinnung 1066.
Lungenseuche unter dem Rindvieh, Ausbruch ders. 125. 663. 705. 943.

M.

Marr, Doroth., zu Gestungshausen, Bestrafung derselben wegen Brandstiftung aus Fahrlässigkeit 630.
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, Zulassung dersel. im Lande 839. 853.
Mährenhäuser-Herbartsdorfer Weg, Anordnung über die Benutzung dess. im Jahr 579. 595.

Digitized by Google

Metzger dahier, Erinnerung an die Bestimmung der Verord. v. 26. Nov. 1810, daß kein Rindsblut unter die Wurst gemengt werden darf. 1326.
Metzner, Ehrhardt, zu Weltramsdorf, Straferkenntniß 916.
Miethsveränderungen in hies. Stadt, Aufforderung zur Anzeige derselben 826.
Militär-Wesen:
1) Aufforderung der im Jahr 1835 geborenen Staatsangehörigen, welche länger als bis zum Ausgang des Jahres 1854 Erlaubniß zum Wandern oder zu Reisen in's Ausland haben, zur Heimkehr bis Ende des Jahres 1854. 24.
2) Georg Leuthäuser aus Hof a/St., Georg Nic. Probst aus Hofstädten, Vorladung ders. 352. 427. 503.
3) Schmidt, Joh. Nicol, aus Neuses a/B., Steckbrief 414. 447. 488.
4) Kürschner, Friedr. Carl, s. hier, Wittig, Emil Aug., s. hier, Vorladung ders. 635. 708. 773.
5) Brehm, Joh. Adam, von Stöppach, Vorladung dess. 647. 791. 929.
6) Raab, Andreas, von Untersieman, Kempf, Christoph, von Grub, Vorladung 1100. 1225. 1352.
7) Ausschreibung der Lieferungen f. d. h. Caserne 1247.
8) Schmidtkunz, Maximilian, Steckbrief 1485. 1515. 1557.
9) Aufforderung zur Anmeldung der im Jahr 1835 geborenen Conscriptionspflichtigen von hier 1637. 1704.
Müller, Friedrich, zu Königsberg, erhält das Schultheißen-Amt bezüglich der in der Stadt u. Flur das. liegenden freieigenthümlichen Realitäten 1242.
Müller, Cath., von Ebersdorf, Ehrenerklärung 391.
Münzwesen, Coursiren falscher Münzen 173. 201. 616. 740 795. 874. 919. 979. 1007. 1131. 1291. 1325. 1395. 1573. 1641.

N.

Neustadt, Märkte 1217.
Neustadt, Bestätigung der Wahl von Magistratsräthen 1067.
Niederjagd, Aufgang ders. 1127. 1145.

O.

Ohrlein, Conr., dahier, Straferkenntniß 1286.
Oestreich, Kaiserstaat, Verbot der Waffen-Durchfuhr durch denselben 1083.

P.

Postkarten, Ausstellung ders. durch das Amt Travemünde 90.
Pertsch, Kaufmann dahier, Agentur für die Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft Concordia 1353.
Pfarrgebäude, s. Gemeindebauten.
Polster, Adam, Schreinermeister zu Ketschendorf, Bestrafung 248.
Postwesen:
1) Abgabe der Briefportotarife 522.
2) Bestimmungen über Annahme u. Beförderung der Kinder mit den Fahrposten 703.
3) Briefe mit Lotterieloosen, deren Rückgabe an die Post 839.
4) Postenlauf 1558. 1707.
5) Errichtung einer Land-Post-Boten-Anstalt 1342. 1466.
6) Erhöhung der Taxe für Extraposten 25.
7) Abgabe der Nachträge zu dem Tarif für Correspondenz nach u. aus dem Postvereins-Auslande 251.
8) Die Werthsdeclaration u. Haftbarkeit des den Postämtern übergebenen Gepäcks der Reisenden 263.
9) Postverbindung zwischen Coburg und Königsberg 1253. 1344.
10) Beigabe von Frachtbriefen zu Fahrpostsendungen 1576.
11) Bestellung dringender Briefe durch Expresse 1733.
Preußische Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 und Cassenanweisungen vom Jahre 1835, deren Einziehung und Umtausch 41. 440. 927. 1113. 1391. 1509. 1549. 1701. 1749.

R.

Raab, Johanne, dah., Bestrafung 535.
Rau, Bäckermeister zu Neustadt, wird Stadtkämmerer daselbst 1115.
Raupenvertilgung, Aufforderung z. ders. Seitens d. h. Magistrats 1258. 1276. 1574.
Rebhahn, Johann, zu Brür, Ehrenerklärung 794.
Richert, Louis, Schuhmachermeister dahier, Bevormundung 1133.
Riemerwaaren, Verbot des unbef. Handels mit dens. 564.
Rock, A., aus Neustadt, erhält den 1. Preis bei d. Preis-Vertheilung an der Kunstschule zu Stuttgart 1333.
Rodach, Magistrat. Bekanntmachung der Umlogeleistungen zur Herstellung des Wegs von Rodach nach Heldburg und Eisfeld 486.

Digitized by Google

Rodach, Wahlen der Magistrats-Räthe 1646.
Rodach, C.- u. R.-Amt, Einzahlung der rückständigen Gefälle 1636.
Rodach, Sparkasse-Errichtung 1055. 1193.
Rottenbacher Schullehrer-Stelle, Ausschreibung 646.

S.

Sackträger, verpflichtete, dahier 319. 334.
Sachsen, Königreich, Vertrag m. d. wegen der in Criminal- und Polizei-Untersuchungen erwachsenden Kosten. Nr. 202 d. G.-S. Nr. 28 der gem. G.-S. Beil. z. 90. St. d. Reg.-Bl. S. 1529.
Salzbücher pro 1854/5, Abgabe neuer u. Erneuerung der seitherigen 596.
Schaafraude, Ausbruch ders. 151.
Scheibe, E., aus Neustadt erhält den 2. Preis b. d. Preisvertheilung an der Kunstschule zu Stuttgart 1332.
Scheler, Christoph, zu Unterwohlsbach, Bevormundung 371.
Schiedsmänner, Gesetz über Bestellung ders. v. 10. Juni 1854, Nr. 196 d. G.-S. Beil. zum 48. Stück d. Reg.-Bl. S. 837.
Schiedsmänner, deren Wahl und Verpflichtung 503.
Schneider, Nic., zu Dörflis, Bevormundung 372.
Schraidt, Elise, dahier, Volljährigkeits-Erklärung 329.
Schulgebäude, Aufführung unter Beaufsichtigung s. Gemeindebauten.
Schutzpocken-Impfung 578.
Singvögel, Erinnerung an die Bestimmungen über Schonung ders. 466.
Sonnefeld, Amtsbezirk, Lumpensammeln 1636.
Sonnefelder Diaconus-Stelle, Erledigung ders. 928.
Sparkasse dahier 11. 996. 1344. 1361. 1400.
Stadt-Pfarrer- u. Schullehrer-Wittwen- u. Waisen-Kasse dahier, Verleihung der Rechte einer juristischen Person und milden Stiftung 1001. Deren Statut 1020. 1119. 1130.
Staatsangehörige, Vertrag vom 11. Juli 1853 mit mehreren d. Regierungen wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verstorbener gegenseitiger Staatsangehörigen. Beitritt der Bayerischen Reg. 90. der Badischen Regierung 646.
Staats-Casse, Zeit-Bestimmung zu Zahlungen 1689. 1703.
Staatsschuldscheine, hiesige, Auslosung ders. 21. 55. 85. 534. 577. 613.
Staatsschuldscheine, gothaische, Auslosung 65. 134. 176. 980. 1008. 1040.
Stahn, J. G., Schullehrer zu Koslau, Ausschließung der Gütergemeinschaft zwischen ihm u. s. Ehefrau 824.
Staude, Stadtgerichts-Secretär dahier, ehrenvolle Enthebung von seinen Functionen 1148.
Stegner, Rob. Wilh. Carl, Barbiergeselle von hier, Straferkenntniß 823.
Steinhardt, Joh., von Neukirchen, Steckbrief 356. 397.
Stipendien werden je nur auf ein Jahr verwilligt 425.
Stipendien, Ausschreibung und Verleihung ders. 507. 661 989.
Straßen hiesiger Stadt, Besprengen ders. mit Wasser während der großen Hitze 1037.
Straßen dahier, deren Begießen mit Wasser vor dem Kehren bei trocknem Wetter 521.
Straßenordnung, Erinnerung an die bestehende Verordnung hierüber 1552. 1569.
Stuprationslisten sollen alljährlich von den Justizämtern den treffenden Ephorien mitgetheilt werden 58.
Sülzfelder Schulstelle, Ausschreibung 928.

T.

Tabaks-Rauchen, Verbot dess. in dem zum Sitze Herzogl. Behörden bestimmten Gebäuden 229.
Thomasgetraide zu Sonnefeld, Einzahlung des Geldbetrags hierfür an die Districts-Armen-Casse statt der seitherigen Natural-Abgabe 392.
Thüringische landwirthschaftliche Versammlung 1254.
Todtenfeier, Bestimmungen über Abhaltung ders. 166.
Trauungen, das bei Trauungen auszustellende Zeugniß, durch welches sich solche Verlobte, die als Ehegatten an einem andern Orte als dem der Trauung wohnen, über die vollzogene Trauung auszuweisen haben, soll versiegelt an die Parochie des Wohnorts des Bräutigams eingesendet werden 5—6.
Trockengemäße, Abstempelung ders. 1411. 1422. 1532.
Tröster, Gg. Mich., zu Pfersten, Ehrenerklärung 930.

U.

V.

Verbot:
1) der Verunreinigung des Wegs zwischen dem Fischer- und Braun'schen Garten bei dem Burgthor dahier 395.
2) des Wäsche-Trocknens an dem Rath Fischer'schen Gartenzaun a. d. Glockenberg 394.

Digitized by Google

3) des Gartenbesuchs [illegible] 57.
4) des Tabaks-Rauchens in den zum Besuch Hies. Behörden bestimmten Gebäuden 238.
5) des Betretens des Rasens und den etwa Anlagen in dem Hofgarten, sowie des Verbots der Kinder mit Steinen auf dem Theaterplatz 431.
6) des Abladens von Schutt ꝛc. auf dem Müller Frommann'schen Garten dahier 655.
7) des unbefugten Handels mit lebendem Geflügel u. sonstigen Viehgattungen 661.
8) des Fahrens und Reitens in den hiesigen Anlagen von unbefugten Personen 680.
9) des Mitnehmens der Hunde auf die hiesige Festung 778.
10) des Betretens der eingezäunten Weidenpflanzungen am Flußufer 795.
11) des Wäschetrocknens auf dem alten Friedhof 992.
12) des Fleihens der Wäsche an den Brunnen 1053.
13) des Anlegens von Fässern an die Mauer des Berger'schen Gartens am Morschberg 1167.
14) des Sandgrabens im Friesendorfer Flur 1644.
15) des unbefugten Einsammelns von Neujahrs-Geschenken 1760.

Verbrecher, Bekanntmachung des Bundesbeschlusses vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern auf dem deutschen Bundesgebiet. Nr. 191 d. G.-S. Nr. 24 d. gem. G.-S. Beil. z. 35. St. d. Reg.-Bl. S. 613.

Vergniais, J. L., z. Lyon, Patentirung auf eine neue Art Hängebrücken 125.

Victualien-Händler, Erinnerung an die Bestimmung vom 14. März 1803, namentlich wegen des überhand genommenen Buttervorkaufes auf hies. Markt 774.

Vogel, Cath. Elis., zu Königsberg, Bevormundung 11.

Völker, St., von Hassenberg, Bestrafung 231.

Völker, H., zu Groß-Mölsen im Großherzogthum Weimar, Patentirung auf ein neu erfundenes Gewehrschloß 1049.

W.

Waldstreu, Aufforderung zur pfleglichen Benutzung ders. 59.

Waisenkinder, Einsendung der Verzeichnisse über diejenigen Waisen, die pro 1854/55 Unterstützung bedürfen 647.

Wegert, Lorenz, Maurergeselle zu Hellingen, Ehrenerklärung 1489.

Werrabahn, Expropriations-Gesetz. Nr. 199 d. G.-S. Beil. zum 49. St. des Reg.-Bl. S. 853.

Wegbauten, Verzeichnisse hierüber 127. 904.

Weißmann, Schullehrer zu Unterhellingen, Bevormundung 1068.

Wittig, Friedr., Bäckergeselle von hier, Erinnerung an dessen Bevormundung ꝛc. 1623

Wittmann, Schuhmachermstr. dah., Ablauf der ihm ertheilten Concession zur directen Beförderung von Auswandersen über Hamburg nach Amerika 1378.

Wohlerzogen, Eva, Wirthsfrau zu Neustadt, Ehrenerklärung 894.

X.

Y.

Z.

Ziegler, Johann und Margar., geb. Albrecht, zu Altenstrehsen, Auflösung ihres Ehebündnisses 884.

Zollwesen:

1) Verzollung des ausländischen Syrups; Minist.-Bekanntmachung vom 3. Januar 1854. Nr. 186 der Gesetzs. Nr. 19 der gem. Gesetzs. Beil. zum 3. St. d. R.-Bl. S. 41.
2) Vertrag zw. Preußen und den übrigen Zollvereinsstaaten und Waldeck über die Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zollsystem Preußens. Minist.-Bekanntm. v. 16. December 1853. Nr. 187 d. G.-S. Nr. 20 der gem. Gesetzs. Beil. z. 4. St. d. R.-Bl. S. 53.
3) Ablauf des zwischen dem Zoll- u. Handels-Verein und Belgien abgeschlossenen Handels- u. Schifffahrts-Vertrags. Minist.-Bekanntm. vom 10. Januar 1854. Nr. 188 d. Gesetzs. Nr. 21 d. gem. Gesetzs. Beil. z. 5. St. d. R.-Bl. S. 69.
4) Besteuerung des im h. Lande gebauten Tabaks. Bekanntm. vom 10. Februar 1854. 215.
5) Erhebung des k. Sächs. Nebenzollamts II. in Ebmath zu einem Nebenzollamt I. 262.
6) Vertrag zwischen Preußen u. den übrigen Staaten des Zollvereins und dem Großhzgth. Luxemburg wegen Fortdauer des Anschlusses d. Großhzgth. Luxemburg an den Zollverein. Minist.-Bekanntm. vom 27. Februar 1854 Nr. 199 d. Gesetzs. Nr. 23 d. gem. Gesetzs. Beil. z. 19. St. d. R.-Bl. S. 309.
7) Zoll- und Steuerämter im K. Hannover. Min.-Bekanntm. vom 14. Februar 1854. 349. Beilagen A. u. B. zum 21. Stück des Reg.-Bl.
8) In Folge der Vereinigung des Steuer-Vereins

Digitized by Google

mit dem Zoll-Verein hinsichtlich der Hauptämter in den k. Preußischen Provinzen Sachsen und Westphalen eingetretene Organisationsveränderungen. 349.

9) Declaration der Waarensendungen nach Oesterreich. Bekanntm. des Haupt-Steueramts vom 20. März 1854. 393.

10) Uebergangsabgabe von Bier und Branntwein aus und nach den H. Braunschweiglschen Gebietstheilen, die dem Steuersystem des Königreichs Hannover angeschlossen worden sind 407.

11) Aufhebung des in Krippen bei Schandau im K. Sachsen bestandenen Nebenzollamts I. 437.

12) Verkauf des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif 463. Einsicht dess. im Local des Hpt.-Steueramts 555.

13) Verbot der Durchfuhr von Waffen durch das Kgr. Preußen 501. 941.

14) In der k. Preuß. Provinz Westphalen und in den ders. angeschlossenen Fürstl. Waldeck'schen u. Lippe'schen Gebietstheilen ist die Waaren-Controle im Binnenland, mit Ausnahme der für Kaffee, im Regierungsbezirk Münster aufgehoben 701.

15) Dem k. Preußischen Nebenzollamt I. zu Schlaney in Schlesien wird widerruflich die unbeschränkte Befugniß z. Ausstellung u. Erledigung von Begleitscheinen I. u. II. ertheilt 701.

16) Verwandlung des G. Badischen Nebenzollamts II. in Rielasingen in ein dergl. I. und des Nebenzollamts I. in Neuenburg in ein dergl. II. 723.

17) Uebergangssteuerpflichtige Gegenstände müssen, wenn sie auf die Main-Weser-Eisenbahn übergehen, mit Uebergangsscheinen versehen sein 753.

18) Dem S. M. Steueramt Römhild wird die Befugniß z. Erledigung von Begleitscheinen II. ertheilt 821.

19) Verschiedenen Cameralämtern im Kgr. Würtemberg wird die Befugniß zur Ausstellung von Uebergangsscheinen ertheilt 925.

20) Die anderweite Regulirung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung zu bringenden Maischsteuersatzes. Minist.-Bekanntm. vom 4. Juli 1854. Nr. 200 d. Gesetzs. Nr. 26 der gem. Gesetzs. Beil. zum 55 St. des Reg.-Bl. S. 957.

21) Erhöhung des Eingangszolles für Hefe. Min.-Bekanntm. v. 4. Juli 1854. Nr. 201 d. Gesetzs. Nr. 27 d. gem. Gesetzs. Beil. zum 55. St. d. Reg.-Bl. S. 957.

22) Die dem K. S. Nebenzollamt Ebmath ertheilte Ermächtigung, mit allen competenten K. Bayerischen Aemtern in unbeschränkten Begleitschein-Wechsel zu treten. 959.

23) Das K. S. Nebenzollamt zu Ebmath wird zum Begleitschein-Wechsel mit dem K. P. Hauptzollamt in Wittenberga und dem K. H. Zollamte in Bremen ermächtigt 1097.

24) Errichtung eines Hpt.-Steuer-Amts mit Niederlage in Dessau 1161.

25) Bei dem K. Hessischen Steueramt Wannfried besteht fortan eine Niederlage mit bedingtem Niederlagerechte 1177.

26) Das in Osterholz befindliche K. Hannover'sche Steueramt wird nach Scharmbeck verlegt 1254.

27) Die K. Sächs. Nebenzollämter I. Classe zu Neugersdorf, Ebersbach, Neustadt bei Stolpen u. Brambach erhalten die Befugniß zum unbeschränkten Begleitscheinwechsel mit den in dieser Beziehung competenten Königl. Hannover'schen und Großherzogl. Oldenburgischen Zollämtern 1301.

28) Dem Großherzogl. Badischen Nebenzollamt I. zu Pforzheim ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I. über Bijouteriewaaren ertheilt worden 1301.

29) Die Einstellung der Erhebung des Eingangszolls für Getraide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate wird bis Ende des Jahres 1854 ausgedehnt. 1317 ingl. bis Ende September 1855. 1529.

30) Steuervergütung für Branntwein aus Getraide und anderen mehligen Stoffen bei dessen Ausfuhr 1389.

31) Herabsetzung der Uebergangs-Abgabe von dem aus den Zollvereinsstaaten nach Kurhessen übergehenden Branntwein 1389.

32) Die Steuer-Receptur z. Apolda wird zur Erledigung von Uebergangsscheinen ermächtigt. 1389.

33) Verzeichniß der im Zollverein an der Grenze aufgestellten Hauptzollämter ꝛc. 1405

34) Freilassung der Angorahaare, Teftik und Kameelhaare vom Eingangszoll 1437.

35) Ausführung des Gesetzes über die Besteuerung d. Rübenzuckers vom 15. Juli 1846. Minist.-Bekanntm. vom 5. November 1855. Nr. 203 d. Gesetzs. Nr. 29 der gem. Gesetzs. Beil. zum 47. Stück d. Reg.-Bl. S. 1849.

Zusammenlegung der Grundstücke, Gesetz, die Förderung ders. betr., vom 10 Juni 1854. Nr. 198 der Gesetzs. Beil. zum 48. St. des Reg.-Bl. S. 837.

D. Verzeichniß der ausgewanderten Personen.

A.

Aler, Anna Barb., v. Jechheim 556.

Digitized by Google

Amberg, Johann Georg, v. Ottowitz 1301.
Angermann, Anna Marg., v. Lützelbuch 197.
Arnold, A. D., zu Königsberg 132.
Aumüller, Gottfr. u. Elise, dahier 653.

B.

Bähr, Ferd. u. Heinr., v. Rodach 286.
Bähr, Cath., dahier 1012.
Banowitz, Marg. Elis., v. Oberlauter 331.
Bätz, Peter, v. Mönchröden 558.
Baudler, Barb., v. Rothenhof 1094.
Bauer, A. Marg., v. Gestungshausen 108.
Bauer, Fried. Ernestine, v. Lützelbuch 517.
Bauer, Andr., Ziegeldecker aus Neustadt 995.
Bauersachs, K., v. Weidhausen. 1052.
Bergmann, J., v. Ahorn 216.
Bergner, F., v. Großwalbur 284.
Bergner, Casp., v. Weidach 1002.
Birnstiel, C. B., v. Lützelbuch 265.
Blumenröder, Joh. Gg., v. Hofstädten 615.
Böhm, Elis., v. Sülzfeld 218.
Böhm, H., v. Großwalbur 284.
Brehm, Gottlieb, a. Scheuerfeld, mit Fam. 481.
Brehm, Paul, v. Ebersdorf 630.
Brehm, Georgine, v. Königsberg 713.
Brockardt, Adolph, dahier 511.
Brückner, M., v. Oberlauter 264.
Buhl, Eva Barbara u. Dorothea, dahier 1100.
Bühling, Pankraz, v. Scheuerfeld 706.
Büschelberger, C. M., v. Königsberg 355.
Büttner, Sus., v. Cottendorf 331.
Butz, Matth., v. Weidhausen 372.

C.

Carl, Heinrich u. Sophie, dahier 1012.

D.

Didelius, Joh. Gg., v. Großwalbur 318.
Dinkel, Nic., v. Buchenrod 331.
Dinkel, Joh. Andr., v. Buchenrod 351.
Dötschel, Cath., v. Meschenbach 351.
Dressel, Theod., Oberjäger aus Königsberg, mit Familie 861.

E.

Eckardt, Doroth., v. Bieberbach 282.
Ehrsam, J. G., v. Großheirath 225. 265.
Eiermann, Marg., v. Sülzfeld 992.
Engel, Marg. Barb., v. Kleingarnstadt 267.
Ernesti, Ed., dahier 225.
Eyrich, Johann, v. Weidhausen 580.
Eyrich, Doroth. u. Kunigunde, v. Weidhausen 946.
Eyring, Aug., v. Weidhausen, mit Familie 666.

F.

Faber, Marg., dahier 452.
Fick, A., v. hier 799.
Fischer, Peter, v. Dörflis 1287.
Florschütz, Dietr., v. Oeslau 855.
Forkel, H., v. Großwalbur 284.
Frank, Andreas, v. Grattstadt 1034.
Frank, Joh. Pet., v. Mährenhausen 168.
Freitag, Robert, Gürtlergeselle dahier 1196.
Friedrich, Gg., v. Frohnlach 73.
Friedrich, Marie, v. Brüx 266.
Friedrich, D., v. Frohnlach 296.
Fugmann, Fr., dahier 452.
Füßlein, Caroline, v. Königsberg 355.

G.

Gehrlicher, Marg., dahier 1012.
Geier, Heinrich, v. Königsberg 895.
Gieck, Joh. Matth., v. Weißenbrunn a/F. 1146.
Götz, Gg., v. Rodach 321.
Graf, Aug. Steph., v. Callenberg 990.
Gräuling, Doroth., v. Königsberg 995.
Gräuling, Joh., v. Königsberg 1055.
Griebner, Joh. Gg., v. Weidhausen 975.
Groß, Elis. u. Carl Heinr., von Oeslau 856.
Großmann, Ferd., v. Gestungshausen 504.
Günzel, C., v. Wiesenfeld 284.
Gutjahr, Edmund u. Caroline, dahier 1171.

H.

Haase, Schneider v. Untersiemau 282.
Habermann, Nicol., v. Elsa 1035.
Hartan, Cath., v. Hofstädten 962.
Hartleb, Dor., v. Rodach 492.
Häsler, Joh. Gg., v. Königsberg 1168.
Heider, Joh., v. Großwalbur 959.
Herr, Gottfried, v. Ganerstadt 1226.
Herold, Dorette und Henriette, dahier 878.
Herta, J. C., v. Neuses a/B. 90.
Heß, A. Marg., v. Grub a/F. 331.
Heß, Ludw., v. Niederndorf 975.
Heubisch, Joh., v. Ketschendorf 390.
Heymann, Barb. und Doroth., von Sonnefeld 708.

Digitized by Google

Höfer, Sim., v. Rossach 190. 230.
Höfer, Joh. Nic. u. Joh. Heinrich, v. Ahlstadt 318.
Höfler, Heinr., v. Neuhof 390.
Hofmann, J. E., v. Rodach 301.
Hofmann, J. Gg., v. Hofstädten 615.
Hofmann, Friedr., v. Neustadt 653.
Hofmann, Gg., jun., a. Weidhausen 771.
Hofmann, Paul, dahier 360.
Höhn, Peter, v. Cortendorf 317.
Hohnbaum, Christ., Taglöhner v. Rodach 965.
Höllein-Linhardt, v. Großwalbur 371.
Hornung, Nic., v. Hellingen 428.
Hummel, Marg., v. Bieberbach 737.

J.

Jacob, Marg., v. Oeslau 945.
Jung, Johann, v. Grub a/F. 1067.

K.

Kaiser, Th., v. Ahlstadt 318.
Kempf, Casp., v. Grub a/F. 737.
Kessel, Joh., Maurergeselle v. Mödlitz 266.
Kessel, Barb., v. Rohrbach 1100.
Kirchner, D., v. Frohnlach, mit Sohn 282.
Knoch, A. Barb., v. Boderndorf 352.
Knoch, Joh. Nic., v. Einberg 756.
Kob, Marg., v. Ketschendorf, mit ihren Kindern 390.
Kolb, Friedr. Marg., v. Rodach 433.
Kolk, Barb., Wittwe v. Lützelbuch 317.
König, Johann Theodor, v. Königsberg 335.
Korn, Andr., v. Ahorn 151.
Kupfer, Nic., v. Ahlstadt 1004.

L.

Lang, Bertha, v. hier 1366.
Langbein, Thera, v. hier 340.
Langguth, Joh. Nic. u. Marg. Elis., v. Neuses b/C. 229.
Leistner, Joh. Jac., v. Großgarnstadt 392.
Leuthäußer, Marg., Wittwe, v. Hof a/St. 484.
Lindner, A. G., v. Ebersdorf 151.
Löffler, Marg., v. Ebersdorf 504.
Löhlein, Marg., v. Rossach 216.
Luther, Paul, v. Weidach 805.
Lutz, Carol., v. hier 340.

M.

Marr, F., v. Frohnlach 112.
Marlier, Christ., v. hier 378.
Marlier, Marg., v. hier 1042.
Mauer, Henriette, v. hier, mit Familie 814.
Mauer, Philipp, v. hier 831.
Meier, Cath., v. Cortendorf 390.
Meyer, Eduard, v. hier 1136.
Mex, Adam, v. Lützelbuch 390.
Muff, Marg., v. Ebersdorf 205.
Müller, Am., v. Ebersdorf, mit Tochter 152.
Müller, Joh., v. Wasendorf 351.
Müller, Joh., v. Neudörfles 840.
Müller, Joh. Gg., v. Neustadt 1056.
Müller, Christian, v. Mährenhausen 1275.

N.

Neubert, C. M., v. hier 1283.
Nietsch, Wilh., v. Oberlauter 1115.
Nußbickel, A. M., Wittwe v. Neuses b/C., nebst Söhnen 317.
Nußpickel, A. G., v. Hassenberg 973.

O.

Oberender, Johann Caspar, v. Großgarnstadt 390.
Oberender, A. Marg., v. Großgarnstadt 756.
Oppel, Joh. Michael u. Gg. Michael, v. Mecker 701.
Oppel, Elisab., Wittwe v. Großwalbur, mit Familie 929.
Oppel, Georg Anton und Johann Georg, v. Einberg 1211.
Otto, Aug., Lebküchner v. hier 433.

P.

Pechauf, Gg., v. Weidhausen 333.
Pechauf, Nic., v. Hofstädten 1084.
Pechtold, Cath. Barb., v. Neuses a/B. 248.
Pohl, Nic., v. Weidhausen 185.
Polster, Mich., v. Ketschendorf 1067.
Ponsel, Joh. Gg., v. Lindenbach 856.
Popp, Zach., v. Thann 629.

R.

Rack, Gg., v. Rossach 205.
Räder, Marg., v. Großwalbur 371.
Rädlein, Casp., Weber v. hier 324.
Rauscher, J. M., v. Unterlauter 283.
Rauschert, J. G., v. Unterlauter 265.

Digitized by Google

Reichardt, Gottlieb, v. Königsberg 1105.
Reißenweber, Nic., v. Creidlitz 204. 216.
Reißenweber, J. G., v. Unterfleman 265.
Reißenweber, Anna Kunigunde, v. Wohlbach, mit Tochter 390.
Reißenweber, Marg., v. Hofstädten 1459.
Resch, Rob., v. hier 203.
Rettenbach, Carl, v. Weitramsdorf 442.
Reuter, Elis., v. Cortendorf 1254.
Richert, Louis, Schuhmachermstr. v. hier 1229.
Roos, J. N., v. Heldritt 298.
Roßbach, Ed. Nik., v. Elnberg 1210.
Roth, Anna Marg., v. Eichhof 264.
Rudolph, Peter, v. Heldritt 1101.
Ruppert, Joh. Nic., Gebrüder v. Hofstädten 392.

S

Schäfer, Christ., v. Ahorn 317.
Scheler, Joh. Nicol., v. Rohrbach 1003.
Schelhorn, J. F., v. Wohlbach 265.
Schelhorn, Joh. Nik., v. Hofstädten 615.
Scheller, Lor., v. Hellingen 725.
Schillig, Kunig., v. Rohrbach 442.
Schillig, Joh., v. Aicha 992.
Schlimbach, Louise, v. hier 1191.
Schmalz, Johann, v. Altershausen 918.
Schmidt, Joh. N., v. Möhrenhausen 892.
Schmidt, Martin, v. Köslau 1494.
Schneider, Ernst, Oeconom v. Königsberg 356.
Schramm, J. G., v. Großheirath 282.
Schubert, Barb., v. Großwalbur. 371.
Schultheiß, Joh. Fr., v. Buchenrod 317.
Schulz, Mich., v. Weißenbrunn 150.
Schulz, M., v. Hofstädten 296.
Schulz, Nic., v. Hofstädten 503.
Schumann, And., v. Rossach 190. 230.
Schumann, Ros. D., v. Rossach 216.
Schunk, J. F., v. Scheuerfeld 265.
Schunk, Joh. Carl, v. hier 418.
Seeber, Cathar., Wittwe aus Wohlbach 1225.
Sellner, Rosine, v. Königsberg 355.
Simon, Caroline, v. hier 1293.
Stammberger, Nic., v. Großgarnstadt, mit Sohn 683.
Stang, Gottl., v. Oberwohlsbach 983.
Stegner, E., Schneidergeselle v. Frohnlach 198.
Stegner, J. P., v. Frohnlach 218.
Stegner, Lisette, v. hier 1043.
Stegner, Robert, v. hier 1092.
Steiner, J. P., v. hier 190.

T

Thein, Andr., v. Erlsdorf 334.
Truckenbrod, A., v. Buchenrod 264.
Truckenbrod, Joh. Gg., v. Buchenrod 321.

U

V

Vetter, Joh. Nic., Gerber v. Rossach, mit Familie 433.

W

Walter, Peter, v. Hofstädten 295.
Walter, Marg. Barb., v. Hofstädten 1129.
Weiß, A., Riemer v. hier 982.
Weiß, Marg., v. Oberfüllbach 1051.
Wenzel, Carl, v. hier 418.
Wöhner, J. G., v. Neuses b/C. m. Familie 317.
Wöhner, Joh Val., v. Rothendorf 945.
Wolf, Gg. Mich., v. Wazendorf 317.
Wolf, A. M., v. Oestau 975.

X

Y

Z

Zopf, Cathar., v. Leutendorf 296.
Zieg, Joh., jun., v. Altershausen 824.
Zirkelbach, M., v. Scherneck 265.
Zimmann, Peter, v. Dörfles 130.

E. Edictalladungen.

Adler, Nicol, z. Königsberg, Nachlaß 1658.
Apelt, Christian, Tuchmacher dahier, Nachlaß 1187.
Dieh, Fried. Carl, Oeconom dahier, Concurs 1119. 1187. 1245.
Engelhardt, Gg., z. Kleingarnstadt, Nachlaß 797.
Fischer, Bernhard, Nagelschmiedmstr. zu Neustadt, Concurs 1484. 1555. 1625.
Fischer, Ant. Marg., Bäckerswittwe dahier, Nachlaß 441.
Fischer, Christ., Posamentmstr. zu Neustadt, Concurs 397. 472. 539. 712.
Fleischmann, Ev. Barb., zu Rossach, Nachlaß 218.
Horschütz, Pfarrer zu Unterlauter, Nachlaß 74.
Forkel, Johann Wilhelm, Fabrikant dahier, Concurs 1305. 1399.
Freund, Obrsförster zu Neustadt, Erben 247.

Geuther, Friedrich, Weber zu Neuhaus, Concurs 395. 472. 537. 712.
Göckel'sche Erben zu Wischenbach 36.
Griebel, Christph., Bäckermstr. dahier, Nachlaß 894. 963.
Griebel, Joh. Nic., zu Neida, Nachlaß 25.
Hagenmüller, Joseph, Weber zu Cortendorf, Nachlaß 351.
Hauck, Anne, zu Wazendorf, Nachlaß 443.
Heider, Dorothe., Wittwe dahier, Nachlaß 855. 1409.
Hellerich, Heinrich, zu Geyd, Nachlaß 1332.
Hesselbach, Joh. Gg., zu Rassach, Nachlaß 1531.
Höhn, Lor., Schuhmachermstr. zu Einberg, Nachlaß 873. 1094. 1127.
Kolb, Lor., Schmiedmstr. dahier, Nachlaß 1736.
Krämer, Michael, zu Rossach, Nachlaß 407.
Krieg, Casp., Maurergeselle zu Neustadt, Concurs 432. 508. 588. 713.
Krug, Paul, Gastwirth dahier, Vorladung d. Gläubiger 664. 1098.
Kupfer, Caroline dah., Nachlaß 845.
Landshuth, A. Marg., Gärtnersfrau dah., Concurs 115. 269.
Lasch, Friedrich, Buchhalter dah., Nachlaß 1761.
Leberwurst, Paul, Dienstknecht aus Wazendorf, Nachlaß 265. 737.
Leuthäußer, a. Hof a/St., Militärpflichtigkeit 352.
Lingel, Joh. Gg. Mart., Amtsdiener z. Meisdorf bei Ballenstädt, Nachlaß 431. 471.
Löser, Johanne, Hofbeutlers-Ehefrau dahier, Ehescheidung 389. 461. 533. 1163.
Lückel, Marie, von hier, Nachlaß 471.
Martin, Christoph, Weißbüttner zu Hofstädten, Concurs 332. 333. 409. 482.
Müller, Gg., Schreinermstr. dah., Concurs 877. 933.
Müller, Georg, Bäckermeister dahier 1120. 1187. 1246. 1515.
Müller, Ehrhardt, Schneidermstr. z. Mönchröden, Concurs 1278. 1338. 1407.
Neidiger, Barb., Drechslers-Tochter dahier, Nachlaß 110.
Nennmeister, Joh. Gg., Schlossergeselle dahier, Nachlaß 1379. 1419.
Oettner, Fr., Weißgerber zu Königsberg, Concurs 153. 221. 285. 487.
Pfeifer, Rosine, dahier, Nachlaß 471.
Pflaum, Webermeistersfrau zu Wüstenahorn, Nachlaß 1334.
Probst, Gg. Nic., von Hofstädten, Militärpflichtigkeit 352.
Probst, Wittwe zu Löbelstein, Nachlaß 1736.
Rädel, Carl, v. Bergmühle, Concurs 61.
Röhrig, Marie Barb., Wittwe dahier, Nachlaß 561. 635.
Roos, F., Schreinermstr. z. Heldritt, Nachlaß 297.
Schmidt, Dorothe., Hospitalpfründnerin dah., Nachlaß 115.
Schneider, Marg. Barb., Gastwirths-Wittwe z. Neustadt, Nachlaß 473.
Schramm, Mich., Schreinergeselle zu Ahorn, Nachlaß 62.
Schultheßius, Elisabethe, dahier, Nachlaß 1501.
Spandel, Chirurgen-Wittwe dah., Nachlaß 979.
Süßenguth, Leopold, zu Neustadt, Concurs 1072. 1199. 1341.
Wagner, Carl, Mützenmacher dahier, Nachlaß 1199.
Wagner, Auguste, aus Hildburghausen, Nachlaß 413.
Wittmer, Marie, Kutscherswittwe dah., Nachlaß 1089.

F. Gerichtliche Verkäufe, Verpachtungen und Verzeichnungen.

Anlagen dahier, Grasverpachtung 582.
Apfel, Jakob, z. Untersieman, Söldengut-Verkauf 806.
Bätz, Anton, jun., Häfnermstr. dah., Haus-Verkauf 600. 669.
Bätz, Gg. Adam, Webermstr. z. Wüstenahorn, Acker-Verkauf 370.
Bauer, Heinr., zu Mittelberg, Haus-Verkauf 990. 1051. 1116. 1457. 1531. 1620.
Bauer'sche Eheleute, Nic., z. Gestungshausen, Haus-Verk. 807. 874. 945. 1589. 1651. 1717.
Bauer, Peter, zu Weidhausen, Haus-Verk. 247. 318.
Bertelsdorf, Magistratshof, s. Cobg. Magistrat.
Bohl, Ernst, Metzgergeselle zu Mittelberg, Wirthshausverk. 683. 755. 821. 1003. 1067. 1128. 1457.
Bayerische Staatsobligation zu 1000 fl. rhn., Versilberung ders. durch d. J.-Amt Königsb. 857. 1017.
Büttner, Dorothe, geb. Leuthäußer, v. Einberg, Hausverk. 579. 648. 725. 756. 823. 891.
Büttner, Joh. Dietr., zu Weißenbrunn v/W., Hausverk. 1703. 1757.
Cammerzell, Christ., Tuchscheerer dahier, Hausverk. 320. 413. 471. 711.
Coburg, Magistrat, Verpachtung des Grases im sogen. Calender 447.
Coburg, Magistrat, Verpachtung mehrerer Güter ꝛc. 1019. 1183. 1257. 1326. 1425. 1499. 1574.
Dressel, Chr. Marg., zu Rossach, Hausverk. 102.
Engelhardt, Joh. Nic., zu Hassenberg, Hausverk. 840. 916. 973. 1003. 1067. 1128. 1195. 1255.
Erlsdorfer Waldung, Verkauf ders. 647. 681. 723. 872. 904.

Digitized by Google

Eyring, Aug., Schreinermstr. zu Weidhausen, Gartenverk. 8.
Festung, Bauholzverstrich 1008.
Festunger Roßmühle, Verkauf ders. 808. 825.
Fischer, Christoph, z. Neustadt, Hausverk. 861.
Forkel, Johann, zu Unterwohlsbach, Vieh- ꝛc. Verk. 408.
Forkel, Joh. Lorenz, zu Frohnlach, Hausverk. 1652. 1718.
Förster, Doroth., Wittwe zu Neustadt, Grundvermögen-Verkauf 117. 189. 251. 508.
Förster, Joh. Fr., zu Waldsachsen, Grundstücke-Verk. 426. 502. 517. 594. 665.
Freitag, J. M., Gürtler dah., Hausverk. 31. 77.
Gauerstadt, Amtsdienerswiese, Verk. ders. 840.
Glend, Stadelverk. auf dem Cammergut zu, 616. 631. 792. 808. 825.
Göckel'scher Gasthof zu Menschenbach, Verpachtung ders. 855. 915.
Götz, Christoph Friedr., Büttner dah., Hausverk. 1375. 1688. 1752.
Gröbel'sche Eheleute zu Unterhellingen, Grundstücksverk. 112.
Günzel, A. Marg., zu Wiesenfeld, Nachlaß-Verk. 128. 198.
Heumann, Matthäus, Webermeister zu Hofstädten, Hausverk. 1196. 1256. 1321. 1408. 1470. 1551. 1589. 1651. 1719.
Hohnbaum, G. Fr., Tuchmachermeister zu Rodach, Hausverk. 221.
Holzverstriche u. Holzschreibtage 337. 357. 397. 502. 523. 524. 540. 562. 588. 600. 637. 649. 671. 727. 779. 796. 811. 829. 951. 964. 980. 995. 1039. 1056. 1073. 1089. 1134. 1151. 1169. 1230. 1601. 1617. 1633.
Jagdgewehrverstrich im J.-Amt Neustadt 1017.
Keeß, Matthäus, z. Hellingen, Grundstücksverk. 1727.
Köhler, Caspr., Schmiedemstr. zu Dörflis, Anwesen-Verkauf 892.
Kohles, Christ., Nagelschmiedsfrau z. Neustadt, Hausverk. 47. 116. 1340. 1414. 1484. 1593. 1658. 1721. 1762.
Königsberg, Stadtkirche, Verdorbenung der Tüncher-, Maurer- ꝛc. Arbeiten an ders. 730.
Korn, Egyd., z. Lützelbach, Söldengutverk. 369. 442. 517. 614. 683. 755. 915. 1051.
Krämer, Joh. Friedr., zu Neukirchen, Hausverk. 1422. 1493. 1567.
Krauß, Elis. Barb., Wittwe z. Dörflis b/C., Hausverk. 25
Krug, Paul, dah., Gasthof-Verk. 1065. 1099. 1107. 1478. 1651.

Kürengrund, Magistratshof, Verpachtung desselben s. Coburg, Magistrat.
Landshuth, verstorbene Gärtnersfrau dah., Anwesen-Verk. 337. 485. 522.
Löhner, Handarbeiter dah., Hausverk. 682. 853.
Löser, Anton, Hofbeutler dahier, Hausverk. 1229. 1292. 1607. 1675.
Magistrat dahier, Verkauf musikalischer Instrumente 1071.
Manngottera, J. M., zu Schönstadt, Grundbesitzungen-Verk. 7. 73. 991. 1052. 1110. 1274. 1335. 1408. 1479. 1569. 1635. 1707.
Martin, Christoph, Weißbüttner zu Hofstädten, Anwesenverk. 323. 443.
Matthes, Anna Marg., zu Oberwohlsbach, Verkauf ihres Grundvermögens 1303. 1375. 1443.
Meubles ꝛc. Verk. im hiesigen Stadtgericht 1229.
Müller, Lor., Schneider zu Unterlauter, Gutsverk. 43. 73. 111. 665. 707.
Nistler, C. Ch. Edw., Bierbrauer, und C. B. L. Kaufmann dah., Anwesenverk. 950. 1008. 1133. 1197. 1259. 1327. 1399. 1535. 1575. 1607. 1721.
Oberfüllbach, Viehverstrich 666.
Oeckler, Fr., Gerbermstr. zu Königsberg, Mobilien- u. Immobilien-Verk. 671.
Oeslau, Hofgarten, Verpachtung dess. 1517.
Pechauf, Kilian, Maurergeselle zu Einberg, Hausverk. 917. 973. 1033. 1493. 1568. 1635.
Pfeffer, Gg., Schuhmachermstr. zu Neustadt, Stadelverk. 1246. 1307. 1381.
Pflaum'sche Eheleute, Gg., zu Grattstadt 481.
Pöhlmann, Doroth., Metzgersfrau dah., Hausverk. 562. 636.
Rose, Johann Nicol, z. Rohrbach, Hausverk. 1226. 1285. 1354. 1531. 1604. 1620. 1668. 1736.
Roschlau, Gabriel, Anspänner zu Neustadt, Immobilien-Verk. 1501. 1575. 1641.
Roßfeld, Herrsch.-Wiese zu, Verk. ders. 1376. 1395.
Rudolph, Joh. Conr., zu Meeder, Grundvermögen-Verk. 1511.
Rüger, Johann Georg, z. Rossach, Gutsverk. 916. 1033. 1164. 1183.
Scheler, Christ., zu Weißenbrunn v/W., Hausverk. 629. 664.
Schmidt, Cath. Elis., z. Neustadt, Wohnhausverk. 117. 189. 251.
Schmidt, Adam, zu Creidlitz, Grundvermögen-Verk. 1455.
Schneider, And., Schreiner in Kottenbrunn, Grundbesitzverk. 129. 199. 267.
Schneider, Cath. Marg., zu Unterlauter, Grundbesitz- ꝛc. Verk. 111.

Digitized by Google

Schreiner, Joh. Nic., z. Kleingarnstadt, Grundstücksverk. 666.
Schunkengut, das herrsch., zu Tiefenlauter, Verstrich 510. 557. 580. 740. 772.
Sonnefeld, C.- u. R.-Amt, Getreideverk. 428. 464.
Sonntagsanger dahier, Grasverpachtung 684.
Sühlfleisch, Joh. Gg., z. Meeder, Grundvermögen, Verk. dess. 371.
Treatve, Johann Philipp, zu Roßfeld, Gutsverk. 1195. 1275. 1304. 1318. 1375. 1392. 1443. 1458.
Vieh-Verk. 855. 850. 944. 1478. 1752.
Wagner, Auguste, dah., Nachlaß 355.
Weiß, Carl, Metzger z. Ummerstadt, Hausverk. 619.
Wohlleben, C., Maurergeselle z. Einberg, Hausverk. 7. 266. 331. 409. 427.
Wohlleben, B., zu Kipfendorf, Hausverk. 245.
Wolf, Wirthin zu Meeder, Holz- u. Verk. 296.
Wolf, Johann Nicol., Bäckermeister dah., Hausverk. 1419. 1515.
Wolf, Samuel, Neuhof, Söldeverk. 1620. 1688. 1751.
Zehntstadel, herrsch., vor dem Judenthor dah., dessen Verkauf 557. 596. 792.
Zoll- u. Spitalhof dahier, Verpachtung dess. s. Cobg. Magistrat.

G. Stiftungen, öffentliche Anstalten, Industrie und Handel ꝛc.

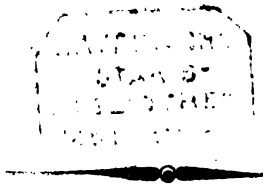
Albert, Prinz, K. H., Vertheilung der von Höchstdemselben bewilligten Unterstützungs-Prämien 1188.
Albrecht, Sus. Marg., Kammerdienerswittwe dah., Legate 78. 97. 117.
Alexandrinen-Schule 271.
Armen-Commission dah., Personalbestand 947.
Armen-Commission dahier, Verkauf von Samenkartoffeln 601.
Augustenstift 72. 1566. 1687.
Auswanderung über Bremen. Beil. zum 21. Stück d. Reg.-Bl.
Badeanstalt dah. 632.
Bibelverein dah. 1135. 1158. 1170. 1579.
Baugewerkschule dah. 674. 1345. 1587.
Baumsalbe gegen Rüsselkäfer 379.
Ebensfeld, Abhaltung der Jahrmärkte 360.
Einberger Pfarreizehnt, Ablös. 418.
Feldmäuse, Vertilgung ders. 611.
Frauenverein dahier 1026. 1346. 1470.
Garteninsecten, schädliche, Mittel zur Vertilgung derselben 366.
Gestungshausen, Märkte 420.
Gotha, Wollmarkt 69.
Günzel, A. Marg., zu Wiesenfeld, Legat für die das. Armencasse 332.
Gustav-Adolph-Verein 920. 934. 1089. 1135. 1152.
Gymnasium dahier 488. 489. 509. 549. 1437.
Hildburghäuser Brandverein, Rechnungsergebniß für 1853/54. 1723.
Hofstätten, Märkte 44.
Jagd-Erträgnisse, Vertheilung ders. 137. 238. 272. 410. 420. 587. 694.
Krankenspital-Anstalt dah. 801.
Kunst- u. Gewerb-Verein dahier 1579.
Kunst- und Naturalien-Cabinet dahier 540.
Landwirthschaftlicher Verein 385. 565. 1644.
Leihbank dahier 236.
Miststätten, zweckmäßige Einrichtung ders. 376.
München, Industrieausstellung. Beil. zum 8. Stück des Reg.-Bl. 150. 351. 554. 759. 780. 1373.
Neustadt, Jahrmärkte 32.
Paris, Kunst- und Gewerbeausstellung 1405. 1454. 1477.
v. Platen, August, Graf, Errichtung eines Denkmals für dens. 252.
Postwesen s. das Register C.
Realschule dah. 489.
Rodach, Viehmärkte 1306.
Scherer-Zieritz'sche Bibliothek dahier 674.
Schwimmschule dah. 674.
Sonntagsschule dahier 564. 780. 812. 832.
Sparkasse dah. 31.
Sparkasse-Gesellschaft für weniger bemittelte Volksklassen 416. 525. 652.
Sparverein dahier 1092. 1121. 1237. 1608.
Steinkohlenfeuerung, Beförderung ders. 98. 507. 857.
Strohflechtkunst, Einführung ders. in h. Stadt 222. 417.
Suppenanstalt dah. 674. 1643.
Verein z. Erwerbung von Aussteuer und Confirmationsgeschenken 48. 178. 222. 235. 303. 338. 450. 474. 490. 510. 525. 541. 565. 585. 790. 798. 895. 1057. 1231. 1308. 1345.
Verein für verwahrloste Kinder 179. 919. 951. 1200.
Verein zur Förderung der Bienenzucht 937. 1309.
Vögel, deren landwirthschaftliche Bedeutung 1349.
Wittwenversorgungs-Casse dah. 510.
Zizmannsstiftung 90.

Digitized by Google

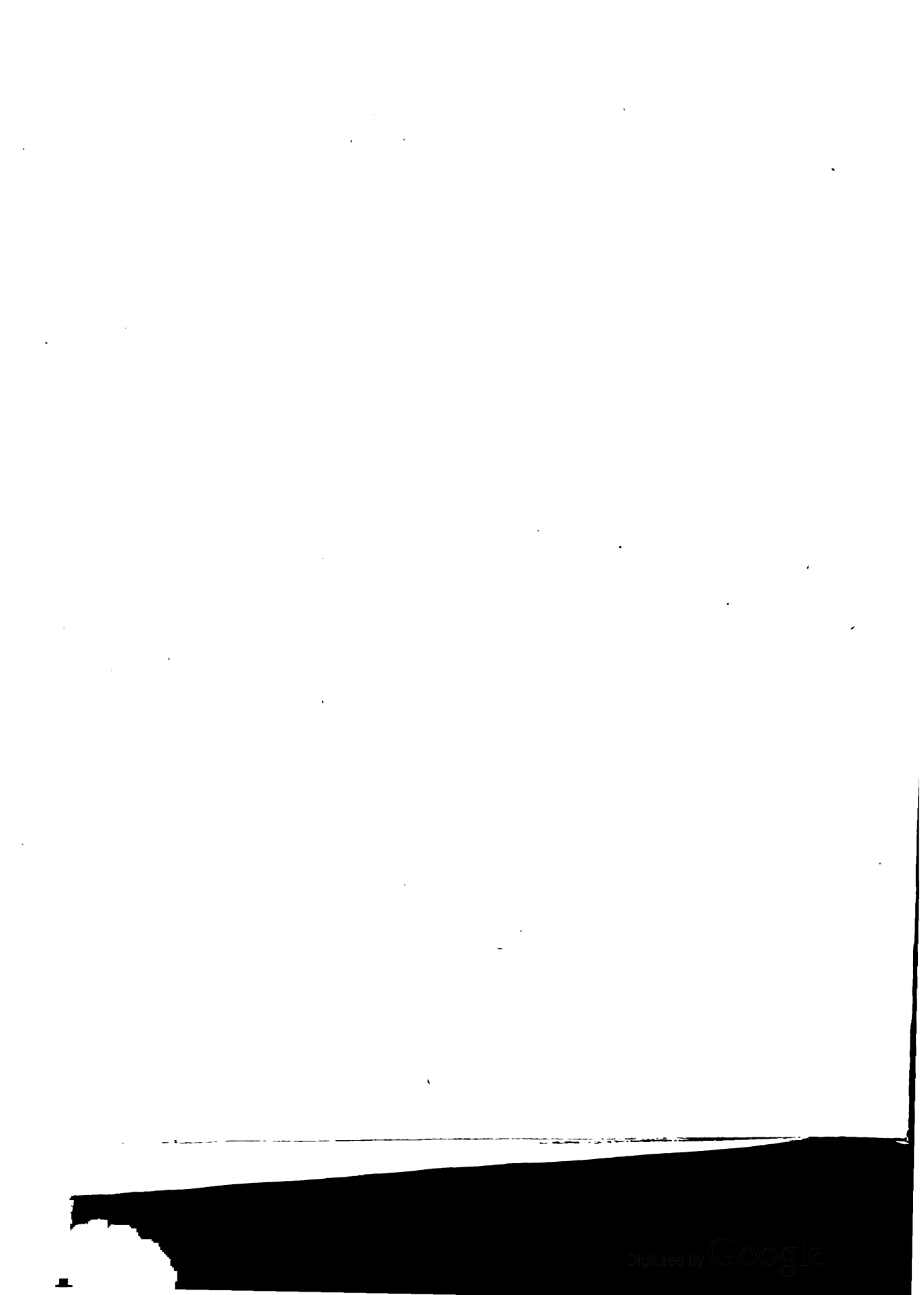
Berichtigung

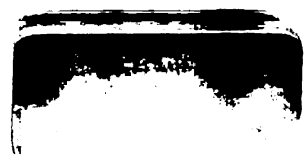
einiger bedeutender Druckfehler.

S. 534 Z. 11 v. u. lese man »Ausschusses« statt »Ausschlusses.«
S. 781 Z. 13 » » »Pfingstfeiertag« statt »Osterfeiertag.«
S. 1183 u. 1184 Z. 7 » » »semitische« statt »samitische.«
S. 1259 » 2 » » »Phalaena geometra brumata« statt »Phalaena, Cheometra orumata.«
S. 1276 » 17 » » »Phalaena geometra brumata« statt »Phalaena, Cheometra brumata.«
S. 1437 u. 1438 » 10 » » »Angorahaare« statt »Angohaare.«
S. 1494 Z. 8 v. u. » » »Ablösungscapitalien« statt »Ablieferungscapitalien.«



Digitized by Google


Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google